

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

#### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



### Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

### Nutzungsrichtlinien

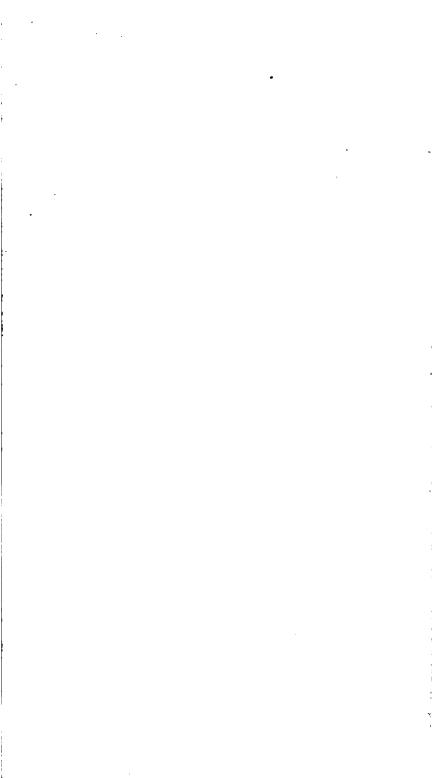
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.



•



0

1 93

Sandbuch

ber

# Beographie

nad

Dr. W. F. Bolger,



3 weiter Theil.

Dritte start vermehrte Auflage.

Sannover, 1833.

Im Berlage ber Sahn'ichen hofbuchhanblung.

h 1.4

. 1 ( ) . (

Part of the

Drift from sermebole (to fine

 $\mathfrak{G}$  annover, and.

orthographic to the following the state of the Committee of the Committee

## Rugland.

Größe bes ganzen Ruffischen Reichs in Europa und Affen = 350 000 D. D., bes Europäischen Theils nach ben im erften Theil angegebenen Grangen Europas = 97,000 D. M. \*) Diefer lebere Theil, von dem bier allein gehandelt wird, und ber in 2B. burch bie Patwig Glf von Rormegen, burch ben Duonio und Tornea von Schweben, burch bie Siefgupe, Lepone, Diffa, Dreweng, Prosna, Biala u. a. Fluffe von Preugen und Deutschland, burch bie. Beichfel . und ben Can von Galigien, burch ben Pruth von ber Moltan und in G. burch bie Donau von ber Türkei getrennt ift, erftredt fich vom 44 bis 70° R. = 400 M. und vom 35½ bis 83° D. (von ber Barta bei Peifern bis jum Ural bei Oret find = 320 M.) Der langfte Tag in S. =  $15\frac{1}{2}$  Stunden, in R. = 3 Monate; am Uralgebirge geht die Sonne  $2\frac{1}{2}$  Stunden früher auf, ale an der Produa. Gebirge finden fich in biefem Staate nur an ben Grangen; bas gange übrige Reich ift ein völlig ebenes Flachland, welches nur in der Mitte fich ju einem blogen Sugellande erhebt. Der R. Theil über bem 60° ift wenig jum Acterbau mehr geeignet; endlofe Balber bebeden ibn, die aber, je weiter gegen R., immer mehr fcminden und nur Doraft und Bufte übrig laffen, die teiner Begetation fahig ift. Die Gegend gwifden 60 und 50° ift bas reichfte Getreidelanb, ebenfalls voll großer Waldungen, in D. aber auf Taufenden von D. DR. noch unbebauet, mit grögtentheils febr fruchtbarem Boben (Ufraine). Gudlich vom 50° herricht milbe Luft, aber hier behnen fich ungeheure Steppen aus, ein ausgezeichnetes Beibeland, aber ohne Balb. oft meilenweit ohne Baum und Strauch, und ohne hinreichende Bemafferung , jum Theil moraftig mit Salgfeen , aber in vielen Begenben, befonders an ben Ufern ber Bemaffer febr fruchtbar. Die Balfte bes Ruffifchen Bobens ift Walb (aber auch in ben malbreichen Gegenden fängt man fcon an die Forften gu fconen), To wirkliches Ackerland. Die Scheibemand gegen Afien bilbet bas Uralifche Bebirge, meldes 300 M. lang, hochftens 15 M. breit; fteiler in D. als in 23., in 4 Abtheilungen zerfällt: a) den Rordural (68 bis 61° R.), der fich allmälig erhebt und erft von 63° an mit Radelmald bebectt ift; b) den Werchoturischen Ural (61 bis 57%), den höchsten und wildesten Theil, ber die Gipfel Pawdinstol Ramen = 6400 %.,

<sup>\*)</sup> Die Angabe ber Größe ist fehr unficher, ba bie Granzen bes Affiatischen Cheiles in manchen Gegenden schwer zu bestimmen sind. Das Amerikanische Gebiet ist hier gar nicht berucksichtiget.

Bolger's Banbb. 2r Thl. 3te Mufl.

Boftroi und Rosminstoi Ramen enthalt; c) ben Ratharis nenburgifden Ural (57% bis 56%), mit abgerundeten, malb. reichen Ruppen, febr ergreich; d) ben Drenburgifchen. Uraf (56 bis 5310), beffen Gipfel fich wieder bober erbeben. 53% theilt fich bas Uralgebirge in brei Zweige, von benen ber erfte, ber fich nach ber Bolga bin verflächt, Dbichtei Gurt, ber mittlere (am fluge Ural) Ulutau ober Guberlinstifches Gebirge, ber öftliche in ber Rirgifensteppe Ritschit Raraticha beißt. Rrimm ift ein bis 5000 R. hobes Gebirge nur an ber 2B. und G. Rufte und im Innern. In ben &B. Grangbrovingen (Gubbolen, Bolbunien, Bodolien) find noch Sugeffetten, welche von ben Rarbaten auslaufen, fich aber felten auf 1500 &. erheben (vergl. Polen), und gegen R. und D. ju in die große Chene binabfinten. Der RB. Theil Ruflands, vom Bottnifden Bufen bis über bie Dwing binaus. wird von tablen Relfenketten burchzogen, die aber bie Sobe 900 bis 1000 Rus nicht zu überfteigen fcheinen; gabllofe Granit u. a. Befteintrummer bebeden biefen Theil bes Landes, ber von einer Menge ausgebehnter Seen burchjogen und jum Aderbau wenig paffent ift. 3m Innern bes Lanbes an ben Quellen ber Bolga, bes Dniebr, Don und ber Duna erhebt fich ein fanft anfteigenber, ftart bewalbeter gandruden, ber Boldonstifde Balb und bas Balbai Gebirge, ein etwa 1200 f. hohes Sugelland, welches ben hochften Theil bes flach: landes bilbet, von bem fich nach R. und G. bin ber Boben gu vollis gen Tieflandern abbacht, wie fie tein anderer Theil Europas in abn= licher Ausbehnung befist; bemertenswerth ift in bem füblichen Klachlande in vielen Gegenden die schwache Sand- und Lehmdecke, die oft nur wenige guß tief feften Granit verftedt, ber bie Stromfonellen bes Onjepr bilbet. Gin anderer Erbrucken icheibet ben unteren Don von ber Bolga. - Rufland bat brei Abbachungen, beren haupt= mafferideibe ber Boldonstifde Balb und bie Rebengweige bes Ural find. 1) Bebiet bes Raspifchen Gees. a) Der Ural, beffen Quelle im Irmiel Gebirge (Theil bes Uralifchen Geb.), beffen Dunbuna am Raspischen See. b) Die Wolga, ber größte Strom Gurovas, auch ohne bie fleineren Rrummungen mitzurechnen, gegen 600 Meilen lang, ergießt fich, nachdem fie fich fcon 70 Mi vor ihrer Mündung in mehre Arme getheilt und hernach burch mehr als 60 Rebenzweige ein mahres Delta gebilbet hat, in ben Raspifden Cee. Gie nimmt in R. und D. bie Twerga, Maloga, Schefsma, Unfcha, Belluga, Rama mit ber Bjatta und Bielaja, Die Samara und ben Stgis, in G. und BB. bie Dfa mit ber Dostwa und Rliasma und die Sura auf; bei ihrer letten SD. Bengung theilt fie fich in verschiedene Arme, beren öftlichfte bie Achtuba ift, und bile bet gulest ein formliches Delta. - 2) Gebiet bes Somarken Dee= a) Der Don, ber nach einem febr gefrummten Laufe von menigftens 300 M. mit bem Gemaffer bes Dones in 2B., bes Choper, Medwebiga und Sal in D. in bas Afomfche Meer flieft, weldes burch bie Strafe von Feodofia mit dem Schwarzen Meere in Berbindung ffebt. b) Der Onjepr = 250 MR., in feinem unteren

Lanfe voll Bafferfalle (meiftentheils nur Stromfchnellen, mele de burch bie Granitunterlage, die in der Steppe nur mit bunnen Lehm : und Sandichichten bedeckt ift, gebildet werden), welcher in D. ben Sog, Desna und Sula, in BB. bie Berefina, Przypec ober Pripes, Bugules und vor feiner Munbung, im Bufen Biman, ben Bog ober Bob aufnimmt. c) Der Dnjeftr (Molbauifd Turla), ber in Galigien entspringt. d) Die GB. Grange bilbet etwa 20 M. weit bie hier vor ihrer Mündung in mehre Arme getheilte Donau und ihr Rebenfluß ber Pruth. — 3) Bum Offfce gebiete gehören: a) Der Riemen (Demel). b) Die Beichfel, welche ben Bug mit ber Rarem, ben San und die Pilica aufnimmt; beibe geben nach Preugen. c) Die Barte, welche mit ber Prosna nach Preugen gur Dber flieft. d) Die Duna, bie in ben Rigaifden Meerbufen fallt, 100 M. lang. e) Die Rarma, welche aus bem Peipus See tommt. f) Die Rema, Abfluß bes Laboga Sees, mele der burch ben Boren mit bem Saima, burch ben Swir mit bem Onega, burd bie Bold ow mit bem Ilmen See in Berbindung fieht. g) Der Tornea, welcher als Grangfluß gegen Schweben in ben Bottnifden Deerbufen flieft. - 4) Bum Gismeere flieft: a) bie Zana, Grangfluß gegen Rorwegen. b) Die Onega. c) Die Dwina mit ber Baga, Suchona und Pinega. d) Der Defen. e) Die Pergora (peticora). Roch geboren hierher als Grangfluffe ber Zeret und ber Ruban, jener in ben Raspifchen Gee, biefer ins Schwarze Meer fliegend. Die große Rette von Geen , welche bas G. Ufer ber Offfee in Deutschland und Preugen umgiebt, umfdlingt auch ben Rinnifden und Bottnifden Bufen und bilbet bier bie groß. ten Geen Europa's: ben Laboga = 292 D. M., ben Onega = 30 M. lang, ben Bjelofero, ben Ilmen, Peipus, in finnland ben Saima, Pajane, Enara und ungablige andere. In ben S. Steppen in D. bes Don find viele Salgfeen; barunter ber 21 M. lange, 2 M. breite febr flache Selt on Gee, ber jahlreiche falzhaltige Bache aufnimmt, beren Baffer an feinem Grunde bide Salzlagen abfegen, und ber Bogba Gee, 2 Dt. lang, der ein vorzüglich weißes Gala liefert. Große Morafte find nörblich vom 60° und auch bin und wieber in ben G. Steppen. Durch Ranale find bereits alle Strom. gebiete mehrfach unter fich verbunden und nachft England und Frant. reich hat kein Staat auf biefen Gegenstand so viel verwendet als Ruß. land; es giebt mehr als 12 Ranale von bedeutender Größe. a) Zwiichen Bolga und Dwina: ber Ranal bes Bergoge Alexanber pon Burtemberg; ber Rubenstifde Ranal verbinbet bie Schets: ma mit ber Poforowiga und bem Rubin btifchen Gee, aus bem bie Suchona in die Dwina geht; ber Ratharinentanal die Relt. ma mit ber Rama. b) Zwifden Bolga und Rema. Ranal von Bifdnei Boloticot verbinbet ben Ilmen See burch bie Twerga mit ber Bolga; Ranal von Romgorob verbindet Boldom und Der Laboga und Onega Ranal an ben G. Ufern beiber Seen verbindet burch ben Bjelofero, ber mit bem Rubin Stifchen See in Berbindung fteht, burd bie Bytegra und ben Swir, bie

Dwing und Bolga mit ber Rema. c) Zwifden Dung unb Onjepr. Der Berefina Ranal. d) Zwischen Riemen und Onjepr. Der Dgineth und ber Kanal zwischen ber Jafiolba (Rebenfluß bes Prappec) und Stegara. e) Bug und Beichfel. Ronigs Rangl. f) Debre fleinere Ranale gwifden einzelnen Rluffen in Finnland und Ingermannland und einige noch nicht vollenbete, 2. B. ber Alexander Ranal zwischen Peipus und Diffee und ber Ranal zwischen Don und Wolga bei Rampfdin (50° R). altefte Ranal ift ber neben bem Laboga Gee, von 1719 bis 1732 angelegt. Die Bemaffer und Geen in Polen vergl. unten Ronigreich Dolen. - Das Rlima Ruglands ift im Allgemeinen falter als bas ber übrigen ganber Guropas unter gleichen Breitengraben, und man barf 3. B. Gubrufland nicht mit Rorbitalien und bas Ronigreich Rafan nicht mit Danemart vergleichen; befonders zeigt ber Winter einen unverhaltnigmäßig boben Raltegrad. Die Bolga ift gwifden 50 und 60° R. 4 bis 5 Monate lang, die Rema vom November bis April mit Gis bebedt. In R. ift nur ein furger warmer Commer uud ein 8 bis 9 Monat langer ichneereicher febr ftrenger Binter; aber in ben füblichen Steppen . wo ein glubend beißer Sommer ift, berricht eine Binterfalte, wie fie Rordbeutschland nicht oft tennt, felbft in Aftrachan finkt ber Barmemeffer bieweilen auf 28° R. unter ben Gefrierpuntt. - Ruflands Sauptproducte find: Getreibe, Sanf, Flachs, Leinfamen, Solg, Wilb, Sansthiere, Fifche, Gi= fen. Die getreidereichften Provingen find die westlichen mittleren befonders aber Tula, Pultama, Penfa, Drel, Rurof, Riem und Grobno. Roden wird am meiften gebauet, in Polen viel Beigen, Dais nur in G., Reis in Taurien; mancherlei milbe Beeren felbit boch in R., wo die Waldungen viele egbare Schmamme Liefern. Dbft nicht hinreichend und faft alles Orientalifden Stammes, 2. B. Die herrlichen Saftapfel Raliwii; unter ben Gemufearten por allen Robl, ale Sauerkraut Nationalspeife ber Ruffen. Sopfen machft in großer Menge mild; ber Weinftod ift in G. milb, und ber Weinbau verbreitet sich in ben südostlichen Gegenden immer mehr. Sa = fran, Koriander, Anis, Spanischer Pfeffer u. a. Gewürz = pflangen find hinreichend vorhanden, jum Theil wilb, wie auch Saflor, Rrapp, Baid u. a. Farbepflanzen, bie jedoch nicht genug gebauet werben; Rappern find in G., Spargel in G. wild. Za: back wird in Menge gebauet und bie G. Steppen find unglaublich reich an Sodapflangen, die aber fast gar nicht benust werben. Der Sanfbau ift bes Samens und Dle wegen febr wichtig, fast eben fo febr ber Blachsbau In G. find Pfirfchen, Manbeln, Geigen, Granaten, auch fommt bie frautartige Baumwolle und ber Dlbaum wilb fort, werden aber wenig benust; auch ber Borbeer machft dort wild; Maulbeeranpflanzungen. Argneipflangen hat bas Cand überfluß. Die großen Balbungen find ichon ermabut; fie bestehen in R. nur aus Rabelholy und Birten, welche lettere burch ben Birtentheer gur Bereitung bes Juchten febr wichtig und bier besonders einheimisch find; auch bie durch ibren

Baft , ber gu Flechtwert aller Art , ju Chuben , jum Dachbeden , ju Bagentorben u. bergl. gebraucht wird, fo wichtige Binbe ift febr verbreitet, eben fo bie Efche, nicht fo fehr bie Giche; febr viele Buden, welche die füblicheren Balbungen bilben; ber &. hat auch ben Platan, Budsbaum, bie Mannaefde und bie Bipreffe. Ereib. bolg an ben baumlofen Ruften bes Gismeeres, Rinbvieb ift in größtem Überfluffe, fo bag man in ben taran reichen Provingen Dos bolien, Bolhynien u. a. baffelbe bismeilen mohl nur bes Talges willen ichlachtet; in G. bat man auch ben Buffel und in ben Balbern findet fich noch bisweilen ber wilbe Bifon ober Auerochfe (er fceint jeboch auf ben großen Walb von Bialowieg am Rarem in Litthauen (Statthaltericaft Grobno) befdrantt ju fein, mo fic 1826 noch über 700 in vollig wilbem Buftande befanben); Schafe find in ungeheurer Menge und auf großen Gutern jum Theil verebelt; in &. ift icon die Art mit dem Fettichmange; ber Ruflon lebt viels leicht noch auf bem Ural, fo wie milbe Biegen in S. Som ein egucht ift besonders in ben 2B. Provingen febr bedeutenb, in ben GD., Provingen, befonders im Lande ber Rofaten, Bafdfiren, Rirgifen und Tataren, ift bagegen Pferbegucht ungemein ftart; in einigen Wegenden find ichene Raffen; in den ED. Steppen lebt bas Pferd halbmild. Der Gfel ift nur in G., am Raspifchen See fogar Co wie bas Ramel (bier bas Dromebar) in Gubruflanb, befonders in der Rrimm, feltner am unteren Don und an der unteren Bolga gebraucht wirb, fo bas Rennthier im fernften R. efbare Bild ift in nicht großer Menge; in Taurien lebt ber Dam: birfc, in Livland und ben benachbarten Provingen, auch am Ladoga See bas Glenthier; befto wichtiger aber ift bie Sagb bes eigent= lichen Delgmilbes und reißenber Thiere. Baren und Bolfe find in Menge, außer biefen Bobel an ber Pecgora, Biber, Marber, Biefel, Iltiffe, Füchfe, Dachfe, milbe Ragen, Buch : fe, Ottern, Murmelthiere, befonders Gichhörnchen; Antilo: pen und Gemfen bewohnen bie D. und G. Gebirge; Robben finben fich nicht allein am Gismeere, fondern auch im Raspifden, im Laboga und Onega See. Wilbes und gahmes Geflügel (Auers, Birt-, Schnee- und hafelhuhner), befonbers Sumpf- und Baffervogel find in ben geeigneten Gegenden jum Theil in uns glaublicher Menge; Comane am Raspifden Gee; am Gismeere Gi-Derganfe. Gehr fifchreich find alle Gemaffer, befanders die Bolga, bie vorzüglich Belfe, Lachfe, Saufen und Store liefert; Baringe in ber Oftfee. Bienen finden fich wild und jahm, in einigen Begenden auch die Polnische Cochenille; ber Seibenbau in G. will nicht viel fagen. Beufchreden verwüften oft bie füblichen Gegens Gifen und Rupfer werden in großer Menge gewonnen (man berechnet Die jahrliche Ausbente ber Gifengruben im gangen Reiche auf weit über 3 Mill. Btr., benn allein in ber Statthalterfchaft Perm werden jahrlich über, 2,770,000 3tr. gewonnen, ber Rupfergruben auf 70 bis 80,000 3tr. allein in Perm jahrlich 35,000 3tr.), und ber Ural enthält ungeheure gager von Golbfanb (aber an ber Affatifchen Seite)

(1830 gewann man 12,400 Pf.); an ber Europaifden Geite Dla= ting fand, ber reiche Ausbeute giebt (1830 = 3670 Pf.), fo bag man jest icon aus bem gewonnenen Metalle Mungen folagt. len liefert Gilber, Gifen, Blei und Galmei. Blei wird in Rinnland viel (18,000 3tr.) gewonnen; andere Metalle find gwar vo. handen, doch nicht von Bedeutung, größtentheils unbenugt. Silbergruben im Affatifden Bebiete (im gangen Reiche 1828 = 76.500 Mart = über 1 Mill. . al, ift in Uberfluß, besonbers in D., theils in Geen (am Belton Gee find mahrend bes Sommers oft 1500 Arbeiter beschäftigt, die bes Sahrs 2 bis 300,000 guber Salz gewinnen), theile in Quellen; ber R. bat ungeheure Zorflager. Sehr mannichfaltig find bie übrigen nusbaren Mineralien, boch feines ausgezeichnet, ober wenigstens noch nicht gehörig benust, fo g. B. Steinkoblen, Ebelfteine (im Ural hat man and Diamanten entbectt), Asbeft, Fragenglas, Bernftein, Marmor, Porgellanthon, Somefel, Salveter u. a. Mineralquellen, menia benust, nur die am Rufe bes Rautafus werden ftart befucht. -Alle Gemerbe ber roben und cultivirten Menschheit finden fich in bem ungeheuren Reiche, je nachbem Rlima, Boben, Producte und andere Umftande die eine ober bie andere begunftigen ober erbeischen. außerfte R. tennt faft nur Jagb und Fifchfang, Die GD. Steppen faft nur Biebaucht; in ben eigentlich cultivirten Begenben finden fich por allen Acterbau und Biebzucht, ber Ural und bie vielen Gifenminen bes Innern veranlaffen wichtigen Bergbau. allethalben frei. Sandel im Innern, wie mit bem Muslande, ift in ben cultivirten Begenben, obgleich gute Lanbftragen (bie jeboch burch viele ichiffbare Fluffe und Ranale jum Theil erfest werden) noch fast gang fehlen, febr blubend. Der Rabritfleiß machft immer mebr; burch ftrenge Boll : und Ginfuhrgefete (bie 2B. Grange allein ift mit 3245 Grangreutern und Aufmachtern nebft 340 Muffebern u. a. Beamten befest) fucht man ihn gu beben, fo wie gablreiche Ranale und bie berrliche Schlittenbahn im Winter ben innern Bertebr beforbern. Die wichtigsten Geehanbelsplage find in R. Ardangel, in B. Pestersburg und Riga, in G. Obeffa; ben Affatifchen Sandel bes treiben besonders Aftrachan und Drenburg. Die Ausfuhr überfteigt bie Ginfuhr mehr als in irgend einem andern Europäischen Staate. Die Provinzen Mostau, Bladimir, Petersburg, Rifdegorob Rurst, Drel haben die meiften Rabriten, Die Oftfeeprovingen, fo wie die füblichsten, nördlichsten und öftlichsten die wenigsten. wichtigften Runftproducte find Lein : und Sanfol, Dech, Theer, Lichter, Geife, Leber, besonders Juften, auch Gaffian und Chagrin, Pelzwert, Segeltuch und Seilerarbeiten, Leines mand, Seidenmaaren, Pottafche, Glas, Pulver, Sau: senblase, Holzwaaren, Buder, Anter und andere Gifen :, Rupfer : und Messingwaaren. Diese liefern alle zur Aussuhr; außer diefen giebt- es viele andere Wegenftande, die jum Theil in vorguglider Gute (Gewehre, Gold. und Silbermaaren, Spie: gel u. a.), aber nicht binreichend verfertigt werben. Sauptausfuhr: artikel im rohen Buftanbe find: Setreibe, Hanf, Flachs, Gifen, Talg, Danfs und Leinfamen, Schweinsborften, Pferbeshaare, Febern, Haute, Wachs, Fleisch, Polz, Wieh, Fische. Aus Afien, besonders aus China, liefert der Russische Handel Thee, Rhabarber, Ranking, Moschus und Sternanis. — Die Bahl der E. des ganzen Russischen Reichs beträgt wahrschelnich über 62 Mill., des Europäischen Theils 57 bis 58 Mill. (Genaue Bählungen aller E. hat man gar nicht, und die bekannt gemachten Geburts und Sterbelisten begreifen nur die Bekenner der Griechischen Kirche). Die Bevölkerung steigt jährlich um mehr als 600,000 Köpfe. Die bewohntesten Provinzen sind Moskwa, Raluga und Tula, wo 2400 bis 2500 E. auf einer D. M. leben; in Archangel kaum 20. Alle Europäische E. gehören dem Raukassischen ober Mongolischen Kenschenstamme an, von denen jener sich hier in den Slavischen, Griechischen, Jüdischen, Tatarischen, Germanischen, dieser in den Tschudischen und Samojedischen Bölkerstammtheilt.

### A. Raufafier = 54 bis 55 Mill.

- 1) Slaven = gegen 51 Mill. a) Ruffen, von benen bie Kofaken gar nicht verschieben find, = 39 bis 40 Mill. b) Polen = 9 Mill. c) Letten, Litthauer und Ruren = über 2 Mill. d) Serbier, Raizen, Bulgaren, Wlachen, Rolbauer = 1 Mill.
- 2) Tataren, Rogaier, Mefchticherjäten, zwischen Dujes fter, Wolga und Raufasus = 1 Mill.
- 3) Sexmanen, besonders Deutsche, gegen 1 Mill. Zu lestern gehört der Adel: und Bürgerstand in Liv: und Kurland, viele Selehrte,, Raufteute und Handwerker in den beiden Haupt: und in den Seestädten, in Polen, Colonisten in Rufland, an der Wolga, dem Kaukasus und in Taurien. Allein im Gouvernement Saratow sind seit 1763 über 100 Colonien mit mehr als 30,000 E. meist aus aus S. Deutschland angelegt.
- 4) Juben = gegen 1 Mill. 5) Griechen = gegen 2 Mill. Außerdem finden fich in geringer Bahl Armenier und Bigeuner.

## B. Mongolen 3 bis 4 Mill.

1) Finnische ober Tschubische Bolter = 3 bis 4 M. a) Finnen über 1½ Mil. b) Lappen, einige Tausend. c) Ehsten und Liven (bie Deutschen E. von Chst. und Livland nennt man wohl Ehst. und Livlander) = ½ Mil. d) Baschfiren (ber Sprache nach Tataren), Rirgisen und Kalmüden im Gouvern. Orenburg u. Aftrachan. e) Permier, Sirjänen, Wogulen, Tscheremissen, Tschuwaschen, Mordwinen, Wotjäten, Teptären u. a. im Königreiche Kasan und Aftrachan = unter 1 Mil.

2) Samojeben im außerften RD. = 5 bis 6000.

Staatsreligion ift bie Griechifch tatholifche, gu ber fich namentlich alle Ruffen, im Sanzen 46 Mill. E., und alle Mitglieder ber taifert. Familie betenuen; vier Metropoliten in Riew, Mostau, Romgorod Belifi und St. Vetersburg find die Baupter ber Geifflichfeit, beren bochfte Beherbe Die heiligfte birigirenbe Spnobe ift, unter welcher außer den Metropoliten, 11 Ergbifcofe und 19 Bifcofe fieben. Bis auf Peter's b. Gr. Beiten, ber fich germ Dberbaupte ber Beifilichfeit erflarte, fand ein Patriard an ter Spige ber Beiftlichkeit, ber vor 1453 von dem Patriarden in Ronftantinovel abhangig mar. Riofter jablt man gegen 500. Befondere Geften Der Briechischen Confession find bie Rostolniten und Duchob orgen, melde lentere feit Alexanders Regierung nicht mehr verfolgt merben. fondern in befonderen Colonien in Gubrugland leben. Alle andere Religionsvermandte genießen nicht nur völlige Dulbung, fondern auch Momifche Ratholiten giebt es über gleiche politifche Rechte. 6 Mill., befonders in den westlichen Polnischen Provingen. Die Dro = testanten baben in Finnland einen eigenen Bijchof und fonft verfdiedene eigene Confiftorien. Ihre Bahl beläuft fich auf mehr als 2 Mill.; besonders leben fie in Kinnland, ben Offfee Provingen und in ben Colonien in G. und D. Unter ihnen find gegen 20,000 Den = noniten und herrnhuter. Armenier = 100,000, Buben= 1 Mill, besonders in den ehemaligen Polnifden Provingen und Taurien, Muhamebance 1 Mill. Beibnifche Campjeben, gappen und größtentheils bie Finnifchen Stamme in Rafan und Aftrachan. Lamaiten, beren man im gangen Reiche 300,000 gabit, find bie Sinbus in Aftrachan. Der geiftige Buftanb ber G. Ruflands fleigt von der Robbeit bes Camejeden durch alle Abftufun= gen ber Cultur bis gur Belehrfamfeit bes gebildetften Guropaers, Biel ift feit einem Sahrhunderte fur Bildung geschehen und mit der ruhmwürdigften Liberalitat für 7 Univerfitaten, gelehrte Coulen und miffenschaftliche Anftalten geforgt, fo wie auf Die allgemeinere Boltecultur , für bie noch Bieles ju munichen übrig ift , bie ftete Gorgfalt ber Regierung gerichtet ift. Im Durchschnitt tam 1826 auf 296 & nur Giner der bie Soule befucte, mabrend man in Deutschland auf 6 bis 8 G. einen Schuler rechnen fann. Gebr verschieden ift bies Berbaltniß in ben einzelnen Provingen; benn mabrend 1824 in Ingermanuland unter 142 G. ein Couler mar, jablte man in Saratow unter 4700 G. ebenfalls nur Ginen, ber Unterricht genog. Bei aller Sorge für religiofe und wiffenfchaftliche Bildung (gabireiche Auslander fteben als Bebrer an fast allen höheren Unterrichtsanftalten) balt bie Regierung bie ftrengfte Cenfur und Aufficht über bie vom Auslande ber eingeführten Schriften für nothwendig. Der gandmann lebt gro-Bentheils noch in ber Leibeigenfchaft, bie ber Wille bes menfchen: freundlichen Alexander zwar nicht gang aufheben tonnte, aber doch wefentlich erleichterte, und ber Romade ift jum Theil noch obne alle Begriffe Europäischer Lebensart, mabrend auf ben Gutern bes Abels und in ben Wohnungen ber Reichen Drientalifche Pracht und ber feinfte Guropaifche Befdmad berricht. Sehr jahlreich, ftart begütert und burch wichtige Borrechte (Befreiung vom Rriegebienft , von manden Steuern, Anfpruche auf Staatsamter) ausgezeichnet ift ber Abel, ber mit den erften acht Rlaffen des Sof : und Staatsdienftes (bis jum

Major und Collegienaffeffor abwärts) verbunden ift. Auch ber Rlerns und bie erften Bürgertlaffen haben mande Borrechte. Die Laft bes Rriegsbienftes rubt faft gang auf bem Bauernftande. Unders ift bas Berhaltnig in Polen. - Clavifche Rationen, die alten Garmaten und Senthen, bewohnten feit uralter Beit bas beutige Rugland. Unter ihnen bilbeten fich zwei Staaten Nomgorob und Riem. Se" nen beherrichten feit 862 Rormanner, Barager, und ihr Unfüh. rer Rurit ward ber Stammvater ber folgenden Beberricher bes Lans bes, bie auch Riem eroberten. Geit 986 marb bas Chriftenthum pon Griechenland aus eingeführt. Es folgten Theilungen und Burgerfriege. Berrichaft ber Zataren von 1237 bis 1481. Rufland beffand bas mals aus ben beiben alten Sauptstaaten Grofru fland und Rlein. 3man II. eroberte 1552 bas Tatarifche Chanat Rafan, 1557 Aftrachan. Seit 1581 wird Sibirien befannt und erobert. Mit Baar Michael tam 1613 bas Saus Romanow auf ben Thron, ben 1688 Peter ber Große († 1725) beftieg , ber fein gand querft für Guropaifche Gultur empfanglich machte, die Macht Ruflands, meldes unter ibm erft gleichsam in die Reihe Guropaifcher Staaten eintrat und fic feitdem immer vergrößerte, fo wie die jegige Refidenz Deterburg (1703) grundete und ben Raifertitel (1721) annahm. Er erhielt 1721 Livland, Chftland, Ingermannland und einen Theil von Finnland = 2100 D. M.; Die Raiferin Glifabeth 1743 einen anderen Theil von Finnland = 780 D.M. Bichtiger noch maren Die Bergrößerungen unter Ratharina II. (1762 bis 1796). entriß 1774, 1783 und 1792 der Türlifden Berrichaft bas gange füdliche Rugland bis jum Onjeftr und Ruban = 8000 D. DR. und nahm von Polen 1772, 1793 und 1795 ben gangen D. Theil Diefes Landes bis jum Bug und Riemen = 7700 D. M., bagu tam 1795 Rurland = 500 D. M. Unter Alexander, + 1825, er. weiterte fich ber Umfang bes Reiche 1809 burch ginnland = über 5000 D. M., 1812 burch einen Theil ber Moldau und Beffara: bien = 900 Q. M. und 1815 burch ben Rreis Bialpftod = 136 D. M. unter Nitolaus durch bas Ronigreich Polen = 2300 D. M. Das jest regierende Saus Solftein Gottorp tam mit Peter III. 1761 auf den Thron. Raifer Paul regiert von 1796 bis 1801. Alexan = ber I. von 1801 bis 1825. Der jetige Raifer Ritolaus I., geb. 1796, reg. feit 1825. - Die Berfaffung ift unumfdrantt mo: narchifd und ber Bille bes Monarden ift felbft burch die wenigen beftebenben Grundgefege, in der Ausübung ber Berrichergewalt nicht gebunden; nur im Ronigreich Polen follen Provincialftante eingeführt Der Thron ift auch auf die weibliche Einie erblich, jedoch erft nach bem Aussterben bes Mannostammes. Das Reich ift untheilbar und die regierende Familie muß fich gur Bricchifchen Rirche betennen; nut Rinder aus ftandesmäßiger Ghe find thronfabig. Die bochften Staatsbeborben find: 1) ber Reicherath ober bas Gebeime Staatsconfeil; 2) das Staatminifterium mit 8 Miniftern; 3) ber birigiren be Senat, bas bochfte Tribunal bes Reichs unb augleich jum Bachter ber Bejebe und jur Aufficht über alle übrigen Beborben befteut, beffen Berfugungen (Utafe) mit ben taiferlichen gleiche Braft baben; 4) die beiligfte birigiren be Spnobe, bas bodifte geiftliche Bericht ber Briechischen Rirde. Die einzelnen Provinzen (mit Ausnahme Polens, welches eigene Berfaffung bat) fteben unter Sou : verneurs, mehre berfelben gufammen unter einem Beneralgou: verneur, beren es 7 giebt, Rriegsgouverneurs (in Drenburg, Riem und Bilna) und Generalfriegsgouverneurs (in Detersburg und Mostan). Bebes Gouvernement bat einen Gouver : nementsrath, Criminal: und Civilgerichtshof und ift in Preife getheilt, Die ihre besonderen Unterbehörden baben. Dolen bat feine befondere Berfaffung und auch die Oftfeeprovingen und Rinnland baben viel Gigenthumliches, nicht weniger bie Romadenftamme bes Gubens, bie nach eigenem Bertommen leben und regiert werben. Die Berfaffung ber verfchiebenen Rofatenbezirte ift ebenfalls von ber Reich8: perfaffung verschieden; fie fteben unter ihren Atamans ober Set = Merkwürdige Anlagen find die Militaircolonien (feit 1819), b. b. Riederlaffungen in verschiedenen bisber unbebaueten Gegenben bes ganbes, bie allein von Bauernfamilien bewohnt merben, welche Grundeigenthum erhalten und verpflichtet find, jede zwei Golbaten, bei fich aufzunehmen. Rebes Saus wird von vier Kamilien bewohnt und hat im oberen Stock ein Bimmer für 8 Golbaten. jebes Dorf enthalt 70 Saufer ober ein Battaillon, welches in 4 Com: ragnien getheilt ift und etwa 11 D. M. Landes befist. Die anfagigen Bauern mußten ehemals (feit 1826 nicht mehr) zwei Tage ber Boche fich in ben Baffen üben, fo wie bie Solbaten bagegen verpflichtet find, ihnen in ber Felbarbeit zu helfen. Jedes Dorf hat außerdem feine Sandwerter, ju benen bie Cobne ber Bauern in benachbarten Städten gebildet werden. Befondere Gebaude enthalten die Bohnungen ber Officiere, Rirde, Bospital, Magazine u. g. Es find 18 Regimenter Infanterie in 3 Divifionen zu biefen Colonien bestimmt, Die am Almen See und Wolchow angelegt werden. Bebes Regiment ift gegen 5000 Mann fart; bas eine Battaillon = 1835 Mann befteht aus Coloniften, zwei active Battaillons jedes = 1036 Mann, Referpe = 860 Mann, außerbem eine Compagnie Militairequipage. Die zwei Regimenter bei Medoebi am Ilmen Gee, enthalten mit Beiter und Rinder 13,000 Menfchen. Die Cavalleriecolonien find in ben Statthalterschaften Chartow und Cherson; fie bestehen aus 20 Regi= mentern = 22,800 Mann. Gigene Schulen forgen fur die Erziehung ber Rinder ber Colonien, die unter eigenen Gefegen und Bermaltung fteben. Roch bemerten wir die großeBahl von Civil Colonien im füdlichen Rufland, an ber Bolga und am Rautafus (felbft jenfeit bes Raukafus an ber Perfifchen Granze find icon Deutsche Dorfer gegrundet). Mehr als 100 berfelben find in den unteren Bolgagegenden von Deut= iden (über 30,000) angelegt; in Gudrufland vom Pruth bis jum Asomschen Meere find gegen 260 Colonien mit (1828) etwa 95,000 Deutschen, Bulgarifden und Zubifden G., alle mit volliger Religions: freiheit und (besonders bie Preufifchen Mennoniten und Deutschen) ansehnlichen Borrechten.

- I. Großrußland = 38,200 Q.M. 281 Mill. E.
- 1) Gouvernement Moskau = 576 Q. M. 1,400,000 E. Moskau (450 K.) a. d. Mostwa, 300,000 E., Sauptftadt des Reiches feit XIII. Sahrb. Bor dem großen Brande, 15-21. Sept. 1812, in welchem über 6500 Gebaude vernichtet murden, febr unregelmäßig, feitdem iconer aufgebaut, nicht mehr wie vorhin ein Gemifch von Pallaffen, bolgernen Saufern und Gars ten; 5 Meilen im Umfange, von drei fleinen gluffen, Mostma, Jaufa und Reglina, burchftromt, 11 M. lang, 1 M. breit, mit 11 Borfiabten und 9500 Saufern. Der Breml d. h. Feftung, der mittlere mit Graben und einer 60K. boben Mayer umgebene, nach Art bes Turfifchen Serails mit Ballaften. über 30 Rirchen, Rloftern und vielen andern Gebauden (Buden, Magazine 2c.) befeste Stadttheil. Der von Napoleon gesprengte Theil des Schloffes ift vollig mieber bergefiellt. Daneben ein iconer Part. Gegen 300 Rirchen, unter benen einige bolgerne, 1 Rom. fathol., 1 Armenifche, 3 proteftantifche. Das Kindelhaus, das größte Gebaude der Stadt; das Univerfitatsgebaude, das Erercirbaus, die beiden ungeheuren Bafars mit Artaden umgeben, die Borfe, der taiferl. Ballaft in einer der Borftadte, bas Invalidenbaus, Sternwarte, bie prachtvolle Beilandefirche, gang neu nach dem Brande ers bauet, ber botanische Garten, ber berrliche Alexanders Garten. Gis eines Beneralfriegegouverneurs und Metropoliten. Universitat, 1755 geftiftet, 1803 erneuert, (1830 = 891 Studenten), medizinische Akademie, theol. Afademie und Seminar, Cabettencorps, Sandelsakademie und andere mif fenschaftliche Anftalten und Gefellschaften. Mostau ift der Mittelpunkt bes gangen innern Sandels und jahlt gegen 300 Fabriken; noch größer ift die Babl in den benachbarten Dorfern, die außerft wohlhabend find. Die Umgebungen ber Stadt find durch viele prachtige Landhaufer, unter benen das des Grafen Scheremetjem in Bustowo fich befonders auszeichnet, verscho. nert. Mehre kaiferl. Schloffer. Petrowskaja und Gorenki, Landguter des Grafen Rasumofety mit den herrlichften Anlagen. - Mofaist, 4000 E. Shlacht bei dem nahen Dorfe Borodino, 1812, 7. Septbr. Troizkoi Sergiew das größte Kloster des Landes, in dessen Mauern 9 Rirchen, ein faiferl. Pallaft, ein theol. Seminar, Bibliothek und Wohnun: gen für Reisende. — Die kaiserl. Pallafte in Jarizin und Petrowskoi Dworez, letteres im Cartarischen Stile. — Bolomna und Serpuchow, 6000 E. Rabrifftadte.
- 2) Gouv. Woronesch, das sublichste von Grofrustand, = 1880 Q.M. 1,500,000 E. Woronesch, a. d. Worona unweit des Don, schone Stadt, 20,000 E. Sis eines Bischofs. In der Nahe Salpetersiedereien. Pawslowsk am Don, 2500 E. Melonen werden hier und im ganzen sudl. Theile der Provinz in ungeheurer Menge gebauet und selbst nach Petersburg verstauft. Waluiki, 12,000 E.
- 3) Gouv. Kuret = 790 Q.M. 1,750,000 E. Auret a. b. Tura, 25,000 E. Bischofsfis. Gerberei, Wachesabriken, Sandel. Die Einsteile Borenaja Pustina, Wallfahrteort, großer Jahrmarkt. Putiwl,

- 10,000 E. Das Dorf Gluschtowa mit großer Luchfabrit und Schäferei.
   Michailowst, 6000 E. Sehr gewerbreicher Ort, dem Grafen Scheres, metjem gehörig, treibt ftarten handel. Bjelogorod am Dones, 8000 E. Bachefabriten; in der Nahe Salpeterhutten. Rarotscha, 10,000 E.
  - 4) Gour. Tambow = 1280 Q.M. 1,500,000 E. Tambow am 3na, 20,000 E. Bifchol. Aitterakademie. Tuche und Segeltuchfabr. Alaunsiedere. Boslow, 8000 E. Badom, 7000 E. Berühmter Honig der Umgesgend. Lipezk, 6500 E. Mineralquellen. Morschanek, 6000 E.
  - 5) Gouv. Kjasan = 710 Q.M. 1,500,000 E. Kjasan a. d. Oka, 15,000 E. Erzbischof. Fabriken, Eisenwerke, Schweselhutte. Saraiek, 5000 E. und Rasimow, 10,000 E.
  - 6) Gouv. Tula = 550 Q.M. 1,100,000 E. Tula a. d. Upa, 38,000 E. Bifchof. Ritterakademie. Berühmte Gewehrfabrik, welche 3000 Menschen bes schäftigt und jährlich über 70,000 Waffen liefert. Die hiesigen Talgschmebzereien bereiten jährlich 2 Mill. Pfd. Talg; große Eisengießereien, Schmies den und Gerbereien. Großes Zeughaus. Bjelew an der Oka, 7000 E. Eisen; und Rupferschmieden, Seifensiedereien und Gerbereien.
  - 7) Gouv. Orel = 830 Q.M. 1,350,000 E. Orel a. d. Ofa, 25,000 E. Bischof. Sandsteinbrüche. Brianet a. d. Oesna, 5000 E. Siewet, 5000 E. Seminar. Grünspans, Malerlacks u. Porzellanfabr. Bolchow, 14,000 E. Justens u. Strumpffabriken. Jelez a. d. Sosna, 8000 E. Baratschew, 6000 E.
  - 8) Gouv. Baluga = 580 Q.M. 1,220,000 E. Baluga a. d. Ofa, 25,000 E. Bifchof. Segeltuche, Zudere, Ledere, Hute, Öle, Seifenfabriken. Bedeutender Handel. Maloi Jaroslawez, 2000 E. Schlacht 1812. Borowsk, 6000 E.
  - 9) Bouv. Smolenek = 1060 Q.M. 1,380,000 E. Smolenek am Onjepr, 12,000 (im XV. Jahr. 200,000) E.; jur Halfte seit dem Brande und der Schlacht 1812, 17. Aug. neu und schon erbauet. Smolenek geshörte seit 1386 ju Litthauen, aber schon 1514 mard sie von den Aussen ersobert. Merkwürdige Belagerung der Polen (1609 bis 1611) und Eroberung der Stadt, die 1654 wieder unter die Herrschaft der Aussen kam. Bischofteinemands, Seidens, Huts u. a. Fabriken. Handel wichtig. Wissema, 12,000 E. 1812 abgebrannt. Brasnoi und Dorogobusch, Schlachten 1812
  - 10) Gonv. Pftow, Pleskow = 800 Q.M. 900,000 E. Pfkow, 12,000 E. Erzbischof. Lutherische Kirche. Toropez, 12,000 E. hier beginnt das Waldai Gebirge.
  - 11) Gouv. Nowgorod = 2280 Q.M. 950,000 E. Nowgorod Weslik, d. h. Alt Nowg., a. Wolchow und Imen See, 10,000 E. Eine der ältesten des Reichs, einst Hauptstadt und blübend durch Handel der Hanse mit 400,000 E. Der alte Kreml (Burg) mit Kirche und Pallast der alten Zaren. Sis eines Metropoliten. Neuer kaiserl. Pallast; noch jest 62 Kirchen. Segeltuch: u. a. Jabriken. Waldai am Waldai See, in einer böchst reizenden Gegend, im Waldai Gebirge, welches daber wohl die Russ

fifche Schweis genannt wird, 3000 C. Berühmt durch feine Rringel. — Staraja Ruffa, 5000 C. Salzwerk. — Bjeloferek, a. d. Scheksma und dem Bjelofero, 2700 C. In Diefem Goup. find über 5000 kleine Scen.

- 12) Gouv. Twer = 1200 D.M. 1,330,000 E. Twer a. d. Wolga, babich gebauet, 24,000 E. Feftung, Schloß. Erzbischof, theol. Seminar, adliges Institut, Gymnasium. Wichtige Fabrifen u. handel. Oftschartow am Seliger See, 6200 E. Torschof, 15,000 E. Gewerbreicher Ort mit Fabrifen, die vorzüglich Leber und Saffianstiderei liefern. Wischnei Wolorschof an einem der wichtigken Kandle des Reichs, welcher die Oftsfee mit dem Kaspischen und Schwarzen Meere verbindet; daher lebhafter handel, 3300 E. Kaspin an der Wolga, 3500 E. Bleiweißfabrit, Schmieden, Leders u. a. Fabrifen. Rjew, 7000 E.
- 13) Gouv. Wladimir = 930 Q.R. 1,390,000 E. Diese Proving ges hört durch ihre Fabriken (337) zu den ausgezeichnetsten des Landes; Haums wollmaaren, Leinewand, Glas, Leder und Sisenwaaren werden am meisten verfertigt. Wladimir a. d. Aljasma, 2000 E. Bischof. Seidenfabriken. Kirschenbau. Pereslawl, 4000 E. Große Leinenfabrik. Luch, und Seidenfabr. Schuja, Dauptst der Baumwollweberei; wichtige Seifensiederei. Murom, 6000 E. Berühmte Gerbereien.
- 14) Gouv. Aischnei Nowgorod = 870 D.M. 1,430,000 E. Misch, wei Nowgorod an der Wolga und Dfa, 16,000 E. Festung. Erzbischof. Wichtige Messe, ehemals in Makariew; Stapelplan für den Dandel auf der Wolga; schr gewerbreich, wie auch die Umgegend, in welcher große Obrfer ganz von Eisenarbeitern bewohnt werden. Arsamas 8000 E. Leders, Seisens u. a. Fabriken. Dabei das Dorf Muraschkina mit 7000 E. Pawlowa, 6000 E.
- 15) Gouv. Roftroma = 1500 Q.M. 1,530,000 E. Roftroma a. d. Bolga, 10,000 E. Bifchof. Juftens, Leinemands u. Seifenfabr. Gas liefch, 6000 E.
- 16) Gouv. Jaroslaw = 670 Q.M. 1,050,000 E. Jaroslaw an der Wolga, 28,000 E. Erzbischof. Bedeutende Leders, Leinens, Lichts, Seifens, Seidens u. a. Fabriken, Rostow, 6000 E. Bitriols, Bleis weiß: u. Ockersabr. Große Messe. Uglitsch a. d. Wolga, 7000 E. Rubinsk a. d. Wolga, 10,000 E.
- 17) Gouv. Wologda = 7650 Q.M. 830,000 E. Nur der E. Theil ift angebauet, das übrige Wald, heide und Moraft, reich an Wild, Pelpthieren, Geflügel u. Fischen. In N. wohnen Samojeden, südlicher Sirsjänen, ein Finnischer Stamm. Wologda, 14,000 E. Bischof. Biele Fabriken und wichtiger handel. Ustjug Welffi a. d. Suchona, 14,000 E. Erzbischof. Starker handel zwischen Archangel und dem Innern. Nicht weit davon nimmt die Suchona den Jug auf und erhält den Namen Dwina.
- 18) Gouv. Olone3 = 2870 Q.M. 370,000 E. Eine von Seen, der ten man hier an 2000 jablt, Moraften und Felsenketten durchjogene Prosbin; nur in S. ift noch etwas Getreide, aber mehr Flachs und hanf.

Große Walber. Ein großer Theil ber E. find Sinnen, unter ihnen ein Stamm, ber noch den alten Namen der Tschuden fahrt; gant in N. wes nige Lappen. — Petrosawodek am Onega See, 4000 E. Große Sisenhütte u. Ranonengießerei, Rupferhammer. In der Nahe ein Marmor: n. Schleif, keinbruch. — Olonez nicht weit vom Ladoga See, 2700 E. Bischof. Sagemühlen, Berfertigung von Zwirn; Peter d. Große legte hier feine erfte Schiffbauerei auf dem See an. — Die großen Ribster Danilowa und Letfa mit 1400 Menschen. — Rargapol, 3000 E.

19) Goup, Archangel = 11,700 Q.M. 275,000 €. Gin milbes, une mirthbares Land mit ungeheuren Balbungen, gang in R. eine Buffe. Salbinfel Banin mit dem Borgebirge gl. R., in D. von dem Deerbufen Cichestaja, im B. vom Weißen Meere, welches am Seiligen (Swigtoi) Porgebirge beginnt und in 2B. ben Bufen von Randalet bilbet, eingefoloffen. Sahlreiche Seen, jum Cheil von ansehnlicher Grofe, burch fable Relfen getrennt, find in 28. Aderbau ift unbedeutend, nur noch in ben fudl. Stricen. Bald und Baffer liefern die beffen Broducte: Renntbiere. Bild, Veliwert, Bauholt, Theer, Rienruf, Matten, Rifche, Thran. MB. mohnen Lappen, in MD. Samojeben, lettere jest meift Chriften .-Archangel a. b. Dwina, 17,000 E. Safen, Schiffswerfte, Segel, und Laufabrifen. Bedeutender Seehandel. Der furgefie Cag = 3 Stunden 12 Minuten. - Onega a. d. Mundung des Onega, 1800 E. - Rola, une ter 680 D., die nordlichfte Stadt Ruflande unmeit bes Gismeeres mit eis nem Safen, 1200 C. Ballfifch, und Ballroffang, Thran, u. Stockfifch, handel. - Mefen am Defen, 2000 E., die Jagd und Rifchfang treiben. -Auf ben Solowezkoi Infeln im Beifen Meere liegt ein merkwurdiges Rlofter. Im Eismeere ift die Infel Balgujew, jest unbewohnt, reich an Wild; eben fo die Waigat Infeln und Nowaja Semlja, letteres über 4000 D.M. groß, 1594 von Sollandern entbedt, durch die 1768 entbedte Strafe Matofchein in zwei Infeln getheilt, ber Jagd und Rifcherei wegen bismeilen befucht.

II. Bleinrufland (Ufraine) = 3730 Q.M. 5,900,000 E.

Es ist völlige Sebene und enthält die getreidereichsen Provinzen. 20) Gouv. Biew, Bijow = 930 Q.M. 1,550,000 E. Es gehört zu den älter ren Erwerbungen Rußlands, die 1686 von Polen abgetreten wurden. — Biew am Onsepr, 40,000 E., von 1037 bis zu ihrer Verheerung durch die Tataren 1240 Sis der Großfürsten, von 1471 bis 1686 fast ununterz brochen unter Polnischer Herrschaft. Kais. Schloß. Sitadelle; Sis eines Kriegsgouverneurs u. Metropoliten; unirter Bischof. Theol. Hooss große Petscherskische Kloster, in welchem der Rußsschenschiffen. Das große Petscherskische Kloster, in welchem der Rußsschen Ehronist Nestor (XI. Jahrb.) lebte, mit einer großen Jahl von Deisligenmumien, daher Walssahrtsort. — Tscherkassy am Onsepr, 3000 E. Ehemals Hauptort der Kosaken. — Juman im alten Podolien, 3000 E. In der Nähe das prächtige Schloß der Familie Potocki (toski), Isosowka.

- a. d. Desna, 10,000 E. Erzbischof. Gymnasium, Abelsschule. Aeschin, 16,000 E. Liqueur, u. Parfumeriesabriken. Starker Handel. Gluchow, 9000 E. In der Nahe eine große Salpetersiederei und Porzellanthongrusben. Nowgorod Sewersk an der Desna, 8000 E. Alte Festung, einsk Residenz eines Herzogs. Im Krolewesklischen Diskriste, in D. der Desna sind zwei Mennoniten Colonien mit 269 E.
- 22) Gonv. Pultawa = 1000 Q. M. 1,980,000 E. Pultawa, 10,000 E. Bifchof Obfibau. Denkmal Peters d. Großen. Schlacht 1709. Krementschuk am Onsepr. 9500 E. Salpeters, Juders Sutfabrik. Peresjalawl am Trubesch, 8000 E. Lubni a. d. Sula, 6000 E. Botan. Garten, Thierarzneischule. Pereslawl, 8000 E. Mirgorod, 7000 E.
- 23) Gouv. der Slobodischen Ukraine = 700 Q. M. 950,000 E. Das eigentliche Stammland der Rosaken. Im XV. Jahrd. sammelten sich bei den Unruhen und Bedrückungen des Landes durch Polen und Kataren eine Menge Unsufriedener in der damals noch menschenleeren Ukrainne, mählten sich einen Ansührer, Atoman oder Jettman, und gaben sich eine militairische Berfassung, machten aber auch späterhin Einsäke in die Nachbarländer und bildeten ein wahres Räubervolk. Sie hießen Rosaken, d. h. herumstreisendes Gesindel, oder auch Cscherkassen von ihrem Hauptorte Tscherkasse im Goud. Kiew. Erst Katharina II. gelang es, sie ganz zum Gehorsam zu bringen, und sie versetzte den gehöten Cheil dersel, ben in die SD. Steppen. Charkow unweit des Dones, 18000 E. Universität, 1803 gestistet, 1831 = 318 Studenten; Cadetteninstitut; Bischof. Berfertigung von Filzmänteln und Teppichen. Sumy, 12,000 E. Achtyrka, 13,000 E. Tschugnzew am Dones, 10,000 E. Isjum am Dones, 4200 E. Walki, 9300 E.

III. Die Dftfee Provingen = 2450 Q. M. 2,700,000 G.

Sie find, mit Ausnahme Rurlands, die Eroberung Peters d. Großen, bem Schweden im Ryftädter Frieden 1721 diese Länder und ben SD. Theil von Finuland abtrat. Alle diese Küstenländer gehören nicht zu ben fruchtbarften, find aber burch ihren Handel sehr wichtig, da fie die besten Häfen bes Reichs enthalten. Die E. find weniger Russen als Ehsten, Liven, Letten, Ruzen, Ingrische Finnen oder Ischoren und Deutsche.

24) Gouv. St. Petersburg, Ingermannland = 870 Q. M. 1,000,000 E. Es liegt zwischen bem Laboga, und Pripusse und enthält mehr Wald u. Moraft als angebauets Land, baher ift Ackerban unbedeutend, desto wich, tiger Handel und Fabrikwesen. — St. Petersburg an der Mundung der Newa, 1831 = 2654 steinerne, 5330 hölzerne Hauser, 1831 = 448,000 E. (9258 starben an der Cholera), unter denen 24,000 Deutsche. Peter d. Große gründete sie 1703. Sie hat 3½ M. im Umfange enthält aber noch viele unbebauete Plage. Bon den 12 Quartieren derselben liegen 9 an der S. Seite der Newa, deren Ufer und Kanäle mit schönen Kaien von Grasnitquadern eingefaßt sind, 2 bilden Inseln in derselben; der Theil an dem

M. Ufer ift noch wenig angebauet. Die wichtigften Quartiere find bie 4 210: miralitatetheile zwischen der Newa und dem Sontanka Ranale, die durch mei fleinere Kanale, den Moika : und Batharinenkanal, von einander getrennt find. Die Strafen aller Quartiere find durchaus regelmagig; un: ter ben 8000 Privathausern find aber noch 5330 hölzerne; jedoch giebt es eine Menge ausgezeichneter Gebaude und die holgernen verschwinden im: In ben Admiralitatetheilen befinden fich : der faiferliche Winterpallaft an ber Newa; por bemfelben die aus einem Granitblocke ver, fertigte 84 R. hohe, 12 R. bide Gaule ju Ehren Alexanders I. (1832 mabr. fcheinlich vollendet); neben demfelben die Eremitage, Lieblingsaufenthalt ber Raiferin Ratharina II., welche hier Diderot's, Boltaire's und Galiani's Bibliotheten (10,600 Bande) aufftellen ließ, durch ein Gemolbe über bem Ratharinenkanale mit dem Cheater verbunden, Die Gemaldes gallerie, Aupferstichsammlung, das Mungkabinet, ein großes Exercix Auf der anderen Seite die Admiralitat, mit Ball und Graben umgeben; hier find bie Werkftatte fur ben Schiffbau, die Magegine und Die Docken; ausgezeichnet ift ber Thurm mit der herrlichen vergoldeten Die von Granit erbauete, mit Marmor, Jaspis und Porfpr befleidete Ifaatetirche, die jest erweitert wird, bemerkenswerth durch fech. jehn 56 K. hohe Granitsaulen; auf dem nahen Detersplane die folossale Reuterftatue Deters des Großen auf einem 17 % hoben, 30,000 Bentner fcmeren Granitblocke, 1782 von Katharina II. errichtet, und der Pallaft des dirigirenden Senats. Zwischen der Newa und Moifa ift das große Mars: feld, von zwei großen faiserlichen Garten, dem Marmorpallaste (von Granit erbauet, mit Marmor bebeckt, das Dach von Rupfer mit eifernen Sparren), ichonen Cafernen und andern ausgezeichneten Gebauden um: schloffen, mit der Bildfaule Sumarow's († 1800). Die prachtvolle Ras fanskirche an ber ichonften Strafe ber Stadt, der Wewsky Perfpective, mit marmornem Rufboden und 56 Granitsaulen; por derfelben die (1830 erft in Modell aufgestellten) Bildfaulen der gurften Rutusom und Barcla: be Lolln; die herrliche Mitolaitirche mit zwei Stockwerken, beren unter res fich heizen lagt; bas faiferl. Sindelhaus fur 5000 Rinder; bas Thea ter; die faiserl. Bibliothet, ein drei Stockwerk hohes Gebaude, in welchem unter andern die in Barichau 1794 eroberte große Balustifche Budersammlung fich befindet; die Pallafte der ehemaligen Groffürften Die Folaus und bes Groffursten Michael, der große Baufhof, ein aus mehren Sofen bestehendes weitlauftiges Gebaude mit Arkaden und 170 Raufmanns. gewolben; die ichone Urmenische Birche, bas Fleine Theater, der Mic chailowiche Pallaft, ben Paul I. bewohnte, jest eine Ingenieurschule, bas faiferliche Erziehungshaus und ber Marftall. In bem Studhofquartiere ift das Arfenal und Gießhaus, der Artilleriehof und prachtige Cafernen, das Ratharinenstift. Das Weinachtsquartier enthalt den Caurifchen Pallaft, ehemals dem Furften Potemfin, der Caurier genannt, geborig, mit einer Antifensammlung, das große grauleinstift, bas Smolnische Klofter,

Rlofter, ein Erziehungeinftitut fur 5000 Mabden. In bem Jemetoifchenober Suhrmannsquartiere an der 2B. Geite ber Nema ift bas Alerander Rewsty Blofter, an ber Stelle, wo Alexander 1241 bie Schweden be-Regte, ein großes Gebaude mit 3 Rirchen, in beren einer, ber Ordensfirche bes gleichnamigen Ritterordens, bas filberne Grabmal bes beiligen Alexander und die faiferl. Gruft, Gis des Metropoliten mit einem geiftl. Seminar und 100 Monchen. Die große und fleine Newa fchließen ben weftlichen Stadttheil, die Wastlief Infel, ein, auf der die prachtige Borfe, 1811 vollendet, 330 g. lang, 246 g. breit, mit 40 Dorifchen Gaulen und einem 136 R. langen Saale, vor berfelben prachtvolle Rais mit Marmor, befleidung und 2 hohe Gaulen, auf benen die Bilbfaulen des Atlas grofe Salbfugeln tragen, die jur Erleuchtung bienen, die Akademie ber Wife fenschaften, die herrlichen Gebaude ber zwolf Collegien', ber Gee, und Landcabetten, das Zollamt, der Hafen und Rumanzow's 81 K. hoher Obes fiet fich befinden; jedoch ift der großte Theil Diefer Infel noch Wald und Relb. Daneben swifthen der fleinen Rema und großen Remta liegt die Jufel St. Petersburg, mit dem fleinen Bohnhaufe Peters b. Großen und ber Seftung, nach der Newa ju mit gefdliffenen Granitplatten bebectt, melde die Deter Pauletirche mit ber faifert. Gruft und einem gegen 400 % boben pyramidenformigen vergoldeten Churme, und die Mange in fic folieft. Die fogenannte Wiburgifche Seite, am N. Ufer der Rema ift nom menig bebauet; aber auch hier befinden fich icon mehre ausgejeichnete öffentl. Gebaube. Man jablt 1831 = 179 Rirchen und Rapellen (berunter 140 Griechische, 4 Altglaubige, 19 protestantische und Romisch fatholifche, 8 Bethaufer), in denen in 15 Sprachen Gottesbienft gehalten Bu den miffenfchaftlichen und Unterrichteanftalten gehoren bie 1821 geftiftete Universität (1830 = 311 Studenten), die mediginische Atabes mie, die Akademie der Wiffenschaften, fur Ruffifche Sprache, Deonomie, Mineralogie, Die Bau . und Maleratademie, Griech. theol. Sochfchule, padagogifches Centralinftitut, 1829 als Seminar für Gymnafiallehrer gefiftet, Ralmudifches Inftitut, das reiche Affatifche Mufeum, mehre Cabettenanstalten, die große Soldatenfcule, das Annen , und Martenftift, bie Sandlungefcule, bas Gymnafium; Die Deutiche Bettifcule, ein Blinden, und Taubflummeninftitut und viele andere. Reich ift die Stadt an milden Ans falten, Baifen : und Armenhaufern und Sospitalern, die meiftentheils burch taiferl. Unterftugung erhalten merden. Gehr wichtig find bie Sas briten (1831 = 187), unter benen die taiferl. Tapeten , Glas, Spiegels und Borgellanfabr. Die bedeutenoffen; aber vor Allem der Sandel, der burch die große Bant und bas Reichscommergcollegium erleichtert wird. Roch find die Infeln Chrestowety, Jelagin und die Steininsel (Kamens noi Oftrom) mit ichonen Anlagen (lettere mit einem Pallafte bes Groß fürften Michael) als offentliche Bergnugungeorter ju bemerten. ber Stadt liegen folgende faiferliche Luftfcbloffer : eine neben ber Stadt auf ber Steininsel; Peterhof mit Beters b. Großen einfachem Gartens baufe am Ufer bes Deeres; Oranienbaum, Dawlowet, Gatichina (Stadt mit 7000 E.) mit dem iconen eifernen Eriumfbogen, Strelna, bas unpollendete Della und das prachtvollfte von allen, Barstoje Gelo, von der Raiferin Elisabeth erbauet, mit einem ungeheuren Barte, in welchem uns ter andern ein Garten auf einer Gallerie von Jonifchen Gaulen und das Chis nefische Dorf mit 15 Bohnungen fur fremde Gefandte; Lnceum; in der Nabe eine Colonie Deutscher Kabrifarbeiter aus dem heriogthum Berg; Ratharinenhof jeichnet fich burch feine neuen Anlagen aus. Der glecten Seftrabeck mit einer großen faiferlichen Gewehrfabrif. - Bronftabt auf einer Infel por Detersburg, 40,000 E. Wichtigfter Rriegshafen bes Reichs, mit großen Schiffsmerften , Doden, Arfenalen und Lajarethen; fart befeftigt. Zwei Rrieges und ein Rauffartheibafen, Seecadettencorps, Steuers mannes und Matrofenschule; merkwurdige große Ruche fur alle Schiffe im hafen. Leuchtthurme. Die Rhebe hat fußes Baffer; daneben die fleine befestigte Infel Bronflot. - Schluffelburg a. d. Ausfluffe ber Nema aus dem Ladoga See, 3600 E. Große Rattunfabrif. - Marwa am Meere mit einem hafen, 4000 E. Schlacht 1700. - Rowaja Ladoga am Ladogafanal, 3000 E.

25) Statthalterich. Ehftland = 340 D. M. 315,000 E. Die Landleute find meistentheils Chiten, Finnischen Stammes, die Städtebewohner und Besiger der Landgüter meistentheils Deutsche und Russen. Die Proving (vergl. Livland) stand in älterer Zeit unter Russischer Herrichaft, wurde 1346 au den Deutschen Orden verstauft und fiel 1583 an Schweden; 1710 wurde sie von Peter dem Großen erobert.

Reval, Festung am Finnischen Busen, 15,000 E., größtentheils Deutsche. Dafen. Der schönfte Theil der Stadt auf einer Anhöhe, heißt der Dom und enthält zugleich das Schloß. Aitterakademie, Domkirche, Gymnasium. Aitterhaus. Einige Fabriken, beträchtlicher Handel. — Der Hafenort Baltisch Port. — Insel Dagoe mit einem Leuchtthurme.

26) Statth. Livland = 720 D. M. 700,000 E. Ebenes Land, jedoch von Hügelketten durchzogen, deren höchster Punkt in SD. der Saise Kaln = 965 F. und Ressaule Kaln = 880 F. Der größte Theil der E. besteht aus Ehsten, Letten und Liven, letzetere jedoch, welche Finnischen Stammes sind, haben sich so sehr mit den Letten vermischt, daß der reine Stamm und bessen sprache fast ganz ausgestorben ist. Die Ehsten und Letten unterscheiden sich noch immer, selbst in der Kleidung (der Ehste liebt die braune Farbe, der Lette die graue). Deutsche Mitter und Colonisten ließen sich hier und in Kurland schon vor 600 Jahren nieder; von diesen stammen die meisten Städtebewohner und Besitzer der Landgüter, welche Deutsche Sitten und Sprache beibehalten haben. Ihnen mußten sich die Urberwohner als Leibeigene unterwersen; daher heißt noch jeht in diesen Gesgenden jeder freie Mann ein Deutscher, jeder Leibeigene ein Uns deutscher, Russen leben hier in geringer Jahl. Dänen und Schweisen

ben kannten biefe Ofifeelander icon im XI. Jahrh.; Bremische Schiffer brachten bas Christenthum im XII. Jahrh. hierher und gründeten Riga; die Danen eroberten 1220 Livland und Ehftland; jenes kam durch Gewalt um 1240, dieses durch Kauf 1346 unter die herrschaft ber Schwerdt: und Deutschen Ritter. Der Großmeister Gotthard Rettler unterwarf sich als erster herzog von Livland dem Könige von Polen 1561; aber das Land ward nun ein Zankapfel zwischen Kussland, Polen und Schweden. Rachdem es seit 1660 dem letztgez nanten Staate zugehört hatte, wurde es von Peter d. Großen 1710

erobert und 1721 bem Ruff. Reiche einverleibt.

Riga an der Duna, zwei Meilen von der Ofifee, die bier einen Bufen bildet, 56,000 E. Wichtige Handelsstadt mit Hafen und befestigt.
Zwef kaiserl. Schlösser, schönes Rathhaus, die herrliche Dlaitirche, deren
Edurm den Seefahrern zum Signal dient, das Ritterhaus, zwei Gymna,
ken, Bibliothef, Museum. Sin des Generalgouverneurs über Shstand, Livland und Rurland. Seehospital. Einige Fabriken, farfer Handel.
Siegesvenkmal. — Dorpat oder Dorpt, 10,000 E. Universität, 1632
gestiftet, 1802 erneuert (1830 = 612 Studenten). Sternwarte, Gymnastum. Lebhafter Handel. — Pernau am Rigaischen Busen, 4400 E.
Pasen; beträchtlicher Handel. — Wenden, 2000 E. — Die Insel Ösel,
110 Q. M. 30,000 E., schr fruchtbar. Hauptstadt Arensburg, 1400 E.
Insel-Aroon = 3 Q. M.

27) Statth. Kurland = 510 D. M. 600,000 G.; nach Ans beren nur 473 D. M. 384,000 G. Der Boden ift fast allethalben bu. gelig, fruchtbar vorzüglich nach Livlang gu, ? mit Balb bebeckt; viele Seen (mehr als 300) und große Gumpfe (23 Q. M.). Lanbfpige Domeenes am Rigaifchen Bufen, gefährliche Sandbant mit zwei Lendthurmen. Mußer ber Duna, welche nur bie R. Grange berührt, find heer nach zwei Ruftenfluffe, bie Binbau und Xa. Die G. find , auf bem Sande größtentheils Ruren, Betten und Liven, in ben Stabten Deutsche und Polen. Diefe Proving mard im XIII. Sabrh. von ben Schwerbt. und Deutschen Rittern erobert, mar, wie Livland, feit 1561 ein Bergogthum unter Polnifcher Sobeit. Radbem 1737 die Radtommen bes erften Bergogs Gottharb Rett= ler ausgeftorben maren, marb Ernft Graf v. Biron Bergog. Defe fen Sohn Deter trat, gezwungen von dem Abel, 1795 fein Land an Rufland ab, und blieb Befiger ber Stanbesherrichaft Sagan und Bartenberg in Schleffen, + 1800.

Mietau a. d. Aa, 13,000 E., von benen 6000 Deutsche, 4000 Justen, 3000 Letten sind. Symnasium, Sternwarte, Bibliothek. Schönes Schloß, mahrend der Französischen Revolution eine Zeit lang Aufenthalts, vot der Bourbons, jest Sis einiger Provinzialbehörden. — Baldohn Sesundbrunnen. — Liban a. d. Offsee, 6000 E. Hafen, Seehandel. — Windau a. d. Offsee, 1200 E. Altes Schloß der Deutschen Ritter. Dafen, Handel. — Goldingen a. d. Windau. Fischfang. — Pilten a. d. Windau. — Jakobsstadt a. d. Dung, 1000 E. Abrichtung von Baren.

## IV. Ronigreich Rafan = 11,700 D. DR. 6 Mill. G.

Ein Theil beffelben liegt jenfeit bes Uralgebirges gehört baber gu Afien. Obgleich ber Boben meift fruchtbar ift, so gehört boch biefes gange Land zu ben unbewohnteren; Walbungen und Morafte bebecken große Distrikte. Es war in früheren Zeiten Katarischen Fürsten unterworfen, wurde aber 1552 von Iwan II. erobert.

- 28) Statth. Kasan = 1100 D. R. 1,070,000 E. Basan a. d. Kassanta, unweit der Wolga, seit dem großen Brande 1815 schöner und sicherer (steinerne Sauser) ausgebauet, 50,000 E. Erzbischof. Universität (1830 = 61 Studenten), 1803 gestiftet, theol. Seminar, Gymnasium, Tatarische Schule. Prächtige Universitätskirche. Tuchs, Haumwoll, Eisens, Seisens, Leders u. a. Fabriken. In der Nähe große Pulversabrik Tscheboksan. d. d. Wolga, 6000 E. Swidhek a. d. Wolga, 4000 E. Beim Dokse Sczerbakowa a. d. Kasanka, ein kleiner merkwürdiger Sec, mit sekt wohlschmeckendem Basser, dessen Schlamm aber stark von Schwesel durch brungen ist und in dessen Mitte ein 70 F. tieser Abgrund, an dessen Rande Bäume stehen. Man richtet sest Schlammbäder ein.
- 29) Statth. Simbirek = 1400 Q.M. 1,160,000 E. Die E. find jum Theil Mordwinen, fleißig und wohlhabend, mit farker Bienenzucht, zwer Ehriften, aber höchft rob, Tscheremissen, theils Chriften, theils Deiden, Tschuwaschen, meistentheils Chriften, Tataren und Kalmucken. Simbirek a. b. Wolga, 15,000 E. Stawropol a. b. Wolga, 2000 E. Gerichtshof der Kalmucken. Samara a. b. Wolga, 4300 E. Sysran an b. Wolga, 7000 E. Alle diese Städte treiben lebhaften handel auf dem Finke.
- 30) Statth. Pensa = 700 Q. M. 1,070,000 E., die aus verschiedenen Stämmen, wie in der vorigen Proving bestehen. Pensa an der Suta, 10,000 E. Theol. Seminar, Gymnasium. Leder, und Seisensabriken. Aischnei Lomov, 4000 E. Große Messe. Mokschansk, 4000 E. Saransk, 6000 E. Berensk, 4400 E.
- 31) Statth. Wjäcka = 2680 Q. M. 1,340,000 E., desselben Stams mes wie in den vorhergehenden Provinzen. Wjäcka an der Wjäkla, 12,000 E. Bischof. Theol. Seminar, Gymnasium. Leder: und Seisensfabriken. In der Nähe Eisenhütten. Jaransk, 5000 E. Sarapul a. d. Rama, 6000 E. Orlow, 4000 E. Isch a. d. Isch, 8500 E. Große Gewehrsabrik mit prächtigen Gebäuden, 2800 Arbeitern und 150 Besanten und Aussehen. Slobodek, 6000 E.
- 32) Statth. Perm = 5850 Q. M. 1,320,000 E. In N. fast unbewohnt. Die meisten E. gehören zu den oben erwähnten Stammen, zu
  benen noch Permier, Sirjanen, Baschkiren, Wogulen und Wotjaken
  kommen. Unter den Eingewanderten befinden sich auch Deutsche Colonis
  sten. Sehr michtig ift der Bergbau, der Gold, Kupfer und Eisen liefert.
  Man zählt über 130 Salzsiedereien. Fabrifen sind hier gar nicht, Ackerbau ift nicht michtig. Jagd und Fischsang ernährt manche der Bolkerschaften, die zum Theil, wie die Wotjaken, keinen Fremden unter sich

dulden und die Stadte meiden, gans allein. — Perm a. d. Kama, 6000 E. Credifcof. Theol. Seminar und Symnasium. — Aungur an der Silva, 7940 C. Six einer Berghauptmannschaft. Eisenhütten. — Solikamet an Mal Rama, 5000 C. Salssiederei. In der Nahe ein dotanischer Garten. Ruften gehören Jekaterinburg u. a. Vergl. Sibirien.

V. Königreich Aftrachan = 16,400 D. M., 2,850,000 E.

Kaft bas gange Land ift Gebirge ober Steppe. Die Steppe (b. b. eine trodine, malblofe Cbene) ift entweber tobte Bufte, befonders in ben niedrigen mit falgreichem Lehm bedecten Streden, ober frauterreiche Gbene, legtere befonders in ben boberen norblichen Gegenden, wo: ber Lehmboben mit fruchtbarer Dammerbe bebeckt ift. In ben Gewaffern ift ergiebiger Boben , aber auch weite Gumpfe. In S. find gabireiche Galgieen. In RD. ift ber fübliche Theil bes Uralifchen Geals Baffericeibe gwifchen bem Ural und ber Bolga, von D. nach B. Bin in die Steppe binein erftredt. Der Boben nordlich von diefen Boben ift fruchtbares Acterland und, wie bie Boben felbft, in vielen Gegenben , malbreich. Unter ben G. find viele Mongolifche Bollerfcaften, namentlich Bafchtiren, Rirgifen und Ralmutten, ferner Lataren und langs ber Bolga eine Renge Deutscher Co-Lonien feit 1763. Much Bucharen, Rautafier, felbft Suben finden fich bier. Dan gablt im Gangen bier gegen 300,000 (mann: liche?) Rofaten, 28,000 Ralmutten, 68,000 Kirgifen. Stabte nur an ben Bauptfluffen. Dies Ronigreich , welches , wie Rafan , fonft unter Tatarifder Berrichaft ftand, murbe 1557 von 3man Il. erobert.

33) Statth. Aftrachan = 5200 D. DR. 230,000 G. Die un: geheure Steppe trennt bie Wolga, beren Ufer an ber rechten Seite (wie bas ber Ruma, bes Ural u. a. Fluffe biefer Gegenb) boch und fteil, an ber linten Seite flache Wiefen und Sumpf finb, und Ich: tuba in 2 Theile. Der Boben ift faft allethalben falzhaltig, ja felbft Luft, Regen und Thau enthalten Salstheile. In der Ebene, welche jum Theil so flach ift, daß anhaltender SD. Wind das Wasser des Raspischen Sees oft meilenweit über bie Ufer treibt und Schiffe fo weit auf bast fefte Land bringt, bag man fie hernach auseinander nehmen muß, ift eine eigene Ericheinung bie riefenmäßige Bergrößerung ferner Gegenftanbe, fo bag man Beibefraut für Baume anfieht. Baume (Pappeln, Birten, Ulmen) finden fich nur an den Ufern ber Fluffe; einen reizenden Anblick gemahren einzelne Theile ber Steppe im Frühling burch ihren Blumenflor, ber fie, fobalb ber Schnee fdmin: bet, ju bebeden anfängt. Die Steppe felbft ift bie Sommerweibe, bie nieberen Biefengrunde an ben Gemaffern liefern Beu fur ben Binter. Din und wieder find Sand : und Gipshügel, jum Theil in ausgebehnten Gruppen (fo bas Gebirge Efdipticatichi, ein befannter Tanfchanbelsplag in D. ber Wolga); ber herrschende Oftwind macht, baf Sanbhugel immer weiter gegen M. vorruden. In ber Wolga und Achtuba, die eine Menge Arme bilben, find flache Rieberungen, bie guten Graswuchs haben und einen Theil bes Jahrs hindurch ben Ralmutten und Satgren als Weibeplate bienen. Sin und wieber nur erbebt fich bie Chene ju Bugeln, noch feltener ift Wels (Sanbftein und Ralt) Die großen Galamoore befteben aus einem bobenlofen falgigen Lehmichlamme, ber jum Theil auch bei 30° Ralte nicht gefriert (vor einigen Sahren tam eine heerbe ichen geworbener Pferbe. 2000 Stud , barin um) , ohne alle Begetation , nur am Ranbe mit Salspflangen bebedt. Biele Galgfeen, unter benen ber Satruttifde awis foen ben beiben Steppenfluffen Ufeen, jahrlich über 1 Dil. Pf. Salz liefert. Die G. find, außer ben Ruffen, Rofaten, Ronburomide Tataren, theils anfäßig, theils als Romaben, Rogaier, ebenfalls ein jum Theil nomabifirender Latarenftamm, und bie 28 u= Zaifden Rirgifen, 12,000 Ribitten (Belte), b. b. Kamilien, fart. welche fich feit etwa 30 Jahren gwifchen ber Bolga und bem fleinen Ufeen niebergelaffen haben (1829 tonnten fie nur mit Gewalt von ber Rudtehr in die öftliche Steppe jenfeits bes Urals abgehalten werten) und etwa 4 Mill. Schafe, 1 Mill. Pferbe, & Mill. Ramele. 200,000 Rinder befigen. Die Ralmutten wohnen an ber Offeite ber Bolga. Gehr michtig ift ber Fischfang in ber Bolga, er befcafe tigt über 20,000 Menfchen, bie jum Theil aus weiter gerne bertom-Auch im Ural fangt man jahrlich gegen 10 Mill. Pf. Baufen, Store und Seewrugen , von benen eine große Menge Raviar bereitet wird; jeboch nimmt ber Fischfang im Ural, weil die Münbung bes Bluffes immer mehr verschlammt, fo bag die großen Gifche baburd abgehalten werben, immer mehr ab. Der Sommer ift febr beiß, aber ber Binter bennoch ftrenge. In ben Steppen machft häufig Gughola; bier lebt ber wilde Gfel, aber auch bie Bugbeufdrecke.

Aftrachan auf einer Infel ber Bolga, 6 D. vom Raspifchen Gee, 40,000 E., Tataren, Bucharen, Ralmuden, Armenier, Perfer, Raufaffer Regelmäßige, breite und fcone Strafen. Safen u. Schiffe, und Hindus. werft. Erzbifchof und Armenifch. Bifchof. Unter den gottesbienftlichen Gebauben find 23 Griechische, 2 Rom. fathol., 1 Luther., 4 Armenische Rirchen, 26 Mosteen und einige hindutempel (Pagoden). Schottifche Diffionsanftalt. Bichtiger Sandel mit Affatischen Bolfern. Starfe Fis fcherei, Wein , auch etwas Seidenbau; Seehundefang. Chagrin, Saffian, Seiden, u. a. Kabrifen. Dabei Ghilan, ein von Perfern bewohntes Dorf. Eine Meile oberhalb Aftrachan a. b. Bolga liegt Balmuck Bafar b. b. Ralmuden Markt, ein Ort, an welchem farter Berkehr mit den Nomaden der Steppe getrieben wird, wo Sataren, Ralmuden, Birfaffier, Armenier, Erudmenen und Ruffen Caufchbandel treiben. - Uralet am mittleren Ural, 18,000 E. Am Ural ift die fogenannte Linie, d. b. eine Reihe großer und fleiner Rofaten Dorfer, Stanigen , swiften benen in Zwifdenraumen von etwa & DR. Rofafenvoften fteben, um den Ginfallen der Birgifen ju mehren. Man gablt unter den Uralischen Bosaken bis jum Glek (dort beginnt die Linie der Drenburgichen Rofaten) etwa 15,000 mannliche Perfonen, die in Rriegszeiten 5000 Mann ftellen muffen; 1500 Mann find beftandig im Dienfte am Ural, eben fo viel in anderen Gegenden des Reichs. Gie allein

find jur Gifderei im Ural berechtigt. Ihre Wohnungen find in R. noch aus Cannenftammen, in G. elende hutten aus Blechtwert mit Lehm ber werfen. Guriew am Ural und am Rasp. Gee, 2000 E. - Saratichit am Mral, großes Rofafendorf und bedeutender Sandelsort. - Am Ural mblreiche Watagen, d. h. Fischerborfer jum Behuf des Fischfangs ber Rrone, welche Bohnungen, Arbeitshäufer und Magazine für Rifcher, Gei, ler, Renmacher, Botticher, Leim: und Ehranfieder und Raviarbereiter, fogar Eiskeller jum Aufbewahren ber frifchen Fifche enthalten. bes Ural in ber Kirgifensteppe, 2 M. von dem Rosakendorfe Gornaja ift der Indersche Salifee swiften Gipshugeln, 8 bis 9 M. im Umfange, aus dem die Rosaken der Uralischen Linie alles Sals jum Ginfalgen der Fifche bolen.— In der Mitte swifthen Bolga und Ural find die beiden Steppens fuffe, der Große (in D.) und Aleine (in B.) Ufeen, welche von Obfichei Gutt tommend anfangs fußes, hernach völlig falgiges Baffer haben und die gabllofen fleinen Samarifchen Salgfeen bilben. Langs dem Ufer find Bolitenpoften und Biebhofe. - Bablreiche Infeln im Rasp. Gee, die von einer ungeheuren Menge Reiher, Belifane, Seeraben, Loffelganfe, Moven n. a. Baffer: und Sumpfvogeln bewohnt merden.

34) Statth. Drenburg = 5540 Q. M. 1,100,000 E. Eisnen großen Theil ber Prov. bebeckt ber Ural, das übrige ist Steppe, jedoch finden sich sehr fruchtbare Gegenden. Biehzucht ist das Hauptzgeschäft, aber auch Bergbau ist sehr michtig. Aupser, Eisen, Gold sind Salz werden am meisten gewonnen. Unter den E. giebt es fast alle in den benachbarten Provinzen genannten Stämme, vorzüglich Basch iren, auf beiden Seiten des süblichen Uralgebirges, in schöner fruchtbarer Gegend, die hauptsächlich Pferdezucht treiben und nur im Winter in Dörfern wohnen; Mestscheräten und Bucharen, ebenfalls Tatarische Halbnomaden; Teptären, Mord winen, Kalmütten u. a., alle noch zum Theil Peiden und Muhamedaner.

Orenburg am Ural, der hier die naturliche Grange Europa's bildet und auf beffen anderem Ufer feine Spur Europaischer Cultur mehr fich Gerade, regelmäßige Strafen, viele icone offentliche findet , 21,000 E. Gebaude; die Strafen find nicht gepflaftert, aber fehr reinlich. Befeftigter Dauptmaffenplag ber Uralifchen Feftungelinie. Gig eines Rriegegouvers neurs. Militairicule. Arbeitshaus fur Verbannte. Wichtiger Sandel mit den berabbarten Rirgifen und den hierher fommenden Rarawanen aus ber Bucharei und Latarei. Die Stadt murbe 1734, da wo jest Oref liegt, 36 M. weiter gegen D. am linken Ufer des Ural gegrundet, 1742 aber an ibre jesige Stelle verlegt. Etwa 1 M. von ber Stadt in der Steppe des linken Uralufers ift der große Tauschhof (Karemanserai), ein großes, von feinernen Buden dicht umschloffenes Biered, in welchem die Baaren um, gefest werben. Schoner Part am Ural. Sommermarme bis 34° A. ber bolgreichen Umgegend viele Rupferhutten; Ralfbruche, viel Sandfiein, reich an Rupferer; und verfteinertem bolge. — Bebn Reilen fublich von Drenburg swiften dem Ural und glet in der großen Rirgifenfieppe ein

wichtiges Salzwerk, Ilezkaja Sakladta, deffen reiner Salzkein, der durch Berbannte gebrochen wird, nur 4 bis 6 F. unter dem Sande liegt. Die Umgegend hat viele Gipsberge und Salzsen. — Ufa a. d. Belaja, 10,000 E. Siz der oberften Muhamedanischen geistlichen Behörde für ganz Aufland; Bischof von Orenburg. In der Gegend Aupfer; und Sisenbergwerke. — Bugulma, 4700 E. — Tscheljäbinsk, 5000 E. — Troizk am Ui, 3000 E. Mweiter Handelsplatz für die Affaten. — Glatousk; berühmte Sisenfabriken, mit meistentheils Deutschen Arbeitern. — Mias, Goldwäscherei. — Orsk, kleine Festung, da wo der Ural sich gegen W. beugt, nehst Werchuralsk, 400 E., der einzige Ort am linken Ufer des Ural.

35) Statth. Saratow = 3750 D. M. 1,350,000 E., bie aus mancherlei Stämmen bestehen, unter benen aber gegen 30,000 Deutsfiche Colonisten an der Wolga sind. Der Theil in D. der Wolga ift Steppe, in W. ist der Boden gebirgig und fruchtbar. Getreide, Fische, Holz, Wild, sind Hauptprodukte. Salz liefern der große Elton und andere Steppensen in Menge.

Saratow an der Wolga, 12,000 E. Gymnasium, botanischer Garten. Ansehnliche Fabriken, starke Fischerei und Handel auf der Wolga. — Sarrepta a. d. Wolga, 3000 E. Dernhutercolonie mit mancherlei Fabriken. — Jarizyn a. d. Wolga, 4000 E. — Wolsk a. d. Wolga, 3000 E. — Pertrowsk, 7000 E. — Buznetsk, 5000 E.

36) Proving Kaufasien = 1900 D. M. 153,000 G. Der Boben ist eine Fortsegung ber großen SD. Steppe, welche hier bek Knmanische heißt, baber ber Aufenthalt Tatarischer und Kalmüflicher Romaben. Außer ben Ruffen und Kaufasischen Böllern wohnen auch hier Deutsche, Schottische u. andere Colonisten. Man bauet in bieser süblichsten Provinz Rußlands auch Reis und Baumwolle in den fruchtbaren Uferländern. Biele und fart besuchte warme Bäder.

Stawropol a. d. Atichla (1780 R.), befestigt, 2500 E. Gis bes Gous verneurs. Quarantaineanftalt. — Georgiewst a. d. Ruma (1330 g.), Keftung, 3000 E. - Bonftantinogorst, eine Feftung ber fogenannten Bautafifchen Linie, die von 32,000 Rofafen bewacht wird. Berühmte marme Bader, Die ftark besucht merben. Einige Meilen bavon find Sauer, und Gifenquellen. Bei den marmen Quellen (10 bis 27° R.) find bereits 70 Saufer, mabrend Die Stadt felbft bis auf die Feftung gang von E. verlaffen ift. Gen Deile von hier ift die Deutsche Colonie Baras in einer fruchtbaren Gegend am Rufe des 4000 f. hoben Befchtau, mit einer Diffionsanftalt. In der Begend verschiedene Ticherkeffische Dorfer. - Jekaterinograd a. d. Malka. anfehnlicher Ort von Rofafen bewohnt, an der Grange der Rabarda. -Mosdock, Granifestung am Terek, 4000 E. Sauptstraße nach Raukafien; Quarantaineanftalt. - Bisljar am Teret, der fich hier 15 Stunden por feiner Mundung in verschiedene Arme theilt, 9000 E. Armenier, Nogaier. Efcherkeffen, Grufinien, Sofaten, Ralmuden, Sindus und Sataren. Sandel mit Persien, Fischerei, Seiden , und Baumwollweberei.

VI. Sübrufland = 8160 D. M. 2.950.000 &.

Es begreift, auger bem ganbe ber Donifden Rofaten. alle die Brovingen , welche unter Ratharina II. und Alexander in ben verfciebenen Friedensichluffen von 1773 bis 1812 ber Türfifden Berrfoaft entriffen find, um bie Peter b. Große vergeblich tampfte. bas gange Land ift bis jest noch Steppe, bie in B. bis gum Onjeftr micht, boch allethalben, wo nicht ganglich Bemafferung feblt. ber Cultur fabig, aber größtentheils noch unangebauet; gahlreiche Colonien, befondere Deutsche, haben fich fcon an ben Ufern ber Bemaffer gebil. bet. Balber und Gebirge finden fich gar nicht, ja auf meilenweiten Streden erblickt man weber Baum, noch Stein, fo bag man in einis gen Gegenden Schilf fatt bes Solzes gebraucht und anbauet und ben Berth ber Landguter barnach icast. Biebgucht ift meiftens Sanptgefdaft; man hat hier icon bas Schaf mit bem Fettichmange, aud wilbe Pferbe. Beträchtliche Bienengucht; In ben G. Gegen. ben werben Delonen, BBein, Reis und herrliches Obft gebauet. Betribe ift besonders amifchen Onjeftr und Pruth reichlich. Die E. find theils Rosaten, theils Tataren, besonders Rogaier, Gries hen, Moldauer, Armenier, Zigeuner, Wlachen u. a., and viele Deutsche Coloniften.

47) Band ber Donifden Rofaten = 2850 D. M. 385.000 G. Der Boden ift allethalben Steppe; nur die Ufergegenden find fruct. bar. Die Rosaken haben eine bevorrechtete, gewissermaßen freie Berfaffung. Gie fteben unter einem felbftgemablten Ataman, beschäftigen fich mit Biehzucht und Fischerei, nur fo viel die Roth erheischt mit Aderbau. Alle maffenfähigen Manner find jum Rriegsbienfte verpfliche itt und ftets muffen 25,000 marichfertig fenn, Die auch im Rriege Golb bekommen . (1829 gablte man 90,000 Donifche Rofaten). Gie bewohnen nur zwei Stabte; außer biefen haben fie am Don 51 Stanigen (Dorfer), am Donet 9, am Choper 20, an ber Deb. wita 11, am Bufulut 10. Außer ihnen giebt es noch Bigeuner und fremde Coloniften, welche an ben Ufern bes Don guten Bein

banen. Sie find unter allen Rofaten die gablreichften.

Ticherkast auf einer Infel im Don, wegen überichwemmung beffelben bod auf Pfablen fiebend, 15,000 E., unter benen 800 Muhamed. Tataren. Nicht weit davon, vom Flusse entfernt liegt Wentscherkask (570 K.), die neu erbauete Sauntftadt, 9000 E. Gin des Atamans, der Rriegsfanglei und Gerichte.

38) Statth. Zekaterinoslam = 1260 D. M. 860,000 G., bie größtentheils aus Coloniften aller benachbarten Rationen , aus Deutschen, Italienern, Armeniern, Juben, Griechen, Bulgaren, Moldauern u. a. besteben. Man gablte 1828 unter anderen 18 Colonien mit 4134 Preußischen Mennoniten und 21 andere Preu Bifde und Deutsche Colonien mit 3723 G. Beinbau wind hier etwas getrieben, ber Maulbeerbaum, Melonen und Dift gebeihen vorzüglich; an Solz ift großer Mangel. Salz findet fich in Seen.

Jekaterinoslaw, von Katharina II. gegründet, am Onjept. 8000 E. Etibischof. Theologisches Seminar. — Alexandrowsk am Onjept, 4000 E. Fekung, Haupthapelplatz für den südl. Handel. — Taganrok, Freihafen, Haupthandelsplatz am Asowschen Meere, wichtiger Kriegshafen, Schiffs werfte; immer mehr fteigender Handel, 15,000 E. (mit der Umgegend). Alexander I. sirbt hier 1. Dec. 1825. — Asow an der Mündung des Donz diese einst so blühende Seeftadt, lange der Jankapfel zwischen Rußland und der Türkei, ist jest ein ganz verfallener elender Ort. — Nachitschewan, blühende Handels und Fabriksadt, 1780 von Armeniern gegründet, am Don, 10,000 E. Armenischer Erzbischof. Lichter und Seidensabriken. In der Nähe 5 Armenische Dörfer mit 3300 E. Mariopol, Hafen am Asomesschen Meere, 3500 E. In der Nähe 23 Griechische Odrfer mit 22,000 E. — Bachmut, 4000 E. Salzwerke. — Rostow, Festung.

39) Statth. Zaurien = 1540 D. M. 360,000 G. Der G. Theil bilbet die Salbinfel Rrimm ober Zaurien, vom feften Lande burch zwei Meerbufen, in 2B. bas Tobte Meer, in D. bas Faule Deer getrennt, in G. gebirgig mit bem 5000 g. hoben Efchat tir bag, und reigenben fruchtbaren Thalern, in R. eine menfchene, bolg: und mafferlofe Steppe. Gine 15 M. lange, oft nur 1000 Schritt breite Landzunge, trennt bas Faule Meer (beffen Baffer im Some mer wirklich einen unerträglichen Geftant verbreitet) von bem Mforefchen Meere, mit bem es durch bie fchmale Meerenge von Dichenib= foe ober Tonté gufammenhangt; fie ift reich an Seefalz, welches bas Reer gu gangen Bugeln aufhauft, aber ohne Bohnorter, bis auf einige Schenten und Rofatenpoften, gang eben, mit einigen Salgfeen und Beiben. Bwifden bem Onjebr und bem Afomfchen Meere liegt bie Rogaifde Steppe, in welcher ber See und Fluß Molotichna, mit wenigen Quellen, burrem, aber an ben Fluffen und in ben Rieberungen fruchtbarem Boben, reich an Sala am Ufer des Meeres und in Den ausgetrockneten Flugbetten. Seit Jahrhunderten lebten hier Cataren, Refte bes altberühmten Reiches, unter eigenen Rhanen und bem Soute ber Pforte; Ratharina II. nahm 1783 ihre ganber in Beffs. Die G. find, außer Griechen, Armenier und Ruffen, noch jest Muhamedanisch Rogaische u. a. Zataren, die von Aderbau und Biehaucht leben. Befonbere Bemertung verbienen bie gablreichen Colonien, die feit etwa 40 Jahren bier angelegt find und fich fast jährlich vermehren. Außer 76 Rogaiischen Carta= rendörfern (60,000 G.), welche bis auf 9 fammtlich gwifchen ben Klüssen Molotschna und Abitotschna liegen, fanden sich hier 1828 im Rreife Melitopol zwifchen ber Molotfona und Jubichanlu 39 Colonien Prenfischer Mennoniten mit 6269 G., 26 Deutsche Colonien, nordwestlich von ben vorigen an der Molotschna, mit 5886 . und 3 Burtembergifche Colonien an ber Berba und Abi= tobidna, mit 517 G.; in ber Rrimm 25 Colonien, mit 2770 Deut= fden und Griechischen Unfiedlern, auch neben und gwifchen ben Zataren Gebiete ber Ruffichen Duchoborgen und Malotaner. zweier von ber Ruff. Gried. Rirche getrennten Getten; ja fogar Grie: oifche Semeinden Ruhamedanischer Religion; auch Zigeuner ziehen häufig umber. In der Krimm wachsen vorzüglich Melonen, Granaten, herrliches Obst und fenriger Wein; schöner Honig. Lafer Rindern und Pferden hat man Kamele und Angorische Ziegen, wegugliche Schafe, daher die Krimmer Lämmerfelle. Ruinen aus den Zeiten der Griechen, Benetianer und Genueser.

Simferopol, Tatarisch Akmesched, am Klubchen Galgir, in einformiger Chene, jum Theil gut gebauet, Sauptftadt ber Salbinfel im G. Theile, 3600 €., unter benen 1400 Muhamedaner. Großer Bafar. Das icone Dorf Sultan Mahmud an der Quelle des Salgir. Die Sohlen von Rafil Boba. - Battichi Serai, ehemalige Regident bes Chans, 10,000 E., faft Ballaft der ehemaligen Chane, große Mosfee mit der Gruft alle Zataren. derfelben. Saffangerberei; Silberarbeiter und Buchfenmacher. Die alte Bergfeftung Tichufutfaleh, von 1200 Juden bewohnt. - Gewastopol, ebemals Achtiar, in einer oden Gegend an der 2B. Rufte, 3000 E. Ery bifchof. Großer hafen, Quarantaineanstalt. — Balaklawa, armlicher, von Grieden bewohnter Ort, mit fehr ficherem, aber unbenugtem Safen. Alte Das ichone Thal von Baidari. - Mikita, bemerkensmerth durch einen botanischen Garten — Seodosia oder Raffa (im Mittelalter 80,000 C.), fehr gefuntene Stadt an ber D. Ruffe in einer Ebene, 5000 C. Erbifchof. Guter Safen. Lette Befigung ber Genuefer, melde die Eurs ten 1474 vertrieben. In ber Nahe Deutsche Colonien, Seilbronn, Buriche thal u. a. — Eupatoria, ehemals Boslow, 4000 E. Lataren und Juden. Shone Mostee und Synagoge; hafen. — Barafubafar, faft gant Latas niche Stadt. - Biertich an der Deerenge von Reodofia, 4000 E. Ruffen, Griechen, Armenier und Tataren. Aufblühender handel, Freihafen. Wich. tiger handel mit dem Salze der nahen Seen; Storfang im Meere, Kaviar, Bablreiche Ruinen aus der Borgeit in der gangen Umgegend. - Jenitale an der Meerenge, Feftung, 600 E. - Peretop auf der durren Ebene ber Landenge, 800 E. — Mogayag oder Djalangadich, Sauptort ber Noggier unweit der Dundung der Abitodichna, auch von Armeniern und Ruffen bewohnt. — Prischep a. d. Molotschna, Hauptort der Deutschen Gegenüber liegt Salbftadt, Sauptort ber Mennoniten. beiden Halbinseln Vissarionowa und Berdinskaja. — Hierher gehört auch an der D. Seite bes Afomichen Meeres das Land der Aofaken am Schware Ben Meere (Cfchernomorefische), ehemals berüchtigte Rauber und Aufe rubrer in ber Ufraine, feit 1791 hierher verfest, durch Erunelliebe und Trägbeit, ehemals wenigstens auch durch Robbeit und Raubsucht vor allen Stammgenoffen fich auszeichnend. Sie bewohnen eine Strede von 654 Q.M., find ungefähr 60,000 an der Zahl und stellen 4000 Bewaffnete, haben übris sens diefelbe Berfaffung wie ihre Donischen Nachbarn. Atamans ift in Jekaterinodar a. Kuban, 3000 E. Cymnasium. — Auf de Salbinsel Taman, merkwurdig durch ihre Schlammvulkane und Erds ölquellen, welche erstere aber auch schon Feuer ausgeworfen haben, liegt die Festung Sanagoria, 600 E. Hafen. Außer diesen beiden Städten

find hier noch 3 Flecken und 42 Odrfer. Im Jahre 1820 wurden 25,000 Kleinrussen hierher versetzt. Die Meerenge ift an einer Stelle nicht ein, mal eine Meile breit.

40) Statth. Cherson = 1620 D. M. 480,000 E. Der Boben ist wie in ber vorigen Provinz. Die E. sind ebenfalls ein Gemisch von Russen, Griechen, Armenier u.a. Manzählte 1828
39 Deutsche Colonien mit 17855 E., 9 Jübische mit 6845 E.
und 7 Bulgarische mit 5860 E. Ein Theil bieser Gegend wurde
erst 1792 von der Pforte abgetreten.

Cherfon in fehr oder Gegend a. d. Mundung des Onjepre, der hier einen Meerbufen (Liman) bildet, 1778 gegrundet, 10,000 (20,000) E. Daupteriegehafen, Schiffemerfte, Seemagagin, Festung, Zeughaus, Quarans taineanftalt. In der Nahe homard's Grab und Denfmal. - Mifolaiem am Bog und Ingul, 1789 gegrundet, 14,000 E. Safen, Admiralitat, Sternmarte, Seecadettencorps, Artillerieschule, Museum. - Ovidiopol, am Onjeftr, elender Ort. - Otschatow, ebemals wichtige Reffung, 1788 nach morderifchem Rampfe von Dotemfin erfturmt, jest ein elender Ort, 1000 E. - Tiraspol am Onjefir, 2000 E. - Obeffa am Schwarzen Meere, erft son Ratharina II. gegrundet, 42,000 (nach Anderen 20,000) E., unter benen 8000 Juden (1792 noch ein Tatarisches Dorf; 1803 = 8000 E.). Gereliche, regelmäßige Strafen (Strada Cherfona, Ribas, Richelieu), große Plate und viele ausgezeichnete öffentliche und Drivatgebaube, j. B. der Dallaft bes Gouverneurs, das Lycealgebaube, Sospital, der Pallaft des Grafen Borongom, bas Clubgebaude, Schauspielhaus u. a. machen Doeffa ju einer ber iconften Stadte Europa's. Citadelle. Blubender Sandel, besonder's mit Getreide, iconer Safen. Schule fur Drient. Sprachen, Lyceum, Steuer, mannsicule, Cheater, Bafat, Quarantainehaus, Mufeum der Alterthumer. Denfmal bes Beriogs v. Richelieu, der von 1803 bis 1814 hier Gouverneur war und dem Odeffa feine Bluthe verbankt. - Jelifaberbgrod am Ingul, 12,000 E. — Novo Mirgorod, 12,000 E. Eribifchof.

41) Prov. Bessarabien = 890 D. M. 830,000 (nach einer Bablung von 1829 = 106,000 Familien) E. Sie begreift ben 1812 von ber Pforte abgetretenen Theil ber Molbau zwischen Dnjestr, Pruth und Donau, höchst fruchtbar, aber noch wenig angebauet, von Molzbauern, Griechen, Bulgaren, Juben, Armeniern, Bisgeunern, Mussen, Wulgaren, Juben, Armeniern, Bisgeunern, Mussen und Deutschen Solonien mit 8681 E., (barunter 26 Schweizersamilien bei Abbierman, welche Weinbauttreiben) und 66 Bulgarische Colonien mit mehr als 30,000 E.; biese wurde 1830 noch durch 50,000 Bulgaren vermehrt, welche aus der Türkei einwanderten.

Bifchenew, 20,000 E. Erzbifchof. Gymnasium. — Chotim, Festung am Onjestr, 4000 E. — Bender, Festung am Onjestr, 4800 E. In der Nahe das Oorf Warniza, Karls XII. Aufenthalt 1709 bis 1712. — Arbierman am Busen des Onjestr, 12,500 E. Dafen, Citabelle. Aus

den nahen Salzseen gewinnt man jahrlich gegen 2½ Mil. Zentner Salz. — Ismail a. d. Donau, 12,000 E. Festung (blutige Erstürmung durch Suswarow 1790). Chagrinfabriken. — Bilia, befestigter Ort an einer Donausmändung, 6000 E. Hafen. — Biliay, durch seine Biehmärkte berühmt. — Aholine, 8000 E. — Beltri, 7000 E. — Reni, a. d. Mündung des Bruth.

VII. Beftrufland = 7700 D.M. 8,800,000 G.

Es begreift die Provinzen, welche in den bekannten Theilungsversträgen von 1772, 1793 und 1795 und dem Tilster Frieden 1807 von Polen an Rußland sielen. Sie bildeten das ehemalige Großfürsstenthum Litthauen. Der Boden ist, obgleich große Moraste und Sandebenen sich sinden, meistens fruchtbar und enthält ungeheure Waldungen; in S. trennt ein Arm der Karpaten das Gebiet des Onjestr und Pruth von dem der Weichsel und des Onjepr. Ackerdau und Viehzucht sind Hauptbeschäftigung; von nutbaren Mineralien giebt es nicht viel mehr als Eisen, Kalk, Salz und Korf. In einigen Gesgenden sindet sich die Polnische Cochenille, auch noch wilde Büssel und Glenthiere, so wie überhaupt viel Wild, Bären und Wölse. Außer Gisenwerken, Lebergerbereien und Glashütten giebt es wenig Fabrikanstalten. Die E. sind Polen, Litthauer, Rußen, Juden in großer Menge, auch Deutsche, Griechen, Tastaren u. a.

- a) 1772 murden ermorben:
- 42) Seatth. Witeber = 820 Q.M. 970,000 E. Witeber an der Duna u. Witeba, 15,000 E. Poloek (logk) a. d. Duna und Polota, 3000 E. Griech. unirter Bischof. Wilesch a. d. Duna, 5000 E. Lepel a. d. Illa; Illa und Dryssa, Städtchen a. d. Duna. Dunaburg a. d. Duna, 4000 E., chemalige Hauptstadt von Polnisch Livland, Festung.
- 43) Statth. Mohilew, das alte Weiß Aufland, = 900 Q. M. 980,000 E. Mohilew am Onjepr, 16,000 E. Priesterseminar, Griech. und Kathol. Erzbischof. Lutherische Kirche. Schloß. Leder und Eisensfabriken. Sklow am Onjepr, 2000 E. Orsha am Onjepr, 2500 E. Dubrowna am Onjepr, 4000 E. Großer Sieg der Polen über die Aussen 1514. Blutige Kämpse 1812. Mociolaw a. d. Soja, 5000 E. Anderuszow, Orf zwischen Smolensk und Mociolaw; Friedensvertrag zwischen Polen und Ausland 1667. Somel, blühendes Städtchen.
- b) 1793 wurden erworben: 44) Statth. Podolien = 730 Q. R. 1,520,000 E. Kaminiec (jet) am Smotrpez, unweit des Onjest, 16,400 E.; Gymnasium. Erzbischof und kathol. Bischof. Braclaw (brazl.) am Bog, 800 E. Tulczin (tschin), 1200 E. Schönes Schloß, Gewehr, sabrik. Mogilew, Mohilew, am Onjestr, 7000 E. Beträchtlicher Lausch, handel. Bar, 2000 E. Gegenscheration der Polen 1768. Szawogrod, 7000 E. Miedzyboz, neu gegründetes Städtchen, in dessen Nähe ein altes Orientalisch gebauetes Schloß, einst Sitz eines Türkischen Pascha's. Onzac (zaz); Friede mit den Türken 1672. Targowin, Flecken; Constideration 1792.

- 45) Statth. Wolhynien = 1350 Q. M. 1,550,000 E. Schitomir, 3ytomierz, am Teterew, 8000 E. Bischof. Handel. Berdyczew (dittigef), 10,000 E. Wichtiger Handel, Messen. Luzk, ehemalige Hauptsstadt am Spr, 2500 E. Sis des Metropolitanbischofs aller katholischen E. des Neichs. Dubno a. d. Jkwa, 6000 E. Schloß. Pessensige Bersammlungen (Contracte) des Adels. Ostvog, 5060 E. Jaslaw, 5000 E. Krzeminiec am Jkwa, 8000 E. Akademisches Chunnasium.
- 46) Statth. Minsk = 1890 Q. M. 1,205,000 E. Minsk an der Swislocz, 12 (20),000 E. Erzbischof und kathol. Bischof. Gymnasium. Borisow an der Berezina, 1000 E. Berühmter übergang des Französ. Heeres über den Fluß, 1812, 25. Novemb. Übergang Napoleons bei dem Dorfe Studzianka und Janiwki. Sluck (fluß), 5000 E. Nieswiez, alter Sig der Fürsten Radziwill. Pinsk a. d. Pina, unweit des Pripes, 4500 E., Griech. unirter Bischof. Ledergerberei. Bobruisk a. d. Berezina, Festung.
- c) 1795 wurden erworben: 47) Statth. Grodno, das alte Schwarz Aufland, einer der unbedauetsten Theile des ehemaligen Polens, in Svoll ungeheurer Morase und kleiner Seen, die sich auch über die Provisisien Minsk und Wolhynien ausdehnen, = 750 Q.M. 900,000 E. Grodno am Niemen, 10,000 E. Altes und neues Schloß, mehre Palläste. Medicinische Akademie, Ritterakademie (Cadettenschule). Bedeutende Seiden, Tuch: und Haumwollfabriken. Blühender Landel, Messen. Brzesc, mit dem Zunamen Litewsky, am Bug, 6000 E. Schloß. Jüdische hohe Schule; Griech unirter Bischof. Bobryn, Schlacht 1812. Rowogrodek, 2000 E. Eine Moske. Slonim a. d. Szczara, 5000 E. Tuchsabrik. Chomsk a. d. Jasiolda; Luchsabrik.
- 48) Statth. Wilna, jum Theil das alte Samogitien (zwischen der Offee, dem Niemen und Aurland) = 1100 Q. M. 1,400,000 E. Wilna a. d. Wilia, 50,000 E., unter denen 12,000 Juden und 1000 Tataren. Sig eines Kriegsgouverneurs, Erzbischofs u. kathol. Bischofs. Muhamedanisches Bethaus. Universität, 1576 gestiftet, 1803 erneuert (1830 = 363 Studenten); theol. Seminarium, Sternwarte, botan. Garten. Altes Schloß. Bedeuxtender Handel. Kowno am Niemen, 4000 E. Gymnasium. Methberreitung; Handel. Troki, 4000 E. In Samogitien ist Wornie ober Miedniki, ehemalige Hauptstadt; Kjedang, 3000 E., Schottische Colonie aus dem XVII. Jahrh., ganz protestantisch; Polonga oder Polangen, Passen a. d. Ostse, 4000 E.; Kroze, Städtschen mit einem Gymnasium.
- d) 1807 ift erworben: 49) Prov. Bialystock (das alte Podlachien) = 136 Q.M. 234,000 E.— Bialystock, 6000 E. Schloß. Gymnasium.— Ciechanowicz (itsch), 2600 E. Schloß.— Bielek a. d. Narew, 1700 E.— Siemiatyce, 3600 E. Schloß.
- VIII. Groffürstenthum Finnland = 6375 D.M. 1,400,000 E. 50) Statth. Finnland. Der Boden ift febr uneben, versschiedene Gebirgsarme durchiehen bas Land und weite Seen und Ro-

nife, die I bes Landes wegnehmen, breiten fich zwifchen benfelben ans. Raft alle Seen fteben mit einander in Berbindung. In ber Grange ift ber Ladoga, im Innern ber Saima, Pajane, Barmi, Uleo n. a. Unter ben Kluffen bemerten wir nur ben Woren. Anmmene. Mlea und Tornea, letterer Grange gegen Schweden. Der Boden ift in S. noch zum Ackerbau paffend und fehr ergiebig, babei malbreich; in R. ift die Ratur faft erftorben. Acterbau, Biebjucht und Fifcherei find die einzigen Geschäfte, Rabriten find nur in menigen Stadten. Mineralien hat bas gand außer wenigem Rupfer, Blei und verfchiebenen Baufteinen gar nicht; auch Salg fehlt. Die G. find Finnen, ein arbeitfames Bolt, mit eigener Sprache, Mongolifden Stammes. alle Entheraner; in ben Stadten mobnen aber auch viele Some. ben und Ruffen. Ginen großen Theil ber Proving haben bie Lab. pen inne, welche theils vom Rifchfange, theils von Rennthierzucht, meift als Romaben leben. Kinnland war urfprünglich von Lappen bewohnt, bie feit bem IX. Jahrh. nach und nach von Tichubifden (Finnischen) Stämmen (Karelier, Tawaster u. a.) gegen R. gebrängt Im XIII. Jahrh. wurden fammtliche G. von Schweden und murben. Rorwegen unterjocht und ber Schwedischen Berrichaft unterworfen. Die Michen Theile bes Landes (Rarelien) find fcon 1721 und 1743, bas Sange 1809 an Rufland abgetreten, bat eine befondere Berfaffung und fieht unter einem eigenen Generalgouverneur. Geit 1809 ift ein Theil von Schweden und Lappland gang bamit verbunden. lung der gangen Proving in die acht Gouvernements Reuland, Abo, Kawastahus, Wiborg, St. Michael, Anopio, Wasa und Uleaborg.

Im alteren Aufsischen Theile liegt: Wiborg am Finnischen Busen, 3200 E. Festung, hafen. — Friedrichsham am Finnischen Busen, 2000 E. Dabei der befestigte Ariegshafen Aothschensalm, 1000 E. Große Magazine und Ausernen. — Jochland, Insel, 1½ M. lang, aus fieilen Porfyrfelsen bestehend, 4 bis 500 Fuß hoch, mit 2 Dörfeen und 2 Leuchtthurmern. — Aepholm, kleine Festung im Ladoga See an der Mündung des Woren.

Im neu erworbenen Gebiete liegt: Abo (obo), 14,000 E. Die Universität, 1540 gestiftet, mit schönen Gebäuden, namentlich einer prächtigen Stenwarte, ist nach dem großen Brande 1828 nach Helsingfors versest. Itstefant. Bischof; Hofgericht. Verschiedene Fabriken und einiger Sees landel. Friede 1809. Dabei die Eitadelle Abohuus. — Borga, 2000 E. Infin. — Zelsingfors, Lauptstadt der Proving seit 1819, am Finnischen Universität (1830 — 471 Studenten). Segatuch: und seineweberei. — Sweax org, wichtige Festung, auf 7 Inseln erbauet, 3500 E. Hafen, Schiffssinste, Magazine. — Aystadt, Hafen, 2500 E. Friede 1721. — Björnesung, hafen, 2800 E. — Tawastahuns, 1800 E., mit dem festen Schosse street, 2800 E. — Cowisa, 2800 E. Seestadt mit der Zestung Swartholm. — Eleaborg (uleoborg), Hasen am Bottnischen Busen, 4000 E. Schisserste. — Brahestadt, Hasen, 1200 E. Handel mit Pech und Theer. —

Wafa, 3000 E. Geebandel. - Christinastadt, Safen, 1200 E. - Tor neg (b) an der N. Spise bes Bottnifden Bufens und am Tornea, 300 E. Safen. Sandel mit Brettern, Theer, Rennthierfellen und Rifden. - 3m Innern Finnlands find feine Stadte. - Im Ruffichen Lapplande (Bemi Lappmarten) = 5000 E., beffen Grange in 2B. jum Theil der Kluf Tana. der Tornea und der in denselben fallende Muonio bildet, einer volligen Milbnift, den großten Theil des Jahres mit Schnee bedectt, voll Moraften und Seen, menia gebirgig (die Norwegischen Gebirge boren an ber Granie auf) gut bewaldet, liegen wenig elende Dorfer, die 5 Kirchfpiele (Utsjoki, das nordlichfte, Buusamo, Sodanfula, Remitrast und Enontekis) bile ben, groftentheils von Kinnen (eigentlich einem Dischlingsvolke von Kinnen und Lappen) bewohnt, da die wenigen Lappen gerftreuet leben ober umbergieben, & B. Enare am großen See gl. N., Utsjoti, Muonionista u. a. Eron ber Raubheit des Klima's (Ratte zuweilen = 420 R.) merden noch Roggen, Gerfte und einige Gemufe gebauet. Mehl mird mit gerie bener Zannenrinde und das Diehfutter mit gefochtem Pferdemifte vermischt. Rifche find hauptnahrung. Balber und mit ihnen bas Wild werden immer mehr ausgerottet. Gehr gablreich ift bas milbe Geffugel, befondets Auerhahner. Rennthiere werden nur im Winter gebraucht, im Commer Areifen fie frei umber. - Am Gingange jum Bottnifchen Bufen liegen Die Alands (olands); Infeln, fehr felfig, deren E. aus Schweden einas manbert = 14,000, von Schifffahrt und Fischfang leben. Die größte von mehr als 80 Infeln und Klippen ift Aland mit 9000 E. Dorfer giebt es wenig auf diefen Infeln und nur eine Stadt. Sichere Station ber Rus fifchen Scharenflotte. Telegraph auf der Rlippe Signilskap.

IX. Konigreich Polen = 2330 Q. M. 4,100,000 G.

Polen ift, wie bas eigentliche Preußen, Fortfetjung der Gbene, welche fich am Rande ber Nord = und Oftfee von Frankreich an bis nach Rufland hinzieht, zum Theil Hochebene. In SD. find Borberge ber Rarpaten, die fich auf 1400 g. Sohe erheben; westlicher ift bas Sandomirer Gebirge = 1000 g. und bie Bergginge zwischen Weichsel und Pilica mit bem 2000 g. hoben Enfa Gora. Der Boben ift theils fruchtbares Aderland, theils Heibe und Sand, theils weite Morafte; ber größte Theil felbft bes beften Bobens liegt unangebauet und Waldungen (31 Mill. Morgen) bebeden große Das Klima ist dem Russischen abnlich; zwar ein hober Grad von Barme im Sommer, aber im Winter gewöhnlich 200° Ralte, wie im mittleren Schweben. Gang Polen, mit Ausrahme ber ND. Ede, welche ber Niemen bewässert, und ber B. Seite. wo bie Barta mit ber Prosna gur Dber fließt, gebort bem Ge biete ber Weichsel an, welche es in zwei fast gleiche Theile zer= leat und in D. ben Bug mit bem Narem und ben Biepra, in W. die Pilica (za) und Bzura aufnimmt. Die Weichsel und ber Niemen find gang schiffbar, die übrigen Fluffe nur jum Theil. Dutch einen Ranal ist die Nette (Nebenfluß bes Narem) mit bem Riemen (Memel) verbunden, Es giebt viele Seen, den Goplo Bpri

Byri, Rerga n. a. Die Producte find wie in Mittelrufland: Getreibe und Solz in Uberfluß, obgleich letteres in einigen Ges genden mangelt, Sanf, Flachs, Sabad, wenig Dbft; bie Biehaucht ift schlecht, indeß sehr wichtig, Schweine werden in besonderer Menge gehalten, Bienengucht wird nicht getrieben, aber man erhalt viel Sonig ber foftlichften Art und Bachs von Baldbienen; daher ftarte Methbereitung. Bild in Menge, viele Baren, besonders aber Bolfe, felten Euchfe. Das Mineralreich liefert in ben boberen fublichen Gegenden Gifen, Gals mei, etwas Rupfer, Blei und Gilber, Gala, Steinkob: len, Muhlfteine, Marmor und verschiedene Ralt = und Thon= Die E. = 4,100,000 find größtentheils Polen , bagu 200,000 Litthauer, 100,000 Ruffen, 300,000 Deutsche, auch Za= taren; unter ihnen über 3 Mill. Ratholiten (mit 165 Rloftern) und 300,000 Protestanten, uber 100,000 Griechen, felbft Sehr gabireich (400,000) find die Juben. Muhamedaner. Alle haben freie Religionsubung. Für die Cultur ift bislang noch wenig gethan; nur die hoheren Stande nehmen an ber allgemeinen Europaischen Bildung Theil; bas Bolf ift in tiefer Unwissenheit; ieboch wird jett fur ben Bolksunterricht geforgt. Fabrifen gab ce bisher fast nur in den großeren Stadten, am haufigsten find in SB. Eifen fabriten; indeg heben fich Industrie (Wollweberei) und Sandel immer mehr, ba fur gute Landstraßen, Schiffbarteit ber Kuffe und Kanale Sorge getragen wird. Polen, bis 1620 cin Staat von 18,000 D. M.\*), war fonst ein Bahlreich und hatte feit IX. Jahrh. Konige eigenen Stammes. Seit 1386 regierten bic Sagellonen, Großfürsten von Litthauen; nach beren Aussterben 1572 aber gerieth bas Land ber Ronigswahlen wegen fast in unaufhörliche Burgertriege, Die Alles gerrutteten. Unter ben Regenten biefer Beit zeichnet sich besonders der tapfere Sohann Sobiesty (+ 1696) aus. Nach feinem Lobe fam mit Auguft II. bas furfurfti. Sachsische haus jur Regierung; aber es gab immer Gegenpartheien, und die Kriege mit Schweben und Rugland

<sup>\*)</sup> Das alte Königreich Polen enthielt bis zum Frieden von Oliva (1660) folgende Provinzen:

I. Klein= ober Oberpolen.

<sup>1)</sup> Das Palatinat Krakau mit den Herzogthümern Sandomir und Lusbfin. — 2) Poblachien. — 3) Rothrußland mit Belz und Chelm. — 4) Bolhynien. — 5) Podolien. — 6) Die Ukraine. — 7) Severien. II. Großs ober Niederpolen.

<sup>1)</sup> Die Palatinate Posen, Kalisch, Gnesen, Sierabie und Lonczyca. — 2) Kujawien. — 3) Masowien. — 4) Polnisch Preußen (Pommern, Kulm Marienburg).

III. Litthauen (Smolensk, Samogitien (Schamaiten), Minsk, Wilna, Witebek, Polock 2c.)

Bafallenftaaten waren: bas Derzogthum Preußen, bie Diftrifte Biltow und Lauenburg, bas herzogthum Aurland, bie Molbau und Bachei.

borten nicht auf. Auf August II. folgte beffen Gohn August FII. welcher 1763 ftarb. Run wurde unter Ruffifchem Ginfluffe ber Graf Stanislaus August Poniatowsty 1764gewählt, ber lette ber felbstiftandigen Polnischen Ronige. Innere Unruhen zwischen Ratholiten und Protestanten, welche lettern feit 1736 von allen offent: lichen Amtern ausgeschloffen maren, führten 1788 die erfte Anderuna ber alten Grundverfassung (Aufhebung bes liberum veto), bie neue Constitution 1791 (die alteste ber neueren Europaischen Berfassungen), bie Ginmischung ber brei Nachbarftaaten Rugland, Bfterreich und Preußen, und die drei Theilungen von 1772, 1793 und 1795 ber Schon vor ber Vollziehung ber lettern entfagte ber Konig 1794 bem Throne. Nach kurzem Widerstande der emporten Polen verfcmand dies Reich, welches 1772 noch eine Große von faft 12,000 Q.M. hatte, aus der Reihe der Europäischen, Staaten. Rußland und Schweden hatten schon seit dem XVII. Jahrh. 5 bis 6000 D. M. Bei ben Theilungen erhielt Ofterreich Galizien und den S. Theil = 2400 D. M. 31 Mill E., Rugland nahm den D. Theil = 6600 D. M. 5½ Mill. E., das Ubrige Preußen = 2800 D. M. 2½ Dill. E. Der Tilfiter Friede bildete 1807 aus dem Preußischen Theile ein Großherzogthum Barfchau == 2000 D. M. 2 Mill. C., 1809 burch Theile von Galizien auf 3000 Q. Dt. 3,770,000 E. vergroßert. beffen Regent der Ronig von Sachsen wurde. Nach ben Beftimmungen bes Parifer Friedens und Wiener Congreffes (30. Mai 1814, 3. Mai und 9. Juni 1815) wurden etwa 13 D. M. an Ofterreich. 630 D. M. an Preußen und bas Gebiet von Krafau wieder abaetreten und ber Reft bildete als Ronigreich Polen einen felbft: ftanbigen conftitutionellen Staat unter ber Berrichaft bes Ruffischen Raifers, ber bemfelben 16. Jan. 1816 eine ftanbische Berfassung gab. Die Reichsstande bestehen biefer zufolge aus bem Ge. nate (gehn Bischofe, 10 Boiwoben und 10 Raftellane, bie vom Raiser ernannt werden) und der Rammer der Landboten (77 vom Abel erwählte Landboten ber einzelnen Rreise und 51 Deputirte ber Gemeinden). Dhne Bewilligung ber Stande, die alle zwei Sahre zusammenberufen werden, burfen teine Abgaben erhoben, feine Gefete gegeben werben. Offentliche Umter konnen nur burch Eingeborne verwaltet werben. Das Polnische Seer bient nur zur Bertheibigung Polens; Ruffische Heere konnen nur auf Koften bes taiferlichen Schabes burchmarichiren. Preffreiheit ift gesehmäßig. Die Vermaltung bes Staats besorgt ber Staats = rath, an deffen Spike ber konigliche Statthalter (querft General Zajonzet, hernach Groffurft Konftantin) fteht, und vier Minister. In den Woiwobschaften sind eigene Commissionen zur Ausschhrung der Gesetze und Rathe ber Einwohner, Die burch freie Wahl der Staatsburger ernannt werden. Land = und Stadtgerichte bilben die erfte Inftang in der wollig unabhangigen Rechtspflege; über ihnen fleben zwei Appellationstrib un ale und das hochfte Eribunal. — Emporung ber Nation, welche bie Russische Regierung ber Berletung ber Berfassung anklagt, Rop,

Rach blutigem Rampfe wird Volen 1831 bem Raifer wieder unterworfen, verliert feine Gelbftftanbigfeit und wird bem Ruffischen Reiche, jedoch mit eigener Berwaltung, einverleibt. Die oberfte Regierungsbeborde ift nach bem neuen Grundgefete bom 26 Febr. 1832 ber Ab miniftrationsrath, an beffen Spige ber Statt= halter fieht, neben demfelben ber Staatsrath. In jeder Bois wobschaft ift eine Com miffion gur Musfuhrung ber Befehle bes Abministrationsrathes; auch bestehen, wie fruher in ben Boiwobschaften Abels = und Begirksverfammlungen. Provingial= ftande follen angeordnet werden. In Barfchau foll eine ober fte Gerichtskammer errichtet werben, unter welcher bie Uppella: tions= und niederen Gerichte ftehen. Das Konigreich wird in 8 Boiwobschaften, 39 Bezirke und 77 Kreise getheilt.

1) Woiwodschaft Masovien 327 Q. M. 820,000 E. — † Warschau\*) a. d. Beichfel, 145,000 (1816 = 81,000; 1820 = 100,000) E., barunter 31,000 Juden, 6500 Proteftanten. \*\*) Die Stadt befteht aus einem Gemifche schlechter, zum Theil mit Schindeln gedeckter Wohnungen und berrlicher Pallafte (man jablt etwa 1400 fteinerne, 1700 bolgerne Saufer, 180 offent, liche und Privatpallafte); ichoner find die 4 Borftabte. Ronigl. Schlof, Pallast des Vice: Königs, der Sächsische und Krasinskische u. a. Pallasse, das Zeughaus, die Munge, mehre vorzügliche Kirchen, 1. V. der Dom, die Augustiners, Piariftens, Rreus und Alexanders Rirche, ichone Cafernen, Borfe. Bemerkenswerth mar ehemals die Dominicaner Rirche, in welcher einft die Gebeine zweier 1611 uon den Polen gefangenen Ruffifchen Groffurften beigefest maren, die aber auf Befehl der Regierung 1819 ab. gebrochen murde und an beren Stelle ber Pallaft der Befellichaft ber Biffen, ichaften fieht. Denfmal des Copernicus, 1830 errichtet. Universitat, 1816 gestiftet (1830 = 600 Studenten), 3 Lyceen, adliges Collegium, 3 offentliche Bibliothefen, deren eine mit 150,000 Banden, theol. Seminar, Forft : und ofonomifche Schule, Laubstummeninstitut, 2 Findelhaufer, Irrenhaus. Afademie ber iconen Runfte, polytechnisches Inftitut, philomatifche Gefells ichaft, Dombrowsfi's Sammlung von Seltenheiten, Sternwarte, 3 Gemaldes fammlungen, botan. Garten. Der Sandel ift bedeutend und auch die Fas brifen find ziemlich zahlreich. Bor der Stadt die Denkfaule Ronigs Gi, gismund II. († 1572) mit der vergoldeten Statue deffelben. Eroberung ber Stadt durch die Ruffen 8. Sept. 1831. Bemerkenswerth ift die am andern Ufer der Beichsel liegende Borftadt Praga, 7500 E., 4. Nov. 1794 bon Sumarom unter graflichem Gemenel erfturmt. Die Lufichloffer Ca Belvedere, Willanow, von gefangenen Enrfen erbauet, Marie mont u. a. - Das Dorf Wola, in welchem ehemals von den Standen die Konige gemahlt wurden. — Grochow, Stadtchen; hier und bei Praga

<sup>\*)</sup> Die mit † bezeichneten Stabte find Sauptorter ber Begirke:

<sup>\*) 1831</sup> fon bie Bevölkerung bis auf 113,000 G. gefunten fein.

Schlacht 19. dis 21. Kebr., und bei Bialotenka 21. und 25. Febr. 1831. Beim Dorfe Sprottowa wird Rosciusko von Preußen und Aussen gesichlagen, bei Maciewwice gefangen 1794. — Nieborom. Herrliches Schloß bes Fürsten Radziwil. — In dem Fürstenthum Lowicz\*), von der die Gemahlinn des Großfürsten Konstantin den fürstlichen Litel trug, von 1807 bis 1814 dem Franzos. Marschall Davous gehörig, ist Lowicz a. d. Bzura, 6800 E. — † Stanislawow, 350 E. — † Nawa, 3200 E. — † Lenczyc (tschiz) am Mer, 2500 E. — † Sochaczew a. d. Bzura, 2600 E, darunter ½ Juden. — † Gostynin, 2400 E. — † Wraclawer, im Bezirk Ausawien, a. d. Weichsel, 3700 E, ist die Stadt gl. N. a. d. Bzura, 6800 E. Schloß; Gymnasium, Schullchrerseminar. — Buttno, 4000 E. — Wloclawer, 3700 E. — Ozorłowo, 3300 E. — Brzesc, mit dem Zunamen Kujawsky, 1300 E. — Tomaszow a. d. Pilica, neu entstandene, gewerbreiche Stadt mit vielen Luchsarien, 5000 E. — Alexandrowo, 3100 E.

2) Woiwobschaft Balisch = 311 Q. M. 620,000 E. — Balisch an der Prosna, 12,000 E. Gomnasium. Auchweberei und Gerberei. — Czenskochau an der Warta, 5100 E. Nicht weit davon Neuczenstochau oder Czenstochowka, ein völlig als Festung eingerichtetes Kloster, zu welchem eines Marienbildes wegen gewallsahrtet wird; die Festungswerke sind 1813 von den Russen geschleift. — †Petrikau, 4300 E. Appellationshof. — † Wiestun, 3000 E. Gymnasium. — † Sieradz a. d. Warta, 2200 E. Auchweberei, Hutmacherei, Gerberei. — Peisern a. d. Warta, 3400 E., erst 1817 von Preußen abgetreten. — † Bonin a. d. Warta, 3600 E.

3) Woiwoofchaft Arakau = 195 Q. M. 440,000 E. — † Bielce, Hauptstadt, 3700 E. Theol. Seminar, Gymnasium, Bergakademie, Obers bergdirection. Eisenfabriken. In der Nähe Kupfer:, Eisens und Bleigru, ben. — Bei Chenezyny, 2600 E., Bleis u. Silbergruben. — Jarki, 2300 E. Eisengruben. — Pilica und † Miechow, 1800 und 1200 E. Unweit der ersten sind die Quellen der Warta und Pilica. — † Stopnica, 1250 E. — Siewerz, Hauptstadt des ehemaligen Zerzogehums Sewerien, 1400 E. — Raclawice (razla); Sieg Kosziusko's über die Russen 1794. — † Olkusz; Eisens, Bleis und Silbergruben in der Umgegend, auch Mühlsteins und Marmorbrüche. Bei Lgota Galmeigruben. — Pinczow a. d. Nida, 4200 E. Sieg der Schweden (bei Rissow) über die Polen und Sachsen 1702. — Szczekociny a. d. Pilica, 1200 E. Niederlage Kosciusko's (bei Rawka) 1794.

4) Woiwobschaft Sandomir = 260 Q. M. 400,000 E. — hauptstadt † Radom, 3700 E. Schloß. Chunnasium. — † Opoczno, 3400 E. — Rons, rie, 3300 E. Eisenhammer. Fabriken. Die Obrfer dieser Gegend liefern viele Eisenwaaren. — † Opatow, 2500 E. — Staszow, 3200 E. Wollsweberei und Rupferhammer. — † Sandomir a. d. Weichsel, 3100 E. Gymsnussum. — Racow, einst Sis der Socinianer, die hier eine eigene hohe Schule hatten.

<sup>\*)</sup> cz wird in ben Polnifden Ramen wie tich, c-wie g, fa wie ich gesprochen .

- 5) Worwoolshaft Cublin = 296 Q.M. 510,000 E. Hauptst. † Cublin a. b. Bistripca, 13,500 E. Sig eines Appellationshofes. Piaristencollegium; gemeinnüßige Gesellschaften. Bebeutender Handel, Messen. Schloß auf einem hohen Berge. In Pulawy (1400 E.) das prachtvolle Schloß des Fürsten Czartoryski mit großem Park, Bibliothek und einer Sammlung Polnischer Alterthümer. † Jamose a. d. Wieprz, Festung, 4800 E. Szczebrzczyn, 3300 E. Gymnasium u. Bibliothek, welche sonst in Zamose waren, ehe diese Stadt besessigt ward. Chelm, 300 E. Schloß. † Arassylfaw am Wieprz, 3000 E. Tyezowice, Städtchen; Consideration 1655. † Frubieszow, 4000 E. Tarnogrod, 4000 E. Krasnik, 3300 E. † Tamaszow, 2900 E.
- 6) Woiwobschaft Podlachien = 252 Q. M. 370,000 E. † Siedlec, Hauptort, 4400 E. Schloß, Gymnasium. + Biala, 3600 E. Schönes Schloß des Fürsten Radziwil. Lukow, 3300 E. Schloß, Gymnasium. Terespol am Bug, 1000 E. Miendzyrzecz, 4400 E. Radzyn, 2000 E. Wlodawa, 3200 E.
- 7) Woiwobschaft Plock (plojf) = 318 Q.M. 490,000 E. Dauptort tplock a. d. Beichsel, Sis eines Bischofs, Domftift, Plaristencollegium, Gymnasium, 7700 E. Dandel. † Pultusk am Narew, 3800 E. Gyms nasium. Schloß. Sieg ber Franzosen über die Russen 26. Dec. 1806. Makow, 4200 E. † Przasznysz, 3400 E. Plonsk, 3700 E. † Lipno, 3000 E. † Mlapa, 2200 E. Moolin, Festung am Bug und an der Beichsel. † Oftrolenka am Narew, 1500 E. Schlackt 16. Februar 1807 und Mai 1831. Großer Bald in der Nähe, die sogenannte Ostrolenksische Wildnis.
- 8) Woiwohsaft Angustowo = 342 Q. M. 510,000 E. Hauptstadt Sawalki, 3000 E. In der Nähe der Stadt Ruczki, das durch seine Kunstschäfte und ausgezeichnese Ösonomie bemerkenswerthe Schloß Dospuda des Generals Nac. (paß). † Balwarya, 5500 E. Wladyslawow, 3300 E. † Soyny, 2700 E. † Maryampol a. d. Szesiuppe, 1800 E. † Lomza am Narew, 3300 E., Gymnassium. Tykoczyn am Narew, 3300 E. † Augustowo a.) d. Netta, 3300 E. Milkowyszki, 2900 E.

# Der Freiffaat Rratau.

Krakau war einst die Saupt= nnd Krönungsstadt Poslens. Durch die Theilung von 17.95 siel sie an Sterreich, kam 1809 an das Großherzogthum Warschau und ward durch den Biener Congreß, mit einem Gebiete von 20½ D. M. zu einem unabsihängigen Freistaate under dem Schutze von Russand, Ofternich und Vreußen erklärt? Das ganze Gebiet enthält 115,000 E. latholischer Religion. Der Senat (12 Mitglieder und 1 Präsident) ist die höchste vollziehende Bedörde, neben demsethen eine Versamms lung von Repräsentauten.

Die Stadt Brakau liegt mit ihrem gangen Gebiete, welches aus einer fruchtbaren bugelreichen Ebene befieht, am linken Ufer ber Weichfel, fo daß eine ihrer ehemaligen Borftadte am rechten Ufer icon ju Galigien gehort: 30,000 E., unter benen 6000 Juden, befonders in der Borftadt Rafimierz (im XVI. Jahrh. = 80,000 E.). Gie enthält in ihren vielen rallaftartigen Gebauden noch die Beichen einer beffern Beit, ift aber im Gangen, wie alle Polnifchen Statte, unregelmäßig und fchmunig. Schloß auf hohem Felfen, fonft Caferne, jest milbe Stiftung. Die berte liche Metropolitanfirche, reich mit Marmor und Gold gefdmuckt, enthalt Die Grabmaler des beil. Stanislaus und vieler Bolnifchen Ronige, fo wie bie Graber Rosciusto's († 1817) und Poniatomety's († 1813); der fchone bischöfliche Vallaft mit Darftellungen aus der Polnischen Geschichte in Dl und Fresco, das Rathhaus, am hauptplage der Pallaft Sufiennice. versitat, 1400 geftiftet; botan. Garten, Sternwarte und Bibliothef. Einige Kabrifen, michtiger Sandel. Bor der Stadt auf einem funftlichen 120 K. boben Erdhügel auf dem 300 K. hoben Berge Bronislama fieht Roscius to's Denfmal. - Brzeffowice, 600 E. Gefundbrunnen. Gifen und Bint. butte. - Chraanow a. d. Cholfa, 1500 E. - Der gange Freiftaat entbalt 4 Stadte und über 100 Dorfer.

## Ronigreich Galigien.

Größe = 1550 D. M. Lage von 47° 10' - 50° 48' R. Br. Galigien (Balicz b. b. Galgland), beffen nordlicherTheil ebemals &o= bomirien hieß, von Schleffen, Ungarn, Polen, Rufland und ber Dolban eingeschloffen bilbet ben RD. Abhang bes Rarpaten bochlande & und die oberen Fluggebiete bes Dnjeftr, Pruth und Bug, melche bier entfpringen und mit ihren Rebenfluffen bie größere D. Balfte bes gan= bes einnehmen. In 2B. ift bie obere Beichfel, nur Grangfing gegen Rratau und Polen; fie nimmt von hier ben San, die Bislofa und die Dunajec (jez) mit bem Poprad auf; legterer ift ber eingige Rarpatenfluß, ber bie-Bafferscheibe bes Gebirges burchbricht, benn er entspringt giemlich tief in Ungarn und bildet eine Bafferftrage nach biefem Lanbe. Bang Baligien ift Bochebene und nur eine Bugelfette trennt bas Gebiet ber Beichfel von bem bes Dnjeftr, ber bier bie Pobhorce (Grange gegen Podolien), ben Gered, Strp und die Lomnica (fa) aufnimmt, fo wie von einigen fleinen Rebenfluffen bes Dnjepr. und Bug, alfo bie Gebiete ber Offfee und bes Schwarzen Meeres. Der höchfte Rucken ber Rarpaten bilbet in G. Die Granze bes Landes und ift mit Ausnahme bes Popradges biets jugleich Baffericheibe gegen bas Donaugebiet; nur in ber G. Ede finden fich die Quellen bes Prath, Sereth, ber Gucjama u. a. Donaufluffe. Bon bem Bochgebirge ber malbreichen Rarpaten in &. fleigt bas Land burch Berg : und Bugelgegenben ju völliger Chene berab. Der Boben ift in ben Klachen meiftentheils fanbig und

nicht febr fruchtbar; Beint Gten und Gimpfe fint befonbers auf ber Baffericheibe zwifden Onjeftr und Beichfel jahlreich. Die Bufo. wing (b. h. Gichenwalb), in ED., burch bas Roliman Gebirge von Galigien getrennt, ift faft gang Gebirgsland. Das Klima ift ber Bebirge und hoben Lage megen rauber als in Deutschland und sum Beinbau nicht mehr paffend; nur gang in G. find Beinberge. ausgezeichnete Producte bringt bas Land hervor: Getreide und Gala, beibes in Uberfluß, erftites am meiften in ber Butowina, letteres in Bergeverten und Quellen, die fich 60 M. weit langs ben Borbergen bes gangen Karpatengebirge bis in die Moldan binein erftrecken. Außer Diefen giebt es nichts von Bichtigfeit: ber Dbftban bedeutet nicht viel. and Sanf, Flachs, Labad wird nicht in Menge gebauet. ift in Uberfluß, ba ein großer Theil bes ganbes Balb ift; unter anbern bat man ben Bufferahorn, aus welchem bier Buder bereitet wird, und die Birten benugt man gurBerfertigung bes Birfentheers. Die Rarpaten find hier nicht fo reich an Metallen, als auf ihrer G. Seite, fie liefern indef Rupfer, Gifen, Blei und etwas Gilber. lesteres in ber Bufowina; Golb ift in ber Biffricga. werth find die Flintenfteinbruche; auch Steintohlen, ziemlich viel Som efel, ferner viel Erbol und verfchiebene Ralt., Gips. und Thonarten, auch Bernftein finden fich. Die Bausthiere. And nicht ausgezeichnet, man gieht jedoch ziemlich viele und, befonders in ber Butowina, gute Pferde und halt Ganfe in großer Menge. Bild, vorzüglich Safen, ift reichlich vorhanden, aber auch Baren und Bolfe (von letteren werden jährlich über 1500 Stud erlegt) fogar Auerochfen, auch Biber. Roch verdient bie Polnifche Codenille bemerkt ju werben. Der Soniggewinn von gahmen und wilben Bienen ift bebeutenb. Die G. = 4,500,000 find größtentheils Polnifden und Ruffifden Stammes (Rothreußen, in ber Chene in D. bes Gan, Potutier, in ben Rarpaten, beibe auch Rug: niaten ober Ruffen genunnt), aber neben biefen auch 60,000 Deutiche, 150,000 Blachen in ber Butomina, 300,000 Juben, ferner Armenier, Griechen und Bigeuner; in ber Butowina leben auch Blachen und Molbauer (Moldowenen). Unter ben Spriften betennen fich 11 Diff. jur Romifc fathol. Rirde, bie unter einem Ergbifchof und Bifchof fteht. Unirte Griechen, welche einen Ergbifchof und Bifchof haben, giebt et über 2 Mill., nicht unirte über 200,000; auch bie unirten Armenenier haben einen Erzbifchof. Die Proteftanten (20,000) haben 2 Superintenbenten. Roch giebt es Mennoniten und in ber Bufowina eine Secte ber Griechifchen Rirche, bie Philippowaner, bie ihre Leichen verbren-Die Juben haben gegen 300 Synagogen. Biffenichaftliche und Bolfsbildung fteben höher als im benachbarten Polen. duffrie ift nicht bedeutend; man hat jedoch ziemlich viele Tuchfabriten, Lebergerbereien, Gifenwerke, Glasbutten, Dlmublen, Bachsbleichen, Pottafd= und Salpeterfiebereien u. a. Galigien geborte als gurften: thum Salies (halitich), auch Roth Rugland genannt, jedoch nicht gang feinem jegigen Umfange nach, feit XII. Jahrh. ju Ungarn, feit

1340 ju Polen, tam inder 1772 an Offerreich und ward 1795 noch durch einen Abeil von Polen (Weftgalizien) vergrößert. Im Wiener Frieden 1809 wurde aber letteres fast ganz wieder abgetreten (einige 1809 an Rusland abgetretene Diftricte in D. sind 1815 zurückgegeben) und 1815 bie jesige Gränze bestimmt. Die oberste Landesbehörde ist die Hoffanzlei in Wien und das Gubernium in Lemberg. Der oberste Gerichtshof ist in Wien, ein Appellationsgericht in Lemberg, 4 Landrechte und die Ortsgerichte in den Städten. Seit 1775 giebt es Land stände, die aber nicht mehr Rechte haben, als in den Ofterreichisch Deutschen Provinzen. Eintheilung des Landes in 19 Kreise.

- 1) + Wadowice\*), 2600 E. Mysienlez (nitich)\*\*) an der Raba, 2000 E. Swoszowice, michtiges Schwefelbergwerk. Biala, Gränge ftadt gegen Schlesten, nur durch den Bach Biala von der Deutschen Stadt Bielig getrennt, 3000 E. Tuch: und Leineweberei. Oswieczim oder Auschwitsch und Zacor, unweit der Weichsel, sind Hauptörter von ging stenthümern = 87 Q. M. 350,000 E., die zu Schlessen und zum Deutschen Bunde gerechnet werden. Benty, 3200 E. Straße durch das Gebirge nach Ungarn. Landseron, Bergfestung.
- 2) +Bochnia unweit ber Raba, 5600 E. Beraverwaltung und Beragericht. Wichtiges Steinsalzwerf. - Wieliczka, 3500 E. Gin eines Galy Das größte befannte Steinsalzwert, schon im XII. Jahrh. bei kannt. Der Salzstein liegt in mehren zum Theil über 100 K. dicken Schick ten von verschiedener Gute über einander, von Karbe weiß bis jum Dum Der Salific foll über 8000 K. in der Lange und über 4000 K. in der Breite halten; icon ift man zu einer Tiefe von mehr als 700 K. gelangt. Ungeheure Gewolbe find durch bas Aushauen und Sprengen des Geffeine, womit uber 900 Menfchen beschäftigt find, unter und neben ein: ander entftanden. Dreizehn Schachte fuhren zu benfelben, von Denen einer mit einer 470 Stufen boben Ereppe verfeben ift. Bu den Merkmurdigfeiten biefer Unterwelt gehoren eine in Saltftein ausgehauene Rapelle, mit Altar und Bildfaulen verfeben, ein See und Back mit fußem Baffer, eine anjahl Pferde, Die fete in ben Gruben bleibt. Man gewinnt ichrlich eina 700,000 Bentner. In Einer befonderen Gieberei wird auch aus ben febr aer haltre'chen Grubenmaffern Galt bereitet, fo wie aus bem reinften Rriftall. falge verschiedene Runftfachen verfertigt merden. - Podgorce a. d. Beichsel, Vorftadt von Arafau, 2000 E. Flintenfteinbruche. - Wiszniez, Eriminal gericht.
- 3) † Reusandecz, 4600 E. Symnasium. Altsandecz, 4700 E. Ratthol. Generalvicar. Beymarkt am Dungjec, 3000 E. Brynicza, Gesundbrunnen.

<sup>\*)</sup> Die mit † bezeichneten Stabte find Sig eines Rreisamtes.

<sup>\*\*)</sup> Die Buchftaben cz werben wie tich und c wie z ausgesprochen.

- 4) + Tarnow am Dunafte, 4900 C. Lanbrecht, Comnafitin, Leines mandmeberei.
- 5) + Jasto a. d. Wislofa, 1800 E. Broono, 5000 E. Altes Schlof. Dandel mit Ungarischen Weinen. Dukla im Gebirge, 2200 E. Schloff und schöner Park. Gorlice, gewerbreicher Ort. Woll: und Leineweberei, Sandel.
- 6) + Rzeszow, 5600 E. Gymnasium. Leinemandweberei. Sandel mit Bijouteriewaaren. — Lancut, Landshut, 2100 E. Schloß. Bleichen. — Zolynia, 2500 E.
- 7) + Sanok am San, 2000 E. Altes Schloft. Tyrawa Solna, Erdölquellen. Br3030w, 2000 E. Schloft. Mehre alte Colonien ebes maliger Schwedischer Kriegsgefangener.
- 8) † Przemysl am San, eine der alteften Stadte des Landes, 8000 E. Bergfestung, afademisches Gymnasium, kathol. und Griech. unirter Bischof. Gerberei, Leinewandweberei, Wachsbleiche. Jaroslaw am San, 10,000 E. Domkapitel. Luch : und Leinewandfabriken, bedeutender Dandel, hochk wichtige Messen, starke Bienenzucht, Wachsbleichen. Jaworow, 2400 E. Gerberei.
- 9) + Sambor am Onseftr, 9000 E. Eriminalgericht, Salinintendanz, Gymnasium. Leinewandbleichen, Salzwerk. Dabei eine Pfälzercolonie mit Rhabarberbau. Drohobycz, 11,500 E., Starasol, 3500 E. u. a. Örter, mit Salzwerken. Smolna, Eisengruben und Hüttenwerke. Truskas wiec, Erdölquellen, aus denen das Erdöl armsdick mit großen brennbaren Gasblasen ausströmt. Romarno, wichtige Fischerei in den benachbarten großen Teichen.
- 10) + Cemberg am Veltem, 54,000 E., unter denen 19,500 Juden. Hauptstadt des Königreichs, mit schönen Borstädten, 960 Fuß über dem Meere auf der Wasserschieß mischen Bug und Oniefte gelegen. Sis des Guberniums, Appellations: und Eriminalobergericht, Landrecht, Handelss gericht, ein kathalischer, Griechisch unierter und Armenischer Erzbischof. Universität, 1784 gestistet, 2 theol. Seminare, Jesuitencollegium, herrlicher Dom, 2 Commasien, Laubstummenanstalt, Bibliothet. Seiden:, Lucke, Leder: u. a. Fabriken, wichtiger Handel, große Geldgeschäfte in der Fastenzieit beim Zusammenstuffe des Galizischen Adels, Winike, Deutsche, Colonie, 2300 E. Große Labacksfabrik. Kinstedet, Deutsche Mennos niten Colonie.
- 11) + 3oltiew, 4200 €. Schlof. Tuchfabriten. Belg, 1608 €. Pott:
- 12) + 3loczow, 7600 E., festes Schloß. Brody, 20,000 E., barunter 16,500 Juden. Wichtigste Handelstadt des Landes; ftarker Berkehr mit Refland. Schloß, handelsgericht. Busk am Bug, 3000 E. Leder und Papierfabriken. Eisenwerke. Bamionka, 2400 E. Olesko, Fleden und Schloß; Joh Sobiesky geb. 1620!

- 13) † Brzezany, 5400 C. Gnunasium; Flintensteinfabrit. Bobrtg, 2700 C.
- 14) † Tarnopol am Sereb, der hier einen Sce bildet, 18,600 E. Philosophische Lehranstalt, Comnasium, Jesuitencollegium. Budzanow, 2300 E. Schloß. 3barasz, großer Specimarkt.
- 15) + Stry, 5800 E. Schloß. Salicz am Onicstr, 3000 E. Salswerke. Alteste Hauptstadt des Landes, welches von ihr seinen Namen erzhielt. Bolechow, Baluß u. a. Örter mit Salzwerken. Sokolow, Eisengruben Landestreu, Deutsche Colonie.
- 16) + Stanislawow a. d. Biftricja, 8600 E., unter denen 450 Armer nier. Landrecht, Eriminalgericht, Gymnasium. Tysmienica, 2800 E. Buczacz, 2200 E. Gymnasium.
- 17) + €3ortfow am Sered, 1600 E. Schlof. + 3alesczyfi am Onieftr, 5400 C.
- 18) Kolomyia, Hauptftabt bes alten Landes Pokutien, am Pruth, 7000 C. Salinintendan;. Biele Armenier. Sniatyn am Pruth, 6500 C. Biele Armenier. Bury am Bialp, 4000 C. Ledergerberei, Saliwerk.
- 19) Die Butowina. Diese Proving (= 147 Q.M. 270,000 E.) ward 1774 den Türken von den Russen entrissen, und an Österreich abgetreten, was im Frieden 1777 bestätigt wurde. † Czernowiz unweit des Pruth und der Moldauischen und Russischen Gränze, 7200 E. Eriminalgericht. Griechischer Bischof, philosophische Lebranstalt und Gnmnasium: Wichtiger Handel, Pottaschstedereien. Suczawa am Flusse gl. N., 5300 E. Leders, Boll: und Baumwollfabriken; Weinbau, ftarke Spedition. Fradautsch, kaiserliches Pseidegestürt, Glashütte. Dragomirna, Hauptort der Philippowaner. Zahlreiche Eisengruben. Kimpolung, wichtige Silbers, Kupferzund Bleigruben.

## Die Ungarischen Staaten.

Unter biesem Ramen begreift man oft alle Österreichischen Staaten zwischen Gelizien, der Türkei, Dalmatien und Dentschland; geswöhnlich versteht man aber nur die Königreiche Ungarn, Slasvonien und Kroatien darunter. Rach dieser Bestimmung ist die Größe = 4180 D.M., mit der Militairgränze aber = 4790 D. M. Lage von 44° 42′ — 49° 35′ R.Br. Ratürliche Gränzen schließen. Ungarn sast ganz ein. In S. machen die Donau, Save und Unna die Gränze gegen die Türkei; der südwestlichste Theil berührt selbst das Adriatische Meer; in W., nördlich von der Donau, trennt die March und ein Arm der Karpaten das Land von Deutschland, aber von der Donau bis zum Adriatischen Meere sind keine natürlichen Gränzen. In R. sind die Karpaten, welche, den Alpen ähnlich, einen großen Bogen bilden, dessen Schenkel in W. die Donau bei Presburg, in D. die Gränze von Seiebenbürgen berühren, dieses Land ganz umschlies

fen und mieber bis an bie Donan reichen, bie fich zwifden Giebenburgen und Gerbien einen Beg burch bas Gebirge gebahnt bat und erft bei Oridoma an ber Mündung ber Czerna ben letten Gebirgopaf (vergl. Gerbien) burchbricht. Doch erhebt fich in ben Rarpaten bas Sochland bes Tatragebirges, welches aus ber Bergfette in R. ziemlich weit gegen G. hervortritt (Liptauer und Bipfer Comitat) und beffen bochfte Bipfel, die Lomniger Spige 8000 g. \*), die Ronigenafe, die Gerlaborfer Spige, ber Bafti und Krivan = 7600 R. hoch Gin noch boberer Bipfel ift in Giebenburgen. Es bat völlige Alpennatur, auf ben Gipfeln emigen Schnee und nadte Granitfelfen. aber feine eigentlichen Glaticher, jedoch Gis : und Schneethaler, in benen emiger Winter berricht, tiefer berab mancherlei Arzneipflangen, Bald und Beiben , tiefe Schlunde, viele Seen (unter benen ber Polnifde 6 Stunden im Umfange, ber Grune von 3 bis 4000 f. bo=. ben Felfen eingeschloffen, ber Eröten fee, durch manderlei Mabrden berühmt, bas Deerauge, einft furchtbar burch feine Uberfchmemmung. ber Somarge Gee, ben Sonnenftrablen fast unjuganglich), Baffera. fälle und romantifche Thaler. Westlich zieht fich bas Gebirge unter bem Ramen der Bestiden bis nach Deutschland und wendet fich bann gegen G. langs ber Mahrifden und Offerreichischen Grange, mo es an Bobe immer mehr abnimmt. Biel hoher und rauber ift es in D, wo noch bedeutente Spigen, besonders an der Grange ber Butowing, 3. B. ber Dietra Rusto u. a. hervorragen. In S. des Tatra liegt bas Ungarifche Ergebirge, welches fich bis gur Theiß und Dona u binabzieht, auch Fatra genannt, von dem die Matea bei Erlau = 3500 F. und ber Degnalla (beji) in D. Theile find, an welchem lettern die berühmten Totaier Beinhügel liegen. anderer hoher Bergrucken mit bem Ballung und Dojang Rusta. auch fehr ergreich, macht die Grange zwischen Ungarn und Giebenbur-Bang von biefem getrennt, find bie Banater Gebirge langs ber Donau bis jum Ginfluffe ber Rera, mit bem Garto 8000 f. bod. In SB. ftreicht bas Glavonische Gebirge gwischen Drau und Sau, und im Ruftenlande die Dinarifchen Alpen. Steiermart, ber Donau und Drau find die Cetzischen Bebirge, theils zusammenhangend, theils gerftreuet, am fteilften und bochften in dem Bintel ber Donau bei Gran (bas Bertefcher Gebirge); alle biefe SB. Gebirge find 3meige ber Alpen. Bu ihnen gehört ber 12 D. lange, 2 bis 5 M. breite Bafonyer Bald in B. bes Balaton Gees, ber Babatfon, in D. bie Baranper Berge bei Runf: Alle biefe Gebirge Schlieffen zwei große Ebenen, volliges Tiefland, ein; die fleinere westliche = 200 D.M. vom Reusiedler See gegen B. 20 M. breit, auf beiben Seiten der Donnn hochst frucht: bar; die größere öftliche=1000 D.M. von Donau und Theiß burche tromt, 70 M. Jang, fast 50 M. breit, etwa 3 bis 400 F. boch über bem Meeresspiegel, eine Flache mit fehr geringer Abbachung, baber mit

<sup>\*)</sup> Bemerkenswerth find die verschiebenen Sohenangaben bieses Berges, die von 7470 bis auf 9180 g. fteigen; die zuverläßigften geben 8100 bis 8300 g.

großen Moraffen, jum Theil eine endlofe Beib. und Canbfteppe (man fcatt biefe auf 200 D. M.), faft nomabenartig bewohnt, meilenweit ohne Stein, ohne Strauch (ja oft ohne ein Grashalmchen) und obne lebende Wefen. Die ben G. Gebirgen naben Diftritte geboren gu beit allerfruchtbatften (Banat). Überhaupt bat Ungarn bis auf die Beibei und Moraftflächen und bie norblichen Bergbiftrifte einen fehr ergiebigen Boben. - Das Rlima ift mit Ausnahme bes eigentlichen Gebirati' landes febr milbe, in ben Gbenen jur Commerszeit brudend beiß, 60' bag im außerften Guben felbft Baumwolle fortfommt, aber in bent Sumpfebenen auch ungefund. Erbbeben find nicht unbefanut und richteten namentlich 1778 großen Schaben an. Ungarn gehört mit geringer Ausnahme, jum Gebiete ber Donau (Duna), welche bier ibte erfte große Bengung nach G. macht, gulett aber ibre öffliche Richtung mieber annimmit; in ber Stromenge bei Moldava im Banat ift fte nur 480 R. breit, mahrend ihre Breite vorher 600 Rlafter beträgt. Die Rarbaten treunen ihr Gebiet von bem des Dnjeftr, ber Beichfel und Ober in R.; bie Baffericheibe bes Gebirgs macht faft immer bie Granglinie gegen Dabren und Galigien. Bablreich find die Gewäffer. welche ihr von ben Gebirgen auftromen. Gie bilbet gwifden Presburg und Komorn bie Infel Contt, wegen ihrer Fruchtbarteit ber goldent: Garten genannt, neben biefer bie Infel Ggigettog, bei Baigen bie St. Andreas Infel, morblich von Defth bie fleine Dafen . infel. füblich von Defit bie Infel Tfepel, bei Dobacg bie Dars. garethen Infel n. a. Ihre Bufliffe find von R. her bie Dardi (Morava), Baag (ber Felfen, Strubel und Wafferfalle wegen athi marts nicht fchiffbar) mit ber Reitra, bie Gran und Gppeti Aus ber großen Oftebene erhalt fie nur unbebeutenbe Buffuffe; gang' in G. empfängt fie aber ben Temes (freich) mit ber Bergama und bie Theif (Tieja), bie bis 3 M. vor ihrer Quelle an ber Grange ber Butowing foiffbar ift und ben Gajo, Bernad, Bobrog (Bodroteta und Laborga), Gamos (famofch), Roros (forofch), Maros (marojd) und Bega aufnimmt. Aus bem Bangter Gebirge fliegen noch gur Donau ber Rarafth, bie Rera und Ggerna (tferna). Bon ber G. und B. Geite ber ftromen ber Doinau gu: bie Raab mit ber frebereichen Leitha, ber Garvig, bie Drau mit ber Dud und die Sau mit ber Rulpa, Unna und Illova. Rur zmei. Rluffe, ber Poprad und Duna fec (jeg), burchbrechen in R. bie Rarpaten und fliegen gur Beichfel. Möglich ift eine Ranalverbindung bes Poprad bei Lubotin mit ber Loriffa und bem Bermath, alfo ber Theif und Donau mit ber Beichfel. Außer ben ichon ermahnten Bergfeen giebt es noch zwei bebeutende Seen: ben Reufiebler (Ferra 7 M. lang, falghaltig (feit 1728) und ungeniegbar, biemeilen foger Salg anfegenb, aber boch fifchreich, mertwürdig burch ben fich an ib foliegenben Gumpf, Sanfag, 4 M. lang, mit Bebeglichem Rafe bebeckt, reich an Baffer und Sumpfgeflügel, aber nat für Bagen In Winter juganglich; ein 10,000 Schritt langer Damm und ein Rangs führen durch ibn; an feiner Stelle follen einft 14 Dorfer gewesen fein-Der Balaton, ober Plattenfee, 10 M. lang, ift fets in Be-

wegung , febr nineralifd , fichreid und ernabrt aud Sollberbten ; burd ben Sio (vielleicht ein alter Ranal) fteht er mit bem Garvis uud ber Donau in Berbindung. Der Paliticher Gee, 3 M. im Umfange, beffen Boden mit reinem altalischen Salze bedectt ift. Im Garvis bei In neueren Beiten Stublweiffenburg ber Belenczer Gumpffee. hat man große Sumpfftreden entwaffert, benned rechnet man noch 92 (1792=208) D. M. auf Morafte. Ungarn bat einige bedeutenbe Ranale: ben Begatanal, ein neues Bette bes gluffes Bega, 16 D. lang, ben Frangtanal (1793 bis 1802 angelegt), im Baticher Comitate zwischen Donau und Theiß = 147 M., ben Garvig. sber Palatinaltanal von Stuhlmeiffenburg gur Donau, ben Alibunarer und Bergamatanal im Banat. - Schwerlich ift ein anderes Land in Guropa mehr mit Reichthum, Manigfaltigfeit und Bichtigfeit ber gemeinnügigften wie ber feltenften und ebelften Erzeug. niffe gefegnet, als Ungarn; aber freilich ift bas meifte ber Matur felbft überlaffen, ben G. fleht babei tein großes Berbienft gu, benn gerabe in den fruchtbarften Gegenden fterben noch Menfchen vor Sunger, weil ber Ackerbau eben bort ju jammerlich getrieben wird; und boch Bonnte bei richtiger Cultur allein bas Bibarer Comitat gang Ungarn berforgen. Man bauet Getreibe in großer Menge, befonders Beigen, in Glavonien viel Dais (Ruturus), im Banat auch Sirfe, und Reis, in R. Budweigen, Rartoffeln, in einigen Gegenden , g. B. auf ber Infel Schutt , herrliches Gemufe (Sauertraut t Lieblingsfpeise), Melonen wohl 30 bis 40 Pfund schwer, im Banat IGUe lang; Dbft ift in Uberfluß, vorzüglich bauet Glavonien und Aroatien eine Menge Pflaumen jum Branntwein (Gliwowiga), fruch Raftanien (jährlich werben über 2000 3tr. ausgeführt), Manbeln, Pfirichen u.a. Flachs (in R.), Sanf (in G.), Gusholz, Rrapp, Baid und Cafran find für einige Provingen wichtig; Baid, Krapp und Saffor machfen im Banat fogar milb; auch Baumwolle wird in S. angepflanzt und Oliven, felbst ber Bau des Buckerrohrs m versucht. Sopfen und Saback find fast überall, lesterer ift Dauptproduct, aber noch wichtiger ift ber Beinban, ber einige gang vorzügliche Beine liefert, t. B. den Totaier, (in vier Gorten: Effent, die ohne Preffen gewonnen wird, Ausbruch, Mafchlasch, gewöhnlicher Bein), Rarlowiger und Dbenburger. Bolk ift in ben Gebirgen in Uberfluß, in manchen Gbenen fein Baum; befondere Beobachtung verdient die Rnoppereiche, die eine Art fehr nugbarer Ballapfel hervorbringt. Gehr wichtig ift bie Biebaucht. Sbenen finden fich Deerben von 12 bis 1500 Rinbern von ber iconten Art, (bie Ralte vernichtet oft in ben Bebirgen gange Beerben; 1816 tamen 80,000 Stud Bieh um). Pferbe werden in einigen Begenden in großen Geftuten gezogen; fie find Elein, aber fonell und merhaft und die Raffe wird immer mehr verbeffert; in Glavonien fellen fie noch wild fein. Efel und Biegen giebt es wenig. Bhafaucht hebt fich feit einiger Beit febr; man hat baufig bas Bladifche Shaf mit geraden bornern und berabhangenber Bolle; febr groß ift die Menge ber Schweine, die in ben Balbern gemäftet werden.

In ben Sumpfgegenben werben auch Buffel aexogent. Bahmes Beflüge lift in unglaublicher Menge Borhanden; unter bem milben bemerten wir Abler und Beier in ben Gebirgen, Trappen, bem benweis in den Gbenen ber Theif, Reiher an ber unteren Theif, Sonepfen vielfacher Art, Auerhahne und anderes Balbgeflügel. Bie nen zu dit in ben Balbern, befonbers im Banat, ift fehr midtig. Der Seibenban, feit 100 Sahren eingeführt, wird immer bedeutene Un Bilb (auch Raninchen trifft man baufig) und milben Thieren ift Ungarn reich; in ben Gebirgen leben unter anderen ge möhnlichen Arten Gemfen, Baren, Bolfe, gudfe; Biber und Rifdottern find in einigen Wegenden. Ungeheuer find aber aud in ben Gumpfen bie Schwarme flechender Infecten, und Ben ichredens guge fommen nicht felten aus ber benachbarten Burtei. Spanifche Aliegen werben viel gefammelt. Die Donau, befonbers die Thif, bat Kifche in Menge, unter andern fangt man in ber Donau ben Saufen und Stor und vorzügliche Rarpfen, in ber Baag fet große Ladife. Rrebfe oft von befonderer Große; Ochilbfroten, im Plattensee und Sarviz. Unter allen gandern Guropas ist Ungart burd feinen Mineralreichthum ausgezeichnet und boch ein großer Thell, ber Bebirge noch gar nicht erforfcht ober benutt. Gold liefert bat Erzgebirge jährlich 1600 Mart = 8 3tn., Bafchgolb bas Banat, wo fast jeder Fluß Goldsand enthalt, ben besonders. Die Bigenner maichen , für 1000 Dutaten; auch in der Drau wird viel Bafcaolb ge monnen; ber Gilberertrag (vorzuglich im Sonther Comitate) ftigt iabrlich auf mehr als 100.000 Mart und bie Ausbente an Anpfet beträgt 40,000 3tr. Die Bleigruben liefern gegen 30,000 3th, und die Gifengruben 140.000 3tr. Außerdem finden fich Spiefe glang, Arfenit, Robalt, Quedfilber, Braunftein u. 4 Retalle. Ungeheuer ift bie Menge von Galgen, Rüchenfalz and Bergwerten und Quellen, Mlaun, Glauberfalg, Coba (Ratron) und Galpeter, lettere beide besonders in ben Gbenen im D. ba Bichtige Steinkohlen gruben find bei Dbenburg; auf Somefel und Auripigment wird gefunden und Corf iftin det Gbenen in großer Menge. Bemertenswerth find bie verfcbiebenen Artet von Gbelfteinen, unter benen fich die herrlichen Dpale im Saroffer Comitate und die Chalgebone auszeichnen; außerdem Avanturin Granat, occibentalischer Rubin u. a. Marmor findet fic in vielen Arten, Specffein, Balfererbe. Bernftein im Bip fer Comitate. Mannigfaltige Mineralquellen und marme Baber (man fagt 352). Go groß ift ber naturliche Reichthum bes Canbell aber ber Menfch thut bier nicht einmal Alles, um diefe berrlichen Prei bucte vollständig gu geminnen , noch meniger fie gu verarbeiten und ge borig ju benugen. Die Industrie liegt febr barnieber, theils auf Abneigung eines Theils ber Ration gegen Sandwerke und Fabrifatbeit theils aus Mangel an Menfchen und Gultur, befonders aber aus Mange an Freiheit ber Gewerbe und bes Sandels, ber durch bie politifche Lage und Berfaffung bes Landes gehemmt wirb. Wien allein hat mehr gabrifen als gang Ungarn, wo es unter andern nur 7 Zuch=, 1 Rattun=, 2 Lebers

und einige Seibenfabriten giebt, faft alle Arobucte roh ausgeführt und nur auslandifde Fabritwaaren gefdat werben. Aderbau, Bishaudt, Berabau und BBeinbau find Bauptbefchaftigung ber G., boch Andet man auch bedeutende Leinewandweberei, Glas hutten. fapences, Labactes, Seifens, Gifens und einige andere Ras bilen. Der innere Bertehr, ber besonders von Pefth und Debrecgin ausgeht, und in ben Banden ber Juben, Griechen und Raagen fich befindet, ift ber fchlechten ganbftragen wegen nicht blübend. ber G. aller Ungarifchen Staaten beläuft fich auf mehr als 13 Millio: nen. Im eigentlichen Ungarn leben gegen 9 Mill. Menfchen von 9 verfdiebenen Stammen: 1) Dag paren (mab jaren), eigentliche Ungarn, ber Sprache nach verwandt mit ben Finnen, gegen 4 Mill. 2) Glaven , Die alteften G. bes gandes, 4 Dill.; gu ihnen gehören bie Slowaken, Ruthenen, Bandalen oder Benden, Kroa: ten, Slavonier, Serbler (Raagen und Illyrier), Buls garen. 3) Deutsche, 1 mil. 4) Blachen, 1 mil. 5) Grie: 6) Armenier. 7) Juben, 150,000. 8) Bigeuner, 30,000. 9) Zurten in geringer Bahl. Es giebt 3 Sauptfprachen, die Magnarifche, die fich immer mehr verliert, die Deutfche, befonders in ben höheren Stanben, Die Glowa tifche, Die fich unter dem Bolte immer mehr verbreitet. Lateinifch ift jum Theil noch jest Ctaate: und Gefchaftesprache. Der Dagnar beschäftigt fich befontes mit Ackerban und Biebincht, ber Deutsche außerbem mit Bergban, Gewerben und Santel, ber Blache mit Ader- und Bergbau, ber Glavonier und Rroat ift Landwirth und Raufmann, ber Authene Ackerbauer, ber Glowat treibt alle biefe Geschäfte, ber Ermenier und Bube handelt. Der Magyar mobnt größtentheils in ben Chenen , unvermifcht in feiner Gegend, vorherrichend in 23, in minderer Babl in 17 Comitaten; in ben Städten wohnen nicht fo viele als auf bem gande, nur die beiben Stabte Debrecgin und Gjath: mar Remethi find von lauter Magyaren bewohnt. Die Glowaten wohnen im Arvaer, Liptauer, Cohler und Trentfiner Comitate ausfolieflich, außerbem in 23 anderen Comitaten; Benben (= 42,000) nur im Gifenburger, Stalader und Symeger Comitate; Rroaten im Denburger und Salader Comitate, Slavonier (Schofzen und Bungevezen) im Batscher Comitate; Raazen im Banat und einem Theile bes Baticher und Baranper Comitate, gerftreuet in auberen Bes genden; Ruthenen in ben nördlichen Comitaten (= 360,000); Bulgaren im Torontaler und Temefer Comitate. Deutsche find faft allethalben gerftreuet , im Biefelburger Comitate machen fie bie Mebriahl aus. Im Banat find auch Frangösische und Italie. nif de Coloniften. Die Cultur ift unter bem Bolte febr gering; manche Gegenden find von halbwilden hirten bewohnt und bie 60. Gebirge mimmeln von Raubern; 1807 murben 259 Berbreon hingerichtet, barunter 119 Mörber. Bildung unter ben höheren Cianden fehlt nicht, aber Wiffenschaften find bier trop ber 5 Atabemien (Prefburg, Rafcan, Grouwardein, Raab und Agram), der Uniberfitat und 70 bis 80 Gymnaffen und anderer Lebranftalten, noch

lange nicht heinifch genng; 1818 erfdienen nur 3 Beitfdriften . 1829 = 7 (4 Magnarifde, 2 Deutsche, 1 Lateinifde); im gangen gande find nur 44 Buchbruckereien. Berrichenbe Religion ift bie Romifd Tatholifde, ju ber fich 4 Mill. betennen, mit 3 Erzbifchofen und 16 Bifchofen. Außerdem giebt es 600,000 unirte Griechen unter 4 Bifcoffen. 3 Dill. nicht unirte Grieden, unter 1 Grabifchof und 7 Bifchofen, mehr als 2 Mill. Proteftanten, theils Butheraner (519 Prediger), theile Reformirte, faft lauter Magyaren (1384 Pre-Diger), benen freilich feit 1606 und 1791 freie Religionbubung que febt, bie aber bennoch manchen Bedrudungen ausgesest find; fie baben 8 Superintenbenturen. - Ungarn murbe im IX. Jahrh. von Magnaren, einem über Gubrufland eingewanderten Bolte, beffen Urfis im alten Augrien in D. bes Uralgebirges mar, unter ihrem Anführer Arpad befest. Kurchterlich maren ihre weiteren Ranbguge nach bem füblichen und öftlichen Deutschland, aber fefte Wohnsige tounten fie bort nicht erlangen. Ronig Beifa führte 973 bas Chriftenthum ein. Unter Bela IV. murbe bas Land burch Mongolen permuftet (1241 bis 1261). Mit Andreas III. ftarb 1301 Arpads Stamm aus. Es herrichten feit ber Beit Ronige aus verfchiedenen Baufern und bie Rriege mit ben Turfen begannen 1392. Ausgezeichnet war Matthias I. (Corvinus), 1457 bis 1480, als Beld und Staatsmann. Mit Ferdinand I. fam 1627 das Dfterreichifche Saus gur Regierung. Der Staat ift eine auch auf die meibliche Bis nie bes Ofterreichifden Saufes erbliche conflitution elle Monarchie. Die Stände, welche bedeutende Rechte haben, bestehen aus Romifd Katholischen und Griechischen Pralaten, Magnaten (beibe bilben die erste Rammer, die Magnatentafel), abligen Reprafentanten ber Comitate und ben Deputirten ber 49 Freiftabte, ber ab. wefenden Grafen und Freiherrn, ber Sagngen, Rumaner und Saibuden (zweite Rammer, bie Stanbetafel), alle gufammen etwa 600 an ber Babl. Den Borfit an ber erften Tafel führt ber Reichs. palatin, an ber zweiten ber konigliche Berfonal. Den Ge fegen nach foll alle brei Sahre ein Reichstag gehalten merben. politifche Dacht ift gang in ben Banden bes Abels, ber michtige Bore rechte (g. B. vollständige Abgabenfreiheit) befigt; ber Landmann ift nicht viel mehr als Leibeigener; er giebt nicht allein ber Beiftlichfeit ben gehnten, fonbern auch bem Grundherrn ben neunten Theil aller feiner Producte, arbeitet jahrlich 104 Tage lang für ben Grunbberre und tragt mit bem Stabter alle Staatsabgaben. Die oberfte Staate. behörde ift die Ungarische Staatstanglei in Bien und Die fonigliche Statthalterei in Dfen. Ihnen untergeordnet find bie Dbergefpanne und Bieegefpanne in ben Comitaten. ober Gefpannichaften, bie tonigl. Freiftabte und bie Dis ftritte ber Rumaner, Sagnger und Sanbuden. Das bodfte Bericht ift bie bobe Septempiraltafel, unter melder bie fonigt. Tafel, bie 4Diftrictualtafeln, bie Bicegefpanne, Stuble richter, die Stadt: und Dorfgerichte fteben. Das Ruften . Iand' (Littorale) fteht unter einem eigenen Gubernium.

A. Das

A. Das eigentliche Ungarn \*) = 3830 D.M. 9 Mill. E.

Es wird in 4 Breise mit 46 Comitaten oder Gespannschaften und in 3 Distrikte getheilt.

- L. Das westliche ober Niederungarn mit 2 Kreisen.
- A. Breis diesseit der Donau (in D. und N. des Flusses) mit 13 Comitaten: a) an der Donau:
- 1) Prefiburger Comitat, an der Donau, die durch die fogenannte Renhausler Donau die Insel Schutt bildet, Waag und March; in SB. fruchtbare Chene, in ND. gebirgig. - Sauptft. Prefiburg (300 K.) am R. Ufer der Donau und am Sufe der hier beginnenden Rarpaten, 38,000 E., meiftentheils Deutsche. Bu bemerten find: bas Landhaus, in welchem fich die Stande versammeln, der Ballaft des Ergbischofs von Gran, ber Ronigsberg, das abgebrannte Schlog, die Caferne, die Domfirche, die Afademie, bas geiftliche Gymnafium, das fatholifche Archigymnafium und das evangelische Enceum mit Bibliothefen. Beinbau, menig Gewerbe. Friede wifden Franfreich und Ofterreich 1805, 27. Dec. - Gadendorf und Brid an der Leitha, imei durch Schlof und Part bemertenswerthe fleine Orter. - Dofing, 4500 E. Weins und Gemufebau. Mineralquelle. - Modern, 4800 E. Beinbau, Wollmeberei. - St. Georgen, 3000 E. Beinbau. -Cyrnau, 6800 E. Gin ber Diftrittualtafel diefes Rreifes. Gomnafium, Seminarium. Starter Sandel nach Deutschland und Bolen. - Die 11 D. lange, burch Fruchtbarkeit ausgezeichnete Donauinsel Schütt, die von Drefiburg bis Bomorn reicht, Die größte Flufinfel Europas, mit dem Orte Somerein, 2700 E.
- 2) Graner Comitat, in S. und N. der Donau, welche hier die Gran aufnimmt. In N. der Donau fast ganz Sbene; in S. das Wertesscher Gebirge, welches sich an die jenseit der Donau liegenden Berge des Ponther Comitats anschließt. Weinbau. Hauptstadt Gran am rechten Donauuser, der Mündung der Gran gegenüber, 6100 E. (mit den beiden Flecken St. Thomas und Georg, 10,800 E.) Festes Schloß. Gymnasium, Six eines katholischen Erzbischofs, des Primas von Ungarn, neu erbaueter Dom. Starker Weins und Maisbau; warme Quellen. Parskany a. d. Donau, Gran gegenüber. Sieg über die Lürken 1683.
- 3) Sonther Comitat, an der Donau und Eypel. Viele getrennte Bergketten. Die wichtigken Silbergruben (schrlich 90 bis 100,000 Mark) Ungarns; wichtiger Wein: und Ackerbau. Optst. Schemnin, 17,000 E. unter denen 5000 Bergleute. Wichtige und alteste Vergstadt mit Golds und Silbergruben. Bergakademie, 1760 gestifet. Sit des Oberst Kamswergrafenamts für Niederungarn. Zwei Gymnasien. Das Lisenbacher Sad mit dem Steinmeere. Ipoli Sagh, Sit des Comitats. Szalatsun, berühmter Gesundbrunnen. Pukancz (kants), Vergstadt, 2400 E.

<sup>\*)</sup> Das eigentliche Ungarn nebst Slavonien und Kroatien, ohne die Militairs granze heißt Provingial=Ungarn.

4) Defiber Comitat, in D. der Donan bis jur Theif, mo allethal. ben, mit Ausnahme des nordlichen Binfels, vollige Chene ift; in B. ber Donau ift das Wertescher Gebirge. Die Ebene enthalt große Sands und Morafifiachen. Einige Bache fubren Baffer aus der Donau in Die das burch überschwemmten Rlachen. Bichtige Rinderzucht. - Defth am linten Donauufer, alt und unregelmaßig, mit ichonen Borfiadten, befondere Die Leopoloftadt, 70,000 E. Deutsche, Magnaren, Griechen, Glaven und Raajen; haupthandelsplat des Landes. Ein durch Grofe ausgezeichnetes Ges baude ift die befestigte Artilleriecaserne, das Universitatsgebaude, das fcbone Anvalidenhaus, das Josefinische Gebaude, jest Caferne, das Lager Spital, Theater, Mufeum, jablreiche Brivatpallafte, unter denen der Reftetice'iche Universitat, 1635 in Eprnau gegrundet, 1777 nach Dfen, 1784 nach Defth perfest, mit mehr als 300,000 Gulben jahrlicher Einfunfte, über 100 Lehrern, 1829 mit 1700 Studenten; Ungarifche Atademie, 1830 geftiftet; Das 1802 gestiftete Nationalmuseum mit reichen Sammlungen, Sterns marte, botan. Garten, große offentliche (60,000 Bande) und Privatbiblios theken, Seminar, Gymnafium. Berrliche Anlagen auf der Palatin Infel und im Dreipfchen Garten. Git ber fonigl. und Septemviraltafel. Bichs tiger Sandel mit Bein, Bolle, Tabad, Getreide und Bieb; verschiedene Labacis, Leder: u. a. Fabriten. Meffen. Auf der naben Ebene Ratofc mar der ehemalige Berfammlungeort der Reicheftande. Große Damme fcuben die Stadt gegen überfcwemmungen. - Am andern Ufer ber Dos nau und mit Pefth durch eine 240 Rlafter lange Schiffbrucke verbunden liegt Ofen oder Buda in einer der reijenoften Gegenden Ungarns von Ro benhugeln umschloffen, 22,000 E., meiftentheils Deutsche. Die Stadt ber fieht aus der Seftung, auf einer Relfenmaffe belegen, der Wafferftadt, der Landstraße, dem Reuftift, der Raagenstadt (Laban) und der Chris ftinenftadt, dem anmuthigften Theile, mit dem ichonen Sorvath'ichen Garten. Großes fonigl. Schloß mit Part, das Landhaus, die hoffammer, der fcone Sandorfche und der Primatialpallaft, das Beughaus, Rathhaus. Baber, jum Theil von den Turfen, unter deren herrichaft die Stadt von 1541 bis 1686 fand, prachtig erbauet. Archigymnafium, hauptnormal fcule, Gemalbefammlung bes Grafen Brunsvif, große Privatbibliothefen. Aronungsftadt. Gis des Reichspalatins, des Statthalterei Raths, der Cofe fammer, bes Generalcommandos. Das Stefansfeft, 20. Aug. Berichiedene Mineralquellen und Bader. - Altofen, Marktfleden mit 7500E. Alterthumer. — Das große Pferdegeftut ju Bobalina. — Waizen an der Donau, 5500 (10,000) E. Rathol. Bifchof. Lyceum, Seminar, Laubftummeninstitut. Prachtiger Dom. Das icone Schlof Migazyburg. -St. Andre am linken Donauufer, 3000 E. - Viffegrad, Plintenburg, Klecken am linken Donauufer. Erummer des altberühmten Schloffes. -Becetemet (fetschfem.), ein großer Marktfleden in der Mitte einer weiten Stenne, 32,000 E. Bichtige Gelfensiederei, bei melder ber in ber Gegend gewonnene Salpeter gebraucht wird, Gerberei, Weinbau und ftarte Bieb

- 300 E. Tzegled (tse), Fleden, 13,000 E. Weinbau: Abany, Fleden, 7800 E. Duna Vetse, 6000 E. Balocza (lotsa) unweit der Donau, 7400 E. Sis eines Erzbischofs, Seminar, Piariften Collegium, Biblio, thek. Bleinkörds, 8000 E. Raczkevi (ratsk.), kleine Stadt auf der Insel Czepel. Großtörds (körösch), Marktstecken, 14,000 E. Großes reformirtes Gymnasium. Gödöllő, 1600 E. Schines Schloß des Fürsken Graffalkovich. Aszod, Fleden; schönes Schloß.
- 5) Batfer Comitat, in G. bes vorigen swiften Donau und Theif. Rertwurdige alte Schangen aus der Romers oder Avarengeit von der Do. nau bis jur Theiß. Der Palityer (Paliticher) Salgfee in ND. Bum Theil febr fruchtbarer Boden. Starter Bein ., Dbft: und Relonenban. Baldung nur an ber Donau. Wichtige Schafzucht. Der Batfer, oder Frantfanal, 141 M. lang. - 3ombor (fombor), 20,000 E., fast alle Ragien. Schones Comitategebaude. Gewerbe. Ackerbau und Biehzucht. - Maria Therefienstadt in der Ebene Telecofa (teletfchfa), mit einem Gebiete von 36 Q.M., 40,000 E. Symnastum. Biehjucht und Biehhandel, menig Bein, aber farfer Obfibau. - Apatin, ein von Deutschen bewohnter Rleden a. b. Donau, 5400 E. Rrapps, Baids, hanfe und Geidenbau. - Begban a. d. Donau, Fleden, 6200 E. - Baja an einem Arme der Donau, 11,000 E. Comnafium. Berühmte Schweinemarfte. - Temerin, 8800 C. - Althecze (betfe) a. d. Theiß, 8500 E. - Benta a. d. Theiß, 13,000 E. Eugens Giea 1696. - Ranifa a. d. Theif, 7400 E. - Meufan a. d. Donau, 17,000 E. Unregelmäßig, ohne Strafenpflafter. Saupthandelsplag, der michtigen Berfebr mit ber Eurfei hat, von Gerben, Blachen, Griechen, Deutschen, Juben und Armeniern bewohnt. Wein ., Melonen ., Obfibau. Gis eines nicht unirten Griechischen Bischofe, Gnmnafium. Der Romerdamm. Schiff, brude. Zwei Deilen davon der durch Jahrmarfte berühmte Gleden Sutat. - Bacs (bate). - Palanta, Dorf a. d. Donau, 6000 E.
  - b) Comitate an der M. und W. Granze.
- 6) Aeitraer Comitat, meistentheils Gebirgsland an der Waag, Reitra und March. Hauptsladt Reitra, 5000 E. Seminar, Piaristencollegium. Poschreny, Pischtyan, Fleden mit 3000 E. an der Waag, mit stark besuchten, im Dorfe Teplich besindlichen warmen (bis 50° R.) Babern. Leopolostade, Festung a. d. Waag. Skalitz unweit der March, 8800 E. Rathol. Gymnasium. Luchweberei. Zolitsch unweit der March, 4000 E. Steingutsabrik; königl. Schloß. Freistadl a. d. Waag, 4000 E. Schloß des Grasen Erdöhn. Miava, 8500 E. Reuhäusel a. d. Neitra, 5700 E. Altberühmte jest verschwundene Festung.
- 7) Trentsiner Comitat, von der Waag durchstromt, von den Karpa, ten in B. und N. begrangt. hauptstadt Trentsin an der Waag, 3000 E. Großes Felsenschloß, schone Kirche, reich mit Marmor geziert. Brauerei, Bwetschenbau. Mineralbad in dem 1 M. entfernten Dorfe Teplin. Rajecz (sets), 4000 E. Starte Gerberei.
  - 8) Arvaer Comitat an ber N. Grange. Schone Landftrage nach bem

- Jablunta Paffe. Hauptort Alforubin a. d. Arta, 1100 C. Cziztenna, 2600 C. Das dreifache Schloß Arva.
- 9) Liptauer Comitat, an der Quelle der Waag und am Tatra Ger birge. Schone Berggegend. hauptort St. Aiklau a. d. Baag, 4200E. Beib, 2700 E. Bocza, 2800 F., 1200 E. Sehemals berühmte Goldsgruben. Berschledene Aupsers und Eisenwerke. Deutsch Liptsch, 3000 E. Spießglangs und Eisengruben. Aosenberg a. d. Baag, 2100 C. Piarissken Collegium, Gymnasium. Szljats; Mineralquelle. Am Juße des 4900 F. hohen Choes die Lutskaer warmen Quellen. Das Schloß Fradek, in dessen Nähe michtige Eisenhämmer, und Likava. Beim Dorfe Desmanova merkwürdige Tropsseinhöhlen mit fossilen Thierknochen.
  - c) Comitate im Innern:
- 10) Reusobi, an der Gran und Slatina. Reiche Silber, und Aupfergruben. Hauptstadt Reusobi in einer sehr anmuthigen Gegend am Gran, 10,000 (6000) E. Deutsche und Slaven. Sin eines kathol. Bischofs und einer Bergkammer. Schloß, kathol. Seminar, evangel. Gymnasium. Wichtiger Bergbau auf Silber, Aupser, Eisen; Marmor, und Gipsbrücke. Pulvermühlen, große Holgscherei. In der Nähe in wilder rauber Gegend der Fleden Jerrengrund mit Aupfer, und Silbergruben und berühmten Cementquellen; Berggrüngewinnung. Silberhütten bei Tajowa. Altschol am Gran, 2800 E. Aibarer Bad und Sauerbrunnen. Briesen am Gran, 6300 (3500) E. Piaristen Collegium, Gymnasium. Waldbiev nenzucht; berühmter Käse. Radvany, Fleden durch Industrie wichtig. Libethen, 1500 E. Bergwerke, Biehzucht, Flachsbau. Barpfen, 3400 E., welche Wein, und Ackerbau treiben. Piaristen Collegium.
- 11) Turocz (rots). Schönes Thal am Thuroc; iwischen hoben Bergen; die 5300 F. hohe Tatra; mehr als die Salfte des Bodens ift Bald. Kleden St. Martin, 1900 E., und Mosocz (fcos).
- 12) Barscher Comitat, an der Gran. In N. ift noch Dochland, in S. beginnt die westliche Sebene Ungarns; mehr als die Halte des Bodens ist Wald. Aremnin im Gebirge von 7 haben Bergen umgeben, eine der altesten Ungarischen Städte, 5500 E., außer welchen noch in den Umsgebungen der Stadt 5500 Menschen vom Bergdau leben, alle Deutscher Abkunft mit verschiedenen Dialekten. Wichtig sind die Golds und Silberzbergwerke, Viehzucht, Flachsbau, Gerberei, Vitriolsabrik, Papiermablen. Dauptmunge des Landes. Königsberg an der Gran, 8800 E. Goldbergswerk, Bergamt. Glashütten. Beim Dorse Skleno heiße Quellen und ein natürliches Schwisbad. Schloß Seiligenkreuz. Lewenz, 3600 E. Weins und Labacksbau. Alts und Neu Barsch, Flecken.
- 13) Reograder Comitat, an der Eppel, faft ganz gebirgig. Starter Weinbau; große Waldungen und wichtige Schweinezucht. Marktflecken Gyarmath a. d. Eppel, 4300 E. Bacz (gats), Marktflecken, 4000 E. Wollmeberei. Lossonza, Gymnasium; warme Quellen. Altes Schloß Julek. Flecken Reograd.

- B. Breis jenfeit der Donau (b. h. zwifchen Donau und Drau) mit folgenden Comitaten :
  - a) an der Donau von Dfterreich bis Glavonient:
- 14) Wieselburg, swischen ber Donau und dem Reusedler See; saß gang Sbene. Ovar oder Ungarisch Altenburg a. d. Leitha, 2600 E. Gymnasium, landwirthschaftliches Institut. Wieselburg, 3000 E. Gertreidehandel. Reusiedl, 1700 E. Ragendorf, 2400 E.
- 15) Naab, fast gan; am Sudufer der Donau und an der Raab; nur in S sind einige Zweige des Bakonyer Waldes, sonst allethalben Sbene. Insel Szigethköz. Hauptstadt Naab an der Mundung der Naab, welche bier in einen Arm der Donau siest, 16,000 E. Shemals Festung. Sist eines kathol. Bischofs, Seminarium, königl. Akademie, kathol. und evangel. Symnasium. Schloß, jest Residen; des Bischofs, Proviantmagazin. Wein; und Ackerbau, Donauhandel. Luchfabriken, Messerschmiede. Haumwoll, magazin. Schlacht 1809, 13. Jun. Die prächtige Abtei Marrinoberg, dessen Erzabt in Raab wohnt.
- 16) Bomorn, am S. und N. Ufer ber Donau; in N. fast ganz eben in S. das Wertescher Gebirge; fruchtbarer Voden. Marmorbrüche bei Almas und Dotis. Bomorn beim Einstusse der Neitra in die Donau, auf der D. Spize der Insel Schütt, 19,000 E. Wichtige Festung. Lathol. und evangel. Gymnasium. Lebhaster Donauhandel; Luch: und Ledersabrisen. Erdbeben 1763 und 1822. Dotis südlich von der Donau, 8700 E. Pisarisencollegium, Gymnasium, Båder, Luchweberei. Esterhaspsches Schloß. Schönes Thal.
- 17) Stuhlweißenburg, an der Donau und dem Sarviz; in S. vollige Ebene; in N. ist der Bakonver Wald und das Wertescher Gesbirge; einige Gumpse und Seen; ftarke Pferdes und Schafzucht. Hauptskadt Stuhlweißenburg am Sumpse Sarret, 19,000 E. Ehemals königl. Residen; und Arönungsstadt, daher auch die Gräver verschiedener Konige; Sis eines Bischofs, kathol. Gymnasium. Schones Comitatshaus, die Marienkirche und der Pallast des Grasen Schmiedegg. Salpetersiedereien, Bollweberei, Weinbau. Moor, 5300 E. Schloß. Aba, Sodages winnung.
- 18) Tolnaer Comitat, a. b. Donan und dem Sarviz; in D. eben, in B. gebirgig; fruchtbarer Boden. hirfes, Beins, Labacks, Mohnsban. hotft. Szerard am Sarviz, 7000 E. Beinbau. foldwar a. d. Donau, 8000 E. hausenfang. pakt a. d. Donau, 6700 E. hausensfang. Sögyek, Schloß des Grafen Apponn. Labacksbau.
- 19) Baranyer Comitat, swifchen Donau und Drau. Boben abs wechselnd Bergketten und Stemen; große Morake an der Donau; sehr fruchtbarer Boben, daher ftarker Bein-, Getreides, Obst. und Tabackbau. Kimische Alterthumer. Optst. Fünftirchen, am Merset (Jakobs) Berge, 11,500 E. Sig eines Bischofs, prächtige ehemalige Jesuitenkirche, Bibliosthet; kathol. Gymnasium. Bergbirection. Steinkohlengruben, schwarzer

Marmor, verzüglicher Bein, und Labackbau, Danbel mit Bieb und Anoppern, welche lettern die hiesigen Waldungen in Menge liefern. — Beim Dorfe Abaligeth die merkwürdige Pfarrerhöhle, die sich eine Stunde weit erstreckt. — Siklos, altes Schloß. — Mohacs (hatsch) a. d. Donau. Gymnasium. Schlachten 1526 und 1687. — Pecsvar (petsch). Altes Schloß. Steinkohlengruben, Marmorbrüche.

- b) Comitate an ber Drau:
- 20) Schumegher Comitat, zwischen dem Plattensee und der Dran; schöne Gegenden voll niedriger Berginge mit fruchtbarem Boden; große RBaldungen, starte Schweinezucht. Szigethvar am Almas, 2800 E. Reste eines alten Schlosses. Die Kirche, einst eine Kurkische Moskee. Raposvar, 3000 E. Gymnasium.
- 21) Szalader Comitat, an der Drau, Mur und dem Plattensee; schönes hügel: und Bergland, besonders am Plattensee. Refthely (thelg) am Plattensee, 6300 E. Schloß, denomisches Institut (Georgison), Gymnasium und andere bemerkenswerthe Stiftungen des Grafen Jestetics (titsch). Die fark bewohnte Murinfel (Murakoz) d. h. der Winkel zwischen Wur und Drau. Die Stadt Legrad lag einst in demselben, jest nachdem die Mur ihren Lauf geändert hat, in S. des Flusses. Szala Egerseg Dauptort des Comitats. Großkanisa, 8500 E. Gymnasium. Tihany auf einer Halbinsel am Plattensee. Reiches Stift. Bei dem Dorfe Jüred, am See, eine vielbesucht: Mineralquelle.
  - c) Comitate an der Deutschen Granze:
- 22) Eisenburger Comitat, an der Raab; in W und S. voll Gebirgsjüge, Ausläufer der Alpen, die theils hier enden, theils gegen SD. sortstreichen. Rach ND. ju wird der Boden immer ebener; die fruchtbare Ebene Remenes an der Raab. Große Waldungen. Unter den E. sind viele Deutsche, Wenden und Rroaten. Hrts. Guns in sehr fruchtbarer Gegend, wo farter Weins, Getreides und Obstau getrieben wird, 6000E., saft alle Deutsche. Sig der Distriktualtasel. Piaristencollegium und Gymsnasium. Schloß. Wollweberei. Stein am Anger, 3800 E. Seminar, Gymnasium, prächtiger Dom. Römische Alterthumer. Sig eines kathol. Vischoss. Bernstein a. d. Raab. Scheibewassers, Vitriols und Schwesselsdeif. St. Gotthard a. d. Raab; Abtei. Niederlage der Kurken 1664. Körmönd a. d. Raab; fürstl. Battyanisches Schloß. Papoz; starter Tabacksbau.
- 23) Öbenburg, a. b. Raab und bem Renstelerfee; ber großte Theil ift gebirgig; in SD. eine fruchtbare Sbene; der Rosalienberge der Sumpf Sansag. Wichtiger Weinbau; Steinkohlengruben. Pptft. Öbenburg, 12,000 E. Evangel und kathol. Gymnasium. Starke Tuchweberei, Baums wollweberei, Zuckerfabrik, viele Mefferschniede und Topfer. Starker Dans bel mit getrocknetem Obste, Getreibe, Anoppern, Wolle, Honig, Wache, Taback, Wieh 2c. Wichtiger Weinbau am S. Ufer des Neusiedlersees, welches sich durch milbe Luft auszeichnet, so daß selbst Subfrüchte bort

gedeihen. Wichtige Steinkohlengruben; das anmuthige Wandorfer Thal; Mineralquelle bei dem Dorfe Wolfs. — Eszsterhaz, Dorf mit prächtigem Schloffe in einer reizenden Gegend am See. — Tisenstadt, 4700 E. Das große Eszsterhazysche Stammschloß, in deffen Gebiete 1700 Menschen woh, nen, prachtvoll eingerichtet, mit herrlichen Umgebungen, berühmten Treib: häusern und großem Thiergarten. Die Judenstadt hat 600 E. Weinbau. — Aust am Neusiedlersee, 1100 E. Berühmter Weinbau.

d) Im Innern:

- 24) Weszprimer Comitat, größtentheils gebirgig; Bakonyer Wald; ber weinreiche isolirte Berg Somlo; der ND. Theil des Plattenfees; große Waldungen, reich an Wild; starke Schweinezucht; Weinhau. Optst. Weszprim am Sed, 9000 E. Sin eines kathol. Bischofs. Piariften Collegium, Gymnasium. Papa, Marktsteden, 13,500 E. Schloß des Fürsken Eszkerhazy. Rathol. und reform. Gymnasium. Weinhau. Palota; schones Schloß des Grasen Zichy. Zirn im Bakonyer Walde. Abtei mit wichtiger Landwirthschaft.
  - II. Das östliche oder Oberungarn mit 2 Kreisen.
- A. Areis Diesfeit Der Theiß (b. b. in R. Des Sluffes) mit folgenden Comitaten :
  - a) an der Theiß:
- 25) Zevescher Comirat, an beiden Seiten ber Theiß von der Erlau bis zum Börös. Nur in N. ist Gebirgsland, das Matragebirge zwischen bem Zagypas und Tarnastusse; übrigens ebenes Liesland, mit theils fruckts barem, theils Steppens und Morastoden. Starker Weins und Tabacks, bau; Alaungruben. Hotst. Erlau a. d. Erlau, 18,000 E. Sin eines Erzbischofs, Lyceum, Seminar, Gymnasium, Bibliothes, Mineralquelle, Weinbau. Parad, Dorf mit Mineralquellen und einer Alaunscoerei. Gyöngyös, 12,000 E. Gymnasium. Weins, Obsts und Getreidebau. Zatvan, Melonenbau. Szolnof a. d. Theiß und Zagyva, 9000 E. In den nahen Morasten Schildfröten. Török Sz. Miklos, 8400 E. Beim Dorfe Parad Alaunscoerein. Petervasar am Tarna.
- 26) Borschober Comitat, an der Theiß und dem Sajo; fruchtbares Berg, und hügelland, reich an Wein und Eisen, in S. völlige Ebene. Miskolcz (kolts), Fleden unweit des Sajo, 22,000 E. Kathol. und prot. Gymnasium. Weinbau. Nicht weit davon der durch Polywaaren und Eissenhämmer berühmte Marktsteden Dios Gydr, 4000 E. Mineralquellen. St. Peter; Weinbau. Onod am Sajo; altes Schloß.
- 27) Zempliner Comitat zwischen der Theiß und den Karpaten, von der Latorcza, Ondova und Topl (Tapoly), welche vereinigt Bodrog beißen, durchströmt. In N. ift noch völliges Hochland, Fortschung der Beskiden, in S. beginnt schon die große Ungarische Sebene. Bodrog und Theiß bilden die Bodroginsel (Bodrogköz). Weinbau. Hotel, Sastoralya Ujhely (belg), Marktst., 3500 E. Weinbau. Saros (rosch) Patak am Bodrog, 5000 E.; reform. Collegium. Tokay, Marktst. a. d.

Theiß und am Jegyallagebirge, welches die berühmten Beine biefer Gegend liefert, 3000 E. Der beste machft bei dem Dorfe Tarczel. Rarneole u.a. Ebelsteine. — Jemplin am Bodrog.

28) Unghvar, am Ungh und ber Latorcza; in D. Gebirge, in B. Sebene. Große Balbung; Eisengruben, Beinbau. — hauptort gl. N. am Ungh, 5000 E. Sig eines Griechischen Bischofs. Griech. Seminar, fathol. Comnasium. — Szobrány, Marktst. mit berühmtem Schwefelbade und Eisenwerken. — Groß Rapos, großer Fleden.

29) Beregher Comitat, an der Theiß und Latorcza; in D. gebirs gig, in B. eben. — hauptort Bereghhaß an der Borsova, 4200 E. — Munkacs (fatsch), Marktst. an der Latorcza, 5000 E. Große Salpeters und Alaunsiedereien, Eisenwerke, Pferdegestüt. Nicht weit von hier das seste Schloß gl. N., zur Ausbewahrung Staatsgesangener bestimmt. — Beregh an dem Szernpe Sumpf.

b) Comitate an der M. Granze.

30) Zipfer Comitat, am Poprad und Bernad. Es enthalt mit bem Liptauer Comitate bie bochften Berggipfel des nordlichen Ungarns, die Comniger, Kiethaler und Jundedorfer Spige 7800 bis 8000 F. boch; ber Poprad durchbricht hier den hauptjug ber Karpaten und flieft nach Galigien jur Beichfel. Mehre Stadte und Dorfer liegen 1800 bis 2700 g., einige Geen 4500 bis 6100 g. hoch. Erhabene Gebirgelandichaf. ten mit jablreichen Bafferfallen; raube Luft, beftige Sturme. Flachsbau, Dbft, wichtige Baldbienenjucht, Supfer , und Gifengruben. Bernftein Die E. find alle Glaven und Deutsche. auf bem Maguraberge. find die gerftreueten fogenannten 16 Bipfer Bronftadte: Iglo, Birche brauf, 2800 C. Gig bes Bipfer Bifchofs; Ceibin, 2300 C., Schmefelbad; Pudlein, Lublo, Bela, Wallendorf 2c., welche von 1412 bis 1772 an Polen verpfandet waren und noch in einem eigenen Verbande mit befonderen Rechten fteben, = 10 Q.M. mit 42,000 Deutschen E. - Leutschau, 5000 C. Rathol. und luther. Comnafium. Ackerbau, Bienengucht, Dethe brauerei. - Rasmart am Poprad, unweit des Brivan, 5900 Deutsche E. Protest. Lyceum, tathol. Gymnasium, Schloß. Starter Wein: und Lein: wandhandel, Luchweberei. - Reudorf, Iglo, am hernad, 5300 Deutsche E. Sit der konigl. Administration, d. h. der oberften Behorde der 16 Krons fate. Bichtige Gifen, und Rupfergruben; Getreibes und Flachebau. -Schmolnin, Bergfiadt, 5500 E. Rupfergruben, Munje. Cementquellen. - Bolnin, 5000 E. Eifen, und Rupfergruben. Meffer, und Drathfas briten. — Lublo, Mineralquelle. — Stoß, Eisengruben. — Alworf, Fles den unweit bes Galigischen Dungjeg. - Erummer ber alten Fefte Bipfers haus. - Pudlein, 2300 E. Comnastum. - Der Sig der 10 Langens trager, 14 Orter in verschiedenen Comitaten, beren E. ehemals Die fonigl. Leibmache bilbeten. Bethelsdorf ift ber hauptort.

31) Saroscher Comitat. Gang Gebirgeland. In N. ift die Kette ber Beskiden; in G. ift der Zernad; Quelle der Carcza (tarja) und

Ondava. Grose Waldungen; rauhe Bergluft. Buchweizendau, reiche Salzquellen, edler Opal; 72 Mineralquellen. Die E. sind fast alle Sla, ven, unter ihnen viele Authenen. — Hotst. Eperies a. d. Karcza (tarza) oder Korissa, 7500 E. — Sis eines Griech. unirten Bischofs und der Diskriftualtasel. Protest. und kathol. Gymnasium. Schweselbad, Luchsabrisken, Leinewandhandel, Bierbrauerei. — Barcseld am Kapoly (Köpl), 5000 E. Protest. Gymnasium. Grose Leinewandbleiche. Weinhandel nach Polen. Berühmte Mineralquelle in einem romantischen Khale. — In der Herrschaft Peklen die wichtigen Opalgruben. — Zeben am Korissa, 3000 E. Gymnasium. — Sovar, wichtige Salzseberei. — Groß Saros (rosch), 3000 E. Wollweberei, Gerberei. Altes Schloß. — Zanussalva, Gesundsbrunnen.

#### c) Comitate im Innern:

- 32) Gomorer Comicat, eine ber hochften Berglandichaften Ungerns: ber Zoniasberg mit der erhabenften Ausficht und ber Quelle ber Gran : Urfprung des Sajo und feiner jahlreichen Rebenfluffe. Mildes Rlima und Fruchtbarfeit in G.; Obft : und Weinbau; viele Anoppern. Gifen, Quedfilber ., Robalts und Spiefglangruben; 21 benutte Mineralquellen. Starte Leineweberei, Methbereitung, Bachslichtfabritation. - Der Gis ber Behorden ift in Großsteffeleborf, einem gewerbreichen Marktfleden, in welchem Pfeifenrohre, Gattel, Mantel und andere Baaren in großer Renge verfertigt merden. - Rofenau am Sajo, 9000 E. Sig eines tas thol. Bifchofs, fathol. und protest. Commaftum, Geminar. Leinewandblei. den, Bein:, Deth: und Obfthandel. Gold: und Lupfer:, besonders Spiegglanggruben. - Beim Dorfe Walito farfer Sanfbau. - Bei bem Dorfe Agreiek die berühmte Paradlabohle. — Dobschau, 4000 E. Luth. Bomnafium. Gifen, und Aupfergruben, Studgießerei. - Eleich, Jaleva; farfer Obftbau. Schlof bes Kurften Lobarn. - Bei Gomor am Saio berühmter Ririchenbau.
- 33) Abaujvarer Comitat, am Dernad, voll Bergketten; barunter das Telke Banya Gebirge an der Ofifeite des Dernad. Weinbau; Golds, Lupfers und Eisengruben; edler Opal. Optst. Baschau (530F) am Dernad, regelmäßig gebauete Stadt, 12,000 E. Festung. Schone Kirche und andere ausgezeichnete Gebäude. Sin eines kathol. Bischofs. Akades mie, Gymnasium, Bibliothek. Steinguts, Tabacks, Duts und Tuchfabriken. Berkehr mit Polen. Der nördlichste Weinbau in Ungarn. Jaschau, Rarktst. mit Marmorbrüchen. Obers und Untermegenseisen, zwei Rarktsteden. Bergbau; zahlreiche Kleinschmiede. Joß, reiche Abtei. Rarmorbruch. Banya, Bad. Porzelansabrik.
- 34) Torna, das fleinste Comitat in Ungarn, gang gebirgig, am Bods bafusse. Eisen : und Rupfergruben; warme Quellen. Torna, Martifl., 1200C. Die merkwürdige Sziliczer (silitser) Soble, fiete voll Eiszapfen, die, je ftarker die Sommerhibe wird, desto mehr an Umfang und Größe

zunehmen, im Winter mit sehr milber Luft, so das wilde Thiere dann hierher ihre Zuflucht nehmen.

- B. Breis jenseit ber Theiß (b. h. im D. und S. des Fluffes).
  - a) Comitate an der Theiß:
- 35) Marmaroscher Comitat, an den Quellen der Theiß, zwischen Siebenburgen und Galizien, ganz Gebirgsland, mit dem Pietroß = 6800 %. Trojaga = 4600 %. Rauhe Luft; der Sommer dawert nur zwei Monate; wenigstend & des Bodens mit Wald bedeckt. Reiche Steinsalzlager, Ciscu und Rupfer, Goldsand in der Theiß, zahllose Mineralquellen. zust a. d. Theiß, am Fuße des Hochlandes. Altes Schloß. Hauptort ik Szigeth, Merktst. a. d. Theiß, 10,000 E. Rathol. und protest. Symnussium. Wichtige Steinsalzgruben bei dem Dorfe Uhonaszek, Szlatina, Sugatag 2c. über 14 Mill. Itr.

36) Ugoczer (ugotser) Comitat, an der Theiß, theils Gebirg, theils Chene. — Zalmi, Fleden in S. der Theiß. — Sauptort ift der Martif. Szöllös, 2200 E.

- 37) Szathmarer Comitat am Szamos (mosch) und Araszna; in D. gebirgig, übrigens völlige Ebene, mit Sandstächen und Sampfen. Weins und Getreidebau, viel Obst, besonders Zwetschen und Kirschen, Bacins und Getreidebau, viel Obst, besonders Zwetschen und Kirschen, Taback, Rastanien, Hanf. Starke Schweinezucht in den großen Wäldern; Golds, Silbers und Aupfergruben. Hauptort Wagy Aaroly, 10,000. Piaristencollegium, Seminar. Viehzucht. Bei dem Dorfe Eczed eine Warktssechen bestehend, 12,000. Sin eines kathol. Dischofs. Seminar, Lyceum und protest. Gymnasium. Zwetschendau, Handel mit daraus vers fertigtem Brantwein. Wagy Banya, Bergstadt, 4500. Gymnasium. Inspectbratamt über das Bergwesen. Weins und Rastanienbau, Töpfereien, Golds, Bleis und Silbergruben. Felse Banya, Bergstadt, 4500. Ujvaros, Weinbau, Mühlsteinbruch.
- 38) Saboltscher Comitat, an der mittleren Theiß, völlige Stene, jum Theil sehr fruchtbar, aber voll großer Moraste. Wichtiger Getreider bau; Melonen, Laback, Soda und Salpeter. Nagy Rallo, Marktl., 4200 E. Salpetersiederei. Nyiregyhaza, 15,000 E. Sodasiederei. Nyir Bator, Stammort der Familie Batory.
- 39) Czongrader (tsongr.) Comitat, an der Theiß, die hier den Sarros aufnimmt; eine völlige Ebene, größtentheils sehr fruchtbar. Sze gedin a. d. Theiß, der Mündung des Maros gegenüber, 32,000 E. Fer ftung, welche von der Stadt getrennt liegt. Die E. der Stadt sindle Deutsche, die der Borftädte Magyaren. Zucht, und Arbeitshaus. Piarist riftencollegium, zwei Gymnasien. Wichtige Viehzucht auf den großen Deibstächen der Umgegend, Dausensang, Tabacksbau, starter Dandel auf der Theiß und dem Maros. Schildtröten in den nahen Moraften. Sodu und Seisensabriten. Das Gebiet der Stadt ift 10½ Q. M. groß. Czongrad a. d. Theiß, 10,000 E. Biehzucht, Weinbau. Szentes Metallegien werden geschieden geschieden.

ber Aurga, 16,000 C. Beinbau. — In dem Dorfe Szegvar ift das Co, mitatshaus. — Vafarhely (helg), nachft Kecstemet der größte Marktfleden des Landes, 25,000 C.

- b) Das Temeswarer Banat. Ein bemerkenswerther Theil Un, sams swischen Maros und Donau (ein Theil gehört zur Militairgränze S. 63), in W. aus großen Morästen und Sandebenen (die Sandwüste am Karasch hat über 23,000 Joch nackten Sandbodens), in D. aus hohen Gebirgen bestehend, aber auch mit höchst fruchtbaren Gegenden, in denen Krapp, Wau, Waid, Sassor, vicl Getreide, herrliches Obst, Melonen, Wein, selbst Reis und Baumwolle (bei Weistirchen) gedauet wird, der Maulbeerbaum mild wächst und der Oleander im Freien gedeihet. Frost ift saft unbekannt, heftige Stürme und Wolkenbrüche sind häusig, im Donauthale steigt die hise wohl auf 36°. Bären, Luchse, Wölse und Gemesen bewohnen das maldreiche Gebirge. Die E. sind Wlachen, Bulgaren, Kaazen, Deutsche, Juden und Zigeuner, selbst Italiener und Franzosen. Große Plage durch Mücken, die das Wieh sogar tödten.
- 40) Torontaler Comitat, an der Theiß, Maros, Bega, Berzava, und Temes; völlige Sbene; ½ des Bodens ift Morast. hauptort ift Becekeret (beticht.) an der Bega, 9800 C. Ranal nach Lemeswar. 63. Miklos, 11,000 C. Groß Kikinda, 10,000 C.
- 41) Temeswarer (temeschw.) Comitat, am Maros, Bega, Temes, Berzava, Barasch; in D. die lesten Ausläuser des Gebirgs, in W. Wilige Ebene. Baumwolle, Reis, Obst, Laback, Seidenbau; Lorf. Merkwürdige alte (Römer?) Schanzen von der Donau bis zum Maros.— Optst. Temeswar a. d. Bega, 13,000 E., meistentheils Deutsche. Starke Festung. Sie eines kathol. und Griech. Bischofs, Piaristencollegium, kasthol. Gymnasium. Großes Zeughaus. Eine Borstadt wird von Wlachen bewohnt. Handel mit der Lürkei, Eisenfabriken. Lippa am Maros, 4800 E. Versecz (wersche), 16,000 E. Gymnasium.
- 42) Brassovaer Comitat, am Maros, Temes, Bega, Berzava, Barasch und Nera, fast durchgehend Gebirgsland, start bewaldet. Golds, Silbers, Rupfers, Eisens und Bleigruben. Hauptort Lugos (90sh), Barktst., 6100 E. Weinbau. Oravicz (wits), 1800 E. Bergstadt; Gergdirection.
  - c) Comitate im Innern:
- 43) Araber Comitat, am Maros und Weißen Boros, in D. ges birgig, in Besten völlig eben. Starker Beinbau; Golds, Silbers und Tupfergruben, Marmor. Hauptort Altarad, Markist. am Maros, 5000C. Domnasium. Lebhafter Handel. Niederlage der Lürken 1685. Dabei die Etung Arad, Staatsgefängnis.
- 44) Czanader (tfan.) Comitat, völlige Ebene am Maros. Czanad am Maros, 6700 E. Sptort Mato am Maros, 15,000 E. Socift mert, wurdig ift bas große 1785 vom Raifer Josef gegrundete Pferdegeftat bei

Megabegres (efc), welches auf einem Raume von 4 Q. MR. einige tau, fend Pferbe unterhalt.

- 45) Beteser (betescher) Comitat, völlige Ebene auf dem Weißen, Schwarzen und Reißenden Körös. In D. und N. große Sumpse, sonk sehr fruchtbarer Boden. Starker Ackerbau, Biehzucht, Bienen, Schilde kröten, Reiher, viel Korf, aber unbenust. Optort Gyula am Weißen Körös, 11,000 E. Czaba (tsaba), Dorf mit 20,000 E., größtentheils Lutherische Slowaken. Die Dörser Oroshaza, 8700 E., und Mezó Bureny, 9600 E. Gymminum. Bestes (kesch), Marktsleden am Körös, 15,000 E. Csarvas am Körös, 14,000 E. Lüzes Gyarmath, 3600 E.
- 46) Biharer Comitat, am Reißenden und Schwarzen Bords. In D. Die legten Zweige des Siebenburgifchen Sochlandes; Die meftliche Balfte ift vollige Ebene, mit großen Moraften on ben Rluffen und weiten Step penebenen, aber auch fehr fruchtbaren Gegenden. - Gold, Gilber, fcboner Marmor, Galpeter, Goda. Sauptft. Grofwardein am Roros, 16,000 C. Sis eines Bifchofs; Afademie, Seminar, Comnasium. Barme Bader. - Debreczyn (deberthfin) in einer meilenweiten Chene, 42,000 E., meiftentheils Reformirte, baher ift bier auch das größte reformirte Cole legium (Gomnasium) des Landes mit mehr als 500 Schulern. ber wichtigften Stadte des Landes, befonders durch Labact, Getreide und Bieh, melches in ber Umgegend ju vielen Caufenden weidet. Außerbem liefern die Sandwerter Thonpfeifentopfe, Pfeifenfpigen, Deffer, mollent Beuge, Mantel, Schuhe, Schafpelje, Leber in großer Menge; besonders berühmt ift die hiesige Seife (jahrlich 7000 gtr.), die mit Goda bereitet wird, von dem man in ben hiefigen Gumpfen jabrlich 10,000 Bentue findet. Gis der Diffriftualtafel. Bibliothef, fathol Gomnafium. - De retoke, 5200 E. - Dioszeg, Weinbau. - Belenges am Koros, Rupfere Blei ; und Eifenaruben. Die Tropffteinhoble bei gunacza.

Außer diesen Comitaten sind in Ungarn noch das Land der Kumar nier und der Jazygen, eines mit den Magyaren verwandten Bolfes, webches 1086 und 1239 in Ungarn aufgenommen wurde und unmittelbar unter dem Reichspalatin und der königl. Statthalterei steht und besonden Rechte hat. Ihr Gebiet bildet drei Distrikte 85½Q.M. und wird von 148,000 Menschen bewohnt, die von Ackerdau und Viehzucht leben. Robut Stroh und Mist muß hier, wie in den übrigen baumlosen Ebenen Ungarnst das oft mangelhafte Holz ersezen. a) Großtumanien im Heveser Comitate, = 20 Q.M. 45,000 E. Bardszag am Sarret Sumpse, 11,000 E. Maddaras, 7500 E. b) Rieinkumanien im Pester Comitate = 48 Q. M. Viadaras, 7500 E. dalas, 11,000 E. Jélegyháza, 13,000 E. Viehhandel. O) Jazygien im Heweser Comitate = 17½Q.M. 48,000 E. haupten beider Länder ist Jasz Bereny am Zagyva, 13,000 E. Kathol. Gymun sium. — Arok Szallas, 6500 E.

Einen anderen privilegirten Diffrift bilben die 6 Saidudenftablim Gjabelticher Comitate = 18 Q. M. mit 29,000 Magyarifchen E., vol

denen & Protesianten. Sie entstanden aus Militaircolonien im XVII. Jahr hundert. Unter den 6 Städten ist Bossoweny, 13,000 E. der Hauptort. — B30bosslo, 12,500 E. — Ranas, 7300 E.

### B. Rönigreich Glavonien

= 312 Q. M. 620,000 E. (woven auf die Proving nur 712 Q. M. und 360.000 E. fommen). Es grangt in R. an die Donau und Drau, beide Granje gegen Ungarn, in G. an die Cau, die es von Bosnien trennt. in B. an Kroatien, in D. an die Donau. Der Boden ift an den Saupte fuffen eben und fruchtbar, größtentheils moraftig ( die großen Gumpfe Dombe und Balogyvar an der Drau bei Effet und Petrovaci); im Innern ift eine von 2B. fich bergiebende bis 2700 R. hobe Bergkette, melde bas Gebiet ber Sau und Drau icheibet und unter bem Ramen frusta Gora die Donau bei Bufovar jum meftlichen Laufe gwingt. Die Deau nimmt die Baraficza (fdiga) und Buficza (Rufchiga) auf. Das Klima if (45° D. Br.) milde, die Winter febr gelinde, daber gedeihen Feigen und Mandeln bier recht gut. Die Berge find fart bewaldet; Anbau full noch fehr, dennoch liefern die fruchtbaren Ebenen viel Wein, Birfe, gulfenfruchte, Gerreide, besonders Mais, Weizen, Obft, vorzüglich werfchen, die ju Branntmein (Glimowisa) gebraucht werden, in größter Renge, viel Tabact, Sußholz und Raftanien; in den Waldungen find Inoppern und Truffeln in Menge. Bon Sausthieren giebt man am miften Schweine, weniger Schafe, in den Sumpfgegenden auch Buffel Die Balber enthalten Baren, Wolfe, Suchfe, viel Wild und wilde Dienen, an der Sau leben Biber, in ben Gumpfen Schildfroten, in be Donau Saufen. Seiden, und Bienengucht ift anfehnlich, Rlache, und hanfbau merben wenig getrieben. Das Mineralreich ift noch wenig benunt; es foll felbft Gold fich finden. Bor Jofef II. mar Glavonien noch eine halbe Wildniß, und ift erft burch ihn wegfam gemacht und cultivirter, te fruber nur von Rauberftammen bewohnt mar. Rabrifen find felten. Sandwerte befchranten fich auf die gewöhnlichften Bedurfniffe; Gerberei and Blaufarberei find bemerkenswerth. Die altesten Einwohner find Myrier (auch Gerbier Sdie Deutschen Sorben?) Serbler, Raizen ober Maagen vom Kluffe Raffa genannt, welche im VIL Jahrh. einwanderten) Manifchen Stammes, ein robes raubfuchtiges Bolf, aber gaftfrei und linfer, von Ackerbau und Bichjucht lebend; eingewandert find feit 100 Jahm venig Deutsche und Magyaren. Die meisten Einwohner sind der biechischen Kirche jugethan, die übrigen Römische Batholiken. **Manten** burften bis 1827 nicht ins Land kommen; jest gibt es einige Mefant. Gemeinden. Slavonien gehörte in früheren Zeiten den Königen Naggen, kam 1526 in die Gewalt der Turken, ward aber 1690 wieder botreten, ift nun mit Ungarn vereinigt und hat diefelbe Berfaffung. Die Sespannschaften in Slavonien und Kroatien senden ihre Abgeordneten um Ungarifchen Reichstage, haben aber auch ihre besonderen Landtage in

Mgram. Das höchte Gericht ift die Septemviral Cofel in Beft. Die Comitate find:

- 1) das Weröger Comitat, in N., mit der Lytst. des ganzen Landet Efieg, Festung a. d. Drau, 9500 E. Gymnasium. Seidenfahrisen, Bich handel; Hauptniederlage für den Pelzhandel. Deakovar, 1200 C. Kathol. Bischof. Weröcze (röne), 3200 E.
- 2) Posega, in S. Hptft. gl. N. a. d. Orinava, 2200 E. Gymnasium. Seiden, und Labacksbau. Daruvar hat warme Bader und Lud weberei. Pakran am Pakra, 1000 E. Griech. Bischof. Aus dieser Grafichaft führte der Baron Erenk feine Banduren.
- 3) Syrmien in D., der fruchtbarfte Theil des Landes mit ben Marktfl. Vukovár a. d. Donau, 5700 E. Fischerei, Seidenbau. Auma, 6200 E. Jreg, 5000 E. Ilok a. d. Donau. Auf dem schinn Kruska Gebirge 12 Griechische Klöster.

### C. Rönigreich Aroatien.

= 643 Q. M. 1,100,000 E. (moven aberauf die Proving nur 172 Q. A. 640,000 E. tommen). Die Grange ift in N. die Drau, welche diese Provint son Ungarn trennt, in SB. das Adriatische Meer, mit dem Bufen von Quarnero, und Dalmatien, in D. Bosnien, in B. Argin und Steiets Der Boden ift faft allethalben gebirgig, bildet aber in R. meite Thaler; in S. find die Gebirge bober, die Thaler enger; dort find bis Fortsetzungen der aus Deutschland berftreichenden Julischen und die Dina rifden Alpen, die in G. das Wellebits, in R. das Brofe und Blime Rapellagebirge heißen. Der Alek bei Ogulin = 6500 g. In R. if M Brapinegkas, Benats, Ralnits u. a. Gebirge. Die Sau (Save) nimmt Die meiften Rluffe des Landes, von G. ber die Unna an der Turfifcen Grange, die Bulpa, jum Theil Grange gegen Rrain, mit ber Rorana, Odra, Dobra, von N. her die Brapina, Lonya, Illova, Orlyava und den Boffuth auf. Producte find gang wie in Glavonien; am fruchtbate ften ift der R. Theil, denn die S. Gebirge find meift fahle Relfen und baben rauhe Luft. Seidenbau ift bier ichon bedeutender, auch liefert bit Rufte Seefalz und viele gische, der S. Theil Öl, und man gewinnt Lise Blei, Schwefel, Steinkohlen und Marmor. Lebhaft ift der handel verfehr, da durch gute Strafenanlagen Ungarn bier mit dem Abriatifc Meere in Berbindung fieht. Berühmt ift die 17 M. lange Karolinisch Strafe von Rarlftadt nach Buccari, jum Theil burch Relfen gefpen und auf Bruden von Berg ju Berg geführt. Bon Rarlftadt nach Ben geht die faft eben fo lange Josefiner Strafe, und von Rarlftadt me Fiume die 18 M. lange Quifenftrafie, welche über ben 2800 f. bold Paf Rawno Podolje führt und eine der sehenswerthesten Bergstrafen die 1809 vollendet wurde. Die E. find theils eigentliche Aroaten, Slavifches Bolt, roh und tapfer wie bie Glavonier, an ber Rufte b rauberischen Morlachen, theils eingewanderte Deutsche, Magyaren u.

Bildung findet fich nur in ben Stadten, wo auch Gymnafien find; der Landbewohner lebt wie in Slavonien in völliger Rohheit. Die meisten E. find Römische Ratholiken, die andern Griechen. Protestanten har ben erst seit 1827 freie Religionsübung. Rroatien wurde schon im VII. Jahrh. von den Chrobaten aus Bohmen und Polen bevölfert und hatte verschiedene Sauptlinge (Supane), kam aber 1102 an Ungarn. Der mit Ungarn vereinigte Provinzialbezirk, das Banat, zerfällt in folgende Lbeile:

- 1) Das Agramer Comitat, a. b. Sau. Sauptft. des gangen Landes Agram, 18,000 E. a. b. Sau. Sis des Bans, d. h. Statthalters der Banal, und Diftriftualtafel von Slavonien und Kroatien und eines fathol. Bifchofs. Afademie, Seminar, Gymnasium. Lebhafter Sandel mit Gertreide, Laback, Pottasche, Weinstein und Honig.
- 2) Warasdiner Comitat, a. d. Drau. Sauptst. Warasdin an ber Orau, 7800 E. Fort. Gymnasium. Warme Bader bei Toplin. — Brapina; warmes Bad. — Szambor a. d. Sau.
- 3) Areuger Comitat, an der Drau und Longa. Hauptst. Breug, 2700 E. Sig eines Griechischen Bischofs. — Raproncza (ha) unweit der Drau, 3100 E.
- 4) Das Rustenland ober Litorale. Siume am Busen von Quarsners und am Flusse Fiumara, dessen Mundung den hafen bildet, 7600 C. Freihafen mit lebhaftem Verkehr. Symnasium. Sis des Guberniums. Buckers, Labacks, Pottasch, Rosoglio u. a. Fabriken. Porto Re, 1100 C. Freihafen. Thunsisch, Sardellens und Makrelensang. Bucscari, 1800 C. Hafen, Schiffswerste, Thunsischsang.

## D. Die Militairgränze.

Man verseht darunter einen Strich Landes, der sich zwischen bem Kurlischen und Ofterreichischen Staate vom Abriatischen Meere bis zur Moldau hinzieht und die südlichen Gegenden von Kroatien, Slavonien, Ungarn und zum Theil von Siebenburgen begreift = 860 Q. M. mit 1,050,000 E. Bemerkenswerth ist die Verfassung. Die E. sind Slaven (bei Zengh die Uskoken d. h. überläuser, die im XVI. Jahrh. aus Sers bien entstohen), Magyaren, Wlachen, auch Deutsche, alle zum Kriegs, dienste verpflichtet, erhalten aber, so lange sie nicht marschiren, keinen Sold, sondern besigen statt dessen Ländereien, auf denen sie mit Weib und Kind beben. Im Frieden sind etwa 40 — 50,000 im Dienste, um die Gränze segen die ost versuchten Sinsälle der räuberischen Sinwohner der benach, karten Türksischen Provinzen zu sichern; 4380 Mann halten sich siets in den keinen Wachthäusern auf, welche längs der ganzen Gränze stehen. Sie sind in Regimenter getheilt und stehen allein unter Militairbehörden, sind auch von allen bürgerlichen Abgaben frei.

1. Die Kroatische Granze = 465 Q.M. 440,000 E. in 8 Regimen, tern, die unter dem Warasdiner und Karlstädter Generalate siehen.

Zwischen bem Abriatischen Meere, ber Sau und Drau. — Dauptstäte sind: Bellovar, 1600 E. Piaristen Collegium. Festung. — Perrina a. b. Rulpa, 3100 E. — Bostainicza (nitsa) a b. Unna, Six des Bisschofs von Karlstadt. Contuma; (Quarantaine), Haus. — Szluin a. b. Korana. — Zengh, Freihasen am Adriat. Meere, 5000 E. — Der hasenort Carlopago treibt Weinhandel. — Barlstadt a. d. Kulpa, 3200 E.; best stigt. Griech. Bischof. Gymnastum. Starke Spedition nach den Adriatischen Seestädten.

II. Slavonische Granze, vom Lonyassusse bei Semlin, ein 70 M. langer, 1 bis 5 M. breiter Strich Landes langs der Sau = 139 Q. M. 250,000 E. in 3 Regimentern, dem Tschaikistendistrikt (siehe unten) und 3 Militair Communitaten. Hauptstädte sind: Altgradiska, Hestung a. d. Sau mit einem Contumazhause; 1000 E. Nicht weit davon Reugradiska, 1400 E. — Brod a. d. Sau, 2200 E., befestigt. Contumazhaus. — Vius kovicz (wis) am Bossuth, 2200 E. — Mitrovicz a. d. Sau, 3400 E. Ratscha, Festung auf einer Insel der Sau. — Semlin a. d. Donau und Mündung der Sau, an deren S. User Belgrad liegt, 8400 E. Sig eines Gesundheitsraths. Starker Verkehr mit der Lürkei. — Karlowig a. d. Donau, 5800 E. Sig eines Griech. Erzbisschofs. Griech. Seminar und Lyceum. Friede 1699. — Peterwardein a. d. Donau, 3900 E. Wickige Festung. Sig des Generalcommandos und Militairappellationsgerichts.

III. Ungarische oder Banatische Granze = 174 Q. M. 175,000& Sie erftrectt fich von ber Theif und Donau langs ber letten bis jur Ble dei und langs diefer bis nach Giebenburgen. Der Barafch icheidet fie in zwei Theile. 1) Das Deutsch Banatische Regiment, in 28. Rlache, theils mit Alugfand und oft uber 150 R. boben Sandhugeln bededt, theils Moraft (ber große Alibunarer Sumpf in D.), aber auch boof fruchtbare Marich; Baldung ift wenig. Dancfowa an ber Rundung des Temes, 9000 C. Maulbeer , und Baumwollpflanzungen. haus. - Sandel mit der Turfei, ber auch in dem Dorfe Aubin an ber Donau, Semendria gegenüber, getrieben mird. - 2) Das Wlachifc Murifche Regiment, in D. Nur der westliche Theil ift noch eben, & des Bodens bedecken hohe Gebirge, welche fich bier bis zur Dongu brat gen. hier find die Quellen der Wera, welche durch bas icone Almas Thal flieft, der Czerna (tferna) und des Temes. - Baranfebes an Temes, 2300 E. Goldwafcherei. — Reupalanka, befestigter Ort a. d. Du nau. Goldmafche in ber Donau. - Altorfoma (orichoma), an ber Ding dung ber Czerna (kserna). — Benorkowa auf einer Donauinsel. — Wei firchen, unweit der Nera, 4800 E. - Marga am Eisenthorpaß ber Si benburgifden Grange. - Mehadia, 1400 C., & DR. bavon die 22 marm (42° R.) Berkulesbader a. d. Cierna. Rom. Alterthumer. Die gro Rauberhohle. — An der Donau bei Dubova ift die fogenannte Veter nische Boble (von einem kaiserlichen General Beterani benannt), i Rriege als Teftung benust, welche die Donau beherricht und fur 700 Dan

Befatung eingerichtet ift, noch 1788 mit Glud gegen die Burten versteibigt. Die Donauinsel Moldova.

2 Am Zusammenkuß der Theiß und Donau ift das Bataillon der Ras, sadiften oder Cschaikisten, b. h. Schiffssoldaten, stationirt, welche auf bewassneten Fahrzeugen dienen. Ihr Diftrikt, der zur Slavonischen Gränze gerechnet wird, ist = 16½Q.M. mit 26,000 E. hauptort ift Titel a. d. Donau und Theiß. Große Morafte.

IV. Die Giebenburgische Grange. Bergl. Giebenburgen.

## Großfürstenthum Siebenbürgen.

Größe = 1100 D. D. mit ber Militairgrange. Ge ift eigentlich ber SD. Theil von Ungarn, von dem es in R. und BB., fo wie in D. und G. von ber Butowina, ber Molbau und Blachei eingeschloffen In Rudficht feiner naturlichen Befchaffenbeit, bes Rlimas, ber Produkte und E. ift es Ungarn gang abnlich; jeboch fehlen bie Sand. ebenen und Morafte. Raube jum Theil noch unbefannte Gebirgfetten umgeben diefe Proving, bie burchgebends Boch : und Gebirgeland ift, bas von vielen fruchtbaren Thalern burchfcnitten wirb, aber menig Cbenen enthält. Die bochften Gipfel find ber Bugest in SB. = 8150 f., ber Bud ofd = 7800 f., ber Gurul = 6500 f. Bergketten des Innern bilben brei Fluggebiete, beren Gemaffer ber Donau in brei verschiebenen Richtungen guftromen. In R. ift ber Samos (famofch), beffen einer Urm an der weftlichen, ber andere an der öfflichen Grange entspringt, mit ber Biftrieg (ig), gupos (pofd) und Rragna; fie fliegen gegen R. In GD. entfpringt ber Alt ober Aluta mit bem Ugy und Cibin; er burchbricht bas G. Bebirge und fliefit burch bie Wlachei in die Donau. In ber Mitte ift ber Maros (rofd), welcher ben Rutel, Strehl und Aran pos (ofd) aufnimmt und gegen 2B. nach Ungarn fließt. Der Ungarifche Beife und Schwarze Koros, fo wie ber Blachifche Schinl ober Soul haben hier ihre Quellen. Durch bie Gebirge führen nur 16 und zwar fcmale, gum Theil erft burch Runft zuganglich gemachte, größtentheils burch Kluffe bezeichnete Engpaffe in bie Rachbarlanber; fo geben &. 23. 4 nach ber Molbau, 6 nach ber Blachei, unter denen der Bulkan Pag am Schyl, und ber Rothe Thurm Pag am Aluta bie wichtigften find; eben fo viele nach Ungarn, unter benen ber Giferne Thurm Pag nach bem Banate gu, ber Borgo Pag nach ber Butowina. Die Granggebirge find rauh und ftart bewalbet, bas Innere ift ein fruchtbares Bugel: und Bergland. Saft alle Ungarifchen Producte find auch bier; Gold, unter andern bas fogenannte Sorifters, liefert bas 2B. Gebirge und Gifen in Menge, febr wiel Spiegglang, auch Gilber und Quedfilber; 1 Mill. Bir. Salg aus Quellen und Galzbergwerten, Erbol (bei Berfchan im Molbanifgen Bergpaffe Dytosch), Solz, Getreibe, Bein und La: bad find in Uberflug vorhanden, Bieb: (befonbere Pferbe und Rin-

Bolger's Handb. 2r Thl. 3e Aufl.

ber) und Bienen gucht febr blubenb, aber Induffrie ift noch geringer als in Ungarn; Griechen und Armenier allein treiben Sanbel. E. = 2 Mill. mit ber Milit. Grange, find eigentliche Ungarn (Maaparen und Stefler), Deutsche, bier Sachsen genannt, Griechen, Armenier, Wlachen, Serbier ober Raigen (Raagen) 3 is geuner und Juben. Außer legteren beiben find die E. theils Rosmifche Ratholiken, theils Protestanten (Lutheraner und Res formirte); auch die Bahl ber Griechen, Armenier und Unita : rier ober Socinianer ift nicht gering. In Sinficht ber Bilbung fteben bie G. ben Ungarn giemlich gleich, vielleicht noch bober. Universität giebt es nicht, mobl aber jablreiche Gymnafien, besonders unter ben Deutschen, unter benen überhaupt am meiften wiffenschaft= liche Cultur Statt findet. Bemerkenswerth ift ber jum Theil unter dem Bolfe verbreitete Gebrauch der Lateinischen Sprache. Siebenburgen murbe wie Ungarn von Magyaren befest (die Bertunft ber Szetler, bie Ungarifch reben, ift nicht gang gewiß) und geborte auch als Proving unter eigenen Boiwoben ju biefem ganbe. 3m X. Jahrh. manderten Deutsche Colonisten ein; Ronig Beisa rief 1143 Rheinund Riederlander ins Land (Urfprung bes Ramens Siebenburgen vom Rheinischen Siebengebirge?); fpater folgten wieber Dberbeutsche. Acherte ber goldne Freiheitsbrief bes Ronias Undreas (1224) wichtige Rechte. Gie brachten bie erfte Cultur ins Land und grundeten Die Stabte, baber fo viele Deutsche Stabtenamen; fie maren es befonbers, die fich XVI. Jahrb. ber Reformation gumenbeten; Deutsche Sprache und Sitten baben fie beibehalten. In ben Rriegen mit ben Türken nahm auch Siebenburgen Theil. Bei dem 1526 entftandenen Rampfe um die Ungarische Rrone rif fich ber Boiwobe Johann von Bapolya gang von Ungarn los, und erft 1687 tonnte Raifer Leopold I. biefes Land wieder unter feine Berrichaft bringen. Berfaffung ift bier wie in Ungarn. Reich Sftanbe, größtentheils aus bem Abel gewählt, beschränten bie Dacht bes Regenten. bochfte Beborbe ift bie Siebenburgifde hoftanglei in Bien; im Lande felbft ein Subernium, beibe jugleich bie erften verwaltenben und richterlichen Behörben , und unter benfelben bie Dberge: richte, Comitate und Stuble ber brei hauptnationen, nach benen Siebenburgen eingetheilt ift: ber Ungarn, Sachfen und Szefler, bie febr verschiedene Rechte und Berfaffung haben. Die Raiferin Maria Therefia erhob bas gand 1765 gu einem Groffürftenthume, von bem ein Theil gur Militairgrange gehort, die aber hier nicht fo getrennt von ber Proving ift, als in ben anberen Ungarifden ganbern.

I. Das Land'der Ungarn mit 11 Comitaten und 2 Diftrikten, welche bie größere NW. Salfte des Landes umfassen. — Blausenburg am Stamos, 18,000 E. Sig des Guberniums. Akademisches Lyceum, reformirtes und unitarisches Collegium, kathol. Gymnasium, kathol. geistl. Seminar. Luch weberei, Favencefabrik. Citabelle und Bergschloß. — Barleburg oder Weißenburg am Maros (marosch), 6000 E. Festung. Sig eines kathol. Bischofs. Rathol. Symnasium, Sternwarte, Bibliothek. Schoner Dom

in der Festung mit den Gräbern der Familie Aunyad und Rafociy's. Präcktiges Thor mit Karl's VI. Bildfäule. Pulvermühlen. — Jalathna, Groß Schlatten, Oberbergamt. Wichtige Golds, Silbers und Zinnobers bergwerke. — Samos Ujvar ober Armenierstadt am Samos, 3200 E. Großes Zuchthaus. Ledersabriken. — Rlein Schlatten, Goldenmarkt, Dauptort der Wlachen. Bergs und Hüttenadministration, Symnassum. Golds und Quecksilberbergwerke. Viel Waschgold in der Nähe gewonnen. — Wlisabethstadt am Kukel, 4000 E., unter denen viele Armenier. Weinsbau. — Ragy Enyed am Maros, 6000 E. Reformirtes Consistorium und Collegium. — Balassalva am Kukel. Wlachisch Griech. Vischof; Griech. Gymnasium. — Thorda ober Thorenburg am Aranyos, 6500 E. Unitarrisches Gymnasium. Salzbergwerk. — Deva am Maros, 3800 E. Kupferbergwerk. — Abrudbanya, Golds und Silbergruben. — Szekerembe mit den reichsten Goldgruben des Landes.

II. Das Land ber Sachsen mit 9 Stuhlen (Comitaten) und 2 Begirfen, welche meiftentheils in G. liegen. - Bermannstade au Cibin, 16,000 E. Breite Strafen, großer fathol. Dom, Deutsches Theater, Rathe haus mit manchen Merkwurdigkeiten. Gin des konigl. Grafen (ber die oberfte Behorde der Sachfen und Borfiger der Universitat, b. h. bes Sach fifchen Landtages, ift) Des kaiferl. Thefaurariate (Rammerbeborde). Natisnalarchiv. Griech. Bifchof, Atademie mit 13 Lehrern, Gymnafium, berts liches Dufeum mit Gemalbegallerie (900 Stud) und Dungfammlung, Bibliothef. Luds, Seifens, Lichters u. a. Fabrifen. Durch den Rothen Churm Baf an der Aluta fuhrt von bier die 10 Stunden lange, jum Cheil in Felfen gehauene Karoliner Strafe nach ber Blachei. Der Daß ift befeffigt, dabei Quarantaine (Contumag) Anftalten. - Brouffabe unweit ber G. Grange, 30,000 E. Bergichloft. Lutherifches Onmnaftum. Die wichtigften Fabrifen bes Landes. Großes Raufhaus. - Caffell am Torzburger Paffe. - Schafburg am Rufel, 6000 E. Bergcaftell. Luther. Gymnafium. — Medjafch am Rufel, 4300 E. — Mublenbach, 15,000 E Steinfalzgrube, Beinbau. — Reps unweit bes Aluta, 2200 E. Bergcaftell. - Broos unweit bes Maros, 3200 E. Reformirtes Gymnafium. - Reiß, martt, Beinbau. - Im N. an ber Biftrig liegt die Stadt gl. n., 4600 E. Rathol. und Luther. Comnasium. Pottafchsiederei. Strafe nach der Bufomina über den Borgo Paf.

111. Das Land der Szekler mit 5 Stühlen (Comitaten), welche in SD. an der Gränze der Moldau liegen. — Neumarkt, Maros Vasarhely (helg) am Maros, 9500 E. Sig der Gerichtstafel (Obergericht) der Szekler und Ungarn; kathol. Gymnasium, reformirtes Collegium, öffentliche Bi, bliothek mit 60,000 Bänden. — Udvarhely (helg) am Kukel, 6000 E. Restemirtes Collegium, kathol. Gymnasium. Starke Gerberci. In der Nähe beim Dorfe Somorod Almas in einem grauenvollen Khale eine merk, würdige Höhle, deren zahlreiche Abtheilungen wenigstens eine Länge von 500 Klaftern haben. — Csik Somlyo. Rathol. Gymnasium. — Bereße

Mezdhegyes (efc), welches auf einem Raume von 4.Q. M. einige taus fend Pferde unterhalt.

- 45) Bekeser (belescher) Comitat, völlige Ebene auf dem Weißen, Schwarzen und Reißenden Körös. In D. und N. große Sumpse, sonk seiher fruchtbarer Boden. Starker Ackerbau, Biehjucht, Bienen, Schildekröten, Reiher, viel Torf, aber unbenust. Hotort Gyula am Weißen Körös, 11,000 E. Czaba (tsaba), Dorf mit 20,000 E., größtentheils Lutherische Slowaken. Die Dörfer Oroshaza, 8700 E., und Mező Berreny, 9600 E. Gymmssum. Bestes (kesch), Marktsleden am Körös, 15,000 E. Csarvas am Körös, 14,000 E. Süzes Gyarmath, 3600 E.
- 46) Bibarer Comitat, am Reißenden und Schwarzen Boros. In D. Die legten Zweige des Siebenburgifchen Sochlandes; Die meftliche Balfte ift vollige Ebene, mit großen Moraften on den Fluffen und weiten Step. penebenen, aber auch febr fruchtbaren Gegenden. - Gold, Gilber, fconer Marmor, Galpeter, Goda. Sauptft. Großwardein am Roros, 16,000 C. Sis eines Bifchofs; Afademie, Seminar, Cymnafium. Barme Baber. - Debrecayn (beberthfin) in einer meilenweiten Chene, 42,000 E., meis ftentheils Reformirte, daher ift bier auch das großte reformirte Collegium (Gomnasium) bes Landes mit mehr als 500 Schulern. Gine ber michtigften Stadte bes Landes, befonders durch Sabad, Getreide und Dieb, welches in der Umgegend ju vielen Taufenden weidet. Außerbem liefern die Sandwerfer Thonpfeifentopfe, Pfeifenfpigen, Deffer, mollene Beuge, Mantel, Schube, Schafpelje, Leber in großer Menge; befonders berühmt ift die hiefige Seife (jahrlich 7000 Str.), die mit Goda bereitet wird, von dem man in den hiefigen Gumpfen jabrlich 10,000 Bentuer findet. Gis der Diftriftualtafel. Bibliothef, fathol Gpmnafium. - Des retoke, 5200 E. - Dioszeg, Weinbau. - Belenges am Koros, Rupfers, Blei . und Eifengruben. Die Eropffteinhoble bei gunacza.

Außer diesen Comitaten sind in Ungarn noch das Land der Rumas nier und der Jazygen, eines mit den Magyaren verwandten Bolkes, welsches 1086 und 1239 in Ungarn ausgenommen wurde und unmittelbar unter dem Reichspalatin und der königl. Statthalterei steht und besondere Rechte hat. Ihr Gediet bildet drei Distriste = 85½ Q.M. und wird von 148,000 Menschen bewohnt, die von Ackerdau und Viehzucht leben. Rohr, Stroh und Mist muß hier, wie in den übrigen baumlosen Seenen Ungarns, das oft mangelhafte Holz ersesen. a) Großtumanien im Heveser Comitate, = 20 Q.M. 45,000 E. Bardesag am Sarret Sumpse, 11,000 E. — Madaras, 7500 E. b) Kleinkumanien im Pester Comitate = 48 Q.M. 55,000 E. Zalas, 11,000 E. — Zelegyháza, 13,000 E. Niehhandel. — o) Jazygien im Heweser Comitate = 17½ Q.M. 48,000 E. Hauptort beider Länder ist Jasz Bereny am Zagyva, 13,000 E. Rathol. Gymnassum. — Arok Szallas, 6500 E.

Einen anderen privilegirten Diffrift bilben bie 6 Saidudenftabee im Stabelticher Comitate = 18 Q. M. mit 29,000 Magparifcen E., von

denen & Protestanten. Sie entstanden aus Militaircolonien im XVII. Jahr hundert. Unter den 6 Städten ift Bossoweny, 13,000 E. der hauptort.
— Szoboszlo, 12,500 E. — Ranas, 7300 E.

### B. Ronigreich Glavonien

= 312 Q. M. 620,000 E. (woven auf die Proving nur 712 Q. M. und 360,000 E. fommen). Es grangt in R. an die Donau und Drau, beide Grange gegen Ungarn, in G. an die Cau, die es von Bosnien trennt, in 2B. an Rroatien, in D. an Die Donau. Der Boden ift an ben Saupte fluffen eben und fruchtbar, größtentheils moraftig (bie großen Gumpfe Dombe und Balogyvar an der Drau bei Effet und Petrovaci); im Innern ift eine von 2B. fich bergiebende bis 2700 R. bobe Bergfette, mel. de das Gebiet der Sau und Drau icheidet und unter bem Ramen grusta Bora die Donau bei Bufovar jum westlichen Laufe gwingt. Die Drau nimmt die Baraficza (fciga) und Buficza (Aufchiga) auf. Das Klima ift (45° R. Br.) milbe, die Binter febr gelinde, baber gebeiben Reigen und Mandeln bier recht gut. Die Berge find fart bewaldet; Anbau fehlt noch febr, dennoch liefern bie fruchtbaren Cbenen viel Wein, Sirfe, Zulfenfrüchte, Berreibe, befonders Mais, Weigen, Obft, poringlich 3werfchen, die ju Branntwein (Glimowiga) gebraucht werben, in grofter Menge, viel Tabact, Gußbolg und Maftanien; in den Balbungen find Bnoppern und Truffeln in Menge. Bon Sausthieren gieht man am meiften Schweine, weniger Schafe, in ben Sumpfgegenden auch Buffel Die Balber enthalten Baren, Wolfe, Suchfe, viel Wito und wilbe Bienen, an ber Gau leben Biber, in ben Gumpfen Schilderoten, in Seiden, und Bienengucht ift anfehnlich, Rlache. der Donau Baufen. und Sanfbau merden wenig getrieben. Das Mineralreich ift noch wenig benust; es foll felbft Bold fich finden. Bor Jofef II. mar Glavonien noch eine halbe Wildniß, und ift erft durch ihn wegfam gemacht und cultivirter, da es fruber nur von Rauberftammen bewohnt mar. Sabrifen find felten, Dandwerte beschranten fich auf die gewöhnlichften Bedurfniffe; Gerberei und Blaufarberei find bemerkenswerth. Die alteften Ginwohner find Jugrier (auch Serbier [die Deutschen Sorben ?] Serbler, Raigen ober Raagen bom fluffe Raffa genannt, welche im VIL Jahrh. einwanderten) Slavifden Stammes, ein robes raubfüchtiges Bolt, aber gaftfrei und tapfer, von Aderbau und Biebjucht lebend; eingewandert find feit 100 Jahren wenig Deutsche und Magyaren. Die meiften Ginwohner find ber Briechischen Rirche jugethan, die übrigen Romische Batholiken. tekanten durften bis 1827 nicht ins Land fommen; jest gibt es einige Imtefant. Gemeinden. Glavonien gehörte in fruberen Beiten den Konigen von Ungarn, tam 1526 in die Gewalt der Turfen, mard aber 1699 wieder abgetreten, ift nun mit Ungarn vereinigt und hat diefelbe Berfaffung. Die Befpannichaften in Glavonien und Rroatien fenden ihre Abgeordneten sum Ungarifcben Reichstage, baben aber auch ihre befonderen Landtage in

Agram. Das höchte Gericht ift die Septemviral Cafel in Befth. Die Comitate find:

- 1) das Weröger Comitat, in N., mit der Hptft. des gangen Landes Eßeg, Festung a. d. Drau, 9500 E. Gymnasium. Seidenfabriken, Viehhandel; Hauptniederlage für den Pelzhandel. — Deakovar, 1200 E. Kathol. Bischof. — Weröcze (röße), 3200 E.
- 2) Pofega, in S. Sptft. gl. R. a. d. Orlyava, 2200 E. Gymnasium. Seiden, und Labacksbau. Daruvar hat warme Bader und Luchs weberei. Pakran am Pakra, 1000 E. Griech. Bifchof. Aus diefer Graffchaft führte der Baron Erenk feine Panduren.
- 3) Syrmien in D., der fruchtbarfte Theil des Landes mit bem Marktfl. Vukovar a. d. Donau, 5700 E. Fischerei, Seidenbau. Auma, 6200 E. Jreg, 5000 E. Illok a. d. Donau. Auf dem schönen Kruska Gebirge 12 Griechische Klöfter.

### C. Königreich Kroatien.

= 643 D. M. 1,100,000 E. (movon aber auf die Proving nur 172 D. M. 640,000 E. fommen). Die Grange ift in N. die Drau, welche diese Broving bon Ungarn trennt, in SB. das Adriatische Meer, mit dem Bufen von Quarnero, und Dalmatien, in D. Bosnien, in B. Krain und Steiers Der Boden ift faft allethalben gebirgig, bildet aber in R. weite Thaler; in S. find die Gebirge bober, die Thaler enger; bort find die Kortsepungen der aus Deutschland herftreichenden Julischen und die Dinas rifchen Alpen, die in G. das Wellebits, in n. das Große und Bleine Rapellagebirge heißen. Der Blet bei Ogulin = 6500 K. In R. ift das Rrapinegtas, Benatt, Ralnitts u. a. Gebirge. Die Sau (Gave) nimmt bie meiften Rluffe bes Landes, von S. ber die Unna an der Turfifchen Grange, die Bulpa, jum Theil Grange gegen Rrgin, mit der Rorana, Odra, Dobra, von N. her die Arapina, Lonya, Illova, Orlyava und den Boffuth auf. Producte find gang wie in Glavonien; am fruchtbars ften ift ber R. Theil, benn die G. Gebirge find meift fahle gelfen und baben rauhe Luft. Seidenbau ift bier icon bedeutender, auch liefert die Rufte Seefalz und viele Sifche, der S. Theil Ol, und man gewinnt Gifen, Blei, Schwefel, Steinkohlen und Marmor. Lebhaft ift der Sandels. verfehr, da durch gute Strafenanlagen Ungarn bier mit dem Abriatifchen Meere in Berbindung fieht. Berühmt ift die 17 M. lange Barolinische Strafe von Rarlftadt nach Buccari, jum Theil durch Felfen gefprengt und auf Bruden von Berg ju Berg geführt. Bon Rarlftadt nach Zengs geht die faft eben fo lange Josefiner Strafe, und von Karlftadt nach Fiume bie 18 DR. lange Luifenftrafie, welche uber ben 2800 g. boben Daß Rawno Dodolje führt und eine der febenswertheften Bergftragen ift. bie 1809 vollendet murde. Die E. find theils eigentliche Broaten, ein Slavifches Bolf, roh und tapfer wie die Glavonier, an der Rufte die räuberischen Morlachen, theils eingewanderte Deutsche, Magyaren u.a.

Bildung findet sich nur in den Stadten, wo auch Gymnasien sind; der Landbewohner lebt wie in Slavonien in völliger Robbeit. Die meisten E. sind Römische Batholiken, die andern Griechen. Protestanten har ben erst seit 1827 freie Religionsübung. Aroatien wurde schon im VII. Jahrh. von den Chrobaten aus Böhmen und Polen bevölfert und hatte verschiedene Sauptlinge (Supane), kam aber 1102 an Ungarn. Der mit Ungarn vereinigte Provinzialbezirk, das Banat, zerfällt in folgende Kheile:

- 1) Das Agramer Comitat, a. d. Sau. hauptst. des ganzen Landes Agram, 18,000 E. a. d. Sau. Sis des Bans, d. h. Statthalters der Banal und Distriftualtafel von Slavonien und Kroatien und eines fathol. Bischofs. Akademie, Seminar, Gymnasium. Lebhaster handel mit Gestreide, Laback, Pottasche, Weinstein und honig.
- 2) Warasdiner Comitat, a. d. Drau. hauptst. Warasdin an ber Orau, 7800 E. Fort. Gymnasium. Warme Bader bei Toplin. Brapina; warmes Bad. Szambor a. d. Sau.
- 3) Arenger Comitat, an der Drau und Longa. Sauptst. Areng, 2700 E. Sig eines Griechischen Bischofs. Baproncza (8a) unweit ber Drau, 3100 E.
- 4) Das Rustenland oder Litorale. Fiume am Busen von Quarnero und am Flusse Fiumara, dessen Mundung den hafen bildet, 7600 C.
  Freihasen mit lebhaftem Verkehr. Symnasium. Sis des Guberniums.
  Auckers, Labackss, Pottaschs, Rosoglio u. a. Fabriken. Porto Re,
  1100 C. Freihasen. Thunsischs, Sardellens und Makrelensang. Bucs
  cari, 1800 C. Hasen, Schiffswerste, Thunsischsang.

### D. Die Militairgranze.

Man verseht darunter einen Strich Landes, der sich zwischen bem Kurfischen und Österreichischen Staate vom Adriatischen Meere die zur Moldau hinzieht und die sudlichen Gegenden von Kroatien, Slavonien, Ungarn und zum Theil von Siebenburgen begreift = 860 Q. M. mit 1,050,000 E. Bemerkenswerth ist die Berfassung. Die E. sind Slaven (bei Zengh die Uskofen d. h. überläuser, die im XVI. Jahrh. aus Sers dien entstohen), Magyaren, Wlachen, auch Deutsche, alle zum Kriegsbienste verpsichtet, erhalten aber, so lange sie nicht marschiren, keinen Sold, sondern besitzen statt dessen Ländereien, auf denen sie mit Weib und Kind leben. Im Frieden sind etwa 40 — 50,000 im Dienste, um die Gränze gegen die oft versuchten Einfälle der räuberischen Einwohner der benach, barten Türkischen Provinzen zu sichern; 4380 Mann halten sich siete in den kleinen Wachthäusern auf, welche längs der ganzen Gränze stehen. Sie sind in Regimenter getheilt und stehen allein unter Militairbehörden, sind auch von allen bürgerlichen Abgaben frei.

1. Die Kroatische Granze = 465 Q.M. 440,000 E. in 8 Regimenstern, die unter dem Warasdiner und Karlstädter Generalate fiehen.

Amischen bem Abriatischen Meere, ber Sau und Dran. — Dauptstäbte sind: Bellovar, 1600 E. Piaristen Collegium. Festung. — Petrinia a. b. Rulpa, 3100 E. — Bostainicza (nitsa) a b. Unna, Six des Bisschofs von Karlstadt. Contuma; (Quarantaine), Daus. — Szluin a. d. Korana. — Zengh, Freihafen am Abriat. Meere, 5000 E. — Der Dasenort Carlopago treibt Weinhandel. — Barlstadt a. d. Rulpa, 3200 E.; beses stigt. Griech. Bischof. Gymnasium. Starke Spedition nach den Adriastischen Seestädten.

II. Slavonische Granze, vom Lonyastusse bis Semlin, ein 70 M. langer, 1 bis 5 M. breiter Strich Landes langs der Sau = 139 Q. M. 250,000 E. in 3 Regimentern, dem Tschaftistendistrift (siehe unten) und 3 Militair Communitaten. Hauptstädte sind: Altgradiska, Festung a. d. Sau mit einem Contumazhause; 1000 E. Nicht weit davon Rengradiska, 1400 E. — Brod a. d. Sau, 2200 E., befestigt. Contumazhaus. — Vinskovicz (wik) am Bossuth, 2200 E. — Mitrovicz a. d. Sau, 3400 E. Ratscha, Festung auf einer Insel der Sau. — Semlin a. d. Donau und Mündung der Sau, an deren S. User Belgrad liegt, 8400 E. Six eines Gesundheitstaths. Starker Versehr mit der Türkei. — Karlowig a. d. Donau, 5800 E. Six eines Griech. Erzbischofs. Griech. Seminar und Lyceum. Friede 1699. — Peterwardein a. d. Donau, 3900 E. Wichtige Resung. Six des Generalcommandos und Militairappellationsgerichts.

III. Ungarische oder Banatische Granze = 174 Q. M. 175,000E. Sie erftrect fich von der Theif und Donau langs der letten bis jur Bladei und langs biefer bis nach Siebenburgen. Der Barafch icheidet fie in zwei Theile. 1) Das Deutsch Banatische Regiment, in 28. Klache, theils mit Klugfand und oft uber 150 R. boben Sandhugeln bedect, theils Moraft (ber große Alibunarer Sumpf in R.), aber auch bochft fruchtbare Marich; Baldung ift menig. Pancsowa an der Mundung des Lemes, 9000 E. Maulbeer, und Baumwollpflanzungen. baus. — Sandel mit der Turtei, der auch in dem Dorfe Aubin an der Donau, Semendria gegenuber, getrieben mird. - 2) Das Wlachifch Illyrische Regiment, in D. Nur der weftliche Cheil ift noch eben, & des Bobens bedecken hohe Gebirge, welche fich hier bis jur Donau brangen. hier find die Quellen ber Wera, welche burch bas icone Almas Thal flieft, der Czerna (tferna) und des Temes. - Baranfebes am Temes, 2300 E. Goldmafcherei. - Reupalanta, befestigter Ort a. b. Dos nau. Golbmafche in ber Donau. - Altorfowa (orfchoma), an ber Duns dung ber Egerna (tferna). - Renorfowa auf einer Donauinfel. - Weiße firchen, unweit der Mera, 4800 E. - Marga am Eifenthorpaß ber Sies benburgifchen Grange. - Mehabia, 1400 E., & DR. bavon die 22 marmen (42° R.) Serkulesbaber a. d. Cierna. Rom. Alterthumer. Die große Rauberhohle. — An der Donau bei Dubova ift die sogenannte Veteras nifche Boble (von einem faiferlichen General Beterani benannt), im Rriege als Feftung benust, welche die Donau beberricht und fur 700 Dann Bes

Befahung eingerichtet ift, noch 1788 mit Glud gegen die Burken verstheibigt. Die Donauinsel Moldova.

Am Zusammenfluß der Theiß und Donau ift das Bataillon der Ras, sadiften oder Cschaikisten, b. h. Schiffssoldaten, stationirt, welche auf bewassneten Fahrzeugen dienen. Ihr Diftrikt, der zur Slavonischen Granze gerechnet wird, ift = 16½Q.M. mit 26,000 E. Hauptort ift Titel a. d. Donau und Theiß. Große Morafte.

IV. Die Siebenburgische Grange. Bergl. Giebenburgen.

### Großfürstenthum Siebenbürgen.

Grobe = 1100 D. D. mit ber Militairgrange. Ge ift eigentlich ber SD. Theil von Ungarn, von bem es in R. und W., fo wie in D. und G. von ber Butowing, ber Molbau und Blachei eingeschloffen wird. In Rudficht feiner naturlichen Befchaffenheit, bes Rlimas, ber Produtte und E. ift es Ungarn gang abnlich; jedoch fehlen bie Sand. ebenen und Morafte. Raube jum Theil noch unbefannte Gebirgfetten umgeben biefe Proving, die burchgebends Doch : und Gebirgsland ift, bas von vielen fruchtbaren Thalern burchichnitten mirb, aber menig Gbenen enthält. Die höchften Gipfel find ber Bugest in EB. = 8150 g. , ber Bub ofd = 7800 g. , ber Gurul = 6500 g. Bergfetten bes Innern bilben brei Blufgebiete, beren Gemaffer ber Donau in brei verschiebenen Richtungen guftromen. In R. ift ber Samos (famofch), beffen einer Urm an ber weftlichen, ber andere an ber öftlichen Grange entspringt, mit ber Biftricg (ib), gupos (pofch) und Rrafna; fie fliegen gegen R. In GD. entfpringt ber Alt ober Aluta mit bem Ugy und Cibin; er burchbricht bas S. Bebirge und flieft burch die Blachei in die Donau. In ber Mitte ift ber Daros (rofd), welcher ben Rutel, Strehl und Aran pos (ofch) aufnimmt und gegen 2B. nach Ungarn fließt. Der Ungarifche Beife und Schwarze Körös, so wie ber Blachische Schinl ober Soul haben hier ihre Quellen. Durch bie Bebirge führen nur 16 und zwar fcmale, jum Theil erft burch Runft juganglich gemachte, gröftentheils burch Fluffe bezeichnete Engpaffe in die Rachbarlander; fo geben z. B. 4 nach ber Moldau, 6 nach ber Blachei, unter benen ber Bulfan Dag am Gool, und ber Rothe Thurm Dag am Muta die wichtigften find; eben fo viele nach Ungarn, unter benen ber Giferne Thurm Pag nach bem Banate gu, ber Borgo Pag nach ber Butowina. Die Granggebirge find rauh and ftart bewalbet, bas Innere ift ein fruchtbares Sugel = und Bergland. Faft alle Un= garifchen Producte find auch hier; Gold, unter andern das fogenannte Schrifterz, liefert das B. Gebirge und Gifen in Menge, febr viel Spiefglang, auch Gilber und Quedfilber; 1 Mill. 3tr. Sals aus Quellen und Salzbergwerten, Erbol (bei Berfchan im Molbauischen Bergpasse Ontosch), Solz, Getreibe, Bein und Tasback find in Uberfluß vorhanden, Bieh- (besonders Pferde und Rinber) und Bienen aucht fehr blubend, aber Induftrie ift noch geringer als in Ungarn; Griechen und Armenier allein treiben Sanbel. G. = 2 Mill. mit ber Milit. Grange, find eigentliche Ungarn (Da= gyaren und Sjefler), Deutsche, hier Sachsen genannt, Griechen, Armenier, Blachen, Gerbier ober Raigen (Raagen) Bi= geuner und Juben. Außer letteren beiben find bie G. theils Romifche Ratholiten, theils Proteftanten (Lutheraner und Res formirte); auch bie Babl ber Griechen, Armenier und Unita = rier ober Socinianer ift nicht gering. In hinficht ber Bilbung fteben bie G. ben Ungarn giemlich gleich, vielleicht noch bober. Universität giebt es nicht, wohl aber jablreiche Gymnafien, besonders unter ben Deutschen, unter benen überhaupt am meiften miffenschaftliche Cultur Statt findet. Bemerkenswerth ift ber jum Theil unter bem Bolte verbreitete Gebrauch bes Lateinifden Sprace. Siebenburgen murbe wie Ungarn von Magharen befest (bie Bertunft ber Szefler, Die Ungarifc reben, ift nicht gang gewiß) und geborte auch als Proving unter eigenen Woimoben gu biefem ganbe. 3m X. Jahrb. wanderten Deutsche Colonisten ein; Ronig Geifa rief 1143 Rheinund Riederlander ins gand (Urfprung bes Ramens Siebenburgen vom Rheinischen Siebengebirge?); fpater folgten wieber Dberbeutsche. Allen Acherte ber goldne Freiheitsbrief bes Ronigs Andreas (1224) wichtige Rechte. Gie brachten bie erfte Cultur ins Land und grundeten Die Stabte, baber fo viele Deutsche Stabtenamen; fie maren es beson= bers, Die fich XVI. Sabrb, ber Reformation gumenbeten; Deutsche Sprache und Gitten haben fie beibehalten. Un ben Rriegen mit ben Turfen nahm auch Giebenburgen Theil. Bei dem 1526 entftanbenen Rampfe um die Ungarische Rrone rif fich der Boiwobe Johann von Bapolya gang von Ungarn los, und erft 1687 fonnte Raifer Leopold I. biefes gand wieber unter feine Berrichaft bringen. Berfassung ift bier wie in Ungarn. Reich sftanbe, größtentheils aus bem Abel gemablt, befdranten bie Dacht bes Regenten. bochfte Beborbe ift die Siebenburgifde Boffanglei in Bien; im Lande felbft ein Bubernium, beibe gugleich bie erften vermalten= ben und richterlichen Beborben, und unter benfelben bie Dberge: richte, Comitate und Stuble ber brei Sauptnationen, nach benen Siebenburgen eingetheilt ift: ber Ungarn, Sachfen und Steller, Die fehr verschiedene Rechte und Berfaffung haben. Die Raiferin Maria Therefia erhob bas Band 1765 gu einem Groffürftenthume, von bem ein Theil gur Militairgrange gehort, die aber hier nicht fo getrennt von ber Proving ift, ale in ben anderen Ungarifden ganbern.

I. Das Land'der Ungarn mit 11 Comitaten und 2 Diftriften, welche bie größere NB. Salfte des Landes umfassen. Blausenburg am Stamos, 18,000 E. Sis des Guberniums. Akademisches Lyceum, reformirtes und unitarisches Collegium, kathol. Gymnasium, kathol. geistl. Seminar. Luchsweberei, Fanencefabrik. Citadelle und Bergschloß. — Barleburg ober Weißenburg am Maros (marosch), 6000 E. Festung. Sis eines kathol. Bischofs. Rathol. Gymnasium, Sternwarte, Bibliothek. Schoner Dom

in der Festung mit den Gräbern der Familie Dunyad und Rafocty's. Präcktiges Ehor mit Karl's VI. Bildfäule. Pulvermühlen. — Jalathna, Groß Schlatten, Oberbergamt. Wichtige Golds, Silbers und Sinnobers bergwerke. — Samos Ujvar oder Armenierstadt am Samos, 3200 E. Großes Zuchthaus. Lederfabriken. — Alein Schlatten, Goldenmarkt, Dauptort der Wlachen. Bergs und Hüttenadministration, Gymnasium. Golds und Quecksilberbergwerke. Wiel Waschgold in der Nähe gewonnen. — Elisabethstadt am Kukel, 4000 E., unter denen viele Armenier. Weins dau. — Ragy Enyed am Maros, 6000 E. Reformirtes Consistorium und Collegium. — Balassalva am Kukel. Wlachisch Griech. Vischof; Griech. Gomnasium. — Thorda oder Thorenburg am Aranyos, 6500 E. Unitas risches Gymnasium. Salzbergwerk. — Deva am Maros, 3800 E. Lupfersbergwerk. — Abrudbanya, Golds und Silbergruben. — Szekerembe mit den reichsten Goldgruben des Landes.

II. Das Land ber Sachsen mit 9 Stuhlen (Comitaten) und 2 Bes sitten, welche meiftentheils in G. liegen. — Bermannstadt am Cibin. 16,000 E. Breite Strafen, großer fathol. Dom, Deutsches Theater, Rathe haus mit manchen Merkwurdigkeiten. Gin bes tonigl. Grafen (ber bie oberfie Behorde der Sachfen und Borfiter der Universität, d. h. des Gade fifchen Landtages, ift) Des faiferl. Thefaurariats (Rammerbehorde). Natios nalarchiv. Griech. Bifchof, Atademie mit 13 Lehrern, Gymnafium, berts lides Dufeum mit Gemalbegallerie (900 Stud) und Dungfammlung, Bibliothef. Tuds, Seifens, Lichters u. a. Fabrifen. Durch ben Rothen Ehurm Pag an der Aluta führt von hier die 10 Stunden lange, jum theil in Kelsen gehauene Karoliner Strafe nach der Blachei. Der Pas ift befestigt, babei Quarantaine (Contumag) Anftalten. - Bronftabt unweit ber G. Grange, 30,000 E. Bergichlof. Lutherifches Onmnafium. Die wichtigften Fabrifen des Landes. Großes Raufhaus. - Caffell am Torzburger Paffe. — Schäftburg am Rufel, 6000 E. Bergcaftell. Luther. Comnafium. — Medjafch am Rufel, 4300 E. — Mublenbach, 15,000 E Steinsaltgrube, Weinbau. — Reps unweit des Aluta, 2200 E. Bergcaftell. - Broos unweit des Maros, 3200 E. Reformirtes Gymnafium. - Reiß, markt, Beinbau. - Im R. an der Biftrin liegt die Stadt gl. N., 4600 E. Rathol. und Luther. Gymnafium. Pottafchfiederei. Strafe nach der Bufowing über den Borgo Pag.

III. Das Land der Szekler mit 5 Stühlen (Comitaten), welche in SD. an der Gränze der Moldau liegen. — Neumarkt, Maros Vafarhely (helg) am Maros, 9500 E. Six der Gerichtstafel (Obergericht) der Szekler und Ungarn; kathol. Gymnasium, reformirtes Collegium, öffentliche Bi, bliothek mit 60,000 Bänden. — Udvarhely (helg) am Kukel, 6000 E. Reskmites Collegium, kathol. Gymnasium. Starke Gerberei. In der Nähe beim Dorfe Somorod Almas in einem grauenvollen Khale eine merkswirdige Höhle, deren zahlreiche Abtheilungen wenigstens eine Länge von 500 Klaftern haben. — Cstk Somlyo. Rathol. Gymnasium. — Bereßs

tur am Kufel, Gymnasium der Unitarier. — Sel Vincz, Marttfleden am Maros. — Im D. Gebirge das Mineralbad Berezeg. — Ebes Falva, von Armeniern bewohnt.

IV. Die Siebenburgische Militairgranze = 253½ Q. M. 160,000 E. — Bezdy Vasarhely (helg), 5000 E. hierher gehört der schon genannte Rothe Thurm Daß.

### Dalmatien.

Größe = 275 D. D. Gin fcmales Ruftenland, 1-10 Meilen breit, swiften Rroatien, ber Turtei und bem Abriatifchen Deere, beffen Rufte bier mit vielen Infeln bebect ift, faft bis 42° gegen G. fich ausbehnenb. Es ift blofes Gebirgsland, Fortfebung ber Dina: rifchen Alpen, hier bas Bellebit ober Rorlacifche Gebirge genannt, beffen Bobe mahricheinlich 7000 g. nicht erreicht. Die bochften Berge, wie auch bas Uferland, find meift tabler, unfruchtbarer Bels, übrigens malbig und, wo ber Boben gehörig mit Erbe bebeckt und bemaffert ift, febr fruchtbar. Rlima und Producte find völlig Italienifc; an der Rufte felten Schnee im Binter, aber talter Borra (Rordwinb). Schöner Marmor, Wein, Öl, Feigen, Mans beln, Wachs, Rinbvieh, Ziegen, befonders Fische, auf ben Infeln Seefalg und Schafe, find Saupterzeugniffe. Bemertenswerth ift ber in G. vortommenbe Schatal (Ciaghli). Golb: und Gifenerge, fo wie Steinkohlen werden nicht benutt. Die Roth einiger Digerndten hat feit 1816 ben Rartoffelbau eingeführt. Rur tleine gluffe, faft alle mit Bafferfällen, tommen von dem naben Sanptzuge bes Gebirges an ber Türkifchen Grange. Die Rerka fturgt fich in vollem Strome aus einer Grotte , bilbet 5 prachtige Bafferfalle in einer ber fonften Gebirgelanbichaften und tragt eine alte Brude von 60 Gewölben. Durch milbe Gegenden flieft die fublichere Cettina und bilbet zwei Wafferfalle, beren einer 150 g. boch ift. Bablreiche Heine bis 10 D. M. große Infeln bebeden bie Rufte, felfig, unbewalbet, jum Theil unbewohnt und nur im Sommer als Beibeplage für große Schaf= und Biegenheerben, ober jum Fifchfange benust. Faft alle baben empfindlichen Baffermangel, manche find ohne Quellen. Die E. = 333,000, find Morladen (zwifden Rerta und Rarenta), eingemanberte Serbier und Bosniaten, Ubtoden, Rroaten, alle Sla: vifden Stammes und an Robbeit ben benachbarten Türlifden Bolferfcaften nicht nachstehend, fo bag noch Blutrache bei ihnen Sitte ift, in größter Dürftigfeit lebenb. Die in ben Gebirgen lebenben Sais ducken find mahre Räuber. Die Städtebewohner find meistentheils Italien er. Fast alle E. find Römische Ratholiken unter 3 Erzbifcofen und 11 Bifcofen. Glavifche Stamme bevolterten im VII. Jahrh. zugleich mit Kroatien bies zur Römerzeit fo herrlich an: gebauete, jest verobete gand und trieben Rauberei; fie ftanden unter verschiedenen Bauptlingen (Supane). Schon im X. Jahrh. erkannte es bie Berricaft bes bamals mächtigen Benebigs an. 1357 fam es an Ungarn, 1420 wieder an Benedig; die Türken eroberten es im XVI. Jahrh., verloren es im XVII. an die Benetianer und 1797 im Frieden von Campo Formio siel es Öfterreich zu. Der Friede zu Pres-burg vereinigte es 1805 mit dem Königreich Italien, seit 1805 war es ein Theil der Flyrisch en Provinzen, 1813 ward es wie. der von Österreich erobert und bildet mit Ragusa eine eigene Provinzmit 4 Kreisen.

- 1) Kreis Jara. Dauptstadt gl. N. in ungesunder Gegend auf einer Insel, die aber durch Brücken mit dem sesten Lande jusammenhängt, 6400 C. Schöner Hafen: Mangel an Trinkmasser, denn die Umgegend ist sumpfig daher 3 sehenswerthe Cisternen und die Reste einer Römischen Wasserleistung; viele andere Röm. Ruinen. Sig des Guberniums, eines Appellas, tions, Criminals und Collegialgerichts, eines Generalcommandos, Areissamtes und Erzbischoss. Theol. Lehranstalt, Gymnassum, Arsenal, Seidens, Leders, Tuchs, Rosoglios u. a. Fabriken, lebhaster Pandel. Sebenico an der Mündung der Kerka, in weins und dlreicher Gegend, 3500 C. Dasen. 2 Citadellen, Rathol. und Griech Bischof. Korallensischerei, Handel. Dabei der See von Scardona, einer Stadt von 1100 C. Bischofssis. Handel mit der Türkei. In der Nähe der schäftererden, Seesalzbereitung. Dago 6 Q. M. Steinkohlengruben und Salzbereitung. Grossa, sehr fruchtsbar, aber ohne Quellen.
- 2) Breis Spalato. Sauptstadt gl. N., enge, finftere Strafen, . schlechte Gebaude; 10,000 E. Safen, aber nicht für große Schiffe. Sig eines Ergbifchofes und Rreisamtes; Quarantainchaus, Dom, Gymnafium. Bemundernsmurbige Ruinen bes Pallaftes des Rom. Raifers Diocletian, in deffen Umfange der iconfte Theil der Stadt fieht, noch fieht man einen Theil der Mauereinfaffung, einen Tempel, 40 Gauten ac.; ber Domplat mar der alte Borhof des Pallaftes, die Tauftapelle der Tempel des Ascus lapius. Als Salona 620 burth Glaven ober Avaron geiftort murde, baues ten fich die gefüchteten C. in Diocetians Ballafte (baber Palatium,: Spalatium) an; fpaterbin entftant die Renfadt. Die von ben Benes tianern (1645-1670) angelegten Feftungewerte find größtentheile abgetragen; bas fort Grippe. Reigende Umgegend. Romifche Bafferleitung. Einige Fabriten, lebhafter Dandel nach ber Eurfei. - Trau, Dafenfladt, Die Umgegend, Die Ebene Caftelli, ift eine ber fruchtbarften, angebauetften und bevollertften des Landes. Auf der naben Infel Bug' machfen Dattelpalmen. - Verlicca, Felfenfeftung an ber Quelle der Cet. ting. - Makarska, hafen am Rangl von Brajia, 1700 E. Gardellen, fang, Beine und Ölbau. - Die Infeln: Brazza = 8,Q. M. 10,000 €. Lefina = 91 Q. M. 8000 E. Das Rlima fo mild, daß Palmen gebeiben, Starter Beinbau, icone Feigen. Die Stadt gl. R. hat einen ficheren hafen. Bifchof. Bergfchlof Spagnuolo. — Liffa = 3 Q. M. Schoner Safen; 5700 E. Sauptftadt Liffe, 3300 E. Bon 1810 bis 1815 mar bie Infel im Befig ber Englander, hatte blubenben Sonbel und 20,000 E.

Jest farter Sardellenfang, Beinbau, viele Johannisbrotbaume (Caruben).
— Bufi, fehr reigend, 100 E.

- 3) Breis Ragusa. Dauptstadt gl. N. auf einer Dalbinsel, 8000 E. Kreisamt, Erzbischof. Gymnasium. Dafen, wichtiger Dandel, Leders, Seidens und Rosogliofabriken. In der Nache ist der vorzüglich gute Dasen St. Croce oder Gravosa. Ragusa war seit uralter Zeit eine eigene Republik, seit 1357 unter Ungarischem, hernach unter Türkischem Schutz, an deren Spize ein Rector fand. Nach dem Presburger Frieden wurde sie von den Franzosen besetzt und hatte mit Dalmatien gleiches Schicksal. Die schmale Halbinsel Sadioncello mit dem Hafen Stagno, 2000 E. Die Inseln; Curzola 8 D. M. 6200 E. Keine Quellen, Weindau. Bei der Stadt gl. N., 1600 E., Steinbrüche. Meleda 3 D. M., merkwürdig durch ein 1822 die 1825 wahrgenommenes vulkanisches Getöse, dessen nähere timstände unerforscht geblieden sind. Sehr giftige Vipern, (Schissbruch des Apostels Paulus), Schildkröten, Mastir: und Terpentinzbäume. Lagosta ½ D. M. 1200 E. Sardellensang. Tropsseinhöhle.
- 4) Breis Cattaro hauptstadt gl. N. an einem tiefen Meerbusen mit einem der besten hafen bes Adriat. Meeres, von hohen Bergen umgeben, 2200 E. Kreisamt. Castel nuovo, Festung am Eingange des Meerebusens. Cattaro mar in früheren Zeiten eine freie Stadt, wurde aber 1410 den Benetianern unterwürfig, siel 1797 an Herreich, 1805 an Russland, 1807 an Frankreich, kehrte aber 1814 unter Österreichische Herrschaft turud. Noch ist zu bemerken der Distrikt Poglizza = 18 Q M. 15,000 E., zwar Österreichische Bestinung, aber mit einer elgenen freieren Berfassung.

## Türtei.

Die Größe wird fehr verschieden zu 8400 bis 11,000 D. M. angegeben. Gränzen sind im R. Aroatien, Slavonien, Ungarn, Siebens durgen, Bukowing (die Länge der Österreichischen Gränze beträgt 170 M.) und Rusland, in W. Aroatien, Dalmatien, das Abriatische und Josnische Meer, in S. Griechenland, in D. der Archipelagus, das Marmara und Schwarze Meer. Kördlichster Punkt 48° 19', südlichster ohne Randia 38° 25' R. Längster Tag in S. 14½, in R. 16 Stunden. Das ganze Land bildet eine von vielen Gebirgen durchschnittene Halbinsel, beren Ufer im sübl. Theile viele Meerbusen und Halbinseln haben. Am Schwarzen Meere ist die Küste anfangs flach, sumpfig und gleichsörmig, vom 44° an wird sie felfig und steiler mit den Landspissen Gülgrad, Emineh, Baglar, Inaba u.a.; unter den Bussen ist nur der von Burgas von Bedeutung. Das Ufer des Wosporus (die Straße von Konstantinopel) ist steil, das des Marmara Meeres meistentheils eben, ohne bedeutenden Busen, selfig an den Darbanellen. Reben der Halbinsel Gallipoli ist der Meerb. von Saros; danu folgt eine wenig felsige und ziemlich gleichsörmige Küste

bis jum Deerb. von Conteffa, jwifchen welchem und bem Bu. fen von Saloniti aber eine ansehnliche Salbinfel fich mit bret ganbgung en ins Meer hinein erftredt. Gublicher ift ber Bufen von Bolo und ber Beitun, wo Griedenland beginnt. Die BBefftufte ift faft allethalben mit foroffen Bergen bebeckt, bie fich an einis gen Stellen als Landzungen ins Meer hineinziehen und unter andern bie Borgebirge Redano, Pali und Raraburnu ober Linquetta (wo bas Abriatifche Meer beginnt) bilben; übrigens ift bie Rufte giemlich gleichformig und nur bie Bufen bes Drin, von Balona und Arta find bemerkenswerth. Gin gewaltiger Gebirgswall burchfoneibet bas Land in zwei ziemlich gleiche Theile (Bosnien, Gerbien, Bulgarien, Blachei und Molbau in R., Rumili, Mages bonien, Albanien und Theffalten in G.) und bilbet, wie bie Alpen, auch bier bie Grange gwifden Gub- und Mitteleuropa. Dies Gebirge: ift ber öftliche Theil bes großen Gebirgezuges, ber gang Gubeuropa um. Unter bem Ramen ber Dinarifden Alpen (Bellebit und Biftrogo Gebirge) gieht es aus Rroatien in GD. Richtung ins Band, parallel mit bem Abriatifchen Meere, von beffen Ufer ber Sauptruden etwa 10 DR. entfernt bleibt, führt ben Ramen Bamora, Argentara u. a. und folieft fich im Perferin Gebirge an ben. Gebirgefnoten, wo bie Provingen Gerbien, Albanien und Magebonien und die Gebiete ber Donau, bes Abriatifden Meeres und Archipelagus fich berühren. Bon hier geht ber Sauptarm Schartag ober Rara: baa, in welchem bie bochfte Spige bes gangen ganbes ber Orbelus, etwa 9000 g. bod, und Egrifu genannt, in öftlicher Richtung bis gur Quelle bes Ister, ber Mariga und Struma, und theilt fich in zwei Arme, beren bochfter in RD. Richtung als Baltan und Emis nehbag bis jum Schwarzen Meere gieht, wo es fich allmälig fentenb im Borgebirge Emineh enbigt, wahrend ber anbere fich gegen &B. als Despoto Gebirge wendet und vom Ufer bes Marmara Deeres und bes Archipelagus fich verliert. Bon bem genannten Sauptgebirgetnoten läuft bie zweite Rette gegen G. als Baffeifcheibe zwifchen bem Abriatifd Jonifden Meere und bem Archipelagus nach Griechenland binein. 3m Gingelnen find biefe Gebirge noch wenig erforfct, Sobe ber Bergivigen nur nad ungefahren Schagungen befannt; gewiß ift es, bag einige bie Schneelinie erreichen; am bechften find fie in ber weftlichen Salfte bes Sauptzugs (7 bis 9000 g.); ber eigentliche Baltan fcheint nur eine Sohe von 3 bis 4000 f. gu erreichen; bagegen mag fich bie fübliche Rette au Albaniens Granze bis 7000ff. er= Ausgezeichnet find alle biefe Gebirge burch ihre tiefen Schluch: ten und fleilen Abhange, fo bag es befonders beim ganglichen Dangel an Runftftragen nur wenige bochft fdwierige, meiftentheils für gubrwert gar nicht brauchbare Ubergange giebt; am gebahnteften ift ber Pag über ben niebrigeren Eminehbag (Marich ber Ruffen 1829), ben baber auch alle von R. ber einbrechenden Bolfer ber Borgeit mablten, und der von ben Romern benutte und verbefferte Pag Gulu Derbent aus bem Thale ber Ister in bas Thal ber Marina. ausgebehntes Bochland voll eben fo rauber malbreicher Gebirgezweige

unebenen Hügelzender in im Flach und Sumpfz
ender in im Flach und Sumpfz
ender in im im Flach und Sumpfz
ender in im im Black und Sumpfz
ender in im im Black und Sumpfz
ender in im im Breigen einige Ebenen in
ender in im im Breifalien. An ham
ender in in im Breifalien. An ham
ender in in im im im Eheffalien. Jest farter Sarbellenfang, Beinba" - Buft, febr reitend, 100 @ 3) Breis Aga" Rreisamt, Ergbifch' dens und Rofoali St. Croce ober Republit, feit 1 an eine Marie meniger pon riefen Schluchten zerriffen, uns owie eine ein anfehnliches Flachland, and der Donau ein ansehnliches Flachland, and der hat der Begiebt nur ein großes Stromacker, eine Reiter ein R. ber Hauselein großes Stromacker, weil feine der der Baunekern großes Stromacker, weil gestellt der Baunekern großes Stromacker, der kall feine generalen generalen generalen. an beren Spi fie von ben - Die schr — Die J som Abeil Mande bab Türfifche Gebiet von ber Mündung ber in ber Diet Gerna tritt fie, nachdem fie schon 25 an Bei ber in der Dien berma tritt fie, nachdem sie schon 25 M. von ben was es. dei der Türkischen Gebirgen ihres S. Ufers einaanschaf Domination wūrdia nen en bei ber gutliden Gebirgen ihres S. Ufere eingeengt wors Barbard Demirtapi völlig in Eirfiches mors deffen Boor an und Den Entra Demirfapi völlig in Aurliches Gebiet (Schi Der gemeitert flacher Infeln und theilt fich feben man ine Meile, båur per erweitert na facher Inseln und theilt sich schon von ihrer nords pillet sie genge in mehre Arme, die ein beträchtliches Gestille gengung in mehre Arme, die ein beträchtliches pilot eine Renge in mehre Arme, die ein beträchtliches Gebiet einschlies liden bilbet 12 D. vor ihrer Mündung ein Bolto mf pengung 12 M. vor ihrer Mundung ein Delta, durch welches fie fen gund bilbet 12 M. vor ihrer Mundung ein Delta, durch welches fie fen gund beren einer Redrille ober Genrais. bc sen und bilber einer Rebrille ober Georgiewstoi die Grange in Tumen (beren einer Rebrille ober Georgiewstoi die Grange in Tumbland bilbet) ins Deer ftrömt. Ghen Det. ь in James (bilbet) ins Meer ftromt. Ihre Rebenfluffe find von gegen: Die Save ober San, welche bie IIn. 1 gest Bie Save ober Sau, welche bie Unna, ben Berbas, bie & ber: und Drina aufnimmt bie SD S. ber: und Orina aufnimmt, die Morava, der Jeter, Bib Bosua und die Jantra; von R. her fließen in dieselbe: ber (Geresgu) und bie Zantra; bon R. her fließen in dieselbe: ber (Seresber Schul, die Aluta, ber Arbichifch, die Jaloniga, Edis. und ber Pruth (Granfluß gegen Rufland), welche alle bet Duellen in ben Rarpaten, meiftentheils auf Ofterreich. Gebiete, ihr Südlich vom Sauptgebirge ift die Mari ha der bedeutendfte baun, welche vom Baltan, dem Stranbichea Gebirge (langs der Lufte Bet Cowargen Meeres) und bem Despoto eingefcloffen ift und gum Ardipelagus flieft, ber auch ben Rarafu, bie Struma mit bem Egrifu und ben Barbar, welche vom nördlichen Gebirge fommen, bie Biftriga, ben Rarafu und Galambria, bie auf bem füblis den Gebirge ihre Quellen haben, aufnimmt. Bum Abriatifchen Meere flieft die Rarenta und ber Drin, beide vom nordl. Gebirge tommend, von D. ber aber die Bojaffa und ber Aspropotamo, ber in feinem unteren Laufe Granze gegen Griechenland ift. Bafferftragen giebt es fo wenig als eigentliche Landftragen; legtere find in ben Gebirgen oft die trodinen Betten ber Gluffe, bochft gefahrlich bei plöglich einbrechenden Regenguffen. Die Bahl ber Landfeen ift nicht groß, namentlich ift am guße des Hauptgebirges tein einziger, mabrend fie an und in ben Alpen fo haufig find. Durch ben einen ber 6 M. langen Ramfin Geen nimmt ber G. Arm ber Donau feinen Abfluß; am unteren Pruth ift ber Bratetich, 基. lang; fub= licher zwischen ber Donau und bem Meere find noch einige Geen; in Majedonien ift ber Orfan, 2 M. lang, ber Befdit, 3 M. lang,

in Albanien ber See von Janina und Stutari. Die Turtet gebort gu ben fruchtbarften gandern Guropa's; mit Musnahme ber eis gentlichen Bebirgegegenben, Die aber bie berrlichften Biefen in Thalern und an ben Boben haben, und einiger Diffritte in Albanien und in ben Gegenden, wo burch übermäßige Ausrottung ber Balber bie Quellen verflegt find und ber Boben durre geworben ift, haben alle Provingen fait burchgebends ben ergiebigften Acerboben, ber an Gute ben gefegnetften Fluren bes übrigen Guropa's nicht nachftebt. Unbedeutenb finb im Berhaltniß jum gangen gande einige Gumpf- und Steppengegen. ben an ber Donau und einige Sanbflachen in Magebonien. Die gefegnetften Bluren hat Magedonien auf feiner Balbinfel. Sehr groß find aber bie Streden gang unbenutten Bobens, auf benen gleichfam ber Fluch bes Despotismus und ber Anarchie rust. Das Rlima ift wie bas gange gand felbft burch bas Sauptgebirge getheilt; im R. bes lebern ift ziemlich Deutsches Rlima; in ber Molbau und Blachei ift noch feine ftrenge und anhaltende Winterfalte, fo bag bie Donau noch mit bidem Gife belegt wird, die Folge ber rauben RD. Binbe, benen beibe Provingen offen fteben. Stwas milber ift bas Rlima im S. ber Donau , große Sommermarme, aber noch immer eigentlicher, wenn auch in ben Gbenen nicht anhaltenber Binter mit Schnee und Gis, und veranderliche Witterung. Unbere ift es im G. bes Gebirgs, befonders in ben Ruffengegenben bes Marmara Meeres und bes Archipelagus; ba ift allethalben fubliche Dilbe und ber Winter nur burch etwas ranbe Buft and unbeftanbige Witterung bemertbar, aber felbft in Ronftantis nopel faut bas Thermometer felten unter O. Der füblichfte Theil bat vollig Italienische Luft und Producte. Mit Ausnahme ber Morafigegenben ift bas Rlima allethalben gefund, aber nur gu häufig forbert bie Deft, befonders in ben großen Stadten, ihre Opfer. Bulfanifche Erfcheinungen find nur auf einigen Infeln, aber Erbbeben haben ichon oft große Bermuftungen angerichtet. Alle Raturreiche liefern eine Fulle von Producten und in biefer Rudficht gehort bie Turfei gu ben reiche ften Ländern Guropa's. Getreide wird in Menge gebanet, die Mols ban, Blachei, Rumili und Mazedonien find baran fehr reich; Reis nur in Rumili und Magebonien, bagegen viel Mais und Birfe, lettere besonders in ber Molbau und Blachei, Roden bat man wenig. Beinbau ift befonders in G. und auf ben Infeln bebeutenb, auch in ber Molbau und Blachei; Gubfrüchte und DI liefern ebenfalls nur bie Subprovingen und Infeln; Baum wolle bringt Mazebonien febr viel hervor; Flach 8 und noch mehr Sanf find für bie R. Provingen wichtig, Sabacksbau ift im gangen gande verbreitet und liefert zum Theil eine ausgezeichnete Waare, Dbft liefern alle Provingen in Menge. Ungeheure Balbungen von allen Arten Guro. paifcher Forftbaume bedecken die nordlichen Gebirge, in G. find auch Bebern, Platanen, Lorbeerbaume, Bipreffen und Dlean: ber; einige Gegenden haben freilich Solgmangel; Gallapfel werben in Menge ausgeführt, aud Gummi Eragant wird in einigen Gegenden gewonnen und Supholg. Die fconften Blumen und buftend: ften Rrauter bedecken die Anhohen und Fluren ber füblicheren Provin:

74 Türkei.

Soone Pferbe in ben nordlichen Provingen, Ramele in eintigen Gegenden von Rumili und Bulgarien, Gfel und Danlefel febr viel, michtig ift faft allethalben bie Rinbvieh gucht, nicht weniger die Schaf: und Biegenzucht, auch Schweine ziehen die nordl. Provinzen in Menge, Bilb allethalben, auch ber Ruflon foll in S. noch vortommen, fo wie in ber Blachei ber Aueroch fe und auf ben Rarvaten bie Gagelle; aber an Baren und Bolfen ift ebenfalls fein Mangel und auch ber Luchs findet fich. Unter bem milben Geflügel ift der Reiher an ber Donau zu bemerken. Die Fifcherei mirb nicht fehr ftart getrieben; Bienengucht ift in Majebonien, befonders in Gerbien, in ber Molbau und Walachei bochft be-Deutend. Seidenbau ift in ben füblichen und öfflichen Provincen in G. bes Balfan; auch Rermes finbet fich in G.; Benfcreden find bisweilen gandplage. Dag Detalle in bem gande nicht fehlen, lehrt fcon bas Alterthum; aber Mangel an Bergmerksfunde und Dest potismus verbindern ben Bergbau; nur wenige Gruben am norblichen Sauptgebirge werden bearbeitet und liefern Gold, Silber, Blei, Gifen, Rupfer und Och mefel; viele reiche Ergange bleiben un: beachtet, fo wie überhaupt bie Schate bes Mineralreiche nicht geborig bennet werden. Stein : und Seefalg wird in Menge gewonnen, auch Salpeter; bag bie ausgebehnten Gebirge noch manchen Schat an Marmor, Alabafter und anderen nutbaren Steinarten haben werben, Läßt fich bei ber geringen Befanntichaft mit bem Innern bes Lanbes mohl erwarten. Mineralquellen find gablreich. Induftrie ift freilich in einigen großen Städten nicht unbedeutend, ja einige Runfiproducte bes Landes find berühmt, aber bie Dehrgahl ber Ginwohner lebt faft ohne alle Gewerbe. Aderbau und Biebaucht beschäftigen bie meiften. Ausgezeichnet ift in einigen Gegenden die Gerherei (Saffian und Rorduan), Karberei (Aurfifd Roth) und manche Arten von Metallarbeis ten (Baffen, Stahlmaaren), and Seiden: und Baumwollmaaren verfertigt man febr gut; alle übrige Inbuftrie beschäftigt fich nur mit ben unentbebrlichsten Bedürfniffen. Der Bertehr im Innern ift megen Unficerbeit und Mangel an Landstragen gering, und wird in Raramanen getrieben , febr michtig bagegen ber Sanbel in ben Sees und Grangfabten , obgleich auch bier die Furcht vor bem Despotismus ber Regierung fehr nachtheilig wirkt. Griechen und Armenier find es faft allein , die ben Sandel treiben , aber ber eigentliche Seebandel ift meis ftentheils in den Banden der übrigen Guropaifchen Rationen, jedoch befiben bie Griechen auch eigene Schiffe. Bei ber geringen Induftrie find bie meiften Gegenftanbe ber Ausfuhr rohe Producte: Baumwolle; Getreibe, Tabad, Baute, Bolle, Geibe, Bein und Sausthiere; bas gegen liefern alle Guropaifden ganber Rabritmaaren. Geerauberei ber Ruftenbewohner der weftlichen Ruften und ber Infeln mar felbft vor bem Rriege nicht unerhört. - Die G., beren Babl fich übrigens fcmer bestimmen lagt, und auf 7 bis 12 Mill. angegeben wird, find nach ben Sauptftammen Türten, Griechen und Glaven. Die Turken, etwa 3 bis 4 Mill., ein Tatarisches Bolk, sind als Eroberer eingebrungen, Beberricher bes gandes, und in Civil: und Militair:

amtern allen anberen vorgezogen. Gie behandeln baber alle übrigen Bolfer mit Berachtung. Die Griechen, allethalben verbreitet, leben als Raufleute, Sandwerker und Landbauer unter hartem Drucke. Sie find ausgezeichnete Seefahrer und baber bis auf den neuesten Krieg felbit auf Zurfischen Rriegeschiffen Matrofen. Ginige Stamme berfelben, Die Sulioten, Rimarioten, Die Sfagioten (auf Randia) find bochft rauberifch und leben in ihren Gebirgen faft unabbangig, wie fich benn faft überall in ben füblichen Bebirgen Bauptlinge finben. Die kampfluftige Schaaren um fich fammeln und auf Roften ber Rachbarfcaft leben. Schon bei ber Eroberung ber Türken im XV. Sahrb. gogen fich einzelne fuhne Unführer (Rapitanis, Polemarden, Rephaladen) mit ihren bewaffneten Schaaren (Palitaren b. b. Tapfere) in die Gebirge gurud, murben gum Theil in gemiffen Dis ftritten von ber Pforte als Sauptlinge enerkannt und bilbeten fo bie Armatolien, ober fie fanden obne Untermerfung als felbstftanbige Gemeinden ben Zurfen, die fie ftete anzugreifen bereit maren, als Feinde gegenüber und hießen bann Rleubt en (b. h. Räuber). Sowohl die Armatolien als die Rlephten bilbeten oft eine ber Pforte gefabrliche Macht und vergeblich fuchte lettere fie unfdablich ju machen. Sie ernannte einen Dermenbichi Bafdi (Auffeber ber Bergpaffe, feit 1787 war es ber Ali Pascha in Sanina); allein bies Mittel reichte nicht bin und manche bebrängte Armatolen wurden fogar unabhängige Rlephten. Schon bei bem erften Aufftande ber Briechen (1770) fpielten die Palitaren unter bem Unbrugos (bes. berühmten Douffeus Bater) eine Sauptrolle, und auch fpaterhin versuchte Rufland burch fie die Pforte gu beschäftigen. Am berühmteften find ihre Anftrengungen im letten Freiheitskampfe geworden ; Barnatiotis, Sturnaris, Raraistatis, Dbyffeus und Botfaris maren bie berühmteften Belben unter ihnen, bie für die Freiheit fampften und fielen. - Bu ben Glavifchen Bolterschaften, welche feit ben Beiten ber Bolter, wanberung von R. ber einbrangen und fic baber befonbere in R. nieberließen, gehören die Morlachen, Basniaken, Gerbier, Bul. garen, Montenegriner und Kroaten. Überrefte alter Urbewohs Landes, mit Romifchen Colonisten vermifcht, scheinen bie Blachen, baber beren Sprache ftarte Spuren ber Lateinischen tragt, und die Moldauer. Die Arnauten oder Albanesen bilden ein eigenes Bolt. Gehr zahlreich find auch bie Aflatischen, meistentheils von Sanbel lebenden Urmenier, Juden, legtere in nach ichmablis derem Joche als bie Chriften, und in ben R. Provingen Bigenner. Anbere Europäer, hier alle Franten genannt, finden fich nur in den Sanbelsftabten. Die Religion bes Landes theilt fich außer ber Bubifden, in Muhamedanismus und Christenthum. Muhamedaner, und war Sunitifder Gefte, find bie Turten, Arnauten, Bosniaten, gam Theil bie Bulgaren. Shre Tempel beigen Dostee, Dicha. mie+) und Debiched (Rapelle, Bethans), ihre Geiftlichen (Ules

<sup>\*)</sup> Dichamien beißen bie von Sultanen erbaueten größeren Mosteen, in benen für biefelben gebetet wirb.

mas), 3mams, Chatibe, Ruetfins, Dermifche (Mouche) und Scheits, beren Oberfter ber Mufti, auch bei ber oberften Recitspflege in ber Staatsvermaltung eine wichtige Rolle fpielt, fo wie überbaupt nach bem Roram, ber beil. Schrift ber Muhamebaner, burgerliche Rechtspflege und Religionsgesetze vermischt find; baber auch bie Richter, Rabis und Mollas, ju ben Geiftlichen gerechnet werben Fonnen. Der Reiertag ift ber Freitag; tagliches fünfmaliges Beten, woran Ausrufer von ben Minarets (fcmale Thurmden ber Mobken) herab erinnern, Beschneibung, Kasten und XI= mofengeben find ftrenge Bebote bes Roran. Die Chrifflichen G. befennen fich jur Griechisch en Rirde, beren Dberhaupt ber Datriard in Ronffantinovel ift; jeboch ift auch bie Babl ber Romifden Ratholiten mit 2 Ergbifcoffen in den R. Provingent nicht unbebentend, fo wie auch bie Armenier eine besondere Rirche bilben und einen Erzbifchof haben; felbft proteftantifche Gemeinden finden fich in einigen Stabten. Die Chriffen haben Rirchen, und freie Religionsfibung, burfen aber, mit wenigen Ausnahmen, in ihren Rirchen feine Rlocken haben, keine neue Kirchen bauen, ja die alten ohne besondere Erlaubniß nicht einmal ausbeffern. Biffenfcaftliche Bilbung ift bei ben Enrten, noch mehr bei ben anberen Rationen, febr gering, jeboch zeigen bie Briechen feit etwa 30 Jahren ein rubmliches Streben nach höherer Cultur, die in ber legten Beit, feitbem viele junge Grieden in Frankreich und Deutschland gebilbet und Schulen und Bibliothefen angelegt find bebeutenbe Kortidritte machte. Die Türken baben eine Menge nieberer Schulen, auch an höheren Anftalten fehlt es nicht. aber bie barin gelehrten Biffenschaften, Dathematit, Aftronomie (eigentlich bloge Aftrologie), Geographie, felbft Philosophie u. a. liegen in ben Feffeln bes Rorans, bes Bertommens, bes Aberglaubens, ber Unwiffenheit und ber hochmuthigen Berachtung alles Auslandifchen. Es giebt gablreiche, befonders poetifche Schriften (Buchdruckerei ift noch wenig bekannt), am beliebteften find aber ben Eurten, wie allen Drientalen, Dahrchen, Die er jeboch lieber ergablen bort, als felbft Außer Bautunft, von ber fich berrliche Proben in ihren Dosfeen finden, und elender Mufit fennen fie teine Runfte. Uberhannt: gebort die gange Aurtei ber Berfaffung, Lebenbart, Sitte und Gultur nach mehr bem Oriente als Europa an und ift in allen Studen ben nahmen Affatischen Staaten und Bolfern gleich. Die Türken (Ds. manen) tampften icon im XIII. Jahrh. mit ben Griechifden Rais fern in Afien. Goliman feste querft 1355 nach Guropa über und fcon 1361 mar Abtianopel feine Refibeng. Gine Proving bes Gries difchen Reichs nach ber anbern fiel in feiner Rachfolger Banbe und. gulegt 1453 auch Ronftantinopel. Die Türken waren zwei Sahrbunberte ber Schrecken Europa's, ihre herrichaft erftrecte fich über Gub rufland und einen großen Theil Ungarns und felbst Bien fab ben Salbmond zweimal vor feinen Thoren, aber feit bem Ende bes XVII. Jahrh. riß durch bie Schwäche ber Sultane Anarchie im Innere ein, die immer mehr um fich greift und noch in neuefter Beit burd Emporung einzelner Statthalter, wie ganger Bolloftamme, Erennung

wichtiger Provinzen und Ermorbung zweier Gultane (Gelim III. 1807. Muftafa IV. 1808) fich furchtbar geaußert hat, fo daß ber gange Staat, ber langft feine alte Rurchtbarteit verloren bat und bem nur noch bie eiferfüchtige Politit ber Europaifchen Staaten, fo wie bie fraftige Regierung bes jebigen Gultans bas Dafein friftet, feinem völligen Untergange unaufhaltsam entgegen gu geben fcheint. Frennung Griechenlands vom Staate nach neunjährigem Rampfe 1829. Türkische Berfassung ift burchaus Drientalisch, bochfter Despotis. mus; ber Gultan, jest Dabmub II. (geboren 1785, regiert feit 1808) ift unumidrantter Berr, fein Wille Gefes, bochftens burch Rudfichten auf ben Roran, Die Gutachten bes Diva n's (Staatsraths), in welchem ber Mufti als oberfter Ausbenter bes Rorans und erfter Burift und Theolog bes Reichs eine gewichtige Stimme bat, und auf Die Stimmung und bas Borurtheil des Bolts beschränkt. Als Rhalif (Rachfolger Muhameds) bat ber Gultan felbft noch in ben Provingen. bie langft feiner weltlichen Macht nicht mehr achten, bennoch Anfebn und felbft bie widerfpanftigften Emporer fuchen deshalb noch immer ber religiöfen Bolfbanfichten wegen ben Schein ber Unterwürfigfeit gu bewahren. Die Staatsverwaltung ift gang in ben Banben bes Große weffirs, jeboch hangt beffen Dacht gang und gar von ber größeren ober geringeren eigenen Thatigfeit und Regierungsfähigfeit bes Sultans ab; Die Unterhandlungen mit fremden Machten leitet ber Reis Gf. fenbi, Die innern Angelegenheiten ber Riaja Beg und Efcaufc Bafdi; ber Defterbar ift Finanzminifter und ber Rapuban Dafcha Grofabmiral. Alle biese haben Sig und Stimme im Staats rathe (Divan). Der Raima fan ift ber Stellvertreter bes Grofweffirs ber Dragoman Dolmetider. Der gange Staat ift in Bebne getheilt, beren Befiger (Limarioten und Zaimiten) im Fall eines Rrieges Gpabis (Reuter) und Subafdis (Rugganger) fiellen, bie aber nur im Sommer bienen und beren Anführer ber Dafcha ber Dro-Außerdem existirte fonft noch ein ftebenbes Beer, Die Janit. fcaren ober Zenjitscheris, burch ihre Emporung nicht felten ben Sultanen gefährlich; baber bat ber jegige Beberricher Mahmud II. bas Fühne Bageftuck unternommen (1826), bies Corps gang aufzuheben und aludlich verfucht, an ihrer Stelle ein ftehendes Guropaifc gebilbetes Beer ju errichten; fo wie überhaupt Mahmub burch feine Energie, mit welcher er allen Borurtheilen feines Bolfes gum Erobe, alte Mitbrauche abichafft und Guropaifche Ginrichtungen befonders im Rriegs: wefen einzuführen fucht, unter allen Gultanen fich auszeichnet. bie Starte ber Rriegsmacht läßt fich gar nichts bestimmen, ba fie gang pon Umftanden abhangt. Die Provingen bes Lanbes find, außer ben beiben zugleich unter Ruflands Ginfluffe ftebenben Fürftenthumern Rolbau und Blachei, und bem Fürftenthum Gerbien, welches ein blo: Ber Bafallenftaat geworben ift, brei Gjalets: Rumili, Bosnien und bas Bebiet bes Rapuban Pafcha. Die Statthalter ber erften beiben beifen Beglerbeg, welche etwa 30 Pafchas und Gand: To ats unter fich haben. Die Gintheilung fowohl als die Titel find aber bei ber berrichenden Berruttung ber gangen Staatsmafdine fo verwirrt, daß sich schwerlich irgend etwas allgemein Gültiges als bestimmte Regel angeben läßt, und so führen wir hier nur noch die Russe. Ii mlits und Ajalits, als Ramen von kleineren Provinztheilen an, so wie, daß die vornehmsten Paschas drei Roßschweife (es giebt nur eine Fahne, die grüne Fahne Muhameds, die übrigen Türkischen Feldzeichen sind Stangen mit Roßschweisen), andere nur zwei vor sich her tragen lassen. Die Macht der Statthalter in den Provinzen ist unumschränkt und durch sie wirkt gerade der Despotismus so furchtbar, da die Regierung zufrieden, wenn sie aus den Provinzen ihren Tribut erhält, sich um das Thun und Treiben der Beamten gar nicht kümmert, und sie nur, wenn offenbare Empörung ausbricht, öffentlich oder heimlich aus dem Wege zu räumen sucht. Seit alten Zeiten schon theilt man die Türkei in 7 Provinzen, deren Gränzen freilich mit denen der Türkischen Paschalits nicht übereinsstimmen, die aber bestimmt sind und daher die übersicht erleichtern.

### I. Romanien, Rumili.

Es begreift bas Kluggebiet ber Mariga und bie Rufte bes Sowarzen Meeres, in S. bes Baltan, von bem ein anberer Gebiras. aua, das Strandscheagebirge, in GD. Richtung bis zum Bosporus fortläuft, an beffen 2B. Abhange bie Strafe von Konftantinopel nach Bulgarien fich bingieht. Gine Fortfegung bes Despoto gebirges bilbet bie Salbinfel Gallipoli. Zwei Meerengen trennen bier Europa von Affen: bie Strafe von Konstantinopel, ber 2006: porus, 4 M. lang, bei ber Sauptstadt & Stunde, an ber schmalften Stelle nur 2200 g. breit. Ginem breiten Strome gleich wogt hier bas Meer zwifden ben zwei reizenden Ufern, welche mit Landhaufern befaet find, bie in G. mit ben Stabten Ronftantinopel und Stutari endigen. Die Darbanellen, von ber Salbinfel Gallipoli gebilbet. 8 M. lang, an ber fcmalften Stelle nur 2500 F. breit, werben burch bie beiben alten und zwei neuere Schlöffer teineswegs binlange lich vertheibigt. Beide Meerengen haben ftarte Stromungen von R. nach G. Der fruchtbare, aber felbft in ber Rabe ber Sauptftabt in großen Streden unbebauete Boben , liefert Getreibe, Sanf und Zaback in Menge; auch Reis und Rrapp wird gebauet. ben Sausthieren findet fich bas Ramel und bas Schaf mit bent Rettschwange; Die Gebirge liefern etwas Gilber und Gifen.

Konstantinopel am S. Eingange der genannten Strafe, bilbet ein Oreieck, dessen Nordseite den großen und sicheren hafen, dessen Subseite das Marmara Meer berührt. An der dritten Seite verliert sich die Stadt allmälig unter Landhäusern, Garten und Feldern. Sie hat gegen 3 M., mit den Vorstädten aber einen weit größeren Umfang. Die Zahl ihrer E. läst sich schwerlich angeben, beträgt jedoch gewiß über Mill., von denen etwa Kurten, Koriechen, die übrigen Europäer, Juden und Armenier sind. Die Lage Konstantinopels an den reizenden Ufern des Bosporus und neben dem von tausend großen und kleinen Schissen belebten hafen ift ausgezeichnet schön und in dieser Rücksicht wetteisert es mit Lissabon

und Reapel; prachtvoll ift ber Anblic ber Stadt aus ber Rerne mit ihren ungahligen Ruppeln und Minarets, aber im Innern findet man eine Drientalifche Stadt, d. h. febr enge, frumme und fcmusige, größtentheils ungepflafterte Strafen, bochft uneben, mit elenden hatten neben großen Pals laften, Moffeen und Sospitalern, bas großte Menichengemubl in einzelnen Theilen, 1. B. am hafen, und obe Plage, mo Rauber und herrenlofe hunde den Banderer überfallen, Relder und Erummer bes Alterthums ober neuerer Brandstätten, denn nicht felten legt eine Keuersbrunft Tausende der hölzers nen Sutten in Afche (1826). Merfmurbig find bie Mauern ber Stabt, mit 548 Thurmen befest, ein Bauwert des Raifer Theodofius, aus Backs feinen und Quadern aufgeführt, an ber Landfeite boppelt, oft breifach, durch einen 25 g. breiten Graben geschutt, jum Theil aus ben Erums mern gerftorter Rirchen und Denfmaler erbauet und baber voll alter Inidriften , aber an vielen Stellen gang gerfallen. Chemals gab es 43 Ebore, jest nur 28. Der merfmurbigfte Theil der Stadt ift die außerfte Spise derfelben am Meere, bas Serai, b. h. Schloß, von ben Europaern bas Serail genannt, von boben Mauern und Churmen eingeschloffen, beffen äußerftes Thor die hohe Pforte genannt wird, eine Benennung, worunter man gewöhnlich die Regierung felbft verfieht, ba auf bem erften Sofe ber Pallaft des Großweffire ift. Es ichlieft mehre Sofe, Garten, Moffeen, den Ballaft des Sultans, des Grofweffirs und ungablige andere Gebaude in fich und wird von einigen Laufend Menfchen bewohnt. Die haupte moffee ber Stadt ift die herrliche ehemalige Sophienfirche (Agia Sofia), 270 K. lang, mit einer prachtvollen 100 K. weiten 180 g. boben Ruppel mit 170 Marmors, Granits, Porfprs u. a. Saulen, vom Raifer Juftinian im VI. Jahrh. erbauet. Noch iconer faft ift bie Moffee (Dichamie) Suleimanje, 1550 erbauet, ein Reifterftud Drientalifcher Baufunft mit 13 Anppeln und einem 70 Schritt langen Borbofe, der von einer Salle mit 24 antifen Porfpre und Granitfaulen umgeben ift und die Moffee 26mebibje, 1608 erbauet, reich geziert mit 6 Minarets (alle Moffeen baben fonft nur 4 Minarets). Die Moffee Valideh ift inwendig gang mit Ranence befleidet. Außer biefen giebt es noch 481 Moffeen \*) und uber 500 Dedichebe (Bethäufer), von benen noch manche burch Schonheit fich auszeichnen und prachtvolle Grabmaler (j. B. bas in welchem Sultan Purad III. mit feinen 17 hingerichteten Gohnen ruht), Speiseanstalten

<sup>\*)</sup> Alle Muhamebanischen Gotteshäuser sind im Innern sehr einfach, ohne allen Schmuck. In der Richtung nach Mekka ist eine Nische, in welcher der Koran zwischen brennenden Wachskerzen liegt; daneben eine niedere Kanzel für den Imam (in den Oschamien eine höhere Kanzel, auf welcher der Schatib das Gebet für den Sultan verrichtet und eine Arbune für lettern); an den Wänden sind Sprüche aus dem Koran, auch wohl Arabeiten und Glassampen; der Fußboden ist mit Teppichen und Matten der dest. Sin Posplag von Platanen, Pinien und Jipressen beschattet ums giebt gewöhnlich die Oschamien.

Jest farter Sardellenfang, Beinbau, viele Johannisbrotbaume (Caruben).
— Buff, febr reigend, 100 E.

- 3) Breis Ragusa. Dauptstadt gl. N. auf einer Dalbinsel, 8000 E. Breisamt, Erzbischof. Gymnasium. Dafen, wichtiger Dandel, Leders, Seisdens und Rosogliosabriken. In der Nahe ist der vorzüglich gute Dasen St. Croce oder Gravosa. Ragusa war seit uralter Zeit eine eigene Republik, seit 1357 unter Ungarischem, hernach unter Türkischem Schuse, an deren Spize ein Rector fand. Nach dem Presburger Frieden wurde sie von den Franzosen besetz und hatte mit Dalmatien gleiches Schicksl. Die schmale Halbinsel Sadioncello mit dem Hafen Gragno, 2000 E. Die Inseln; Curzola 3 D. M. 6200 E. Keine Quellen, Weindau. Bei der Stadt gl. N., 1600 E., Steinbrüche, Meleda 3 D. M., merkwürdig durch ein 1822 dis 1825 wahrgenommenes vulkanisches Getöse, dessen nähere Umstände unerforscht geblieben sind. Sehr giftige Vipern, (Schissbruch des Apostels Paulus), Schilbkröten, Mastir und Terpentinzbäume. Lagosta ½ D. M. 1200 E. Sardellensang. Tropssteinhöhle.
- 4) Breis Cattaro hauptstadt gl. N. an einem tiefen Meerbusen mit einem der hesten hafen des Abriat. Meeres, von hohen Bergen umgesben, 2200 E. Kreisamt. Castel nuovo, Festung am Eingange des Meersbusens. Cattaro war in früheren Zeiten eine freie Stadt, wurde aber 1410 den Venetianern unterwürfig, siel 1797 an Österreich, 1805 an Russland, 1807 an Frankreich, kehrte aber 1814 unter Österreichische herrschaft turück. Noch ist zu bemerken der Distrikt Poglizza = 18 L M. 15,000 E., zwar österreichische Bestaung, aber mit einer eigenen freieren Verfassung.

# Sűrtei.

Die Größe wied fehr verschieden zu 8400 bis 11,000 D. M. angegeben. Gränzer sind im M. Kroatien, Slavonien, Ungarn, Siebens burgen, Butowing (die Länge der Österreichischen Gränze beträgt 170 M.) und Rufland, in B. Kroatien, Dalmatien, das Adriatische und Josnische Meer, in S. Griechenland, in D. der Archivelagus, das Marmara und Schwarze Meer. Kördlichster Punkt 48° 19', süblichster ohne Kandia 38° 25' R. Längster Tag in S. 14½, in R. 16 Stunden. Das ganze Land bildet eine von vielen Gebirgen durchschnittene Halbinsel, deren Ufer im sübl. Theile viele Meerbusen und Haldinseln haben. Am Schwarzen Meere ist die Küste ansangs flach, sumpsig und gleichförmig, vom 44° an wird sie felsig und steiler mit den Landspissen Gülgrad, Emineh, Baglar, Inada u.a.; unter den Bussen Gülgrad, Emineh, Baglar, Inada u.a.; unter den Bussen ist nur der von Burgas von Bedeutung. Das Ufer des Bosporns (die Strase von Konstantinopel) ist steil, das des Marmara Meeres meistentheils eben, ohne bedeutenden Busen, selsig an den Darzdanellen. Reben der Halbinsel Gallipoli ist der Meerb. von Saros; dann folgt eine wenig selsige und ziemlich gleichsörmige Küste

bis jum Deerb. von Conteffa, zwifchen welchem und bem Bu. fen von Saloniti aber eine anfehnliche Balbinfel fich mit brei Bandjung en ins Meer binein erftredt. Gublicher ift ber Bufen von Bolo und ber Beit un, wo Griechenland beginnt. Die BBeff: fufte ift faft allethalben mit foroffen Bergen bebedt, bie fich an einigen Stellen als Landzungen ins Meer bineinzieben und unter anbern bie Borgebirge Rebano, Pali und Raraburnu ober Linguetta (wo bas Abriatifche Meer beginnt) bilben; übrigens ift die Rufte giemlid gleichformig und nur bie Bufen bes Drin, von Balong und Arta find bemerkenswerth. Gin gewaltiger Gebirgswall burchichneibet bas Band in zwei ziemlich gleiche Theile (Bosnien, Gerbien, Bulgarien, Blachei und Molbau in R., Rumili, Dages bonien, Albanien und Theffalien in G.) und bilbet, wie bie Alben, auch bier bie Grange gwifden Sub: und Mitteleuropg. Dies Gebirge! ift ber öftliche Theil bes großen Gebirgezuges, ber gang Sibeuropa um-Unter bem Ramen ber Dinarischen Alpen (Bellebit und Biftrogo Gebirge) gieht es aus Rroatien in GD. Richtung ins gand, parallel mit bem Abriatifchen Meere, von beffen Ufer ber hauptrücken etwa 10 DR. entfernt bleibt, führt ben Ramen Bamora, Argentara u. a. und folieft fich im Perferin Gebirge an ben Gebirgofnoten, wo die Provingen Gerbien, Albanien und Magebonien und die Gebiete ber Donau, bes Abriatifchen Meeres und Archipelagus fich berühren. Bon hier geht ber Sauptarm Schartag ober Rargbag, in welchem bie bochfte Spige bes gangen ganbes ber Drbelns, etwa 9000 F. hoch, und Egrifu genannt, in öftlicher Richtung bis jur Quelle bes 36fer, ber Mariga und Struma, und theilt fich in zwei Arme, beren bochfter in RD. Richtung als Baltan und Emis nehd ag bis jum Schwarzen Meere gieht, wo es fich allmälig fentenb im Borgebirge Emineh endigt, wahrend ber andere fich gegen &25. als Despoto Sebirge wendet und vom Ufer bes Marmara Deeres und bes Archivelagus fich verliert. Bon bem genannten Sauptgebirgefinoten läuft bie zweite Rette gegen G. als Bafferscheibe zwischen bem Abriatifch Jonifchen Meere und bem Archipelagus nach Griechenland binein. 3m Gingelnen find biefe Gebirge noch wenig erforicht, Sobe ber Bergivisen nur nach ungefähren Schabungen befannt; gewiß ift es, bag einige bie Soneelinie erreichen; am bochften find fie in der westlichen Hälfte des Hauptzugs (7 bis 9000 F.); der eigentliche Baltan Scheint nur eine Bobe von 3 bis 4000 f. gu erreichen ; bagegen mag fich bie fübliche Rette au Albaniens Granze bis 7000ff. er-Ausgezeichnet find alle biefe Gebirge burch ihre tiefen Schluch: ten und freilen Abhange, fo bag es befonders beim ganglichen Dangel an Runftftragen nur wenige bochft fcwierige, meiftentheils für gubewert gar nicht brauchbare libergange giebt; am gebahnteften ift der Paf über ben niebrigeren Eminehbag (Marfc ber Ruffen 1829), ben baber auch alle von R. ber einbrechenden Botter ber Borgeit mablten, und ber von ben Romern benubte und verbefferte Pag Gulu Derbent aus bem Thale ber Ister in bas Thal ber Marina. ausgebehntes Sochland voll eben fo rauber malbreicher Gebirgesweige

Enrfei.

fällt nach R. ju allmälig jum Save- und Donauthale binab, und erreicht Diefe theils noch in eigentlichen Bergen, theils im unebenen Bugel: lande; ja ein Arm, ber fich langs bem Schwarzen Meere hingieht, swingt die Donau fich gegen R. gu wenden, um im Flache und Sumpfe lande ihre Mundungen gu finden. Zuch nach G. bin geht bas Soch= land fort, folieft bier aber awifden feinen Zweigen einige Chenen in fich, wie bas mittlere Rumili, Magebonien und Theffalien. Grange Siebenburgens find bie rauben Rarvaten (veral. Ungarn und Siebenburgen), nicht weniger von tiefen Schluchten gerriffen, un= wegfam, bicht bewalbet, 6 bis 7000 f. boch, ziemlich fteil abfallenb, fo daß zwifden ihrem Rufe und ber Donau ein anfehnliches Flachland, jum Theil Moraftebene, liegt. Es giebt nur ein großes Stromgebiet in ber Turfei; alles Land im R. ber Sauptbergfette gebort ber Donau an. Diefe berührt bas Türkifde Gebiet von ber Mündung ber Save an; bei ber Gerna tritt fie, nachbem fie icon 25 DR. von ben Rarpaten und ben Türkifchen Gebirgen ihres G. Ufers eingeengt worben, burch bas Felfenthal Demirtapi vollig in Türkifches Gebiet über, erweitert fich bis ju einer Breite von oft mehr als einer Meile, bildet eine Menge flacher Infeln und theilt fich fcon von ihrer nordlichen Beugung in mehre Arme, die ein beträchtliches Gebiet einschlies fen und bilbet 12 M. vor ihrer Mundung ein Delta, burch welches fie in 7 Armen (beren einer Rebrille ober Beorgiemstoi die Grange gegen Rufland bilbet) ins Deer ftromt. Ihre Rebenfluffe find von S. ber: bie Save ober Sau, welche bie Unna, ben Berbas, bie Bosna und Drina aufnimmt, die Morava, ber Ister, Bib (Seresgu) und bie Santra; von R. her fliegen in biefetbe: ber Schiul ober Schul, die Aluta, ber Arbichifch, bie Jaloniga, ber Sered und ber Pruth (Granifluß gegen Rufland), welche alle ihre Quellen in ben Rarpaton, meiftentheils auf Ofterreich. Gebiete, Sublich vom Sauptgebirge ift bie Mari ga ber bedeutenofte Bluf, welche vom Balfan, bem Stranbidea Gebirge (langs ber Qufte bes Schwarzen Meeres) und bem Despoto eingeschlossen ist und jum-Archipelagus fließt, ber auch ben Rarafu, bie Struma mit bem Egrifu und ben Barbar, welche vom nörblichen Gebirge tommen, bie Biftripa, den Rarafu und Salambria, bie auf bem füblis den Gebirge ihre Quellen haben, aufnimmt. Bum Abriatifchen Deere flieft die Rarenta und ber Drin, beibe vom nordl. Gebirge fommend, von D. ber aber bie Bojnffa und ber Aspropotamo, ber in feinem unteren Laufe Grange gegen Griechenland ift. Bafferftragen giebt es fo wenig als eigentliche Landftragen; legtere find in ben Gebirgen oft bie trodinen Betten ber Rluffe, bodift gefahrlich bei plöglich einbrechenden Regenguffen. Die Bahl ber Landfeen ift nicht groß, namentlich ift am Bufe bes Sanptgebirges tein einziger, mabrend fie an und in ben Alpen fo haufig find. Durch ben einen ber 6 M. langen Ramfin Geen nimmt ber G. Arm ber Dongu feis nen Abfluß; am unteren Pruth ift ber Bratetich, &M. lang; füb: licher swischen ber Donau und bem Meere find noch einige Geen; in Majedonien ift ber Orfan, 2 M. lang, ber Befchit, 3 M. lang,

in Albanien ber See von Janina und Stutari. Die Turtei gebort an ben fruchtbarften ganbern Guropa's; mit Ausnahme ber eis gentlichen Bebirgegegenben, bie aber bie herrlichften Biefen in Thalern und an ben Sohen haben, und einiger Diffritte in Albanien und in ben Gegenben , wo burch übermäßige Ausrottung ber Balber bie Quellen verfiegt find und ber Boben burre geworden ift, haben alle Provingen fait burchgebends ben ergiebigften Aderboden, ber an Gute ben gefegnetften Kluren bes übrigen Guropa's nicht nachftebt. Unbebeutenb finb im Berbaltnif jum gangen ganbe einige Sumpf: und Steppengegen. ben an ber Donau und einige Canbfladen in Majebonien. fegnetften Aluren hat Magedonien auf feiner Salbinfel. find aber die Strecten gang unbenutten Bobens, auf benen gleichfam ber Rluck bes Despotismus und ber Anarchie rubt. Das Klima ift wie bas gange Land felbft burch bas Sauptgebirge getheilt; im R. bes letern ift ziemlich Deutsches Rlima; in ber Moldau und Blachei ift noch feine ftrenge und anhaltenbe Wintertalte, fo baf bie Donau noch mit bidem Gife belegt wird, bie Rolge ber rauben RD. Binbe, benen beibe Provingen offen fteben. Etwas milber ift bas Rlima im G. ber Donau , große Sommerwarme, aber noch immer eigentlicher, wenn auch in ben Gbenen nicht anhaltenber Winter mit Schnee und Gis, und peranberliche Bitterung. Anders ift es im S. bes Bebirgs, befonbers in ben Ruffengegenden bes Marmara Deeres und bes Archivelagus; ba ift allethalben fübliche Milbe und ber Winter nur burch etmas ranbe Buft und unbeftanbige Witterung bemertbar, aber felbft in Ronftantis novel fallt bas Thermometer felten unter O. Der füblichfte Theil hat vollig Stalienische Luft und Producte. Mit Ausnahme ber Morafigegenben ift bas Rlima allethalben gefund, aber nur ju häufig forbert bie Deft, besonders in den großen Stadten, ihre Opfer. Bulkanische Erfcheinungen find nur auf einigen Infeln, aber Erbbeben haben icon oft große Berwuftungen angerichtet. Alle Raturreiche liefern eine Rulle pon Producten und in biefer Rudficht gebort bie Turfei gu ben reich ften Landern Guropa's. Getreide wird in Menge gebanet, die Mole ban, Blachei, Rumili und Magebonien find baran febr reich; Reis nur in Rumili und Magebonien, bagegen viel Mais und Sirfe. lestere befonders in ber Molbau und Blachei, Rocken bat man wenig. Beinban ift besonders in G. und auf ben Infeln bebeutenb, auch in ber Molbau und Blachei; Gubfruchte und Dl liefern ebenfalls nur bie Gubprovingen und Infeln; Baum wolle bringt Magedonien febr viel hervor; Flachs und noch mehr Sanf find für die R. Provingen wichtig, Cabact sbau ift im gangen Lande verbreitet und liefert jum Theil eine ausgezeichnete Waare, Dbft liefern alle Provingen in Menge. Ungeheure Balbungen von allen Arten Euro. vaifder Forftbaume bebeden bie nordlichen Gebirge, in G. find auch Bebern, Platanen, Lorbeerbaume, Bipreffen und Dlean: ber; einige Gegenden haben freilich Solzmangel; Gallapfel werben in Menge ausgeführt, auch Gummi Tragant wird in einigen Gegenden gewonnen und Sughola. Die iconften Blumen und buftend: ften Rrauter bedecten bie Anboben und Fluren ber füdlicheren Provin:

Schone Pferbe in ben nordlichen Provingen. Ramele in einigen Gegenden von Rumili und Bulgarien, Gfel und Daulefel febr viel, wichtig ift fast allethalben bie Rindvieh zucht, nicht meniger die Schaf: und Biegengucht, auch Schweine gieben bie nordl. Provingen in Menge, Bilb allethalben, auch ber Muflon foll in S. noch portommen, fo wie in ber Blachei ber Auerochfe und auf ben Rarpaten bie Bagelle; aber an Baren und Bolfen ift ebenfalls fein Mangel und auch ber Luchs findet fich. Unter bem wilben Geflügel ift ber Reiber an ber Donau zu bemerten. Die Rifde: rei wird nicht fehr ftart getrieben; Bienengucht ift in Magebonien, befonders in Serbien, in der Moldau und Blachei bochft bebentend, Seibenbau ift in ben fublichen und öftlichen Provingen in S. bes Balfan; aud Rermes findet fich in S.; Beufdrecten find bisweilen Landplage. Dag Detalle in bem Lande nicht fehlen, lehrt fcon bas Alterthum; aber Mangel an Bergmerfefunde und Desi potismus verhindern ben Bergbau; nur wenige Gruben am nordlichen Sauptgebirge merben bearbeitet und liefern Gold. Gilber, Blei, Gifen, Rupfer und Odmafel; viele reiche Ergange bleiben unbeachtet, fo wie überhaupt die Schape des Mineralreichs nicht gehörig bennat werden. Stein : und Seefala wird in Menge gewonnen, auch Salpeter; bag bie ausgebehnten Gebirge noch manchen Schas an Marmor, Alabafter und anderen nutbaren Steinarten haben werben. läßt fich bei ber geringen Bekanntichaft mit bem Innern bes Landes wohl erwarten. Mineralquellen find gablreich. Induftrie ift freilich in einigen großen Stabten nicht unbedeutend, ja einige Runftproducte bes Landes find berühmt, aber die Dehrzahl ber Ginwohner lebt faft ohne alle Gewerbe.. Ackerbau und Biebzucht beschäftigen bie meiften. Ausgezeichnet ift in einigen Begenben bie Gerberei (Saffian und Rorbuan), Karberei: (Türfifc Roth) und manche Arten von Metallarbeiten (Baffen, Stahlmaaren), and Seiben: und Baumwollmaaren verfertigt man febr gut; alle übrige Induftrie beschäftigt fich nur mit ben unentbebilichften Bedürfniffen. Der Bertebr im Innern ift megen Unficherheit und Mangel an Lanbftragen gering, und wird in Raramanen getrieben, febr wichtig bagegen ber Sanbel in ben Gees und Grangftabten , obgleich auch bier bie Furcht vor bem Despotismus bet Regierung fehr nachtheilig wirkt. Griechen und Armenier find es fall allein , die ben Sanbel treiben , aber ber eigentliche Seebandel ift meis ftentheils in ben Sanben ber übrigen Guropaifchen Rationen, jebod befigen bie Griechen auch eigene Schiffe. Bei ber geringen Induftrie find bie meiften Gegenftande ber Ausfuhr robe Producte: Baumwoller Getreibe, Tabad, Baute, Bolle, Seibe, Bein und Sausthiere; ba gegen liefern alle Guropaifden gander gabritmaaren. Geerauberei be Ruftenbewohner ber meftlichen Ruften und ber Infeln mar felbft vo bem Rriege nicht unerhort. - Die G , beren Babl fich übrigens fcome bestimmen lagt, und auf 7 bis 12 Dill. angegeben wirb, find nad ben Sauptstammen Turten, Griechen und Glaven. Die Tur ken, etwa 3 bis 4 Mill., ein Tatarisches Wolf, sind als Grobere eingebrungen, Beherricher bes gandes, und in Civil: und Militair

ämtern allen anderen vorgezogen. Gie behandeln baber alle übrigen Bolfer mit Berachtung. Die Griechen, allethalben verbreitet, leben als Raufleute, Sandwerter und Landbauer unter bartem Drucke. Gie find ausgezeichnete Geefahrer und baber bis auf ben neueften Rrieg felbst auf Eurkischen Rriegsschiffen Matrosen. Ginige Stämme berfelben, Die Sulioten, Rimarioten, Die Sfagioten (auf Randia) find bochft rauberifc und leben in ihren Gebirgen faft unabhangig, wie fich benn faft überall in ben füblichen Bebirgen Sauptlinge finben. Die tampfluftige Schaaren um fich fammeln und auf Roften ber Rachbarfchaft leben. Schon bei ber Eroberung ber Türken im XV. Babrb. sogen fich einzelne fühne Anführer (Rapitanis, Polemarden, Rephaladen) mit ihren bewaffneten Schaaren (Palitaren b. b. Tapfere) in die Bebirge gurud, murben gum Theil in gemiffen Die firitten von der Pforte als Sauptlinge anerkannt und bilbeten so die Armatolien, oder sie standen ohne Unterwerfung als selbstständige Gemeinden ben Turten, die fie ftets angugreifen bereit maren, als Feinde gegenüber und hießen bann Klephten (b. h. Rauber). Co. wohl die Armatolien als die Rlephten bilbeten oft eine ber Pforte gefabrliche Macht und vergeblich fuchte lettere fie unfdablich ju machen. Sie ermannte einen Dermenbichi Bafdi (Auffeber ber Bergpaffe, feit 1787 mar es ber Ali Pafca in Sanina); allein bies Mittel reichte nicht bin und manche bebraugte Armatolen wurden fogar unabhangige Schon bei bem erften Aufstande ber Briechen (1770) spiele Rlephten. ten bie Palikaren unter bem Unbrugos (des. berühmten Obpffeus Bater) eine Sauptrolle, und auch fpaterhin versuchte Rufland burch fe die Pforte gu beschäftigen. Am berühmteften find ihre Anftrengungen im letten Freiheitetampfe geworden ; Barna tiotis, Sturnaris, Raraistatis, Douffeus und Botfaris maren bie berühmteften Belben unter ihnen, die für die Freiheit tampften und fielen. - Bu ben Glavifden Bolterfchaften, welche feit ben Beiten ber Bolter, manberung von R. her einbrangen und fic baber befonders in R. nieberließen, gehören bie Morladen, Bosniafen, Gerbier, Bul. garen, Montenegriner und Rroaten. Überrefte alter Urbewohs Landes, mit Romifchen Coloniften vermifct, fceinen bie Des Bladen, baber beren Sprache farte Spuren ber Lateinischen trägt, und die Moldauer. Die Arnauten ober Albanesen bilden ein eigenes Balt. Gehr gablreich find auch bie Affatischen, meiftentheils won Sanbel lebenden Urmenier, Suben, lettere in noch fcmablia derem Joche als bie Chriften, und in ben R. Provingen Bigeuner. Andere Europäer, hier alle Franken genannt, finden fich nur in den Sanbelsftabten. Die Religion bes Landes theilt fich außer ber Bubifchen, in Rubamedanismus und Christenthum. Muhamedaner, und war Su nitifcher Sette, find bie Turten, Arnauten, Bosniaten, gam Theil bie Bulgaren. Ihre Tempel heißen Dobtee, Dicha : mie\*) und Debiched (Rapelle, Bethaus), ihre Geiftlichen (Ule.

<sup>\*)</sup> Dichamien beißen bie von Sultanen erbaueten größeren Mosteen, in benen für biefelben gebetet wirb.

76 Turkei.

mas), 3mams, Chatibe, Ruetfins, Derwifde (Monde) und Scheifs, beren Oberfter ber Mufti, and bei ber oberften Rechtspflege in ber Staatsvermaltung eine wichtige Rolle fpielt, fo wie überbaupt nach bem Rorans, ber beil. Schrift ber Mubamebaner, burgerliche Rechtspflege und Religionsgesete vermischt find; baber auch bie Richter, Rabis und Mallas, ju ben Geiftlichen gerechnet werben tonnen. Der Reiertag ift ber Freitag; tagliches fünfmaliges Beten, woran Ausrufer von ben Minarets (fdmale Thurmden ber Mosteen) berab erinnern, Befdneibung, Faften und XI= mofengeben find ftrenge Bebote bes Roran. Die Chriftlichen E. betennen fich jur Griechischen Rirche, beren Dberhaubt ber Da= triard in Ronftantinovel ift; jeboch ift auch bie Babl ber Romifden Ratholiten mit 2: Erzbifcoffen in den R. Provingen nicht unbebentenb, fo wie auch bie Armenier eine befondere Rirche bilben und einen Grabischof haben; felbft proteftantische Gemeinden finden fich in einigen Stabten. Die Chriften haben Rirchen, und freie Religionsfibung, burfen aber, mit wenigen Ausnahmen, in ihren Rirchen feine Rloden haben, feine neue Rirchen bauen, ja bie alten ohne besondere Erlaubnis nicht einmal ausbeffern. Biffenfcaftliche Bilbung ift bei ben Enrten, noch mehr bei ben anberen Rationen, febr gering, jeboch zeigen die Griechen seit etwa 30 Jahren ein rubmliches Streben nach höherer Gultur, bie in ber letten Beit, feitbem viele junge Brieden in Frankreich und Deutschland gebildet und Schulen und Bibliothefen angelegt find; bebeutende Kortidritte machte. Die Zurten baben eine Menge niederer Schulen, auch an boberen Unftalten fehlt es nicht, aber die barin gelehrten Wiffenschaften, Mathematit, Aftronomie (eigentlich bloge Aftrologie), Geographie, felbft Philosophie u. a. liegen in ben Reffeln bes Rorans, bes Bertommens, bes Aberglaubens, ber Unwiffenheit und ber hochmuthigen Berachtung alles Auslandifden. Es giebt gablreiche, befonders poetifche Schriften (Buchdruckerei ift nod wenig befannt), am beliebteften find aber ben Burten, wie allen Drientalen, Mahrden, die er jedoch lieber ergablen bort, als felbft Außer Bautunft, von ber fich berrliche Proben in ihren Dosfeen finden, und ebender Dufit tennen fie teine Runfte. liberbannt. gehört die gange Anrtei der Berfaffung, Lebenbart, Sitte und Gultur nach mehr dem Driente als Europa an und ift in allen Studen ben nahmen Affatischen Staaten und Bölkern gleich. Die Türken (D8= manen) tampften ichon im XIII. Jahrh. mit ben Griechifden Rais fern in Afien. Soliman feste zuerft 1355 nach Guropa über und fcon 1361 war Abtianopel feine Refibeng. Gine Proving bes Griedifden Reichs nach ber anbern fiel in feiner Rachfolger Banbe und gulegt 1453 auch Ronftantinopel. Die Türken waren zwei Jahrhunberte ber Schreden Europa's, ihre Berrichaft erftredte fich über Gubrufland und einen großen Theil Ungarns und felbft Wien fab ben Balbmond zweimal vor feinen Thoren, aber feit bem Ende bes XVII. Jahrh. riß burch bie Schwäche ber Sultane Anarchie im Innern ein, die immer mehr um fich greift und noch in neuefter Beit burd Emporung einzelner Statthalter, wie ganger Bollsftamme, Trennung

wichtiger Provinzen und Ermordung zweier Sultane (Selim III. 1807. Muftafa IV. 1808) fich furchtbar geaußert hat, fo bag ber gange Staat, ber langft feine alte Rurchtbarteit verloren bat und bem nur noch die eiferfüchtige Politit ber Guropaifchen Staaten, fo wie bie Traftige Regierung bes jegigen Gultans bas Dafein friftet, feinem völligen Untergange unaufhaltfam entgegen ju geben icheint. Frennung Griechenlands vom Staate nach neunjährigem Rampfe 1829. Türfifche Berfaffung ift burchaus Drientalifd, bochfter Despotis. mus; ber Gultan, jest Dabmub II. (geboren 1785, regiert feit 1808) ift unumschrantter Berr, fein Bille Befes, bochftens burch Rucffichten auf ben Roran, Die Gutachten bes Diva n's (Staatsraths), in welchem der Dufti als oberfter Ausbenter bes Rorans und erfter Burift und Theolog bes Reichs eine gewichtige Stimme bat, und auf bie Stimmung und bas Vorurtheil des Bolts beschränkt. Als Rhalif (Rachfolger Muhameds) bat ber Sultan felbst noch in ben Provingen. bie langft feiner weltlichen Dacht nicht mehr achten, bennoch Ansehn und felbft die widerfbanftigften Emporer fuchen deshalb noch immer ber religiofen Bolfbanfichten wegen ben Schein ber Unterwürfigfeit gu bewahren. Die Staatsvermaltung ift gang in ben Banben bes Große weffire, jeboch hangt beffen Dacht gang und gar von ber größeren ober geringeren eigenen Thatigfeit und Regierungsfähigfeit bes Gultans ab: Die Unterhandlungen mit fremden Dadten leitet ber Reis Gf. fendi, die innern Ungelegenheiten ber Riaja Beg und Efcaufc Bafdi; ber Defterbar ift Finanzminifter und ber Rapuban Dafcha Großabmiral. Alle biefe haben Gig und Stimme im Staats rathe (Divan). Der Raima tan ift ber Stellvertreter bes Grogweffirs ber Dragoman Dolmeticher. Der gange Staat ift in Lebne getheilt, beren Besiger (Timarioten und Zaimiten) im Fall eines Rrieges Gpabis (Reuter) und Subafdis (Rugganger) fellen, bie aber nur im Sommer bienen und beren Anführer ber Pafca ber Pro= Außerdem existirte fonft noch ein ftebenbes Beer, Die Sanit. fcaren ober Zenjitideris, burch ihre Emporung nicht felten ben Sultanen gefährlich; baber bat ber jegige Beberricher Mahmub II. bas fubne Bageftuck unternommen (1826), bies Corps gang aufzuheben und glucklich versucht, an ihrer Stelle ein ftehendes Europaifch gebilbetes Beer ju errichten; fo wie überhaupt Mahmud burch feine Energie, mit welcher er allen Borurtheilen feines Bolfes jum Trope, alte Diffbrauche abichafft und Curopaifche Ginrichtungen besonders im Rriecemefen einzuführen fucht, unter allen Gultanen fich auszeichnet. bie Starte ber Rriegsmacht läßt fich gar nichts bestimmen, ba fie gang pon Umftanben abhangt. Die Provingen bes Lanbes finb, außer ben beiben jugleich unter Ruflands Ginfluffe ftebenben gurftenthumern Rolbau und Blachei, und bem Fürstenthum Gerbien, welches ein blo-Ber Bafallenftaat geworben ift, brei Gjalets: Rumili, Bosnien und bas Bebiet bes Rapuban Dafcha. Die Statthalter ber erften beiben heißen Beglerbeg, welche etwa 30 Pafchas und Gand: fcats unter fich haben. Die Gintheilung fowohl als die Titel find aber bei ber herrichenben Berruttung ber gangen Staatsmafdine fo verwirrt, daß sich schwerlich irgend etwas allgemein Gültiges als bestimmte Regel angeben läßt, und so führen wir hier nur noch die Russe. Ii mlits und Ajalits, als Ramen von kleineren Provinztheilen an, so wie, daß die vornehmsten Paschas drei Rosschweise (es giebt nur eine Fahne, die grüne Fahne Muhameds, die übrigen Türkischen Feldzeichen sind Stangen mit Rosschweisen), andere nur zwei vor sich her tragen lassen. Die Macht der Statthalter in den Provinzen ist unumschränkt und durch sie wirkt gerade der Despotismus so furchtbar, da die Regierung zusrieden, wenn sie aus den Provinzen ihren Tribut erhält, sich um das Thun und Treiben der Beamten gar nicht kümmert, und sie nur, wenn offenbare Empörung ausbricht, öffentlich oder heimlich aus dem Wege zu räumen sucht. Seit alten Zeiten schon theilt man die Türkei in 7 Provinzen, deren Gränzen freilich mit denen der Türkischen Paschaliks nicht übereinzstimmen, die aber bestimmt sind und daher die übersicht erleichtern.

### I. Romanien, Rumili.

Es begreift bas Fluggebiet ber Mariga und bie Rufte bes Schwarzen Meeres, in G. bes Baltan, von bem ein anderer Gebiras. gug, bas Stranbicheagebirge, in GD. Richtung bis gum Bosporus fortläuft, an beffen 2B. Abhange bie Strafe von Ronftantinovel nach Bulgarien fich bingieht. Gine Fortfegung bes Despotogebirges bilbet bie Salbinfel Gallipoli. 3mei Meerengen trennen bier Europa von Affen: bie Strafe von Konftantinopel, ber Bo &. porus, 4 M. lang, bei ber Sauptftabt & Stunde, an ber fcmalften Stelle nur 2200 R. breit. Ginem breiten Strome gleich wogt bier bas Meer gwifden ben gwei reigenden Ufern, welche mit Landbaufern befäet find, bie in G. mit ben Stäbten Konstantinopel und Stutart enbigen. Die Darbanellen, von ber Halbinsel Gallipoli gebilbet, 8 M. lang, an der schmalften Stelle nur 2500 F. breit, werben burch bie beiben alten und zwei neuere Schlöffer feinesmegs binlange lich vertheibigt. Beibe Meerengen haben ftarte Stromungen von R. nach G. Der fruchtbare, aber felbft in ber Rabe ber Sauptftabt in großen Streden unbebauete Boben, liefert Getreibe, Sanf und Tabact in Menge; auch Reis und Rrapp wird gebauet. Unter ben Sausthieren finbet fich bas Ramel und bas Schaf mit bem Rettschwanze; die Gebirge liefern etwas Silber und Gifen.

Bonstantinopel am S. Eingange ber genannten Strafe, bildet ein Oreieck, beffen Mordseite ben großen und sicheren Safen, beffen Subseite bas Marmara Meer berührt. An ber britten Seite verliert sich die Stadt allmalig unter Landhausern, Garten und Felbern. Sie hat gegen 3 M., mit den Borstädten aber einen weit größeren Umfang. Die Zahl ihrer E. läst sich schwerlich angeben, beträgt jedoch gewiß über & Mill., von denen etwa & Türken, & Griechen, die übrigen Europäer, Juden und Armenier sind. Die Lage Ronstantinopels an den reizenden Ufern des Bosporus und neben dem von tausend großen und kleinen Schiffen belebten Safen ift ausgezeichnet schön und in dieser Rücksicht wetteisert es mit Lissabon

und Reapel; prachtvoll ift ber Anblid ber Stadt aus ber Rerne mit ihren ungahligen Ruppeln und Minarets, aber im Innern findet man eine Drientalifche Stadt, d. h. febr enge, frumme und fcmunige, größtentheils ungepflafterte Strafen, bochft uneben, mit elenden Sutten neben großen Bals laften, Moffeen und Sospitalern, bas großte Menichengemubl in einzelnen Theilen, 1. B. am hafen, und obe Plage, wo Rauber und herrenlose hunde den Banderer überfallen, Relder und Erummer bes Alterthums ober neuerer Brandftatten, denn nicht felten legt eine Reuersbrunft Taufende der holgers nen Satten in Afche (1826). Merkmurbig find bie Mauern ber Stabt, mit 548 Thurmen besett, ein Bauwerk des Raifer Theodofius, aus Backs feinen und Quadern aufgeführt, an ber Landseite boppelt, oft breifach, durch einen 25 g. breiten Graben geschüpt, jum Theil aus den Erums mern gerftorter Rirchen und Denfmaler erbauet und baber voll alter Inidriften , aber an vielen Stellen gans jerfallen. Chemals gab es 43 Thore, jest nur 28. Der merfmurdigfte Theil ber Stadt ift die außerfte Spise derfelben am Meere, bas Serai, d. h. Schloß, von den Europäern bas Serail genannt, von hohen Mauern und Churmen eingeschloffen, deffen äußerstes Thor die hohe Pforte genannt wird, eine Benennung, worunter man gewöhnlich die Regierung felbft verfteht, da auf bem erften hofe der Pallaft des Großweffirs ift. Es ichlieft mehre Sofe, Garten, Mofteen, ben Pallaft des Gultans, bes Grofmeffire und ungablige andere Gebaube in fich und wird von einigen Caufend Menschen bewohnt. Die haupte moffee der Stadt ift die berrliche ebemalige Sophienfirche (Agia Sofia), 270 K. lang, mit einer prachtvollen 100 K. weiten 180 g. boben Ruppel mit 170 Marmors, Granits, Porfprs u. a. Saulen, vom Raifer Juftinian im VI. Jahrh. erbauet. Noch iconer faft ift die Moffee (Dichamie) Suleimanje, 1550 erbauet, ein Meifterftud Drientalifcher Baufunft mit 13 Anppeln und einem 70 Schritt langen Borbofe, ber von einer Salle mit 24 antifen Porfors und Granitfaulen umgeben ift und die Moffee Abmebibje, 1608 erbauet, reich geziert mit 6 Minarets (alle Moffeen baben fonft nur 4 Minarets). Die Moffee Valideh ift inmendig gang mit Ravence befleidet. Außer biefen giebt es noch 481 Moffeen \*) und uber 500 Debichebe (Bethaufer), von benen noch manche burch Schonheit fich auszeichnen und prachtvolle Grabmaler (j. B. bas in welchem Sultan Murad III. mit feinen 17 bingerichteten Gobnen rubt), Speiseanftalten

<sup>\*)</sup> Alle Muhamebanischen Gotteshäuser sind im Innern sehr einfach, ohne allen Schmuck. In der Richtung nach Mekka ist eine Nische, in welcher der Koran zwischen brennenden Wachskerzen liegt; daneden eine niedere Kanzel für den Imam (in den Oschamien eine höhere Kanzel, auf welcher der Schatid das Gebet für den Sultan verrichtet und eine Arbune für lettern); an den Wänden sind Sprüche aus dem Koran, auch wohl Arasbetten und Glassampen; der Fußboden ist mit Teppichen und Matten des deckt. Sin Hosplag von Platanen, Pinien und Zipressen beschattet ums giebt gewöhnlich die Oschamien.

(101), hospitaler (183), Irrenhaufer (9), Schulen, Bibliotheten neben fich haben, die von reichen Stiftungen erhalten werden. Man jahlt 23 Gries difche, 1 Ruffiche, 9 Romifch fathol. und 3 Armenische Rirchen, außers bem einige Laufend Muhamedanische Bethäuser. Das alte Serai, Die Bohnung ber hinterbliebenen Krauen verftorbener Gultane, ift ein großes unansehnliches Bebaude; eben fo Me Sieben Thurme, ehemals als Staats: gefangnig gebraucht, jest gang verfallen und nur noch aus 3 Thurmen Groß ift die Menge öffentlicher Bader (130) und Chans (40) b. b. großer mit einer Reibe von Bimmern umgebener Sofe, die ben Fremden , befonders Raramanen jum freien Aufenthalte Dienen. Der Ba far, mitten in ber Stadt, ein Labprinth von Gangen und Gaulenhallen, in denen der Baarenreichthum des Orients, jede Art in einem befondern Quartiere jum Rauf dargelegt ift, mit trefflicher Polizeiaufficht. Bable reiche Raffeebaufer, Teriathanes, d. h. Opiumbuden, und Bader find die fart befuchten Bergnugungeorter ber Eurfen. Es giebt nur einen offents lichen Plat, den Atmeidan, Zippodromus, ein alter Circus, von Gaulen umichloffen, 250 Schritt lang und noch mit einem 60 g. hoben Obelist und ber alten Schlamenfaule gefchmuckt. Bemerkenswerth find bie 7 BBaf ferleitungen, von der zwei aus Griechifcher Beit fammen, und die beis ben ungeheuren Biffernen, ebenfalls noch von den Griechischen Raifern angelegt, beren eine jest unbenugte 3 Stodwerfe mit 672 Gaulen bat, die von armen Webern benutt werden, die andere 336 Marmorfaulen enthalt. Der & DR. lange Safen gemabrt burch feine Umgebungen, bas Arfenal, Ballafte, Moffeen und Luftgarten, wie durch die jabllofen Schiffe und das Menschengemuhl seiner Rais und die Verschiedenheit der dort sich drangen. ben Nationen einen einzigen Anblid. Unter ben 15 Borftabten ber Stadt bemerken wir: Para (d. h. jenfeits), welches wie die folgenden im R. des hafens von der Stadt felbft gang getrennt liegt, Bobnfin der fremden Gefandten, die bier große Dallafte haben, und vieler Europaifchen Raufe leute, baber auch vom Pobel das Schweinequartier genannt (man fchatte bie Einwohnerjahl vor dem großen Brande, der 1831 faft gang Bera vernichtete, auf 200,000); Galata, einft von Genuesen angelegt, wird ben vielen Frankifchen, befonders Italienischen Raufleuten bewohnt; beide lie gen auf der Landspipe dem Gerai gegenüber. Oberhalb derfelben ift Tope pana, mo eine große Studgiegerei, das Beughaus und die Wohnung bes Topadichi Bafchi; Saffan Pascha mit dem Arsenale; Sanar oder Sanal an der Spige des hafens, nur durch die Stadtmauer von Ronftantinonel getrennt, Wohnst ber Griechen, die daher Sanarioten beifen; Ernb in beffen Moffee der ermablte Gultan mit dem Schwerdte umgartet wird - Ronftantinopel hat feine ausgezeichnete Fabrifen, aber febr blubend if ber handel, befonders jur Gee, meiftentheils von Griechen, Armeniern und Franken getrieben. Go obe bie Umgegend ber Stadt auf ber Land, feite ift, fo belebt und angebauet ift bas Ufer des Bosporus, welches fag ein jusammenhangendes Dorf bilbet. hier bemerten mir von G. nach R. foli

folgende Orter: Rundutli, Dulmach batticheb und Beichicktaich Luge foloffer bes Gultans, 3 Dorfer, ben Sommerpallaft Bebet, Die Citabelle Aumili Siffar, der übergangspunft aller großen Beere der Borgeit, Dal taliman, eine Bucht mit iconem Thale, Emtrgune, Joufatte, Grenia, guter Safen, Therapia, iconer Anterplan, Commeraufenthalt ber reichen Griechen, Bujutbereb, reigende Gegend, Sommerbanfer ber fremben Gt. fendten , bas Dorf Belgrad etwas entfernt von ber Rufte , in einem gros fen Balde, deffen Quellmaffer nach Konftantinopel geleitet ift, gang von Griechen bewohnt, Rumili Bawat, ein Caftell, Bujufliman, Anferplas und Batterie, Baribofcheb, Caftell am Gingange des Bosporus, Sanas rati ein Leuchtthurm auf der außerften Landspige. Auf einem gelfen mitten im Deere liegt der 74 g. hohe Ceandersthurm, als Leuchtthurm gebraucht. - + Dichirmen \*), Gis eines Bafchas. - Abrianopel an ber Marina, welche hier die Tunbicha und Arda aufnimmt, 100,000 E. Ben 1360 bis 1453 Rofiben; ber Sultane. Wichtige Seibenfabriten und Bes bereien. Prachtvolle Moffee, die felbft die Sophionmoffee übertreffen folls 2 Pallafte bes Gultans; treffliche Bafferleitung. Gig eines Griedifchen Erzbischofs. Sandel mit Opium und Rosenol. - Philippopel, 109,000 E. Wichtige Seidene, Baummoll und Wollmebereien, farter Weine, Obfie, Baummoll und Reisbau. Gin eines Griechifchen Ergbifchofs. - + Tier tettlefie, Birtiliffa am Strandichea Gebirge, 80,000 E. Weine, Welse nen, und Dbftbau, Sandel mit Butter und Rafe. Die Griechen haben eine Schule bes gegenseitigen Unterrichts. - Am Rufe bes Balfan liegen 5 Stabte, von benen Strafen über bas Bebirge, nach Bulgarien fuhren: a) Tatar Bazardschiff a. d. Marisa; b) Basauliff a, d. Lundscha, c) Selimnia 20,000 E. Luchmeberei, Berfertigung von Mofenol und flim tenlaufen; Deffe. Die E. find foft alle Bulgaren; d) Barnabed; o) Zaidos, marme Quellen. Breite bes Bergrudens bes Ballans bei Los mening = 9 Stunden .- Estifagra a. b. Tundicha, 20,000 E: Reis, und Obftbau. - Am Schwarzen Meere liegen: Miffivria am Balfan, fleie ner hafen; und Burgas, hafen an einem Meerbufen. - + Wifa imit fchen dem Deere und Strandicheagebirge. - Der fidliche Ruftenfirich und die Salbinsel Gallipoli gehären jum Kjalet bes Kapuban Pastha, wo + Gallipoli, am R. Eingange der Strafe ber Darbanellen, 40,000 C. Dafen. Der erfte Ort, ma bie Turfen in Gurepa feften guß fasten (1856). - Demotifa an ber Marina. Aufenthalt Parls XII., 1713. - Giliert und Erefli, Seefidte. - Rodofto, 40,000 E., und Enos, jene em Prat mara Meere, diefe an ber G. Rufe, Dafenfabte. - Das Gibiof. ber nenen Darbanellen liegt am S. Eingange der Merrenge, die ateen Darbanblim 

Die mit einem + bezeichneten Stabte find Gibe eines Pafchas ober Canbichate.

### H. Bulgarien.

Ein waldreiches gand zwischen Serbien, ber Donan, bem Bakkan und bem Schwarzen Weere; theis gebirgig, besonders in S., theils fruchtbare Ebene, welche Getreide, Flachs, Hanf, Taback, Holz in Menge hat. Starke Pferber, Schweiner und Bienenzucht, Seibendaus Eisengruben. Die Bulgaren, ein Bolk mahrscheinlich Tatarischer Abkunft, aber mit Slavischer Sprache, dessen älteste bekannte Wohnsipe zwischen Wolga (Bulga) und Luban waren, machten sich seit bem V. Jahrhunderte dem Griechischen Reiche surchtbar, wurden im VII. Jahrh. Christen und rückten nach und nach in die seitige Bulgarel ein, waren seit 1018 den Griechen unterworfen, errangen ihre Unabhängigkeit wieder 1196, geriethen aber nach blutigen Kämpfen mit den Ungarn unter Türkische herschaft 1392. Sie sind meisstentheils Christen, treiben besonders Wiehzucht und bewohnen fast nur Wörfer.

Die größte Stadt ift i Sophia ober Triabinaam Jeker und am Kuffe Des Baltan, aber ben von bier aus eine Strafe nach Rumilien führt, 50,000 C. \*) Gis bes Beglerbege von Rumilien. - † Wibbin, wichtige Beftung a. d. Donau, 25,000 C. Ginft Gis bes Emporers Dasman Dalu + 1807. - Rachown a. b. Donau, 2000 E. - + Nikopoli a. d. Donati und Dema , 20,000 E. Reffung. Gis eines Griech. Erzbischofe und fathol. Bifcofs. Sieg ber Turfen über bir Umgarn 1396. — Siftov h. b. Do matt, 28,000 E. Kriede mit Ofterreich 1791."- Rufifchut an ber Donau und lom, ber Ctabt Didurbichemo gegenüber, 30,000 E., batuhter & Grie. chen, Juben und Armienier. Wichtige Feffung. Mancherlet Rabelten und ftarter Bandelevertohr, theils auf ber Donau, die biet & Dr. breit if, theits mifthen Butavefcht und Schumla. hauptübergang über bie Donau. Sit rines Griech Erpifthofs. - + Siliftria a. b. Donau, 20,000 E. Bei feftigt: Griech. Ergbischof. - Birsowa n. b. Donau, 4000 E. - Isabichi a. d. Donau. übergang nach ber Moldau. - In der Dobrudicha, bem norblichen Bintel bes Landes, jum Theil von Sataren bewohnt, liegen die fleinen Seeftabte Baraberman und Mangatia; im Ingern nordlich Babarag am See Ramfin, 10,000 E., jum Thell Lataren, füblich 3al fardichift. - Am guße bee Baltan liege Warna, am Schwarzen Deett, 20,000 E. Bichtiger Dafen, Citabelle und anbere Feftungewerte. Lebyafs ter Sandel, da von bier aus die Producte ber fordofflichen Provingen noch Ronftantinopel gehn. Sieg ber Eurfen über Ungarn und Griechen 144. Ersberung ber Ruffen 1828. - Schumla, fehr fefter Ort am Buffe Des Baltan, über ben bier zwei Sauptftragen nach Rumilien fuhren, 20,000 (nach Anderen 60,000) E. Die Umgegend ift in G. und 20. Gebirg. in M. und D. Chene, die aber von Thalern burchfchnitten ift. Im bert Stadttheile mobnen Turfen, im unteren Griechen, Armenier und Juden

1.

<sup>\*)</sup> Rach Anberen soll Sophia nicht so groß sein als Schumla.

Berühmte Blechschläger und Kupferschmiede. Belagerungen der Russen 1774 (Romanzow), 1810 (Kamensti), 1829. — Ternovo, Cirnava, im Innern, alte Hauptstadt von Bulgarien.

### III. Setbien.

Serbien wird in &. von ber Sauptfette bes Liftfichen Gebirges (Bamera, Argentaro, Perferin, Schartag, Egrifu), in R. von ber Donau und Cave, vom Limot gegen Bulgarien, vom Drin gegen Bosnien begrangt. Die Grangen ber Proving find jeboch jest enger, obgleich nach bem Frieben ju Abrianopel bie bavon getrenn: ten Diffritte wieber gurudgegeben werben follten. Der Flacheninhalt ift jest etwa = 460 D. D. Eerbien ift Sochland, beffen Boben von bem fibliden Sochgebirge an, mahrideinlich burch mehre von 2B. nach D. laufende Bergreiben jum Donauthale abfallt. Gin Sauptgebirge ift im Innern bas Rabnider Gebirge in B. ber Morawa, mit bem Sturas, welches burch feine malbreichen Gipfel und Schluchten flets bas leste Bollworf bes Landes gegen bie Birfen mar. Rad ber Donau au verlieren fich bie Gebirge fast gang, nur in D. treten fie unmittelbar an fie binan und, wie ber Rhein, fo hat auch bie Dongu bier offenbar ben niebrigen Felfenzug, ber bie Siebenburgifch Banatifchen Gebirge mit ben Gerbifden verbinbet, burchbrochen. Davon geugt bie Stromenge unterhalb Gotubag, die Felfenbant (Tactali), amei M. unterhalb Dobra, und eine halbe Stunde weiter ber nur 200 Schritt breite Enghaß Demirtapi (bas eiferne Thor), durth ben ber Strom tobend binduich branfet, um fich jenfeits beffelben wie ein See ansqu. breiten, ber bia Infel und bas Stabtchen Porrtfc umichlieft, fo wie oberhalb ber Stromengen die Infel Moldama: Weiter hindb zwi-Seen Defdoma und Rlabowa ift noch eine Enges Die Rebenfliffe der Donau find die Save mit der Kolnbara, die Morava, welde aus ber Gerbischen Morawa, Die ben Ibar und bie Ditrowife aufnimmt, und ber Bulgarifden Morawas in welche bie Rigga wa flieft, befteht, bie Mlang, ber Det und Simet. Die Gebirge find mit großen Waldungen bebedet, in ben Thalern und Gbenen aber ift ber Boben jum Ader: und Beinbau außerft paffend, aber noch zu wenig angebauet. Sauptproductefind Getreibe, Sanf, Sola, Flache und Bein, gute Pferbe, auch Rupfer, Silber und andere Metalle, aber Bergbau wirb jest mat getrieben; am Bie Babl ber E. belauft fich bielleicht nicht einmal auf & Die meiften find eigentliche Gerbier (Gerbter, and Raigen und Begen vom Ruffe Rasga genannt), aber gabireich find auch BIa Ben, befonbere in D., und Bulgaren. Gfemale lebten in ben 6 Reffungen bed Landes auch 9000 Türlen. Die Gerbier find Glavifden Stammes, Griechifcher Religion: Ihr Land, in welches fie in febr fenter Jeit einwanderten, bilbete fin Dittelafter ein befonderes Ronige reich, welches burch bie blutigen Schlachten auf bem Umfelfelbe 1389 and 1449 finter Thrfifde Berifcaft gerieth. Der Despotismus brachte bas Bante 1801 unter Egoring (tiderni). Georg gum Aufftanbe, ber erst 1815 theils durch Bergleich, theils durch Sewalt gedampft murde. Die E. zahlten dem zusolge einen bestimmten Aribut, ihre Festungen hatten Türkische Besahung und in der Hauptstadt war ein Pascha, aber die Berwaltung des Landes stand unter einem Serbischen Rathe. Durch neuere Verträge ist das Land fast ganz unabhängig geworden. Rur in Belgrad ist noch ein Aurlischer Pascha; sonst steht seit 1830 Kürst Milosch als selbstständiger Regent an der Spise der ganzen Verwaltung; ihm zur Seite ein Rath. Der Sultan erhält einen sür immer festgeseten Tribut. Türken dürsen außerhalb Belgrad nicht im Lande seyn. Serbien ist in 1819rovinzen getheilt, von denen die 5 südlichen noch von den Türken besetz sind; diese stehen unter Oborknesen und sind in Knesch inen (Amter) und Gemeinden getheilt. Zur Truppenstellung in den Kriegen des Sultans ist der Fürst nicht verpflichtet.

Die jehn Stabte find: Belgrad an der Gave und Donau, michtige Sandelsftadt und Keffung mit 30,000 C. Die Reftung liegt auf einer Bahobe: unter derfelben an der Dongu die Baffer, und Raitenftadt. Derfmurdia durch bie vielen Belagerungen und Eroberungen der Stadt durch Eurfen, Ofterreicher ober Gerbier 1442, 1456, 1493, 1522, 1688, 1690, 1717 (burch Eugen von Savonen), 1739, 1789, 1806, 1813. Friede 1717 und 1739. - Semenbria, Smederewo, a. d. Donau und Morama, Keftung, 10,000 E. Beruhmter Bein. - Schabag, Feffung a. b. Cave. - Paffarowig, Pofchareway, Stabtigen an der Morawa, Friede 1718. - Aragujewas am Audnifer Gebirge, Refiden; des Furften. - Czus prija (tichu), Festung a. d. Morawa. Jagodina. — Uschine, Festung a. d. Gerbischen Morama, die zweite Stadt Gerbiens. - Caczaf (tichatichat) g, b. Serbifchen Morawa. - Baranowaz am Ibar. - In dem noch von ben Eurfen befesten Theile liegen : Dirifchring am Rufe bes Gebirgs; non hier Bergftragen nach Albanien und Majedonien. Nicht weit davon Koffowa in dem durch Schlachten (1389 und 1449) berühme ten Amfelfelde. — † Rovi Bafar am Ibar, 8000 E. — † Belofcheerin auf dem Amfelfelbe. - wiffa a. b. Niffama, 7000 E. Befeftigt.

### IV. Bosnien.

Es hilbet ein besanderes Ejalet unter einem Vascha van 3 Robichweisen. Das Land ift sehr gebirgig, vom Bistrogo und Bamoragebirge, welches sich in RB. an die Dinarischen Alpen anschließt, durchzogen, in SB. mit kahlen Felsen, an der R. Abdachmat reich bewaldet, mit fruchtbaren Thälern. Die Save nimmt die Un und ben Berhas, Bogna und Dring auf. Reichthum an Ohst, wichtiger hansbau, starte Pferdes, besonders aber Schweinezucht; Eisen, Duecksilber und Blei werden gewonnen, Gold und Silber ist unbenut. — Bosnien, bessen E. größtentheils Slaven und Christen, außerdem Türken, Juden, Bigeuner u. a. sind, gehörte im alteren Zeiten bald zum Königr. Serbien, bald zu Kroatlen, seit 1138 zu Ungarn und fiand unter einem Ban (Statthalten), machte sich

fhaterfin unabhängig und warb 1376 ein eigenes Ronigreich, beffen Regenten aber 1415 ben Türken, 1472 ben Ungarn ginsbar wurden; die Zürken erorberten bas ganb 1528.

† Sarajewo, Bosna Serai, am Bosna, 60,000. In der Nähe Eisengruben, die das Metall für die hiesigen Fabriken liefern. Haupt: bandelsplat des Landes. — † Travnik am Bosna, 8000 C., Sis des Beglerbegs von Bosnien, und † 3wornik an der Drina, 14,000 C., sind der Ariade mit Citadellen. — † Banjaluka, ehemalige Hauptstadt, am Bersbas, 15,000 C. — Türkisch Brod an der Save und Visegrad an der Orina, kleine Festungen. — † Srebernik, Städtchen im N. des Landes. — Bressowo, Dorf im Innern des Landes im Gebiete der Bosna, mit Quecksilbers und Bleigruben.

Bu dem Sjalet gehört noch 1) ein Thell von Broatien mit der Stadt Bihac3 (hatsch) an der Unna, 3000 E. Beligrad, Rovi und Gradiska, beschigte fleine Städte an der Unna.

- 2) Ein Theil von Dalmatien mit der Stadt Trebigno (binjo) a. d. Trebinisa, mit 10,000 E.
- 3) Das fürstenthum Saba, wegen bes 1440 vom Raifer Friedrich III. bem Fürsten verliehenen herzogstitels Serfet ober Sersegowina genannt, der SB. Theil der Proving, swiften Serbien und dem Ofierr. Dalmatien, mit der Stadt + Mostar an der Narenta, 9000 E. Degenklingenfabrifen.

#### V. Albanien.

Es begreift bie gange 2B. Abbachung zwischen bem gegen S. giebenben Bebirge und bem Abrigtifden und Jonifden Meere; eine febr gebirgige, malbreiche aber nicht allethalben fruchtbare Proving, Die von Perferingebirge bis gur Mundung bes Aspropotamo reicht. nordl. Hauptgebirge giebt bier bas Comerit:, Deggovo: und Agraphagebirge an der D. Grange gegen G. Das Chimeragebirge an der Rufte. Cap Linguetta, Grange gwifchen bem Abriatifchen und Ronifden Meere; Cap Rebano und Vali. In ben Thalern ift das icone Land jum Theil fruchtbar, reich an Bein, Baumwolle, DI, Tabad, Solg, mit farter Biebzucht, vom Beigen und Schwarzen Drino, bem Bojuffa und Aspro bemaffert. Seen bei Stutari, Doriba und Janina zeichnen fich unter' anderen ans, fo wie an ber Rufte bie Deerbufen bes Drino, von Avlona und Arta. Am Meere find Sumpf-Muinen Romifder Stabte. Die Albanefen ober Argegenden. nauten mit eigener Sprache find Rachtommen ber alten G. biefer Segend, bochft rob und friegerisch und für Geld jeber Partei als Golbaten bienend. Gie find theils Chriften, theils Muhamebaner; außer ihnen wohnen bier viele Griechen und Blachen. Die Ruftenbewohner trieben fonft Geeraub.

† Stutari am See Bojana, 15,000 E. Sandel mit Schiffsbauhols. — Aus dem Flecken Blemente fiammen die in Ungarn wohnenden Blementiner.
— Dulcigno am Meere, 6000 E. Safen. Die E. find (noch jest?) als See-

rauber berüchtigt. - Antivari am Meere, 4000 E. Bafen. - + Derferin im Gebirge, 4000 E. Strafe nach Gerbien und Magedonien. - † Dufas gin unweit bes Schwarzen Drin. - Aleffia, Lefch a. d. Mundung des Drin. Greb des berühmten Stanberbeg + 1467. - † Elbeffan am Jefumi, 3000 E. - Duraggo in ungefunder Gegend am Meere, 9000 E. Eribifchof. hafen. handel und Geerauberei(?). - † Avlona oder Valona, 5000 E. Guter Safen am Meerbufen gl. D. Bollmeberei, Berfertigung von Baffen, Seefelgbereitung .- Belgrad, Berat, an der Rrevofta, 12,000E. Bruchtbare Gegend, farter Dl. und Beinbau. Griechischer Ergbischof. -Bliffura und Depedelen am Bojuffa, letteres Geburtsort des beruchtigten Ali Pafca. — Ergir Baftri, Argyro Baftro, am Chimeragebirge, 20,000. - † Odri, Odrida, an einem See, 4000 E., größtentheils Bulgaren. Griech. Erzbifchof. Gilber, und Schwefelgruben. - † Delvino am Chimeragebirge, 10,000 E. Ölbau. - + Janina an einem See, 30 bis 40,000 E. Befestigt; farte Citadelle, neues Schlof des Ali Pafcha († 1822). bifche habe Soule. Saffianfabriten, bedeutenber Sandel. - Butrinto, 1500. Dafen. - Parga, hafenftadt, beren E. fich in den Schut ber Englander begeben hatten, und als bie Stadt bem Ali 1819 übergeben murde, alle auf die nachften Infeln flüchteten. - Area am Fluffe gl. R., 8000 E. Citadelle. Bollmeberei. Lebbafter Sandel über die Safenfadt Salagora an ber Mundung bes Arta. Den Eingang jum Bufen von Arta fcutt bas fefte Prevefa auf einer Salbinfel belegen, dem berühms ten Borgebirge Actium gegenüber, 8000 E. Lebhafter Sandel. - An dems felben Bufen liegt Vonizza, 2500 E., Die Holpandel treiben. — Meg-3000 am Arta, 800a C. Bergftrage nach Theffalien. - In der Rabe von Parga wohnen die Griechischen Stamme der Paramithioten und Gulioten.

Im RB. von Stutari ist das Gebirge Czerna (tscherna) Gora oder Monte Regro (Schwarzes Gebirge) = 25 Q.M., der Wohnfig der Clas viften Montenegriner, 38,000 an ber Babl, die in ihrem rauben Gebirge fich flets, trop aller Angriffe der Durfen, unabhängig erhalten baben. Gie bekennen fich jur Griechischen Rirche und fieben unter einem Bifchofe, der allein durch fein geiftliches Anfebn das fonft robe giemlich geseklose Bolk in Ordnung balt. Der lette Bischof Peter Petrovich († 1830), ber feit 1770 feine Rurde befleibete, bat fich durch manche gute Einrichtungen und durch fraftiges Benehmen gegen die Turfen große Verdienste um fein Bolk erworben. Das weltliche gewählte Oberhaupt, ber Bladifa, bat menig Anfebn und fann ohne Einwilligung der Bolfs, reprafentanten nichts unternehmen. Schon feit 100 Sahren erfreuet fic biefe freilich von niemand anerkannte Republik ber besonderen Gung des Ruffischen Sofes. Ackerbau wird wenig getrieben; das Sauptgeschaft ift Biebjucht; durch Petrovichs Bemuhung ift Kartoffelbau allgemein geworden. Dit dem naben Cattaro treiben bic E. lebhaften Berfehr; dorthin bringen fie Wieh, Schilbfroten (jahrlich 20,000 Stud), Rafe, Fifche, Geflügel, Sole, Sumachbletter, Gis p. a. Ihr Sauptort beift Czertin (efchettin) oder Cerrigne.

### VI Matebonia, Mazebonien.

Es bilbet bie Abbachung bes ganbes vom Sauptgebirge in R. (bem Schartag und Egrifu) und ift in 2B. von bem füblichen, (Griechischen) Bergguge, in D. vom Despoto und bem Archiveloque. eingeschloffen. Bom Gebiege fentt fich bas Land ju völligen Chenen berab. Magebonien ift eine ber blübenbften Provingen bes Reiches, vom Rarafu, Struma, Egrifu, Barbar und Biffriga bemaffert, mit bem trefflichsten Boben, reich an Reis, Baumwolle, Tabad, DI, Seibe und Honig. Das Meer bilbet burch bie Bufen von Saloniti und Conteffa eine große Salbinfel, Die fich in 3 Etb. aungen fpaltet, auf beren öfflichfter ber Monte Canto ober Athos = 4200 g. mit mehr als 500 Griech. Rlöftern, Rapellen und Gine! fiebeleien, von 5 bis 6000 Monden bewohnt, die Aderhau und Sandwerke treiben, aber auch als die gebildetften Beiftlichen unter ben Geleden bekannt find, welche einen großen Theil ber Schulen bes ganbes) mit Bebrern verforgen. Die G. find meiftentheils Grieden, ober: Rachtommen ber alteften Bollerichaften biefer Gegenden und Chriften; die Zürken machen bie geringere Bahl aus.

+ Salonichi, bas alte Theffalonich, eine ber iconften und michtigffen Sandels und Kabriffiadte der Turfei, mit einem großen Safen am Meerbufen gl. R., 70,000 E. Sis mehrer Europkifcher Confuln, eines Pafcha, und Griech. Erwifchofe. Dobe Indifche Schule. Bormigliche Teppiche und Seidenjeuge. Bichtiger Sandel mit Saffian, Turfifchem Roth, Seide, Baumwolle, Labad, Bolle, Sonig, Bache, Kermes, Drium und Safenfellen. - Seres in einer durch feine Baumwellfluren berühmten Gegend, mifchen dem Struma und Ponto, 30,000 E. Die Stadt gehört mit dem gangen offlichen Theile ber Proving jum Sjalet bes Rapudan Pafcha. Sig, eines Griech, Ergbischofs. Starte Baumwollmeberei, Sandel mit Baums Jenidiche Vardar, 6000 E. Starter Tabactsbau. malle. Reisbau. Baraferia unweit des Indiche Rarafu, 8000 E. Schoner Marmor. Baumwoll: und Reisbau. — Vodina a. d. Biftriga, 12,000 E. — † Bos. ftendil oder Giuftendil am Egrifu im Gebirge, uber meldes bier die Strafe nach Cophia fubrt, 8000 C. Griech. Erzbischof. Warme Quel: Len. Gold: und Gilbergruben. - Baratova, 4000 E. Das im Gebirge cemonnene Rupfer wird hier verarbeitet. - Petrovich, Petrofoscha, in einer Ebene des Egrifu, die durch ihren vorzüglichen Cabad berühmt ift. - Toiran, fleine Stadt, in der fehr besuchter Martt gehalten wird .-Anprulit, Boprili, am Barbar, 6000 C. Melonenbau. - Iftib, 5000 C. Stabl : und Eifenarbeiten. - + Usfub am Bardar , 10,000 E. Wichtis ger Gebirgepaß, der nach Albanien und Gerbien führt. Griech. Eribifchof. Gerberei. - Toli Monaftyr a. b. Biftrisa, 15,000 E., faft alle Bulgaren-- Beerie, 18,000 E. Starfer Beinbau.

## VII. Theffalien, Sanjah.

Sübliche Fortsegung Mazedoniens, von verschiedenen Gebirgen, bem alten Plympus — 6500 F., Offa, Peli on durchzogen, mlt fruchtbaren Gbenen am Salambria, reich an Dl, Baumwolle, Rrapp, Honig, besonders Seide; starte Schafzucht. Die E. find größtentheils Griechen; auf dem 2B. Gebirge aber auch 2Blaschiche Halbnomaden.

Jehnischehr oder Larissa am Salambria, 20,000 E. Sis eines Griech. Erzbischofs. Wichtige Farbereien, Seiden, und Baumwollwebereien und Saffianfabriken. — Zeituny oder Jedin, 4000 E. Große Messe. In der Nahe die altberühmten Thermopylen, ein enger Paß wischen dem Messe und dem Gebirge. Kämpse zwischen Griechen und Türken 1821 bis 1824. — Trikala, Tirhala, am Salambria, 10,000 E. Starker Baumswallbau. Bergpaß nach Albanien. — Ambelakia am Salambri, 4000 E. Berühmte Rothsärbereien. Turnavos oder Tornovo, 6000 E. Seides und Baumwollweberei. — Volo oder Golo, Städtchen mit einem guten hafen am Meerbusen gl. N. — Czatalosja (tschatalosja) in der berühmten Pharfalischen Sbene, 5000 E. Große Messe. — Batherin am Meerbusen von Sasonichi. Färberei. — Meteora, eine merkwürdige Felsengruppe mit 4 Griech. Rlössern.

Unbedeutend ift die Jahl ber Europäischen Inseln, welche feit ber Befreiung Griechenlands noch jum Zurfischen Staate geboren. Es find folgende:

1) Im nördlichen Archipelagus: a) Tasos, Tasso, an der Sadfuste von Majedonien = 4Q.M. 6000 E., hat Marmor, Öl, Wein, Subfrüchte und viel Holj. Der Hauptort ist Rastro, Hafen a. d. Nordfüste.

b) Samotrati, Semadret, Samondrachi = 1½Q, M, 1500 €. und

c) Imbro, Imrus = 4Q.M. 4000E., beide por dem Bufen von Saros, beide mit figrer Ziegen, und Bienenjucht und den Producten der vorigen Infel.

d) Stalimene, Limije, Lemnos, submeftlich von Imbro, = 710. R. 8000E. Wenig fruchtbar, holjarm, Weinbau. Die schon im Alterthume berühmte Lemnische Erbe oder Siegelerde (terra sigillata), wird noch jest zu Gefäsen, aber auch als Arznei, namentlich als Gegengift, ges braucht. Die Hauptstadt ift Lemnos.

2) Im sublichen Archipelagus: a) Bandia, das alte Breta, zwischen 25 und 36° N., der sublichste Theil Europas, etwa 18 M. von Morea und 24 M. von Asien entfernt = 190 Q. M. mit 300,000 C., mehr Griechen als Turfen. Bei einer Länge von 83 M. hat sie nur 3 dis 11 M. Breite. Ein hohes Gebirge, dessen höchste Spize Pfiloriti (Ida) = 7200 F., verbreitet sich durch die ganze Insel, umschließt aber mit seinen Zweigen verschiedene Schenen. Die Subsuse ist steller als die Nordfüsse und hat wenig gute häsen, dagegen sind in W. und N. verschiedene Palbinseln und Landzungen, mit den Caps Salamone, Sidera, Giovanni (diches

manni), Sassoso, Maleka pud Spada in R., Schino in SB. Der Boden ift nicht allethalben fruchtbar, bennoch aber liefert Randia alle Broducte ber übrigen Infeln bes Mittelmeeres und murde überfluß haben, wenn nicht Turfischer Despotismus (daber auch bier Emporung der Grieden und daburch berbeigeführte Grauelfienen) alle Thatigfeit unterdruckte. Öl und Solg find die wichtigften Gegenstande der Ausfuhr; vorzuglicher Bonig. Wirkliche Breibe, wie man gewohnlich glaubt, findet fich gar nicht, auch feine bobe weiße gelfen. Das Klima ift naturlich febr marm; besonders wird die hiße beim Gudwinde fast unerträglich; falter find die Berggegenden, aber fein Gipfel erreicht die Schneelinie. Die Infel mard 823 von den Arabern erobert, fiel aber 962 den Griechischen Baifern wieder in die Bande, die fie 1204 ben Benetianern verfauften. wiederholten Ungriffen und nach einer mertwurdigen Belagerung ber hauptftadt Randia, von 1656 bis 1669, mobei faft 150,000 Menfchen geopfert wurden, tam fie in Turfifche Gewalt und bildet ein besonderes Ejalet mit brei Sanbichafichaften (bie ubrigen Infeln feben unter bem Lapudan Pafcha). Auch hier haben fich einzelne Griechifche Stamme, 4. B. die Sfagioten in SB., unabhangig erhalten und waren bislang mit einem Theile ber übrigen Grieden in offener Emporung gegen die Eurfen. Die wichtigften Orter find die Seeftadte ber Nordfufte, beren Safen aber größtentheils verfandet find. - + Bandia, 15,000 E. Biele Spuren ber Benetianifchen Zeit; verfallene Festungswerte, versandeter hafen. Gis des Paschas und eines Griech. Erzbischofs. — † Aeteimo, 4000 E. Aleiner Has fen. - † Banea, 10,000 E. Schoner Bafen. Der Sandel ift febr lebhaft und es find deshalb bier mehre Europaifche Confuln. - Barabafa und Suda, zwei Infeln mit Forts und guten Safen; auch bas fefte Schlof Spina longa hat einen guten hafen. — An der Sudfufte liegt der Ort Sfagia, beffen E. auch Seeraub treiben, und Girapetro, Caftell, Ruis nen. - Roch bemerken wir in ber Rabe von Sagios Deta, bem alten Gorcyna, mo ein Griech. Eribifchof ift, ber fich Primas von Europa nennt, weil Paulus felbft ben Litus jum erften Bifchof in diefer Stadt eingefest hat, das aus dem Alterthum berühmte Cabyrinth, deffen ber: wirrte Selfengange, feine blogen Steinbruche oder Erigruben, man noch einige taufend Suß weit verfolgen kann.

b) In der Nahe von Kandia liegen verschiedene kleine Inseln, Stalts dia, Gaidronist, Gozzi u. a., etwas entfernter gegen ND. Skarpanto, Caro u. a.

Die Fürstenthumer Moldau und Wlachei.

Wenig abhängig vom Sultan und unter eigenen Fürsten stehen bie am A. Ufer ber Donau belegenen Fürstenthümer Moldau und Wlachei. Die Wlachei = 1100 D. M. 800,000 C., in Rorben von Siebenbürgen begränzt, wird von dem großen Bogen der Donau von den Stromschnessen berfelben bei Orschowa bis zur Mündung des Gered umschlossen und durch den Sered und Miltow von der Moldau.

getrennt. Bon bem Sauptruden ber Ranpaten in R. gieben fich sablreiche malbige Bergfetten gegen bie Donan ju, geben aber gulest in völlige Gbenen über; bas Uferland ber Donau ift gum Theil Moraft. Bwifden ihnen fliegen viele Rhuffe, ber Scholl ober Schinl mit bem Motrul, Mluta, Dumbowisa, Ralowisa u. a. ber Donau an. Der Boben ift fruchtbar und liefert besonders Wein, Getreide, Birfe und Flachs; Bieh gucht ift Sauptgeschäft ber G., befonders Pferbe- und Schweinezucht, Sonig und Bachs werden viel gewonnen; in ben Sumpfgegenden ber Donau halten fich viele Reiber auf; Reichthum an Steinfalz. Beufdrecken vermuffen bismeis len bas Band. Die G. (bie Ungarn nennen fie Dlochen, Die Zurten Iflate) find Rachtammen ber alteffen Bewohner bes ganbes, fart mit Glaven, Griechen und Bigeunern bermifcht, beren Sprache von ben Beiten ber Romifden Derrichaft ber noch viel Lateis nifches beibehalten bat, fo wie fie fich felbft auch Romer (Rumunge) nennen. Gie betennen fich gur Griechifden Rirde, fteben aber an Robbeit ben übrigen Bewohnern ber Turtei nicht nach; nur ber Abel erhalt vom Auslante ober burch fremde Lehrer etwas Bilbung. ben manderlei Bolferichaften, welche feit ber Bolfermanderung biefe Proving beimfuchten, tamen im XI. Sahrh. auch Zataren (Detfche= negen und Rumanen), beren Refte langft untergegangen find, und Magyaren; aber ichon im XIII. Jahrh. herrichten bier eigene Rurften (Boiwoden), im fteten Rampfe mit ben Rachbarn, fonbers mit ben Polen, benen fie 1386 ben Bafalleneid leifteten, und den Aurten, Die icon 1417 bas Land eroberten und benen fich 1529 ber Fürft ale Bafall unterwerfen mußte. Die Bladei blieb ftete Bantapfel gwifden Turten und Polen, bis legtere 1699 im Rarlowiger Frieden ihre Anfprüche gang aufgaben. Die Berfaffung ift rein ariftofratifd. Der gandebabel, bie Bojaren, mablten, ber Gultan bestätigte ben gurften, ber ben Titel Dospodar führt, feit 1716 mablte ibn aber letterer aus ben vornehmften Griechen der Sauptftadt, bie bafur beträchtliche Summen gablen mußten. Rach ber Beftim= mung bes Friedens von Abrianopel (1829) tritt bas alte Bahlrecht ber Bojaren unter Ruffifch Turtifcher Oberhoheit wieber ein; jedoch ift bas Land fast gang als Ruffifche Proving zu betrachten. Wahr-scheinlich wird jest ber Druck bes Abels, ber alle Staatsamter bisber verwaltete, faft allein Grundeigenthum befitt, und ben Unterthanen, befonders ben Landbewohnern, nur ein fummerliches Stlavenleben übrig ließ, gemilbert werben. Bahlreiche Bulgarenfamilien manbern jest aus ber Türkei ein. Aufftand ber Griechen im Mary 1821. - Der Rlug Mluta (Dlt) theilt die Proving in die Große (öftliche) und Rleine (meftliche) Blachei.

1) Die Große Wlachei. Bukarescht, am Anfange der sublichen Sbene, bie von hier bis jur Donau weder Baum noch Stein enthält, und an der Dumbowiga, 50,000, nach Anderen 80,000 C. Die Straßen sind, wie in den übrigen Städten des Landes nicht gepflaftert, sondern mit Baumftammen und Brettern belegt, die hauser meistentheils mit Schin-

dein gebedt und halb gerfallen, bazmifcon neue gefdmadlofe Gebaube, aber fone Rirden jum Theil mit feche und mehren Thurmen. reiche Rlofter und Rhants (Raramanferais). Das Schlof bes Fürften ift groß, aber hochft unregelmäßig, ansehnlicher ift die Wohnung des Ergbis fcofe. Bereimigung Drientalischer und Europäischer Sitten. Griechisches Gymnafium, Bibliothet. Lebhafter Sandel. Friede zwifchen Rufland und der Lürkei 1812. In der Nähe das fürstliche Lustschloß Golentina und die schönen Ruinen des Klosters Botroceny, befestigt. — Ditescht, Dis testi, am Ardschisch und am Kuße der Karvaten, 6000 E. — Borte Urs dichisch, jest ein kleiner Ort, ehemals Resideni; baber Ruinen eines alten Schloffes und die fconfte Lirche des Landes. - Zimpolung im Gebirge, 4000 E. Strafe nach Siebenburgen durch ben Ebriburger Daß; lebhafter handel. — Tirgowift a. d. Jalowing, 5000 E. Ginft Sauptftadt des Lans des, von den Turfen gerfiort. Die einzige Glashutte des Landes. - Bims pina a. d. Prachowa. Strafe jum Comofcher Daß nach Siebenburgen. In der Rabe wichtige Steinfalkgruben und reiche Erdölquellen. — Voleni, im Gebirge. Straße nach Siebenburgen. Salzwerk. — Hoczany (fotschani) a. d. Millow, jum Theil in der Moldau, 6000 E. Weinbau, Getreides und Biebhandel. — An der Donau liegen die Festungen Ibrail oder Brailow, 25,000 E., und Giurgewo (dichurdichemo), der Stadt Ausche tschuck gegenüber, 15,000 E., beide ehemals unter Türkischen Paschas.

2) Die Aleine Wlachei: Brajowa am Schiul, 8000 E. Lebhafter Sandel. — Rimnik an der Aluta, Strafe nach dem Rothen Thurmpaf in Siebenburgen. In der Rabe bas Alofter Drageschan, bemerkenswerth burch die Niederlage der hetäristen, 19. Jun. 1821. — Tirguschil am. Schiul, Strafe nach dem Bulkanpaß. — Oknamare unweit Rimnik, eins der michtigsten Steinsalzwerke. — Czernen (ticher), fleine Stadt an der Donau.

Die Moldau = 570 D. M. 400,000 E., wird durch ben Pruth von Rufland, durch eine kurze Strecke der Bonan von Bulgarien, durch den Sered und Milkow von der Wlachei geschieden. In R. und W. sind die Karpaten, die sich gegen SD. zur völligen Ebene abbachen. Boden, Producte und Einwohner, frühere Schicksale und Berfassung, wie in der Wlachei. Das Gebiet in D. des Pruth wurde 1812 an Rufland abgetreten.

Jasty, Jasch, am Bache Bachlui, 30,000 E. Die Bauart ber Stabt ift wie in Bukarescht, jedoch ist das Schloß des hospodars neu und regelmäßig. Gymnasium. Besuchte Messen, lebhafter handel. — Galacz, statsch an der Donau, 8000 E. Ansehnlicher handel auf der Donau. — Salschy am Pruth. Peter I. von den Turken eingeschlossen 1711. — Busch am Pruth. Bertrag zwischen Aussen und Eurken 1711. — Roman an der Moldava und Sered. — Niames, auf keilem Felsen im Gebirge, befrägt; berühmtes Ballfahrtskloser. — Torrusch am Totrusch. Gebirgsspassung Siedenburgen. — Bortoschani, 4000 E. Lebhaster handel mit Galisen. — Okna am Totrusch, wichtige Steinsalgruben.

## Griechen land.

Große = 7 bis 800 D. M. Grangen in R. die Türfifchen Provingen Albanien und Theffalien, von der Mündung des Aspropotamo bis jum Meerbufen von Isbin, an den ührigen Seiten bas Mittelmeer und ber Archipelagus. Lage gwifden 36 und 39° R. Das gange Land besteht aus vier von Ratur getrennten Theilen. 1) Rordgries den land, Livabien, ift Fortsehung ber genannten Turkifden Das Gebirge, meldes in füblicher Richtung bie Grange amifchen beiben machte, nimmt bier eine öftlichere Wendung und enbet im Borgebirge Colonna in unbedeutender Bobe. Die bochften Gipfel find die aus bem Alterthume befannten Berge ber Parnag = 5 bis 6000 F., ber Dta an ber Rorbgrange = 3000 F., ber Beliton in S., jum Theil maldlos und burre, ohne allen Reig. In AD. biefer Proving ift ber Deerbufen von Isbin ober Beitun und von Zalanda (lettere eigentlich Meerenge); in G. ber Bufen von Lepanto, burch die fleinen Dardanellen vom Bufen von Patras ge-Außer bem Grangfluffe Aspropotamo, ber aber nicht foiffbar ift, und bem 2 D. langen Gee und Gumpf Lopol jamift Tein Bemaffer nenneuswerth; Die meiften Fluffe find bloge Bergbach, reigend im Winter, fast ausgetrodnet im Commer. Der Boben ift in vielen Begenden fteinig und burre und bem Getreibeban nicht gu= fagend; bas Hauptproduct aber ift DI, auch Rrapp wird gebauet; ber Sonig ift noch immer berühmt und ber Seibenbau nicht un: bedeutend. Metalle werben gar nicht gewonnen. - 2) Morea, eine Palbinfel, welche burch die etwa 2 M. breite gandenge von Rorinth mit Livadien verbunden ift. Sie ift eine besonders in D. und S. gebirgige Proving, beren Ruften mehre Meerbufen und Salbinfeln bil-In R. ift ber Bufen von Lepanto, in D. die Bufen von Agina und Ravoli bi Romania, in G. die Bufen von Rolo: tythia und Roron, in 2B. ber Bufen von Artabia. Der Mittelpuntt der Bebirge icheint (benn Benaues miffen wir über bas Innere Diefer Proving noch menig) ber Bprig (ber Rollene ber Alten) = 7200 F. Bon ihm aus geht gegen GD. eine Rette mit dem 6000 F. hoben Malevo (ein anderer Malevo ift 5500 %. boch) und endigt im Cap S. Angelo; eine zweite Rette mit bem Langetus = 7400 f. lauft westlicher jum füblichften Puntte ber Infel G. DR atapan; nörblich von Tripolita ift ber 6100 %, hohe Bagura. schnliche Chenen finden fich in B. Außer den genannten Borgebirgen bemerken wir in 2B. bas Cap Papas, Tornefe, Ronello, in C. Cap Gallo, in D. Cap von Malvafia. Die Abdachung ift meift weftlich; außer bem Rufig oder Rufo in B. und bem Ari in S., beibe unschiffbar, ift fein nennenswerther Fluß ba; viele berfelben trodnen im Commer gang aus. Der Boben ift, wie in Livabien; fruchtbare Thaler und Ebenen wechseln mit durren Gegenben : : jedoch find die Gebirge beffer bewaldet als bort. Anbau fehlt aber noch fehr. Das Klima ift natürlich in ben Thalern und Gbenen febr warm, ber Binter eine bloße Regenzeit; raubere Luft haben bie Be-

birge, bie einen Theil bes Jahrs mit Gance bebedt finb. Richt allethalben ift die Luft gefund. Die Producte find Die gewöhnlichen füdeuropäifchen, besonders Ol, Baumwolle und Rorinthen; die Seibe ift folecht; man fammelt aud Rermes und Gummi Eras gant; ausgezeichnet find bie Dautefel. Acterban und Biebzucht ift bas Sauptgeschäft ber G.; von Rabriffleiß find wenig Spuren, lebbaft ift aber ber Sandel ber Seeftabte, Die Bewohner ber ED. Gebirge, die Mainotten und Ratovatioten find burch Robbeit, lestere als barbarifche Geerauber berüchtigt. - 3) Die Jufel Egribos ober Regroponte. - 4) Die fleineren Infeln, die Gpora: den und Antladen, gehören zu ben schönften Theilen bes Lambes. Sie find alle gebirgig, teine über 5 D. M. groß, einige vulfanifc und ben Erbbeben, Die auch Moren beimfuchen, oft. ausnofest, manche febr bolgarm, meiftentheils fruchtbar mit febr milber gefunder guft, ftart bewohnt, gut angebauet und reich an Subfrüchten, Wein, Ol und Baumwolle, mit farter Bienen .. Chaf: und Biegengudt. Ginige find ausgezeichnet burch Sanbel und Schifffahrt, manche baben selbst einige Industrie. — Die Bahl aller &. Griechenlands beträgt wahrscheinlich nicht eine Million. Gie find größtentheils Griechen, benn bie früher bier wohnenden Turfen find mohl in ben meiften Provinzen ausgewandert; aber auch Albanefen find zahlreich auf bem festen gande und nicht wenig Franzofen, Deutsche u. a. Europäer bienen im Beere ober find Beamte und Behrer. Die Grieden und Albanefen betennen fich alle gur Griedifchen Rirde und ertennen ben Patriarden in Ronftantinovel als Dberhaupt. andere Chriftliche Partei bat freie Religionenbung! Dus jegige Gries denland feufite feit bem XV. Jahrh. unter bem Jode ber Turtens nur die Infelbewohner genoffen einer fonft im Burfifchen Reiche uns befannten gefehmäßigen Freiheit, ba auf manden Infeln taum ein Muhamedaner wohnte. Morea fand von 1687 bis, 1718 miter Berrs fcaft ber Benetianer. Rach vergeblichem Berfuche ihre Freiheit gin erringen (1771) emporten fich bie Griechen 1821 auf Morea, eroberten, nachdem fie fich eine republifanische Berfaffung gegeben hatten, einen Theil von Livabien und behaupteten fich besonders burch bie Ceemacht ber Infelbewohner gegen ihre alten Berren, geriethen aber gum Theil unter fich in blutigen Daber, bis enblid 1829 birch Ber mittelung Englands, Ruglands und Frankreiche ihre Unabhangigfelt anertannt und 1830 bie bier angenemmene Grange ther Aspropos tamo, bie Been Angelo Cuftre, Brathori und Calvebrbigha, ble Beige Atolina, Aros und Dta., bee Bufen von Beifun) feftgefest wiltell Durch ben Grafen August, Capo b'Bftrie, ichen feit 1828 alb Prafibent an ber Spies ber Regierung fand a wurde ulunde lig Ordnung, in die Staatsvermaltung eingeführtg ein Derr iche bilbet (theils regelmäßige Truppen meiftentheils unter Grangofffchen und Deutschen Officieren, Zattifos, theils unregelmäßige Schaaren, Palitaren, unter eigenen Rapitauis; vergl. G. 76) für Schulen und andere Anftalten geforgt und bei bem tiefen Berfall ber Bilbung sand Sitten eine beffere Butunft vorbereitet. Durch einen Befdluß

der bret Mante (1829) wieb ein Enwohllichet Pring bas-Land beberrfiden, beffen Dberbehörben bis jest bas Panbellen ion und ein Congres von Deputirten aller Provingen bilbet. Morea und bie Anseln find bereits in Departements getheilt, boch werben die weiteren Anordnungen erft nach erfolgter Babl bes Oberhauptes Griechenlanbs erfolgen tonnen. Rachdem der jum Fürften Griechenlande 1829 erwählte Pring Leopolb von Sachfen Roburg bie ihm übertragene Burbe abgelehnt hatte, ift, ba nach bet Ermorbung bes Prafibenten (Rov. 1831) ber Bürgerfrieg von Renem in bem feit 1830 son bem übrigen Gumpa faft vergeffenen Lande auszubrechen brobete, ben ben verbandeten Dachten, ber Bruber bes vorigen Drafibenten Bigrio: Capo b'Aftria ale Daupt ber rechtmäßigen Regierung, jedoch mit Biderforuch fast bes gangen Bolles, anertannt und Pring Dito von Baiern 1832 gum Ronige Griechenlands etwästt, bas Schidfal bes neuen Staates, beffen Grangen in Rorben jugleich erweitert werben follten, burch biefe (im Inl. 1832 noch nicht angenommene) Babl aber feineswegs foon vollig bestimmt. Der Graf Capo b'Bfria entfernte fich im Rai 1832, gang aus Griedenland.

1) Eivavien = 300 Q.M. 2 bis 300,000 E., unter benen in 2B. biele Albanefen. Eintheilung in Oft. und Wefthellas. Oftbellas begreift Die alten Provinten Attifa, Megaris, Bootien, Phofis, Cofris, Doris und einen fleinen Strich von Theffalien; ju Befthellas gebort Atolien und ein Theil von Akarnanien. - In Arrika liege Athen in einer reis lofen burren Gegend, an den fast ausgetradneten Bachen Rephifful und Ilifus; vor bem Kriege eine 12,000 C. Die alte Burg (Afrovolis) wied noch jest ale Roftell gebraucht. Die Stadt felbft bat ein dorfamliches Unfebu ; elende Daufer fteben swiften ben Ceummern after Drocht; bameben Mosteon und Riechen. Schone Refte bes Afferthums bemabrt auch die Burg (bas Parthenon, die Propolaen m. a.), aber burch wie-Berbotte Belagerungen und Eroberungen ift ber größte Theil ber altgries difthen Gebaude vernichtet, fo wie die Barbarei ber Eurfen felbft in Rriedenszeiten viele foftbare Bentmaler der Baufunft virtilgt bat. fonders bart murde Stadt und Burg mifgenommen burch die Belagerung ber Benetianer 1687, fo wie durch die im legten Rampfe mifchen Grie den und Surfen icon achtmal wechselnde Groberung ber Burg, befondens 1821. Legte Eroberung burch die Zurfen 1827. Gin eines Ergbifthafs. Die alten, hafen, find verfandet, nur der Parco Leone (der alte Piraeus) ift noch für größere Schiffe juganglich. Bei dem naben Dorfe Maunebon Bieg über bie Lurfen 1824: - Leufina, bus alte Blenfie, ift Fififice borf " und Megarai .... In Boarien Biegt Chiva, bas alte Cheben , ein elender Ors; und Civadia, 10,000. , die viel Kermes fanimeln und ene Abnlide gamberet treiben. Swifthen Beiben Stabten ift bas Rlofter St Lufas. Gieg ber Griechen 1823. - In Lotris die Sight Salous. wichtiger befestigter Ort; 1821 und 1825 von ben Grieden erobert. Gie berfelben 1823. In Atolien liegt Cenanto am Meerb. A. R. Safen. 2006. Gicy des Don Juan d'Austrie über die Kürf. Klotte. 1671: — Missolunghi, start besessigt, an der Küste mischen dem Aspro und Fidari, ehemals 4000 C., die wichtigste Stadt in B. Dellas, daher seit 1821 viers mal van dem Kürten belagert und nach det ruhmvollsten Bertheidigung els Krümmerhausen 23. April 1826 erabert, jest aber mieder in den Dandes der Griechen. Niederlage det Kürten 1823. — Die sosse in den Dandes der Griechen. Niederlage det Kürten 1823. — Die sosse Insplicit, wie der daren Marpinigs, wo Dozzaria. 20. Aug. 1828 das Kürtische Lager eraberte und siel. — Pora, Riederlage der Philipellenen 16. Jul. 1822. — In Pholise sind nach zu bemarken die Städte Kravia: und Amplani; wiederhelte siegreiche Kännse der Griechen, Jul. die Sept. 1824. — Das Dorf Bastri, das alte Halphi. — Um Busen von Zeitun, liegt der berühmte Engpaß der Chermogysetz, auch im leben kringe mehrmals der Schauplus blutiger Kännse, über eine Reile lang, nun: 25% breit, prischen dem Die (Kulmanse) zund dem Meere.

2) 192 open == 360 H. M. 5 his 600,000 (nach Andern war 190,000) C. Schon bie Griechischen Raifer baueten 1413 eine fift 2 Die lange Mauer auf der Landenge, das fogenannte Sepomilion ober Krimila, meldes die Benetigner mit 136 Einemen verftarten. Jest liegt biet Balimert in Trummern. Die E. Boreas-find bis auf wonige Albanefen alle Griechen. Eintheilung in 7 Departements. - a) Argolia, der RO: Cheit. - Baudia oder Papoli di Romania,, hat sinen guten Hafen, 6000 E. Sweichust bufostate Citabellen, die oberei Dalamidi, die untene Albaninita aenamis. Die Stadt if feit 3. Jan. 1883 in den händen der Geiechen; feis 18. Inn. 1824 Sauptfadt Griechenlands: und Gin: ber Meginenia. Gie ber tommt jest regelmögige Strafen und flatt ber abunaligen Sutten merben neue Daufer, som Theil: fione Getande ettichtet, 3. S. ber Pallaft bes Peafibengen, die Caferne. — Afted, ein Duef, Batiomiluerfantniung ver Griechen 1883, 14. Mars. Reun Berfuffung bes Cambes biet autworfen, 23. April. .- Damala (Erogene) an der M.D. Kufte, Gis ber Mationale verfammiung 1827./- Aranidi am Meerbi da Napoli. Berfammlung des Griechischen Senata 1923 - Wordnah, Rorbos, einst: 5000 C., jest fast gang jerfiert, mit einer schliecht befestigten: Burge und biefe Geabt Beigt schöner aus ihren Ardumern auf. Gin eines Cfbischofe. Noch find die beiden Sofen Lether, and Bufen von Lepable und Rendre and Sufen, von, Aging porhanden ; Ital Legterant die Colonie Washingsonia j son einent: Anerifiner, gegennben. 4- Meges unweit, bes Gunten von Wes **volës, mis dhipshipen deued Gobëubon**,: unter anderen sinor ilhodien-Kirshi. - be Cakonia; der BD. Theili — Myidaunos, : oder Rapodi bi With vofin, aud thoughter, aif einer Juklean ber Di Lifte, mit 2000E. crach fich ben Eriechen 8, Rus. 1622: Dininden. - Im Jumern Cient. Biffiten, Mifthan, unweit bes Drk, 15,000.C. Cltabelle. "Gerker Geis denben 1 Gifenarbeiten. Der Bifchaf mobnt in dem jest gang berlaffenen Blewiffera, con mediebie, Rathebraffieche ift. Micht. weit Ganon; die gerine:

gen Reffe bes alten Sparta, Petao Chorion genannt. - Bolobythia, Dorf an ber Beftfeite bes davon benannten Meerbufens. Un bemfelben Bufen mohnen die Rakovunioten, als robe Geerauber berüchtigt. -o) Untermeffenien. - Balamata in fruchtbarer Gegend am Bufen von Loron, hafen. Erfte Verfammlung bes Griechifchen Senats, 6. April 1821. - Conbari, fleine Stadt im Janeen. - Chielafa, Safen und feftes Schlof, und Chimova, hafen am Bufen von Koron. - In dem 6. fahlen unjuganglicheren Gebirge bes Gebiete Maina mehnen bie Mainotten, einer der tapferften Griechischen Stamme, ber den Turfen Bets mit Erfola Widerftand leiftete und fich nie unterwarf. Ihr Oberhaupt heißt Bei, jest der tapfere Dietro, beffen Rath, die Capitanis der 8 Diffrifte ihred: Bebiets bilden, bie in feften Bergicbloffern mobnen und faft beftandig in offenem Rampfe unter einander leben. Gie mohnen in 117 Articheften und find als fubne Rauber befannt. Maina ift ibr Sauptort. - Marathonift und Starbamula, Gige angefebener Saupts finge. - d) Obermeffenien, ber SB. Theil. - Mift in getreibes und weins reicher Gegend. — Mavromathi, das alte Meffent. — Aoton, 5000 E. Dafen, wei Citabellen; lebhafter Danbel. — Mobon, Worun, 7000 C. Dafen und Citabelle. Bor ber Stabt Die Infel Savienga mit gutem bafen. It der Dabe Landung ber Manbter unter Ibrabim, 1825, 22. Beler. - Brennavarino, fefte Geeftabt a. b. GB. Tufte, mit ausgezeiche metem hafen, ben durch bie Infel Sfagia gefchloffen wird; berühmter Sieg Cobrington's (mit Engl., Ruff. und Rrangof. Schiffen) über bie Manntifche filotte, 30. Det. 1827. Rordlicher liegt bas Dorf Altnamas rino. — Arkabia am Weerbufen al. N., Safen. — Im Innern ber Ales den ganer. - e) Artabien, das Innere und die Mitte ber Beftfufe. -Enipolizza (2000 K.) einst Hauptstadt Moreas mit 15,000 E., 1825 von dem Agpptifchen heere gerftbet, bernach wieder aufgebauet. - Baritena am Apfa, 2:bis 3000 E. - 1): Elis, nordlich von Obermeffenien. - Gas Aumi, 8000 C. Safen, Caftell. Gin eines Erzbifchofs. Lebhafter Sandel. - Dyrgo unweit des Rofo, wohlgebauete Stadt, 6000 E. Dafen, Beim best. - Anlai im Gebirge, durch: Aluberei Beruchtigt. - Brim Dorfe Mirata Refib des alten Olympia. - Caftel Cornese , felles Schlof am Bergebiege gl. N.- Onroithi, Moden im Gebirge. - Blarenza, fcblech ter hafen. - 'g) Udaja, der inbroliche Bheil. - Parens, feste Sen ftadt am gleichnamigen Meerbufen, 6000E.: Lobhafter Sanbel. Die erffe Stadt , beran fich' bie Griechen 1821 -bemachtigten. Gig eines Wetropos litan. — Rafaurina im Junern , 2 bis 3000 E. Gis eines Ergbischafs. Arfter Auffand der Griechen 23. Mir-1821. — Ravas Morsa, eins der heiden festen Schiffer, welche bie kleinen Darbaneken bilben. — Vos Aibida, Anata und-Bilo Cafro, fleine Geefabte um Bufen von Lepante.

3). Aregroponte, Egribos, == 60.Q:M. 60 bis 10,000E. Diefe von einem fabien und ziemlich hoben Gehirge burchtogene Infel, die burch eine febr ichmale Weerenge usm festen Lande getteunt wird, ich über 20 M.

20 M. lang, 1 bis 5 M. breit, hat fruchtbaren Boben und die gembhnlischen Erzeugnisse des übrigen Griechenlands. Die E., von denen unter Türkischer Gerschaft etwa & Türken waren, beschäftigen sich fark mit Biehzucht. Dl, Getreide, Wolle, Saute und Kase werden ausgeführt; sehr schon ist der Honig der Insel und der Marmor, legterer aber ganz unbenungt. Merkwürdig ist der höchst ungewöhnliche Wechsel von Sebe und Fluth in der Meerenge, in welcher das Wasser bisweilen an einem Tage vier, ja zwölfmal steigt und fällt. — Die Hauptstadt ist Evripos, Egribos, durch eine Brücke mit dem sesten Lande verbunden, 16,000 E. Schoner Hafen, Eitadelle, seites Schloß. Griechen wohnen nur in der Vorstadt. Sig eines Erzbischoss. — Barysto an der Süblüste, 3000 E. Hafen, Eitadelle. — Orio an der Nordfüste, Hafen. — Berschiedene kleine Inseln an der Küste, darunter die 1758 versuntene Insel Dontico in N.

4) Die Infeln = 60 bis 70 Q.M. 130 bis 150,000 E. Gie find in 5 Departements getheilt:\*) a) Die Wordsporgden. — Skiatho = 1 Q.M. unbewohnt. - Gtopelo = 14 Q.M. 2500 E. Beinbau. - Dromi, Pelas gnift und die Teufelsinseln (Daimonifi) unbewohnt. - Stro=3 Q.M. 1800 E. Kahle Felsen, fruchtbare Chaler. — b) Die Wordkykladen. — Andro = 4 Q.M. 12,000 E. Seidenbau, Bienenjucht, Biegen. - Tine = 4 D. M. 16,000 E. Geidenbau und beträchtliche Geidenweberei, mus Rethafter Anbau: Sauptftadt St. Aifolo. - Myfoni = 2 Q.M. 6000 C. Beinbau, Gudfruchte. Die E. find als aute Geeleute befannt und treis ben lebhaften Seehandel. - Delos = 14-Q.M. unbewohnt und ungefund, nur als Beideplag benugt. Biele Maftip: und Terpentinbaume - Syra = 2 Q. M. 1000 E. - Thermia = 2 Q M. 6000 E. Ohne Holi. denban, Bienengucht, Baumwolle, Rebhühner. Beife Quellen. - 3ea = 3 Q. M. 5000 E. Subfruchte, Wein, Baumwolle, Gallapfel, Seibe; Eine Bleigrube. Baffer : und holimangel. - Serfo = Seebandel. 1 Q.M. 600 E. Biebjucht, Safran. Gifengruben. - c) Die Centralty. Pladen - Raros, Raria = 5 Q.M. 10,000 E. Getreide, Wein, Dl. Sudfruchte, Schmirgel. Aus den Zeiten der Benetianischen herrschaft fammt der Abel biefer Infel, ber getrennt von den Griechen die Burg ber Stadt bewohnt, teinen Antheil am Aufftande nahm und fo in Armuth berfunten ift, daß er nun burch die Unterftugung des reichen Frangofischen Lieftere lebt. - Daros = 5 Q.M. 2000 E. Baumwolle, berühmter Mar; mer. Daneben Untiparos mertwurdig burch die große Eropffieinhohle.-Rio = 1 Q.M. 3700 E. Baumwolle, Öl; Biehjucht. - Sikino und Delikandro, jede 1 Q.M. groß mit 2 bis 300 E. — Milo = 3 Q.M. 560 (nach Andern 3800) E. Sochft vulfanifch, ungefund; an vielen Stele len ift ber Boden vollig marm; fruchtbar an DI, Baumwolle und Gud:

<sup>\*)</sup> Das sechste Departement, die Ostsporaden, liegt nach den neuesten Bestimmungen der drei großen Mächte außerhalb der Granze des Griechischen Staats.

fracten. Diel Schwefel, Alaun, Bimftein; beife Quellen. - Bimoli = 1 D. M. 500 E. Bulfanischer Boden; berühmte Balfererde. - Sifno, Sifanto = 11 Q. M. 5000 E. Starte Baumwollmeberei und Strobbut flechterei. - d) Die Westsporaden. - Zydra = 2 Q.M. 40 bis 50,000 E. Der Boden ift durr und felfig, ohne Quellen, daher wenig Acferbau. Große Sandelsthatigfeit der E., die als geschickte Matrosen berühmt und moblhabend find. Gie befigen einige hundert Rriegs, und Sandelsichiffe. Die Stadt Sydra ift fart befestigt, an Felsen gebauet und hat reinliche Strafen und icone Baufer. Gehr ficherer Bafen. Gomnafium, Schiffs fahrteschule. Wichtiger Sandel und lebhafte Induftrie. - Spezzia = 11 D. M. 8000 C. Auch biefe Infel ift durch bie Sandelethatigfeit ihrer E. berühmt und lieferte mit Spora im legten Rriege die meiften Schiffe und Matrofen. - Poros = 1 Q.M. 3000 E., welche lebhafte Schifffahrt treiben. Krüherhin Gis ber Griechischen Regierung. - Agina, Engia = 2 Q.M. 5000 E. Subfruchte, befondere aute Mandeln, Dl. Baumwolle; bols und Baffermangel. Die Sauptstadt, ehemals ber gewöhnliche Aufenthalt des Brafibenten, bat einen auten Safen. - Salamis, Boluri = 11 D. D. 5000 E., meiftentheils Albanesen. - e) Die Gudtvelladen. - Amorgo= 2 Q.M. 2600 E. — Aftypalaa, Stampalia = 2 Q.M. 1500 E. fruchtbar; Pferdezucht. - Ranfi, Ramphio = 1 Q.M. 800 E. Menge von Rebhuhnern, ichoner Marmor. - Santorin\*) = 31 D. M. 12,000 E. Gehr vulfanifch, reich an Bein und Baumwolle, aber obne bols und Baffer. Merkmurdige Bilbung sweier neuen vulfanischen Infeln im Jahre 1707; ichon im Alterthume tannte man feitdem verfchmundene vultanische Inseln. Das Meer ift hier unergrundlich. Roch immer trennen fich Relfen von den fteilen Bergmanden, fturgen ine Deer und baben die E. gezwungen, die alte Stadt, die auf hoben Belfen liegt, ju verlaffen. Der Boden ber Infel felbft icheint jufammen ju finken. Die E. find außerft thatige Seeleute und fteben mit Laganrof in farfem Bers fehr; fie besigen über 50 Sandelsschiffe, find mobibabend und gebildet.

# Die Jonischen Inseln.

Dieser Staat besteht aus sieben größeren und einigen Fleineren Inseln an ber Küste von Albanien und Morea, meistentheils im Josnischen Meere zwischen 36 und 40° R. Größe — 47 D. M. Aus Inseln sind gebirgig, bis 5000 F. hoch, größtentheils unbewaldet aber fruchtbar in den Thälern und Ebenen. Das Klima ist dem Südita-lienischen gleich; aber Erdbeben stören oft die Ruhe der E. Die Probutte sind die gewöhnlichen Südeuropäischen, Südfrüchte, Wein

<sup>\*)</sup> Die brei lehten Inseln gehören nach ben lehten Bestimmungen (Febr 1830) nicht jum Griech. Staate.

besonbers Rofinen und Rorinthen, DI, weniger Reis und Betreibe, Rermes, Seibe, Sonig und Bachs, viele Sausthiere, Seefalg, Somefel, Erbped, Steinfohlen unb Marmor. Ge giebt verschiebene Mineralquellen, aber auch in vielen Begenben Baffermangel. Die G., beren Bahl fich, mahriceinlich burch Auswanderung nach Griechenland, auffallend vermindert bat (ebemals über 200,000, jest angeblich nur 175,000), find größtentheils Gries den, aber fart mit Albanefen und Stalienern vermifcht. nen fich meiftens jur Griechischen Rirde, Die unter einem Grabifchofe und fieben Bifchofen fteht; es giebt aber viele unirte Brieden und auch Buben. Es berricht auf allen Infeln große Thatig. Beit; Aderbau, besonders Biebzucht, Bienengucht, Geiben- und Dlbau, Rifderei und Seehandel werden eifrig betrieben, ja bie G. einiger Infeln geben wohl gar gur Arbeit nach Griechenland. Sandwerkern und Fabriken fehlt es. In Bildung übertrafen bie Jonier bie eigentlichen Griechen, und in ben legten Jahren find mande Unterrichtsanftalten, felbft eine Universität (1824), gegrundet, Die für bas gange Griechische Bolt wichtig werben muß. Griechisch ift bie Landesiprade. Dbgleich alle biefe Infeln zum Griechischen Raiferthum geborten, fo ichloffen fich mehre berfelben ichon im XI. Sabrb. an Benedig an, wurden fpaterhin benfelben von ben Zurten ftreitig gemacht. blieben aber bennoch unter Benetignischer Berrichaft. Untergange biefes Staates (1797) fielen fie an Frankreich, murben 1800 ein Freiftaat (Jonifche ober Gieben Infeln Republit) unter Turtifdem Schupe, 1807 wieder an Frantreich abgetreten, 1810 von ben Engländern erobert und 1815 als Freiftaat unter bem Schute und ber Aufficht Großbritanniens anerkannt. Gin Englischer Lord Obercommiffair leitet bas Bange. fammlung von Abgeordneten aller Infeln ift bie gefengebenbe, ein Genat mit einem Prafibenten bie ausübende Dacht; jede Infel bat ihre befondere Regierung. Gin Appellationshof und brei Eribunale verwals ten die Rechtspflege. Die Militairmacht, jum Theil Englische Befagung, fieht unter bem Obercommiffair. Die Sauptinseln find:

- 1) Korfu = 11 Q.M. 50,000 (nach Anderen 73,000) E. Reich an DI, Wein, Subfrüchten, besonders Feigen, und Seefals. Die Lauptskadt gl. N. hat 16,000 E. Eitadelle und ftarke Festungswerke, Freihasen, lebhafter handel. Sig des Obercommissairs und der höchsten Landesbesbörde, des Griech. Erzbischofs und eines Kömisch kathol. Bischofs. Universstät (200 Studenten), Bibliothek (30,000) Bande, Gymnasium u. a. Unsterrichtsanstalten. Pallast des Obercommissairs, des Erzbischofs, 36 Griech., 5 lathol. Kirchen.
- 2) Papo und Antipapo; ersteres 1½ Q. M. 4000 E. Reich an Öl. Hauptort St. Ricolo. Letteres unbewohnt.
- 3) Santa Maura, nur durch einen fünftlichen 400 g. breiten Kanal von Albanien getrennt, = 5 Q.M. 18,000 E. Wein, Öl und Seefal;

find hauptproducte. hauptft. Amarichi. — Santa Maura, Feftung und hafen an dem Kanale, 5000 E. — In der Nahe die kleine Infel Meganift.

4) Theaki, Ithaka = 3 Q.M. 8500 E. Dl, Wein, Rofinen und Korinthen werden in Menge ausgeführt. Die Hauptst. Vathi hat einen auten hafen, 2000 E. In der Nahe die kleine Infel Kalamo.

5) Bephalonia = 16 Q.M. 50,000 C. Der höchfte Berg der Insel = 5000 F. Sandel mit Dl., Korinthen, Baumwolle, Seide, Sonig, Salt und Rafe. Saufige Erdbeben. Die hauptft. Argostoli an der Sudsfifte hat 4200 C., ein Gymnasium und einen guten hafen. Cipuri, Das

fen der Oftfufte, 5000 E. Aro, Feftung.

6) Zante =  $5\frac{1}{2}$  Q.W. 40,000 E. Ziemlich eben und äußerst fruchtsbar, reich an Korinthen, Öl, Baumwolle, Wein und Subfrüchten. An ber Küste sind viele Robben. Der Boden ist vulkanisch und den Erdbesben sehr ausgesest. Mangel an Quellen. Jährlich wandern einige taussend Arbeiter zur Erndte nach Morea. Die Hauptstadt Zante liegt an der Oftüste, hat einen Hasen, ein Fort und 20,000 E. Einige gute öffentsliche Gebäude und Kirchen. Gymnasium. Der 2000 F. hohe Morte Scopo. — Bei dem Orte Chieri reiche Erdpeckquellen. Der Hasen vikolo.

7) Cerigo an der Gudfufte von Morca = 41 Q.M. 8500 E. Starte Biebzucht; der Boden ift nicht fruchtbar. Der hauptort ift Aapfali. —

Die fleine Infel Cerigotto von Levantefahrern besucht.

# Asien.

Lage biofes Erbtheils zwifden bem R. Gismeere, bem Oftlichen und Gublichen Dzeane, bie ibn in R., D. und G. gang umfcbließen und bem Mittelmeere, meldes einen Theil feines Weftftranbes befpult. Auf einer Strede von 500 M. grangt er an Europa (bas Gebirge Ural, ber Flug Ural, ber Raspifche Gee, ber Teret und Ruban find bie Grangscheiden); eine 15 DR. breite Landenge verbindet ibn mit Afrifa. Die außerften Puntte bes Reftlandes find: Cap Zaimura= 78°R., bas Tiduttidifde Borgebirge = 152°B., Cap Bouro und Romania=1½°R., Cap Baba=43½°D. Die Inseln reichen aber in Guben bis 11° S. Der längfte Kag in S. = 12 Stunden, in R. = 4 Monate. Die Größe mag 800,000 Q. M. betragen. größte Ansbehnung von R. nach G. = 1150 M., von D. nach B. == 1150 M. Affen hat unter allen Erdtheilen die volltommenfte und natürlichfte Bilbung. Gin großes Dochland, mit 6 bis 10,000 R. boben Dochebenen und 12 bis 14,000 %. hoben Dochthalern erhebt fic in feiner Mitte, Stufen. und Tieflander umgeben baffelbe an allen Seiten; nur in D. behnt es fich auch bis jum Djean felbft aus. Dies Sochland bilbet nicht, wie bas Sochland ber Corbilleras in Amerita einen langen und fomalen Bergwall, fonbern weite von Berge Tetten burchzogene Sochebenen (Plateaus) und breite Gebirgelander.

DieBergfetten ftreichen mehr in ber Richtung ber Parallelfreife (von D. nach 2B.), ale ber Meribiane (von S. nach R.), und bie Strome folgen nicht immer ber Richtung ber Gebirge, fonbern bie meiften burdbrechen vom Sochlande berab ihre Schranten; einige bleiben von ben Berggugen bes Sochlandes felbft eingeschloffen und erreichen bas Tiefland nicht, fondern bilben gablreiche Seen. (Rach v. Sumbolbt's neuesten Forschungen wird Sochaffen von D. nach 2B. von vier großen Bergfpftemen burchfcnitten: bem Altai, Thianfchan (etwa unter 42° R.) Ruenlun (etwa unter 35% R.) und Simalafa. 3miiden bem Altai und Thianichan ift bas Fluggebiet bes 3 li und ber See Balfafchi; zwifden bem Thianschan und Ruenlun bie ber Fluß Jartand ober Sigrtan und ber See Lop; zwifden bem Ruenlun und himalaja bas bochfte Sochland Affens, ber Gee Lengri ober Terfiri und bie Quellen bes Inbus und Ganges.) Der Boben ber Sochländer ift in ber Regel Steppe, ftart mit Salg burchbrungen; baber enthalten auch die Seen in berfelben und viele fleine Fluffe und Bache Galgwaffer; ber bochfte öftliche Theil berfelben ift eine grauenvolle Bufte mit raubem Klima, langen Bintern, von furchtbaren Sturmen beimgefucht, ohne Ginwohner, ein Schreden ber burch: giebenben Raramaffen. Das größte Sochland ift bas fogenannte Mittel: ober Sociafien, welches Tibet, Die Mongolei, Ralmuttei und ans bere Chinefifche Provingen begreift. Es ift uns in feinen einzelnen Theilen noch fehr wenig bekannt; aber so viel wiffen wir, baf es in seiner öftlichen höchsten Erhebung ber obigen Schilberung entspricht. Unbedeutend erscheinen von feinem Innern aus die R. Gebirge, welche bie Stufen jum Tieflande binab bilben, ber Altai, beffen Fort: fegungen in 2B. Ulutag, in D. Changai und Chingan beißen, bie aber vom Tieflande betrachtet von ansehnlicher Bobe (6 bis 7000 R.) erfcheinen. Richt anbers fcheint es fich mit ben weftlichen Bebirgen , bem Belurtag , ju verhalten. Größer ift die Scheide: mand, welche die Ratur gegen bie füblichen Tieflander feste. erhebt fich bas hochfte Gebirge ber Erbe, ber himalaja ober himal-leh, über 26,000 g. hoch, ber fich in B. an ben hinbutufch, in D. an die Chinefich Sinterinbischen Gebirge anschlieft. Gin abnliches Bergland befindet fich an ber Oftfeite Dochaffens, bas unbefanntefte von allen. Bum Theil fallen biefe Gebirge, befonders in D., Reil jum Tieflande binab und ichließen fich unmittelbar an bas Blach: land an; Die übrigen flufen fich allmälig ab, ober gieben als niedrige Berglander und Hochflächen fort. Tief nach R. und D. hin erstreckt fic bas norbliche Gebirge nach Sibirien hinein und erreicht in einzelnen Armen ben öftlichen Djean und bas Gismeer, mahrend es in RB. fich in unendliche Steppen (Beftsibirien) verliert, Die nach bem Cismeere gu in grundlofe Moraftflachen übergeben. Gebr bedeutenbe Bergfetten laufen in parallelen Reihen von GD. Gebirge nach G. binab durch bie Sinterindische Salbinfel, und in den gablreichen Infeln bes benachbarten Meeres erbliden wir vielleicht nur Trummer eines giosen Gebirgslandes, welches einst zu bem gewaltigen Gebirgespiteme Diefes Theils von Afien gehörte. In SB. macht ber Dindukufc

ben Ubergang ju ber Perfifden Dodflade, bie aber weit niebriger ift als Mittelafien und in 20. mit bem Armenifden Gebirge und bem Rautafus in Berbindung fieht, beren Gipfel eine Bobe von 3mei große Salbinfeln foliegen bier ben Erb= 17,000 %. erreichen. theil, in BB. Ratolien, in S. Arabien, beibe voll Gebirge, bie aber in jenem ungleich höber find als in biefem, gwifden beiben eine gewaltige Sandwüfte, welche ber Libanon und beffen fübliche Fortfegungen vom Mittelmeere fcheibet. In S. bes Simalleh geht bas Tiefland balb wieber ju einem gang für fich beftebenben Sochlande (Borberindien) über, welches fich von ber Bobe, (Gipfel ber Gats = 6 bis 10,000 %.) am Weftranbe gegen D. abbacht. Betrachten wir die innere Befcaf= fenheit bes Bodens, fo finden wir in Affen ben mannigfaltigften Bed= Der Gud: und Dftrand bat, wo nicht Bewafferung fehlt, ben fruchtbarften Boben; aber auch gewaltige Bufteneien breiten fich im Doch: und Tieflande aus, raube Steppenflachen auf ber Bobe, burre Sandebenen am Aufe ber Gebirge; große Streden biefes Erbtheils, in Sochafien, Sibirien, Perfien, in ber Tatarei, Arabien und Sprien, tonnen nur von Romaden bewohnt werden und find fparlich bevöllert; eben fo bie endlosen Moraftflachen in RB. Gibirien, beren Grund niemals aufthauet, und wo nur Fifdervoller ein taralides Dafein friften tonnen. Die Gebirgslander bieten alle Ericheinungen ber Guropaifden Alpenlander bar; mande berfelben (Tibet) find ber Sie uralter Bilbung und fur bie Geschichte ber Rachbarftaaten von bober Bichtigkeit. Das Reftland Affiens bat feine bekannte Bulfane, mohl aber Gegenden, welche bie Spuren früherer vultanischer Thatiafeit an fich tragen und noch in wiederholten Erdbeben außern, fo in Ratolien und Rautafien; auch in Sochafien follen vultanifche Ericheinungen vorkommen. Erbbeben find auch in Sprien, Arabien und Perfien nicht felten, felbit in Indien haben fie fich in neuerer Beit Boll noch thatiger Bultane ift aber bie gange Reihe von Infeln an ber GD. und D. Rufte bis nach Kamtschatta bin, wo fie fich ebenfalls finden. Richt am Bufe ber Gebirge, wie in Guropa, fondern im Gebirge felbft und befonders auf bem Bochlande finden fic Seen, lettere faft alle febr falghaltig; babin geboren ber Raspifche (6 bis 7000 D. M.), ber aral (1100 D. M.):, Baltafdi (500 D. M.):, Saifan:, Roto: und Lop See, alle in Steppen ober Bochebenen; ber Baital im Sibirifchen Gebirge = 900 Q. M., ber Ban und Urmig im Armenischen Gebirge, einige in Tibet, Ratolien und Gy-In teinem anderen Erbtheile find fo viele ftagnirende Gemaffer (Steppenseen und Steppenfluffe) als in Afien. Das Sochland ift voll bavon und felbft ben großen Fluffen wird burch ben loderen Sand ihres Bettes eine folche Baffermenge entzogen, bag fie entweder gar nicht bas Tiefland erreichen und am Ende Geen bilden, ober fumpf= ähnlich werben (Hjartan, Amu u. a.). Die Stromgebiete find übrigens fehr regelmäßig gebilbet. Hochafien ift bas allgemeine Quellland ber Bauptgemäffer, die fich burch die Randgebirge beffelben nach allen Weltgegenden bin ins Tieffand binabfturgen. In R. munbet ber Db mit bem Grtifd, ber Zenifei, Die Lena; in D. ber

Amur ober Saghalien, ber Soangho, ber Jantfetiang: in S. ber Dethong, Denam, Saluan, Bramabbi, Bramaputra, Sanges und Sind; In 2B. findet ber Imu und Gyr fein Biel, freilich nur in einem Gee. Ginige biefer Strome, g. 28. ber Santfe: tiang, Senifei und Db, geboren ju ben größten ber Erbe. Bom Armenifchen Sochlande berab tommt ber Eufrat und Tigris. große Arabifche Balbinfel erzeugt teinen einzigen fluß von Bebeutung; viel reicher bemaffert und baber fruchtbar ift die Indifche Salbinfel und Mle vom Sochlande berabftromenben Gemaffer muffen ber Ratur bes Bobens nach Bafferfalle bilben; jeboch tonnen biefe nit: genbs mit ben Ameritanifchen verglichen werben, ja teiner berfelben fcheint nur bem Rheinfalle gleich ju tommen. - Uber bas Rlima lagt fich im Allgemeinen nur fo viel fagen, bag es mit Ausnahme S. Affens viel rauber als bas Guropaifche in gleichen Breitengraben Bochaffen unter 40° Br. (Breite von Reapel) hat noch beftige Binter, ja in feinem rauheften öftlichen Theile felbft im Commer Schnee, und Sibirien nur einen fehr turgen Sommer, aber langen und icon unter 55° (Breite von Solftein) bis jum Gefrieren bes Queckfilbere (=39° Reaum.) ftrengen, ja in R. faft beftanbigen Binter. Anch der größte Theil von China, Perfien und Armenien hat bebeutende Wintertalte. Die größte Sige haben die Sandebenen von Arabien, Latarei, Perfien und Indien. In letterem Banbe, wie auf ben SD. Infeln, tennt man nur eine naffe und trodine Sabre. Bwifden ben Benbetreifen berrichen bie befannten Dit baffatwinde und in Indien wechseln die SB. (Rai bis Dethr.) und RD. (Detbr. bis Dai) Monffuns ober Mouffons, fo wie im Arabifchen Bufen bie GD. und R.B. Monffuns. Grafliche Sturme (Epphons) toben von Beit ju Beit im Japanifden und Chinefifden Reere. Richt unbefannt ift in ben Arabifden und Perfifden Buften ber gefährliche Samum. - Affen liefert vorzüglich in &. eine Menge ausgezeichneter Banbelsmaaren : Bewürze, befonbers auf ben Infeln, Sago, Reis, Raffee, Buder, Inbigo, toftliche Balfame, eble Bolgarten, Opium, Baumwolle, Gummiarten, Aloe; Diamanten, Rubine und andere Ebelfteine, Golb, Binn, Rupfer, Salpeter, Salmiat, Ambra; Perlen, Seibe, Bolle, Pferde, Elfenbein, in R. vorzügliches Pelgwert, eble und uneble Metalle, felbft Platina, vielleicht auch Diamanten. Bemertenswerth find außerbem biejenigen gum Theil wichtigen Producte, welche biefer Erbtheil gang allein hervorbringt: bas Dfiggetai, ber eigentliche (Ronigs) Tiger (nicht bloß in Inbien, fonbern auch in Mittelaffen bis nach Sibirien bin), die Begoar: jiege, Mofdusthier, bas einhornige Rashorn, bie Tibe: tanifche Berggiege, ber grungende Buffel, bas Mofcusthier, ber Orangutang, bie Brillenschlange, ber milbe Dund, milbe Gfel, bie Indianifde Odmalbe, Thee, Mus-Tatnuffe, Gewürgnelten, Bimmt und Rarbamomen, Ramfer, Rhabarber (bie eigentliche achte Art), Banianen: baum, Ginfeng, Ingwer, Maffix, Titholi, Meerfcaum,

1

Türkis, Lafurfteine, Rafta, Borar. Roch andere nennens: werthe Erzeugniffe find: ber Elefant in D. bes Ginb, bas Ramel in 2B. bes Gind und in R. bes Simalaja, Panther, Bowe, Biane, Shatal, Argali, Steinbod, Bar, Bobel, Bermelin, Buffel und Rinber, Rennthier, Sibirifcher Sund, Affen, Schlangen, Schilbtroten, efbare Mollusten in GD., Rrotobil in Indien, Strauf, Papagei. -Die G. find in 2B. etwa bis jum Db, Belurtag und Bramaputra Rautafifcher Abftammung, fenfeit biefer Granzen gegen D. Mongolifcher Abtunft; nur in GD., meiftentheils auf den Infeln, find Malaien. Die Rautaffer gerfallen in 3 Sauptftamme: 1) Eigentliche Kaukasier, als Georgier, Mingrelier, Lesgier, Afchirkassen. 2) Indisch Persischer Stamm, ju bem bie Sindus, Afganen, Rurben, Perfer, Belludfden, Offeten und Armenier geboren. 3) Arabifder Stamm, an dem die verschiedenen Tatarischen Bolterschaften in Gib i= rien, die Araber, Türken, Turkmanen, Usbeken, Rara: falpaten, fo wie eigentlich auch Rirgifen und Bafchfiren gerechnet werben muffen. Die Mongolen theilen fich in 1) eigent= liche Mongolen mit Ralmütten und Buraten; 2) Sapanefen mit ben Roreanern; 3) Chinefen mit ben Tibeta= nern und Sinterinbiern; 4) bie verschiedenen Bolferftamme in Sibirien (Samojeben, Jakuten, Ramtichadalen, Aleuten u. a.), welche jeboch von neuern Forschern als eine gang besondere Raffe betrachtet werben. Die Malaien theilen fich ebenfalls in verschiedene Stamme und machen auf manchen Infeln felbit ben Ubergang gur Regerraffe .- Wenn gleich Ufien bas Stammland ber Bilbung ift, ba Bindus, Perfer, Chinefen, die alten Babylonier u. a. fich fcon por Sabrtaufenden ju einer gewiffen Stufe ber Cultur empor gearbeitet, Biffenschaften begründet und geordnete Religionsspfteme aufgestellt ba= ben, fo fteben bod biefe und noch mehr bie meiften übrigen Bolfer in biefer Rudficht jest tief unter bem Guropaer, und ber Rreis ihrer Renntniffe ift icon feit uralter Beit fo fehr gefchloffen und burch Borurtheile fo beschränkt, bag gerabe bei ben ausgezeichneteren Rationen Europäifche Bildung und Chriftenthum in ben bier einheimischen miffenschaftlichen und Religionespftemen ein fast unüberfteigliches Sinbernif findet. Dagegen zeichnen fich Chinefen, Japaner, Jubier, Perfer und Turten in manden Zweigen ber Inbuffrie, g. B. in Beberei. Stiderei, Färberei, Berfettigung von Metall: und Leber: waaren, Ladirung, Juwelierarbeiten, felbft in ber Bau-tunft fo fehr aus, bag fie in einigen Studen die Guropaer übertrefs Mertwürdig ift babei ber fast gangliche Mangel aller Mafchinen, ja bie größte Ginfacheit ber Wertzeuge, fo bag nur perfonliche Runftfertigfeit ben boben Grad von Bolltommenheit bervorbringen tann. Sanbel ift in gang Gub-, Weft- und Oftafien in reger Thatigfeit, aber freilich burch Gee: und Landrauber gu febr geftort und durch bie naturlichen Sinderniffe bes Bobens (Gebirge, Buften und Steppen, Mangel an fchiffbaren Gemaffern) erfcmert. Gin großer

Theil bes Seehandels ist in den Sanden der Europäer; Landhandel tann nur burch Raramanen getrieben werben. Landbau wird in vielen Gegenden mit bem amfigften Fleife und möglichfter 3medmäßig: feit getrieben. Sochafien ift, fo wie bie meftlichen Steppen, von Romaden bewohnt, die aber nicht gang ohne Runftfertigfeit und gum Theil nicht ohne einige Bilbung find. Dagegen haufen in einigen Bebirgen robe Stamme, die nur auf Raub und Plunderung ausgeben und im R. leben die elenbeften Jagers und Fischervoller. Die verbreitetften Religionen find bie Bubbhiftifde, Braminifde, Lamaifde und Duhamedanifde. Chriftenthum ift bei einigen Bölferschaften feit alter Beit. Sibirien tennt nur Schamanenbienft. - Geit Sahrtaufenden finden wir in Affen nur abfoluten Despotismus in ber Berfaffung, baneben bei ben Romaben bie fogenannte patriarchalische Berfassung, bei einigen Bollern ftrenge Ariftofratie, nirgend eine gemäßigte Monarchie, nirgend einen felbstftanbigen Burgerft an b; jeboch wußten gewohnlich Priefter felbft bie Despoten burch fchlaue Religionsgefete in Abbangigkeit und fich im bochften Ansehn zu erhalten. Afien ift mahrscheinlich bas Stammland fast aller Europäischen Rationen. Große Schaaren von Romaben überschwemmten von Beit gu Beit Europa (Sunnen im V., Mongolen und Tataren im XIII. und XIV. Jahrhundert), aber außer ben Zurfen vermogte feins biefer Boller bauernbe Berricaft dafelbft ju grunden, dagegen haben Guropaer in Afien feit 3 Sahr-hunderten bobe Dacht erlangt, nachdem icon die Kreuzzuge und früher Römer und Griechen Beispiele Europäischer Staaten in Afien aufz gestellt hatten. Portugiesen herrschten im XVI. Jahrh. Holz lander im XVII. Jahrh. in Indien; biefen folgten im XVIII. Jahrhundert die Bristen, beren Einfluß fich jest auf gang S. Affen erftredt. Seit dem XVI. Jahrh, hat Rußland gang R. Affen fich unterworfen. Dft : und Mittelafien ift bagegen ben Guropaern gang verfoloffen geblieben und noch jest größtentheils unbekanntes Land.

# Chinesisches Reich.

Es reicht vom Belurtag, 86° D., bis an das öftliche Weltmeer, 162° D.; die Länge also = 750 M., und die Westgränze hat Mitztag mährend die D. Küste schon 5 Uhr zählt. Die S. Gränze ist = 20° R., die R. Gränze = 56° R.; die Breite also = 540 M. In S. dauert der längste Tag 13½ Stunde, in R. 17½ St. Flächeninhalt etwa = 250,000 D.M. Sibirien, die Tatarei, Kabulistan, Indien und der D. Dzean sind die Gränze dieses Staatscolosses, der an Bolksmenge alle Reiche der Erbe übertrifft, und an Größe nur dem Russischen nachsteht, über dessen Bevölkerung und innere Verhältnisse aber wir sehr im Dunkeln sind. Einige nehmen 179, andere 207, Andere 234, ja mehr als 300 Mill. E. an. Schon seit mehr als 2000 Jahren besteht ein Chinessisches Reich, das sich freilich damals auf das eis gentliche China beschänkte. Biele Kriege wurden mit den benachdar

ten Mongolen geführt und mehr als einmal marb bas gand biefen unterworfen ober getheilt. Die jegige Dynaftie ftammt aus bem Bolte ber Mantfdu Mongolen, bie 1644 bas Reich eroberten. feit biefer Beit ift ber größte Theil ber jegigen Provingen und tributs pflichtigen ganber bem Chinefifchen Reiche unterworfen. Der jebige Regent (Chuandi) Zara Rnang ober Dar Gouang regiert feit 1820. Die Berfaffung bes Banbes ift unumfdrantter Despotismus, ber vom Kurften wie von allen Staatsbienern geubt wird, ber fich auf die geringften Rleinigfeiten erftredt und bei ber großen Ordnung und pedantifden Punttlichkeit in ber Bermaltung, fo wie bei ber allgemein berrichenben Beftechlichfeit und Betrugerei ber Beamten viel laftender ben Unterthan brudt, als bie ordnungslofe Bill-Pubr im Türkischen und Perfischen Staate. Die bochften Staatsbebor: ben find 1) ber Gerichtshof ber regierenben Familie; 2) ber Rath bes Innern, ber bie Reichsannalen führt, bie Befehle bes Monarden bekannt macht und Gefebe vorfdlägt; 3) ber Rath ber Belehrten. Unter biefen leiten feche Minifterien bie gange Bermaltung bes Staats. Bicetonige, welche die oberfte Civil: und Mili= tairgewalt ausüben und immer aus bem Stamme ber Manticus find, regieren in ben Provingen. Die gange Staatsverwaltung und Juftig ift aufs genauefte geordnet und wird burd 9600 Beamte, Roan as, von ben Europäern gewöhnlich mit einem Portugiefifchen Borte Da n = barins genannt, beforgt. Das Beer beffeht aus brei gang verschiebenen Theilen 1) bas Sauptheer in 8 Divifionen getheilt, Die aus eis gentlichen Manticus, aber auch aus ben Abtommlingen berjenigen Chinefen und Mongolen bestehen, welche fich bei ber Eroberung bes Landes jur Partei ber Mantichus hielten = 200,000 Mann. 2) Die Garnison von 450 Stabten = 8 bis 900,000 Rann. 3) Die unregelmäßigen Schaaren ber Romaben im Sochlande = 100,000 Mann. Der größte Theil bes Sauptheeres besteht in Reuterei, ift ichlecht bemaffnet und geubt und bochftens gegen Uffatifche Borben brauchbar. Roch elender ift die Seemacht, die nicht einmal im Stande ift Die Ruften gegen Seerauber ju fichern und meiftentheils nur aus Rriegs: boten befteht. Die Staatseinnahme befteht jum Theil in Reis und Getreibe. Die Ausgaben find weit geringer, fo bag jahrlich ein gro-Ber Uberfcug'bleibt. Die einzelnen Theile bes Reiches find:

## I. China (schina).

Größe = 70 bis 80,000 D. M. Lage zwischen 20° 9' bis  $41\frac{1}{2}$ ° R.B. Gränzen find in B. und R. Dochaften, in S. hinterindien, in D. der äftliche Ozean, der in R. den Bufen von Korea oder das Gelbe Meer (Hoanghai), in S. den Bufen von Korea oder das Gelbe Meer (Hoanghai), in S. den Bufen von Konting bildet. Ein Riefenbau, ein unten 25 K. breiter, nach oben schmaler zulaufender, 20 bis 30 Fuß hoher, mit 10 mit 40 K. boben Thürmen besehrter Wall, dessen Seiten von Mauerwerf zusammen gehalten werden, daher gewöhnlich Chinesische Maner genannt, oben gepstaftert, und der über Berge (manche sind einige 1000 K. hoch), selbst über Flüsse, 300 M. weit fortgeht und schon 250 vor Christo

vom Soihoangti jum Sous gegen bie benachbarten Romabenftam. me erbauet murbe, macht bie Grange gegen R., wird aber jest, ba er feinen 3med mehr bat, nicht unterhalten und gerfällt baber. ift bas öftliche Borland von Sochaffen. Bon brei Seiten von boben Bebirgen umschloffen befteht es in bem mittleren öftlichen Theile aus einem großen Tieflande von ben beiben Sauptströmen bes gandes burdfloffen und mabrideinlich, wie fo viele andere Flachlander an und zwischen ben Mündungen großer Strome, burd Anschwemmung gebil. bet, ba fowohl ber Alufichlamm, ale bie burch bie berrichenben Daffatminde gegen die Rufte getriebenen Meereswellen, ben Unwachs bes Landes bier febr beforbern mußten; ein Land ohne alle Erhebung, poll ftebenber Bemaffer, Sumpfe, Lagunen, größtentheils ber fruchtbarfte Marichboden von zahllosen Ranalen auf eine Strecke von mehr als 120 D. weit burchichnitten, die mabre Rorntammer bes Reiches, ein Affatifches Bolland, nur mit großer Anftrengung gegen Uberfcmemmungen gefdüst. In Guben, Rorben und Weften biefes Tieflanbes erheben fich Gebirge, meiftentheils fteil aus ber Ebene auffteigenb. Die Stufen jum gfoßen Sochlande, felbft im Sommer mit Schnee bedect, und mit allen Ericeinungen ber Alpenlander, aber febr unbefannt und nicht weniger unzugänglich, bie befte Schuswehr bes Landes, ba nur wenig fteile Baffe ju ihnen binan führen. Zwei gewaltige Kluffe folgen ber Abbachung bes Bobens; norblich ber Soanabo, 430 DR. late, tief aus dem Sochlande bertommend und in den Bufen von Peticheli munbenb, fublicher ber Jantfetiang, größer ale alle Strome der Erde mit Ausnahme des Maranhon. Er fteht mit zwei bebeutenben ganbfeen bem Tongtinghu und Popanghu (=120 und 60 Q. M.) in Berbindung; hat zwar im Gebirge viele Bafferfalle und Stromfdnellen, flieft aber im Rlachlande viel rubiger fort ale ber Boangho; icon 100 M. vor feiner Mündung ift er 1 M. breit. biefen beiben Stromen und ihren gablreichen Rebenfluffen bemerten wir noch die Ruftenfluffe Peiho und Gubo in R. und ben Tubo Das Ruftenmeer ift voll Untiefen, Sanbbante und Infeln, bie fich ftets vergrößern, baber gefährlich für bie Schifffahrt und wenig benupt. Erfat giebt die burch bie gabllofen Ranale bes Flachlandes fo febr erleichterte Berbindung im Innern (Landftragen giebt es gar nicht, baber bie Schwierigfeit bes Berfehrs im Gebirge). Bor Allem nennen wir bier ben Raifertanal, ben größten ber Erbe, ber 120 M. weit die beiben Sauptfiromgebiete bes Landes burchichneibet, 200 bis 1000 %. weit ift, theils in funftlichem Bette und auf Dammen burch Seen und Morafte fortgeführt, theils auf Bruden über andere Fluffe geleitet, mit gabllofen Bruden und Schleufen, in einem gande, mo Stadt an Stadt und Dorf an Dorf gebrangt ift, mit einer ungeheuren . Bevölkerung, fo daß hunderttaufende auf Schiffen und Flogen leben und baburch ein Leben auf ben Bemaffern hervorbringen, wie es fein. anderes gand aufjumeifen hat, befonders ba bas Rorbland und bie ungeheure Sauptftabt burch fie von G. ber mit Lebensmitteln verforgt Das Alima bes Landes ftimmt nicht gang ju feiner Lage. Im nördlichen Theile ift nicht einmal Sübeuropäische Milbe, überhaupt

in ben boberen Gebirgegenben raube Luft, welche bie Rabe von Sochaffen verfundet. In ben fublichen warmen Thalern ift, wie im Flachlande, Indijche Luft und Begetation. Die Ruften find ben Sturmen febr ausgesent, befonders berüchtigt ift bas Deer biefer Gegend burch Die entfehlichften Orfane (Typhone), welche in gräßlicher Unregelmäßigfeit mit allen Winden jugleich toben. Der reichfte Theil Chinas ift bas Flachland, mit dem amfigften Fleife angebauet (felbft auf Flogen gieht man Gemufe), bennoch aber nicht im Stande feine eigene gewaltige Menschenmenge und die Bewohner bes unfruchtbaren Berglandes mit Reis und Getreibe binreichend ju verforgen; die gabllofen Gemaffer muffen mit Rifden und bem bier in großer Menge lebenben Baffer : und Sumpfgeflugel aushelfen, benn bie Bichzucht bes Lanbes will nicht viel fagen und nabrt wenige; aber fein genießbarer Begen: fand wird von ben Chinefen verschmähet, und Sunde, Pferde und Gfel, nicht weniger gefchlachtet als bas Schwein, bas beliebtefte Sausthier ber E., welches in Menge gezogen wird. Das Saupterzeugniß bes Landes ift Reis und Baummolle, Die wichtigften Gegenftande bes Sandels aber Thee (1610 querft von ben Sollandern nach Guropa gebracht), wovon jahrlich über 50 Mill. Pf. ausgeführt werben, Buder, Rhabarber, Ginfeng, eine in Afien febr geschätte Argneipflange, Dofchus, Rupfer, ferner ein gintartiges Metall, beffen Beftanbtheile man noch nicht genau tennt, Patfong, auch Efetong genannt, Borar, Alaun, Quedfilber, latirte Baaren, Zuffe, Ranting und Porzellan. Gehr wichtig ift bier, wie in Indien, Bambus und Seibe. Reben ben Europäischen Gulfenfrüchten, Getreibe= und Obstarten und Gubfruchten finden fich bochft mertwurdige, fonft unbekannte Pflangen: verschiedene Olpflangen, eine Art Rettich, aus beffen Rug die berühmte Tufche bereitet wirb, Geifen :, Zalg =, Bachsbaume, verschiedene Baumarten, welche vorzügliche Firniffe liefern, woburch bie Lackfarben bes Lanbes ihre eigenthum= liche Schonheit und Dauerhaftigfeit erhalten, mancherlei Apotheterpflangen. Dag biefe fo wie bie folgenden Producte nicht allen Provingen bes großen Reichs eigen find, verfteht fich von felbft; wir find aber über die Eigenthumlichfeiten ber Provingen wenig unterrichtet; manche Gegenben find völlig unbekannt. Das Mineralreich liefert eble Metalle, jedoch durfen Goldbergwerke nicht bearbeitet werden. und fast alle uneble, mancherlei Ebelfteine, ben gafurftein (lapis lazuli), Steinkohlen, vorzügliche Porzellanerde, Sakpeter, Salg u. a. m. Wilbe Thiere giebt es im Flachlande, ber ftarten Bevolterung wegen wenig; bie Gebirge haben mahricheinlich feinen Mangel baran; bort leben Murmelthiere, Mofdusthiere. . Gemfen, Zwerghiriche, grunzende Buffel, wilde Sunde, Baren und viele andere. Roch bemerten wir ben Rormoran, Gold: und Silberfasan,, Gold: und Silberfisch; aber auch bie Bugheufdrede. Die G. = 150 Mill., find alle Mongolifchen Die Mehrzahl machen die eigentlichen Chinefen (fcinefen), ein bodft fleifiges, aber auch verfcmigtes, betrugerifches, eiteles und gegen Auslander lacherlich bochmuthiges Bolt, friechend bemuithig

gegen Mächtigere, aufgeblasen gegen Untergebene, bem burch ben berridenben Despotismus ber jammerlichfte Stlavenfinn eingeprägt ift. - Es fleht an Bildung wenigstens ben Indern, Perfern u. a. Affaten gleich, und vor Rahrhunderten felbft über bem Guropaer, fannte mande wichtige Erfindungen, g. B. Schiefpulver, Buchbruderei, aber nur mit Solztafeln, ben Rompag (?), früher als ber Europäer; es geichnet fic in ber Bautunft, in vielen Gewerben, im Landbau aus, aber feit einem Jahrtaufend und vielleicht langer fteht es ohne Fortichritte in Sandwerten, wie in Runften und Biffenschaften unveranberlich feft. Alles Auslandische, felbit wenn feine Borgige bentlich in bie Angen fpringen, wird verachtet. Biffenschaften find boch geachtet, aber in ben Feffeln bes Afiatischen Aberglaubens, Despotismus und bes Berkom-Die Sprache ift einfilbig und bie Schrift besteht aus 80,000 Bort : ober Gilbenzeichen, Die mit Pinfel und Tufche aufgetragen Biele Schulen verbreiten bie nöthigen Renntniffe. Sauptbefchaftigung ber G. ift Acterban, ber mit mufterhafter Gorg. falt getrieben wird; felbst Relfen find fünftlich mit Erde bebeckt, steile Abhänge durch Mauern in Terrassen umgeschaffen und Klöße auf den Bemaffern ju Gartenbeeten eingerichtet; aber trop biefes Fleifes tann bas Land ber vielen Gebirge wegen, feine Ginm. nicht ernahren; Reis ift baber ein Saubteinfuhrproduct und Sungerenoth gar nicht felten. Ausgezeichnet ift der Fabritfleif und die ladirten, gewehten und gefticten Baaren, Metall=, Elfenbein= und hornarbeiten bes Landes übertreffen die Europäischen, auch bas Porzellan ift vorzüglich. treibt Malerei und Bantunft bis zu einem nicht geringen Grabe, aber freilich ohne (Guropaifchen) Befchmad; China hat bewunderns: würdige Berte ber Baufunft aufzuweisen. Gehr weit haben es bie Chinefen in der Unlage reizender Garten und Parts gebracht. wartiger Sandel ift auf zwei Safen, einen in R. fur Japan, in G., Rantong, für bie Guropaer und Indien, und auf einen Sanbelsplat an ber Ruffischen Grange, Maimatichin, für Sibirien beschränkt. Die Chinesen find schlechte Seefahrer, bennoch aber magen fie fich burch Roth und Geminnsucht getrieben mit ihren ichlechten Schiffen nach ben Indifden Infeln und nach bem feften gande felbft, mo fie fich gu Taufenben nieberlaffen und in manden Gegenben ben thätigften Theil der Bevölkerung ausmachen. — Gine herrschende Religion giebt es nicht. Der Dof betennt fich jur Lamaifden, Die Gebilbeten find Anhanger bes berühmten Beifen Rongfutfe, ber vor Chriftus lebte unb eine reine Bernunftreligion lehrte, bas Bolt ift bem Bubbismus (ber Indifche Buddha heißt hier fo, bie Priefter Bongen) jugethan. Roch nennt man die nur gebuldete Lehre des Laofiun. auch Muhamedaner und Zuben. Auch bas Christenthum ift durch Miffionaire, bie ihrer Renntniffe wegen bem Lande bochft nuglich find, bier verbreitet, aber in neueren Beiten febr unterdrudt; Die Bahl ber Chriften foll fich auf 46,000 belaufen. Außer ben Chinefen leben im Banbe Mantidus, Radfommen ber Mongolifden letten Groberer bes ganbes; Gifanen, Mongolifche Romaben an ber D. Grange; Lolos und Dientings in G., mahrscheinlich hinterindischen Stam: mes, erstere mit eigener Sprache und Berfassung, und unabfängige Gebirgsbewohner, Miaotfé, ein Romadenvolk füblich vom Jantsteilung, früher im Kampf gegen die Chinesen. Das ganze Land ift in 17 Provinzen getheilt, die unter 9 Bicekonigen und 12 Untervicekönigen stehen, jedoch ändert sich dies oft, und nach den neuesten Rachrichten giebt es 19 Provinzen.

### A. Kuftenprovinzen von N. nach S.

1) Tichile oder Perfcheli, die erfte Proving, welche fich den erobern den Mantichus 1644 unterwarf, daber Gis der Regierung. — hauptfabt Deking, eine Stadt von ungeheurer Große, in einer fahlen Gegend, 28 M. von der großen Mauer entfernt. Die Stadt besteht aus 3 Abtheilungen: der nordlichen, Dfinescheu, d. h. Thronftadt, der füdlichen, Wailorfden, d. h. außere Stadt, und 12 Borftadten. Die Thronftadt ift 11 Stunden lang und uber 1 Stunde breit, die außere Stadt, nicht fo breit, aber langer. Beide find durch 40 f. hohe Mauern von Bacffeinen, die um die Thronftadt 20 F. bid find, eingefchloffen und von einander getreunt. Diefe Mauer durch welche 16 Thore fuhren, ift mit Thurmen und Bacht baufern befest, die Thore find mit großen, bis 9 Stockwert boben Geban ben übermolbt. Im Allgemeinen ift die Stadt regelmaßig gebauet; bie Baufer find alle nur 1 Stodwerf hoch, von Bacffeinen, mit grauen Bie geln gedeckt und von einem durch eine bobe Mauer verschloffenen bof um geben; die hauptftragen 130, ja eine fogar 190 g. breit, find mit langen Reihen von Raufmannsladen eingefaßt; feine ift gepflaftert, aber bennoch Die Dacher der tonial. Baufer und Tempel haben gelbe, die ber Rurften grune und die ber übrigen E. graue Biegel; die Renfter befte ben aus Papier. Pefing hat eine Menge iconer Pallafte und Tempel mit prachtigen Marmorarbeiten geschmudt, einen großen Theil ber Stadt ! nehmen aber die weitlaufigen Plage, die fonigl. Burg, Tempel, Seen, Garten, Gottesacker, felbft Felder ein; daher ift die Bahl der E. mahr fcheinlich nicht über 2 Mill. Die Thronftabt befteht wieder aus drei durch Mauern getrennten, aber von einander umschlossenen Theilen. telpunkte ist die königl. Burg, welche aus verschiedenen großen Salen, jum Cheil prachtig verziert und von Garten, Blumenfeldern, Ranalen, Leichen und Springbrunnen umgeben, befteht. Gie ift durch Mauer und Graben geschutt, enthatt außer bem Schloffe eine große Menge von Staats gebäuden, Magazinen und Fabrifen und halt eine Stunde im Umfange. Sie ift eingeschloffen von der fogenannten Ronigeftabt, 3 Stunden im Umfange, wo der icone Play Dfinichang mit dem durch feine Anlagen reizenden Berg Dfin, der Tempel des 50 oder Schigemuni mit der über 60 F. hohen fupfernen vergoldeten Bildfaule des Gottes. Um die Ronigs ftadt liegt der dritte Cheil, die eigentliche Chronfadt, wo die Universität mit dem Tempel des Rongfutse und die Gebaude der Ruffischen Mission

mit einer Ruffischen Kirche.\*) In der außeren Stadt sind die beiden merk, würdigen Tempel des Jimmels, fast 1½ Stunde im Umfange und des Erfinders des Acerbaues, fast 1 Stunde groß, beide prächtige Gebäude mit herrlichen Marmorverzierungen und von hohen Nauern umschlossen. Im letten ist das Feld, welches der König selbst eigenhändig pflügt. Außerdem sind noch zu bemerken: die astronomische Akademie, vorzüglich für die Verfertigung des Kalenders, bessen Verfasser Missionairs (jest noch drei) sind; die Sternwarte, das Findelhaus, die Blatternimpfungs: anstalt, verschiedene Theater, viele Schulen, zwei kathol. Rlöster und eine Ruhamed. Noskee. Die Garnison besteht aus 80,000 Mann, Mandschuzen, Mongolen und Chinesen. Etwa 6 M. von der Stadt ist das Lustschlos Juengming, berühmt durch seinen großen, herrlichen Park, auf dessen Unterhaltung jährlich über 1 Mill. verwendet wird. — Boadinfu\*\*) ist die eigentliche Sauptst. der Provinz und Sis des Vicekönias.

- 2) Schantung. Sauptft. Tfinanfu. Lintfin, große Sandelsfiadt. Tenticheu, Safen.
- 3) Riangnang, jest die beiden Provinzen Biangsu in D., Anhoei in B. hauptst. Biangningsu oder Nanking am Jantsekiang, 3½ M. im Umfange, ehemalige Residenz. Der 200 F. hohe mit ladirten Ziegeln gedeckte, sogenannte Porzellanthurm. Sutscheu, Nangtscheu und Soeitsschen, drei der größten Städte.
- 4) Tichekiang. hauptst. Bangtfofu. Große Seibenfabrik. Bing, pu, Dafen.
- 5) fufien. hauptft. Sutschofu. Brude von mehr als 100 Bogen,
   Sinentscheu. Brude von 300 Pfeilern über einem Meeresarm.
- 6) Bwangtung. hauptst. Awangtschufu oder Kantong am Bestiang, 8 M. vom Meere. Bielleicht & Mill. E.; 40,000 Menschen wohnen allein auf Flosen und Kähnen. \*\*\*) Six der Europässchen Factoreien und baber wichtiger handelsverkehr. Drei M. vor der Stadt die Insel Wampu, Ausladungsplatz der Europäer, welche die Stadt selbst nicht betreten und ihre Geschäfte allein mit einer Chines. Landelscompagnie, Kohong genannt, treiben dürsen. Macao (massa), eine kleine Insel, die seit 1563 den Portugiesen unter Chinesischer Hoheit gehört. Die Stadt hat 20 30,000 E., von denen die halfte aus Negern besteht. Sie eines Portug. Statthalters. Die Camoensgrotte. Südlicher liegen die Seerrauber (Ladrones) Inseln, von Seeraubern bewohnt.

<sup>\*)</sup> Die Mission besteht aus 8 Geistlichen und steht in Ansehn. Im Jahre 1680 führten die Chinesen 100 E. eines Russischen Gränzdorfes als Gefangene nach Peking; um beren Nachkommen im Christenthum zu erhalten wurde diese Mission gegründet, deren Geistliche alle zehn Jahre abgelöset werden.

<sup>\*\*)</sup> Die Enbsilben fu, ticheu (e-u) und hiang bezeichnen hauptstäbte ber Provingen, ihrer Distrikte und beren Unterabtheilungen.

<sup>\*\*\*)</sup> Rach Anberen follen 60,000 Rahne von Menschen bewohnt sein.

### B. Grangprovingen im ganbe von R. und S.

- 7) Schanfi. Sauptfiadt Tayuen. Suenticheu.
- 8) Schenft, von dem jest der B. Theil die Proving Kanfu bilbet, in welchem die handelsstädte Sotschen (394°R. 1164°B.) und Kantschen, beide am westlichften Theile der großen Mauer, hauptpaß jum hochlande nach B. ju, im alten Tangut, daher wichtig in den Kriegen der hochlandischen Nomaden gegen China. hauptstadt Sigan.
- 9) Szerschuan. Hauptstadt Tschingen. Höchst merkmurdig sind die in dieser Provinz angelegten kunstlichen Salz, und Gasquellen. Auf einem Raume von etwa 10 Q.M. sind Tausende von Bohrlöchern 5 bis 6 Boll weit, 1500 bis 3000 F. tief. Das aus einigen dieser Bohrlöcher aussteigende Gas wird zur Feuerung, namentlich zum Sieden der Soole gebraucht. Der Boden ift so sehr mit Gas geschwängert, daß man an einigen Gegenden nur einen Fuß tief zu graben braucht, um eine beständige Feuerquelle zu haben.
  - 10) Aunnan. hauptftadt gl. N.
  - 11) Bwangst. Hauptstadt Zweilin.

#### C. Provingen im Innern.

- 12) Junan. hauptstadt Tschangscha.
- 13) Riangfi. Sauptftadt Mantichang.
- 14) Jupih oder Jukang, jest in die beiden Provinzen Jupe (in N.) und Junan (in S.) getheilt. hauptstadt Wutschang.
  - 15) Zweitscheu. hauptstadt Zweigang.
- 16) Sonan. Hauptstadt Baiting oder Baifong. Sauptfit ber Juden, die hier eine Spnagoge haben.
  - 17) Banfu. hauptstadt Canticho.
- Infeln: formofa, burch die Strafe Taiwan von der Proving Rofien getrennt, 50 M. lang, fehr fruchtbar und reich an Producten. 38 D. wohnen unabhangige Ureinwohner, mahricheinlich Malaiifchen Stams mes. - Taiwan ift Sauptft. und Gis des Statthalters. - Sainan am Bufen von Longfing = 300 Q.M., fehr fruchtbar, fart bevolfert, aber viel durch Seerauber leidend, ebenfalls im Innern von unabhangigen Ureinmohnern bewohnt. - hauptftadt Buiban, 200,000 E. Große Stadt, beren Strafen jum Theil & Stunden lang find, michtiger Sandelsplat , der ber fondere Relle , Buder, Rotosnuffe, Betel und Galg ausführt. Die Stadte Thungung und Lockhoi haben 80 bis 100,000 E. — Die Lieukieu (lisfib), Liqueos (lifeos) oder Loochoo (lutschu) Infeln, in ND. von Formofa, 36 Infeln, die jum Theil unter Japanischer, jum Cheil unter Chinesischer Berrichaft fteben mogen = 430 Q.M., febr fruchtbar, vulta. nifch. Die E. icheinen mehr Japaner ale Chinefen ju fein, baben aber die Religion des fo. Auf der hauptinfel liegt die Seeftadt Mapakiang. Die fudlichen Infeln follen einen eigenen unabhangigen Konig haben, der in der Stadt Bingosching wohnt. II. Tibet

#### II. Tibet.

Die Größe ift nicht zu bestimmen, jeboch zwischen 20-30,000 D. DR. angunehmen. Bir verfteben unter Tibet (ober, wie es rich. tiger beißen foll, Zubet) bas bochfte Bebirgeland Aftens gwifden bem Simalleh ober Simalaja in Guben, bem Dustag und Rentaiffe in R., meldes fich an ber R. Granze von Indien vom Belurtag und Binbutufd gegen &D. bis nad Ching bingieht und bie bodfteStufe zwifden bem Indifden Tieffande und Sochaffen ausmacht. Es bildet mehre Sochthäler (8 bis 10,000 f. boch) awifden ben genannten Bergfetten Das Simalaja Gebirge enthalt bier bie Riefengipfel Damalagiri, gewiß über 26,000 R. \*), Tidumulari, vielleicht eben fo bod, ben Didamatri, Didamabir, Dhaibun, Tidanbragiri, und noch verschiebene andere über 20,000 %. bobe Berge. Hochpaffe, z. B. ber über bem Alpenfee Deotal = 18,000 f., ber Sangorungpaß = 14,000 %. führen über biefe Bebirge, welche burchaus ihrer naturlichen Beschaffenheit nach mit ben Schweiger Alpen übereinstimmen, bis ju einer Bobe von mehr als 11,000 g. bewohnt werben und in benen noch bis 14,000 g. Bobe Aderbau getrieben wirb. Biele Seen, unter benen ber Didanbro 30 M. im Umfange, Terfiri 15 M. lang, ber beilige Manaffarowar, ber Ramunrub, Quelle bes Sublutich, 14 bis 15,000 g. bod, gablreiche Salge Fürchterliche Felfenwege, Sonee- und Gisfelber, Bafferfalle, unermefliche Abgrunde findet ber Banberer in biefem mertwurdigen Lande, welches burch feine Bergpaffe, Indien, China und Sochaften verbindet. Alle Sauptfluffe von ED. Affen haben hier ihre Quellen und taufend fleine Berggemäffer führen ihnen Borrath ju und fdmel-Ien fie gu machtigen Stromen an. In B. entspringt ber Sind am R. Rande, mahrend feine öftlichen Rebenfluffe bem G. Rande bes Simalleh entquellen, nur burch eine Bergfette von ben Quellen bes Thang Tfin (gewöhnlich Tfampu genannt, ber ben Bui Tfin und Baro Bangbo aufnimmt und in Birma ale Bramabbi erfcheint) und Ganges getrennt, welcher letterer am Berge Ganautri und amar aus bem 21,000 R. boben St. George Glatfder an ber S. Seite bes Simalleh im Inbifchen Repal hervorkommt. ber Sind ben ungeheuren Bogen gegen B. macht, fo ber Tfampu gegen CD., bis er bie Bergtette im Chinefifden Bochlande burds bricht, wie ber Indus an ber R.B. Grange von Rafcmir. Much bie übrigen hinterindischen Strome, ber Saluan, Menam und Dethong entfpringen in Tibet und ftromen nach langem öftlichen Laufe burd bas Bochgebirg ber Chinefifden Proving Junnan jum Sinter-indiffen Bieffande hinab. Der bochfte Theil bes Lanbes hat tablen, Duren Boben und bietet jum Theil bas Bilb volliger Buffenei bar, andere Gegenben find fruchtbar und amfig angebauet. Ein großer Theil Tibets hat rauhe guft , langere Binter als Deutschland, wenig

<sup>\*)</sup> Blate maaf über 28,000 Englische Fin, Andere 27,677, u.25,589 Engl. F. Bolger's Sanbb. 2r Thl. 3te Aufl. 8

Bäume, tein Obst , teinen Beigen. Das Klima ift in ben Thalern' febr milbe, ber Binter aber auf ben Gebirgen ftete bauernd; febr gefunde Luft , heftige Sturme , befonders laftig ber burre GD. Binb; Regenzeit im Sommer. Aderbau wirb, wo er nur möglich ift, getrieben, aber er allein tann bie G. nicht nahren. Das Land bringt manderlei Erzeugniffe bervor, aber bie Producte Indiens fucht man bier vergeblich, nur bie Thaler liefern Reis und Bein, fonft fieht man meiftentheils nur die befannten Guropaifden Getreibe = und Dbft-Das Mineralreich enthält wichtige Gegenftanbe, eble und uneble Metalle, Salg, Ebelfteine; in ben Gebirgsmälbern leben mancherlei wilbe Thiere und Wilb, unter ben Sausthieren find mande befonbere Arten, g. B. große Sunde, verfchiebene Rinberarten u. a. In ben tiefften Balbungen einer Proving foll ber Geru, das bisber für fabelhaft gehaltene Ginborn leben. Befonders wichtig als Gegenftande des Banbels find aber folgende: Bolle ber Bergfchafe, die in ben bochften Begenden am feinften ift; in einer Sobe von 8000 F. ift fie erft gu geringeren Shawls branchbar; bas feiben: artige Brufthaar ber Berggiege, bie febr tlein ift und außerft grobes oberes Saar hat; beibe Artifel werben nach Rafdmir verführt, mo fie gu ben tofibarften Geweben genugt werben; ber Sat ober grungenbe Buffel, beffen Schweif aus langem feibenartigem Saare beftebt und in Indien besonders als Put, Fliegenwedel ic. hoch gefchatt wird; bas Mofdusthier, Schwein, Pferbe, dugerft gefchickt im Erflettern ber Berge; Rhabarber, welcher bem Sochlanbe befonbers eigen ift, Bezoar, Bergfriftall, Borar, welcher fich als Rrufte in einem See anfest; Golb in großer Menge. Die Bevölkerung ift Die G. icheinen Mongolischen Stammes und ihre Sprache ift, wie bie ber Chinefen, einfilbig, hat auch manches mit jener gemein. Bon Rörper find die Tibetaner folant, babei traftig und, vorzüglich die Butaner, burch die raube Bergluft abgebartet. Rleibung ift hier Wolle (baber ftarte Weberei) und Pelgwert, und bie Bohnung nicht eine Bambushutte, wie in Indien, fondern gemauert; fo will es bier icon bas Rlima; bie Romabenftamme leben freilich auch hier unter Filggelten. In Sinficht auf miffenfcaftliche Bilbung, wie in der Induffrie, fteht der Tibetaner vielleicht bober. als ber Chinefe; es giebt Rlofter mit anfehnlichen Bibliotheten; Biebaucht ift jeboch bas allgemeinfte Geschäft, wogu auch ber Boben bes Landes zwingt. Sehr bedeutend ift ber Bertehr mit bem inneren Dochaffen, Indien und China; Menschen, Schafe und Biegen tragen bie Baaren über bie bochften Bergpaffe. Ran rühmt bie Bieberteit und Saffreiheit ber G. Mertwürdige Sitte ber Polyanbrie. Lamaifche Religion ift herrichenb. Der Dberpriefter, Dalai Lama (Lama, Gyllong, Rutuchta find verschiebene Benennungen ber Priefter), in welchem fo (ber Bubbha ber Inder, Schigemuni ber Mongolen, Samanakobom und Gaubma in Birma und Siam, Amibabut in Japan) wohnt, wird göttlich verehrt, und iff feit ber Mitte bes XIII. Jahrh, jugleich weltlicher Regent, er tennt aber die Dberherrichaft bes Ronigs von China, ber in ben Saupt=

plagen Befatung halt, und wird feit 1624 stets aus dem Stamme der Sifanen (in SD. Sochasien) gemählt. Ehemals verwalteten Bicetonige das Land, seit der Mitte des vorigen Jahrh. stehen zwei Chinesische Generale neben dem Dalai Lama an der Spise der Berk waltung. Außer lestern giebt es noch einen Bogdo Lama, der ebenfalls göttliche Ehre genießt. Man jählt 3000 Tempel und Rloster und 84,000 Priester. Merkwürdig ist die übereinstimmung der Lamaischen Religion mit der katholischen, nicht allein in außeren Gesbräuchen, sondern auch in manchen Dogmen.

- 1) Gebiet des Dalai Lama, der nordliche und weftliche Theil bes Landes, mit der Sauptft. Blaffa oder Barantola, am Bui Effu, eigents lich ein Dorf, aber von einer Menge großer und prachtvoller Tempel umgeben, die baufig von Ballfahrern befucht merden. Wichtiger Sandel. In der Rabe der Stadt ift der Berg Botala mit drei Gipfeln, auf des ren einem ber Pallaft bes Dalai Lama, Pobrang Marbo, fieht, eine Bahl von Gebauden, deren groftes 367 Chinefiche g. boch ift, die vergols dete Dacher und 10,000 Bimmer haben. Der zweite Gipfel tragt zwei arofe Rlofter, Seminare fur junge Lamas. Die Bahl ber Priefter in al. len Tempeln beläuft fich auf 5000. Im Umfreife des haupttempels ift ein Lufthaus des Dalai Lama, welches er in der beißen Jahrszeit bewohnt. In Bleintibet, dem weftlichften Theile, mit fehr ranbem Rlima, swifchen Sindufufch und Mustag, welche die Sochebene Damer einschließen, und wo die Quelffuffe bes Sind entspringen, ift die Bauptftadt Leb ober Cabat, am Sind. — Garro, Gartop. hier ift hauptwollmarkt und in der Rabe wird die feinfte Bolle gewonnen.
- 2) Gebiet des Bogdo Lama, sudweftlich vom vorigen mit der haupt, ftadt Tischulumbu oder Djaschi Zlumbo, nicht weit von der großen Stadt Iigatsa, Sig des Bogdo oder Tischu Lama. Im See Oschandro liegt die Insel Palte, auf welcher ein weiblicher Groß Lama residirt.
- 3) Die Provinz Butan in S. des himalleh, welcher hier Rimola beißt, durch eine 7000 f. hohe Bergkette von Bengalen und Afcham gestrennt. Am Sudabhange des Gebirges, in D. entspringen die Quellfüffe des Bramaputra. Butan steht unter besonderer Regierung des Dharma Lama, für den aber der Daeb Radscha die weltlichen Angelegenheiten bessorgt. Die Dalais und Bogdo Lama werden als Oberherren anerkannt. Taffisudon ift Residenz.

## Sochafien.

Das Affatische Sochland, wenigstens 100,000 D. M. groß, behnt sich von den Gränzen Chinas bis zur Tatarei (eine Strecke von 300 M.) aus und seine Breite zwischen Sibirien und ben Tibetanischen Gebirgen beträgt an manchen Stellen 200 M. Es ift ein bis auf einige allgemeine Rachrichten ganz unbekanntes Land, noch von wenig Europäern betreten. Rur von den Gränzgebirgen weiß man Einiges mit größerer Gewisheit. In R. ist der Altai, dessen höchster Gipfel Ihilt

(Gottesberg) ober Alastan (tabler Berg), über 10,000 %. bod, im Ruffifchen Gebiete liegt, und ber in BB. bas Songarifche Gebirge, in D. ben Changai und Chingan (Ringthan) ale Rortfegungen Den Weftrand nach bem Tatarifchen Tieflande ju bilben ber Alatag und Belur. ober Bolortag; am Oftrande ift bas Chie nefifche ganglich unbefannte Hochgebirge, in G. Die Tibetanifchen Rie fengebirge, namentlich ber Ruenlun. Dobe foneebedecte Bergfetten, ber Altai, Thianschan (Muffnr, Mustag, Muffart und Botba - ober Bogbo Dola) und Ruenlun burchtieben bas Innen und verbreiten fich in zahlreichen Zweigen. Unbeftritten ift bas Dafein thatiger fowohl als ausgebrannter Bultane im RB. Theile; babin gehort ber Defcan ober Aghie etwa unter 42% R., gwifden ben Stäbten Rbraos am Ili und Rutideb, reich an Lava, Schwefel und Calmiat, 135 M. vom Aral See, über 200 M. von jeder Meerestufte entfernt. Beftlich von ihm ift ber gange R. Abbang des Thianidan vultanifc; bort ift bie Solfatara vom Urumtfchi und ber 10 R. lange vulfanische See Temurtu (auch Tustul und Ranhai ge: nannt). Subofilich bavon an ber S. Ceite bes Bebirgs ift ber Bulfan von Turfan ober potichen (b. b. Feuerstadt). Etwa 80 M. in RBB. von Urumtft am Fuffe Chobot liegt ebenfalls ein vultanifder Berg. Erbbeben find hier nicht ungewöhnlich. Der SB. Theil (Turfan) bilbet eine vom Mustag und Ruenlun umichloffent weit tiefere Ebene, bas Bebiet bes Jarkand, bas beshalb auch burch außerft milbe Buft vor bem öftlichen Dochlande fich auszeichnet. In bem Sochlande entspringen ber Brtifch, Db, Benifei, Umur, Boangho und Zantfefiang mit vielen ihrer Rebenfluffe. Biele Aluffe bes Innern burchbrechen aber ben Gebirgerand nicht, fondem fliegen in Steppenfeen, beren Bahl febr groß ift und unter benen ber Baltafdi und Saiffan in RB., ber Dalai in RD., ber Roto in ED., ber gop im Innern bie bebeutenbften finb. Die meiften berfelben find reich an Salz. Der Boben ift fchlecht bewäffert und Daber meiftentheils burre Steppe; besonbers berüchtigt ift ber unter ben Ramen Robi ober Schamo befannte Theil. Diefe Bufte et ftredt fich in verschiebenen Urmen fast burch bas gange Bochland; in RD. ift fie nur 30 bis 50, weiter gegen SB. aber über 200 R. breit; fie beginnt in Weften foon am Bluffe Jartand, in ihrer gangen Ausbehnung aber am Lop See, wie in G. am Roto See. Auch bier, wie in fast allen Steppenlandern, ift ber Reichthum an Sals ju be merten, von bem ber Boben und baber fast jebes Gemaffer burchbrun: In D. find weite Streden, bie ber abschredenbfte Theil bes gangen Dochlandes ju fein icheinen (mahricheinlich 8 bis 10,000 f. bod), mit groben Sande und Riefel (unter benen viele Rarneole, Chalgebone u. a. Cbelfteine) bebedt, ohne alle Baume, mit wenigem Geftrauche, ohne Gras, von nadten Relfen burchjogen, gebn Monate im Jahre mit Sonee bebedt, ohne Quellen, nur mit funftlichen, meiftentheils falzigen Brunnen verfebn; furchtbare Sturme haufen bort, besonders am Lop See. 3mangig und mehr Tage muffen bie Karawanen in biefen grauenvollen Buften oft gubringen. Das Beffe

land hat mehr Flugsandwuften, in benen im Sommer brudenbe Site herricht und ber Samum fich fpuren läßt. Doch nicht bas gange Sociand bietet einen fo abschreckenden Anblick bar. Es giebt auch fruchtbare, weibenreiche Thaler, gut angebauete Gegenben, besonders in B. wo auch bie meiften Stabte find, und in R. malbreiche Gebirge. Gigenthumlich bem Sochlande bleibt aber bie raube guft, ber lange Binter, ben nur eine turge Commerzeit, in welcher aber auch in manden Gegenden wohl Schneegeftober fich zeigen, unterbricht. Producte find mabriceinlich nicht zahlreich. Dag bie Gebirge Metalle enthalten, lagt fich fcon aus bem Ergreichthum bes Altai und ber Tibetanifden benachbarten Gebirge foliegen, gewiß weiß man wenig barüber; Blei wird in BB. gegraben. Rarneole, Achate, Chalgebone, unter andern auch ber Rafcholong, finden fich in großer Renge; auch ber toftbare gafurfte in ift biefen Gegenben befonbers eigen, fo wie ber Turtis und Asbeft. Unter ben wilben Thieren bes Landes ift ber Dfiggetai, eine Art wilder Efel von unalaub. lider Alüchtigfeit, ju bemerten, auch bas Dofdusthier, bes milbe Pferd und mancherlei Pelgthiere, g. B. bas Bermelin unb ber Bobel finden fich; ber hauptreichthum bes Landes beffeht in großen heerben von Pferben, Rindern, Schafen und Biegen; bas Ramel ift ebenfalls wichtig, aber in R. find foon die Binter gu ftrenge für baffelbe. Um armlichften ift wohl bas Pflangenreich, jeboch ift bier ber achte Rhabarber gu Saufe und bie in China febr gefdaste Arzneipflanze Ginfeng. Din und wieber werben Getreibe, Reis, Dbft, befonders in den mafferreichen Gegenden Delonen gebauet; ja in bem marmeren fruchtbaren Thallande bes weftlichen Theiles tommen fogar Subfrüchte und Baummolle fort .- Soche affen ift für bie Geschichte Affens von großer Bichtigfeit; von bier aus brachen zu verschiebenen Beiten Romabenborben, Mongolen und Tataren genannt \*), in die Tieflander ein und murben bort Stifter und Beberricher großer Staaten, ja fie machten felbft Guropa gittern; bagegen gelang es teinem fremben Groberer fich jum herrn biefer Segenben gu machen. Um fo auffallenber ift baber bie Berrichaft, welde bie Chinefen jest über gang hochafien ausüben. Schon am Ende Des XVII. Jahrh. unterwarfen fie fich ben öftlichen Theil, 1720 eroberten fie bie fogenannte Bucharei und um 1757 auch ben RB. Theil, die Songarei, wo fie allethalben Stabte und fefte Plate anleg-Raramanenftragen burchtreugen bas gange gand und burch fie allein fleben bie umliegenben Tieflander mit einander in Berbindung; baber finben fich icon michtige Banbelsftabte, Stapel : und Rubes plage in ben alteften Beiten, und verfchiebene Berghaffe, jum Theil bober ale bie Guropaifchen Alpenstragen, führen nach BB., D. und G.

<sup>\*)</sup> Roch immer herrscht in ber Geschichte und Ethnographie eine merkwürzbige Berwirrung im Gebrauch bes Wortes Tatar, was sowohl gleichzbebeutend mit Mongole, als auch zur Bezeichnung eines besonderen Kaulassichen Böllerstammes gebraucht wird. In Nordbeutschland nennt ber Landmann auch die Zigeuner Taters.

Rur eine bekannte Rarawanenftrage verbinbet China mit Sibirien, die Strafe von Peting nach Rjachta. Die altefte Sage fpricht von ben roben Borben ber Sionanu (Sunnen?) und Zufne (Zurten?): im X. Sahrh. ericheinen bie Ritanen, im XII. bie Rintichen als Berrn bes Dochlandes, benen bald Dfingis Rhan (+ 1227) mit feis nen Mongolen folgt, die er, wie fvaterbin Zamerlan (+ 1404). als Groberer in entfernte ganber führte. Seit bem XVII. Jahrb. bat ber Stamm ber Mantidu bie Berrichaft erworben und burch Berbinbung bes Dochlandes mit bem öfflichen Tieflande bas ungeheure Chi= nefifche Reich gegrundet. Roch finden fich bier Refte von Bolfern, beren Borfahren einft von fpateren Groberern vom Bochlande vertrieben wurden, in ben nörblichen Gebirgen und in ber Songarei, Samoies bifde und Satarifde Stamme; auch bie Finnen und ibre Stammvermandte, bie Mabjaren (bie alten Higuren ober In: grier) und Bogulen tamen vom RB. Dochlande. Merfwirbiger als alle biefe find bie Efcuben, ein aus ber Befchichte gang verfcmunbenes Bolt, beffen Graber man im Rordgebirgerande, befonders am Saiffan, Brtifd und Jenifei in Ungahl finbet, erfahren im Bergbau und Metallarbeiten. In ben Stabten ber fogenannten fleinen Budarei mohnen viele Muhamebanifche Tataren und Budaren, aber bie E. aller übrigen Gegenden find Mongolifden Stammes, in zwei Bauptzweigen, in D. eigentliche Mongolen, welche fich wieber in Raltas Mongolen in R., und Scharra Mongolen in S. theilen, und Dloten ober Ralmutten, welche in Chofdoten (Sifanen) am Roto See, Songaren ober Dfungaren zwifden Saifan und Baltafd, Durbeten und Borgoten gerfallen. gezeichnet find die Ralmuffen burch Scharfe bes Befichts, Beruchs und Bebors, aber auch bie haflichften und robeften aller Mongolen. gangen ungeheuren ganbe trifft man nur wenig Stabte, benn faft alle G. find Romaben, welche Stabte wie Gefangniffe baffen und baber mit ihren Beerben von einem Weibeplage gum andern gieben. Ginige mobnen im Winter in Stabten. Belte von Bilt, Die fie auf Rarren transportiren, find ihre Wohnungen, Bogen und Pfeile, fel-tener Flinten, ihre Waffen, Schafpelge ihre Rleidung, Milch ift ihr Bauptnahrungsmittel, Thee allgemein beliebt. Außer ber Sorge für bas Bieb, ift aud Sagb Befcaftigung. Der Runftfleiß befdrantt fic auf Leber- und Filymachen und Berfertigung bes nothwendigen Gera: thes, worin fich allerbings Runft zeigt. Biffenschaftliche Bilbung ift wenig gu fpuren; jeboch hat man Bucher und Schreibekunft. find Berehrer bes Dalai Lama und haben eine Menge Priefter. Die beiben Sauptnationen gerfallen in Borben (Ulus), Die unter Erbfürften (Taibichis) fieben und ben Ronig von China als Dberberrn anertennen. Es giebt einen Abel (Saifans). Rach ben neuefter Radrichten ift bie gange Mongolei in 26 Fürftenthumer (Ximats) getheilt, in benen Chane und Chinefifche Oberbeamte Die Berricaft führen,

Urga, Stadt, unweit der Selenga im Lande ber Ralfas Mongolen,

10 R. von Riachta an der Auffischen Granze entfernt, 7000 E. Sin des oberften Priesters (Autuchta) und eines Ehinesischen Generalgouverneurs.

— Maimatschin, durch einen Bach von der Aussischen Stadt Riachta gestrennt. Dandelsplan von unbedeutender Größe, aber einziger Verbindungsspunkt mit Sibirien.

— Die Erummer von Rorakorum, Residenz des Oschingis Aban.

— Ein besonderer Distrikt in N. der Shinesischen Rauer sieht unter eigener Berwaltung und wird von Maill. Shinesen bewohnt. Er bient zu den Jagdpartien des Chinesischen Hofes, der sich eine Zeit lang im Jahre in dem Schlosse zu Oschehol, das durch seinen großen und reisunden Park berühmt ist, aushält.

In ber ebemaligen Songarei, dem N.B. Theile, swiften bem Altai in N. und dem Thianfchan (Muffur und Botta Gola) in G., ift ber Aluf Ili, der in den Baltafchi See flieft, der Gee Alattul ober Alat. ruguan dem ein alter ausgebrannter Bulfan Aral Tubeb (d. b. Infels berg) fein foll; Quellen bes Jenifei und Irrifch. Da ber Stamm ber Songaren felbft feit 1756 burch bie Rriege mit China faft gang vernichtet if, fo wird bas Land meift von Coloniften aus anderen Provingen und den 1770 aus Rufland jurudgefehrten Songaren bewohnt. fich die Stadte: Tarabachtai oder Cfchugultschaf, Borgos, Guldscha, Ili, Bargol, Urumgi, Tungu u. a. Tichugultichat (Cichegutichat), etwa 70 DR. von Semipalatinet in Sibirien, bat etwa 600 Baufer, Guldfcha ober Bulbichi hat 10,000 Saufer. Rach biefen beiben Stabten, fo wie nach Rafchkar (Rafchgar?) geben von Semipalatinet aus Auffice Raramanen (unter bem Namen ber Rirgifen, beren Sauptlinge fle fur die ihrigen ausgeben), welche Bieh, Leber, Felle, Metallmaaren u. a. derthin bringen und Thee, Seiden, und Baumwollmaaren, Gilber, Porjellan u. a. von dort holen. - In der Choschotei, dem GD. Theile, deffen nordl. Balfte auch Tangut heift, ift bie Stadt Schatscheu, b. h. Sand, fadt. Der mittlere Theil der Chofchotei heißt Bokonor, wo der See gl. R. und die Quelle des Hoangho. Der fudliche Theil, der hohe Gebirgs, rand nach China ju, wird Sifan genannt.

Als einen besonderen Theil hochasiens, nennt man gewöhnlich die Bleine Bucharei, d. h. die SB. Ede des Dochlands am Belurtag und Mustag, der dies Land von dem Tatarischen Tieslande und Tibet trennt; es ist seiner Natur nach aber durchaus nicht von jenem getrennt und ges bort nach dem einheimischen Sprachgebrauche zu Tursan, welches bis zu dem Lande Tangut reicht und einen großen Theil der Büste in sich schließt. Es umfaßt das Gebiet des großen Jarkand oder Sjarkan Flusses, der in den See Lop strömt. Dier sind folgende Städte: Sami, in ND. des Lop, 20 Tagereisen, d. h. 80 bis 100 R. nordöstlich von dem Chinessischen Franzeisen, ausgezeichnet durch seine Früchte, besonders Weinstauben. — Westlich davon (7 Tagereisen, nach Anderen 90 R.) liegt Turssam in einer obst. und getreidereichen Sbene zwischen Gebirgen. — Süb-

licher ist die Stadt Lop am See gl. N. — Bon Turfan fommt man in 23 Tagen nach Affu, von wo ein hoher Bergpaß über den Thianschan nach Ili führt. — Jarkand oder Sjarkan liegt 10 Tagereisen weit gegen S. am Fuse des Thianschang, am Flusse gl. N., der in der Ebene oft austrocknet. — Zwei Tagereisen südlicher ist Aboten oder Chotan, wo sich viele Selsteine sinden und karker Wein, und Seidenbau getrieben wird. Dier hält sich im Winter ein Chan der Kalmüsten, der Kontaischa, auf. Siner der berühmtesten Handelspläse ist Baschgar, 10 Tasgereisen in W. von Jarkand am Belurtag, von wo die Hauptkarawanenskraße nach der Tatarei führt.

#### Das Amurland, oder die Mantschurei.

Größe = 30 bis 35,000 Q. M. Es bilbet ben norböfflichen Ab. bang Sochafiens gwifden 40 und 55° R. Br., von boben Gebienstetten, bie wohl meiftentheils von R. nach S. laufen und fich freit jur Meerestufte binabfenten, burchfcnitten, zwifden benen ber Amur ober Saghalien, auch Mantoo und Rontontoo genannt, ber in R.B. aus ber Bereinigung bes Schilfa (Onon) unb Argun (Rerlon) entsteht und von G. ber ben Songari mit bem Ronni aufnimmt, fast alle Bemaffer bes Landes sammelt und als großer Strom ins Meer führt. In R. liegt Sibirien, in S. Rorea, in 2B. bie Mongolei in D. bas Sapanifche und Rurilifche Meer. Das Rlima ift in ben füdlichen Thalern noch fehr milb, fo bag Reis und felbft Baumwolle gebeiben, in R. ift fcon Sibirifde Luft und auf ben Gebirgen überhaupt bauernde Ralte. Die Producte find wie in ben Rachbarlanbern, befon bers liefern bie großen Balbungen gablreiches Wild und Velgthiere; Dbftund Getreibe wird viel gebauet und die Biebaucht ift michtig. Die G. find Mantidus, ober Mantiduren, ein an Bilbung, Sprache und Sitte von ben eigentlichen Mongolen verschiedenes Bolt, mit ben Sie theilen fich in a) eigentliche Dan= Zungufen verwanbt. tichus, welche fublich vom Umu wohnen; aus ihnen fammen bie Groberer Chinas. b) Die Dauren (ba-uren), ein Acerbau und Biebjucht treibendes Bolt, mobnen in BB. c) Die Eungufen, Romaden, wie in Sibirien, im norblichen Theile, größtentheils von ber Sago lebend. d) Die Supis, im Ruftenlande, gang von Fifchfang lebend, roh, wie die Sibirier, aber von bochft gutmuthigem und liebenswürdigem Charafter, bei benen ber Sund als Sausthier eine Sauptrolle spielt. Das gange gand wird von Chinefischen Statthaltern unter einem Bicefonige regiert.

Am Saphalien liegt die Stadt gl. N., die, wie andere Orter bieses Landes, Chinesischen Berbannten jum Aufenthalte dient. Tsitstffar am Monni, Girinula am Songari. Der südlichste Theil des Landes ift die Proving Leaotong, die vom Siramuren durchströmt und von einem Pallisadenwalle und dem Gelben Meere umschlossen wird. Dier ift die Stadt Mutden mit einem königl. Schlosse, Sie des höchsten Gerichtshoses. An der D. Russe liegt die Insel Tarakai oder Barasto gewöhnlich Saghalien

ober Tschoffe genannt\*), mit den Borgebirgen Elisabeth in N., Aniva in S., wo auch die Bai gl. N. an der Straße la Peyrouse, welche das Land von der Japanischen Insel Jesso oder Tschiffe trennt. Die gegen, über liegende Kufte des sesten Landes heißt Sandan, wo die Städte Kintsibut und Deren.

#### Rorea.

Größe — 6 bis 7000 D. M. Eine Halbinsel, Fortsehung bes Amurlandes und ganz von berselben Beschaffenheit, jedoch mit wärmerer Luft und fruchtbarer, wahrscheinlich start bevölkert und sorgfältig angebauet. Die Producte scheinen ganz wie in R. China zu sein; der Seidenbau ist hier sehr wichtig. Die E. gehören ohne Zweisel zu den Mongolen; genauer weiß man aber von ihrer Sprache und Abkunsk nichts; Sitten, Bildung, Beschäftigung, Religion und Berssassung sind ganz Chinesisch. Ein König regiert das ganze Land unabhängig, giebt aber sowohl dem Könige von China, als Japan Krisbut. Keine Aus- und Einwanderung wird geduldet und an Berkehr mit Europäern ist nicht zu benken. Die Hauptst. Lingkitao soll eine große Bibliothek haben. — Der S. Spise gegenüber liegt die Insel D. uelpaert (art), 13 M. im Umfange.

# Die Tatarei.

Große = 30 bie 32,000 D. D. Die Grangen find in D. bas Chinefifche Sochafien , in 2B. ber Raspische See, in S. Verfien und Rabuliftan, in R. die unbeftimmte Grange bes Rirgifenlandes; Lage etwa zwiften 36 bis 45° R. Br. Die Latarei bilbet ben 2B. Abhang von Sochafien ; baber im D. bobe mit ewigem Schnee bebedte Gebirge, bie ihre Arme weit nach BB. bin erftreden und fich allmälig gang verlieren, fo daß gulest eine völlige Chene, Steppe, Sandwufte und Sumpfland übrig bleiben. In GD. ift ber Sinbutufd, auf biefen folgen gegen R. ber Belur (Belut:), Ala: und Rara Tag (Tag ober Zau beißt Gebirge). Das Bergland ift auf feinen Gipfeln meiftentheils malblos, in D. icon Anfang bes falten Bochlanbes von Kleintibet, dem Chinesischen Turfan und ber Songarei, mit ftrengen Wintern, aber mit gut bemafferten fruchtbaren Thalern, reich an ebeln Metallen und Ebelfteinen, in feinen westlichen Abhangen boch noch milbe genug für Gubfrüchte, bas Quelland gabireicher Fluffe, bie fammtlich jum Gebiete bes Amu und Spr gehören, für die Gefchichte und ben Bertehr Affens wichtig burch bie Paffe, welche burch baffelbe bom Tieflande ber Tartarei nach Sochaffen, Rabuliffan und Indien

<sup>\*)</sup> Rach ben neuesten Untersuchungen hat sich ergeben, bas Tarakai völlig Infel ift.

führen. In G. erhebt fic bas Perfifde Socland Aboralan und bas Afganifde Rabuliftan, bie burch ben Bindutufd mit Bochafien in Berbindung fleben. Das Bergland verflächt fich gegen 2B. und R. jum Tatarifden Tieflande ju völliger Steppenebene. Diefe Klache reicht bis jum Raspifden Gee und befteht aus burrem Sanbboben, ber aber, besonders in ber mestlichen Salfte, unter ber Dberflache in geringer Tiefe fehr mafferreich ift, weil ber lodere Canb ben Kluffen einen aro-Ben Theil ihres Baffers entzieht. Gebr leicht laffen fich baber in Diefer Steppe Brunnen graben und Ranale gieben, burch welche bie Bufte (benn auch bier zeigen fich Baffer und Barme als bie Sauptbedingung bes Pflangenlebens) fonell in fruchtbare Bluren umgefcaffen wird. Daber ber Reichthum folder burch Ratur ober Runft bemafferter Gegenben, bie gleich ben Afrifanifchen Dafen, ringeum vom Sandmeere oder burren Thonboben ober tablen Felfenhugelreiben umgeben find; baber die bier fo baufige Ericeinung, daß Fluffe nach und nach ihr Baffer verlieren, Gumpfe und Lagunen bilben und von ihrer urfprünglichen Münbung gang gurudweichen, befonbers ba ber glugfand fo leicht den Lauf hemmt. 3m Belur find bie Quellfluffe bes Imu ober Dichibun, ber von ba an, wo er bie Bebirge verläßt, fo menig Rall bat . baß er nur langfam forticbleicht. Er erreichte ebemals ben Raspischen See, feit etwa 100 Jahren aber munbet er im Aral See; beutlich fieht man noch die Spuren bes alten Bettes, jest eine mit Schilf bewachsene, jum Theil mit Klugfand bebeckte Rieberung. Rord: licher im Sochlande, durch ben Muffart und Raratag vom Gebiete bes Balfafchi Gecs getrennt, entfpringt ber Gir ober Gibun, ber ebenfalls bem Aral Gee gufließt. Richt weit von ihm, fublicher, hat noch ber Rifil ober Ubsjan feine Münbung. Rördlich vom Gir find bie Ebenen von Rapticat mit ben großen Steppenfluffen Bui, Sara fu u. a., die am Ende Steppenseen bilden. In S. des Amu ift ber Marghab und ber Berirub, bie vom füblichen Bochlande berab gegen RB. fliegen und mabricheinlich burch ben Tebichen in ben Raspifchen See fliegen. Der Raspifche See, 160 M. lang, Durchichnitt 30 M. breit, = 8600 D.M., bat in G. und BB. febr fteile Gebirge, in R. und D. meiftentheils gang flache Ufer. Gumpfe bebecken 7 bis 14 DR. weit bie gange Oftfufte, fo bag man nur im Winter, wenn Mues gefroren ift, fich bem Gee nabern tann. Bablreiche fich immer vergrößernbe Infeln , bebeden feine D. Ufer; bie in Er ift febr fifchreich, enthalt Seehunde, ift etwas B. find vulkanisch. gefaljen, besonders in G. febr tief, oft fturmifc, ohne Abfluß, boch bemertt man ein beftanbiges Abnehmen feiner BBaffermaffe , meldes fich vielleicht burch bie ftarte Berbunftung ber öftlichen weiten Sumpfebenen und das Einsaugen ber nahen durren Sandwuften binreichend erklärt. Aus älteren Rachrichten sowohl, als aus ber Befchaffenheit feiner Umgebung muß man foliegen, bag er einft viel ausgebehnter war (jest fteht fein Bafferfpiegel um 300 g. tiefer, als ber bes Schwarzen Meeres) und namentlich mit bem jest 25 bis 30 M. von ihm entfernten Aral Gee gwischen 41 und 43° R., wo eine niebrige Steppe fich ausbehnt, in Berbindung geftanben babe, von bem

er jest burch eine bis 700 g. bobe Sochebene, bie meift aus porofem Mergel mit Canb, Lehm, Gumpfen und Salgfeen bebeckt beftes ben, getrennt ift. Geine hauptrichtung ift von GD. nach RW., ein bebeutenber Arm wendet fich gegen RD., wo bie tiefe Bertwoi Bai in R. ber felfenreichen Salbinfel Dangifolat. In GD. ift bie Baltan Bai, bie noch 1723 ben Amu aufnahm. Der Aral Gee. acht Tagereifen (35 bis 40 M.) lang, 2 Tagereifen breit, bat in R. und 2B. ein flippenreiches, übrigens flaches Ufer, ift voll Infeln, ets mas gefalzen, enthalt biefelben gifche, auch Seehunde und Schild. froten, wie ber Raspifche Gee, liegt aber etwa 50 %. tiefer ale bies fer und nimmt bie brei Sauptfluffe bes Lanbes in gablreichen Armen auf. Seine öftlichen Umgebungen find gang wie die bes Raspifden Sees, mas fich wie bei jenem aus ber burch ben vorherrichenden Ditmind berbeigeführten Sand erklart. Das große Delta bes Sir ., Ruman : und Jan Darja, befteht aus Rohrfelbern, Moraften und Sandwüften und erftredt fich 70 DR. weit ins Land. Die eigentliche Steppe und Bufte ift ohne Quellen (jedoch findet man im Sanbboben, ber auf Ralfftein rubet, in geringer Tiefe gewöhnlich trintbares Baffer, nicht aber im Lehmboben), hat wenig Geftrauch, noch wenis ger Baume, nur gur Regenzeit im Frühling etwas Gras, ernabrt aber Eibechsen, Chamaleons, Schilbfroten, Geier, Spechte und viele anbere Bogel, in bem RBB. Sugellande wilbe Pferbe und Gfel, Antiloven. Bolfe und eine große Tigerart. Die gewöhnlichen Sausthiere, Pferbe, jum Theil fehr iconer Art, wie die Eruchmenischen Argamate, fclechte Rinder, Efel, Schafe, auch die burch den Fettschwanz bekannte Art, werben in Menge gezogen; Ramele findet man ebenfalls. Die fruchtbaren Gegenden find reich an Baumwolle, Tabad, Betreibe, Dbft, Beintrauben, Gubfruchten; gefcatt find vorzuglich bie Granaten und Manbeln in Rergana, vor allen aber ift hier Uberfluß an Melonen und Gurten. Die Gebirge liefern eble Metalle, Rupfer, Gifen, Blei (mabricheinlich auch Binn), Rubine (jeboch nur eine hellrothe Art, Balas genannt), Türkife und Lafurfteine, beren Sauptfunbort bie Proving Babatichan im oberen Amu ift, Bergfriftall, Salmiat, welder aus naturlichem Salmiakgas gewonnen wirb, und Rafta; in ben Chenen finden fich auch Steintoblen und Steinfalz. Salz enthalten faft alle Steppengemaffer. Die Tatarei (ein Rame ben man im Lande felbft nicht tennt; bei den Perfern heißt die Wegend im R. des Amu Mamaralnahr ober Turan) ift bas Stammland gahlreicher Ta: tarenvölter, urfprünglich Rautafifchen Stammes, aber mehr ober weniger mit Mongolen vermischt, fo bag ihre Sprace zwar Tatarifc und Perfift ift, die Geftalt aber bei einigen viel Mongolifches bat. Die G. theilen fich in zwei Sauptflaffen: a) die alteften Bewohner bes Landes, Zabidits, mit völlig Guropaifder Rorperbildung, aber Perfischer Sprache. Es ift ber unter bem Ramen Bucharen bekannte Theil bes Bolts, die gebilbetfte Rlaffe ber G., fast burchgehends bes Lefens und Schreibens funbig, fammtlich Stadtebewohner, außerft tha: , tig, aber voll felavifchen Ginnes, habfüchtig, freundlich und falfc, Aderbauer, Sandwerker und Raufleute. b) Die Eroberer bes gandes

seit bem XV. Jahrh., bie Usbeten, aus ben RB. Steppen vom Ural herstammend, Krieger, jum Theil Halbnomaben, bie auch wohl Sandel treiben. Außer Diefen leben bier Turtmanen ober Eruch : menen. Romaden in ber füblichen und weftlichen Steppe, mit fart Mogolischen Bügen (bennoch Stammvermanbte ber Türken), unter eigenen Begs; Araber, Rachtommen Arabifder Eroberer früherer Beit, Perfer (febr viele Stlaven, bie von ben Turkmanen geraubt find), Ralmutten, Rirgifen (Flüchtlinge ber fleinen und mittleren Borbe), Juben, Afganen, Bigeuner, Ruffen (als Stlaven). In ben Thalern bes hindutufd, im fogenannten Rafiriftan, wohnt ein Sinduftamm', die fogenannten Rafirs, b. b. Unglaubige, , benn bie übrigen G. bes Landes find alle Sunnitifche Duhamedaner. Die Romaden tennen faft gar tein Sandwert, Die Stabtebewohner treiben aber Seiben : und Baumwollmeberei mit großem Gifer, bereis ten Leder, vorzüglich ichonen Chagrin (in Buchara), gute Stahlarbeiten, farben und ftiden; bie Turtmanen meben Benge aus Bolle und Ramelhaaren (berühmt find die mafferbichten Regenmantel) und bereiten Kila aus Biegenhaaren. Gebr michtig ift ber Sanbel; große Karawanen gehen von ben hauptstäbten nach allen benachbarten Staaten, felbft nach Sibirien und Drenburg; Indifche u. a. Producte werben bier gegen Europäische Baaren ausgetauscht. von ben Romaben in Berfien und an ber Ruffifchen Grange geraubt merben, find eine Saupthandelsmaare. Aderbau wird mit großem Fleife getrieben und meilenweite Strecken in ben Umgebungen ber Stabte werben burch gabllofe Ranale, bie oft ben Baffervorrath ber Rluffe erfcopfen, in gartenahnliche uppig fruchtbare Bluren umgewandelt; auch bie burrefte Bufte mirb burch Bemafferung bas herrlichfte Acter-Die Berheerungen frember Eroberer haben aber auch durch Ent: völkerung große Strecken wieber gur Bufte gemacht und gablreiche Erummer von Stabten bezeugen ben ehemals weit größeren Unbau bes Landes. Außer den in ben Buffen umbergiebenden Romadenhor: ben giebt es 3 größere Staaten, Die unter Rhans fteben, welche anbere und jum Theil felbft Romabenftamme als Bafallen unter fich haben; jedoch andern fich biefe Berhaltniffe und bie Grangen ber Bebiete febr oft.

1) Der mächtigste Staat ift Buchara ober Bokhara, die Große Bucharei ober Usbekistan, der SD. Theil der Tatarei, welcher den Abshang der Gebirge dieser Gegend einnimmt und ein fruchtbares hügelland, aber auch durre Sandwüßen, in denen Saigas in ganzen Leerden, Wiessell, Marber und andere kleine Raubthiere, auch viele Schlangen leben, bildet, bemässert vom Amu und dessen Nebenstüssen, so wie vom Auansdarja (Kohuk, Wafkan, Auwan, Jurusschan, Sogd bezeichnen wahrsscheilich denselben Fluß), welcher letztere sich in den Steppensee Karakul ergießt und durch tausend fünstliche Kanäle das Land befruchtet. Walsdung ist nur auf dem Hochgebirge. Sehr mildes Klima; nur im Decetwas Frost und Schnee. Die Zahl ber E., die aus allen oben genannten Stämmen bestehen, beläuft sich auf etwa 2½ Mill., darunter 1,200,000 Us:

beten , als Beherricher bes Landes , 650,000 Cabichits. Die Berfaffung ift gan; Drientalifch; ein Than (feit 1826 Mir Beiber), ihm jur Geite ein geheimer Rath (Divan); der oberfte Geiftliche Bagy Balam, wie ber Enrfifche Mufti, in großem Anfehn. Die Rriegemacht beftebt aus jabl reichen Romadenreutern, wenig Infanterie und Artillerie. Der Staat ift in 7 Tumans getheilt, welche ihre befonderen Statthalter haben. Die Sauptft. ift Gamarkand am Ruandarja, in einer von unjabligen Ranalen bemafferten Gegend, mit 50,000 (nach Anderen 150,000) E. Reiftentheils bolgerne Saufer; berühmte Seidenpapierfabrifen und michtige hobe Schule. Einft Refiden; des Camerlan († 1404). - Buchara an demfelben gluffe, weftlicher, ichlechter gebauet als Camarfand; im X. Jahrh. in bochfter Bluthe, fpater burch Dichingis Rhan vermuffet. Gie bat & DR. im Durche meffer, 248. hohe Lehmmauern mit Ehurmen, enge Strafen, fo baf ein beladenes Ramel fo eben hindurch fommen fann, und Saufer von Lehm und Bacffeinen. Auf einem bugel ift die Burg des Rhans, der hier wohnt. Ranale fuhren frifches Waffer in ausgemauerte Behaltniffe. Man will 360 Moffeen und 285 Schulen (Mebreffeh) tablen. Gin Drittheil der Stadt nehmen die Karawanserais ein, von deren Miethe Moffeen und Schulen unterhalten werden. Grabmal bes Limur. Unter ben 70,000 (nach Underen 200,000) E. find & Cabichits und viele Perfifche Stlaven. Saupthandelsplag des innern Affens und Berfammlungsort von Raufleuten faft aller Affatischen Lander. — Barchi, wichtiger handelsplag an ber Strafe von Samarfand nach Kabul. — Baraful, 30,000 E. — Tichars ofchu am Amu. — Urdenzei, fleine Feftung. — Cicharagofchi und Ghuffar ansehnliche Stadte; alle übrigen Orter haben nur 3 bis 500 Saufer. -Befch in einem reigenden Chale, Geburtsort Camerlans; michtiger Daß zum Gebirgelande. - Termed, ehemale wichtige Sandeleftadt unmeit bee Amu, liegt größtentheils in Erummern. - 3wifchen dem Amu und bem Sochlande von Perfien (Rhorafan) liegt die 100 M. lange Sandmuffe Ras rasm oder Defcht Rowar, in D. 2, in B. 14 Lagereifen breit. Buffe in R. bes Amu heißt Gasna und Rifit Rum. In derfelben mob. nen die Barafalpaten (ein Ralmuffen Stamm), jum Theil unter Budarifder herrichaft. Db das Gebirgsland Badatichan gwifden Belur und 2la mit der durch Rubine beruhmten Stadt Seifabad von Buchara abhangig ift, weiß man nicht. Gudlich davon ift bas Landchen Baffriftan im Sindufufch. - Geit einigen Jahren find bie fonft Berfifchen Stadte Merme und Seraths erobert.

2) Der Staat Abokan, nordoftlich vom vorigen, am mittleren Sir, ber hier mit jahlreichen Nebenflussen aus dem Baras und Alatag bers vordricht. In D. ift hohes Gebirgsland, der Aufgang jum Chinesischen Hochasien und der Ansang des Mussart. Einige Gipfel bes Alatag sind kets mit Schnee bedeckt; einer der hochken Gipfel der Tukt Guleiman in S. Der Sir macht die wekliche Granze dieses Staates, der kein eigentliches Flachland zu enthalten scheint. Die E. sind theils Instiffige

Turkestaner und Usbeken mit acht turkischer Sprache, theils Aomaden, Birgisen und Karakalpaken. Der Khan hat 1803 auch Taschsend und 1815 Theile von Turkestan erobert; sichere Granzen seiner herrschaft laßen sich wohl schwer bestimmen. Die bekannten Städte sind: Ahokan, 1½M. in S. des Sir, im Lande Jergana, hat wenigstens 6000 hauser und ist an Bauart den Bucharischen Städten gleich; östlich liegt Marschalan, eben so groß; westlich Rhodschend am Sir, 7 Tagereisen von Samarkand. Vier Tagereisen nördlich in D. des Sir ist Taschkend mit 3000 häusern. Baumwoll, und Seidenbau. Haupstfraße, 27 Tagereisen weit über Uschkend nach Raschgar. Nördlicher im Gebirge ist Susak; am Sir die Städte Tunkat und Otrar; nordöstlich im Gebirge Turkesstan unweit des Karatschif, mit 1000 häusern. Bei der Stadt Rutschassind viele Felsenhöhlen, die mit Flämmchen angefüllt sind, welche bei starkter Kälte erlöschen, worauf man in den höhlen eine Menge Salmiak sammelt.

3) Der Staat Thiwa, eine Dase am unteren Amu, etwa 26 DR. lang, 20 M. breit, deffen Berrichaft fich aber weit und breit uber bie Buftebewohner ausbehnt, in 28. bis jum Raspifchen See, in S. felbft jur Perfifchen Grange. Der Boden ift durch jabllofe naturliche und funft liche Ranale, die vom Amu abgeleitet find, fruchtbar gemacht und bringt reichlich Getreibe, Obft, Melonen u. a. Producte bes Landes bervor; das Rlima aber ift rauber ale in der Bucharei. Die E. find auch bier Usbeten als herricher (Beamte und Rrieger), Tadichits ober Sarten, melde Sandel treiben, Barafalpaten am Aral See, Aderbauer und Nomaden, Truchmenen, Aderbauer und Nomaden, Burden (?), Derfer, als Selaven (30,000), Ruffen als Sklaven, fehr gefucht (3000), Juden, Birgifen. Es giebt eigentlich nur funf Stabte, beren anfehnlichfte find : Bbiwa am 2mu, 12 bis 15 Tagereifen von Buchara, 10,000 C. Refiben; bes Thans, Meuurgeng nordlich vom vorigen, 5000 (10,000) E. Beide Stabte treis ben lebhaften Sandel. In S. liegt Bezarasp (Abezarift), in R. an der 28. Mündung bes Amu Bonrat. Am Rasvischen See ift der gute Safen Mangischlak auf der Halbinfel gl. N., wohin Russische Sandelsschiffe fommen.

## Sibirien.

Sränzen in R. bas Eismeer, in S. bas Chinesische Reich, bie freie Tatarei und ber Raspische See, in B. bas Ural Gebirge und ber Ural Fluß, im D. ber nörbliche Theil bes Öftlichen Dzeans ober Stifflen Meeres. Die nur 3 bis 4 M. breite Berings Straße trennt donn RB. America. Größe = 250,000 D. M. Sibirien umfast ben ganzen R. Theil Asiens; es reicht also in N. bis über 77° R. Die S. Fränze entfernt sich theils süblich, theils nörblich auf ber größten Strecke nicht viel von 50° R.; nur in D. steigt sie bis 56°, erreicht

bagegen in B. an ben Seen Baltafdi, ben fie burchfdneibet Alattugul und Alattul \*) faft ben 44° R. Größte Ausbehnung. von D. nach W. = 800 M., von R. nach S. = 420. in R. = faft 4 Monate, in G. = 15% Stunden. Der Boben biefes ungeheuren gandes gerfällt in zwei mefentlich verschiedene Theile: in B. etwa bis jum Jenisei beftebt er größtentheils aus Gbenen, bie auch einen großen Strich langs ber übrigen R. Rufte einnehmen; ber öftliche Theil ift mabres Gebirgsland mit geringen hochebenen unter-Bwei Sauptgebirgejuge umgeben und bebeden bas Land: in 283. ber Ural (in R. bas Werchoturische Geb. genannt), ber pom Ural Fluffe bis jum Gismeere 300 M. weit die Grange bildet, eine Bobe von 4950 F. erreicht, 6 bis 10 M. breit ift und fich in S. nach D. und BB. bin als Bobenguge burch bie Steppenlanber erftrectt. Die mittlere Bobe bes Gebirgs, welches mit Ausnahme ber Felfenfamme und ber jest erloschenen Bulfane Balb bebeckt, ift 2000 R : Die Sauptftrage, welche von Europa nach Afien (Ratharinenburg) führt, iff = 1300 R.; ber Bremel 54° 20' R. = 4500, ber Raganai 55° 15' R. = 3800, beibe in G., ber Rwartufd in R. = 4950 R.; im mittleren Ural erreichen wenig Gipfel bie Dobe von 2000 %.; ber Bielaja = 2800 %. Reich ift bas Gebirge an fleinen Geen (ber Ufa ift 2100 f., ber Toltafd=2900 f. hoch), Quellen, Gumpfen, Klachen, wilben Thieren, Metallen und Gbelfteinen. Der nörbliche Theil ift noch wenig untersucht. Die Westseite bes & Ural (Guroväisches Bebiet) ift fon bewalbetes Sugelland. Die Thaler gwifden ben brei Retten bes Gebirgs (in D. Simen, 55-54° R., Dicara: bu Raragai, 53-52° R., Rara Ebur Lau 51-50° R.; in B. Bremel, Urenga, Ural, in ber Mitte Rprity, Brenbit a. f. w. genannt) find tief, aber lieblich, befonders bie ber Ufa und Bielaja. Die Bergfläche amifchen bem Uralfluffe und ber Bielaja ift 1800 %. hoch, ber Uralfing ba wo er gegen B. fich wendet nur 600 %. Drenburg liegt im Riveau bes Dzeans, von ba an fintt ber Boben noch 300 g. bis jum Raspifchen See binab. Die öftlichfte Rette, etwas aegen GD. gewendet, erhalt ben Ramen Mugobicharstifde Berge (Sügel) und schlieft fich an die Sochfläche Ufturt zwischen dem Raspifchen und Aral Gee. In bem fublichen Theile finden fich zwei ausgebrannte Bultane, ber Uraltan und Jurma, 2800 R. bod. -Die Bebirge bes fublichen Sibiriens, bie, je weiter nach D., befto mehr nach R. hin fich ausbehnen, haben feinen allgemeinen Ramen. Sie bilden fleppenartige Stufen, bie von Bergfetten begrangt werben. Theile beffelben find von 2B. nach D. ber Alutau (an ben Quellen Lobol, faft nur eine wellenformige Sochebene, bie gegen AB. in Mige Ebene übergeht; eine Berbindung zwischen bem Altai und Ural mbet burchaus nicht Statt), ber Rleine (Maloi) Altai, bas Ro-Lamaniche, Rusnegtifde, Sajanifde ober Sajanstifde,

<sup>\*)</sup> Beibe Ramen icheinen nur einen Gee zu bezeichnen, ber vielleicht burch eine fumpfige Rieberung getrennt ift.

bas Baital:, Zablonnoi (Apfel): und Stanowoi Gebirae. Es halt fich ziemlich an ber S. Grange, ber bochfte Ramm. ber Grofe Altai zwischen ben Gelenga-, Brtisch- und Jenisei Quellen, und bie Wasserscheibe fallen jedoch auf Chinesisches Gebiet. In Sibirien ift ber bodfte Gipfel ber Spittu ober Alastau am linten Ufer ber Tiduja, mahricheinlich über 10,000 %. boch. Diefe füblichen Gebirge bilben bie Stufen, auf benen man jum Affatifden Sochlande empor fleigt, mertwurdig in manden Gegenden (4. B. bei Rolywanst) burch bie fonderbare Geftalt ihrer gertrummerten Granitmaffen, ihre herrlichen Porfpr: und Jaspislager (am Tom) und Spuren alter Bulkane. gablige Zweige berfelben gieben in ber öftlichen Balfte gegen R. gum Eismeere; einer berfelben etwa 3000 g. hoch läuft nabe am öftlichen Meere bis jur Stadt Dootst, ein anderer in D. bes Alban ift im Ranitanstaja Gora 4200 R. hod. Die nördliche Sälfte bes gandes ift in 2B. bloge Ebene, oft moraftig (Tunbra genannt), nur im Binter ju paffiren, in D. mehr Gebirgeland, aller Cultur unfähig, wo felbft im Julius die Erbe faum einen Rug tief aufthauet, gang in R. ohne alle Begetation bis auf eine burftige Moosbecke, fublicher voll bichter Rabelwaldung, bie aber in 2B. auch fast gang fehlt. über bem 70° R. ift nur eine ungeheure Bufte, voll Geen und Gumpfe; biefe Gbene beißt Zunbra. Die Tobtenftille biefer Ginobe wird nur im Sommer burch bie gabllofen Bugvogel (Banfe, Enten, Schmane, Moven) und die Beerden milber Rennthiere, welche bierher por ben Mudenfdmarmen ber füblichen Walbungen flieben, unterbrochen. ber turgen Sommerszeit, wenn bas Gis bes Bobens aufthauet, ift bie gange Gegend unguganglich. Merkwürdig ift bie Schichtenlage bes Erbbobens, bie an ben boben Ufern ber Gemaffer abmedfelnd aus Erbe und Gis besteht, fo wie die Menge von Birten, die man amifchen ber Jana und Indigirta mit Zweigen, Burgeln und Rinbe aus ber Erbe grabt und bie im Feuer wie Steinfohlen glimmen. Richt weniger auffallend find bie Bebeine (ja felbft gange Rorper) urweltlicher Thiere (Mammut u. a.), die eingefroren im eisigen Boden fich finden. Sang anders ift bie fübliche Salfte. Weftlich vom Tobol und Brtifd ift in berfelben ebenes, theils febr fruchtbares Land, theils vollige Steppe; die Zfettische Steppe zwischen Tobol und Ural mit ein. gelnen fruchtbaren Streden; bie Ifdimfde Steppe gwifden Lobel und Brtifd, meiftentheils burre, bat aber auch gut angebauete Geges Bwifchen Irtifch und Dbi ift in G. bie fogenannte Barabins fifde Steppe, theils fumpfig und voll Salgfeen, theils burre, aber in CD. fruchtbar, malbreich und ichones Sugelland, welches fich all mid lig jum Gebirge erhebt. Zwischen Db und Jenisei erheben fich in metallreiche Gebirge; bis 56° ift blübender Aderbau, bie Rorntamme Sibiriens. In D. bes Jenisei beginnt bas bobe, mit finfteren 200 bern bedeckte raube Gebirgsland, das jedoch in G. noch fruchtban Gegenden in fich folieft; ber gange RD. Theil ift ganglich unfabig Cultur, jum Theil mahre Buffe, faft bas gange Sahr mit Schnee Erbbeben find im fublichen Gebirgelande nicht unbefannet Die Abbachung bes Landes völlig nörblich jum Gismeere bin; nur bu © BB

SB. Ede, wo ber Ura I und bie Jemba fliegen, neigt fich jum Raspifden Die öftliche Rufte, mo aber anfer bem Anabir nur fleine Aluffe find, fendet ihre Gemaffer bem Oftliden Djean gu. Drei made tige Strome fliegen ins Gismeer: in 2B ber Dbi, ber im Altai aus ber Bereinigung ber Bija und Ratunja entfteht = 570 R. nimmt von D. ber ben Com und Efculim, von BB. ber ben noch größeren Mongolischen Ertifch, ber im Sochlande burch ben Saifan See fließt, mit bem Dm, Ifchim, Tobol (mit ber Tura), Ron: ba und So 8ma auf und bilbet bei feiner Mundung einen großen Bufen. Der Senifei, ber auch in ber Mongolei entfpringt = 400 M., bat nur in D. bedeutende Rebenfluffe, Die Dbere, Mittlere und Untere Tungusta, Die erfte mit ber Uba, Dta, Slim und Die Ben a = 440 M., hat ihre Quellen am Baital Gebirge und nimmt von D. ber ben Bitim, Dletma und Alban mit ber Maja auf. Bor ihrer Mündung ift ein Archipelagus fleiner Unter ben fleineren Fluffen, bie gum Gismeere geben, bemerten wir noch ben Olen et in BB. ber Bena und bie Jana, Inbighirta und Rolima in D. berfelben. An ber G. Grange ift ber Argun, ber bie Schilfg mit bem Onon aufnimmt und gum Beftfibirien ift reich an Geen; jum Theil gebort Amur fließt. hierher ber Raspifche und Aral See, ferner eine Menge fleiner Steppenfeen; ber merkwürdigfte ift ber 15 DR. lange Efcani in ber Barabinstifchen Steppe. Die meiften berfelben find Salgfeen, in benen fic bas Gala oft fugbick anfest. Oftfibirien bat nur einen bedeutenben See, ben Baital, 80 M. lang, 4 bis 10 M. breit, gwiiden boben Bebirgen (bie bochften find in ED., wo ber bobe Gipfel bes Chamar Dabban fic auszeichnet), mit Bleinen Infeln. Er nimmt bie Mongolische Selenga und viele fleine Fluffe auf und fließt burch bie Angara in ben Senifei. Das Gismeer bilbet viele Bufen und Erbjungen mit ben Borgebirgen Zaimura, Smatoi und Shalat btoi, and gablreichen gum Theil erft in biefem Jahrbunberte entbedte Infeln unb' Infelgruppen. Zwifchen biefen unb ber Rufte bes feften Landes, Die immer mehr porrudt (bas urfprüngliche fteile Felfenufer ertennt man in einiger Entfernung vom jegigen Reeresanfang gang beutlich) ift bas Meer wenig tief und nur bochfens einige Boden im August vom Gife frei; bagegen norblich von 76° R. M der Dzean nie gefroren. Im Oftlichen Dzean ift die 150 M. lange Salbinfel Ramtichatta mit bem Borgebirge Lopatta, weftlich baben ber Doot blifche Bufen. Im G. ber Beringoftrafe ift bas Afduttidifde Borgebirge und ber Anabiride Bufen. -Das Dlima bes Landes ift im Allgemeinen raub, jeboch hat ber S. in ben 2B. Gegenden fehr milde Sommer, ja oft große hige; bagegen bericht im R. faft beständiger Binter, fo bag ber Moraftboden feinen Sas, felbft in Satutot ner 2 g. tief aufthauet; bie Gelenga unter 50° B. ift regelmäßig bis gur Mitte bes April mit Gis bebeckt. Ralte erreicht im Binter bei ftete wolfenlofem himmel einen furchtbaren Grab (- 40 bis 50° R.), fo bag Queckfilber gefriert, ift aber, ba fein Luftden babei fich regt, erträglicher ale weit niebrigere Rafte.

arabe in Europa; bagegen ift auch die turge Sommermarme febr groß. Im Sangen ift Sibirien gefund, nur in ber &B Steppe berricht bisweilen eine verheerende Geuche, Die Gibirifche Deft, und in RD. ber Musfas. Die Producte Des Pflanzenreichs find naturlich nicht von aroffer Bebeutung. Ungeheure Balbftreden von Rabelboliern und Birten find in O, Ulmen, Linden und Aborn nur in 2B. 70° R. bort aller Baumwuchs auf. Bu ben fruchtbaren Gegenben bauet man viel Getreibe; icone Gartenfrüchte und Zabad. in &. etwas Bein; Dbftbaume wollen nicht recht gebeiben. Biefenflächen und felbit in Ramtichatta noch Rartoffeln und anderes Gemufe. Rhabarber, Spargel und Dopfen ift in G. milb. Selbft bie Steppen find im Frühling mit Rrautern und Blumen be-Bleibet und bieten bann einen lieblichen Anblick bar. Wichtig find Die Producto des Thierreichs. Biebaudt ift febr bebeutenb. besonbere unter ben Romaben ber Steppen, mo auch bas Schaf mit bem Rettidmange und milbe Pferde in gangen Beerden; auf bem Urals gebirge und in D. ber Roluma lebt ber Argali, in ben Balbern bas Elenthier (in 20. bes Zenifei) und hirfche und Rebe in Aberfluß, fo wie Antilopen, Bolfe und Baren; and bas Dfiggetai lagt fich fcon feben und ber Steinbock haufet bier noch; Das milbe Schwein lebt in ben Gbenen; Luchfe und Dofcus: thiere in ben G. Gebirgen öftlich vom Zenisei; bas milbe Renn: thier in R. westlich vom Zenisei; befonbers wichtig find bie Delge thiere, die aber nicht allethalben gleich viel und gut fich finden. Baren und Bolfe find in ben Gebirgen und Balbungen überall tablreich, Babel fchlecht in 2B. bes Brtifch, am beften in D. ber Lena. Steinfüchfe am R. Jenifei, Bielfrage' am G. Jenifei, Bermeline porguglich amifchen Db und Jenifei, Gichbornden in SD. ber Leng, Darber, gut in 23., Biber gwifden Dh und Senifei. In D. Sibirien lagt fich fogar ber Panther und in G. bisweilen ber wirkliche Tiger Dochaffens feben. In Kamtichatta bemerten wir eine burd ihre Burgelvorrathe fur die Gingebornen wichtige Danfe-Fifche ernahren bie Bemaffer in unglaublicher Menge (Saringe im Gismeere öftlich von ber Lena, Store in ber Lena, Lachsforeflen u. a.), die Seefufte viele Robben, die fogar im Baital leben. Afs überaus wichtig bemerten wir ben Sund, ber in öftlichen Proviniem als Bugthier (man fpannt 2 bis 13 Sunde vor einen Schlitten; breigehn berfelben gieben 1000 bis 1500 Pfund; bie beften Sunbe machen erforderlichen Falls täglich 28 Meilen) gang menthehrlich ift. Bodff laftig ift im Commer Die unglanbliche Menge von Bremben mob Muden, welche in gangen Bolfen die Balber füllen. find die 2B. und G. Gebirge au Metallen, an Gold, Gilber, Rupfer und Gifen; befonders merkmurbig find bie an ber D. Seite - bes Urgl feit 1814; entbedten Golbfanbfloge, bie an Reichthum ben Amerifanifgen Gebiegen nicht nachzusteben fceinen, aus, benen man 4823 ichen 4500 Pf. Gold, 1824 gegen 8000 Pf. gemann und bie 11,500 Arbeiter beschäftigen. Die Golbfanblager nehmen net Berdotuvie bis jum Bluffe Ural eine Strede von 150 M. ein. Sen Bral

.:

befinden fich 90 Eifengenben und Butten, 69 Rupfergeuben und Butten; mehr als 120,000 Menfchen leben bafelbft von Berg und Dut-Bemertenswerth ift bie Entbedung ber Platina im Ural feit 1823, vorzüglich in beffen weftlichen Theilen \*). Die füblichen Bebirge baben befonders ergiebige Silbergruben. Bon anberen Mineralien finden fich in verfchiedenen Gegenden Bergtriftall, Marienglas, Somefel, Gala, mancherlei Gbelfteine, Blei u. a. bola führen die Fluffe in großer Menge ins Meer; man finbet auch Bern fein und Steintoblen. Socift mertwurdig ift im Gebiete ber Batuten ber bolg: ober Steinfee (Zaftan) burch feine Menge verfteinerten Dolges, in bem fic gange Stude verfteinerten Sarges. ber Ambra abnlich (alfo offenbar baffelbe mas Bernftein), jeigen. Corf findet fich in großen Lagern, besonders in R. - Die booft geringe Einwohnergabl ift febr verichieben vertheilt; es giebt in G. einige giemlich bewohnte, Gegenben, ber größte Theil Des Bandes aber ift obe. nur mit einzelnen Dorfichaften befest, ober von Romaden durchjogen; viele Quabratmeilen gandes besonders in R. enthalten oft nicht ein menfche liches Befen. Die Europäische Bevollerung ift in bem meiften Begenben nur auf die große Sandeloffrage von Tobolot nach Erfutet beforanet. Die Babl aller E. beläuft fich noch nicht auf 2 Dill. geboren theils bem Mongolifden, theils bem. Rautafifchen Bu ben Mongolen gehören a) bie Tungufen vom Stamme an. Renisei bis jum Oftlichen Dzeane = 16,000 (bie an ber Rufte mobnenden heißen Samuten). b) bie Buridten am Baital See = 73,000. c) Sojoten und Songaren westlich von ben vorigen. d) Bulagiren an bet R. Ruffe in D. ber Lena = 1500. e) Rorjaten öftlich won ben vorigen an ber Rolyma bis gum Anabyr == 1400. f) Efduttiden auf ber RD. Rufte. g') Ramtichabalen auf Kamtschatta = 1400. h) Tomstifche und Jenifeifce Dftjaken. i) Samojeben in R. um Db und Jenisei = k) Ralmüffen in ben fübmeftlichen Steppen, febr gablreich. **30**00. 1) Finnische Oftjaten am Db und Irtifch. m) Wogulen, ebenfalls Finnischen Stammes, zwischen Ural und Dbi = 2100. Raufafier find bie Tataren in fehr gerftreueten Stämmen meift in 2B. Sibirien = 30,000; ju ihnen geboren auch bie Bucharen, Barabingen, Turalingen an ber Tura, Teleuten am Tom Gebirge bis Rusmegt, Beltiren und Birgnffen am Abatan u. a. jum Theil fart mit Mongolen vermifcht. Wad die Jatuten find mahricheinlich Tatarifden Stammes, im nörblichen Gebiete ber Außer biefen giebt es noch manche fleinere Bolter-2ena == 66.000. fhaften, beren hertunft jum Theil unbetannt ift. Die Babl allet Eingebornen bes Landes beträgt teine halbe Million und hat fich burch Guropaifde Rrantheiten (Mattern, Luftfouche u. a.), Brannt: wein und Druck ber Guropaer nech immer febr perminbert.

<sup>\*)</sup> In bem ersten halben Sahre 1830 gewann man im Ural 6300 Pf. Golb unb 2170 Pf. Platina; legtere wird jest auch zu Münzen verarbeitet.

mider find bie eingewanderten Enropaer, faft lauter Ruffen, befonders viele Rofaten, als Coloniften, Beamte, Golbaten und Berbre. der; auch Deutiche finden fich bier als Coloniften, Bergleute und Beamte, und felt 1832 gablreiche Polen. Die Eingebornen find faft alle robe Sager: und Fifdervoller. Die Mongolifden Romaden ber füblichen Segenden, welche fich jum Lamaismus betennen, fteben icon auf einer boberen Stufe ber Gultur und find ihren Stammges noffen in Sochaffen giemlich gleich; auch Rubamebaner finden fich namentlich unter ben Satarifden Bollericaften; Die übrigen find mabre Beiben, bem Schamanenbienfte ergeben. Das Chriftenthum ift bin und wieder, aber meift in febr rober Geftalt, verbreitet; wohlthatig wirten bie Bibelgefellicaften fur biejenigen Bolter, welche eine Schrift: fprache haben. Gang Sibirien ftebt unter Ruffifcher Derricaft, Die fich jedoch bei ben meiften Stammen nur auf die Erhebung eines geringen Tributs erftredt. Die Tiduttiden find noch gar nicht unterworfen und manche Mongolifche Romabenftamme leben auf ber Grange ebenfalls unabhangig, ftets bereit in bas Chinefifche Gebiet überzugeben. Das gange Band gerfallt in bie beiben Generalgouvernements Beft. und Offibirien, welche in 7 Gouvernemente getheilt Außerdem gebort ber in D. bes Ural Gebirgs belegene Theil bes Bouvernements Derm feiner natürlichen Lage nach bierber.

I. Theil des Gouvernements Perm. Durch die reichen Golds, Kupfers und Sisengruben, so wie durch große Salzwerke eine der wichtigken Pros vinzen des Reichs. Die Hauptstadt Perm und die übrigen Örter in W. des Ural vergl. Europäisches Rußland. — Katharinenburg (835 K.) am Ist, 15,000 E. Hauptbergstadt des Reiches, Sis des Oberbergamts für ganz Sidirien; Bergschule, Münze. Biele Kupfers und Sisenwerke, Geldhütten, Metalksabriken und lebhafter Verkehr zuch europa und Sibirien. — Werchoturje a. d. Eura, 3000 E. Anfang des großen Goldssandsties. — Beresow, 2 M. von Ratharinenburg. In der Nähe sind 70 Goldsandsruben mit 1600 Arbeitern. Drei Hauptgoldsandstie an der Besresowka, Melkowka und Ticheremschanka; die ergiedigken Gruben bei Lenowka und Lugowka. Die reichen Platinamäschen bei Nischwei Casgilek. — Irbit in ND. von Ratharinenburg am Irbit, 3600 E. Wichstige Messe im Febr., selbst von Bucharen und Persen besucht.

11. Generalgouvernement Weffibirien, welches fast bas gange

Gebiet bes Db umfaßt = 950,000 E.

a) Gauvernem. Tobolak, der nordwestlichste Theil Sibiriens am unsteren und mittleren Obi. und Irtisch, mit der Qauptst. gl. N. am Irtisch und Tobol, 17,000 E. Die Stadt ist größtentheits, wie alle Sibirischen Brabte, von Holz gebauet, hat jedoch auch große steinerne Gebäude und regelmäsige Straßen. Sie eines Griech. Erzbischofs; theol. Seminar, Gymnasium, Luther. Kirche, Latarische Schule. Großes Pelstribut Magazin; starfer Landel. Strafarbeitshaus für Verwiesene. — Beresow am Obi, 2000 E. Handel mit Pelzwaaren und Tischen. Sübliche Gränze

ber Ofigien, Anfang des Aderbaus. — Obdoret a. d. Obi, eine der nördlichsten Städte (67°), elender Ort, trauriger Aufenthalt, wo selbst Pferbe kein Jahr aushalten. — Turinst a. d. Tura, 7000 E., darunter viele Tataren. — Tjumen a. d. Tura, 10,000 E. — Tara am Irtisch. Ischim am Ischim, 1000 E. Sädlich davon die Ischimsche Steppe, an deren Gränze zwischen Tobol und Irtisch eine Reihe von 12 kleinen Festungen.

- b) Proving Omet sudiftlich vom vorigen, am Irtisch und Ischim bis jum See Balkasch, größtentheils Steppe, nur am Irtisch mit festen Bohnplagen. Hauptst. Omet am Irtisch, Sig des Generalgouverneurs, Jestung, 7500 E., unter benen viele Berbannte. Militairschule der Rossaken, Schule für Asiatische Dolmetscher. Handel mit den Lirgisen Kusnezk am Lom 3250 E. Bon hier geht die Fortseung der genannten Festungslinie längs dem Irtisch fort, an welchem wir die festen Plage, Semipas laxinsk, von wo aus Rarawanen nach der Tatarei, Songarei, Chinesischen Bucharei, bisweilen selbst nach Kaschmir geben; Uft Bamenogorek 1700 E., und Buchtarminskaja, letteres unweit der Chinesischen Gränze bemerken.
- c) Gouvernement Tomst am oberen Obi und am kleinen Aleai, außer der Barabinskischen Steppe, besonders in SD. gut angebauet = 350,000 E. hauptst. Comst am Tom, unweit des Obi, 8600 E. Lebzhafter Handel. Barnaul am Obi, Hauptbergkadt am Aleai, 8700 E. Wichtige Bergwerke am Schlangenberge, in denen über 5500 Arbeiter jährlich unter andern 35,000 Pf. Silber gewinnen. Deutsche Kirche und Schule. Bist, Festung, 2000 E., sülcher als Barnaul. Koliwan 760 E., älteste Bergstadt des Aleai, wo 1725 die erste Schmelzhütte anzgelegt wurde, die hier aber nicht mehr ist; dagegen eine wichtige Steinzschleiferei. Rainst am Om, einige M. vom Cschani See entsernt, 1600 E. Handel. Schlangenberg, Smeinogorst. 4000 E. Silbergrube.

III. Generalgouvernement Offibirien = 700,000 E. Es begreift bie gange ungeheure Strede von Jenifei bis jum Oftlichen Dean.

- a) Gouvernement Jeniseisk, der westliche Theil am Jenisel vom Sajanischen Gebirge bis zum Sismeere, 140,000 E. Dauptstadt Brasnos jarsk an den Borbergen des Altai und am Jenisei, 3300 E. Lebhaft durch die hier durchschrende große Sibirische Dandelsstraße. Literarische Gesellschaft, die den Jeniseisker Almanach herausgiebt. Jeniseisk am Jenisei, 5500 E. Stark besuchte Messe im August. Bainek an der Straße nach Arkutsk und Minusinsk in S. kleine Orter. Turuchanek am Jenisei (66°).
- b) Gouvernement Irtutst, substilich vom vorigen, der sublichte Theil von Offibirien, voll rauher Waldgebirge, am Baital See, der Angara, Selenga, der oberen Lena, dem Onon und Argun, 440,000E.

   Hauptstadt Irtutst a. d. Angara, einige M. vom Baital See entfernt, 16,000E. Sig des Generalgouverneurs und eines Griech. Erzbisches. Regelmäßige Stadt, Laupthandelsplat des ganzen Landes, starter Berkehr mit China, Amerikanische Sandelsgesellschaft. Theol. Seminar, Commanasium, in welchem auch Japanische Sprache gelehrt wird, Seminar, in

welchem junge Tungufen, Buriaten u. a. ju Lehrern ihrer Nationen gebilbet merden, Bibliothef, Naturalienfabinet, Schifffahrte, und Militair, foule; Schaufpielhaus. Deutsche Gemeinde mit eigener Rirche. Tuchfabrif. - Bjachta an ber G. Grange, nur burch einen Bach von ber Chinef. Stadt Maimatichin getrennt, 4000 E. Starter Sandel mit China, ber auf diesen Ort beschränkt ift, bei dem aber doch jahrlich 30 Dill. Rubel umgefert merben. Thee (auch ber in Sibirien fart gebrauchte Biegelthee, b. b. ein Gemifc von verschiedenen Rrautern, aber nicht eigentlicher Ebee, in Korm von Ziegelfteinen jufammengepreft), und Beliwert werden befonbere ein : und ausgeführt. - Bei Monachonowa eine von Lamaifchen Buraten bewohnte Steppe, unter benen ein Oberpriefter Chamba Lama feinen Sig bat, beffen Geele nach feinem Lobe (wie beim Libetischen Dalai Lama) in feinen Nachfolger übergeht. - Selenginet a. b. Gelenga. Englifche Miffion jur Befehrung ber Buraten. - Mertfchinet a. b. Schilfa, 3600 E. Gine neue Stadt gl. D., ift & D. bavon in gefunder Lage erbauet, bie icon 1000 C. hat. Bichtige Bergftabt, in beren Umgegend Golds und Silbergruben. Die Balfte ber E. beftebt aus Berbrechern, Die entweder in den Bergwerten arbeiten ober jur Jagb ber Belgthiere gebraucht merden. Starter Labacisbau. Im Rreife Nerticbinet lebten. 1829 = 12,500 ans faffige und 8000 nomabifche Tungufen. - Werchnei Ubinet a. b. Gelenga, und Bargufinet, beibe nicht weit von ber D. Geite bes Baifal Gees. Bene bat 3000 C., bie lebhaften Sandel treiben, lettere ift durch marme Quellen bekannt. — Petropawlowskaja, kleine Granzfestung und Handelss plat a. b. Gelenga. - Argunet, Granifeftung am Argun.

- c) Prov. Jakutsk, nördlich und öftlich von der vorigen, an der Lena, Kolima und Indigirka, vom Jablonoi und Stanowoi Gebirge an der Granze des hochlandes bis zum Sismeere, 150,000 E. Hauptsk. Jaskutsk a. d. Lena, 1200 E. Pelzhandel. Unters und Oberkolimsk a. d. Kolyma. Schigansk a. d. Lena. Olensk unter 72° 30' Br., lettere beide unbedeutende Örter. Ischiga am östlichen Meere, 63½° N., 900 E., deren Zahl sich aber in den letten Jahren durch hunger und Seuchen sehr vermindert hat.
- d) Prov. Ochorsk, Ruftenland am Ochotskischen Meerbusen, 6700 E. Dauptst. Ochorsk an ber Mundung der Ochota, 2000 E. Elender Dafen. Berkehr mit Ramtschafta und ben öftlichen Inseln; Schiffbau; Aufenthalts, ort der schwerften Verbrecher, die in Ketten geschmiedet, zum Theil gebrandmarkt und mit aufgeschligten Nasen in den Straßen arbeiten. Ischiginsk an der N. Kufte des Ochotsk. Meeres, elender Ort, so wie Aklansk etwas nördlicher, und Penschinsk am Meerbusen gl. N., wo Pelzhandel mit den benachbarten Stämmen getrieben wird. Auf der nördlichfen Halbinsel wohnen die Tschukrischen, ausgezeichnet unter den Sibirischen Stämmen durch Körperkraft und Muth, daher sie auch durchaus unabhängig leben und an Rukland keinen Tribut zahlen. Ihre Zahl bat

fich fehr vermindert; vom Anadir bis jur Beringeftrafe leben nicht mehr als 5 bis 600. Sie fieben mit den Infeln der Meerenge in handelsvertebr.

e) Prov. Bamtichatta, eine erst 1696 entbedte Salbinfel = 4000 D.M. 5000 E. unter benen 1400 Ruffen. Bemertenswerth ift Die gewaltige Bergfette der Offfeite langs dem Rluffe Bamtichatta, beren Bulfane bie nord. lichften Glieder ber großen Offafiatifchen Bulfanenenreihe bilben; bier if der noch in voller Thatigfeit begriffene 9000 R. bobe Amatichanskaja, der rauchende, 11,500 g. hohe Ranagfaja und ber Afche und Rauch auswerfenbe, 18,800 f. hohe Bliutscheforaja, beffen Afche oft 30 M. fortfliegt. Das Rlima ift giemlich mild, felten uber 200, fo bag, wenn gleich ber Sommer nur furt ift, Rartoffeln und andere Gemufe noch gebeiben und felbit Acerbau noch aut getrieben werden fonnte, ba ber Boden fruchtbar ift. Schone Wiesen mit 3 bis 4 R. bobem Grafe, aber geringe Biebrucht. Die tragen E. gieben es vor, fich meiftentheils vom Rifchfange ju ernabren. Bewiß liegen bier noch mancherlei Mineralfchage verborgen; jahlreich find Die marmen Quellen. Die D. Rufte ift ftart bewalbet; großer Reichthum an Belathieren, befonders Seeottern, Seevogeln und Rifchen; auch bas wilde ziegenartige, bochft fluchtige Schaf (Argali) findet fich bier. An der Offfnfte liegt ber hauptort Peter Paulshafen a. d. Amatica Bai, die einen großen und ficheren Safen bildet, 600 C. Gemobnlicher Landungs, plas der halbinfel. - Mifchnei Kamtfchatot a. d. D. Rufte, ebemals Gis des Gouverneurs, jest nur noch mit 100 E. Tigilet a. d. Deftfufte, 200 €. — Awarfcha, 90 €. — Bolfcherezeoi, 100 €., und Anatschinet im fudlichen Inneren. Sudfpite Cap Lopatta 51° N.

#### Infeln um Sibirien. 1) Im Eismeere.

- a) Die Baren, und Areuz (Stolbovoi) Inseln vor der Rundung der Kolyma, klein und unbewohnt.
- b) Die beiden Ljächows Inseln am Vorgebirge Swjätoi und west. lich davon die Inseln der Lenamundung, ein wahres Delta, beide unbewohnt, aber merkwürdig durch die ungeheure Menge fossiler Anochen sowohl von unbekannten Riesenthieren (auch Bögeln) der Vorwelt, als von Elefanten, Nashörnern, Buffeln u. a.
- e) Rordlicher swifchen 74 und 75° R. liegen Reufibirien, Rotelnoi (Beffelinsel), und die Sadejesekliche Insel, auch reich an fossilen Knochen, aber alle unbewohnt. Die größte ift Rotelnoi. hochft merkwurdig ift Reussibirien, 1809 entdockt, durch seine waldreichen Berge, deren einer aus dicken Schichten von Sand, Steinen und Baumstämmen besteht, die mit Steinsblen, ja sogar wie es scheint mit verharteter Asche gemischt sind. Treibholz findet sich viel. Weiße Baren, Rennthiere, Repphühner und Wasservögel sind die einzigen Bewohner.
- d) Die vier kleinen Welken (Gwodoerwi) Infeln in der Berings: Araße, von Eschuktschen bewohnt.

2) Im Öftlichen Ozeane.

- a) Die Diomedes Inseln (Fairway, Arusenstern und Natmanow) in der Beringsstraße, bewohnt.
- b) Die Sindows ober Corenz Infel, im S. der Beringeftraße, von Lichuttichen bewohnt.
  - c) Sudlicher (61°) die Matthaus Inseln, unbewohnt.
  - d) Die Pribilowichen Infeln St. Paul und St. Georg.
- e) Die Aleutischen (ale-utischen) Infeln. über 100 fleine Infeln = 480 Q. M., die gwifchen Ramtichatta und dem Ameritanischen Aljaschta liegen. Gie find in binficht bes Bobens ber halbinfel Ramtichatta gleich, mahricheinliche Reffe eines fruberen grofferen Landes, das beide Erdtheile verband, größtentheils felfig, jedoch nicht ohne urbaren Boden; die meiften find vulfanisch und einige haben oft heftig tobende Bulfane; Erdbeben find nicht felten, ja 1795 entftand fogar bei Unalafchta eine bis 1802 beständig dampfende Infel. Außer niedrigem Birten, Beiden, und Erlens geftrippe giebt es feine Baume, aber viel Treibholt. Rartoffeln gedeiben febr gut. hauptproducte find Fifche, Seebaren (ju Taufenden), Seehunde, Ballfifche, Seeottern, schwarze und filbergraue Ruchse, jedoch wird das Pelswild zu fehr vertilgt. Auf St. Paul erlegte man fonft jabrlich gegen 3000 Secottern; jest find fie dort faft ausgerottet. Die E. = 6000, Reben twifchen Mongolen und Amerikanern, bochft rob, ben Gibirifchen Stams men an Cultur gleich. Die Theile ber Infelfette find : aa) Die Waheren Aleuten (Safingan Infeln), die weftlichsten von allen: die Berings Infel, wo der Seefahrer Bering 1741 mit 29 Gefahrten umfam; fie ift voll fahler gelfen und unbewohnt; die Aupferinsel, Atta u. a. - bb) Die Ente fernteren Aleuten (Ratteninseln) Amtschitka u. a. — cc) Die Andreas nowschen Inseln. — dd) Die guches oder Rawalang Inseln, die ofts lichften von allen. Auf co und dd waren 1783 noch einige Taufend, 1790 = 1300, 1806 = 300 Eingeborne. Branntwein, Blattern und der ebes mals tyrannische Druck ber Beamten ber Ruff. Amerikan. Sandelsgesellfcaften vermindern die Babl fo fehr. Die größten Infeln find: Unalafchta 18 bis 20 M. lang, Umnat und Unimat, 15 M. lang, alle brei mit Bul fanen, lettere nur & DR. von Aljafchta.
  - f) Die Aurilischen Inseln, welche vom Cap Lopatka sich süblich bis jur Japanischen Insel Nipon hinziehen, schon 1643 von Hollandern entbeckt. Ihrer sind 25 = 145 D. M. mit 1000 (nach Anderen 7000) E. Sie sind von gleicher Beschaffenheit mit den Aleuten, sehr vulkanisch (man kennt auf den 19 nördlichen allein 10 thätige Bulkane), ohne Ackerbau und Biehzucht, in N. auch ohne Holz; jedoch wächst auf den südlichen schon der Weinstock. Die E. sind theils Kamtschadalischen Stammes, theils eigentliche Kurilen (die gutmuthigen bei Japan erwähnten Ainos), die den Japanern verwandt scheinen. Sie leben bloß von Fischsang und Jagd. über 21 Inseln, Powomuschir, Onekutan, Retoi, Urup (wo seit 1828 eine Aussische Colonie zur Jagd des Pelzwildes; 1829 murden

für 400,000 Rubel Biberfelle gewonnen), u. a. behauptet Rufland bie Derrichaft; die sudlichen Bunaschie, Iturup u. a. gehoren ju Japan.

Roch bemerten wir bier die icon in ber Ginleitung ermabnte Bir gifenfteppe, Die fich in SB. bes eigentlichen Sibiriens, vom Rluffe Ural bis jum Irtifc, ohne bestimmte oder wenigftens befannte Grangen in G. und GD, bis jur Catarei und Mongolei ausbehnt und weniaftens einen Raum von 30,000 Q. D. einnimmt, ein burres von verschiebenen Spaelfetten, Steppenfluffen, Salifeen und Sumpfen burchiogenes Land. E. find bie Birgifen, beren Bahl fich auf einige Sunderttaufende belauft. eins der robeften Romadenvolter, welches der Abstammung nach offenbar Mongolischen Stammes ift, aber eine Tatarische Sprache rebet. find Duhamedaner, bochft unwiffend, baben auch Bauberer und nur menige tonnen lefen und ichreiben; fie leben nur von Biebjucht und balten ungeheure heerden von Pferden, Schafen, Rindern, Biegen, gieben auch Ramele, treiben dabei Sandel mit den Nachbarn, aber auch Rauberei, und verfaufen die Gefangenen als Sflaven nach der Tatarei. Fischfang find Nebenbeschäftigungen. Das gange Bolt theilt fich in die Große, Rleine und Mittlere Borde. Jene labte fonft gang frei unter einem Chan an ber Latarifden und Mongolifden Grange, foll jedoch feit 1819 Ruflands Sobeit anerkennen, der fich die Chans der Rleinen und Mittleren Sorbe icon feit 1731 unterworfen baben; jedoch geben fie nicht Tribut, fondern erhalten noch von der Regierung Gefchente. Gie theilen fich in Ulus (Stamme), Mimate (Geschlechter) und Ribitten (Belte ober Kamilien). In der Nabe von Orenburg bei Bege find wichtige Steinfalzaruben, und nicht weit vom Ural bei dem Doften Gorsti der große Selefee Inder, in deffen Umgebung faft 2M. weit alles Baffer fart falt baltig ift. Bergl. die Bufate.

### Raufasien.

Wir verstehen barunter alle von dem Schwarzen Meere, dem Enropäischen Rufland (Provinz Raukasien), dem Türkischen Asien, Perzisen und dem Kaspischen Meere eingeschlossenen Länder. Größe 4 bis
5000 D. M. Das Land hat seinen Namen von dem Gebirge Kauskasus, welches sich von der RW. Spise des Landes, von Anapa, in
SD. Richtung dis zur Haldinsel Abscheron am Kaspischen See, in
einer Länge von etwa 150 M. ausdehnt. Es besteht aus drei paralles
len Wergreihen; die nördliche, etwa 6 M. breit, aus Sandstein bestez
dend, ist stark bewaldet und geht in die weiten Steppen des süblichen
Kußlands über; die mittlere Kette ist die höchste, ein wahres Alpens
gebirge, Granit, Gneus, Porspr und Kalk, bessen Gipfel mit ewigem
Schuee bedeckt sind, mit allen Erscheinungen der Alpenwelt. Die höchsten Spisen sind der Elbrus = 15,400 F. über dem Schwarzen
Meere (die Schneelinie ist = 10,300 F.; am Fuße des Berges sind
große Noräste) 1829 zuerst erstiegen, und der Kasibe des Berges sind

ber Ronigsberg (Shabbag) = 12,000 %. Die Subfeite fallt nicht fo fteil ab als bie nörbliche und geht in ein bochft fruchtbares Singelland über, welches fich an ber G. Grange ju einem Dochlande erhebt, bem Armenifden Berglande, in welchem ber Ararat, 16,200 %. hod. 1829 guerft erfliegen, mit feinem ichneereichen nachten Lavagipfel bervorragt. Gin icon im Alterthum berühmter Pag, bie Porta Caucafia, jest Derial genannt, führt 8000 g. boch gwifden 3 bis 4000 %. hohen fteilen Felfenwanden, tiefen Schluchten und an ichauer= pollen Abgrunden über ibn, oft, burch Lauinen und anschwellende Berggemaffer gesperrt. Gin anderer Pag in Often mar bie alte Porta Caspia ober Albanica. In biefem grauenvollen Gebirge find ben= noch aber fcone Thaler und die lachenbften Befilde; befonders an beffen S. Abbange; bort find herrliche Relber mit bem fruchtbarften Boben und Wiefen von ungabligen Bachen bemaffert. Gin Arm bes Gebirgs läuft gegen S. jum Zurtifden Dochlande, fo wie eine gegen R. laufende Sugeltette in ber bortigen Steppe Die Bafferfcheibe macht. Daburch ift gang Rautafien in 4 Bluggebiete getrennt. In R. nach 2B. jum Schwarzen Deere flieft ber Ruban, gegen D. jum Raspifchen See ber Teret, Roifu, Samur u.a. In G. ift ber größte ber Rautasusfluffe, ber Rur, beffen Quelle im Eurfischen Armenien ift, mit bem Aras, Aragua, Sori und Alagani; er ftromt gum Raspifchen See. Auf ber entgegengefehten Seite, nach 2B. gu, fließt ber Rion ober fachs. Alle find nur wenige Meilen vor ihrer Mun: bung ichiffbar. Die Bebirge haben naturlich eine raube Luft, aber außerft milbe und lieblich ift bas Alima ber Thaler, befonders in S. bes Rautafus; bas fubliche Sochland hat jeboch ftrenge Binter. ift bas Land von ber Ratur bedacht. Der fruchtbare Boben bringt reichlich Getreibe, Dbft (in S. auch Granaten, Reigen und Manbeln), Reis, Birfe, Tabad und Banf bervor; felbft Baumwolle gebeihet und Gafran, Rrapp, Baib, Fenchel, Unis und Rappern machfen in G. in größter Menge wild, werben aber noch nicht genug benust; Weinbau ift bort fehr bebeutend, auch ber Beinfrod findet fich in G. wild. In einigen Provingen werden auch Gu b= früchte und DI gebauet. Bon Metallen, edlen und unebleu, find Spuren genug ba, aber fie merden menig benutt; Mineralquellen find febr jablreich und befondere mertwurdig die vielen Erdol (Rafta): quellen in GD. Gine Stein falggrube ift in Armenien. gieht die gewöhnlichen Guropaifden Sausthiere, barunter auch Schafe mit Kettschwänzen und Ramele; Bilb ift in großer Menge porbanben, barunter auch bie Bemfe, ber Steinbod und Argali; reißende Thiere, Baren, Bolfe, Luchfe, milbe Ragen, Scha= fals u. a. fehlen nicht, felbft Sianen und Leoparden zeigen fich und im Rasp. Gee lebt ber Geebunb; ber Golde und gemeine gafan ift in Mingrellen wild; Schilderoten; wichtiger Seibenbau in G.; farte Bienengucht in einigen Diftriften; wilbe Bienen, bie bisweilen beraufchenben Sonig bereiten; ber Bonig einer aus deren Bienenart ift hart wie Bachs. Die G. find eine Sammlung von mancherlei Bolferftammen, unter benen man weniftens nach ben

Sprachen 7 Sauptarten unterscheibet, Die aber in ungablige Abtheilungen gerfallen. Alle geboren ber von ihnen benannten Rauta. fifchen Menfchenraffe an, bie fich bier burd befondere iconen und fraftigen Rervermuchs auszeichnet, baber auch ber Drient von bier feine idonften Stlavinnen bolt. Mande icheinen ber Sprache nach ben Derfern, anbere ben Zataren, ben Rinnen und anderen Bolfern verwandt. Die Saubtftamme find: Tiderteffen = 230,000; Um: hafen = 240,000; Offeten = 150,000; Mibabegen = 160,000; Lesgier = 620,000; Georgier, Mingrelier u. a. = 560,000; Tataren (Rogaier und Turtmanen) = 400,000 G. biefen eigentlichen Rautaffern und Sataren leben hier befonders in den S. Provingen Perfer; auch viele Armenier halten fich bier auf, fo wie Suben, Araber und Parfen. Bu biefen tommen Ruffen, Griechen und Deutsche Colonisten. 3m Ganzen mag alfo mobl biefes Land, mit ben 1828 und 1829 von Berfien und ber Türkei erworbenen Provingen 3 Mill. E. haben. Die Rantaffden Rationen geboren meiftens noch zu ben halbroben Bolfern; manche find blofe Rauberftamme, voll Mords und Plunderungefucht, baber bem Frembs ling bochft gefährlich, wenn biefer nicht burch bas bier beilige Recht ber Gaft freund ichaft geschütt wird; fast alle geschworne Reinde ber Ruffen und mande mit letteren in beständigem Rriegszustande. Blutrache ift uralte Gitte, Die Beranlaffung emiger Fehben, fo baß bie Bolter eigentlich nie eines wirklichen Friebenszuftandes genießen; baber die Berwilberung berfelben, bie nur unter Ruffifcher Berrichaft, welche fich ftete mehr befestigt, allmalig verschwinden fann. aucht ift außer Bagb, Rauberei und Rrieg, ber meift nur in Raubzügen befteht, Sauptbeschäftigung, weniger ber Aderbau, ber bei ber beständigen gurcht vor überfällen feinen ficheren Ertrag verfpricht. Kaft alle Arbeit liegt den Weibern ob. Manche Stamme leben nomabifd, die meiften in Dorfern. Bergbau ift fast gar nicht bekannt; Sandwerte erftreden fich nur auf die Berfertigung von Baffen, Decen und Manteln von Kilk, ber nothigsten Sausgerathe, in Beberei, Gerberei u. bergl. Rur in ben Ruftenftabten, beren aber in D. wenige fichere Anterplage barbieten, wird einiger Banbel getrieben; Renfchenraub und Stlavenhandel ift noch in vielen Wegen: ben , wohin Ruflands Macht bislang nicht reichte, im Sange. meiften Stamme find Muhamebaner, manche Chriften, einige beibes jusammen, alle mit hochft burftigen Religionstenntniffen, jum Eheil ohne Tempel und Priefter, manche mabre Fetifch biener. Gbemals haufeten in Raufaffen theils unabhangige Fürften (Beis, Murfen 11. a.), theils ftanb bas Land unter Perfifcher und Zurfifcher Berrfcaft, feit dem Anfange Diefes Sabrh. hat aber Rugland Die Bot= maßigfeit über gang Raufaffen erworben und burch bie Friedensfoluffe 1813 und 1828 sogar Theile des eigentlichen Persiens, und durch den Frieden ju Abrianopel 1829 wiederum ehemaliges Türtifches Gebiet Dazu erhalten. Manche Rurften haben fich burd Bertrage unterworfen und genießen Penfion mit Ruffifchen Titeln, leben auch jum Theil im Innern Ruflands und in Ruffifchen Dienften. Die meiften Bolterschaften bes Gebirges find zeboch völlig unabhängig und können kaum burch befestigte Militairposten von Räubereien, die sie mit unglaublicher Rühnheit unternehmen, abgehalten werden. Sie theilen sich gewöhnlich in Fürsten, Eble mit hohem Ansehn und großer Racht, und in Gemeine, die arm und gebrückt nicht viel besser als Leibeigene sind. Es giebt bis jeht sechs eigentliche Russische Gowernements mit militairischer Berfassung unter einem Generalgouverneur.

1) Grufien ober Georgien, bestehend aus den Provinzen Bartalis nien, Rachetien, Somchetien, dem ehemaligen Abanat Gandicha u. a. = 830 Q. D. 360,000 €. Georgien mar feit uralten Beiten ein eigenes Ronigreich, welches bei allen Drangfalen, die es von machtigen Rachbaren erbulben mußte, bennoch feine Gelbftftanbigfeit rettete, bis Ronia Beraklius 1801 fein Land an Rufland abtrat. Die eigentlichen Georgier find Chriften, ju benen auch bie weit roberen Mingrelier und Imiretier geboren. Außer ihnen giebt es hier viele Armenier, auch Cataren, Derfer und Burben. Diefe Proving liegt mitten im Lande gmifchen Mingrelien, Schirman und Armenien, am S. Abhange des Gebirgs, wird vom Bur, Aragua, Jori, und Alazani durchftromt und bildet einen ber iconfen, bewohnteften und fruchtbarften Theile bes Landes, reich an Wein, Reigen, Granaten, Mandeln und Obft. Die Sommermarme fleigt bisweilen hauptftadt Tiffis am Rur, ehemalige Refiden; ber Ronige, 40,000 E., unter denen viele Georgifche gurften und jablreiche Armenier. Es giebt bier Griechische und Armenische Rirchen, einen Griechischen und Armenifchen Bifchof, auch einen Muhamedanifchen Geiftlichen fur Die Las Tiffis mar ehemals ein schlecht gebaueter, schmutiger Ort, feit 1823 ift fie aber burch Jermolof fehr verschonert und hat mehr Europais fcbes Anfebn betommen. Ausgezeichnet ift ber neue Ballaft bes Rurften Madalow und die ungeheure Rarawanserai. Der handelsverkehr nimmt jabrlich ju, und Liftis ift ein hauptverbindungspunkt zwischen Europa und Der Sandel ift lebhaft und die Weberei nicht unbedeutend; am berühmteften ift die Stadt durch ihre marmen Quellen. In der Rabe find 5 Deutsche Colonisten Dorfer: Meutifiis, 1819 von Burtembergern gegrundet, mit 39 Familien, Alexandersdorf, 39 Familien, Marienfeld, 47 Jamilien, Elifabeththal, 65 Jamilien, Batharinenfeld, 99 Jamilien. - Gandicha ober Jelisawetpol, sudlich von Tiffis, 4000 E. hauptort eines Rreises mit den Colonien Annenfeld und Zelenendorf. - Thelavi ein freundlicher Ort mit 400 Saufern von Armeniern und Georgiern bewohnt. — Signach, Stadt mit 1100 Saufern. Gori am Rur liegt nords licher im Gebirge, 1500 E. Am Zufammenfluß des Rur und Aragua ber Drt Motett, umgeben von den Ruinen der alten hauptftadt Georgiene Meftletta. Grofe Rirche aus dem X. Jahrh. - Duschetti, freundlichet Stadtchen am fublichen Abhange bes Rautafus (Bobe = 2900 g.). 3wiftbed den Stationen Bobi (Sobe = 6600 g.) und Baitschaur übergang uber das hochgebirge. Der Breugberg = 8000 g. - In Comchetien find Rupfer gruben, im Diftrifte von Jelisametvol Alaungruben. Griechische Colonie in Somchetien. Die Lesgischen Stamme am Alazani und dem Rauskaus find 1830 völlig den Ruffen unterworfen.

- 2) Imiretien = 650 Q. M. Liegt im 2B. des Gebiras am Schwarzen Deere und befieht aus ben 3 Landern Mingrelien in N., Guria in S., Imireti gwifchen beiben. - In Imiretien ift bie Dauptft. Abutaiff ober Abotatiff am Rion, 6000 E. - In Mingrelien, beffen E. bocht rob und als Stlavenbandler, menigftens ebemals, beruchtigt maren (felbit ber Berkauf von Kindern und Bermandten mar nicht unerhort), und bie noch einen eigenen, von Rufland abhangigen Furften mit bem Sitel Das dian haben, find die Stadte Martwili und Bopi, elende Orter, lettes rer fo wie auch Anafri und Reduteh Baleh (400 E.) mit einem befen. - In Guria, welches erft 1812 von ben Eurfen abgetreten murbe und ebenfalls noch einen Rurften, Guriel genannt, bat, liegen Barnmi. 2800 E. , Safen, und Poti, 1000 E., Safen a. b. Mundung bes Rion. Durch den Krieden ju Adrianopel (1829) ift ein neuer Theil des Burkiichen Gebiets bis jum fluffe Tichorofi = 200 Q.M. mit ben Städten Albalaitte, 10 bis 14,000 E., Athaltalati und Agtur, abgetreten. - 3m RM. Theil des Raufasus und an der Rufte bes Schwarzen Deeres mobnen die Abaffen oder Awchafen, ale Land, und Geerauber befannt, die in fruberen Beiten fich mobl felbft ben Mamluden in Aanpten als Gflaven verkauften, um Gelegenheit jum Rriege ju baben und dadurch ibr Glact ju machen. Gie verfertigen vorzägliche Waffen und Stablarbeiten, binnen Baumwolle und treiben ftarte Bienenzucht. In ihrem Gebiete liegt die Ruff. Feftung Gokumkaleh mit einem Safen. Bergl. Ticherkeffion.
- 3) Schirman = 450 Q. D. Am Raspifchen Meere und am Rue. Der Boden ift theils eigentliches Gebirg, theils febr fruchtbares Dugel und Rufenland mit außerft milbem Rlima. Die E. find ein Gemifc son Georgiern, Turkmanen, Arabern, Perfern, Armeniern u. a. Die Broving, die 1812 von Perfien abgetreten murde, enthalt noch einige ab. bangige Surftenthumer von einheimischen Chans beherrscht. In der Rufte find verschiedene jum Theil bulfanische Infeln. Bemerkenswerth ift beunders die halbinsel Abscheron durch ihre Naftaquellen, deren bier über 200 find. Einige berfelben liefern ein faft mafferhelles, bie meiften ein Amargbraunes Erdol und zwar fo reichlich, daß man von jener Sorte Abrlich 28,000 Pfund, von diefer jahrlich 86,000 gntr. fammelt, melde meiftentheils nach Perfien versendet mird, schöpft. Diefe Nafta ift nas mentlich in Batu bas einzige Brennmaterial; ber Boben ber gangen Geand ift fart bamit getrantt. Nachts icheinen oft gange Streden im Mener ju fteben, ohne daß man jedoch an dem phosphorifchem Lichte Barme bemerte. Eine in die Erde geftectte und angegundete Robre brennt unauf. borlich fort und liefert einem Weber hinreichendes Licht. Gebern ober Darfen balten diefes Keuer fur besonders beilig, wohnen daber bier jum Theil, oder kommen als Balfahrer felbft aus Indien. Die Sauptfadt

Batu, mit 3000 E. (Verfer, Armenier und Zurfmanen), fcblecht gebanet, befestigt, mit gutem hafen, treibt handel. Safranbau. 3mei DR. gegen ND. ift das beilige geuer der Barfen, eine etwa 10%. tiefe große Grube, ans der von beständig juftromendem Gafe eine oft 18 f. hohe Flamme ber: ausladert. Parfen mobnen in fleinen Satten um daffelbe. fleine Salifeen diefer Begend. Bemerkenswerth find auch die fogenannten wachfenden Berge mifchen Batu und Nawagi, tegelformige, grablefe Lehmhugel, auf deren Spige aus einer Offnung bider Schlamm mit Rafta vermifcht auffprudelt und den Berg erbobet. Rerfmurdiger glams mepausbruch, dem Bafferfaulen folgten, Nov. 1828. - Die Infel Cfche letaen reich an Naftaquellen, Galis und marmen Geen. Auf der fleinen Infel Tulenoi farter Seehundsfang. - Renfchamachi imifchen dem Ren tafus und Rur, 6 bis 7000 E. Mordlicher liegt bas gerftorte Altichamachi. - Salian am unteren Rur, 1500 C. Wichtige Richerei, beren Pacht fonft jabrlich 200,000 Rubel einbrachte. - Die Ebene von Baballab, öftlich von Schamachi, reich an Raftanien, Feigen, Granaten und Seide. - Quei und Schati zwei Stadte im Innern. In der Rabe die fruch bare Chene Akdach. - Am unteren Dur und Aras ift die Chene Mogan, voll Gumpfe und Seen, reich an Schlangen, von Turimanen bewohnt. -Die südlichste Provinz ift Talischan am Raspischen See, südlich von Rur, mit den Stadten Aftara und Cenferan.

4) Dagbeftan = 430 D.M. Das Ruffen, und Gebirgeland nordlich bon Schirman, son ben Ruftenfluffen Boifu und Affai durchftromt. Die E. find im Gebirge Lesgier, eins ber robeften Bolfer, theils Muhame daner, theils heiden, das durch seine Raubzüge, besonders Menschenraut, allen Nachbarlandern furchtbar ift. An der Rufte wohnen Tataren, Aras bische Romaden, Georgier, Armenier, Perser und Juden. Unmittele bar Auflifch ift feit 1806 Derbent, Stadt und Safen, 4000 (nach Anderen 12,000) E. Daneben ein Relfenschloß, Sit des Couverneurs. - Unter eige nen Taturen Thans fiehen: a) Tartu, Stadt auf der Rufte, 10,000 €. Der Rhan führt den Litel Schamchal. b) Das Gebiet bes Usmei, 1908 Les giern und Rumutten bewohnt, mit der Stadt Barfchlu. c) D06 Gebiet son Tabasseran unter drei Sauptlingen. d) Ruba südlich von Derbent, am Samur. Die Stadt hat 7000 E. Daneben ein Dorf mit Juden, welche Ackerbau treiben. - Im Gebirgelande ber Lesgier lebe verlibiedene Rhand und freie Stamme Awaren, Afufchen u. a. Staute nennt man hier Aundgach, Gig bes Rutfahl, eines machtigen Lesgischen Sauptlings, dem selbst die Russen bis 1807 ein Jahrgeball (Gribut?) gaben, um ibn von Raubzugen abzuhalten; Schabar, Si des Abans der Baffrumutten, am Koifu; Abufcha, Sauptort einer 30 publit im nordlichen Dagefian, beren E. in 12 Stamme getheilt find, the unter Albeften (Darga), ftehen und fich durch Bollweberei auszeichnen. 31 bemerken ift ein fleiner Freiftaat Bubafcha ober Bubitfchi im Gebreiff vessen E. nach ihrer Behauptung von Europäern abstammen und eins Christen waren, wie es durch manche Sitten allerdings bestätigt ju wers den scheint (Genueser hatten im Mittelalter ftarken Berkehr mit Raufassien); jedoch sind sie völlig den Lesgiern ähnlich. Sie treiben weder Ackerbau, noch Biehjucht, führen keinen Krieg, sondern beschäftigen sich nur mit Metallarbeiten; ihre Waffen sind berühmt. Alteste stehen an der Spise der Regierung.

5) Cicherkeffien, Circaffien = 1500 Q.M. Diese Proving begreift ben gangen nordlichen Theil Raufafiens zwischen bem hauptgebirge und den gluffen Ruban und Teref, bom Schwarzen Meere bis jum Raspifchen See. Der Boden erhebt fich von den Steppenebenen bis jum Sochges birge. Die E. find Ticherteffen, Offeren, Midghegen (Biften) und Awchafen; außerdem Catarische Stämme, als Zumüffen, Rogaier u.a. Das Land der Cicherteffen, die unter verichiedenen von Rufland abhangigen Fürften fteben und fich in 11 Stamme = 220,000 Ropfe, theilen, begreift die Große und Bleine Babarda am Teref und Sundicha bis jum Schwarzen Deere. Stadte find hier nicht, dagegen verschiedene Forts und fleine Orter neben den bier jahlreichen marmen Badern, als Alexans derebad, Ratharinenbad, Petersbad u. a. - Gudlich davon am oberen Teref und am R. Abhange bes Sochgebirges mobnen die Offeten = 40,000, in deren Gebiete ber Sauptpag Derial (Porta Caucasia). Ihre Bohnplate find Dorfer und einzelne Bofe; fie find größtentheils unab. bangig, treiben Acterbau und Biebjucht, nicht weniger auch Rauberei. Sie icheinen nicht ursprünglich im Reutafus einheimisch zu fein. - 3m B. ber Großen Rubarda ift bas Gebiet ber Awchafen = 240,000, am Aufan und Schwarzen Moere, felbst in G. des Kaukasus. Am Schwarzen Reere find verschiedene elende Orter, Bifen und Feftungen: Unapa: 3000 C., Sugndojut u. a. Bergl. Jiniverien u. a. - Reben ben Amchai fen am Ruban leben Mogaier Cataren. - Offlich von der Rleinen Ras barba an der Sundicha und beren Rebenfluffen ift bas Gebiet der Mid Begen (Tichetichengen, Inguichen, Rarabulaten) = 160,000, als Rauber befondere beruchtigt, mit Chriftlichen, Muhamedanischen oder Seidnis fen Religionegebrauchen. Alle Bemuhungen der Auffen fonnen fie nicht wen Raubereien abhalten; pur eine ftarte Bedeckung vermag die Reifens ten van Mosdof bis jur Anflischen Festung Bladifamtas ju fchugen. -Em Gebirge neben Mingrelien leben bie Baffaner, ein Cotorifches Bolt. **Mins Ufer des Rasp. Sees und am Lerek und Koifu ift das Gebiet der** Aumuren = 55,000 E., Cataren, Die farten Sflavenhandel treiben und dater verschiedenen Rhans stehen. Hauptörter find Alfai und Endery. 6) Armenten, ehemals die Proving Eriwan und andern Gebiete, tide 1828 von Berfien abgetreten murben. Die Grange gegen Berfien macht größtentheils der Aras, doch ift auch ein Theil des Ruffenlandes the. des Kur Ruffiches Gebiet. In 28. ift bas Armenische Gebirge mit dem Ararag in S. des Aras; nordlicher der Alages, dessen Gipfel reich. un naturlichem Schwefel ift. Der Guticha (Gogtichai) ober Eriwan See, 6 M. im Umfange. Strenge schnee, und flurmreiche Winter in den bober ren Gegenden; fruchtbarer Boden. Großer Reichthum an Pflanzen, willden und jahmen Thieren, Salz, Salpeter, Schwesel; unbenuste Aupferzurben. Lriwan, Hauptsadt mit 10 bis 15,000 C. Ungesunde Luft in der Sommerhige, daher Auswanderung der E. in dieser Zeit auf die bober ren Berggegenden, wie in vielen Persischen Städten. — Abassad und Urdabad, seste Plänze am Aras, und Aakschiwan. — Ruinen der alten Stadt Ardaschir. Bei dem Dorfe Kulp oder Kogp unweit des Aras am Berge Takatu reiche Steinsalzgruben. Nicht weit von Eriwan liegt das berühmte Armenische Kloster Erschmiasin, von 300 Mönchen bewohnt, Sit des Patriarchen, welcher das Haupt der Armenischen Ehristenheit ist. — Seit 1829 hat sich der Kurdische Nomadenstamm der Jezidis aus dem Kürklichen Gebiete (vergl. Bajazid) dierher begeben; starte Sinwanderung Christicher Familien aus den Persischen und den Kürkschen Verwinzen.

# Zürkisches Reich.

Große = 20 bis 24,000 D. M. Es begreift bie meftliche Salb. infel Afiens, nebft anderen biefer gunachft gelegenen gander gwifden 30° und 42° R. und 43° 50' und 65° 50' D., liegt alfo mit G. En. ropa und ber R. Rufte Afrifas in gleicher Breite. Arabien, Perfien und Raufaffen find die Landgrangen, bas Mittel- und Sowarze Meer bespült die BB., S. und R. Kuften. Das Klima ftimmt mit feiner Lage völlig überein; überall milbe Sommermarme, die freilich in einis gen Thalgegenben brudend wird und in ben Buften bis jur unertrag. lichen Sige fich fleigert; in ben hoberen Gegenden gunehmende Ralte bis zum ewigen Froste ber Schneeregion auf den hohen Gebirgen. Der größte Theil bes Türfifden Affens ift Bochland, von 5 bis 10,000 %. boben, jum Theil mit ewigem Sone bebedten Bergfetten umgeben und burchzogen. Auf ber weftlichen Salbinfel tragt es ben allgemeis nen Ramen bes Zaurus, weiter in Dften, mo es feine größte bole erreicht, beift es bas Armenifche Gebirge, ber G. 3meig, ber and Mittelmeere hinlauft, Libanon. Das Bochland beginnt unweit be 2B. Rufte und gieht gegen 2B. burch gang Ratolien in unbekannte Bobe, und folieft fich in D. an bas noch hober fleigende Arment foe Dochland, fo wie in G. an bas Sprifche Dochland an. Die Salbinfel (Ratolien) fallt auf brei Seiten fteil gum Meere ab, ba Armenische Sochland aber verflächt fich in G. ju ben Sandwüfter Arabiens und Mesopotamiens und fieht in R. und ED. mit bem Sod lande Raukafiens und Perfiens in Berbindung. Die Abdachung ift Ratolien nördlich, in ben öftlichen Provinzen füblich zum Perfischen Meere, jum Theil öftlich jum Raspischen See. Die Pauptgewäff find Ligris und Gufrat, welche vereinigt unter bem Ramen Soa el Arab, bem Perfifchen Bufen guftromen. In 2B. find nur gw

aufehnliche, aber jeuen beiben au Große, weit; nachftebenbe Aluffe, ber Rifilirmat und Sataria, die bem Sowanen Meere auftrimen. Ginen fleinen Theil ber R. Gemaffer empfängt ber Rur und Aras, bie bier ihre Quellen buben. Rur gwei großene Geen finden fich; ber Ban und bas Tobte Deer; fleinere giebt of in großerer Babl. Alle Pravingen, mit Ausnahme ber S. Buffen, find von ber Ratur gutig bebacht und geboren ju ben productenreichsten Afiens. unedle Metalle find reichlich porhanden, aber der Bergbau ift noch in ber Lindheit; ber Boden bat die übpigste Fruchtbarteit; aber Anarwie und Despotismus bemmen bie Thatigfeit und ben Sifer bes Land. bauers; bennoch haben viele Gegenden reichen Aberfluß, mabrent anbere verobet liegen und nur von Romaben als Beibe benust werden. Alle Pflangen G. Guropas find bier ohne Ausnahme: Dl. Bein (foger milb), Gubfrüchte, Baumwolle, Reis, Getreibe, Labad u, bergl.; in ben füblicheren Strichen tommt noch bie Dattelpalme bingu. Außer beu Enopaifchen Sausthieren und bem befaunten Bilde lebt bier in S, ber Schatal, Lowe, Leopard, bie Unge und Spane, bie Angerifde Biege, bas Shaf mit bem Fettschwanze; bas Ramel ift allethalben Hausthien. Ausgeführt werben: Seibe, Baumwolle, Ramelhaare, Gallapfel, Rofis nen, Rorinthen, Leber, DI, Gummi, Apothefermaaren, Mlaun, Meerfcaum, Somamme, Solg, gewebte Beuge u.a. Brog feines Reichthums ift bas Sand bennoch folecht bevollert; bie Babl ber G. aber läft fich gar nicht bestimmen. Enrken find bie geringere Bahl, aber bier, wie in Europa, bie übermuthigen Berricher; Griechen, die Debrahl auf ber Salbinfal, Sprar, Armenier, Traber, auch verschiedene Romadenvöller, als Burben in D., Zurt: manen in Bi; außerdem Rantafifde Stamme, Buben und Bigeuner; Europäer (Franten) nur menige in, ben Banbelsfindten, in beren einigen (Omprua, Aleppo u. a.) auch Guropaifde Confuls angeftellt find. Aderbou ift bie Sanptnahrungsgnielle ber G., pur die Romaden treiben gang allein Biebgucht, aber in den Stadten it bie Indufrie fait blubenber, als in ber Europäifden Türkei und sleich ber Penfifchen. Tusgezeichnet ift Weberei, Farbergi und Gerbereis auch Metallmaaren werden febr gut verfertigt, ja manche Baffen beffer als in Guropa; Saffiana Rord nan unb Chagrin, Teppiche, Stiderei find ausgezeichnet. Der Sanbel wird burd Ranamanen, aber nur zwifden ben großen Stabten getrie: Ten 3. ber Seehandel ift meistentheils in ben Sanden der Italiener (Limeno, Benedig, Genua), Rieberlander, Englander, Ofterreicher (Trieft), nach mehr ber Frangofen (Marfeiffe). Um Biffenschaften und Religion nd Unterricht fteht es wie im Kurfischen Guropa; manche Bolleraften j. B. Rutben und andere Gehirgebewohner find gang rob. Die Griechen haben zwei Patriarchen ju Jerufalem und Damast, ibe Armenier zwei Patriarden zu Gis und Agthamar; außer ibnen **siebt es noch** andere Morgenländisch Christliche Sekten, Restorianer, Bohannis Chriften u. a., auch Romifche Ratholiten. Die Berfassung ift wie in Europa. Beglerbegs und Pasaás regieren

in ben Brovingen itadi Gatblieffen unb Ant vone Sofe in Genflinte ubvel nut fo lange wibfingig, nib Me es ihrem Bortheile gemiß balten; man lage fle duch in ber Regel nach Willtibr fcalten und malten. fo lange fe nur ben Sebut richtig einfenden, gufrieden, wenn We nur nicht öffentlich ben Geberfam auffundigen. Richt felten zieben bie Dafdas felbft gegen einanber ju Felbe und entreifen fich einander Theile ibrer Drovinken, beren Grangen baber auch febr unbestimmt find." Manche Bol: Berfchaften (Araber). Enismanen, Rurben, Drufen u. a.) find fo gut wie gang unablidigig, ober gablen eine Art Pacht für ibre Welbeblabe. Beit früher als in Europa griinbeten bie Threen in Afien ihre Madt, bie fic 1825, unter Gultan Doman I., bem Grunder ibres Reids. fcon Aber einige Provingen: Rleinaffens etftrecte, nachbem Dies Bolt fcon feche Sabifunberte frilher wie ber Latarei bervordebrungen mar und fich gu ben bas Griechifche Ruiferthum angftigenden Stammenige feut batte. Demun's Cohn, Drofait, vollenbete bie Groberung ber Balbinfel und atiff Euroba an (1355). Belim Elidesobeite feit 1512 Syrien, Palaffina und Agypten, Golim am II. fügte 1522 Mejobotamien und Ruat Atabi binin I fa bie Beufchaft bet Gultane marb fogar Aber einen Weil von Arabien ausgebehnt. Alle biefe Provingen gehoren inft geringen Ansnahmen auch nod jest jum Stante. Man theile gewöhnlich bas Gange in 7 Provingen, Die in Gjalets bbet Pafdattis gerfallen. er it ten ber ber bie bei beit beite College 1. Ratolien ober Onabolig bas alte Rleinaffen, fin Sandel Die Levante genannt, = 8100 D. M. Die Strafe von Ronftantinopel und bie Darbanellen trennen biefe Droving von Cit ropa. Die von's Geleen biefelbe uingebenben Deere Bilben mitt große, aber viele und tief tinfanelbenbe Meerbufen, welche bie berb-Lichften Bafen , jeht aber gun Theil verfandet, barbieten. in Die gange Proving ift gebittiges Dochlande bet Laurun b burdniebt baffetbe in mehren hoben Retten, bie 10 -4 12,000 % bod fein muffen, ba f. 25. Bet Arb fchifch bekandig mit Schnet bebeckt ift. 344 Gunbicat Bruffa bet 9000 F. bobe Domauntag, beifaft immer mit' Conte bebeckt iff. " Die Bauptabbachung" geffe ifide D. , feil fall ibas Bodi land am Gubrande jum Deere binebin Bochebenen, jum Theil Stels pen, find im Innern, welches jest februndekannt und ber bort bant Jenden rauberichen Momadenhorben wegen fower juganglich ift. 1 30 einigen Gegenben; befonbers in GB., 1 finben fich Wpuren feitberer Bultane, Lava, beife Quellen; Erbbeben fent hiet bat nicht ungemobin lich. Bwei bedeutenbe-Reiffe findiber Rafillemat und ber Selauf. welche ins Schwarze Meer fliefen's ber Eufrut machtigan Bet Brange gegen Urmenien; unter ben ibbigen Bliffet veibfent aur bet Minber (Mäanter) und Sariebati an ber Weftfufte wiedenung. · Es giebt auch verfdiebene ganbfeen, Bei faehri in G. Ulubab in Ret ; Dusgewhite ber Ditte u. a. In ben meiften Gegenbert & iber Boben febr fruchtbar tittb ble Riftenftriche geboren ga ben ifconften bet Erde, find angerbem and bifterifd wichtig und burch ihre bodite 201ithe im Abterthume, wie bie unfahligen Ruinen ans ber Beit bie Wrieden und Romer beweifen, intereffants aber welte Strecken fin

State of the cost of the

. . .

einfam und unbabanet, theile gang wuffe, theils blofe, Weiberlabe, für Ror maben. Getreibe, Baumwolle, Reis, Dl, Sefam, Wein, wied in Mange gebauet und bie großen Baldungen ber füblichen Gea birge perforgen felbft Agupten mit Bolg. Gebr michtig ift bie Rieb. judt ber Romaden. Bilb ift in Menge, aber auch Baren, Bolfe. Schatale u. a. Raubthiere. Die G. find Turten und noch mehr Griechen, auch Armenier, die in ben Stabten gablreicher, ale bie Griechen finb; aber robe Turtman en Romaden baufen unter unabhangigen Beis (Efcapa'n Doln und Rara Deman Dglu), bie indes ber Pforte Eribut geben, im Innern, fo wie an ber 23. und R. Riffe. Bang Matolien beffeht aus 6 Efatets," bie wieber in . Bambfdabidaft en gerfallen. Der Statibilfer bes Gjalete Inge boli fahrt ben Titel Beglanbeg (Dafca won bret Robidmeifen); bie Sandichatbege haben gum Theil ben Aitel. Bafca (mit zwei Roffe fdmeifen) und find meiftentheils felbfiffanbig. Die Gjalets fenb:

1) Enavoli, Die mefliche Salfte ber Salbinfel (bas alte Mofien, Lobiem, Ratfett, Lucien , Mengien, Galatien, Bithhnien und Daphlagonien. Die groftentheile fohr fruchtbar ift und reigende Ebaler, aber and tol Steinen, hadte jum Cheit vulfanifde Gebirge und große Balburigen ent Batt. 2 3460 Q. M. a) Stabte im Innern: + Butabife 1/ Butabiel am Dutfit 7.50,000 E., unter benen 9000 Griechen, 1000 Armenier: fend aren und gebruder, weil fie unrubiget finb, Diefe reich. Gis bet Bebl lerbege und, bie alle Stubte bee Driente, nite engen', 'Prammen' tinb Mimmingeir Strafen . 56 Debsteen , 30 Baber, 20 Manstober Ruraman) Bemis (Sffeitileben Beibergen für Raramanen) und Bafars (Dlate bee Grafferf fitt Buben und Rauflaben umgebon). 24 + Burfa, Brufft, und guis Des 4500 g. hohen mutvigen Befchifch (Olympus), 50,000 (much Anis beren inet 100,000) E. Gin eines Griediftlien und Arntentitien Eribis Mot. Diet mar einft ber Sie ber Gultane, baber foch im Caffell einen neuen und alten Balleft und die Graber Orthans und Bentandichite: Und riven 125 (nach Anderen 965) Modfeen ift bie bed Sultan Orthan bei fonbere psichtig. Bruffa gibolt ju ben foonften und reinfichten Stabten bes Orfente, 'ausgezeichnetibuith bie Denge ihrer Springbrunnen', Grabb malory: Girtenhaufer '(Riest'), Baber und Abarts. Berahmte Baber! Barter Gebenbau und Gelbeniebetei. Derfertigung von Deerfcaning afeifinit dwien. Saupthandelepfant- Rilefchit, Dorf mit Deerfchaumgtus Sen 3- Benitt Das alte Wicka, 4060 C. Beruhmte Rirchenverfamminng 13,000 E. - 14 Makahinifab , 13,000 E. - + Anguri, Angora, 20,000 E. - Dederfenswerth find ift ber Umgegend bie langhaarigen Biegen; Ruben sand Raminden. Wichtiger Bandel mit Ramelgarn und achtem Kametot. - + Barabiffar ahl Balbeblag, 60,000 E. Jahrlich werben 50 - 60,000 200. Denne Gereicht. - 24kfcheber, 7000 E. Gin eines Ersbifchofs. 

1 9 5

į **1.** . . . . .

a - ... a... ian a... . Dig mit ft begeichneten gorter mind Gige ber Banbichaebegei.

111

Berühmte Farbereten. — Enfelhister am Minber, 30,000 C. — † Mainiffa, das alte Magnesta, am Berge Bostag, 40,000 C. Baumwollweberel, Safranbau. — Bergama, das alte Pergamus, armseliger Ort.
Ruinen des Alterthums. — † Estischeher unweit des Safarsa am Pursat.
Warme Baber. Gotiffted von Bouillon schlägt den Selbschufen Soliman
T097.

b) An der Rufte liegen : Sinob, Sinope, hafen am Schwarzen Deere, 10,000 E. Bedeutende Ausfuhr von Gol;, Theer, Bachs, Tifchen, Doft u. a. - Ineboli, hafen, 2000 E. - Erefli, Eregri, hafen am Schmar, jen Derre, 6000 E. - Stutari, 33,000 (60,000) E., an ber Strafe son Loufantinopel (Bosporus); mertmurdige entgegengefente Stromung inberfelben. Reanders Thurm. - Dichemifa, Dichebfa, das alte Lybiffa, hannibals Grab. - + Jomid, (Vilodemien) hafen am Marmera Meere, 3500 (20,000, 30,000) E. - Mundanla am Marmera Deere, hafen von Bruffe , 20,000 E. Starter Sandelsverfehr. - Die Schlöffer der Dardas nellen, die alten (Abange Raleft) in R., die neuen (Bum Raleft) 3, M. füblicher. In ber Rabe gegen G. beim Dorfe Bunarbafchi bie Gegend bes glten Troje. - † Jamir, Smyrna, Die wichtigfte Sandels. Radt bes Landes, vielleicht 150,000 €., darunter 14,000 Chriften. Schoner hofen. Gip eines Pafcha und Europaifcher Confuln. - Gart am Gara. bat, bas alte Sarpes, elender Drt mit prachtigen Ruinen des Alterthums. - Soricha, gotia, bas alte Photaea, mit vollig verichlammten (nach Anderen febr gutem) hafen. - Tichesme, hafen. Bertrennung ben Turfifden Flotte 1770. - Das Darf Ajafafut, 10 DR, füblich von Smyrnam geringe Ruinen von Ephefus, beffen alter hafen jest Marichland ift. Ourla, Gin des Ergbischofs von Ephesus. - Gralamuova, Dafen. 20,000 E. - Denisti an einem Rebenfluffe des Minder auf einer vulfanichen Sochebene am Sufe bes Baba Bebirges, mit vielen beifen Quel len, por 80 Jahren durch Erdbeben jerfort; Rrammer bes alten Laobis cea. Die Turtmanen in ber Umgegend greiben Pferbejucht, ichneiben Bretter, brennen Roblen, fpinnen und ferben. - Budrun an der GD. Rufte (Salikarnafico); guter hafen. Ruinen eines großen Theaters -Parira an der S. Rufte. Schones Romifches Theater und in der Umgegend viele Ruinen. - Megri, Matri, fconer Sofen ber Gubfufte; Bertebe mit Agnoten. - † Antalia, hafen der Gudfufte, 8000 E. Biele Ruinen alter Stadte an der gangen Sudfufte, - Roch bemerfen wie Die Stadte + Baliteeri ober Belitaer, + Bigha, + Tire, + Mogla, in B., + 300 parta in C., † Banghri, † Boli in N. als Gipe von Sandfibafbent, Die naben Infeln ber 2B. und Gubfufte fteben, fo mie die Gandfthate. Bigha, Jemir und Jemib unter dem Rapuban Vafcha.

2) Baraman (bas alte Pamphylien, Piftoien, Lytagnien und Bappadocien), größtentheils im Innern, berührt nur mit der S. Spipe die Kufte, = 1750 Q. M. Die gange Proving ift, bis auf den kleinen Ruftenftrich Lockland, mit ben bochfan Bergfpipen der halbinfel, dem

Arbicifch, ber uber 12,000 R. Doch ift, von jablreichen Gebirgen burcheo: gen, welche besonders in S. feil und malbreich find und die Berbindung swifden dem Binnen und Ruftenlande nur durch fcmierige Bergpaffe möglich machen. In einem ber Thaler liegen die Seen von Begichebri, Sidifcheber und Borali, in R. ber Galifee Duegfol. Fruchtbarkeit if ba, wo Baffer nicht feblt; es giebt aber durre fleppengrtige Gegenben, meilenweit ohne Baum. In R. ift der unabhängige Turkmanenftaat des Cschapan Oglu. + Bonjeh (Jeonium), 30,000 E. Griechischen Ersbischofs. Großes Turf. Rlofter. 3mei D. davon bie mich, tigen Meerschaumgruben bei Biltschif, b. h. Erdort. Baraman, Carens ba, am Jufe des 10 bis 12,000 f. hoben Barabichatag. - + Begichebri, in SB. — † Rafarieh (Caefarea) am Fufe bes Arbichifch, 2500 E. Bichtiger Baumwollbau und Sandel mit Baumwolle. - † Atfcheber, 50 - 60,000 E. Bajaget som Timur gefangen genommen nach ber Schlacht bei Angora 1402. - † Afferai, † Wifdeb, † Biefchehri und Guruf, ans sehnliche Stabte. - Maden in D., bat wichtige Rupfergruben, Betfchs hiffar, Salpeter, und Pulverbereitung. - Un der gufe bei Abalia berrliches Rom. Theater von Marmor, mit 49 Sigreiben, in welchen 13,000 Menfchen Raum baben, große antife hafendamme, von Quaber, feinen, einer berfelben 800 g. lang. Der flammende Bulfan von Cath, talu = 7800 ft.

3) Itschil (bas alte Cilicien und Pamphylien) = 800 Q.M. an ber 6. Sufte, von einer uber 5000 g. boben Bergfette durchjogen, fart bewaldet, febr fruchtbar, ber Aufgang von ber Meerestuffe, die meiftentheils feifig und fleil ift, jum innern Sochlande, mobin beschwerliche Bergpaffe führen. In den Vorgebirgen Anemur und Aurku, da wo das Land von Reilen gerriffenen Bergfetten durchftrichen wird, reichen bie Gebirge an bas Reer. Der grofte Theil ber Proving ift eine Ginbbe, die von nomadiiden Turfmanen burchjogen und beherricht wird. - † Tarfus unweit bes Rarafu (Endnus), 30,000 E. Der hafen ift 1&M. von ber Stadt. Bich. tiger handel nach Agopten mit Gallapfeln, Rupfer, Baumwolle, Sefam und Getreibe. Die Turkmanen, welche bier mobnen, gieben im Commer an Die Gebirge. - Moud, Mud, ansehnliche Stadt im Innern. Das fone Thal des Erminat. - † Anemur, feftes Schlof am Borgebirge A. R. — Der hafen von Kalendri oder Cschelindreb. — † Alaje in B., 2000 E. - Seleffieh. Prachtvolle Ruinen von Seleucia und Soli, ein 50%. breiter hafendamm, ein Weg von 200 Caulen, von benen 160 ums gefürst find u. a. m. Erbpechquellen bei Bithardy. - † Sie, Git eines Sandichalbege, im Innern. - † Abana am Siban, 30,000 E. Bemers tenswerth find die icon im Alterthume michtigen Gebirgepaffe: in R. der wan Ramadanogli (ber Laurifche) und von Birfchbiffar (ber Cilicifche), in D. ber von Beilan (ber Amanifche) und von Sakaltutan (ber Sp. zifche). Bahlreich und jum Theil prachtvoll find die Ruinen des Alter, soums, die fich neben den meift elenden Wohndrtern ber Proving finden,

aber noch wenig bekannt, Rach Einigen bilben Abana, Itfifil umb Alafe bie Sanbichafichaften bes Efalers Abana.

- Eustrat (D. Rappadozien) = 400 Q. M. Gebirgsland, welches den Aufgang zum höhren Atmenien bildet, größtentheils unangebauet: †Merwafch nuweit des Eufrat (?), 10,000 E. † Matatija medlich davon unweit des Eufrat, 6 8000 E. † Bars. †Simafar. if Aintabin des in S. des Almatag, 20,000 E.
- 5) Siwas (das alte Poncus) liegt am Schwarzen Neere, = 1300 D.R.; gebirgig, jedoch mit welten Thalern und jum Theil ebener Kafe, gtöftentheils fruchtbat und nicht schlecht angedauet, start bewaldet. Tuek, mannen durchziehen auch diese ganze Proving; sehr zuhlreich sind die Armenier; in D. sind schon Burden. Siwas am Rislirmat, 2—3000 E. † Uskat, Jeuzgat, 16,000 E. Six des mächtigen Lurkmanen Begs Eschapan Oglu. † Tschorum. † Dichanik, wichtiger Hanfban. Sanifun und Gnia (Unieh), Hafenstädte. † Diwigri. † Arabgir. Tokat am Küstenstuffe Kasalmaf, 60,000 (100,000) E. Wichtige Kupfer, sabriken und starker Handel mit Rupsergefäsen. † Amasia an demfelsen Flusse, 35,000 E.
- 6) Trabefun, Tarabofan (das alte D. Pontus) = 450 Q.M., Akftenland, bessen hohe maldreiche Gebirge sich stufenweis jum Armenischen Dochlande erheben, dahet in S. selbst im Junius noch mit Schnee bedeckt. Unter den E. sind hier schon Kaukasier, namentlich die rauberischen Lazi oder Lasen + Trabesun, das alte Trapezunt; 20,000 E. Dufen; lebhaster Handel mit Hans, Ladad, Wachs, Leinemand und Armenischem Rupfer, auch mit Kankasischen Stlaven (Kriegsgesangene oder geraubte Kinder), die besonders nach Konstantinopel gebracht werden. Dauprstadt eines Griechischen Kaiserthums von 1204 bis 1460. — Gemiskhane im Gebirge, 7000 E. Nicht sehr ergiebige Silbergruben. — Die Hasenskädte Keresun, Kise und Verebalt.

II. Georgien ober Afdilbir. Ein gebirgiges Ruffenland am Schwarzen Meete, bem oberen Rur, ber hier feine Onelle hat, und bem Ruftenfluß Efcoroch. Der größte Theil diefes Pafchatits, boffen Größe nur 240 Q. M. betmg, ift 1829 an Aufland abgetreten. Die Stadt 38 pixa am Afcoroch. Die E. der Proving find Gepregifchen Stammes,

III. Armenien = 2270 D.M., in M. von Ratolien, in D. von Persien begränzt, bas böchste Türkische Gebirgsland, von mo aus der Boben nach allen Seiten hin sich absituft und Gewässer zum Schwarzen Meere, zum Persischen Meerbusen und zum Kaspischen Seschidet, benn ber Eufrat, und bessen Rebenfluß ber Murab und bem Bingöl und Karasu, ferner ber Aras mit bem Kars und ber Tich vroch ober Ticharnik entspringen hier. Seine höchste Erhebung bilbet eine mahre Pochstäche, die etwa 7000 F. hoch, an Beben und Klima bem Hochlande Mittelasiens gleich ift, burre, walblos und

rauber Luft, fo daß ber Winter lang und heftig, ift; felbft im Bunius hat man Schnee erlebt. Die Bergfetten, unter benen pier fic aus-zeichnen (ber Ruttag, Koptag, besseu Gipfel bem Argrat gleich tommen foll, und ber Rebantag in R. und RD, ber Rimrob-tag in SD), erheben sich noch 4-5000 F. über bie Dechstäche und find großentheils nadt, mit ewigem Schnee bebedt. Die fiefer liegen ben Thaler am Abhange des Sochlandes haben ein milberes Rlime und liefern Baumwolle, Wein und fonnes Dbft; bas Bochland aur Getreibe und Flachs. Die Balbungen ber nieberen Gegenben find reich an Gallapfeln. Der Gee von Ban ober Arbichifd, 33. (pach Anberen 50) D. im Umfange, mit falgigem Baffer, in bem eine Gar bellenart in großer Menge lebt, liegt auf ber GD. Ctufe in fooner Umgebung, die milbe Luft bat, in ber aber Gubfruchte felten reifen. Die Bebirge liefern viel Rupfer und Gifen; auch Sals findet fic. Bebeutend ift bie Biebjucht, welche am meiften van ben Rurben getrieben wird. Die G. find Türken, Urmenier, welche vorziglich Sandel treiben, Griechen, meiftentheils Sandwerter und Bergleute, Rurben und Lafter, welche nicht Romaben, fondern anfaffig find und Biebaucht treiben, Juben. Die 4 Gjalets find:

- 1) Erzerum, Arferum, 7000 f. hoch belegen, zwischen den Qualt flussen des Eufrat, 80,000 (200,000) E. 50 Mosseen, 4 Kirchem. Rupsere, Seiden:, Baumwoll: und Leberfabriken; handel mit Blei und Aupsere, wichtige handelsstraßen von hier nach Persien und den anderen Lürkischen Provinzen. Sig des Seraskiers, der zugleich Militairzouwerneur der ber nachbarten Provinzen ist, und eines Armenischen Erzbischoss. Festes Schloß, Zassan Kala, Festung. Baiburd in N., 2600 Familien. Erzingan in B., 7300 Familien. Wigs in S., 2600 Familien. Erzingan in B., 2400 Familien. Annischthane oder Gniffischkhane in RB., 7000 C. Gold:, Silber:, Rupser: und Bleigruben. Karabissar, 10,000 E. Alaunsiedereien. Isper in einem schole in ND. Bienenzucht, Handel mit Honig. Melaskerd am Murad.
- 2) Bars am Rars (Nebenfuß: bes Aras), mad amn R. Abfalle bes Dochlandes, hauptfeftung gegen Auflich und Porfien. Bubamn, anfehnliche handelbfiadt am Rars
- 3) Wan, ansehnliche handelsstadt, 15 bis 20,000 E. Agthamar ober Igtimar, auf einer Insel im Ses. Betlis, 12,000 E. Aflat und Aroschisch am See gl. N. Bajazid unweit des Araratgebirges und Diadin an der Karawanenstraße zwischen Lauris und Erzerum. Prachtige Trümmer der alten Stadt Anni. Der Kurdische Stamm der Jezisdis, deren Religion aus Christenthum und Orientalischem Aberglauben (vergl. Mosul) gemischt sein foll, hat sich seit 1829 im Ruffischen Armer nien niedergelassen. Sie treiben Viehzucht und Weberei und wohnen als Nomaden unter Filizelten.

IV. Kurbiftan. Der SD. Abhang des Armenisch Perfissen Hocklandes, welches noch 4000 F. hoch ift und durch Gebirg und Thal zum füdlichen Higellande des Tigris abfällt, zwischen dem Tigris und dessenschieften Khabur, Großen und Kleinen Jab und Diala. Bau mwolle, Getreibe, Reis, Wein und Gallähft! (ant den großen Gebirgswäldern) sind Hauptproducte dieses fruchtbaren Landes;  $1\frac{1}{2}$  Mill. Schafe und Ziegen gehen jährlich nach Konstantinopel. Das Klima in den süblichen Thälern und Gbenen ist sehr warm. Die Kurden, ein Tatarisches Bolk, sind roh kind freiheitliebend; sie wohnen meistentheils in kleinen Dörfern, die aus elenden Häusern bestehen; viele ziehen aber als räuberische Romas den in den benachbarten Provinzen umber und haben nur im Winter seste Mohnstige. Sie sind alle Muhamedaner. Ihre Häuptlinge wählen sie selbst, und man kann das ganze Land als völlig unadhänzig betrachten, wenn gleich der Pascha von Bagdad dem Ramen nach die Oberherrschaft hat und im Kriege gerüstete Mannschaft verlangt. Außer den Kurden wohnen in einigen Städten auch Chaldäsche Spriften.

Die Spise ber Kurbenbegs find: Ofchulamert, Amadja, Suleis manjeb, 20,000 E., \*) Baraticholam und Jahu. Noch find die Stabte Erbil (das alte Arbela) und Sert zu merten. Die ganze Proving if Reisenden fast unzugänglich und baber auch wenig befannt.

'V. Mefopotamien ober Dichefira, b. h. Infel, nämlich swifden Enfrat und Tigris (Dibfdeleb), fublich von Armenien amifchen Sprien, ber großen Bufte und Rurbiftan, ber fubliche Abfall bes Armenischen Sochlandes, in R. baber voll bober Gebirge, in G. Tiefland, gum Theil Sandwufte. In ben Gebirgegegenden find fcone Thaler, und die Ufer ber Fluffe find felbft in der Bufte fruchtbar. Der Tigris, welcher im bochften Theile bes Landes entfpringt, und ber Gufrat, mit verschiedenen Rebenfluffen im oberen und mittleren Bebiete, treten bier in bas fübliche Flachland ein. Ihre Ufer, fo wie bie Berggegenden haben gablreiche Stadte und Dorfer; ber Sudweft. theil bes ganbes ift Sandwufte, febr beiß, in ber fich fcon (April -Sun.) ber Camum geigt, mabrend im nörblichen Sochlande (3-4000 %. boch) noch raube Binter find, Producte find wie in Aurdiftan. Die G. ber Städte und Dorfer find größtentheils On rier (Reftorianifche und Satobitifche Chriften), Armenier und Zurten; in Buften und Bebirgen leben Rurben, Zurkmanen und Araber als Ro. maben ober auch im Binter in feften Wohnplagen. Die Gjalets find:

1) Diarbetr in einer fruchtbaren 40 Meilen langen Gebirgsebene am

<sup>\*)</sup> Suleimanfeh heißt auch Aerkut; nach Anderen wird es auch Schehrs fur genannt, welches gewöhnlich als besonderer unbedeutender Ort anges führt wird. Roch giebt es ein zweites Suleimanjeh oder Sindschan in R. Die politischen Berhältnisse bieses Landes sind zu unbeständig, als daß sich etwas Zuverlässiges angeben ließe.

Ligris, 40 — 80,000 C. Six eines Jakobitischen Batriarchen und Nestorianischen Erzbischofs. Lebhafte Industrie, Baumwhlmeberei, Sassianber reitung, Gerberei; starter handel nitt den Landesprodusten. 800 Sabder, welche die Sonne anbeten, leben in Obblen. — Nordlich liegt unweit der Quellen des Ligris Maden, 6 M. in S. des Eufrar, im Gebirge, welches michtige Kupfers, Golds und Silbergruben enthält, daher beschäftigen sich die 10 — 12,000 C. besonders mit Gewinnung und Bereitung der Retalle. — Sirt, das alte Tigranocerta, am Rhabur, 3000 C. Fruchtsteiche Umgegend. — Aharput und Siwerek, ansehnliche Städte.

2) Mofful mit der Stadt gl. N. am Tigris, 35,000 (122,000) E. Berühmte Baumwollwebereien (Muffelin). — Tilfiff, 5 M. von Mofful. — Aunia, ein Dorf am Ligris, Mofful gegenüber, vielleicht das alte Aivnive. — Mardin in einer durch Fruchtbarkeit ausgezeichneten Gegend, 12,000 E. Sie fieht unter dem Pascha von Bagdad. In der Gegend les ben Sabaer. — Zwischen Mosful und Vistbin (1000 E.) im Sindschar Gebirge wohnt der Aurdische Stamm der Jezidis. Sie leben in Soblen und verehren den Leufel, dem sie Opfer in eine unergründliche Poble werfen; sie sind im beständigen Rampse mit den Türken.

3) Rata mit der Stadt gl. N. am Eufrat. — Orfa, sonft Coeffa, 40,000 C. Wichtige Baumwollweberei, Gerberei. Eitadelle mit alten Katakomben. Pallast Nimrods (alte Ruinen). — Jarran, das alte Carrae. — Biredschift, Bir, am Eufrat, 3 bis 4000 C. — Das Gebirge Tor oder Midiad von Jakobiten bewohnt. — Kirkesia, das alte Circessum, am Eufrat und Khabur. — Ana am Eufrat, der die Stadt theilt. Der am SB. Ufer belegene Theil ist Sin eines Arabischen Emirs.

VI. Brat Arabi, eine weite Chene (bas alte Babylon und Chalbaa), am unteren Gufrat und Tigris, bie fich bier vereis nigen, bann ben Ramen Schat el Arab betommen, und ben Rarafu und Rharun aufnehmen. Rur bas Uferland ift fruchtbar; mo es an Bemafferung fehlt, ift bloges Beibeland, burre Steppe, in 23. bes Enfrat völlige Sandwufte. Die Ebene felbst ift in R. mabres Sochland, vielleicht noch 2000 %. über bem Meere; aber auch noch Ansläufer ber Rurbifden Gebirge burchziehen ben R. Theil biefer Pro-In D. ift bas Perfifche Sochland Grange. Das Rlima ift febr warm und bie Producte find biefem gemäß; an Metallen fehlt es geng; Baldung findet fich nur in R. auf ben Bebirgen, in ber Gbene ift völliger holzmangel; viele Erbolquellen. Unter ben hausthieren find porgugliche Ramele und Buffel, auch weiße Gfel und Budelochfen. Wichtig ift bie Dattelpalme. Große Berheerungen burch Bugheufdreden. Spuren alter Ranalanlagen gwischen beis ben fluffen und noch jest in vielen Gegenden fünftliche Bewafferung, bie außerordentliche Fruchtbarfeit bewirft. Die G. find größtentheils Araber, welche theils in Dorfern wohnen, theils Romaden find, ferner Rurben, Turimanen, beibe Romaden, Sprer, Turfen und Armenier. Die gandesfprache ift Arabifd; Tuelifch reben nur bie höheren Klassen. Die Stäbte haben auch her manderlei Fasbriten, besonders wichtig aber ist der Handel mit Arabien; Persien und Indien. Die beiden Provinzen des Landas stehen unter einem Pascha, der ehemals nur aus den Mansucken gewählt wurde, dessen Macht sehr ausgedehnt ist und der sogar zen Titel Ahalif sührt; jedoch sind die meisten freilich tributpflichtigen Arabers und Aurdenstämme völlig unabhängig, so daß des Paschas Ansehn nur in den Städten eigentlich gilt.

- 1) Baora ober Bussora am Schat el Arab, 7 M. vom Meere, 2½ Stunden im Umfange, in einer völlig klachen oben Gegend, die 6 Monate lang des Jahrs überschwemmt und hernach noch lange ein Moraft ift, der sich wiest mit einer Salskrufte bedeckt, die alle Negetation unmöglich macht. Enge, bochk schmunige Straßen, Kanale, Lehmhäuser, 50 bis 80,000 C., einst weit blübender, Daupthandelsplas mit vielen Seidens, Baumpolls, Leders und Goldfabriken. Der Hafen ist für Seeschiffe völlig zugänglich. Int am Eufrat, Mündung des großen Kanals Hat. Borneh, Zollstadt am Zusammenstuß das Eufrat und Tigris, 5000 C.
- 2) Bagdad am Oftufer bes Ligris, 80,000 (100,000) E. (Beamte), Araber (Raufleute), Sindus und etwa 2000 Judenfamilien, 300 Sprifch und Chaldaifch Chriftliche Kamilien, die unter einem fathos liften Bifchofe fteben (ber jegige ift jugleich Frangofischer Conful), ber von Rom geschickt wird und deffen Sprengel gang Mesopotamien begreift; außerdem 150 Armenische Familien (1830). Die Juden fteben unter eis nem vom Pafcha ernannten despotischen Oberhaupte Ronig Israels, oder Burft ber Gefangenschaft, genannt. Einft die Residen; der Thalifen und die größte Stadt der Muhamedanischen Belt. Die Stadt hat hohe Mauern mit Tharmen, einen großen Umfung, aber auch gan; mufte Plate, ift übrigens ein ungeheures Labyrinth von fchmalen, ungepflafterten Stras fen, mit 100 Moffeen, unter benen nur 30 Ruppeln haben, feine fich auszeichnet, 30 Raramanferais und jahlreichen Bafare, lettere meiftentheils mit Etroh. oder Laubdachern. Gis eines Engliften und Frangofifchen Confuls, Gine Schiffbrucke fubrt uber ben gluß. Citadelle mit dem Arfenale und Sergi des Pafchas, Seiden , Baumwolls und Bolls fabriten ; wichtiger Sandel. Eroberung und Bermuftung der Stadt burt Mongolen (1269, 1416, 1436), Perfer (1587, 1616) und Eurfen (1554, 1638). Die Umgegend ift Bufte, aber voll von Muhamedanifchen Seifie gengrabern, daher Gegenstatte vieler Ballfahrten. - In D. bes Ligris liegen die Erummer des alten Madain. - Samara am Ligris, nordie bon Bagbad, 2000 C. Ballfahrtedet. - In einem meftlichen Rangle bes Eufrat liegen Mefched Suffein, 7000 C., und Mefched Ali, 6000 E. Begrabniforter des Entels und Schwiegersohns Muhameds, daber fact von den Schitten befucht. Ganje Eransporte von Leichnamen murden aus Perfien jum Begrabnif hierher gebracht. - Silla am Eufrat, 10,000 C. ien deffen Rabe die Ruinen bes alten Babylon, die aber blof aus Bade

steinhaufen, darunter noch ein 200. Schritt langes unfbentliches Gebände, auf einer Seite 140 g. hoch, aus Lagen von Ziegelsteinen, Abhr und Katt, mortel mir Thonverzierungen, bestehen, und Kufa, von dem die Kusische Schrift, die sich auf den Trümmern dieser Gegend befindet, den Namen bat. — Tekrit am Tiaris; Nastaguellen.

VII. Sprien ober Soriftan = 2000 Q. M. Gin 20 bis 25 Meilen breites Land gwifden bem Mittelmeere und ber Sprifd. Arabifden Buffe, 31 bis 37° R., beffen Granzen in R. bas hobe Alma Gebirge und ber Bufen bon Stanberun machen; in G. reicht es bis jum Bufen von Baja, ohne bestimmte Grange im Innern. Es ift ein Sochland, welches fich in RD. an bas Armenifoe Dochland anichließt, in R. 6 bis 7000 g., in G. 2 bis 3000 g. boch, und von bort allmählig jum Arabifchen Bufen hinabfintenb. Seine größte Erhebung hat es in ber Mitte im Libanon Gebirge = 9500 F. (33 bis 34° R.). Es besteht aus vier verschiebenen Theis len, bie burch ein von R. nach G. laufendes Thal gebilbet werden. a) Der Ruften ftrich, ift in G. eben und fanbig, faft ohne alle Bafen; vom 33 bis 35. D. ift er fteil, bas alte Phonizifche Bafenland. voll Worgebirge, welche die verschiedenen Safen ficherten; in R. von niederen Berggugen angefüllt. Tiefe Bufen find nirgend, Rufte an erhebt fich ber Boben, jum Theil fehr fteil über Berg und Thal jum b) meftlichen Sochlande, beffen Erhebung aber feine jadige Berggipfel, fonbern vielmehr einen ziemlich gleichformigen Bergwall bildet, deffen Abhang in B. febr fruchtbar und angebauet, in D. tabler Fels ift. c) Gin tiefes Thal, el Ghor, in G. bas Gebiet bes Jordan, in R. bas bes Mafi, trennt biefes weftliche Bergland von bem d) öftlichen Sochlande, welches jur großen Gprifchen Bufte übergeht. Dies öftliche Sochland befteht vier bis fünf Lagereifen weit meift aus urbarem Boben und zeigt beutlich Spuren fruherer Gultur. Beiter nach D. wird bie Gegend fandiger, aber felbft ba noch findet fich im Winter (jur Regenzeit) eine große Mannigfaltigteit von Rrautern, beren jebe Art eine gewiffe Strecke bebedt. Un= gen, Gagellen, Spanen, Schafals, wilbe Efel und Schweine, Bolfe, Ragen, Abler, Rebhühner, Storche und milbe Banfe find bie Bewohner biefer Ginoben. Bon bem mittleren hachften Theile, bem Libanon, beffen Bipfel beftanbig Sonee tragt, und von bem fich ber Babr Rabes gegen ED. ins Meer ergießt, fließt nach R. ju ber Mafi, ber alte Drantes, bricht aber endlich vom Sochlanbe berab gegen 23. jum Meere burch bas Gebirge hindurch. Gegen S. ftromt ber berühmte Sorban, ber in feinem mittleren Laufe ben Gee von . Xabarieb ober Genegareth (bas Galilaifche Meer ber Bibel) bil-Bang in RD. ift ber Enfrat, westlich davon ber Roit, der vom parblichen Bebirge herab, wie einige andere fleine Gemaffer auf bem Sochanbe zwifchen bem Sorban und Drontes, in einen See flieff. Das mertwurdigfte Gewäffer Spriens ift, bas Tobte Meer, ein 12 M. Janger, 17 bis 3 M. breiter See, im mittleren Thale, welches bier mebre Reifen breit und von nacten, fdauerliden Gebirgen umfolof: fen ift, in einer Ginode, die durch Arabifde Rauberborben noch abidredenber gemacht wird; jeboch find einige Streden ber öftlichen 1 bis 5 M. breiten Chene fruchtbar und von etwa 300 Familien bewohnt, welche Durra, Indigo und Labact bauen. Bablreiche Ruinen alter Das Baffer bes Sees ift ftart gefalzen, ohne Fifche, ja Stäbte. felbst ohne Schilf am Ufer. In ber Umgegend ift Steinfalg (in S.), Somefel (in R.), auch ber Mofesfiein b. b. Ralt mit Erbrech burchjogen und baber brennbar, aber wenig Spuren lebenber Befen. Erbped, welches aus einem Berge ber Offfeite quilt, fdwimmt in großen Maffen auf bem Baffer und macht einen Banbelbartifel aus. Schmefeldunfte und Rauch follen bismeilen aus bem Gee auffteigen. Bemeranswerth ift ber fogenannte Beiruthonig, ein Saft, ber fic auf ben Blattern eines Baumes anfest und auf ben Boben tros pfelt, mahricheinlich bas bei Arabien ermabnte Manna. Die Rufte bes Mittelmerres und die Thalgegenden haben febr marme guft, rauber ift es in der öftlichen Dochebene, mo icon talte Binter herrichen; bas flache Ruftenland ift ungefund; es vergrößert fich ftets burch ben vom Meere ausgeworfenen Sand, baber bebeutenbe Entfernung ber Refte alter Seeftabte von bem jegigen Ufer und Berfandung aller Bafen. Bo nur nicht Baffer fehlt ift allethalben Fruchtbarteit bes Bobens, und am 2B. Abhange bes Libanon find felbft bie Berge terraffenformig und mit großem Bleife bebauet, aber bie Dochebenen find meift burre und bie fruchtbarften Strecken liegen jum Theil ohne Unbau als vollige Bufte. Die Producte find die ber übrigen Turfifden Provingen, verschieben jeboch nach ber Dohe bes Bobens, fo baf g. B. Subfrüchte und Dlbaume nicht allethalben gebeiben. Sauptgegenftande ber Ausfuhr find: Baumwolle, Seide, Sonig und Bachs, Dl, Labad, Salg, Erbpech. Außer Gifen wird fein Metall gewonnen. Balbungen find nur in R., in ben meiften Gegenben Bolamangel. Spuren alter Bultane finden fich namentlich am Lobten Meere; Erbbeben find noch jest nicht felten und gehoren, fo wie Beufchreden und Peft, ju ben gandplagen. Die G. find Sprer mit Arabifcher Sprache (Sprifch wird nur an wenig Drten geredet), Morgenlandifche Chriften von verschiebenen Setten, Zurten, Rurben in RD., Euremanen in R., lettere brei gang ober wenigstens im Commer Romaben, jum Theil Tribut jablend, jum Theil gang frei und burch Raubereien ben Sanbeleverkehr febr erfcomerenb, Griechen, Armenier, Juben, Bigenner (Rurpab), Drufen, in ben Sanbelsftabten auch Franten. Gehr gablreid find in ben öftlichen Buften bie Araber. Diefe find entweber volles lige Romaden, achte Beduinen, bie nur im Frühling und Sommet. fich ben cultivirteren Theilen Spriens nabern, ober fie bleiben Retsa in ber Rabe jener Gegenben. Bu ben erfteren gehört ber machtigfte; Arabifche Stamm Spriens, bie Xenege. Sie leben gwifchen Sauran und Sit am Gufrat, wo im Winter Baffer in ben Rieberungen ift. geben auch wohl jenseit bes Gufrat; im Frubling wohnen fie von Aleppo bis über Damast hinaus, taufen bort Beigen und Gerfte fur

ben Binter und tehren fpaterbin in bie Bufte gurud. Gie gieben Gewinn burd die Beforberung der Mettatarawanen und beben Bribut bon ben Dörfern: Dir nörblichen Stamme allein gablen etwa 300,000 Röpfe. Bur zweiten Rlaffe ber Araber geboren die Ahl el Schem al und füblicher bie Ahl el Rebli. Ein Stamm empfängt oft von ben Dorfern Tribut, gablt ibn felbft aber wieber an machtigere Stamme ober an bie Ture fifden Pafchas und Sauptlinge ber Diffritte, in benen fie weiden. Die Freiheit biefer Beduinen grangt an Anarchie. Bebes Lager hat feinen Scheift, ber gange Stamm einen Dbericheith. Birtliche Ge-walt besigen bie Scheiths nicht, tonnen aber burch ihre Perfenlichkeit bebeutenden Ginfluß erlangen; ihre Befehle werden verachtet, ihr Rath befolgt. Sie find Anführer im Rriege, leiten die Unterhandlungen, beftimmen bie Lagerplagr, bewirthen Frembe; fie erhalten feine Abgaben, wohl aber ben Tribut ber Borfer und Raramanen, muffen bagegen fich freigebig beweifen; fie find Richter, aber nur freiwillig folgen Die Parteien Wern Busfprüchen und appelliren oft an die Rechtsten. bigen (Rabis) / bis anfebnliche Sporteln erhalten (& bes fiveitigen Begenftanbes), Belde ber Beminnenbe bezahlt. In fowierigen gallen enifcheibet ber Dherrichter bes Stammes ober ein Gateesuetheil burch ein glübenhes Gifen. Die Angefebenften bilben ben Rath Des Scheithe. Beber Araber bot einen Befduber in einer anderen Familie, bem er feine Rinder anvertrauet, und Diefes Schubrecht erbt fort, fo bag bie Rinder die Entel, Die Entel die Urentel fougen. Soft tein Stamm febt mit allen Rachbarn in Frieden, aber ber Rrieg (meiftentheils überfall und Plunderung) ift auch von turger Dauer, wie ber Friede. Die gefürchtete Blutrache icupt ben Stamm por ganglichem Untergang, benn Beber butet fich möglichft, einen Unbern ju tobten. ben und gerben tonn bie Araber felbft; febes andere Befchaft außer Rrien . Bagb und Biebzucht ift verächtlich; fie haben Duffdmiebe unb Sattler, Die aber feels aus frembem Stamme find und fid nur mit Freigelaffenen verheirathen burfen. Die Reichen: haben Regeritlaven und bezahlte Dirten. Das Gaffrecht, wird beilig gehalten, aber außerbalb feines Beltes beraubt ber, Araber Freund und Reind. Die Dafchas liks find:

1) Jaleb, Mieppo, bet nördliche Theil, theils Gebirge, theils Doch, ebene, die im Winter bismeilen 56 Kaite hat. Das Gebiet des Paschalifs reicht in D. dis jum Eufrat.— Dauptsadt gl. N. am Koif in fruchtbaret Ebene, 1822 burch ein heftiges Erdbeben sehr mitgenommen, vorher 86 Ms so, ODOE, der Mehrjahl nach Eurfen und Araber; berühmit durch die Betrlich angebaneten Umgebungen. Gis eines Griechischen Patriarchen und Stelhiedener Bischofe. Fabrisch und Handel sind höchst wichtig. Mehre Europäische Staaten haben hier Consuls.— Aintab im nördlichen Gebirge, Woode.— Granderum, Atexandrette, fleine Seesadt, Dasen von Aleppo.

Antakia, Antiochien, am Aasi, 10,000 E. Bon der herrlichseit frühes ser Zeit sind nur noch Trümmer und die große Stadtmauer übeig. Der Basen der Stadt ift an der Mündung des Aasi, wo das alte Seleucia, sest

Sognet. lagt. Der nier feifen al gang unfander. Sin Menr und Dutoner, aus 166 Schrift ausger zu Heifer gegennen Wag, denfliche Sonten und sen Kannenne bennen auf der Jen gedignen Wintper.— Ingeges, Sont am Manne.

Z. Landille, Lugais. - framinte a. S., Simol. - Beint. -Labers, Landier, 1980 E. Carlott. Cinfer Beller mit Minn. -Machat at her Lufe, Samplie ber Sabier.— Sammen in Mann, fr per Nitte ber einen Achet bei berichmer Jebermadber berfe Patienel. Derphanes Linker. Sie bes Parrineften ber Marmannen, die mein einem einener Offieit leien. "ner Bant begant fic mir fe bie Indian ber Su imes Emirs fe ir Dichebell, ben Subine ber Minister. bent Gebiet per Touct at, bent airen Lindows, jest nerunderer Inger- iit pun Berge kormel im Dafchall Mex weicher. Im Gebaer der Marmiten billes ter E. Liviang bes livanen inter 160 Lemmier., weit demiffent, met erfenten flamm unt geben bebelt. Junffpm gengennehm gelfen liegen gegen ibb Crinten, eine bie Debaumen gebreifen Einfablen Liefer Theil bes Linktron enthalt genen 160 Armenitier. Suriffe, futjo Miche und Marenetiffe Liefer. - Guffer, hemmer ber Imirmire, eint Christis Aubemedanist beidriffen Billerifuit, melle unter eigent Sauptfugen, aber den Turfen ginebar, 800 Darfer um Minime bemobil gut 64 burch Rief im Aderben und merfreiebiger Butteitiene, s burd Caffreiheit ausgrichten. In ihrer Nihe nahm die Aubameden Cefte ber Jemaeliten, feinte berfelben, unter eigenem Schriff.

2) Camas, Lamast. - hauptfilt Damast von Schem, in fif Ber Chepe, gleichfam in einem Frigen :, Laganica: und Dinemmalte a Barati und am gufe bes Antitibenen, 150,000 (200,000) E. Bid haudels und gabritfiatt. Damaigener Klimen, chemals je berühnt, lind noch ient; fcon, werden hier aber nicht mehr verfentigt. Unter bill 200 Mofteen jeichnen fich zwei burch vorzägliche Pract wat. Sur die P 16.6 20,000 hieligen Christen glebt es mehre Liechen und Migten. Schlut Rhan ber Raufeute, ein Gebaube mit 6 Luppela, ben Marmorjaule getragen, neben einem ichattigen Sofe, ber von Arfaben umgeben ift, in welchem die Bagnenlager find. - Samah, nordlicher am Orgatel, ebenfalls blubende handelsfradt, 60 bis 100,000 E. - ED. son Demah mitten in der Wufte die herrlichen Auinen des im III. Jahrh. jo boch berühmten Balmyra ober Cadmor, swiften beren prachtvollen Darmorfinlen elent butten ber Argher fieben. - Beme jwifchen Damest und Dameb, bis 30,000 C. Biele gebrifen. - Jerufalem, Soliman, noch jest g ber Stelle ber alten jerftorten hauptftabt ber Juden, in einer oben Geget non toblen Belfenhugeln umgeben, 30,000 (16,000) E. mit vielem Runne Churmen, Ballaften und Doffeen gefdmudt. Die Lirche jum beilig Brabe , in welcher Griechen, Romiffe Catholifen, Armenier und Route abmedischno ben Gottesbienft besorgen, von geschmackloser. Baugert und & Inners mit Bergierungen überlaben, 120 Schritte leng, Jon Sarte

bewartt; die von jedem Beflicht; einige Thaler fie ben Gintritt erheben. inerk von ber Aniscvin Selene (326), bann 1048 und 1555 neu gehauet, brannte: 1807, fust gang ab., ift ober jest wieder hergefiellt. Das beil Grab in einer Rapelle unter einer ichnen Auppel. In der Rirche Gottfrieds und Balduins Grabmaler. Unter den Christlichen Klöstern ist das Armenische bad grifte iDas große fathal. Rlofter San Galvador .. von feftungeartigem Anfehn, ift fehr reich und mit Allem, verfahn, mas jur Bewire thung der Reisenden gehort. Breditvoll und nachft der Reabba, in Delfa dem Muhamedaner heiligfte Master ift die el Saram genannte, an der Stelle bes Salomonischen Tempels, ein Meifterfind Drientglischer Baufunft. Dandel mit Reliquien, Mofenkrangen und Heinen Runkfrchen. Caftell auf dem Berge Bion. Der Ölberg in Dantt einer Kirche, In der Stadt wie in der Umgegend erblickt die fromme Andacht eing Menge, heis liger Graber und Denkmaler der Füdischen und Chuistlichen Worzeit a die größtentheils'felbst von den Muhamedanern beilig gondtet: werden; auch Romifche und Griechifche Aufnen's famie folche aus ben Beiten der Kraus ibge, finden fich biet. Berfirung ber Stadt 20 und 118 ingd Ebrifius. Groberung durch die Araber 537, durch die Avensfahren 1099. - Christiches **S**inigreich: dis 118%.— Enberinky::Tibering, in fruchbarer aber ungefimber Gegendum Galilaischen Meene 7. 4000 E. (Barme Baber. Tüdische Semeinde, die fick blog mit Religio Bubmaen: abgiebt und Abarfandte in feine Lander fchieft, inch Geschenke zus fammeln :: Ehriftlicht Africe. --Agricho, Richan, Dorf. ebemale berühmt durch feinen Welfgm von Giliid; jest-keine Spur von der Pkanger-nisebron, Wall, 2990 E. Abryinnes Grabi. Blasbutten. ... Bethlehamet Meile in Bille von Gerufalem in feuchtbarer Begend , : 2500 E. ja alle, Obriften, welche ftanten Sanbel mit Mefenfrählen. Crucifiven in berafe treiben: Rlofter mis der hullgen Brotte. ide welcher Gefus geboren faint folls wird. Gaza, Razwanden findlichke Det dui der Tufte, 5000 C. Gis eines Griechischen und: Armenischen Eribb Mofs. Sechanbel.:- Joppe, Jaffa; schlechter Sechafen; 18000 E. "Be Mismter: Candungsplas in den Lrengügen::::-17.000cl. (Amindchia),: 10,000cl. 🐸 Schenrum, Samaria, frin Dorft 🚧 Sichem, Mablus um Beige Garigien, wo dort Saupttempet ber Gamalitaner fand, anfelfnliche Stadt Maubort retribbe Gegenda-R Bmaus, Bethanien, Anna, Aapert mm tind andere im M. Cekamonte genomite. Deter Andralls noch all befer wordunden, num Stiell freilich faktinur Trümmerbaafen. - Bab eich um Meere; fast nie Enimaier. 411 Erif dent Hothlande diting von iedang noch viele Ruinen nalmet Gräbte – unter denen die dom Amman, fichenreich (Gerafa) und dim Shale Mate. Mufai. (possiblemich ibus n: Dekra:): Ach auszeichnenis Much bewohnte Orter Anden: fich in: biefet Work frank bevollerten Gegentis nim balem Provätichen Rivation, sinom **Bieglande voll kahler Gelfen in keinflor Flächen und Auinen i gest gang** wifte mit Ausnahme der" beisäffertan "plagen Duich notele Gegend führet Die Pilgerfrase von Damadus nach Artea, an welcher die Biade Maak

flegt. — Beret mit 2 bis 3000 E. (&Christen), Caftell. Gin Theil ber E. wohnt bas gange Jahr in Lagern bei ben Heerben. Tafyle, 600 häuset; farter Dl. und Obfiban. Auf ben nahen Bergen gange Qaufen von Stein boden. Zahlisse alte und neue Sohlenwohnungen besonders in den D. Relsen.

Mar.

Atra. - hauptftadt Atra, Atto, St. Jean b'Acre, bas alte 4) Drolemais in einer fruchtbaren, aber fest muften Chene am Rufe bes Berges Barmel, auf dem noch bie Grundmauern ber alten Tempelherrn burg feben, 10 bis 15,000 E. Befeftigt. Der Safen ift jest ber befie ber gan-Bis eines Griech. Eribifchofs. Schine Mostee. zen Sprifchen Rafte. Starter Baumwollhandel. Lente Befinung der Rreutfahrer, von den Carajenen 1201 erobort. Bon bier fabrt ein Sauptpag nach bem Innern, Daber Wichtigloit des Befines Diefer Stadt. In der Rabe der fleine Ru-Renfluf Belus, berühmt durch Die Erfindung des Glafes. burch Bonaparte 1799. -- Beirut, Bergrus, Safen, 12 bis 14,000 C. Schone Lage der Stadt; Marktplat für die Bewohner des Elbanon. eines Griech: und Marenitifchen Erzbifchofes: Gaid, Sidon, 7 bis 8000C. Dafen; Sur, Tyrns, auf einer Halbinfel, 3000 E. Bafen. Diefe brei alt Phonisischen Stabte haben noch immer mancherlei Rabriton und lebe baften Sandel, wenn nieich ihre Dafen follecht find und immer mehr verfanben. Mancherlei Erummer ber Borgeit felbft am Meiresgrunde. Beirut ift ein Amerikanisches Diffionshaus. — Das Klofter Anxura im weftlichen Theile des Libanon, in NO. von Beirut; Miffionsanfalt. - In S. ift der Berg Cabor (Cor) an der fruchtbaren, aber gangibben 4 D. langen , 2 M. breften Ebene Evorelon; Ravelle auf demfelbeni, Die von Ballfahrern fart befucht mird. Alte Reftung. Bonaparte's Rampf gegen Die Eurlen 1799. Sublicher ber Berg Germon. - Mafra, Mazareth, 2000 E., unter benen & Thriften. Rathol. Rlofter, icone Rirde. - Baal beck (Bellopolis), wifchen bem Libanon und Antilibanon im Chale bes Fluffes Rosmis, ber bei Gur mundet; herrliche Ruinen eines 300 Schritt tangen; 170 Schritt breiten Cempels aus mahren Felfenbloden (einige ber felben find 60 g. lang , 10 g. bief, 12 g. breit) gebauet; felbft bas Gemolbe besteht aus Marmotquadern. Bon 54 Caulen fteben noch fachs, 72 R. body 22 f. im Umfange. Ruinen eines Romifchen Pallaftet. Die Bere Parung disfers Prachtgekaube ruhrt von Erdbeben und den Turfen ber welche die Steine gu. Befestigungewerten gebrauchten. Bwifden bielet Cenminern eina 2000 Menschen in hutten, zwei Mosteen und die Babel mung eines Ambifchen Emirs. - Sublicher in bemfelben Thate liegt 3abl von etwa 1000 Familien bewohnt, fast alle Christen. - Am Abbange bei Libenom mahnen bie Drufen, ein mertwurdiges Bolt umgewiffer Abbunft mit sebeimnifnoller Religion unter einem Emir, ber fich offen jum Chris fenthume befennt's 120,000 an der Bahly ein tubnes Bergvolf, rob, abed paffret und Aderbau felbft auf bem Felfenabhange: des Gebirges mit bodie fer Gonfalt treibenb. Ihr Sauptort ift Dair el Ramur, 10 bis 15,000@ mifchen swifchen Beirut und Said auf einer Rette des Gebirgs, im Diftrifte Schuf, ber burch seine Seibe berühmt ift. Der Pallaft des Emir ift ein eigener Stadttheil (Blebin) auf einer besonderen Gebirgsreihe. Colonien ber Drufen haben sich weit in N. und D. ausgebreitet.

VIII. Die Türkischen Infeln. Sie find sammtlich von berselben Beschaffenheit, wie die Griechischen Inseln Europas, gebirgig, meistentheils gut bewalbet, fruchtbar, reich an Subfrüchten, Seibe, DI u. a. Producten der Türkischen Länder, fast nur von Griechen bewohnt, die weniger vom Despotismus leiden, als ihre Brüder auf dem festen Lande.

- a) Im Marmara Meere: Demonnest oder die 9 Prinzeninseln swischen Stutari und Jomid, klein, fruchtbar und von 5000 Griechen bewohnt. Die größte heißt Prinkipo oder Kistlada, wie die übrigen, ein höchst reizendes Siland. Marmara, südlicher, 3M. lang. Wein und Warmor sind Hauptproducte. Daneben die kleinen Inseln Alonia, Aph, sta und Kutaki.
- Un ber Westfufte im Archipelagus: Tenebos, 6000 C. b) Sieg der Griechen 11. Rov. 1822. - Metelino ober Metali (Lesbos) = 12 D. M. 25,000 E. Ol, Wein, Baumwolle, Geide. Barme Stadt Moliva mit einem fchlechten hafen. Fleden Detra. Antifer Kelfenkanal, 6000 g. lang. — Grio, Chios, Sati Abaff = 12 Q. DR. Ginft im Befft ber Genuefer, erft 1566 von ben Eurfen er, obert. Berühmt befonders durch Maftir, mar ehemals fehr blubend mit fartem Bein: und Seidenbau, hatte einft 135,000 E., die faft gant unab. bangig lebten, große Vorrechte genoffen, außer einem Gefchente von Das fir feine Abgaben jahlten und fich fogar mit Turfen verheiratheten. Die berlage ber Eurf. Rlotte 1822. Durch die barbarifche Eroberung (11. April 1822) ber Turfen ift fie fo entvollfert, baf 1823 nur noch 16,000 E. ges mefen fein follen. Sati, Stio, 20,000 E. (ehemale). Große Griechifche Soule mit bedeutender Bibliothet. Die Schule Somers, ein Kelfenfis am reizenden Meeresufer .- Etwas nordlicher liegt Ipfara, fleine Infel, 400 E., die fuhne Geefahrer find, daber ihr Ruhm im letten Rriege. Bers wifung ber Insel burch die Lurken, Jul. 1824. — Wikaria = 3 D. M. 1000 E., die fich faft nur von Rohlenbrennen nabren. - Samos, Sufam bafft, durch das Eiland Marthetis faft mit dem feften Lande jufam, menhangend, 50,000 E. Sobe Gebirge. herrlicher Bein, Rofinen, Di, befte Levantische, Drangen, Baumwolle. In der Stadt Chora ein wiech. Eribifchef. - Pathmos, Palmofa, ichlecht angebauet, aber mit dem Safen. Johannis Klofter. - Rakri, Lipfo und Lero, wenig be: bende Infelden. - Kalmine, Balymno, 800 E. Starke Bienenjucht Stanchio, Bos, bem hafen Bubru gegenüber, 4000 E. Gehr fruchte i an Bein, Rofinen und Getreibe. - Aifari, der SB. Spige Natoliens gegenüber. Bei ber fleinen Infel Sime bei Budrun wichtige Schwamms Siderei, bie auch auf ben andern Infeln nicht unbedeutend ift.
  - c) Der Südküste gegenüber: Rhodos = 21 Q.M. 20 bis 30,000 E. Bolger's Handb. 2r Bb. 3te Aufl.

Reich an Broducten, befonders wichtig burd Schiffbauhols. Die Inlet geborte feit 1309 ben Johanniter Rittern, marb aber 1522 von den Ruts fen erobert. Die hauptftadt Rhoous an der R. Rufte, mit gernden breiten Strafen und hohen Saufern, Die noch manches Denfmal aus ber Ritterjeit enthalten. Drei hobe Balle umgeben bie Stadt. Chriften wohnen nur in den Borftabten. hauptschiffemerft der Eurf. flotte. Gra Ber Bafen. Der berühmte Rolof murde 222 durch ein Erbbeben umge fürgt. - 3ypern, Bibris = faft 340 Q.M. 30 M. lang, 120,000 (70,000) E. won benen & Griechen. 3m Innern malbige Gebirge, fcone Chaler, aber folechter Anbau. Wein, Ol, Wolle, Geide und Baumwolle find be fonders gut. iberfluß an Rebhuhnern, Bachteln, Auerhafnen, Schne pfen und Ortolanen, welche lettere in Effig gelegt verfchicft werben; Ramele und Dofen find außer den fconen Efeln (wohl mit 150 4 bezahlt) die bieft gen Laftthiere; viele Biegen, beren Rafe burch die gange Levante berühmt find; außer guchfen und hafen giebt es fein Bild. Sppern mard in ben Rreugingen 1191 von Richard Lowenhers an die Familie Lufignan als Lehn gegeben, nach dem Ausfterben berfelben von Venedig 1473 in Befit genommen und 1571 von den Turten erobert. Grauelfgenen im letten Rriege; Entvollerung ganger Griechifcher Dorfer .- Mitofia ift die haupt fabt, im Innern, 16,000 E. Gin eines Griech. Erzbifchofe und Arme nifchen Bifchofe. - Die wichtigften Ruftenftabte find: Samagufta in D. Baffo in BB., Larnata in G., lettere am bedeutenoffen, 5000 E., in einer fruchtbaren, aber vollig oben Gegend. Sandel mit Dl, Bein, Bolle, Baumwolle, Krapp, grunem Calf, Umbra und Salg. In ber Nahe find falthaltige Gumpfe, in benen fich in dem vom herbftregen gefammelten Baffer eine große Menge Galj erjeugt, welches im Aug. und Gepter. berausgenommen wird. and the Market of the Arthur

# Arabiten.

Größe fehr ungewiß — 45 bis 55,000 D.M., ba bie Granze in A. gar nicht bestimmt ift. Die äußersten Puntte sind in SB. am Cingange in den Arab. Bufen — 12° 40'; in SD. das Borgebirge Radel Jad und Muffendom, letteres am Anfange des Persischen Bauffens; in AB. die Stadt Suez — 30°; jedoch erstreckt sich der Radime Arabien noch einige Grade weitet gegen R. Im Ganzen ein feder unbekanntes Land; in R. ist völlige Sandwüsse, das Inners ist Hocken und Kredicken, des Inners ist Hocken von Gebirgen, die aber die Schneelinie nicht erreichen, durchzogen wird, bloße Steppe oder Wüsste mit kleinen Steppenflüßchen, von denen keiner das Meer erreicht (der größere Fluß Aftan auf den Karten eristirt gar nicht). Die Beschaffenheit dieses Hochlandes ist ganz dem von Fran gleich, jedoch erreicht es nirgend eine solche Hoche, wie in Afghanistan oder Mittelassen. Der Ausbruck Tehama bezeichnet das

flage Ruftenland, welches fich mit wenigen Ausnahmen um bie gange halbinfel gieht, und gleich bem Perfifchen Ruftenftriche immer mehr fich erweitert, fo bag bie hafen nach und nach verfanden. Steile Bebirge umfoliegen ben Rand bes Sochlandes, enthalten aber in ihren bemafferten Thalern bie fruchtbarften Gegenben bes Banbes, ba bie Rufte felbft aus burrem Canbe befteht. Bulfane fennt man nicht, aber bie 2B. Rufte zeigt in machtigen Lavaschichten und Spuren alter Erbbranbe , binlanglich bie Ausbrüche früherer vulfanifder Thatiafeit. Die Araber reben auch noch von rauchenben Infeln, und alte Gefchichte buder ermabnen wirkliche Bulfane an ber B. Rufte. Der Arabifche Bufen ober bas Rothe Meer, 300 M. lang, bis 35 M. breit. welches in R. fich in die beiden Bufen Bahr el Rolfum in 20. und Babr el Affaba in D. theilt, ift an ben Ruften voll Rorale lenriffen , Rlippen , Infeln und Sandbanten, baber fur bie Arabifchen Shiffer, bie fich ungern weit vom ganbe entfernen, bochft gefährlich. Im Alterthume reichte es weiter gegen Rorden. Meilenlange Thaler. fest bloger Sumpfboben , erleichterten bamals bie Anlage von Range len, die den Ril mit bemfelben verbanden. Gein Bafferfpiegel ffeht aur Aluthzeit 30 g. hober als bas Mittelmeer, von bem es burch eine 15 DR. weite Sandwufte und niebrige Felfenreihen getrennt ift. Die etwa 59. breite Strafe Bab el Manbeb (Thor ber Thranen) verbinbet es mit bem Bufen von Aben und bem Arabifch Inbifchen Der Der Perfifche Bufen ober bas Grune Meer, ift etwa 130 M. lang , aber über 50 M. breit, und fein Gingang, bie Strafe von Ormus, mift 10 M. Das Rlima ift ber Lage ber Salbinfel gemäß warm, bis gu unerträglicher Dige (35° und barüber); aber bas Socland fo gemäßigt, daß dort Gis nicht unbefannt ift; fiberhaupt weit fablere Racte, als man im Berhaltnis gur Lagesbige ermarten Babrent ber trockenen Beit fallt oft in 6 bis 8 Monaten fein Regen; Die Regenzeit ift nach ber Lage ber Provingen verfchieben, in 2B. mabrend bes Commers, in D. mabrend bes Winters. Rur bie R. Salfte fennt den tobtlichen Samun, ba die G. Balfte gu viele Gebirgsfetten enthalt. Im Arab. Bufen weht ein regelmäßiger R. und S. Monfoon (monguhn), letterer vom Detbr. bis Marg. Die Fruchtbarteit bes Bobens ift gang von ber Bemafferung, ober, wo biefe fehlt, von bem Gintritt ber Regenzeit abhangig, bie fogar bie obe Buffe gur icon bearunten Rlus ummanbelt, fo bag felbft ber Ro. mabe bann einige Früchte bauen tann. Bewiß find die Bebirge nicht erm an Mineralien, aber nur wenig Gifen, Rupfer und Blei wird gewonnen; man finbet mancherlei Gbelfteine, Steinfalg, Sal: Deter, Erdpech, Sch mefel u. a. Die fruchtbaren Gegenben finb wich an Gubfrudten, Budervobr, Labad, Inbigo, Manna, Datteln, Bein, jeboch ohne Beinbereitung, Dl, Reis, Durra (einer Art Birfe, gewöhnliches Rahrungsmittel); Banbelbartifel find : vorzäglicher Raffee in SB., Aloe, toftliche Balfam : und Summiarten, Beihraud, Mprrhen (lettere icheinen aber nur, le wie bas alt berühmte Arab. Galb, burch Handel aus Afrita bierber gu Tommen), Genwesblätter und manderlei andere Armeis

pfiangen. Die Sebirge und Buffen beherbergen Lowen, Schafals, hianen, Wilb, Gazellen und Strause; unter ben hausthieren ift bas Pferb berühmt, das, wenn es vom ebelsten Stamme ift, selbst hier wohl mit 1000 Rthlt. bezahlt wird; außerdem Andet sich bas Ramel, besonders bas Dromebar, das Schaf mit dem Fettischwanze, viele Ziegen, weniger Rinder und unter dem Geflügel Lauben in großer Menge. An den Küsten in D. sind Perlmusscheln. Deuschrecken richten oft Verwüstungen an, werden ach

borrt aber auch gegeffen. Die E. find burchgebends Araber, nur in ben Sandelsftadten baben fich Sindus niedergelaffen. Bablreich find in einigen Sandelsftabten bie Regerfflaven. Die Araber find entweder mahre Romaden (Beduinen, b. b. Sohne ber Bufte), ober Salbnomaben (Da et bi), die einen Theil bes Sahrs umbergieben, ober Stadt: und Dorfbewohner (Sabefi)\*). Die Bebuinen find von gutem Rorperbau, mannlichem Anfebn, bochft einfach im Gffen und Trinten abgehartet gegen alle Befdwerben ihrer Lebenbart, unermidlich, rob, rauberifc, aber gaftfrei und nicht ohne Buge von Edelmuth, jebod intolerant. Gie lieben ihre Buffen und ihre Freiheit, find nur ihren Stammbauptern (Emirs, Schechs ober Scheifhs) gehorfam und baffen alle Stabtebewohner, als Stlaven bespotischer Fürften. Bieb. gudt, bin und wieber Acerbau burch Stlaven, Plunberung ber Rara. manen und Rampf unter einander find ihre Beidaftigung. Gegen bestimmte Abgaben find fie aber auch treue gubrer und Schuger ber Raramanen. In ben Stabten finbet fich Drientalifche Bilbung, aber auch größere Berberbtheit ber Gitten. Alle Araber find Gunnitis fde Muhamedaner, jeboch hat fich eine eigene Gette gebildet, bie ber Bababiten, Die Muhameds gottliche Gendung nicht anertennen und durch mancherlei Gigenthumlichkeiten in Lehre und Lebensart fic auszeichnen. (Der Stifter biefer Gette ift Scheith Muhameb Ibbul Bahabi [geb. 1729], ber ben Beberricher von Drebieb Son Saud für feine Lehre gewann und ihn jum weltlichen Dberhaupte feiner Anhanger ertlatte). Dit bem Schwerdte breiteten fie ihre Lebit aus und eroberten im Anfange biefes Sahrh. bas gange Sochlanb, it fie brangen icon gegen bie Rufte vor, bis ber jegige Pafca von Agus ten fie (1811 bis 1818) befiegte und gurudtrieb \*\*). Die Ruftenlat der fteben unter verschiedenen gurften. Die Araber find ein biftoriff merfwürdiges Bolt. Bon ihren Buften aus haben fie fich bis : Atlantischen Ozean und tief an ber D. Rufte Afritas, felbft nach Dab gastar, anderer Seits bis gu ben Gebirgen Defopotamiens, am gange Perfifchen Ruftenlande bis nach Indien, Tibet und ber Latarei, ja ju ben Sinterindischen Infeln ausgebreitet. Das Mittelalter fab von Kanatismus entflammt als Eroberer machtiger Staaten in Afri

<sup>\*)</sup> über die Sitten der Beduinen vergl. Sprien.

Per) Daß bie herrschaft ber Wahabiten burch ben Felbzug bes Paschas wie in Agypten nicht ganz vernichtet ist, leibet keinen Zweifel; wie es aber jest mit ihrer Macht steht, barüber fehlen neuere Rachrichten gang.

und Afien, felbft Spanien, Gubitalien und bie Jufeln bes Mittel. mures fühlten ihr Jod, und erft an ben Ufern ber Loire tonnte Rarl Martelle Labferteit ihrem Bordringen Schranten feben. Rubamed, der unter ihnen auftrat, führte fie in ferne gander; foon Sahrhunderte vor ihm manderten fie in die ihrem Baterlande fo abne lichen Bufteneien Afritas. Aber diefelben Romadenhorden murden in ben bagu geeigneten ganbern ein fleifiges, Aderbau, Sandmerte, Sans bel, ja Runfte und Biffenschaft liebendes Bolt, beffen Literatur einft felbst mobilthätig auf Europa wirkte. Diefe ruhmvolle Zeit ift längst verschwunden. Sehr unbedeutend ift die Induftrie und felbft die gewöhns lichften Sandwerke merden bodift elend betrieben, aber bie Seeftabte treiben blübenden Bandel nach Agopten und Indien; auch mit Perfien und der Afrikanischen Rufte, Die jum Theil Arabischen Rurften geborcht. fteben einige Gegenden in Bertehr. Ran bat in ben Stäbten noch Soulen, die fich aber nicht über bas Turtifche Daag ber Biffenfchaf. ten erheben. Gine regelmäßige Gintheilung bes ganbes giebt es nicht, nur einzelne Diftritte mit unbestimmten Grangen haben eigene Ramen.

1) Sedjas, das gebirgige Ruftenland am nordlichen Theile des Arab. Bufens. Der Scherif von Metta, jest ber Pafcha von Agypten, ift ber machtigfte Rurft diefer Gegend; jedoch bat ber Curfifche Sultan als Ralif b. b. als Nachfolger Dubameds, eine Art Oberherrlichkeit und gemiffe Rechte, 1. B. Befagung in einigen Stadten, Geleit ber großen Raramane von Damast u. a. Metta im heil. Lande, 5 Dr. von der Rufte, icon gebauet, ehemals viel blubender, 30,000 E. Die Stadt liegt in einem engen Thale gwiften 1 bis 500 F. boben fahlen Sugel, in vollig baumlos fer, unangebaueter Gegend, die großen Baffermangel bat; daber eine freilich jum Theil verfallne Bafferleitung, welche 7 Stunden weit Baffer berbeiführt. Starte Citadelle. Mur eine Mostee, in welcher die Raabba, ein 30 F. langes Saus, prachtig im Innern geschmudt, mit bem heiligen Steine, fcon lange vor Muhamed dem hauptgegenftande der Berehrung ber Araber, jest bas Biel ungahliger Pilger aus ber gangen Duhamedanis ichen Belt. Biele andere heilige Orter in und außerhalb der Stadt find 203 bei ber Eroberung durch die Bahabiten gerftort. Flucht (Dedichra) Buhamede, der hier geboren ift, 622. Starter Sandelsverkehr, wenn bie Bramanen hier ankommen, ju melder Zeit por ber Stadt oft 20,000 Ramele 60,000 Menichen lagern. — Medinah, nordlicher, 13 M. von der bafe, 6000 E. Zweite heilige Stadt, benn hier ift Muhameds Grab; 1804 bn ben Bahabiten erobert. Sie liegt am Rande des Sochlandes in voll ber Ebene, ift gut gebauet, mit einer ftarten Mauer umgeben und burch ine Citadelle gefcont. Auch hier ift nur eine Mostee. Weitlauftige Bor: Die Umgebung befteht an brei Seiten aus Dattelpflanzungen, Bei; m : und Gerftenfeldern; gegen S. ift offene Bufte. - Taif, balich von Retta, hoch gelegen am Fuße einer Bergfette, die bas noch hohere Bin, tenland bograngt. Berühmte Garten mit Beinftoden, Feigen, und Gras tatbaumen. - Jembo ober Jambo, ber hafen von Medinah, 5 bis

- 6000 C. Die Bai, an welcher die Stadt liegt, bietet einen ficheren Amferplas dar; deshalb lebhafter Handel.— Nördlicher liegt der wegen feiner Quellen oft besuchte Ankerplas Dhoba und das Caftell und Oorf Moibleh.

   Diar, 20 M. in N. von Medinah, hafen in dem viele Waaren, die nach Medinah bestimmt find, gelandet werden.— An der Kuste liegt Ofchioda, gleichsam der Hasen von Mekka, der Landungsplas aller von W. kommenden Pilger, ziemlich gut gebauet, von einer Mauer umgeben, mit einem kleinen Fort, 12 dis 15,000 (nach Anderen 1826—40,000) E. unter denen Hindus, Syrer, Mauren und viele andere Eingewanderte. Der hafen ift nur für kleine Schiffe zugänglich. Wichtiger Kandel mit Indien, Afrika und den übrigen Arabischen Seestädten. Die Umgegend ist völlige Wüste; großer Wassermangel.
- 2) Jemen, die SB. Ede ber Arabifchen Salbinfel, beffen Ruftenftric Tebama heißt, von Bedjas bis jum Deerbufen von Aben, einer der fruchtbar, ften Theile Arabiens, mit ichonen Thalern und fleinen Rluffen, besonders reich an Baffee und Baterland ber ichonften Pferbe. Der Imam von Sanaa ift ber machtigfte gurft ber Gegend. Geine Refibeng ift Sanaa im innern Sochlande am Kluffe Dufa, in getreide, und obftreicher Gegend, gut gebauet mit ichonem Pallafte. - Saabe nordlich bavon, großer aber verfallner Ort. - Lobeia, ichlechter hafen am Arabifchen Bufen. Raffees handel. - Beit el Satib, 2 bis 3 M. von dem innern Dochlande, mo befonders Raffeebau getrieben wird, 4000 E. Sauptstapelplas des Raffees .-Derhafen der 3 M. fublicher liegenden Stadt Chalefta ift gang verfandet. -Bebid, einige M, von ber Rufte entfernt, ehemals der wichtigfte Sanbelsplat diefer Gegend, mit einer Schule, Indigo und Raffeebad. Motta, eine ichmunige, elend gebauete Stadt, 18,000 (nach Anderen 5000) E. Db. gleich hier michtiger Sandel getrieben wird und bie Englander fogar eine eigene Factorei haben, fo befint der Ort boch feinen Safen, fondern an ber fehr fturmifchen Rufte nur eine unfichere Abebe. In der Nabe ift ein Abyffinifches Dorf. Bon der Afrikanifchen Rufte werden Gummi, Beibe rauch und Myrrhen eingeführt. - Nordoftlich bavon die Stadt Taas, nördlich der hafenort godeida, von 4 Caftellen geschütt. - Aden, guter Seehafen an der S. Rufte, fehr herabgefommen, voll Ruinen. herrschende Sultan fonnte im XIII. Jahrh. 30,000 Reuter ftellen. - Das mar im Innern, Arabifche bobe Schule. - In der Strafe Bab el Mandeb, IM. von der Arabischen Rufte liegt die mufte Infel Perim.
  - 3) Sabramaut, die S. Rufte, foll Weihrauch, Myrrhen und andere Spezereien hervorbringen. Unbedeutende Stadte, theils im Innern: Terrim, Schibam, theils an der Rufte: Scheher, Dafar, Merbat.
  - 4) Oman, die SD. Rufte vom Cap Ras el had bis jur Strafe son Ormus. Mastat. Bichtiger Seehandelsplat, der ftarten Bertehr mit Indien treibt; jugleich fast der einzige hafen diefer Rufte. Schlof; zwei Forts, verschiedene kleinere auf den nahen Bergen. Gis eines machtigen Imams, der eine Bahl tributpflichtiger Bafallenfurfen und Bestsungen auf

der Perfischen und Afrikanischen Rufte bat, auch einige große Rriegsschiffe anterhalt, 12,000 C., unter benen 1000 hindus und viele Negersklaven. Bei dem Cap Ras el Sad eine kleine Stadt gl. N.

5) Sabichar, Ruftenland am Berf. Bufen, Aufenthalt vieler Geerau. ber, bie in neueren Beiten von ben Englandern gezüchtigt find. - Labfaund Batif, lettere eine große Seeftabt. Die Rufte bildet biet zwei Bufen; in dem fublichen liegen die Maude's (mades) Infeln: Sheraru, Bablu, Arziniab u. a.; in dem nordlicheren am Borgeb. Retan bie Bab, tei Infeln, beren groffere Babrein die fleinere Arab heift. ift uber 2 DR. lang , febr fruchtbar, fart bevolfert und treibt ausgebehnten Dandel vorzüglich mit Berlen, die swifchen beiden Infelgruppen in Menge gefunden merden. hier liegt bie große Derlbant, mo jahrlich-2000 Bote mit bet Perlfifderei beschäftigt find. Merkmurdige Casmafferquellen mitten im Meere. — Der hafen der Stadt Labfa, welche 3 Tagereisen von der Rufte, 9 Tagereifen von Drehjen liegt, heift Lachibr. Biele Korallenbante an der gangen Rufte. — Mordlich von Katif ift die Rufte flach, voll Untiefen, gefährlich ju befchiffen und wenig befannt; bort liegen bie Bibdulph's Infeln, flein, reich an Schilbfroten und Bogeln. Die Stadt Graine oder Buit groß und fart bewohnt in volliger Bufte, mit einem guten hafen. Die E. find als muthige Seefahrer und tapfere redliche Leute bekannt. Rleine Infeln in der Nabe. - Der Arabifche Stamm ber Joaffamis, beruchtigte Seerauber mifchen bem Borgeb. Duffendom und der Bahrein Bai, beren hauptort Ras et Theima, 10,000 E., hafen. Im Innern Diefer Gegend erheben fich Gebirge, icheinbar bis 6000 g. boch, Die son den Schibibin bewohnt werden, einem Duhamedanischen, von den Arabern gang verschiedenem Stamme, mit blonden Saaren, blauen Augen und eigener Sprache. Ihre Statte an der Rufte find Scham, Chazzab und Jaadi. - Zahlreiche einzelne Infeln in diefem Theile bes Arab. Bus fens: Polior, Survy u. a. über Rifchmi vergl. Berfien.

6) Redsched, das hochland, fast ganz unbekannt. hier liegt 50 R. submestlich von Bosra, 60 M. östlich von Mekka die hauptstadt der Waha, bis\*) Drehjeh oder Derriah (26° N.), Sis des Emirs, in schon angesaueter Gegend, 20 bis 30,000 E. Die Zerstörung des Paschas von Agnysten (1818) scheint sie nicht für immer vernichtet zu haben. — Soshuf, hauptort einer Provinz el Sasa. — Das Dasein einer Stadt Jemamah ift noch ungewiß. — Der nördliche Theil Arabiens hatte bei den Alten den Ramen des Peträischen und war ein mit Städten besestes Land, jest eine Kelsenwässe mit Trümmern, zum Pheil unter dem Pascha von Das

<sup>\*)</sup> Das Gebiet bes Emirs ber Bahabiten steht theils unmittelbar unter seiner bespotischen herrschaft, theils wird es von verbündeten Beduinen beswohnt, die übrigens ganz unabhängig unter eigenen Scheikhe stehen. Das Oberhaupt in Religionssachen ift ber Kadi, ber einen Rath von Mollas (Geistlichen) neben sich hat-

mastus. Dierher gehort ber noch bewohnte Ort Maan, über ben die Kasrawanenstraße nach Melfa führt. Dochft merkwürdig sind die Ruinen ber alten Stadt Petra, 4 Tagereisen von Jericho, mit ihren zahllosen Grasbern, Denkmälern und Felsenwohnungen. Der Jugang zur Stadt ist durch eine etwa 4 F. breite Schlucht, die von 4 bis 700 F. hohen fteilen Felsens manden eingeschlossen ist. Großes Theater in Felsen gehauen.

7) Die Salbinfel des Berges Sinai, Gitta el Sedjas b. f. ber Meg nach Bebigs, = 300 D.M. 5 bis 7000 E. Gie wird von ben beiben Armen des Arabifchen Bufens gebildet und beficht aus Thalern zwifchen fahlen Relfenfetten, in denen die Sige bis 340 R. fleigt. Raube Winters luft auf den Bergen, felbft Eis. Stadte giebt es nicht; etma 4000 Bebuis nen balten fich bier auf. Die Gebirge bewohnen menig Steinbode, Gas jellen, Bergiegen, Leoparden und andere reifende Chiere, Abler. Reb. hubner und Tauben. Einige bewäfferte Thaler find gut angebauet. merkenswerth ift bie biefige Lamariste, aus beren Stacheln ein barg traufelt, welches im Junius Blatter und Boden bedeckt und das Manna der Israeliten liefert (nach Andern ein Droduct ber Blattlaufe); fie ift nur im Wady (Thal) Scheifb. An ben Spigen ber beiden Meerbufen liegen die Stadte Sues (in B. Bergl. Agopten) und Afaba (in D.), beide elende Orter, von Agnotern befest, letteres mit einem Caftell und von Dattelmaldern umgeben. In Sues leben nur außer 50 Mann Befatung einige Geschäfteführer Agpptischer Raufleute und Rramer. Biemlich leb. hafter Sandel mit Indifchen Baaren und Raffee, benn leben Monat gebt eine Raramane von 5 bis 600 Ramelen nach Rairo. Ungefunde Lage ber Stadt; Quellen find 1 M. entfernt. Bei der Infel Tyran im Bufen von Afaba Perlfischerei. An der B. Rufte Bender (Safen) Cor. von letterem Orte und 12 M. von Suet der Berg Sinai oder Mufa b. b. Mofes, = 7000 f. mit bem 5300 f. boch belegenen Blofter, ein 130 Schritt langes Bierect mit hoben Granitmauern und Thurmen, großer Rirche und 8 bis 10 Bofen, in welchem etwa 20 Monche (einst 300) leben, welche eine Bibliothet baben, aber auch Bacterei und Brennerei treiben und reigende Garten befigen. Beduinen werden bier regelmagig gefpeifet, durfen aber nie das mohl vermahrte Rlofter betreten. Ein eigener Stamm, die Diche balije, die von Chriftenstlaven abstammen follen, liefert dem Rlofter Tage lohner und beforgt die Garten des Klofters in den naben Thalern. bewohnen unter andern das reigende Thal Seiran, welches 1 M. weit mit Brunnen, Butten und Dattelpflanjungen bededt ift. Der Katharinenbera ift 8100 f. hoch, beide find baher 8 bis 9 Monate lang mit Schnee bebedt. Wahrscheinlich ift der Berg Om Schommer 8500 g. hoch. licher ift ber Soreb mit dem verlaffenen Rlofter bes heil. Elias; auf dem Gipfel (Serbal = 6400 g.) ift eine faft gang gerftorte Rirche und eine arms liche Moffee, wohin die Araber mallfahrten und Opfer bringen. - Wegbele ein Caftell swiften Gues und Afaba, mit Agyptischer Befagung. Sues und dem Sinai reiche unbenunte Rupfergruben; am Meere Schwefel und Erdol. Rorallenfalffelfen durch Erdbeben gehoben.

## Perfien, Beftiran.

Grofe = 22,000 D. D. Perfien ift bie meftliche Balfte von Brau. b. b. von dem großen Sochlande, welches fich in D. bes Tigris erhebt und bis jum Gind in feiner breiteften Musbehnung über 300 MR. weit erftrect, in G. vom Perfifchen Meere, in R. vom Raspifden Seo und bem Latarischen Tieflande begrängt wird und in RBB. mit bem Armenifden, in RD. mit dem Mongolifd Tibetanifden Sochlande in Berbindung fieht. Es bat gang die Ratur bes beben Mittelaffens. jeboch bewirkt bie füblichere Lage, bag bas Rlima im Gangen bier nicht fo raub ift, ale bort. Gebirgefetten, die aber die Bobe von 12,000 %. nicht ju überschreiten fceinen, umgeben bas Land von allen Seiten; mehre Retten binter einander bilben gewöhnlich eben fo viele Stufen jum inneren bochften Theile ber Dochflache, Die in einigen Gegenbem ebenfalls van Gebirgen burchjogen wirb. Perfien begreift nur bie weftliche Balfte bes Gangen, von ber allein bier die Rebe fein wird. Es erftredt fich von ben Grangen ber Türfifden Probingen Grat Arabi. Rurbiftan und Armenien 62° D. bis ju ben Gebieten von Afghaniftan und Bellubichiftan etwa 80° D. In R. grangt es en bas Ruffifche Rautafien, ben Raspifchen See und bas Gebiet von Chima und Budarn, in G. an bas Perfifde Meer und ben Perfifden Bufen, 26 bis 39° R. Es ift burchaus Dochland, nur ein fcmaler Rand giebt fich einige M. breit als Tiefland an ber Gublufte bin. Die Erbebung ber Bochflache mag fich auf mehr als 4000 g. belaufen, jeboch fcheint ber öftliche Theil fich tiefer ju fenten, erhebt fich aber bann in Afghas niflan ju bebeutenberer bobe. Der Boben bes Dochlanbes ift fanbige Steppe, baber bei bem Mangel an Fluffen und Quellen bie tunftlichen Bemafferungsanftalten, Ranale unter und über ber Erbe, tiefe Brunnen, Schöpfraber u. bergl., woburch in ben burreften Wegenben uppige Fruchtbarteit bemorgebracht wird; aber freilich find folde Anftalten burch Bermuftungen fremder Groberer und Bürgerfriege baufig gerftort und ehemals blubende Fluren wieder Bufte geworben. Mit Sale ift ber Boben aller Sochfteppen burchzogen, baber viele Salgfeen und Salafumpfe. Die Luft in berfelben ift raub, gwar ber Sommer bendenb beiß, aber ber Winter talt und foneereich; furchtbare Sturme toben babei und häufen Schnee und Sand zu ganzen hügeln an. Die tieferen Stufengegenben fowohl in G. als in R. haben eine weit milbere Buft, find beffer bewäffert und haben einen fruchtbaren Boben. Der Rand an ber Rufte ift flach, fanbig, voll Gumpfe, mit beißer Das Armenisch Rurbische Gebirge läuft in ED. ungefunder guft. Richtung in verschiebenen Retten bis gur 6 DR. breiten Strafe von Drmus fort, die ben Gingang jum Perfifden Meerbufen bilbet, und wendet fich dann ber Kufte parallel gegen D. nach Belludschiftan, wo es fich an bie Ditgrange bes Sochlanbes gegen ben Gind anschließt. Ein anderer Bergaug, Alburs oder Elburs, läuft an ber G. Rufte bes Raspischen Sees als Granje gegen bas Tatarifche Tiefland ebenfalls gegen D. jum Afghanifden Sochlanbe, mo es fic mit bem Siebulufc perbindet. Die öftlichen Theile bes Landes find vollige Bufte, die nur

ogfenmäsig bewohnt ift. Aberbaupt mangelt Anbau gar febr und felbft bie Sauptftabte find in einiger Entfernung von Ginoben umge-Rur bie nördlichen Gegenben find malbreich, bie Ebenen haben oft meilenweit teinen Baum und bie G. Gebirge befteben aus tablen feilen Relfen, burch welche ichwierige Bergvaffe gum Sochlande binan-Richt' ein großer Fluß ift in Perfien. Bom Armenifden Gebiege herab flieft ber Aras, feit 1827 nur Grangfluß, vom Rurbis fchen Gebirge ber Sefibrub ober Rifil Dien ober Dfan, bie beibe bem Raspifden Gee angeboren. Bum füblichen Meere fliegen meiften. theils unbedeutenbe Bache; nur ber Bab, ber unweit bes Schat al Arab (beffen Dunbungen bie Grange berühren und ber ben Rarun and Rarafu ober Rerah aufnimmt) munbet, ift nennenswerth. Alle Bemaffer bes Dochlandes find Steppenfluffe, fo ber Reribs in R., ber Senberub in ber Mitte, ber Murghab mit bem Berirub, beibe anfebnlich, in RD. Bemertenswerth ift ber große Urmia, Drumieb ober Schabi See, 25 M. im Umfange, im RB. Gebirge, mit falaigem Baffer und Schwefelbunften, ber, wie ber Raspifche Gee, obgleich er 14 Hinffe aufnimmt, bennoch abzunehmen fcheint. ift ber weit fleinere Bathteghan, ber ben Benbemir aufnimmt, im Sodiande. Elgenthundlich ift biefem Lanbe ber faft ewig beitere himmel, Die große Trodenheit der Luft, baber Mangel an Thau und Regen in ben Dochebenen. Rein Band bat ein gefunderes Rlima, freis lich farte Berfchiebenheit ber Temperatur, benn felbft nach ben beißen Tagen folgen febr tuble Rachte. In ber fanbigen Rufte erzeugt fic ber Sluthwind Gamum ober Samagan, ber auch in ben Buffen bes öftlichen Innern nicht unbefannt ift. Die Producte bes Lanbes find ber Befchaffenbeit bes Bobens und Rlimas nach febr verfchieben. Einige Gegenden haben viele Metalle, in anderen ift teine Spur bavon; wahrend an ber beißen G. Rufte bie Dalme macht, reifen im Boben Innern nicht einmal Subfrüchte, bie bagegen wieber an bem Afer bes Raspifden Sees uppig gebeiben. Die Sauptproducte im XI. gemeinen find Reis, jeboch nicht eben in ben boberen Wegenben, Ge treide, Bein, Baumwolle, Tabad, Gallapfel, Buder, Safran, herrliches Doft und Subfrüchte, foftliche Relonen, manderlei Argneipflangen, Asa foetida, Mobn jum Opium, Rofen, welche in Farfiftan baumartig bis ju einer Sobe von 14 %. bod madfen, Gold und Silber in R., Gifen, Rupfer und Blei, Porgellanthon, Marmor, verfchiebene Ebelfteine, namentlich ber Türkis, viel Salg in Quellen, Seen und in ber Erbe, Salmiat, Salpeter, Rafta, barunter bie mafferhelle toftbare Dum, Somefel. Ausgezeichnet ift bas Perfifche Pferb und in Bebirgen und Steppen halt man große Beerben Europaifcher Sausthiere, unter benen bas Schaf mit bem Fettichmange, auch Buffel. In Menge wird bas Ramel gejogen. Wilb ift in überfing, aber aud Bowen, Schafals, Panther und Baren finben fich. bier wild lebende Efel zeichnet fich burd unglaubliche Schnelligfeit aus. Schlangen, Storpione, quälende Mostitoarten finden Ad aud und mande Gegenden werben burd Bugbeufdraden ver-

Balb: und gabme Bienen gicht es viel und ber Beiben: ban ift außerft wichtig; Perlmufdeln liefert ber Perfifche Deers bufen. Aderbau wird mit Sorgfalt betrieben und porguglider Rleif auf fünftliche Bemafferung gemenbet. Leiber baben Burgerfriege gu viele Begenden vermuftet und entvollert; Biebjucht ift in ben Gebirgen und Steppen fast einziges Gefcaft. Der Bergbau ift noch in ber Rindbeit, tounte aber, Guropaifc betrieben, febr einträglich fein, Der Runfffleiß ift faft wit in Inbien, wenigstens in den Stabten und unter ben eigentlichen Perfern. 3m Beben ber Seibe, Baums wolle und Ramelhaare, in ber Farberei, Stiderei, Metall: und Jumes lirarbeiten, Berfertigung von Baffen, Filz, Leber, Porzellan, Solg u. a. Gegenständen hat man es jum Theil weiter gebracht, wie bie Guropaer, und gwar, wie in Indien, ohne fünftliche Wertzeuge ober Der Bertebr mit bem Auslande ift baber febr wichtig. meift Raramanenhandel; Geehandel treiben nur Englifde, Inbifde und Arabische Schiffe; Ruffen handeln auf bem Raspischen See. Die G. Frans, beren Babl auf 7 bis 15 Mill. angegeben wirb, find alle Raufafifder Abfunft, aber febr verfdiebenen Stammes. Die Debrsabl beftebt in eigentlichen Perfern und Parfen; jene reben eine feinere gebildetere, diese die alte Perfische Sprache; beide find mabre Radtommen ber alten Perfer und Parther. Die Parfen baben ben Stamm am reinften erhalten und auch die Religion bes Boroafter (Berbufdt), Berehrung bes bochften Befens unter bem Bilbe bes Renere, wie fie inibrer beiligen Schrift, Benb Avefta, enthalten ift. treulich bewahrt; fie leben von Ader- und Obfibau (in Judien find fie Sanbeleleute), find einfach von Sitten und als bochft thatige und rechtliche Menfchen überall befannt, werben aber verächtlich non ben Rubamedanern Gebern, Sauern, b. b. Ungläubige (?), Je. gibis ober Atefdperes, b. h. Feuerverehrer, von Guropaern gewöhnlich Reneranbeter genannt. Als 652 ber Rhalif Omar Berfien eroberte und die G. gum Islam gwang, flohen bie Anhanger des alten Glaubens, die Gebern, in die Gebirge, jum Theil fpater nad Indien; befonders vertheidigten fie fich in ber Proving Jest und in Rerman. Roch jest leben fie in mehren Gegenben. Der Perfer gebort au ben gebilbetften Affaten, und Biffenschaften werben boch geachtet, aber freilich fteben fie tief unter Europaifcher Stufe und find in ben Beffeln bes Selam (bie Perfer find Schitten) und allgemeinen Aberglaubens; baber ift Aftrologie fo beliebt. Man bat ausgezeichnete poetische Werte; die Baufunft ift nicht gering, aber Ralerei und andere Runfte find entweder unbefannt ober noch in ber Rind. Dan ertennt den Perfer für fein und höflich im Umgange, fernbegierig, menidenfreundlich, aber auch für liftig, beuchlerifc und treulos; prunkliebend wie alle Affaten. Armenter leben in Gran als fleißige Bandwerter und Rauffeute; nicht fo gabireich find bie Juben; farte Turtmanenftamme gieben als Romaben in ben D. Steppen umber, fo wie in 2B. bie Rurben, guren (28 ober Ibaut ift ber Rame aller Perfifden Romaben) u. a. Bolfericaften, Die faft gang unabhangig leben, ba Buften ober Bebirge fie gegen

banernbe Ereberungen fouben, an ber &. Ruffe Arabifae Stamme. Roch halten fich in verschiebenen Gegenden fogenannte Bobannis Chriften ober Gabaer auf. - Perfien ift noch immer baffeibe Reich, meldes icon por mehr als 2000 Jahren eine michtige Rolle fpielte, aber freilich von befdrantterem Umfange, feitbem fic bie Billichen Dropingen feiner herrschaft entzogen baben und ein bebeutenbes Gebiet in RBB. an Rufland abgetreten ift. Burgerfriege verbeerten feit mehr als 100 Jahren den Staat, beffen Beberricher Schah Rabir (+1747) noch 1739 bas nörbliche Indien eroberte. Rach Rabir's Tode grundete ein Anberer ben Staat berAfghanen, Rabuliftan, ber feitbem fets ungbhängig geblieben ift. Unter bem jegigen Schab, Feth Mli (regiert feit 1797), genießt bas Reich innere Rube und beffen fur Guropaifche Cultur fo empfängliche und mit vielen Talenten ausgestattete Thronerbe Abbas Dirja, geb. 1785, lagt für bie Butunft Bieles Traurig ftebt es mit ber Berfaffung. Der unumschranttefte Despotismus und eine unglaubliche Gierde Schabe anzuhäufen herricht vom Regenten bis jum niedrigften Beamten, und ber Stadt- und Dorfbewohner, ber nicht einmal bas Recht bat auszumanbern, fcmachtet Daber unter dem harteften Drncte. Der britte Theil des Bobens gebort bem Schah und fogar bas Baffer ber Onellen und Fluffe ift Die Befehlshaber in Feftungen beißen Rhan, die Feldberrn und Statthalter großer Provingen Garbar, in fleineren Diftriften Rulombeg. Gin bedeutendes Beer wird unterhalten und ift gum Theil (25,000 Mann) auf Europäischen Fuß organifirt; übrigens meift undisciplinirte Cavallerie. Es giebt awei Orben, ben ber Sonne und ber Serferli. Die Provingen find:

1) Frat Abichemi, die großte und in ber Mitte auf bem Sochlande liegend, in D. Sandwufte, in 2B. gebirgig und größtentheils fruchtbar, jum Theil gut bemaffert und angebauet. In R. ift das hohe Elburs Ge birge. hier ift Teberan am S. Abhange des Elburs, hauptftadt, 50 bis 70,000 E. Die Stadt befteht, wie in der Regel alle Affatifchen Stadte. aus elenden Sutten und wenig Pallaften in engen und unregelmäßigen Strafen, von einer hohen Dauer umgeben. Die Umgegend ift durre und bat im Commer eine fo unerträgliche ungefunde bise, daß dann der bof und die Großen die Stadt verlaffen; aber im Frubling herrscht milde Barme und die Ebene ift mit dem lieblichften Grun bedectt. Practiges. Schlof des Schahe, 3 Stunden im Umfang, mit herrlichen Garten. der Rabe find noch zwei fcone Luftichloffer bes Schahe und bie Ruinen von Rhey, dem alten Ahages, in der Rabe bes Demawund, des hochften Givfels des Elburs. - Basbin, 20,000 (60,000) E. Bichtige Seidens und Leppichmeberei; vorzügliche Gabelflingen. - Sultanieb. In Diefer ebemals großen, jest gang gerftorten Stadt, ift nur bas ungeheure Grabe mal eines alten Gultans bemerkenswerth. Der jesige Schab hat bier eine neue Resident Sultanabad gegründet. - Bom oder Bum, ehemals mie 100,000, jest etwa 15,000 E., fag gang in Erummern. Große Moffee mit den Grabern Perfischer Regenten. Aus gang Perfien laffen Reiche

ihre leichen bier, wo Mubamede Cochter Ratiffe beatelben Gaat beifenen: baber 40 gerftorte Moffeen mit jahllofen Grabmalern. Es wird bort fcha ves Steingut verfertigt. - Bafchan, wichtig burch feine Seibenwebereien, batte ebemale 150,000, jest 30,000 E. - Jopahan am Senberud, fat in der Mitte des Landes, in ichon angebaueter Gegend am Rande des R. Sothlandes, im XVII. Jahrh. Refibenifiadt, 6 DR. im Umfange, mit 88,000 Saufern, 162 Moffeen und 1 Dill. Einm., feit 100 Jahren größtentheils in Ernumen tiegend, mit etwa 50,000 (nach Anderen 100,000. Morier fagt gar: 400,000) E. Roch immer viele Ballafis und Moffeen Rancherlei Rabrifen. Die Borftabt Dichulfa wird von 200 Kamilien Armeniern bewohnt, bie bier einen eigenen Ergbifchof haben. In ber Mabe Der große Bart Chabor Bagb, in 8 Begirte getheilt mit 8 Dallaften, vielen Bachen, Quellen, Alleen und ben reigenoften Anfagen. Der Rleden Scheberiftan mit großen Ruinen. - Am weftlichen Mande bes Dochlandes liegt Samadan, das alte Etbatana, am Aufe des Gebirges Alwend, wichtige Fabrifftabt.

2) Saefiftan, fublich vom vorigen. In N. bas Gebirge Darnamend. in NB. bas Bathtiarifche. Der Gee Bathtegban, der ben Bendemir aufnimmt; verschiedene Ruftenfluffe, unter andern ber 3ab und Schabpur. In NO. Wiffe. Das Ruffenland, Termafir ober Duftiftan genannt, fach beiß und ungefund, bon freien Arabifchen Stammen bewohnt; befdmerliche Bergpaffe fuhren aus demfelben jum Sochlande bes Innern: In RD. an ber Grange ber Dufte liegt Jest, anfehnliche Stadt an ber Karawanenftrage von Jopahan nach Afghaniftan (20 Tagereifen von Jest bie Dichellalabub). Anter ben E. find 4000 Parfen, die bier ihren Sauptfin baben. - Schiras, in einer ichonen Gegend auf einer Stufe bes bochs landes, noch mit Gudfrüchten und Beinfioden prangend, gum Theil nur Ruinen, 20,000 (52,000) E. Beruhmt burch Rofen und Rofenot; viele Fabrifen, die befonders gutes Glas und Waffen liefern. Graber der beti den gefeierten Perfischen Bichter Sadi († 1292) und Safis († 1389). ber Rabe die Quelle ber toftbarften Rafta (Dum) und einige Reffen ges sen RD. am gluffe Bendemir die merkmurbigen Ruinen von Iftakar (Persepolis) in der Ebene Merdascht, Cschil Minar genahnt, einst die prachevolle Konigeburg ber alten Berferkonige, mit Marmorfaulen und Reli fengrabern, und weiter gegen R. die Ruinen von Morghab. Etwa 20 DR. davon gegen GD. liegt der Diftrift Saffa oder Sefa, voll von mertwürdis gen, aber noch unbefannten Trummern mit Reilfchrift. — Beftlich von Scheras ift ber nach Rerman führende Engpaß Urfindschan. - Rasrun in der Strafe nach Abufchar, berühmt durch feine gefunde Luft. weit davon die Ruinen von Schahpur. Stufenweis fihrt ber Weg über gefährliche Felfen und Baffe jum beißen fandigen Ruftenlande nach Abus fcar ober Bufchir, einer fleinen Safenftabt (400 Saufer) am Berfifchen Bufen, welche lebhaften handel, befonders nach Indien, treibt, gleichsam der hafen von Schiras, wie ehemals Gomron. Am Ende bes Ruftenge,

birge in RB. am gluffe Jab, ber jum glachlande bes Ligels flieft, liest die Stadt Arpfchan ober Zeitun.

- 3) Lariftan swifchen bem vorigen und bem Berfifchen Bufen. --Lar, 12,000 E. - Die fruchtbare, malbreiche und fart bevolferte Insel Benn oder Aven, 2 M. von der Rufte.
- 4) Merman , die billichte Proving Berfiens, burd bie Strafe von Dr. mus von Arabien getrennt. Golde und Rupfergruben; feine Bolle, miche tige Shawlmeherei. - Berman ober Sirofchan an ber Mengrante, einer fruchtbaren Chene, in G, ber großen Bufte, 78 R. von Schiras in B. 20 Tagereifen von Ofchellalabad im Afghanen Lande in D., 30,000 E. Deilen weit bedecken Ruinen die Umgegend. — Gomron ober Bender Abaff. verfallne Seeftat, 3 bis 4000 E. Das fache Ruftenland diefer Proving beift Moniftan, b. b. Dattelnland. Die Insel Bischmi oder Bifchma, 15 M. lang, 4 M. breit und bas weit fleinere Ormus ober gurmus baneben. Lettere tam 1507 in die Gewalt der Bortugiefen und mar ein bluhender Stapelplag des Indischen Sandels; 1622 murbe fie von Schah Abbas burch die Sulfe der Englander erobert und ift feitdem verodet und ohne fußes Waffer. Sie bet Eifen, Schwefel und viel Quellfalg. Beibe Infeln fo wie ein 20 DR. langer Ruftenftrich bes feften Landes mit ber Stadt Gomron fieben unter ber Derrichaft bes Imams von Dastat in Rifchmi, einft ebenfalls blubend, ift jest eine nacte Ginbbe; Arabien. nur die Thaler find fruchtbar, fie bat dennoch aber 10,000 E. und zwei Stabte Bifchmi und Lufe\*). Bor einigen Jahren mar bier eine Englifche Garnifon.
- 5) Chusistan, nörblich vom Perfischen Busen, am Schar el Arab, Rarun und Barasu. Wohnsis ber Sabaer oder Johannia Christen. Eine siemlich menschenleere, wenn gleich jum Theil hochst fruchtbare maßigereiche Provinz, unter beren E. viele Burden, Luren, Bakthiaris und endere kriegerische unabhängige Räubervölker der Gebirge; im Rieflande Araber. Indige und Juder sind hauptproducte. Schuster oder Toster am Karun ist die hauptstadt. Ungeheure Erünmerhausen bezeichnen den Ort als alten Sis, der Sassanden. Merkmürdiger Schleusendamm aus Quadern, 12003. lang, das gräßte Bauwerk dieser Art in Persien. Die Kuinen des alten Susa liegen 7 M. westlich von Schuster am Karasu.
- 6) Aberbeitschan, eine der bewohnteften Provinzen in R. der vorigen, mit der es eine Stattshalterschaft ausmacht, die unter Abbas Mirgen, mit der es eine Stattshalterschaft ausmacht, die unter Abbas Mirgensch. Die hauptstadt Tebris, Tabris oder Tauris, mehrmals schrecklich von Erdbeben permustet, 30,000 E. Einst 250 Mosteen, jest noch 3. Einst und Kanonengießerei des Landes; in dem alten großen Schlosse ist eine Gewehrsabrif und ein Arsenal, befestigt; Citadelle; wichtige Leders, Seisben und Goldfabriten. Miana, berüchtigt durch eine Art von Wans

a ?) Reverbings follen die E. von ben Arabischen Joaffamis vertrieben und jest nur wenige Dorfer bewohnt fein

zen, deren Stiche, die aber nur Frunde treffen, tobtlich find. — Arbebilis 4000 C., schlecht gebauete Fabritftadt, ju deren Deiligengrabern viel ges wallfahrtet wird. Fort, nach Europ. Art erbauet. — Am See Urmia die Stadt gl. N. — Rördlicher liegt Aboi. — Westlich von Tebris beim Dorfe Schiramihm am Urmia See sind merkwürdige Leiche, deren Wasser große Rassen Kalksnter absest, der in Platten geschnitten unter dem Namen Rarmor von Tebris viel gebraucht wird; selbst die vom Grunde aussteis genden Blasen erhärten oft in Augelgestalt. — In SD. des Sees die Stadt Maragha, in weidenreichem Flachlande.

- 7) Ghilan an der SW. Ruffe des Baspischen Sees und am Bifff Ozen; sumpfig, waldreich, ungesund, aber sehr fruchtbar an Südfrückten, Indigo, Juder, Reis und Baumwolle; vorzügliche Seide. Im Sommer siehen die E. in das südliche Elburs Gebirge, welches hier dis 7000 F. hoch ift. Die Hauptstadt Akscha, ganz von Wald umgeben, 60 bis 80,000C. Die wichtigsten Seldenwebereien des Landes. Labajan, 15,000 E., treibt karten Seehandel. Der Dasen der Stadt ift bei Aankerud. An der Lüste der kleine Handelsort Enselli oder Sinselli, 1000 E. Die Stade liegt auf einer Sandbank neben einem großen See, der mit dem Reere verbunden ist.
- 8) Mafanderan an ber G. Rufte bes Raspifchen Gees in G., febr gebirgig mit wichtiger Diebjucht, reich an Reis, Baumwolle und Buder, robr. Große Sicherheit der Landfragen. Aftrabad, & D. im Umfange, 20,000 E., mitten im Balbe. Gepflafterte Strafen mit Baumen befent, arobe Garten und viele Ruinen innerhalb der Mauern. Unbedeutender Dandel. Schone Garten der Imgegend. Beruhmt find Die hiefigen Schunen mit Luntenflinten. Merkmurdige Refte einer Mauer, die com Gebirge bis jum Deere reichte, einft Grange ber Proving. Der fcone Safen ift bei Abesgun auf einer Infel. Berrliche Runftfrage bes Schah Abbas bes Großen (1578 bis 1628), die von Kiskar in Ghilan bis nach Khorasan führt und, obgleich nie ausgebeffert, aflethalben noch gang Hauchbar ift. -Balfrufch, febr unregelmäßig, aber mit breiten und reinlichen Strafen, vielleicht die größte Stadt Derfiene, 36,000 Saufer, Aber 200,000 E. Biche tige Bafars, Wetunde lang, 10 große Raramanferais, 20 bis 30 berühmte, gelebrte Schulen. Blubender Dandel. Die Stadt Hegt 6 bis 7 M. von Lest. See entfernt. - Afchruf, ehemals groß, jest eima 500 baufer. Ruis, großer Pallafte, einft Gin bes Schab Abbas. - Guffiabad am Deere-Remmer einer prachtvollen Sternwarte. - Sari, 30 bis 40,000 E. Regi fiens bes Statthaltere der Proving, mit gablreichen Ruinen. - Sarebebed; Luftaufenthalt des Schah Abbas († 1628), der hier prachtvolle. Gebaude? aufführte, die jest in Trummer liegen. Diefe rinft fo blubenbe Studt ift fest ein elendes Dorf, in deffen Nabe eine Armenische Fischercolonie. 🗝 Amul, 30 bis 40,000 E.
  - 9) Caberiftan, Bergland in S nom vorigen mit den Stadten De-

mawend, Damegan, Semman, Schabend und Boffang bet letterer ein Bergpaf und alte Runfftrafe nach Afrabad.

- 16) Auhistan, ein Steppenland, boch gelegen, ichlecht bevollert, an ber D. Grange, mit ben Stabten Thabas und Thum.
- 11) Bhorafan. Merfmurdig ift bie nordliche Grange, Die wie eine Beramand fieil zu ber 3 bis 4000 R. tiefer liegenden Steppe ber Satarei binabsinkt. Man nennt diesen Gebirgsrand Bobe Bankasan ober Elburs; er lauft gegen D. nach bem Gebirgeinge bes Sindufufch bin. ber D. Seite ift ein fruchtbares, einft fart bevolfertes Thaland, aber durch die Einfälle der Turkmanen völlig entvölkert; alle Städte liegen dart in Erummern. Die einzige von Zurtmanen und Usbefen bewohnte Statt (alfo mahricheinlich ju Buchara geborig) ift Gerrute. Auch die nordlichere Stadt Meru Schah Jehan am Murghab fiebt unter Bucharifcher Bert fchaft. Das Sociland felbft ift theils Gebirge, theils Bufte mit fruchtba ren Dasen. Bu Versien gehört die Stadt Tus oder Meschebed. bes Kalifen Sarun al Raschit (†808) und des Imam Reza in einer prachtigen Moffee, zu der viel gewallfahrtet wirb, 40,000 E. Beffe Sammt meberei in Berfien; vortreffiche Degenklingen. - Aifchapur, in beffen Mahe berühmte Türkisgruben. — Tarfchis, Subzawar, Turbut, Ghurian u. a. Ståbte.
- 12) Aurdistan, swischen Jraf Abschemi und der Lurfei, von Aurden bewohnt, die Tribut zahlen, sonst aber fast ganz unabhängig sind. Gebirge land mit fruchtbaren Thalern und schönen Weiden. Bermanscha an Karasu, auf der ersten Bergstufe, an der wichtigen Strase swischen Bage dud und hamadan, welche vom Liestande zum Hochlande führt, 16,000 E Krümmer alter Pallase in der Nähe bei Tak Bustan und Bongawar oder Konkobar. Die Städte Senna und Bissatun.

# Afghanistan ober Kabulistan.

Größe = 16,000 D. M. Es hegreift ben AD. Theil Irans ober bes Persischen hochlandes, behnt sich aber auch tief in bas pind bukusch und himalaja Gebirge aus und begreift selbst einen Theil von Indien au ben öftlichen Rebenflüssen bes Sind. In R. geboren hierber Kheile bes Katarischen Gebirgelandes bis jum Amu. D. am Sind erheben sich brei Bergketten, welche von R. nach kaufen neben und über einander; sie bilden eben so viele Stufen zust laufen neben und über einander; fie bilden eben so viele Stufen zust Pochlande, dessen Erhebung 8000 F. betragen mag. Die böchste der Wergketten heißt das Salomo Gebirge, dessen einer Sipselden Tukk Erliman, 12,000 F. hoch sein soll. In R. ift der hohe Suffaid Lo steth mit Schnee bedeckt. In S. fällt der Boden auf mälig zu den Wüsten von Mekran und dem Meere hinab; in B. sind die Wüssen von Sedjestan und Khorasan ebenfalls niedrigen Vortsehungen ber hohen Steppengegenden, die dem mittelassatischen

Dec

Bochlande gang gleich find. Die norblichen Gebirge verbinben Afghaniftan mit genem Sochlande. Das Klima ift natürlich auf bem Dochlande und auf ben Gebirgen raub, ber Binter halt mehre Monate an und ift febr foneereich; milber find die Thaler nach bem Sind au: bort nur trifft man noch Inbifche Pflangen, die bem Bochlande burd. and fehlen, wo felbft in ben milben Strichen nur fubeuropaifde Begetation ift. Die uralte und natürlichste Scheibewand Arans von Andien, ber Sind ober Indus, ift bas'größte Gemaffer bes gangen Landes. Er fromt aus ben Dochthalern bes Simalaja nach 2B. ber, wendet fich aber vor bem Bochgebirge bes hindutufch gegen G. und flieft bann noch 180 D. weit bis jum Deere, nachdem er außer bem Rabul, ber von 23. ber in ihn ftromt, teinen bebeutenben Fluß aus bem Sochlanbe aufge-In D. empfängt er auf hieber gehörigem Bebiete ben nommen hat. reiden Baffervorrath bes Punbichab burch ben Didenab, Gut: Inbich u. a. Indifche Fluffe. Un ber Rorbgrange, jenfeits der Dochtette bes Sinbutufch ift ber Imu mit verfchiebenen Rebenfluffen; in RB. find bie Quellen bes Murghab, Berirub u. a. Steppenfluffe, Die jum Perfifden Rhorafan übergeben; in ber GB. Buffe aber fließt ein bebeutender fluß, ber bilmenb ober Bindmend, über 60 DR. lang, wie der fleinere Furrarud in ben 6, gur Regenzeit aber 16 M. langen Steppenfee Berrab ober Bareb, fleinere Steppenfluffe und Geen nicht ju gebenten. Die Producte find wie im Perficen Sochlande. Bo nur Bemafferung ift find felbft in ber Buffe reiche Fluren und Garten. Die iconen Thaler haben überfluß an Bein, Pfirfden, Baummolle, Delonen, Tabad und Doft; Daulbeeren werben getrodnet unter bas Brotmehl gemifcht. Besonders eigen ift bem Sochlande bie Asa foetida; die Gebirge find mit Balbern Guropaifder Laub und Rabelholger bededt, bie Palme wachft nur noch in ben naben Thalern bes Gind. Db Metalle in den Gebirgen gewonnen werben ift nicht befannt, aber ber Lafurftein findet fich; die Steppen haben Salg in ihren Geen. Biebaucht ift fehr wichtig, namentlich ift die Pferdezucht der norde weftlichen Gegenden berühmt und an Wilb und wilden Thieren (Lomen, Panther) ift tein Mangel. Wichtig ift ber Sandel, und Raramanen gieben von ben Sauptstäbten nach allen Beltgegenben bin. Pferbe, Pelze, Shawle, Tabad, Asa fgetida, baum: mollene Beuge und verschiebene Fruchte find Sauptausfuhrartifel. Die G. = 14 Mill., find febr verschiedenen Stammes, Afghanen der Patanen = 4½ Mill., den Perfern und hindus verwandt, theils welige Romaden (in W.), theils in Städten und Dörfern wohnend ind Halbnomaden (in D.), die nur eine Zeit lang im Jahre umhetzichen. Sie find Sunnitifie Muhamedaner. Biehzucht und Acketz Sen firt gwar Sauptbeschäftigung, allein in ben Stabten finbet fich auch einiger Runftfleiß; Weberei, Metallarbeiten, Filg- und Leberbereitung werben viel getrieben. Die Afghanen theilen fich in viele alt Rarbe und Rorperbildung verfciebene Stamme, find friegerifc, rob und ranberifch, aber gaftfrei, befcheiben und ohne Eucke, von Farbe gelb und Sie reben eine eigene Sprache, bas fogenannte Pufchtu, bem braun.

Berfifden vermandt. Außer biefen wohnen im Staate verfdiebene Bolfer: Derfer (Tabichicks) = 4 Mill., Usbeten, Aimaks und Sa: fare be, jene in ben RBB. Gebirgen, biefe öftlich neben ihnen, jene Sunniten, biefe Schiiten, beibe freiheitbliebenbe Bergvolter, Zatarifc Mongolifden Stammes, von Biebaucht lebend, in viele Stamme getheilt, bie unter Gultanen fteben und nur wenig von ben Afganen abbangig finb; Zurtmanen, Araber, Ralmutten, viele Inben, Sabeffinifche Stlaven, Armenier und Binbus = Im Sindutufd an ben Grangen von Tibet wohnt ein nicht Muhamebanifches Bergvolt, mabricheinlich Afghanifden Stammes, Rafire genannt. - Der Gultan von Gaeni eroberte Afghaniftan 997; Babur machte fich beibe Lander untertan 1506. Die Afghanen eroberten 1720 Perfien, wurden aber von Rabir Schah 1737 beffegt: nad beffen Tobe (1747) fic Ahm ed Abdalli 1749 jum unabbangigen Regenten machte, Chan, Och ab ober Dabifcha genannt, beffegtel 761 bei Panniput in Indien die Maratten und ftiftete einen Staat , ber fich faterbin burch Eroberung Tatarifder und Sinduffani: fcher Provinzen vergrößerte. Rach verschiedenen Thronrevolutionen berrichte feit 1809 Schah Dahmub; aber Rundfchit (Ranadfcit) Sing, das Oberhaupt ber Gits in gabur eroberte 1823 bie Proving Rafdmit und Pifchauer, wo fritbem ein Bruber Dahmub's, Jar Mohammed Rhan als Runbschit Ging's Bafall regiert. , Balt hat fich ein Sauptling Mir Murab Bei 1825 unabhangig gemacht. Rach neueren Rachrichten hat fich ber Stant in brei unabbangige Rhanschaften (Derat, Babul und Ranbahar) aufgelofet. In herat betricht Samenam Murgn, ber gur alten regierenben Dynaftie gehort. Die Macht bes Dbethaupts | At butt bie Saupter ber verfchiebenen Stamme unb burth bie Freiheltsliebe ber Romaben febr befchrantt, fo bas eigentlich ber Staat aus einem Berein gabireicher Stamme besteht, die ben Schah als machtigsten und oberften Baubtling anewtennen willig bespotifche Berrichaft findet alfo gar nicht ober nut in einzelnen" Provingen Statt. Der gangt Staat beftanb por 1823 aus bem eigentlichen Afghanenlande und ant ehemaligen Perfifden, Zatarifden und hinduftanifden Gebieten, welnin of the art. de 22 Provingen bilben. 

1) Das Afghanentand. Es begreift 11 Provingen, von benen Schorsch, Lagman, Pischauer, Dichellalabad, Rabul, Jastech in R., Sivi, und Schikarpur in S.; Kandahar und Gasni in der Mitte, Jurich in W. liegen. Die hauptstadt ist Kabul in einer höchst teigenden Ebene am Fuse des hindukusch und am Kabul, 80,000. Die Stadt der Erdbeben wegen nur von Holz gebauet, wichtig aber als einer der Erdbeben wegen nur von Holz gebauet, wichtig aber als einer der Laupthandelspläse Asiens, wo die verschiedensten Nationen Bogders und hinteraliens zusammentressen und unter dem Schutz des Regaten, dier wohnt, völlige Sicherheit und Religionsfreiheit, genießen. Dischaus am Kabul, 100,000 E., hat starte Seidens und Kanumwollweberei.—Atword am Zusammenstuß des Kabul und Sind, besestigt, wichtig als Eingang vom Lochlande nach Indien.— Psichellalabad am Kabul.—Eingang vom Lochlande nach Indien.

Siwi und Schikarpur, ansehnliche Städte in C., lettere nicht weit vom Sind. — Jurrah, in der westlichen Steppe. — Gasni oder Gisni, wischen Kabul und Randahar, auf dem höchten Theile der Hochebene an der geoßen Königsftraße, die von Rabul über Kandahar und herat nach Persien führt, das zweite Medinah genannt, wegen der Menge der Heiligengräber, zu denen kark gewallsahrtet wird, einst die glänzende Hauptsstadt (977—1184) des mächtigen Reichs der Gasnaviden, jest ein kaum kennbarer Haufen von Krümmern, mit etwa 1500 Haufern. — Kandahar auf ebener Hochsiche, eine reich angebauete Dase in dürrer Steppe, Hauptsstapelplaß für den Persischen Hauksten, Moskeen und Karawanserais.

- 2) Persische Provinzen. Ahorasan, der westliche Theil des Staastes, gebirgiges Hochland, größtentheils Steppe. Die E. sind meistentheils Perser, aber auch Afghanen und Tataren. Dier ist eine der größten Handelsstädte S. Asiens Zerat, 100,000 E. Sie war einst Residenz der Sultane von Khorasan und übertrifft an Pracht alle anderen Städte des Landes. Höchst reitend ist ihre Lage in einem obstreichen Khale am Rande der Wüsse. Die E. sind größtentheils Mongolischer Abkunft. Ein eigener Char hatte dier in neueren Zeiten seinen Sis. Die Proving Sedsches stan liegt in S. der vorigen, größtentheils Steppe mit dem Ses Zareh und dem Flusse zindmend, an dessen Arme die Stadt Oschellala, bad liegt. In S. leben schon Bellussschen sie freie Romaden.
- 3) Tatarische Proving Batt, in N. des hindutusch, bit zum Amu. Der Boden ift fruchtbar und bie E., Bucharen, Perser, Tarkmanen und Uebeken, bewohnen Städte und treiben Gewerbe, Ackerban und Biehzucht. Sinzelne Stämme ziehen in den B. Steppen als Komaden umber. Die Chane des Landes stehen in geringer Abhängigkeit. Balk am Dehasch, ehemals groß und blühend, jest größtentheils in Trümmer, noch immer wichtige Station auf der Handelsstraße nach Buchara und dem Chinesischen Dochassen. Andere ansehnliche Städte sind Abullume und Anndes an zwei Rebenfüssen des Amu, Andkhu, Anderab, Ghur und Thalikan.
- 4) Indische Provinzen. Baschwir, ein:hohes Chal im Limelaja Sebirge, berühmt burch Frucheberteit und liebliches Llimb?, da hier: weber ftrenger Winter, noch große Hier, noch Stürme: und Gewitter find, vor Allem aber in der Handelswelt dutch bie Pier verferigen Schiffen Shawle, zu benen die hiefigen sehr feinwolligen Schafe und die Tibeta, diifche Bergiege den Stoff liefern. Das Thal wird vom Behur oder Ofthe, tunn, einem Nebenflusse des Sind, und tausend kleinen Berggewästern and Seen durchkrömt; nördlicher flieft der Sind, durch eine Bergfette ben jeneh getrennt. Blumen und Früchte nördlicher und stülcher Länder find hier vereinigt. Die E. sind reine Sindus, durch helle Karbe und,

<sup>\*)</sup> Die Schilberung der Reise blefes Thals foll jedoch nuch neueren Reisebes richten sehr übertrieben fein.

besonders die Weiber, durch Schönheit ausgezeichnet, seisig im Acerdau wie in manchersei Gewerben und besonders geschickte Weber, deren Arbeit so mühsam ist, daß bei den feinsten Shawls täglich nur \ 30U gewelt werden kann. Die Hauptstadt ist Baschmir oder Sevinagur, 200,000. Die Hauptstadt ist Baschmir oder Sevinagur, 200,000. Die Hauptstadt überen platten Dächern künkliche Blumenbeete. — Die Provinz Mulran liegt am mittleren Sind, südlich vom Lande der Siks, ist an dem User de Flüsse gut angedauet, in D. Sandwüsse, von Indus, Afganen und andern Bölkern bewohnt. Auch hier herrschen noch verschiedene einheimische Fürsen. Die Hauptstadt Multan am Pschenab hat Seiden, und Baumwollweberei. Handel mit Indien. Zwei übergänge sühren über den Sind zum Hochlande, bei Pera Ismail Khan in N., bei Dera Ghast Khan in S. — Buhawalpur am Garra oder Sutludsch hat karke Seidenweberei.

### Bellubschistan.

Größe = 6 bis 7,000 Q. M. Es liegt in S. von Afghanistan, erftrect fic, wie biefes, bis uber ben Indus und ift größtentheils Fortfegung bes Afghanifden Sochlandes, welches bier feine G. Abbachung hat, vom Brabu Gebirge (Fortfepung des Salomo Gebirges) in D., wo es am höchften ift, begrangt wird und größtentheils aus Gebirgen und einer 65 M. langen, 40 M. breiten Sandwufte befteht. Die Rufte ift einige D. weit flach, mit Indifdem Klima; bann erhebt fich fteil bas pon 2B. nach D. giebenbe Gebirge, burch welches man in befchwerlichen Paffen ju ber 5000 g. hoben Sochebene binanfteigt, Die fich gegen R. bis 8000 %. heht und in 20. ebenfalls fteil ju ber Bufte von Geb-Das Rlima ift raub wie in Afgbaniffan; bruckenbe icheftan abfallt. Commerbine in ben Sandwiffen, aber ftrenge Binter. Ruftenfluffe entfirbmen bem Abhange bes Bochlandes; ber größte foll ber Dafti ober Bhubur fein. Die Producte find in ben fruchtha: ren Thalern und bemafferten Gegenben, wie in R. Inbien und Ufghailiffan. Die E = 1,700,000, beffeben aus zwei verfchebenen Sauptframmen: Bellubiden unb Brabus. Die Bellubiden find duft ben Perfern und Euren vermanbt, aber noch ein robes, raubfuch tiges Romaden : jund Salbnomabenvolt, in 48 Stamme getheilt, Die ihre gurften, Sirbars, alle aber einen gemeinschaftlichen Chan beben, beffen Macht burch jene febr befchrantt, und ber felbft mieber von bem Schah ber Ufghanen abhangig ift (?). Die Brabus, melde in Da im raubeften Theile bes gandes mobnen, icheinen Latarifcher Abennft, find friedliche Romaben, in 74 Stamme getheilt, nicht fo rauberiff: als fene, aber eben fo gafifrei und babei betriebfamer; beibe find Sun tillifche Ruhamebaner. Außer biefen leben bier Sinbus, Perfer, Parfen u. a. Bolfer. Die Provingen find

1) Garawan mit ber hauptftadt Aelat in einer: fruchtbaren Daft ber rauben muften hochebene, 20,000 E. Refibent bes Rhans. - Rufchti

am Rande der Bufte von Sebscheftan. — 2) Ihalawan, süblich von der vorigen mit der Stadt Inhri. — 3) Gundawa, öfflich davon, mit der Stadt Gundawa am Raschi, einem öftlichen Nebenflusse des Sind. — 4) Makran in S. bis zur Meereskusse mit der Stadt Bedsche. — Nesten Makran in D. liegt 5) die kleine Provinz Lus mit der Stadt Bela, 2000 haufer, und in NB. 6) Buhistan, ein Gebirgsbistrikt, mit den Städten Puhra, Basman und Bunpur.

#### Indien, Sindustan.

Indien begreift im weiteften Sinne des Worts alle öftlich vom Sind und füblich vom himalaja und bessen öftlicher Fortsegung belesgenen Länder, die in R. vom Chinesischen Reiche, in S. und D. vom Indischen Ozean begränzt werden, mit Inbegriff aller zwischen diesen und Reuguinea besindichen Inseln = 125,000 D. M. Es zerfällt stiner natürlichen Gestalt nach in zwei halbinseln (Worders und hinterindien) und die Inseln. Seit der Entdedung Amerikas heißt es gewöhnlich Oftindien.

#### A. Borberindien.

Borberindien, die westliche Salbinfel, and die Salbinfel dieffeit bes Ganges genannt, wird auch oft unter bem Ausdruck Indien (in England Bengalen) allein verffanden. wird in 2B. durch ben Sind (Indus), in D. burch ben Brama-putra, in R. durch bie hochste Rette bes himaleh ober himalaja, in S. burch bas Inbifche Deer begrangt. Größe über 65,000 Q. DR. Die außersten Puntte find Cap Romorin 8° 10' R., auf bem festen Lanbe, wo ber langite Lag = 12% Stunden; in R. 35° R., wo ber langste Tag = 14½ Stunden. Ausbehnung des gandes von R. nach S. über 400 M., von B. nach D. (85° bis 101° D.) unter 25° R. = 330 M., unter 20° R. = 180 M., unter 15° R. = 80 M., unter 10° R. = 45 M. Das gange Land bilbet ein unregelmäßiges Biered, beffen Meinfte Seite in B. ift, beffen &B. und GD. Seite weit in . ben Dzean vortreten und ein Dreied bilben, beffen Bafis in R. über 300, beffen Schenkel, bie beiben Ruftenrander, jeber über 400 DR. lang find. Der Boben bes Landes zeigt fich uns in brei febr verfchie: benen Geftalten. Die Salbinfel Detan bilbet ein Bergland, welches in R. bis über 25° R. reicht, ein Land, beffen bochfter Theil in B. ift, wo die Sats in unterbrochener Rette von dem Ufer des Tapti an (21% R.) bis jum Panany (11° R.), wenig Reilen von ber Rufte entfernt, oft unmittelbar feil ins Meer binabfallenb, fic bin-Sie fteigen fteil in 2B. auf, find von vielen Queerthalern, welche gangbare Bergpaffe bilben, burchfcnitten und erheben fich mit ihren Gipfeln bis ju einer bobe von 9000 %., am bochften gwifden 11 und 15° R., finten aber auch mohl bis 1500 g. berab, allethalben

fart bewaldet, voll fleiler Abhange, baber bobe prachtige Bafferfalle (ber Garfipa Fall unter 13° R. = 50 bis 60 F. breit, gegen 1000 K. tief, und im Kluffe Calliani, nordöftlich von Bombay == 1200 R.), mit reigenben Thalern und üppiger Begetation. brammuni (1210 R.) = 5300 g. Lilianbamale (12° R.) = 5400 R. Die Rilgerris (11° R.) = 9000 F., Die füblichfte und bodfte Erbebung, melde ploblic sur Tiefe, bem fogenannten Bab. binabffürst und bas füblichfte Gebirgeland Detans von bem nördlichen Diefe Subfpige ift ein bobes malbiges noch menig erforfchtes Bergland, beffen Gipfel in BB. fich fogar bis gur Schneelinie erheben follen; ber De rm al = 7000 %. Die füblichften Boben fal-Ien in 23. 2000 R. boch fteil hinab zu einer felfigen Ebene, die fich 4 bis 5 M. weit gum Cab Romorin bingiebt, mabrent in D. fich ein ebenes fanbiges Land ausbreitet, beffen Rufte mit Salgfumpfen, Lagunen und Sandbunen umgeben ift, aber auch bie fruchtbarften Datichbiffrifte enthalt. Wenden wir uns offlich bon ben Gate, fo finden mir eine boppelte Geffalt bes Lanbes: junachft bem Gebirge ein Sochland, ju bem man nur wenig hinabfteigt, benn es ift 2 bis 4000 %. bod; am bodften unter 18° R., wo es fic 5000 f., faft gur Bobe ber Gats felbft erhebt. Diefes Bochland, theils Chene, theils von Berggugen , Sugelletten und tiefen Flufthalern burchzogen, bebnt fich bis zu einer Entfernung von 5 bis 30 M. vom Bengalifden Bufen aus, gegen ben es allmälig immer tiefer binabfinkt, fo bag feine oftlichften Striche oft taum 8 bis 900 R. Meereshobe baben. Die Grange machen bier niedrige Bergginge, bie fogenanuten Oft gats, bie fich jeboch in G. (12° R.) auch ju einer Bobe von mehr als 5000 F. er-Diefes Randgebirge fintt enblich in D. jum flachften Tieflande berab, bas mabricheinlich vom Meere angefdwemmt, fanbigen Boden hat, theils völlig unfruchtbar und mufte, theils von ben burchftromenden Bewäffer, bie fich bier vielfach theilen, mit Marichland bebeckt, ber fruchtbarfte Theil Defans, aber auch voll Sumpfe und Lagunen, Saffe und Sten. Diefe gange Rufte, Roromandel genannt (ein Rame ber urfprünglich nur ber Strede gwifden Raveri und Riffna gutommt), ift voll Sandbante, bat ftarte Brandung und nicht einen ficheren Das fen, ja felbft das ganden wird bier fcmer und gefährlich. Das Ende bes Sochlandes gegen R. bezeichnet ein Gebirgszug, ber fich vom Bufen von Cambai bis in bie Ebene bes Banges erftredt und unter bem Ramen Bindbia begriffen wirb, die Baffericeibe gwifden Rerbudda und ben oberen Buffuffen bes Ganges, in BB. bis 2400 R. hoch. Betrachten wir die Gemaffer Detans, fo finden wir die vorherrichende Richtung berfelben von B. nach D. Rur bie beiben Fluffe bes nord-lichften Theile, ber Rerbubba und Tapti haben eine entgegengefeste Richtung und munden im Bufen von Cambai; alle übrigen haben ihre Quellen auf ben Weftgats, wenige Meilen von ber Rufte. Dahin gehören der Raveri, Panar, Palar, Pennar und bie brei größten, der Rifina ober Krifchna, (140 M. lang), der ben Tumbubbra und Bimg aufnimmt, ber Gobaveri (170 M. lang) mit bem Burba, und ber Dabanubbi. Rur im Tieflande find alle biefe

Bewäffer ichiffbar, im Sochlande bemmen Kelfen ihren Lauf und bilben gablreiche Bafferfalle und Stromfonellen. Furchtbar werben fie burd ibre ploblich eintretenben überschwemmungen, benen felbft bas Bilb bes Walbes nicht entfliehen tann. Dies ift bie Befchaffenheit ber Inbifden Salbinfel. Rörblich von ihr tommen wir in ein weites Tiefland, an beffen nördlichem Ranbe wir ben mertwürdiaften Theil Indiens finden, bas Grangebirge gegen bas große Affatifde Bodland. Stufenweis fleigen mir empor burch Balb und niebere Borberge bis aur bodiften Gebirgefette ber Erbe, bem Simalleb ober Simalaja (d. b. Coneegebirge). Gin ungeheurer Gebirgewall lagert fich bier awischen bem Sochlande Tibet und bem Tieffande Sinbuffan vom Ufer bes Indus gegen 300 DR. weit bis jum Bramaputra; unerforfct ift fein weiterer Bug in D., bekannter feine Fortfegung in BB., ber Sin-Seine bodfte Rette macht bie Grange gwifden Indien und Tibet; in ihr liegen bie brei Riefengipfel Dicamabir (97° D.) = 24,000 %., ber Damalagiri (101° D.) = 26,300 %., ber Efdumulari (107° D.) 26,200 F. \*). Rörblich von biefer Rette ift bas Railas Gebirge in Tibet (95 bis 100° D.), swiften beiben bie beiligen Seen Manasfarowar und Ramanrub 14 bis 15,000 R. Sie bilben ben Mittelpunkt bes Gebirgs. Weftlich bavon find bie Quellen bes Sutlubic oder Satabru und bes Sind, offe lich entfpringt ber Tibetanifche Tfampu, am füblichen Abhange ber Saupttette ber Banges. Bergpaffe führen in einer Sobe von 15.000 %. (ber Bamfore und Ritigat), ja von 17,000 g. (ber Utabhura) über biefelbe. Außer ben genannten Gipfeln giebt, es noch gablreiche Bergivisen, die weit über bem Montblanc fteben; ben Damalagiri umgeben vier berfelben, beren niebrigfter 20,000 g. mist; in D. bes Dichamabir find 27 Gipfel, beren niebrigfter noch über 15,500 %. mißt (20 meffen über 20,000 g.) und in B. 38, beren niebrigfter 16,000 g. hoch ift. Merkwürdig ift es, baf biefe Bergregionen in einer Bobe bebauet und bewohnt find, in welcher in anderen Landern gleicher Lage faft alles Leben erftorben ift; noch bis über 11,000 %. ift Balb, auf einer Bobe von 12,000 %. wird noch Gerfte gebauet. ia Gerard fand im Sutlubich Thale über 14,000 F. hoch noch ein Doef und noch bober Rodenfelber. Schafe find bier Laftthiere und jabrlich sieben 7000 berfelben burch ben Utabhura Dag nach Gertot. weis fentt fich bas Gebirge burch viele Berg: und Sugelfetten von ber Riefenhohe ins Tieffand hinab. In feinem Buge ift eine fumpfige Balbregion, die wie ein fcmarger Caum das Gebirgsland einfolieft, eine mahre Bilbniß, ber Aufenthalt zahllofer Thiere, Jagde und Bei-beland, in bem ber Elefant und bas Rashorn in gangen Schaaren haufen, und Tiger, Lowen und Antilopen reichliches Futter finden, eine bodit ungefunde Gegenb, aus ber fich jur Commerszeit alle G.,

<sup>\*)</sup> Rach neueren Rachrichten hat die Kette des himalaja, welche das längensthal des oberen Suttudsch in R. begränzt (im Lande Sochkananur), noch höhere Gipfel. An dem Spiti, einem Rebenflusse des Suttudsch, liegen die Ortschaften 12,000 F. ja sogar 15,000 F. hoch.

felbft bie Thiere entfernen, fo bag man bann nicht einmal einen Bogel fieht; nur vom Rov. bis Darg ift biefer Bald ohne Rachtheil für Die Gefundheit gu paffiren; felbst bie Gingebornen magen fich erft am Ende bes Octobers mit Borficht in biefe verrufene Begenb. beimfuchen jahrlich bie Rachbarichaft und bie Bewohner berfelben find eine flägliche Menfchenart mit großen Röpfen, biden Bauchen, mager, von erdfahler garbe. Mertwurdig ift es, bag bie Ungefundheit biefes Lanbstriche mit ber Berminberung ber Ginwohnergahl gunimmt. Auf biefe Balbftrede folgt bie Region ber maldigen Borboben mit fruchtbaren Thalern, Die befonders Reis und Baummolle liefern. liegen die Thalflachen von Repal und Butan (4 bis 5000 g.) mit foneebebedten Berggipfeln; von bier fleigt man jum bodften Bergtamme und über ihn gu Tibets Bochlande empor, über welches binaus entlesliche Berg : und Schneemuften bem Blide entgegenftarren. bleibt uns ber britte Theil Indiens, bas Tieffand gwifden bem Simalaja und Detan übrig. Dies theilt fich in bas Gebiet bes Ganges und bes Ginb. Benes in D. umfaßt ben größten Theil (über 10,000 D. M.) eine bochft fruchtbare, von gabllofen Fluffen ber nordlichen und füblichen Gebirge bemafferte, ftart bevolferte Cbene, die felbft in ber größten Entfernung vom Deere nicht viel über 1000 g. fich er-Bur Commerezeit treten bie Gewäffer aus, überfdwemmen und befruchten den unglaublich ergiebigen Marschboden, richten aber auch oft große Berwuftungen an. Der tieffte Theil ift bas große Delta, welches der Ganges mit ungahligen Armen burchzieht, die Gunberbunds, meiftentheils mit bider Balbung bebedt, wenig von Denfchen bewohnt, aber die mahre Beimath bes Ronigstigers, bes Glefan= ten, Rashorns, ber Schlangen und Affen. Diefes Flachland wird in D. bes Bramaputra burch bie Garrow (au) Gebirge begrangt. BB., im Gebiete bes Gind und einiger Ruftenfluffe geigt fich ber Boben von entgegengefester Beichaffenbeit; in einem großen Theile bes Landes, wo bie großen Bufluffe bes Gind ftromen, im Punbichab, berricht ebenfalls große Fruchtbarteit; bann aber folgt die große 2B iffte (3000 D. M.), die fich felbst auf bas Delta bes Gind ausbehnt. Rufte ift ein weites Sumpfland am Bufen von Rutich; zwifchen biefem und bem Bufen vom Cambai die bergreiche und fruchtbare Balbinfel Gubicherat. Der Ganges, ber in einer gange von mehr als 300 M. bas Land burchftromt, entquillt einem großen Schneefelbe bes St. Georgs Berges (= 20,800 %.), ber von gablreichen 20,000 %. hoben Gipfeln umgeben ift (30° 55'R.) in einer Bobe von Durch fdredliche Felfenschluchten, gwifden und unter to: Ioffalen Bergtrummern, fturgt et binab (Sobgfon brang querft 1817 bis ju feinem hochften Durchbruche aus bem Glatfchereife vor); Bhagirathi beift fein eigentlicher Quellftrom; auf einer Bobe von 9500 g. ift ber erfte Tempel an ibm erbauet, ber beiligfte Ballfabrteort ber Sindus; 10,500 g. boch ift ber Fluß 28 g. breit. ber Ganges durch enge Thaler, in benen Bergbache in hohen Baffer-fällen herabfturgen, bis jum Dorfe Reital, wo er bie Bergtette burchbricht, 6600 %. bod; enblich bei Burbmar tritt er in bie bort

nur noch 950 F. bobe Gbene und vergrößert fich burch bie von S. und R. ibm queilenben Fluffe gum 1 DR. breiten Strome, ber fich 50 DR. por feiner Mündung theilt und ein am Meeresufer 40 M. breites Delta bilbet, burch welches er feine noch weithin bemerkbare Baffermaffe in den Bengalifden Bufen walt. Seine wichtigften Rebenfluffe find in R. von D. nach 2B. Tefta, Cofi, Gunbut, Gogra und Gumti, in G. ber Cone und Didumna (beffen Quellen eben: falls im Simalaja, westlich vom Urfprunge bes Banges, beffen falgiges Baffer bei feinem regelmäßigen Austreten ber Umgegend ichabet, jum Theil mit Sand bebeckt) mit bem Betwa und Afdumbul; fein weftlicher Arm ift ber Sugli; ber öftliche behalt bis gur Dunbung ben Ramen Ganges. Gein Baffer ift bem Sindu beilig und baffelbe wird nicht allein als Getrant und jum Gebrauch in ben Tem= peln bis Cap Romorin verschickt, sondern hunderttausende andächtiger Pilger mallfahrten zu bem Strome, um fich in ihm zu baben, auch mobl fich ju ertranten und von Rrotobillen freffen ju laffen. Bon Often ber ftromt ber Bramaputra in einen ber öftlichen Arme bes Gangesbeltas. Bergebens hat man bislang nach ben Quellen biefes Fluffes geforfct; bag er ber Tibetanifche Tfampu oder Dfangbo nicht ift, fcheint gewiß. Rur fo viel wiffen wir, bag er aus ben bodften Gebirgen bervorbricht, in benen er unter bem Ramen Bor : Iobit ben Dibong aufnimmt. Die Ratur ber Gebirge icheint bem Borbringen gu feiner Quelle unüberfteigliche Schwierigkeiten entgegen ju fellen. Der Sinb ober Indus, beffen Quelle im Tibetanifchen Bochlande in R. ber Simalaja Rette liegt, burchbricht nach langem MB. Laufe in diefem Lande bas Gebirge und nimmt die geradefte Richtung jum Meere. Bom Sochlande Rabuliftans empfängt er nur ben großen Rabul, fonft tein bebeutenbes Gemaffer, aber ber Simalaja fendet ihm vier große Strome gu, ben Dichelum ober Behut, Dichenab und Rami, welche fich im Tieflande vereinigen und ben größten berfelben ben Sutlubid aufnehmen, ber auch ans Tibet Kommend, burch bie Sauptfette bricht und neben 20,000 F. boben Sipfeln (Rifdigangtang, Portiul, Balbung) vorüber raufcht und bei Bulaspur in die Chene tritt, wo er ben Bega aufnimmt. Der Sind fließt nicht burch weites Klackland, wie ber Ganges; an feiner rechten Seite erhebt fich balb bas Brabu: und Soliman Gebirge; gur linken ift in R. die große Bufte; nur das Land feiner oben genannten Bufluffe, bas Punbichab, ift an Fruchtbarteit ber Banges= chene ju vergleichen; bas Delta an feiner Mündung besteht jum Theil aus durren Sandinfeln. Berfchiebene tleinere fluffe munden im Bufen von Rutich und Cambai. Geen von Bedeutung hat Indien nicht; an ber Offfufte Defans find einige und auch einige falzige Steppen: feen in ber großen Bufte. - Das Klima muß in einem gande von folder Musbehnung icon nach ben Breitengraben fehr verfchieben fein, nehr wird diefer Unterfcied burch bie abwechselnbe Befchaffenheit bes Bobens erhöhet. Die Gbenen und die Thaler in G. haben brut-Tenbe Sige, mahrend die hoheren Berggegenden, g. B. Meifur, eine fehr milbe Luft genießen. Sinduftan leibet nur im Commer von übermäßis

ger Barme, bie Binter find jum Theil foon rant, jebod finb Cone und Gis in ben Gbenen unbefannt. Immer falter wird bas Land, ie weiter man aufwärts zu den R. Gebirgen fleigt, bis man mit 12,000 f. Sobe in bie Region bes ewigen Bintere gelangt. Sodft merkientig ift es, baß jenseit ber Simalaja Rette biefe Schneegrange fich bis 14, fa faft 16,000 Rug erhöhet, bag 10,000 R. boch noch Reigen reifen und 11,000 %. bod noch völliger Betreibebau ift. Gine mertwurbige Erfdeinung find bie Monfoons (gubns) ober Mouffons, Winde, welche regelmäßig von SB. mabrend unferer Commermonate, von RD. in ber Binterszeit meben und einen auffallenben Wechfel ber Bitterung veranlaffen. Der EB. Bind brangt bie von ben Ausbunftungen bes Meeres foweren Wolfen gegen bie 2B. Rufte Malabar, wo biefelben von ber Rette ber Gats aufgehalten und gezwungen werben, nd ihrer Reuchtigfeit gu entlebigen, mas oft ftrommeis gefchieht. Babrend biefer Beit hat bas Innere ber Salbinfel ruhige und trodine guft. Im October erheben fich aber furchtbare Sturme und entfegliche Bemitter, unter welchen die Monfoons gleichsam mit einander zu fampfen fcheinen, bis endlich ber RD. Wind allein berricht, welcher nun bas gange gand reichlich trankt, mahrend welcher Beit Malabar ohne allen In ber trodinen Beit werben aber bie Ruffen bes Tages Regen ift. über durch Seewinde gefühlt. Indien hat, einige Sumpfgegenden ausgenommen, allethalben gefundes Rlima, an welches fich bei vorfiche tiger Lebensweise auch ber Europäer leicht gewöhnen fann; Die Bochländer Defans haben eine völlig Europäische Luft und find baber ber Bufluchtsort ber Europäer aus bem Ruftenlande, wo bie Sige einen hoben Grad erreicht. Die furchtbare Afiatifche Brechrubr (Cholera) wuthet feit 1817 in einigen Wegenden fdrecklich und raffte 1817 bis 1819 bier 3 Mill. Menfchen meg (1821 hatte fich biefes übel icon bis nach Perfien verbreitet, 1825 zeigte fie fich in Aftrachan. Arabien, Sprien und Bypern, 1830 in Rufland, 1831 in Polen, Ungarn, ber Türtei, Deutschland, Agupten, 1832 in England und Frantreich, 1819 in Malatta, 1820 in Cocinchina und Tonting, 1821 in China; auch nad Sochaffen ift fie vorgebrungen.) Der fcbreckliche Aussat (Elephantiafis und Leontiafis) tommt unter ben Gingebornen häufig, felten bei Europaern vor. Erdbeben tennt Indien menig. 1819 fand ein foldes und zwar febr heftig in R.B. Statt, woburd gange Stadte in Rutich gertrummert murben; in einigen Segenden find leichte Erdftoffe nicht febr felten; auch die Riefengipfel bes Die malaja erbeben bisweilen mit entfetlichem unterirbifchen Rrachen. Bon Bulkanen hat man keine Spur gefunden. — Unendlich reich ift bier die Ratur; die Aufgablung aller nühlichen ober mertwürdigen Grzeuge niffe berfelben unmöglich. Reis ift Sauptproduct; bie boberen Gegenden haben aber auch Guropaifdes Getreibe, felbft Rartof. feln, die man immer mehr fchagen lernt und im fühleren Berglande ftart bauet; bagu tommen bie Guropaifchen Gubfrüchte; ja in ben Fälteren Gegenden unfere gewöhnlichen Obstarten; ferner Ananas, Rotos:, Dattel:, Sago:, Areka: u. a. Palmen, Pifang, ber Mangobaum, ber Banianenbaum, Chen: und Santel:

Bolg, Bambus, jum Bauen, wie gn taufenb Berathen unentbebelich, Baumwolle, ber allgemeine Rleibungeftoff, Inbigo, ein ein wichtiger Ausfuhrartitel, Rlads, Buder, Pfeffer, ber Sad. eine fcone Art Brotbaum, Ingwer, Betelpfeffer, Safran, Dobn gu Dpiumbereitung, Genf, beffen Ol jum. Effen, Brennen und Galben allgemein gebraucht wirb, Zabad und eine reiche Menge von Gemufen. Bemertenswerth ift noch unter ben vielen Balbbaumen ber Titbaum, ber ein gang vorzügliches Schiffsbauholz liefert; auf ben Gebirgen Guropaifche Rorfibaume, felbft Rabelbolk. Bu ben Sausthieren gebort bas Rinb, barunter haufig ber Budelochfe und ber Buffel, jum Bieben und Tragen gebraucht, bas Pferb nur in einigen Gegenden, g. 29. bei ben Maratten und im nörblichen Gebirgelande, häufig, aber flein, Schafe in R. mit iconer Bolle, auf bem bochften Gebirge felbft gum Safttragen gebraucht, Biegen \*), Efel und Someine nicht viel, bas Ramel nur in BB. Bichtiger ift ber Elefant, ber in ben Balbern ber Sunberbunds, am Aufe ber R. Gebirge, wo auch eine fleine gottige Art fich finbet, und in Geilon am haufigften fich findet und gegabmt als Laftthier im Daufe, auf ber Jagb und im Rriege gebraucht wirb. Unter ben wilben Thies ren ift bas fürchterlichfte ber eigentliche (Ronigs) Tiger, oft 4 %. bod und im Stande, einen Buffel fortgutragen, beffen Jagb eine Sauptbeluftigung ber Großen ift; auch ber Bome, Luchs, Leopard, Bar, Bolf, bie Siane, bas einbornige Rashorn und ber Coa-La I finden fic, und im Simalaja ber faft ungahmbare wilbe Sund in Menge, ber in Gefellichaft fogar ben Tiger angreift. Ferner wilbe Büffel, Antilopen, Gemfen und Steinbode, unter letteren' eine befondere Art, bas Rilgau, milbe Someine, Birfde, befonbers in R. eine fehr große Art, wild e Cfelin RB., Affen in großer Menge, Begoargiegen, Bibettagen und Mofchusthiere. Banges unb Indus beherbergen Rrotobile und im Meere leben Saififde der große ten Art, fleine Ballfifche, Gagefifche, ungeheure Schildftoten, Ballroffe, bie große Riefenmufdel; Perlen, befonbers bei Gei: Ion. Die Riefen: und Brillenfclange, nebft vielen fleineren febr giftigen Arten, ber Storpion, bas Chamaleon, Mostitos, ber gefährliche Kabenwurm, Stolopenber und Bufchfpinnen finben fich häufig; aber auch Bienen und Seibenraupen. Schaben, Wangen, Ameifen und Termiten gehören zu den läftigen Unannehmlichkeiten bes Lanbes. Unter bem Sausgeflügel alle Euro: baifchen Arten, unter bem milben ber Papagai, Die Rropfgans, ber Flamingo, ber Bulbul, ober die Verfifche Rachtigall, viele Seierarten, ber Pfau (in R. in Menge) und ungablige andere burch Schönheit ober anbere Eigenschaften ansgezeichnete Bogel. Eble und uneble Metalle find mit wenigen Ausnahmen alle bier: unter

<sup>\*)</sup> Bemerkenswerth ift es, baß, so wie die Ziegen, so auch hunde und Pferbe, wenn sie aus dem Tieflande in die talte Bergzone des himalaja kommen, unter dem haar feine Bolle bekommen.

ben zahlreichen Ebelfteinen Defans bemerten wir ben Diamant und Rubin; Quell:, Stein: und Seefalz, Salpeter, Sowe:

fel, Steintoblen, Marmor.

Die Bahl ber E. fteigt auf mehr als 130 Mill. Die Mehrzahl machen die Sindus aus; fehr jahlreich find die Afghanen (Patanen) und andere Muhamebanifche Bolter, welche in einem großen Theile Indiens ber bertfchende Stamm find ; außer biefen leben bier gerftreut Darfen, Armenier, Araber, Fremblinge aus allen Rachbarlanbern, Buben und Europäer, befonders Englander (40,000) und Abtommlinge (Mulatten) von Vortugiefen, Englanbern und Sinbus, beren Babl fich ftart vermehrt; auch bier, wie in Sinterindien und auf ben Infeln, will man Refte ber Urbewohner bes Lanbes Afrikanifc Malaiischen Stammes, 4. B. die roben Bible (auch die Pariahs?), gefunden haben \*). Die Sinbus (fie felbft nennen fich Sindnis), von Geftalt ichlant mit febr garten Gliebern, haben in ber Regel eine mehr ober weniger gebraunte Sautfarbe, bie aber in ben boberen Rlaffen, por Allem beim weiblichen Gefdlechte, oft in Europaifche Beife, bei ben niedrigften in eigentliche Regerfarbe übergeht. Gie find mabre Ungablig ift bie Menge ihrer Stamme und Bolferichaften, bie an Rorper, noch mehr am Geifte febr verschieden und jum Theil, wie bie Sits, von nicht reinem Sindustamme find. Babrenb ber ge bilbete Bramine nicht felten mit Europaifden Biffenichaften beschäftigt ift, lebt ber Goand im Binbbia Gebirge als Bilber in this rifder Robbeit und gablreiche andere Stamme ber Bebirge Defaus. find fern von aller Cultur ber Stabtebewohner. Die hindu reben alle eine Sprache; aber in vielen oft febr abweichenben Dialetten, beren gemeinschaftlicher Stamm bie Sanstritfprache ift, jest ans bem Leben verfdwunden, aber in ben beiligen Schriften ber Sindus noch fortbauernd und baber von ben Prieftern und Gelehrten noch Die Perfifche Sprache ift unter ben boberen immer eifrig erlernt. Ständen fehr verbreitet und felbft jum Theil öffentliche Gefcafte. fprache. Der allgemeine, freilich in vielen Gegenden langft ausgeartete Charafter ber Ration ift Sanftmuth und Gebuld, babei aber bei manden Stämmen höchft friegerifder Ginn \*\*). Diefem Sauptzuge entspricht auch bie Religion bes Sinbu, bie Braminifche. lehrt ein hochftes gottliches Wefen, welches fich breifach als Brama. (Schöpfer), Bifdnu (Erhalter) und Schimen (Berftorer ber Belt) barftellt, ift aber burch bie Perfonification ber gottlichen Gigenfchaften, bie felbst bilblich zum Theil als Ungeheuer in ben Tempeln (Pagoden),

<sup>\*)</sup> Höchft wahrscheinlich sind alle die roben Raubervölker bes nördlichen Intiens Urbemobner bes Landes, welche von den jest herrschenden wahrscheind lich aus Rorben eingewanderten Stämmen besiegt und in Gebirge und Wälber gescheucht wurden.

<sup>\*\*)</sup> Selbst in Bengalen, sagt Bischof Deber, giebt es Diftrikte, in benen bas Brennen, hauen, Stehlen und Morben so stark wie irgendwo in ber heibenwelt im Schwange geht.

bargeftellt werben, volliger Polytheismus geworben. Die Borfdriften, bie in ben Bebams, ber beiligen Schrift ber Sinbus, enthalten find, bringen auf bochft fittlichen Lebenswandel, Berehrung ber Gotter burch Raften, Opfer, Almofen, befonders auf Bugung und Gelbftpeinigung, melde lettere bier ju einem icauberhaften Grabe getrieben merben, Enthaltung von Rleifdspeifen für gemiffe Stante, Baben und Ballfabrten \*); Prieftermahn und Gigennus bat idanberhafte Gebrauche, Rinber= und Gelbstmord, Berbrennung ber Wittmen mit ben Leichnamen ihrer Manner und taufend alberne Borurtheile bingus gefügt. Der Rinbermord ift burch Englische Gefete abgeschafft, bie Berbrennung ber Bittmen menigftens befchrantt; bei einigen Stammen berricht Bielmannerei. Bablreich, jum Theil gralt und prachtvoll find die Tempel (Pagoden), in und neben benen eine Menge Prieffer und Tangmadden (Bajaderen) wohnen, welche ben oft prachtigen Gottesbienft, Opfer, Proceffionen, feierliche Tange und bergl. beforgen. Gs giebt Monde und Ginfiebler; aber auch Bufer und Schwarmer ber unfinnigfien Art find nicht felten. Durch Aberglauben und Borurtheil ift bas Bolt zu febr gefeffelt, befonders aber burch einen faft ungiberwindlichen Widermilleen gegen Guropaer in ben Fortidritten Geiftesbildung aufgehalten. Seit Jahrtausenden vielleicht fteht Bolt auf berfelben Bilbungeftufe, Biffenschaften, t. 23. Mathematit, Aftronomie, Philosophie, Gefchichte, find bem gelehrten Stanbe nicht unbefannt, aber trop bem Umgange mit Gurchaern ift er nicht im Stanbe, fich aus ben einmal bestimmten Grangen gu ber wegen. Ausnahmen bavon find felten; baber macht auch bas Chris fenthum bier verhaltnismäßig nur febr geringe Fortschritte; jeboch bat fic bie Bahl ber Diffionsfoulen, in benen Sinbutinber unterrichtet merben, Die mabre Saat gur funftigen Ausbreitung bes Chriftenthums, zwecknäßiger als Prebigten und Bibelverbreitung, in neuerer Beit fonell vermehrt. Runfte find feit alter Beit einheimifch, und in bet Bautunft, Bilbhauerei und Dichtfunft ift, freilich im eigenen Be-Somacte, Ausgezeichnetes geleistet, auch Malerei und Schauspielkunft ift nicht unbefannt. Sochft auffallend ift bie bem Binbu eigene Leid: tigleit in Erwerbung mechanischer Fertigfeiten; baber bie Bortrefflich: Beit fo vieler Begenftande ber Induftrie, die er mit unglaublich eine Bertzeugen verfertigt; feine gewebten Beuge, feine Arbeiten in Metall, Elfenbein, Perlen und Gbelfteinen übertreffen oft bie Guros Bifden Baaren biefer Art. Das Merkwürdigfte in bem politischen Buffanbe biefes Bolts ift bie Gintheilung in bestimmte Stanbe, Ra= den, aus beneu ein freiwilliges Beraustreten nicht möglich ift. . Co wiebt 4 folde Raften, mahricheinlich ursprünglich eben fo viele Stamme, Die nach einander ins gand famen, benn noch jest findet man gange

<sup>\*)</sup> Aber die heiligen Bucher barf bas Bolt nicht lefen und die ganze Sitten-Lehre besteht barin: feine Rub" zu schlachten, keinen Braminen zu beleibigen und die Gebrauche auszutiben, welche zur Betschnung der Götter geforbert werden. Deber.

Bolleridaften, bie nur einer Lafte angeboren; aber biefe Raften haben mehr als 80 Unterabtheilungen und es herrichen babei fo verwickelte Berhaltniffe, bag es fomer fur ben Gurepaer ift, von ber gangen Ginrichtung eine beutliche überficht gu betommen. Die Saupttaften find a) Bramin en, aus Bramas Saupte entfproffen, ju benen Priefter, Gelehrte, Staatsbeamte und Lehrer geboren. Biele Braminen treiben aber auch Sandel und machen bie Agenten ber Europäer. Gie find an febr ftrenge Borfdriften gebunden, durfen g. B. fein Rleifch effen. genießen aber auch große Borrechte und feben in bobem Anfeben, geichnen fich beshalb auch burch außeren Schmud aus. In manden Begenden find fie burch Sittenlofigfeit berüchtigt; ba fie größtentheils als Priefter von ben Gintunften ber Tempel und ben Gefchenten ber Sindu leben, fo find fie es befonders, die den Bemühungen Chriftlicher Miffionairs entgegen freben. b) Efchettries, aus Bramas Soul tern flammend, Rrieger; ju ihnen geboren bie gurften und bie gam gen Stamme ber Maratten und Rasbutten. c) Baifis, Rauffeute (Banianen), Landbauer (Gowaffis), aus Bramas Bauche geboren. d) Subbere, Rimftler, Sandwerter, Fifder, Lagelobner u. a., Die aus Bramas Rugen fammen. Zebe Rafte bat beftimmte Pflichten und Borrechte, g. B. im Genuß gemiffer Speifen, beren übertretung Außer biefen gewöhnlich Werftofung aus ber Rafte nach fich gieht. giebt es noch einen Stamm, ber von ben übrigen als bloger Muswurf betrachtet wird, ber meber in Stabten, noch Dorfern wohnen barf, bef fen Umgang und Berührung jeber Ambere flieht, bie Parias, and durch ihre fast schwarze Farbe von ben Albrigen unterschieden, aber, da fie an gar teine beidrantende Borfdriften gebunden find, für Europaer als Diener, felbft als Soldaten febr nüglich. Richt allethalben wish mit gleicher Strenge auf ben Raftenunterfchied gehalten und viele Stamme haben ihn gar nicht. Die Rleibung ift bei ben Beringeren febr einfach, oft ein bloges Tud um ben Unterleib; bei Reicheren wer fchiebene Gemanber, befonders bie tofibaren Chamla. Das Bemalen bes Gefichts ift nicht ungebrauchlich. Die Bohnungen ber Anmes find elende Sitten von Bambus, die Beichen haben große maffine Da Das Sausgerath ift, wie bei allen Drientalen, febr einfach Reis ift Sauptnohnung, Bein und beraufdenbe Getrante werben und von ben Ausgearteten genoffen, benn Dagigleit und Ginfachheit erfprünglicher Rationalcharafter. Gehr gablreich find bie Befenne bes 36lam, unter ihnen felbft Fürften bes Banbes; die Babl ba Des Jelam, unter unen felber Durfien. Des aufer Chriften unter den Gingebornen fchäft man auf etwa 15,000; aufer dem leben aber auf iber Subfpige Defans noch 13,000 Familie Sprifcher Chriften feit uralter Beit, in vollig freier Musuben ihrer Religion. Much Romifde Satholifen Portugiefifcher kunft finden fich besonders in S. in ansehnlicher Bahl und fleben unter 3 ober 4 Bifchofen. Die Englischen Protestanten haben feit 182 ihren eigenen Bifcof in Calcutta. Aderbau, Biebzucht unb Sant werte find allgemeine und fehr zwedmäßig betriebene Beichaftigungen 8 Bergbau, Jago und Sifderei find aber teinesmeges unbefannt. wichtig ift ber Sanbel, befonbere jur See; foon im Alteribun

reiden Indiens Schäfe die Sabsucht Affatischer Eraberer und Son. belsnationen. Die wichtigften Ausfuhrmaaren find: baummollene Benge, Chamle, Teppiche, Elfenbein, Pfeffer, Ingmer, Bimmt (nnr aus Ceilon), Baumwolle, Inbigo, Sago, Reis, Dpium, Santel: und Ebenholz, Gummilat, Do. fons, Ebelfteine, Perlen, Salpeter. - Indien mar fcon ben Griechen und Romern als ein Bunberland, reich an toftbaren Producten bekannt, aber von ihnen noch wenig unterfucht. Dem gangen Europa blieb es bis jum Ende bes XV. Zahrh, völlig ver-3m XI. Jahrh. begannen die Ginfalle Duhamedani. fder Groberer in bas blubenbe ganb. Buerft tamen bie unter bem Ramen ber Sasnaviden bekannten Sultane aus dem jegigen Rabuliftan, bernach Zamerlan mit feinen Mongolen, ber feit 1398 große Provingen eroberte. Giner feiner Ractommen, Gultan Ba. bur, ftiftete 1525 bas Reich bes von Guropaern fogenannten Groß. mogule, welches fich immer weiter ansbehnte und unter Afbar († 1605) eine Große von 70,000 D. M. erreichte. Die brachtvollen Sauptflabte maren Delbi und Mara. Der berühmte Butbrid Aureng Beb (+ 1707) war ber lette machtige Berricher. Unter fein nen Rachfolgern machten fich bie Gits und Jauts (bichats) uns abhangig; die Maratten erhoben fich um die Mitte bes vonigen Jahre ju einerm achtigen Ration; vorzüglich aber trug ber Ginfall ber Af abaven bagu bei, bas Reich feinem Sturge au nabern (feit 1739). Gine Proving rif fich nach ber andern los und im Lande felbft herrichte Der lette Großmogal marb von ben Maratten gewillige Anardie wungen, fich ben Englanbern in bie Arme zu werfen und fein Staat Außer biefem Reiche mat Indien von jeher in borte ganglich auf. fine Menge Fleinerer und großerer Staaten getheilt, unter benen ftets Mutige Rriege maren, fo bag bas ungludliche Land felten Rube ge-Diefe murbe ibm erft burd Gurepatiche Ubermacht ju Theil. 😻 war im Jahre 1498, als bie Portugiefen unter Basco ba Bama bier landeten. :Bald itraten fie als ghickliche Groberer auf The gegen bas Ende bes XVI. Sobrh: waren fie herren vieler An-Din und faft bes gangen Indifden Ruffenlanbes. , Ihre Befitungen herden ihnen jum Theil durch die Riederlander entriffen, die 98 guerft nach Indien tamen und bald wichtige Eroberungen auf Infeln machten. Seit 1601 handelten auch die Frangofen hiere e; bie Macht berfelben ift aber nie groß geworben. Ihnen folgten 312 bie Danen, 1717 bie Ofterreichifden Rieberlanber. 144 bie Offfriefen, lettere beiben enbigten abet ihre Unternehmungen b. Die Schweben begannen ihren Banbel 1731. Schon feit 21 hatten bie Spanier mehre Infeln entbedt und ervbert, ihr Influß hat fich aber nie auf bas fefte Land erftrectt. Glücklicher alle diefe find die Englander. Sor Bertehr begann 1600. Bange hatten fie mit ber Gifersucht ber Rieberlander und Frangofen Bampfen, bis endlich feit ber Mitte bes vorigen Sahrb. ihre Macht Dit Riefentraften junahm, fo baß fie jest eigentlich herren von gang borberinbien find, welches theils unmittelbar ihren Statthaltern unterworfen ift, theils zwar von eigenen Fürften regiert wirb, bie aber größtentheils von ihnen abhängig find.

I. Englisches Gebiet = 26,000 Q. M. 78 Mill. E.

Es begreift den n. und D. Theil von hinduftan, faft bie gange G. Spise bis jum Riffng, bas D. und B. Ruffenland und große Gebiete im NB. Nicht die Englische Regierung, fondern die Engl. Oftindifche Sandelsgefellfchaft ift Beherricher diefer Lander, fo lange ihre vom St. nig erhaltenen Privilegien, die bis 1834 geben, dauern. Diefe Oftindifche Compagnie murbe 1600 geftiftet, 1708 erneuert. Lange hatte fie nur ein: jelne Niederlaffungen an ben Ruften und ihre Dacht mar unbedeutend. Der erfte fefte Punft, ber ihr eingeraumt murbe, mar Madras, 1643; in Bengalen erfaufte fie 1698 einen Begirt. Den Grund ihrer jenigen Grofe legte fie in den dauernden Rriegen, welche feit 1748 in Dalabar und hinduftan mutheten, indem fie durch Lord Clive's (fleims) nicht immer lobenswerthe Politif und Capferfeit die Krangofen faft ganglich verbrangte und fich mit großem Bortheile in die Streitigkeiten ber Indifden Rurften mifchte. Gie erhielt einen großen Theil der Besitzungen des Groß moguls, die Provingen Bengalen, Bahar u. a. Noch mehr muche aber ihre Macht burch die nach langem Kampfe entlich erfolgte Eroberung bes Staates Myfore (meifur) 1799 und die gludlichen Rriege mit ben Mas ratten feit 1803. Saft alle Indifden Rurften find mehr ober weniger bon the abhangig, jum Theil' bloge Ctatthalter ber Compagnie, felbft das Bergland Repaul (nepal) murbe 1815 besiegt und 1818 auch bie lette Rraft ber Maratten gebrochen, ig 1826 fogar ein Theil bes Birmanischen Gebiets in Sinteringien erghert. Das gange mittelbare und unmittel bare Gebiet ber Engl. Compagnie in Borberindien begreift 52,000 (45,000) D. M. mit 123 (112) Dill. E. Die bochften Betorden der Compagnia die dutch die Rrone in ihren Rechten neuerdings febr beschranft ift, find in London: die königt. Judische Commission und das Collegium der Directoren, welches legtere aus 24 Mitgliedern ber Compagnie befiebt In Indien felbft fieht ein Generalgouverneur und eine Regierung in Ralfuita an der Gripe diefes Staats, der in 3 Prafidentschaften getheilt if. Die Rriegemacht beffeht nus 300,000 Mann, unter benen 22,000 tonigl Golbafen, 160,000 Mann im Dienfte ber Compagnie, meiftentheils Geapoy (fiipois) b. h. Eingeborne, und 30,000 Mann Invaliden und unregelmäßig Eruppen. Die Staatseinfunfte, gang verichieden von dem Sandelegewith betragen 130 Mill Rthir., die Staatsschuld über 200 Mill. Rthir. D Compagnie hatte fonk das ausschließliche Privilegium zum Sandel nach Dfin bien, diefes ift 1813 aufgehoben.

A. Prafibentschaft Balkutta.

Sie begreift alles Englische Gebiet, am Ganges, Ofchumna und Me hanuvoy, vom Sirtludich bis jur Mundung diefer Fluffe, = 15,000 D. \$ 54 Mill. E. mit folgenden Provinzen:

1) Bengalen = 4600 Q. M. 234 Mill. E. an ber Munbung bes Bans ges und Bramaputra bis jum Garromgebirge. Raft gang Chene, aus. gezeichnet burch Kruchtbarkeit. Um Rufe ber Gebirge große Balbungen und schilfbedeckte Sumpfe, die jur Regenzeit Seen werden. — Balkutta am Sugli, einem Arme bes Ganges, ber & M. breit ift, umgeben von prachtigen Landbaufern; feit 1698 im Befit ber Englander, bamals ein fleines Dorf, jest in 'ber eigenflichen Stadt 78,800 Saufer, 197,000 C., mit den Borftabten aber 7 bis 800,000 E., in einer fo bebolferten Gegend baß in einem Umfreise von 5 D. über 2 Mill. Menschen leben. etwa 8000 Europäern bewohnte Stadttheil Cichauringi ift regelmagig, mit prachtvollen Gebäuden, aber die gange ubrige Stadt, die Delta, befieht aus engen Strafen und armfeligen Sutten. Gis bes Generalgouverneurs, der Regierung und eines Engl. Bischofs. Große Miffionsgesellschaft durch die jest über 5000 Sindu Rinder Europaifchen Unterricht erhalten, Colles gium gur Bildung junger Sindus, Muhamedanifche bobe Schule, Stern, warte, bober Gerichtshof, zwei Banten, jahlreiche milbe Stiftungen, mich. tige Kabriken und blubender Sandel. Geschützt wird die Stadt durch das farte Sort William, die wichtigfte Feftung Indiens, in welcher ber Gis ber Affratifchen Gefellichaft, 1784 gestiftet, und einer Universität, eine Ranonengießerei und herrliches Zeughaus. In der Rabe liegt ber große botanifche Garten und Barrackpur mit bem prachtvollen Landfige bes Generalgous verneurs, der bier mit mahrhaft Drientalifcher Bracht lebt. Das berüchtigte fcwarze Loch, 1756. — In geringer Entfernung liegt die Danische Nies berlaffung Serampur mit wichtiger Diffionsanftalt und Druckerei. Stadt ift regelmäßig und bient felbft vielen Englifchen gamilien jum Aufenthalt, aber der Sandelsvertehr ift unbedeutend. - Die Frangofische Dies berlaffung Tichandernagur ift noch weniger wichtig ; bie Stadt ift ledoch bubfc gebauet. - Murfchedabad am Ganges, 165,000 E. Sandel, Baum, woll's und Seidenmeberei find blubend. - Bei Rabichamahal (30,000 E.) Bilbet ber Ganges bie legten Bafferfalle, indem er aus dem Sugellande # Bengalens Ebene übergeht. - Bei Malda die 3 DR. langen Ruinen ber alten Stadt Baur, unter denen noch eine herrliche Doffee von fcmargem Marmor. - Coffimbagar, 25,000 E. Geibenmeberei. - Efchinfura an ei, mem Arme des Ganges, 30,000 E. - Plafft, berühmter Gieg ber Engl. 1758. — Datta zwischen Ganges und Bramaputra, 300,000 E. Die Geiend ift den überschwemmungen fehr ausgefent, daher ftehen die Saufer pfahlen. Beruhmte Bebereien; die befonders feinen Muslin liefern ber gegen fruhere Beiten fehr gefunken find. Unter den E. find viele Briechen, auch Armenier und Portugiefen. In der Gegend werden befons bers viele Elefanten gefangen und in Daffa gegahmt. - Islamabad an ber 2B. Seite des Bengal. Bufens, treibt Seehandel. Bahlreiche andere Stadte Malda, Purnea, Burdwan u. a. liegen am Ganges und deffen Mebenfluffen.

2) Bahar = 2400 Q.M. 11 Mill. E., weftlich von Bengalen, am Gans Bolger's Sanbb. 2r Thl. 3te Aufl. 13

- geo, Gundak und Some. In R. und S. Gebirge, ührigens fruchtbare Ebene. Pama am Ganges, 250,000 E. Wichtige Weberei, ftarker Mohn ban und Opiumbereitung, Indigo und Zuckersabriken. Gayah, 36,000 E. Berühmt durch einen sehr beiligen Tempel des Wischnu. Monghir am Ganges, 30,000 E., berühmt durch seine Sisenarbeiten. Am Sone liegt Danduagur, 48,000 E., und die ftarke Festung Notas. Dinapur, michtige militairische Station, und Boglipur am Ganges 50,000 und 30,000 E. In den nahen Gebirgen bei Boglipur wohnt ein kräftiges von den hindus an Sitten und Lebendart verschiedenes Bergvolf, die Puharvis. Tschupra am Ganges. Burar am Ganges, ansehnliche Stadt mit starkem Fort. Gaspur am Ganges, seines Rosenbls und der gesunden Lage wegen berühmt. Ruinen von Samraugur im N. Gebirge.
- 3) Alababad = 1900 Q. R. 7 Dill. E., weftlich von Babar, am Banges, Didumna und Gogra. - Dauptftadt gl. R. am Didumna und Ganges, 20,000 E. Gis eines oberen Gerichtshofes. Ballfahrtsort, beiliger Badeplas am Zusammenfluß beider Serome. Bon bier aus mirb das Baffer des Ganges durch gan; Indien verfendet. Großes Fort, nicht weit von der Stadt mit einem Pallafte, in welchem der lette Großmogul Schone Raramanferai Gultan Rosrus. († 1806) lebte. Boble. - Benares am Ganges, 600,000 E. Die Strafen ber 60 Quare tiere, welche Rachts verichloffen und von einer Art Burgergarde bemacht werden, find febr eng, die Saufer boch, febr jablreich aber Pallafte, Bago: ben und Moffeen. Es giebt nur einen geraumigen Plat; bennoch ift bie Stadt nicht ungefund. Alte Braminifche Sochichule mit 10 Lehrern und 200 Schulern; alte Sternmarte. 3mei Schulen, eine unter Leitung der Missionairs, jur Bildung junger hindus. 7500 Saufer find allein von Braminen bewohnt. Starte Ballfahrten jum Ganges, beffen Ufer mit Marmortreppen fur die Badenden verfeben find. Benares ift der Sam: melplan jahllofer Bilger und Bettler, die die Strafen fullen, und haupt handelsftadt Indiens. — Nicht weit von Benares am Ganges liegt Tichmi nargur, 15,000 E., mit einem farten Relfenfort, in deffen Umgebung einer der dem Sindu heiligften (jest freilich unjuganglichen) Plage Indiens fich befindet. - Mirgapur am Ganges, 2 bis 300,000 E. Starte Beberei, Indigofabriten und Opiumbereitung. - Dichionpur am Gumti. Berrliche alte Brude. - Zafferabad in N. bes Ganges.
- 4) Aude = 450 Q.M. 700,000 E., nordlich vom Gogra mit ber Stadt Buratpur am Rapti.
- 5) Agra = 500 Q.M. 2,300,000 C., am Ganges, Ofchumna Oast Land swifchen beiden ift das höchst fruchtbare Duab.) Agra am Oschumna, 60,000 C. Einst prachtvolle zweite Residen; des Großmoguls, jest sehr verfallen, und von Ruinen umgeben. Starkes Fort. Akbarabad mit dem ungeheuren Pallaste der alten Herrscher. In der Nähe bei dem Dorfe. Secundra das überaus prachtvolle Mausoleum Akbar's († 1605), 190 Ellen im Durchmesser, das selbst außerhalb mit Lasur, und anderen kostbaren

Steinen geziert ift; schöner noch ift das Mausoleum Schabjebans. Ein ahnliches der berühmten Dichterin Guna Degunt in Aurabad vom Aureng Jeb erbauet. — Muttra oder Mathura am Oschumna, berühmter Wallschrisdert; desgleichen Bindrabund nicht weit davon, in dessen nahen Walde zahlose Affenschaaren als heilige Thiere ernährt werden. — Jurcipur, an einem Nebenstusse des Dichumna, einst Lieblingsausenthalt Atbar's, der hier einen prächtigen Pallast und große Wostee erbauete, die zu den schönsten Indiens gehören. — Am Ganges die Ruinen von Kanudsch, einer Stadt an Umfang ohemals London gleich, von den Muhamedanern 1018 zetstört. — Jurufabád am Ganges, 70,000 C. — Kurra am Ganges, voll Trümmer früherer Größe, berühmt durch das Grabmal eines Heiligen. — Suttepur ansehnliche Stadt am Ganges. — Kanpur am Ganges, fast 1½ M. lang, aber schlecht bevölfert.

6) Delhi = 1300 Q. M. 61 Mill. E. Die weftlichfte Proving am ober ren Ganges, Dichumna und Gutlubich. Großer alter Ranal von Serofi. Bichtiger Baumwoll; und Buderbau. - Delbi, in officiellen Schriften Schabjebanpur, d. h. Stadt des Beltfonige, genannt, auf den Trum. mern ber alten hinduftadt Indraput vom Schah Jehan im XVII. Jahrh. gegrundet, am Dichumna, 250 M. von Ralfutta entfernt, 200,000 (500,000) E. Chemals Refident des Grofmogule, ber fich 1785 ben Maratten, fpaterhin ben Englandern ergab, und vielleicht die großte Stadt der Erde, die 2 DR. E. gehabt haben foll, jest eine ungeheure Daffe von Ruinen, beren man noch über 3000 jablt. Gie murbe 1738 von Nabir Schach von Berfien fcbrecklich vermuftet; noch immer aber finden fich Baumerte, Die durch Große und Pracht bewundernewerth find. Der Pallaft von ungebeurer Grofe, tum Theil von einer 60 g. hoben Mauer umgeben, noch jest die Bohnung der Nachfommen bes letten Grofmogule (ber jegige beift Afbar Schab), & Stunbe im Umfange; Die prachtigen Garten Schalimar, Die große 1724 erbauete Sternwarte, ein burch Grofe und Pracht gleich febenswerthes Gebaube, ber berühmte 230 g. bobe Thurm Buttub mit einer iconen Ruppel von Granit, ber Anfang einer nicht vollendeten Doffee, von beffen Dibe eine porzügliche überficht uber die ungeheure Denge von Ballaften, Dufteen, Bagoden, Garten und Ruinen Diefer durch Baumwolls, Indigo .; Buders und Sabadefabriten noch immer lebhaften und befestigten Stadt, die etwa 14 DR. im Umfange bat, mabrend bie Ruinen, barunter die Refte ber alten Batanenburg und die Graber ber regierenden gamilie, noch einen Raum son mehr als 1 Q.M. bebeden. Die Dichumna Moffet, ber grofte und fconfie Ruhamedanifche Cempel Indiens, wie die abrigen Prachtgebaude aus Granit gebauet und mit Marmor vergiert. In der Rafe das berrliche Maufoleum Bumajume, vom Gcah Jehan erbauet, aus Marmot und Granit, beffen Inneres mit Ebelfteinen verfchwenderifch gefchmudt ift. Derfmurdig ift ber 25 DR. lange Ranal, ber bas gefundere Baffer bes obes ren Dichumna über die Gegend verbreitet, den bie Englifche Renierung (1820) völlig mieder herficllen lieft. Die großen Ruinen von Toghlikabab.

- Die Festung Bulumghar. Am Ganges liegen die Ruinen der Stadt Sastinanagara, in deren Rabe man die Hügel der Cermiten in auffallen, der Menge sindet. Zurdwar am Fuse des: Gebirges, da wo der Ganges juerft in die Sügelebene tritt, daher ein beiliger Badeort, ju dem jährlich unzählige hindus wallschrten. Zugleich wird hier eine große Messe gehalten, auf melde auch Stlaven aus den Gebirgsländern gebracht werden. Es ist hier zu der Zeit ein unglaublicher Zusammenstuß von Menschen aus den sernsten Provinzen Affens. Rampur, 100,000 C., und Bahreli, beide in Norden des Ganges, im sogenannten Bohilkund. Schahsehanpur, 50,000 C. Mirus, wichtige Militairstation. Das noch wenig bekannte Land Radschputana mit den Städten Umir und Tschittur, ausgezeichnet durch die herrlichsten Kunstdenkmäler der Hindus.
- 7) Gurmal = 1000 Q. M. & Mill. E., eine feit 1803 ju Ripal gehörige, 1815 eroberte Brouing, gang im Gebirge, am Rufe ber Sauptfette bes Simalaig, mo bie Quellen bes Ganges; boch gelegen, baber mit gan; Guropais ichen Klima und Producten (Nadelholz, Broms und Beidelbeeren 2c.), befonders ftarfer Biebjucht, reich an Metallen und Goldfand. werth ift die in Bemaun (ber oftliche Theil bes Landes) wildwachsende Theeftaude, deren Genuß aber Erbrechen erregt. Der Reis und Bambus Diefer Gegend ift von vorzüglicher Gute. Sohe Bergpaffe (bis 8000 g. hoch) führen in biefes Sochland. Die Sauptftabt ift Serinagur am Alakananda (ameiter Sauptquellfluß des Ganges), uber ben eine 80 K. lange Seilbrude führt. Pallaft des ehemaligen Rabichas, von Granit, 4 Stockwerk hoch. -Soher im Gebirge am Ganges liegt Bhabrinat, berühmter Ballfahrtsott mit Bagoden. - Almora, fleine Stadt und ichlechte Bergfestung, 5400 f. boch liegend, in der Proving Remaun. über ben naben Kluf Rufila fest man ichwimmend vermittelft großer Rurbiffe. - Sangur, wichtige Berg. fefte. - Bulaspur am Sutlubich, der hier aus bem Gebirge hervorbricht. - In diefer und den benachbarten Provingen berrichten ehemals die Gur Pas, ein jur Rriegerfafte gehöriger Stamm von Nipal. Soch im Gebirge, in M. bes 24,000 g. boben Qundibevi, lebt ber Mongolifche Stamm ber Butias, Lamaifcher Religion. Der Rabfcha von Bemaun mobnt in der Stadt Dera.
- 8) Orista = 250 Q.M. 1 Mill. E. Ruftenland ip S. von Bengalen am Mahanubbi, mit flacher fandiger Lufte, beren E. ftarke Fischerei treben und viel Seefals gewinnen, im Junern Gebirge von wilden Stammen bewohnt; im Jansen fruchtbar. Der See Tschilka an der Lufte mit lieblichen Umgebungen. Die Optst. Autraf liegt am Mahanuddi, 40,000.

   Nördlicher ift die Stadt Balasur an der Rufte, 20,000.
- 9) Gundwana = 2800 Q.M. 800,000 E.; in S. des Bindhia am oberen Nerbudda und Sons, wahres Hochland, in dessen S. Gebirgen die roben Goands hausen.— Die Hauptstadt ift Dschubbulpur. Mundla, Lestung am Nerbudda. Burdi am Sons.

#### B. Drafibentschaft Madris.

Sie umfaßt die D. Rufte und die S. Dalfte von Dekan = 7000 D.R.. 14 Rill. E. Die Provinsen find :

1) Barnatif = 2700 Q. M. 51 Mill. C., auf der Rufte Boromandel belegen, vom Donnar bis Cap Bomorin reichend, in S. eben, fandige Rufte, im Innern die D. Gats. - Madras, Seeffadt, 350,000 E. Das wichtige fort Georg wurde 1643 in einem elenunsicherer Safen. den Dorfe gegrundet. Es begreift den Pallaft des Gouverneurs, Caferne, viele andere öffentliche Gebäude, auch den Pallaft des ehemaligen Nabobs von Arfot und die Wohnungen ber Europaer; es hat ein hubiches Angebn. da alle Gebäude marmorartia mit Kalk bekleidet find. Die eigentliche sogs nannte Schwarze Stadt ift ein Gemifch von Vallaften und Butten ber Eingebornen, von Mosteen, Pagoden und Kirchen. Gis der Prafidents ichaft und des oberften Gerichtshofes. Sternwarte, Englisches Collegium tur Bildung von Beamten, verschiedene Chriftliche Schulen, Miffionsan, falt, welche 1825 eine Bahl von 167 Miffionairs unterhielt. In der bies figen Militairichule begann Bell die Methode bes mechfelfeitigen Unter, Kabrifen und Sandel find fehr wichtig. Der Boben ber Umgegend ift unfruchtbar, aber durch Fleift, fo umgefchaffen, daß die gange Stadt mit den ichonften Garten und jum Theil pallaftartigen Landhaufern ums Der Dafen der Stadt ift, wie auf ber gangen D. Rufte der farten Brandung megen, keineswegs ficher. Die Berschiedenheit der Nationen ift hier fast größer als felbst in Lalkutta. — In der Nahe ift Me: liapuram oder St. Thomas, ehemals Portugiefifch, daber noch jest von Bortug. Mulatten bewohnt. Sie eines fathol. Bifchofe. Wallfahrten jum Grabe des heil. Thomas. - Condichivarum; berühmte Bagobe von 11 Stodwerken, ein Sauptheiligthum der hindus; die Berberge der Bilger enthalt 1000 fleinerne Pfeiler. - Mahabalipuram unweit ber Mundung des Balar, merkmurdige Erummer einer jum Theil verfunkenen großen Stadt am Ufer und im Mcere; obe Gegend .- Budalur, Seeftabt mit einem guten hafen, daber lebhafter handel. - Bei Porto Rovo am: Reere, liegt die ungeheure Bagode von Cichillambaram, aus großen Quas bern erbauet, uber 1300 K. lang, von einer Salle mit 1100 Gaulen um: geben; das Eingangsthor 120 F. boch ift aus 40 F. langen Quaderfteinen erbauet und voll Bildhauerarbeit. - Palamfotta im Diftrift Tinvelli, mo iber 20,000 Romifche Ratholifen und Protestanten leben und bas Chris fenthum fonelle Fortfdritte macht. - Wegapatam an ber Mundung des Caveri, ehemals Niederlandifc, Seeftadt mit wichtigen Baumwollfabriten. - Nordlich von Madras liegt bie ehemals Niederlandische Stadt Pullicat, Paliacate, 1824 mit den übrigen Niederland. Gebieten in Borderindien an England abgetreten. - Im Innern find: Artot am Palar, in deffen Dis fritt 3500 Dorfer liegen, welche den fruchtbaren Boden durch 4000 Teiche und 1500 Ranale bemaffern. Starfes Fort, ebemals Refiden; eines Nabob. - Richt weit davon die beiden wichtigen Festungen Vellur am Balar und

Dichindichi. Jene ift ber Aufenthalt ber Ramille bes Lippu Cach. -Tritfchinapalli am Raveri, Sauptwaffenplag der Englander. - Richt weit bavon if die Infel Geringham im Raverl mit einer Bagode, die von fiebenfachen, 4 R. dicten Mauern umgeben ift , beren außerfte 1 DR. im Ums fange bat. - Madura, 20,000 C. Berühmte Bagobe, lutherifche Rirche. - Gang in G. ift der Meerbufen von Manar zwifchen Ceiton und bem feften Lande, mo michtige-Perlfifcherei getrieben wird. Chandafelbft bie fleine Infel Ramifferam, berühmt burch ihre Pagode, eine ber fconfen und beiligften in Indien. Die Eburpfoften, 40 g. boch, befteben aus ei nem Steine, bas Thor felbft ift 100 guß boch und bas Gebaude ein Quabrat, 600 R. im Durchmeffer. Die Abamsbrude, eine Reihe von Rlippen verbindet Ramifferam mit ber Infel Manar und Ceilon. - Moch bemer, fen wir im Innern bes feften Landes die Stadt Canbichur in einer der fruchtbarften, burch Ranale bemafferten Gegend am Raveri, 30,000 E., 2 Forts. Sis altindifcher Gelehrsamfeit; eine ber prachtigften Pagoden Indiens. hauptmiffionsanftalt, ichon vor 120 Jahren von einem Deutschen gestiftet, der die Bibel in die Lamulifche Sprache überfeste. Gebr jahlreich find baber bier die Chriftlichen Sindus. In feiner Gegend Indiens find fo viele alte Bagoben, als bier, baber jablreiche Braminen und farte Ball fabrten.

- 2) Die nördlichen Circars = 1300 D. M. 3 Mill. E. Küftenland wischen Driffa und Karnatik am Kiftnah und Godaveri, flaches aber fruchtbares kand. Masulipatam, Murschelipatnam, am Kiftnah, 75,040 E. Seestadt mit wichtigem Dandel und berühmten Baumwollsabriken. Nördlich davon liegt der 25 Q. M. große Sumpssee Rolair, in der Regenzeit völlig aberschwemmt, mit 15 fruchtbaren Inseln. Koringa ander Mündung des Godaveri. Nördlicher liegt Vizagapatam an der Küste, 35,000 E. Klure, In der Nähe die einzigen Diamantgruben in N. des Kistnah.
- 8) Aoimberur = 230 D.R. 600,000 E. Sehr gefundes Gebirgeland im Innern mit der Sauptft. gl. N. Berühmt durch ihr liebliches Klima ift besonders das Pilgerrigebirge, eine mahre Erholungestation für franke Europäer.
- 4) Salem = 600 Q, M. 1 Mill. E. Gebirgeland nordoftlich vom vorigen mit der Stadt gl. N. in einer fconen Dochebene. Ungeheure Menge von Affen, die hier heilig gehalten werden.
- 5) Meiffur = 10 Q.M. 31,000 E. Gebirgsland, 3400 F. hoch, fehr gefund, öftlich von Salem. Seringapatnam am Aaveri, 32,000 E. Ehemals Residen; Seider Ali's mit dessen pallaste, jest in Ruinen oder Casernen und hospitäler, Mausoleum heider Ali's († 1782) und Lippu Saeb's. Erfürmung der Stadt durch die Engländer 1799, bei welcher Lippu Saeb fällt,
- 6) Balaghat in No. von Meissur, Gebirgsland in den D. Gats, = 1100 Q. M. 2 Mill, E., reich an Producten und mit fehr milbem Klima, am Pennar und Kifina. Balbary ift die hauptstadt, 36,000 E. Große

Pagobe bei Mallakardichi am Rifina. — Perwuttum, Diamantgruben. — Buddapah in einem fehr heißen Chale, 60,000 C. Biele Ruinen. In ber Nabe Diamantgruben.

- 7) Malabar = 780 Q.M. 1 Mill. E. Rüftenland in B. Schmale Ebene, im Innern hohe Gebirge. Biele Indische Fürsten haben hier Be, sixungen, jedoch als völlige Unterthanen der Engländer. Alle Städte liegen am Meere. Balikut, Hauptstadt, 24,000 E. Basco da Gama landet hier 1498. Bananur, 10,000 E. Reston; einer Fürstin. Tal, litscherri, 5000 E. Hauptsestung. Malatscherri, Seestadt von schwargen und weißen Juden\*) bewohnt, auf einer kleinen Insel. Ihr gegen, über ist Borschin, 30,000 E. Wichtige Handelschadt, ehemals Holländisch. Six eines kathol. Bischofs. Branganur, ebensalts Six eines kathol, Bischofs, da in der ganzen Provinz zahlreiche Christengemeinden sind.
- 8) Banara = 350 Q.M. 650,000 E. Ruftenland nordlich vom vorigen. Mangalur, Hauptstadt, 40,000 E. Safen. Starter Sandel. Barwar, Seefadt.

#### C. Prafidentschaft Bombay.

Sie besteht aus zerstreueten Provinzen an der B. und N. Kuste, und im Innern = 3300 Q. M. 11 Mill. E.

1) Die Inseln Bombay = 2Q.M. 180,000 E. und Salfette = 10 Q.M. 50,000 E. - Die Infel Bombay, 4 M. im Umfange, febr frucht, bar. Auf derfelben liegt Bombay, Seeftadt, 1828 = 165,000 E., darun. ter 10,000 Barfen, meiftentheils febr begutert, 8000 Portugiefifche Mulatten, 25,000 Muhamedaner, 1300 Juden, 900 Englander, 5000 Anglo Afiaten, d. b. Englische Mulatten, 50 Chinefen, 40 Armenier, 10,000 Goldaten; 20,000 Menschen leben auf Schiffen; 1716 = 16,000 E. Gis des Gouverneurs, der Regierung und bes oberften Gerichtshofes. Fort mit dem Pallafte des Gouverneurs, Rirche, Arfenal, Schiffemerften u. a. öffentlichen Gebäuden. Feuertempel der Parfen und Begrabnisplas derfelben, auf dem die Leichen von Geiern vergehrt, die ubrigen Gebeine in einen tiefen Schacht geworfen werden. Wichtiger handel, Schiffbau und viele Fabrifen. Der hafen neben der Infel Bolaba ift einer der größten und beften Indiens; doher hauptstation der Flotte. - Mahim, an: febnliche Stadt, Fort. Der benachbarte Rotoswald fart bewohnt, einft Sauptniederlaffung der Portugiefen, deren fcmarge Rachfommen noch febr jablreich find. Auf der Infel find einige Portugiefische fatholische und Armenifche Rirchen, auch Synagogen. - Auf der mit Bomban durch cinen Damm verbundenen Infel Elephanta, die von einem foloffalen fteis

<sup>\*)</sup> Diese Juben wanderten zum Theil schon nach ber Zerstörung Jerusalems ein und wurden die Stammväter ber schwarzen Juden; die weißen kamen erst im XVI. Jahrh. aus Spanien; von jenen leben die meisten im Innern bes Landes. Beibe haben die Mosaischen Schriften in hebräischer Sprache.

nernen Elefantenbilbe ihren Namen bat und aus einem ansebnlichen Berge befteht, find mertwurdige in Gelfen gehauene Grotten, beren eine, über 200 K. lang und an 150 K. breit, von 4 Reihen großer Saulen getragen mirb. Gie enthalt bas toloffale Bild Bramas (mahricheinlicher Gie mas) mit 3 Sopfen und auf den Banden bewundernemurbige Darftellungen aus der Indifchen Mythologie, die aber febr vermittert find. Werth legen die jegigen Sindus auf alle diese Beiligthumer nicht. Salfette, meldes burch einen Damm mit Bomban jufammenhangt, gebirgig, menig angebauet, beren siemlich robe E. (ein eigener Stamm) bom Poblenbrennen, fo mie die hindus vom Gemufebau fich nabren, find die abnlichen Grotten von Benneri, befonders durch die Bergierungen der Saulen und ein coloffales Bild des Budbha bemerkenswerth, nicht fo groß, als die erft genannten, aber viel tablreicher, fo daß fie gleichsam eine unterirdifche Stadt bilden. Stadt Tanna, 4000 E., unter denen viele fcmarge Portugiefen und Chriftliche Sindus find. - Tulft, Englifche Militairfta, tion. - Matunga, Station ber Engl. Artillerie. - Die Bortugiefen er baueten 1530 juerft bas Kort Bomban; erft 1776 tamen alle Infeln in den Befit der Englander.

- 2) fort Victoria = 6 Q. M. 17,000 C., fublicher an ber B. Rufe, ein ftarfes Fort mit ber Stadt Bancut, 14,000 C. und die Militairfiation Dapuli.
- 3) Gudscherat = 500 Q. M. 2,300,000 E. In N. gränzt diese Provint an Abichmir und Malma, in B. an Rutich, in D. an Malma. Die Meerbufen von Cambai und Rutich bilden eine ansehnliche Salbinfel, melche giemlich gebirgig ift. Der großte Theil des Bodens ift nicht besonders fruchtbar. Durch die roben Bible und Bulie wird das Land noch immer Surate, Surot, unweit der Mundung des Capti, 160,000E., beunruhigt. unter benen' 15,000 Darfen, eine ber alteften aber auch baglichften Sanbels. und Fabrifftabte des Landes, jest febr gefunten. Der hafen liegt an der Dundung bee Fluffes felbft. Die Frangofifche Factorei ift verlaffen. Fort. - Brotich am Nerbudda, 10 M. offlich vom Bufen von Cambai, große verfallene Stadt, 33,000 E. Wichtiger Baumwollhandel und Weberei. Thierhospital der Sindus. Merkmurdig ift der ungeheure Banianenbaum in der Mabe, ber einen fleinen Bald bildet, icon bor 300 Jahren von den Portugiefen bewundert. - Merriad, offlich vom Bufen von Cambai, 15,000 E. - Bairah, Englische Militairftation. - Purbonber, Seeffadt auf der Halbinfel, 75,000 E. Wichtiger Sandel.
- 4) Butsch = 500 Q.M. 200,000 E. Weftlich von Gudscherat, große (= 300 Q.M.) Morafte, Runn ober Renn genannt, enthaltend, die fich bis über den Sind ausdehnen. Mandavie, Seehafen. Budsch, ansehns liche Stadt, die im Erdbeben 1819 faß gang gerftort murde.
- 5) Bedschapur am Kifinah mit den solgenden = 2800 Q. M. 8 Nik. E. Seeftadt Rehpur und die Fabrikkat Subli. Im Hochlande in D.

ber Gats, welche hier die 1000 3. hohen Bafferfalle von Garfipa enthalten, liegt der fruchtbare Diftrift Darwar in S. des Liftnab.

- 6) Arungabad. In den Gats dieser Gegend wohnen Aulis und Kas, nars, die vor der Zeit der Englischen Derrschaft die Gegend unsicher machten. Puna in einer 2000 F. hohen Ebene in D. der Gats, in einem Mangos malde, den der lette Peschwa anpflanzen ließ, am Bima, 100,000 E., ehes mals Residenz des Peschwa der Maratten mit dessen großem Pallaste.— Amednagur, große Stadt tiefer im Innern. Loghur, wichtige Felsens sestung, in deren Nähe die berühmten Höhlentempel von Barli. Bassin, ehemals große Portugiesische Stadt auf der Rüsse Konkan, jest unbewohnt, voll neuerer Nuinen.
  - 7) Bhandesch in N. ber vorigen Proving mit der Stadt Tschandur.
- II. Basallenstaaten ber Englander\*) = 24,500 Q. M. 34 Mill. E.

  1) Travankur = 360 Q.M. 1 Mill. E. An der SB. Spike der
- halbinfel. Ein Gebirge, getrennt von den Gats, nimmt das ganze Land 3m Innern wohnen 70,000 fogenannte Sprifche ober Thomas Chriften, die feit den erften Beiten der Chriftl. Rirche hier lebten und eine febr einfache Lehre bemahrten, von der Portugief. Inquisition aber in fruberer Beit viel erdulden mußten; fle haben 55 Rirchen. Ihr Sauptort heißt Ranniel; ber Gig ihres Ergbischofs ift Randenad. In ber Rathes brale von Angamali, bem ehemaligen Gipe ber Ergbifchofe, find die Gras ber aller ihrer Bischofe und Erzbischofe. Ihre alte Bibliothet und die Archive ließ die Portugiesische Inquisition verbrennen. In Botim ein Seminar fur Sprifche Chriften, von Miffionairs gestiftet. Aufer ihnen wohnen in ben Provingen biefer Gegend über 100,000 Romifche Ratholis ten, beren Bischofe in Botschin und Verapoli bei Kranganur wohnen; auch die Bahl der Protestanten vergrößert fich schnell. Sauptftadt Travan-Fur, erfte Residen; des Radicha. — Trivanderam hauptstadt, zweite Refidenz. — Porka und Andichengo, Seehafen und Sandelsftadte. — Quis lon , 40,000 €.
- 2) Cochin (fotichin) = 80 Q.M. 280,000 E. Ein Theil der füdlichen Kufte Malabar, bis 1824 unter Hollandischer Hoheit. Die Residenz ift Tripontary.
- 3) Meiffur = 1270 Q.M. 3 Mill. E. Ein gegen 4000 F. fich erhes bendes Hochland, an der D. Seite der B. Gats, in welchem fast alle oft, lichen Fluffe des S. Dekan entspringen. Das Klima ift sehr mild, die Gegend eine der schönsten und fruchtbarften, aber auch waldreichsten Indiens. Der jesige Radscha, Maharadscha (b. h. Großfürst) Brischna

<sup>\*)</sup> Wir führen hier nur die Staaten von einiger Bebeutung an, benn außer ben hier genannten giebt es noch eine Menge Kleiner Fürsten, die aber gar kein politisches Ansehn haben, sondern eigentlich Unterthanen ber Engl. Compagnie find.

Abiaver, welcher 1799 als Kind von ben Englandern auf den Ehron ge fest wurde, fammt aus einer alten Familie, welche 1755 vom zeider Ali, einem Muhamedaner, entthront wurde. heider vergrößerte den Statt durch Eroberung. Ihm folgte 1782 Tippu Saeb, ein unverschnlicher Feind ber Englander, der 1792 gegen sie die halfte seines Landes, 1799 bei der Eroberung seiner hauptstadt Geringapatnam kampfend sein Leben verlor. Meissur ift die hauptstadt, 10,000 E. — Bangalur, eine wichtige handels und Fabrissadt, 60,000 E. — Bednur, ehemals 100,000, set 12,000 E. — In N. liegt die wichtige Festung Tschitteldrug.

- 3) Zeidrabad = 4500 Q. M. 10 Mill. E. Im Innern des nordlichen Defan am Riffnah und Godaveri, von ben D. Gats burchjogen, jum Theil mit undurchdringlichen Waldungen bedectt und bochebene. bies Land unter bem veralteten Ramen Golfonda durch Diamanten, meb de auf bem 3500 R. hoben Mallamalla Gebirge an beiden Seiten bes Riftnah und am Pennar gefunden werden. Bu Banganpalli find die haupt gruben. Der Raja nennt fich Bigam oder Subab, d. h. Statthalter, pon Dekan, weil ein Borfahr deffelben dies Land nur als Statthalter bet Grofmogule befaß, fich aber 1717 unabbangig machte. Er befigt Diftrifte in folgenden Provingen: a) Seidrabad in D. zwifchen Riftnah und Gode Beidrabad, 120,000 (200,000) E. Sauptftadt. Bichtiger Diaman tenbandel. Bolkonda, ebemalige Refidenz. Bergichloß. - b) Biber, westlich vom vorigen mit der hauptft. gl. N. - c) Aurungabad, noth mestlich vom vorigen, Sauptft. al. N., jum Theil in Trummern, 60,000 E, mit viclen gabriten. Pallaft des Rijam. - Daulatabab, unter der Mow golifchen Berrichaft groß und blubend, jest nur durch das merfmutdige Caffell ausgezeichnet, welches auf einem 350 R. boben, von einem 30 g. breiten Baffergraben und 90 %. hoben feilen Banden umgebenen Relfen liegt, gang durch Runft behauen und oben einer Duschelschaale gleich aus gehoblt. Ein langes durch Relfen gehauenes 12 R. hobes Gemolbe ift bat einzige Bugang. Merfmurdiger aber noch find die Relfengrotten bes Dor, fes Ellure, die durch die auf fie verwendete Runft und Ricfenarbeit alle übrigen in Indien übertreffen. Es sind derselben 28, deren größte 240 f. lang, 140 g. breit ift. Einige haben 3 Stockwerke; in einer ift eine 100f. bobe Pagode. Ungablige Caulen, Coloffe und Baereliefe, gange Gefchichten darftellend, find aus dem feften Granit des Berges gehauen. - d) Bedicha pur fudlich vom vorigen mit der hauptft. Bidichanagur. - e) Berati Die nordlichfte Proving mit der Stadt Blitschpur und bem michtigen Ge birgepaffe Adfdunta, in deffen Rabe auch jablreiche Felfentempel mit met wurdigen uralten Malereien.
- 4) Nagpur = 3300 Q.M. 3 Mill. E., in der Proving Gundwans; bobes Gebirgsland jum Theil vollige Wildnis, die von den rauberischen Goands bewohnt ift. Die hauptft. ift Nagpur. Die Festung Tschands
  - 5) In der Proving Allahabad verschiedene Fürftenthumer, 900 Q. R.

14 Mill. E., unter denen Panna, michtig durch Diamanten, mit ber Sauptftadt gl. R. im fogenannten Bundelkund.

- 6) In der Proving Aude am Ganges und Gogra, ein Staat von 950 Q. M. mit 3 Mill. E., beffen hauptstadt Luknau am Gumti, 300,000 E. Durch viele prachtige Gebäude ausgezeichnet. Seifadabad am Gogra, ebenfalls fark bevolkerte Stadt.
- 7) In der Proving Agra mehre Fürftenthumer der Dichats = 250 Q.M., unter benen Bhurtpur, in dem die wohlbefestigten ansehnlichen Stadte Bhurtpur, Dig und Wuer liegen.
- 8) In der Proving Delhi verschiedene Derrichaften = 250 Q.M., beren Rurften ju ben Sits geboren 4. B. Dattialah und Sirbind.
- 9) In Gurwal einige Fürften aus dem Stamme der Rasbutten und Gurkas = 700 Q.M.
- 10) In Oriffa verschiedene Fürstenthumer = 360 Q.M. hier ift einer der berühmtesten Wallfahrtsorter Oschagernat, Seestadt mit einer 1100F. langen, von gewaltigen Granitblocken erbaucten Pagode, um welche kets Taufende von Pilgern versammelt sind. Meilenweit ift die Umgegend mit den Gebeinen der gestorbenen Pilger, deren 800,000 zu dem hohen Feste des Gogen kommen, bedeckt. Die jährlichen Ausgaben für den Tempel belaufen sich auf 50,000 Athl. und die E. genießen des Tempeldienstes wegen völlige Abgabenfreiheit.
- 11) Satarah in der Provinz Bedschapur = 500 Q. M. 14 Mill. E. Der Radscha Var Varrain stammt von einer alten Familie, die 1651 durch die Maratten entthront wurde, und der, nachdem der Marattenstaat 1818 von den Engländern gänzlich unterworfen, 1821 von ihnen zum Fürzsten erklärt ist. Hauptstadt Satarah am östlichen Abhange der W. Gats, unweit der Quellen des Kistnah in einer der lieblichsten, starf bebaucten Gegenden Indiens. Neben der Stadt liegt die Festung auf steilem Felsen.

   Bedschapur oder Visapur unweit des Bima, ehemals eine der größten Städte, die, als Aurengzeb sie 1689 eroberte, 984,000 Einm. gehabt haben soll. Jest liegt sie fast ganz in Trümmern, hat aber noch einige Reste alter Perrlichseit, einige durch Größe, besonders durch ungeheure Ruppeln ausgezeichnete Mossen. Die zertrümmerte Festung hatte 2 M. im timsange. Aurengzeb ließ hier eine noch vorhandene 14 F. lange, 4 F. diese messins gene Kanone gießen.

  Punderpur am Bima, 15,000 E. Handels; und Wallsahrtsort.
- 12 u. 13) Malwa in S. von Agra, in W. von Allahabad, in D. von Gubscherat = 650 Q.M. Sehr fruchtbares Land. In N. ist der Fluß Tschumbul, in S. das Vindhia Gebirge und der Nerbudda. Im Gebirge wohnt ein sehr robes Raubervolk, die Bibls, die jest zum Theil von den Engländern zu Ruhe gebracht sind. Eine eigene den Sunniten sehr verhaste Muhamedanische Sekte dieser Gegend bilden die Boras, von rathselhaftem Glauben, sehr seisige und wohlhabende Stadtbewohner, viel leicht Nachkommen der Assassian des Mittelalters, Malwa ist ein Theil

des Marattenstaates unter 2 Radichas, Solkar, deffen hauptstadt Indur ift, und einem andern, der in Bopal wohnt.

- 14) In der Proding Guoscherat, wo der sehr unruhige räuberische Stamm der Aulis wohnt, ist der Staat des Guikowar unter vielen kleicheren (Lunawarra, Godra, Barreah u. a.) der mächtigste = 830 L.A. 2 Mil. E. Die Hauptst. Baroda hat 100,000 E.— Cambai am Husen gl. N. ist wichtig durch Handel, der aber wegen Versandung des hasen schon sehr gesunken ist; 30,000 E.— Ahmédabad, eine sehr wichtige kar brikstadt, liegt zum Theil zerstört, hat aber noch 150,000 E.— Pitland, 15,000 E. Festung.
- 15) Abichmir, nordlich vom vorigen, in D. an Delhi und Malma grangend = 6200 Q. M., in SD. gebirgig und fruchtbar, in B. Sandwufte und wenig befannt, von 31 Mill. Dichats und Radiche oder Rasbutten, febt Eriegerischen Sinduftammen, bewohnt. Die Battier find ein bloges Rauber volf; auch die Mhairs lebten fonft nur von Strafenraub, find aber, wit die Bible, von den Englandern unterworfen und dienen ale leichte Erus Merfmurdig ift ein eigner Menichenichlag biefer Proving ven im Seere. die Brinjarries, die fich einzig und allein mit dem Transporte des Go treibes befchaftigen und ftets mit Beib und Rind auf ber Banberung find Acht Radichas haben bier, jum Theil fehr ansehnliche Gebiete. nir, in N., mit der Stadt gl N. - b) Bikanir, in B., fo wie c) Dichefe felmir .- d) Dichudpur, in C., alle mit ben Stadten gl. N.- e) 2ofchmir, in D., mit der Stadt gl. n.; Taraghur, ftarfe Bergfeftung; Auffrabad, Englische Militairftation; Dotur, als Wallfahrtsort und durch feine Beim trauben berühmt. - f) Dicheipur, in D., mit der Stadt gl. N., 60,000E, fehr regelmäßig gebauet. Die ehemalige Sauptstadt Umir befieht faft gant aus Tempeln. - g) Botah, in G., mit der Stadt gl. R. am Efcum bul. - h) Udepur, in G., mit der Stadt gl. N. am Banas. Cichitmi, mit ftarfer Bergfeftung und großen Tempeln.

## III. Unabhängige Indische Staaten.

1) Der Staat ber Maratten = 1900 D. M. 4 Mill. E., in der Provinz Malwa und Agra, zwischen dem Aschumbull, dem Bindhia Gebirge, dem Nerbudda und Tapti. In W. ebener als in D. Die Maratten sind ein höchst kriegerischer Hindustamm, der nie von dem Großmogul unterworfen wurde. Einer ihrer kühnen Anssührer, Sewadschi, stiftete in der legten Hälfte des XVII. Jahrdeinen besondern Staat, der sich späterhin sehr vergrößerte und einen Umsang von 28,000 D. M. hatte. Die Familie des Stifters wurde aber ums Jahr 1740 entihront, die Minister und Statthalter nahmen jeder Theile des Staats zu sich und es entstand ein Bundesstaat, der bald allen Nachdarn gefährlich wurde und mit den Engländern hestige Kriege sührte, die mit der Unterjochung sast aller Marattenstaaten endigten. Der sogenannte Pehschwa, d. h. Minister, welcher in Puna regierte, wurde 1818 ganz abgeseht und der Radscha von Ragpur völlig unterworsen; nur der Radscha Daulet Rad Scindia

(† 1827) blieb mit febr vertleinertem Gebiete unabfangig. Ber jegige Rabicha Dicantobichi Scinbia regiert feit 1827.

In Malwa ift die alte haupt, und Residenistadt Moschehn (23°11'N.) am Tschumbull, 150,000 E. Berühmte Sternwarte, deren Meridian die Hindus als den ersten annehmen. — Serong an einem Nebenfluß des Berwa. — Bhilza am Betwa; berühmter Taback. — In Agra liegt die unüberwindliche Bergsestung Gwalior (26° 15' N.), an deren Juße die Stadt mit 30,000 E., jesige Residenz des Radscha. — Gohud Residenz eines eigenen Radscha. — In Khandesch liegt Burbampur am Tapti, groß und volkreich.

2) Staat ber Sife = 3300 Q. M. 4 Mill. G. Er beareift bie Proving Cabur gwifchen Delhi und bem oberen Indus mit bef. fen 5 Sanptnebenfluffen in D. Bebut, Dichinab, Rami, Beb: fca und Sutlubich. Die R. Salfte heißt Robistan b. h. Berg-land, der S. Punbichab b. h. Land der 5 Fluffe, fruchtbar und Die G. find Gits, Rasbutten, Dichaten, Afghanen, Mongolen u. a. Stamme. Die Gits bilben eine Sinbufette mit eigener Religion und nur 2 Raften. Der Stifter ihrer Religion, eines reineren Deismus, Ranat, geb. 1469, war auch Grunder bes Staates, ber feit 1708 aus verschiedenen unabhängigen Provingen beffeht, beren Bauptlinge, Girbars, bie ein gemeinschaftliches Oberhanpt anerkennen, burd einen Bunbestag vereinigt find, auf welchem fie fich berathen. Die Bauptlinge bes füblichen Theils fleben jest meiftentheis unter Englischen Schube. Der norbliche Theil bes Gebiets wird von bem Dberhaupte Rutrut Singh, beffen Bater Runbichit Gingh (†1827) Afganifthe Provingen eroberte, beherricht. Außer ben Sits mohnen bier Dicate, Bellubichen, Rasbutten u. a. Stamme.

Amretstr zwischen Bedscha und Rawi ift der Sis des Bundestages (Guru Matu) und enthält einen Tempel, der das Nationalheitigthum der Siks ift und von den Priestern, Alkalis (Unsterdlichen), die großen Einstuß auf die Berathungen ausüben, bewahrt wird. Die Stadt ift groß und treibt vorzüglich Sandel mit Tibet und Raschmir. — Lahur am Rawi, 100,000 E. Einst Residens der Großmogule, deren Pallaste in Trümmern liegen, noch jest Sit des Oberhaupts der Siks. — Im Gebirge liegen kurpur, Oschambu und Rangra, lesteres ein Ballfahrtsort.

3) Sin bhi ober Sinde. Diefer Staat liegt am unteren Sind weifchen Belluhschiftan, dem Meere, dem Englischen Kutsch und der Wäfte. Er besteht aus völliger Ebene und gehört zum Theil selbst der RW. Wüste Sind an; nur der Sind verbreitet auf seinen Uferländern und Inseln Fruchtbarkeit, bildet aber auch Sümpse von bebeutender Ausbehnung. Berühmt ist die Kamelzucht dieses Landes. Sindhi gehörte zum Reiche des Großmoguls, kam nach dessen Sturze unter Persische Henricht und wurde daranf eine Provinz Kabulistans. Seit 1754 stand es unter erblichen Vicekönigen; aber gegen das Ende des vorigen Jahrh. bemächtigte sich ein Belluhschen Häuptling der Regies rung und bessen, Umir (Emir) Rurad Ali, am Leben, der als

eigentlicher Regent betrachtet wirb, wenn gleich auch feiner Brüber Sohne Antheil am ganbe haben. Die muhamebanischen E. brücken bie hindus, die wie alle unter bem unbeschränkteften Despotismus feufzen. Erft 1827 ift ber Anfang gur Berbindung mit diesem fonft sehr wenig bekannten ganbe und bem Englischen Gebiete gemacht.

Die Sauptstadt Zeidrabad am Sind, 7 M. vom Meere, hat 20,000E. Der Amir hat eine unvergleichliche Waffensammlung. — Tatta am Sind, ein Trummerhausen früherer Derrlichkeit, mit vielen zum Theil prachtigen Grabern und Denkmalern, 40,000 E. — Auratschi, Seeftadt, 13,000 E. Im Innern liegt Neri (Nuri), Benna am Sind der hier & M. breit ift; Luckput am Koro, d. h. dem östlichen Sauptarme des Sind, der 1819 burch ein Erdbeben unschiffbar gemacht wurde. — Die südlichste Stadt am Rovo ift Notren.

4) Rival, Reval, = 2350 D.M. 2 Mill. E. Gin Sochthal gwie ichen ber Sauptfette bee Simalaja und ben niedrigeren Borbergen , bis 6000 %. bod über ber Ebene Dinbuftans, von RB. nach GD. 50 bis 60 M. weit fich erftredend. Große Balbungen bebeden Die Gebirge, welche bochft fruchtbare Thaler mit ungabligen Felfen einschließen. Das Rlima ift felbft im Thale viel milber als in Sinduftan, im Binter fogar Ochnee und Gis nicht unbefannt. Guropaifche und Inbifche Producte vereinigen fich hier. Der Aderbau wird bochft eifrig. felbft am Abhange ber Berge, bie ju fünftlichen Terraffen umgefchaffen find, getrieben, und Biehjucht ift ein Sauptgefcaft. Man gieht fcone Pferbe, ben Buffel (Jat) mit bem feibenhaarigen Schweife, feinwollige Schafe und Biegen mit ben feinften Baaren (felbft Englische Doggen, welche hierher gebracht werden, befommen mit ber Beit feines Bollhaar). Auch Bergbau auf eble und uneble Retalle wird getrieben. Die G. find theils reine Sinbus, theils mit Mongolen gemifcht, Durbuttis, Rewars u. a., jum Theil gur Lamais fchen und Bubbhiftifchen Religion fich betennend. Der Regent ift ein Rabica dus bem Stamme ber Rasbutten, ber von ben Englanbern 1815 beffegt ift und ihnen anfehnliche Gebiete abtreten mußte. Der jesige Radscha Radschindra Bikram Sah, hat 1816 als dreijahriges Rind ben Thron bestiegen. Die Banpter von 36 Familien bilben ben Rath bes Rabica.

Die hauptstadt ift Katmandu (4500 F. 27° 42' R.) am Fuse bes 20,000 F. hohen Dhaibun, 20,000, nach Anderen 50,000 E. — Pattand 24,000 E. — Gorka und Bhatgun. — In D. liegt der kleine Staat Sike kim unter Englischem Schute.

- 5) Rafdmir, ber weftlichfte Theil bes norblichen Berglandes. Bergf. Rabulifian.
  - 6) Buran, ber offliche Theil bes nordlichen Berglandes. Bergl. Eibet.

## IV. Unbere Europaifthe Befigungen.

1) Der Sollander. Durch einen Bertrag von 1824 haben fie alle ihre Gebiete in Porderindien an die Englische Compagnie abgetreten.

- 2) Der Portugiesen. Diese haben die ältesten und früherhin sehr ber beutende Gebiete, von denen ihnen aber nur die kleine Insel Diu an der Spise der Halbinsel Gudscherat, die Stadt Daman zwischen Surate und Bomban und süblich von Bomban (15½° R.) die Stadt Goa mit 4000 E. (Sis eines kathol. Erzbischofs über Indien und China; ftark besessigt), sterner daselbst Villa Nova, 20,000 E. (Sis des Gouverneurs, lebhaster Sechandel), im Ganzen = 33 Q.R. 90,000 E., übrig geblieben sind.
- 3) Der Franzosen. Sie besigen Pondichery auf der Rufe Kore, mandel, schon gebauete Stadt mit 25,000 E. und ftartem Sandelsverkehr, Carical an der Mundung des Caveri, hafen mit 15,000 E. Mahe, hafen auf Malabar mit 6000 E. Tschandernagur in Bengalen am Hugli, mit 40,000 E. (lestere unter Englischer Lobeit), im Ganzen 20 D. M. 200,000 E. Eine Französische Offind. Compagnie ward 1664 errichtet, endete aber 1769, und eine neue 1785 gestiftete Gesellschaft wurde schon 1791 wieder ausgehoben.
- 4) Der Danen. Sie bestigen nur die Stadt Trankebar mit Gebiet (1\frac{1}{4}\Omega. M.) am Caveri mit 20,000 E. Besonders berühmt durch die große Missionsanstalt, (die alteste in Indien, 1706 von einem Deutschen gestistet), Druckerei und gelehrte Gesellschaft. Die Stadt hat eine kathol., eine schon 1707 erbauete protestantische Kirche; 1 Mostee und mehre Pagoden. Außerdem gehört ihnen Serampur bei Kalkutta am hugli, mit einer großen Vibeldruckerei.

### V. Infeln.

1) Ceilon (Sclan) = 1225 D. M. 1 Mill. G. Die Valte. ftraße, welche bie Infel von ber ED. Rufte Detans trennt, ift 15 bis In Guden Cap Dondra. Die Ruften find eben, bas 20 M. breit. Innere befieht aus Gebirgen, beren bochfier Gipfel, ber Abam berg = 6400 g., ben G. besonders heilig und Biel ihrer Wallfahrten ift. Das Rlima ift im Innern ungefund. Der Boben ift febr fruchtbar und reich an Producten (mertwürdig ift unter andern eine Pflange, bte nur burch bie guft ernahrt, wird und fpringende, bochft laftige Blutegel), aber ausländische Pflangen laffen fich fcmer acelimatifiren. Baren, Leoparben, Stanen und Bild giebt es viel. Unter den vielen Erzeugniffen zeichnen fich befonders bie in Menge fich finbenden Gbel-Beine aker Art, Elefanten, Perlenmufcheln und der echte Bimmt, welcher hier allein vorkammt, aber auch fast der einzige Segenftand ber Ausfuhr ift, aus. Die G. find außer Sindus, Malaien, Araber und Chinefen, bie eigentlichen Singalefen, Ralaifden Stammes, ben Sindus an Bilbung, aber nicht an Indn. ftrie und Thatigfeit gleich. Ihrer Religion nach find fie Berehrer bes Bubbha, beffen Lehre von hier aus ging. Die Babbas ober Be-bas find ein völlig milbes im füblichen Innern meiftentheils von Sagt und Früchten lebenbes Bolt, ohne allen Bertehr mit ben übri. gen G. Gehr wirtfam ift hier feit einigen Jahren bie Thatigtett Shrifflicher Miffionaits, die jahlweiche Schulen und Gemeinben geftife

ŗ٠

tet haben. Gering ift bie Babl Portugiefifder und Rieberlanbifder Die Portugiefen unterwarfen fich zuerft bie Ruffen, Abtommlinge. ihnen folgten bie Rieberlanber, benen bie Englanber 1795 bie Anfel nahmen, aber ben einheimischen Konig im Innern liegen, ben fie 1815 beffegten und abfesten. Geilon gebort nicht ber Offinbifden Compagnie, fondern ber Rrone. Gintheilung in 82 Diftritte.

Im Inpern liegt die Refident bes ehemaligen Ronigs, Bandi, in bider Balbung, durch eine icone Landfrage mit Rolombo verbunden, 3000 E. In einem Cempel ift ber gabn bes Buddbar die beiligfte Reliquie ber Singalefen. 3000 E. - An ber W. Rufte Bolombo, 50,000 E. gelmäßig gebauet, Gis des Gouverneurs; Bibelgefellichaft; bifchofice Mantiften, und Methobiften Diffionsgefellichaft, Berein für Chriftliche Er fenntnif. Kort; unfichere Rhede, ohne Safen. Große Simmtpflanzungen on ber Rufte; daber hauptzimmthandel. - Regombo, Bimmthandel. -An der Offfufte Trinkonomale. Schoner Safen, Station der Rlotte. -In N. ift die Infel Jafna, 6 bis 7 DR. lang, gang eben, bochft fruchtbar und ftart bewohnt, mit ber Stadt. - An ber Gubfeite liegt ber Safen Doint de Galle mit einem Fort Jafnapatnam, hafen.

2) Die gatebiven. Gine Gruppe von 19 Infeln, alle febr flein, swifden 10 und 12° R., ber Rufte Malabar gegenüber. haben außer Rotospalmen , Betelnuffen , Rinbern und Rifden menie Producte; jedoch finden fich bier bie Dungmufcheln (Rauris), wovon gange Labungen nach Afrita und Inbien geführt werben. G. icheinen Arabifchen Stammes, reben aber einen Malaifchen Dialett.

Malediven, mehre Gruppen von einigen taufend 3) Die Anselden, füblich von ben vorigen bis in G. bes Aquators, producten reicher als jene und ziemlich bevölfert. Die G. mahricheinlich Aras bifder Abkunft, find Duhamedaner und nicht rob. Alle Infeln, beren größte Male nur 17 M. Umfang hat, fiehen unter einem 26-Die Rauris werben auch von hier, man fagt jahrlich für 200,000 Rthir., nach Bengalen geführt. Rorallenriffe machen bie Schifffahrt bei beiben Inselgruppen gefährlich.

# Hinterindien.

Größe 40,000 (?) D.M. Sub Spige Cap Romania = 1° 22'R.; Cap Bours ober Boulus = 1° 15'R; nörbliche Grange an Tibet = 1 280 R. Gine Salbinfel im Inbifden Meere, welches bier ben Bufen von Bengalen mit dem Bufen von Martaban, Giam und Zune' out'n ober Longting bilbet, in S. burch bie Strafe von Malatel wen Sumatra getrennt. Das gange Land, namentlich bas Innere, ift nod febr unbefannt. Bas wir mit einiger Sicherheit miffen ift Folgenbes. Die gange Salbinfel bilbet ben GD. Abfall von Sochaften. Sobe mit gange Salbinget vertore ven Co. augun von Joyan mit dem Sode ewigem Schniee bebedte Bebirge, die alle Berbindung mit dem Sode lande fast unmöglich machen, trennen hinterindien von Tibet und Shina. Wahrscheinlich ift die Richtung biefer Gebirgszüge benen Ribet gleich, b. b. von 2B. nach D.- Stufenweit fallt bas Socion

gegen G. ab, bilbet Bochebenen und geht in G. jum Theil in vol. liges Liefland über, welches aber bis in bie Rabe bes Deeres von niebrigen Bergfetten in verschiebener Richtung burchzogen wirb. biefer niedrigen Bergfetten bilbet bie 180 D. lange, im Innern malbreiche, fibrigens fruchtbare Salbinfel Dalatta. Bemertenswerth ift bie Anfelfette, welche bie Weftfufte ber Salbinfel am Bengalifden und Giamifchen Meerbufen umgiebt, fo wie ber Mangel an Bafen, welche die Offfeite ber Borberindischen mit ber Sinterindischen Salb. infel gemein bat, mabrend fich beren fehr gute an ber Beftfeite berfelben finden. Fünf Sauptftrome entquellen ben Sochgebirgen (ibr Urfprung ift nicht bekannt) mahriceinlich alle innerhalb ber Grangen Chinas, burchbrechen bie Bergfetten, theilen fich in ihrem mittleren Laufe (auf ben Sochebenen?) in mehre Arme, nehmen andere Aluffe auf, fteben aber unter einander felbft auch in mehrfacher Berbindung und bilben im unterften Tieffanbe anfehnliche Deltas, die fich burch neue Anichwemmungen noch immer vergrößern. Die Gbenen fowohl als die glugthaler find, fo weit wir fie tennen, außerft fruchtbar; legtere werben regelmäßig von den Klüssen überschwemmt und find zum Theil daher morastig. Die Ströme sind der Frawaddi, Sittang und Saluan (Sanluan) ober Luffang, welche in ben Bufen von Martaban fliegen; sum Bufen von Giam geht ber Menam, in bas Indifche Meet ber Menamtong ober Dethong und ber Saigon ober Saung. In RB. ift ber Bramaputra, ben man bislang irrig für bie Fortfebung bes Tibetanifden Tfampu bielt, beffen Quelle aber ebenfalls in bem nordlichen Gebirgslande fich findet; er wendet fich gegen 2B. um bas Garrow Gebirge berum. Der See Randofando. Muf zwei Infeln ber Rufte von Arrafan find tha: tige Bulfane gefunden, anderemo find feine befannt. ift nirgend übertrieben heiß; die Gebirge, ausgedehnten Seefuften, vie-Ien Gewäffer und großen Balbungen tragen jur Milberung ber Barme bei. Regelmäßige Regenzeit an ber Beft= und Gudtufte mit Submonfun vom Mai bis Octbr.; in Cochinchina bewirkt bas bortige bobe Bebirge im Innern biefelbe Berfchiedenheit, wie die Bats in Borberindien; bort ift bei bem EB. Binbe trodine Luft und im Octbr. tritt die Regenzeit ein, die fogar die guft empfindlich rauh In Tunquin ift bie Regenzeit in unferen Commermonaten, macht. pewöhnlich mit fast unerträglicher Sige verbunden, mahrend bie Wintermonate rauh find. Furchtbar find bie Sturme an Tunquine Ruffe Ms etwa 16° R. 3m Ganzen ist die Luft allethalben gesund. Producte find mahrscheinlich ganz dieselben, wie auf der W. Halbinsel, boch kennen wir einige, die besonderer Ermahnung verdienen, g. B. as jum Schiffbau fo treffliche Titholz und bas bemfelben noch mergejogene Tiganholy, fconer Labad, Inbigo, Buderrobr. aumwolle, Reis, Rotos: u. a. Palmen, Bambus, Gle: fanten von außerordentlicher Größe, auch weiße, Büffel, Tiger, Ra Shorner, Rrotobile, milbe Schweine, Birfche, Pfauen, Deibenraupen, die wild leben, Salanganen (Indianische Schwale), Steinol, Rubine, Sapphire, viel eble Metalle. Die E.

find entweber Mongolischen (bie Mehrzahl) ober Malaiischen Unfprungs, nur in RBB, find Rautafier. Die Mongolen tragen aber nicht fo ftart bas Beprage ibrer Raffe, als bie Chinefen, benen freilich bie E. bes öftlichen Theils fast gleich find. Alle reben ein fylbige verschiebene Sprachen, aber auch hier giebt es eine beilige, jest ausgeftorbene Bachersprache, Pali. Die Malaien bewohnen jum Theil bie Salbinfel Malatta nebft ben Infeln und ihre Sprache ift befonbers beim Sanbel weit verbreitet. In Rudfict ber Bilbung fteben bie Sinterindier nicht fo boch als Sindus und Chinefen, baben aus nicht ben fanften Charafter ber erften; ber fürchterliche Despotismus fcheint hier verberblicher gewirtt ju haben, als bort; auch ber Runftfleiß und Anbau bes ganbes ift nicht bedeutenb; bagegen find bie Sinterindischen Bolter weber fo fomarmerifc als ber Sinbu, noch fo intolerant als ber Duhamebaner. Die verbreitfte Religion ift bie bes Bubbha ober Gaubma (letterer mar eigentlich nur ber Berfunbiger ber Lehre bes Bubbha, bie er aus Ceilon bierber gebracht baben foll), bod bat auch die Braminische und Dubamebanische ibrer In hanger; jablreiche Bollerichaften haben ihre befondere Religion; auch bas Chriftenthum icheint nirgend verboten, und in manchen Gegenden ift überhaupt gar teine herrschenbe Religion. Es giebt verfchiebene Staaten, über beren Große und Bevolferung wir wenig Specielles Despotismus berricht überall. Europäer haben bisber bier fein Gluck gemacht; nur die Rieberlander befagen bis 1824 bie Stadt Malatta; aber ben Englandern ift es gelungen, auch bier feften guß ju faffen und 1826 auf ber 2B. Rufte bebeutenbe Drivingen ju erhalten, fo wie fie auch fcon einheimische Staaten in ihren Schut genommen und Sandelsverbindungen mit ben Seeftagten angefnüpft haben.

I. Besitungen ber Englander.

Schon seit längerer Zeit besassen die Engländer die beiden Provinzes Tipperah in O. des Bramaputra und Tschittagong an der Offseite des Bengalischen Busens mit der Stadt Islamabad (vergl. oben Bengalen); abter viel ansehnlicher ist das Gebiet der Englisch Ofindischen Compagnie durit, den Arieg mit den Birmanen geworden. Im Frieden zu Nandatz (24. Febr. 1826) trat der König von Birma sast abs ganze Rüsenland weigengalischen Busen, d. h. die Provinzen Arrakan in N., Neh, Tamob Mergui und Tenasserim in S., etwa 1700 Q. M. mit 2 bis 800,000 Com die Engländer ab.

1) Arrakan = 400 Q.M. 100,000 (nach früheren Angaben 2 Mill.)
Gränzen find in R. die alte Engl. Provinz Tschittagong, in D. und Birma, in B. der Bengalische Busen. Es ift bloses Küftenland, wielen kleinen Zluffen bewässert, durch das Gebirge Reomatung oder Unupektau, welches 8000 F. hohe Gipfel enthalten soll, vom Birmanische Gebiete getrennt. Reis, Likholz, Gold, Wache, Elesanten und Seeflind Dauptproducte. Die E. sind verschiedene Bölkerschaften, wahrscheilich Birmanischen Stammes und Verehrer des Buddha, unter ihnen fin

die Muggs die sahlreichsten. In den Gebirgen leben ganz unabhängige Stimme, 2. B. die Biangs mit eigener Sprache, welche von Ackerbau und Jagd leben. Städte find Arrakan am Mahutte, groß, aber wie alle Städte dieses Landes schlecht gebauet, benn die Wohnungen bestehen nur aus Bambushutten, mit zahlreichen Pagoden, 20,000 E. Südlicher liegt Talak, Aing und Sandoway. Unter den Inseln der Kufte sind die besteutendsten Ramree (ramri), Cheduba (tschebuba) mit den gleichnamigen hafenstäten, und Rundschere (nondgeri). Auf den ersten beiden sind thätige Vulkane.

2) Reb., Tawoi, Mergui und Tenasserim. Dies Gebiet ift eben? falls Ruftenland, welches fich vom Saluan am Bufen von Martaban bis etma 10° R. ausbehnt, 10 bis 20 M. breit, = 1300 Q. M., etma 150,000E. Der Boben ift im Innern gebirgig (Die Berge follen fich bis 5000 K. ers beben), fart bewaldet und fruchtbar, ift aber menig angebauet. Das Elima ift außerft milde. Die E. find jum Theil unabhangige Stamme im Inmen, j. B. die Barianer, ein friedliches hirtenvolt, theils ein Gemifc wa Birmanen, Sindus und Malaien, die fich mit Ackerbau und Baumwollmeberei beschäftigen, aber auch geschickte Schiffbauer find und Schiffs fahrt treiben. Die Producte find wie in der Ginleitung angegeben; Tikbolg icheint eins ber wichtigften; ju bemerken ift auch ber prachtvoll blubende Tokabaum (Amherstia nobilis), deffen Blumen dem Buddha geopfert werden. Der nordliche Theil bes Landes bilbet bie Proving Martaban. Der Saluan, deffen Schiffbarteit im Innern durch Felsen unterbrochen wird, nimmt bier zwei andere ansehnliche Kluffe den Geyn und Attaran wn D. ber auf. An der Mundung liegt Amberstrown (taun), elender Dit mit ichlechtem Safen. Moelmein am Zusammenfluß ber brei Gewass fer, 6 M. oberhalb der Mündung des Saluan; Salzbereitung. Das Dorf Trugla mit einer berühmten Soble, voll vergoldeter Buddhabilder. weit des Attaran eine beiße Quelle (45° R.). — In dem Begirke Reb ift die Stadt gl. R. In den Provingen Mergui und Tenafferim ift viel Binn, aber noch wenig benutt. Die ehemalige hauptstadt Tenasferim ift infort. Die Stadt Mergui hat eine fehr gefunde Lage, einen guten Sain, aber nur 300 E. Tawoi, Hafen.

3) Malakka. a) Ein Bezirk auf der W. Lüfte der gleichnamigen halbs Mei 9 M. lang, 7 M. breit, unter 2° N. an der Straße von Malakka, Mit 30,000 E.\*), unter denen etwa 10,000 Chinesen und eben so viel Makka, übrigens Buggisen und Europäer. Der Boden ist nicht fruchtbar, wiert aber Gold und Zinn; Geflügel, Schweine und herrliche Früchte sind ka überfluß da. Der Berg Ofir = 4000 F. Die Stadt gl. N., welche 1508 Der Vortugiesen und 1641 die Niederländer eroberten, die sie aber 1824 die Engländer abtraten, hat 8000 E. Sie liegt eine Stunde weit am

<sup>\*)</sup> Rach einer anderen Rachricht waren 1827 nur 16,000 E.

Weeresufer und hat schlechte Wohnungen; eine protest. Kirche, eine kathol. Aapelle, Mosteen und Pagoden. Erümmer des alten Portug. Inquisitionst gebäudes. Collegium für junge Chinesen, 7 Missionsschulen. Sis eines kathol. Bischofs. Schlechter hafen. Der handel sinkt beim Aufblühen der Colonie Singapur immer mehr. — b) Ein im Jahre 1800 erworbener Bestiet, der Insel Pulo Pinang gegenüber — 4 bis 5 Q. M. mit 6000 E., wo der Ort Pryetown (preitaun).

Die Mergui Infeln und Singapur. Bergl. unten Infeln.

## II. Unabhängige Staaten und Gebiete.

- 1) Asham (ascham) ober Assam, der nördlichste an Bootan (butan) gränzende Staat hinterindiens, ein 80 M. langes, bis 20 M. breites Thalland, vom Bramaputra, der hier 60 Flüsse von dem nördlichen Gebirge Wohammed Kassim und dem südlichen Vaga Gebirge ausnimmt, in SB. Richtung durchströmt. Das Land ist reich an allen Indischen Producten, besonders an Goldsand, hat aber ungesunde Lust. Die E., vom hindusstamme und Braminischer Religion, = 1 Mill., sind in Cultur und Industrie den hindus gleich. Assam stand seit 1822 unter Birmanischer Derrschaft, ist aber durch den Frieden 1826 befreiet und geniest jest Englischen Schus. Der Svarga Radscha. Die alte sest halb zersörte Haupskadt ist Gergong. Nicht weit davon die Residenz des Radscha Jorhaut (dichors raht), nach Anderen die nördlichere Festung Rungpur.
- 2) Das Land der Garrows (ros) im Garrow Gebirge, welches von dem großen Bogen des Bramaputra eingeschlossen wird, zwischen Affiam und Bengalen. Die E. stehen unter verschiedenen Radschas, die wahrsscheinlich jest alle Englische Hoheit anerkennen. Zwei derselben von Cachar (katschar) mit der Hauptstadt Cospur und Jinteea (dichintia) sind erkt 1826 von Birmanischer Herrschaft befreiet. Südlich von Affam und dem Raga Gebirge liegt das Land Bassai, Bassi, oder Cossea, dessen Radsche auch unter Englischem Schuse steht. Die Hauptstadt ist Munnipur. Die E. des Gränzgebirges gegen Bengalen, die Cosseas, sind ein kräftiges Bergvolk, welches unter eigenen Radschas sieht.
- 3) Birma = 12,000 L. Die Jahl ber E. foll nach Einigen etwa 2, nach Anderen 14 Mill. sein. Es liegt zwischen den Garrows, Kassal, Assam, Libet, China und den öftlichen Staaten hinterindiens; in B. gränzt es an den Bengalischen und Martabanischen Gusen und an die Englischen Bestungen, in S. an Malakka. Der Jrawaddi (wahrscheinlich der Kiebetanische Tsampu) und der Saluan, zwischen beiden der Strang, der durch verschiedene Arme mit ihnen in Verbindung steht, und der kleinend Pegu durchstedene Arme mit ihnen in Verbindung steht, und der eleinend Menam und Mekhong; alle aber haten ihre Quellen in denn drolicheren hohen Gebirgen. Das ganze kand schen ihre Quellen in denn drolicheren hohen sedigen. Das ganze kand schen (Stusen zum hochlande) habek. Der Irawaddi bildet ein 30 M. langes Delta, Marsch; und Morastlands neben seiner westlichen Ründung ist das Cap Vegrais. Regelmäßig tres-

ten die Strome in der Regenseit und ben Commermonaten vom Dars an aus ihren Ufern, baber bie nahegelegenen Stabte auch auf Bfablen erbauet Rlima und Producte find, wie in Indien. Reich ift bas Land an fruchten, Cabad, Baumwolle, Buderrohr (aber nicht benntt), Bams bus, Reis, Indigo, Eifen, Edelfteinen, Elefanten, Bienen, Erdol. Baubolg aller Art, befonders an berrlichen Tiewaldungen, baber michtie ger Schiffbau. Die E. befteben aus verschiedenen Bolferschaften, die an Korperbildung, wie in Sprache, Religion und Sitte eine Mifchung bes Sindu : und Mongolenftammes verrathen. Gie find Buddhiften, nicht obne wiffenschaftliche Cultur, erreichen aber darin die hindus und Chinefen lange nicht und fteben auch in Runften und Gemerben tief unter diefen; ibre Arbeiten in Baumwolle, Seide, Sols, Elfenbein, Gifen u. bergl. find grob, und ihre beften Runftler find Auslander; ausgezeichnet aber ift ibre Gefdicklichkeit im Schiffbau. Auch bier berricht vollige Dolerang; felbe ber Ronig und beffen erfter Minifter laffen ihre Rinder von Chriftlichen Dif fiongire unterrichten und jeigen Ginn für Europaische Bilbung. In Na geboren die E. mehr bem Sindustamme an. Der Landesherr führt ben Titel Boa, mahrscheinlich ber machtigfte ber hinterindischen Regenten. Er ift unumschrankter Despot, bennoch aber foll fich das Bolt in einem febr erträglichen Bufande befinden; feine Rriegsmacht ift bedeutend und befebt jum Theil in einer Rlotte von einigen 100 Boten, jedes mit einer Panone bemaffnet. Chemals beftenden bier Die Staaten Ava, Degu, Ars rakan u. a. Der Konig von Pegu eroberte 1752 gan; Ava, aber nach menig Jahren emporten fich bie Befiegten. Gin fuhner Statthalter, Ale lompra, der Borfahr des Regentenhaufes, fcmang fich auf den Thron, Liftete bas jegige Reich und eroberte Begu, fo mie feine Nachfolger Arras Fan (1783) und andere Nachbarlander. Der 1824 mit der Engl. Offind. Compagnie entftandene Krieg endigte 1826 mit dem Verlufte Arrafans und ber S. Provingen in Malakta, knupfte aber engere Sandelsverbindung mit berfelben an. Die Staatsverfaffung icheint fehr regelmaßig geordnet, bes rubet aber auf dem unbeschränkteften Despotismus. An guten Gefegbuchern feblt es nicht. Die unmittelbaren Provingen find:

a) Birma, das alte Ava, in RB. Die Haupt, und Residenissadt war ehemals Ummerapura, jest wieder das nahe gelegene Ava, beide am Frawaddi, etwa 100 M. von Rangun. Jene soll über 150,000 E. haben. Fort, großer königl. Pallast, in welchem eine große Bibliothek sich besindet, deren Bücher auf Elsenbein geschrieben sind; der Audienisaal hat 77 Säus km; prachtvolle Tempel und Alöster. Ava liegt seit der Eroberung 1752 söstentheils in Krümmern; hat aber auch einen königl. Pallast. Kansdahn, 8 M. in S. der Hauptskadt, Frieden mit England 1826. — Prome oder Paai Mew, süblicher am Jrawaddi, etwa 70 M. unterhalb Ava, Sandelsstadt, 10,000 E. Eisengruben. — Chagaing, Reoundoh, Pagahm und Meaday liegen an demselben Flusse. Bei Raynangheoun oder Res

, nanklaung, nordlich von Prome, find bie michtigen Erbolquellen, welche bas gange Land verforgen und fahrlich über 4 Mill. Bentner liefern.

- b) Pegu am Busen von Martaban, mit der hauptstadt Pegn, jum Sheil in Trammetn, mit prächtigen Lempeln, 6000 E. Rangun wichtige Seestadt an einem Nebenarm des Jrawaddi, seit dem Frieden von 1826 Freihafen. Die Straßen der Stadt sind breit, die Häuser alle von Bambus auf 2 bis 12 F. hohen Pfählen. Große Borstadt Cakalli. Umter den E. sind, wie in allen Seeskädten Linterindiens, viele Chinesen. Starker Landel. In der Nähe auf einem Lügel, ju welchem eine Treppe von 100 Stufen fährt, liegt ein herrlicher Tempel, 380 F. hoch, mit pracht, voll vergoldeter und mit Albern geschmuster Spipe. Am Vorgeb. Wegrais der Seehafen gl. N. und die Diamanten Inseln.
- c) und d) Im Innern liegen die fehr unbefannten Provingen Bofchampri mit der Stadt Bigintoun am Saluan und jenfeits biefes Fluffes die Proving Janma, welche lettere nach neueren Nachrichten nicht hierher gehören foll.
- 4) Siam = 10 bis 11,000 Q. M. Es liegt in GD. von Birma, swiften Unnam, China und bem Bufen von Giam. Das Reich beftebt aus dem eigentlichen Siam, einem Theile von Lao und Kambobicha bis 110 D. und einigen Malatischen Bafallenstaaten auf Malatta bis 50 Die norbliche und offliche Grante laft fich gar nicht angeben. Sobe, aber ganglich unbekannte Gebirge begrangen in D. bas innere Soche affen; bon diefen finft der Boden gegen S. ju volligem Lieflande berab. 3wei Bergfetten erheben fich in gleicher Richtung und trennen die brei hauptfirome bes Landes, ben Menam, Saluan und Methong. Menam burdfromt bas gange Land, tritt, wie die übrigen fin Sommer aus feinen Ufern und hat an ber öftlichen Dunbung eine Breite von & Stunde; mit ihm vereinigt ach an ber 28. und mittleren Dundung von 2B. her ber Taschin und Meklona; bis 200 M. ift el noch fur kleine Schiffe fahrbar; feine Quellen follen in China fein, wo er ben Ramen Mankingho führt. Der Saluan trennt Siam vom Englifchen Gebiete Bemerkenswerth find unter ben Erzeugniffen bes Landes weiße Elefanten, weiße Uffen, weiße Buffel und weiße Rebe. Tiger und Leoparden find fehr gewöhnlich. Die Giamesen tragen Zeichen Mongos lifcher Abfunft und find ben Birnelfen abnlich; in ben Seeftabten leben auch Chinefen. Bemerfenswerth iftillen vollig rober von den Giamefen verschiedener Stamm, Ra genannt; der ebenfalls im Innern wohnt und von dem man eine Menge geraubfer Sflaven im übrigen Lande findet ; ein abnlider Stamm, Chong genannt, lebt in der Proving Efcantiben in Kambodscha; in RW. die nomadischen Kariangs und Lawas. Aus Malaien, Sindus und Rachfommen der Porrugiefen finden fich, fo wie ein Wegerstamm. Sandeleberfehr mit ben Englandern noch nicht bedeutent. wichtiger mit ben Ebinefen ju Baffer und ju Lande, fo mie mit Ralaffe und mit den oftlichen gandern. Bucker, beffen Anbau die Chinefen er@

einführten, Pfeffer, Zimmt, Kardamomen, das wohlriechende Adlers oder Agilabolz, Rofenbolz, Elfenbein, Gummilack, Arekanuffe, Baumwolle, Reis, Abinogerosborner, Salanganennefter, Geefalg, Tiger, Leopars bens, Bibethkagens, Sifchotters u. a. Selle und Sifche find die michtigs ften Banbelsartifel. Außerdem findet fich Gifen, Gold, Rupfer, Blei. Bint, ber Saffir, Rubin, Topas, Bataten, Rotospalmen, berrliche Baum, fruchte (Mango, Mangofian, Durio u. a.), Ananas, Caback, eine Gummiart, Sapanhols (jum Rothfarben), Rofenhols, Bithol;, Baren, milbe bunbe, Stachelichmeine, Schuppenthiere, birfche, Bwerghirfche, Buffel, Pfauen, Rafgnen, milbe Bubner, Schilbfroten, ber Gedo, Riefenschlangen. - Juthia ober Sinthija am Menam, gang von Ranalen burchichnitten, bie Saufer von Bambus und auf Bambuspfahlen erbauet, meil ber Kluf jur Regenzeit Alles überichwemmt. Biele Tempel, auch Chriftliche Rirchen. 3mei fteinerne Ballafte bes Ronigs. Starter Sandel. - Bantafai ober Bantot, Refidem: und wichtigfte Sanbelsftadt unweit ber Dundung bes Die Stadt behnt fich an beiden Seiten bes von jahllofen Gars ten, Lempeln, Obfipfianjungen und Dorfern umgebenen Kluffes eine Meile Strafen giebt es febr wenig; Die meiften ber fleinen ziemlich bubfchen, von Bambus gebaueten Saufer liegen am Aluffe und fcmim. men auf Rlogen von Bambuerohr, baber findet faft aller Berfebr auf Boten Statt und am Kluffe find faft alle Raufladen. Der Pallaft bes. Sonias nimmt einen großen Raum ein, ber von einer hoben Rauer um: geben ift, aber nur elende Gebaube, Garten felbft Gumpfe und bbe Stref. fen in fich fchließt. Unter ben vielen Tempeln zeichnen fich einige burch Bracht und Große aus. Ein großer Theil ber E. befteht aus Chinefen, welche die Sauptfauffeute und einzigen Sandwerfer find, welche befonders Binn ., Gifen , und Ledermaaren verfertigen. Ein fatholischer Bifchof bat fcon feit 1662 in Bangfof feinen Gis, auch find bort fur die Chriften (in ber Stadt felbft etwa 1000, im gangen Lande 3000) brei armliche Rirden. - Am Menam im Innern liegt Difalut. In G. unweit ber Rufte liegen Taefchin und Meklong an ben weftlichen Dundungen bes Menam; Detriju und Bangpasoi am Flusse Bangpakung. — In Rambodicha find die Stabte Cichantibon, Tungjai und Bony. - Der nordliche Theil bes Reichs umfaßt bas Land ber Laos, welches unter China, Birma und Siam getheilt ift. hierher gehoren die Stabte und Provinzen Change mai am Menam, Langtichang am Meklong, Pafak und Luangfrabang, melde unter erblichen gurften fteben. In R. gwifchen 19 und 20° N. Liegt bie Refibeng eines gurften, Tichaingmai ober Jemi, fublicher Cas Baung, wohin icon ein Englischer Reifender gefommen ift. Un der Rufte End jablreiche Infeln, theile bloge Relfen, theile febr fruchtbar, unter andern Bo (b. h. Infel) Tichang, Bud, Mat u. a. reich an Selfteinen. Retwurdig ift auf ben Siefchang Infeln, die vor der Dundung des Menam liegen, eine Schlingpflange, beren Stamm, wie ein Feberfiel diet, eine Anollenmurgel (größtentheils aber ber Erde) von oft mehr als 3 Sug

im Durchmesser, über 400 Pfund schwer, hat, die von den E. Elefanten, jams genannt wird; auch ift eine ganz weiße Eichhörnchenart mit schwarzen Pfoten hier zu Hause. — Die Provinz Lass in N. gränzt an Ehina, von wo jährlich eine große Handelssawane kommt, und steht unter einem eigenen Häuptling, welcher Basall von Siam ist. Die Hauptstadt ist Tschaingma oder Zemi (19—20° N.). Bis Labaung, welches 2 N. südlicher liegt, kam 1830 ein Englischer Reisender, und es wurden Handelszverbindungen von dem Englischen Küsengebiete aus mit Lass angeknüpft. Das Land ist gedirgig, reich an Elefanten und Rindern; Baumwolle, Lackstriß, Eisen, Moschus und Likholz gehören zu den Erzeugnissen desselben; auch Zinn und Blei sindet sich. Menschenraub wird in den Ariegen mit den Gränznachbarn getrieben.

5) Unnam. In D. von Giam bis jum Chinefifchen Meere: aber eben so unbekannt als Siam; die Granje gegen China ift etwa unter 22° N.; in S. reicht dieser Staat bis jur Spise von Kambodicha. Große mag etwa 6 bis 7000 Q. M. betragen. Das in R. befindliche Sochland ichieft feine Gebirgsarme bis jur Meerestufe; nur ber fublichfte und nordlichfte Ruftenftrich ift Lieffand. Der Sauptftrom ift der Menamkong ober Mekbong, der in China entspringt und fich mit drei großen Mundungen durch ein weites Dieffand ins Meer ergießt; aber ichon oberbalb diefer Mundungen geben zwei Arme, der Tekfia und Tekmao, zur Weftfufte und ein britter Urm, der ju einem großen Rangle ermeitert ift, verbindet ihn mit dem Bangkao in B. In MD. ift ein ebenfalls aus China tommender Strom Sangkoi oder Songkan. Bflich vom Del. hong ift der Saigon oder Saung, der in: Laos entspringt, 15 M. weit fur Secichiffe fahrbar ift und fich an ber Dundung mit dem Defhone verbindet; er nimmt ben Dongnai auf. Die hauptausfuhrartikel des Landes find Arekanuffe, Betel, Reis, Bataten, Pifang, 3immt, Barbas momen, Bucker, Anis, Caback, Pfeffer, Elfenbein ac. Man giebt alle Europaischen Sausthiere, besonders Schweine und Ziegen, auch Buffel, viel Geflügel, namentlich Enten; das buhn lebt mild, fo wie der gafen; in den großen Gluffen ift bas Krokobil, deffen Fleifch, wie das der Sunde gegeffen wird; der Elefant ift besonders in Rambodscha ju hause, auch der Tiger, das Nashorn und der Bar. In Tunquin find reiche Gold:, Silber, und Gifengruben. Das Ruftenland ift vom Rluffe Rangkao bis Cap St. James gan; flach, von bort aber bis jur Bai von Zuran feil und felfig und hinter ihm erheben fich ftufenweis bobe Bergfetten. R. find verschiedene Ruftenseen. Die E. find größtentheils Cochin Chie nefen, weit mehr als die E. der weftlicheren Staaten den Chinefen felbit in der Sprache ahnlich und jum Theil auch icon ber Lehre des Chiner fifchen Bongfurfe jugethan, jedoch größtentheils Buddbiften; eine Lane desreligion giebt es nicht, und die Bahl der Priefter ift gering. naire haben schon lange das Christenthum gepredigt und werden daran von der Regierung nicht gebindert; wirklich follen fich einige bundert taufend E. ber niedrigsten Klasse jum Shristenthum bekennen. Sehr groß ift die Bahl der eigentlichen Chinesen. Sandelsverkehr ift in neueren Zeiten den Engländern in Saigon, Auran und Taiso gestattet, aber noch nicht von Bichtigseit; sehr bedeutend dagegen mit China u. a. Nachbarländern. Das Neich besteht aus 3 Ländern, die in Provinzen zerfallen, deren jede in 3 Distrikte und 9 bis 10 Bezirke zerfällt. An der Spize jeder Provinze sinz sieht ein Militairmandarin und zwei Civilmandarine, welche gemeinsschaftlich handeln.

1) Cochinchina (foidinidina) mit 7 Brovingen. a) Binthuon. wo ber hafen Padaran, reich an Agilaboli. b) Abatrana, mit ben Dafen Whatrang und Camraigne; bort mird Seibenbau getrieben. o) fus jen mit ber Stadt gl. D. und iconem hafen, febr fruchtbar und gut ans d) Oninhon mit Stadt und hafen gl. Di in) Quangai. f) Quangnan mit dem berühmten hafen Turan oder San und ber g) Such, wo die Sauptftabt bes gangen Reiches Gueb ober Sufduan, eine 1 DR. lange ichmale, terftreut liegenbe Stadt an einem Ruftenfluffe, beren Saufer größtentheils Bambusbutten find, 50 bis 60,000 E. Daneben eine von Krantofen angelegte Reftung, bie 1 DR. im Umfange hat, von Kanålen burchschnitten und mit 7 bis 800 Kanonen besett ift. In derselben ein großes musterhaft eingerichtetes Arsenal, die Schapfammer und große Getreidemagagine. Großer Ballaft bes Ronigs. -2) Tunquin (tongfing), der fruchtbarfte Theil des gangen Staates gwiften Cochinchina und China, mit den Stadten Bescho (Baschao) oder Bat. than am Gongta, 20 M. oberhalb deffen Mundung, 150,000 E., und Bean unterhalb der erften. — 3) Bambodicha, der füdlichfte Cheil des Landes, berühmt durch Rardamomen. Seit 1786 fand diefe Droving, die damals ein befonderes Ronigreich mar, unter dem Souse Siams, aber 1809 brach ein Burgerfrieg aus. Die Cochinchinefen wurden von einer Partei zu Sulfe gerufen und durch den bald darauf erfolgten Frieden wurde bas gange Land mit Ausnahme der Proving Batabang, welche an Siam fiel, Broving von Annam, denn der regierende' Bonig bat faft nur biefen Sitel, mahrend Civil, und Militairbeamte ber Cochinchinefen das Land verwalten. Die alte hauptfadt Pontepret, 40 M. vom Meere am Refhong liegend, ift jest unbedeutend. Die gegenwartige Sauptftadt ift Denompeng am Methong, liegt 30 M. vom Meere, 25 bis 30,000 E. In der Nabe ift ein großer See. Andere Stadte find: Bangkao oder Satian, Rampot und Cakmao an der Weftfufte. — Saigon, große Sandelskadt und hafen, 11 Dt. oberhalb ber Mundung des Saigon, an einem Rebenfluffe beffelben. Die Saufer find von Bambus und Lehm erbauet, mit Biegeln gedectt, die Strafen gerade, breit und icon, viele Ranale. Fabrifen giebt es nicht, daher michtige Einfuhr aus China. Faft eine Stunde davon am Saigon, aber mit Saigon durch eine ununterbros dene Saufetreihe verbunden liegt Bingeh, große nolfreiche Stadt mit einer nach Europäischer Art angelegten Citabelle, & Stunde lang, aber

ohne Ranonen. Sie bes Statthalters. Die Umgegend ift von vielen Kanalen durchschnitten. — Im Innern wohnen Bollerschaften, die an Sprache und Sitten von den Kustenbewohnern verschieden sind z. B. die Tschampas oder Loi in D. des Mekhong bis zur Kuste, die vor noch nicht 100 Jahren besiegt wurden und nur durch zahlreiche Festungen in Unterwürfigkeit erhalten werden können, und die Mois tieser in N. Die zahlreichen Inseln, welche die Kuste des Reiches Annam umschließen, geshören bis etwa 13° N. zu demselben, nämlich Jukok, reich an Agilaholz, Dandschang, Ubi, Condore, Sapata u. a. meistentheils unbedeutende.

6) Malatta = 2700 Q. M. Eine 180 M. lange Balbinfel. Mitte hohes Gebirge, beffen Gipfel fich unter 6° R. 6000 F. erbeben, fruchtbare flache, flug, und fumpfreiche, daber ungefunde Rufe voll undurchbringlicher Baldung, in welchem Elefanten, Rashorner, Tiger, auch eine Urt Cobir haufen; febr milbe Luft. Die E. find Siamefen und Malaien, lettere ein fuhnes, Sanbel, Erieg, und Seerauberei treibendes. Bolf, Muhamebanifchen Glaubens, ber Schifffahrt febr fundig und baber bem Sandel bothft gefahrlich; jum Theil leben fie in S. unter dem Ramen Benuas und Jakongs als ein vollig robes Sagervolk. Diefe Da laien und die nordlicher wohnenden roben negerartigen Samange find mahricheinlich Urbewohner des Landes. Nur an den Ruften find meiß . unbedeutende Stabte, in benen fich auch jablreiche Chinefen aufhalten, übrigens ift allethalben noch Bildnif; jedoch giebt es einige Strafen, welde die beiden Ruften verbinden. Gin Theil der Weftlufte ift Englifches Gebiet; vergl. 6 191 Der größte Theil gehort ju Giam, beffen Granje an der Weftfufte bie etwa 50, in D. bis 70 M. reicht. Die Giamifchen Stabte ber 23. Rufte find Dattichan, die nordlichfte, 110 D., Punga und Lungu, Die füblichfte, 7º R.; bann folgt noch der abbangige Staat Auf ber Offfeite find bie Siamifchen Stadte Pripri, Bwi, Quida. Muangmai, Tschampon, Tschalja, Ligor (5000 E.), Talung, Sungora und Tana. Bum Giamifchen Gebicte gehoren an der Beftfufte die Infeln Salang ober Junt Ceilon, Trutao ober Trotto und Cangtawi (8 M. lang); an der Oftfufte Cantalem. — Der fubliche Theil Malaffas ift unter verschiedene einheimische Furften vertheilt: in 28. ber Staat Perak und Salangur; in D. Patani, Balantan, Tringanu, (alle drei von Siam abhangig), Dahang, Blintan; an der G. Spipe Dichobor. Gold und Binn find hauptproducte faft aller diefer Gebiete.

# C. Hinterindische Inseln.

Sie umgeben gang hinterinblen und verbinden baffelbe mit Auftralien. Alle gehören der tropischen Gegend an (von 11° S. Br. bis 19° R. Br.) und find besonders burch ihre Gewürze, Ebelfteine und Metalle für den Europälichen Sandel wichtig, baber legten hier schon vor 300 Jahren Portugiefen und Spanier Colonien an und bemächtigten sich vieler Juseln. Erstere find seit ber Mitte des

XVII. Rabrh. burch bie Rieberlanber verbrangt, welche in ben meiften Gegenben jest bie berrichenbe Ration find, feitbem 1824 bie Englanber ihnen faft ihre fammtlichen Gebiete abgetreten baben. Die größte Anfel ift und noch gang unbefannt und von manden anberen kennen wir auch nicht viel mehr als die Rufte. Mue find im Innern gebirgig; viele enthalten furchtbare Bultane. Das -Plima berfelben ift im Innern, fo weit wir wiffen, gefund, bagegen find bie flachen, oft fumpfigen Ruftenftriche ein mabres Grab ber Europaer. Krudtbarteit icheint allen eigenthumlich und bie tropifche Pflanzenwelt geigt fich in Balbern und Thalern in voller Pracht; nicht weniger bas Thierreich, mas mahricheinlich alle Gefchopfe bes feften ganbes enthalt. Eble und unedle Metalle fo wie Chelfteine fehlen nicht. Die G. finb von zwei Sauptftammen: negerartige Ureinwohner und Das laien; lettere find aber faft allethalben als Eroberer aufgetreten und baben bie alteften Bewohner ins Annere gurudgebrangt. find bie Chinefen getommen, welche fich in ben Seeftabten in großer Menge aufhalten und thatige Aderbauer, Sandwerter und Rauf. leute find. Bablreich find in einigen Wegenben bie Portugiefifden Rulatten. Bon Guropaern leben bier fonft nur Rieberlanber, Spanier und Englander; Spanier auf ben RD. Infeln, Englander auf einigen fleinen Infeln in BB.; zahlreicher find die Rieber-lander in den fublichen Theilen. Der größte Theil der G. lebt in vollig robem Buftanbe, die Malaien befonbers find als graufame Geerauber berüchtigt und dem Sandel fehr gefahrlich, diefelben find aber großentheils icon Duhamebaner und baburch im Befie einiger Binlangliche Spuren beweifen es, bag bie großen Infeln in ED. einft eine weit hobere Bilbung befagen. Das Chriftenthum verbreitet fich nur fehr langfam. Dehr als bie Balfte bes gangen Infelgebiets ift ben Guropaern noch gang unguganglich und meiftentheile unbefannt, unter unabhängigen einheimifchen gurften; bie fub lichen und öftlichen Infeln find jum Theil ober gang ben Europäern unterworfen.

- 1. Die westlichen Inseln. a) Die Andamanen. Gie liegen der Englischen Proving Tenafferim gegenüber, gwifchen 10 und 12° M. und befteben aus zwei großeren und mehren fleineren Infeln, find gebirgig, fark bewaldet, besonders reich an Tikhols, von vollig roben Menfchen bemobnt, bie mit dem hinterindier Ahnlichfeit, aber Bollhaar haben. Die Infel Großandaman ift etwa 30 M. lang, 4 M. breit. Die Englander baben 1793 an der NO. Rufte ben ichonen hafen Cornwallis in Befit genommen, als Station fur ihre Indifche Geemacht mabrend der fturmis iden NO. Monfuns und ale Aufbewahrungsort fur Verbrecher aus In-Eine frühere Niederlaffung in Port Chatam ift aufgegeben.
- b) Die Aikobaren, füblich von den vorigen, zwischen 8 und 109 R., eine Baht fleiner Infeln, die von einem Malaitichen Stamme bewohnt find. Die finsel Grofinikobar ift = 12 bis 15 Q. M. Die Niederlaffun-

gen der Danen und Ofterreicher, erftere mit einer herrnhutermiffen, find langt verlaffen.

- c) Die Merqui Infeln. Sie find faft alle flein, manche blofe Rlips ven, welche die 2B. Rufte von Malaffa vom 40 R. an umgeben. find Malaien, und viele der Infeln find bem Ronige von Giam unters worfen; die größten find Lankawa, Trotto und Lambi ober Domei, 110 N:, 10 M. lang, wenig befannt. Merfwurdiger ift Salanna ober Junkfelan durch ihre reichen Binngruben. Die wichtigfte ift unftreitig Dulo (b. h. Infel) Pinang ober Pring Wales unter 540 n. = 72 Q.R., mit fehr gefundem Rlimg, 1786 von den Englandern in Befig genom: men, damals faft ohne E., fest eine blubende Colonie mit 55,000 E. von allen Nationen Gudafiens, die bier in vielleicht 20 Gprachen Sandelsge-Die Insel ift arm an Thieren (bier lebt ber Rasbornfcafte abmachen. vogel und Belifan), und nicht febr fruchtbar, liefert aber durch bie Gorge falt ber E. jabrlich zwei Pfeffererndten (Pfeffer ift Sauptproduct) und auch Mustat, und Gewurznägeleinbaume, meldie jest angenflantt find, gebeiben berrlich. Die Englander benunten die Infel jugleich als Berbrecher Colonie für Indien; es leben bier etma 1300 Depotitte. Die haupt fabt Georgetown (bichorbichtaun) hat 20,000 E., unter benen befonders piele Chinefen. Die wichtigften Producte ber gangen Infelfette find, aufer Pfeffer, Salanganen, Sifche, Schilbfroten, Eripang (Mollusten, die von ben Chinefen als Leckerbiffen gefucht und ausgeführt werden), Ambra, Bachs und Sonig. Ausgezeichnet find die hiefigen Fruchte, Ananas (6 bis 7 Mfb. fcmer, deren 50 = 1 Athlr. foften), Orangen und Difang; zwei ber toftlichften Fruchte Indiens, Mangoftan und Durio, tommen in Menge non bem naben feften Lande. Bie wichtig der Sandel ift gebt daraus bernor, daß die Ein und Ausfuhr 1825 = 6f Dill. Athle. betrug. -Unter 41. M. liegt die fleine Infel Pangtur, gewöhnlich Dinding genannt. ein Schlupfminkel der Seerauber, mit einem verlaffenen Niederlandifchen Kort und gutem Safen, unbewohnt. .
- d) Singapur, 12½Q.M. große Insel in B. des Cap Romania, auf der die Engländer 1819 ein 4½Q.M. enthaltendes Gebiet erfausten, welches einige Hundert Malaiische Fischer und Seerauber bewohnten. Schnet hat sich diese Colonie gehoben, die jest mahrscheinlich über 20,000 E. enthält und blübenden Seehandel treibt, eine der michtigken Stationen des Indischen Handels. Aus Indien hatte man 1827 bereits 600 Verbrecher derthin gebracht. Die Insel ist eine wellenförmige Fläche, von vielen tiesen Buchten zerschnitten, nicht fruchtbar, aber gesund; früher war sie ganz mit Wald bedeckt. Man sindet hier den Zwerghirsch, das Schuppenthier, Faulthier, Stachelschwein, Schwein, Affen, das schuppenthier, Faulthier, Stachelschwein, Schwein, Affen, das siegende Sichhörnchen, den Dugong (ein Seesäugethier, ost 300 Pfd. schwer), viel Gestäugel, darunter den Goldfasan und Psau, Schildkröten, viele Schlangen. Die Luft ist milde und wenig veränderlich (nie unter 18, nie über 25° R.), alle tropischen Früchte gedeihen daher gut. Stürme kennt man nicht und

ber hafen ber Niederlaffung ift daher sehr sicher. Bor dem Jahre 1819 war die Insel kaum dem Namen nach bekannt und 1826 wurden schon für 17 Mill. Athlr. Waaren ein: und ausgesührt; der handel erstreckt sich bis nach Neuholland und Europa. Die E. bestehen größtentheils aus Shines sen; außer diesen leben hier Malaien, Bugginesen, hindus und Europäer. Singapur gehörte ehemals dem Fürsten von Oschohor auf Malakka; von dies sem wurde 1824 die ganze Insel mit allen Nebeninseln im Umfange von 2½ M. an die Engländer abgetreten. Sklaverei wird nicht geduldet; selbst die Diener der hier wohnenden beiden Fürsten sind frei. — Zahlreiche Inseln liegen zwischen Singapur und Sumatra, zum Theil mit Niederländisschen Evlonien. Ein wichtiger Handelsartikel auf diesen ist das sogenannte Catechu (Terra Japonica), einer Wasse aus den Blättern einer Pflanze (Uncaria) gekocht, die man mit Betelblättern kauet.

2) Die Sunda Infeln: a) Sumatra = 7 bis 8000 D. DR. liegt, vom Aquator in ber Mitte burchichnitten, in GB. von Malaffa, 6. S. bis 510 R., ift uber 200 M. lang und 30 bis 50 M. breit. Gin hoe hes Gebirge, beffen eine Spike Ofir = 13,000 g., gieht fich ber SB Rufte nabe von C. nach R., ift fart bemaldet und enthalt viele Geen und Rluffe. unter benen ber Rettan und Siat in D. bie anfehnlichften find. 2B. Rufte ift gebiraiger und bat beffere Safen, ale bie D. Geite, beren Ufer bisweilen über 30 Deilen weit ins Innere hinein eben, meiftentheils fandig oder moraftig find. Sandbante erftreden fich meilenweit in die Strafe von Malatta hinein und erfchweren die Schifffahrt. Es find bier verschiedene Bulfane, der Gunong (b. h. Berg) Dempo = 11,000 K., ber Ber Api = 12,000 K., ber Barawi = 12,000 K. u. g., und Erdbeben geboren ju ben gewöhnlichften Ericheinungen. Der G. Monfun bringt vom Dai bis Octbr. die trodine, der enthegengesette die naffe Jahrejeit. Das Rlima ift bier, wie faft auf allen ubrigen Infeln, an den Ruften megen feiner feuchten Barme Europäern nicht juträglich; Die innern Gebirgs. gegenben haben aber eine recht gefunde Luft. Der Boden jeigt außer ben großen Buffeneien die uppigfte Fruchtbarfeit; es giebt Melonen bis 200 Pfd. und eine Rnollenwurzel (mahricheinlich eine Art Bataten ober Jams) bis 300 Pfd. fchwer; die Rafflesia hat Blumen 3 Ruf im Durchmeffer. Alle Indischen Producte finden fich bier; wichtig fur den Sandel find aber außer Ramfer und Bengoe befonders Pfeffer, Bimmt, Rotang, Moe, Drachenblut, Muskarnuffe, Gewurgnaglein (lettere beide 1798 von ben Englandern hierher verpflangt), Reis, farbeholz, Cabact, Lact. fteniff, Tit, und Ebenholz, Elfenbein, Saifischhaute, Wache, Gold, Schwefel und Seidenzeuge. Unter den Thieren bemerten mir Elefangen, Tiger, Baren, Buffel, Mashorner, Brofodile, vielleicht auch das Sluppferd; Salanganen und viel anderes Geflügel; Ameifen von der Große ber Bienen; die Riefenmuschel, deren eine 24 Menschen fattigt. Die Bebewohner der Insel find theils Malaitichen, theils mahricheinlich Regerstammes; von letterem find zwei Stamme befannt, in R. die Bat-

sas ober Batats, in G. die Campuns. Die Batate leben in volliger Robbeit, genießen Menfchenfleifch (Berbrecher und Rriegegefangene merden verfehrt), find aber feineswege mild, fondern friedlich und gaftfrei, haben ein Religionssoftem und einflugreiche Briefter, aber feine Gobenbilber, treiben Aderbau und fieben unter Saustlingen, Die ein gemeinichaftliches Dberhaupt haben, welches am großen See Toba mohnt. Bewohner ber Infel find Malaien, Muhamedanifch beidnifcher Religion, melche Acterbau, Sandwerte und Schifffahrt treiben. Außer ihnen wohnen bier Chinesen, Araber, Riederlander u. a. Rach neueren Untersuchungen ftammen alle Malaien der Indischen Inseln aus Sumatra ab. Gie ber wohnten urfprunglich einen Diftrift im Innern am Berge Maha Meru und am Kluffe Malaiju, von dem fie ben Ramen erhielten, und manderten jum Theil im XII. Jahrh, ale Coloniften nach anderen Infeln aus. Sie grundeten querft Singapur, bann Malatta, eroberten Bintang und Lingga, und als die Partugiesen 1511 Malakka einnahmen, wurde Dschohor ber Sig ihrer Macht, ber vor etwa 100 Jahren nach Rhio auf Bintang, und als hier die Niederlander fich festfesten, 1783 nach Linggaverlegt wurde. Schon langft aber bat fich ber Malaiifche Stamm weit gegen D. und S. ausgebreitet. Chinefen und Bindus balten fich in ben Dandeleftabten auf. Schon 1666 legten die Rieberlander bier Colonien an, ihnen folgten 1685 die Englander; lettere aber haben ihre Befitungen 1824 den Rieder. Es giebt verichiedene Staaten unter einbeimifcben landern abgetreten. Rurften, 4. B. Atfchinin R., Menangkabo im Junern mit ber Stadt Dand. fcharadichung u. a. Die Nieberlander find feit 1821 herren bes ehemals unabs bangigen Staats Palembang (150,000 E.) an ber D. Rufte mit ber Sandele fadt gl. R., 25,000 E. Ferner besisen sie an der B. Rufe das bis 1824 Englifche Bentulen (80,000 E.), mit ber Stadt gl. R., 12,000 E., fchled. ter hafen; Padang, Sie bes Statthalters; Indrapura, Matal u. a.

Sablreiche Infeln umgeben Sumatra; dahin geboren an der 28. Luke bie don ober Verkeneinsel, Dias, berüchtigt durch Sflavenhandel, ju beffen Behufe bie bauptlinge formliche Stlavenjagden anftellen; Mintaon, Mantavai, die beiden Poggy, oder Maffau Infeln; an der GD. Rufte Banta = 160 Q. M. 150,000 E., feit 1817 Niederlandifch, beruhmt burch ben Reichtbum an Binn, welches faft an ber Oberflache bes Bobens liegt und auf die einfachfte Beife (jabrl. 3 Dill. Bfd.) gewonnen wird. - Die lich davon liegt die ebenfalls Niederlandische Infel Billicon = 54 0 92. 2000 E., mit wichtigen Gifengruben. Chinefen find es besonders, Die auf beiden Infeln ben Bergbau treiben .- Mordlich von Banta, unter bem Riquator ift Lingga (Lingin) = 40 Q. M. 10,000 E. unter einem Sultan. ber uber verschiedene benachbarte Infeln berricht, mit der Stadt Breda Dai, reich an Binn, fehr fruchtbar; baneben bas fleinere ebenfalls ginn. reiche Singkeb; nordlicher Bintang mit ber Niederlandischen Stadt Abio. bem Cap Romania gegenüber; in ber Malafla Strafe Labondabong, Bat fang, die Karimon Infeln u. a. alle dem Sultan von Lingga unterworfen.

b) Java (dichama = 2300 D.M. 150 M. lang, aber weit fomaler als Sumatra, von dem es in 20. burch die Sundaftrafe getrennt ift, feiner Beschaffenheit nach jener Infel gang gleich. In der Ritte ift eine Ge birgefette , beren bochfte Gipfel = 13,000 f. , unten fart bewaldet , febr vulfanisch; man jablt über 30 noch thatige oder erloschene Bulfane, den Tafchem in D. = 6000 g., ben Gebe = 10,000g., ben Arjula = 10,000g. u. a.; beiße Quellen, Schwefelfeen j. B. auf dem Bulfan Patuba, mit einer Schwefelinsel; furchtbare Ausbruche 1822. Die G. Rufte ift feil und unjuganglich, die R. Rufte flach; der Boden gut bemaffert und fagt allethalben fruchtbar, jum Theil in D. aber Moraft; milbe gefunde Luft im Junern, das Gegentheil an der beißfeuchten Rufte; Regenzeit vom Nov. bis Mai. Höchst merkwürdig ist ein kleines That im Innern (unweit Bathur), deffen Luft burchaus todtlich ift; man bemerkt feine Bffange in bemfelben, mobl aber jablreiche Menfchen, und Chiergebeine. Die Gingebornen nennen es Guepo Upas (Giftthal). Die haupthanbelsmagren der reichen Infel find Raffee, Buder, Reis, Indigo, Baumwolle, Dfeffer , auch Salanganen. Eifen findet fich wenig und fieht daber in bobem Berthe, Gold ift mehr vorhanden. Bon anderen Broducten bemerten wir noch den Babiruffa, den Tiger, befonders in den menfchen leeren öftlichen Balbern in Menge, bas Mashorn, Arokovil, fehr jable reich, ben wilden Buffel, ben Bafuar, Salz, Bafalt, aus benen gange Berge beftehen, den Baretbaum, deffen Saft ein fehr gabes elaftifches Gummi liefert, Bambus, welches auch hier, wie in Indien, ju ben mannichfaltigften 3weden gebraucht wird. Bahllos ift im eigentlichen Ginne des Worts die Menge von Baumen und Pflangen, welche burch ihre Gigen. fchaft, Geftalt, Frucht ober Bluthe merfmurdig find und die in uppiafter Rule fich neben, ja mohl gar, wie die Lianen, auf einander hervordrangen und die Waldungen wirklich undurchdringlich machen; befonders mertwurbig ift aber der beruchtigte Boonupas oder Antjar, aus deffen Safte ein fartes Gift bereitet wird, beffen Ausbunftung aber nicht gefährlich if. Die E. find Malaiischen Stammes und Muhamedanischer Religion; wie aber in Perfien die Parfen, fo baben bier die Bednis fich mit ihrem paterlichen Glauben, mahricheinlich Buddhismus, in Die Gebirge geftuchtet, und alte Sitten und Gottesbienft beibehalten. Der Javanese ift bem binbu an Sanftmuth, Genügsamfeit und Thatigfeit gleich; baber trug er ftete gebuldig den Despotismus Arabifcher Gultane, wie den Druck Niederlandifcher Beamten. Außer ben Javanesen leben hier viele eigentliche Malaien, Sindus, gegen 90,000 Chinefen, Arabifche Baufleute, Megerfflaven u. a., alle jufammen vielleicht 4½ Mill., unter benen auch einige Laufend Rieberlander. Rur & der Infel fieht unter zwei einheimischen abhangigen Rurken, bas fibrige befigen bie Miederlander, die fcon 1619 biefe Infel den Portugiesen entrissen und hier die Riederlage für alle Producte ihrer Indiffen Colonien baben. In ihrem Gebiete leben gegen 3 Dill. Denfchen. Die Niederland. Offindische handelscompagnie, welche biese und

andere Infeln fonft befag, murbe 1602 geftiftet, fand lange in bebem Klore, verfiel aber bernach und mard 1799 gang aufgehoben. Das Nieder, landifche Gebiet ift in 15 Refidentichaften vertheilt. Die Sauptftadt ift Batavia an ber Nordfufte, einft hochberuhmt als Mittelpunft ber gangen Rieberlandifchen Dacht in Indien, mit 160.000 E., aber auch beruchtigt burch bie bochft ungefunde Luft, welche theils durch die moraftige Geefufte, theils burch Ranale und Graben, welche die Stadt durchichnitten, verurfacht murbe. Jest ift ber großte Theil der Stadt verlaffen und verobet; Die Baufer find theils niedergeriffen, theils balbverfallen, meiftentheils nur au Magazinen benutt, oder von Chinefen, Portugiefischen Mulatten und Eingebornen bewohnt. Die Babl ber E. war icon 1824 auf 53,000, unter benen 3000 Europäer, 14,000 Chinefen und 12,000 Regerftlaven , berab. gefunten, die fich jest meiftentheils in der gefunderen boberen Gegend meiter im Innern angebauet baben. Die Abede ber Stadt ift groß, aber in der fturmischen Regenzeit (Rwade Muson) nicht sicher und bochst ungefund; jablreiche Infeln ichugen fie; barunter Onruft, mo bas Daupts arfenal, Magazine und Buchthäufer find. Wichtig ift ber handel. In ber Nabe ift Ryswyt, mit dem prachtigen Dallafte bes Generalgouverneurs und ber Regierung uber alle Niederlandifch Indifche Gebiete (7 Gouvernes mente Batavia, Sumatra, Amboina, Banda, Ternate, Makaffar und Timor = 4000 Q. M. 5 Mill. E.), Molenvliet, Moordwyf, Weltes preben mit ben Militaircafernen, u. a. Orter, auf welche eigentlich, befonders auf letteren, wo auch ein tonigliches Schlof und bas Schaufpiels hans ift, die alte Stadt Batavia jest vertheilt ift. Zehn M. südlich von Batavia in einer fehr reizenden Gegend liegt Buitenzorg (beutenforg) am Rufe der Blauen Berge, unter benen ber 8000 K. hohe Dangerango. - Weftlich von Batavia ift Bantam, fcmutiger Ort mit ichlechtem Dafen, jerfallnem Kort und einem alten Dallafte bes 1808 abgefetten Gub tans, in ungesunder Gegend. - Die wichtigften Riederlandischen Stadte lie gen an der Nordfufte: Dicheribon, 10,000 E., in deffen Rabe bas große Grabmal bes erften Berbreiters bes Islam auf Java und baber febr beitig Im Dorfe Dichidicherobat Buderbereitung aus ber Krucht bes Arengabaumes; in der Rabe der 8000 K. bobe Bulfan Dicherimai. -Samarang, 30,000 E., eine ber iconften Stabte mit gutem Anterplate. -Surabaya, 80,000 E., ber befte Safen ber Infel, große Schiffsmerfte, Schule fur Secofficiere. - An der Oftspige der Infel, durch bobe Gebirge von ben übrigen Theilen getrennt liegt die Broving Bandichuwangie, febr ungefund und menfchenleer, aber beruhmt durch Raffee, der fur den beften gehalten wird. Perlfifcherei. Merfwurdig ift ber Sungiputi gluf, beffen meifliches gesundes Baffer von Beit ju Beit ploglich buntelgrun, fauer und fur Thiere und Pflangen todtlich mird. - In GD. von Batavia an der Gudfufte ift das Preanger Cand, febr gebirgig, reich an Raffee, mit dem hauptorte Dichandichor. - In NW. die Stadt Girang. - 3m SD. Theile Javas liegen die Gebiete zweier einheimifchen Rurken, des GUW

Sufunans mit der Stadt Surakarta im Innern, 100,000., und des Sultans mit der Stadt Ofchokokokarta, südwestlich von der vorigen, 100,000. Lesterer ein harthäckiger Feind der Niederländer, der sie oft mit Giad bekämpst hat. — Merkwardig sind im Innern die jahlosen Krum, mer großer Tempel und Palläse aus sehr alter Zeit, Beweise einer boberen Eultur der damaligen E. Gesonders merkwardig sind darunter die Auinen von Dieng oder Prahu, eine Dochebene, auf welcher 20 Anshöhen mit Resten von Tempeln, Bildern u. dergl. bedeckt sind und ju der eine Teeppe von mehr als 1000 Stufen hinanführt. Außer vier vollständigen Tempeln, will man Spuren von 400 ähnlichen Gebäuden gefunden haben. — An der N. Küste liegt die 20 M. lange Insel Madura mit mehr als 200,000 E., jum Theil unter zwei von den Niederländern abhängigen Kürken. — Stadt Pamakassan.

c) Borneo = 9900 Q.M. norblich von Sava, imifchen 440 S. und 70 R., ein Land, von bem wir faum bie Ruften, noch weniger das In: nere fennen. Rur an ber 28. Seite ift man in neuern Beiten etwas ties fer eingebrungen, aber auch die nachrichten, welche mir von diefem Theile baben, find febr mangelhaft. Das Innere foll feine Gebirge enthalten; der B. Theil wenigftens ift bis tief ins Innere binein febr eben und die Rufte rudt noch immer vor. Dort ift ein See Dango Malaju, 18 D lang, ber Boben febr fruchtbar. Anfehnliche gluffe, j. B. ber Sambas, Dontianat, munben an ber 2B. und S. Rufte, aber Die Schifffahrt bet, felben wird durch Bafferfalle unterbrochen. Bon ben Erzeugniffen miffen wir, baf Bernes Diamanten, Gold (welches aus dem Canbe durch Wafchen gewonnen wird) und Gifen in Menge liefert (der Diamantendiftrift von Candar (in 28.) ift im Gebiet der Niederlander), daß es die großen Indifchen Chiere Mashorn, Elefant, Bar (die offlichfte Infel fur diefe Thierarten) enthalt, daß Galanganen, Perlen, Schildfroten, Ambra, Ramfer, Drachenblut, Sago, Pfeffer, Farbehölzer und Schiffsbauholz, Wachs and Bezoarsteine hauptproducte find und daß hier der mahre Orangus tang lebt. Die E. find theils negerartige Papus, theils Malaien. Weinen fehr rob ju fein. Ein ansehnliches Bolk find die fehr kriegerischen Dajaks oder Biadjos in B., welche unter feht vielen fleinen Muhame, banifchen, jum Theil von den Niederlandern abhängigen Sutften fteben; fie arge Seerauber, jum Theil mabre Rannibalen, die formlich auf Men. benmord ausgehen. Groß ift die Jahl der Chinesen, welche sewohl im innern als an der Rufte wohnen, volfreiche Städte bewohnen und Berg. inn, Ackerbau, Zuckerbereitung und Handwerke tkeiben; auch Araber finfic. Die einzigen Europaer, welche hier Niedetlaffungen haben, find be Riederlander. Ihnen gehört Banjermaffin und der hafen Tiebonje **18** 6. An der Weftfufte, me ihre hauptftadt Pontianat an der Mundung weier großen Fluffe ift, haben fie feit 1823 verschiedene einheimische Fürenthumer, Mantan, Sambas, Landat, Sintang u. a. fich unterworfen und baeblich ein großes Gebiet erworben; auch Suffadana gehört ihnen. An Bolger's Sanbb. 2r Thi. 3te Aufl. 15

ber ND. Rufte bat fich der Sultan ber Sulu Infeln ein großes Gebiet unterworfen. Im Innern nennt man die Goldgruben von Sangau, Mandur und Montrado. — Das Meer von Borneo ift besonders in B. mit ungabligen kleinen Inseln bedeckt, welche größtentheils unbewohnt sind; eine der größten darunter ift Großnatuna. An der SD. Spize liegt die Insel Laut, auf welcher viele Diamanten gefunden werden sollen.

d) Celebes oder Bugis = 2500 Q. M. offlich von Borneo, von dem es durch die Strafe Makaffar getrennt mird, 6° S. bis 12° D., in 4 gegen S. und Often geftredte Salbinfeln getheilt, welche drei Reerbufen, Boni, Polo und Comini, bilden. Die befannten Producte biefes im Innern noch gar nicht erforschten Landes find: Gold, etwas Gifen, viel Seefalt, wenig Taback, Reis und Bucker, Pfeffer gar nicht, Indigo, wilde Rinder und Pferde, Bibethkagen, biriche, Affen, milde Gomeine, Schild, froten (uber 300 Pfd.); fehr michtig ift die Tripangfifcherei. Im Niederlandifchen Gebiete leben 40 bis 50,000 E., barunter 10,000 Stlaven, 700 Europäer. Die E. find Malaiifcher Abfunft, fogenannte Mataffaren. ben hindus an Bildung faft gleich, die Bugifen als Seefahrer und Rauf. leute meit verbreitet, die Badichus, rober als jene, alle Muhamedaner. Es giebt verschiedene Staaten, unter denen Makaffar ober Goa in S. ber bekanntefte ift. hier ift die Stadt Makaffar mit dem Kort Jompandam, hauptniederlaffung der Miederlander. - Boni ift die hauptftadt des nord licheren Reichs der Bugifen; ferner find bier noch die einheimischen Stage ten Mandbar, Sidenreng, Tanette, Lubu, Soping u. a. Die Riederlander haben am Bufen Comini den hafen Priggi. Der RD. Theil foll dem Gultan von Ternate unterworfen fein. Die Mataffaren und Bugifen find durch ihre Capferfeit und Creue fo beruhmt, daß die Furften von hinterindien gange Schaaren berfelben ju Leibmachen annehmen. Die Berfaffung ber einheimischen Staaten ift eine durch erbliche Ariffofratie beschränkte Bahlmonarchie; auch die Statthalter ber Provingen find burd ein Rathecollegium beschrantt. - In S. liegt die Gruppe ber Salaier Infeln, ben Niederlandern gehörig, in GD. die Infel Buton. Außerdem umgeben eine Menge fleiner Eilande die D. Ruffe von Celebes.

3) Die kleinen Sunda Inseln, eine Reihe von Inseln, die sich von der Küste von Java gegen 200 M. weit gegen D. erstrecken. Fast alle haben Bulkane und sind den Erdbeben sehr ausgesetzt. Sie stehen ausgesetzt under Viederländischer Herrschaft, haben Boben, Producte und Mindlaien und negerartige Papus) mit den größeren Inseln gemein. Michtigsten sind Timor = 400 D. M. und Sumbava = 370 D. M. beit Niederländisch, jedoch mit manchen unabhängigen Distrikten. In Limogiebt es sogar einen eigenen Staat Portugiesssscher Mulatten von schweizer Farbe; auch die Portugiesen aus Europa haben hier an der NM. Sein ein Gebiet mit der elenden Stadt Dilli. Die Erzeugnisse Limors sind Gold, Sandelholz, Wachs, Nasta, wilde Küssel, Schweine, Dirsche, Whitussas, Krokodile, Schlangen, weiße Ameisen, der sliegende Ound

Schmetterlinge und Spinnen, beibe durch Grofe ausgezeichnet. ift der handel mit Eripang, der in allen benachbarten Deeren, felbft an der Rufte von Neuholland aufgefucht mird. Sochft merkmurdig ift ein Berg bei Amanubang, aus beffen Offnung ein tobender Luftftrom bervorbricht. — Die hauptstadt der Niederlander ift Aupang. — Sumbaya mit dem Bulfan Comboro, deffen Ausbruch 1825 ju ben furchtbarften Erfchei, nungen diefer Art gehörte; felbft die Rufte bes 50 DR. entfernten Japas wurde 1 K. boch mit Afche bedeckt. Bon 12,000 Menfchen in der nachften Umgebung blieben nur 26 am Leben und genze Stadte und Dorfer gine gen unter. hauptftadt ift Bima. - Rabe bei Java liegt Bali gegen 100 Q. M. groß, mit faft 1 Mill. E., in 7 Staaten und ben Stadten Boliling und Dichembrana; weiter gegen D. in einer Reihe: Combot = 70 Q. M. mit einem 7500 g. hoben Bulfan, das icon genannte Sums bava = 370 Q. M., Notten, flores = 400 Q. M. in D. mit Portugies fifchem Gebiete, Golor = 20 D.M., Gobrao = 20 D.M., Coblem. Pantar und Ombai = 85 Q. M., auf deren einigen die Riederlander Ge, biete baben. Sudlich von Klores liegt Sandelbofch = 100 Q. M. und an der S. Spine von Limor die kleine Insel Rotti. Nordlich von Limor die Inseln Wetter, Kambing, öfflich liegen Mooa, Lettee, Lakor u.a.

4) Die Molutten oder Gewurzinseln, eine große Zahl, jum Theil aber fehr fleiner und unbewohnter Infeln, welche verschiedene Gruppen mifchen Reuguinea, Celebes und ben fleinen Sundifchen Infeln bilben, 8° G. bis 30 M. Gie find alle voll ffeiler Gebirge, baben aber gut be, mafferte, fruchtbare Thaler, fehr milde, obwohl nicht allethalben gefunde Buft. Berühmt find fie befondere durch ihre drei michtigften Producte; Bago:, Gewürznäglein: und Mustatbaum, viele nicht meniger burch ·liebliches Rlima und reizende Gegenden. Gebr wichtig ift der Sandel mit Tripana, von dem es bier gegen 20 verschiedene Orten giebt und gegen swelche die E. vieler Infeln alle ihre fehlenden Bedurfniffe eintauschen: auch Perlen werden gefunden, so wie schöne Holzarten und Früchte. acht Infeln find Bulfane; Erdbeben fpurt man haufig. Die alteften E. icheinen vom Wegerstamme (Soraforas, Alfurier, Papus) ju fein, bochft unb, fo bag ihnen j. B. auf ben Urn Infeln ber Begriff eines Gottes mans fremd ift, aber gutmuthiger als die Malalen. Missionairs haben in peueren Zeiten mit großem Erfolge hier gewirft und gahlreiche Gemeinden mter dem fo friedlichen Bolfe, welches ichon bes Berbots bes Schweines bifches wegen einen Biberwillen gegen den Jelam hegt, geftiftet. Allet, alben mohnen auch Duhamedanische Malaien, auf vielen Inseln sogar Binefen, Japaner und felbft Araber; auch die Zahl der Europäer und Europäischer Mulatten ift nicht gering. Stlaverei ift hier fo febr Sitte und fo menig ausrottbar, daß vielmehr die fo arbeitescheuen Alfurier fich felbft oft ju Sflaven anbieten, um nur ernahrt ju merden. noch verschiedene einheimische Fürften, aber alle mehr oder weniger von ben Aiederlandern abhängig, welche im XVII. Jahrh. die Portugiesen ver,

trieben, die fich icon 1511 bier niederließen. Gie haben ben gangen Archipelagus in drei Statthalterschaften getheilt. Die größten Infeln find: Bilolo = 22 Q. M.; Ternate\*) mit der Stabt gl. R., die eine fathel. und protestant. Rirche hat und bem gort Oranien, Gig eines Riederlans difchen Statthalters; in ber Nabe viele Ballfiche; Tidor, Motir, wich, tia durch Topferei, Matschian, Batschian, Amboina (ambeuna); lets tere bat 40 bis 50,000 E., unter benen 18,000 Chriften, aber nicht einmal 200 Europäer, und ift michtig burch ben Bau ber Gewurgnaglein, Die auf allen andern Infeln absichtlich ausgerottet find und beren hier in 400 Pfignjungen jahrlich über & Dill. Dfd. gewonnen merden. Außerdem ift hier die Sagopalme; reißende Chiere giebt es nicht, wohl aber giftige Schlangen; milbe Schweine in Menge, hirfche, bas Babiruffa, ber Las fuar, viele Schildfroten und Molusten (Tripana). Die hauptftadt Ums boina hat 7000 E. und unter anbern eine Rirche ber Chriftlichen Malaien. Sip eines Statthalters. Ceram; Buro. - In G. liegen Die Banda Infeln mit 5700 E., die aus viclen fleinen bis nach Limor fich erftret. fenden Eilanden beftehn; feche berfelben: Contoir, bas vulfanifche Banda Meira mit dem fort Maffau, Gig eines Statthalters, Bunonpagi, mit einem furchtbaren Bulfane, Poula Ai, ohne Trinfmaffer u. a. find allein jur Anpflanjung bes Mustatbaums beftimmt, von bem man jahrlich 8 bis 900,000 Pfd. Ruffe und (fogenannte) Bluthen in 34 Garten erndtet. Nachkommen ber Vortugiesen finden fich bier noch als schwarze Mulatten. Sudmeftlich von diefer liegen verschiedene Infelgruppen, die man noch ju den Gemurginseln rechnet: die Laut Inseln, Serua, Teon, Vogels insel, die Tenimber Inseln (Timorlaut, Cerra, Karrat u. a.), die Roufe fatello, Matabello, Goram, Ciandie (Groß Rei, Alein Rei, Beis watele u. a.) und Aru Infeln.

5) Die Kiling Inseln. Erft neuerlichst find diese kleinen Inseln, etwa 140 M. südwestlich von Sumatra, 12° S. 115° D., entdeckt worden. Sie haben ein gesundes Klima und gutes Wasser, und werden daher als Ankerplatz für die von den Indischen Inseln kommenden Schiffe benust. Die Regenzeit ist vom Jan. bis Jul. Kokosnüsse sind reichlich vorhanden. Der Engl. Capitain Roß, der Entdecker derselben, hat in Port Albion die Colonie Reuselma gegründet.

6) Die Gulu Inseln. Eine ahnliche Gruppe kleiner fruchtbarer Sie lande in ND. von Borneo, bewohnt von kuhnen secrauberischen Malaieme Die Stadt Bewan auf der Insel Gulu ift Aesiden; des Gultans, den fich auch die große in NB. belegene Insel Palawan und die ND. Lüfen von Borneo unterworfen haben soll.

7) Die Philippinen oder Manilischen Inseln. Sie liegen zwischen.
51 bis 182° N. und ihre Zahl soll sich über 1000 belaufen, von benen bie.

<sup>\*)</sup> Eigentlich heißen nur Ternate und bie folgenden 4 Infeln Molutten.

meiften aber flein und unbewohnt find. Sie find zum Theil den fürch: terlichften Bermuftungen der Bulfane. Orfane und Erdbeben ausgesest, haben Regenzeit in unferm Sommer, find fruchtbar, aber fur Europaer Producte find auch bier in voller Indifcher Berrlichfeit, aber wenig benutt. Die E. find theils negerartige Bilde im Innern lebend. nur bin und wieder in fleine Staaten gefammelt, theils Malaien, gebildes ter als jene, mit Aderbau, Sandwerfen, Sandel befannt, find aber von jurudftofendem Charafter und treiben Seeraub. Chinesen halten fich bier ebenfalls, durch den Sandel gelockt, auf. Die Spanier, melche fcon auf Magelhaen's berühmter Sahrt 1521 biefe Infeln entdeckten, balten fich fur herren derfelben; in der Chat aber beherrichen fie nur die Ruften und Theile einzelner Infeln, die groftentheils noch gang unbefannt find. Die Infel Luzon, etwa 90 M. lang und 30 M. breit, ift die wichtigfte Befigung ber Spanier mit mehr als 13 Dill. E., ohne die im Innern unabhangig lebenden Stamme. Baumwolle, Reis, Sago, Juder, Baffee, Wachs, Chenhol3, Indigo, Waschgold und Perlmutter find die handelsgegens fande; aber nur Buder und Indigo werden nach Europa, Indianische Schwalbennefter und Tripang nach China in besonderer Menge ausgeführt. Raffee von ber vorzuglichften Gute, Rafao, Baummolle auf Baumen und Strauchern machft bier mild, Sago, und Zimmtbaume in großer Menge feben unbenutt ba, und alle Gemurje ber Moluffen finden fich bier; außers dem Berlen, Ambra, Cochenille, Gold, Gilber u. a. Metalle, aber alles bies unbenust. Sauptftadt ift Manila an der 2B. Rufte, icon gebauet mit weitlauftigen Borftabten, 140,000 E., unter denen 6000 Chinefen. Sin bes Generalcapitains, eines Erzbifchofs und einer Univerfitat. ansehnlicher Rlug theilt Manila in die fleinere aber schonere Rriegestadt, me bas mobibefeftigte Rort und der Pallaft bes Generalcapitains liegt, und bie größere Sandelsftadt. Die Saufer find von behauenen Steinen auf: geführt und die breiten Strafen ichon gepflaftert; eine herrliche Brude verbindet beide Stadttheile. Der hafen ift bei Cavite, lebhaft durch bandel, ber jest allen Nationen frei gegeben ift, und Schiffbau. - Tagas bas, Stadt an ber S. Rufte. Der Ausbruch eines Bulfans vermuftete 1810 funf Stabte. - Die sudlichfte Insel ift Magindanao über 1000, nach Anderen über 2000 Q. D. groß. Unter ben Producten findet fich hier and der Dusfat : und Gemurinagleinbaum. Befonders beruchtigt find Die hiefigen Malaien burch Geeraub, ber mit ber größten Graufamteit mtrieben wird. Rur bie Rufte mit der Stadt Sambuangam ift 28. ift Coanifc; in G. liegt die Stadt Magindanao, Refiden; eines Gultans. Dwiften Manila und Magindanao liegen die eben fo unbekannten Inseln Mindoro, Panai, Regros und Zebu, welche auch die Bissajer Inseln genannt werden, und öftlich davon Samar, Leyte u. a. Unbedeutend und febr unbefannt find die in R. von Manila liegenden Gilande, die Bafchi : und Babujanen Infeln.

#### Zapan.

Große = 10 bis 12,000 D. M. Gin Infelftaat an ber Oftfufte Mfiens, bem Amurlande und Rorea gunachft gelegen, etwa gwifden 30 nnb 47° R. Br. Der Boden ift allethalben gebirgig und fehr vulfanifch , fo baf Erbbeben etmas Gewöhnliches find. Die Berge reichen sum Theil über die Schneelinie hinaus; bas Rlima ift gwar im Som: mer fehr marm, aber bie Winter find icon ziemlich ftrenge. naben Meeren, in benen fich mertwürdige Strudel finden, muthen oft foredliche Sturme (ber Typhon). Die Producte find ben Chine: fifden gleich, obgleich ber Boben nicht fehr fruchtbar ift. Thee, Reis, Baumwollie findi vor allen wichtig und ber hiefige Ramfer febr gefchatt, Firnig, und Papiermaulbeerbaume von großem Bon Sausthieren hat man nur Pferbe und Rinber, aubere wenig, Ramele und Gfel gar nicht. Golb wird viel gewonnen, bas hiefige Rupfer ift als bas befte bekannte ein wichtiger Sanbels: artifel; andere Metalle, Galg, Porgelanerde, Ebelfteine n.a. Mineralien finden fich ebenfalls. Das Meer ift bier reich an Ball: fifchen, und gablreiche Guropaifche Schiffe betreiben jest ben gang berberfelben, obgleich teins berfelben landen barf. Die G. find Mongo: lifcher Abkunft und icheinen ben Roreanern und Minos am nachften verwandt'gu fein, aber von China aus ihre Bilbung erhalten gu ba: Sie fteben in hinficht auf Bildung, Runftfleiß und Biffenichaft wahrscheinlich unter allen Affaten mit ben Chinefen am bochften, wohl gar über ihnen, ja in manchen Sandwerken find fie unübertrefflich. Ihre Metall:, Seiben: und Baumwollenwaaren, Por: gellan, Glas, Papier, Firnisse, Tischler: und Drechsler. arbeiten find ansgezeichnet. Runfte merben febr geliebt, bedeuten aber nicht viel. Die alteste Religion ber Japaner ift bie Berehrung bes Cfinto (Abkommling ber Conne, Abnherr ber alten Ronigsfamilie und Stifter bes Staates); baju ift fpaterbin von Rorea aus Bubbhismus (Bubfto) getommen, ber in 8 vom Staate anerkannten Setten gleichsam bie Landesreligion bilbet. Auch die Philo: sophie des Chinesischen Kongfutse bat viele Unbanger (die Sette Tempel, Priefter, Fefte und Ballfahrten find in Menge. Das Chriftenthum, welches im XVII. Sahrh, hier viele Anhanger batte, ift burch fürchterliche Berfolgungen gang ausgerottet und bei Tobesfirafe verboten. In Sinficht bes. Charafters verbient ber Sapaner ben Borgug vor bem Chinefen. Er ift nicht fo feig, bochmutbig. liftig und hetrugerifch als jener, bagegen eben fo reinlich und feifig. freilich auch abergläubisch; besonders groß ift feine Wigbegierde. Une terrichtsanstalten find in Menge vorhanden, und Lefe: und Schreib. funft allgemeiner verbereitet, als felbft in Deutschland. Die Befchafe tigung ber G., bie in 8 ziemlich ftreng gefchiebene Rlaffen getheilt find, geht auf alle Theile menfdlicher Thatigfeit und in allen zeigt ber Japaner Berftand und emfigen Fleiß, befonders wird ber Gebirgsboden aufs forgfältigfte und funftreichfte ju Aderban benust, ber and hier, wie in China, in boberem Amfebn fteht, als Biegucht. Die Be-

vollterung ber Sauptinfeln ift, nach ber Gultur bes Bobens ju nrtheilen, febr ftart und ber Bertehr im Innern burch bie iconften Land-ftragen erleichtert. Dit bem Auslande ift aller Sanbel berboten; nur eine gewiffe Bahl Chinefischer und Rieber lanbifcher Schiffe burfen unter ftrengen Borfichtsmagfregeln einen einzigen Safen befu-Die Berfaffung ift Despotismus, ber nur burch ben Ginfluß bee Religionsoberhauptes etwas gemildert erscheint, und eine Art von Lebnefpftem. Saft bas gange Land befteht aus Bafallenftaaten, beren erbliche Fürften, fo wie ber fibrige Abel, bestimmten Tribut geben und ein Beer ftellen. Chemals herrschte ber fogenannte Dairi Go: ma, ober Rin Rei, bas Saupt ber Gfinto Religion, als oberffer geiftlicher und weitlicher Gebieter. Die weltliche Macht befift aber foon feit 1585 ber Rubo Coma, boffen Borfahren als Dberfeldberen bie Bewalt an fich riffen, bem Rin Rei aber noch fo große Racht fibrig ließen, bag von ihm alle Religionssachen abhangen, in weltlichen Dingen fein Befeg ohne feine Buftimmung abgeanbert werben barf und baf gerade die angefebenften Bafallenfürften ihm untregeben find: Staatsamter etben von Bater auf Sohn fort\*). Die Sauptimfeln find:

1) Vipon, die größte, in der Mitte liegend, aber 140 M. lang. Dauptstadt Ofchedo, an Größe mit Pefing zu vergleichen; allein der königl. Pallaft soll, 2½ M. im Umfange haben. Die Daufer sind sehr leicht gesbauet und nur ein Stockwerk hoch; jede Straße ist durch Thore verschlossen. Residenz des Rubo Soma. — Miako, eben so groß, ist Six des Dairi Soma. — Ofakka und Kwana, zwei große See und Dandelsstädte.

2) Schikoto oder Sitof, fudlich von Nipon und viel fleiner. Saupts

fadt Awa.

3) Riusju ober Schimo mit ber blubenden Seefadt Mangafaki, ber renhafen allein Niederlander und Chinesen besuchen durfen. Der Aufent, balt ber erften ift auf einer kleinen Infel Desima, wo fie in strenger Auf-

ficht gehalten werden.

4) Tschika oder Jesso, durch die Strase Sangar von Nipon, durch die Strase la Peyrouse von Sachalin getrennt; wenig dewohnt. Matesmai, ein Hauptort. Auch Aurilen wohnen hier an der Küste, die sogenannten Ainos, ein völlig rohed Fischervolk, aber ausgezeichnet durch unserkennbare herzenschte und gegen Fremde zuvorkommend freundlich und tedlich. Auch auf der Halbinsel Saghalien giebt es noch Japanische Niesberlassungen, so wie auch die Kurilischen Inseln Kunaschir u. a. hierher sehören. In SD. von Nipon liegt eine steile Felseninsel, Fatsteso, Aussenthalt für Staatsverbrecher. Vielleicht stehen auch die Lieukieu Inseln, von denen dei China die Rede war, unter Japanischer herrschaft.

Dollständigere Nachrichten haben wir jest von Siebold zu erwarten, ber einige Jahre lang im Lande felbst verweult hat.

## Afrita.

Große = 530,000 Q. M. Afrita ift eine Salbinfel vom Mittel: meere, bem Atlantischen und Anbischen Dzeane umfloffen, nur burch bie 15 M. breite Landenge von Gues mit Afien verbunden, aber auch nur burch die 5 M. breite Strafe von Babelman: beb von Arabien und durch die 21 DR. breite Strafe von Gibral: tar von Spanien getrennt. Die außersten Puntte find in S. bas Rabeleap = 34° 48' S.; in D. Cap Gardafui = 11° 50' R. 69° 2' D.; in R. Cap Blanco = 37° 20' R.; in B. bas Grüne Borgebirge = 0°. Lange von R. nach S. = 1080 M.; von B. nach D. = 1020 M. Es bilbet mit ben benachbarten Erbtheilen zwei große Bufen, bas Mittelmeer und ben Arabifden Bufen, bat aber an feinen Ruften felbft außer bem Buinea Bufen teine bebeutenbe Ginschnitte, foubern zeigt an feinen Ruften gang verschieben von Europa und Affen, welche an ihrem Rande in große Salbinfeln gerfpalten find, auffallende Ginformigfeit. Rein Erbtheil hat den Forfoungegeift ber Guropäer fo rege gemacht als Afrita, aber bei feinem ift auch die Bigbegierde bislang noch weniger befriedigt als bier. Bir tennen meiftentheils nur bie Ruften ber gangen Salbinfel und auch biefe nicht einmal genau. Die wichtigsten Fortschritte hat die Runde Afris tas erft in biefem Jahrhunderte gemacht, und jahlreiche fuhne Forfcher haben ihr Leben barauf gemagt, unbefannte gander aus bem Duntel Dabin gehören Sornemann (Festan und andere bervorzugieben. Dafen ber Bufte, +1800), Mungo Part (Genegambien, Suban. + 1805), Liechtenftein (Sottentotten- und Capland, 1803-1806), Burdel (Rafernland, 1813), Campbell (Rafernland, 1812-1821), Burdhard (Rubien, 1813-1817), Tuden (Rongo, 1816). Rol. lien (Genegambien, 1818), Ritoie (Fesjan, 1819), bella Cella (Rordfufte, 1819), Beechen (Rordfufte, 1821-1822), Pado (Rordfufte, 1825), Cailland (Rubien, 1815-1822), Rupell (Rubien, 1817-1827), Salt (Sabefc, 1809-1812), Beljoni (Agupten und Rubien, 1815-1819), u. a. Befonders jogen Dub: ney's († 1824), Denham's († 1824) Clapperton's († 1827) und Laing's (+ 1826) Reifen gur Erforfdung Gubans bie Aufmettfamteit ber Geographen auf fich; allein fie murben alle ein Opfer ihrer Rühnheit, bevor fie noch ihren Sauptzweck erreicht hatten; jedoch geboren bie von ihnen gemachten Entbedungen gu ben wichtigften neuerer Beit, wenn gleich fie die Meinungen über die Befchaffenheit bes In: nern in manchen Studen noch mehr verwirrt haben. Afrika gerfallt in zwei große Theile. In S. ift Hochland, wie wir aus bem in einiger Entfernung von allen Ruften anfteigenden Gebirgen und Stufenlandern foliegen muffen; es reicht etwa bis 10° R. Das Innere beffelben ift völlig unbefannt; in &. enthalt es weite Steppenflachen. ift aber nicht, wie man ehemals glaubte, allethalben mufte, vielmehr scheint es in vielen Gegenden ftart bevoltert. In R. fallt diefes Doche land in ein großes fandiges Tiefland binab, welches in feiner öftlichen Balfte von vielen Felsenketten burchzogen wird und bas Bette bes

größten Afritanifden Stromes bilbet. In RB. umfdließt es ein infelartig getrenntes Bergland, welches nur burch eine fomale Deerenge vom füblichften Europaischen Berglande getrennt ift. Ginformigfeit ift ber Charafter biefes Erbtheils, wie in feiner außeren Geftalt, fo fei: nen übrigen Berhaltnissen nach. Er liegt gleichmäßig an beiben Seis ten des Aquators; fast allethalben ift noch tropisches Klima, nirgend bie Sabszeiten ber gemäßigten Bonen, wenn gleich es noch jum Theil in beiben liegt; allethalben glübende Sommerbige, nirgend in ber Chene ein Winter mit Sonee und Gis, wenn gleich beibes in einzels nen Gegenden fich mohl bismeilen findet (Sonee in ber Berberei 1830). Die Erzeugniffe ber einzelnen gander find fo menig verschieden, wie bas Rlima; fast allethalben biefelben Pflangen, Thiere und Detalle; felbft ber Menich ift bier gleichartiger. Die R. Rufte, bie Berberei, felbft bie Bufte und bas innere Sochland (Suban) tennen wir gum Theil, Agppten ift febr genau befannt, weniger Rubien und Bon ber gangen ED. Rufte find nur einzelne Puntte bekannt, nur an einer Stelle haben wir einige Runde vom Innern: bie S. Spige ift ziemlich erforicht, man tennt einzelne Gegenden berfelben foon fast bis 24° S. Un ber 2B. Rufte tennen wir Senes gambien am beften, von Guinea nur die Ruftenftriche und Gin= gelnes im Junern, die füdlichere Rufte ift noch faft gar nicht befucht. Benig haben wir in ben lebten Sahren vom nörblicheren Innern erfahren. , Bas wir fonft noch ju wiffen glauben, ift Bermuthung, ober Cage, ober veraltete Radricht. Wir tennen, freilich febr unpollftanbig, in R. bas Atlasgebirge, gewiß 12 bis 13,000 %. boch, einzelne niedrige Gebirgszüge ber Bufte, Die Rubifchen und Babeffinischen Alpen, bas Mondsgebirge im Innern; wir wiffen, bag an ber GD. Rufte fich Gebirge erheben, eins berfelben nennt man Bupata, gang in G. ift bas foon erforichte bis 6000 %. bobe Schneegebirge. In Guinea und Senegambien tennen wir bas weit gegen D. und S. verbreitete Ronggebirge. Bon grofen Gewäffern find uns nur befannt ber Ril, aber noch nicht mit allen Quellfluffen, bagegen ift ber Lauf bes Senegal und Gambia gang erforicht; ben Baire ober Rongo, ben Coanga, Bambefe ober Ruama, Roavo, Quilimanci u. a. tennen wir fast nur an berMundung; ber Oranienfluß ift ziemlich befannt; gang neu entbect im Innern ber Yaou und Chary, welche in ben bislang gang unbefannten See Efad fliegen. Den Diffelad tennen mir nur aus Sagen; vom Riger ober Dicoliba ift bie Quelle und ber Mittellauf, feit 1830 erft die Mündung befannt. Bon ganbfeen tennen wir ben Tfab und Dibbi im nordlichen Innern, ben Dem : bea in Sabefd, ben Lombea in ber Berberei; in Guinea foll ein großer See Aquilunba fein; fleine Steppenfeen finden fich am S. Ranbe bes Atlas. - Afrita gebort gwar nicht gang ber beifen Bone allein an, allein beffen ungeachtet find meber in R. noch in G. Die 4 Sahregeiten ber gemäßigten Bone. Im Allgemeinen ift bie Bige bier größer als in Afien und Amerika, obgleich selbst im Innern in nicht bedeutender Sobe bisweilen empfindlich talte Luft, felbft bis jum

Gefrieren bes Baffers ift. Den bodften Grab erreicht die Barme in ben Sandwüften. Das Jahr theilt fich allgemein in eine fturmifche Regenzeit, beren Daner (3 bis 9 Monate) und Starte aber febr perschieden ift und von ber Lage ber Lander und ber Beschaffenheit ihreb Bobens abhangt, und in Die trodene Beit. Die Regenzeit tritt in ber Regel bann ein, wenn bie Sonne hober ju fleigen beginnt, alfo in R. bes Aquators mahrend unfere Commers, im S. mab: rend unfere Bintere. Berrichend ift in R. der Ditwind. Beftige Sturme, Zornabos, Eravaten, an ben Ruften und Infeln. Erbbeben find nicht unbefannt, aber Bulfane tannte man bislang auf bem feften Lande gar nicht; erft 1828 entbedte man ben feuerfpeienden Sambi in Unterguinea. Bu bemerten ift in den Buften ber glibende Samum ober Chamfin, auf der Befifafte ber burre, aber nicht ichabliche Sarmattan. - Afrita bat feineswegs Affens Probuctenreichthum, ba es fast nur auf Die Grzengniffe tropifder Segenben befchrantt ift, bennoch liefert es michtige Sanbelbartitel. Die Sauptnahrungspflangen find Reis, Getreibe, Mais, Birfe und Datteln, bain in einigen Gegenden Daniot, Jams und 88 a= Kerner liefert bas Pflangenreid Pfeffer u. 4. Gewarge pflanzen, Spezereien, Aloe, Kaffre, Buderrohr, Baum= wolle, Inbigo, Chenholz, alle Arten Gudfrachte, viele Arten Palmen, Farbe: und Bifchlerhölger, Bein, Gummi, Sennesblatter u. a. Der hiefige Glefant ift verfchieben von bem Affatifden und mahricheinlich nirgend gegahmt, bas Rasborn hat zwei Berner, Die Tigerarten find ben Inbifchen an Größe nicht gleich; bagegen find Lowen, Dianen, Bluppferbe, Atotobile, Schatale, viele Antilopen und Gazellen, Affen und Strauße, große und giftige Schlangen und Schilb: froten hier recht gu Saufe. Gang eigenthumlich biefem Erbiheile ift bie Giraffe, bas Bebra, Diagga und Gnu. Efel, Rinb, Schaf und Biege find in allen befannten Wegenden Sausthiere, bas Ramel und Pferd wohl nur in ber Rorbfalfte; bas Comein icheint allethulben verachtet. Unter ben Bogeln find außer bem Flamingo, Dapagei viele mit bem iconffen Gefiebet, wenige mit angenehmer Stimme. Termiten find bier und wieber mabre Candplage, Balbbienen find in großer Menge, und bie Bugbenfdrecte riche tet in vielen Gegenden große Bermuftungen an. Bichtige Roral= lenfifderei an ber Rordfufte, aber nirgend Perlen. Das Mineralreich liefert Gold in Menge, auch Gilber, Rupfer und Gifen, Steinfalg, Salmiat, Ratron, Ambra, aber noch bat man feinen Chelftein gefunden. - Mur zwei Menfchenftamme finben fich urfprünglich bier: in ber G. Salfte ber Reger, in ber R. Salfte ber ju ber Rautafifchen Raffe geborende Berber. 3mifchen beide bat fich in R. und D. ber Araber eingebrängt. In Bilbung bat fich fein Bolt hervorgethan. Berber und Reger find noch völlig rob; nur Anslander (Araber und Guropaer) haben in einigen Gegenden etwas Cultur verbreitet. Arm ift die Gefchichte Afritas, benn, wenn gleich einige ganber (Agypten, Rubien) fcon im bochften Alterthume befannt

waren und bie Erummer ihrer ungeheuren Baumerte Beugen einer boben Enltur find, fo liegt boch faft bas gange übrige ganglich außerhalb ber Geschichte, und welche Geschichte fonnte auch ber Reger, ber noch jest ohne Schrift, ohne Religion, ohne Berfaffung lebt, haben? Bwifden bem Reger und Rantafier macht bie G. Grange ber großen Bufte giemlich die Scheibungelinie. Die Reger, bie in berfühlichen Balfte mohnen, find alle Ureinwohner, in ben verschiebenften Stammen, meiftens theils Retifchanbeter, ber geringeren Bahl nach Muhamebaner, burchgebenbe rob, Ackerbauer, die auch ichon ben Anfang in manchen Sandwerken gemacht haben, jum Theil in wenig geordneten Staaten lebend, jum Theil in Borben umberftreifend, von fehr verfchiedenem Charafter, fanft und gutmuthig, aber auch noch thierifch wild, als Stlav Sanbelsmaare felbft noch bes Europäers, trop bes gefeglich von allen Rationen En: rovas aufgehobenen Stlavenhandels. Die Rantafier find theils Ureinwohner; babin geboren die Berbern (Brebern, Barabras) Rabilen, Tibbos und Tuarits in ben R. Gebirgen und Wüften, bie Robten in Agupten, Rubier und Sabefdiner. Gingemanbert find die Araber und beren Abtommlinge bie Mauren, erftere im gangen Often, lettere in ber Berberei und ber Bufte. Auferdem leben bier Buden, Zurten und in ben Sandelsplagen, Colonien und Infeln manderlei Guropaer. Unter ben Muhamebanifchen Stäbtebewohnern ift bier und bort fcon eine gemiffe Bilbung burch ben 38lam verbreitet. Die Ropten und Sabefdiner find bie robeften Chriften. Mit Ausnahme weniger Guropaifcher Gebiete (fein Erb. theil ift bislang ben Guropäern fo wenig zugänglich gemefen als Afrifa) herricht allethalben Despotismus, jum Theil im furchtbarften Grabe, ober völlige Berfaffungelofigfeit.

# Sabes ch.

Wir begreifen unter dem Namen Habesch ober Abyssinien das gewaltige Hochland, welches in völlig unbekannter Ausbehnung nach W. und S., westlich von der Straße Bab el Mandeb liegt und sowohl die östlichen Nilquellen, als den Ursprung gahlreicher anderer gegen S. und D. strömender Flüsse, die Wasserscheide des Mittelmees res und Indischen Djeans, enthält. Wahrscheinlich ist Habesch nur der nordöstlichste Abeil des großen Hochlandes des innern Afrikas, welches sich dort die 5 oder 6° R. erstreckt, hier aber die 12° R. vorzusrücken scheint. Ein großer Theil selbst dieses östlichen Abschnitts ist noch sehr unbekannt; bedeutende Landstriche haben mir jedoch durch die Engländer Bruce (1770), Salt und Valentia (1805 und 1810) näher kennen gelernt. Das eigentliche Hachland ist das Land Rarea und Laffa (8 bis 9° R. 53 bis 54 D.), in S. von einer Gebirgeletze begränzt, an deren S. Fuße der Zibi oder Kibi (vielleicht der Quellstrom des Quillmanci) entspringt. Roch ungemessen ist seine Höße;

jeboch icheint tein Theil beffelben bie Schneelinie (14.000 R.) an errei: chen. Die Fluffe biefer ganber ftromen fublich gum Ril, beffen oftlider Sauptarm, ber Babal el Agret, b. b. Blane Rlug, ober Abawi in dem füdlicheren gande Ambara, einer niedrigeren Stufe jum nörblichen Flachlande, an einem angeblich über 9000 g. hoben Gebirge, entspringen. Oftlicher ift bas Gebirge Camen, welches in ber Richtung von RB. nach SD. bas Land Ambara von Tigre trennt. Rordlichere Stufenlander führen ju ben tiefer liegenben Rubifchen Cbenen. Die Gegenben in 2B. ber Rilquellen, wo die noch immer unentbecten Quellen des westlichen Rilfluffes (bes Babar el Abiab. b. b. Beifer Alug) find, ift noch völlig unbefannt. In D. nabern fich bie Gebirge parallel mit ber Richtung bes Arabifden Bufens, bis auf 5 bis 10 R. ber Rufte. find bort aber von einem flachen fandigen Raube umgeben. von bem man ebenfalls flufenweis jum Bochlanbe burch Bergpaffe bin-So abidredend ber burre Ruftenftrich ift, ber burch eine 4 Tagereifen lange (von R. nad S.), eine Tagereife breite Salgflache, auf ber bas reinfte Steinfalz in natürlichen Tafeln bie Dberflache bedt, vom Berglande getrennt wird, fo fruchtbar und malbreich find bie boberen, reich bemafferten Stufenlander; felbft bie eigentlichen Dochflachen find nicht ben Affatifchen Steppen gleich, fonbern freilich meiftentheils malblofe, aber gras : und getreibereiche Ebenen mit febr milber Luft, mabrend die tieferen Thaler, besonders aber die sandigen Ruftenftriche Die volle Gluth ber Afritanischen Tropenhige fühlen. Bablios find bie Gemaffer biefes ganbes; fie alle nimmt in G. ber Baffericheibe ber Blaue Fluß und ber öftlichere Zatagge auf; um fie in Rubien dem breiten Bette bes größten Afrikanifden Fluffes, bes Rils, ber von feinen füdlichften Quellfluffen an' 24 Breitengrade (= 360 M. in geraber Richtung), die Sauptfrummungen mitgerechnet aber 550 SR. weit ftromt. Der Blane Fluß, ober bie öftliche Rilquelle entfpringt im ganbe ber Agoms (11° R.) bei bem Orte Gifch in einem Gebirge, fließt bann nördlich 26 DR. weit jum tiefer liegenden See Egana ober Dembea, ber 9 bis 10 M. lang ift und mehr als 20 Infeln entbalt. Runf D. weit ftromt er wirklich burch ihn hindurch, fo bag man feinen gauf von ber Mündung bis gu bem füblicher liegenben Ausfluffe beutlich bemertt, wendet fich bann in vollig halbgirtelformiger Richtung, querft gegen G., bann gegen 2B. und RB. und eilt fo wahrscheinlich nach mehren Bafferfällen (einer ift 40 %. hoch bei 2 la ta, 2 M. vom See, nicht weit von ber einzigen Brude bes ganbes) burch völlig unbefannte Gegenden gegen Rubien, mo wir feinen Lauf weiter verfolgen werben. Sein Bauptnebenfluß ift ber Latagge, ber im Samen Gebirge (12° R) entfpringt. Bu biefem gebort vielleicht ber öftlichere Mareb, ber aber, wie man behauptet, in Rubien einen Sumpf bildet, vielleicht nur bei bobem Bafferftanbe ibn erreicht. CD. Abhange bes Landes flieft ber Samafch und Anago gegen D., beibe wenig befannt; taum ein Bachlein bemaffert bie unwirthbare Ginige Seen follen auf bem Sochlande fein. Babrenb bet ; Commers tritt bier bie Regenzeit ein; bagu tommt bas Schmelgen bet ! Schnees; burch beibes werden bie Gemaffer fo angefcwellt, baf fie alle

Thaler fullen und bei bem Mangel aller Bruden jebe Berbinbung ber Stäbte und Dorfer eine Beit lang unterbrechen. Daraus erflart fich bas übertreten bes Rils besonders im Tieffande Agoptens. Babefc gebort zu ben reichsten gandern ber Erbe, die Ratur bat es mit Thieren, Pflanzen und Mineralien in größter Fulle ausgestattet; ber Gegen ift fo groß, bag bas fruchtbare gand jabrlich brei Ernbten liefert. Alle Guropaifchen Sausthiere find bier ausgezeichnet, namentlich bie großen Sangaoch fen, burch ihre oft 4 %. langen Borner berubmt; bie Schafe find tleig und fcmarg. Biegen giebt es in großer Ramele werben nur in ben nieberen Gegenben gebraucht. Bild ift in großer Menge und eben fo Buffel, Elefanten, Rasborner mit 2 Bornern, Blufpferbe, befonbere Dianen, Lowen, Baren, Schafals, Affen, Bebras, Giraffen, Bibeth: tagen, Rrotobile, Riefen- und andere Schlangen, eine unendliche Babl milben Geflügels, namentlich auch Abler, Geier und Falten; Bienen find wild und gabm vorhanden, unter biefen eine Art ohne Stachel; Seibenbau wird ebenfalls getrieben, aber auch bie Bugheufdrede richtet gewaltige Bermuftungen an, und giftige Schlaugen, Storpione und Mustitos find bodft laftig. Die Gebirge find mahricheinlich reich an Metallen, aber man gewinnt nur Gold, meiftentheils aus Aluffen, wenig Gifen und anbere Metalle. Stein falg finbet fich in ber Salzebene in unerschöpf. licher Menge, und Stude bavon curfiren im Lande als Munge, bereit Berth mit ber Entfernung vom Funborte fleigt. Man hat bas berrlichfte Dbft, Gubfrüchte, Buderrobr, Sennesblatter, Bauwolle, Flache, Laback, große Walbungen von Bebern, Buchen und Fichten, Mloe, Myrrhen und viele andere nugbare Pflangen, bie naturlich nach ber boberen ober nieberen Lage bes Bobens in ben verschiedenen Provingen nicht biefelben find; bas Daupts nahrungsmittel liefert die Birfe (Durra und Teff). Die G. find größtentheils Sabefdiner, ein Afritanifches Stammvolt, braun von Sarbe, bon Regern gang verfchieben, febr rob, mit zwei verfchiebenen Sprachen, Roptifch Chriftlider Religion mit vielen Subifden Gebrauchen, Rlöftern und Bielweiberei, babei bochft unwiffend in Runfen und Sandwerken, ohne alle wiffenschaftliche Bildung, fo baß felbft bie Geiftlichen taum lefen tonnen. Biehzucht ift Sauptbeschäftigung nebft bem Aderbau, Bandel ift hier nicht fo bebeutend als in Rubien. Die Mgows, ein robes Chriftliches Birtenvolt, wohnen um bie Quellen bes Rils und haben eigene Sprache. Araber find im gande terareuet; gange Stämme leben an ber Rufte als Romaden und in bodifter Armfeligkeit. Buben ziemlich zahlreich, auch als Handwerker und Aderbaner anfäffig. Schon feit langen Jahren bat bas Land von ben Ginfällen ber wilden Regerstämme, der Gallas, viel zu erdulben; nur die Gebirge scheinen fie von ber Eroberung des Ganzen abe . ebalten gu haben. Gie tommen von G. ber und haben bort bereits ange Provingen fich unterworfen. In R. in ben Stufenlandern wischen dem Mil Lakazze und Mareb wohnen bie Schangallas, benfalls Reger. Habelch war sonft ein mächtiges Reich, jest ift es

burch innere Spaltungen und burch bie Angriffe ber Gallaneger gänzlich geschwächt. Gin Rönig, gewöhnlich Regus genannt, regiert nur bem Ramen nach, die Statthalter (Ras) besselben haben verschiebene Provinzen zu eigenen Staaten gemacht, die sogar Kriege unter fich führen.

I. Tigreh, der NO. Theil von Sabefch, der bis ans Deer reicht, von wo man uber verschiedene Bergfetten ins bohere Innere und ju den Quel len des Takazze hinanskeigt. Die Hauptskadt Antalow liegt im Innern; 1000 Baufer, die, wie im ganzen Lande, kegelformige Strobdacher und Der Ras (1809 Welleta Sclaffeh) hat hier feinen Lehmmände haben. Sis, halt fich aber gewohnlich in dem naben Schelikut auf. aend ift eine baumlofe Sochebene. - Adowa, 8000 E. Saupthandelsplas im füdlichen tieferen Stufenlande. Die bier viel verfertigten baummollnen Beuge-vertreten die Stelle des Beldes (16 Elle = 30 Stud Salt = 1 Athlr.). - Diran in MD. Gig eines besonderen Bauptlings des Bas barnanafch. - Urum, einft hauptftadt des machtigen Staats, jest nur noch mit den Erummern alter Große umgeben. - Sofota, Segonet, Stabte ohne weitere Bedeutung. Arkiko im NO. Küffenlande, an ber Bandeleftrage von Daffua nach dem Innern.

II. Amhara, der NB. Theil von Habesch, wo die Quellen des Nils sind, von Gallas erobert, die aber ganz die Sitten der E. angenommen haben. — Gondar, eigentliche Hauptstadt von Habesch, Residenz des Löfnigs und des Bischofs (Abuna). — Ibaba am Dembea See und Tscherkin.

III. Die Provingen Schoa und Efat in S., gan; von Gallas befett, mit ber Stadt Antobar, wo der jegige Regent mobnt.

IV. Narea und Baffa nach dem Innern ju, Doch ; und Gebirgs land, von Chriften bewohnt.

V. In SD. liegt das von Muhamedanern, wahrscheinlich Arabern, bewohnte Land Jurrur.— An den Kusten und den nahen Gebirgen streifen mancherlei Nomaden, in höchster Robbeit, jum Theil Muhamedanischer Religion, wahrscheinlich sowohl Eingeborne, als Araber, umber; man nennt hier die Dumhoetas, Belessus u. a. hier ist die Stadt Massus auf einer kleinen Insel mit gutem Hasen, 2000 E. Seehandel selbst nach Indien. Bor derselben die Insel Dahalak. Auf der Kuste die Städte Arena an der Bai Zauakil, Madir an der Bai Amfila; Duroro, Bureh, Beilur. Alle diese Örter am Arab. Busen sind klein und elend gebauet, treiben etwas Seehandel und werden von Karawanen besucht.

#### Nubien.

Da wo ber Blaue Fluß (ber öftliche Nil) burch bas Land ber Schangallas aus bem höheren Sabesch hervorbricht, beginnt Rubien, bas Land bes mittleren Rillaufs, bas Mittelland (nach ber Meinung

Einiger in S. noch 4000 R. bod) amifchen bem Berglande Sabeich und bem Tieflande Agupten, welches fich von seiner SB. Spige angerechnet (benn bie SD. Grange gieht fich bis fast 16° R.) von 12 bis fast 24° R. == 180 DR. in geraber Richtung von R. nach &. erffredt Die D. Grange ift ber Arabifche Bufen, in SB. Dar fur, weiter gegen R. Die Enhara. Der Boben ift fehr verschieden von bem in Sabefch. hier ift tein hochgebirge, wohl aber ziehen einzelne Bergtetten befondere zwischen bem Ril und Arab. Bufen. wie es fcheint meiftentheils in nördlicher Richtung burchs Land und ber Ril felbft fließt in einem bisweilen 2 Stunden breiten Thale, welches von felfigen Sugel. tetten (von 18° an gegen R. Granit, füblicher Sandftein) eingefchlofe fen wird. 3mifchen biefen Gebirgen, bie in G. bis 15° als Borberge bes malbreichen Sabeich noch wenigstens mit Gebuich bebeckt find, von ba an gegen R. aber vollig tahl merben, giehen fich mafferlofe Sande muften bin, unter benen befonders bie große Strecke gwifden ben beis ben Rrummungen bes Rils, gang ber eigentlichen Sabara gleich, ju bemerten ift. Der weftliche größte Theil ift 80 M. lang, 60 bis 70 M. breit, nur von einzelnen Thalern (Babis) mit fleinen Bachen unterbrochen, beren Baffer, wie bas ber gegrabenen Brunnen, gewöhnlich falgig ift. Die Gegenden nach bem Arabifchen Bufen gu find befonbers felfig, aber ohne bedeutende Bergaipfel. Wenig Stellen find in ber Biffe und ben Gebirgen, mo binlanglich Fruchtbarteit ift, um ben Bo. ben mit Pflangen gu bebecken, aber febr fruchtbar ift bas Rilthal, menigftens in ben meiften Gegenben, und bie Rilinfeln. Der Schlamm bes Flusses hat weite Strecken bedeckt, und gange Inseln gebildet, auf benen ber üppigfte Pflangenmuche ift, vorzuglich aber macht bie jahrlich im Commer burch bie bis 15° regelmäßig eintretenbe Regenzeit bervorgebrachte Uberschwemmung, welche im Dai beginnt, den Boden gu bem ergiebigften Ackerbau paffend. Im Rilthale allein finden fich Stabte und Dorfer; bie Buffe burchichmarmen nur rauberifche Roma-Der Blane Fluß vereinigt fich hier unter 16° mit bem Beifen Aluffe (Babar el Abiab. Bergl. Sabefch), ber wenig Baffer enthält, aber im Julius ploglich anschwillt, fließt in faft R. Richtung fort, bilbet aber, nachbem er ben Zatagge ober Atbara im Sande Damer (18° R.) aufgenommon bat, einen großen Bogen weit nach 2B. bin und fohrt allmälig wieder in feine anfängliche Riche tung gurud. Auger bem Tafagge nimmt er nur unbedeutende Bache Lein auf, die im Sommer gang austrodnen. Bahiteiche Infeln theis Len feinen Lauf. Mertwürdig find bie 9 (vielleicht noch mehr) freilich nicht bobe Bafferfälle, bie er amifchen 18 und 22° bilbet und bie mit anderen Stromfcnellen bie Schifffahrt theils erfcmeren, theils gang binbern, noch mertwürdiger aber ift bas Thal als bie Strafe, auf welder im graueften Alterthume bie Cultur langft verschwundener Bolfer und Staaten (bas berühmte Meroe lag zwifchen 17 und 18°) ben Strom entlang bis jum Mittelmeere vorbrang. Taufend Rninen, ungeheure und prachtvolle Felfentempel, Pyramiden und andere Dentmaler, Die ber Sand ber Bufte meiftentheils icon begraben bat, find Beugen einer gang anderen Beit; Gebaube aus gewaltigen Steinbloden

erbauet mit Bilbwerten und Gemalben neben ben Lebmbütten ber fetigen Ginwohner. Das Rlima ift natürlich fehr marm, befonders in ben Buften, jeboch wird bie Luft in G. fcon ziemlich milbe, ba theils ber Boben fich allmälig jum Sochlande bin erhebt, theils die fübliden Bebirge talte Binbe fchicken, fo bag im December und Januar felbft in ber Bufte Gis fich finbet; aber ichon im Dar; hat man 24 bis 28° Barme, im Commer ftets bes Mittags über 30°, ja bis 371. Fürchterliche Sturme aus RW. In S. finden fich im Sommer die regelmäßigen Regenfcauer ein, bie über 15° immer fparfamer tommen, bei 18° gang aufhoren. Gie erzeugen in bem Thale gefährliche Fieber burd bie beiß feuchte Luft; übrigens ift bas Rlima bochft gefund. Anger ber Regenzeit fallt tein Tropfen Rag. Bei ber Aufgablung ber Producte muß man bas fruchtbare Rilthal von ben Buften und Se birgen, bas fübliche von bem nörblichen Rubien unterscheiben. In ben Gebirgsmalbern bes füblichen Striches leben gablreiche wilbe Thiere, Elefanten, Rashörner, Rilpferbe, Giraffen, Leoparden, Budfe, Bianen, Lowen, Gagellen, Affen (bis 17°), milbe Dunbe, wilde Schafe; viele biefer Thiere, fo wie auch Straufe und Antilopen halten fich in ben Buften auf, jeboch scheint ihre Bahl nach R. gu abzunehmen; auch Steinbocke giebt es; die Bibetbtage gebort ebenfalls biefem gande an und ber Ril beberbergt bas Rrotobil. Die Bebuinen ber Bufte gieben Ramele, Pferbe und andere Sausthiere, die auch ber Thalbewohner bat; Pferde maren befonders in Dongola ausgezeichnet; jest foll die iconfte Raffe von ben Turten gang ausgerottet fein. Shilbfroten und Termiten (mit 8 bis 10 f. hohen Wohnungen) burfen nicht unerwähnt bleiben. Im Rilthale banet man Getreibe, Mais, Durra (hirse), Ta: back, Baumwolle; Dattelpalmen finden fich nur in der nordliden Balfte bes Lanbes; übrigens Zamarinben, Dumpalmen, Atagien; Sennesblätter find ein Saupthandelsartitel. Steinfalz findet fich in einigen Gegenden, ob auch Detalle, ift ungewif. Die G. find von 3 Sauptstammen: 1) Araber, meiftentheils Romaben, die Stamme Rubbabifch, Schegya, Jahalin u. a. 2) Die eigentlichen Rubier, in brei Sauptstämmen, in G. Genaari, in ber Mitte Ruba, in R. Renous genannt; alle biefe begreift man unter bem Ramen Barabras, jum großen Stamme ber Berbern in R. Afrita geborig. Gie find broncefarbig, fcon gebauet, mit lodis gem Baar und biden Lippen, haben etwas Regerartiges und bewohnen Stäbte und Derfer; jedoch find manche Bebuinenftamme, g. B. bie Bifdarin, Ababbe, auch feine Araber, fondern ber Gprache nach ben Barabras und ben Sirtenftammen bes Abpffinischen Ruftenlandes verwandt; jeboch mogen fie jum Theil, wie die Ababde, mit Arabern ver-An ben Grangen von Sabefch fennen fie noch nicht einmal Reuergewehre; Schafe und Ramele find ihr einziger Reichthum; nur in der trodnen Beit, wenn die Quellen der Bufte verfiegen, tommen fie ins Rilthal berab. Richt weniger rob als fie find bie Baras bras, bie ein hochft armfeliges Leben führen. Gie treiben Aderbau mit ziemlichem Gifer, bemaffern ben Boben burd Ranale, noch mehr burd Schöpf:

Sofbfraber, balten auch Santtbiere, erliegen aber bem Drucke Heiner und grover Aprannen. 3) Reger. Alle G. Rubiens find Rubamebaner: an Biffenfchaften und Runfte ift nicht ju benten, felbft Sandwerte werden nur bochft fummerlich getrieben. Richt unbedeutend ift ber Sandel; Stlaven und Golbstanb aus Suban, Strauffebern, Datteln. Ribet. Elfenbein und Guropaifche Fabritwaaren find Sauptgegenftanbe beffelben. Im Alterthume regierten in Rubien (Dongola) Chriftliche Ronige; fpaterbin folgten bie Angriffe ber Agpptifchen Sultane, welche im XIII. Sabrh. bas ganb von fich abbangig machten. Der Rolam breitete fich aus, bas Christenthum verschwand immer mehr; im XVII. Sabrh. gab es noch Rirchen, aber feine Priefter. Die Berrschaft ber Sultane bedentete wenig; Sauptlinge (Rafchefs) von Arabern ober bem Ronige von Sennaar ober bem Sultan abhangig beberrichten einzelne Die 1812 bierber geflüchteten Mameluden führten ben Baida von Agupten ins Land, welches bis ju feinen füblichften Grangen erobert und geplundert murbe und jest von Agoptischen Statthal. tern schrecklich gebrückt wirb.

Die bemerkenswertheften Theile find im Nilthale folgende. an Agypten grangt Wadi (b. h. Thal und Broving) el Benous. Die E. find theils Barabras halb Arabifchen Stammes, theils reine Araber (Aleis Fat). In 28. reicht die Bufte bis jum Dil, bas Oftufer ift gut angebauet. Orter find Cafa, Balabiche, Datte, mit michtigen Ruinen alter Tempel, und Sebua .- Wadi Quba ein von niedrigen Sandfieinbergen eingeschloffenes fruchtbares Thal mit ben Ortern Derr, 200 Saufer, Gis eines Rafchefe, in einem Dattelwalde, ber voll von Chamaleone ift, Ibrim und Ebfambol, alle bemerkenswerth burch Aufnen aus dem höchsten Alterthume, Tempel, Relfengrotten, Sphinge u. a. Rein Ort ift aber badurch ausgezeichneter als Ebfambol, 22° 5' R.; zwei Berge find hier zu Fel. fentempeln ausgearbeitet, beren einer eine Lange von mehr als 150 g. bat; Foloffale Menfchenfiguren fcmuden ben Eingang und bas Innere. Bei Wabi Salfa ift ber erfte Rubifche Rilfall unter 21° 45', benen auf einer Strecke von 15 Deilen 4 andere folgen. Die genannten Orter find alle dorfahnlich, hochftens von 2000 Menfchen bewohnt. Dann folgen die Badis Suffot, mit wichtigen Steinsalzlagern in B., brei Tagereisen vom Nil, Sai, Mahaß mit ber Stadt Tinareh und bas Land Dongola, eine 30 M. lange fruchtbare Ebene. Die Stadt Maragga ober Reudongola if durch icone Pferde berühmt. Die Infel Argo, die Orter Sefee, Quri n. a., in deren Rabe bochft merfwurdige Ruinen von Cempeln und Pys ramiden (bei Nuri allein 7 Tempel und 36 Pyramiden). Dongola Agusa sber Altbongola faft gang verlaffen. - Das Gebiet ber Schegia Araber, wo fic ber Ril gegen GB. mendet, unter 18° 30'n. ben erften Wafferfall bildet und die Buffe Babiuda von drei Seiten umichlieft, mit den Ortern Sannech und Merawe. Lettere Stadt ift berühmt durch ihre Schreibichulen und bie bortigen Lehrer (Ulemas) fieben in großem Un. febn. — Das Land Robatab am weftlichen Laufe des Mile. — Das Land

Berber in D. bes Rils bis jum Safage von Rubiern bewohnt, einem moralifc ausgegrteten Stamme, mit bem Orte Antheire. Paramanening burch bie Bufe nach Affuan. - Die Stadt Damer in G. der Rundung des Cafage, von Arabern bewohnt, von Dubamedanifchen Beiflichen regiert, beren Schulen aus fremden Lanbern befucht werben. Am Lafagie bie Stadt Arbara an ber Karamanenftrafe von Schendi nach Suafim .- Das Cand Schendi bis jum Agref, mit der Stadt al R., 1 Stunde vom D. Ufer bes Dils, 6000 E. Wichtiger Bunft fur Die Raramanen, welche von hier nach allen Geiten ausziehen; großer Sflaven, marft. Schendi murde 1822 von bem Agnytischen Beere gerfiort. Das Land amischen dem Ril und Sakatie mar das altberühmte Reich Meroe; die alte Stadt Meroë lag mahricheinlich in R. von Schendi bei der Infel Burgos, mo fich anfehnliche Ruinen finden. Bei Schendi die großen Salimerte von Boeidha; füblicher ift Gerri und Salfaja, wo fich ber Beife und Blaue fluß vereinigen. - Das Reich Sennaar mifchen bem oberen Cafaite, dem Blauen und Beifen Kluffe, an der Granje von babeich, bem Agnytischen Pafcha ginspflichtig. hier find ichon die Borberge von Dabeich, feine blogen Sandmuften, fondern Bald und fruchtbare Thaler. Die E. find Weger (gungi, mohl naber ben Mubiern verwandt; fie bei fen auch Auba) und Beduinen Araber. Die hauptftadt Sennaar, 130 36' R, ift bie großte Stadt Mubiens am Blauen fluffe (Agret) und foll 100,000 E. haben. Der Konig wohnt in einem großen Sause von Lebm, fteinen erbauct. Starker Handel. — Sarbadschi am Blauen Kluffe, Sis eines Arab. Fürften. - Schillut am Beigen gluffe, an der Raramanen: ftrafe von Sennaar nach Rordofan. Am Arab. Bufen jum Theil auf einer Insel liegt die Safenftadt Suatim oder Objot, 8000 E. Gin Emir unter Agpptischer Botmäßigkeit herricht bier. Starker Rarawanen : und auch Seehandel. Die Saufer find jum Theil aus Rorallenfelfen erbauet.

Weftlich von Rubien, jenseit des Bahr el Abiad liegt das Land Kors dofan, swifchen 11 und 15° R. In R. und B. find unbewohnte Buften, in G., wo das hochland beginnt, Balber von ben gerlie und Schiftud Regern bewohnt. Der Boden wird in G. gebirgig und febr fruchtber; der übrige Theil des Landes ift nur da angebauet, mo Bemafferung nicht fehlt. Daber treiben die E. mehr Biehjucht als Aderbau. Man giebt icone Rinder, die auch jum Eragen gebraucht werden, weniger Ramele und Schafe, icone Pferde, viele Schweine und Cfel. In den Baldern lebt der Elefant und mahricheinlich die übrigen wilden Thiere Rubiens. auch das milbe Schaf; die Ochsen haben fast alle Retthocker. Dan fine det Gold und Schmefel, bauet Durra, Baumwolle und mancherlei Fructe. Bemertenswerth ift ber Baobab (Adanfonia), deffen Stamm 40 bis 60 % Umfang bat. Starter Stlavenhandel, besonders, wenn Difmachs eintritt. benn bann verfauft man aus Roth fein Rind und mohl gar fich felbit. Die Neger effen Ragen, Mäuse, Schlangen, Elefanten und als Leckerbis fen heuschrecken. Die E. find theils treger, theils trubier und Araber;

vie Neger find jum Theil noch heiben, sonst berricht der Jelam. Früher war Kordsan dem Könige von Dar Fur unterworfen, 1820 hat aber der Pascha von Ägypten sich dies Land unterworfen, drückt dasselbe sehr, hat allen handel an sich gerissen und läßt Raubinge gegen die benachbarten Negerkämme unternehmen. Die hauptstadt Obeid ist von den Ägyptern jerkört, 5000 C. Das Dorf Bara, 900 C. Gieg der Ägypter 1820. — Schabun, 7 Tagereisen in SB: von Obeid, hat Geldwäscherei. — Takele, 5 Tagereisen südlich von Obeid, ein eigener Muhamedanischer Regerkaat mit starker Baumwollweberei. — Haraza an der N. Gränze, Molfat und Abu Saraz.

# Ägypten.

Agypten die RD. Ede Afritas, bie unterfte Stufe des Rillands, von etwa 24° bis 31° 35'R. Der nördlichfte Puntt ift bias (Cap) Burlos. Die G. Grange macht ber erfte Bafferfall bes Rils bei Affuan; an ber D. Rufte erftredt fie fich noch etwas füblicher bis gur Faulen Bai. Die Lange beträgt alfo 710 = 112 Deilen. In D. ift ber Arabifche Bufen, aber in B. gat teine bestimmte Grange, fo wenig ale in RD. auf ber Canbenge von Stieg; babet Fann von Beftimmung bes Flacheninhalts gar nicht bie Rebe fein. Agypten befteht aus bem Rilthale und zwei nicht boben Berglanbern, Die fich an beiben Gelten bes Thales, in D. in einer Breite von 20 bis 30 DR., in BB. in welt geringerer Ansbehnung, nicht in regelmäßigen Bugen, von Rubiens Stangen bis über 30° R. nach R. bin erftreden. Steil erhebt fich unweit bes öftlichen Rilufere bas Gebirae. Motattam genannt, nadte Felfenzuge, bie von Queerthalern und Sanbebenen unterbrochen werben, ein trautiger toer ganbftrich, ber bis jum Arabifchen Bufen reicht, wo er von einer flachen Sandfufte umfaumt ift. In fanfteren Abhangen fallt ber weftliche Bergwall, bas Libufche Gebirge, ind Rilthal hinab und laft einen breiteren Maum zwischen fich und bem Strome. Rein Bach, teine Quelle trantt biefe Buffenelen. Die Glibgrange bilbet ein Granitgebirge, bef. fen fcones Geftein mir in vielen alten Dentmalern bewundern; bann folgt Sanbftein bis über 25° hindus; von biefem Puntte an er-Das Thal, welches bie beiben Gebirge gwifden fich laffen, ift in &. fo eng, bag bie gelfen oft ben glug berührens aber es erweitett fich in R. und ift abwechselnd bis 4 M. breit. Unter 30° Bt. trennen Bo bie beiden Gebirgeginge gegen RW. und RD., und bort fangt and ber Dil an, fich in jahllofe natüeliche und fünftliche Arme gut theilen, bie ein burchaus ebenes Land einschließen und bas fogenannte Delta Bilben. Da mo nicht Fels ift, hat ber rothliche Satid ber Buffe, ben ber Wind in gangen Wolfen nmherführt, ben Boben bebeeft; aber aang verschieben bavon ift ber Boben bes Rilthals und bed Delta.

Sier ift felt Jahrtaufenben ber Sand burd bie Muthen bes Rifs mit fruchtbarem Schlamm und Lehmerbe bededt, und nur fo welt biefer reicht, ober Ranale Bewafferung verbreiten, ift Agypten angebauet. Die aufgeschwemmte fructbare Erbicidt ift in ber Mitte bes Riltbals 30 bis 36 %. bid. Die Große biefes frachtbaren Striches beträgt etwa 750 D. D., wovon & auf bas Delta tommen. Die liberfdwemmun: gen bea Rile allein find es, bie jene foon im Alterthume gerühmte, aber auch baufig übertriebene Ergiebigfeit bes Bobens bemirten, und baber fucte man von jeber burd Ranale und Schleufen bas Baffer bes mobithatigen Fluffes fo meit als möglich zu verbreiten; viele biefer Anstalten find aber mit ber alten Cultur Agoptens verfallen. Gine ber merkwürdigften Unlagen biefer Art ift ber Ranal, urfprünglich eine natürliche Bertiefung, welche nördlich von Renneh beginnt und in einiger Entfernung an ber Beftfeite bes Rile bis nach Unteragppten binläuft; er trägt in feinem nörblichen Laufe ben Ramen Bahar Sufef (Josefstanal) und bilbet eine bis über 1 DR. breite bochft fruchtbare Infel. Queetdamme halten bas austretenbe Baffer bes Stromes auf, werben, wenn ber Boben gehörig getrantt ift, geöffnet, und theilen baffelbe bann ben unteren Begenden mit, bienen aber aud bei ber allgemeinen überschwemmung gur Berbindnng ber Ortschaften unter einander. Seitentanale und Schöpfraber bollenden bie Bemafferung in ben über bem bochften Riveau ber Rilüberfdwemmung liegenben Streden. Die Breite bes Stromes ift, wie feine Tiefe, febr verfdieben, erftere 3 bis 9000 %. Bablreich find bie Infeln in feinem Sein Baffer ift febr moblichmedend und gefund; es ift bas einzige Trintwaffer bes Landes, ba bie außerdem fich etwa finbenben Brunnen und ftebenben Gemaffer ungeniegbares falghaltiges Baffer Bon ben vielen Armen bes Rils in Delta find nur noch zwei übrig, bie übrigen find theilweis ober gang verfandet. tenswerth und wichtig wird diefer Strom burch feine Uberfdwem: mung, bie burd bie tropifden Regen und bas Schmelzen bes Gebirgefonees in feinem Quelllande Sabefd und bem Innern Afritas erzeugt wird und baber nach bem Frühlingsäquinoctium im April beginnt. Um bie Beit bes Berbftaquinoctiums bat bas Baffer ben bods ften Punit erreicht, oft 25 bis 26 Glen über bem gewöhnlichen Stanbe und dann ift bas gange Rilthal und Delta ein Gee, in welchem bie bewohnten Orter und fleinen Balbden jum Theil burch Damme gefount, gleich Infeln liegen. Steht bas Baffer unter 16 Ellen, fo werben nicht alle Felber bemaffert, fleigt es über 24, fo bauert bas Fallen ju lange und bie Relber tonnen nicht zeitig genug beftellt werben. Uber bas Dffnen ber Schleufen und bas Durchftechen ber Damme giebt es die genaueffen Gefete und bas Steigen bes Fluffes wird forgfältig beobachtet. Die R. Rufte Agpptens ift febr flach und giest fich fo weit als Sanbbant ins Deer binein, bag Schiffe nur an wenig Stellen lanben tonnen; baber auch Mangel an guten Bafen. Man bemerkt, bag bas Deer fich immer weiter gurudgieht und bag bie großen Ruftenfeen immer mehr verfdlammen; baber trennen Geen, Sumpfe und Sanbflachen bier bas Land vom Meere. In ber 28.

Melinge : werr. durch eine fanbige Erbeunge vom Meere getrennt lag ber Ger Mareotis, Birtet Marint, einige M. lang und mit reigenben Ufern geschmückt, fest von einer Sandwüste umgeben und selbft größtentheils versandet und blober Sumpf. Reben ibm in Dulliegt ber Cee Dabieb, burd einen Ranal mit bem Ril verbunden. ben ber iebige Pafcha mit einem Roffenaufwand von faft 2 Mill. Rible. vor einigen Sahren graben ließ Beiter gegen D. an ber Rufte if ber See Ebtu, ber noch größere Burlos ober Brulos und an ber D. Grange ber Menfaleh, 10 M. lang, alle jum Theil nue Gumpfe, und, wie andere Sumpfebenen biefer Gegend, nmr mabrent bes boben Bilftandes mit Baffer gefüllt, burch verfdiebene Offnungen mit dem Meere verbunden. Reich ift befonders ber Menfaleh, ber im Durchfcnitt nur 3 & tief ift und mit vielen Sumpfinfeln angefüllt, an Rifden und Waffervogeln; auch gewinnt man Gals aus feinem Baffer. Gublid von ihm an ber D. Grange bes Deltas ift ber Dil. ger Gee, Bixted el Dabid, bei bem fich bie nach Defta giegophe Pilgertaramane verfammelt, und in ber Bufte felbft ber Gee Sheib und ber Galgfee ober vielmehr bloger Salgfumpf el Damleb, ebei mals burch einen Kanal mit bem Arabifchen Bufen und bem Rit perbunben, von bem man noch Spuren findet. In BB. bes Rils, 8 MR. von ibm entfernt, am AB. Ende eines 3 bis 4 DR, breiten febr fruchte baren Thales ber 2B. Berge ift ber alte Moris See, Birfeteol Rarun, 6 M. lang, falgig, mit einer Infel, burth 2 große in Belfen gehauene Ranale mit bem Ril in Berbinbung. Die vielen Heinegen Ranale, welche bie Gegend amifchen Gee und Muß fo fruchtbar-und reizend machten, find wie bie Saupttanale felbft (ber gine beift Bate hela Ma b. b. Fluß ohne Baffer) jum Theil mafferleer und verfallen Bor Jahrtaufenden mag ber Gee burch ein Thal, buch-Bahr beig De ober el. Farig genaunt, welches am Enbe ber Bergfette gegen 22. giebt, mit bem Deere in Berbindung gewesen fein. Rebon Die fem, 7 DR. vom Rit entfernt, in einem Thale, Die Buffe bes beiligen Matarine genannt, find die Ratron Seen, auf beren Boben bas verdunftende Baffer eine 2 F. bide Rinbe von Ratron gurude läßt. -- Das Klima Agyptens ift natürlich febr warm, in S. find 38° R. nicht felten, jeboch ift bie Worme nicht gu mulen Beiten gleich und richtet fich größtentheils nach ben Winben und bem Stanbe bes Rila Dabei finden fich bier, wie überhaupt in vielen marmen Gegenden, umverbaltnismäßig fable und ftartthauige Rante, die befaubers bet Befundheit ber Auslander bodft nachtheilig End, Der Wind meht regelmäßig mabrend eines Sabes aus allen 4 Weltgegenben. Gube Rais beginnt ber fühlenbe; Rarbwind, ber ben Abflat bes Ris bindert, alfo fein Steigen beforbert; er treibt awar fdmere Bullen vom Meere ber, führt fie aber ohne Regen ben füblichen Gebirgelang bern qu. Im Geptember beginnt bet Dft wind au berrichen, und um Beibnachten fängt bie flurmifde verbubenliche Beit beti Beffminbe an, bie im gehruar vom Gabminbe verbrangt werben .. Die legtere arten, in. S. oft in ben erflidenben: Chamfin aus, ber nur im Me und Mai fich zeigt. Regen ift in Oberagypten febe felten, im D.

nur in ben Sommermonaten nicht, aber in Winter for gewohallf. Erbbeben tennt Manpien nicht, Sagelfolag verbeert wie feine Baaten, aber anbere Plagen bat es, bie Deft, baufige Augen. frantheiten und Blindbeit; auch Maufe und Deufdreden richten bisweilen Bermuftungen an. Des Banbes Reichthum befiebt nicht in Golb, Gilber und Gbelfteinen; Metalle hat es gar nicht; aberhaupt außer Granit, Marmor, Ratron, Salmiat, Calpeter, Thon wohl menig migbare Mineralien; auch bas Thierreich ift nicht ausgegelonet; aufer ben befannten Sausthieren leben in ben Buffen Gas gellen, Lowen, Schafale, Straufe; in Dberagopten bas Rretobil, am Rit viele Beier, Storche (auch ber berühmte 3bis), Reiber, bat Schneumon, viele Schlangen, Gibechfen u. a. Teineswegs bebentende Thiere; felbft bie Bausthiere find nicht befon: bers; aber fehr wichtig find bie Producte bes Aderbaues: Reis, Beis gen, Buder und Baumwolle find bie michtigften handelsartitel, Bein, Indigo, Sabad und Dlbanme werden immer mehr ge jogen und mit Anpflanzung bes Maulbeerbaums jum Seidenbau ift ber Aufang gemacht. Balbungen giebt es gar nicht; man fiebt unt fleine Gruppen von Palmen, barunter auch bie Dumpalme mit fleiner bitterer Ruf, Feigenmanlbeer: und Johannisbrots baumen, Lamarinden u. a.; Bulfen- und Gubfructe, De-Ionen, Birfe (Durra) und Gemufearten gebeiben berrlich, aber Europaifdes Dbft ift folecht. Die Papierftaube und die fcone, ben alten Anbetern beilige Botusblume madfen noch jest bier. Gange Schiffe voll Bienentorbe geben ben Ril aufwarts ju ben blirmenveichften Gegenben. Bu bemerten ift noch bas fünftliche Ausbenten ber Dubner in Bfen. - Die G. find hauptfachlich Ropten und Araber. 1) Die Ropten find bie alteften Bewohner bes Banbes, Rachfommen ber alten, mit Grieden und Romern vermifchten Agoptet, und gwar Chriften von befonberer Confession unter einem Etg. bifchofe in Rairo ; ihre eigenthumlide Sprace ift nur noch beim Gottesbienfte gebrauchlich. 2) Araber, theils als Acterbaner fcon mit anbern E. vermifdt, Fellas; theils als Romaben unter eigenen Scheifs und Gmirt, wie in ihrem Baterlande, von Biebaucht und Plunberung febendy theffs als Mauren, Magrebins, aus ber Berberei eingewandert, 8) Barabras, gang in G. mit ben Berbern verwandt. Mufer biefen finden fich bier Eurken, als Beamte, Golbaten und Kauffeute, Ermenter, Grieden, Juben, Regerftlas ven und Eurspäep. Die Babl aller E. mag fich auf Df Mill. belaus Arabifde wird allgemein gesprochen, in ten norbligen Sanbels: fen. ftabten beim Bertehr mit Europaern auch ein folechtes Italienifc; bie Barabras haben eine gang eigene Sprache. Die Bauptbeschäftigung ift ber Aderban, ber Aunftfloif ift gering; neuerlich bat ber jegige Pafca große gabriten angelegt, bie aber von Europaern und mit Guropaifden Mafdinen betrieben werben. Der Sanbel ift febr wichtig, murbe aber blühender fein, wenn wicht der Pafca felbft ber erfte Raufmann bes Lanbes mare und bie michtigften Sanbelszweige als Monopol an fic geriffen batte. Die vormaliche Lage bas Landes jum Wertehr mit brei

Erbtheilen fwinat in bie Augen und burch bie Maabregeln bes Vafcas wird Agupten mit feinen Erzengniffen für Guropa jahrlich michtiger. Dit ber Bildung fteht ce bier gang und gar, wie in ben nbrigen Tur-Tifden Staaten; jeboch tont ber jegige Regent bes Landes viel um Europäische Cultur gu verbreiten. Agupten, bies merkwürdige Land, foon vor Sahrtausenden ber Sie hober Cultur, beren Ginfluß felbft auf bas alte Griechenland unvertennbar ift unb beren Spuren in jabllofen Runftbentmälern, wie fie weber Griedenland noch Rom aufguweisen bat, in Ranalen und anderen faunenswürdigen Anlagen noch jest bie Aufmertfamteit ber gangen gebilbeten Welt auf fich gieben, einft die Borntammer Roms, wie noch jest Ronftantinopels, warb foon im VII. Jahrh. ben Griechischen Raifern von ben Arabern entriffen und von machtigen Gultanen regiert, wurde 1517 Zurfifde Proving, fand aber nie in großer Abhangigfeit. Die eigentlichen Bern bes ganbes maren bie Beis ber Damluden, b. b. Reuter, bie als Stlaven im Rautasus aufgetauft, in ben Baffen geubt und jum Sous bes Landes gebraucht murben. Ihre Anführer befdrantten bie Macht bes Türfischen Paschas gang und gar und waren nicht felten mit ben Eruppen beffelben in offenem Rampfe. Debmeb Ali (geb. 1769)) ber jegige Pafcha (feit 1803), ober, wie man ihn gewöhnlich in Guropa nennt, Bicefonig, entlebigte fich aller Beis 1810 burch -Menchelmord, foling die Mamlnden felbft und verjagte ben Reft nad Rubien, mo fie jest langft gerftreuet find. Seitbem bob Debmeb burch traftige Maagregeln, befonders durch Anlodung Europäifcher Runftler, Sandwerter und Officiere Die Induftrie des Landes febr, bildete ein gut bisciplinirtes Beer, eine Flotte, größtentheils in Guropaifden Bafen gebauet, ichaffte Sicherheit im Lande und beforberte, freilich nach Despoten Beife, und nur burch Berrich: und Gewinnfucht gereigt, Biffenschaften (er ftiftete unter andern eine Militair. und mediginifche Schule, eine Schule für Rünfte und Biffenfcaften. und fendete Agopter jur Ausbilbung nach Guropa), Aderbau, Fabris fen und Sandel; berricht babet aber burchans als Couverain unb Zummert fich nur um die Befehle bes Turfifden Gultans fo weit es fein Intereffe erlaubt. Er hat ein ftehendes meift auf Europäliche Art eingrübtes Deer von 50 bis 60,000 Mann und eine anfehnliche Rriegofiotte. Agypten ift burch ibn in 24 Provingen, die von Ragirs permaltet werben, vertheilt; wir behalten die altere Abtheilung, welche bie Überficht vereinfacht.

I. Unterägypten, Babri, der N. Theil bis jur Erennung des Rils. Es jerfallt in 5 Theile:

a) Bahireh, die Gegend in B. des Nils. — Alexandrien auf ber Erdzunge zwischen dem See Mariut und dem Meere, die zur Umschiffung bes Caps der Guten Hoffnung Haupthandelsplat der alten Welt, jest mit nur 15,000 C., aber noch immer wichtig durch den Europäischen Sandel, denn jährlich laufen 12 bis 1300 Schiffe ein. Sit eines Griech Patriarschen und verschiedener Europäischer Consuls. Medizinische und Französische Schule. Die Umgegend ist verödet und weit und breit mit Ruinen be-

bedt, unter benen noch manche merfwarbige Refte bes Alterthums finb, 2. B. die 88 R. bobe fogenannte Bompejusfaule, ein Saulengang, Refte eines Amphitheaters, die weitlauftigen Ratafomben. Ein 3000 &. langer Steinbamm (Molo) verbindet die Stadt, die noch von einer uber & Deile langen verfallnen Mauer mit Thurmen umgeben, voll Erummerhaufen und Orientalifch fchlecht gebauet und eng ift, mit einer fleinen Infel Sarillon, bem durch ben Leuchtthurm in alter Beit berühmten Pharus, und bildet baburch 2 Safen. Die benachbarten beiden Geen follen jest gang ausgetroduct fein; mifchen diefen lauft ber 1820 burch 25,000 Arbeiter vollens dete Rangl von Ramanieh, welcher jum Ril fahrt, 10 MR. lang, aber feblerhaft angelegt, bennoch fur ben Danbel nach Rairo bochft wichtig; auch fullt er allein bie 308 Eifternen der Stadt mit Baffer. -N. Spise der Erdjunge liegt bas Kort Abuffir. Geefclacht 1798, 1. Aug. - Am weftlichen Arm des Ril, beffen Mundung (Bogas) febr verfandet und den Schiffen gefährlich ift, liegt Rofette, Raschid, 13,000 (40,000)E., welche Leine, und Baumwollmeberei treiben und vor der Anlange des obis gen Ranals farten Bertehr mit Alexandien und Rairo batten. manbur in B. bes Rils am Ende eines Ranals. - Ramanieb und Sueb, Städte am Nil. - In dem in 28. belegenen Thal der Matronfeen, an denen eine große Menge Matron und Salpeter raffinirt wirb, zwei Chrifts liche Rlofter.

- b) Scharfieb, die Gegend im D. bes jegigen rechten Rilarms, noch son fleinen Reften alter Rilarme und Kanale burchjogen, in R. voll von Seen und Sampfen, fo weit es bemaffert ift fruchtbar, in D. bloge Bufte und tables Gebirge. - Damiette, Damiat, einft am Meere und blubende Seehandelsftadt (Ludwig IX. landet hier 1249 und mird gefangen 1250), jest 2 Dr. davon am Dil, daber nur fleinen Schiffen juganglich, 8000 (13,000) E. Sit eines Roptischen Bifchofs. Starter Reisbau der Umgegend; lebhafter Sandel mit Reis, Baumwolle, Leinemand, Raffee und Calmiak. Weberei von halbseidenen Zeugen. - Menzaleh zwischen dem See gl. R. und bem Sumpffee Dathelieb. - Das Caffell Tineb, mo chemals die öftlichfte Mundung bes Rils mar. Dabei die Erummer von Delufiam. - Mansura und Mit Gamar, Stadte im Innern. Gang in G. an ber Grange ber Bufte ber oben genannte See ber Dilger und nicht weit ber von die Ruinen von On (Geliopolis), bei dem Orte Matarieb unter andern die Refte des alten Sonnentempels und ein 60 g. hober Obelist. Von Belbeis führt ein Kanal nach der Wufte hinein in das Thal Cumis tat, wo die Spuren des alten Ranals, der einft durch ben See Scheib in ben Arabischen Bufen führte.
- o) Garbieh und Menusieh ber N. und S. Theil des Landes swiften ben jetigen hauptnilarmen, größtentheils fruchtbar, in N. zum Sheil Sumpf. Mehallet el Bebir, hauptstadt von Garbieh, 4000 E. Seisben, und Leineweberei, Salmialfabriken. Terraneh am B. Arm bes Rils, wo ber Josefskanal endigt. Menus an einem hauptkanale zwis

schen den beiben Rilarmen, 4000C. — Semenhud am D. Arm des Rils, 4 bis 5000 C. Sehr fruchtbare Umgebung. — Tanta, 10,000 C., von vier len Ruinen umgeben. Stark bestuchter Wallfahrtsort. — St. Geminiane, alte Ehristiche Kirche. Großes Jek im Ral.

11. Mittelagypten, Woftani, bis Giut fic erftredend. - Bairo, richtiger Babira, b. h. bie berrliche, 5Stunden fublich von der Theilung bes Mils etwa 1 Stunde vom rechten Ufer des Mils, 11 M. im Umfange, 200,000 E. Eine Borfladt am Nil beift Altkairo ober Softar; eine ans bere, Bulat, enthalt ben Safen ber Stadt, bie, mit Musnahme meniger grofen und breiten, febr enge faubige Strafen, ichlechte Baufer, aber viele fcone Mosteen hat, von einem Ranale burchfchnitten und burch eine Schiffbrude mit dem linten Rilufer verbunden wird. Sobe Schule der Rubamedaner in Bulat, Militairfdule mit Europhischen Lehrern; Reff. den; des Bafcha, der einen großen Pallaft in dem auf einem Berge in S. belegenen Caftelle hat. In letterem ift ber 275 guf tiefe in Kelfen ausgebauene und mit Stufen verfebene Jofefebrunnen; außerdem eine Baffers leitung vom Nil her; 300 Mosteen, 15 Rirchen, 36 Synagogen. bliothet von 25,000 Banden, Buchdruderei. Diele Seiden, Boll, Baums wolls, Capetens, Leinwands, Pulver . u. a. Fabrifen. Wichtiger Sandel. Auf der jum Gemufebau benutten Infel Rodab, fieht in einem Churme auf ber S. Spipe ber Nilmeffer, Mittias, an dem das Steigen des Nils. bemerkt und öffentlich ausgerufen wird. Belegraphenlinie, 55 DR. weit, nach Alexandrien. Raramanenftrage nach Sues durch bas Thal Tieb (ber Berirrung). Drei M. gegen S. Die geringen Refte bes alten Memphis. - 2m B. Ufer bes Nils Gize (bichifeb), in beffen Nabe gegen B. Die 4 nordlichften Dyramiden, deren größte in ber Grundflache = 710 %. in der Sobe = 448 g. hat, aus Ralfbloden erbauet ift und 207 Stufen enthalt. Die Sphingfaule. Drei Stunden weiter gegen G. beginnt bas Mumienfeld, voll unterirdifcher Grabhoblen und die jahlreicheren Poras miden von Saffara und Daschur. - Die durch ihre Fruchtharfeit berubmte Landichaft Sajum, die eben deshalb den Plunderungen benachbarter Araber Stamme ausgesest ift, liegt außerhalb des Milthale, von ben 28. Gebirgen und dem See Birtet Barun eingeschloffen. Sie erhalt ihre Bemafferung burch einen Urm bes lange bem Ril laufenden Jofefotas pals, der fich bei der Sauptftadt in 9 Arme theilt, aber freilich burch Sorglofigfeit ber E. nicht mehr fo wirft, wie im Alterthume. Befonders reich ift die Gegend an Rosen und daher farter handel mit Rosenwaffer. Die Sauptft. heift Medinat (b. h. Stadt) el gajum, 5000 E. Am Eingange in diefes Chal liegen die Erummer zweier Pyramiden und bes Las byrinths. In GB. ber fleine Galifce Garat. Merfmurbige Ruinen bei Basr Barun in G. des Gees. - Am linten Ufer des Rils liegen noch die Stadte Benifuef, Minieh, burch Lopfermaaren berühmt, Mellawi, Tarnt el Scherif, mo ber Anfang des Josefstanals ift, und Manfatut. Bon

letterer geht eine Laramanenstraße nach der mietleren Dase. Große Latalomben.

III. Oberagypten, Said. Stabte: Siut am linfen Ufer, 27° 10' R., Mobnbau und Sandel mit Opium. Raramanenurate nach Darfur. - Ermin, Ichmin, am rechten Rilufer, 2000 E. Schonfte Ebriftl. Rirche bes Landes. - Birge (bichirbiche), eine ber großten Stadte bes 2m anderen Ufer merfwurdige Ratafomben. - Samanbud, Sambud, Schlacht 1799, 22. Jan. - Denbera. Alter gut erhaltener Ifistempel, auf deffen Dache die Ruinen eines neueren Ortes fteben, und viele andere Auinen. hier mart ber jest in Baris befindliche berühmte Chierfreis gefunden. Berfertigung von Rofenfrangen aus den Rernen ber Dumfrucht. - Gegenüber liegt Benneb, von mo eine Karawanenftrafe (die alle aus bem innern Afrika nach Meffa giebenden Dilger poffiren) burch ein großes Queerthal über Beft oder Bopcoo, einft ein großer Stapelplan fur den Indifch Arabifchen Sandel, nach Roffer am Arab. Deere. Sandel nach Arabien. Große Copfereien. - Lupor und Barnat, joci Dorfer am rechten Rilufer, an ber Stelle bes alten Theben, durch die jabllofen großen und prachtvollen Ruinen biefer Stadt der mertwurdigfte Bunft Agoptens. Am linfen Ufer bei Medinat Abn und Burnah find bie Erummer vericiedener Riefengebaude (Reffe von Baumerten, Die fcon por Jahrtausenden aus den Erummern noch alterer Gebaude errichtet mutden; die Steinblode des Tempels find 14 bis 20 g. lang; der ungeheure Rempelbof ift von einem toloffalen Gaulengange umgeben, beffen Decen und Bande mit den berrlichken Bildhauerarbeiten gefchmuckt find), Roloffe, barunter das 61 g. hobe Memnonjum, bas Grabmal bes Ofpmandias, Statuen, Granitblode, eine Rennbahn (6000 g. lang, 3000 g. breit), von Erummern alter Thore und Pallafte umgeben, jest ein Acterfeld, Die bemundernswurdigen Zonigograber und ungablige andere Gange und Bims mer von denen die Libyiche Bergfette 2 Stunden weit durchjogen if, mit Bildwerfen und Malereien gefchmudt, jum Theil in einer Sohe von 300 f. Am rechten Ufer bei Barnat und Lupor (welches lettere in den Ruinen eines alten Pallaftes fieht), 2 Dhelisten 72 g. boch, die pracht vollften Ruinen, uber 11 Stunde im Umfange, darunter ein Pallaft, in deffen einem 318 f. langen Saale 134 Saulen, jum Theil 70 f. boch und 30 K. im Umfange, Caulengange, 2 Alleen von Sphingen und Bidders geftalten, beren eine allein 600 Sphinrfoloffe enthielt und uber 6000 f. lang ift, eine Rennbahn und piele andere. - Asfun, Karawanenweg nach der großen Dafe. - Esneb. Starfer Dpiumbandel, Sammelplat ber Rarawanen nach Gennaar. Ramelhandel der Ababde Araber. alter Tempel, beffen Grundflache 45,000 Quadrat &. beträgt; das gange Gebaude ift mit hieroglyphen bedeckt. 3mei abnliche- (einer berfelben ift . 424 g. lang, mit 6 g. diden, 40 g. boben Gaulen) in Ebfu, welches burch seine Copfergeschirre berühmt ist. — Boum Ombou (Bom Anbos). Iwei der größten und iconften alten Tempel, pon einer 24 g. biden, 450 g. langen Mauer umgeben. — In ber Thalenge Dichebel Setfeleh alte Sand, feinbruche mit vielen Grotten und Soblen. — Affuan am rechten Rilsufer, die sudlichfte Stadt Agyptens, 22° N. Erummer des alten Syene. Eine Stunde stölich durchbricht der Nil die lenten Granitzebirge, die hier in zerriffenen Alippen ihn einschließen, und bildet seine nördlichsten Strudel und Wasserfälle, deren Sobe auf einer Stunde Länge so sehr vertheilt ift, daß sie bei hohem Wasser sogar beschifft werden. Unter den vielen kleinen Inseln bemerken wir die nördlichste el Schag, das alte Elephantine, eine berühmt durch ihre Granitbruche, aus denen zahlose Monumente des nördlicheren Landes stammen, sest durch Fruchtbarkeit, Ruinen und Ansbau zwischen den kahlen Felsen der Umgegend ausgezeichnet. Die süblichste, et Seif, das alte Phila, 1 R. in S. von Affuan, ift mit Ruinen alter Lempel und Obelisten bedeck. In dieser Gegend wohnen schon Rubische Barabras.

IV. Die öftlichste Gobirgswüste. Sie enthält im Innern keine Städte. Am Arab. Busen liegt Bosser, ein hafenort, meistentheils von Arabern bewohnt. — Suez (sues) am W. Arme des Arabischen Busens, schlechter Seehasen, 500 E. Dampsichiffsahrt nach Oftindien feit 1830. — El Arisch am Mittelmeere, auch wohl zu Sprien gerechnet, Seehasen, bezseitigt. Larawanenstraße nach Sprien. Convention über die Räumung Agpptens 1800, 25. Jan. — Batich, gegen GW. 2M. vom Meere in der Wüste Ofchofar.

### Die Sahara.

Gin ungehenrer vielleicht 80,000 D. M. großer Lanbftrich, welcher mit Ausnahme ber Berberei, Aguptens und Rubiens, bas gange R. Afrita bis jum 16° R. in fich faßt, 600 M. lang und an einigen Stellen 200 DR. breit. Es ift bas große Afritanifche Tiefland, ju bem man bom Atlaslande bes R., wie vom Sochlande Senegambiens und Gubans hinabsteigt, ein Deer, von Cand, gleich bem Djean mit Infeln ungleichartig bebectt, burch welches bas Land ber Berbern in RB. mebr vom füblichen Sochlande getrennt wirb, als burch bas Mittels meer von Europa; benn gefahrlofer fegelt ein Schiff von Frankreich und Italien in einigen Tagen nach ber Berberei, als bie Rarawane in faft eben fo viel Monaten nach Sudan giebt. In 9B. folieft fic bie Cahara, b. b. Bufte, mit fanbiger bunenreicher Rufte unmittelbar an ben Atlantischen Dzean; an einigen Stellen, ben fogenannten Borgebirgen Bojador, Mirit u. a. streckt fie fich in hügeln won einigen hundert &. Bobe ins Meer hinein; eigentlich geht bas gange Sandmeer woch einige Stunden unter ber Meeresflache felbft fort und bilbet Sandbante, die häufige Schiffbruche an diefer unwirthe Baren Rufte veranlaffen. In D. trennt fie ein nicht fehr hoher Fel-fendamm (vergl. Agppten), bas fogenannte Libpfche Gebirge, vom fructbaren Rilthale. In R.B. geht fie unmertlich in bas Steppenland

Bilebertoerib über, in RD, aber fdeiben fie une niebrige Allfenemae vom Mittelmeere, ba wo bie fogenannte Bufte Barta ift. Ihre Gubgrange ift eigentlich an ber 2B. Rufte am Grunen Borgeberge, aber im Annern balt fie fich einige Tagereisen vom Senegal, Riger, bem See Rfad und mahricheinlich noch anderen Gemaffern Sudans entfernt. Der gange Flachenraum theilt fich feiner naturlichen Beichaffenheit nach in zwei Theile, beren Grange etwa unter 30° D. ift Der Wefftheil (Sabel) ift ber öbeffe; felten find bort Quellen und Berge, baber wenig fruchtbare Stellen. Der Boben ift tief mit bem feinften Sandftaube bebedt, ben bie oft furchtbar tobenben Sturme wie Meeredwogen in Bewegung feben, in Bolten forttreiben ober auch als ungebeure Sanbfäulen (Sandhofen) in die Bobe wirbeln. Daburd werben Quel-Ien und Brunnen verschuttet und felbft Aluffe genvungen ibren Lauf gu anbern ober gang aufgehalten, fo bag fie, wie g. B. ber Draha in ber Rabe Marottos, der mahricheinlich ehemals bas Meer erreichte, im Sande fic verlieren. Graflich ift die Roth, wenn Razawanen bie erfehnten Quellen fo verschuttet finden; 2000 Menfchen fanden fo auf ihrem Bege (1805) ben Untergang und die gerffreueten Gebeine verlichmad. teter Menfchen und Thiere find den Reisenden jugleich Wegmeifer und traurige Dentmaler ber großen Gefahren, bie auf dem Monate langen Wegen ihnen broben. Brunnen laffen fich nur mit großer Schwierig-Teit anlegen, benn oft finbet man über 100 f. tief in bem Lockeren Richt fo groß find bie Schredniffe bes of: Sande noch tein Baffer. liden Theils. Diefer ift meiftentheils mit groberem Sante und Riefeln bebeckt, ober ber Boben ist harter Thon und Fels (Ralk und Sand: ftein); jablreiche Felfenreiben von unbedentenber Bobe unterbrechen bie Ginformigfeit; Quellen und Bache finden fich bann und mann; um fie ber bilben fich Dafen oft von bebeutenber Ausbehnung, mit Stabten und Dörfern, ober wenigstens boch binreichend, um ben Rarawanen gu Erfrischungsftationen zu bienen. Die Sanofläche felbft ift ohne alle Begetation, auf ben Dafen aber finden fic die gewöhnlichen Getreibes arten, Gudfruchte, Palmen u. a. Pflangen, auch bieten fie gute Bei-Sausthiere, befonders bas bier unentbebrliche Ramel. bepläse bar. bas Schiff ber Bufte, finben fich bort in gablreichen Beerben; in ber Rabe berfelben Raubthiere, Straufe, Springhafen (Berboad), Gazellen; auch Seufdredenfomarme erfdeinen bier. eigentlichen Bufte findet man oft Tage lang nicht ein lebenbes Burmchen und hier herricht eine mabre Grabesfille. In SB. find große Steinfalglager und in vielen Gegenden, befonders nach bem Genegal zn, zahlreiche Gummibäume zerfreut auf ben Anhöhen. Enft ift am Lage unerträglich beiß, die Racht unverhaltnismäßig tubl; tein Biblichen fchust gegen ben glubenben Sonnenftrabl, nur vom August bis Rovember fallen Regenschauer, bie aber and aft ausbleibens im December weht ein empfindlich talter Rordwigd. Der Samum ift nicht unbekannt. Bewohnt ift bennoch biefe Buffe. In BB. find es Mauren, Arabifcher Abstammung, aber mehr ober weniger mit Eingebornen gemischt (man tann in bem Raftenunterschiebe einzelner Stamme oft beutlich bie verschiebene Abfunft ertennen), Ruhamedaner,

mit Arabifder Sprace, bes Schreibens funbig und nicht ohne Runft: fertigfeit (Metallarbeiten, Lebergerben, Weben), aber fonft völlig rob. von ihren Deerben, von Maub und Sandel lebend, unbarucherzig jeben Frembling als Stlaven fortichleppend. Gin Bett von Ramelbaaren ober Bauten ift ihre Bohnung, ein wollenes Bemb ober Biegenfell ibr Rleid; Mild, Gerfte, Dirfe, Datteln, felten Fleifch ihre Rahrung; manche genießen fast nichts als Mild. Bu ben bekannteften Mauren: flammen in ber Rabe bes Senegal, geboren bie Trarfas und Bratnas; lettere theilen fich beutlich in 5 Raften; a) Baffans, Rrieger, reine Araber. b) Marabuts, Priefter, ebenfalls ein rein Arabifcher Stamm, mahricheinlich gu ben Morabethe ber früheren Beit geborig. c) Benaguen, Unterthanen, ein einheimifder Berbernftamm, ber ben Arabern unterlag. d) Laratins, Leibeigne, bie aber nicht vertauft werben, Difdlinge von Mauren und Regern. e) Stlaven. bemerten wir zwei Bolfer, bie Tibbos gang in D., die Enarits in ber Mitte, gegen 23. bis nach Marotto bin, beibe eben fo rob als bie Mauren, aber, namentlich bie Tibbos, gutmuthiger, größtentheils Rubamebaner. Die Tibbos find fcmars, aber weber Reger noch Aras ber, offenbar vom Berbernftamme, aber in einigen Gegenden ftart mit Regern gemischt. Die Tuarite find von bemfelben Stamme, hellfar-biger in R., bunteler gefärbt in G., viel weiter verbreitet als die Tibbos. Beibe Stamme treiben bas gewöhnliche rauberifche Romabenleben, besonders die friegerischen Quarits; viele haben aber auch fefte Bohnplage in ben Dafen. Ihre Sprache ift von ber Arabifden gang verschieben. Genau find bie genannten brei Bolter nicht getrennt und namentlich find bie Mauren in G. fehr welt verbreitet. An ber Rufte bes Mittelmeeres und in ber Rabe Aguptens und Rubiens wohnen viele Arabifde Stamme. Alle biefe Bolterfcaften leben frei und unabhangig unter ihren Scheits, pur wenige gablen ben Pafchas von Tripolis und Agupten Tribut.

a) Die Wufte Barta (vergl. Eripolis) d. b. bas Ruftenland am Mits telmeere vom Bufen von Sidra bis nach Agypten. Die gange Nordfufte som Bufen von Cabes an bis jum Nildelta , als Grange ber Sabara in DD. ift gang verfchieden von dem Sandufer der Bufte inB. Das Mits telmeer ift bier von einer felfigen Sochebene umichloffen, welche theils feil ine Meer hinabfallt und ansehnliche Bufen und Porgebirge bilbet, theils mit einem flachen Sandftriche umfaumt ift, ber fic als Sandbant Im Meere fortgieht und Untiefen bildet (Die berüchtigten Gyrren bes Al. terthums). Die Salbinsel ofilich vom Bufen von Sidra ift ein etwa 1500 R. hobes Sochland. Bin und wieder fommt die eigentliche Bufe aum Borfchein; auch Seen und Salssumpfe find an einigen Stellen, jeboch meiftentheils jeigt fich nactter Rels; aber es giebt auch ichon bewaldete Begenden und fruchtbare Thaler und Ebenen, jum Cheil bochft reigende Landftriche. Go wie am Atlantischen Djean die Candwufte, fo greift bier Das Meer immer weiter ins Land ein und man ficht die Erummer alter Stadte icon mit Baffer bedeckt. Die Producte ber fruchtbaren Striche

find bie gewöhnlichen ber Berberei: Datteln, Granaten, Dliven, Saums molte, Durra, Labad, berrlichen Gafran, Gerfte, Weigen, Bebern, Richten, Sipreffen, Wein und Gudfruchte. Metalle find nicht vorhanden, aber sablreiche Seerden und mancherlei wilde Thiere. Zabllofe Bienenfemarme in ben Relfen. Deufdreden bringt ber brudenbe Gudwind in unjabliger Die E. find theils Mauren, theils Arabifche Beduinen, auch Juben. Das Gebiet bes Baicha von Eripolis reicht etwa bis zum 42° D. Bon bort an behauptet der Bafcha von Agppten Die Derrichaft; die Autos ritat beider ift bei den Beduinen aber febr gering. Bemerfenswerth if Diefe Rufte besonders in D. durch die jahlreichen Aninen alter Griechischer Stabte, besondere die Renge von Grotten und Grabboblen der bortigen Die wichtigften Bunfte find in der Reibe von 28. nach D. folgende: Tagiura, Lebiba in fruchtbarer Begend, fconer Safen, Mefurata, regelmaßig gebauet; Berfertigung von Strohmatten, gufbeden, Gaden aus Biegenhaar, Topferei; großer Sumpf bis Sulib faft 10 DR. lang, mit Galprinde bedectt, ber hafen Jafran, mo die Gegend gebirgiger wird; farter Gafranbau; icone Thaler, Schafe und Ziegenheerden; Muttabr, füdlich bavon Schwefelgruben; Sianen, wilde Rinder; Sachrin ober So-Fren, der füblichfte Bunft bes Bufens von Gibra, Cant, Cumpf und fabler Fels; hafen Bartora; Bengafi in fruchtbarer Cbene, elende baufer, fclechter Safen , 2000 C. (Die Garten ber Besperiben ?); Tenchira goet Tofra, viele Ruinen; Dolmeita, Ruinen, versandeter hafen, Borgebirge Ras Sem ober Ragat; Grenna, bas alte Cyrene, auf einer Sochebene, Strafen in Felfen gehauen, jahllofe Grabmaler und Refte alter Gebaude; Derne von herrlichen Garten umgeben, Grange des eigentlichen Barta, welches von bier bis Sachrin reicht; Derne besteht eigentlich aus funf befonderen Dorfichaften, beren bedeutenofte Medineb (b. h. Stadt) ober Beled el Sur (b. b. die fefte Stadt) heißt, in melder die Beamten und reichken Einwohner fich aufhalten, mit zwei Schloffern ; der Ankerplan if schlecht. Noch jest nähren sich die E. dieser Gegend von Lotosbohnen. Der hafen Bomba, ziemlich sicher. Bon bier aus nach D. wenig befannte Rufte.

b) Östliche Oasen.— Die Bleine Oase, El Wah, ein größtentheils fruchtbares Thal zwischen 28 und 29°R., 20 M. vom Nil entsernt, 3 M. lang, beren Einwohner Berbern sind, fruchtbar an Reis, Datteln und Subfrüchten, mit Quellen versehen. Viele Auinen aus alter Zeit, wie in Agypten. El Bassar und Jebu sind bewohnte Örter.— Die Micklere dase, Takel, in SM. von der vorigen, 6 Tagereisen von Siut in Agyptiten, wenig besucht, mit verschiedenen Dörfern, El Bassar, Gelamun u. a., heißen Quellen und schönem Baumwuchs. Rördlicher liegen bie fleineren Dasen Zair und Farafre. — Die Große Oase, südlich von der Rleinen Dase, 26 bis 27° R., 13 M. lang, quellreich, von Arabern bew wohnt, mit der Stadt El Rargeh, 2000 E., von Rarawanen besucht. Die Straßen der Stadt sind der heftigen Sandstürme wegen mit einem Gretz

terdache versehen. Niele Trümmer, barunter ein burch Grife und Pracht ausgezeichneter Tempel. Der nördlichke Punkt der Dase ift 4 Kagereisen von Siut entfernt. In N. liegt Deir. — Die Dase Dar (d. h. Land) Jur, 12 bis 16° N. Hr.; die größte von allen, mit zahlreichen E. vom Berberstamme, Muhamedanischer Religion, unter einem Sultan. Große Karawanen ziehen von bier nach Sudan, Agopten und Nubien, deren Dauptwaaren Negerstlaven, Elsenbein, Gummi, Strauffedern, Kamarinzben und Nashörner sind. Bobbe, Sweini, Ail und Aubkabia sind die Dauptörter. Eine Felsenkette, die in D. von Fur beginnt (Tega und Wanna genannt) und über verschiedene kleine Dasen, Leghea, Selime u. a. bis zu den großen Dasen hinzieht, macht hier in D. gleichsam die Gränze der Sahara gegen das Nilland, dessen westische Wüske Bahinda heift.

c) Wordliche Gafen. - Siwah, die altberühmte Dafe bes Jupiter Ammon, von deffen Cempel man noch große Erummer fieht. Gie liegt (29° R.) etwa 30 M. von der N. Kufte, 60 M. vom Nil, ift eigentlich nur ein 2 D. langes Chal, icheint aber nach den entfernter liegenden Stattes ruinen ju fchließen, fruber großer gemefen ju fein; Reichthum an Datteln. Die Babl der E., die unter verichiedenen Scheifs fteben, welche vom Pafcha son Agppten abbangig find, betragt etwa 8000. Gie mobnen in vier mit boben Mauren verschenen elenden Ortschaften und find vom Berberftamme. - Die Dase Augila (audschila), 40 M. weftlich von Gimah, 4 M. lang, unter dem Pafcha von Eripolis ftebend, mit 4 Ortschaften, mafferarm, uns fruchtbar, daber auch nur mit halbnomadischen Ginwohnern. westlich von hier find noch mehre fleine dattelreiche und bewohnte Dafen: Jallu, Megrig, Maradeh u. a. - Die Dase Seffan (24 bis 304 n.) in S. des Meerbusens von Sidra, 60 M. lang, 40 M. breit, ein von tabe Ien Relfenketten, dem Sarudich und Sudabgebirge, durchjogenes durres Land, wenig bebauet und der Bufte faft gleich, deffen 60 bis 70,000 C. Berberifcher oder Maurischer Ablunft find, Muhamedanischer Religion, mit Arabischer Sprache, unter einem Gultan, der dem Pascha von Eripolis Eribut giebt, wichtig als Sammelplat fur die Raramanen, Die von bier nach der Berberei, Agnoten und Sudan geben. Andere Orter find Tegerri, an ber G. Granje fate ift die hauptftadt. Tibesti, Gokna, Juila, jum Theil von Tibbos bewohnt. Bei Sagde Sajil ift hornemann's Grab. Ein Weg von faft 200 M. durch' die Bufte Ahrt von hier die Karawanen nach Gudan. 3mangig Lagereisen in G. Murjuk liegt Bilma, wohin auch Karawanen von dem in ND. liegenben Tibesti fommen; nur fleine Dafen, Felfenhugel und wenige Quel unterbrechen die Bufte diefes Beges, der unmerklich immer mehr an-Bilma ift ein hauptort der Tibbos, welche friedlicher, als die rauberifden Tuarits, die bier fich an jene anschließen, außer Bilma bie marblicher liegenden Stadte Uigura, Risbe u. a. bewohnen. kan erhebt von den Karawanen einen Durchgangefoll. Biele Salzseen find In der durren Dase von Bilma, deren Sals ein wichtiger Sandelsartikel

ift. Einige Kagereisen weiter liegt bie Dase Aghavim, etwa auf ber Salfte bes Weges nach Cari, wo das hochland von Sudan beginnt.

Außer diefen Dafen werden noch viele Orter genannt, die aber wohl meiftentheils nichts weiter als Quellen und Brunnen oder Rubeplate ber Raramanen, nicht eigentliche Stadte find. Dabin gehoren Anabes in & meldies Sauptfigdt einer großen Dafe fein foll und fo mie Ganat, Tabu u. a. auf ber Strafe von Reffan nach Rafchna liegt. - An der G. Grant liegen verschiedene Steinfalgruben, Tegaffa, Schingarin u. a. in Diefen geben Rarawanen von Gadames über Enfada und Mabruf, aus Marofto über Tandeni ober Tudeini, mo die wichtigken Steinfelt aruben find, melde die Mauren durch Regerfflaven bearbeiten laffen.-In S. liegt 6 Tagereisen von Timbuftu die Stadt Arawan oder Aroan, mit etwa 3000 Maurifchen E., in ber dbeften Buffe, die fein Solt und nur war Niederlage bes Steinfaljes aus Taubeni und wichtige mes Waffer bat. Station fur Raramanen aus Sudan nach der Berberei. - Walet, 10 Lage reifen in NB. von Arawan. Sandel mit Gals aus ben Gruben von Waben oder Soden, welches 15 Tagereisen nordlicher ift. - Befannt burch Die lette Englische Entdeckungsreise ift die oben ermabnte Raramanenftrafe DA Reffan nach Bornu; fie führt durch bas Land ber Libbos über Istab, Birti, Bilma und Agbabim; auf ibr trifft man Relfenreihen 5 bis 600 f. boch, enge Thaler, Sandwuften, Quellen und fleine Seen bis jur Grant der Sahara unter 16° N. — An der B. Kufte, wo nur Mauren hausen, batten die Kranzosen ebemals zwei Niederlaffungen Arguin auf einer Just! an der Bai gl. A. und Dortendik. Wenige Lagereisen von letterer im Gebiete ber roben Trarfas liegen Gummiwalder, welche ju einem nicht unwichtigen Bertehr zwischen den Mauren und den Kranzosen am Genegal Beranlaffung geben. Rleine gluffe: Johann, Cyprian, Goloffuß min ben an der 28. Kufte. — In 28. an der Granze von Maroffo ift das Land Barib von Maurischen Nomaden bewohnt, die ansehnlichen Berkehr mit Sudan treiben. Zwei Lagereisen oftlicher liegt bie Stadt Drab, eine Lagereise weftlich ber Mauernftamm ber Tajakanten.

#### Die Berberei.

Betrachtet man die R. Kufte Afrikas ihrer natürlichen Beschaffen heit nach, so zeigt sich ber W. Theil derselben als ein wahres Indiand in W. und R. vom Atlantischen und Mittelmeere in S. und von der großen Wüste begränzt, und in dieser Ausdehnung reicht eigen lich die Berberei vom Borgebirge und Flusse Aun an der B. Albis zum Cap Bon und dem Busen von Cabes an der R. Kild allein gewöhnlich versteht man unter jenem Ramen die ganze R. Kild Afrikas die nach Ägypten hin. Die eigentliche Berberei bilbet Esbirgeland, welches in einer Breite von 30 dis 40 M. bogenform die süblichere Wüste umschließt, etwa zwischen 28 und  $37\frac{1}{2}$ ° R. Salespartel = 85° 48' R. Cap Blanco = 37° 20' R. Salespartel = 85° 48' R. Cap Blanco = 37° 20' R.

Bon 37° 10' R. Cap Ragat ober Ras Cem = 33° R. Reffe Branzen gegen bie Bufte giebt es gar nicht und baber fann an feine genaue Angabe bes Flacheninhalts gebacht merben. Das Gebirge bes gandes ift unter bem Ramen Atlas icon im Alterthume befannt. Die Saupttette beginnt in GB im Cap be Beer und giebt bann in RD. Richtung fort, verliert aber in feiner öftlichen Wenbung bie Geftalt einer Gebirgotette und wird zu einem breiten Berglanbe. bef. fen einzelne Buge wir gar nicht tennen, benn noch tein Guropaer ift tief ins Innere vorgedrungen; baber ift ber größte Theil ber Berberei uns aanz unbefannt. Bir wiffen nur, daß die hochften Gipfel bes Gebirgs in bem meftlichen, von G. gegen R. ftreichenden Buge beffels ben liegen, daß fie beständig mit Schnee bedeckt find, alfo über 11,000 %. boch fein muffen (ein Augenzenge ichatt fie auf 13,000 %.), bag ber 2B. Sauptkamm nur ichmal und fteil ift, von engen tiefen Schluchten Die nieberen Retten, ber Rleine Atlas genannt. burdichnitten. welche bas Saubtgebirge in R. umfdließen, find bis gu ihren Gipfeln bewaldet und angebauet, bilben hochft reigende fruchtbare Thalgrunde swifden fich und werben von eben fo fruchtbaren Gbenen unterbrochen, zeigen aber in vielen Gegenden biefelbe zerriffene Geftalt und biefelben engen Schluchten, die man ale Bergpaffe benutt. In G. und D. fdeint bas Gebirge fleil gur Ebene abzufallen, gu bem fogenannten Bilebulgerib (bulicherid), b. b. Dattelnland, einer bis 80 DR. breiten Steppe, mit feltenen Quellen, noch meniger fliegenben Gemaf. fern, ohne Regen. Ginige ansehnliche Fluffe, ber Draha, Kafilelt, Bis, Shir, tommen aus bem Webirge, verlieren fich aber in Sumpf= feen und find, wie fast alle Steppengemaffer, falgig. Reicher bemaffert ift bas Bergland, aus bem gablreiche Rluffe bem Meere queilen, aber teiner berfelben ift ichiffbar. Die ansehnlichsten fint in 2B. ber Run, Rorbea, Sebu; in R. ber Mulvia, Schellif und Mebicherba. And verschiedene Geen giebt es im westlichen Theile, ben Titteri, Shatt, die beiden Seen von Biferta und ben Lombea, letterer, ber größte, foll 15 DR. lang, aber faft Sumpf fein. Der Boben ift bom Bebirge bis gur Rufte faft allethalben bochft fruchtbar und im Durchschnitt gut angebauet; me nur Bemafferung ift liefert ber Acterbau ben reichsten Ertrag, und icon im Alterthume waren Rumidiens gefegnete Kluren berfihmt; felbft die Steppe wird fruchtbar fobald Baf. ben burren Sand trantt; baber auch bort an Bachen und Quellen trägliche Palmenhaine. Das Klima ift fehr warm, wohl gar bis D? R., ber Commer fast ohne Regen, ber erft im Ceptbr. Den Boben erquiden anfängt, aber oft nur abwechfelnd einige Tage lang bauert. be Gebirgsgegenden haben milbere, ja in den höheren Thälern rauhe it, fo baf ber Winter bie Bergbewohner jum Theil in die Thaler Wintermonate haben die milbefte Luft. Gis und Schnee find in ben Gbenen unbefannt und felbft im weftlichen Atlas (ber öftliche whebt fich nirgend jur Schneelinie, mahrscheinlich nicht über 7000 K.) ind nicht gange Bergguge, fondern nur einzelne Gipfel mit beftans igem Schnee bedectt. Erbbeben find häufig und haben icon öfters

gange Stabte vernichtet; and bie Peft gebort gu ben Plagen bes Lan: bes, obaleich bie Enft fast allethalben febr gefund ift. - Das Thierreich enthält wohl mit Ausnahme bes Glefanten, Protobils, Rasherns, Rilpferdes, der Giraffe und einiger anderer, alle befannten Afritaniichen gabmen und milben Thiere, befondere icone Pferde und Gfel, bas Ramel, bas Schaf mit bem Fettschwange, ben Büffel, im Gebirge ben Baren, in ben Buften ben Strauf; Bild ift in Die Rufte ift reich an Rorallen; wilbe Bie: Menge porbanden. nen liefern viel Bonig und Bachs, Beufdreden richten aber oft große Bermuftungen an und bie Balber beberbergen viele Schlan: genarten. Getreibe wird in überfluß gebauet; Baumwolle, Bein, Öl, Gubfruchte, Bulfenfruchte, Korteichen, ef: bare Cicheln, felbft Europaifches Dbft giebt es in Menge; aud bie Karbepflange Senna wird gebauet; einige Provingen befigen einen ausgeichneten Reichthum an Datteln. Die Gebirge enthalten einen Schat von Metallen, Golb, Gilber, Quedfilber, Anpfer, Gifen und Blei murbe in Menge gewonnen werben tonnen, aber aus Untunde im Bergban wird nur wenig bavon benutt; Sals liefert bas Meer, Lanbfeen und Quellen. - Die G. geboren alle ben Raufafiern an und find: a) Ureinwohner, die Berbern und Rabilen, in SB. Schellus genannt, ein fraftiges, freiheitsliebendes Bolt ber inneren Gebirgsgegenden, roh, jedoch nicht ohne alle Indufirie, in Dorfichaften vereint und Acterban und Biehzucht, nebenher and Jagb treibend, nirgend Romaden, fondern ftete in feften Bobn: plaben, jum Theil in Soblen lebent; jeboch verlaffen einige Stamme im Winter bie boberen Gebirge. Gie find Muhamebaner, in viele Stämme getheilt, die unter Scheits fieben, theils unabbangig, theils ben herrn bes Landes unterworfen. Gie find bie achten Racitommen ber alten Rumibier, Mauretanier zc. und ihre Stammgenoffen finben fich unter verschiebenen Ramen in ber Bufte und an ben Ufern b) Eingewanderte Araber, Die als Mauren (mate fceinlich aus ber Bermischung mit Berbern und Regern entsproffen) in Stabten und Dorfern feste Wohnsige haben, als eigentliche Areber ober Beduinen besonders in ben Steppen und Gbenen nomebifc umbergieben und unter Belten leben; beide Dubamedaner, eben falls roh, jeboch bes Lefens und Schreibens tunbig und mit Schulen Außer biefen Bollerschaften finden fich noch Zurten, in einigen Staaten Beren bes Lanbes, baber als Beamte, Golbaten, jebe in geringer Bahl zerstreuet. Die Rachkommen der eingewander Turten, Roloris ober Rolulis, feben noch immer in boberem Im febn als ber Maur. Reger find als Stlaven und Freie in groß Menge; auch Suben finden fich in ben Stabten als Rauflente w Sandwerter gablreich, aber febr vergchtet und gedrückt; ein neut Reisender fand im Atlas ein Bolt, die Tschillas, die jum XI Bubifden Urfprungs find. Guropast leben in ben Seeftabten Raufleute und Bandmerter, gum Theil als Stlaven. Die wiff fcaftliche Bilbung bebeutet nicht viel und fteht bier tiefer als in Turfei. In ben Schulen wird ber Koran gelefen; weiter reicht bil

Gelehriamteit nicht. Die Anduftrie ift in einigen Stabten nicht unbedeutend, beschrankt fich aber mohl nur auf Weberei, Gerberei und Retallarbeiten; die gewöhnlichen Sandwerte werden ichlecht betrieben. felbft bie Schiffe meiftentheils von Europäern erbauet. Die Sprache ber Mauren und Beduinen ift ein verborbenes Arabifch; die Berbern baben eine gang eigenthumliche Sprache. Die Berberei einft Romi. foe Proving, bann bem Griechifden Raiferthume unterwerfen. ward um 647 von ben Arabern, vor benen die Gingebornen größten: theils in Die Gebirge flüchteten, erobert. Es eptftanben verschiebene Staaten. Diefe lebten, feitbem bie Spanier fich gegen ihre Argbifchen herrn erhoben, mit erfteren faft immer im Rriege und taberten Gpanische Schiffe; feit bem XVI. Jahrhundert wurde ber Seeraub auf alle Chriftlichen Schiffe ausgebehnt. Damals feste fich ein fühner Zurtifder Geerauber porut, unter bem Ramen Barbaroffa betannt, in Algier feft und unterwarf fich verschiedene Provingen. Rach feinem Tobe (1519) erfannte fein Bruder Scherebbin die Dobeit des Turfifden Gultans an und erhielt ben Titel eines Pafcha und ein Beer Saniticharen. Spaterhin wurden auch Tunis und Tris polis bem Gultan unterworfen und bie Zurfifche Berrichaft baburd vollends befeftigt; jeboch herrschten die Pafchas und feit 1710 bie von ben Golbaten gewählten Deis (Beis) nebft ihrem Divan unum: forantt, und die Berbindung mit bem Gultan marb immer loderer, fo baf man jest biefe Staaten als in ber That gang unabhangig betrachten fann. Marotto hat nie mit der Türkei in Berbindung gestanden. Seit bem Ende des XVII. Jahrh. war zwar die Macht dieser Raubftaaten febr gefunten, ihr Ubermuth burch Guropaifche Flotten .mehrmale gedemuthiget und ihr Raubfpftem befondere burch die Enge lifche Expedition 1816 febr befdrantt, noch immer aber gablten ihnen Die fleineren Europäischen Seemachte jahrlichen Tribut in baarem Belbe, ober mohl gar mit Ranonen, Munition und anderen Bedürfpiffen; besonders maren fie ben Staaten bes Mittelmeeres laftige Rach. barn. Durch die Groberung Algier's und die gwischen Frankreich und ben Regierungen von Eripolis und Tunis 1830 gefchloffenen Bertrage And die genannten Staaten jest bem Sanbel gang unschäblich geworben; felbft bie gemöhnlichen Confulategeschente ber Guropaischen Staaten Moren auf. Die einzelnen Staaten find:

A. Maroffo. Es begreift die NW. Ecke des kandes, nur in NO. burch feste Granzen, den Fluß Maludscha, von Algier getrennt. In Strächt es so weit das Atlasgebirge sich ausdehnt, südlich vom Cap de Geer. Früge — 7 bis 8000, nach Anderen über 13,000 LM. Länge der West. hie wenigstens 150 M., der N. Küste etwa 50 M. In N. ist die außerste voige Afrikas gegen NW. Cap Spartel, in W. Cap Blanco, Cantin, Fim, de Geer und Nun; am Mittelmeere Cap Ceuta (sie—uta) und de tres Forcas. Das Atlasgedirge, welches sich in W. sehr steil erhebt, aber nur abgerundete Gipfel und Bergrücken, keine schrosse und spige Gipfel zeigt, durchzieht das Land in seiner größten höhe und trennt die D. Steppe von dem fruchtbaren Küstenlande. Der Mulvia, Sedu:

Morbea und kun find die bedeutendften Aluffe bes Landes, alle übrigen find nur fleine Ruftenfluffe; anfehnliche Steppenfluffe, t. B. ber Draba, Tafilett und Gbir, find in D. Im October beginnt die Regenzeit mit Sturmen und Gewittern. Der Boben ift in ben meiften Gegenden febt ergiebig, aber ichlecht angebauet; Baldungen find in der Cbene, die fich von der Befifufte etwa 35 DR. ine Innere giebt, nicht bedeutend. Rufte, in R. felfig, finft in S. immer mehr jum fandigen Glachlande In D. bat fie gute Safen, die in G. fehlen; aber allethalben bemerft man bas Fortichreiten bes fandigen Ruftenfaums, Die Safen wer ben immer feichter und Sandbante machen die Schifffahrt gefährlich. Boden ift, wenn er nur gehörig bemaffert mird, außerordentlich fruchtbar, aber ichlecht angebauet. Betreide, Ol, Tabact, Seigen, Pferde, Rinder, Wolle, Aupfer und Salg find hauptproducte. Die gabriten liefern grobes Euch, feidene Beuge, berrliches Leder und Leppiche, grobe Ranence. Die Juden find die vorzüglichsten handwerfer, obgleich ibre Waare elenber, ale die Schlechtefte Europaische ift. Die Bahl der E. ift unbeftimm, bar; man ichant fie auf 5 bis 15 Mill. Zwei Sauptftamme ber Ber bern leben bier, in R. die Errifis, in S. Die Schellus; viele Gebirge bewohner find gang unabhangig und es werden baber von Zeit gu Beit Rriegszüge gegen sie unternommen. Mauren bewohnen die Stadte. Arabifche Nomadenftamme fteben unter eigenen Scheifs und gablen Lie but; manche leben gan; unabhängig und belästigen die Karawanen. Reger leben als freie Leute bier und bas ftebende Beer (5000 Mann) befteht gang aus ihnen. Gehr jahlreich find die Juden. Regent des Stat tes ift ein Sultan, der despotisch berricht. Raperei wird nicht von Pris. vatpersonen, sondern nur in Rriegszeiten durch Schiffe bes Sultans co trieben. - Die wichtigften Stadte find Maroffo, Marraffc, 30,000 E. ebemals viel bevolferter, 1 m. im Umfange, auf einer 1200 f. bebm hochebene, etwa 4 M. vom Gebirge entfernt, schlecht gebauet. Der Bob last bildet eine eigene Stadt neben ber anderen und hat mehr als eine Stunde im Umfange. Refiden; des Gultans. - Ses (feg), die grofte und wichtigfte Stadt des Landes, 100,000 E. Enge ungepflafterte Strei fen, hohe Saufer, über den Strafen bisweilen durch Gange verbunden. Großer Pallaft bes Gultans, ber als eigenes Quartier ber Stadt auf eines Anhohe liegt. Die Mostee des Sultan Mulei Edris, der ums Jahr 800 346erbauete, ift eine Freiftadt auch fur die grobften Berbrecher. Nancher " Fabriten und handwerke, beren jede Art eine besondere Strafe inne hat. Wichtiger handel. Viele Ruinen fullen die Stadt. — Aun an der 😂 Grange, 30,000 E. Bon bier geben Karamanen nach Sudan. - Teffet im Atlas, Sammelplas der Meffa Karawane. — Mekinés, 15,000 & Großer Pallaft. Frangisfanerflofter jur Losfaufung der Chriftenfflaven. -Tarudant im G. des ofilichen Atlasjuges hat Aupfergruben. - Folgenber Stadte liegen an der Beffufte: Tanger (tandicher), etwas befestigt. 10,000 E. Verlehr mit der Spanischen Rufte. — El Arisch oder larache

(largid), 8000 E. - Alkaffar, 10,000 E. - Sallee, Rabat, Azamor (efamohr) am Morbea, Agader oder St. Croix, lettere in der Proving Sufa, find fleine Seeftabte. - Wichtiger ift Suera ober Mogadore, 36,000E., befestiat. Lebhafter Wertebr mit ben Mauren der Bufe und mit Euro. piern, die hier Confule haben. Bor derfelben die Infel gl. n .- An der R. Rufte liegen: Tetuan, 20 bis 40.000 E. - Schon feit XVI. Jahrh. bes figen die Spanier die Stadte Ceuta (fie-uta), fart befestigt, Gibral tar gegenüber, 8000 E., unter denen viele Bermiefene; Melilla (melilfa), Denon de Delez (peniong de weles) und Albucemas, fleine befeftigte Örter. - In der Proving Sufa, swiften dem weftlichen Atlas und ber Bufte, die fich durch Rruchtbarfeit auszeichnet, mobnen unabhangige Ura, bifche Stamme in jablreichen fleinen befostigten Ortern unter eigenen Dberbauptern als Acerbauer und hirten. Die Stadt Wedinun ober Mun foll 30,000 E. haben. Seit 1810 hat fich ein Maurifcher Staat am Sudabhange des Atlas an der Granze der Sahara gebildet, deffen Obers haupt Sidi Beshem dort einen großen Markt für den Sandel zwischen Raroffo und Sudan angelegt hat.

Algier (aldichir). Grofe 4000, nach Anderen faft 9000 Q. DR.; fie ift beshal fo unbestimmt, weil in S. gar teine fefte Grangen find und die herrschaft des Deis fich uber bald mehr, bald weniger Stamme er, fredt. Lange der Rufte, die feine bedeutende Bufen bat, von ber Granie Maroffos bis jum Wadelfibir oder Zaine = 123 M. Grange in D. Lunis. Das Gebirge ift bfliche Fortfenung des Atlas, an deffen G. Rande bas Step, venland Bilebulgerid beginnt, der fich in 3 Retten theilt, die ftart bes maldet find und amifchen beren nach D. laufenden Armen fich einige anfebnliche Chenen ausbreiten. Bom Innern haben wir nur fehr unvollftandiae Radrichten; felbft die Rufte ift uns noch nicht genau bekannt; wir wif. fen nur, daß fie, besonders nach D. ju, febr felfig ift, ftarte Brandung und heftige offliche Stromungen, gefährliche Rlippen und Gandbante, jes bech verschiedene gute Safen (Marfaltibir, Oran, Arzeo, Budichia oder Bugeia, Storo, Bona, Balle u. a.) hat. Fruchthare Gegenden im Bebirge und in dem fehr hugelreichen, aber nicht eigentlich gebirgigem Bufenlande, Tell genannt. Bablreiche fleine Berggemaffer ftromen, bom Milas berab jum Meere, mahricheinlich auch gegen G. jur Steppe, unter ben erften find der Schellif, Magafran, Rumel und Seibus die anfebns iben, aber wenig fchiffbar; füdlich vom Gebirge foll ber anfehnliche fluß bichibbi fein. Der Gee Titteri und Schatt im Gebirgelande; ber Wab f ofchedig flieft in ben füdlichen See Melgig. Im Winter (Nov. bis Levil) ift Regenzeit mit fehr milber Luft, von Juli bis Detbr. ift die bise oft febr brudend (bis 34° R.), besonders wenn der Sudwind (Cham: in) weht, der jugleich bie Luft mit feinem Staube erfullt, aber der Geundheit weiter nicht nachtheilig ift. Für Eingeborne ift das Klima völlig efund und auch der Europaer gewöhnt fich bei vorfichtiger Lebensart fehr sobl an daffelbe. Die Beft wird nur von anderen gandern bergebracht.

Rlima und Producte find bier wie in Maroffo; Getreibe, Datteln, Wache, Wolle, Strauffedern, Stlaven, Biegenfelle, Ol und Leber werden befonders ausgeführt, Blei und Rifen gewonnen; Sal; findet fich in Quellen, Geen und in ber Erde; Borallen an der Rufte; toftliche Sudfruchte, Datteln, Buderrohr, Dl, Bein, Cactus, efbare Eideln, Indigo. Reich ift bas Land an Wild, Gazellen, Antilopen, wilben Biegen, felbft milden Rindern, Stachelichmeinen und jahlreichem wilben Geflugel. Lomen, Panther, Sianen, Schafale, Straufe finden fich, lettere jedoch nur in G. bes Atlas, genug. Die Bahl der E. wird neuerlichft fo angegeben: Berbern 850,000, Mauren 600,000, Araber 200,000, Res ger 70,000, Juden 45,000, Turten 5000, Kologlis ober Bolulen b. b. Sohne der Eurfen, mit einheimischen Beibern erzeugt, 28,000, Chriften 3000. Schon der oben genannte Scheredbin übertrug dem Eurfischen Sultan die Oberherrlichkeit überAlgier, mard bagegen jum Pafcha ernannt und erhielt ein Eurf. Sulfscorps. Seit 1627 rif aber der Divan, der aus ben Curfifchen Officieren unter bem Borfine ihres felbitgemablten Anfabrers, bes Dei, besteht, alle Macht an sich und der Pascha ward nur als Abge fandter ber Pforte betrachtet , ja 1710 fchicte der Divan benfelben gan; nach Ronftantinopel jurud, und feitdem murde der Dei Regent und ets weiterte feine Macht immer mehr; bennoch aber maren Emporungen ber Milig, die, wie alle Staatsbeamten, nur aus gebornen Curten bestanden, nicht felten. Die drei Provinzen Oran in B., Titteri in G., Bonftan tineh in D. murden durch Beis vermaltet. Der Seeraub murde bier noch am ftartften und meift von Privatleuten getrieben, die dem Dei und bem Schape einen Theil der Beute abgeben mußten. Die Geemacht mar unbedeutend. 3m Juli 1830 hat fich bas Land den Frangofen, die mit einem farten heere im Junius gelandet waren, unterworfen; jedoch et ftreckt fich diefe Unterworfung schwerlich weit ins Innere, mo felbft die Berrichaft des Deis bochft ungewiß mar; menigfiens lebte der wichtige Stamm der Mogaben (ju den Berbern geborig, jedoch mit Arabifder Sprache) in S. des Atlas fast völlig unabhängig, und nicht selten entvils fern Auswanderungen einzelner Nomadenstämme ganze Diftrifte. Das fünftige Schidfal des Staates ift noch ungewiß. - Die wichtigften State an der Rufte find: Algier, 80,000 (50,000) E. Schoner hafen, beffen Befeftigungen feit dem gerfibrenden Bombardement der Englander und Ries derlander 1816, 27. Aug. fehr verftarft find. Pallaft des Deis. Das fite Schlof Riaska ober Charba. Das Raiferfort bei der Eroberung bet Stadt in die Luft gefprengt. Fabrifen und Sandel find nicht unerheblic und die meiften Europäischen Staaten haben hier eigene Confuls. oberung ber Stadt durch die Frangofen 1830, 5. Jul. Die fruchtbare 20 Stunden lange Ebene Metidjah, wenig bebattet. - Oran und Mar falkibir, zwei handelsplage mit Caftellen, 1509 von ben Spaniern erobert, 1792 wieder abgetreten. Dran foll gegen 20,000 E. haben. - Scherzel, ichlechter hafen. - Bugia (budichia), fleine Feftung und hafen. - Bona, 8000 E. Im Junern liegen: Ronftantineh am Rumel, die Sauptstadt der östlichsten Proving, 30,000 E. Biele Römische Ruinen. — Elemsan oder Tremezen unweit der Gränze von Maroffo, 2000 E. — Maskara, Blida, Biskara (die Biskariner, von Arabern, Negern und Kabilen abs stammend, sind wegen ihrer Thätigkeit und Ehrlichkeit als Diener und Berwalter sehr geschänt; sie treiben den Hautel zwischen Algier und Shas dames) u. a. wenig bekannte Städte. Shemals gehörte den Franzosen der Ort Balle oder la Calle an der Küste. Wichtig ist dieser östliche Theil der Algierischen Küste durch die Korallensischerei, die bier von Franzosen und Italienern (aus Marseille, Genua, Livorno, Trapani u. a. Städten) getries ben wird und einige hundert Schisse beschäftigt.

C. Tunis, offlich von Algier, in D. und R. von Meere begrangt, vom Cap Roup in 28. bis jur Infel Dicherbi an ber D. Rufte = 3 bis 4000 Q.M. 1 bis 3 Mill. E. Borgebirge Berrat, Blanco und Bong. Bai von Tunis, Gabes und Sammamet. Die größten Gluffe find ber Wadelfibir oder Baine an der B. Grange, etwa 12 M. lang, und ber meit größere Medichurda, der in 2B. der Bai von Eunis mundet. Uns weit des Cap Blanco an dem tiefen Bufen von Biferta liegen zwei Land, feen , 14 und 12 M. im Umfange. Gan; in G. im Gebirge, weftlich vom Bufen von Cabes ift der See Lowdeah, 15 M. lang. Der Boden ift, fo weit wir ihn tennen außerft fruchtbar; Gebirge burchziehen bas Innere, bie oftlichffen Zweige bes Atlas. In G. beginnt das Steppenland Bis leduldicherid. Broducte und Sandelbartifel wie in Algier, fedoch bat Runis besonders icone Pferde, viele Datteln und vorzuglich Getreibe, mit dem es, wie im Alterthume, Italien und andere Lander G. Europas verforgt. Diefer Staat hatte feit XVI. Jahrh. ebenfalls einen Eurfischen Dafcha, beffen Dacht aber noch fruber als in Algier ber Aga an fich rif. Spaterhin mablte die Lurfifche Milig ben Dei jum Dberhaupte, und uber Diefen erhob fich fpaterhin mieder ber Schapmeifter, ber Bei, ber gang unumidrantte Gewalt erwarb. Als gegen ihn Unruhen ausbrachen, famen bie Algierer ju Gulfe und eroberten 1686 bie Stadt. Rebt Qunis gemiffermaßen unter der Oberhobeit von Algier und jahlt Eribut, mas icon ju Rriegen Beranlaffung gegeben bat. Der Bei bat ein Bebenbes heer von etwa 5000 Eurfen und erlaubte fonft ben Seeraub, wie in Algier. Die Geemacht ift unbedeutend. Die Stadte find an ber Bufte: Ennis, befestigt, an einem See, der mit dem Meere in Berbindung ficht und beffen Eingang burch die Caftelle von Boletta gefchutt wird, 130,000E. Die große Bai bietet ben ficherften Anterplay bar. Bichtiger Sandel, Daber haben Confuln faft aller Europäischen Rationen bier ihren Gig. Rordlicher am E. Cartagine bei bem hafenort Merfa liegen Die Trummer ber Romifchen Colonie Meutarthago, 706 von Arabern jerftort. Die Res fiben; des Bei ift in bem feften Schloffe von Barda, & DR. weiter im In: nern. - Die übrigen Geeftadte find: Babes oder Cabes, 30,000 E.; treibt Rarten Sandel mit Datteln und Benna. An dem Bufen von Gabes liegt

die Insel Oscherbi, 30,000 E., nicht allein durch ihre Fruchtbarkeit, sowbern auch durch Woll. und Leineweberei berühmt. — Sfar, 6000 E., welche stark mit Malta handeln. In der Nahe die beiden Inseln Aerkenni unter einem besondern Scheik, nur von Fischern bewohnt. Nördlicher lie gen: Monastir, 12,000 E., welche wichtige Wollweberei treiben; Susa, 8000 E., von großen Ölbaupsanzungen umgeben; Sammamet, 8000 E. Galibia, 4000 E. An der Nordküste ist Porto Farina, schlechter Lasen, in dessen Nähe die Ruinen von Utica, und Viserca, 8000 E., die viel Etreibe aussühren. Im Innern liegen: Kairwan, 50,000 E., berühmt durch eine herrliche Moskee. — Samamlihf, warme Väder. — Toset, ktrühmter Vattelnmarkt in der S. Steppe. — Reff an der Gränze von Algier. — Die kleine Insel Tabarka gehörte bis 1798 den Genuesen, if aber 1830 an Krankteich abgetreten.

Diefer Staat, offlich von Tunis, gebort eigentlich Tripolis. nicht mehr zu dem fruchtbaren Infellande der Berberei, fondern if mehr ein gar nicht bestimmt begrangter Theil ber großen Bufte, die bier bon dem etwa 1500 K. hohen Ghurianos und Sarudschgebirge unterbrochen wird. Als Grange gegen D. kann man etwa das Cap Razatin ober ben Bufen von Bomba annehmen. Kuftenlange = 225 M. Borgebirge Aas Sem ober Rafat, Mefurata und Joar. Der große Bufen von Sidra (die alte Svrte, jest nicht febr gefabrlich). Rein nennenemerther Rlug. Aus fuhrproducte find ichone Wolle, Getreibe, Safran, Lotusbohmen, Galy Pferde, Saute; die meiften handelsgegenftande kommen durch Raramann aus anderen Landern, als Strauffedern, Elfenbein, Gold, Gflaven Sennesblatter, Gummi. Un der Rufte liefern Seen und Gumpfe eine Menge Salz. Die E. find nur Mauren und nomabische Araber, if jahlreich find die Juden. Europäer genießen bier größere Kreibeit all. in ben andern Raubstaaten und baben fogar in ber Sauntstadt eine offent liche Rapelle mit Gloden. Seit 1509 mar Tripplis in der Gemalt ba. Spanier, 1551 eroberte fie ein Eurfischer Geerauber, Dragut, und man erfter Pafcha. Roch jest führt der Regent diefen Titel und ift in groß rer Abhängigkeit vom Sultan als Algier und Tynis, jahlt auch Libut nach Konstantinopel, bat übrigens eben fo wie bort, Eurkische Milig bon einigen 100 Mann. Im Kriege fellen die Nomaden ihre Reiterschaaren; jedoch soll sich die ganze Bevölkerung der Tripolitanischen Kuste nur auf 650,000 Seelen belaufen. Stadte find: Tripolis, Tarables, 12 118 15,000 E. Der Pafcha wohnt in einem Caftell. Safen durch Batterien Die Stadt hat meder Quells noch Rlugmaffer, fondern nur W aeldbükt. Nicht weit davon Missseh, fleiner Ort, Sommeraufentalt vieler Reichen .- Beiter nach B. ju liegt ber fleine Safen Aletripolis. — über weiter in D. belegene Orter vergl. Sahara und Barka. von Eripolis find perschiedene Dafen der Bufe, Gadames, Seffan 4. 4. Bergl. Sahara,

### Bilebulgerib.

Unter bem Ramen Bile bulgerib (bilebulicherib, vergl. S. 257.). welcher Dattelnland bedeutet, begreift man ben gangen Lanbfirich awifchen bem Atlas und ber Bufte; eine unbebauete burre Gegenb, an manden Stellen 80 M. breit, Die fich von Marofto bis gur Grante von Tripolis ausdehnt und gleichsam bas Borland ber Biffe macht. in welchem fich bie vom Gebirge ftromenben Gemaffer verlieren ober Salgfeen bilden. Rur wenig Stabte giebt es, reich aber ift die gange Begend an Datteln, bie neben jeber Quelle und jedem Bache uppia gebeihen. Romabifche Araber, auch Berbern (Schillus) und milbe Thiere find außerhalb ber feften Orter bie Bewohner Diefer febr menia bekannten Ginobe, bie an manchen Stellen noch herrliche Weibeplate enthalt und, wenn für Bemafferung geforgt murbe, febr bewohnbar fein murbe. fo wie fie im Alterthume gewiß ftarter bewohnt mar. Der Sand ber Buffe fcheint immer weiter vorzubringen und felbft ben Fluffen in den Weg zu treten. In D. und von Marotto abhangig, liegen die Städte:

Tafilele\*), Berfammlungeort ber Sudan Rarawanen, und Sedichels meffa am Sis, beide angeblich dem Sultan von Maroffo unterworfen, Wurgla ju Algier gehörig; die schon bei Lunis genannte Stadt Tofer u. a.

### Die Länder der Bestkuste.

.Die bier gemeinten Gegenben erftreden fich von ber Cabara bis jum Cap Regro, 17° R. bis 16° G. Außer bem Atlanti: fden ober Athiopifden Meere giebt es feine fefte Grange und baber fann bier von ber Bestimmung bes Flaceninhalts gar nicht bie Rebe fein. Die Lange ber Rufte betragt gegen 900 M. Das Uferland biefer gangen Strecke ift meiftentheils flach, von ben Munbungen vieler Fluffe, jum Theil bedeutender Strome unterbrochen, aber weiter im Innern erhebt fich mehr ober weniger fteil bas Bochland, beffen Bergzüge man in R. mit einem allgemeinen Ramen Rong benennt, beren Bufammenhang und Richtung man aber noch wenig fennt, ba nur an einigen Stellen Guropaer burch fie hindurch gebrungen finb. Rur an wenig Punkten tritt bas Gebirge felbft bis jum Meere vor, fo g. 28, am Cap Gierra Leona und an ber Oftfeite bes Bufens von Der flache in einigen Gegenden 12 M. breite Ruftenftrich Biafra. ift häufig fandig und unfruchtbar, aber große Streden haben ben fouften Boden, und bas Sochland im Innern ift feineswegs, wie man mohl ehemals annahm, eine Bufte; vielmehr haben neuere Reifende bort Länder gefunden, bie burd Balbungen, lieblichen Wechfel von

<sup>\*)</sup> Rach neueren Nachrichten ift Tafilelt ober Tafilet nur Name eines Landes, in dem die Städte Ghurland und Nogerute ober Rogrut.

bie ebenfalls aus Oftindien tommen, befonders aber Goldftaub Die Europäer bolen vorzuglich Golb, Baumwolle, Indigo, Elfenbein, Gummi, Ebenholz, Pfeffer. Du Stlavenhandel nach Amerika wird trop ber Bemuhungen ber Englander und ber ftrengften Gefebe noch immer beimlich getrieben, wenn gleich alle Europäischen und Amerikanischen Rationen, zulest bie Brafilier (1830), bemfelben entfaat haben. Der Charafter bes Regers ift im Allgemeinen findliche Ginfalt, Gutmuthigfeit, Frobfinn, bet felbft burd bie ichwerften Arbeiten nicht unterbrückt mird, Ereue und Gafffreiheit; nur Guropaifche Sanbelblift, religiofer Bahn und Debpotismus baben ibn in vielen Wegenden hinterliftig, betrugerifd, unbuldfam, felbft blutgierig bis jum Menfchenopfer gemacht. unter ben Stammen find fast allgemein; vorzuglich geht man aber Dabei nur auf bas Gefangennehmen ber Feinde aus, um fie als Ollaven gu verkaufen. Befonders leiden bie in ber Rabe ber Mauten wohnenden Reger viel von den Raubzügen oder ber Berrichaft biefer ihrer Rachbarn, die jährlich Taufende als Stlaven in bas nordliche Ufrifa foleppen. Der Reger haßt anftrengende Arbeiten . baber ift t tein Fraund ber Jagd und treibt feinen Geehanbel; er begnugt fic bamit, burd einfachen Aderbau, etwas Biebaucht und Rifd: fang fich ju nahren; nur bie Manbingos find als umbergiebenbe Rauf-Teute weit und breit in R. ju Saufe, und Oflavenhandler, Glatis, kommen tief aus bem Innern mit ihren Menfchenheerden an die Ru-Die Reger wohnen in runden Butten, die in Dorfern neben einander gebauet find, von benen einige auch wohl Ginfaffungen von Beden, Baunen und Lehmmauern haben. Beiter im Innern bilben biefe Bohnörter aber große Städte. In R. haben fich fchon Mauren: ftamme eingeniftet und felbft mande Regerftamme (g. B. bie gulat) fcheinen mit ihnen verwandt ju fenn; an ben Ruften, befonders von Oberguinea, giebt es eine Menge Europäischer Riederlassungen, bie meiftentheils aus einem Fort befteben, um welches fich ein Regerborf In Riederguinea find icon feit 300 Sahren Portu: gebilbet hat. giefen anfaffig, die ihre Berrichaft über einen Theil biefes gandes ausgebreitet haben. Die gange Rufte gerfallt in 3 große Theile: Senegambien, Dber: ober Rord: und Rieber: ober Gub auinea.

A. Senegambien. Man begreift barunter ben AB. Theil bes Afrikanischen Hochlandes vom Senegal (16° R.) bis 10° S., so weit das Gebiet ber gegen W. strömenden Gewässer reicht. Beiteste Ausbehnung von W. nach D. = 140 bis 150 M. (in S. = 50 R.), an der Küsse = 130 bis 140 M. Borgebirge sind das Cap Berde (Grünes Borgebirge) fast unter 15° R., südlicher Cap Roxo (ross) und Berga. Der Boden Senegambiens zerfällt seiner Erhebung nach in zwei sehr verschiedene Theile. Das Küstenland, theils völlig slacher angeschwemmter Boden, theils hügelreiche Ebene, wird von S. nach Kimmer breiter (am Senegal = 40 bis 50 M.) und geht unmittelbar in das Flachland ber Wüsse über; dann erheben sich Bergketten, und durch stelle Gebirgspässe steigt man zum Hochlande des Jungen aus

beffen Thaler und Dochebenen fich jedoch nicht über 1500 R. ju erhes ben fcbeinen. Der Abfall bes Sochlandes ift weftlich und norblich, und bie Richtung ber Bergauge nach ber Rufte ju von R. nach G., nach ber Sabara ju von D. gegen BB. Die Fluffe burchbrechen fie und bilden baber Bafferfalle. Die beiben Sauptgemaffer, ber Senegal und Gambia, haben ihre Quellen im Sochlande, nur 60 bis 80 M. von ber Rufte, bilden aber in ihrem Laufe gegen RD., BB. und GB. einen folden Bogen, daß fie ju großen Stromen werden. Der Genes gal ober Bafing, ber großte von beiben hat eine Menge Rebenfluffe, ben galemeh, Rotoro, Rerito u. a., tritt gur Regenzeit weit aus feinen Ufern, wie alle Fluffe bes Canbes, nahrt Rrofobile und Kluppferde und theilt fich vor feiner Mundung in mehre Arme, bie gum Theil mit Geen im Flachlande (ber 5 DR. lange Rajor in R., ber Paniafula in G.) in Berbindung fieben. Gudlich vom Gambia ift ber Domingo (Cacheo), Geba (bicheba), Rio gran. be, Runeg (nunjeg), u. a. Die Regerftamme bilben eine Menge Ronigreiche, beren nordlich liegende gum Theil unter ber Berrichaft ber Rauren fteben : bie Fulas ober Fulier, bie im Innern unter bem Ramen Rellans ober Fellatas bekannt find (vergl. Suban), in gangen Dorfichaften oft ju anberen Bohnplagen manbernd, bie Dan . dingos, beibe burch Bilbung und freundliches Betragen gegen Guropaer ausgezeichnet, lettere als fluge Banbelsleute meit verbreitet, bie Dichaloffen und Felupen, jene die fcmargeften, diefe die feinde feligften ber bier einheimischen Stamme; alle biefe mohnen fast burch bas gange gand verbreitet und beherrichen andere Stamme. Befchranttere Wohnfige haben bie Serreres, Banjons, Davels, Big: faren, Ralus, alle an ber Rufte, und bie Gerramullis am mittleren Senegal. Die hiefigen fogenannten Reiche find oft ziemlich fart bevölferte Diffritte unter einem Dberhaupte, mit Stabten, in benen man jum Theil Mosteen und weitläuftige Gebaube fur Die Ronige findet. Reine ber Stabte hat aber über 8 bis 9000 G.

- 1) Das flachland. Es bildet ein Oreieck, deffen D. Grange süblich vom Cap Verga unter 10°N. das Meer berührt, von dort in nordlicher Richtung zum mittleren Gambia und dann gegen ND. zum Senegal forts läuft. In N. des Senegal geht es in die Sahara über.
- a) Zwischen Senegal und Gambia. 1) Wallo ober Zowal an ber Mündung des Senegal, von Dschalossen bewohnt, mit der Stadt Ender.

   2) Gebiet des Damel von Bajor wischen dem Senegal und Grünen Borgebirge, ebenfalls von Pschalossen, bewohnt. Städte Makaje und Bijurt, lektere eine Zollstätte an der Mündung des Senegal.

   3) Butd Dschaloss, öklich vom vorigen, mit der Stadt Quamkrore oder Zikarkor.

   4) Suta Toro, öklich vom vorigen, am zuße des Hochlandes, zu dem man durch die Wildnis der Simbanis hinaussteigt, ein theokratischer Staat, dessen städten Hauptlinge einen Muhamedanischen Priester (Marabut) zum Könige wählen, der ohne ihren Kath nichts unternehmen darf. Städte Banel und Sedo.

   5) Wulki, südlich vom vorigen am Gambia,

- von Mandingos bewohnt, mit der Stadt Baffana oder Medinah.—
  6) Barra, an der Kufte und am Gambia, von Mandingos und Portwgiesischen Mulatten bewohnt, mit der Stadt Albreda.— 7) Sin mit der Stadt Oschoal und 8) Baol, nördlich von Barra an der Kufte.— 9) Saslum, öftlich von Sin, mit der Stadt Bahone, 4 M. von der Kufte, 4M. Salum, und Biafur.
- b) Zwischen Gambia und der Sudspinze des Flachlandes. Jaf die ganze Gegend wird von den Biasaren bewohnt, zwischen denen Fulas und Mandingos sich angesiedelt haben. Städte im Innern Goli und Ghinala. An der Kuste südlich vom Rio Grande wohnen die Valus, ein sehr thärthiger Negerstamm; am Nunez liegt Bakundi. Um die Mundung des Cacheo sind die Papels. Am Gambia das Land Joini mit der Studt Vintam.
  - 2) Das Jochland.
- a) Rördlich vom Gambia, das Land der Mandingos. 1) Radschage oder Galam, am Senegal und Falemeh, von Serrawullis bewohnt, mit der Stadt Dramanet am Senegal und Dichog.— 2) Bondu, am Halb meh, mit ber Stadt Sattefonda. - 3) Tenda, füdlich von Bondu -4) Meola am Gambia, mit der Stadt Tambakunda. — 5) Dentila, smifden Gambia und galemeh, mit der Stadt Baniferile. - 6) Satada, am oberen Ralemeb. - 7) Bambut, mifchen Kalemeh und Bafing, teich an Gold, Gifen u. a. Metallen, einft unter Portugiefifcher Berrichaft, M Mandingos bewohnt, mit der Stadt Bambuk. — 8) Konkadu; oftich von Satadu, am Bafing, von Fulas bewohnt, mit den Stabten fab jemmia, Bonkromo und Dindiku. - 9) Dichallonkadu, ein milbes Go birgsland, an den oberen Quellfluffen des Senegal. — 10) Manding nordoftlich vom vorigen, an der Waffericheide zwifchen Senegal und Dichel liba, mit ben Stadten Bamalia und Sibidollu. - 11) Suladu, am Iv foro und Bawulima, Stammland der Fulas, die von den Mandinges baraus vertrieben murben, mit den Stadten Bangaffi, Beminum mi Bumikumi. - Um nordlichen Abfalle bes Sochlandes liegen: 12) Baarta, mit der Stadt Remmu. - 13) Raffon, weftlich vom vorigen, mit be Stadt Runiafari. - 14) Ludamar, unmittelbar an der Bufte, vonft las bewohnt, die von Mauren abhangig find, mit der Stadt Binam-
- b) Sublich vom Gambia, das Land der Fulas. 1) Sura Dichakton, ber höchfte Theil des Berglandes, mo die Quellen des Rio Grand und Gambia fich finden, von Fulas bewohnt, mit den Städten Timbe Labi und Bentala. Am B. Abfalle des Dochlandes wohnen die Suffe.
- c) Die Bissagos oder Bidschuga Inseln vor der Mundung det Mis grande, fruchtbar, von sehr roben Negern bewohnt, die Seeraub treich übrigens wenig bekannt. Marschi und Kanabak sind die größten Infelt, jene 12 bis 15 M. lang. Auch die Insel Bulam ober Bulama ift von den Bidschugas besetz.

Europäische Aieberlaffungen: 1) Frangofische. Die Infel St

Louis in der Mundung des Senegal und andere Niederlassungen im Lande Howal; serner einige Factoreien im Innern am Senegal z. B. Podhor, Terrier Rouge u. a. Das Fort St. Josef im Lande Kadschaga ist ausgegeben; an dessen Stelle aber die Factorei St. Charles und Bakel gezgründet. — Am Grünen Borgebirge liegt die Insel Gorée. Baumwolle, Indigo und Ruku sind die wichtigsten Producte; am Senegal wird aber mit den Mauren der Wüste ein bedeutender Gummihandel getrieben. Die Zahl der Einwohner aller dieser Gebiete, die die zur Factorei Albreda im Gambia zerstreuet sind, beträgt 20,000, worunter 15,000 Sklaven, etwa 300 Europäer.

- 2) Englische: St. James (dichems) am Gambia. Gellifrey (dichellifri) am Gambia. Tiefer im Innern am Juse des Hochlandes liegen Jonkakonda und Pisania. Die Insel St. Marie im Gambia mit der Stadt Bathurst, 2000 E. Die im Jahre 1792 gestiftete Nies derlassung freier Neger auf der Insel Bulam vor der Mündung des Rios grande ist schon 1793 aufgegeben; dagegen scheint die Factoret Portendik in N. des Senegal noch zu bestehen.
- 3) Portugiesische: Cacheo (kascheo) und Geba (bscheba) an den Klussen gl. N. Die Insel Dissa mit gutem Qasen und dem schönsten Fort der ganzen Kusse, im Lande der Papels. Auch sind die Portugiesen im Besitz des Flusses Cazamanca (manssa), dessen einer Arm mit dem Cachao die Insel des Cap Roro bildet, auf welcher Felupen wohnen. An dem Casamanza ist die Portugiesische Stadt Jinghinchor, Makea u. a.; an der Südseite des Gambia im Lande Soini die Stadt Vincam, deren E. theils Neger, theils schwarze Portugiesen (Mulatten) sind.
- B. Obergninea, vom 10° R. bis jur Biafra Bai (26°D.), eine Strecke von mehr als 400 M., bie den R. Rand des Meerbusens von Guinea bilbet. Die Küstenstriche begreift man gewöhnlich unter 6 Benennungen: in W. die Sierra Leona (Löwengebirge) Küste; dann folgen die Körners, Zahn's, Golds, Sklaven Küste und das Land Benin.
- a) Die Küste Sterra Leona, vom 10° N. bis E. Mesurado = 70 bis 80 M. hier sind die Vorgebirge Tagrin oder Sierra Leona und Mount (maunt) oder Monte; die Flüsse Scarcies, Mungo, Sierra Leona, Rokelle, Kamaranka, Sherbro und Mesurado; der See Kastrahau. Das Konggebirge tritt hier zwischen Cap Sierra Leona und Shelling als eine steile Bergwand fast unmittelbar an die Küste, welche krigens sehr fruchtbar und nach dem Innern zu stark bewaldet ist. Die Regenzeit dauert vom Mai die Octb. Der Wärmegrad hält sich zwischen 18 und 29° R.; die Küstengegend ist höchst ungesund und besonders den Europäern verderblich, milder und gesunder das Klima des inneren Bergstandes. Merkwürdig sind die Niederlassungen der Engländer (zwischen 7 und 9° R.), in welche alle aus der Sklaverei durch Wegnahme der Sklavenschisse befreiete Neger ausgenommen und im Christenthum, handwers

ten , Aderbau , Schreiben u. a. Renntniffen unterrichtet merben. Jahre 1787 taufte eine Gefellichaft in London eine Strecke Landes von 20. M. von einem biefigen Negerfürften und flebelte dafelbft 60 Beife und 400 freie Neger aus Amerika an. Diese Niederlaffung murbe jedoch 1789 pon den Nachbarn gerfiort. Darauf bilbete fich unter dem Schupe ber Englischen Regierung die fogenannte Sierra Leona Compagnie, welche 1791 mit 1200 Regern neue Ansiedlungen begann, um von bier aus auf Die Cultur der übrigen Negervolfer zu mirten. Nach vielen überftandenen Schwierigfeiten befindet fich die Colonie, fo meit es das ungefunde Rlima (1825 farben von 1200 Mann Befagung 620) erlaubt, jest in blubendem Buffande und mird von 20,000 Menichen, größtentheils freien Regern, Die Rirchen und Schulen und zum Theil Lehrer ihrer eigenen Nation baben, bewohnt. Schon 1822 batte man eine Rirdie und 24 Ravellen in ben 17 Stadten und Dorfern. Die gange Colonie ift in 3 Diftrifte getheilt. a) Der flufdiftrift mit ber Sauptstadt freetown (fritaun), Die 1826 über 6000 E: hatte. Biffey mit mehr als 1000 E.; Allentown (allntaun), 100 C.; Wellington, 450 C.; Waterloo u. a. - b) Der Bergbiftrift mit den Örtern Regenttown (ridichenttaun), 1500 C.; Glouceftertown (gloftertaun), 700 E., Bathurft u. a. - c) Der Seediftrift mit den Dre tern Port, Bent u. a .- In dem Sierra Leona Fluffe liegt die Infel Bance (bannf) und einige fleinere; nordlicher liegen die fleinen Infeln Los Idolos, gewöhnlich Los genannt, sudlicher die Infel Sherbro, 6 M. lang, und Port, beim Cap Shelling die Banana Infel, alle von den Englandern befest. - Die an der Rufte mohnenden Negerstamme find die Bagoes und Bulloms. Liefer im Innern am Abfalle des Sochlandes die Sufus und Timanis. Auf dem Sochlande felbft mohnen die Burantos, deren hauptort Rolatonka ift, und die Gulimas mit der Stadt Salaba, 6000 E. Dort ift der Berg Coma, an dem die Quellen des Dicholliba fich befinden (9° N.) Gudlich von Kuranto ift das Land Limba und Logo.

b) Die Malaghettas, Körners oder Pfesserküste, vom Cap Messurado bis jum Cap der Palmen = 50 bis 60 M. Die Küste ist felige, sehr fruchtbar, voll Berg und Hügel, denn auch hier drängt sich das Pochsland ans Meer, vom Mesurado, Sanguin, Sestos und anderen kleinen Flüssen bewässert. Im D. ist das Land Bru, dessen E. als thätige Resger bekannt sind und in vielen Europäischen Niederlassungen Guineas als Tagelöhner arbeiten. — Westlicher ist das Land Sanguin. Die Engländen haben dort die Factoreien Kingston, Sestos und Sestro. Bemerkend werth ist die 1821 von der Nordamerikanischen Ansiedlungsgesellschaft in Wasdington nach dem Muster der Englischen gegründete Regercolonie Liberia unweit des Cap Mesurado im Lande Sanguin, die bereits 2000C. hat. Alle E. mit Ausnahme des Hauptagenten, der Arste und Missionairs dürsen nur Neger sein, die auf alle Weise an eine freie Verfassung gewöhnt werden. Sie haben alle Rechte Amerikanischer Bürger, keine Sklave

Stlaverei barf Statt finden, Die Gefete ber Bereinigten Stagten gelten and bier. Cenforen machen uber die offentliche Sittlichleit und Thatig. feit aller E. Die Colonie ift in dem blubenoffen Buftande und ausgezeich. net ift die moralifche Rraft, welche ber Reger bier entwickelt. wird bislang noch mehr getrieben als Ackerbau. Die hauptkadt Monros via am Cap Mesurado hat 90 Saufer und 700E. - 2m Fluffe Desurado liegt Caldwell, 600 E., die besonders Landbau treiben. — Andere Orter find Millsburg und Tradestown (treboftaun). - Die in der Umgegend fich aufbaltenben Reger gehoren jum Stamme ber Baffa, die 75 Stunden weit an der Rufte mohnen. Ein ungeheurer 2 bis 10 MR. breiter Bato trennt die Rufte vom Binnenlande, welches fart bevolfert fein foll. Dan bauet Pfeffer, Reis, Bataten, Jams und viele efbare Burgeigemachfe, und gewinnt Balmol in überfluß. Starfe Biebrucht. Das Gebiet ber Ameritanifchen Colonie erftrect fich bis Cap Mount an ber Gierra Leona Aufte, wo die Regerstämme der Deis und Veis wohnen. Schon bis bierber haben Mandingo Reger ben Islam verbreitet.

Im Innern hat man neuerlich zwei febr gebildete Negervölker die

Gurras und Kondus gefunden.

. c) Die Zahnkuste, vom Palmencap bis zum Cap der drei Spinen = 50 bis 60 M., sonst wohl in das Land der guten (in D.) und bosen (in B.) Leute eingetheilt, wenig bekannt. Diese Kuste ift stacher als die Pfesserüste. In D. wohnen die Issini Neger; westlich vom Cap Lahu die Cnaquas, mit den Örtern Frisco, St. Andrews (andruhs), Cavalit.

d) Die Goldfufte, vom Rluffe Affinie bis jum Rluffe Bolta, eine Strede von 70 bis 80 M., der befanntefte Theil von Guinea, der icon fit langer Beit von Europaern befucht mird; aber diefe Befanntichaft erfredt fich nur an einer Gegend etwas meiter ins Innere; übrigens tens nen wir nur bie Rufte, welche bier biefelben Erfcheinungen barbietet, wie de vorigen Gegenden. Ein flacher Ruftenfaum von jahlreichen gluffen, unter denen der Volta und Uncobra die größten find, bemaffert, umgiebt ein bemalbetes Sugelland, durch welches man jum Sochlande bes Innern auffleigt. Die Regenzeit tritt besonders heftig im Dai und Octbr. ein. Die bise ift nicht übermäßig (felten über 24° R.) und das Klima gefunber als auf ben weftlicheren Ruften. Unter ben Negervolfern diefer Ges and waren besonders die Santis ebemals wichtig; feit 1806 find fie aber Du einem machtigen Stamme bes Sochlandes besiegt. Dies find die Afchantis, beren Rriegeluft und Muth ihnen alle umwohnende Stamme Meterthanig und fie felbft ben Europaern furchtbar gemacht hat. Meen ju ben robeften Regern, fieben unter einem Ronige, der mit unbefdrantter Billfuhr herricht und Menfchenopfer find an ber Lagesordnung. Mre große Macht (fie konnen uber 100,000 Streiter aufftellen, und die Bahl ber C. ihres Reiches schätzt ein Reisender der neuesten Beit auf 1,300,000) wird durch ungewöhnliche Rriegskunft noch gefährlicher. Die hauptstadt Aumaffi (6º 30' R.), theils burch einen Sumpf, theils durch einen Ball

Rieberguinea, von ber Biafra Bai bis G. Regro = Gin Land, welches, obgleich icon feit 1484 von Portugiefen befucht und ihnen jum Theil unterworfen, bennoch wenig bekannt if. Das Innere ift bobes Gebirgsland; man bort bier fogar Schneebene nennen; ja ein neuerer Reisender, Douville, hat unter 15% 6. und 29%° D. ba über 10.000 %. boben Bulfan Sambi, ben einzie gen , welchen man auf bem festen Laube Afritas tennt \*), entbedt; Außer ben beiden großen Stromen, Baire (fa-ire) ober Rongo, melder aus einem See Aquilunda (ali) tommen, und bem Coanja, ber ben Saxia Gee bilben foll, giebt es noch eine Menge Ruftenfluffe. Zwischen 3 und 5° S., 25 und 26° D. fand Douville ben See Quiffua, aus dem zwei große Bluffe nach 2B. und D. fliefen und beffen Oberflache mit einer Rinde von Erbharg bebedt ift. ben umliegenden Bergen quillt viel Erdhart und die Luft ift mit flin: tenben Dunften angefüllt. Trop des großen Reichthums an Producten (reiche Gold-, Gilber-, Rupfer- und Gifengruben und gange Balber pon Pfeffer : und Raffeebaumen, von Buckerrobe und ben toftbarften Bolgarten follen im Bochlande fein) icheint boch ber Portugiefische Danbel, ber fich mabricheinlich burch bas Innere bis jur Dittufte erftredt, nicht bebeutend gewesen ju fein, jedoch mar biefe Begend noch immer Sauptfflavenmartt. Das Chriftenthum bat fic verbreitet und man findet dafelbit Rirchen und Bifchofe; aber auch ein trauriges Gemifd von Chriftenthum und Fetischismus. Cultur baben bie fonft gutmit thigen Reger biefer Gegenden durch bie Portugiefen nicht gewonnen, mohl aber gablreiche gafter. Es find bier verfcbiedene Staaten jum Theil unter ber Dberhoheit ber Portugiesen, die auch unmittelbare Provingen befiben. Unter ben G. find viele Portugiefifche Mulatten von bunfler Farbe (felbft bie Reger find bier nicht völlig fcmark), aus folde Buben.

Der nördliche Theil begreift das Land Alekalabar, wo die Engliss ber einen Ort Dukestown (bjukstaun) am Kalabar nennen. — Dann folg das Land der Amboser, ein Gebirgsland von bedeutender Sobe, defin Berggipfel jum Theil mit Schnee bedeckt sein sollen, also auf einer Sobe von wenigstens 15,000 %. schließen ließen; auch will man vulkanische Andersche bewerkt haben. Als Sudgränze betrachtet man den Fluß Cameroenes; in N. ist der Rio del Rey, Bönigosluß. — Südlicher ist das Land Biafra, ganz unbekannt, das Cap St. Johann, die Gaboon (gabun) Bai, an der die Stadt Noango oder Georgetown (bishordschaun) liest, in welcher ein Negerkönig wohnt. Im Janern sollen sich die Raylees durch Industrie auszeichnen. Europäische Niederlassungen scheinen hie nirgend zu sein. — Durch die Expedition des Capt. Luckey haben wir meden unteren Lauf des Kongoslusses kennen gelernt; in Rücksicht auf dabrige Land mussen wir uns mit alten Nachrichten behelsen. Die bekan

<sup>\*)</sup> Auch im nördlichen Theile der Rüfte will man feuerspeiende Berge bemerkt habe

ten Stagten find : Loango in R. mit ber Sauptft. Buali und ben Ru-Benörtern Malimba und Rabinda, mo Vortugiefische Ractoreien find und Stlavenbandel getrieben wird. hier ift die Rundung des Bongo, ber vor feiner Mundung jabllofe Infein, mit dem uppigften Pflangenwuchfe bebedt, bildet; unter andern findet fich hier auch auf gangen Klachen die Ägpptische Papierstaude. Eine Menge wilder Thiere, Elefanten Nashor: ner, Antilopen, befondere aber Gefingel aller Art (gange Schmarme von Bapageien) beleben die waldreichen Ufer. Etwa 15 M. im Innern liegt die Stadt Embommo, Sis eines Furften mit etwa 500 E. Sauptstlaven, markt der Portugiesen, die unglaubliche Sittenlosigfeit hier verbreitet has ben. Die Gegend bat Pifang, Pfeffer, Mais, Maniof, Buckerrobr, Baum: wolle (wild), Palmen (aber feine Rokospalmen), Gudfruchte, Baobabs u. a. hier beginnen die Stromschnellen des Kluffes, der 28 M. von feiver Mundung noch Ebbe und Kluth bat; 8 M. weiter folgen Wafferfalle wischen fteilen Felfen. Liefer im Lande fand man viele Krokodile und Janje Saufen Alugpferde; ber gluß ermeitert fich fast ju einem Gee. -Das Königreich Bongo, von den Portugiesen abhängig mit der Stadt 6. Salvador vielleicht das Banza Bongo nach Angabe der Neger, Res fiden; des Königs die groß und von vielen Europäern bewohnt ift. Mehre Briftliche Rirchen, unter benen ein iconer Dom .- Im Ronigerich Une pola ift die Stadt San Paolo de Loanda, Gin des Portugiefifchen Statthalters. Zahlreiche Portugiefische Niederlassungen sollen am Coanza, Bengo u. a. Kluffen fein. — In Benguela besitzen die Portugiesen die Stadt S. Felippe de Benguela. - Im Innern ift Matamba, mo noch bortugiefifche Riederlaffungen find. - Im Innern fand der neuefte Reif fende in diefem Lande, eine Menge Negerstaaten, unter denen das Reich Moluas, deffen Sauptftadt uber 100,000 E. haben foll, eine der michtigften if. - Der füdlichfte Theil von Niederguinea wird mahrscheinlich von un-Abhängigen Negern bewohnt, jedoch follen auch hier noch Portugiesische Doffen fein. Die Fruchtbarkeit des Bodens icheint hier abzunehmen und die hanje Strecke diefer Rufe = 200 M. bis ju bem Kaplande wird von Eurobiern nicht besucht. Man kennt sie nur als durre Wufte von armseligen Regern und Sottentotten bewohnt.

Das Capland.

Man versteht barunter ben süblichsten Theil Afrikas, so weit Eupaische Anskedler vorgedrungen sind, d. h. an der W. Küsse bis zum touffte oder Sandfluß 29° 40', an der D. Küsse bis zum Keiklamm a 33° 10'\*), im Innern am Seekuhflusse bis 30° 40'S.

<sup>.\*)</sup> Rach bem in ber Capstabt erschienenen Ralenber für 1831 ift als Granglinie ber Colonie in D. ber Große Fischfluß angegeben, an welchem einige Forts angelegt sinb.

Größe über 6000 D. M. Das G. Enbe Afritas bilbet feine weit berporragende Spige, fonbern eine über 100 M. von 28. gegen D. niem. lich gleichförmig fortlaufenbe Rufte, beren G. Puntt bas Rabelcas. Cap Agulhas (agulfas), unter 34° 48' &. liegt. Das gante Land feigt terraffenformig von ber S. Rufte gu ben inneren Sochebenen auf. Die Gebirgszinge geben in ber Sauptrichtung von D. nach 2B.; jeboch gieben mehre Arme in ber Rabe ber B. Rufte in norblider Richtung fort. Die füblichfte Rette bilben bie Schwarzen Berge mit 4 bis 5000 %. boben Spigen in zwei parallelen Reihen, zwischen benen ein tiefes enges Thal, die Lange Rloof (b. b. Thal) genannt, liegt. Binter biefer Bergfette liegt eine etwa 1000 D. DR. große Steppen: hochflache, bie Große Rarroo genannt, 60 bis 70 M. lang, bis 20 M. breit; eine etwa 3000 f. hohe Steppe. Reben ihr in 2B. burch norbe weftlich laufende Bergtetten eingeschloffen liegen bie fleineren Rarroot Bottevelb und Roggeveld. Dann folgen gegen R. die Rienwevelbs Berge, bie nach Ginigen 10,000 g. Bobe haben follen . mit bem 5300 %. boben Romeberge; in D. foliegen fic an fie ble Schneeberge mit bem Rompagberge ober Spigtopf = 6100 %. Sie machen ben G. Rand vom innern Sochlande Afritas aus, bas fic von bort an in unabsehbaren Kladen, bin und wieber von Bergen und Bugeln burchzogen, in einer Erhebung von 5 bis 6000 %. nach R. st ausbehnt. In G. und BB. ift nur ein fcmales Ruftenland, ja in G. und 2B. fenten fich 3weige ber Bergfetten feil ins Meer binab und bilben in 2B. bie Borgebirge St. Martin an ber Belenen Bai, die Salbanha (banja) Bai, die Tafelbai mit bem Bowen: berge = 2200 %. und bem öftlicher liegenden Tafelberge = 3600 R. und bem Teufelsberge = 3300 R., in S. bas Cap ber Suten hoffnung und bas Kaliche Cap, gwifden beiben bit Kalfche Bai, Cap Agulhas (aguljas) b. h. Rabelcap, bie Sebaftians:, Dufchel:, Plettenberg8:, Camtoos. um Algoa Bai, alle ben GD. Winben geöffnet, wie bie Buchten the 2B. Rufte ben R.B. Winden. Die nörblichften bekannten Gebirge fin am Roufft Bluffe bie Rhamies Berge = 4000 g., welche W 20. Rufte im Innern begränzen, die Santam Berge an ber Quelle bes Dornfluffes und die Fortfegung ber Schneeberge, welche in RD. tung ale Grange bee Dochlandes fortgieben. Die Ruftengebirge beftese aus Granit, jum Theil mit Sandftein bededt, die Gebirge bes nern fammtlich aus jungeren Formationen , Sanbftein , Thonfdieft und Manbelftein. Die Sochflächen find burrer Sand und Thon. D wenigen fruchtbaren Dafen unterbrochen, bochftens gur Regenzeit grunt, ohne Balb mit feltenen Quellen; nur langs bem Ufer & Aluffe, bie meiftentheils in ber trodinen Sabrogeit gang mafferlos fin gieht fich ein gras : und bufdreicher Lanbftrich bin. Baffer fcafft au bier, wie in Afien, bie burre Steppe gur iconften glur um, bewir aber auch burch fein oft plogliches Berfiegen bas Gegentheil und brim ben Coloniften in große Roth. Auf biefen Steppenhöhen finden wie eine Quelle ober ein Flug es möglich machte, nur einzelne we gerftrenete Bofe, feine Stabte und Dorfer. Bang anbers ift es in

Ruftenlande und in ben Thalem; ba find gablieiche Gewäffer. fruchte barer Boden, ba ift Gultur verbreitet, ba find Stabte und Dorfer. Balbungen find bier in einigen Gegenben, befonbers am mittleren Theile ber G. Rufte. Bemertenswerth ift bie ftarte Reeresffromuna aus dem Indischen Djean, welche die gange Rufte mit einer breiten Sandbant umgeben hat, beren Brandung bas Landen febr erfcmert. Die größten gluffe, ber Glefantenfluß in B., ber ben Großen Dorn fluß und Schwarzen Rlippenfluß mit bem Rleinen Dornfluß aufnimmt, und ber Ramtfi: ober Große Rifdfluß in S. find etwa 50 DR. lang. Bwifden beiben find ber Große Berge flus (Munbung in berbelenen Bai), ber Breite gluß (Mun: dung in ber Sebaffian & Bai), ber Gouritgflug mit dem Zaus, Buffel:, Lowen: und Elefantenfluffe, ber Große ober Cam: teosfluß (Münbung in ber Camtoos Bai), ber Sonntags: fluß (Mündung in ber Algoa Bai) .- Dbgleich bas Capland icon außerhalb ber helfen Bone liegt, fo finden bier boch noch nicht die vier Sahrszeiten ber gemäßigten Bone Statt, fonbern nur eine Regengeit bei RBB. BBind (bier ber bofe Monfun genannt), febr finemifch. mit befrigen Gewittern vom Mai bis Gepthr., und eine trodine jedoch nicht gang regenlose Beit bei GD. Wind (ber gute Monfun) mabrend unferer Wintermonate. Das Rlima ift febr warm in ben Thalern und Ruftengegenden, rauber in ben Sochebenen und Gebirgen, we auch Sonee und Gis nicht unbefannt find und bie Ginwohner oft von Ralte leiben. Die boberen Gebirge find 5 bis 6 Monate lang mit Schnee bebeckt. Die Bahl ber einheimifchen Producte ift gering; außer wilben Trauben und einigen geringen Beerenarten fanden bie: Europäer hier teine geniegbare Arucht, aber alle Guropaifden Ge:" treide: und Obstarten und Südfrüchte, so mie die meisten S. Affatischen gebeihen in ben warmen fruchtbaren Strichen in mahrer Beppigfeit; nur 3metichen wollen nicht fort. Bein und Getreibe, befonders Beigen, find Sauptgegenstände ber Cultur; Pfirfden End in einem Theile ber Colonie gebacten ein Sauptnahrungsmittel. Ran hat unter andern Bambusrohr, Palmen, Gifenholz, waar ben Brotbaum und vorgüglich prachtvolle Blumen (3wiebelaemachfe, Beiben, Mimofen, Aloe u. a.), aber auch viele Giftpflan-Bemertenswerth ift ber Wachsbaum, beffen erbfenahnliche Beeren mit Staub überzogen finb, ber eine brauchbare Art Bache lies Thee :, Baumwoll : und Raffeepflanzungen find angelegt. Bilbe Anbeimische Thiere, beren Bahl freilich bei ber fich immer weiter ver-Sreitenden Gultur fehr abnimmt, find Glefanten (felten), Bowen, Panther, wilde Sunbe, mahricheinlich eine Art Siane, Scha: Bals, Bebras, Quaggas, Bolfe, Giraffen, Rashorner, Kntikopenarten, Buffel, Affen, Strauße, Flamingos, Baffelganfe, Shilbfroten, Solangen, febr icone aber auch febr giftige Arten, Zermiten, oft mabre Plage in ben Baufern, fo wie Beufdreden auf bem Felbern. Als Sausthiere find Rinber unb Shafe (lettere auch mit folichten haaren und bem gewöhnlich 5 bis 6 Pf. fdweren Fettschwange) wichtig; Pferbe und Efel gebeiben

nicht fo gut. Das Mineralreich ift wirtlich arm ju nennen. bat Spuren von Gifen, Rupfer und Blei entbedt, Bergwerte giebt es aber foon bes Solzmangels wegen nicht; Salz gewinnt man aus fleinen Landfeen und bem Meere reichlich. In ber Rufte werben auch Ballfifche gefangen. Die Bahl ber G. vermehrt fich jest fonell; 1798 betrug fie 62,000; 1807 = 73,600; 1818 = 99,100; 1822 = 110,000; 1827 = 120,000, unter denen über 40,000 Sottentotten und 32,000 Malaiische und Regerstlaven\*). Bottentotten leben völlig frei, gewöhnlich im Dienfte ber Coloniften ober auch als Solbaten, wenige find felbft. Landeigenthumer, bie meiften aber Chriften, wie benn überhaupt die Englischen Diffionsgefell: schaften bier mit großem Erfolge noch außer ben Granzen ber Colonie fehr thatig find. Geit 1600 befagen bie Rieberlanber (bie Dor tugiefen haben bier nie Riederlaffungen gehabt) bas Land, meldes fie guerft bevollerten , baber ift bie Debrgabl ber Unbauer Sollanbifden Stammes und beren Mutterfprache allgemein. Seitbem bie Ena: lander 1806 die Colonie erobert und 1814 als völliges Gigenthum abgetreten erhalten haben, ift auch die Bahl ber Coloniften und Beamte biefer Ration bedeutend geworden; auch Deutsche find in ziemlicher Anjahl hier, fo bag icon feit langer Zeit von Sannover aus fur bie protestantische Gemeinde der Hauptstadt ein Prediger hingesendet wird. Ubrigens find bie meiften Hollander Reformirte. Unter ber Englifchen Regierung blühet bas Land fcnell auf und ber Anbau verbreis. tet fich immer mehr; bie Grangen ber Colonie find erweitert, ber Sanbelevertehr freier (fcon wird Beigen felbft nach England ausgeführt), ber Beinbau veredelt, und Landbau und Biehzucht, die faft einzigen Befchäftigungen ber E., verbeffert.; felbst Malaien und Chinefen werden angesiedelt, um ben Bau Affatifcher Producte gu beforbern; auch Seidenbau wird versucht. Fabriten fehlen faft gant, bie gewöhnlichen Sandwerter find jedoch vorhanden, obgleich die oft febr eine fam lebenden Goloniften für ihre meiften Bedürfniffe nur fcblecht forgen tonnen und bei bem Mangel an Kirchen und Schulen (ba bie Riederlaffungen bes Dochlandes meilenweit von einander entfernt find). in ziemlicher Robbeit leben; jeboch fucht man biefem Mangel immetmehr abzuhelfen. Bemerkenswerth find die gahlreichen und gum Theil fehr blühenden Berrnhutercolonien unter ben Sottentotten. ift bas Capland besonders als Zwischenstation von Europa und Indien; baber farter Bertehr in bem Safen ber Bauptftabt. Selbst als Borbereitungsplag ber Europäischen Rriegsmacht für Offindien, befonbers in Rudficht auf bas Klima, ift biefe Colonie nicht unbedeutenb. theilung in 9 Banbbrofteien außer ber Capftadt, bie aber in neuerer Beit einige Abanberung erlitten bat.

I. Die westlichste Proving. 1) Der Capbistrift an der B. Kaft, von der Falschen Bai bis jur Berloren Ballen = 30:000 E. Dier if bee

<sup>\*) 1830</sup> ergab bie Zählung nur 121,000 C., aber man schätte bie wirkliche Sahl ber C, auf 140,000.

Sauptort ber gangen Colpnie, Capstadt, an ber Lafel Bai und am Aufe des Cafels, Teufels und Lowenberges, 19,000 E., unter benen etwa 12,000 Dubamedaner, 5800 Sflaven (1817 = 15,500 E., unter benen 10.000 Sflaven). Regelmäßig gebauet mit breiten, aber ungenfigfierten Strafen, freundlichen Saufern und einigen großen öffentlichen Gebauben. Borfe, Cafernen, Magaginen, Schaufpielhaus 2c. Funf Rirchen, funf Mosteen. Große Schiffswerfte. Schoner offentlicher Garten. Gefellichaft feit 1829, Gefellichaft jur Befreiung ber Stlaven feit 1828. Sudafrifanische Gesellschaft, zwei Diffionegesellschaften. Raturalien und Runftgegenftanbe, 1826 gegrundet. Der Safen ift gegen RB. Winde nicht gesichert und baber antern die Schiffe vom Dai bis Septbr. in ber Kalichen Bai, Die nur dem SD. Winde offen fieht, 2molf Dr. von der Capftadt ift der Sauptpag jum Innern Fransche Bloof (Rloof beift Thal und Bergpaß), ein 1&M. langes Thal, durch welches neben tiefen Abgrunden und fteilen Relfenmanden eine icone Runftfrafe führt. - Sechs D. in R. der Stadt liegt Gronekloof, wo eine herrnbuter Colonie, 550 E. - Das Landgut Conftantia, in G. der Stadt, berühmt durch feinen Wein. — Simonsstade, völlig sicherer Ankerplay an der Kalschen Bai, Station der Kriegeschiffe. — Die kleine Aobbeninsel 4m Eingange ber Safel Bgi, wo ftarfer Robbenfang getrieben mird. Nordlicher liegt die Ortschaft Wynberg.

- 2) Worcester (wuster) und die Unterdrossei Clanwilliam, der NB. Theil der Eolonie; 14,600 E., wo die Bosseveld und Roggeveld Karroo und das fruchtbare Thal Warme Bosseveld. Tulbagh am kleinen Berg, sus. Clanwilliam am Elefantenstusse. Worcester, neue Colonie, Six der Behörden.
- 3) Stellenbosch, an der S. Kufte bis jur Sebastians Bai und im Insnern bis jum Bergfusse. 17,000 E. Starker Beinbau. Hauptort Stels lenbosch, 5M. oftlich von der Capstadt, 1700 E. Acht M. weiter oftlich liegt die schon 1732 angelegte Herrenhuter Colonie Gnadenthal, wo 1830 gegen 1300 Menschen wohnten. Calebon, herrenhuter Colonie, 500 E. Warme Quellen. Paarl, 1900 E.
- 4) Zwellendam (swellend.) an der Kuste und in der Großen Karroo, zwischen dem Breiten und Gouris (gaur.) Flusse; 13,700 E. Hauptort gl. N. am Fuse der Schwarzen Berge, 1200 E. Der Hafen Beausort am Breede Flusse.
- ber Küfte an der Muschel: und Plettenberge Bai. Ansehnliche Waldung am Fuße des Gebirgs; 8300 E. Lauptort Georgetown (dichordschaun), erft 1811 zwei M. von der Küfte angelegte freundliche Stadt, deren Straßen 200 F. breit und mit Baumen besetzt sind, 700 E. Die herrens huter Colonie Pacaltsdorf, 280 E. Plettenbergs Bai, 400 E.
- 6) Uitenhage (eutenhage), an der S. Rufte bis jum Sonntagefluffe; 8000 E. Starte Biehjucht. Sauptort gl. N. — Niederlaffungen an der

thatig finb. Das Land ber Bulas, beren jegiger Ronig mit bem un: beidrantteffen Despotismus berricht (bas Bolt barf fic freuen wenn er beiter ift, fagt ein Diffionair), ift ftart bevolltert und bochft fruchtbar. Am genauesten tennen wir die Kafern in R. be Dottentottenlandes, weftlich vom Ry Gariep. Dort wohnt ber große Stamm ber Bitfduanen, von benen bie Batichapins einer ber Eleinsten 3meige find, etwa 10,000 Menfchen. Sie find be reits für das Christenthum gewonnen und schon ist ein Schulbus in ihrer Sprache gedruckt. Der Hauptort ist Lattaku aber Der Sauptort ift gattatu ober Brumanftadt, beren Standpunkt fich in den letten 25 Jahren mehr mals geandert bat, 27º 22'S., feit 1813 am Rruman, nordlicher am Mofchoma, 5000 C.\*) Gie befieht aus etma 800 Ge begen; jedes mit 2 oder 3 Sutten (rund, 8 bis 13 R. im Durchmeffer, von Solz und Lehm, fegelformiges Dach, fehr reinlich gehalten) fur eine Jedes Quartier, welches unter einem besonderen Sauptlinge ftebt, bat ein besonderes Gebege (Mutfi, Marktplat) ju Berfammlungen fur Menichen und Bieb (Rinder; andere Sausthiere giebt es bier nicht) und jum Begrabnifplat der Sauptlinge. In neuerer Beit wohnt ber Se nig in dem fudlicher liegenden Rufuman. Ferner geboren ju ihnen die Tammakas mit der Stadt Meribohi, nordlicher die Barrolongs mit ber Stadt Mascho, und die Marogis, der gebildetste Kafernkamm, der Acer ban treibt und fich durch Rupferarbeiten auszeichnet. Ihre Saupefabt Rureechane = 25° 50'S. foll 16.000 E. baben. Befilich von den Bet icavins mohnen die Motarraquas und Bamutichars mit ber Stadt Datani. Die Quaketsis mit der Sauptstadt Melita verarbeiten Runfel erg. Die nordlichften bekannten Kafernftamme find die Matwins. Seft-1823 leiden diese Gegenden durch die Ginfalle der Mantatis (b. b. Rente gefindel; ihr eigentlicher name ift Batloquinis), die von den gula aufgejagt find. Sie zerstorten 1825 Lattaku, murden aber durch Saffe ber Griquas (Sottentotten) jurudigeschlagen und vereinigten fich baranf jum Theil mit den Maropis, theils drangten fie die Cambufis nach der Grange des Raplandes bin.

## Das Hottentottenland.

Die Hottentotten, ein Bolk, bas offenbar zum Regerstamme gehört, bewohnen die hochflächen S. Afrikas in D. bis zum Grange birge gegen das Ruftenland ber Rafern, die auch ihre Rachbarn in RD sind, in B. bis zur Rufte selbst, im Gebiete des mittleren und und

<sup>\*)</sup> Die Lage ber Stabte bieser Bolferschaften lagt fich beshalb schwer beftimmen, weil fie so oft von ben Ginwohnern verlaffen werben, die fich bank an einer andern Stelle andauen.

nn Dranien fluffes, ohne befannte Grangen in R., und find weit im Caplande verbreitet. Gie find gelbbraun, gut gemachfen und haben Bollhaar, ein vollig robes Bolt, beffen Rleibung ein Thierfell , beffen Bohnung eine runde Regerhutte, beffen Befchaftigung faft einzig Biebzucht und Jagb, wenig Aderbau, ift. Es giebt eine Menge Stamme, bie ihre eigenen Anführer baben, auch Rriege unter einander führen, aber gegen Frembe meiftentheils außerft gutmuthig find. Gin Theil lebt im Caplande unter ben Europäern ale Dienftboten, befonbere als Sirten, von ben Rieberlanbern hart gebrückt, faft Leibeigene, unter Englischer Berrichaft aber febr begunftigt, felbft als Solbaten angeworben, und in allen biefen Berhaltniffen brauchbar und treu befunden. Gie wohnen in Dorfern , Rraals genannt. Bon eigentlie der Bildung findet man teine Spur, wohl aber einen roben religiöfen Glauben, jedoch ohne Gottesverehrung. Durch Miffionairs, Die bier verschiedene Riederlaffungen haben, find viele von ihnen jum Chriftens Hume befehrt. 3m Innern bes ganbes, in G. und 2B. ber Rafern, lebt ber Stamm ber Roranas ober Roras in R. bes Dranienfluffes; naber ber 2B. Rufte bie Groß: und Rlein Ramaquas, beren Gebiet, mit febr beiger Luft, etwa 50 DR, in Lange und Breite fich awis iden ber Rufte und bem Dranienfluffe ausbehnt, nordlicher bie Da= maras, in D. bie Gonaquas. — Die Griquas, von Europäern und hottentotten abstamment (baber auch Baft aards genannt) etwa 5000 an der Bahl, find roh und ben Radbarn gefährlich, jum Theil Griften und Acterbauer geworden == 3000 Seelen. Ihr Sauptort fift Rlaarmater in R. bes Dranienfluffes. Die Miffionen Gris quaftabt und Campbell in R. bes Dranienfluffes. ber Ramaquas find fcon 40 M. in R. bes Dranienfluffes Miffions: Mifer angelegt. — Gin bochft mertwürdiger Sottentottenftamm find bie Buidmanner, Bosjemanns, auf ben raubesten Sochebenen, in E. bis ju ben Schneebergen, in R. und RD. des Caplandes, sowohl In S. als in M. bes Dranienfluffes, ein Bolt auf der unterften Stufe ber Menfchheit, flein, mager, hablich von Geftalt, faft ein Thier, in Boblen, Bufchen ober elenden Sutten gerftreuet wohnend, nur von ber Sagb ober von Burgeln und wilben Früchten, felbft von Schlangen und ben etelhafteften Rabrungsmitteln lebend, rauberifch und gefühllos, fehr gewandt und baber ben Colonisten bochft gefährlich, bislang burch tein Mittel ju friedlichem Bertehr zu bewegen und baber auch wegen ihrer Raub = und Morbbrennerguge in bas Englische Gebiet gleich pilden Thieren von ben Guropaern verfolgt und erlegt. Reuere Erhrungen haben indeß gezeigt, baß biefes fo verfchrieene Bolt nicht fühllos gegen freundliche Behandlung ift, und laffen vermuthen, baß pr die Robbeit Riederlandischer Colonisten bie Buschmanner gut fo er-Atterten Feinden gemacht habe. Wirklich find Diffionen in ihrem Sebiet mit Erfolg gegründet.

Nordlicher nennt man die Portugiefischen Riederlaffungen Dibo undim rimba (fe) auf den Infeln gl. R.; füdlicher die Angora (fca) Infa die Seuer (Suegos) Insel und die Städte Quilimane und Tangalis Im Innern foll der Staat Mongallo fein und an der Rufte lita Matuas. Legtere behnen ihre Wohnsite über aans Mojambique Banguebar aus, find ein fehr machtiges, aber robes Regervoll in Stammen, welches mit vergifteten Dfeilen fampft und ben Boring burch feine Unfalle bochft gefabrlich ift.

4) Die Kuftenlander Seng, Sofala, Sabia und Inhamban Bufen von Sofala ift die Portugiefifche Niederlaffung Inbaquea Dorfe Sofala, füblicher Die Vortugiefischen Riederlaffungen Inhaff und am C. Corrientes. Im Innern ift ein graßer Negerstaat, f lich Monomorapa genannt, mit der Stadt Zimbaoë, Resident del M Sandelefactoreien ber Portugiefen am Bambefe find Gena, Ett 'Aumbo. Sena, 2000 E., 50 M. von ber Rufte entfernt, if Git Gouverneurs. Sudmeftlich bavon, 20 Tagereifen weit, 15 Tageriff der Rufte liegt Manica (niffa) im Gebiete des Konigs von Monom mit einer Portugiefifchen Factorei. Nordlicher ift Maffapa. 3ma Bambefe liegt der Regerftaat Jambara. Portugiefisches Bort at if Lagoa Bai. Im Innern bas Sociland Schikowa.

Noch nennen wir hier die Rufte Abel, zwifchen bem Capbat von dem westlich das Cap. (Ras) el fil oder felix liegt, und det Bab el Mandeb am Bufen von Aden, mufte, von Somalies M mit einzelnen Safen und elenden Ortichaften, i. B. Berberg, 3 aber ein ansehnlicher Sandelsverfehr getrieben mird. Der Safen (b. h. Safen) Baffin beim Ras el Ril. Inder und Araber aus be ften Innern fommen jur Beit der Ankunft der Raramanen det bes hierher. Arabifches Gummi, Mprrhen, Beihrauch, Gold, Ciff Pferde, Kamele und Sklaven merben hier gegen Indifche Baaren fest. Zwanzig Tagereijen westlich von Berbera foll das Negerien nim liegen.

Man versteht barunter bas Innere bes mittleren Afritat ber Sahara, in 2B. von Darfur, in D. von Senegambien und guinea, in R. bes innern Hochlandes, ohne bestimmt and Gränzen, etwa zwischen 8 bis 9 und 15 bis 16°R., 7 bis A einen Raum von mehr als 400 Mr. Länge und alfo, wenn mit nur bie Breite von S. nach R. ju 80 bis 90 M. annimmt, 50,000 D. M. Bon BB., R. und D. her haben Engländer (## Part, Tudey, Lyon, Padbie, Denham, Clapper Laing), Franzosen (Mollien, Caillie) und Deutsche (Do

mann, Burtharbe) fett 30 Sabren biefes große gand zu erfote en verfucht, aber felbft ber anfangs fo erfolgreichen Rubnheit ber Meggenannten Englander ift es bennoch nicht gelungen ben Schleier. t bas rathfelhafte Innere beitt, gang wegguziehen. WBas wir miffen, biefes: Suban bilbet ben übergang von bem füblichen Afrikanischen biblande aum Tieflande ber Sabara. Der nörbliche ebenere Theil un. Mitelbar neben ber Bufte mag 1000 bis 1200 F. boch fein; immex Wer aber hebt fich ber von Gebirgen burchfcnittene Boben und bas Dite Band Manbara ift vielleicht fcon zwifden 2 und 3000 g. bod. bet beginnt bas hochgebirge, beffen westlichste Theile wir bereits in Mibultanifchen Sochlande ber Ambofer in Riederguinea tennen ge-Das Mandara Band icheint Fortfegung bes Senegam. Beit Ronggebirges gut fein, welches burch bas Thal bes Dichoniba bemfelben getreunt wirb. Rur ben weftlichen Theil tennen wirg Boffliche Theil vom 34°D. an ift noch von keinem Europäer betree Leaban ift ein von mäßigen Gebirgen burchtogenes fruchtbares nt, hat große Waldungen, gablreiche Strome, ein fehr warmes fina, babei aber Rachts oft folde Ralte, bag bas Thermometer uno faut; großen Reichthum an ben gewöhnlichen Afrifanischen Pro-Wen, besonders an Sausthieren; Die Balber find von gahllofen aubthieren, Wild und Geflügel bewohnt; Gold, Rupfer b Eifen ift vorhanden. Gin großer Gee, wenigstens 50 M. lang. Efab, ift (32° D. 14° R.) bereits entbedt, aber feine D. Grange noch unerforscht; zwei große gluffe, ber Chary (fcheri) von G. ber Daou ober Deou (jean ober jiau) von 2B. ber fallen in s er enthält bewohnte Infeln; ob er Abfluß in D. habe und noch ere Gewässer aufnehme, weiß man noch nicht. Ein anderer, lange Belhafter Strom ift ber R'iger (Dicolliba, Gulbi, Guin, borra , Rowara). Er entfpringt auf bem Senegambifchen Soche be, (8° D. 9° R.) 30 bis 40 M. von ber B. Rufte entfernt, und mt gegen RD. Etwa unter 15° R. und 20° D wendet er fich nach km Lanfe von mehr als 250 M. gegen G. und ftromt, wie bie Beider Lanber 1830 entbedten, burch bas Delta ber Fluffe Run, enin und Ralabar in ben innerften Theil bes Bufens von Buib; vor feiner Theilung ift er über 1 DR. breit. Er bilbet in feinem tren Laufe den See Dibbi ober Debo. Bon feinen Rebenfluffen is man nicht viel Gemiffes; nach Lander's Angabe foll ein Ausflus Sees Tfab fich mit ihm vereinigen. Zwar hat man verschiebene ere Klüste gefunden, 3. B. den Quorrama, der gegen W. fließt, fiber bie Berbindung berfelben mit bem Riger ift man noch gangim Dunteln. Dergroße Raum in D. zwijden bem Tjab und bem Canbe , eine Strede von 130 Dt., ift vollig unbefannt. Ginbeimische men reben von einem großen Sumpffee Bangara; aber mo? Eben gathfelhaft ift ber Strom Diffelab, ber Bahr Rulla (Quolla, borra ?), der in B. von Fur gegen RW. burch das Reiche Borgo fen foll, ber fittre See, ber Gazellenfluß (Bahr el Gha-1) u. a. Auf ben & Gebirgen mng auch ber 2B. Sauptarm bes Ils, ber Bahr el Abiad ober Weiße Fluß feine Quellen bahen. Die eigentlichen Bewohner bes Landes find Regers aber Ara: ber (in D. bie Schou's Romaben) und Ranren baben fich vend. und D. ber eingebrangt und find jum Theil Berren einzelner ganber. Die rauberifchen Tu arits ober Corque ber Cahara haben ibre gager felbft am oberen Dichalliba und beläftigen Die friedlichen Beger ftamme; ja ein großer Theil ber G. , 2. 23 bie Fellatas, find, offen bar Mifdlinge von Regern und Arabern. Der Reger jeigt fich: bie als gutmuthiger, gaftfreier Menfc, aberglaubig im bochften Grabe und rob, aber nicht unerfahren in Danbmerfen, (man verfertigt fcom Golbarbeiten, mebt und farbt baumwollne Beuge, fomiebet Gifen, gertt Reber, bereitet folechtes Pulver u. a.), treibt Biebjucht, Mcterban, (Reis, Birfe und Dais wird auf mohl bemafferten Felbern gebauet; auch Ananas, Datteln, Rotosnuffe und Feigen giebt es; Inbige und Raffee madfen wild) und ausgebreiteten Raramanenhandel, fo baf auf ben Martten felbft Guropaifche Waaren nicht unbefannt find. Stlaven, Elfenbein, Golb, Guru (Rolat?) Ruffe (beren Bitterfeit bas ichlechte Baffer ber Bufte angenehm macht), Inbige Salt, Bache, Elfenbein, Reis, Birfe, Guropaifche Fabrib besonders Blinten und Pulver, ferner Gummi, Stranffebern, Dftinbifde Gemunge, Labad, Leinemand, Bibet von ben in Sauffa baufigen Bibettagen find bie vorzuglich ften Sanbelbartitel; Dollars, Rauris\*) und Inbigoftude bie Münge biefer Gegenden. Der Maur und Araber ift Muhamebaner, aber auch viele Reger betennen fich jum Islam und haben burch ibn wenigstens Schreibekunft, jum Theil freilich auch die Intolerang bef felben tennen gelernt. In ber Proving, Buber foll fogar ein Chrifts lides Bolt Roptifden Stammes fein. Suben bat man in einigen Stäbten wirklich gefunden. Wir feunen ichon eine Babl von Reichen aber meiftentheils nur bem Ramen nach, ober einige Stabte (es giet beren viele und große, meiftentheils nach Reger Beije gebanet, ans Lehmbutten beftebend, mit Lehmmauern, auch wohl Erbwallen and Graben umgeben, von großem Umfange, aber fchlecht bebauet . oft mit Adern und muften Plagen im Innern) in bemfelben.

In N. des Sees Tfad liegt das sonft unbekanute Land Banem, seiner natürlichen Beschaffenheit nach noch jur Sahara gehörig. — Wosklich von diesem See und am Pavu liegt das Reich Borun, 16 bis 15° R. 30 bis 35°D., angeblich mit 5 Mill. Einm., theits Reger, theile Arabet. Ein Sultan, oder vielmehr dessen Scheit, regiert das Land. Letterer Rein Maur und hat ein jahlreiches heer wohlbewassneter und geübter Arabet im Dienste. Die Residen; des Sultans, der gar keine Macht hat, in Birnie, 3 M. von der W. Kuste des Lsad, mit 30,000 E. Der Scheit

<sup>\*)</sup> In Dichenna find 200 Kauris == 1 Frane. Ein Aleid von Beinewa kostet 2000, ein Beinkleib 1000, eine Stave 20 bis 40,000, eine gre Steinfalzplatte 10 bis 20,000 Kauris; für 40 Kauris sättigen sich: 4 De sonen in Fleisch.

weint.in i Malanco Die verdlichen, i 2000E: - Belle von Biebie unmeie des Liad ich und und 50.000 Ci. 190 große Markte gemiten werden. Am MRB. Raube des Tied-ift die Stadt Raris von wo ade Die Raramae mmkrafe nach Friem fabrt. - Gtable em: Paou: Nagny Wabichery und Broedfurfi, leptere an der 20. Granger - Im See Blad, beffen tifer Elefanten Abwen, Banther, Sianen und Riefenfchlangen bewohnen, find die Bioduma finfeln al beren E. Rauberei treiben. - Im Dasn liegen bie Auinengwan Alebirnie und Gambare. - Ein machtiges Bolf find bie Sellans ober Sellaras, im Reiche Bauffa, utfprunglich im Sochlande des Senegal und Rigerquellen ju Saufe und in Genegambien unter bem Namen Solas oder gutter bekannt. Gie icheinen aus verichiedenen Recer und Magrenfammen gemifcht in fein, wenigftens baben fie an Gefialt und Rothe Bielos mit beiden gemein, und unter ihnen felbe berricht berin Benchiedenbeit; ihre Sprache bat mit der anberer Reger und ber Rauren feine Abnlichkeit. Sie baben fich feit alten Beiten ale friedliche birten wett im Innern Afrifas ausgebreitet; in neueren Beiten vereinigfe ber fanatifche Scheit, Othman, gewähnlich Danfobio genannt, in bem Lande Gubur eine große Babl berfelben (fie find eifrige Muhamedaner), trat als Eroberer gegen alle nichtmuhamedanifche Regerftaaten auf und untermarf fich weit und breit die Lander in G. der Sahara, am Dicholliba, Ziad und deren Debenfluffen. Rach feinem Tode (1816) regiert fein Sohn als Sulean Bello, der durch Wigbegierde, Somanitat, Anerkennung Europaischer Borguge und Colerang in Diefem Lande ausgezeichnet baffebt und den noueften Englischen Reifenden Schut und Unterflutung gemabrte. Unter abm begunn neuer Kampf, indem er theils emporte, theils andere bis babin unabhangige Lander fich ju unterwerfen fuchte und feine Berrs Waft foar bis Limbuftu ausdehnte. Er refidirt in Saffatu, am Quots roma, einen meitläuftigen Stadt, 120 DR. westlich von Birnie. the † 1827. - Andere Stadte find: Bano, 80 M. weftlich von Birnie, Daupthandeleplan, 81 M. im Umfange, mit großen Marttplagen, benn schllofe Kremde finden fich jur Deficit bier ein, aber auch mit Gumpfen. melde die Luft ungefund machen, 30 bis 40,000 E. Etwa auf bem bale liegt Rafchna, von großem Umfange, aber Den Wege nach Gaffatu Whlecht bebauet; Raramanenftrage durch die Sabara uber Aghades; Rate Beaum, an der'Digrange von Sauffa, Murmur u. a .- Das Land Gubur, eflich von Saffatu, mit der Stadt Belawawa am Quorrama. — Gud: 6 vom Rfad und von Bornu liegt bas Reich Mandara, reich an Gifen, it der Stadt Mora und Musfeia (90 N.). — Das Reich Loggun mit En Städten Lonnun und Aurnut. — Das Reich Wassanah weit in D. ift noch gang unbefannt. Die hauptftadt gl. D. foll eine der größten Bradte Afrifas fein. - Die Lander und Stadte im Gebiete bes Dicholliba End folgende. Der gluß entspringt, wie wir bet Genegambien gesehen im Lande Solimana, nach Anderen oftlicher im Lande Sangora. bent Laufe deffelben folgend fommen mir in die Lander Bafia, Bankan,

Time, Santari; Waffela unb Bambarra, 100 ber Diffittiffa ibas Bebirge verläßt; an ibm liegen bie Stabte Bammatu 21340i 4349ib. Jamina (15°D.), beibe Saupebanbeleplate, Gumnig Bego, (161° S. 134° A.), Refident bes Konigs von Bambarra, 30,000 E., Sanfanding, ebenfalls wichtiger Sandelsplat, 10,000 C., Silla , Dichinne i 10,000 C., gröftentheils Rubamedanische Fulas, ihr gegenüber die neue Stadt Cam-Doa Lillahi, zwei Sauptftapelplage bes Innern. Richt weit davon bildet der Dicholliba, der bier allethalben durch weite Morafte flieft, den Sec Dibbi ober Debo (150 R. 180 D.) und die Insel (?) Dichinbala. Dann folgt das berühmte Timbutru, Tunbutru (15° R. 19° D., nach Caillié 17° 50' R. 14° D.), etwa 1 M. nordlich vom Kluffe, mitten in einer Sandmufte, aus eienden Lehmbutten gebauet, mit bochkeus 12,000 €. (Reger und Mauren), aber michtiger Sandelsplan, von wo aus allein 6 Rara. wanenfragen burch die Sabara laufen und Sudan mit Steinfale verforat wird. Der Konig von Sego eroberte Die Stadt 1803, vor einigen Sabren Die Fellatas; Caillie fand hier 1828 einen Muhamedanischen Regerkonig und die Stadt in beständiger Rurcht vor den Angriffen der Quarits. Laine wurde 1827 in der Nahe von diesen Raubern ermordet. Der hafen der Stadt ift bei Babra, 1000 E. - Bon bier aus ift ber gegen GD. gewendete Lauf bes Dicholliba noch gang unbefannt; erft bei Buffa, Bauffe (110 R. 240 D.), mo Mungo Bart feinen Cob fand, tritt er wieder aus dem Duntel berbor und ift 1830 burch die Bruder Lander bis ju feiner Mundung beschifft. Bon den Stabten, die an feinem untern Laufe fie gen, werden Rabba, Egga und Bocquay genannt. Die an feinen meft lichen und öftlichen Rebenfüffen belegenen befannten Lanber und Stabte diefer Gegend find faft alle icon bei Oberguinea genannt. In D. bemer fen wir hier noch den Ort Auteup am Alusse Audonia, der aus eine großen Bahl kleiner Regerdorfer befieht, im Lande Jakoba mit der Sangt fadt gl. N. (84° N. 26° D.). Öftlich bavon ift bas hochland Abamoun mit der Stadt gl. D., nordlich bas Land Jeggeg mit der Stadt Jaria (11° N., 26° D.), 40 bis 50,000 €.

### Das innere Sudafrifa.

Außer der S. Spige kennen wir von der ganzen S. Häfte Africas in den meisten Gegenden nichts als den Rüssenrand. Was man vom Innern weiß, ist veraltete und höchst mahrscheinlich sehr entiftellt e Rachricht, die in dem ganzen ungeheuren Raume von Sudar bis zum Kaserns und Caplande nichts als wilde Menschenfresser nen läßt. Die Portugiesen, welche schon seit langer Zeit Handelsver bindungen zwischen der W. und O. Lüste unterhielten, haben absicht lich jede Aufklärung darüber verheimlicht; nur Weniges ist in neueren Zeiten bekannt geworden. Gine Wüste ist das Innere nicht; im Seigentheil wird dessen Fruchtbarkeit gerühmt; es scheint ein von Gebier

gen burchschrittenes Hochland zu fein. Die Flüsse ber B. Rüste, ber Kongo und Koanza, so wie der D. Kliste, ber Zambese, Coavo, Duilimanci, und wer weiß wie viele andere? entspringen daselbst; anch wennt man in D. den großen See Marawl in W. des Eupata Gebirges. Zwei Regervöller sollen hier wohnen, in R. die Gal-las, in S. die Dschaggas. Reuew Rachrichten nennen einige kleisnere Bölkerschaften, unter denen die Portugiesen sogar Handelsstationen haben sollen. Daß der hiesige Reger zu den rohesten seines Stammes gehört, scheint ausgemacht, ob aber grausamer als der Bewohner von Dahome in Guinca, oder der Aschanti, ist nicht zu bestimmen. Die Kriegslust und Barbarei der Gallas in der Rähe von Habesch ist durch sichere Rachrichten verbürgt.

### Ufrikanische Inseln.

A. An der Offufte.

- 1) Sototova. Eine 20 M. lange und 8 M. breite Infel, 30 M. vom Cap Gardafui entfernt, falichlich ju Arabien gerechnet, obgleich sie von Arabern bewohnt wird und dem Imam von Maskate unterworfen ift. Sie ist felfig und wenig fruchtbar, wichtig aber durch die eigentliche Aloe, welche hier in Menge gewonnen wird, und daher Dandelsverkehr mit Arasbien. Dauptort Tamarida.
- 2) Die Sechellen oder Mahé Infeln, swiften 4 und 50 G. 73 bis Es find ihrer 12, eigentlich die Spisen einer 50 DR. langen Sand, und Rorallenbant, baber flein und unfruchtbar, meiftentheils unbewohnt. Seit 1780 baben die Frangofen auf brei derfelben Niederlaffungen angelegt, um Baffee, Muskarnuffe und Gewurgnaglein anjupfiangen, beren Bau aber nicht erheblich geworden ift. Wichtiger find die Infeln durch Beumwolle, die allein ausgeführt wird, fo wie durch ihre Menge von Sofospalmen, unter benen die durch ihre Große ausgezeichnete Art, Die Seefotospalme. Biele Balbungen; überfluß an Schilofroten, deren man bier einige von 5 bis 600 Dfd. findet. Die Infel Mabe, 4 DR. lang, batte 1811 = 3600 E., Praelin, = 260 E., la Digue = 71 E., aber 1825 wohnten auf allen dreien icon 7000 Menfchen, unter denen 6000 Gflas Seit 1814 find biefe Infeln Englische Colonien; noch ift bier weber Soule noch Rirche. — Sudweftlich von den Sechellen liegen die beie Ballega Infeln (1010 C. 7510 D.), flein, unbewohnt von Sorallen, Men umgeben, reich an Rotospalmen, baruter auch die Geekokouf, und Deflügel, befonders Fregatten u. a. Geevogeln, aber, wie es icheint, ohne Baugethiere.
- 3) Die Amiranten, füdmeftlich von den vorigen, mifchen 5 und 6° B. Br., mahricheinlich von derfelben Beschaffenheit, wie die Sechellen, wenen sie auch an Große gleich tommen. Sie gehören den Portugiesen

und follen seit einigen Jahren bewohnt sein. — Sahtreiche undewohnte Inselchen, Klippen und Sandbanke liegen mischen diesen beiben Inselgrups pen und Madagaskar.

Grife = 10,500 Q.M. Lange = 220 M., Greite 4) Mabagastar. = 45 bis 70 M. Entfernung von Mojambique = 60 M. N. Punkt Cap Ambre oder Watal 120 S., S. Bunft C. Maria oder Romain 250 45' S., mifchen 610 45' und 680 45'D. Ein durch Grofe und Productene reichthum ausgezeichnetes Land, welches aber bielang ju den unbefanntes ften ber Erbe gebort. Ein ziemlich chenes Ruftenland, in D. 2 bis 7, in B. 12 bis uber 20 DR. breit umgiebt die Infel; Gebirge erheben fich im Innern in MD. Richtung; fie follen uber 10,000 g. hoch fein; in und zwifchen ihnen find zum Theil herrliche fruchtbare Gegenden, reich an allen Afrikanischen Producten; aber ein großer Theil des Bodens der Infel bes fteht aus Moraften und unbenunten Ginoden. Reis, Anangs, Buckerecht, Rais, Gudfruchte, Wein, Seide, Baumwolle, Sanf, Rotosnuffe, Sonig, Gummiarten, Rinder, milbe Comeine, in 2B. auch (jum Theil unge bornte) wilde Rinder und Geflüget find der Sauptreichthum der Infel; auch Affen, Rrofodile, Schlangen, Storpione, Beuichrecken u. a. Ungegiefer giebt es, aber die großen Thiere des foften gandes follen fich bier nicht finden; dagegen hat man schon in dem geringen von Europäern betretenen Theile viele bochft merkwurdige neue Baume und Pflangen ent-Raffee ift erft angepfianit und gerath fehr gut. Metalle und Boels fteine fehlen nicht, namentlich giebt es Gifen, Rupfer und Gilber in Menge. Das Klima uf nicht, wie man nach der Lage erwarten follte, febr beiß, fondern wird durch die Gebirge bes Innern, fo mie durch bie Seeluft der Rufte gefühlt und icheint allethalben, mit Ausnahme fumpfiger Rieberungen, gefund ju fein. An ber D. Rufte berricht, wie im Caplande, wahrend unfere Sommere ber GD., im Winter ber NB. Monfun, von benen jener die trodine, diefer die naffe Jahrszeit berbeifuhrt. Die E. beren . Babl man auf 4 bis 5 Mill. ichast, icheinen von verschiedenen Stammen ju fein, die fich aber vollig mit einander vermifcht haben; feiner derfelben ift negerartig, wenn gleich namentlich die Ruftenbewohner dunfelfarbig, zum Cheil selbst schwarz sind und Wollhaar haben. Die Zoras im Innere find hell olivenfarbig mit vollig Europaifchen Bugen und langem bac. Auf der gangen Infel giebt es nur eine Sprache, welche einige Vermande schaft mit dem Malaiischen zu haben scheint. Bielleicht maren bie Urber wohner Reger, ju benen ichon im bochften Alterthume Araber und De laien getommen find. Die Madegaffen (fo merden fie im Allgemeinen genannt) find fein bollig robes Bolf. Gie treiben Ackerbau, Biebzuck Bergbau, bearbeiten Detalle, weben, bauen ansehnliche Baufer und fennes die Schreibfunft. Bom Islam oder einem geordneten Religionsfoften findet fich nichts. Man verehrt Gotter, bringt den Geiftern der Borfahl ren Opfer, hat Gogenbilder, Priefter und Wahrfager, aber feine Tempele allgemein ift ber Glaube an Bauberei; Eobte merben verbrannt. Es for

unter ibnen ein-Raftenunterfchied Statt finden; jedoch fehlen uns darüber genautere Michelchten. Die Portugiesen entdeckten die Insel 1506. Frangofene haben feit 1665 ju verschiedenen Beiten Riederlaffungen anges legt und in neueren Zeiten verfucht fich der alten Gebiete mieder ju bemachtigen, mas ihnen auf einigen Buntten gelungen if. 3mei und gman: gig Sonige herrichen jest über eben fo viele Staaten, in welche die Infel getheilt ift; die meiften berfelben maren dem 1828 geftorbenen Konige ber Boras, Radama, unterworfen, einem Manne, ber fich durch Ginn fur Europaische Cultur weit über seine Landsleute erhob, aus eigenem An. triebe feit 1816 Berfehr mit ben Englandern fuchte, mit ihnen auf bem' freundschaftlichften Rufe fand und fogar ben Gelavenhandel ganglich abs schaffte. Chriftliche Missionairs waren unter Radamas Schupe in voller Thatigkeit; 1828 batten fie gegen 100 Schulen gestiftet, in welchen 5000 Rinder unterrichtet murden. Berfehr mit den nachften Europaifchen Co. lonien findet Ctatt, die namentlich von bier aus Reis, Bieb, Schildpatt, Ambra u. a. bolen; fogar mit Arabien fieben einige Ruftengegenden in Die wichtigften Staaten find Word, und Gud Sekelava an der AB. Rufte, deren E., die Maratis, ein mahres Seeraubervolf, regelmäßige Raubjuge nach Mozambique, befonders aber nach den Comoris iden Infeln unternehmen. Monate lang Stadte belagern und mit ber großten Barbarei vermaften, plundern und Menichenraub treiben, fo bal bie genannten Infeln durch fie formlich entvolfert werben. liegt Ankora, das Gebiet Radamas, mit den Provinzen Imerina, Imas mo und Ponizongo. Die einzelnen bekannten, oder wenigstens benann: tin Buntte der Rufte find folgende: a) an der Offfuffe: das Oftcap, Cap und Bufen von Anton Gil, mo ber Safen Choifenl, Infel Gt. Marie und Soulpoint, mo fich Frangofifche Niederlaffungen befinden, Stadt Andevurante, hafen Manguron und Matatane, Bui St. Luce, Port Danphin. Unweit Koulpoint liegt der Safen Tamatawi' (ju Radamas Beit ein lebhafter Sandelsplat, 1829 durch die Frangofen gang verobet), im Gebiete bes Ronigs Radama, beffen hauptftadt Tananariva 12 Ea: gereifen weit im Innern auf einem 4000 Guß boben Sochlande liegt und etwa 80,000 E. haben foll. Der Fluß Iharofa, die Seen Jmafo, 4 M. lang, und Trangbi. - b) An der Westfufte: C. Gebaftian, Bai Paffane Bava, Bai und Stadt Bomtebof, hauftort von Sefelava, Cap Uns breas, Bat und Stadt Murundava, C. Vincent, Gelig und Muguftin. 5) Die Comorischen Inseln. Gie liegen im nordlichen Theile des

5) Die Comorischen Inselu. Sie liegen im nördlichen Ehelle dek Tenals von Mojambique zwischen 11 und 13° S., 30 bis 40 M. vom sexten Lande entsernt. Es sind 4 Inseln, deren größte Angazaye oder Coxworo. 7 bis 8 M: lang ist; die anderen heisen Zinzuan oder Iohanna, Mohina oder Molalle und Mayotte. Sie haben ein äußerst gesundes wildes Klima und besonders hinzuan äuferst reizende Gegenden; ihre Erziengnisse sind die gewöhnlichen Afrikanischen. Die E. sind theils Neger, theils Muhamedanische Araber, kennen Schreibkunst, treiben Ackerdau,

Biebzucht und Sandel mit der benachbarten Rafe und gub dabei, aufert gutmuthig. Die Inseln stehen unter einem Sultan, leiden aber unglaublich von der Rauberei der Sekelaven (vergl. Madagaskar), so daß z. B. auf hinjuan von 12 Städten nur noch 2 übrig find. Der Sultan residirt in einer Stadt auf hinjuan, die IM. im Umfange, aber nach den wiederholten Einfällen jener Räuber nur noch 3000 E. hat. Dabei ein mit Kanonen besetztes Castell auf hohem Felsen. Oftindienfahrer len, den bier bisweilen.

6) Die Mascarenischen Infeln, von ihrem ersten Entdeder, dem Portugiesen Mascarenhas (1545) so benannt, liegen etwa 60 M. non der Offiste von Madagastar entfernt.

a) Bourbon, eine Zeitlang Reunion und Bonaparte genannt, ift bie füdlichfte, 21° S. 73° D. 13 M. lang, 112 Q. M. grof, febr gebirgia (der Gros Morne ift uber 9000, ber tobte Bulfan les trois Salaffes 7600 R. boch) und im Innern ftart bewaldet. In SD. ift ein noch thatib ger Bulfan, ber feine Umgegend einige DR. weit jur volligen Buffe gemacht hat. übrigens herricht allethalben uppige Bruchtbarfeit, Die eine große Mannigfaltigfeit von Pflangen bervorbringt; nur der Rand ber Confel ift einige Stunden meit angebauet, liefert aber eine große Menge 3nt. Per, Baffee, bas Sauptproduct, ferner Gewurgnaglein, auch Mustae. nuffe, Baumwolle, Reis, Caback, Mais, Gudfruchte u. a. Schlangen, Ratten und Daufe foll es nicht geben. Die Infel ift wen vielen Rlippen umgeben, hat nur zwei ziemlich ichlechte Anterplane und leidet durch furchterliche Orfane. Die E., beren Babl fich jest mabricheine lich auf 80,000 beläuft, find größtentheils Megerfflaven, über 18.000 Weiße Frangofifcher Abfunft, 6000 freie Farbige und (1826) 45,000 Stie ven, beren Babl fich aber fart vermindert. Geit 1829 bat man Chinefe fche Coloniften bergebracht. Schon 1654 liefen fich bier grangofen nie ber, aber erft 1774 nahm bie Frangofifche Regierung Befit von ber Infel Der hauptort St Denis liegt in M., bat eine Abede und 7 bis 80000. b) Morig, vorhin Jele de France, nordoftlich von der vorigen, mie

b) Morig, vorhin Jele de France, nordöstlich von der vorigen, mit schen 20 und 21°C. = 55½ Q.M. Der Boden ift, wie in jener, gebirgig, jedoch erreichen die böchsten Spisen nicht mehr als 2500 F. Dobe. Spuren alter Bulfane finden sich, aber nirgend mehr Thatigkeit derselben. Die Lüsten sigd mit gefährlichen Korallenrissen umgeben, heftige Stünke: sind auch dier nicht selten. Nicht so fruchtbar als Hourbon, aber eins so reichlich mit Waldungen versehn, hat diese Insel nur angebauete Aisten, bringt aber Bassee, Baumwolle, Indigo, Jucker und Gemürzenäglein, Maniok und Getreide hervor; der hauptaussuhrartisel ist Inkselter (1830 = 72 Mill. Psd.); Gemürznäglein und Kassee werden werds mehr gebauet. Katten, heuschrecken und Ameisen richten in Feldern und Magazinen oft großen Schaden an. Die Zahl der E., die größtentheils Neger sind, beträgt etwa 100,000, darunter 1827 = 68,000 Stlaven. 15,000 freie Neger, die Weißen sind meist Französischen Ursprungs, dem

schon 1721 nahmen die Franzosen diese durch die Sollander 1598 den Portugiesen abgenommene, aber 1712 von seinen verlassene Insel in Bessis, traten sie sedoch 1814 an England ab. Die katholische Religion ist die der Mehrsahl der E. Es sind hier zwei sichere hafen, der größte in SD., port Bourdon (Grand Port oder Mahébourg) genannt, der kleinere in NB. bei der Hauptstadt Port Louis, die 26,000 C. (unter denen 15,700 Stlaven, 3400 Weiße und 7500 freie Neger sind) und einen ausgezeichneten botanischen Garten hat. In der einen Borstadt wohnen 3000 Indische Malabaren, in einer andern nur Neger und Mulatten. Die Stadt selbst, die zum Theil prächtige Häuser hat, ist der Sie des Stattbalters und aller Colonialbehörden und treibt lebhaften Seehandel.

- 7) Einzelne zerftreuete Inseln liegen in D. und SD. von Madagas, ter entfernt von einander, klein und bis auf eine ohne E. Dahin gehört Kodriguez 20° S. Br. 81° L. von den Englandern besetzt, mit 100 E., Johann von Lissabon, Amsterdam, Berquelens Land u. g.
  - B. In der Westfüste.
- 1) Die Erfrischungs Inseln ober Tristan da Cunha (kunja), westelich vom Cap der Guten Hoffnung, 37½°S. 5° 38'D. Sie sind gebirgig; die größte der drei Inseln hat 4 M. im Umfange und einen Berg von 8500F. Höhe. Der Boden ist für alle Producte des Caplandes passend und die Lust ist milde und gesund; nach anderen Nachrichten soll der Winter streng sein. Ein N. Amerikanischer Schisfscapitain, Lambert, pahm die Inseln 1810 förmlich als Souverain in Besit, ließ sich hier mit einigen Gesährten nieder und nannte die größte derselben Erfrisschungsinsel, die anderen beiden Lowell (lauel), ehemals Isla des roseignols, und Pintades, ehemals l'Inaccessible. Er fand hier Schweine, wilde Ziegen, Gesügel und Seethiere in Nenge, dabei gutes Quellwasser, verließ die Inseln aber 1813 wieder. Europäische Qausthiere und Pstanzen gedeihen gut. Die Qauptinsel hat zwei gute häfen, deren einer Port Reception heißt. Im Jahre 1816 haben Engländer hier eine Colonie angelegt, welche 1830 aus 42 Personen bestand.
- 2) St. Zelena, dem Cap Negro an der Westafrikanischen Küste gesenüber und fast 200 Meilen von demselben entsernt, 15° 55' S., 11° Q. Größe 5½ Q. M. Die Insel ist ein Basaltselsen, vulkanischen Ursprungs, wit Lava und fruchtbarer Erde bedeckt, dessen höchster Gipfel der Dianens berg = 2500 K. Die Länge der Insel beträgt 3, die Breite 2 Stunden. Sonderbar ist es, daß sich Fruchtbarkeit nur in den höchsten Gegenden indet, während die niedrigen Anhöhen und Khäler öbe sind; gerade die dichten Gipfel und steilsten Abhänge sind mit üppigem Pflanzenwuchse bestelt. Eine 1½ Stunden im Umkreise haltende Hochstäche ist die einzige Edene der Insel. Die Luft ist sehr milde, stets zwischen 9 und 23° K. und dabei äußerst gesund; nur in den Thälern ist die Litze sast erstickend. Stürme und Erdbeben sind unbekannt, selbst Gewitter selten. Die Respeniett tritt zweimal des Jahrs, im Januar und Julius ein und dauert

gewöhnlich 9 bis 10 Dochen. Es giebt hier, mit Ausnahme ber Pfetbe, alle Europaischon Sausthiere, wenig milbe Thiere, aber auch Ratten in großer Menge und biemeilen Beufchrecken. Das Pflangenreich liefert Afrifanifche und Europaifche Producte neben einander, Palmen und Sichen, Bambusrohr und Baftanien, Pifang und Apfelu, Bataten, Gudfruchte n. a. Wein und Getreibe fehlen Die Babl ber E. belauft fich auf 3000, unter benen die Salfte Reger find. St. Belena murde 1502 von Dor eugiefen entdedt und in Befig genommen, 1600 von den Riederlandern, 1660 von den Englandern erobert, für die fie ale Erfrifchungeplas det Dfindienfahrer wichtig ift. Gie ift von allen Geiten fieil, von abfchrete tendem Unfebn und hat nur einen Landungsplag bei ber Sauptftadt Jamestown (bichehmstaun), die in einem fo engen Thale erbauet ift, baf bie baufer unmittelbar an den Relfen ftoffen. Die Stadt bat etwa 100 bans for und neben fich auf hobem Relfen ein Kort. Bemerfenswerth ift eine neu erbauete Sternwarte. Es giebt weiter feine Orter auf der Infel, sondern nur jerftreucte Sofe. Longwood (wudd) ift darunter ber merk murbigfte; benn biefer mar bom 18. Octbr. 1815 an die Bolinung Wapoleons, + 5. Mai 1821. - In der Rabe liegt Egg Jeland (egg eiland). eine fleine unbewohnte Relfeninfel.

8) Die Simmelfahrteinsel oder Ascenfion. 70 56'. 40D., 69. im Umfange, ein vulfanischer Berg, beffen Gipfel 2600 K. boch ift. mar ehemals nur von Ziegen bewohnt und hat ein abichreckendes Außere. ba fie faft gang von Lava bedectt ift. Regen ift febr felten; es finden fic aber einige Quellen, viele Schildfroten und Seevogel in großer Prenet. baber landeten Schiffe bismeilen. Geit 1816 baben die Englander bier eine Niederlaffung, die mit Erfolg den Boden urbar macht. Die Inft id milde und fehr gefund. Die Babl ber E. betrug 1816 = 250, barunter and Neger.

4) Die Infel Matthaus, 1ºG. 15º D. ein fleines unbewohntes Eb land, etwa 100 M. in S. des Valmencaps.

5) Die Guinea Infeln. Gie liegen 15 bis 50 Mt. von ber Rufte von Guinea in bem großen Bufen diefes Landes, mifchen 3º 30' R. und 1º 30' S., find flein, voll hober Gebirge, aber hochft fruchtbar an den gewöhnlichen Afrifanischen Producten und gefund. Gie murden font

1472 von den Portugiefen entdedt.

a) Fernando del Po, die nördlichste und der Kuste am nächsten, 12 D. im Umfange, von Regern bewohnt, die vollig rob find und mit En ropaern noch in gar feinem Berfehr geftanden ju haben icheinen. Die Spanier, benen diefe Infel mit der folgenden 1778 von Portugal abgei treten ift, follen einmal eine Diederlaffung bafelbft verfucht haben ; jedod ift diese mahricheinlich nicht von Beffand gemefen; michtig tann die Infa fest burch die im Jahre 1827 bier angelegte Niederlaffung der Englandet werden, die von bier aus Entdedungereifen ins Innere Afritas untes nohmen und den Stlavenhandel diefer Gegend perhindern fonnen.

Plat ber Nieberlassung heißt Clarence Cove mit der beschigten Landzunge Point William. Die Inset ift fruchtbar am Jams, Palmen u. a. Afristanischen Pflanzen, liefert Geflügel, Schildkröten und Fische in Menge, hat babei ein gesundes Rtima, gutes Wasser und schöne Ankerpläge. Der Clarence Pit im Indern wird auf 10,000 F. Sohe geschätet.

- b) Die Prinzeninsel, füblich von der vorigen, feit 1778 Spanische Befigung, hat 15 M. im Umfang, 2 bis 3000 E. und eine fleine Stadt mit febr autem Safen.
- o) St. Thomas, die bedeutendste unter allen, 25 M. im Umfange, bat vielleicht eine der höchsten Bergspisen Afrikas. Sie ist sehr fructibar und besonders reich an Jucker und Saumwolle. Die Zahl der E. soll sich auf 15.000 belaufen, unter denen 10,000 Neger. Die Dauptstadt gl. R. hat 3000 E., einen Dasen und ist Sis des Portugiesischen Statts balters.
- d) Unno bon, die fublichte diefer Infeln, dem Cap Lopes Gonfalvo gegenüber, mit fteilen Ruften und einem einzigen Landungsplage, bei mels dem ein Stadtchen von etwa 100 Saufern. Bahl aller E. = 500. Seit 1778 ift auch diefes Infelden Spanisch.
- 6) Infeln des Grunen Vorgebirge, Capverdifche Infeln. find 14, von denen 4 (Branca, Chaon, Carnera und Ghuay) fast nur unfruchtbare Rlippen find. Gie liegen in der Gegend des Grunen Bors gebirges gwifchen 140 und 170 Dt., find ebenfalls fehr gebirgig und fruchte das an allen Afrikanischen Producten, wenn nicht, was oft geschieht, die febr unregelmäßig eintretende Regenzeit ausbleibt, mas einft bie furchts barfte Qungerenoth (1775) jur Folge hatte; auch leiden die Infeln, bie Jufammen etwa 80 Q. M. groß find, fehr an Waffermangel, denn Quellen Anden fich auf einigen gat nicht. Die Luft ift febr beiß und nicht gesund: Unter den Sausthieren balt man Biegen in großer Menge, und die Saute berfelben, fo mie Seefalg, welches an ber flachen Rufte fich in überfluß . erzeugt, find bie porzuglichften Ausfuhrproducte; auch Biel, melde Die C. in Menge gieben, merden nach Weftindien ausgeführt. Mais, Reis und Botosnuffe hat man in überfluß; nicht weniger gedervieh, barunter auch Pfauen, und jahllofe Schildfroten. Auf bem Deere findet fich Ambra baufig. Buckerrohr und Baumwolle merden gebauet, Auf St. Dago leben Affen und Bibettagen. Aber wenig ausgeführt. Wein darf nicht gefekert werden. Die E. find Dortugiefische Mulatten und Meger = 40 bis 50,000 E. Schon 1449 murben diefe Infeln von den Portugiefen entdedt und biefe find noch im Befit derfelben. - San Jas go, etma 36 Q.M. groß, 12,000 E., mit bem hafenorte Porto Praya, wo der Gouverneur wohnt, und der Stadt Ribeira grande. - Die Salge infel (vel Gale), flein, aber michtig durch ihre Schildfroten und Salge fagunen. - San Micolo, 15 M. lang, febr fruchtbar, 5000 E. - San Dincente, reich an Schildfroten, darunter die 4 bis 500 Pfd. ichmere Riefenschildfrote. - Bona Difta, bat viel Galt, Baumwolle und wilden

Indige. — Mayo ift durre, hat aber ftarte Biehtucht und großen Reich thum an Sal;, welches von hier aus ftart nach dem Englischen Rordames rita geht, 3000 E. — St. Philipp oder Juego, schr gebirgig, mit einem noch thätigen Bultan, fruchtbar, reich an Ziegen, 5000 E. — St. Juan oder Orava, die südlichste, sehr fruchtbar, reich an Salpeter, Mineralquellen und Schildfroten, 3000 E: — San Antonio, sehr gefund und fruchtbar, reich an Orachenblut, Ambra und wilden Ziegen; auch Goldzund Silbererze will man entdecht haben; Goldzand führen einige Bache.

7) Die Banarischen Inseln. Sie liegen der 28. Rufte Afrikas noch naber als die vorigen, swiften 27° 39' und 29° 26' N. 4° 20. bis 410. Der Klacheninhalt ber gangen Gruppe (es find 5 großere und 5 fleinere) if = 221 (152) D.M. Sammtliche Infeln find gebirgig und vulfenifch; auf denfelben find aber die Bulfane langft erlofchen (letter Ausbruch auf Dalma 1677); nur auf Tenerifa und Lanjarota ift die vulfanische Rraft noch thatig (legter Ausbruch auf Tenerifa 1798, auf Lanjarota 1824). Der Boben ift theils tabler Rels und baufig mit Lava und Schlacken bedeckt, theils febr fruchtbar, besonders in den Chalern und niederen Bergabhan: gen, die oft icon bewaldet find und reizende Gegenden bilden. Des Llime ift mehr troden, als feucht, baber bisweilen Waffermangel, nicht über maßig warm und daher fehr gefund; die hohen Berge auf Tenerifa und Valma (bisweilen auch auf Kanaria) find im Winter mit Schnee bedeck. Leider find diese sonft so ichonen Infeln im Winter schrecklichen Orfanen und Wolfenbruchen ausgesent; zuweilen fühlt man auch den glubend bei fen und Alles ausdorrenden Sarmattan, der aus der Sahara beraler meht, oft jum vermuftenden Wirbelminde anmachft und oft fogar gemaltige Beufdreckenschwarme im Meere bertreibt, die fich an den Ruften erbeben und große Berbecrungen anrichten (1812 lagen die Beufchreden 4 g. bed). Alle Pflangen Afritas gedeihen bier; als Ausfuhrartifel ift aber befonders Wein, unter diefem der Banarienfect, michtig; ferner geminnt man 3mis Fer, Gudfruchte aller Art, Orfeille, Drachenblut, etwas Baumwolle und Ol, Bataten, Datteln und Europaisches Getreide; auch Seibe, .Goda, Pech, Zonig, Wachs, Seefalz und Schwefel werden ausgeführte. Seit einigen Jahren wird auch Cochenille gezogen; Seidenbau ift in de nigen Gegenden. Der hier wilde Banarienvogel ift im XVL Jahrt. querft nach Europa gebracht. Bon Gaugethieren icheint nur ber Sun bas Schwein, die Ziege und bas Schaf einheimisch zu sein. Dromedang Baninchen, Frettchen und die Europäischen hausthiere find bergebrachte Anfehnliche Fifcherei befonders an der Afrifanischen Rufte. Die E. = 230,000, find Spanier und Mulatten, wenig treger. Bon den altefte Bewohnern Diefer Infeln, Guanden (quantichen) genannt, finden f nur noch in Berghöhlen merkwurdige in Ziegenhäute (Ziegen find no iest jahlreich vorhanden) genähete Rumien; sie sollen zu den gebildeters Afrikanifden Bollerichaften und jum Stamme ber Berbern gebort babes Der Sandelsvertehr der Infeln ift nicht unbedeutend, besonders da Schiffe

fle hants als Ciftischungskationen besuchen. Sie waren schon im XIV. Jahrh. befannt, ja felbst die Abmer hatten schon Kunde von ihnen und bereits 1344 ließ sich ein Spanischer Prinz mit diesen noch nicht eroberten Insest vom Papske besehnen. Ein Normannischer Ritter Johann von Bethen, court eroberte 1402—5 die 4 Inseln Lanzarota, Fuerteventura, Gomora und Ferro und ließ sich damit vom Könige von Kastilien belehnen. Seich Eigenthumsrecht ist dem Namen nach auf Privatpersonen übergegungen und noch jest heißen diese Inseln die herrschaftlichen. Kanaria wurde 1483, Palma 1492, Tenerisa 1496 von den Spaniern erobert, die sämmte liche Inseln noch jest beberrschen.

- a) Tenerifa, die grofte von allen = 63 (41) D.M. 12 M. lang, mit 85,000 E. In der G. Mitte erhebt fich der fiets dampfende Bulfan, ber Dico de Terde = 11,400 (11,800, 11,100) R., bom November bis April mit Schnee bedectt, beffen abgeplatteter mit einem & DR. breiten Gartel bon Releblocken und lofen Steinen umgebener Gipfel eine guckerhutformige 400 R. hohe Spine tragt. Eigentlich ift der Dico nur ein 3000 R. hoher Bulfan neben einem alten langft erlofchenen Rrater von ungeheuren Die menfionen, ben man in ben furchtbaren Lavafchluchten ber Canadas (fans fabas) in einer bobe von 8000 f. noch erfennt. Die Berafette von Guck bera (chara) = 10,400 K. Der S. Theil ift großtentheils obes und feiles Gebirge, in den übrigen Gegenden berricht ausgezeichnete Rruchtbarfeif. Der lette Ausbruch des Bulfans mar 1798, fruber muß er in furchtbarer Thatigfeit gewesen fein, benn im Thale fas Guanchas jablt man über 100 Lavafchichten, von benen eine aber 100 g. diet ift. Die Sauvtftadt if Santa Crug (frug) an einer fichern Bucht der Oftfufte, Saupthafen affer Infeln, 8 bis 9000 E. Gis des Gouverneurs. - Orotava a. d. Rordfufte und am Rufe bes Dic (1020 R. hoch liegend) 7800 C. Schonet Intanifcher Garten. Dabei die hafenftadt Port Orotava, 4600 C. - Las anna die hauptftadt ber Infel auf einer 1650 g. hoben Ebene in D., 12,000 E. Universitat, 1817 gestiftet (11 Professoren), jest mieber aufges boben. - Tacoronte, 4600 E. - Guimar in einem fconen Thale der Defeite, 3500 E. In der Rabe Guanchengraber. - Jood, in 2B., 4000 E. Meibenmeberei.
- b) Banaria = 51 (33) Q.M. 70,000 C., die frucktbarfte unter allen Infeln, mit felfiger Kufte, die aber viele sichere hafen und Ankerpläge atthält. In der Mitte erhebt sich ein 5 bis 6000 F. hohes Gebirge, bestem behänge in S. und W. furchtbar zerrissen, daher satz ganz unangebauet Ind. Zahlreich sind die Mineralquellen; ftarke Fischerei; an der Sabkfäste Beefalzbereitung; ansehnlicher Wein, Öls und Getreidebau; wichtige Vich, Die Hauptstadt ist Palmas, 8000 C. Sig des obersten Gerichts, bes der Inseln.— Telde, 7000 C.— Artenara, ein merkwürdiger Ort reiner milden Gebirgsgegend. Sämmtliche Wohnungen sind künstliche usenhöhlen.— Puerto de la Luz, Hafen der Hauptstadt.
  - c) Serro, Sierro, = 5 D.M. 4500 E. Sie hat Wassermangel- und

ift Schlecht augebauet. Der von ihr benannte erfte Menitham trifft, biete Insel eigentlich nicht, sondern geht fast 1º öftlich neben ihr vaspei. Danzw Radt Valverde.

d) Palma = 24 (15) Q.M. 33,000 E. Die bochke Bergfpite = 7200 g. Aufebuliche Balbungen; Buder, und Manbelbau; ichlechter Bein

Seigenbau. Squptftadt Santa Crug (fruß). ...

f) feuerseventura = 45 (35) Q. Mt. 13,500 E. Starke Biehtuck, befonders viele Ziegen, auch Kamele. Handel mit Goda und Orfeille Hauptfladt S. Maria de Betancuria.

g) Lancarota = 25 (14) Q.R. 17,000 E. Die niedrigste biefer In fein, benn ber Bulfan Corona, ber hochfte Punkt ift nur == 1800 f. Starter Anbau einer Art Eiskraut jur Bereitung ber Coda; Beinbes.

Bolemangel. Sauptftadt Teguifa, 1000 E.

8) Die Madeira Inseln. \( \) bis 1° D. L. bis 33° N. Br. Eigenblich nur eine Insel Madeira = 16 (25) Q.M. 100,000 E. mit zwei unbedeutenden anderen daneben. Goden, Klima und Producte sind wie enf den Kanarischen Inseln, nur daß die Luft hier milder ift, jedoch nicht unter 14°, so wie setten über 20° N. Orfane richten auch hier oft Berwhtungen an. Die höchste Spize im Innern = 5000F. Haupterzeugnisch sind Wein, Orseille und Südsfrüchte. Im Innern sind Kaninchen und wilde Schweine in großer Menge. Schon 1519 wurde sie von den Powtugiesen entdeckt und in Besig genommen. Der handel ist besonders mitengland wichtig, auch dient der haupthasen Lunchal (funtschal), 20,000 chaue Erfrischungsstation der nach Südamerika und dem Caplande segenden Schisse. Mördlicher liegen die Kleinen Inseln Porte Santa (1200 Schieses auf denen Kanarienvögel in großer Zahl sind.

# Amerika.

Die R. Granzen find noch nicht bekannt, baher nur ungeficht Schätzung des Flächeninhalts auf 750,000 D. M. Die aufeife Puntte des festen Landes sind: in R. wahrscheinlich 70½° R. —46. Cap Froward = 53° 30'S. Süblicher noch auf einer Menun Insel liegt Cap hoorn = 54° 30'; in W. Cap Prinz Balancu [wehls) = 149° 30', Cap Mendocino = 106° 30' und Cas Blanco = 63° 45'W. — in D. die Offspitze von Brafilien süblich von Cap Noro (roscho) = 16° 55' und Cap Charle (tschahrls) = 37° 30' W. — Größte Länge des festen Landes = 1900 M. Größte Breite in R. = 650, in S. = 670 M. Weit sich Grönland und die westlichen Inseln dem Nordpole nähern, inoch nicht erforscht; bis über 83° ist bereits die Küste gesehn. And rika ist vom R. und S. Eismeere, vom Westlichen oder Atlantica ist vom R. und S. Eismeere, vom Westlichen oder Atlantica ist vom R. und S. Eismeere, vom Westlichen oder Atlantica

tifdegjunbopgu Difflicen ober Stillen D geane, unifcien. und theilt fich in zwei Salbinfeln, Die eine große Infaltette (Beflindien) in foliefen.. Go hat wie Afien und Afrita bie durch bie Richtung, einer großen Bluth ju ertlarende Geftalt zweier großen Dreiteten beren, Epigen nach S. Bit gemendet finb, mahnend, ber R. Rand fich moit pon B. nach D. ausbehnt. Die Pauptgehirge haben ibre Richtung pon G. nach R. Die Corbillera (korbiljehra) be to 8 Anars (h. b. Rette ber Undes ober Rupferberge) beginnt im Cap Froward und läuft bodftens 20 Deilen von ber 20. Rufte entfernt bis 160 R. Br. Sier wendet fie fich jum Theil ins Innere, behalt aber immer die nordliche Richtung und gieht unter bem Ramen Felfen. der Steingebirge bis jum Gismeere, mabrent, eine andere Rette in ber Rabe: ber Rufte fortftreicht. In ber G. Salbinfel breiten fic öfflich von ihr bie Brafilifden und Drinoco Gebirge aus; auf bet norblichen Salbinfel gang getrennt von ihr find in D. bie Aval. laden (apallatiden) und bas Milegha ny (allegeni) Bebirge. Bipfel ber Andes ober Corbilleras geboren gu ben bochften ber Erbe; bie hauptspigen find in Subamerita zwischen bem Aquator und 20° S., pe fic ber Corata = 23,600 g., ber 3llimani = 22,400 g., ber Chimbo tago (tidimboraffo) = 20,100 %. erhebt; aber auch auf ber nördlichen Salbinfel finden fich Bipfel, wie ber Popotatepetl-16,800 g., und ber Eliasberg = 17,300 g. Gine große Menge thatiger und tobter Bultane ift in ber gangen Rette gerftreuet, mabe und in den übrigen Bebirgen, faft teine Spur berfelben ift. murbig find Die Sochthaler und Dochebenen, welche fich swifden ben Bebirgereiben in einer Dobe etheben (bis 13,000 %.), Die taum bem Abetanifden Bochlande nachfieht und gerade die Sauptftabte ber ganber und meiften Bohuplabe ber eingemanberten Enropäer enthalt, fo bes Socland in Bolivia, Pern, Quite und Merice. Benig Raum ff mifchen bem Sochlande und ber weftlichen Rufte. In D. breiten An gemaltige Chenen aus, Die ftufenweis gum Tieflande binabfinten, der, wie in S. jum Brafilifden Gebirgslande fortfegen ; in Rorbamefita find biefe mald : und welbereichen Gbeneu unter bem Ramen ber Savannen bekannt, am Dringco beißen fie Llanos (ljanos), im Bebiet bes la Plata Pampas. Ausgezeichnet ift die nördliche Sälfte Pordameritas burch die jabllofe Menge großer und fleiner Landfeen, wie durch bie infelreichen jum Theil noch nicht erforschten Ruften b Bufen, mabrend Subamerifa fast gar teine Laubfeen und an ben Wen eben fo menig Infeln und Bufen bat; nur bie Subfpipe zeigt fehr gerriffen. Bir bemerten ferner bie anferorbentliche Gripe eistr Strome des Mississippi, des Maranhon (maranjong) und Plata, bie eine ungeheure Baffermaffe mit fich führen und be-Gebiet an Ausbehnung bas aller Strome ber alten Welt überft, bas Rlima, welches im außerften R. und S. jum ewigen Anter geneigt, in der Mitte die Warme Offindiens hat, aber nur wenigen fandigen Gbenen bie Glut ber Afrikanischen Buften erlot, wie benn liberhaupt die Temperatur der Luft viel niedriger ift in den Lanbern von benfelben Breitengraden in ber alten Welt,

ein Unterfchieb, ber fo bebeutent iff, baf Gegenben in Amerika unter, 30° nicht warmer find als in Europa unter 40°, uhb im boberen . und R. noch bebeutenber wirb. Die große Bafferflache, welch Amerita umgiebt und burchichneibet, bie vielen Berg tetten, bie wei ten Balbungen und Morafiffaden, befondere der Dangelan Cultur mogen alle dazu beitragen, die Barme zu milbern, bie aber freilich in einzelnen Diffritten, in eingeschloffenen Thalern und Ih ftenreichen, bis 35° R. und barüber fteigt. Co wie America in feinen wirthbarffen Theilen weit entfernt von ber übrigen Welt ift, fo finden fic bier in Rudfict auf Producte und G. mande Gigenthumlidie ten, mabrend der nur durch die 25 DR. breite Beringeffrage von Min getrennte norblichfte Theil in beiber Rudfict viel Ahnlichkeit mit fe Rein anderer Erbtheil hat fo viele eigentbin nem Erdtheile bat. liche Producte, aber teinem fehlen auch fo viele ber übrigen. an den wichtigften Erzeugniffen ift Amerita befonbere burch bie Gute baer geworben, die fie jum Theil erft borthin brachfen ober wenigftent erft recht benugen lehrten. Welche Producte fanden bie erften Gut beder bereits? a) Bang biefem Erbtheile eigenthumlid: Labad, Rartoffeln, Banille, Ratao, Dileans (Rutu), Buckerahorn, Mahagoni, Fernambuk, Saffafras, Quafe fia, Chinarinde, eine Art Mais, außerbem mancherlei Argneie und andere Pflangen; ben Bifon (Bos bison), das größte Lantifie Ameritas, ben Bifamfti er (Bos moschatus) nur jenseits 66° . das Llama (ljama), die Bicunna (witunja), das Alpaca und ben Buanaco, Jaguar und Ruguar, zwei Tigerarten, ben Mabir, Tajaffu, bas Raulthier, ben Ameifenbar, bas Gare telthier, Deerfcwein, verfchiebene Arten von Deertaten, bas Stinfthier, ben Baren mit weißer Stirn, eine große Birff gattung, Gidbornden , bie in ber Erbe leben, eine Art Straus ben Puter (Truthabn), ben Rondor und Rolibri, bie Rlappen Die Platina, erft 1736 ent schlange, den Zittercal u.a. deckt, wird jest auch im Ural gefunden; ber mahre Smaragd aber mabricheinlich nur Amerita eigen. Muffallend ift ber Man großer Landthiere, befonders in S. Amerita; auch an Muth und Sta können fich biejenigen Thiergeschlechter, welche benen ber alten # abnlich find, mit letteren nicht meffen; bagegen icheinen ausgefter Geschlechter, bas Megatherium, ber Mammut, Mastober u. a. nach ihren in R. fich findenden Gebeinen von ungeheurer Gi gewesen ju fein. - b) Dit anberen ganbern gemein hat bas Glen; Rennthier, ben Baren, Bolf, Fuchs, Bibe bie Secotter, ben Safen, Sunb, aber nur im angerften Reital Affen, Papagei, Seebund, die Biene, Schildkröte, 🎎 fenfolange, verfchiebene Palmen, Bebern, Giden, Buchel Maulbeerbaum, verschiebene Rabelhölzer, Bataten, Jami Mais, Indigo, Pifang, Bein, Gubfrüchte, Flachs, Dai alle Metalle, viele Arten Chelfteine, Salz und viele andere. Durch Enropäer find hierher gebracht: alle Enropäifc Pausthiere, unter benen Pferde und Rinder zu Tausenden fi nati

völlig wild leben, Getreide, Buckerrobr, Reis, Baumwolle, Brotbaum, verfcbiedene Gemufe: und Dbftar: ten u. a. Auch die E. Amerikas bilben eine von allen übrigen Menidengeschlechtern verschiebene Raffe; nur im außerften R. find bie Es: timos Mongolifden Stammes, aber offenbar aus Affen eingewandert. Die Grundfarbe der eigentlichen Ameritaner ift roth, welches bei einigen Stammen in fast Europaifche Beige, bei andern in ein dunkeles Braun übergeht; bas haar ift lang, schwarz und fraff, ber Bart febr bunn; bas Stirnbein febr gurudgebrudt, bie Augen etwas fchräg, ber gange Ropf edig, bas Geficht platt, die Lippen aufgeworfen, tiefe Buge, ber gange Rorper ftammig, mehr groß, ale flein. Rur ber Feuerlanber ift zwergartig und fcmachtig, bagegen ber Patagonier und die Wilben R. Amerikas, ber Kargibe u. a. groß und fraftvoll. In teinem Erdtheile ift bie Berfchiebenheit ber Sprachen fo groß als bier; felbft nabe wohnende fleine Stamme verfteben fich oft gar nicht; einige Sprachen, j. B. bie Duidua (fitfdua) Sprache in Peru, die Maipuri und die Galibische in Rolumbien, die Estimo Sprace im R., die Aztetische und Roraische in Mexico find weit verbreitet. - Die Gefchichte Amerikas ift febr neu; von dem, mas vor ber Ankunft ber Europäer vorgefallen ift, barüber giebt es nur Muthmagungen und Sagen. Man fand nur brei orbentlich eingerich. tete Staaten Anahuat in Mexico, ben Staat von Cusco in Peru und ben von Rundinamarta in Rolumbien; alle brei erlagen ber Groberungefucht der Guropaer, die der einheimischen Bilbung und Ber-Taffung ein Ende machten und ihre Gultur und Religion bierber ver-Pflangten. Bahlreiche Erummer von Pallaften , Tempeln, Runfiftragen und Dentmalern im Sochlande ber Corbilleras, bezeugen noch ben Grab ber Bilbung, auf welche fich jene Bolter fcon erhoben hatten. Spras de, Religionsfysteme und andere Ginrichtungen follen auf Affatifchen In allen übrigen Theilen bat man nur Urfprung gurudführen. Bilbe gefunden, weder Romaden noch Aderbauer, fondern nur 3as ger und Fifcher, wie fie auch jum Theil noch bis jest geblieben and; burch unermubete Anftrengung ber Jefuiten, einiger Moncheors ben und Miffionairs indeg haben Chriftenthum und Aderbau in vieben Gegenden feften guß gefaßt. Die Bevölkerung ift nur fomach, bahricheinlich gwifchen 30 und 40 Mill. Darunter find etwa 9 Mill. Fingeborne, 14 Mill. Europäer, 6 Mill. Reger und eben fo fele gemifchter Abfunft. Unter ben Guropaern find 9 bis 10 Dil. mglifder und Deutscher Abfunft, 3 bis 4 Mill. Spanier und rortugiesen, 1 Mill. Frangosen, Danen u. a. Man jählt is 21 Mill. Ratholiten, 12 Mill. Proteftanten, 1 Mill. Deis En. In R. ift bie Englische (11 Dill.), in & bie Spanische 20 Mit.) und Portugiefifche (3 bis 4 Mill.) Sprache berrichenb; Berangofifche und Deutsche mirb von vielleicht 1 mill. G. gebet; micht einmal 1 Mill. ift bloß auf einheimifche Sprachen befchrantt. hIlanbifd, Danifd, Somebifd und Ruffifd ift nur in ngelnen Gegenben und etwa 2 bis 300,000 G. befannt. Der Euro: ber hatte fonft in ben von Spaniern und Portugiesen in Befit ger' 20 Bolger's Danbb. 2r Bb. 3te Aufl.

nommenen große Borrechte und ber Grad ber Abstammung von ibm ober pon Ameritanern und Regern bestimmte die Rechte; daber die genauefte Ginmeilnna. Dies bat, feitbem bas Guropaifche Roch faft allethalben abgefduttelt ift, aufgebort. Der bier geborne Guropaer beift Rreole, bas Rinb eines Europäers und Regers Dulatte, eines Guropaers und Ameritaners Deftige, eines Regers und Ameritaners Bambo; felbft bis aufs britte und vierte Glied erftrecte fich ber Unterschied ber Rechte. Die Bahl ber Gingebornen, besonders der in vollliger Bilbheit lebenben Stamme, nimmt immer mehr ab; auch bie Menge ber Reger wirb, wenn erft ber Stlavenhandel gang aufbat, fic vermindern, fo wie bagegen bie Guropaifche Bevollerung fart gunimmt. Amerika war bis ju Enbe bes XV. Jahrh. ben Guropaern unbefannt , benn wenn gleich Rormanner auf ihren Geegugen icon 979 nad Grönland, 1002 nach Reufundland und bem feften Bande R. Ameritas gelangten, fo blieb boch biefe Entbedung bem übrigen Guropa unbefannt und marb fpater wieder gang vergeffen, ober man batte boch teine Ahndung von bem Bufammenhang biefer Gegenden mit bem großen füblicheren Continente. Bas man von einer Erlanbischen ober Ballonischen Colonie in R. Amerika aus dem XI. Jahrh. ober von ber Befanntichaft mit einer großen Infel Antillia im XIV. und XV. Jahrb. ergahlt, ift bochft ungewiß. bem Genuefer Colon ober Columbus, ber in Spanifchen Dienften ftanb, gelang es 1492, 12. Detbr., eine ber Bahama Infeln gu ente Rafch fchritt von nun an die Entbeckung ber übrigen Theile Ameritas vor; 1496 fanden Spanier bas fefte gand von Rolumbien, 1507 Mutatan, 1512 Florida, 1513 Panama und ben Oftlichen Djean, 1515 ben la Plata, 1519 Mexico, 1525 Peru, 1534 Quite, 1538 Chile, feit 1539 bie R.B. Rufte. Die Portugiefen entbed. ten 1500 Brafilien, die Englander 1496 Labrador, 1497 Reufundfand, feit 1568 die RD. Canber, die Frangofen 1508 Ranaba. Magelbaens fegelte querft um bie S. Spige bes festen Lanbes 1520, ber Englander Carber 1578 um bas Cap Soorn, ber Ruffe Bering 1728 burch bie Beringeftrage. Die Möglichkeit einer Umfdiffung R. Ameritas machten bie feit 1818 wiederholten Reifen bes Englanders Rof, Parry und Franklin, nachdem Searne 1771 und Mac Rengie 1780 bas nörbliche Gismeer zu Lande erreicht bete ten, jur Gewißheit. Das Junere Ameritas blieb lange im Dunteln, erft feit 30 Sahren hat man burd viele Reifende barüber wichtige Antfoluffe bekommen, obgleich noch einzelne Strecken uns unbekannt find Die erften Entbeder nahmen gewöhnlich bie aufgefundenen Banber i Befig; fo entstanden ungeheure Spanifche, Portugiefifde un En glifche Colonialftaaten und faft gang Amerita geborchte ben En ropaern und nahm Theil an Guropaifder Bilbung, murbe aber ftet in brudenber Abhangigfeit erhalten. Lettere abzumerfen gelang quet bem größten Theile ber Englischen Provingen in R. Amerita (1783) feit 1810 begann in ben Spanifchen Colonien ber Freiheitetampf mi auch Brafilien hat fich 1822 von ben alten Fesseln befreiet, fo be nur noch im außerften R., auf ben Infeln und in einem Fleine

Abeile von S. Amerika Europäische herrschaft besteht. Sogar die Reger, welche nur als Sklaven hergebracht wurden, haben einen eigenen anabhängigen Staat (Paiti) gegründet.

#### Morbamerifa.

Es begreift bie norbliche Salbinfel bis 61°D., 9° R., mo es burd bie Banbenge von Danama mit ber G. Salbinfel in Ber. bindung fteht. Es hat an allen Ruften tiefe Meerbufen : in D. ben großen Bufen von Mexico, beffen G. Theil auch bas Raraibis fce Deer heift, mit ber Buatemala, Son buras, Bera Grug und Cam pe de (tampetice) Bai; in R. ben Boren; Bufen, bie Son bus ras und Baffins Bai; in BB. ben Ralifornifden Bufen ober bas Purpurmeer und ben Bufen von Panama. Bablreiche Infeln umgeben die RW. Rufte und auch in ED. ift ber Beftindi. foe Archipelagus nabe. Gine große Infel (Gronland) ift in RD. Bwifden biefer und ber Bubfons Bai bleibt noch Bieles ju entbeden übrig; mahricheinlich finden fich bort gablreiche Infeln, Meerengen und Bufen, wo unfre Rarten nur eine große Infel ober Salbinfel, Pring Bilbelms Banb, zeigen. Bon S. ber ziehen bie Corbilleras und geben burd ihre Richtung und Bergweigung bem Lande in D. bes Dericanifcen Meerbufens feine Geftalt. Gie breiten fich gegen R. immer weiter aus und bilben an ber 2B. Rufte ein über 150 DR. breites Bergland, in welchem man 2 Saupttetten beutlich unterscheibet, beren eine, bas Belfen : ober Steingebirge, im Innern fortläuft und die Bafe fericeide gwifchen dem Stromgebiete bes Miffiffippi und allen nach ber 23. Rufte fliegenden Gemaffern bilbet; bie andere Rette ift Dr. von der Rufte und läuft langs berfelben von der Spige von Ralifornien bis zum bochften R. fort. Gie erhebt fich unter 60° R Br. im Gliabberge bis 17,300 f., mahrend bas Felfengebirge mohl nirgend über 12,500 g. ift. In biefem B. Gebirgelande, welches weite Dochebenen in fich folieft, fliefen gegen G. ber Rorbfluß (Rio bel Rorte), gegen SB. und BB. ber Colorabo und ber Columbia. Unter 49° R. macht ein etwa 1200 g. hober Landruden bie R. Grange Des Gebiets Des Miffiffippi, und theilt fich unter 77° D. 2. in zwei Arme, welche bie 5 großen Seen einschließen und von ber Subfons Bai trena men. In R. biefer Rette ift bas gand von vielen Sugetreiben , Geen, Sampfen und fluffen burchfdnitten und bat öftliche und nördliche Ab. Dachteng gur Subfons Bai und gum Gismeere. Das Gebiet bes Dife Mippi bleibt in S. jum Mexicanischen Busen offen, wird aber in D. verfchiedene Retten bes bis 6600 %. boben Alleghany (geni) ebirges geschloffen , welches fich bis 47° R. Br. bingieht und in feiper nörblichen Balfte ben Loreng Strom begrangt. Gin noch unbetanntes Gebirgefpftem bilbet bie große halbinfel Labraber, fo wie leiben großen Gebirgelandern in 2B. und D. breiten fich an beiden

Seiten bes Miffisppi und Miffuri ungeheure Chenen, Cavannen, aus. Das Alima des Landes begreift alle Grabe der Temperatur von der brüdenden hige der Tropenländer bis zum ewigen Winter des Polammeers in sich. Producte, Boden und Gewässer werden bei den einzelnen Staaten aufgesührt. Die Eingebornen sind: Mexicaner, die Ackerdan und Handwerke treiben; vom 30° R. an nur wilde Judianer, von denen aber einzelne Stämme in D. schon beträchtliche Schritte zu Enropäischer Cultur gethan haben; im änsersten R. Estimo 8. Die eingewanderten Europäer sind in SW. Spanier, in der ganzen östlichen Hälfte der Mehrzahl nach Engländer, viele Deutsche und Franzosen, weniger von anderen Rationen; in Grönland einige Dänen, an der RW. Lüsse Russen.

## Polarlander.

Sie begreifen die Ruftenlander und Infeln innerhalb des Bolarfreifes. 1) Gronland. Durch Parry's Entdedungen ift es jur Gewisheit er boben, daß Gronland eine Infel ift, deren nordliche Grangen aber gang unbefannt find. Die G. Spipe C. Farewell (fehrwell) liegt 596 45' R., alf noch weit unterhalb des Polarfreifes, die 2B. Rufte erftrect fich aber lange der Baffins Bai mohl 300 M. weit bis jum Arktischen Sochlande. Englander Scoresby bat 1822 die D. Rufte bis 83° R. befahren, aber bie bier ewig lagernden Gismaffen binbern bas Lanben und geftatten auch nicht einmal in fublicheren Gegenden bie Untersuchung biefer, wie es icheint, fehr infelreichen Rufte, ba das Gis die ungabligen Bufen und Meerengen Bebirge fab man bort bis faft 3700 g. boch. Die 23. Lift ift nicht fo von Eis umgeben und baber fennen wir diefe etwas beffer. Das Innere (vielleicht ziehen eisbedeckte Meerarme durch ganz Gronland hindurch und theilen es in mehre Infeln) ift unjugangliches Gebirgeland mit hoben Berggipfeln, ungeheuten Glatichern, die fich bis ins Meet binabftreden, Schneefelbern und Gisflachen, beren Schimmer (Eisblind) man meilenweit fieht. Spuren alter Bultane zeigen fich in den Gebirgs arten, in Schwefel und heißen Quellen. Das Klima ift allethalben fat, aber freilich in verschiedenem Grade; in G. machsen Birten ., Weibet und Erlengestrauche, bis 18 g. boch, auch bauet man bort noch Las toffeln und einige Gemufearten, aber weiter gegen R. befchrantt fic the Begetation nur auf das febr nutliche Coffeltraut, Wacholders und einigt andere Straucharten und endlich bloß auf flechten und Moofe. De Binter ift felbft in G. lang und heftig, nur 3 bis 4 Monate lang # Rufte vom Gife frei; aber auffallend ift der hohe Grad der furzen Com merhite (= 24 A.), die durch flechende Mostitenschwarme noch laftige wird. Größer ift die Ralte im Innern, als an ber Rufe. Die land Nacht dauert an der S. Spipe 181 Stunde, aber 10° nordlicher 8 29 den, wobei jedoch faft 3 Bochen auf blofe Dammerung fommen; am

die eigentliche Racht wird burch ben Schlemmer des Mues bebedenben Sonees, fo wie durch Rorblichter, welche aber aber 65° immer feltener werden und quiest gar nicht mehr fich jeigen , etwas erhellt. Bochft mert wurdig ift biet, wie in allen Bolargegenben, bie Starte ber Strahlenbrechung, vermoge welcher ferne Gegenftanbe, die noch unter bem Gefichtefreise lies gen, fcon fichtbar werden', fo daß man j. B. die Sonne 16 Lage por ihrer wirklichen Erhebung über ben Gefichtefreis icon erblickt. Die Sabl der Producte ift febr beschränkt. Ran bat Spuren von Aupfererg, in einigen Segenden Steinkohlen gefunden; Topfftein wird zu Gefäßen gefcnist; es giebt Schwefel, Asbeft, Briftall, Chalgebone, Marmor und andere Steinarten. Wichtig ift bas Thierreich, benn ohne bies mare das Land unbewohnbar. Der Seehund befriedigt faft alle Bedurfniffe, er liefert Rleidung Licht, Wohnung und Nahrung ; auch ber Wallfich, ben frei, lich der Gronlander nur mit Salfe ber Europäer übermaltigen fann, ift von gros Bem Runen, und feinetwegen befonders befuchen viele Englische, Danifche, Deutsche, Riederlandische und Franiofische Schiffe beide Ruffen, befonders die offliche. Groß ift die Menge der Fifche und bes Seegeflügels, fo mie denn überhaupt bas Meer die Sauptproducte liefert, Sausthier ift im boheren R, der Bund, ber auch hier jum Bieben der Schlitten gebraucht wird, Wild leben Rennthiere, Safen, guchfe, Biebaren, Moler, Salten und einige andere Bogelarten. Die hier machsenben Bffansen find icon oben genannt, Treibholz, Steinkohlen und Anochen erfegen Das fehlende Soll. Bum Sandel findet der Europäer Seehundsfelle, Pelzwert, Eiderdaunen, Thran, Sifchbein und Sifche. Die Colonifien haben hier in G, noch Rindvieb, Schafe und Bunde, alle aber durch die Strenge des Klimas verfummert. Die E. bes Landes gehören ju den Estimos, find alfo Mongolischen Stammes, swiften 4 und 5 g. groß, von dunkelgelber garbe und fleifchigem Rorper. Sie find gutmuthig, aber wollig rob, haben Bauberer, aber bochft fcmache Begriffe vom boberen Befen , glauben jedoch an Unfterblichkeit der Seele. Felle und Bogelbaute find ihr Rfeid, alle Arten Fleifch, befonders aber vom Seehunde und von Bifchen , ihre Mahrung , ein Belt von Seehundefellen die Wohnung im Sommer, eine tief in der Erde ftehende fteinerne Sutte oder vielmehr fellexartige Sohle, in der eine fiets brennende Thranlampe jur Erwarmung, Erleuchtung und jum Rochen bient, im Binter. Jagds, Fifchereis und Rachengerathe bereiten fie aus ben ihnen ju Gebote fiehenden Materialten, Stein, Rnochen, Graten u. dergl. febr funftlich, bauen auch Rabne aus sols und gellen und wiffen ihre Rleiber febr gefchict mit Gehnen und Mebarmen ju naben. Schon 981 famen Gormanner son bem nur 20 DR. entfernten Island hierber und fahrten bas Christenthum ein. Seit XV. Jahrh. aber diefe Colonie, die 1406 aus 190 Dorfern befanden haben foll (?), mant vergeffen, ba bas Gis alle Gemeinschaft mit ihr unmöglich machte auf eine unbefannte Beife, vielleicht durch Rrantheiten und Sunger perschwunden. Sie ift auf ber D. Rufte gewesen, wo man in den 1829

bafelbit getroffenen E., Die fich febr von ben Estimos unterfcbeiben, noch Nachkommen fener Islandischen Coloniften ertennen will; shaleich neuere Koricher diese Colonie auf die GB. Rufte verfenen wollen. Die Danen grundeten 1721 auf der 28. Rufte, mit der die Normanner aber ebenfalls icon Bertebr batten, Diedetlaffungen, die fich feitdem bis über 700 D. ausgebehnt haben und in benen uber 6000 Eingeborne und 2 bis 300 En ropger mohnen. Die Serenbuter haben fich feit 1733 um die Einführung bes Chriftenthums fehr verdient gemacht und unterhalten noch immer beselbst einige Missionairs. Etwa 1100 Grönlander leben als Ebristen in ibren 14 Gemeinden. Alle Colonien fleben unter der Aufficht zweier Inspectoren. Das südliche Inspectorat begreift die Rieberlaffungen: Im lianenhaab (61° Br.), ber jublichfte und bevolfertfte Det mit 14 bis 1500 E., die Rinder und Schafe halten und Gemufe bauen; Freberiks. baab, Goodbaab, die altefte Danifche Niederlaffung, Git des einen In fpectors, Suffertoppen, Solftenberg und die herrnhuter Miffionen Reuberrnbut, Lichtenau und Lichtenfels, alle mit 2 bis 500 E .- Im nordlichen Inspectorate ift Egedesminde, Christianshaab, Jakober bavn, Umenak und Upernawik, die nördlichke von allen (72° 32/ Hr.). - Un der Rufte find jahlreiche Infeln, unter benen im 70. Br. Dieto die größte, mo Goodhavn, Sie des zweiten Inspectors. Wahrscheinlich find mehre Theile bes Landes durch jest gang beeifete Meerengen von ein ander getrennt, wie bies namentlich mit ber S. Spite ber Sall ift. auf ber bas Cap garewell, benn ber G. Punft bes feften Landes ift Grans cenboet (buf). Auf der D. Tufte, welche faft gang aus Eis beftebt und mer menig Raum für einige Pflangen, 3mergweiben (2 g. boch), Birtengeftrapp und einige Straucher übrig laft, find gingelne Punfte benannt, in G. Eriks fiord, Berjols Weff, in N. Leverpools (limmerauble) Rufte, me das 3600 K. hohe Roscoe (rostu) Gebirge, und Jamesons (dichehmsens) Land, der hafen Amisvarsuk (63° 11'R.)

2) Arktisches Sochland. Es erfreckt fich als nördliche Gränze der Bassins Bai und als Fortsegung von Grönland in RB. Richtung dis 78° Be. Die Engländer Roß (1818) und Parry (1819, und 1820) haben hier die neuesten Entbeckungen gemacht, seitdem Davis (1535) und Bassin. (1611) diese Gegenden zuerst untersuchten. An der Rüste sind benannt die West ville und Prinz Regenten Bai, Cap Nork, das Weiße Cap, Wosten bolms und Wallsichund. Der Smith's Sund schließt mabricheinlich in R. die Bassins Bai. Die D. Lüste des Landes, Vord Devon (denn) genannt, wo das Cap Clarence (klerens) und Leopold und die Boburg Bai, zieht sich die zum Lancaster Sunde (74° Br.), der eine Straße zum Eismeere bildet. Dier fand Parry 1819 auf seiner gegen B. gerichteten Fahrt allethalben Land. Der Lancaster Sund sührt in die Bawrow's Straße, an deren westlichen Ende die Prinz Regentem Linssatz in D. der Insel Sommerset nach S. geht, Nördlicher liegt die Inselegruppe Vordgeorgien, d. h. die Cornwallis (konnesses 2.5 Barburse

Mareine, Melville's u. a. Infeln. Relville's Infel ift bie weftlichfte; auf ibr (93 . 28. 75 . 20.) überminterte Barry vom Septbr. 1819 bis Aug. 1820 in bem bavon benannten Winterhafen. Mordlich bavon liegt bie Infel Gabine, fudmeftlich Bante Land, beren Grangen noch unbefannt find. Alle diefe Lander, beren unwirthbare Ruften wir allein fennen, und beren Inneres mahricbeinlich noch grauenvollere Buffeneien enthalt, find an Boden und Rlima Gronland vollig gleich. Die Rufte ift meiftentheils fehr feil, von Rlippen und ungeheuren Eisfeldern umgeben und ftufenweis erbebt fich das Land ju nadten Schneegebirgen (fo die Clarence und Cuns ningham Berge in Norddevon). Das Pflangenreich ift erftorben, denn ein faft emiger Binter rubet auf diefen Gegenden, fo' daß das Deer nicht einmal in allen Jahren in ben marmften Sommermonaten gang frei bon Eis ift, wodurch allein ichon eine regelmäßige Schifffahrt aus ber Baffins Bai burche Ciemeer und die Beringe Strafe in den Offlichen Dean, die man ju finben hoffte, unmöglich gemacht wird. Estimos fanden fich nur noch an der 28. Rufte ber Baffins Bai, in Sitten ben Gronlandern abnlich, aber mit verschiedener Sprache, ohne Renntnif des holges. Rord Devon fcheint unbewohnt; auf ben Infeln aber fand man Gpuren von E. Thieren fehlt es bier nicht; man bemerkte noch bas Rennthier, den Bis famftier, Bisbaren, Sirfd, Wolf, Ruchs, Beevogel in Menge, ben Wallfich und anbere Seethiere, von Pflangen nur wenig Arten, i. B. Loffelfraut und Sauerampfer, felbft noch Weibengeftraud.

3) Die Lander in Buden ber Barroms Grafe: Gie liegen in 2B. ber Baffine Baf, die in ihrem fudlichen Theile Davis (bewie) Strafe beißt und werden in G. von ber 1609 entbectten Bubfons (bobfens) Bai und Sudfons Strafe begrangt. Die offliche Rufte heift pring withelmis oder Baffine Rand, welches durch die Pring Regenten Ginfahrt von ber enfel Sommerfet getrennt wird. Db diefe große Landermaffe, die fich von 74° bis 62° Br. ausdehnt, feftes Land, ober, mas mabricheinlicher, bon Deerengen durchschnitten ift, fo daß eine unmittelbare Berbindung swis fchen der Baffins und Sudfans Bai und dem Eismeere Statt findet, ift noch unerforscht, ledoch faft mit Gewißheit angunehmen: Der nordliche Sheil beißt Mordgalloway (meb), füdlicher liegt Mordayr (ehr) und Cums berland. Donn folgt in G. die Cumberlands Straffe, die Infel War, wid, die Grobisher (bifchet) Strafe (ob beibe Gerafen bis tur Qubfons Bai reichen ift noch nicht ausgemacht) und gunt in G. Die Jafel Befolm sion (refosiuschen). In 28: ift die Infel (?) Jathes (oschehnis) an bem! Sor Banat, ber in 28. von der Infel Southhampton (saushampten) und der nordlicher liegenden Salbinjet Melville begrängt wird. Beffeite von Couthhampton in der Wellcome Strafe fuchte Parry, ber Diese Gegenden 1821 bis 23 untersuchten in der Repulse Bai und Lyons Winfahrt einen Weg ins Gismeer, fand aber nur Meerbufen. Erft in D. der Salbinfel Melville findet mabricheinlich durch die Sury, und Setla Strafe, an beren offlichen Ende Parry bei ber Infel Igfulict 1822 bis 23 überminterte, eine Berbindung mit dem Eldmeere Statt. Das nothe lichere Land ift Cockburn (born) Infel (?) benannt. An verschiedenen Punkten sah man Eskimos, fand auch mehre Thiergattungen als in den nördlicheren Ländern, aber allethalben unwirthbares Land, Schnees und Eiswäffen. Sochft merkwürdig ift die Beobachtung des Capitain Lyon, der 1824 in N. der Dudsons Bai am Lompas gar keine oder midets sprechende Bewegung der Magnetnadel bemerkte.

4) Spigbergen, in ND, von Grönland, zwischen 76 und 80° N., eine Zahl von Inseln verschiedener Größe, selfig (der Jornberg = 42005.), saft fiets mit Schnee bedeckt, mit sehr wenig Pflanzen, unbewohnt, aber reich an Pelis und Geethieren, im Sommer auch an Seevögeln; wichtiger Ballfisch; und Robbensang. Erste Entdeckung durch Niederlander 1596. — An der Westlüste der Hauptinsel ist der Hafen Smerenburg und Fairs haven (schrehemn). Die Zenlopens Straße zwischen Spiedergen und der Nordsstinsel. — Südlicher liegt die Cherry (tscherri) oder Vareniusel, so wie die Jossungs, und Mosseniusel flein und unbewohnt. — In NO. von Island liegt die kleinere Insel Jan Mayen, vulkanisch, undewohnt, 1611 von Niederländern entdeckt. Der Vereruberg = 6800 F.

### Das Indianer Land.

Bir rechnen babin bas gange Reftland R, Amerikas zwifden 49 und 70° R., von ber Beringeftrage bis jur Subfonsbai und ber B. Grange von Ranaba. Gin ungehenres Land von 3 bis 500 DR. Lange und 300 M. Breite, alfo von wenigftens 100,000 D. M. Flacheninbalt, größer als balb Guropa. Das Felfengebirge burchfcneibet in ber 2B. Balfte bas ganb von G. nach R. und theilt baffelbe in ben weftlichen Theil ober bas Gebiet bes Offlicen Dzeans, und ben öftlichen Theil, ber burch einen von SB. nach RD. lanfenden Bobengug in bas Gebiet bes Gismeeres und ber Subfons Bai geschieben wirb, eine Bafferfcheibe, bie aber oft fo unmertlich ift, bag 3. B. ber Bollafton Gee nach beiben Gebieten bin Abfluß bat. Gben fo trennt ein niebriger Erbruden, ber nur bisweilen bie form eines Bugelzuges annimmt, ber Gemaffer ber Subfons Bai von ben Buffuffen bes Diffiffippi und ber Ranabifden Seen und lauft nabe an ber Grange ber Bereinigten Staaten bin. Die Bafferfcheibe bes Binnept. und Oberen Sees ift nur 1200 f. und bas Quellgebiet bes Rothenund Peterefluffes swifden Winnepit Gee, und Miffiffippi nur 800 %. Der öftliche Theil ift ein obes Band, größtentheils flach, bin und wieder felfig und buglich, von jabllofen Seen und Fluffen burd. jogen, in G. mit großen Balbungen bebedt, zwifchen benen weite Wiefenflächen fich ausbehnen. Im Felfengebirge unter 54° Br. entfpringt ber Friedensfluß, etwas füblicher in D. ber Athapesto; biefer ergieft fich in ben in ber Mitte bes Lanbes belegenen Atha: pesto See, 40 bis 50 M. lang, aus welchem ber Stlavenfing.

ber ben Reiebenofing aufnimmt, in ben Glavenfes = 800 (nach Anberen 2000) D. D. Durch ben über 200 M. langen Dac Rengie Rluß, ber qud mit bem nördlicheren Baren Gee (40 9R. lang. 30 M. bmit) in Berbindung fleht, bat biefer See feinen Abfluß ins Giomeer, mas icon Dac Rengie 1780 entbedte. Frantlin, ber zweimal (1821 bis 27) biefe Rufte untersuchte, bat fie uns von 124 bis 167° 2B. befannt gemacht, fo bag wir bie Geftalt bes meff: lichen Theils bes Ruftenlandes bier bis auf eine noch unerforschte Strede von 34 DR. tennen. Die Rufte weftlich vom Rac Rengie Rluß ift ziemlich felfig, benn hier verlieren fich mabricheinlich bie letten Ausläufer bes Relfengebirges, abet ohne bemertenswerthe Bufen unb Borgebirge. Der westlichste bis jest bekannter Puntte ift ber Beechen (bihtfchi) Dafen (274° 2'B.). In D. ift die Rufte nicht so ftell, jedoch teineswegs flach, voll Salbinfeln, Buchten und Infeln. Dort ift Cap Bathurft, ber nördlichfte Puntt ber Rufte, 70% 92., bie Linerpool (publ). und Frantlin Bai. Weiter öftlich munbet ber Rupferfluß, ber aus bem Felfenfee tommt (Bearne fanb. biefe Mündung fcon 1771), bem Ardivel bes Bergogs von Mort gegenüber; bann folgt Georgs IV. Rronung Sfund und Delville's Sund. Der außerfte in D. erreichte Puntt ift Point Turnagain (torneginn) b. b. Umtebrfpige. 3mifchen 48 unb 540 R. im Felfengebirge, füblich von ber oben genannten Bafferfcheibe entspringen die Quellfluffe bes Sastaticheman, ber mit bem 60 DR. langen Großen Binnepit: ober Binnipeg See (wenigstens = 1200 D. DR.) (ber Rleine Binnepit und ber Dartins Gee lies gen weftlich von biefem) in Berbindung ftebt, in welchen auch von S. ber ber Rothe Fluß aus ben Bereinigten Staaten ftromt und ber burch ben Relfon: und Severn Fluß zur hubsons Bai Abfing bat. Zwischen bem Gebiete bes Athapesto und Winnipeg Gees ift ber Biberfluß, welcher nach einander bie Ramen Schwarzer, Riffiffippi, Churchill (tichortichill) Fluß betommt und bie Bemaffer bes Buffel:, Baren:, Bollafton:, Birfd: unb In-Dianerfees gur Subfons Bai führt. Rörblicher ift ein viertes Bafferfoftem, welches große Seen enthält und burch bie Chefterfielbs (tichefter) Ginfahrt mit ber Subfons Bai verbunden ift, fo wie in S. ber Bubfons und Sames Bai bas Gebiet bes Albany (albeni) und Moofe (mube) Bluffes. Dochft mertwurdig ift bie geringe Trenmung aller biefer Semaffer, beren Bafferfcheibe oft fo unbebeutend ift, bes eine geringe Rachhülfe eins in bas andere leiten murbe, wie g. 23. Da mo ber Dbere Gee, beffen Rorbufer hierher gehört, an bas Ges biet bes Regen : und Balbfees (beibe liegen auf bem Erbricken Der füblichen Grange) grangt; ja bie Ratur felbft bat bie Grangen gleichfam verwirrt ober aufgehoben, benn g. B. ber Bollafton Gee hat Towobl jum Athapesto : als jum Sirfdfee Abflug und mahricheinlich Findet ein abnliches Berhaltnif auch bei anderen Gemaffern fatt. Dit geringen Unterbrechungen, fogenannten Eragplagen (b. b. Streden, auf welchen die G., um von einem Fluffe jum anbern gu tommen, Thre Rabne forttragen), tann man bas gange Land burchfdiffen. Die beiben

mertwürdigften Baffetideiben biefer Art find gwifden bem Ruds (Gebiet bes Dberen Sees): und bem Dnisconfin (ober Biscons fan) Aluffe (Gebiet bes Miffiffippi), bie nur in einer etwa # 92. langen Chene beffeht, und amifchen bem Rothen (Gebiet bes Bin: nevit Gees) : und Detersfluffe (Gebiet bes Miffiffippi), bie bei bobem Bafferfande fogar mit einander verbunden find. - Sang anbere fceint bas gand in 2B. bee Relfengebirge ju fein, mas wie noch Sier ift mahricheinlich Bochland, welches burch eine große Bebirgefette lange ber Weftfuffe begrangt wirb. Rur ber fublide Theil ift icon von Guropaern befucht; man tennt bort ben Fras fer: und Thompfon Alug gwifden 50 und 55° R. und verfchiebene fleinere Seen. 3m Ruftengebirge ift ber Gliasberg (60° R.) 17,800 f. und ber Coonwetterberg (59°) 14,900 f. boch. Diefe Beftlufte zeichnet fich burch ihre vielen Infeln, Buchten und Deerengen aus, ift febr gebirgig und gerriffen. Debre noch febr thatige Bultane bat man auf berfelben entbectt.

Das Klima ift im gangen nordlichen Theile von Amerika im Allgemeinen raub, ber Boben nur in G. jum Unbau paffenb, in einigen Begenben ftart mit Balbung bebeckt. Auffallend ift bie bei weitem milbere Buft ber 2B. Rufte, wo noch unter 46° BBeinftod and Baumwolle wild machien und ber Boben jum Theil üppige Frucht. barteit befist. Der Binter 1824 mar unter 57° R. fo milbe, buf ber Schnee in ben Thalern nur einige Stunden liegen blieb. Buft ift febr feucht und felten ein gang regenfreier Zag. Gemitter find auf Diefer Rufte gang unbefannt, obgleich die Luft viele Glettrigitat befigt. Der flibliche Theil bes gangen gandes hat noch einen farten Pflangenwuchs und bebeutenbe Walbungen von Giden, Bebern, Ahorn, Birten, Erlen, Pappeln und Rabelboly; allein von 68% an find felbft bie Tannen nur noch Straucher. Befonders ichon ift die B. Rufte bewaldet, wo auch von Coloniften En-ropaifches Gemuse gebauet wird; felbst die Kaljuschen im Ruffifchen Bebiete bauen icon Rartoffeln, bie fie febr fcagen. Gang erftorben ift bie Begetation felbft auf ber Rorbfufte noch nicht, benn auch bort finden fich noch mancherlei jum Theil fcon blübende Pflanzen. 2016. tig ift bas Land burch feinen Reichthum an Thieren; Sausthiere giebt es bei bem Indianer gar nicht, nur ber Getimo balt Dunbe gum Bieben; aber in ben Balbern leben Birfde, Rebe, Glenthiere ober Moosthiere (mit oft 60 Pfb. fdwerem Geweibe) Dambirfche, Bifone, Bifamfliere, Rennthiere, Baren, BBolfe, Endfe, Rudfe und alle übrigen fleineren Belgthiere, auch eine Ert Murmelthiere. Borgiglich geschätt find ber Biber und an ber 23. Rufte bie Seestter, Die aber freilich burch bie übertriebenen Jag: ben ber Ruffon in vielen Gegenden faft ausgerottet find; fe leben gwifchen 30 und 60° R., auch der fonderbare Bolfbar (Bolverene) und Bafchbar (Rafun) find bier ju Daufe. Bemertenbroerth ift in 2B. eine wilde Edafart, welche bie bochften Gebirge bewohnt, mit feibenartiger Bolle. Gehr groß ift bie Bahl bes wilben Ge. flügela, besonders ber Baffer: und Sumpfvogel und nicht geringer die Menge ber Fifche in allen Gewälfern; Ballfifche, Rasfielotte, und verschiedene Arbbenarten liefert das Meer reichlich. Selbst unter 57° R. trifft man noch den Rolibri. Roch wenig bes kannt sind die Producte des Mineralreichs; daß Aupfer, Eisen, Blei und Steinkohlen sich finden, weiß man gewiß, viel mehr läßt sich aber nach dem Reichthume des benachbarten südlichen Landes auch hier erwarten. Die Rordfüste hat eine große Menge Treibholz. Für den Europäischen Handel ist dieser Theil Amerikas jeht nur durch seinen Reichthum an Pelzwerk wichtig.

Die G find Bilbe, gewöhnlich Indian er genannt, Ameritani. fden Stammes; nur an ber Rorbfufte leben @ 8 timo 6; beibe Ratio. nen begen den tobtlichften Daß gegen einander. Der Gefimo ift feinen Stammgenoffen in Gronland und ben Polarlandern in Sprace, Sitten und Lebensart jum Theil verfcbieben, nicht fo gutmittbig als jener und tampfluftig; bie neueren Entbeder ber Morbfufte batten mancherlei Gefahren unter ihnen ju befteben; er ift mahricheinlich aus Afien eingemandert. Der Indianer lebt in Butten, borfmeis und burchftreift weit und breit bas gand als Jager und gifcher. rober Bilber, obne alle Spuren von Bilbung, tubn, friegliebend und baber mit Rachbarftammen in emiger gebbe, ausbauernb und abgebartet gegen Strapagen und Rlima, in Felle gefleibet und nur von Fleisch lebend; er hat einige Begriffe von einem höheren Befen, ift aber babei voll bes finnlofesten Aberglaubens; jeboch finden fich bei ben einzelnen Stämmen darin große Berfchiedenheiten ; weit rober find bie nordlicheren Indianer, als bie bes G. Unter fich und mit ben Guropaern treiben fie Laufchanbel; Pelawert, Branntwein, Gemehre und Munition find die Sauptgegenftande bes Taufches, Biberfelle gleichsam Die Munge, nach ber jeber Artitel geschäst wirb. Die G. ber BB.Rufte treiben mehr Fifchfang, als Jagb, führen baber ein nicht fo umberftreis fenbes leben , haben mehr Runftfertigkeit und fteben in ber Bilbung etwas höher als bie Jägervölfer im D. bes Felfengebirges. gange Band macht England Anspruch, bat jedoch nur an ber Rufte ber Subsons Bai einige Forts und im Innern Stationen für die Delgbanbler ber Engl. Subfons Bai Gefellicaft, welche allein in Diefen Begenden Sandel treibt. Die RB. Rufte bat Rufland in Befit genommen, ift feboch burch ben letten Bertrag von 1825 auf bie Infeln bis 54° 40' R. Br. und bie Rufte bis jum Sauptzuge ber bortigen Gebirgotette, wenige Deilen vom Meere entfernt, befchrantt. Die Bahl ber hier mohnenben Europäer, Englander fomohl als Ruffen, ift unbebeutenb. Die Indianer in D. ber Felfenge. birge laffen fich in 2 Sauptftamme gerlegen, beren jeber eine Menge Eleinerer Ahtheilungen, von größtentheils unbefannten Bermanbtichafts. verhaltniffen, in fich begreift: a) die Schippimaer in G. bis 58°. Bu ihnen gehoren die Banter=, Rupfers, Bafens, Bunberip. pen=, Berg:, Biber: u. a Indianer; b) bie Rriftinos ober Rliftinos, ju benen bie Blut:, Schwartfüßigen:, Stein:, Affinibolen=, Algontine= u. a. Inbianer gerechnet merben. Die meiften biefer Namen begreifen nur einige bundert Manner, fo bag alfo bie Babl ber G. febr gering ift, wie min icon aus ber Menas bes bier noch lebenben Bilbes foliegen tann , welches bei ber beffandigen Sagb von einer größeren Boltomenge langft ausaerottet mare. Englifden Rorts an ber D. Ruffe, ober Reumallis (burch ben Churdillfluß in Rord. und Sudmallis getheilt), die wie bas gange Land unter amei Gouverneurs und bem Gouvernement Renfundland fieben. find von R. nach G. Fort Churchill (tichorticial) 58° 57'R. Dort 57° R. Albany 52° 18'R. und Moofefort (mubbfort) 51° 16'R. Die Stationen im Innern find meift nichts weiter als fogenannte Blockbaufer, bisweilen gegen bie Angriffe ber Inbigner mit Ball und Graben verfeben, in benen oft nur einzelne Guropaer bas erhandelte Pelgwert fammeln, g. B. Brunswidhonfe, (hans), Frederitsboufe, Fort Gerry (bicherri) am Rothen Bubfon bboufe am Sastatideman, Fort Chippempan (tfdip: piweian) am Athapesto See, Provibence am Stlavenfee zc. Man findet fie tief im Innern, felbft foon jenfeit bes Welfengebirges und nicht felten 50 bis 100 Meilen von allen Rieberlaffungen entfernt. Bir bemerten bier noch im nördlichften Theile ber Subfons Bai bie 700 D.M. große Infel Conthampton (faushemptn) (62 66% R.) ohne Ginwohner, welche in BB. bie Roe's Belcome: Strafe, in D. ber Kortanal, und in R. bie Gefrorne Strafe vom feften gande trennt. Diefe Infel fowohl als bie jablreichen fleineren ber Umgegend Salisbury (fablebri), Rottingbam, bie Rarmorinfel u. a. find im Innern ganglich unbefannt, an ben Ruffen jum Theil von Colimos bewohnt. - Die Ginmobner im B ber Relfengebirge find in R. bis etwa 60° vom Getims Stamme; fublic bavon gehören fie zu ben Inbianern. nur die Ruftenbewohner, die fich burdy Freiheitsliebe und Duth and geichnen und in Gitten und Lebenbart wenig Berfchiebenheit geigen. Das Innere bis jum Felfengebirge ift nur in G. von Europäern be fuct und Befttalebonien benannt.

a) Das Aussische Gebiet, welches sich an der Küse bis 56°, auf den Inseln bis 54° 40' N. erstreckt. Der nördlichste bekannte Punkt war biskber das Kiscap, welches sedoch 1826 durch Beechey (bitschi) bis zur Barrrow Spige, 138° 40' B. und 71° 23' N. von W. her umsegelt ift. In S. des Eiscaps liegt eine weite Bucht, das hügelreiche Land der Kierguen, dann folgt Cap Lisburne (börn) und Mulgrave (molgrehw) bis zum Bogebue Sunde, in welchem die Insel Chamisso, die Palbinsel Choris und die Bai Eschscholz sich besinden. Das Land an diesem Schelle des Sundes ist voll 600 bis 1000 F. hoher Pügel und von kleinen Seen und Flüschen durchschnitten, von Eskimos bewohnt. Dieser und der südlich ihm gegenüber liegende Vorton Sund bilden eine Palbinsel, auf welcher das Cap Prinz Wales (wehls) an der Beringsstraße; ein großer See im Innern soll mit beiden Weerbusen in Berbindung stehen. Südlicher ist eine zweite Halbinsel, welche in S. die Mündung des großen Buskowina Flusses begränzt, mit dem Cap Rumänzow, Vancouver

und Owinow; vor ihr bie 70 DR. lange Infel Aunniwat. Dann folgt Cap Remenbam (njunbam), ber große Kluf Rusbagat, an bem eine Auffische Niederlaffung ift, und die Briftol Bai mit ber 20 M. langen Infel Sagemeifter. Bis jur Briftol Bai mohnen Die Cichuttfchen. Gud, lich von ihr beginnt die gebirgige Salbinfel Ahafchea, mit rauchenden Bulfanen, 80 D. lange von den Konjagen bewohnt, melde auch auf ben naben Infeln Unimat, Afutan und Unaljafchta (lettere bat zwei Bulfane) einheimisch find. Auf der Insel Bodiat (25 bis 30 DR. lang, mit 18,000 E., unter benen 150 Auffen), welche burch die Schelekow Strafe pon ber Salbinfel getrennt ift, liegt bie Ruffifche Riederlaffung Alexan, In MD. der halbinfel ift der See Schelekow und Cooks (fukt) Einfahrt, in beren Grunde die Kactorei Roda; das Land der Efchuganen, eine Balbinfel am Pring Wilhelms Sunde mit bem Cap Elifabeth; die E. find die füdlichften Estimos biefer Gegend. Es folat das Land der Inbianer, werft bas der Ugaliachmuten, mo ber Eliasberg, von bem fic 158º 41'B. die Ruffifde Grange gerade nach R. jum Gismeere gieht; Neunorfolt und Neucornwales (fornwehls), von den bochft roben frie, gerifchen Baljufden, die ihre Kriegegefangenen ju Stlaven machen, bemobnt. hier ift der Schonwetter Berg unweit des grangofen Safens und ber Archipel George III. mit der Infel Sitta, mo feit 1804 bie Ruffische Sauptniederlaffung Reuarchangel (57º N.) am Rorfolt Sunde 1200 E. Schöner hafen, Caftell mit 40 Ranonen, Sit des Couverneurs. Großes Belimagagin. Die ebemalige Ruffifte Niederlaffung Sitta murde 1808 gerftort. Die Admiralitats Infel, der Chatams (tichettams) und Pring Friedrich Sund, die Insel Port und Pring Wales, die füblich ften Ruffifchen Besigungen, auf welchen ber icone pafen Bucarelli. Das Bebiet der Ruflich Amerikanischen Sandelsgesellichaft (1790 gestiftet), deren einziger 3med Rang der Belithiere Diefer Begend, befonders der Secottern. ift, begreift etwa 10,500 Unterthanen, unter benen etwa 9000 Eingeborne find. Erft 1822 nahm die Regierung die gange NB. Rufte in Befin, deren Grangen fpaterbin zwifden Rufland, England und den Bereinigten Stach Noch baben aber die Ruffen auf Mexicanis ten genauer bestimmt find. schem Gebiete (38° 20' R.) seit 1808 ben hafen Bobega besetz und ein Rort bafelbft, 300 C.

b) Englisches Gebier bis 49° R., mit Ausnahme des bis 521° fich exftreckenden Thales des Columbia \*). hierher gehort der fübliche Theil von

<sup>\*)</sup> So ift die gewöhnliche Angabe. Ein bei den Granzbestimmungen des Engl. Gebiets gegen die Bereinigten Staaten selbst thätig gewesener Mann schreibt darüber aus kondon: der nördlichste im Jahr 1825 von mir bestimmte Punkt der Vereinigten Staaten ist das RW. Ende des Walds sein Fees 49° 23'N., sonst geht die Granze auf dem 49 Parallelkreis die zum Felsengebirge. Bon dort die zur Küste ist sie kreitig; die größte Forsderung der Amerikaner-ist nicht nördlich von 49°; selbst der gunstigsken Entschedung wurde sie nur die etwa 48° gehen.

Rencornwales mit verfciedenen Infeln, die Rufe Reuhannover mit der großen Charlotten Infel, dem Ditts Archipel, Bante und Dring Royal Infel und dem Stefans Berge; Meugeorgien mit dem Charlot ten Sunde und der Insel Quadra oder Vancouver, uber 1700 Q.M. groß; auf welcher im Sintta Sunde die Englander 1786 die alteffe Rio berlaffung biefer Ruffe grundeten, die jest verlaffen ift. In G. ift Sucas Einfahrt in bem George Bufen. Die E. find Die Wakafch Indianer. Rifderei und Geeotterfang ift Sauptgewerbe faft aller E. der Rufte und Infeln, nebenber mird in diefen thierreichen Gegenden Jagd getrieben; pon Aderbau ift feine Gour und überhaupt bas Bflangenreich menia jur Nahrung benutt. Gegen Europäer jeigen fich die E. ju friedlichem Ber tehr geneigt, find aber babei fehr friegerifch. Das Innere biefer Gegenden bis jum Felsengebirge, Westfaledonien genannt, ift ein von vielen Seen und Aluffen durchjogenes Land, mit fart bewaldeten Gebirgen, ber ber reich an Fifchen, bem Sauptnahrungsmittel ber E., und Bilb. Det große Grafer gluß, an dem ein Englisches Fort, der gluß Baledonia, der obere Bolumbia, verschiedene große Gren.

#### Labrabór.

Eine über 20,000 D.M. große Salbinfel gwifden 51 und 63° %. 1496 von ben Englandern, und 1501 vom Portugiefen Corte. real entbedt, aber erft burch Davis (bewes) 1586 und Subfon 1610 bekannter geworden. Die R.Rufte, wo bas Cap Boft en bolm und Chiblen (tichibli), liegt an ber Subfons Strafe, in B. ift bie Bubfons und James (bichehms) Bai, in D. am Atlantifchen Diean Cap Charles (ticharls), in G. ber Lorenzbufen und Unier-Die Strafe Belle 38le trennt es von Reufundland. Man tennt von dem gangen Lande nur die Rufte; das Gange ift ein burchaus taltes, fast mit ewigem Schnee bebecktes Gebirgsland; nur in S. ift einiger Anbau; bort tennt man and ben Riftifinni See und ben Ruperts : und harriamam Flug, welche in bie Subsons Bai fliegen; in R. in ber Ungava Bai ift bie Mundung des Rotfoat Bluffes, in 2B. ber Clearmater (flibr) See und ber Ballfifdfluß. Producte find, wie in bem Indianer Lande; ju bemerten ift aber der Labraborftein. Die G. find in R. und D. Estimos, in S. und 2B. Indianer (Estopits), in Lebensart und Sitten gang ben Stammgenoffen in ben BB. Provingen gleich. An ber Beft : und Oftfufte (Gaft Dain [ibft mebn], b. b. D. Seft. land) haben bie Englander bes Pelzhandels wegen Factoreien und Fifchercolonien, lettere auch in G. In der Dftfufte find die Berrn. huter Riederlaffungen (1771 gegründet) Ditat (faft 60° R.), ge gen 400 G. - In Rain (57° R.) ift Rirde und Schule. füblicher liegt Soffenthal mit 170 G. Gine neue Riederlassung if 1829 gestiftet. Labrador fteht unter bem Gonvemenn von Acufund. land, hat aber teine öffentlichen Behörden.

### Englische Besitungen.

Bir verfteben barunter biejenigen Englischen Bebiete, welche obne beftimmte Grange gegen bas Inbianer Land in 2B., worüber England ebenfalls bie Dberherrichaft behauptet, in S. von ben Bereinigten Staa. ten, in R. von ber Sudfons Bai und Labrabor, in D. von ben Bereinigten Staaten und bem Atlantischen Djean umschloffen wird, ein Land, beffen Ausbehnung von 2B. nach D. über 300 DR. beträgt, gwar noch fowach bevolkert, ja jum Theil noch Wilbnif, wo aber boch foon in anfehnlichen Diftritten Europäische Gultur langft einheimifc ift und burch gablreiche Ginmanderungen aus England und Irland fich jahrlich weiter verbreitet, wo eine nicht geringe Bahl von Städten und Dorfern fich findet, bie im Genng einer vollig geregelten Berfaf. fung find. Gie befteben außer einigen Pleineren Infeln aus vier gro-Beren Provingen, welche alle gusammen 6 Statthalterfcaften, Die in Militairfachen unter bem Generalgouverneur von Ranaba fteben , ausmachen. Alle biefe Lauber murben ichon im XVI. Jahrh. entbeckt und im XVII. Jahrh. meiftentheils von Frangofen mit Coloniften befest. Durch die Friedensichluffe gu Utrecht und Paris 1713 und 1763 tamen die Englander, benen vorber nur Reufundland aebort hatte, in Befit derfelben -

1) Ranaba b. h. bas Land in R. bes Dbern ., Suron ., Gries und Ontario Gees, an beiben Seiten bes Lorengfluffes, beffen oberer Lauf jedoch Granze gegen die Bereinigten Staaten ift, ohne bestimmte Grangen gegen Reuwales und Labrador, = wenigstens 11,000 D.M. Die Gubfpige reicht bis fast 42° R. Der nörbliche Theil bes Landes ift noch Wildnif und gang bem fublichen Indianer gande gleich, ungebeure Balbungen, große und viele Geen, Fluffe, Morafte, raubes Rlima, wenig Anbau, Reichthum an Wild und wilben Thieren; gang anders bagegen ber fubliche Theil, mo gwar berfelbe Boben, aber ein weit milberes Rlima, jahlreiche Guropaifche G. in Stabten und Dorfern und blubender Acerbau. Gin 200 M. langer Bobenjug, über 1000 F. hod, Landeshohe genannt, gieht fich vom Dberen Gee in Splicher Richtung burch bas gange Land; er macht bie Baffericeibe awifchen den großen Geen, bem Lorengfluffe und ber James Bal. In CD. ift bas Albanngebirge, Fortfepung bes öftlichen Sochlandes ber Bereinigten Staaten, mit einzelnen wohl 2000 f. boben Gipfeln. Sin G. ber Landhohe als Grange gegen die Bereinigten Staaten liegen die vier große Seen. Der Obere See = 1980 Q. M. 75 DR. lang, 36 DR. breit, 600 g. boch liegend, ift von einer 7 bis 800 8. hoben Felfenkette in R. begrangt und flieft burch die Strafe St. Marie, Die einen 60 g. hohen Bafferfall enthält, in den 7600. Dr. großen, 50 M. langen, 36 M. breiten Buron Gee (gegen 600 %.

bod liegend), ben ber Blug und fleine See St. Clair (580%. bod) und bie Strafe Detroit mit bem Erie See (560%, bod), welcher 48 M. Jang, 15 M. breit ift (= 500 D.M.) vereinigt. Durch ben Riagarafluß fteht er mit bem 580 Q. M. großen, 55 DR. langen, 13 M. breiten Dutario See (230 F. bod) in Berbinbung, an mel dem man bisweilen nach Sabre langen Bwifdenraumen ein bislang noch unertlartes oft bis über 7%. betragenbes Steigen feiner Bafferflade mabrnimmt. Bor biefem Gee ift ber berühmte Riagara Bafferfall. Der gluß bilbet bier eine Infel gwifden 200%. boben gelfenmanben und fturgt über 4000 g. breit in zwei Armen, beren meffe licher faft 2000 (1500) g., deren öftlicher aber nur etwa 1050 (800) g. breit ift, an ber 2B. Geite 144 f. an ber D. Geite 164 f. bod, mit ungeheurer Baffermaffe und entfeslichem Toben berab. Oft über zwei Meilen weit bort man bas Braufen, und bichter Rebel ruht auf ber Durch bie gerftorenbe Gewalt bes Baffers wird erhabenen Stene. ber Relfengrund immer mehr vernichtet und bie Uferfelfen ffurzen anfammen; in fruberen Beiten war ber Kall weit norblicher; feit 40 3abren ift er gegen 150 %. jurudgegangen. Der Abfing bes Ontario ift ber St. Lorens, bis gur Mündung bes Utawas ehemals Ratara. qui genannt, 140 M. lang, mit reigenden Umgebungen. In ber Balfte feines Laufes wirb er icon 1 M. breit, erweitert fich bis auf 20 R., bilbet 3 Seen und tann über 80 R. weit von Seefchiffen be-fahren werben; seine mit zahllosen Inselchen bebeckte Ründung heißt ber See ber taufend Infeln. Er nimmt von 2B. ber verfchiebene bebeutenbe Rluffe g. B. ben Utamas, feinen größten Rebenflus, ber aus bem Timmistamie Gee tommt, Buftart, Richelien, Saguenan, ben Abfluß bes St. John Sees, auf, bie nebft anberen Gemaffern auch große Ralle bilben; fo flürat ber Montmorenco 240 R. und ber Chaubiere 130 F. boch berab. 3m Innern find bie Seen Ripiffing, Abbitibbi, Shallow (fcallo) und viele andere fleinere, bie gegen R. ober. Whffuffe haben und baburd bas Land außerft mafferreich machen. Die Wafferftrage vom 2B. Enbe bes Dberen Sees bis gur Mundung des Loreng ift 436 M. lang, wird aber burd bie beiden Bafferfalle und im oberen Lorengftrome burd Stromfonellen unterbrochen; gur Umgehung bes Riagarafalles hat man ben über 9 DR. langen Belland tanal, ber vermittelft 37 Schles fen über 300 f. Fall bat, aus bem Grie nach bem Ontario Gee und ben Ribeautanal aus bem lettern nach dem Utawas gezogen. Der Champlain See in D. bes Loreng berührt die Grange in G. und fcidt ben gluß Sorel jum Loreng. Diefe Baffermenge, bie großen Balbungen und ber Mangel an Anbau , befonbers nach bem Innern gu, machen bas Rlima um Bieles rauber, als es ber Lage nach fein Bemertenswerth ift es, bag ber Winter im Innern nicht fo bauernb fein foll, als in ben öftlicheren Wegenden. Die Bintertalte ift febr ftrenge, besonders in ber nördlichen Balfte, wo noch ber Braum tewein gefriert, aber groß ift auch im Sommer bie Barme und baber ein ungewöhnlich ichnelles Bachsthum ber Pflangen. Beibe Sabregel. ten wechseln, wie in allen talten ganbern, fonell mit einander; je

doch bemerkt man, daß das Alime jeht um Bieles milder wird, so daß z. B. im Januar 1825 die Kälte nicht oft über 6° stieg. Der Boden ist zum Theil überaus fruchtbas, jedoch giebt es auch große

Morafte und durre fteppenartige Flachen.

Die einheimischen Producte find gang benen im Indianer ganbe gleich: Reichthum an Solz, wilben Thieren (ber Bifon im Innern, bas Glenthier ift felten, ber Raribu, eine Rennthierart, Die Bolperene, ber Lucis, Bafchbar u. a.), Geflügel und Rifden; aber aufer ben bort gengnuten bemerten wir bier noch ben Buderaborn. ftart gur Buderbereitung benugt, bie Sproffenfichte, bie ein gefundes Bier giebt, einen Giftbaum (Rhus vernix), beffen Blatter totlich, ja beffen Ausbunftungen felbft betäubend find, die Rlapperfolange, febr baufig auf ben Infeln ber großen Geen, ben Rais man, ben Dofenfrofd, Shilbfroten, Stodfifde, ben Rolis bri, ben Puter, ber bier jedoch nicht mehr wild lebt, bie Biene, bie von England hierher gebracht ift, baber Englische Fliege von ben Indignern genannt, und alle Guropaifden Bausthiere (mit Ausnahme ber Gfel und Biegen), Guropaifche Getreibe:, Dbft. und Gemufearten, auch Labad, Flachs und Sanf. In G. wachft felbit eine Art Baumwolle, wilder Bein und ber Maulbeer: Der Anbau verbreitet fich burch die farten Ginmanderungen aus ben Englifd Guropaifden ganbern (1826 tamen 15,000, 1827 = 28,900 Coloniften an) reifend fonell und baber verforat biefe Drowing jum Theil Westindien, felbft England icon mit Beigen, Dehl Sabad, Leinfamen, glachs und Sanf, außer ben eigentlichen Sauptproducten: Solg, vorzuglich Gidenholz gum Schiffbau, Pott. afde, Fifden und Pelgwert. Bon Mineralien finbet man bissest Gifen, Blei, Rupfer, etwas Silber, Salz, Stein: Eohlen und Schwefel. Der Handel wird immer ausgebreiteter; Schiffbauholz geht 3. B. nach S. Amerita, bem Caplande und fogar nach Oftindien und Agypten. Für den Belghandel befteht die Mont : .zeal ober Rordwestgefellichaft.

Die G., beren Bahl jest auf mehr als 1 Mill. (nach Anderen iber 700,000) fleigt (1764 = 76,000; 1783 = 113,000), find größe tentheils Europäische Colonisten, beren jahrlich 20 bis 30,000 aus Ezropa einwandern (felbft aus ben vereinigten Staaten tommen Colo: Die Inbianer (über 30,000) find vom Stamme ber miffen ber). Dippimaer ober Algontins und ber Mobats, ju benen bie ebemals fo gablreichen Frotefen und Suronen geboren, an Gitter und Lebensart ben Indianern bes Innern gleich, boch icon burch Bertehr mit ben Englandern jum Theil etwas entwildet, wohl der fcon Chriften. Schon 1534 befuhr ber Frangofe Cartier querft Les Corenaftrom, 1598 murbe bie erfte Frangoffiche Rieberlaffung geenterbet; baber befteht bie Debrjahl ber G. in ben unteren Theilen bes Landes noch jest aus Frangofen, Die ihre Sprache, Sitten, jum Theil felbft ihre Gefebe beibehalten haben und tatholifder Religion In Oberfanada wohnen nur Englanber und Irlander. Die bewohnten Orter liegen faft alle am Borengfluffe und am Ontario und Erie See; das Innere ift noch Bilbnif. Aderbau, Bietjucht, Fischerei, Jagd und Sanbel find die Beschäftigung ber E. Handwerke werben nur jus Nothdurft getrieben, Fabriken sind fast gar nicht vorhanden. Den Lorenzssuß befahren zahlreiche Dampfbote. Es giebt Schulanftalten, aber die Bildung steht nicht boch.

Bang Ranada murbe 1763 von Franfreich abgetreten. Die Ber: faffung des Bandes ift feit 1778 und 1791 gang der Englifden abn: Bmei von England aus geschickte Gonverneurs, Die einem Generalaguverneur untergeben find, fteben an ber Spite ber bei: ben Saupttheile, find aber burch ben gefeggebenben Rath (Dberhaus), beffen Mitglieber ber Ronig auf Lebenszeit ernennt, und bie Affembly (Unterhaus), beren Mitglieder bie Stadtbewohner und Lanbeigenthumer (Freeholders, die ein Gigenthum befigen, meldes jabrlich 40 Engl. Schillinge Ertrag liefert) mablen, befchrantt. biefen giebt es noch ben vollziehenben Rath, beffen Mitglieber vom Ronige ernannt werben und welche bie geheimen Rathe bes Gouverneurs find. Wenigstens alle 4 Jahre muß ber Statthalter Die Stande versammeln, beren Beschluffe feiner Beftatigung bedürfen. Sandels: Schiffahrts. und Bollgefebe tann nur bas Englifche Parlament erlaffen, Die G. biefer für England flets wichtiger werbenben Proving geniefen eine burch bas Mutterland menig beschräntte Rreiheit, ja bas Parlament bewilligt noch jahrlich Bufchuffe ju ben Berwaltungekoften.

a) Unterfanada = faft 7000 Q.M. 700,000 (470,000) E., von denen etma 280,000 fatholische Srangofen find. Das Oberhaus besteht aus 26, bas Unterhaus aus 50 Mitaliebern. Eintheilung in bie 4 Begirte Que beck, Trois Aivieres, Montreal und Gaspe, welche in 21 Grafschaften jerfallen. Quebeck am linfen Ufer bes St. Loreng, 21,000 C. Stadt ift theils am Strande, theils amphitheatralifc an einem Berge er, bauet, 1608 gegrundet, ftart befestigt und durch bas auf dem Cap Die mant 320 R. boch liegende wichtige Raffell St. Louis (mit 400 Ranonen besett) vertheidigt. Der fast & Stunde breite St. Lorens bildet bier 60 M. von feiner Dunbung einen herrlichen durch die Infel Orleans getheilten Safen, der Linienschiffe aufnehmen fann, und die gluth fleigt bier not 24 K. Einzelne ausgezeichnete öffentliche Gebaude, j. B. ber Ballaft bei Statthalters, das Rathhaus, der tatholifch bifchofliche Pallaft, die Saust firchen, bas Beughaus, Gefangnis, Die Martthalle und die Caferne (feit Jefuitencollegium). Git des Generalgouverneurs, ber jugleich Generale lieutenant bes gangen Englischen Nordameritas ift, und Untergouverneurs, eines fatholifchen und protestantifchen Bifchofe, des bochften Gerichtsbafes, bes Parlaments, protestantischer und fatholischer Seminarien. Widstier In der Nahe die Abams Ebene, auf der General Bolf 1730 flegte und fiel. — Coretto, ein von Chriftlichen huronen bewohntes Der Trois Aivieres obet Three Rivers am St. Lorens, 2700 E. Grote fengiegerei. - Montreal auf einer Infel des St. Lorent, 1640 gegrunde 26,000 E. Stapelplan fur den Pelghandel ber Rordwefthandelegefelliche Englische Collegium, ofonomifche Gefellichaft mit einer Bibliothet, fur

lisches Seminarium. Bilbfaule Nelfons auf dem Markte. Die neue tas tholische Rirche ift eine der schönften in Nordamerika. — Am rechten Ufer liegen die kleinen Orter Sorel, 1800 C., St. Antoine, St. Regis, lettes res ein Irokesendorf, durch welches die Granze gegen die Bereinigten Staas ten geht, am See Frangois. — Das westliche Innere des Landes ist durch, aus bloses Indianer Gebiet, obgleich auch hier schon Europäer festen Rus fassen.

- b) Oberkanada = 4700 Q.M. 240,000 E. ohne Indianer, barunter etma 10,000 Deutsche. Diese gange in 2B. und G. bes Utamas liegenbe jest rafc aufblubende Proving ift erft feit 1763 ben Indianern abgefauft und wird jest von England als Armencolonie gebraucht. Der bis jest angebauete Theil derfelben etwa 150 M. lang, 12 bis 30 M. breit, liegt am Lorenifluffe und bem Ontario und Erie See. Das Rlima ift milber als in Unterfanada, ber Boden fruchtbar. Es giebt noch menig Stabte. aber uber 200 Ortichaften, die fich icon bis jum Buron Gee erftrecen, und noch immer weiter ausbreiten. Wichtiger Nibeau Banal, ber ben Ontario Gee bei Ringfton mit bem Utawas verbindet, 32 DR. lang, mit 53 Schleusen, noch nicht vollendet; ber Welland Kanal, der die Ralle bes Riagara umgebt, 8 DR. lang. Auch bier ift ichon neben bem Statt. balter ein befonderer gesetsgebender Rath (16 Mitglieder) und eine Affem. bly (40 Mitglieder). Eintheilung in 11 Bezirfe und 25 Graffchaften. -Port am Ontario ift die hauptftadt, 4000 E. Sis des Untergouverneurs, Barlamente und Obergerichte. - Bingfton am Lorentfluffe und Ontario. 5000 E. farfes fort. - Perth, 4000 E. - Riagara an ber Mundung bes Rluffes gl. R., 200 E. - Sandwich an der Strafe Detroit. - Goderich. town am Ontario. - Andere Orter find: Umberfteburgh an ber Strafe Detroit, Cornwall, Cambridge, Gore, Bathurft, Cancafter u.d., faft alle erft neu gegrundet.
- 2) Reubraunfdweig = 1350 Q. M. Diefes im Jahre 1784 gur Proving erhobene Gebiet ift in D. von bem Bufen bes St. Lo. meng, ber Fundy Bai und Reufchottland, in G. von ber gunby Bai eingeschloffen; in B. find bie Bereinigten Stagten mit gum Theil noch ftreitiger Grange, in R. ift Ranada, welches ben nordlichen Theil biefer Salbinfel bis jur Chaleur Bai mit umfaßt. Rifte bilbet viele Bufen und Borgebirge. Boben, Rlima und Drobercte find gang wie in Ranada. Gingelne Bergfpigen, bie gu ber Bortfegung bes Alleghanygebirges geboren, erreichen eine Bobe won mehr als 2000 F. Sauptfluß ift ber St. John, an ber Grange ber St. Croix und Schoobiact (flubiact). Auch bier find im Innern perfdiebene Geen, und große Balbungen bebeden noch ben Boben, ber noch meistentheils Wilbuig ift. Die E. find Englander, wepig Frangofen und Deutsche, über 80,000 an ber Bahl. Saupt. fefchaftigung ift hier noch Biehjucht und Fifcherei; jeboch breitet fich parch , da jahrlich neue Ginwanderer tommen , Aderbau immer mehr Fifche, Bolg, Pottafche und Bante find die Begenftanbe ber 48. lusfuhr. Die wenigen (etwa 1000) hier lebenben Indianer vom

Stamme ber Shippiwäer (Merecittes) find bereits fast alle Shristen und wohnen in ordentlichen Dörfern. Gin Gouverneur steht an der Spige, ihm zur Seite ein Obers und Unterhaus, legteres mit 12 Mitgliedern. Im Frieden zu Utrecht 1713 wurde diese und die folgende Provinz, damals Atadien genannt, von den Franzosen absgetzeten und erhielt 1784 ihren Namen. Eintheilung in 8 Grafschaften.

Die hauptstadt ift Frederiktown (taun) am St. John im Junern, 1000 E. Sig des Gouverneurs und Parlaments. — An der Mundung des St. John und an der Fundy Bai liegt St. John, 1500 E. Schöner hafen. — St. Andrews (andruhs), kleiner Ort an der Passamaquoddi Bai

ber S. Ruffe. - Cocagne hafen an dem Loren;bufen.

3) Reufdottlanb=670 D. M. 125.000 E., unter benen etwa 10,000 Rrangofen, 20,000 Ratholiten, auch noch Bubianer (Did. made). Gine Salbinfel (mit bem Cap Louis, Canfo, Biber: Topf und bem Gutencap), bie burch eine 4 DR. breite ganbenge mit ber vorigen Proving verbunden ift, in naturlicher Befchaffenbeit (ber Unterfchied ber Gbbe und Rluth beträgt an einigen Stellen 60 %.). Producten, Ginwohnern und Beifaffung jener gleich. Bablreich find Die Meerbufen, welche fichere Bafen barbieten, noch gablreicher bie Seen und Flüßchen, welche bie Salbinfel burchfcneiben, bas Rlime ift milber als in Ranaba, jetoch bochft veranderlich (bas Thermometer fant icon an einem Tage von + 27 auf - 10° R.), mit furcht-baren Schneeffurmen im Binter, ber Boben theils gutes Ackerlant, theils Beibe; große Balbungen, reich an Bilb; befonders findet fic bas fogenannte Doosthier (Glenthier) häufig; farte Biebaucht, wich: tige Rifcherei; Steintoblen, Gifen und Rupfer find reichlich worbanden. Cabot entbedte biefe Salbinfel 1493; fcon 1583 und 1594 made ten die Englander vergebliche Berfuche gur Anfiedlung; 1598 grunbeten bagegen bie Rrangofen bie erfte Rieberlaffung auf ber Sant infel, 1604 auf bem feften Canbe und grundeten Port Ropal, bal jegige Unnapolis. Das bamals Atabien genannte Land mar Red ein Bantapfel zwifden Englandern und Franzofen. Port Roval wurt zweimal von feinen Bewohnern verlaffen, gehnmal belagert, funfm an England abgetrefen; feit 1713 fteht bie Colonie unter Englifd Berrichaft, Die erft burch bie graufame Deportation von 18,000 Fra gofen, Die man mit Beib und Rind nach anderen Gegenben verftel (1755), gefichert fchien. Reufchottlanb fteht mit Cap Breton un einem Gouverneur, ber ein Dber: und Unterhaus (jenes hat 12. Die 40 Mitglieder) neben fich hat. Gintheilung in 10 Graffchaften.

Die hauptstadt ist zalifar an ber S. Kuste, 16 bis 20,000 E. Greschaft pafen, prüchtiges Arsenal: Fort. Sis bes Gouverneurs, eines protestat tischen Bischofs, bes Parlaments und Abmiralitätsgerichts für bas gange Englische Nordamerisa. Wichtiger handel. hauptstation ber königlichen Flotte. — Annapolis an der Fundy Bai, 300 E. Schöner hafen. — Enverpool (limmerpuhl), Shelburn (schölburn), Lüneburg, Barringtel u. a. kleine Seegaabte. — Picton an der Nordkuse, Freihafen. — Digie

hafenftadt an der Fundy Bai; haringsfang. — Windfor, 700.C. Afar.

In NO. liegt die Insel Cap Breton, seit 1768 Englische Bestung (sie hieß, so lange die Franzosen sie besetht hielten, 1713 bis 1758, Jele royale) = 112 Q.M., durch die Canso Straße von Neuschottland getrennt. Der Busen Bras d'or trennt sie in zwei Halbinseln, deren westlichste sehr gebirgig ist, selsige Kusen und keine Halb und eine Me. ze kleiner Bewässer; die Wiraybai. Die Luft ist auffallend rauh. Die E. = 22,000 sind Franzosen, Irländer und Schotten. Wichtige Steinkohlengruben und Stocksischschaft, Die Lauptörter sind Sidney (sidni) und Louisbourg, dieser mit vorzüglichem Pasen und gesprengten Festungswerken. — Port Pauphin in W. — Zahlreiche kleine meistentheils unbewohnte Inseln besbeden die Küsten dieser und der vorber genannten Provinzen.

4) Reufundland, Remfonnbland (niufaundland) ober Ferre neuve, eine 2090, nach Andern 1650 D. M. große Infel, vifden 46% und 51° 38' R., burch bie 3 M. breite Strafe Bellelele von der SD. Spige von Labrador getrennt und in W. weng Bufen foliegend. In G. ift swiften ber Trinity: und Pla: sentia Bai die Halbinfel Avalon, die nur durch eine 1 M. breite thenge mit ber Infel verbunden ift. Die Caps Bonavifta, Rouge, Race (rehs), St. John, Rorman u. a. Es ift ein on tiefen Bufen zerfchnittenes gand, manh und unwirthbar, voll Ballung, Seen, Moraften und Felfen, nur an ben Ruften angebauet, faft humer in Rebel gehüllt, reich an Pelzwild, viel wichtiger aber burch ben Reichthum an Seehunden und Sifden, befonders Rabbel: auen (Stockfischen), die sich auf ben nahen Gandbanken bes Reeres, beren Dasein Einige ben Anschwemmungen bes Golfstroms, Indere eigenen Seegebirgen jufchreiben, in ungabliger Menge aufhalen, fo daß jahrlich von mehr als 1000 Englischen, Frangofischen und kordamerikanischen Schiffen, die allein das Recht der Fischerei haben, r einige Midionen Athlr. gefangen werben. Befonders mertwurbig bie in G. liegende Grofe Sandbant, zwifchen 41 bis 50° Br. ber 130 M. lang und 15 M. breit. \*) Sier ift die Sauptstation ber Stockfischfanger; mahricheinlich lockt bie milbere Temperatur bes nicht tiefen Beeres die Fifche berbei. Getreibe (hafer) reift faum, er Rartoffeln, Rohl und andere Gartenfruchte tommen noch fort. ppfen, Johannis:, Stachel:, Erdbeeren u. bergl, gebeiben febr gut. Steinkohlen werden in Menge gewonnen, von Metallen finden fich buren. Unter ben biefigen Thieren ift eine Gattung Sunde burch inges wolliges Paar und Schwimmhaut zwischen den Beben, noch

<sup>\*)</sup> Gleich neben ber Großen Bank in D. liegt bie Jaquerbank (44—46° N.), und noch öftlicher bie Äußere ober galsche Bank (46—48° N.), west, licher die Grüne und die Wallsischbank, die Bleine Bank (Bangquereau) u. a.

mehr burd Gelebrigfeit und Treue und als Gebulfe bei manderlei Arbeiten, felbft als Retter ber Menfchen auf bem Deere mertwurdia. Indianer giebt es mabricheinlich nicht mehr; die Booticks in RB. Die Babl ber Guropaischen Colonisten beläuft fdeinen ausgefforben. fic auf 80 bis 90,000, faft alle Englanber. Schon im XVII. Sabrb. grundeten Englander und Frangofen Riederlaffungen und firitten um ben Befig ber Infel, bie 1763 endlich ben erfteren ganglich abgetreten murbe. Den Rrangofen, benen jest nur die fleinen Sufeln St. Pierre, Groß und Rlein Miquelon = 6 2 D. M. mit 2000 G. geboren, ift ber Fifchfang auf ber G. und D. Rufte zwifchen Cap Ray (reh) in EB., Cap Raje in SD. und Cap St. Robns Die Berfaffung ift hier noch nicht fo ausgebilin D. nicht erlaubt. bet, wie in ben oben genannten Englischen Provingen, namentlich & fein Parlament hier, fonbern nur ein Gouverneur und 2 Untergouverneure.

Die Sauptstadt und Sit ber ersten Beborden ift St. Johns en der D. Rufte, 12,000 E. Bortrefflicher Safen. Hauptgewerbe ift hier, wie in allen Orten der Insel, das Trodnen des Kabbeljaus, in welchem Iwede sowohl die Klippen als auch eigene hölzerne Geruste auf der ganzen Kufte benutt werden. — Placentia an der S. Kufte, hat 5000 E. Grace (grebs) Jarbour (harrbor), Seeftadt, 5 bis 600 E., und Trinity Jarbour, nock anderen kleinen Örtern.

Bor ber Mundung des Lorenz liegt die Infel Anticosti = 1200 M. voll Waldungen und wilder Thiere, aber ohne Safen und Stadt. Seit 1809 follen hier Europäische Colonisten wohnen. — Auch die Magdalenen Infeln im Lorenz Busen, von 150 Europäern bewohnt, gehören hierher, so wie die kleine Insel Belleisele an der Straße gl. N.

5) Prinz Eduard, vor 1808 St. John genannt, eine 100 D. M. große Insel im Lorenz Busen, durch die Eumberland Straße von Reuschottland getrennt, von tiefen Reerbusen zerschnikten, mit dem Off., Sud., West: und Rordcap, eine nur von niedriger Bergen durchzogene Insel, die zwar auch Wald (ein surchtbarer Bask brand vernichtete 1750 einen großen Theil der sonst weit ansehnlicheren Forsten) und Morast hat, aber an Fruchtbarteit die Rachbarländen übertrifft und einst die Rornkammer von Kanada war. Sie gehörte sonst den Franzosen, aber seit 1713 den Engländern, daher bestehen auch die E., deren Zahl auf 30,000 steigt, aus beiden Rationen. Senting ist die Zahl der Indianer. Auch hier ist ein Souvernenr und ein eigenes Parlament.

Die hauptstadt ift Charlottetown an einem Busen tief im Innern, wohin aber boch Seeschiffe gelangen konnen; 1200. hafen Joy. 32 D. ift Georgetown (bschorbschtaun), in N. Princetown.

Unter bem Generalgouverneur von Kanada ftehen auch 6) die Berg mudischen Infeln, von denen bei Weftindien die Rede fein mird.

## Die Bereinigten Staaten.

Der Flächeninhalt kann, ba die Gränzen in R. noch nicht alletzhalben bestimmt sind, nicht genau angegeben werden; er beträgt wahrscheinlich 100,000 D. M.\*) Der größte Theil dieses Hauptstaates von Imerika liegt zwischen 30 und 49° R., aber eine Proving erstreckt sich in SD. bis  $24\frac{1}{2}$ ° R., dagegen greisen die Englischen Besthungen in RD. bis  $42^{\circ}$  R. und ber Staat von Mexico in SB. ebenfalls bis sast  $42^{\circ}$  R. und ber Staat von Mexico in SB. ebenfalls bis sast  $42^{\circ}$  R. in das Gebiet der Bereinigten Staaten ein (Bergl. die Inm. S. 317). Auf der Ofstüsse trennt der Schood ack (studiack) bis zur Quelle seines nördlichen Armes (Cheputnaticock) Reubraunschweig von den Bereinigten Staaten, weiter nach R. ist die Gränze noch streitig. In SB. gegen Mexico ist der Fluß Sabin a, dann der Rothe Fluß und Arkansas Gränze. Es wird außer den beiden genannten Ländern in D. vom Atlantischen Ozean, in S. vom Mexicanischen Meerbusen, in RB. vom Stillen Reere begränzt und dehnt sich in seiner größten Länge von D. nach B. = 500 R., in seiner größten Breite von S. nach R. = 250 R. weit aus. Seine D. Küste ist ohne die kleineren Buchten zu rechnen = 360 M., die S. Küste = 200 R., bie B. Küste = 120 M. lang.

= 360 M., die G. Rufte = 200 M., Die B. Rufte = 120 M. lang. Das gange Reich ift von Ratur in brei große Landermaffen getheilt, bem jebes fein befonderes Bafferfuftem bat. Diefe Theilung bewirten die beiden Hauptgebirgezüge: in BB. das Felfengebirge, in D. bie Apallachen (latichen) und Alleghany (geni). Das RBB. Land beareift bas Gebiet bes Columbia Stromes. Diefer bilbet in bem weiten Thale amifchen bem Felfen- und 2B. Ruften Gebirge ben einzigen Abfluß aller in biefen Gebirgen gwifden 42 und 52° R. Br. ent: pringenden gluffe, bes Flattheab (hedb) ober Clarke, bes Lewis (luis) ober Gaptin, bes Multnomab u. a. Diefer Theil bes tandes ift von ansehnlichen Bergtetten burchschnitten, namentlich ift as Ruftenland fehr felfig; übrigens find hier große Balbungen, fruchthre Thaler und weite Sochebenen, aber überall noch Bilbnig, teine bur von Anbau. Die Berge follen jum Theil ftets mit Schnee be-Das Felfengebirge felbft bebut fich in beträchtlicher edt fein. Preite aus und erhebt fich unter 40° R. = 13,000 F., alfo über bie Soneelinie; ber Bong's Dit unter 42° ift = 11,800 g., ber Sa= bes Dit = 11,600 g. Es bilbet große fruchtbare Thaler zwischen b, zeigt Spuren alter Bulfane, ift ftart bewalbet, aber nicht, wie k Alpen, ein jufammenhangender Gebirgemall, fondern hat ein wei-& Queerthal, welches eine bequeme Berbindungsftrage mit bem Inern barbietet.

Das Mittelland enthält bas ungeheure Gebiet bes Mississississis biefer entspringt aus bem Rothen Bebersee (47° 38', nach Underen nter 48° 16'R.) auf der flachen höchstens 1200 g. hoben quell-

<sup>\*)</sup> Die Berechnungen schwanken zwischen 78,000 und 127,000 \,\mathbb{L}. \,\mathbb{N}.; bie letzte Zahl nimmt Tanner an (=2,037,165 Engl. \,\mathbb{L}. \,\mathbb{N}.)

reichen Bedebene, welche vom Welfengebirge queer burch bas Lanb ju ben großen Seen fich erftrect und an ben meiften Stellen eine nur ichmale Baffericeibe bilbet, welche bie großen Geen, ben Rothen Kluß, ber unter 46° R. entfpringt und nörblich jum Binnepit See fließt, und ben Sastatiche min bes Englischen Indianer ganbes vom Gebiet Diefer größte Strom Rordameritas bat eine bes Miffiffippi trennt. Lange pon 5 bis 600 (in geraber Linie aber nur 250) DR., in feiner obern Salfte Bafferfalle (bie Ralle bei bem fort St. Anton haben nur 16 g. Sobe, bei einer Breite bes Stroms von 17 bis 1800 g.) und Stromschnellen, und bilbet an feiner Mündung ein weit in die See reichenbes Delta, welches von vielen feiner Arme und von Seen · burchschnitten wird. Da wo er ben Ohio aufnimmt, über 100 M. in geraber Linie vom Deere, ift fein Spiegel nur etwa 300 f. über bem Meere; ber Strom hat alfo bei feinen Krummungen nur ein unbebeutenbes Befalle. Seine Umgebungen find in bem unteren Laufe jum Theil niedriger, als die ihn einschließenden Ufer; baber er Areden fich, wenn er feine natürlichen Schranten überftromt, feine Uberichwemmungen, bie ibn pom April bis August reigend machen oft 4 bis 5 Meilen weit. Er nimmt alle Gewässer von ber D. Seite bes Relfengebirgs bis jum B. Abhange ber öftlichen Gebirge in einem Gebiete von 61,000 Q. M. in fich auf und malgt, baber eine ungeheure Waffermaffe ine Meer. Schiffbar ift er ohne Unterbrechung bis ju ben genannten Bafferfallen von St. Anton (44° 50'R.) jenseit welcher weite Stromschnellen und an: bere Bafferfalle (46° 20' R. fich befinden; bei St. Anton tritt er in bas Tiefland. Geine wichtigften Rebenfluffe find von R. nach G. gegablt 1) öftliche: a) St. Croix, b) Chippaman (tichippamet). c) Uisconfin. d Rod. e) Illinois, beffen Quellen febr nabe am Michigan Gee find. f) Rastastia. g) Dhio (obeio), ber größte öftliche Rebenfluß, ber in Penfplvanien aus ber Bereinigung bes Alleghann (allegeni) und Monongabela entfleht und von bort bis ju feiner Munbung noch 250 M. lang ift; feine Sauptgufluffe find von R. her ber Mustingum, Scioto, Diami und Babafch (90 Meilen fchiffbar), von G. ber ber Renbama, febt reifend und voll Bafferfalle, Big Canby, Rentudy, Green, Cumberland und Tenneffee. h) Dago'o. 2) weftliche: a) St. Peter. b) Moingona, bes Moines, b. h. Monde. fluß, über 100 M. fciffbar. c) Miffuri, ber größte aller Diffi fippifluffe, ja größer als ber Miffiffippi felbft, denn er mißt 650 M. Seine Quellfluffe, ber Gallatin, Mabison (medien) und Sefferfon (bidefferin), entfpringen etwa unter 43% . und vereinigen fic unter 45° im Felfengebirge. Rach einem weit nach R. gefrummten Laufe bricht er 450 M. vor feiner Mündung mit Bafferfallen und Stromfonellen burch bie Bergfetten in bas Tiefland als vollig fchiffbarer Strom. Seine Rebenfluffe find links: ber Stachelichmeinund Beige Erdfluß, welche beibe im Indianer Lande entfpringen. der Jakobsfluß und Gius, rechts: ber Gelbsteinfluß, bet Rleine Miffuri, der Quicourt, Platte Flug, Ranfas und

Dfagenfluß. d) Frang. e) Artanfas mit bem Canabian. Milinois und Beifen Fluffe. f) Rothe Fluß mit bem Bashitta. Beftlich von ber Minbung bes Diffiffippi ift ber Ga. bina, Grange gegen Mexico, öftlich ber Perlfluß. Die Gebirge, welche bas Mittelland von beiben Seiten einschließen, verflächen fic nach bem Innern zu allmälig und bilben ein größtentheils febr frucht. bares Bugelland und ungeheure grabreiche Gbenen, Savannen, mit unermeflichen Balbungen bebeckt, an ben Ufern ber Rluffe und bes Meeres jum Theil fo niebrig, bag fie Morafte und Lagu. nen bilden, die ber Gesundheit fehr nachtheilig und dem Anbau bin-Gleichformig und ohne bedeutende Unterbrechung giebt berlich find. fic ber Boben von bem nörblichen Erbrucken bis jum Dexicanifchen Meerbufen hinab, baber bilden fich hier weniger gandfeen, wie in ber nordlichen Salfte R. Ameritas. Rur an ber R. Grange berühren bie . 4 großen Ranabifchen Seen bas Staatsgebiet: ber Dbere, Bu. ron ., Erie : und Ontario See (Bergl. Ranada); gang gum Staate geborig ift ber Michigan (mitschigann) = 56 Deilen laug, burd bie Strafe Didillimatinat (mitschillimatnat) mit bem Buronen See verbunden. Unbedeutend gegen biefe find bie übrigen Seen, welche fich in G. und BB. bes Dberen Gees befinden; ber anfebnlichste ift ber Balbfee, 12 M. lang, beffen RB. Spige ber nörblichfte Puntt ber Bereinigten Staaten ift, ber Rothe, Teufels. und Ofterfee im Gebiete bes Rothen Fluffes, an ber R. Grange ber Regenfee, füblicher ber Klambeau Gee. Auch in D. füdlich vom Ontario find ber Oneiba = 7 M., ber Canuga = 10 M. p. a. Die großen Geen liegen nur 2 bis 600 ff. über bem Deenesfpiegel, baher ein fo unbebentender Fall ber von R. nach G. ftromen= ben Gemäffer. Der Obere See = 640 %. bod, ber Erie = 560 %., ber Ontario = 230 %.

Der öftliche Haupttheil bes Staats begreift das Gebiet ber oft: lichen und füblichen Ruftenfluffe in fich. Das unter bem allgemeinen Ramen Apallachen ober Alleghany (beibe Ramen bezeichnen eigentlich einzelne Bergfetten) von ber außerften Spige in R. gegen 23. fic ausbehnende Gebirgefpftem ift eigentlich eine mit verschiede: nen Bergreiben bebedte fruchtbare Sochebene, welche bie Ramen ber Granen, Beigen, Blauen, Lorbeer: Cumberlanb Berge, Apallachen (in S.) u. f. w. tragen, welche eine mittlere Sohe von 3000 F. erreichen (die Spige ber Beigen Berge, ber Bashing: ton in Reuhampshire, ift = 7000 g., ber Catetill in Reuport = 3800 K., ber Otterpit in Birginien = 4200 K., ber Sabble in Raffachusette = 4000 g., ber Gunamhee in Georgien = 1500 g., ber Rillington in Bermont = 4000 %.), größtentheils fart bewalbet finb, icone Thaler bilben und in R. auf ihrer Bobe, in S. an ihrem Bufe Morafte haben. Die Rufte ift in R. fehr gerriffen, gum Theil fteil und felfig, voll Bufen, Salbinfeln und Infeln, vom 41° an flach und fandig voll Lagunen, Untiefen, Landzungen, langgebehnten Infeln und Ruftenfeen, ohne gute Bafen. Die Gebirge find in R. Granit; in Birginien beginnt ber Sanbftein (in B. ber Gebirge

iff Rale porbereidenb). Der Boben bes Gebirgs ift mit fruchtbarem Erbreiche bebedt, aber bas flache Ruftenland ift Canb, in Georgien und Alorida von großen Moraften buechjogen, in G. über 20 M. breit. Bon biefem Sandlande an erhebt fich ein fruchtbares Sugelland bis gum eigentlichen Gebirge. In S. find in ben Sandebenen ungeheure Radelmalbungen. Die Salbinfel Florida enthalt in ihrem Innern nur einen mäßigen Erbruden. Die bem Atlantifden Dzean zueilenben Aluffe find an Große nicht mit benen bes Innern gu vergleichen, benn ber größte berfelben ber Gusquebanna, ift nur 100 DR. lang; mehre berfelben haben im Gebirge Bafferfalle. Die Fluffe ber R. Balfte baben alle eine faft fublide, bie ber G. Balfte eine mehr oftliche Richtung. Es find von R. nach S. ju folgende: ber Schoo: bia d' (flubiat), Grange gegen Reubraunfdweig, Den ob fcot, Rennebed, Merrimat, Connecticut, Subfon (bobfen), ber 60 9R. lange Delamare (bellamehr), beffen Munbung einen faft 6 R. breiten Bufen bilbet, Susquehanna (fosquehanna), ber in bie 44 DR. lange Cheafapeat (tichifepist) Bat flieft, ber Potowmat (potomat) und James (bidebms), beren Gemaffer biefelbe Bai auf: nimmt, ber Roanote (ruanot) mit bem Albemarle Sunbe, Remfe (njub), Cape Fear (fibr), Pebee (pebbi), Santee (fanti) Savannab, St. Georg, St. John. Gegen G. in ben Meri canifden Bufen fliegen ber Apallachicola (apallatichic.), Perbibe und Mobile mit bem Alabama. Schon bat man angefangen, burch Ranale die verfchiedenen Fluggebiete gu verbinden und einige biefer Bafferftrafen find bereits vollendet und gehoren gu ben ausgezeichnetften Anlagen biefer Art, g. B. ber Grie Ranal = 71 M., zwifden bem Bubfon, bem Erie und Champlain Gee in Reuvort; ber Ror: ris Ranal in Reujerfey, swifden Subfon und Delamare = 19 9R.; ber Rangl von Mibblefer = 31 M. von Bofton jum Merringt, in Maffacufetts, ber Ranal von Charlefton jum Santee = 22 DR., in Subtarolina; ber Cheafapeat Dhio Ranal, ber mertmurbigfte von allen, melder Basbington mit Dittsburg verbindet, in Pennfylvanien und Maryland = 74 M.; ber Pennfylvania Ranal zwischen Delaware und Obio. Bergl. Die Ranale bei ben einzelnen Provingen.

Das Klima dieses ungeheuren Staates ift nicht allein den Breitengraden nach, sondern selbst in D. und W. sehr verschieden. Das unter 30° Br. langer Sommer, unter 49° schon strenger Winter berrscht, ist sehe erklärlich, aber merkwürdig ist der Unterschied der Temperatur an der Ostfüste und im Gebiete des Mississpiel Witterungssichen. In D. derselben ist das Klima mit dem der Europäischen Länder verglichen, weit kälter als dort, so daß unter 35° noch der Orangenbaum bisweilen erfriert; dagegen ist im Innern und an der W. Küste die Luft so milde, daß unter 42° noch der Kolibri und unter 36° selbst im Winter der Papagei lebt. Man schreibt diese Milde im Innern den dort herrschenden SB. Winden, an der West-tüste den Westwinden au. Auffallend ist in der gangen Rordhälfte

bes Staats ber fonelle Bechfel ber Temperatur oft an einem Tage. fo wie überhaupt ber ichnelle Ubergang vom Sommer jum Winter: jeboch ift bie Witterung im Innern beftanbiger als an ber Oftfuffe. Barme und Ralte erreichen in R. bis 35° berah einen boben Grad: befonders haben die 7 nordlichen Provingen ber Offfufte einen langen. beftigen und ichneereichen Binter. Gublich von Potowmad giebt es im ebenen Cande wenig Conec. Dit bem 35° R. beginnt bas Gub. Blima, welches, je weiter nach G., befto mehr bem von Gubitalien und Undaluffen gleich ift und Drangen, Reis, Indigo und Baumwolle gebeiben läßt. Der Pfirfcbaum blübet unter 32° im Anfange bes Mart, unter 44° faft in der Mitte bes Mai (alfo wie in Rord: bentichland unter 53 und 54° R.). Im Innern ift bas ganb mit Ausnahme ber Sumpfgegenden allethalben gefund, aber an ber Dft. und Gubtufte, besonders in Sumpfgegenden, erzeugt die Barme und Reuchtigfeit ber Luft bas foredliche gelbe Fieber, meldes faft jabrlich in biefer ober jener Gegenb mutbet. Die Atmosphäre ift fenchter und elettrischer als in Europa, baber bie furchtbaren Regens guffe und Gewitter, die man bier, befonbers in ben Balbaebirgen. Beftige Sturme im Krübling und Berbft an ber nordlichen Dittuffe. Erbbeben find in ben B. Gegenben nicht unbefannt; von Bulfanen finden fich nur in ben Gebirgen ber Weftfufte Spuren.

Der Productenreichthum biefes Riefenftaates ift fcon jest febr aroff. phaleich ber größere Theil beffelben gar noch nicht einmal Guropaifcher Gultur unterworfen, ja noch gar nicht genau untersucht ift; namentlich find bie Schage bes Mineralreichs nur febr wenig befannt. Saupt. producte jur Aussuhr find: Getreibe, Bolg, Pottafche, Theer, Terpentin, Zabad, Reis, Farbe: und Tifchterholt, Baum. molle, Pelzwert, Saute, Fifche, Rinbvieb, Ehran, Fifchbein, Fleisch. Getreidebau ift bis jest hauptnahrungequelle, jedoch ift auch ber Tabads : und in ben fublicheren Provinten Reis : und Baumwollbau von höchfter Wichtigkeit; Buder fteht beiben noch Mais gebeihet vorzüglich in G. und 2B., Weizen ift allaes mein, folagt jeboch in MD. bisweilen fehl, Labact wird in G. bis 40° gebauet, Banmwolle und Reis in G. bis 36°, Buderrobr bis 3140, Aborngucter ift befonbere in ben mittlegen und B. Staaten; Indigo bau foll aufgegeben fenn (?). Außer biefen finbet man manderlei Argneipflangen, Ginfeng, Saffafras, Ipecacuanha u. a. Dbft, Gubfrüchte, Bein (ber bier wilb wachfende hat faure Trouben, beffere Arten aber find aus ber alten Belt hierher verpflangt), viel Banf und Flachs, Rrapp, Rare toffeln in großer Menge; man hat felbst die Theestaude bierber gebracht und fie icheint ju gebeiben. Mannigfaltig ift bie Menge ber wilden Begetabilien; ungeheure Balbungen von Rabelholgern, unter benen auch bie Sproffentanne, jum Bierbrauen fo nuslich, von Giden, Buden, Balfampappeln, Efden, Mhorn, Rugbaumen, Birten, Atazien, Maulbeerfeigenbaumen, Bebern u. a. bebeden bas Land; in ihnen findet fich auch die herr:

Stamme ber Schippiwäer (Merecittes) find bereits fast alle Christen und wohnen in ordentlichen Obrfern. Gin Gouverneur steht an der Spige, ihm zur Seite ein Obert und Unterhaus, legteres mit 12 Mitgliedern. Im Frieden zu Utrecht 1713 wurde biese und die folgende Proving, domals Akadien genannt, von den Franzosen absetreten und erhielt 1784 ihren Ramen. Eintheilung in 8 Grafichaften.

Die Dauptstadt ift Frederiktown (taun) am St. John im Junern, 1000 E. Sin des Gouverneurs und Parlaments. — An der Mundung des St. John und an der Fundy Bai liegt St. John, 1500 E. Schöner Bafen. — St. Andrews (andruhs), kleiner Ort an der Vassamaguoddi Bai

der G. Ruffe. - Cocagne hafen an dem Lorenibufen.

3) Reufdottlanb=670 D. M. 125,000 G., unter benen etwa 10,000 Rrangofen, 20,000 Ratholiten, auch noch Indianer (Mid: mad's). Gine Salbinfel (mit bem Cap Louis, Canfo, Biber-Topf und bem Gulencap), bie burch eine 4 M. breite Landenge mit ber vorigen Proving. verbunden ift, in natürlicher Befchaffenheit (ber Unterschied ber Gbbe und Rluth beträgt an einigen Stellen 60 %.), Producten, Ginwohnern und Beifaffung jener gleich. Bablreich find Die Meerbufen, welche fichere Bafen barbieten, noch gablreicher bie Seen und Alugden, welche bie Salbinfel burchichneiben, bas Rlima ift milber als in Ranada, jetoch bochft veranderlich (bas Thermometer fant icon an einem Lage von + 27 auf - 10° R.). mit furcht-baren Schneeffurmen im Binter, ber Boben theils gutes Ackerland, theils Beibe; große Balbungen, reich an Bilb; besonders findet fic bas fogenannte Moosthier (Glenthier) häufig; farte Biebzucht, mich= tige Fischerei; Steintoblen, Gifen und Rupfer find reichlich vorhanden. Cabot entdedte diefe Salbinfel 1493; fcon 1583 und 1594 mach: ten bie Englander vergebliche Berfuche jur Anfiedlung; 1598 grunbeten bagegen bie Rrangofen bie erfte Rieberlaffung auf ber Sanbinfel. 1604 auf bem feften Lande und grundeten Port Royal, bas jesige Annapolis. Das damals Atabien genannte Land mar flets ein Bantapfel zwifden Englandern und Frangofen. Port Ropal murbe ameimal von feinen Bewohnern verlaffen, gehnmal belagert, funfmat an England abgetreten; feit 1713 fleht die Colonie unter Englifder Derrichaft, Die erft burch bie graufame Deportation von 18,000 Frangofen, Die man mit Beib und Rind nach anberen Gegenden verfeste (1755), gefichert ichien. Reufcottland ftebt mit Can Breton unter einem Souverneur, ber ein Dber- und Unterhaus (jenes hat 12, biefes 40 Mitalieber) neben fich hat. Gintheilung in 10 Graffchaften.

Die hauptstadt ift Salifax an ber S. Kuse, 16 bis 20,000 E. Großer Pafen, prüchtiges Arsenal: Fort. Sie des Gouverneurs, eines protestanstischen Bischofs, des Parlaments und Abmiralitätsgerichts für das gange Englische Nordamerika. Wichtiger Dandel. hauptstation der königlichen Flotte. — Annapolis an der Fundy Bai, 300 E. Schöner Pafen. — Leverpool (liwwerpuhl), Shelburn (scheschen), Lüneburg, Barrington u. a. kleine Seekadte. — Picton an der Nordkuse, Freihafen. — Diade,

hafenftadt an ber Fundy Bai; Saringefang. - Windfor, 700.C. Afaridemie:

In ND. liegt die Insel Cap Breton, seit 1768 Englische Bestsung (sie hieß, so lange die Franzosen sie besetht hielten, 1713 bis 1758, Jole royale) = 112 Q.M., durch die Canso Straße von Neuschottland getrennt. Der Busen Bras d'or trennt sie in zwei Dalbinseln, deren westlichste sehr gebirgig ist, selsige Kusen und keine Häsen besitzt; in D. ist der Boden dem Andau günstiger. Auch hier ist viel Wald und eine Me. ge kleiner Gewässer; die Miraybai. Die Luft ist auffallend rauh. Die E. = 22,000 sind Franzosen, Irländer und Schotten. Wichtige Steinkohlengruben und Stocksischen, Die Lauptörter sind Sidney (sidni) und Louisbourg, dieser mit vorzüglichem Lasen und gesprengten Festungswerken. — Port Dauphin in W. — Zahlreiche kleine meistentheils unbewohnte Inseln besteden die Küssen dieser und der vorher genannten Provinzen.

4) Renfundland, Remfoundland (niufaundland) ober Terre neuve, eine 2090, nach Anbern 1650 D. DR. große Infel, amifchen 46% und 51° 38' R., burch bie 3 M. breite Strafe Belleisle von ber GD. Spige von Labrador getrennt und in BB. ben Loren; Bufen ichließend. In G. ift gwifden ber Trinity = und Placentia Bai bie Balbinfel Avalon, bie nur durch eine 1 D. breite Erbenge mit ber Infel verbunben ift. Die Cave Bongviffa. Rouge, Race (rehs), St. John, Rorman u. a. Es ift ein von tiefen Bufen gerichnittenes Land, vanh und unwirthbar, voll Balbung, Seen, Moraften und Felfen, nur an ben Ruften angebauet, faft immer in Rebel gehüllt, reich an Pelzwild, viel wichtiger aber burch ben Reichthum an Seehunden und Fifchen, besonders Rabbel= jauen (Stodfischen), die fich auf den naben Sandbanten des Reeres, beren Dafein Ginige ben Anfcwemmungen bes Golfftroms, Andere eigenen Seegebirgen jufchreiben, in ungabliger Menge aufhalten, fo daß jabrlich von mehr als 1000 Englifchen, Frangofifchen und Rordameritanischen Schiffen, Die allein bas Recht ber Fischerei haben, für einige Millionen Rthlr. gefangen werden. Befonders mertwurdig ift bie in G. liegende Große Sanbbant, zwischen 41 bis 50° Br., uber 130 M. lang und 15 M. breit. \*) hier ift bie hauptstation ber Stockfischfänger; wahrscheinlich lockt bie milbere Temperatur bes nicht fo tiefen Meeres die Fifche berbei. Getreibe (hafer) reift taum, aber Rartoffeln, Rohl und andere Gartenfruchte tommen noch fort. Sopfen, Johannis:, Stachel:, Erbbeeren u. bergl. gebeiben febr gut. Steintohlen werben in Menge gewonnen, von Metallen finden fic Spuren. Unter ben biefigen Thieren ift eine Gattung Sunde burch langes wolliges haar und Schwimmhaut zwischen ben Zeben, noch

<sup>\*)</sup> Gleich neben ber Großen Bant in D. liegt bie Jaquetbank (44—46° R.), und noch öftlicher die Außere ober Saliche Bank (46—48° R.), west; licher die Grune und die Wallfischbank, die Bleine Bank (Ban; quereau) u. a.

mehr burch Gelebrigteit und Trene und als Gehülfe bei manderlei Arbeiten, felbft als Retter ber Menfchen auf bem Deere mertwurdia. Anbianer giebt es mabriceinlich nicht mehr; die Bootids in RB. fdeinen ausgeftorben. Die Babl ber Guropaifchen Coloniften beläuft fich auf 80 bis 90,000, faft alle Englander. Schon im XVII. Sabrb. grundeten Englander und Frangofen Riederlaffungen und firitten um ben Befis ber Infel, Die 1763 enblich ben erfteren gaulich abgetreten wurde. Den Frangofen, benen jest nur die fleinen Zufeln St. Dierre, Groß und Rlein Miquelon = 6 2 D. M. mit 2000 G. geboren, ift ber Fifchfang auf ber G. und D. Rufte gwifchen Cap Ray (reb) in SB., Cap Rage in SD. und Cap St. Johns Die Berfaffung ift bier noch nicht fo ausgebilin D. nicht erlaubt. bet, wie in ben oben genannten Englifden Provingen, namentlich if tein Parlament bier, fonbern nur ein Gouverneur und 2 Unter: anuverneure.

Die Hauptstadt und Sis der ersten Beborden ift St. Johns an der D. Kuste, 12,000 E. Bortrefflicher hafen. Hauptgewerbe ist hier, wie in allen Orten der Insel, das Trocknen des Kabbelsaus, in welchem Iwecke sowohl die Klippen als auch eigene hölzerne Gerüste auf der ganzen Küste benust werden. — Placentia an der S. Kuste, hat 5000 E. Grace (grebs) Zarbour (harrbor), Seestadt, 5 bis 600 E., und Trinity Jarbour, nebst anderen kleinen Örtern.

Vor der Mundung des Loren; liegt die Infel Anticosti = 120 Q M. voll Waldungen und wilder Thiere, aber ohne hafen und Stadt. Seit 1809 follen hier Europäische Colonifien wohnen. — Auch die Magdalenen Infeln im Loren; Busen, von 150 Europäern bewohnt, geboren hierher, so wie die kleine Insel Belleisle an der Strafe gl. N.

5) Pring Eduard, vor 1808 St. John genannt, eine 100 D. M. große Insel im Lorenz Busen, durch die Cumberland Straße von Reuschottland getrenut, von tiefen Reerbusen zerschnitten, mit dem Off., Sud., West: und Rordcap, eine nur von niedrigen Bergen durchzogene Insel, die zwar auch Wald (ein surchtbarer Waldbrand vernichtete 1750 einen großen Theil der sonst weit ansehnlicheren Forsten) und Morast hat, aber au Fruchtbarkeit die Rachbarkander übertrifft und einst die Rornkammer von Kanada war. Ste gehönte sonst den Franzosen, aber seit 1713 den Engländern, daher bestehen auch die E., deren Zahl auf 30,000 steigt, aus beiden Rationen. Sering ist die Zahl der Indianer. Auch hier ist ein Souverneur und ein eigenes Parlament.

Die hauptstadt ift Charlottetown an einem Busen tief im Innern, wohin aber boch Seeschiffe gelangen konnen; 1200E. hafen Joy. In D. ift Georgetown (bschorbschtaun), in N. Princetown.

Unter bem Generalgouverneur von Kanada fteben auch 6) die Bermudischen Inseln, von benen bei Weftindien die Rede fein wird.

# Die Bereinigten Staaten.

Der Flächeninhalt tann, ba bie Grangen in R. noch nicht allethalben bestimmt find, nicht genau angegeben werben; er beträgt mabr: ideinlich 100,000 D. D. \*) Der größte Theil biefes Sauptftaates von Amerita liegt swiften 30 und 49° R., aber eine Proving erftrect fic in CD. bis 241 0 R., bagegen greifen die Englifden Befigungen in RD. bis 42° R. und ber Staat von Mexico in SB. ebenfalls bis faft 42° R. in bas Gebiet ber Bereinigten Staaten ein (Bergl. Die Anm. G. 317). Auf ber Oftfufte trennt ber Schoobiact (flubigd) bis gur Quelle feines nördlichen Armes (Cheputnaticod) Reubraun: schweig von den Bereinigten Staaten, weiter nach R. ift die Granze noch streitig. In S.B. gegen Mexico ift der Fluß Sabina, bann ber Rothe Flug und Arfanfas Grange. Es wird außer ben beiben genannten ganbern in D. vom Atlantifden Dzean, in S. vom Mexicanischen Meerbufen, in RB. vom Stillen Meere begrangt und behnt fich in seiner größten gange von D. nach 23. = 500 M., in feiner größten Breite von G. nach R. = 250 M. meit aus. Seine D. Rufte ift ohne bie fleineren Buchten gu rechnen = 360 M., bie G. Rufte = 200 M., bie B. Rufte = 120 M. lang.

Das gange Reich ift von Ratur in brei große ganbermaffen getheilt, beren jebes fein befonderes Bafferfpftem bat. Diefe Theilung bemirfeu bie beiben hauptgebirgeguge: in B. bas Felfengebirge, in D. bie Apallachen (latichen) und Alleghany (geni). Das RB. Land begreift bas Gebiet bes Columbia Stromes. Diefer bilbet in bem weiten Thale gwifchen bem Felfen- und B. Ruften Gebirge ben eingigen Abfluß aller in diefen Gebirgen gwifden 42 und 52° R. Br. ent: fpringenden Fluffe, bes Flattheab (hedb) ober Clarte, bes Lewis (luis) ober Gaptin, bes Multnomah u. a. Diefer Theil bes Landes ift von ansehnlichen Bergfetten burchschnitten, namentlich ift bas Ruftenland fehr felfig; übrigens find bier große Balbungen, frucht-Bare Thaler und weite Bochebenen, aber überall noch Bilbnig, feine Spur von Anbau. Die Berge follen jum Theil ftete mit Schnee be-Das Felfengebirge felbft behnt fich in beträchtlicher Dedt fein. Breite aus und erhebt fich unter 40° R. = 13,000 F., alfo über bie Soneelinie; ber Bong's Dit unter 42° ift = 11,800 g., ber 3a: mes Dit = 11,600 g. Es bilbet große fruchtbare Thaler zwischen fich, zeigt Spuren alter Bultane, ift ftart bewalbet, aber nicht, wie bie Alpen, ein gufammenhangender Gebirgewall, fonbern hat ein meites Queerthal, welches eine bequeme Berbindungsftrage mit dem Inmern barbietet.

Das Mittelland enthält bas ungeheure Gebiet bes Miffiffippi. Diefer entspringt aus bem Rothen Beberfee (47° 38', nach Underen armter 48° 16'R.) auf ber flachen höchstens 1200 F. hoben quell-

<sup>\*)</sup> Die Berechnungen schwanken zwischen 78,000 und 127,000 \,\mathbb{O}. \,\mathbb{M}.\;\) bie lette Zahl nimmt Tanner an (=2,037,165 Engl. \,\mathbb{O}.\,\mathbb{M}.)

reichen Bodebene, welche vom Welfengebirge queer burch bas Lanb ju ben großen Seen fich erftredt und an ben meiften Stellen eine nur fomale Bafferfceibe bilbet, welche bie großen Geen, ben Rothen Kluß, ber unter 46° R. entipringt und norblich jum Binnepit Gee fließt, und ben Sastatichem in bes Englischen Indianer Landes vom Gebiet Diefer größte Strom Rordameritas bat eine des Miffiffippi trennt. Lange von 5 bis 600 (in geraber Linie aber nur 250) M., in feiner obern Balfte Bafferfalle (bie galle bet bem fort St. Anton haben nnr 16 R. Sobe. bei einer Breite bes Stroms von 17 bis 1800 R.) und Stromfcnellen, und bilbet an feiner Munbung ein weit in bie See reichenbes Delta, welches von vielen feiner Arme und von Seen durchschnitten wirb. Da wo er ben Ohio aufnimmt, über 100 DR. in geraber Linie vom Meere, ift fein Spiegel nur etwa 300 F. über bem Meere; ber Strom hat alfo bei feinen Krummungen nur ein unbebeutenbes Befälle. Seine Umgebungen find in bem unteren Laufe jum Theil niebriger, als bie ihn einschließenben Ufer; baber er Areden fic, wenn er feine natürlichen Schranten überftrömt, feine Uberfcwemmungen, die ihn vom April bis August reißend machen oft 4 bis 5 Meilen weit. Er nimmt alle Gemaffer von ber D. Seite bes Felfengebirgs bis jum 2B. Abhange ber öftlichen Sebirge in einem Gebiete von 61,000 D. M. in fich auf und malit, baber eine ungeheure Waffermaffe ins Meer. Schiffbar ift er obne Unterbrechung bis ju ben genannten Bafferfallen von St. Anton (44° 50' R.) jenseit welcher weite Stromschnellen unb an: bere Bafferfalle (46° 20' R. fich befinden; bei St. Anton tritt er in bas Tiefland. Geine michtigffen Rebenfluffe find von R. nach G. gejablt 1) öftliche: a) St. Croix. b) Chippawan (tichippaweh). d) Rod. e) Illinois, beffen Quellen febr c) Uisconsin. nabe am Michigan See find. f) Rastastia. g) Dhio (obeio), ber größte öftliche Debenfluß, ber in Penfplvanien aus ber Bereinigung bes Alleghany (allegeni) und Monongabela entfleht und von bort bis gut feiner Munbung noch 250 M. lang ift; feine Sauptgu: fluffe find von R. her ber Mustingum, Scioto, Miami und Babafch (90 Deilen schiffbar), von G. ber ber Renhama, febr reifend und voll Bafferfalle, Big Sanby, Rentudy, Green, Cumberland und Tenneffee. h) Dagoo. 2) meftliche: a) St. Peter. b) Moingona, bes Moines, b. h. Monche fluß, über 100 M. fchiffbar. c) Miffuri, ber größte aller Diffifippifluffe, ja größer als ber Miffiffippi felbft, benn er mißt 650 M. Seine Quellfluffe, ber Sallatin, Madifon (mebien) und Sefferfon (bichefferin), entipringen etwa unter 43% . und vereinigen fic unter 45° im Felfengebirge. Rach einem weit nach R. gefrummten Laufe bricht er 450 M. vor feiner Mündung mit Bafferfallen und Stromfcnellen burch bie Bergfetten in bas Tieffand als völlig fciffe barer Strom. Seine Rebenfluffe find linte: ber Stachelfcwein: und Beige Erbfluß, welche beibe im Indianer Lande entspringen, der Satobefluß und Gine, rechte: der Gelbfteinfluß, bet Rleine Miffuri, der Quicourt, Platte Flug, Ransas und Dfagenfluß. d) Frang. e) Artanfas mit bem Canabian, Illinois und Beißen Fluffe. f) Rothe Fluß mit bem Bashitta. Beftlich von ber Munbung bes Diffffippi ift ber Ga. bina, Grange gegen Regico, öftlich ber Perlflug. Die Gebirge, welche bas Mittelland von beiben Seiten einschließen, verflächen fic nach bem Innern ju allmälig und bilben ein größtentheils febr frucht. bares Sugelland und ungeheure grasreiche Gbenen, Savannen, mit unermeglichen Balbungen bebectt, an ben Ufern ber Fluffe und bes Meeres jum Theil fo niebrig, baf fie Morafte und Lagus nen bilben, bie ber Gefundheit fehr nachtheilig und bem Anbau binberlich find. Gleichformig und ohne bedeutende Unterbrechung giebt fich ber Boben von bem nörblichen Erbrucken bis jum Mexicanifchen Meerbufen hinab, baber bilben fich bier weniger gandfeen, wie in ber nordlichen Salfte R. Ameritas. Rur an ber R. Grange berühren bie 4 großen Kanadischen Seen bas Staatsgebiet: ber Dbere, Bu. ron ., Grie: und Ontario See (Bergl. Ranada); gang jum Staate geborig ift ber Dichigan (mitfchigann) = 56 Deilen laug, burch bie Strafe Didillimatinat (mitfcbillimatnat) mit bem Buronen See verbunden. Unbedeutend gegen diefe find bie übrigen Seen, welche fich in S. und W. bes Dberen Sees befinden; ber ans febnlichfte ift ber Balbfee, 12 M. lang, beffen RB. Spife ber nordlichfte Puntt ber Bereinigten Staaten ift, ber Rothe, Teufels. und Otterfee im Gebiete bes Rothen Fluffes, an ber R. Grange ber Regenfee, fublicher ber Rlambeau Gee. Auch in D. fublich vom Ontario find ber Oneiba = 7 M., ber Canuga = 10 M. u. a. Die großen Geen liegen nur 2 bis 600 R. über bem Deenesfpiegel, baber ein fo unbebentenber Fall ber von R. nach G. ftromenben Gemäffer. Der Obere See = 640 %. bod, ber Erie = 560 %., ber Ontario = 230 %.

Der öftliche Saupttheil bes Staats begreift bas Bebiet ber oft: lichen und füblichen Ruftenfluffe in fich. Das unter bem allgemeinen Ramen Apallachen ober Alleghany (beibe Ramen bezeichnen ei= gentlich einzelne Bergfetten) von ber außerften Spige in R. gegen SB. fich ausbehnende Gebirgsfustem ift eigentlich eine mit verschiebenen Bergreiben bebedte fruchtbare Sochebene, welche bie Ramen ber Grünen, Beifen, Blauen, Borbeer: Cumberlanb Berge, Apallachen (in G.) u. f. w. tragen, welche eine mittlere Bobe von 3000 F. erreichen (Die Spige ber Beigen Berge, ber Bashing: ton in Reuhampfhire, ift = 7000 g., ber Catstill in Reuport = 3800 f., ber Otterpit in Birginien = 4200 f., ber Sabble in Raffachufetts = 4000 f., ber Gunambee in Georgien = 1500 f., ber Rillington in Bermont = 4000 %.), größtentheils fart bewalbet find, fcone Thaler bilben und in R. auf ihrer Dobe, in G. an ihrem Sufe Morafte haben. Die Rufte ift in R. fehr gerriffen, gum Theil fteil und felfig, voll Bufen, Salbinfeln und Infeln, vom 41° an flach und fandig voll Lagunen, Untiefen, Landgungen, Langgebehns ten Infeln und Ruftenfeen, ohne gute Bafen. Die Gebirge find in R. Granit; in Birginien beginnt ber Sanbftein (in BB. ber Gebirge

ift Ralt vorherefchenb). Der Boben bes Gebiras ift mit fruchtbarem Erdreiche bebedt, aber bas flache Ruftenland ift Canb, in Georgien und Florida von großen Moraften duechjogen, in S. über 20 D. breit. Bon biefem Sandlande an erhebt fich ein fruchtbares Sugelland bis anm eigentlichen Gebirge. In S. find in ben Sandebenen ungeheure Rabelwaldungen. Die Salbinfel Florida enthalt in ihrem Innern nur einen maßigen Erbruden. Die bem Atlantifden Djean queilenben Aluffe find an Große nicht mit benen bes Innern gu vergleichen, benn ber größte berfelben ber Gusquehanng, ift nur 100 DR. lang; mehre berfelben haben im Gebirge Bafferfalle. Die Aluffe ber R. Balfte baben alle eine faft fublide, bie ber G. Salfte eine mehr oftliche Richtung. Es find von R. nach S. ju folgende: ber Schoobiad (flubiat), Grange gegen Reubraunfdmeig, Den ob fcot, Ren: nebed, Derrimat, Connecticut, Subfon (hobfen), ber 60 9R. lange Delamare (bellamebr), beffen Runbung einen faft 6 R. breiten Bufen bilbet, Susquehanna (fosquehanna), ber in die 44 DR. lange Cheafaveat (tidifepibl) Bai flieft, ber Potommat (potomat) und James (bichehms), beren Gemaffer biefelbe Bai auf= nimmt, ber Roanote (ruanot) mit bem Albemarle Sunbe, Remfe (njub), Cape Rear (fibr), Debee (pebbi), Santee (fanti) Savannab, St. Beorg, St. John. Gegen G. in ben Meris canischen Busen fliegen ber Avallachicola (avallatichic.), Werbibe und Mobile mit bem Alabama. Schon hat man angefangen, burch Ranale die verschiedenen Fluggebiete ju verbinden und einige biefer Bafferftrafen find bereits vollendet und gehoren ju ben ausgezeichnetften Anlagen biefer Art, g. B. ber Grie Ranal = 71 DR., gwifden bem Bubfon, bem Grie und Champlain Gee in Reuport; ber Dor: ris Ranal in Reujerfen, gwifden Subson und Delamare = 19 M.; ber Ranal von Middlefer = 31 M. von Bofton jum Merrimat, in Maffachufetts, ber Ranal von Charlefton jum Santee = 22 M., in Subtarolina; ber Cheafapeat Dhio Ranal, ber mertmurbigfte von allen, welcher Basbington mit Pittsburg verbindet, in Vennfplvanien und Marpland = 74 M.; ber Dennfplvania Ranal zwischen Delaware und Obio. Bergl. Die Ranale bei ben einzelnen Provingen.

Das Klima dieses ungeheuren Staates ist nicht allein ben Breistengraden nach, sondern selbst in D. und W. sehr verschieden. Das unter 30° Br. langer Sommer, unter 49° schon strenger Winter berrscht, ist sehr erklätlich, aber merkwürdig ist der Unterschied der Kemperatur an der Ostfüste und im Gediete des Mississpiellen delumbia. Die Alleghand Gedirge machen eine höchst merkwürdige Witterungssichen. In D. derselben ist das Klima mit dem der Europäischen Länder verglichen, weit kälter als dort, so daß unter 35° noch der Orangendaum bisweilen erfriert; dagegen ist im Innern und an der W. Kuste die Luft so milde, daß unter 42° noch der Kolibri und unter 36° selbst im Winter der Papagei lebt. Man schreibt diese Milde im Innern den dort herrschenden SB. Winden, an der Best-tüste den Westwinden zu. Auffallend ist in der gangen Rordhälfte

bes Staats ber fanelle Bechfel ber Temperatur oft an einem Tage. fo wie aberhaupt ber fcnelle Ubergang vom Commer gum Binter: jeboch ift die Witterung im Innern beftanbiger als an ber Offfufte. Barme und Ralte erreichen in R. bis 35° berab einen hoben Grab: befonders baben bie 7 nördlichen Provinzen ber Offfufte einen langen. beftigen und ichneereichen Winter. Gublich von Potowmad giebt es im ebenen gande wenig Schner. Mit bem 35° R. beginnt bas Gub. Elima, welches, je weiter nach G., befto mehr bem von Gubitalien und Andaluffen gleich ift und Drangen, Reis, Indigo und Baumwolle gebeiben läßt. Der Pfirschbaum blübet unter 32° im Anfange bes Marg, unter 44° fast in ber Mitte bes Mai (alfo wie in Rordbeutschland unter 53 und 54° R.). 3m Innern ift bas gand mit Ausnahme ber Sumpfgegenden allethalben gefund, aber an ber Ofts und Subfufte, befonders in Sumpfgegenben, erzeugt bie Barme und Feuchtigkeit ber Luft bas ichreckliche gelbe Fieber, welches faft jährlich in biefer ober jener Gegenb muthet. Die Atmosphäre ift fenchter und elettrifcher als in Guropa, baber bie furchtbaren Regens guffe und Semitter, die man bier, befonders in ben Balbgebirgen, Beftige Stürme im Krübling und Berbft an ber porblichen Datufte. Erbbeben find in ben B. Gegenden nicht unbefannt: von Bulfanen finden fich nur in ben Gebirgen ber Weftfufte Sburen.

Der Productenreichthum diefes Riefenftaates ift icon jest febr groß, obgleich ber größere Theil beffelben gar noch nicht einmal Guropaifcher Cultur unterworfen, ja noch gar nicht genau unterfucht ift; namentlich find bie Schabe bes Mineralreichs nur febr wenig befannt. Saupt. producte jur Ausfuhr find: Getreibe, Bolg, Pottafde, Theer, Terpentin, Zabad, Reis, Farbe: und Tifchlerbolk, Baum. wolle, Pelzwert, Baute, Fifche, Rinbvieb, Thran, Fifchbein, Fleisch. Getreidebau ift bis jest hauptnahrungsquelle, jeboch ift auch ber Tabads : und in ben füblicheren Provingen Reis- und Baumwollbau von bochfter Bichtigfeit; Buder fteht beiben noch Dais gebeibet vorzüglich in G. und BB., Beigen ift allgemein, folagt jeboch in RD. bisweilen fehl, Labact wird in G. bis 40° gebauet, Banm wolle und Reis in G. bis 36°, Buderrobr bis 31-2°, Aborngucker ift besonders in den mittleren und BB. Staaten; Indigobau foll aufgegeben fenn (?). Außer biefen finbet man manderlei Argneipflangen, Ginfeng, Saffafras, Bpecacuanha u. a. Dbft, Gubfrüchte, Bein (ber bier wilb wachfende hat faure Erauben, beffere Arten aber find aus ber alten Belt bierber verpflangt), viel Sanf und Flachs, Rrapp, Rartoffelu in großer Menge; man hat selbst bie Theestaude hierher gebracht und fie icheint ju gebeiben. Mannigfaltig ift die Menge ber milben Begetabilien; ungeheure Balbungen von Rabelholgern, unter benen auch die Sproffentanne, jum Bierbrauen fo nuglich, von Giden, Buden, Balfampappeln, Efden, Ahorn, Stugbaumen, Birten, Atagien, Maulbeerfeigenbaumen, Rebern u. a. bebeden bas Band; in ihnen findet fic auch die berr: lide Magnolie (in G.), die nügliche Bachsmirthe, die Bi: preffe, ber Eulbenbaum, ber Platan und die Ulme, beibe non gewaltiger Starte, ber Bobnenbaum, ber Sumad; manderlei wilde Beeren und ungablige Stranit- und Pflangenarten, bie gum Theil icon nach Europa als Bierpflangen verfest finb. Aus bem Thierreiche finden fich alle in der Ginleitung ermahnten wilbe Arten, von benen wir hier nur noch bas Moosthier, ben Bifon, ber Antilope, bas Beutelthier, ben Bafdbaren, bas Stint: thier, ben Ruguar und Jaguar, bas Stachelichwein, ben Raiman, bie Klapperfolange, Shilbfröten und ben Dofen: fraid nennen. In B. bes Miffiffippi find viele milbe Pferbe, die ans bem ehemals Spanischen Gebiete abstammen und beren Rleifd von einigen Indianer Stämmen gegeffen wird. Die Gemaffer liefern Rifche, befonders in ber RD. Rufte Rabbeljaue, in Uberfluß, aber auch ans ben entfernteren Deeren holt man Ballfifche (felbft aus ber Gubfee) iu Menge. Außerorbentlich groß ift bie Renge von Bogeln, befonbere Sumpf= und Baffergeflugel, felbft ber Ro-Libri und Papagei leben in B. und ber Puter (Eruthahn) findet fich in gangen Beerden wild. Seit einigen Sabren beginnt in fühlichen Staaten ber Seibenban, ber fonell aufzublühen fcheint und in furger Beit gewiß von großer Wichtigfeit werben wirb. erschöpflich find die Steinkohlen: und Bleigruben, lettere am Miffiffippi und Diffuri, bie von 1826 bis 28 = 20 Mill Pfb. Blei lieferten, erftere fast im gangen öfflichen Gebirgszuge, befonders in R. Gifen findet fich in Menge, auch Rupfer wird gewonnen. Ergiebige Goldfanblager hat man neuerdings in Rord: und Gubtaro. lina, Braunftein in Bermont entbedt, und auch Gilber findet fich in Penfplvanien und Indiana; es giebt große Borrathe von Schwefel (Reuport) und Salpeter (Rentucty), Spuren von Binn in Maffachufets Man bat Quellfalg, reiche Steinfalglager in B. ber Alleghany, Bitriol, Farbenerben, einige Arten Cbelfteine, Marmor und manderlei andere nugliche Stein = und Erd: arten. Erwähnen muffen wir noch ber ungeheuren foffilen Ruoden, welche fich befonders am Dhio von Beit ju Beit finden, fo wie bie ungeheuren Soblen ber bortigen Ralfgebirge.

Bwei Menschenstämme sind seit drei Jahrhunderten noch immer im Kampf und Zwiespalt um den Boben des Landes, die alten Urbewohner und die neuen Ankömmlinge. Zene, durchaus robe Wilde, Indianer genannt, von Jagd und Fischsang, weuig von Ackerdau lebend, ein kräftiger, abgehärteter und in fast ewigem Kampf begriffener Menschenschlag, zieht sich, ehemals der Gewalt weichend, jest meistentheils durch friedlichen Bertrag, immer tiefer ins Innere und in das Land jenseits des Mississippi zurück. Fast das ganze Oftland ist von ihnen schon geräumt; aber zahlreiche Schaaren streisen noch im Gebiete des Mississischen Wohnpläsen sich niedergelassen, sich dem Ackerdaue und Christenthume zugewendet und so die ersten Schritte zur Gultur gethan; andere werden, oft nicht ohne Parte, von ihrem

peimathlichen Boben verbrängt und zur Auswahderung gezwungen; die meisten leben unabhängig in den gränzenlosen Wildnissen des Insnern und beunruhigen die Andauer durch seindliche überfälle, wenn man nicht durch Geschenke und Verträge sie zügelt. Die Zahl aller Indianer betrug 1829 = 313,000 (nach anderen Angaben nicht einsmal 200,000, während bagegen Andere 470,000 annehmen), von deznen 175,000 in W. des Wississpiel, und nimmt immer mehr ab, so daß manche Stämme dem völligen Aussterben nahe oder schon ausgeskorben sind. Diesenigen, welche Europäische Cultur angenommen haben, vermischen sich mit den Cosonissen und so wied wahrscheinlich der reine Judianer Stämme unter einander ist noch nicht, Die Verwandtsschaft der Stämme unter einander ist noch nicht gehörig erforschtzihre Sprachen sind sehr verschieden.

Grft feit etwa 200 Sahren gelang es ben Guropaern, bier fefte Bohnplage ju grunden; Englander waren die erften, welche fich auf ber D. Rufte in Birginien (4607) anfiedelten und ihre Bahl ift immer bie bedeutenbfte geblieben, wenn gleich fpaterbin Dentiche. Frangofen, Rieberlanber und Schweben ihnen gefolgt find, Daber ift Englich die berrichende und Staatssprache des Banbes, nes ben ihr aber in gangen Ortschaften und Diffritten Deutsch und Rrangofifch einheimifd. \*) Die Babl ber G. machft theils burch innere Bermehrung, theils burch Ginwanderung ungemein fcnell; 1783 war fie = 3,250,000, 1790 = 3,900,000, 1800 = 5,300,000. 2810 = 7,239,000, 1820 = 9,600,000, 1832 = 13 Mill, (1830)tablte man 101 Mill. Beife, 2 Mill. Regerftlaven, über 300,000 freie Rarbige.) Unter ihnen find 1 Mill. Regerfelaven, benn bie Gllaverei ift in ben fublichen Staaten noch gebuldet, menn gleich ber Stlaven: bandel feit 1821 dem Geeraube gleich bestraft wird, Gine Staats. religion giebt es nicht; jeber Berehver bes einzigen mahren Gottes, alfo Chriften, Inden und Muhamedaner, haben freie Reli-gionsübung, bie Chriften aller Setten fast überall gleiche politische Rechte. Die Mehrgahl bekennt fich gur Englisch presbyteria. nifchen Ritche, jeboch giebt es gegen 1 mill. Dethobiften, 200,000 Baptiften, eine große Bahl Ratholiten, Epistopa: 1 en; Reformirte und Butheraner (beide meiftentheils Deutiche in ben' norbofilichen Provingen) Quafer, Berrenhuter, Mennoniten, Unitarier Socinianer und andere Chriftliche Gelten; Saben etwa 12,000 \*\*) Der Staat thut für Stiftung und Erhal. tung ber Rirchen und Geiftlichen wenig; die Gorge bafür liegt ben einzelnen Gemeinden ob, und Gottebhaufer und Prediger, lettere befonbers mit aus Mangel an ; besfallfigen Bilbungsanstalten, fehlen

\*\*) Warben mimmt folgenbes Berhällniff an: Reformirte. §, Bapriften §, Morthodiften §, Episkopalen und Kutheraner 11, andere Sekten §.

<sup>\*)</sup> Die Deutsche Sprache verschwindet besonders in den großen Städten immer mehr vor der Englischen (unter 10 Deutschen Kirchen in Philadelphia hat sich die Englische Sprache bereits in 6 berselben eingebrängt); allein noch zählt man mehr als 500 blübende Gemeinden in Pennsylvanien, Marpland, Kordfarolina und Ohio, in deren Kirchen nur Deutsch gerebet wird.

baber in bem noch weniger cultivirten Innern gar febr; in ben neuen Staaten muß jeboch in jeber Gemeinde ein beftimmter Theil ber Landerei für Rirche und Soule bleiben. Ginen großen Ginflug auf bie Bildung bes Bolts haben unffreitig bie Beitungen, beren Babl 1755 = 37; 1810 = 358; 1830 = 827 war. Rir bobere Bilbung gefchieht in ben alten Provingen fcon viel; es giebt bort Univerfite ten, völlig wie bie Englischen eingerichtet und gablreiche Atabemien (Birgerfdulen) und Collegien (Gomnaffen); außerdem miffenfchaftliche Bereine und Bibliotheten in ben größeren Stabten. Um Boltsbil bung ftebt es wie in England, meiftentheils folechter, jeboch find bie R. Staaten barin viel weiter als bie fübligen, in benen überhanpt teine folde Regfamteit und Auftlarung berifcht, wie in jenen. ben Provingen bes Innern ift bas Unterrichtswefen noch in giemlicher Rindheit; jeboch geht auch bier Mles mit fcnellen Schritten jur Gultur fort und in Gegenben, wo vor 30 Rabren noch tein Guropaifder Laut ertonte, werben jest icon gabireiche Beitungen gebruckt und in wenig Jahren treten an bie Stelle bes Urwalbes blubenbe Stadte mit bem regfamften Bertebr. Die Sauptbeschäftigung ber G. ift Banb: wirthichaft, und mit jedem Sabre breitet fich ber urbar gemachte Boben weiter gegen 2B. aus, aber febr bebeutenb ift bas gabrit. mefen und ber Bertebr im Innern, burch bie jablreichen Aluffe, burd Ranale und Landftraffen erleichtert, bochft blubenb; ber Ge eb anbel wetteifert mit bem Englischen. Gehr wichtig ift bie Rifderei, be fonbers ber Rabbeliau. und Wallfichfang; ber Rabbeljaufang befchaftigt 15.000 Meniden. Der Bergbau wird immer bebeutenber und in ben Seeftabten ift farter Schiffbau.

Rur febr langfam wurzelten bie Enropaifchen Rieberlaffungen in biefem ganbe, benn bie erften Unbauer fanben nichts als Balb und Moraft, ein rauhes Rlima und unfreundliche Bilbe; jeboch vermehrte fich die Babl ber Antommlinge, ale Bilb. Denn, für eine Coulbe forberung feines Baters von ber Englischen Regierung einen weiten Diftritt ganbes, in bem beutigen Penfplvanien, erhielt, wo er 1681 nach einem friedlichen Bertrage mit ben Indianern eine Colonie gennbete, in welcher Menfchen jebes Lanbes und Glaubens eine Buffindt und die weifesten Ginrichtungen fanden. Die Babl ber bier an ber D. Rufte entftehenden Provingen mehrte fich bis 1773 auf 13. bent bie Englische Regierung feste bier gwar Statthalter ein, überließ bie Colonien aber faft gang fich felbft und ihrer felbftgemablten Berfaffuna und baber flieg bie Bahl ber G. fcnell. Als aber 1765 bas Englifde Parlament ihnen eigenmächtig neue Steuern und Bolle auflegte, fo geigte fich Ungufriedenheit, Die 1773 in vollige Biberfeglichtelt ausartete, fo bag bie Regierung mit einem Beere Unterwerfung erzwingen wollte. Da bilbete fich 1774 und 75 ber Berein ber 13 Staaten, erflatte fich 4. Jul. 1776 für ganglich unabhangig und ber nach glacklichem, ven Frankreich und Spanien unterftügtem Rampfe, 1783 in Paris gefoloffene Friebe ficherte ihnen diefe Unabhangigteit gu. Frantlin († 1790) und Bathington († 1799), werben als bie Grunder ber neuen Freiheit gepriefen. Die Rieberlaffungen behnten fic nun immer

weiter nach 2B. aus (burd einen Bertrag mit Spartien icon 1795 bis aum Miffiffippi); bie Bahl ber Provingen mehrte fich; im Sabre 1803 murbe gang Louifiana angefauft, Floriba 1820 von Spanien abgetreten und icon 1805 bie Grange bis gum Stillen Meere Best besteht bas Gange aus 24 Staaten und verfdiebenen Gebieten, welche lettere erft, wenn fie 60,000 G. haben, als Staaten in ben Berein treten. Die Bereinigten Staaten von Nordamerika bilden einen Staatenbund. der fich 1789, 3. Märk feine iebige Berfaffung gab. Beber Staat für fich ift vollig unabbangig, bat eine bemotratische Berfassung, die in allen fich ziemlich gleich ift, ein Dber- und Unterhaus, aber ohne allen Abel, und an ber Spige einen Gouverneur, ber jedoch nur auf bestimmte Beit gemählt wirb. Alle Staaten aber find burch ben General= congreß vereinigt, ber bie Gesammtheit aller reprasentirt. ftebt ebenfalls aus zwei Baufern, bem Senate, gu meldem jeber Staat 2 Abgeordnete fendet, und bem Saufe ber Reprafentan: ten, ju benen von 50,000 G. ein Ditglieb gewählt wird. Un ber Spige fteht ein vom Senate auf 4 Jahre gemahlter Prafibent mit 25,000 Dollars Behalt. Die Befchluffe bes Congreffes, welcher Auflagen und Anleihen macht, Bertrage mit fremben Staaten folieft, Rrieg erklart, Mungen pragt, bas Deer anwirbt, die Seemacht ordnet, allgemeine Gefete giebt und ben noch unbebaueten Boben ber meftlicen Gebiete vertauft, bie Gouverneurs ber Gebiete ernennt und legtere gu Staaten erhebt, bedürfen ber Beftatigung bes Prafibenten, jeboch find fie, wenn biefe verweigert wird und bei einer zweiten Abftimmung zwei Drittheile ber Ditglieber jebes Saufes fie billigen, auch ohne diese Staatsgeset, Der Prafident befist die vollziehende Be: walt, versammelt ben Congres, ift Dberfeldherr, ernennt die Befandten, Staatsbeamten ze. Unter ihm fteben 4 Staatsfecretairs (Minifter) und ein Biceprafibent. Der jegige Prafibent (4. Marg 1829 bis 1833) ift Anbreas Sacton (bichedfen); fein Borgan-ger (1825bis 1829) war Sohn Abams. Es giebt einen oberften Gerichtshof; unter bemfelben fieben 7 Rreis: und 24 Diffritts. gerichte, bie zu bestimmten Beiten in ben Sauptortern ihrer Sprengel Sigungen halten. Die Staatseinnahme betrug 1829= 40 Dill. Riblr., bie Ausgabe nur 35 Mill., baber minbert fich bie 1817 bis auf 154 Mill. Rithlr. geftiegene Staats fould febr fonell und betrug 1831 nur noch 42 Mill. Rthir. (1800 über 100 Mill., 1816 = 164 Mis., 1824 = 124 Mis., 1828 = 90 Mis., 1830 = 64 Mill. Rthlr.). Doch barf babei nicht vergeffen werden, baß jeber einzelne Staat noch feine besondere Ginnahme nud Ausgabe und auch feine befondere Staatsfould hat, ferner daß außerbem ber Staatsbur: ger für viele öffentliche Unftalten (Rirchen, Schulen ic.) ju forgen bat, Deren Untoften in anderen Landern vom Staate bestritten merben. Das ftebenbe Beer gablt nur 5500 Mann, aber jeber Burger ift vom 16 bis 45 Sahre ju ben Baffenubungen verpflichtet und fo batte fcon 1824 der Staat eine Milig von 1,053,000 Mann. Die Seemacht machft mit febem Jahre und beftand 1827 aus 29 Linienfchiffen und Fregatten. Außer den 24 Staaten, welche in Grafichaften und Semeinden zerfallen, den 4 Staatsgebieten (Territory) und Diftritten\*) giebt es noch einen besonderen Bezirt, Columbia genannt, welcher 1791 gebildet wurde, unter unmittelbarer Ber waltung des Congresses steht und die Pauptstadt des ganzen Staatenbundes enthält.

Der Diftrift Columbia.

Er wurde 1791 von Birginien und Marpland abgetreten. Hier if die 1792 sehr regelmäßig angelegte Hauptstadt Washington (waschingtn) am Potowmack, 18,500 E. Die Stadt ist fast 1 M. lang, mit sehr breiten (ium Theil 160 F.) Straßen, aber noch wenig bedauet und daher sehr dde. Prachtvolle bffentliche Gebäude und große öffentliche Pläge: das Capitol, seit 1800 Versammlungsort des General Congresses, dessen Sigraher in Neuporf und Philadelphia war; die Wohnung des Prässdenten, Schaksammer, Postamt, die Ministerialgebäude, das Collegium u. a. Schöner Hafen, 60 M. vom Weere entsernt; Sig der Unionsbank, Elumbia Institut, Sternwarte, verschiedene wissenschaftliche Vereine, Theater, Handel. — Georgetown (dispordschene wissenschaftliche Vereine, Theater, Handel. — Georgetown (dispordschen), nicht weit von Washington, am Potowmack, 8000 E. Katholisches Collegium. Handel. — Atexandria am Potowmack, 9000 E. Blähender Handel.

- A. Provinzen an der Oftfufte von R. nach S.
- I) Die ehemals unter bem Namen Aeuengland begriffenen 6 Staaten:
- 1) Maine, zwischen Reubraunschweig und Reuhampshire, am Kennebeck und Penobscot. Das Innere, wo das Spencer- und Albany Gebirge (Gränze gegen Kanada) etwa 1500 F. hoch, ber St. Johns Fluß und der Moosehead (muhshedd) See sind, ik völlige Wildniß und mit Wald bebeckt. Zahlreiche Inseln umgeben die Küste: Long Island in der Penobscot Bai, 3 M. lang, Mount (maunt) Desert u. a. Unter den Producten sind zu bemerken: Eisen, Wegsteine und Walkererde. Wollweberei, Bereitung von Massen, Brettern zc.

portland an der Casco Bai, Hauptstadt, 10,000 E. Hafen. Leucht thurm. — Nork, Hafen, 5000 E. — Wells, 4500 E. — Arundel, 2500 E. Wells, 4500 E. — Arundel, 2500 E. Wells am Kennebed. — Berrwick, 5000 E., landeinwärts. — Augusta am Kennebed, 2000 E. — Berrnebed auf einer Jusel, Hafen, 2500 E. — Paris, 2000 E. — Brunswick 2700 E. Hafen. Collegium. — Lübed, ein von einem Lübeder 1815 gegründeter Ort, an der Passaquamoddi Bai in N., 1500 E. Holyandel. — Eastport (ihst), der nördlichste Ort des Staats. — Thomaston an der

Bette

<sup>\*)</sup> Die Staaten haben ihre eigene selbst gewählte vom Congresse genehmigt Berfassung; die Staatsgehiete haben eine provisorische Berfassung wie einen vom Congresse geseiten Gouverneur; die Distrikte sind noch gan ohne Berfassung mit wenigen weißen Einwohnern.

Penobseot Bai, 3000 C. Guter Safen, Kallbrennerei, Schiffbau, Bulge handel.

2) Renhampshire (hamschir), zwischen Maine, Bermont und Massachretts am Connecticut, ber die W. Eränze gegen Bermont macht, und Merrimack. Das Weise Sebirge mit dem 7000 F. haben Washington. Fruchtbarer Boden; in R. Wildmis, in D. der See Winipiscogi, 5 M. lang. Der Connecticut hat Wassersund und Stromschnellen. Bar, Waschbar, Stinkthier, das sliegende Eichbornchen, Wachsbaum, Eisen. Bereitung von Abornzucker, Vottasche, Fischang, starker Schiffbau, Wolls und Leineweberei.

Concord am Merrimack, 2500 E. Quuptftadt. — Dover, 2500 E. — Portsmouth, 8900 E. Einziger Pafen des Staats; bedeutender Pandel. Zannower, 2500 E. Das hiefige Darrmouth Collegium ift eins der wichtigsten der Wereinigten Staaten. — Execer (exter), große Eisenwerke. — Londonderry, Barrington, Amberst u. a. Orter von 2 bis 3000 E.

3) Maffacusetts (masteticutets) zwischen Reuhampshire, Reuhort und Connecticut, am Connecticut und Merrimad. Berg Subble in B. = 4000 f.; am Berge Holpote Basaltsaulen, wie am Irländischen Riesendamm. An der Ruste, eine lange Halbelistel mit dem Cap Cob; dabei die Cap Cod Bai und Buzzard Bai, Der Ruguar, Raschelott, Eisen, Marmor, Taltstein, der wie Polz gefägt und zum Häuferbau verwendet wird, Seefalz, Mineralguellen, Hopfen, Hanf. Wichtige Industrie; man verfertigt Baums wolle, Wolfen, Sanf. Wichtige Industrie; man verfertigt Baums wolle, Wolfen, Seifenwaaren, Branntwein, Papier, Seilerwaaren, Großfüte, Lichter, Seife, Leder, Thran, Mehl; farter Fischsaus

Bofton, Dauptftadt, 65,000 E. Sie murbe 1729 gegründet, jest eine ber bedemtendften Stadte ber Union; iconer Safen an ber infelreichen Batt Stifeffaliche offentliche Gebaube, Bant, Borfe, Mufeum, Biblivthof, Leuchteburin ! fcone Bracte aber bem Charles glug. Ranal jum Derris mad, 6 M. lang. Atademie ber Biffenschaften und verschiedene anbefe gelehrte Anftalten, Sternwarte. Bichtiger Sechandel, ftarter Wallfich, und Makrelenfang und Schiffbau. Bolksauffand 1773. — Gleich neben Bofton liegt Cambridge, 6000 C., mit bem alteften und reich fundirten Collegium der Bereinigten Staaten (Barvard Collegium), mit großer Bibliothet (34,000 Bande) und 600 Schulern. - Ropbury, 5200 E., und Borchefter, 4000 E., liegen unmittelbar neben Bofton und werden nebft Cambridge und Charleftown oft auch als Borftabte baju gerechnet. - Lynn, Seebafen , 5000 C. Beruhmte Chocolabefabrif; jahrlich werben 1,400,000 Rage Schuhe verfertigt. - 2m Merrimad die blubenden gabriforter Sas burv (fahlsbri), Amesbury und Lowell (8100 E.). - Taunton (tahn: ten), 4000 E. Gifenwerte und Baumwollmeberei. - Langs ber Rufte lie: jen Newbury (njubri) Port, 8000 E. — Ipswich (ipfitsch), 4500 E. — Bloucester (gloffer) am Cap Ann; 7000 E. - Salem, 15,000 E. iger Seehandel und Schiffbau. Ethnographifches Mufeum. Generalver-Bolger's Sanbb. 2r Thi. 3te Aufl. 22

fammlung 1774.— Barnstaple (stepl), 4000 C. Wichtige Seefaldereitung.— Marblehead (hedd), 6000 C.— Waltham, 8000 C.— Plymonth, 4500 C.— Bridgewäter (britschwater), 5000 C.— Provincesown am Cap Cod, 1600 C.— Williamstown (taun) und Andover mit Collegien.— Charlessown (tschwistaun) an der Aufe, durch Brüden mit Boston verdunden, 8800 C. Große Schiffswerfte der Union und Arfondl. In der Wise auf dem Hägel Bundershill, erfer Kannf ver Amerifaher gegen die Englander 1775. Denfmal desselben, ein 200 J. hoher Obselist.— Vrew (niu) Bedford, 7500 C. Walfsschiffgang.— Springsselv am Connecticut, 3500 C. Große Wassensahrif der Union.— Worcester am Oatway, 4000 C. Eisendammer.

Un der Rufte liegen die beiden Infeln Marthas Vineyard (ninjan) und trantucker, lettere mit der Stadt Sherburn, 8000 E., merkwurdig uls hauptplag des Wallfichfanges mit vielen Thranbrennereien und 30 Walltathstedereien.

4) Rhobe Island (eiland), zwiichen Maffachusetts und Connecticut. Unfruchtbarer Boben. Aus ber Kilffe viele Lagunen, große Bat Rarraganfet mit verschiedenen Infeln; ber Fluß Provibence. Eisen, Marmor; Steinfohlen. Lebhafte Industrie, Webein, Strohsechteri, Paplermühlen, Seileratbeiten, Fifchtret.

Rewport (niupstt) auf der Insel Abode, die als außerst gesund und reizend berühmt ist, Hauptstadt, 9000 E. Guter hafen, lebhafter See handel. Providence, 17,000 E. Brown Collegium; Handel und Febriken. South Ringston, 4500 E. Six des Gouverneurs in einer hister des Jahrs. Warwick, 4000 E. und Smithfield, 6900 E., beide Order mit zehlreichen Baumwollfabrisen. Bristol, 2700 E. Hofen,

35land am Flusse Connecticut, zwischen Reugert, Massachusetts und Robel Istand am Flusse Connecticut, der aber seiner Stromschnellen wegen oberhalb Hartford nur von tleinen Wöten besahren merden kann, und an der Thames. Flache Kuste, im Innern Berge die 1000 g. hoch. Wasserfall im Flusse House die, im Innern Berge die 1000 g. hoch. Wasserfall im Flusse House die 1000 g. hoch. Eisen, Andere Blei, Silber, Steinkohlen, Marmor, der Ochsenfrosch. Lebhaste Industrie, Weberei, Metallarbeiten, Glashutten, Gerberei.

Jareford, erste hauptstadt des Staates, am Connecticut, 5500. Großes Laubstummen Institut. — New Javen (njuhefn), zweite haupt stadt am Mecre, 11,000. Hafen, Seehandel. Großes Collegium. — New London, am Thames, hafen, 4500. Lyme (leim), 5000. Cischhammer. — Berlin, 3500. Middletown am Connecticut, briten. — Jairsield hafenstadt, 4500. Große Luchsabrit zu Simphreze ville im westlichen Junern. — Norwich am Pantic, Nebenfluß der New mes, 6500. Baumwoll, Leder: u. a. Fabriten; 19 Mühlen, ledbester handel.

6) Bermont, ber einzige ber öftlichen Staaten, welcher nicht bas Meer berührt, zwischen Reuport und Reuhampshire, am Conneceticut und Champlain See, der durch einen Kanal mit dem Habe

son verbunden ift nab burch ben Sorel jum St. Lorenz abslieft. Die Wassercheibe macht das Grüne Gebirge mit dem Killingston 22 24000 (3400) F. Große Waldungen, in R. wenig Andau. Stinkthier, Ondrata (Moschustatte), Stachelschwein, Wandertaube, Cisen, Blei, Marmor, Braunstein, Porzelauthon. Industrie nicht bedeutend; Bereitung des Ahernzuckers und der Pottasche, Papiermühlen; starke Wiedzucht.

Montpellier, Sauptstadt, 2500 E. – Danville, 2500 E. Afabemie (Shule) der Chaktaws Indianer. — Windsor und Benuington, 3000 E. – Cuneburg, fleiner Ort in N. – Burlington, 2500 E. Safen am Champlain Sec.

### II) Die mittleren Staaten ber Offfifie. 12 40

7) Reuport, gwifden Bermont, Maffachufette, Connecticut. Delamare und Bennsplvanien. Die Grange in RBB ift ber Erie und Ontario See, ber St. Loreng. Die Bafferfdeibe macht bas Cats. Bill Gebirge mit bem Ronnd (vaund) Cop = 3800 (3500) g., bas fich von R. nech G. erftredt. In D. beffelben ift ber Champlain und George Ste, fo mie ber Dubfon Fluf, ber ben Mahamt (mit Bafferfallen und Stromfonellen) aufnimmt. Weftlich vom Gebirge ift ebenes gand mit bem theinen Geen Queiba, Capuga, Seneca n. a. Dort entspringt ber Susquehanna und Delamare; jable reiche fleine Gemaffer Geneffi, Damego, Blad, Gt. Regis n. a. fließen gegen RB. Der Boben ift abwechselnb fruchtbar, morafig, fanbig, walbreich, Bichtig ift ber große 1825 bollenbete Erie Ranal, welcher von Buffalo am Grie über ben Beneffee, Demego, Fangs bem Mohame, fiber ben er viermal fünftlich geleitet ift , jum' Bubfen bei Albang fichtt, 78 Mt. lang ift, 83 Schleufen entitalt unb' and einer 780 %. langen gewolbten Beitung ilber ben Genefft gebich er fleigt ju einer bobe von 662 8. Gin anderer Ranat gestavem Smb fent in ben Champlain Gie. Gu R. finde moch große Strecken wollige Bildnif. Diefer Staat berührt: bas Meer unr menig, ju ibmi deboren aber bie Infeln Bong Beland = 44 D.M. unb Ctagten Ing. fel = 2 D. M. Der Ruguar, Luchs und andere milbe Thiere, milber. Bein, Gifen in großer Menge, Gilber, Blei, Binn, Marmor, Stein-Toblen, reiche Salzquellen. Bichtig find die gabrifen, melde Gis. En, Branntwein, Buder, Geilerwaaren, Pottafche, Leinewand, Papier, Bollmaaren und Leber liefern; man gablie 1825 = 8700 Dublen 234 Gifenwerte, 2105 Pottafcfiebereien. In 20. mobnen bie 3ro-Befen, ehemals einer ber machtigften und friegerifchften Inbianer Bramme, jest bis auf etwa 5600 gufammengeschmolzen, jeboch noch un-Cangly bebend, aber in Europäffcher Cultur fcon giemlich fortges ritten und Christen. Sie haben Schulen, treiben Acerban, Blebs Bucht , befigen verfchiebene Sebeitenfagen , weben und haben bas Lob der Mechtlichteit. . : : ::: 28,00 8

5: Die Stadt Weuyort liegt auf einer Infel in der Rundung des hud." febr; guterft hief fie Venamfterbamm, dann Beuftockholm. Gie ift die

grafte Stadt in der gangen Bujon auch die Babl ber E. nimmel-reifend fcinell in: 1830 = 213,000 (1756 = 13,000; 1800 = 60,000; 1820 = 123,000; 1826 = 166,000). Es giebt bier 97 Kirchen für 26 Religions feften, viele icone Strafen und prachtige Saufer, befondere bie Bobnung des Couverneurs, das Gebaude ber gefengebenden Berfammlung, Die Laufe manns balle. Borfe, bas Staatengefangnif. Taubfinmmenanftalt: bas große Columbia Collegium und mancherlei wiffenschaftliche und gemeinnurige Gefellichuften, Afademie der Runfie, Buchbandler Deffe, ein Berein jur Unterftugung Deutscher und Englischer Ginmanderer. Bidie aer Bandel und viele gabriten, besonders farter Schiffbau; 14 Banten. 34 Affecuranigesellichaften, Schiffswerfte, 3 Leuchtthurme. (+ 1815) erftes Dampfhoot 1807. - Auf Long Jeland, 60,000 C., liegen die Stadte Sampftead (fedd), 6000E., Broothaven (bruthehfn), 12,500€. Suntington, 4400 E. - Staaten Infel, 6000 E. - Auf dem Refflande liegen am Subfon : Munbectiffreinbed), 4600 E. Deutsche und Sollander. Albany, 25,000 C. Sehr gegelmaßig gebenrte Jamprftabt bes Graatte mit dem iconen Capitol fund. Palliffe bis Gouverneure. Minfeum , Sie Bliethet's Adbriten und Sambel! Win der Mabe Mineralquellen und natürs liches Bafferfoffgast Die Beloitie Der Shafele ifen Doife Reulibanon. Aubich , 5006 C. Stewburgs am Bublen / 3000 C. - Bifffill (fift) am Dubibn, 7000 C. - Croy, 12,000 E. Gifen, Greingut! und Leberfabrifen: - Athens, ber Stadt Guofon gegenüber, 3000 C. weft point, große Militairichule ber Union. Um Erie Konale Lockport, 4000 E. 3met Reiben Schleusen neben einander jum Aufs und Abfahren der Schiffe im Kangl, den bier, in Relfen ausgehauen ift. — Am Champlain See liegt Platrebung, 3500 E. - Im 28. Des Oudfon Squaroga, 3000 E. Stabb baber. Gefengennehmung bes Generals Bourgoyns 1777. - 2m Mobant Schenettede (fleveltebi)m noch vor 10 Jahren ein einfames Dorf im Balbe, fest, eine dunchsben Erien und Champlain Lannl gewerbreich et nurbene Stadt, 5000E: Unionecollegium. Am Oneida Gee bei Saline wildtige Salzwerfe: - Utica am Mohawt, 8500.C. Quelle mit brennba? rem Gas. - Richt weit bavon Romiam Rohamf, 4000 E. - Paris, 7600 €. - Jihata am Canuga Gee , 3500 €. , Waterloo', 3000 €.; 60 neva, 5500 €., Muburn; 7500 €. u. n. Eleine blubende Drier find at erft in den letten 18 Jahren entftanden. 2m Onfarid, Gee der Safet Dewego. Am Genefft Rochefter (rotichefter), 1815 ein Dorf mit 3306. 1826 = 7700, 1830 = 12,000 E. Am Erie See Buffalo, Safen, 5500 & Der Laiagara Sall und unterhalb beffelben eine bewohnte Infel. mobin eine Brude führt .- Stadt Ulyffes und Sannibal, T. Canandaigue ... See gl. R., 1809 C. 3.912 5 L W. LEY Y

<sup>8)</sup> Renjerfen (biderfi), öfflich vom Delaware Fluf und Bufen, zwischen Pennfilvanien und Reuport. Im Innern find Bergt reihen, in denen ber Chooly (fouli) = 1100%. Die Rufte ift faft allethalben flach und sandig, voll Lagunen und Salzmarichen; fruck-

bare Gegenden find im Innern. In S. Cap May (meh), ig R. bie Mündnng bes hubson und bie Nariton Bai. Der 22 M. lange Morris Kanal zwischen bem hubson und Delaware. Wasserfälle im Flusse Nariton in schöner Gegend. Der Waschbar, bas Bentelthier, Kupfer, viel Gisen, Quadersteine. Lebhafte Industrie, Gissenwerke, Glashütten, Pulver, Zider, Weberei, Gerberei.

An der Delaware Bai liegen Trenton (trent'n), 6000 E. Hauptstadt des Staates. Starke Gerberei. Amwell, 5700 E. — Princeton, großes Collegium. — Patterson, 8000 E. Maschinens, Eisens, Messings und Baums, wollfabriken. — Newark (njuark) an der Mündung des Hudson, 8000 E. — Neubraunschweig am Nariton, 7000 E. Collegium und theologisches Institut. — Sprewedury (schruhsb'ri) an der D. Kuste, 5000 E. — Frees bold (frihold) an der D. Kuste, 5000 E. — Die Hasenstadt Perth Amboyam Nariton, 1000 E.

9) Pennfplvanien, zwischen Reuport, Dhio, Maryland, Reujerfen und Delamare. Bericiebene Bergfetten, Die Allegbanies. Blauen, Borbeer:, Tuscarora: u. a. Berge, burchftreichen ben Staat in RD. Richtung, bis 2700 F. hoch. Sie find gut bewalbet und enthalten fruchtbare Thaler. Das Sochland jenfeits berfelben bis jum Grie Gee ift eben; nach bem Meere ju, welches aber ber Staat nirgend erreicht, bugelig. Un ber D. Grange ift ber Delaware mit bem & du pltill (ftubl) und Le bigh (libi). Auf bem Bochlande find bie Quellen bes Dfilichen und Befilichen Gusquehanna und bes Alleabany, ber ben Monongahela aufnimmt und ben Obio Der Susquehanna, ber in ben Juniata fließt, ift feibilbet. ner Relfen und Stromichnellen wegen nur einige Meilen ichiffbar. Landfeen find bier gar nicht. Bochft wichtig find bie beiben Ranale, welche ben Obio mit bem Atlantifchen Deere verbinben. Dennfplvanifche Ranal geht mit einiger Unterbrechung im Bebirge von Philadelphia bis Pittsburg; noch größer ift ber zweite Ranal, ber von Pittsburg bis nach Georgetown im Diftritte Co: Er beginnt am Potowmack, folgt bem Immbia 74 M. weit führt. Laufe beffelben aufwarts und wird burch 240 Goleufen faft 1900 R. gehoben; ein burch bas Gebirge, (beffen Spige noch 850 g. bober ift) gehauener Weg führt ihn eine Deile weit gur weftlichen Abbachung, auf ber er 1300 g. tief burch 158 Goleufen gum Dhio bei Dittsburg binabfinit; er toftet über 30 Dill. Athlr. Unter ben Erzeugmiffen bemerten mir Steintoblen, in ungebeuren gagern (am Schupl-Bill und Lebeigh), viel Gifen, Blei, Marmor, Flintenfteine, ben Ruauar, bas Glenthier und viel anderes Wild in ben noch unberührten Balbungen bes Innern; reiche Galgquellen, mancherlei Mineralquel-Sehr michtig ift die Industrie bieses Staates, welche Metalls len. maaren, Pulver, Glas, Buder, Tabad, Bollwaaren, Leder, Debl, Bolamaaren, Papier, Lichter, Geife u. a. liefert.

wilh. Penn († 1718) erhielt 1681 am Delaware die erfte Befigung, 1682 grundete er Philadelphia am Delaware und Schuplfill, die haupt, Radt des Staates und zweite Stadt der gangen Union, Gig des General

Congreffes bis 1800, 175,000 C. Gehr regelmaßig gebauet mit breiten Strafen, Die jum Theil von Baumreiben beschattet werben; 165 Rirchen und Rapellen fur 13 Chriftliche Setten, barunter 10 Deutsche und 5 fir Berichiedene ausgezeichnete Gebaude, j. B. die Emanuels, Chrifts und presbnterianische Rirche, bas Gefangnis, bas ichonfte Gebaube biefer Art im gangen Staate, das Stadthaus, die prachtvolle Bant, Univerfitats, gebaude, Bibliothet u. a. Mannigfache miffenschaftliche und wohlthatige Anftalten, unter benen die Univerfitat, das herrliche Rufeum, die Stern. marte, die philosophische Gesellschaft, Atademie ber Runfte und Wiffen, fcaften , mediginifche Gefellichaft, grantlins Inftitut jur Beforberung ber Induftrie, Caubftummen , und Irrenanftalt, verschiedene Bibliothefen, 90 Leibbibliotheten, bas große hospital und viele milbe Stiftungen und Bereine. Bichtige Kabrifen, 65 Buchbruckereien, aber noch wichtiger ber Sandel, befonders mit Debl' (jahrlich 100 Mill. 3tnr.); Rationalbant ber Bereinigten Staaten. Merkmurdige Bafferfunfte ju Sairmount (feter maunt). Bashington's Bildfäule. - Nicht weit bavon die Ortschaften Denn, wo in einem ichonen Gebaube mit 174 Zimmern eine Befferungsanfigt für jugendliche Verbrecher, Germantown (bichermentaun), 5000 E., faft lauter Deutsche, und Sarrowgate (harrogeht), 10,000 E. Mineralquellen. - Samburg am Schuplfill, 500 E. - Cafton (ibft'n) am Delamare, 3000 E., dem Anfange des Morrisfanals gegenüber. - Bethlebem am Lehigh, hauptort der herrenhuter, 1500 E., und Mazareth, beide Deutfchen Urfprungs. - Cancafter, 6000 E., worunter viele Deutsche. Deut sches Collegium. Mancherlei Kabrifen. — Gertysburg, reiche 1826 ents bedte Gilbergruben. Das am 5. Gepthr. 1826 eingeweihete Deutsch Intherifche Prediger Seminar. - Reading (riding) am Schuplfill, 5000 €. hutmacherei. - Bafton (ihfe'n) am Delaware, 3000 E. Nort im 2B. det Susquehanna, von Deutschen geftiftet, 3000 E. In ber Rabe Berlin und Sannover mit 400 und 1100 E. - Samburg in den Blauen Bergen. -Carlisle (farleil), 2500 E. Collegium. - Barrisburg am Susquehanne. Sauptort des Staates, 5000 E. - Ephrata, Gis ber Deutschen Biebertäufer (Dunkers). — Bedfort am Juniata. — Im westlichen Ebeile bei Staates liegen: Pittsburg am Busammenfluß des Monongabela und Ale leghann, die hier ben Obio bilden, 1784 gegrundet, 1800 = 2400; 1824 = 14,000; 1830 = 18,000 E. Grofe Menge von Mehl, Sages, Die, Lohs und Papiermublen, Glass und Eifenhutten, Gerbereien; farfer Dam bel auf dem Dhio und Miffisspi. - Washington , 1000 E. Collegium. Sarmony, ehemaliger Gis ber daven benannten Sarmoniten, einer 1865 aus Burtemberg ausgewanderten Religionsfefte, Die fich feit 1817 in Neuharmony in Indiana, feit 1825 in dem Orte Economy, 4 M. weftlich von Bittsburg, 700 an ber Bahl, niebergelaffen haben. - Am Erie Se liegt der hafenort Erie, 1500 E. - Brownsville (brauns) und Bridge vort am Monongahela.

<sup>10)</sup> Delaware (bellamehr), smifchen Maryland und ber Dela:

ware Biel. Dieser Staat begreift ben öftlichen Theil ber halbimfel zwischen ber Delaware und Cheasapeal Bai, ein ganz ebenes, nur in der Mitte hügeliges Land; in S. ist der große Zipressen-sumpf. Der Boden ist theils fruchtbares Land, theils Sand, aber allethalben gut angebauet. Merkwürdig sind die wilden Bienensschwärme im Zipressensungt. Sumpfeisen Lebhaste Industrie. Wiche Mühlen und Fabriten am Flüschen Braudywine.

Die Hauptstadt ist Dover am Jones, 800 E. — Wew Castle (niukassi), 1100 E. Safen. — Lewis (luis), 1000 E. Seesalzbereitung. — Wilming.

ton an ber R. Grange, 5500 E. Fabrifen, Schiffbau.

11) Maryland, zwischen Pennsylvanien, Delaware und Birginien. Dieser Staat umfast das Uferland der inneren Cheasapeak Bai, zieht sich aber mit einem schmalen Landstriche langs dem Postowmack (potómak) tief ins Innere. Dieser lette Theil reicht die zum B. Abhange der Aleghanies; nach dem Meere zu ist Gbene und Hügelboben; weit fruchtbarer ist das Innere, als die Rüstenebene. In D. mündet der Susquehanna, in S. der Paturent. Erste Spuren des milberen Klimas; Bataten kommen schon fort. Eisen in ziemkicher Menge, Alaun, Steinkohlen, Taback, Obstau. Lebzhaste Industrie, welche Sisenwaaren, Laback, Juder, Pulver, Tauzwerk, Wolls und Baumwollenwaaren, Leber, Hüte u. a. liefert.

Saurtfadt ift Annapolis an ber Cheafaveat. Bai, 2600 E. Ratbol. Erzbifchof. Collegium. - Baltimore an derselben Bai, 85,000 E., gegrundet, 1790 = 13,000 E. über 10,000 Regeriflaven. Ein großer Ebeil ber Stadt liegt & M. entfernt auf der Landfpige Sells Doint. Gehr recelmaßig gebauet; febone Rirchen und öffentliche Gebaube, i. B. Die Katholifche Paulefirche, das Bellbaus, Die Bant ze. Die Baltimoreftrage ift faft & Stunde lang; viele Sanale. Universitat, 3 Collegien, Biblio, thet und andere miffenschaftliche Anftalten. Prachtige Borfe. Bashina ton's Monument (ein 180 %. hober Obelist mit Bashington's Bildfaule). Gis eines tabbolifchen Bifchofs. Bichtige gabriffen; in ber Umgegenb ciebt es allein 108 Mublen, Baummollfpinnereien, Lupfer: und Gifen. merte; großer hafen; blubenber Seehandel. - garford, graßer Oder, bruch. - freberittown (taun) am Botommad, 5000 E., meift Deutiche. - Cumberland, tief im Gebirge am großen Cheafapeat Ranal (Bergl. Benufdvanien), 3000 E. Gifen :, Bleis und Rupfergruben. - Enfton (ibfin) in ber D. Salfte bes Staates, 1500 E. - Snowhill (fnobill), 1500Ei. in einer unfruchtbaren Gegend an ber D. Rufte. - Cheftertown (tidefter: taun), Collegium.

III) Die sublichen Staaten ber Dftfufte.

12) Birginien, zwifden Dhio, Rentudy, Maryland, A. Carslina und Teneffee. Bier Gebirgsreiben: in B. bas Lorbeer:, in D. bas Blaue, in ber Mitte bas Nord:, in G. bas Cumber: lanb Gebirge; ber höchste Gipfel ber Ofter Pit = 4200 f. Das Duffenland ift flach, und theils Marfit, theils fanbig, in St. 7, it S, über 30 M. breit; in BB. bes Bebirgs ift eine ebene fructban Gegend von etwa 20 Dr. Breite. Alle Kluffe brechen gegen D. mit Bafferfallen aus dem Gebirge hervor, fo der Potommad, Rep: pahanoc, James (bichems) ober Fluvanna mit ben Ri-vanna und Appamator und ber Roanoke (ruchnok). Zum Dhio, ber bie 2B. Grange macht, fließt ber Große und Rleine Renhama und ber Sandy. Andere Gemaffer geben fubmeftlio Die Caps Charles und Ben ry ichließen ben Gin jum Teneffee. gang ju ben Baien, welche fich tief ins Land hineinziehen. Berfdie bene Ranale find gur Umgebung ber Bafferfalle in ben Fluffen ange legt, auch ist ber James mit bem Roanoke und bie Cheasapeat Bai mit bem Albemarle Sunde in Raroling verbunden. An ber Grang von Rordfarolina beginnt bas große Sumpfgebiet (Dismal Swamp). Die mertwürdige Relfenbrude, über bem Beberbache, 450 F. über bem Baffer, 80 F. lang, 45 F. bick, 60 F. breit. Das Klima ift bierfoon milbe, fo bag Baumwolle gebauet wird; bie Fluffe gefrieren felten und Sonee bleibt nur wenige Tage liegen. 3m Gebirge viel wilbe Thiere, Baren, Bolfe, ber Bafchbar, bas Beutelthier, Zabad, Banf, Bataten, viel Blei, Gifen, Steinfoblen, Galveter, Salz Bemerkenswerth find bie neuerlichft am Fuße bes Gebirgs entbeckten Golberge (9 M. füdweftlich von Bashington im Canton gau: quier) und Golbfanblager, welche lettere 1 bis 3 DR. breit find und fich vom Canton Fanguier bis jum Canton Fluvanne Die Inbuftrie ift anfebnlich und liefert bie meiften ber oben genannten Artitel. Beufdreden thun bier oft großen Schaben. Geringe Bahl von Stabten und fleden; es giebt beren in bem gro-Ben Staate 22, bie gufammen nur 60,000 E. haben. Sier ift foen allethalben Bestindische Plantagewirthschaft, baber große Zahl von Stlaven.

Richmond am James, Sauptftadt, 16,000 E., worunter über 3000 Sfles Brofe Gewehrfabrifi - Jamestown, die erfte, 1607 angelegte Stadt der Vereinigten Staaten. - Detersburg am Appamator, 8500 E. - Rots folf (fed) an ber Bai bes James (nebft Portemouth), 13,000€. Bich tigfter Dandelsplat bes Staates. Langl in Albemarle Bai in Rarolina. -.... Cynchburgh: (lintfcb.) (500 f.) im Innern am James, 6000 C. Starfer Rabadshandel. - Luneburg, fleiner Ort. - Williamsburgh amifden bem James und Port, 1500 E. Chemalige Dauptftadt. Berühmtes Collegium, -- Lexington (900 K.) an einem Rebenfluffe des James im Gebirge, 1100 E. In der Rabe ift die oben genannte natürliche Brude. -Norktown (taun), 1000 E. an der Rufte. Capitulation des Lord Corns wallis 1781. - Monroe (ru), Feftung am Cap henry, jur Bertheidigung ber Cheasapeaf Bai. - In R. am Betowmad liegt Mount Vernon, Bashington's Landfin; beffen Grab bafelbft († 1799). — Barpers Serry, am Potommad, 1500 E. Große Gewehrfabrif der Union. - Winchefter am Opefon, 3000 E. - Wheeling (uiling) (630 g.) am Dhio, aufblubente Dandelskadt, 5500 C. — Charlotteville am Rivanna, unbedeutender Ort, aber Sin einer neu gestifteten Universität. — Die Gegenden jenseit der Gebirge find noch wenig angebauet; auch die S. Spige der Halbinsel Belaware in D. mit dem Cap Charles ift eine sehr obe Landzunge, welche den Eingang zur Cheasapeat Bai bildet. Dabei die Infel Smith, Lootzfenanstalt.

13) Norbkarolina zwischen Birginien, Tennessee und Gub-Zarolina, feiner Befchaffenheit nach Birginien gleich; jedoch reicht biefer Staat nicht über bas Gebirge binaus, welche nur feine weftlichen Provingen burchziehen. Die Meerestufte ift nicht allein eben und fanbig, fondern voll großer Morafte und Lagunen. Der Albemarle und Pamlico Sund find burd lange fcmale Infeln gang vom Meere getrennt; gwifden beiben ift ber 11 M. lange Alligator Smamp, morblicher ber Dismal Swamp (b.h. ber Schredliche Sumpf), jum Theil in Birginien, große Sumpfbiftritte, mit ungefunder Luft. unbebauet, nur von gablreichen wilben Thieren bewohnt. Drei flache Bandfpigen: Cap Batteras, Loofout (lufaut) und Fear (fibr). Fluffe find ber Roanote, Pamlico, Remfe (njuht), Cape Fear, Mabtin ober Pebee (pibbi) und Catamba (tataba). Der Boben ift auch im Innern nicht allethalben fruchtbar; Ficten malbun= gen bebeden weite Blachen. Mertwurdig find bie in neueren Beiten entbeckten Golbfanblager bes Innern am Dabkin. Das Klima ift bier icon fehr milbe, aber noch ift eigentlicher Binter; ungefunde Enft ber Rufte. Glenthier, Bar, Ruguar n. a. wilbe Thiere werben immer feltener; ber Alligator und Schlangen find häufiger, viel Soli. Gifen , Gold , Reis , Inbigo , Baumwolle, Tabad , Die Bachsmirthe, Binfeng, Saffaparille; ftarte Schweinezucht. Die Industrie ift nicht bedeutend, boch bereitet man viel Theer, Pech, Terpentin und Bretter. Bier beginnt ber Anbau bes Reifes und ber Baum wolle; ein Sauptproduct ift Sols, Theer und Terpentin aus ben ungeheuren Fichtenwalbungen. Die flache Rufte ift ohne gute Safen.

Die Hauptstadt Raleigh (releh) am Newse, 2800E. Ganz regelmäßig. angelegt. — Sayetteville am CapeFear, 4000 E., treibt lebhaften Handel. — Edenton (identn) am Albemarle Sunde, 1500 E. — Mount (maunt) Airy (eri), Militairschulc. — Der beste Hafen ist Wilmington am Cape Fear, 2600 E. — Neubern an der Mündung der Newse, 6500 E., unter denen viele Schweizen. — Im Innern verschiedene Örter der Quäfer und Herrnbuter, als Salem, Bethania u. a. — Charlotte, Städtchen a. d. Catawba (der in Südfarolina Wateree (ri) heißt), in dessen Rähe sich bei Chisholm (tschisholm) ein Goldbergwerk sindet. — Das Dorf Chapelhill (tschoppel) mit einer Akademie.

14) Subtarolina zwischen Rordtarolina und Georgien, am Pebee, Santee, ber aus bem Bateree und Congare'e (ri) entsteht, und bem Savanna, der die Granze gegen Georgien macht. Flaches Land, sandig, morastig, voll Fichtenwalbung, doch auch fruchts bare Streden. Wichtiger Reisbau; außerdem find Mais, Taback,

Baumwolle, Bachs (von ber Bachsmirthe) und Saute Sauptsproducte. Starke Goldsandwäscherei im Tigerflusse. An ber Tüffe halt ber Öls und Drangenbaum ben Winter aus, ber selten bort Schnee bringt, aber im Innern ist noch strenger Frost (unter 33 bis 35° Br.). Die westlichen Theile sind gebirgig; die Tafelberge 4300 Fuß. Man treibt auch etwas Seibenbau, benn ber Maulbeerbaum ist, wie der Weinstock, überall wild, ja man hat auch Bersuche mit Zuderrohr gemacht und bauet den Drientalischen Sesam. Die Industrie liefert Bretter, Theer, Pech, Terpentin, Mehl und Leder.

Die Sauptstadt ift Columbia am Congaree, in der Mitte des Landes, 4500 E. Großes Collegium und präcktige Irrenanstalt.— Charleston (tscharlston), 30,000 E., unter denen 12,000 Sklaven. Großer Pasen, der durch einen Kanal mit dem Santee verbunden ist, starker Sandel; eine Eisenbahn wird nach Hamburg am Savanna angelegt. Berschiedene literarische Gesellschaften, Collegium, Bibliothek. Hauptaussuhrort für Landesproducte.— Beaufort, 1000 E. Schöner Hafen auf der Insel Port Royal. — Georgetown am Pedee, 2500 E. Samburg am Savanna, von einem Holseiner 1821 gegründet, 3000 E. Dauptstapelplas der Baumswolle. — Camden am Wateree, 2000 E. — Die fruchtbare Landschaft Vinesty Sie (neinti sie) mit dem Städtsen Cambridge (kambritsch), wo ein Collegium.

15) Georgien zwischen Gubtaroline, Alabama und Florida. Rur in RB. find noch Gebirge, bas Ende ber Blauen Berge, binter diefen aber bobere Retten, welche fich nach Alabama bineingieben. Ubrigens ift allethalben Ebene, nach bem Reere gu Sand und große Morafte; ber 14 DR. lange Dquafanota Sumpf in S. Große Fichtenwälder. Im Innern fruchtbarer Boden und gefunde Luft. Winterfroft ift felten, jedoch hat das Innere raubere Winter. Die Gewäffer, die fast füblichen Lauf haben, find ber Cavanna, Ala: tamaha, ber aus dem Doonnee (ni) und Datmulgee (otmole bichi) entfteht, Saltilla. Der Chatahoochee an ber 2B. Grange, ber ben Flint aufnimmt, flieft als Apalachicola (tichicola) burch Rloriba jum Mexicanischen Bufen. Producte find wie in Rarolina; außerbem ift in S. fcon die Cochenille. Auf ben fleinen Ruften-infeln machft besonbers fcone Baumwolle. Die Induftrie ift unbebeutenb. 3m Innern leben bie Efcherofis, ein Indianer Stamm, ber völlig für Europaifde Cultur gewonnen ift, Aderbau treibt, Son= Ien hat und feit 1827 unter eigener, freilich vom Staate Georgien nicht anerkannter, Berfaffung lebt. Ihr Gebiet erftrect fich auch in bie Staaten Alabama und Teneffee binein; ibre Bollomenge = 15,000. Die Rrits ober Seminolen find feit 1826 im Staate Artan: fas angefiebelt.

Die hauptstadt ift Milledgeville (millibschwihl) am Oconnee, 3500 E. handel, Beinbau. — Athens, unbebeutender Ort mit dem großen Franklin Collegium. — Savanna, 12,000 E. Blühender Seehandel. — Am Savanna liegen Petersburg, Wien gegenüber, 600 C. — Augusta, Sams burg gegenüber, 5000 C. Sandel. — Reugörtingen, ein Dorf. — Webes nezer, Eslonie protestant. Salzburger. — Im Innern: Washington, 700 C. — Wainsborough (wehnsborof), 500 C. — Louisville, 700 C. — Am St. Mary, Gränze gegen Florida, der kleine Hafenort St. Mary, 800 C. — Darien Hafen von Alatamaha, 2000 C. — Macon am Demulgee, erst 1828 gegründet, desgleichen Colombia am Flint, der hier reis sende Stromschnellen bildet. — Der Hauptort der Kscherofis ist New Echota.

## B. Provinzen an ber Subkuste von D. nach 28.

16) Alabama gwifden Alorida, Miffiffippi, Georgien und Te-Der Staat ift noch größtentheils Babnig, hat in R. bie 6 bis 7000 gus boben Apallachen, welche fich bier weftlich zum Mife fiffiphi wenden. Benfeits berfelben flieft der Zenneffee (ft), ber bier an ber Grange bes Staats Tenneffee feine fublichfte Bengung macht und ein bochft reizendes Thalland burchftromt. Fruchtbar find auch bie füblichen ebenen Wegenben, am Deere fanbig, jum Theil berrliche Marfd. Der Alabama Flug nimmt ben Cabawba (baba) und Coofa (fufa) mit bem Tallapoofa (pufa) auf und ergieft fich vereinigt mit bem Lombetbee (bi), ber ben Blad Barrior ober Suerrier Roir aufnimmt, in brei Armen in bie Dobile Bai. Der Derbibo ift Grange gegen Alorida, ber Chataboodee gegen Georgien. Wichtiger Baumwollban; große Balbungen, reiches Gifenerg. 3m Innern leben noch Laufende von ben Indianet Stammen ber Rrits, Efcherotis, Efcattas und Efditafas. Der größte Theil ift jeboch nach einem neueren Bertrage in bas Gebiet Diffuri gezogen. Reis und Baumwolle find bie Ausfuhrprobucte biefes burch Milbe ber Luft und Schonbeit ber Gegend reigenben Am Coofa follen 1830 Spuren reicher Bolderge entbect Lambes. fein.

Die ehemalige Hauptstadt mar Cahawba am Alabama. — Mobile a. d. MobileBai, 6000 E. Seehandel. — Gang in N. an einem Nebensusse des Tennessee liegt Juntsville, 1200 E. — St. Stephens am Tombelbee, 800 E. — Blakely (blehkli) an der Mobile Bai, erst neu angelegt. — Monts gomery am Alabama, 1200 E. — Die jegige Hauptstadt ift Tuscaloosa (lusa) am Black Barrior, gang neu gegründet. — In der Mobile Bai kleine Insseln, darunter Dauphin mit einem Leuchtthurme. Aber Staat der Richerokis vergleiche Georgien.

17) Miffisspi zwischen Alabama, Louistana, Arkansas und Tennessee, ein Theil des ehemaligen Landes Louistana, in W. vom Miffisspi und Perlfluß begränzt; jener nimmt hier den Yazoo (jesu) auf; in D. ist der Fluß Pascagoula. Der Boden ist an der Küste sandig, tiefer im Innern sehr fruchtbar; die legten Zweige der Apallachen verlieren sich hier in ein schon bewaldetes fruchtbares

hügelland. Einige Segenden am Mississphie burch ihren moraftigen Boben ungesunde Luft. Im Innern wohnen auch die bei Alabama genannten Indianer Stämme, die immer mehr an Europäische Cultur gewöhnt werden und vermischt unter Weißen leben, mit denen fie sich schon verheirathen; die Aschoftas namentlich haben längst feste Wohnsise und treiben Ackerbau. Baumwolle, Mais, Zuder, Reis und Indigo werden am meisten gebauet.

Die hauptstadt Monticello am Perlfusse ift erft im Werden. Det wichtigste Ort ift Varches (natsches), boch am Mississpie belegen, 4000 C. Blübender handel. — Abams, Palmyra und Brainsbury (brebnsbry), Städtchen am Missispie. Zahlreiche Baien und Inseln an der Lüfte. Die häfen Shieldsborough und Pascagoula.

18) Louisiana zwifden Miffiffippi, Artanfas und Mexico, in D. gur Balfte vom Miffiffippi, jum Theil vom Perlfluffe begrangt; in B. burch ben Cabina von Mexico gefchieben. Der Boben ift faft gang eben, nur in R. beginnen Bugeltetten, bat große Sumpfe und Sanbfladen, ift aber jum Theil febr fruchtbar, befonbers an ben Ufern bes Sauptfluffes, ber fein großes Delta ftete burch Infowenmungen, bie burch gabllofe Baumftamme, welche ber Strom mit fich führt, erleichtert werben, vergrößert. Der Boben gwifden ben Mundungen ber fluffe befteht faft nur aus Gumpfen, Geen und tie: fen Bufen, Die mahre Beimat bes gelben Fiebers. Der Miffiffippi tann nur burch bobe Damme in feinen Ufern gehalten werben, ba er vom Januar bis Junius über 20 guß anmachft. Schon 28 M. von ber Rufte theilt er fich in zahlreiche Arme, ben Achafalana (atida). Banon (fo beifen bier alle feine Rebenarme), la Fourche u. a. Sein Sauptnebenfluß ift der Rothe Flug, ber aus Merico tommt und burd mehre Geen fließt; er ift ber Bafferfalle und weiter binauf ber jabllofen Baumftamme wegen, welche gange fdwimmende Infeln bilben, fdwer gu beschiffen. In D. bes Miffiffippi find die brei Seen Botgne, Pontchartrain und Maurepas, welche burch ben Blug Imite mit bem Strome, in S. mit bem Deere in Berbinbung fiehen. Roch mehr Geen find in 2B. Bahlreiche Infeln an ber Rufte, wo bie Bermillion, Calcafu, Barataria u. a. Baien find. Der Anbau ift noch gering; bie 2B. und R. Gegenben vollige Bilbniffe, in benen verfchiebene Indianer Stämme Efcattas, Tene fas, Zunitas u.a. haufen. Unter ben Coloniften find viele Rrangofen, Schweizer und Staliener, namentlich in ber nordweftlich von Renorleans liegenden Gbene Attakapa. Das Klima ift febe milbe, die Luft aber in den füdlichen Theilen nicht gefund; das gelbe Fieber hat schon oft hier gewithet. Bu ben gewöhnlichen Ausfuhr producten ber füblichen Staaten tommt bier noch Buder; auch Thee ift angepflangt; Baumwolle machft wilb. Der Seibenbau, pen Italienern betrieben, ift icon ansehnlich, und auch Beinban wird mit Erfolg getrieben. Beginnender Bertehr mit Mexico. Diefer unb bie angrangenden Staaten und Gebiete in R. bilbeten bas ebemalige Louifiana, wo fich 1699 Frangofen nieberließen; 1763 fam

bies Laub an Spanien, 1801 wieber an Frankreich und 1803 burch Ranf an bie Bereinigten Staaten, die baburch ihr Gebiet muhr als verdopptelfen.

Renorleans am tinken Ufer bes Mississpil, tiefer als ber Wasserspie, gel des Stromes liegend und nur durch Damme geschützt, unweit der Borgne Bai, 50,000 E. Ungesunde Lage. Sternwarte. Wichtiger handelsplatz; blübender Berkehr auf dem Flusse; große Sittenlosigkeit (es giebt nur 4 Kirchen). Ein besonderer hafen, St. Jean, liegt am See Ponthartrain, an dessen User der Ort Madisonville (medisnwihl). — Reuor, leans gegenüber am rechten Ufer des Mississpil liegt die neue Stadt Macdonough (donos), die schon 10,000 E. haben soll. — Franklin, neu angestegte Stadt mit gutem hasen. Am Flusse liegen Batonrouge, 1200 E., und Barlstein, ein Deutscher Eoloniedistrikt. — St. Martinsville, 900E., Opelousas, St. François, St. Gabriel, Plaquemines u. a. — Am Rothen Flusse liegen: Natchitoches (natschitotsches), 1600 E. und Alexanderia, 1200 E. — Die neue Hauptstadt des Staates Donaldsonville am Mississpil und Bayon la Fourche ist feit 1829 Sie der Regierung.

C. Provinzen im De bes Wiffisippi.

19) Dhio (obeio) gwifthen Venniglounien, Birginien, Rentady und Inbiana, am Dhio, ber mit faren Blathen gwifden boben males entoben Ufein babin ftromt und ben Dustingum, Scipto und Großen Diami aufnimmt unb bie G. und ED. Grange macht, magrend bei Grie Gee, ber ben Diam'i of the lates, Sant bu's th und Canahoga aufnimmt, biefen Staat von Ranaba trennt. Der "Boben ift meiftentheils eben und fruchtbar, ein niebriger Berggug trennt bas Gebiet bes Dhio und Erie Gee; beibe Bemaffer find fest vermittelft bes Enscarowa (Rebenfluß bes Dustingum) und Canaboga burch einen 15 M. fangen Ranal verbunben, beffen 44 Schleufen allein über 1100 guf meffen. Grofe Balbungen. Plima ift milbe, im Januar = 2° Ralte, im Julius 20° Barme. Bichtige Flintenfteinbruche; Mais, Beigen, Abornguder, Stein toblen und Sals find Die wichtigften Probucte; auch Gifen Endet fich, Mlatin, Salpeter und Magnetia, welche lettere in einer Wegend 5 bis 6 Boll boch ben Boben bedt. Tabart mirb gebauet, auch Inbigo, ja in G. fogger Baumwolle. Giniger Geibenbau. Inbuffrie und Sandel beben fich fouell. Bochft mertwurdig find Die Allerthumer, die man in biefem wie in ben anderen weftlichen Staa-, ten neuerlichst entbedt hat und von benen bie jebigen Inbianer nicht einmal mehr Sagen haben; fie bestehen in Erbhugeln, Ballen, Mauert (in Dhio ift ein 100 Morgen großer Raum mit einer 20 %. biden Mauer und einem 20 %. breiten Graben umfchloffen), Schachten, Indriften, Bilbwerten, Dumien u. a., bie man im gangen Gebiete bes Miffiffippi finbet. In RBB. fehlt ber Anbau fehr und tinige Lauand Snbianer leben noch in völlig unabhangigen Gebieten. Stlas exei wird nicht gedulbet. 

Die Saurtfiedt ift Columbus am Bristo, 2500 E. - Am Obio lie gen: Cincinnati, 1799 gegrundet, 28,000 €. (1810 = 2800; 1819 = 10,000 E.) Bibelgesellichaft, mediginische Schule, Bibliathet, Mufeum, literarifche Gefellichaft, Theater für 4000 Menfchen, Bant, 9 Buchtrude reien, wichtige gabriten, Eifengieferei, farter Schiffbau (bis 1826 find bier 48 Dampfichiffe erbauet). - Union (junn?n), haupteslonie der Sha-Per (fcefer), einer Art Quater, welche in Gutergemeinfchaft und ohne Che leben. - Samburg, 500 E. - Balliopolis, Frangofiche Colonie, 1000 E - Marietta am Dhio und Rusfingum, 3000 E - Steubenville, 3600 C. Rabrifen. - Am Mustingum liegt Zanesville (febuswihl). 3500C. und Putnam, 600 E. - Washington. - Chelicothe (tidillifoti) am Scioto, 3000 E. - Athens, 1100 E. Collegium. - Wew Cancafter am Sodhoding, 2000 E. - Cleveland (flibreland) am Capahoga und Erie See, wo der neue Ranal mundet .- Sandnot'y City, blubender Dandels ort am Sandusty. - Dayton am fublichen Diami, 3000 E. - Springfield am Mad (Nebenfluß des Miami), 3000 E. — Trop und Williamsburg am Dhio. - Schonbrunn und Richtenau, herrnhutercolonien.

20) Indiana, gwifchen Illinois, Rentudy, Dhio und Dicigan, berührt ben Mithigan Gee in R. Die fübliche Grange macht ber Dhio, ber ben wefflichen Graniftuß ben Babash, in welchen ber Bbite (meit) und Bermillion fliegen, aufnimmt; in StB. if ber Rantati, ber jum Illinois ftromt. Der Boben iff im Allge. meinen fruchtbar, in G. bewalbete, 4 bis 500 &. babe Sigelfetten, in R. eine vollige Dochfläche von Biefen, Walber, Gumpfe und Gren, bis jum Michigan See, ben taum ein bugel vom Gebint ber file lichen Fluffe trennt. Dilbes Klima; fcon in ben erften Lagen bes Mary blübet ber Pfirschenbaum; aber rauber ift bie Luft ber Dachflache in R. Biel Bilb und wilbes Geflügel, auch giftige Solan-Binfeng, Gali, Boblen in benen fich Glauberfalg, Magnette und Salpeter jum Theil in ungeheurer Denge findet. Wilber Bein aber auch Weinbau; in G. Bataten, fogar Baumwolle. Spuren ven Silber und Bitriol. In R. find noch gablreiche Indianer: Pattawotamis, Miamis, Musquitons, Binnebagos u. a.

Die hauptkabt ist Corydon am Ohio, 2000 E. Die jetzige haupts stadt ist Indianopolis am White. — Vevay, Schweizercolonie am Ohio; Weinbau. — Clarkeville am Ohio. — Rew Albany am Ohio, 1500 E. — Floor mingron (blumingin), mit einem Edlegium. — Clincon am Babasch. — Vincennes am Wabasch, 1800 E., meistentheils Franzosen. Collegium. — View Jarmony am Wabasch, eine Zeit lang Sie der harmoniten (vers gleiche Pennshlvanien), seit 1825 des Schatten Owen's merkwürdige Calennie, mit sak 1000 E., die aber 1827 ausgehört hat.

21) Illinois, swifden Miffuri (Staat und Gebiet), bem Rordwefigebiete, Indiana und Rentucky; die RD. Spige berührt ben Michigan See. Die gange Weftgrange macht ber Miffiffippi,

ber hier den Rod, Illinsis, mit dem See Peoria, Kasfastia und als sittlichen Gränzstuß ind als sittlichen Gränzstuß dem Ohio ausmimmt. An der Ofigedinze ift des Wabass. Der Staat ist sast auch bier schlieben nur undedenstende Erhebungen das Gebiet des Michigan ein. Ausgezeichnet ist die Fruchtbarkeit des Badens, besonders am Illinois, doch giebt zs auch Sümpse. Menomonis, Winnebagos, Fuchs und Sack Indian er leben noch in R. Unerschöpflich scheinen die Bleigrusden; auch Gisen, Steinkohlen und reiche Salzquellen hat man schon entdeckt. Baumwolle und Zuckerrohr gedeihen noch in S.; wilber Wein, viele Wölfe, wilde Pferde. Nais, Felle, Laback, Pferde und Salz werden ausgessihrt.

Die Hauptkadt Vandalia am Kaskaskia, 1813 erft gegründet, 1000E. Am Missisppi liegt Cahokia, 700E., St. Louis, Bairo, Jarrisons ville, Baskaskias, 800E.; am Ohio Wilkinsonville; am Michigan See Chicago mit dem Fort Dearborn (dibr). — Die Stadt Galtena am Bohnnen (Bean) Flusse, im Mittelpunkte der Bleibergwerke, 1826 gegründet, 1829 — 700E. — Shawneetown (schanitaun) am Ohio, 800E. Große Galfsedereien dieser Gogend. — Merkwürdige alte Grabhäget am oberen Missisppi; vergl. Ohio.

22) Kentuck, zwischen Tennessee, Indiana, Birginien, Minois und Ohio. In SD. an der Gränze von Birginien ist das Cums berland Gebirge, übrigens ist der Boden größtentheils eben oder hüges lig, sehr fruchtbar und waldreich. Eine kleine Strecke in W. begränzt der Misselispe, der den Ohio aufnimmt, welcher die ganze nörd: liche Gränze bildet und den Big Sandy, Liding, Kentucky, Green, Cumberland und Km. höchst merkwürdig sind die zum Speil Stunden langen höhlen des Gebirgs, in denen sich eine ungesbenre Menge Schpeter sindet. Das Klima ist milde; selten sind 4° Kälte. Unter den Producten bemerken wir den Salpeter, serner, natürliche Pottasche in einer Art Sandsein, reiche Salzquellen; Metalle sind wenig vorhanden; Weindau, Baumwolle in W. Kaback, starte Biehzucht auf den ungeheuren Wiesenslächen.

Die hauptstadt Frankford am Kentucky, 4000 E. — Lexington am Komnfork, Nebenfluß des Kentucky, 6000 E. Universität, Bibliothek, Museum, medizinische Schule. Berschiedene Fabriken. — Am Ohio lies gen: Maysville, 3000 E. Louisville, 6000 E. handel, Schifffahrt und Fabriken find sehr blühend. Bairotown am Ohio, 1200 E. Sin eines fethol. Bischofs. Jesuitenseminar. — Monticello unweit des Cumbersland. — Petersburg, Paris und Versailles, 7 bis 800 E. — Ausselville, 2000 E. — Danville, 1200 E.

23) Tennessee (fi), zwischen Kentucky, Birginien, Rordkarolina, Seorgien, Alabama, Mistisspoi und Arkansas. In D. ift das Cumierland Gebirge und zahlreiche Bergketten burchziehen den größten Abeil bes Staates, bessen Boben febr fruchtbar ift. In: B. macht ber Miffiffippi die Gränze; ber Emmberland und Tennesses burchziehen erst. in SB., dann in RB. Richtung das Land. Stofe Kulthöhlen sind auch hier. Milbed, gesundes Klima. Producte wie in Kentucky, ferner Gisen, Blei und Steinkohlen. Unter den Einswohnern bemerken wir die Tscherolits Indianer, die ein eigenes Gebiet in GW, bewohnen; vergl. Georgien.

Mashville (naschwihl) am Cumberland, 6600 E. Collegium. Danbel mit Baumwolle und Fabriken. — Anorville (norwihl), 2500 E. Collegium. — Die Hauptstadt ist Murfreesborough (mörfrisborof) am Le nessee, 1800 E. — Rogersville, Eisenwerke.

## D. Staat in Westen bes Mississippi.

24) Missuri, in W. von Minois, am Mississphi und Missuri. Der Missisphi, welcher ben Missuri (ber nach und nach gange Waldstrecken in seinen Fluthen mit sortreiße) mit dem Ofages Fluß aufnimmt, bilbet verschiedene Stromschnellen und ist überhaupt hier sehr velßend, daher schwierige Schiffshut. Fast ber gange Staat ift nach Wildnis. Das Alima ift daher nach, wie der Boben, in seiner alten Rauhheit; unmäßige Sige im Sommer, dabei strenge Winter. Der Boben ist nicht gehirgig, aber hügelreich und fruchtbar, Wild ist nach in großet Menge, der Bison in ganzen heen den, das Moosthier, wilde Pferde; Bienen haben sich schon bierher verbreitet. Groß ist der Reichthum an Blei und Salz. D fages Indbaner.

Die Dauptkadt Jefferson (bicheffersn) am Missuri ist noch febr unt bedeutend. — Sa. Louis am Missispel unweit der Nündung des Nissuri, 2000 C. Sühender Dandel auf den 4 nahen Dauptströmen. — Se. Ges neviews am Nissispel, 2000 C. Hauptbleinisderlage, — Jerculanum am Nissispel, 300 C. — Potosi, in derMitte des Bleidiskstes, note 80 Daufern und reichen Bleigruben. — Frederiktown. — St. Charles am Rissis, 1000 C. — Fort Madison (medisn) am Nississispeliste. — Franklin am Missuri, 1500 C. Larawanenhandel mit Santa Fe it Nerica

E. Staatsgebiete (Territories), b. f. folde Diffriffe, welche noch nicht hinlangliche Einwohneriahl (60,000) haben, um ale Staaten in die Anion aufgenommen zu werben.

1) Floriba. Es begreift die 70 M. lange und 20 bis 30 M. breite Halbinfel sublich von Georgien und die Kuste am Mexicanischen Busen sublich von Alabama, zu welchem Staate schon ein Theil von W. Florida gezogen ist. 25 bis 30° N., der sublichste Theil der Bere einigten Staaten. Kein Gebirge besindet sich im Innern, sonden nur Hugelketten, in denen hier und dort Kalkselsen durchbrechen. Der Bobin: ift, wie in Georgien, theils Morast, theils Sandstächen mit Fichtenwaldungen bedeckt; aber anch sehr fruchtbare Strecken; son Alles noch Wildbirg, besonders auf der Halbinsel, wo kaum eine Spurk

Engeväifden Anbaues. Der Perbibs, Weffgrange gegen Alabama ber Apaladicola, Oflotonne, Apaladie u. a. Fluffe, bie in Alabama und Georgien entipringen, haben bier ihre Munbung im Mexicanischen Bufen; auf ber Balbinfel ift ein ansehnlicher Fluß St. John, ber gegen R. flieft und in D. munbet; in G. ift ber Mayaca ober Beil. Beift See. Die Rufte ift allethalben flach und befonders in D. mit fomalen Infeln, Landzungen und Sand. banten bebedt, baber wenig gute Bafen, aber gablreiche Bufen, als in R. die Penfacola, Rosa und Apalachie Bai. In S. ist Can Cable und die fdmale Balbinfel Capo Largo. Rlima und Producte find faft gang Westindifd; Schnee ift gang unbefannt; farte Aquinoctial Regen und Sturme. Große vierfußige wilbe Thiere giebt es wenig , nur Dambiriche find baufig, bagegen Alligators, Schilbero. ten und Schlangen in Menge; man hat Gifen und Steinkohlen; bie Dftfufte liefert guten Ambra. Gubfruchte, Ananas, Difang, Sams, Indigo, Baumwolle, Reis u. bergl. gebeiben vortrefflich. Coloniften finden fich noch einige Taufend Geminolen ober (Crede.) Gine niebrige Sugeltette gieht fich burch bie Mitte ber Salbinfel, welche eine flache, fanbige Rufte mit vielen fleinen Infeln und Buchten bat; bier ift ber St. John Sauptfluß, welcher ben Gee Manaco unb St. George bilbet. Die G. Spipe ift C. Gable. In N. find große Gumpfe, g. B. ber Quaquaphenoga. Bablreiche Inbigner Stamme, Greets u. a. leben bier noch völlig unabhangig. figen Europäer find Spanier, Frangofen und Englander. Das gange Gebiet mar ehemals Spanifche Proving, geborte aber von 1763 bis 1783 ben Englanbern und ward 1819 an bie Bereinige ten Staaten, Die es icon 1818 befest hatten abgetreten.

- Eintheilung in drei Diftritte:

a) Mittelstorida, 1829 = 15,700 E.— Hauptstadt Talahasse, ganz neu erbauet, westlich vom Apalachie, seit 1824, Sis der Regierung, 1828 = 1200 E.— Gadeden am Oklokonne, 1500 E. b) Weststorida. Pensiscola an einer Bai, unweit des Perdido, 2000 E. Der beste Qasen am Mericanischen Busen, daher Kriegshafen und Schisswerste der Union. — Weiter östlich der Haspaschla. — In D. des Apalachicola die Stadt der Seininolen Talahasochta mit Hasen. c) Oststorida. Hauptstadt St. Augustin an der Oststisse, 2000 E. Nördlichen liegt die Insel Amelia mit dem Lasen, Kerrandina. Statker Schleichhandel. — Zwei ehemalige Teugriechische Colonien auf der Insel Anastassa und Veusmyrna, wonden dem Plane der sie gründenden Englischen Regierung Weindau getries wurde, sind längst eingegangen.

Bwischen Florida und der Jusel Cuba ift der Bahama Banal, der berch Felsenriffe und Sandbanke, für die Schifffahrt höcht gesährlich ift; de meisten ift die Inselgruppe, los Marryros genannt, und die Schilds Froten (Cortugas) Alippen. Dier beginnt der berühmte Golfstrom, d. h. fine Strömung aus dem Meric. Meerbusen, welche durch die in den Stehell des Busens eindringende Aquinoctial Strömung veranlaßt, sich Wolger's handb. 2r Ahl. 3te Aust.

durch blaue Jarbe, Salzgehalt und Warme bes Waffers auszeichnet, langs ber Rufe ber Vereinigten Staaten in einer Breite von 15 bis 50 Meilen nach N. ftreicht, bei ber Bank von Neufundland gegen D. gewendet, sich theils gegen die Irländische und Schottische, theils gegen die Afrikanische Rufe bricht und in lesterer Gegend wieder mit der Aquinocitial Strömung zusammenstießt, so daß dadurch ein Areislauf von 3800 N. Länge gebildet wird.

2) Das Staatsgebiet Dichigan (mitschigan). Es begreift bie Salbinfel zwischen bem Michigan See in BB., bem Huron und Erie See in D., und ben Staaten Ohio und Indiana in S. Der Boben berfelben ist eben, von Hügelketten durchzogen, von benen Kleine Flüsse nach allen Seiten herabströmen, theils fruchtbares Biesenland, theils sandig und morastig, gut bewaldet, fast allethalben noch Wildenis und von zahlreichen Indianerstämmen, Pottowatamies, Chippawäer (tschip), Niamis u. a. bewohnt. Das Klima ist nicht so rauh, als man erwarten sollte und noch völlig passend zum Setreide ban. Wilde Thiere sind hier noch in Menge und die Seen sehr reich an Fischen.

Der Dauptort ift Detroit an ber Strafe gl. N., welche aus dem Set St. Clair in den Erie See führt, 1500 E. Die übrigen Orter find noch alle fehr unbedeutend, 4. B. Pontiac, Port Lawrence, Mount Clemens. Auf einer Infel in ber Strafe Michillimadinad (mitsch) ift ein Fort gl. R.

3) Das Staatsgebiet Arkansas, zwischen Louissana und dem Gebiete und Staate Missur; in D. ist Mississspie, in B. und zum Theil in S. Mexico. Dieses Gebiet bietet eine stete Abwechlung von großen Wiesenstächen, Walb und Hügelketten dar und ist sehr fruchtbar, hat aber am Ufer des Mississspie weite Morake. Der Missississpie, welcher die Oftgränze macht, nimmt den Franzund Arkansas Fluß auf, in welchen lettern sich der Reosho (nessisch), Berdigris, Illinois, Canadian, und White (weit) ergießen. Die Südgränze gegen Mexico macht der Nothe Flußergießen. Die Südgränze gegen Mexico macht der Nothe Flußensas Klima ist so milbe, daß selbst Baumwolle wild wachsen soll. Andau ist noch äußerst wenig. Merkmürdig ist der Reichthum extein: und Duellsalz; manche Flüsse, selbst der Arkansas, haben sahziges Wasser. An wilden Thieren, darunter auch wilde Pferde, Etein Mangel. Außer den hier einheimischen Indianer Stämmen stein Mangel. Außer den hier einheimischen Indianer Stämmen wandert.

Der hauptort ift Arkopolis am Arkansas ober Little Rock. Andere Orter sind Sopesield am Mississpin, Arkansas, Cadron am Arkansas. Sort Gibson, das westlichste Fort der Union. Sort Smith ober Belle point am Arkansas.

4) Das Staatsgebiet Suron, in D. bes Missififippi, ber bier ben Uistonfin aufnimmt, westlich von Michigan, nordlich von Illinois bis jum Oberen See, und bem Regen = und

Balbsee.\*) Hier erhebt sich in A. ber Weben zur Hauptwassersschiede Rordamerikas, die aber nur durch Hügelketten gebildet sind, welche kaum die Seen, aus benen die Zustüsse des Mississppi, Winsnipgs und Oberen Sees entspringen, trennen und nicht höher als 1200 K. über der Meerekstäche sind. Won eigentlichen Gebirgen ist keine Spur. Der Boden ist, wie in den Rachbarprovinzen, eben so bie Producte, das Klima rauh, aber noch zum Setreideban paffend. Anch hier hat man schon reiche Aupfers und Bleigruben entdeckt, extere am Onionagon Fluß in RO. und auf einer Ansei im Oberen See. Bon Andau kann noch fast gar nicht die Rede sein; nur einz gelne Forts sind zum Schuf der wenigen Weißen und als Anhaltst punkte künstiger Eultur angelegt. Ottawas, Winsbagos, Otstagamis, Aschippawäer, Menomonis u. a. Indianer erfreuen sich noch ihrer völligen Preiheit.

An der Grünen Bai des Michigan Sees ift Fort Joward (hauard); mischem dem Uiskonsin und Fuchskusse liegt Fort Winebago. Die Dork fer Cafville, Prairie du Chien u. a.

Das gange übrige Gebiet ber Bereinigten Staaten in 28 bes Miffiffippi ift faft nur noch von Indianern (Gins, Ranfas, Das nis, Mandans, Pabutas, Rifaras, Ofages, Rebutfas u.a.), beren Bahl man mit Inbegriff bes huron Gebiets auf 374,000 Mast, bewohnt; außer ihnen mogen in bem ungeheufen Raume etwa 13.000 (1829) Beife fein. Bestere treiben Berabaut fes giebt reiche Bleigenben), Belghandel ; bereiten Salg, beginned nurch foon Acterban und Bertebr mit Mexich. in Auger einzelnen Forts. gum Gente gegen ble Indianer giebt es wohl fcmerlich fcon fadiartige Rieberlaffungeng ibod foll ber Drt. Councidbluff (faunfailbleff) fcon 1000 G. bas ben. Ans bem Rort Dfance am Ranfas with mit bem 136 Di entfernten Santa Fe in Merico Handel getrieben. Fort Unto. nius an ben füblichften Bafferfallen bes Miffifpippi; noch fublichet Cort Armftrong, Mon nennt bier 5 Diftrifte: Dregan, Manbamy Gius, Dfage und Djart, Der Diftritt Dregan, b. h. bas Mromgebiet bes Columbia, von Amerikanifchen Burgern 1805 enti mit und 1822 für die Union in Befit genommen, zwischen bem Rertitutifchen und Englischen Gebiete, ift ein herrliches Land, theils Go the mit: migmben Thalern , theils fruchtbure Ebene. Sollawig and bianer; Flagtapfe, Atnass u. a. Indianer fceinen bier febt hinich (== 170,000?) ju fein. Am Columbia ift bas Fort Aftoria at hafen und Factorei, Gis eines Ameritanischen Gouverneures Bhibbe pi(bi), ein Safen in R bes Columbia.

<sup>\*)</sup> Rach neueren Nachrichten hat ber Congres bie Conflituirung biefes Staatsgebiets noch nicht genehmigt.

# Merico.

Mexico (auch Mejico gefdrieben, beibes meditte ange

fprocen), liegt in SB. ber Bereinigten Staaten in RD. von Guatemela, gwifden: 15° 53' und 42° R. in D. vom Dexicanifota Meerbufen, ber bie Sonburas und Campede Bai\*) in fic foliegt, in SRB. vom Stillen Deere, wo ber Ralifornift Bufen ober bas Purpurmeer und ber Bufen von Tehnanie peg, begrängt, einem unregelmäßigen Dreiede abnlich, beffen Duch meffer in S. 25, in R. 250 M. breit ift und welches fic von L. nach S. 400 M. weit ausbehnt. Flaceninhalt \*\*) = 42,000 D. L. Geben wir von ben Bereinigten Staaten aus, fo finden wir is R. Die Fortsegung bes Felfengebirges, welches als Indenif eines großen, aber freilich noch febr unbefannten Sochlandes in ib licher Richtung fortfireicht und baber fich ber Beftfufte immer met nabert. Gin großes Langethal fchreibt in gleicher Richtung bem band ftrome bes Lanbes, dem Rio bel Rorte ober Rorbfluffe, feiner Lauf vor, mabrend die übrigen Gemaffer die Seitenzweige ber Bo Tette burchbrechen und bom Sochlande mehr ober weniger in mifi Lich er ober öftlicher Richtung, jene jum Stillen Reere, biefe jus Difffippi eilen. Das hochland felbft, beffen Breite in R. gang w befannt ift, wimmt gegen G. an Sobe gu, und bilbet von 24° an # bem füblichen Biertheil bes Landes einen ungeheuren Bergwall, i ben Atlantischen und Stillen Djean Scheibet, Die große hochen Knabuat, Die fich ju 8000 F. Sobe erhebt, mit fteilerem Ibfall nach D. gu, als nach 2B. Unter 17° wendet fich ber Berging rolls gegen D. und geht in ben Staat Guatemala über. Auf ber bet ebene fleigen bobere Bergtetten emporte beren Riefengipfel weit im bie Schneelinie (12,000 g.) binaus togen und gum Theil thuis ober erlofchene Bulfane bilben. Die bochften Bergfpigen liegen pe fcen 18 und 20° R. Sier ift ber Popotatepetl=16,800 bm: Bitlaltepetl = 16,300 %., ber 3 taccibuatl = 14,700 %

ber Ranhkampatepetl ober der Koffer von Perote — 12,500 % ber Berg von Zoluca — 14,200 %. Auf ber Erbenge zwischen der Bai van Lehuantepec und Bera Cruz senkt sich das Hochland so stat der höchste Gipfel auf demselben der Cerro pelado, nur 1900 hoch ist. Uber den 30° nach R. hindus, ist der Richtung und ber: Gebirge: (Sierra Madre, Bende, de las Grullas (sies) 18. a.) die auf die Umgegend des Rordslusses die ein gegent fortlausendes Hochland bilden, nach gar nicht erforscht; man weis an nicht, wie der Absall zum Östlichen Dzean ist; jedoch ist es gent das die Westlüsse, freilich nicht mit so vielen Inseln bedeckt, aber die

<sup>\*)</sup> Eigentlich ift bie Campeche Bal nur eine kleine Bucht an ber D. Si von Jucatan. Der große Bufen im B. von Jucatan heißt bei b Seefahrern Bufen von Bera Crus

<sup>\*\*)</sup> Mit bem freien Indianergebiete giebt man bie Größe zu 73,6 D. M. an.

fo gebirgig ift, als bie norbliche Fortfebung berfelben in ben Bereinies ten Staaten und bem Ruffifchen Amerita. Unter 33° beginnt bie 180 R. lange Balbinfel Ralifornien, die einen fcmalen Reerbufen. bas Purpurmeer, Mare Bermejo (cho), bilbet; bie Subfpige ber halbinfel ift C. Lucas (23°). Soch in R. ift C. Menbocina (40½° R.). In D. fenkt fich bas Hochland zu dem unbegränzten Blachlande hinab, das fich zu den Gränzen ber Bereinigten Staaten (Artanfas, Rother Flug, Cabina) und gum Mexicanifchen Bufen erfredt. So wie überhaupt die ganze Westfufte fteil und bergig ift. le zeigt fich im Gegentheil die Dittufte als völlig flacher Strand, voll Sanbbante, Landzungen und Lagunen, bat aber beshalb auch nicht unen einzigen auten Safen, beren bie Befffeite verfchiebene ansgezeichnete befiet. In Bultanen und vultanifchen Erfcheinungen fehlt es midt, aber Erbbeben find bier nie fo furchtbar gemefen als in &. Ginige ber bochften Berge find noch thatige Bulfane, ber Emerifa. Popotatepetl bampft und wirft Afche, Sand und Steine, ber itlaltepetl gunten aus. Un ber 2B. Rufte bei Ballabolib hob 1759 eine Blache von 3 bis 4 D. M. unter heftigen Groftogen penen 500 F. both; einige 1000 bampfenbe Erbfegel, 6 bis 10 F. d, tamen baraus bervor, unter ihnen feche 12 bie 1500 R. hobe Berge, beren größter, ber Jorullo (choruljo), noch jest immer Lana Die Beschaffenbeit bes Bobens bilbet ein febr verschiebenes mowirft. Llima. Die tiefliegende Rufte hat in ber S. Balfte völlig tropifche uft, bochft paffend jum Unbau bes Bucterrobre, Difangs. tataos, Endigos und ber Banmwolle, febr fruchtbar, felbft in ben boberen und gefunderen Gegenden. Mit 3600 F. Sobe ginnt bas milbe Rlima, ein bochft reigender ganbftrich, ber weber bertriebene Sige, noch raube Luft tennt und in bem Guropaifche abfruchte noch berrlich gebeiben. Die 6700 F. boben Gegenden find RRlima bem nördlichen Stalien gleich, bringen DI, Dais und Beigen reichlich hervor, find aber mit gelindem Frofte nicht gang Bober als 8000 g. liegende Striche haben eine raube , inbelannt. uft, mafferlofen Boben und find unangebauet. Aber diefen Daafftab uf man nicht allethalben anlegen; die Richtung der Bergketten, die . Mhe bes Hillichen Dzeans (ber die Luft immer milber macht), Schus gen ben talten Rordwestwind und andere Ursachen bringen einen oft ift unerwarteten Unterschied ber Temperatur in sehr geringer Entpung hervor, so daß Deutsches und Subspanisches Klima oft mit ander mechfeln; felbft unter 20° R. bat man wohl auf einer Bobe 5500, wo in einigen Gegenden noch Zuderrohr wächst, Schnee-buer erlebt. Rur in den Sommermonaten fällt in S. unter befen Gewittern, doch aber nicht häufig, Regen. Stürmisch ist die 283. Afte im Sommer, die D. Kuste im Winter; berüchtigt sind die D. Sturme, Papagapos, ber 2B. Rufte im Binter. m 30° bort bas tropifche Rlima überhaupt auf und es tritt ein nach erhaltniß gu bem Guropaifchen falteres Rlima ein, benn unter 36° foon ftrenger Rroft im Binter; jeboch haben bie weftlicheren Benben auch bier, wie in gang Rorbamerita, eine milbere Euft, als

bie bfiliden, aber, befonders im Sochlande, auch wie jene beftige Som merhibe und ftarte Wintertalte. Baffermangel brudt im Allgemi nen bas gand, benn bie Bahl ber gluffe ift nur gering; befondert aber find bie Chenen oft burre und verlangen tunftliche Bemafferung; ja in R. find wahre Buffeneien auf bem Hochlande; aber in ber Regel etlangt ber Boben allethalben burch Bewafferung einen hohn Grab von Fruchtbarteit. Un ber Oftfufte find Morafigegenben, bodf ungefind und ber mabre Sie bes allen Guropaern und Bemobnen boberer Gegenben fo fürchterlichen Somargen Erbrechens. wie man biefe flache Rufte verläßt, athmet man eine reine gefunde Große Gemaffer bat Mexico menig; aber einige berfelben fint, wie ber Steppenboben mancher Gegenben, falgig; ber Sauptfluf # ber Rorbfluß, Rio bel Rorte, beffen Quelle unter 40°, in ben Rranichgebirge (Sierra be las Grullas) ift und ber nach faft völlig füblichem, etwa 370 DR. langem Laufe und nachbem er ba Condos (tonticos) und Salabofluß aufgenommen bat, in ben Mexicanifchen Bufen fließt. Offlich von ihm find ber Co Lorado von Teras (techas), ber Bragos be Dios, ber Trinibab und bit Grangfluffe gegen bie Bereinigten Staaten, ber Sabina, Rothe Alug und Artanfas mit verschiedenen Rebenfluffen. Gublicher find nur Ruftenfluffe, unter benen ber Monteguma und ber Tabasto, ber aus Guatemala tommt, bie größten find. Bum Stillen Rem fließen ber westlichere Colorado, beffen Quellfluffe Rafael und Ravier, bie ihren Uribrung nicht weit von ben Quellen bes Rock fluffes haben, fich jum Baguananas vereinigen, ber nach ber Auf nahme des Rabajoa (choa) den Ramen Colorado erhält und buch ben Saquefila (chatefila), por bem Ausfluffe aber burch ben grifen Bila (bichila) verftartt wirb. Geine Mündung ift in bem nördlich ften Bintel bes bis 30 DR. breiten Bufens von Ralifornien. Die nördlicheren Fluffe find noch nicht genau befannt. Gudlicher if ber Siaqui (fi), ber San Jago (chago), ber Abflug bes 57 D. R. großen Chapala (tica) Gees, ber Bacatula und viele tleine Sie Die wenigsten biefer Fluffe find fchiffbar, benn alle bilben aba fie vom Sochlande herabstromen, Bafferfälle; die meiften find aber gu mafferarm. Im Gebirge, jum Theil auf ber Bergplatte, find wer fchiebene Geen, beren größter ber eben genannte Chapala, went nicht ber Tegujo (cho) und Timpanagos hoch in R. am Grinen Gebirge, die noch nicht gang bekannt find, einen größeren Umfang for Berfchiebene Galgfeen, ju benen auch ber Tegujo gehortder vielleicht durch ben Descabores jum Stillen Meere in bie bem liche Bai St. Francisco abfließt und ben Buenaventura Der Boben ift allethalben, mit Ausnahme ber 1 Klug aufnimmt. boch gelegenen Bergflächen, die boch noch Rartoffeln bervorbringen, und ber mafferlofen Gbenen, febr fruchtbar, nirgend mehr, als an ben Ufch bes Meeres und in ben gut bemafferten Thalern; lange Durre bring aber in manchen Gegenden Sungerenoth bervor.

Berühmt ift das Land burch feinen Silberreichthum; 400 olb wird viel gewonnen. Es gab Jahre, in benen 25 Dill. 900

fter geprägt wurden und jur Beit bes blübenben Berghaues nar bem Befreiunastriege gewann man jabrlich 7000 Mart Golb und über 2 MM. Mart Silber. Durch bie inneren Unruhen ber letten Beit find die Bergwerte febr vernachläffigt, blüben aber jest, ba 10 Deutiche. Englische und Rorbameritanische Gefellschaften (bis jest freilich noch ohne großen Gewinn) fich berfelben angenommen baben, wieber auf. Andere Metalle finden fich, find aber, ba man bislang nur Golb und Silber fucte, weit weniger benust; bochft mabriceinlich enthalten aber die nörblichen unbekannten gander noch große Mineralichabe in ihrem Shoofe. Reiche Gifen gruben find in neneren Beiten eröffnet, auch Binn, Rupfer, Quedfilber und Blei wird jest gewonnen. Balg findet fich von allen Arten; gange Flachen baben falgbaltigen Boben und mehre Gewässer find salzig. Schwefel und Salpeter liefern einige Begenden bereits. Bodft wichtig find bie Erzeugniffe bes Pflanzenreichs. Ausfuhrproducte finb : Baumwolle, Banille, Buder, Saffaparille, Jalappe, Rafao, Piment, Dabageni: und Campede Dolg. Inbigo und Labad find noch nicht su eigenem Bebarf binreichenb, DI und Bein noch meniger, meil beibes ehemals, um bem Spanischen Sanbel bamit keinen Abbruch an thun, nicht gebauet werden burfte; ber Raff e ebau verbreitet fich immer mehr; Zabactsbau ift nicht bebeutend und Monopol ber Re-Berrliche Balbungen bebeden ben Abhang ber Gebirge, And aber in manden Gegenden ju wenig geschont. Gie besteben aus ben mannigfachften bei uns unbefannten Baumarten, aus verschiebenen Arten pon Giden, Erlen, Platanen; felbst aus Tannen und Bidten bis ju einer Bobe von mehr als 12,000 F. Man bat nad der Berichiebenheit ber Gegenben alle Arten Europäischer Gubfruchte und Dbftarten, tofflicher aber find bie einheimischen Fruchte, ber Difang (Banane), bie Granbilla, Chirimoga u. a.; verfchiebene Balfambaume, g. 28. ben Liquidambars, Ropaiv: und Tolubanm; Lamarinden, Rotos: u. a. Palmen, Saffa: fras, garbebolger und gabllofe Arten ber berrlichften Bierpffangen. An S. gebeihet vorzäglich bie Banille. Als wichtigfte Rahrungs. Pflange bemerten wir ben Dais; ferner Ananas, Maniot, Ba= taten, Ignamen, Dea u. a. burch ihre Burgeln nühliche Bewachfe, felbft Erdapfel und Rartoffeln. In ben boberen Berg: Baden werben auch die Europäischen Getreibearten gebauet. Der Zaschenpfeffer liefert bas allgemeinste Gewürz und bie Agave per Daguey, burch ben aus bem Blumenschafte gezogenen Gaft min beliebtes Betrant, Pulque (te) genannt, fo wie beren Blatterfufern Seile und Papier. Der Ropalcactus ift fur bie Gewinnung ber Cochenille in ben füblichften Provingen wichtig. Bor Anunft ber Europäer icheint bas Thierreich nicht von großer Bebeutung bewefen gu fein, wenn gleich viele einheimische Gattungen fich finben: babin geboren ber Birfd, (in R. ift eine febr große Art, baneben eine fleine Art in jahllofer Menge), weiße gottige Bolfe in R., bas Stachelfdwein, bas Glenthier, ber Budelochs, bas wilbe Boaf, ber Berendo (eine Antilopenart), ber Bar, legtere fünf

Thiergattungen nur in R., verfciebene Arten wilber Sunbe, barunter eine ohne Saare, eine mit einem Boder, bas Stinttbier, gang in G. ber Jaguar und Ruguar, ber Alligator. Mit ben Europäern tamen auch beren Sausthiere, bie fich jest allgemein verbreitet haben; ja in ben R. Chenen irren Laufenbe von wilben Rinbern und Pferben umber, welche fogar bie Gegenben unficher machen und fich fo ungeheuer vermehren, baf in Ralifornien 1805 meniaftens 20,000 Stud, die von fünf im Sabre 1776 babin gebrade ten Rinbern abstammen follen, getöbtet werben mußten. Es giebt in Das Schaf ift aus. R. Kamilien, welche 50,000 Rinder befiten. gegrtet und liefert nur grobe Bolle. Unter bem Geflugel ift nichts Ausgezeichnetes; befto bemertenswerther bie Cochenille in G.; aud bie Bienengucht ift in Mucatan febr michtig. Fischerei wird wenig getrieben.

Die E., beren Babl fich jest auf 8 Mill. belaufen mag, gerfallen

in 4 Saubiflaffen:

1) Ureinwohner, Inbianer = 4 Mill.

2) Europäer.

- a. Areolen, b. h. Rachkommen Spanischer Ginmanberer. = 1,200,000.
- b. Gadupines (gatidu), in Europa geborne Spanier. welche fich bier aufhalten, theils Beamte ber alten Regierung, theils Raufleute, in neueren Beiten größtentheils aus bem Staate verwiesen; ihre Bahl ift von 80,000 auf 10,000 berabge-
- c. Englander, Deutsche, Frangofen u. a. Muslanber = 15,000.
- 3) Reger == 8000.

4) Mifdlinge = 2,600,000.

a. Bon Beigen und Indianern, Metis ober Reftigen= 2 Mill.

b. Bon Weißen und Regern, Mulatten.

c. Bon Regern und Indianern, Bambos (fambos), and wohl

Chinos (tichinos) genannt.

Die Bahl ber nicht aus Spanien ftammenben Europäer ift nod Die wenigen Reger find alle frei, ba feine Stlaverei mehr gebulbet wirb. Außer biefen Ginwohnern giebt es in ben norblichen Provingen unabhangige und jum Theil febr feinbfelige Inbianer Stämme, fogenannte Inbios bravos, gang ihren Rachbarn in ben Bereinigten Staaten ahnlich, umberftreifenb, feinen Aderbau treibenb, bloß von der Zagd ledend und unter fich felbst so wie mit den Coloniften in fteter Feindschaft lebend. Dabin geboren bie Apades (apatices), Cum andos (fumanticos), Moquis (molis), Canies, Caranconas, Ralifornier, Quirotes (firotes), Zancamans Bin und wieber haben Monde an ber AB. Rufte, von fogenannten Prefidios (fleinen befestigten und mit einiger Befagung verfebenen Poften) gefdügt, fich niebergelaffen und Chriftengemeinben. Miffionen, um fich gebilbet, die fich burch nubliche Thatigleit in

Aderbau und Sandwerten auszeichnen. Groß ift aber bie Sterblich. feit ber febr ftreng gehaltenen Indianer biefer Diffionen; baber fucht man burch Lift und Gewalt ftets neue Bilbe biefen Gemeinden quan-Die übrigen Indianer find Rachtommen ber alten Regi. caner, eines Boltes, welches icon vor 300 Sahren mit ben jegigen gebilbeteren Affatifden Boltern auf ziemlich gleicher Stufe ber Gul tur ftand. Gie find jest Chriften, treiben Sandwerte, Aderbau und alle Europäischen Gewerbe, find aber bodft unwiffend, voll Stlaven: finn und bilden mit ben Difdlingen größtentheils die niederen Stande ber E., obaleich es unter ihnen auch einen Abel und oft febr reiche Kamilien giebt. Der Europäer hat die Bilbung feines Waterlandes mit fich hierher gebracht und für Biffenschaften und Runfte geschieht bier nicht weniger, als bort; ja von ber bier eingetretenen neuen politifden Gestaltung ber Dinge lagt fich jest noch mehr erwarten. Die tatholifde Religion, welche fonft bie einzige gebulbete mar, ift gwar noch jest bie herrschenbe (es giebt einen Gribischof und 9 Bis fcofe); jedoch haben auch die Protestanten freie Ausübung ihres Unter ben bier ftatt finbenben Befchäftigungen aller Sottesbienftes. gebilbeten Bolter nimmt ber Bergbau eine wichtige Stelle ein; Rabriten und Sandel, die unter ber alten Berfaffung gu febr befcrantt wurden, haben jest völlige Freiheit und leben auf; jedoch muß bas Land noch größtentheils mit Europäischen Kabritwaaren verseben werben.

Die Berfaffung hat fich in neueren Beiten ganglich umgestaltet. Mexico, ber uralte Staat eines einheimifchen, icon vor vielen Sabrhunderten nicht gering ausgebildeten Bolts, der Agteten und Euleteten, wurde in den Jahren 1519 bis 1521 von Ferdinand Corteg (te8) für bie Krone von Spanien erobert und feitbem burch einen Bicekonig regiert. Die eingewanderten Spanier bildeten eine für die Gingebornen bochft brückenbe Ariftofratie. Sandel, Gewerbe, Aderund Bergbau murben burch bie Monopole und Befdrantungen ber Regierung fehr niedergehalten; Karbe und Abstammung entschied über bie Recte ber G. Da brachen bei bem getrutteten Buftanbe Spaniens Es bilbete fich eine eigene Regierung, anfangs 1809 Unruben aus. im Ramen Ferdinands VII.; allein burch bie Maagregeln ber Junta in Cabir veranlagt, ging bie Ungufriebenheit in völlige Emporuna äber. Hidalgo, Torres, Morales u. a. wurden die Häupter derfelben, ein blutiger Burgertrieg verwuftete bas Land, jene ftarben als Rebellen auf bem Blutgerufte; aber ber Congreg von Chilpan: tingo (tichil) ertlarte 6. Rovember 1813 bie Unabhangigfeit Mexicos und bie Berfammlung ber Mexicanifden Abgeordneten machte aus ben Sebirgen von Apatzingan am 23. Octbr. 1814 bie erfte Conftitution bekannt. Der verbannte Mina trat 1817 an bie Spige ber Infur: genten, mard aber auch gefangen und erschoffen. Die Royaliften fdie: -nen die Oberhand zu behalten, bas Land aber mar von Parteien ger: riffen. Da erschien Augustin be Sturbibe als Dbergeneral und Prafibent einer neuen Junta, folog mit bem Spanischen Bicekonige D'Donoju 24. August 1821 einen Bertrag über bie Berfaffung bes

Sanbes, ben Rerbinand VII. befchworen follte, ben aber bie Cortes in Spanien nicht billigten. Run ertlarte ber verfammelte Congres Iturbibe (21. Mai 1822, gum Raifer von Mexico; biefer gerieth jebod balb mit bem Congreffe in 3wift, lofete ibn (30. October) auf und erregte baburch folche Ungufriedenheit, bag er fich genothigt fab, 20. Marg 1823 bie Rrone nieberzulegen. Er ging nach Guropa, tehrte aber auzud und mard als Sochverrather 19. Julius 1824 erfchoffen. neuer Congreß hatte fich unterbeg gebilbet, ber bie jest beftebenbe Ben faffung, 16. December 1823, proclamirte. Berfaffungeurtunde vom 4. October 1824. Das gange Reich (Bereinigte Mexicanische Staaten) beffeht aus 19 Staaten und einigen Gebieten, Die, mie bie Bereinigten Staaten von Rordamerita, burch einen Seneral Congreß verbunden find, ber aus einem Genate und einer Depu: tirten Rammer beffeht. In ber Spige ber Regierung fteht ein Prafibent, ber vier Babre lang fein Amt verwaltet. Beber Staat fenbet zum General Congreffe 2 Senatoren und von 40 bis 80 000 E. einen Deputirten, ift übrigens in feiner inneren Bermaltung unab Roch herricht nicht allethalben Rube; mehrmals ift fcon Bürgerfrieg ausgebrochen, burch welche balb biefe balb jene Partei an bie Spike ber Bermaltung tam, in 1829 versuchte Spanien, miemehl pergebens, Mexico mit gewaffneter Sand wieder ju unterwerfen (Banbung eines Spanifchen Beeres 17. Julius); allein ber Staat fcreitet immer mehr gur Ordnung fort; die Regierung fucht ben geftorten Sanbel, Bergbau und Runftfleif neu ju beleben, forgt auch meglicht für Wiffenschaften und Boltsbilbung, bat aber noch nicht Rraft genug, bie Berfuche Digvergnügter ju unterbruden, wie bie noch 1832 ausgebrochenen Unruhen. Die volligen Burgerfrieg wieber bervorrufen ju wollen fcheinen, beweisen. Es giebt 5 Feftungen: G. Juan b'Ulloa, Perote, Acapulco, San Blas und Campece, Die meiftentheils in idledtem Buftanbe find. Das Beer bes Staates befteht aus 22,000 Mann ftebender Truppen und aus 33,000 Mann Miligen; bie Flotte aus 1 Linienschiff, 2 Rregatten, 16 Corvetten und fleineren Schiffen. Die Staatsausgaben berechnet man auf 13 Mill. Piafter (1 Piafter := 11 Rthlr. Conv. Münge]. Die Schuld auf fast 67 Mill. Diafter. -Die Staaten ber Union finb;

### I. Staaten an ber Ofifuste von N. nach S.

1) Cohahuila, ein Theil ber alten Intendantschaft Can Enis Potofi = 6350 D. M. 46,000 G. Gränzproding gegen bie Bereinigten Staaten \*), im Innern vom Rordfluffe, Colorado. Brajos und vielen anderen Gemässern durchströmt; ein noch meist unbebaueter Landstrich, in D. sehr eben und fruchtbar; in B. die

<sup>\*)</sup> Die ehemalige Spanische Granze war nicht, wie jeht, ber Sabina, sonbern ber Rothe Fluß; jener ift erst ber Abtretung Louisiamas an bie Bereinigten Staaten jur Granze bestimmt.

bobe Gebirgeflache Bolfon be Mapimi = 1800 D. M. Große Steinfalzlager. Im Innern mobnen die feinbseligen Apaches.

Die Hauptstadt ist Saltillo (tiljo), 6000 E. — Die wichtigste Stadt ist St. Antonio de Bejar in Teras. — Die Insel Galvezton, wo schon ein Leuchtthurm ist, und die Bai Matagorda bieten schon Hone Dar. — Montelovez, 3500 E. — Die übrigen Örter sind blose Odrser, die sehr

gerftreuet liegen.

Bu bemerfen ift noch die Proving Texas (techas) b. h. bas Land zwis fcben dem Rorbfluffe und Sabina, bochft fruchtbar, febr gefund, mit mil dem Rlima. Sier haben fich in neueren Beiten außer den ichon bafelbit befindlichen 5 bis 600 Spanischen Kamilien etwa 2500 Kamilien aus den Bereinigten Staaten niedergelaffen. Jene wohnen meiftentheils in und um Nacogdoches (botiches) im Innern an einem Nebenfluffe bes Sabina; biefe in den Niederlaffungen Air Bayou und am Fluffe Bragos (braffos). Schon 1816 leaten ausgemanderte Kranjofen die Colonien Champ b'Afele am Erinidad an, die aber 1818 von den Bereinigten Staaten aus auf, geboben murde, fo wie auch die Republit Teras bald aufhorte. Ein Nords amerikaner, Oberft Auftin, grundete darauf 1823 mit Bewilligung ber Mericanifchen Regierung die Niederlaffung fredonia swifden ben Rlub fen San Jacinto und Labasca, in ber jest 3 bis 4000 Nordamerifaner mohnen, die eine Stadt S. gelipe de Auftin erbauet haben. Außer dies fer find in neueren Beiten brei andere Diftrifte ben Ameritanern Edwards, Thorn und weawill jur Colonisation bewilligt. Die Colonie des Ames rifaners Lefwich mabrte nur von 1825 bis 1827. Die Einmanderungen aus ben Bereinigten Staaten bauern immer fort und es icheint die Res gierung derfelben fich um den Befit der fur Buders, Baummolls, Reis. Sabade und Getreidebau fo febr paffenden Proving Teras eifrig zu bemuben.

2) Tamaulipas (ma-uli), vorher Santander, Theil ber alten Intendantschaft San Luis Potosi, zwischen dem vorigen, Reuleon und San Luis Potosi — 1870 D. M. 60,000 E. Schmales, flaches Küstenland. Mündung des Rordflusses.

Dauptstadt Puebla Viejo (miecho) de Tampico. hafen am Panuco und zwischen den beiden Ruftenseen Panuco und Tamiagua. Capitulation der gelandeten Spanier 11. Septhr. 1829. — Tampico de Tamaulipas in einer durch Sumpse sehr ungesunden Gegend, aber durch handel schnell aufblühend, 1827 mit 300 haufern; Jolkatte. — Santander, ehemalige Pauptstadt. — Sotto de la Marina, Dasen. Landung Jturbides, der bald darauf 19. Jul. 1824 in Padilla (bilja) erschossen wurde. — Der has fen del Refugio.

3) Bera Cruz, ehemalige Intendantschaft gl. R., sublich vom vorigen Staate = 1005 Q. M. 250,000 P. In D. niedriges, unge-fundes Kuftenland, welches sich aber in B. schnell zum Gebirge erhebt, so daß die Schneeregion und das Tropenland mit allen Berschieden-

heiten ber Pflanzenwelt hier in einer Breite von hochftens 16 M. vereinigt find. Sier liegen die beiben Berge ber Roffer von Perote und ber Biltaltepetl bei Drigaba. Großer Productenreichthum: Banille, Jalappe, Saffaparille, Raffee, Taback u. a.

Vera Lrug (frus), in einer durren durch Gumpfe unterbrochenen Sandgegend, welche die Luft beif und besonders ungefund machen, baber im Sommer ein mahres Grab fur Europaer; felbft bie Bewohner bes Dochlandes magen fich dann nicht bierber; ichlechte Abeede; 16,000, (1823 = 7000) E. Sandelsvlan ber Oftfufte. Die Saufer find aus Porallen ac bauet. Cortes landet bier 1519. Daneben auf einer Infel liegt bas Kort San Juan (chuan) be Ulloa, ber lette Bunft, ben die Spanier auf dem feften Lande von Nordamerika nach langer Belagerung bis 18. Novem ber 1825 behaupteten. — Xalapa (chalapa) in einer 3500 K. hoben reizen den Gegend. Sauptftadt bes Staats, Saupthandelsplas zwifchen Derice und Bera Erut, 13,000 E. Starter Bau der Jalappe. - Bier Reilen meiter liegt das Stadtchen las Vigas icon über 3000 K. bober mit vollig Nordbeutschem Rlima. Richt weit davon Perote auf dem Sochlande (7500 R.), 10,000 E., und die Reffung gl. N. Kruchtbare Umgegend, aber meiter nach 2B. ju mufte Steppen, el mal pais, d. h. das bofe Cand gengnnt. Sublicher ift Orizaba (3800 K.) und Cordova; farfer Labacte und Kaffeebau. - Rleiner Bulfan bei Turtla (tuchtla). - Alvarado. 1600 E. Bafen. - Zuasacualco ober Goazocoalco, Safen.

4) Tabasco (masto), ber fübliche Theil ber alten Intendanticaft Bera Cruz, ganz bem vorigen Staate gleich, an Chiapa und Yucatan grangenb = 488 D. M. 55,000 E.

hauptftadt Tabasco an der Mundung des Fluffes gl. R. Villa Bers mosa, am Labasco, 8000E.

5) Yucatán, ehemalige Intendantschaft Mérida, Halbinsel zwischen der Campeche (kampetsche) und Honduras Bai = 2256 D. M. 520,000 E. Cap Catoche (tsche). Im Innern Gebirge, ungeheure Waldungen; Hauptproduct Mahagoni und Campeche Holz. Große Fruchtbarkeit der Oftkuste, aber Mangel an Andau. Unsahhängige Indianer Stämme. Die Moskito Indianer in S.

Die Hauptstadt Merida, 28,400 E. Handel über den Hafenort Sizal (fisti). — San Francisco de Campeche an der Ruste, 18,000 E. Hauptstadt. Six eines Kreisgerichts; Castell, ziemlich sichere Ahede, farter Handel mit Blauholz und Wachs. Große Indianer Obrset der Umgegend. — Valladolid (waljadolid) in N., 3000 E. Starter Baumwollbau. — Hasel Sizal und Neumallaga an der Nordfüste.

An der SD. Rufte der halbinsel zwischen den Flussen zonda und Balize (fe) und an der Zannover Bai hatten die Englander so wie enf der Mostito Rufte im Staate Gnatemala schon seit dem XVII. Jahrh. Niedertassungen zum Fällen des Mahagoni; und Campechebolies, aber

shne Dobeitsrechte. Dies gab zu vielen Streitigkeiten Beranlaffung, die durch den Vertrag von 1786 geendigt wurden. England trat das Gebiet der Moskito Kufte ab, blieb aber im Besig der Colonie Sonduras auf der Lalbinsel Aucatan. über 4000 Menschen, meistentheils Neger, sind hier in den Waldungen beschäftigt. Handel mit Saffaparille, Schildpatt 2c. Stadt Balise.

### II. Staaten an ber Beftfufte von G. nach N.

6) Chiapa (tichiapa) in S. von Tabasco und Yucatan = 1800 D. M. 130,000 C. am Tabasco, jum Theil hohes Gebirgsland; bis 1825 ju ben Bereinigten Staaten von Central Amerika gehörig.

Die Dauptftadt Ciudade de las Casas (ehemals Real), 3800 E. Frucht, bare Gegend, Buder-, Rakas und Pfesserbau. Universität. Denkmal des Bischofs las Casas, † 1566. — Conala, kleiner Ort an der Rufte.

7) Daraca (cata), ehemalige Intendantschaft gl. R., in S. von Bera Erus = 1600 D. R. 600,000 E. Ein fruchtbares Land, meistentheils hoch liegend, sehr gefund. Bergfriftall. Golb: und Silberbergwerte Starte Seidenzucht und Andau des Indigos, so wie bes Ropal zur Cochenillezucht, die hier allein getrieben wird.

Die Dauptstadt Daraca in einem bochst reizenden Thale (4800 F.), über 40,000 E. Zuders, Chocolades und andere Fabriken. Das Thal von Daraca mard von Karl V. den Nachkommen des Eroberers Cortez geschenkt. Erster Auftand 15. Sept. 1810. — Tehuantepec, Seestadt mit Hafen an der Bai gl. N., 7000 E. Wichtige Seesalzbereitung und Indigobau. — Dasenort Juaculco. Bemerkenswerth sind die schönen Ruinen alter Meriseanischer Palläste ju Mitla (5300 F.), 600 E.

8) Puebla (be tos Angelos), in S. von Bera Cruz, ebemalige Intendantschaft gl. R. 970 D. M. 820,000 C. Die Proving erstreckt fich vom Stillen Meere queer über das ganze Hochgebirge bis zum R. Abhange, Der Popocatepetl. Seefalzbereitung, Maxmarbrüche; wichtiger Acerbau.

Die hauptstadt gl. R. (6700 g.) ift eine ber größten Schote Amerikas, 50. 366. 30,000 E. Bisthum; prachtvolle Kirchen und 23 Collegien. Biele Sopfereien, Baumwoll und Wollfabriken und michtiger handel. — Tehna-can, 10,000 E., Sit eines Rueisgevichts. — Tlascala, 4000 E., haupt kadt eines kleinen Indianer Siaares mit desonderen Vorreiben und So,000 E. Der Nest des alten berühmten Freistaates, unter eigenem Obers haupte. — Inamantla, 3000 E. — Cholula (tichol.), 16,000 E. Die. Umgegend ist ausgewichnet durch verschiedene alte Mepicanische Denkmäter. Bemerkenswerth sind besonders drei Pyramiden, deren eine 172 Full Dobe. 1355 F. Länge und oben eine Hidche von 140 F. Durchmesser bat; sie ist von Shonmortel und mit Butsteinen bedeckt.

9) Mexico, chemalige Intenbantichaft gl. R., in S. von

Queretaro = 1426 D. M. über 1 Mill. E., vom Zacatula burchfloffen. Es begreift im Innern die Hauptgebirgefläche mit den Hochthälern von Toluca, Tenochtitlan, Iftla, welche 8000, 7000 und 3000 F. hoch liegen und in Klima und Producten verschieden sind. Mehre Seen sind jeht fast oder ganz ausgetrodnet. Der Berg von Toluca. Sehr milbes Klima auf der Bergebene.

Die Bauptfigdt Mexico (7000 K.) in dem reizenden Thale Tenochtit lan, zwischen ben beiben Geen Tezcuco (tesc.) und Zochimilco (cotfdim.), benen die alte Indianifche Stadt viel naber lag, fo bag man große Damme und Ranale anlegte, um Die Stadt gegen überichwemmung zu ichuten. Sehr regelmäßig gebauet, mit breiten geraben Strafen, fconen Spring brunnen, ansehnlichen Platen und vielen Prachtgebauden, unter benen fich vorzäglich der herrliche 500 f. lange Dom, fo wie faft alle Rirchen. burch Reichthum an Gold, und Silbergerathen, und ber große Ballaft bes Brafidenten austeichnen. Bor ber Stadt ber reizende Spatiergang (Ale Sis des Genergleongreffes und Prafidenten, eines meda), 140,000 E. Erzbifchofe und Rreisgerichte. An ber Stelle von Montegumas Dallaft fieht jest die herrliche von Cortes erbauete Cafa del Estado. Dominicaner Rlofter mit Raum fur mehr als 1000 Menichen; bas bos pital Jesus, von Cortes gegrundet, beffen Bebeine dort ruben. in welchen feit 300 Jahren 2250 Mill. Biaffer geprägt find. Universität Afademie ber Runfte, Bergichule, Bibliothet, botanifcher Garten. jest bluben bier 46 Rlofter, mit jum Theil prachtigen Gebauden. Bid tiger handel und viele Kabriten. Die Chinampas (tichin), d. h. Albe mit Erde bedeckt und jum Gemufebau benunt, die ehemals fchwimmenbe Infeln gewesen fein follen, noch jest gang vom Baffer umgeben. ber Stadt bei Tezcuco (hauptort bes Staates Merico) fiehen zwei alte Poramiden, beren größte 171 g. hoch, 645 g. lang ift, aus gum Theil 8 R. langen Steinblocken terraffenformig erbauet, oben fach, mit Rainen von Gebauben, umgeben von einer großen gahl fleiner Spisfaulen. -Chalco (tichalto) am See gl. R., wohin von Mexico ein Runal führt.-Chapultepec (ticha), befestigtes Lufichloß in einem Sipreffenwalde. Bafferleitung von 900 Bogen nach Mexico bin. — Unweit Teoribualcan (196 42/M.) gegen 200 Mericanische Dyramiden von vuffanischem Gefein erbauet, mit Martel bedeckt, beren großte innerhalb einer 30 f. beben Mauer fieht und über 200 g. hoch, etwa 170 g. breit ift. - Cuernavacs füdmeftlich von Mexico (5100 g.), in einer fruchtbaren Gegenb. Rabe ift ein 350 f. hober Sugel mit 5 gemauerten Terraffen bekleidet. die fogenannten Berschanzungen von Zochialeo (chetschi). — Das Dorf Tuco baya, von Indianern bewohnt, mit einem Ballaffe und vielen Landhaufern der E. Mexicos. Chemals Landfin des Ergbischofs. - Toluca (82009) weftlich von Merico und noch hober belegen, 12,000 E. herrlicher Dan. Auf dem 10,000 g. hoben Bergruden erfter Rampf gegen die Spanie 1810 bei las Cruces. — Tasco; in der Rabe Bergmerte; fo wie bei

Pachuco (patschuco), die altesten des Landes. — Acapulco; der durch steile Felsenwände geschützte Safen ist der beste an der ganzen Westküste; 4000 E. Lebhafter Handel. Höchst ungefunde Lage; Morast im D. der Stadt; große hise. Insel Raqueta (teta) vor dem Hasen.

10) Miduacan (mitidu), die alte Intendantschaft Balla: bolid, in S. von Guanaruato (guanadu) und Queretaro (fere) = 1240 D. M. 450,000 E., am Flusse Berma, der hier in den Chapala See fließt. Fruchtbare Gegend am Abhange des Gebirgs, zahlreiche Seen, Wasserfälle und Wälber; ungefunde Rufte.

Die Hauptstadt Valladolid (walfad.), lest Morelos zu Ehren Morelia genannt, (6400 F.), 18,000 E. Bisthum; prächtiger Dom, schöne Wasserleitung. Heiße Quellen im Thale Ustlan. — Pascuaro (7200 F.), 6000 E. und Tzingongan, Hauptstadt des alten Königreiche Michuacan, 2500 E., beide an dem reizenden See Pascuaro. — Nicht weit von Pascuaro, über 1000 F. tiefer, die schöne Gegend von Arco, wo noch (6000 F. boch) Zucker und Pisang gebauet werden. Tirepetto, ein elender Flecken, einst Sis der schön 1540 gestisteten Universität. — Sant Jago Arlo, 7000 E. In der Rähe der oben ermähnte Bulkan Jorullo 18° 53'N. — Apagingan, 2500 E. — Zamora, 6500 E. — Cuiseo an einem See gl. N. Tlalpurahua (pucha), 9000 E. Bichtiger Vergbau. — Hasenort Manzarniko (niljo).

11) Kalisco (chal.), ehemalige Intendantschaft Guadalaxata (chara), in S. von Durango und Zacatecas = 3460 D. M. 800,000 C, am Flusse St. Jago, der hier aus dem Chapala See strömt. Cap Corrientes. Im Innern nicht bedeutende Bergwerke, an der Kusse karte Seesalzsewinnung, große Balber. In S. der hohe Bulkan von Colima.

Dauptfladt. Gundalagarn, 60,000 C. am St. Jago. Sin eine Kreisgerichts. — Im Chapala See die Insel Meseula. — San Blas, Sois
fadt mit hafen in höchst ungesunder Gegend. — Hakenort Natividad. —
Guaklan, kleiner Hofenort. — Der Diftrikt Colima mit 150,000 C. ift
fest getrennt vom Staate und fieht unmittelbar unter der oberften Reisiterung.

12) Deci bente, bie ehemalige Intendantschaft Sonora 1500 D. M. 135,000 E., an der D. Seite des Kalifornischen Eusens, in W. von Durango, in R. an Kalifornien und das Gestiet der Indianer gränzend, im Innern von dem M. Arme der Corstikeras durchzogen. In R., wo die Seri und Pima Indianer wohenen, ist der an Goldsand reiche, aber der Wilden wegen wenig besnutzte Distrikt Pimeria. Die civilistren Opata, Maho und Vagu i Indianer, Reichthum an Setreide, Zuckerrohr, Obst, Wein. Schönes Klima. Iwischen den Küstenstüffen Wayo und el Frette ver reiche Grubendistrikt los Alamos. Unter den zahlreichen Küstenstüffen ist der Yaqui (ki) der größte. Geringe Bevölkerung, wesig Städte, zahlreiche Prestides. Reichthum an Metallen.

Villa bel Juerce, Hauptstadt, 4000 E. — Cosala; in ber Rabe reiche Gruben. — Culiacan, 11,000 E. Sit eines Kreisgerichts. — Cinas loa, 9500 E. — Arispe, 3000 E., tief im Innern gelegen. — El Rosario, 6000 E. Golbergwerke. Nicht weit davon der schöne Hafen Mazatlan. — Guaymas, 3000 E. Borzüglicher Pasen am Kalisornischen Busen in Sonora. Großer Wassermangel, große Hise, aber gesunde Lust. — Im Innern liegt Peric, 8000 E. und San Miguel de Forcasitas; lettere bat reiche Gold, Silber, und Kupfergruben. Fruchtbare Phäler zwischen ben südlich lausenden Bergketten an den goldreichen Flüssen Sonora, Dorlores, Oposura und Varispes mit den Städten Ures, Babiacora, Sonora und Conches. — Santa Cruz (krus) Hauptort der Mayo Indianer, 10,000 E.

#### III. Staaten im Innern von R. nach S.

13) Chihuahua (tichi), ein Theil ber alten Intendantschaft Durango, in S. des Gebiets Reumerico und der freien Judianer Lande, zwischen Durango und Cohahuila = 3370 D. M. 120,000 C. Fortsehung der Hochebene; in D. der Rordsluß, welcher hier den Conchos (tichos) aufnimmt. Dürrer Boden; Rälte im Winter bis 8°. Reiche Goldz und Silbergruben. Die reichen Gruben der Diffrikte von San Jose del Parral, San Pedro de Batopilas, Santa Gulalia, Jesus Maria und andere. Berschiedene feindsselige Judianer Stämme, Cumanchos (tschos), ausgezeichnete Renter und den Weißen höchst gefährlich, Keinde der Apachos (tschos), die zum Theil in den zahlreichen Presidies leben, Chichos),

Dauptfiedt Chibuabua, 11,600 E. — G. Jose bel Parral, 5000 & Bergbau.

14) Durango, ber S. Theil ber ehemal. Intendantschaft gl. R., stiblich van Chihnahua, in D. von Sopora, in B. von Cohahuila, ven berselben Beschaffenheit, wie Chihnahua, = 2630 Q. M. 200,000 C.

Die hauptst. Durango oder la Studad de Victoria (6600 K.) an der se genannten Brena (hrenja) einer 7 M. langen Basaltstäche mit einem erlosstenen Krater, 22,000 E. — Cinco Senores de Nazas hat wichtigen Sause wollhau. Indigo und Kaffee wachsen wild und unbeachtet in den Khallern der Sierra Madre. — Guarisamey, Gavilanes, San Dimas Gunten districte in W. der Sierra Madre (19000 H. 1966), Marini, Guanasen in Often derselben: — Nombre de Dios, 7000 E. — Papasquiarso, 5600 E. — San Juan del Rio, 10,000 E. Am See Parras das gleichnamise Dorf mit Weindau.

15) Reuleon, zwischen Durango und Tamaulipas, in ber ein maligen Intendantschaft San Luis Potofi = 930 D. M. 25,000 c. Gebirgelanb.

Dauptftabt Monterey, 12,500 E. Bergftabt, - Linares, Sig eine Rreisgerichts.

16) Bacatecas in S. von Durango und Reuleon, in ber ehemaligen Intendantschaft gl. R. = 850 D. M. 275,000 G. Gip muftes Dochland mit verschiedenen Salzseen und reichen Silbergruben.

Die hauptfiadt Jacatecas, (7600 g.) 22,000 E. — Sombrerete, Berge ftadt, in beren Nabe reiche Erigange. — Aguas Calientes, 35,000 E. Warme Quellen. Große Luchfabetit. — Villanueva, Fresnillo n. a. Städte.

17) San Luis Potofi, in S. von Bacatecas und Reuleon, in ber ehemaligen Intendantschaft gl. R. am öfflichen Abhange und auf ber Bergebene von Anahuac = 800 D. M. 220,000 G.

Sauptstadt gl. N., 50 bis 60,000 E. — Im Gebirge mifchen Felfen und von tiefen Schluchten durchschnitten, 7800 F. hoch, liegt der Ort Cawrce in rauber Gegend, von reichen Silbergruben umgeben. Die Graben dieses Staates liefern auch Jinn, Aupfer und Schwefel.

18) Suanaxuato sublid vom vorigen, in D. von Xalisco, ebemalige Intendantschaft gl. R. = 400 D. M 450,000 E., eine ber fruchtbarften und vollreichsten Provinzen, außerst reich an Silberbergwerten, ganz auf ber Hochfläche liegenb.

Die hauptstadt gl. N. (6800K.), 34,000 E. Zahlreiche Gruben, die von 1766 bis 1826 = 300 Mill. Athle. geliefert haben, schließen sich an die Stadt, unter denen die von Valenciana, das tiesse bekannte Bergwert, sich durch Reichthum auszeichnet. Bemerkenswerth ist der prächtige Schacht, welcher 30K. Durchmesser und 1600K. Eiefe hat und zur Ausschödspfung des Wassers dient. — Zelaya, 10,000 E. Six eines Kreisserichts. — Zwischen Zelaya und Queretaro beginnt die durch Fruchtbarkeit ausgezeichnete, aber sehr unangebauete Seene Bario (bachio), vom Rio Grande bewässer. — Salamanca, 15,000 E. — Irapuato, 16,000 E. Baumwollweberei. — San Miguel el Grande hat viele Baumwoll, Wassen, und Stahlfabriken. Handel mit Vieh und Hauten. — Villa de Leon in getreidereicher Gegend.

18) Dueretaro (fere), ber nörbliche Aheil ber ehemaligen 311: tenbantschaft Mexico, in D. von Michuacan == 712 D.M. 230,000 E., am öftlichen Abhange bes hochlandes, sehr fruchtbar und fart bewölfert.

Hauptstadt gl. N. mit 40,000 E. Schön gebauet, mit einer großen Wasserleitung. Merkwürdig durch seine Größe ist das Nonnenkloster Santa Clara, das im Innern einer kleinen Stadt gleichen soll. Sehr lebhafter Berkehr, viele Tuchfabriken. Das schöne Thal von Actopan, 6000 F.— Simapan (7900 F.) durch eine 9000 F. hohe Gebirgskette von Merico gestrennt, 9000 E. Die benachbarten Silbergruben gehören zum Theil der Deutschen Bergwerksgesellschaft. Reiche Eisengruben der Deutschen bei Jan Jose del Oro und Encarnacion auf einer Löhe von 9000 F., erft

Bolger's Danbb. 2r Theil 3te Aufl.

1825 entbedt, in einer vollig unbewohnten Gegend - Tulancingo, 15,000 C. Saumwollweberei. - Pachuca (tichufa), Galpeterfiederei.

Die noch, feine Staaten bildenden Provingen, die aber von ber Union ale gu ihrem Gebiete gehörig betrachtet werben, find:

"1) Reumertes aber tas Gebiet von Santa Regeiemalige Intendantschaft gl. R., das Gedirgsland in R. des Staates von Chis buahua, an beiden Seiten des R. Flusses bis 38° Br. = 2100 D. R. 45,000 G., eingeschlossen von der Sierra de los Mimbres, del Sagramento u. a., wenig bewohnt und, wie es scheint, ohne Metalle, dagegen reich an Wein; Obst und Getreibe, statt bewaldet, wahrschpintlich nicht gem an Steinsalz, da so viele Gewasser salzig sind. Wilbe Schafe und eine große Art von hirschen in Menge. Ranbes Klima. Große Wildnisse und wasserlose Ebenen. Wilde Indianer Stämme auf allen Seiten.

Hauptfigdt Santa Se unter 36°, 3600 E. Sandelszüge nach ben Bereinigten Staaten. Taos, die nördlichste Stadt mit 8900 E. Albuquerque (fette), 6000 E. Alle übrigen Orter find kleine Dorfer ober Presidios.

2) Ralifornien. Gigentlich nur bie fo benannte 150 M. lange Salbinfel um Purpurmeere, welche bie Spanier 1534 entbedten, feboch rechnet man auch unter ber Benennung Reu- ober Dber-Palifornien de nordlichere Rufte bis 42° hierber. Die Salbinfel 18; mo nur Baffer fich finbet, bochft fruchtbar (Beigen trant bas viergiafte Rorm) und bat ein feht milbes gefundes Rlima, aber Baffets mangel ift groß und baber faft überall burrer Boben, gum Theil nachte Relfentetten. Dennoch wohnen hier Indianer und gu ihrer Befehrung giebt es Miffinnen. Die Diffiouen bestehen gewöhnlich aus einet Rirde, einem Wohngebande ber Monde, großen Magaginen für Gefreibe (Beigen) und Berathe, Wohnungen (Cafernen) fur bie Indianer, die fehr ftrenge gehalten werden, und einem ftart vermahrten Auf enthaltborte fur bie Indianifchen Mabden, bie fich mit Spinnen, Weben und bergl. beschäftigen. Außerbem find bier noch fogenannte Bueblos, b. b. Dorfer, in benen Invaliden und verabschiedete Golbaten mit ihren gamilien wohnen, welche Ackerbau und Biebzucht treiben; in biefen wachft bie Ginwohnergahl ftart an. In bem Reetbufen find verfchiebene Infeln und ehemals mar an der Rufte nicht unwichtige Perlfischerei. 3m Innern follen Spuren von Bulfanen Die beiden G. Puntte find Cap St. Lucas und Palmo. Städte find hier außer Sauptfladt Monteren in Dbertalifornien Dbettalifornien hat einen fruchtbaren Boben , ift im Innern gebirgig und wird vom Colorado, Gila, Felipe u. a. Ruftenfluffen durchichnitten.

Neuere Eintheilung des Landes. 1) Oberkalisornien mit 4 Diffriften (Presides). a) Monterey (37 bis 35° 20'N.), mit den Wissionen San Carlos, Soledad, Santa Cruz, Juan Baptista, S. Antonio, S.

Miguel, S. Luis Obispo = 5500 Bekehrte. — b) San Franzisco, in N. dis zur Gränze der Vereinigten Staaten, mit den Missionen S. Franzisco, Santa Clara, S. Jose, S. Rasael (lektere nur 4 M von der Russischen Niederlassung Vodega entsernt) = 4800 Bekehrte. — c) Santa Vardara, (35½ bis 33° 45'N.), mit den Missionen Santa Vardara, S. Jues, Concepcion, S. Duenaventura, S. Gabriel, S. Fernando = 5850 Bekehrte. — d) S. Diego (bis 31° 41'N.), mit den Missionen S. Diego, S. Luis Rey, S. Juan Capistrano, S. Miguel = 5700 Bekehrte. Alle 4 Districte begreisen etwa 900 Q.M.

2) Niederkalisornien mit 4 Diftriken. a) Loreto (24½ bis 27°R.), mit den Missionen S. Franzisco Xavier, S. José Comandu, Concepcion.—b) Cabo de S. Lucas (bis 22° 45'N.), mit den Missionen S. José de Cabo, Todos Santos, S. Antonio, Pueblo de la Paz, S. Luis.—c) Santa Gertrudis, mit den Missionen S. Ignacio, S. Gertrudis, Pueblo de Mulege.—d) S. Pedro Martir, mit den Missionen S. Franzisco, S. Fernando, Resanio, S. Pedro, S. Domingo, S. Dincente, S. Catalina, S. Tomas.

Die Bevölkerung von Niederkalifornien scheint nicht über 4000 ju' sein, meistenthrits Soldaten und Colonisten, auf einer Jacke von etwa 1400 D.M. In der Mission S. Francisco in Oberkalisornien waren 1824 = 1500 mannliche Indianer aus mehr als 20 Stammen mit völlig verschiedenen Sprachen; dagegen nur 3 Monche und 5 Soldaten; die Mission, besaß 14,000 Kinder, 1000 Pferde, 10,000 Schafe; 1827 waren daselbst nur 950 Indianer.

Das Innere aller biefer Gegenben, ein Flachenraum von 20 bis 30,000 D.M., ift noch sehr unbekannt, jum Theil, wenigstens in N., fah, les Gebirg und höchst unfruchtbar und nur von Indianer Stammen — man schätz sie auf 300,000 Köpfe — bewohnt, die fast alle in beständigen Feindseligkeiten mit den nächsten Mericanischen Ansiedlungen leben und die Ausbreitung des Aphaus, selbst den Verkehr der Orter unter einander seit erschweren. Sie plundern und schleppen nicht selten Weiße mit sich sort, die sie als Leibeigene behalten. Jahlzeiche Reutercorps waren stets; w Vertheidigung der Gränzen gegen sie erforderlich:

Bemerkenswerth ift die Auflische Wiederlassung Aoft, 20 M. nörblich von San Francisco, 381° N. 1812 gegründet, wo der Dasen Bodega ober Aonianzow und ein mit 15 Kanonen besetztes Fort, dessen Bewohner mit den Indianern im besten Vernehmen stehn. Große Fruchtbarkeit der Umsgegend (Rettige 50 Pfd. und Kurbisse 65 Pfd. schwer; Kartosseln geben hunderts bis zwei hundertsachen Ertrag).

#### Guatemala oder die Vereinigten Staaten von Central Amerika.

Diefer Staat bilbet bie sübliche Fortsehung von Mexico von 17° 51' bis 8° 46' R. und ift auch au Boben, Alima, Producten, Einswohnern und Berfassung jenem Lande gang gleich. Größe = 9 bis 10,000 D. M.

Die Corbilleras giehen fich in R. fast gerabe von 20. nach D., im füblichen Theile haben fre ihre urfprungliche Richtung gegen SD. Daburch bekommt bas gand bie Geftalt eines Bogens, beffen außere Bolbung bem Dexicanifden Bufen jugewendet ift und in R. bie Bonduras Bai, in G. ebenfalls einen großen Bufen bilbet. In ber S. Rufte find bie fleineren Buchten von Conchaqua (ticaqua). Dangano, Salinas und Dolce. In R. find die Borgebirge Bonduras, Camaron und Gracias a Dios; in G. Sante Catalina, Blanco und Bornca. Das Sochland, welches nach Mexico gu taum 1900 %. boch ift, erhebt fich in felnem öftlichen und füblichen Buge wieder ju einem boben Gebirge, bilbet bier nicht mehr fo ausgebehnte Bergfladen, wie in Mexico, ift aber weit vultanifder, als bort. Die Bauptfette liegt ber S. Rufte nabe und geigt befon bers in ber BB. Salfte eine gange Reibe thatiger Bulfane; babin ge boren ber Barua, ber füblichfte, 8° 50' R., Papagano; bie Bub tane am Gee Ricaragua, und ber Mombacho (tico) in bemfelben, ber Masaya, Momotombo, Parava, bel Ruego u. a. Bobe ber Bergfpigen reicht noch bis fiber 14 000 %., nimmt aber gegen S. allmälig bis auf einige 1000 f. ab; ohne bebentenbe Abplattung streicht die Bergkette jur Laudenge von Panama bin. Der Bo-ben ist in den Thälern und Ebenen höchst fruchtbar, doch auch bier finben fich 'an ber Rufte febr ungefunde Sumpfgegenben. Die Buft ift ber vielen und hoben Berge megen meit milber, als mair nach ber Lage bes Lanbes erwarten follte; an ber flachen Rufte ift bie Dige jeboch unerträglich. Rein bebeutenber ober meit ichiffbarer Rlug fonnte fich bier bilben. Bum Mexicanifden Bufen flieft ber Chamalucon (tichamalufon), Xagua (chagua), Ren Segovia Fluß u. a. mertenswerth ift ber in ben Mexicanifden Bufen ftromenbe Gan Buan (duan), ber Abfing bes 168 D. DR großen Ricaragua Cees. welcher lettere nur burch eine gegen 4 DR. breite ebene Landenge vom Stillen Meere gefchieben wirb; ber Gan Juan hat ein Gefalle von 470 g. Gang nabe an bem See flieft ber Perbido ins Stille Meer, welches 134 g. unter bem Spiegel bes Sees liegt. Man hatte Man batte vor einiger Beit ben Plan, burch einen Ranal und anbere Aulagen bier eine Bafferftraße zwischen beiben Dzegnen zu eröffnen, bie bei ber großen Liefe bes San Juan felbft für größere Rauffahrer eingerichtet werben tann, obgleich biefer fluß burd breifig Stromfonellen bie Sahrt erfdmert. In R. fleht ber Ricaragua Gee, beffen Ufer von reigenden Gebirgen umfcbloffen find, mit bem 10 Q. Dt. großen See Monaque (te) in Berbindung.

Das Land bat alle Producte Mexicos, ift aber noch weniger erforfct als jenes. Es ift ergreich, wie jener Staat, aber feine Dineralicate werben noch nicht fo benust, man gewinnt jeboch ichon Bold, Silber, Gifen, Rupfer, Blei und Steintoblen. Ratao, Indigo, Codenille, Saute, Farbes und Tifdler. bolger find bie wichtigften Musfuhrproducte. Dan findet unter den gablreichen wilden Thieren auch Baren, den G. Amerifanifchen Za: pir, Beutelthiere. Gehr reich find bie ungeheuren Balber an Balfams, Gummis und anderen Argneipflangen; man findet eine 100 f. lange Robrart, vorjägliche Farbes, Baus und Rifdlerhölzer, Baumwolle, Buderrobr, Zabad, Reis, Dais, Banille, Pfeffer, Ananas, bie berrlichften Gub. früchte, Pifang u. a. eble Pflangen ber Eropenlander; gering ift ber Raffeebau; Blachs und Danf find wild und wenig benugt. Die Rufte liefert viel Geefalg, auch eine Urt Purpurfdnede. bereu Saft ben iconften Farbeftoff giebt. Man finbet auch Cbe L fteine und Rafta. Gehr wichtig ist die Biebzucht.

Die Babl ber G. beläuft fic auf 2 Mill., unter benen etwa 400,000 Guropaer und Rreolen, 800,000 Indianer und 800.000 Meftigen find. Außer biefer Bahl leben noch viele milbe Andianer Stamme gang unabhangig; unter ihnen find die Dosfito Inbianer in Bonduras die befannteften, unverfohnliche Reinde ber Spanier, dagegen mit den Englandern im friedlichsten Bertehr. Stla: verei ift gang aufgehoben; fremde Anfiebler erhalten unentgelblich Sanbeigenthum und genießen 20 Jahre lang Abgabenfreiheit. Saubel, Gemerbe und Bildung fteben bier in benfelben Berhaltniffen, wie in Mexico. Peter von Alvarado unterwarf 1524 biefen, icon 1502 von Columbus entbedten Theil Ameritas bem Konige von Spanien, ber es von einem General capitain regieren ließ. bier brachen mabrend ber Frangofifden Berricaft in Spanien Unruben aus, boch erft 15. September 1821 erflärte fich Guatemala für unabhängig und gab fich eine ber Mexicanischen abnliche Berfaffung. Die Proving Chiapa treunte fich 1825 vom Staate und folof fich bem Mexicanischen Bunbe an. Die gesengebende Gewalt theilt fich in ben Genat, ber aus bem Prafibenten und 10 Senatoren beffeht, und bie Rammer ber Reprafentanten, die 40 Mitglieder jablt. Die vollziehende Bewalt ubt ein Prafident, ber von den Burgern . gemablt wird und fein Amt 4 Jahre lang verwaltet. Die Staatsausgaben betragen etwa 1,100,000 Athlr. Die Schulten 85 Mill. Athlr. Sandmacht theilt fich in ftebende Eruppen, 1800 Mann und 20,000 Mann Rationalgarden und Milig. Die Staaten der Union, welche in 45 Partidos gerfallen, find:

1) Suatemala, von der EB. Küffe bis zur Honduras Bai bie bier ben Golfo Dolce bildet, voll hoher Gebirge in B. und fehr vulkanisch, 850,000 E. Haupterzeugnisse find: Cochenille, Rakao, Baumwolle, Indigo, Zuder, Blei.

hier ift die hauptftadt der gangen Union, Weuguatemala (1800 f.)

am Bacas, ber ben Safen bet Stadt bildet, an ber G.Rufte, in einer iconen Chene, aber von den bochften Bergen des Landes umaeben. 50,000 E. Erft 1774 erbauet, daber vollig regelmäßig; fein Saus ift ber Erdbeben megen bober als 20 g. Die Strafen find von Bachen durch, fchnitten, ber Marktplat mit Gaulengangen umgeben. Schone Rirchen. Universitat. Fabrifen und handel. In der Umgegend ift der hauptfis ber Cochenillezucht. Bier Meilen nordlicher im Innern liegt Aleguate mala (Guatemala vieja), eine im Jahr 1751 burch Bulfane und Erd. beben faft aans vernichtete Stadt, von beren alter Bracht nur noch bie icone Domfirche übrig ift. Gie wird jest noch von etwa 2000 Indianem bewohnf. Nabe dabei ift ein anderes Altquatemala (Guatemala and gua), meldes 1773 auf abnliche Weife vernichtet murbe, jest aber noch 18,000 E. hat und Gis des Congresses ift. In der Rabe ift ber Wasser pultan, icon langft gang rubig, ein 9 bis 10,000 R. bobes Borgebirge, und der Senervulfan, der defto thatiger ift. Reuguatemala ift 1830 wie ber burch Erdbeben ichredlich vermuftet. - Mazaltenango, 2100 E -Escuintla, 2500 E. - Jongonate (fonjo), 3400 E. - Quegaltenango (fefal), 11,000 E. - Dera Dag oder Coban, unmeit bes Golfo Dulce 12,000 E. - Bequimulas, berühmter Ballfahrtsort. - Die beiden bafen Istapa (Independencia) und Libertad. — Bu der Provin; Chiapa geborte der Diffrift Soconusco, welcher bei Guatemala blieb, als jene fich mir Mexico verband. Berühmt ift die Rafao diefer Gegend.

2) San Salvabor, ein 500 D.M. großer Ruftenfirich am Stillen Meere, öftlich vom vorigen, an ber fogenannten Balfam: tufte, von bem Lempa und San Miguel burchftrömt, 330,000 C. Indigo, Cochenille, Kalao, Baumwolle, Taback, Saute, Gold und Silber.

hauptstadt San Salvador, in ber Nahe eines Bulfans, 40,000 .
— San Miguel, 6000 E. — Die hafen Conchagua (tichagua) und Acajutla (chutla).

3) Vicaragua, von beiden Meeren eingeschlossen = 2200 Q. A. 330,000 E. Der See Vicaragua mit vielen Inseln, deren eine den Bulkan Omo enthält. Der merkwurdige Bulkan Masaya, nördlich vom See dessen Krater fast eine Stunde im Umsange und 1500 J. Tiefe hat, der aber weder Rauch, noch Asche auswirft, sondern eine siets kochende und hellen Glanz verbreitende Lavamasse in sich schließt. Der Fluß San Juan, 20 M. lang, vor einigen Jahren zur Verbindungsstraße der beiden Ozeane bestimmt. Indigo, Rakao, Rindvieh.

Lauptstadt Leon, 38,000 E. — Granada am Nicaragua, 8000 E. — Aicaragua, auf der 4 M. breiten flachen Erdenge swischen dem See gl. R. und dem Stillen Meere. — Vicoya unweit der Bai Salinas, mm man Purpurschneden sammelt. Schiffbau. — Realejo (cho), 2000 E. Gris Bucht mit einem der schönsten hafen der B. Kufte. — San Juan, De seen, unweit des Nicaragua Sees und an der Mundung des Klusses al R.

am Atlantischen Meere. — Culebra, Hafen am Stillen Meere. — Im Innern Beusegovia.

4) Coffarica = 700 D. M. 180,000 C., Die füblichfte Propints, von beiben Meeren eingeschloffen. Goldbergwerfe, herrliche Waldungen; Chinarinde, Rafan und viele Arzneipflanzen.

hauptstadt Cartago, 26,000 E. heiße Quellen. Der hafen ber Stadt ift Matina, unweit der Nordfufte. San Jose, 25,000 E. Runge. IJabel, hafen an einem Flusse des Golfo Dulce. Villa Vieja (wiecha), 6600 E.

5) Honduras an ber R. und D.Ruffe = 5300.D.M. 300,000 C. Größtentheils unangebanet und von wilben Indianern bewohnt. Gold, Silber, Rupfer, Gifen, Indigo, Buder, Taback, Edelsteine, Erbol.

Teuvalladolid (waljad.) oder Comayagua im Innern am Flusse Chamalucon, 20,000 E. Truxillo (trucillo), unweit des Cap Honduras, Dasen, 500 E. Nicht weit davon war die ehemalige Colonie des Schotten Mac Gregor im Lande der Poyais Indianer. Die D. Küste in S. des Cap Honduras ist ganzlich im Besitz der roben Moskito Indiamer. — Dauptstadt Chiquimula (tschift), 37,000 E. In der Nähe ist die reiche Silbergrube Alotepeque (pese), deren Erze in einem Bentner 17 Mark Silber enthalten. — Omoa, Hasen am Golso Dulce der Nordfüsse, von Negern bewohnt, in ungesunder Gegend. — Gracias a Dios, guter hassen. Ein Zahl Franzosen soll sich hier 1830 niedergelassen haben. Die Indianer treiben Berkehr mit den Engländern. — An der N. Küste liegen die bewohnten Inseln Utila, Roatan und Guanaja (cha).

Anm. Auf einen Theil der SD. Kufte von honduras, der 1868 mit bem pormaligen Spanischen Bicekonigreiche Neugranada verbunden wurde, macht der Staat Kolumbien Ansprüche.

#### Sűbamerika. , .......

Es bilbet, wie R. Amerika, eine Halbinfel in Gestalt eines Dreiseds, bessen RW. Seite nur burch die 6 bis 7 M. breite Landenge von Panama mit der R. Halbinfel verbunden ist. Seine Ausbetstung von R. nach S. von dem C. Gallinas = 12° 40' R., bis Cap Froward = 53° 55' S. = 950 M. Die größte Breite unter 5° S. Br. = 650 M. Ein lang gedehntes Hochland, die berühmten Cordilleras (kordischras) de los Andes, zicht sich längs der Bestüsste, von der es höchstens 20 M. entfernt ist, durch die ganze Halbinfel. Dieses Hochland ist nicht, wie das Mexicanische, oben absgeplattet, sondern bilbet eine ungeheure Bergkette, die in einigen Gesgenden in zwei oder drei Arme gespalten, Hoch thäler in sich schließt, deren Erhebung über dem Meere bis über 12,000 F. befrägt, während die Berggipfel selbst. zwischen 5° S. und 2° R. sich bis auf 20,000,

ia imifden 15 unb 17° G. über 22,000 f. erheben; ber Chimbo. rato = 20,100 %, ber füblidere Schneeberg (Revado) von So: rata = 23,600 %., ber Odneeberg von Illimani = 22,900 %. Die beiben mertwurdigften Sochthaler find bas von Bolivia (14 bis 201 ° S.) und Duite (21 ° S. bis 11 ° R.). Benige Paffe fubren über biefes Sochland; baber ift ber Bertebr zwifchen ber Rufte und bem Innern fo außerft fowierig; bie Gemaffer finben ibren Bea burch die gewaltigen Spalten (Quebrabas), in melde bas Bochgebirge an einigen Stellen gertluftet ift und bie oft auch bie einzigen Pfabe für ben menschlichen Bertebr find; bie Paffe felbft haben jum Theil eine Bobe von 13,000 %. Die Cordilleras bilben, wie gefaat, ein langgeftredtes Dochland, behnen fich aber an einigen Puntten anfeinlich über ihre gewöhnliche Breite (= 20 DR.) aus; fo g. 28. gwifden 18 und 22° &. in bem Bebirge von Cochabamba (fotica) und Charcas in Bolivia. Unter 2° R. fpaltet fic bas gange birge in brei Urme, beren mittle rer die bochften Gipfel (= 17,000 %.) enthält und fich swifden ben Gluffen Magbalena und Cauca allmalia gur Chene binabfentt, mabrend ber weftliche jur gandenge von Das nama fortläuft, mo er eine Beit lang gang feine Bebirgenatur verliert. um fich in Guatemala gleichfam mit neuer Rraft gu erheben; ber offe liche Arm wendet fich immer mehr gegen RD. und bildet bas boch land, welches bie Rorbtufte umfaumt. Dies burch feine Grege fo aut gezeichnete Bebirgsipftem bat an feiner gangen offlichen Geite zwei eben fo febr burch bie ungeheure Musbehnung mertwürdigen Tieflanber neben fich: in R. Die fogenannten Elanos (ljanos) Des Maranbon (maranjong) und Drenoco (= 160,000 D. M.), eine Chene von fo geringer Abdadung, daß die Bemaffer ungewiffen Laufes gleichfam umberirren, und getheilt in zwei Stromgebiete übergeben, fo baf bie Ratur felbft burch fie Berbindungsftragen zwifden ben Rliffen und Stromen angelegt bat; in G. die Pampas im Gebiete bes la Plata (= 70 bis 80,000 D. DR.), in benen aus Mangel an Abbachung ungablige Bemaffer fteben bleiben und Geen und Gumpfe bilben. Diefe gewaltigen Flachlander ichließen aber wieder zwei gang isolirte Dodlander ein, in G. bas weit ausgebehnte Sochland von Bra: filien, beffen Gipfel fich aber mahrscheinlich nicht über 8000 %. er beben, und norblich das tleinere Sochland von Bugiang von gleicher Erhebung. Riefenmäßig, wie die Bebirge, find auch bier bie Strome, beren brei fast alle Rluffe ber Balbingel in fich vereinigen, und baburch eine ungeheure Baffermaffe erhalten: ber Maranbon, ber wenigstens 800 M. weit fließt; füblich von ihm ber la Plata, beffen Quellen von ber Mündung über 500 M. entfernt find, und nördlich der Drenoco, ber 300 M. lang ift. Die 2B. Rufte bat nur unbedentende Flufden. Bemertenswerth ift die große Regelmafigfeit der Rufte, die nirgends, außer an den Mündungen ber beiden großen Strome, einen bedeutenden Ginschnitt hat. Gie ift großten: theils flach, nur in R. und an bem öftlichen Borfprunge reichen bie Gebirge bis ans Meer. In Geen ift G. Amerifa nicht fo reich, als bie nörbliche Salbinfel; ber größte berfelben ift an ber R. Rufte, ber

Maracaibo, 30 M lang; fleinere ftebenbe Gemaffer giebt es aber in ben Chenen in Menge. Bemertenswerth ift ber große Titicaca See in bem gegen 12,000 %, hoben Sochthale Bolivias. Das Rlima bangt auch bier nicht allein von ben Breitengraden, fonbern porgialich von ber Bohe des Bodens ab. Den bochften Grad ber Sige fin: bet man in ber R. Gbene und an ber ebenen Weftfufte; alle Gebirgegegenden haben, wie in Mexico, eine falte, gemäßigte und marme Bone, je nachbem ber Boben' fich erhebt, und biefer Unterfchieb zeigt fich nicht allein in der Pflanzenwelt, fondern auch bei ben Thieren. In ben Chenen bes R. findet fich 4. B. bas Deerfdmein. ber Emeifenfreffer, bas Rrotobil, bie Riefenfchlange, ber Tapir, Lajaffu, Papageien, Mostitos und Termiten; bober binauf lebt ber Bar und ber große Bergbirfd; bann folgen in einer Bobe von 9 bis 12,000 %. ber Duma, bas Stintthier, felbst noch Rolibris; über 12 000 %. findet man bas Suanato, glama und Bicunna, welche fich nie in ben niebrigeren gandern geigen. Die Producte S. Ameritas unterfcheiben nich in einigen Studen von benen bes Norbens. Die Sauptcolonials magren: Raffee, Buder, Baumwollle, Tabad, Inbigo und bergl. finden fich auch bier, nicht weniger bie gewöhnlichen Rabrungspflangen, Dais, Getreibe, Maniot, Bataten, Jams: wurgel, Difang, Gubfruchte und bergl., aber G. Amerita befist bie mertwürdige Chinarinde, bas Fernambuthola, ben Dradenblutbaum, ben Paraguapthee, Platina, Diamanten, Smaragbe, viele Uffenarten (Meertagen) mit Bichelichmangen, ben Zapir, bas Faulthier, verschiebene nene Birfcarten, ben Bampir, bie Gürtelthiere, bas Stachelichmein, Beutelthier, ben Tutan, ben Rafuar und viele andere ibm egenthum: lide Erzeugniffe. Die ungeheuren Beerden vermilderter Rinder und Pferbe bat es mit ben Gbenen D. Ameritas gemein, aber ibm feblen in feinen falteren G. Banbern bie vielen Arten von Pelgthieren, ber Mofdindochfe und Bifon, bas Glen, bas Rennthier gang und gar. Cala hat es ebenfalls in großer Menge, und ber Borrath von un: eblen Detallen fcheint bier nicht geringer als bort. - Die Urbemobner bes gandes find mit Musnahme ber Pernaner, vollige Bilbe, pielleicht noch rober als die Stamme des Rorbens. 3mei Guropaifche Rationen, Spanier und Portugiesen, hatten bisher fast die cante Salbinfel unter fich getheilt; ihre Sprache ift bie herrichente geblieben, aber ihre Berrichaft hat bier noch fruber geendet, als in R. Rur unbebeutend find die Colonien ber Frangofen, Englander und Riederlander; große Gebiete find indeg auch hier noch von gang freien Indianern bewohnt.

## Kolumbien, Colombia.\*)

Größe 85,000 Q. M. Der nördlichste Punkt dieses Landes, wels ben nördlichsten Theil Sudameritas begreift und in B. vom

<sup>\*)</sup> Wenn gleich burch bie schon 1831 ausgesprochene Theilung bieses Staates

Stillen Ozean, in R. vom Mericanischen Bufen ober bem Karaibischen Meere umschlossen wird, ift Cap Gallin as = 12° 40' R., ber güblichste Punkt öftlich von der Hauptkette der Andes  $5\frac{1}{2}$ ° S. Ausbehnung von R. nach S. = 300 Meilen, von D. nach W. 225 R. Die Gränzländer sind in R.W. Guatemala, in S. Peru und Beastlien, in D. Guavana.

Der Boben Rolumbiens ift von ber verschiebenften Geftalt, in B. ein ungeheures Bochland, bie Sauptkette ber Andes, in D. weites Tiefland, aus welchem fich infelartig ein niedrigeres Sochland er Die Rette ber Undes gieht als ein 11 bis 12 DR. breites Bebirae von Peru ber in ben Stagt berüber, hat bier icon eine fo bebeutenbe Erhebung, daß die Stadt Cuenca 8100 F. boch liegt, läuft wenig Reilen vom Reere entfernt langs ber 23. Rufte in giemlich nörblicher, oft gegen D. abweichenber Richtung fort. Zwischen 2½° S. und 1¼° R. bilbet es ein 9000 F. hohes Sochthal, von ben bieher für bie bochften Andesgipfel gehaltenen Bergen umgeben Sier ift ber Chimborago (tichimboraffo) = 19,600 (20,100) %., ber Cotopari (padi) = 17,700 f., ber Pidinda (pitschintscha) = 14,900 f., ber Antisana = 17,900 f., ber Cayambe = 18,300 f. u. a. jum Theil (Cotopari, Pichincha, Capambe und Tun: guragua) thatige Bulfane, bie jeboch nur Rauch und Rlammen, auch wohl Baffer und Schlamm, aber feine Lava auswerfen. Die Schneelinie erreicht bier eine Bobe von 14,700 g., fo daß ber Chim= borajo 5400 g. boch mit ewigem Schnee bedeckt ift. Die von ben genannten Gipfeln umfoloffene Gegend, etwa 30 DR. lang, genießt, obgleich bem Aquator febr nabe, eine bochft milbe und beständig fic gleich bleibende Euft, ift babei fehr fruchtbar und daher fart bewohnt. Unter 2° R. theilen fich die Andes in 3 Arme, beren öftlicher bie Bafferfcheide zwischen Orenoco und Magdalenen Fluß macht und unter dem Ramen Gebirge (Gierra) von Parbaos und Borara gegen RD. giebt, ben Maracaibo Gee umfchlieft und mit einem Zweige in bem C. Gallinas enbet, mit bem andern langs ber R. Rufte in Schlangenwindung gegen D. bis jur Infel Trinibad fic Diefer Sauptarm hat noch mehre 12,000 &. bobe Gipfel, ben Paramo de la Summa Pag (pag), de Cingaja (fingafa), Cerro be G. Fernando u. a. 3m mittleren Sauptarme, melder ben Cauca (fa-uta) und Magdalenen Blug trennt, und bis 9° fortläuft, find ber Guanacas, Buragan und Quindin (findin) 15 bis 17,000 g. bod; ber Pag von Quindin = 10,300 g. Der 2B. Arm ber Undes, ber niedrigfte, taum 4500 g. boch, gieht über die Erbenge von Panama, wo er nach einem fteilen Abfturge gu einem

in brei unabhängige Republiken ber Name Kolumbien wieber verschwunden ift, so schien es bem Berf. bei der Mangelhaftigkeit ber Rachrichten, bie wir bislang über die Berfassing ber neu gebildeten Staaten erhalten haben, zwedmäßig, vorläusig noch ben ganzen bisherigen Staatenverband hier unter biesem Namen zusammenzusassen.

nnr 630 M. boben Welfenwalle wird; nach Gnatemala binuber, nm fich bort fonell und madtig wieder zu erheben. Gin öftlicher Zweig beffele, ben trennt ben fluß Canca vom Atrato, burch welchen legtern und ben Abns Gan Juan icon feit langer Beit die Berbindung beiber Dzeane burch einen fleinen Ranal ju Stande gebracht ift Außer ben Anbes erheben fich noch andere Gebirge in G. bes Drenoco. Die Sietra Ufupama, Paraina u. a., welche bas untere Gebiet bes Maranhon und Orenoco trennen. Steil ift bie Beftfeite ber Un= bes, aber ihre öftlichen Abbange bilben Stufenlander mit Balb bebeckt, bie fogenannten Paramos, Gbenen von gabllofen Kluffen und Bachen burchzogen, mit fruchtbarem Boben, aber feuchter Luft, febr ungefund, faft gang noch im urfprünglichen Buftanbe, von Indianern, noch mehr aber von wilden Thieren bewohnt. Diese Beraftufen geben endlich in volliges Tiefland über, in grangenlofe Chenen, Die fogenannten Elanos, über 160,000 D. M. groß, mit fo geringer Erhebung, daß man mei: lenweit fein fußhohes Sugelchen fieht, und mit fo unbemerkbarer Abbachung, bag ber geringfte Bind ober bas Unschwellen bes Drenoco alle Gemaffer jum Rudmartefließen gwingt. Bahrend ber Regenzeit im Commer, find fie mit lachendem Grun betleibet und es regt fic auf ihnen taufenbfaches Leben, aber in der trodinen Jahregeit find fie jum Theil mabre Buften, mo fein Burmchen lebt, wo Mues ber Gonnenglut unterliegt, die Palme entlaubt wie ein durrer Maftbaum aus bem Sandmeere hervorragt und felbst Schlangen und Krokobille gleich: fant verdorrt im durren Schlamme baliegen, bis ber fallende Regen fie wieder ine Beben ruft. Durch ben in großer Menge berabstromenben Regen werben die Gemaffer fo angeschwellt, daß fie meilenweit Alles überschwemmen und namentlich an ben Mundungen bes Drenoco die Indianer zwingen, auf Baumen zu leben. Das Rlima ift in ben Ebenen und Tiefthalern febr beiß (40° R. find nicht unerhort) und besonders gur Regenzeit und an der Rufte, me feuchter Boden ift, angerft ungefund. Bolfenartige Schaaren ftechender Fliegen = und Mückenarten (Moskitos) qualen, am meiften jur Regenzeit, die in unferen Sommermonaten eintritt und in manchen Gegenden 8 und mehre Monate bauert, Menfchen und Thiere aufs furchtbarfte. genehmer ift ber Aufenthalt in ben höheren Gegenben, ba bier bie Buft fühler und die Plage ber Moskitos nicht fo groß ift. terliches Ubel bes Sochlandes find Erbbeben, die vielleicht nirgend forectlichere Berbeerungen angerichtet haben, ale bier; die granenvollen Stenen bes Jahrs 1812, bei benen ein Raum von mehr als 150 DR. Bange in Bewegung war, gange Stabte in Trammer fielen und viele taufend Menfchen umtamen, find noch im frifchen Undenten und erneuerten fich jum Theil in ben Sahren 1826 und 1827. Kurchtbare Gewitter und Sturme vermehren gewöhnlich bei biefer Raturericheinung ben Anfruhr ber Glemente. Die Andes laffen nur fleine Ruftenfluffe jum Stillen Dzean fliegen; die bedeutenoffen find ber Gan Buan und ber Esmeraldas; größer find ichon biejenigen, welche gwifden ben Sauptarmen gegen R. fliegen: ber Magbalenen Fluß = 150 M. mit dem Cauca und Afrato, melder legtere in ben Meer:

bufen pon Dari en flieft. Raft alle übrigen Gemaffer bes Lantes nimmt ber Drenoco auf, ber auf bem bis vielleicht 8000 %. boben Bochlande, welches fich unter 5° R. mitten in ber großen Ghene bet Tieffandes erhebt, entipringt und nach einem querft nach D., bann nach S., BB. und R., gulest gegen RD. gerichteten Laufe vor feiner Mündung ein großes, infelreiches Delta bilbet, welches, wie feine Um: gebungen im Tieflande, jur Rogenzeit einen See bilbet. Geine bebeutenbften Rebenfluffe find ber Apure, Deta, Guaviari in B., ber Caroni, Caura und Bentuari in S. und D. Dochft mertwurbig ift bie natürliche Bafferverbindung bes Caffiquiari (figri), auf bem man aus bem Dreno:o in ben Regro, ben Rebenflug Des Maran bon gelangt; ja nach neueren Untersuchungen finden in biefem Alachlande. bas faft teine Abdachung bat, noch mehre Berbindungen veridiedener Aluggebiete Statt; fo g. B. theilt fich ber Guaviari (Uaupari), welcher auf bem Sochlande fublic von Bogota (4° R.) entivrinat, unter 54° D. und fendet einen Arm ben laupes ober Ucapari sum Regro; beibe follen in mehrfacher Berbindung mit bem Aupura (Rapura) fleben. Wie unbebeutend ber Rall ber Bemaffer biefer Ebenen ift, beweiset ber Drenoco, ber an ber Mundung bes Deta nicht einmal 60 %. über bem Meeresipiegel ift. Für ben fünftigen Berlehr bieten fich in biefen von gabllofen Gemaffern burchzogenen Rlachen bie gunftigften Gelegenheiten ju ben einfachften Ranalverbindungen bor, und welch ein unermefliches Sanbelsgebiet find bann allein bie Bebiete bes Orenoco und Maranhon. Der fühmeftliche Theil bes Landet gebort jum Gebiete bes Maranhon, ber in G. jum Theil Grangfinf ift und von bier ben Regro, Bupura, Ica (iffa), Rapo, Daftaga u. a. Bufluffe empfangt. Alle biefe von 2B. ber fliegenben Gemaffer entftromen bem Sochlanbe ber Corbilleras. Der 30 DR. lange See Maracaibo, ber mit bem Meerbufen von Maracaibo in Betbindung febt und farte Gbbe und Kluth bat; feine Ufer find bodft ungefunb.

Reich ift bier, wie in Mexico, die Ratur an ben berrlichften Drebucten, die benen jenes gandes ziemlich gleich find. Baummolle, Tabad, Buder, Raffee, Rafao, Banille, Andigo, China: rinde und andere michtige Argneis, Gummi: und Balfam. pflangen, diefe liefern die vorzüglichsten Sandelsgegenftande ; Sanptant fuhrartitel ift Ratao. Ungeheure Balber bebeden Gebirg und Che nen und liefern bas berrlichfte Bau-, Tifchler: und Farbebols Merkwürdig ift der Manganillobaum, an der 2B. Rufte, ber fo giftig ift, daß der Tod erfolgt, wenn man unter ihm schläft. Bachsbaum ift fehr wichtig. Gudfrüchte, Ananas, Pifang, Palmen ber verschiebenften Art, ber Beinftod, Dais, Reis, Getreide, bie Aratatica, Maniot u. a. Nahrungepflanzen ge beiben in ben verfchiedenen Regionen gang vorzüglich. Getreibebes beginnt erft auf einer Bobe von 3000 g., mo icon bie Palmes. Buderrohr: und Indigopflanzen aufhoren. Uber 11,000 g. ift tein Bu bemerten ift noch die Cocapflange in ben Acterbau möglich. Andes; beren getrochnete Blatter von ben Indianern, wie ber Bette

pfeffer in Indien, gefauet werben und ihnen ein unenthebrliches Beburfniß geworden finb. Gold findet fich in ben Andes febr viel, besonders in Antioquia, Popayan und Pamplona, nirgend mehr als in Choco; in einigen Provingen enthält jeder Bach Goldfand; Gil. ber ift weniger vorhanden, bagegen iff bier zwifchen bem weftlichen Anbes und bem Stillen Meere ber Dauptfundort ber Dlatina; aud auf Quedfilber, Rupfer, Gifen und Blei wird gebanet. liefert bas Meer und verschiedene Gren und Quellen reichlich. ben Gbelfteinen ift befonders ber Smaragb ju bemerten, ber fich befonbers in ben reichen Gruben von Mujo (15 M. nördlich von Bo. gota) findet. Bahllofe Beerden vermilberter Rinber und Pferde burchirren bie Blanos, und bie Ausfuhr von Rinbern, Sauten und gefalgenem und geborrtem gleifch ift bedeutenb. Pumas, Jaguars, Raimans, beren Gier gegeffen werben, Riefenfchlangen, manherlei Affenarten, Gurtelthiere, Tapire, Zajaffue, wilde Someine, Rebe, birfde, gaulthiere, gudfe, jahllofe Gefdlechter von Bogeln, aber tein Gingvogel, unter ihnen ber Conbor, ber bis 18,000 F. boch in ben Gebirgen lebt, bewohnen bie verschiebenen Regionen. Gehr wichtig find für das Tieffand des Dres noco bie Schilbfroten, and beren Giern eine große Menge DI bereitet wirb; Perlmufdeln fuchte man ehemals an ber Rordfufte; Cochenille wird wenig gewonnen. In ben Geen bes Innern lebt ber merkwürdige elektrifche Xal. Bochft laftig find bie Moskitos, Comejens, Sundertfüße, Alacrans und andere qualende Inferten, befonders die Efditen ober Rignas, die ihre Gier in die Saut bes Denfchen legen und baburd Gefdwure bervorbringen. Große Spinnen, mancherlei Schlangen:, Gibechfen: und Rröten: arten und Ameifen gehören ebenfalls mit zu ben Erzeugnissen bes Landes:

Die Bubl ber E. ift = 2,700,000, foll aber vor bem Ausbruche bes Bürgerfrieges aber 4 Dill. gewesen fein. Darunter find 1,200,000 Guropaer und Rreolen. Unbedeutend ift bie Babl ber Regeriflaven (1825 = 13,800). Die Peruaner in Quito maren bei der Entbectung bes gandes in ber Gultur mit ben Mexicanern auf gleicher Stufe, aber auch bier hat fich, obgleich alle Peruaner Chriften find, Diese alte Cultur mehr verloren, als gehoben. Die Guropaer fteben in wiffenschaftlicher Bilbung, Fabriten und Gewerben den Mexicanern nicht gang gleich; jeboch fucht man burch neu gefliftete Schulen bas Bolt immer mehr zu beben. In den Gebirgen und Balbern leben noch 200,000 Indios bravos, b. h. völlig unabhängige In: bianer, in ber größten Robbeit. Befonders ift die gange ED. Balfte bes Landes faft nur von freien Wilben bewohnt, die meiftentheils dem Guropaern feindlich gegenüber fleben, unter benen fich jedoch Diffionen befinden, burch welche man ben Saamen bes Chriftenthums und ber Steltur auszuffreuen fucht. Es war im Jahre 1498, als Columbus an ber R. Rufte Kolumbiens landete. Die Spanier ließen fich auch bier nieber, aber nur langfam fchritt bie Rolonisation biefes gandes fort, in welchem fich brei Spanische Provinzen bildeten: in 283. bas

Bicetonigreich Rengranaba: (1718), in D. bas Beneral: capitanat Caracas ober Benequela (1550), in &B. Quito. (In bem öftlichen Gebiete bertichte now 1528 bis 1550 Die Augsbingifche Familie Belfer, der Rarl V, daffelbe verkauft hatte.) And hier hatte ber Beige, befonders ber in Spanien geborne, mich tige Borrechte vor bem Subianer und Mefligen; große Dibbrauche Schlichen bei ber Bermaltung ein, Danbel und Gemerbe maren beforantt, baber ftete Ungufriebenbeit ber G. 3m Sabre 1810 brad offene Emporung gegen die Spanifte Berricaft aus; es bilbete fic ein Congreß, ber 5. Bitl. 1811 bie Unabbangigfeit Beneguelas proelamirte. Daffelbe geschah in Rengranaba 12. Rov. 1811. Dit ab: wechfelnbem Glücke fampfte bie tongaliebe und apublifanifche Partei, bis ber jum Dictator ernannte, Gimon Balipar, ber bavon ben Chrennamen bes Befreiers enhielt, feit 1816 bie Spanier faft gang vertrieb. Beibe Stagten , pereinigten fich 17. Der., 1849 unter bem Ramen Rolumbien; machten in ber erften Gigung bes Congreffes in Rofario be Cucuta Die Grundgofete bes neuen Staats bekannt, 12. Jul. 1821, und nahmen auch Quito und Panama 1823 in ihren Bund auf. Die Gpanier übergaben 10. Dov. 1823 bie lette von ihnen befette Stadt Puerto Cabello. Die Berfaffung war nicht foberativ; Kolumbien bestand nicht aus einzelnen unab bangigen Staaten, fondern bas Gange morb von einer einzigen Dberbehörbe geleitet. Innere Rube und Ordnung febrte mit ber neuen Berfaffung noch nicht vollig gurndt. Gine große Partei mar mit ter beftebenben Gentralvermaltung nicht zufrieden und mehre Dre vingen verlangten eine der Rordameritanischen abnliche Foberativverfaffung; es traten bier und bort ehrgeizige Manner an bie Gpipe ber Ungufriebenen, die ber Centralregierung ben Behorfam vermeigerten. Das alte Beneguela trennte fich (Rov. 1829) formlich vom Bunde und ber früherhin gum lebenslänglichen Präfibenton ermablte Boltwar (+ 1830) legte (1830) fein Umt nieber. Darauf vereinig ten fich awar die getrennten Provingen fcheinbar wieber und anderten die Berfaffung, aber im Ron. 1831 ift bie gangliche Auflofung bes Bunbes befinitiv ausgesprochen und Kolumbien ift in brei unabbangige Freiftaaten Reugranaba, Benezuela und Ccuabor ge trennt.

Die bisherige Verfassung Kolumbiens enthielt folgende Sauptpuntte. Die gesetzgebeude Gewalt hat ein Congres von zwei Kanimern mit 48 Senatoren und 88 Deputirten; die volliziehende Gewalt übt der Präsident, der neben sich einen Bicepräsidenten und Staatsrath hat. Der Sie der Regierung und des Congresses war in Bogota: Die katholische Religion war Staatsreligion, aber alle übrigen troe der Intoleranz der Geistlichkeit gedulbet und der Papst nicht Oberhaupt der Kirche, die unter 2 Erzund 6 Bischöfen steht.\*) Skaverei ist abgeschafft. Die Laub-

<sup>\*)</sup> Rach der neuen Conftitution von 1830 hatten alle Religionsparteien

imacht bestand 1826 aus 33,000 Mann regelmößiger Einppen; die Seemacht aus 3 Fregatten und 12 kleineren Schiffen. Die Spaatsteinund wie betrug 8½ Mill. Athle., die Schuld über 40 Mill. Athle. Der gangs Staat ist seit 18. April 1826 in 12 Departements gethellt, welche in 38 Provingen und 236 Cantons zerfallen.

#### I. Departements ber Morbtufte.

1) Iftmo, mit ben Provinzen Panama und Beragua = 2460 L. M. 80,900 E. Die Andes haben hier nur eine hohe von Scalk. zigentlich aber hört das Gebirge felbst öftlich von Beragua in einzelnen ansehnlichen steilen Bergen auf; es folgen dann nur zahlreiche niedrige Gipfel auf einer Ebene. Die Erdenge selbst ist zwischen den Baien von Mandinga in R. nub Panamá in S. 4 starke M. breit, bennoch scheint ber burchaus felsige Boden der Anstage eines Kanals unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Genane Messangen ergeben, daß das Stille Meer zur Fluthzeit 13½ F. höher steht als das Atlantische, zur Zeit der Ebbe aber, bu ficht, in D. = 1 F. Es giebt große Ebenen, der Boden ist außerst fruckthar, aber die Lust in den meisten Gegenden sehr ungesund. In D. ist ber Weerbusen von Darien, dessenden sehr ungesund. In D. ist ber Weerbusen von Darien, dessen Seige die Bai von Choco (tschoto) heißt.

Die Hauptstadt ist Panama\*), hafen am Stillen Meere, 25,000E. Der Fluß Chagre (tscha), welcher nur 5 Stunden weit von hier entsernt ist und am Mexicanischen Busen neben dem Hasenvere gl. N. mundet, ist der gewöhnliche Handelsweg zur Nordkuse. An' dieser liegt Porto Bello oder Puerto Belo, schöner hasen in ungesunder Gegend. Eine Eisenbahn soll diesen Hasen mit Panama verbinden. — Santa Maria de Barien, der erste 1509 von den Spaniern angelegte Ort am Busen gl. N., sest ein bloses Dors. — San Christoval, kleiner hasen an der Bai von Manstinga. — † Verägua, hasenskat unweit der Kuse Gestillen Meeres.

2) Magbalena, mit ben Provinzen Cartagena, Santa Marta, Mompor (mompoch), Rio be la Dacha (hatscha) = 4920 D. M. 250,000 E. Der Magbalenen Fluß münbet hier, nachdem er ben Cauca ausgenommen hat. Der See Zapatosa in D. Mehre Ketten bes Anbes füllen bas Land und bilben höchst fruchtbare Thäler, deren Werbindung unter einander aber durch die Hohen Gebirge saft unübersteigliche Schwierigkeiten hat; fast allethals ben und endlose Waldung. Gold und Silberreichthum in G., eher mals Perlfscherei in R. Ungesunde Kuste.

\*) Die mit einem + bezeichneten Stabte, find bie Sauptorter ber meiften: theils gleichnamigen Provingen.

gleiche burgertiche Rechte; jebe Proving follte einen Senator und von 40,000 G. einen Deputirten zum Congresse senben, ber Prafibent auf 8 Jahre erwählt werben it.

Die Sauptkebt † Carragena, 18,000 E., hat einen guten Defen, der durch die Insel Tierra Bomba gebildet wird, und ift fiark besessigt. Singn reizenden Ausenthalt in der inneren gesunden Gegend bietet das Dorf Turbaco (baso) dar, in dessen Rabe eine Merkwürdigkeit, die Volcancitos, 18 bis etwa 20 K. hohe Bergkegel in einer weiten Seene, aus Thon bestehend, aus deren mit Wasser angefüllten Öffnungen von Zeit zu Zeit das reinste Stickstoffgas, disweilen auch Schlamm unter dumpfen Getösse bervörbricht. — † Ganta Marra, 3000 C., guter Dasen in gesunder Gegend. — † Cindad de la Sacha, kleiner Dasenort. — Mompop am Magdalenen Flusse, 10,000 C. — Ocana (kanja), tief im Innern. — An der Lüste der neue Treihasen Gniria.

3) Sulia, mit. den Provinzen, Maracalba, Coro, Merida, Truxillo = 4220 D. M. 165,000 G. Der D. Arm des Andes theilt sich vor dem Eintritt in diese Provinz in 2 Zweige, welche den Maracaibo (ka—ibo) See umschließen, dessen Ufer in D. wisst und unfruchtbar ist, in W. sehr angebanet und ergiedig, allethalben aber angesund sind. Indianer wohnen in hütten, die auf Pfählen im See selbst erdauet sind, daher der alte Rame Benezuela, b. k. Aleinvenedig. Auf dem Wasser sindet man viel Erdpech. Große Waldungen, aber beträchtlicher Andau. Raka in R., Judigo im Innern; vorzüglicher Tabactsbau, auch Baumwolle, Zucker und Kassee werden, jedoch in geringer Menge, gewonnen. Wenig Bengewerke, viele Minerals und warme Quellen.

†Maracaibo, imischen dem See und dem Neere, 25,000 E. Hafen. — Coro oder Venezuela am Anfange der Halbinsel Paraguana, 10,000 E. Passen. — † Merida, südlich vom Marac. See, 11,000 E. — † Trupillo (chiljo), 12,000 E. — Pao, 5000 E. — Tocuyo, 10,000 E. — Barquisimeto (kiss), 3000 E. — Viragua, 3000 E., die als schlechtes Gesindel verrusm sind. — S. Lelipe, 7000 E. — Carorica und Carora.

4) Benezuela, mit ben Provinzen Caracas und Carabobo = 6200 Q. M. 370,000 E. hohes Gebirge in R. und D.
Im S. beginnen schon die heerdenreichen Gbenen des Orenoco, der in SD. die Gränze macht und ben Apuré, Aranca, Meta nub viele andere Flusse aufnimmt. In RW. ift ber See Balencia, 7½M. lang, mit reizenden Umgebungen.

Die Sauptstadt + Carácas 2700 f. hoch am Fuse des 8000.3. jeben Silla (sils) belegen, 3 M. von der N. Kuste entfernt, 50,000 E. Regele mäßig gebauet mit breiten Straßen von vier kleinen Flüssen durchschnikms die reizende Umgegend, die eine gesunde milde Luft dat, ist reich an Renalen. Herrlicher Dom, der aber durch das Erdbeben 1826 sehr beschäbtstift. Sin eines Erzbischofs, Universität. Erste Junta 19. April 1810. Aufgebr unsichere Lasen ist bei la Guaira (a—ira), 6000 E., wo eine bist ungesunde Luft ist und das Thermometer 9 Wonate lang nicht unter Afällt. Ruinen seit dem Erdbeben 1812. Aussubr: Rakao, Laback, India

Aindshlute, etwas Baumwolle, Farbeholz und Chinarinde. — Puerto Cabello (fawelso), wichtiger Handelsplaß; guter Hasen, 7000 E. Erste (1497) und lette (1823) Bestsung der Spanier in Columbien. — Vittoria, schöner Ort im nördlichen Gebirge, (ebemals wenigstens) 8000 E. — Palencia am See gl. N., eigentlich Tacarigna, 10,000 E. — San Serbastian am S. Abhange des Gebirges. — Tiefer im Innern liegen Calaboco (fo), Altamira, San Jaime.

5) Maturin, mit den Provinzen Cumaná, Barcelona, Marguerita und Guayana, 130,000 E. hier ift das Ende des öftlichen Hauptarms des Andes, die am Golf von Paria versschwinden; sie enthaleen verschiedene Schlamm: und Gasvallane. Große Fruchtbarkeit, aber auch dürre Sand: und Salzsteppen. Merkswirdig ist die heftige Meeresströmung zwischen den öftlichen Mündungen des Drenoco und der Insel Trinidad, daher diese Gegend anch den Ramen der Traurigen Bai und des Drachenmundes beziemmen hat. Cap Pena (penja) auf einer Halbinel am Golf von Paria, der den Guarapiche (pitsche) ausnimmt und subes Wasser

Die Hauptfiadt † Cumana liegt in einer sandigen, unfruchtbaren Gestend am Busen von Curiaco, 12,000 (ehemals 30,000) E. Hafen.— Mit der Halbinsel an demselben Busen liegen die Städte Araya, Curiaco ind der Hasen Carupano in welchem Bolivar 1816 landete.— Cumana, voa, in einem schönen Shale der Andes, hat farken Tabacksebau.— † Barcelona, hafen und Festung, 14,000 Einwohner.— Pao am südlichen Abbange des Gebirges im Innern, 8000 E.— † Angostura: im Innern uns weit des Orenoco, 8500 E.

Die Insel Margarita = 19 D.M. 15,000 E, gesund, aber mit et fiem größtentheils sandigen Boden. Dauptstadt † Affumcion, beim Abzügler Spanier fast ganz zerftort. Der Dasen heift Pampetar, seit 1829 Breihafen Bichtige Fischetel an der ganzen Kuffe; Perlensang wird nicht mehr getrieben. In der Näche die Inselchen Torruga, Olanquilla (filja), Cubagua u. a. Alle liefern viel Seefalz, einige find ganz unbewöhnt.

#### II. Departements im Innern und ED.

6) Orenoco, mit ber Provinz Bartinas, Gnajana unb Apuré 180,000 G. Der W. Theil liegt in S. ber bftlichen Anibes und am oberen Apuré und ift nur in AB. gebirgig, das Abrige begreift das ehemalige Spanische Gnyana ober Guajana, weistentheils ungeheure Sbenen im Gebiete des Orenoco, des witten im Lande entspringt, dort merkwürdige Krümmungen nach allen Weltengenden hin bilbet und an der KO. Küste wiit, mehr als 40 Münckwierenden hin bilbet und an der KO. Küste wiit, mehr als 40 Münckwierenden ins Meer sließt. In S. und So., erheben sich Gebirge, bestehe das Gebiet des Orenoco vom Maranhon und Essenbed trenuenz Re Sbenen aber sind so slad, daß sie 100 M. von der Küste sich und kilbe 200 F. erheben. Undurchdringliche Wälder bebeden viele Meilen

lange Gegenben, befanders in S.; Anbau ift fast gar nicht; nur an den hauptstüffen sind einige Missionen und in R. wirkliche Städte. Zahlreiche Indianer Stämme, die Karalben am untern Orenoco ind Laroni, Guaranis und Araukas an der Küste, Rappuzres, Achaguas, Salivas, Guaicas u. a. tiefer im Junern, bewohnen, unabhängig und in völliger Robbeit lebend, das übrige Land, welches zahlose Heerden von wilden Rindern, Pferden und Maulthieren enthält. Etwa 20,000 Indianer leben in den Missionen als Unterthanen des Staats und sind Christen, andere, wie die Guaziaribes, sollen sogar Menschenfresser sein.

3n Apure ift die Dauptstadt des Departemens + Varinas, 12,000. Michtiger Labackbau. — Rofario de Cucuta, Sis des Congresses 1821. — San Fernando de Apuré, 6000. — Barceloneta am Caroni. — FUddaguas (atscha); Dauptort der Provinz Apuré. — Vieja Guayana, Hafen, da wo der Ocenoco sich theilt. — Unter den Missionen sind Esmeraldas am Orenoco und S. Jose und S. Vincente am Puragua die ente legensten. Das Küstenland ift nur von Indianern bewohnt.

7) Boyaca, mit den Provinzen Aunja, Socorro, Pams plona, Casanare = 450,000 C. In AB. ift der öftliche Arm der Andes, an welchem der Apuré und die Rebenflusse des Meta entspringen; det übrige Theil enthält gränzenlose Llanos vom Guax viari und unzähligen Rebenflussen des Orenoco durchströmt. Die Gränze in D. macht der Orenoco selbst; ganz in S. ist der Regro, zwischen denen beiden die merkwirdige Berbindung durch den Cassiquiari (fiari) Statt findet. Eine andere sonderbare Erscheinung ist die der Schwarzen Wasser, diesen Rumen führen dier Rebenflisse des Orenoco, welche dunkelbraunes, wahrscheinlich durch Eisen gesächtes Wasser sahen im dem kein Fisch-leht. Unter den hier hanssenden Indianern sind die Ottomaken in RO. durch den Genek einer setten Thonerde, die sie wie anch andere Stämme theils naven mischt, theils mit Wurzelmehl zu einer Art. Brot geknetet essen, we merkenswerth. Missionen sind auch hier angelegt.

Die Lauptstadt A Tunia an der W. Seite des Gebirges., 7000E.—
†Pore, Hauptort der Proving Casanare, Dorf an einem Nebenstusse des Meta. — Casanade, Aleiner Ort am Flusse il. N.— Am Busammensusse des Negro und Cassiquiari liegt das Fort San Carlos.—; † Pamplona im indsolichen Gebirges treibt Bergbau. — †Socorro, 12,000 G. und Sak Gil (dichil), im W. des! Gebirges. — Bei Boyaca Sieg der Nepublikonus, dunch den der noue Graat begründet wied.

By Ennbinamarca, mit ben Provinzen Bogotá, Antioquia, Maridutta, Neyva = 4580 L. M. 370,000 G. Das Departement begreift bas mittlete und obere That bes Magdalenen Flisse fes, nur in W. iff ein Theil vom Thale des Cauca und in D. ein Theil vom Gebiete bes Drenoco, namentlich die Quellen des Metaund Guaviart hierher. Der Boden wird durch ben mittleren und

D Arm ber Andes gebildet, die von einer solchen Hohe, so von Schlucken zerrissen und an ihren Abhängen mit. Wald bebeckt sind, daß sie für jedes Thal fast unübersteigliche Gränzmauern bilden. Die üppigste Fruchtbarkeit herrscht allethalben, aber gerade in diesen gesegneten Gegenden war und ist wohl noch seht zum Theil so wenig Andau, daß die tägliche Rahrung eines Tagelöhners 1½ Rible. zu stehen kam und daß, während man Gold zu Tausenden von Pfunden jährlich gewann, ein Zentner Gisen 50 Athlir kostete. Biele reiche Bergwerke wurden nicht bearbeitet, sondern man begnügte sich mit Goldwäschereien, die eine reiche Ausbeute geben; Silber: Aupfer: und Bleigruben wurden gar nicht beachtet. Hier sinden sich Sier finden sich sen rag be in großer Menge, Steinkohlen und Steinfalz; der Chinabaum wächst in ganzen Waldungen. Die SD. Ede ist schon der Beginn der Llangs.

†Bogots an der B. Seite des D. Andesimeiges: (8100 R.), am Gee Satarita, auf einer 50 M. langen, 20 M. breiten Miche, mit febr mit dem Klima (felten uber 206), mar bisher hauptftadt bes gangen Staates, Sie des Congreffes, der Regierung und eines Erzbifchofe; 30,000 E. versität und öffentliche Bibliothet. Im Pallage bes ehemaligen Vicetonigs wohnt jest ber Prafident; ber Pallaft bes Senats ift ein Theil bes ebemaligen Dominicanerflofters. Der gluß Bogota bildet bei ber Meierei Tequendama (fendama) in einer der erhabenften Rebengegenden einen 600 K. hoben Bafferfall, beffen Gemaffer mit entfetlicher Buth fich binabfürgt, da der gluß, der bor dem Falle 140 %, breit ift, bier auf 35 %. burch ben Kelfen jufammengepreft wird; bie herabfturgende Baffermaffe beträgt bei niedrigem Stande des gluffes übet 700 Q.g. Der gluß geht son bier unter dem Namen Meta jum Orenoco. In berfelben Gegend im Chale Iconongo oder Pandi tobt ein Wildbach mifchen fteilen Tele fenufern; über ibm bat die Ratur zwei Felfenbruden gebildet, beren eine, 298 K. über dem Bache, 44 K. lang und 6 K. dick aus einem Blocke befeht, mabrend die zweite 60 g. tiefer aus drei fich wechselseitig ftugenden Maffen jufammen gewölbt ift. Auch der Bergfee Guatavita gebort bier-"Der, mertwurbig durch die Bemubungen einer Englischen Gefellichaft, Dic angeblich von den alten Indianern bier verfentten Schane wieder betaus bringen .- San Juan de los Clanos, fleiner Ort am Anfange ber stofen Chene. - + Medellin, Sauptort der Proving Antioquia (fia), in Anem Schonen Thale, 9000 E. - Rio Regro 'in einer Chene, 6000 E. -Dem berrlichen Thale bes Cauen liegt Antioquia, 4000 E. - Santa Rofa auf einer 9000 g. hoben burren Blache, auf welcher Goldfandmafches reten find, 1000 E. - + Bonda, Sauptftabt ber Proving Mariquita (fita) Ragbalenen Bluffe, 5000 E. - + treyve (700 g.), 3000 E. - Maris Stabten mit reichen Goldgruben. - Guaduas, faft 4000 & hoch e gelegen, daber mit milbem Klima, 3000 E.

3 III. Departements am Stillen Deere. . .

<sup>9)</sup> Canca, mis den Provinzen Popapan, Choco (ticolo),

Pafto und Brenaventura = 2700 D. M. 190,000 E. Es begreift bas obere Thal bes Cauca, bas ganze Gebiet bes Atrato, und behnt sich bis zum Mexicanischen Busen aus. Boben und Producte sind wie in Cundinamarca. Ausgezeichnet ist diese Provinz burch heftige Gewitter und Stürme. Die Gegend in AB. des Gebirges ist der Pauptsundort der Platina, besonders im südlichen Theile des Departements. Zu bemerten ist hier der schon oben erwähnte Kanal von Raspadura, der von einem Pfarrer 1788 angelegt, den Atrato und San Zuan und badurch beide Meere vereinigt.

Die Hauptstadt + Popayan unweit der Quellen des Cauca und am Juse der beiden mit Schnee bedeckten Bulkane Purace und Sotara, 20,000 E. — Cali am Cauca, Fundort der Platina. — † Quibdo (fibbo) oder Cicara, Hauptstadt der Proving Choco. In der Choco Bai die Instel Gorgon, wohin einst Pizarro flüchtete. — Cartago im Cauca Thale, 2000 E. — † Pasto, am Fuse eines fürchterlichen Vulkans, von Beld und Morast umgeben. Dampsende Schwefelgruben sind in der ganzen Umwgegend, welche höchst rauh ist und nur Bataten bervorbringt. — † Pocus anda, Hauptstadt der Proving. — Buenaventura, elender Ort am Siklen Meere mit schönem Hasen, jest zum Freihasen erklärt: — Die nördliche Gegend und die N. Küste des Departements sind ganz unbebauch aber von Indianern bewohnt.

10) Aquator, Ecuabor, mit ben Provingen Picinda (tidintida), Chimborago = 8700 D. M. 190,000 E. In D. ift bie ungefrennte Rette ber Unbes mit einer ber fcon oben genannten bochften Berggruppen Ameritab, und ben vier furchtbaren Bulfanen Cotopari, Lunguragna, Sangay und Pichincha (=17,709; 15,200; 16,000 und 14,900 %.), die nur von bem Untifana, Cayambe und Chimborazo (= 17,900, 18,300 und 20,100 %.) übertroffen werben. Der Schlind bes Pichincha bat 1 Stunde im Umfange und enthalt in unermeflicher Liefe mehre Berge in fic. Der Cotopaxi ift in feinen Wirtungen ber furchtbarfte Bulfan. Seine Flamme erhob fic 1738 = 3000 F. und fein Toben borte man 1744 gegen 100 M. weit und 1768 murbe in ber 15 M. entlegenen Stat Sambato durch feine Afchenwolfen ber Tag jur Racht verfinftert. wirft auch Eleine Fifche aus. In D. bebnen fich bie enblofen, mit Balb bebedten Gbenen ans, burch welche ber Jupura (dup.), 3ce (ifa), Rapo u. a. in ungabligen Armen alle Gewäffer bem Raranbon guführen, ber felbft größtentheils bie G. Grange bes gangen Staats Erdbeben find fehr gewöhnlich, fo wie heftige Gemitter mit fürchterlichen Regenguffen. Producte find wie in ben nörblichen Provingen; faft alle Bluffe haben Golbfand, jeboch ift der Metallreichthum nicht fo bedeutend. Unter ben G. find bie Rachkommen ber alten Peruaner, von benen fich noch prachtvolle Tempelruinen und grafe Grabmaler erhalten haben, mit ber Quichna (fitfchna) Sprache, die gebildetften; fie leben als freilich bochft unwiffende Chriffen in Stadten and Dorfern. In ben öftlichen Gegenden find gabireiche Indianer Btamme, die Omaguas, Yamaos, Mannas u. a.

Die Hauptstadt † Quito (kito) liegt 8880 %. mit noch etwa 30 ander en Ortichaften in dem von ben bochften Bergen umgebenen Sochthale, effen ehemals fo milde Luft feit dem ichrecklichen Erbbeben, 4. Rebr. 1797, viel rauber geworden ift; 70,000 €. Schon und regelmäßig mit einigen uegezeichneten Prachtgebauden, j. B. dem Pallafte des ehemaligen Bicebnigs und des Erzbischofs, dem Dom und Rathhaufe, welche den Markt. Hat umgeben. Universitat. - Sambato unweit des Chimborago, 9000 E. lodenillezucht. — + Riobamba durch das Erdbeben 1797 ganz zerftort und Brunde von dem alten Plate wieder erbauet. Refte der berühmten Infrafe von gehauenen Steinen, und Ruinen eines Intapallaftes. — Gro. # Schwefelwerf ju Tescan. - Ibarra, 12,000 E. hauptstadt von Ims Wura, Wolls und Baumwollweberei; farfer Bucter, und Beizenbau. -Btavalo, 20,000 E. Wolls und Baumwollweberei. — Tacunga, don Bims in erbauet, 3000 E. In der Nahe die Trummer eines alten Peruanis den Pallaftes; alte Befestigungswerke. — Der hafen Comeraldes, bei Midem fich Smaragde finden. Große Kruchtbarfeit der Gegend. ser, 10 F. lang und &F. did, Jamemurgeln 20 Pfd. fcmer. Pafen Aracames. - In den öftlichen Ebenen find feine Stadte, fondern ur Miffionen, unter benen San Joaquim de Omaguas am Maranhon ie größte ift. Die Stadt Baeza (ba-efa) hatte ehemals 10,000 E., ift bet feit ber Bertreibung ber Jefuiten, fo wie Archidona, Avila und 3Miffionen gan; entvolfert.

11) Guanaquil (fil) mit ben Provinzen Guanaquil und kanabi = 1200 D. M. 150,000 G. Bloßes Ruftenland nördlich an ex Bai von Guanaquil. Hauptproduct ift Kakao; auch gewinnt sen viel Taback, Bauholz, Seefalz, Honig und Bachs, auch die Pursechnecke findet sich hier und wird benugt.

Sauptftadt gl. N. 24,000 E. Safen; ftarter Seehandel. — Die Inseldma, 4 M. lang, hatte vor 300 Jahren 20,000 E., jest nur von gerins Misser bewohnt. — Puerto Viejo (cho), Dauptstadt in Manabi. — et Cap St. Zelena mit starter Seesalzbereitung. — Die 110 M. von der fife entfernten Gallapagos Inseln, jum Theil vulfanisch, reich an sanzen, Bögeln und Schildkroten, aber ohne E. Albemarle ift die fite derselben.

12) Affuay (fua—i) mit ben Provinzen Guenga (fa), Lora fa) und Juan de Bracamoro, 210,000 G. Sie enthält außer fauptkette der Andes, einen Theil der öftlichen Ebene am Maskhon, ber auch hier viele Quelksuffe hat.

Die Hauptstadt ist Cuenga, 20,000 E. — Tumbez (bes) an der Bai in Guapaquil. Erste Landung des Pisarro. Ruinen eines Tempels und Mastes der Inkas. — † Lora, 10,000 E. Die Umgegend liefert die beste Chinarinde. — Jaen (chaen) am Maranhon, der hier Tunguragua beist, 4000 E. — Borja (cha) in demfelben Flusse, der nicht weit von hier in ein enges Thal jusammengeprest Basserfälle bildet. — Jaruma (sjar.) unweit der Kuse, 6000 E.

## Per ú.

Es begreift bas Ruffenland am Stillen Meere, gwifden Rolum: bien und Chile, 3° 20' bis 21° 25' ein Gebiet von wenigstens 270 Meilen gange, behnt fich aber in feiner nordlichen Salfte gegen 200 Meilen von 2B. nach D. aus und hat eine Größe von 45 bis 50,000 Die Anbes besteben bier aus zwei fast parallelen Bergfetten, bie aus ber in S. liegenden großen Gebirgemaffe fich gegen R. Bwifden ber Ruftentette und bem Meere bilbet fich eine 10 bis 20 M. breite Chene, Die Balles (Thaler) genannt, großtentheils eine Sandwufte, nur an ben tleinen Ruftenfluffen fruchtbar, benn Re gen fallt an ber gangen Rufte nie, ober bochft felten, ba alle Dunfte pon ben bier berrichenben EB. Binben ftets gegen bas Gebirge getrieben merben. Der ftarte Thau und funftliche Bemafferung tragen gur Erhaltung ber Begetation bei. Die Luft hat babei eine ftets gemäßigte Temperatur. Das Land gwifchen ben beiben Retten, bie fogenannte Sierra, bilbet ein 9 bis 14,000 &. hobes Sochland mit fruchtbaren Thalern und febr gefunder guft. Offlich von ihr erhebt fich bie Saupttette ber Andes mit ben bochften Gipfeln Amerikas (gwifchen 15 und 20' G.), bie aber im Gebiete bes Staates Bolivia fie gen. Unter ben hierher gehörigen Bergen ift ber Cuipicani ober ber Berg von Tajora bftlich von Arica (17° 51' 8) = 17,600 %. ber Didupidu (piticu) nörblich pont Arequipa = 17,400 %., ber Bultan von Arequipa (16° 19' S.) = 16,600 g., ber Incho: eajo (intichotacho) = 16.100 g. Paffe von 14,000 g. Bobe führen über bas Gebirge, in welchem fich bie Schneelinie gegen bie gewoon liche Regel bis über 16,000 %, erhebt und noch mehr als 13,000 %. boch menschliche Wohnungen find. hinter ihr folgen malb. und gradreiche Bochebenen, Pampas (gwifden bem Buallaga und Ucayale Dajonal (pachonal) genannt), bie jeboch in D. und G. noch vot vielen niebrigeren Bergfetten, ber Montang (tanja) Real (sat) lofe Bergreiben, fteile und jabe Abgrunde, tobende Bergftrome, tief Sumpfflächen, unermefliche Balbungen, bas ift ber Charatter be Montana«, fagt Mam.) burchfcnitten finb, wo Barme, Die lang Regenzeit vom December bis Junius, welche bie tieferen Cbenen Seen macht, und jahllofe Fluffe bem Boben eine nie verfiegent Kruchtbarkeit geben. Der Maranhon gieht ben größten Theil fein pberen Buffuffe aus biefer Wegend; er felbft entspringt unter 1010 im Bochgebirge ber Corbilleras, viel weiter fühlich aber, jum Theil i Bolivia, haben feine beiben Rebenfluffe, ber Sugllaga und ber me

größere Ucanale ihre Quellen; letterer entfleht aus bem Bufammenfluffe bes Parobeni und Lambo (10% ° S.) von benen jener bei Cusco entspringt. Den Tambo bilben (1030 G.) bie brei Rluffe Mpurimac, mit dem fich ber Jauja (da-uda) unter 12° G. vereinigt, Pangoa, ber unter 11 19' G. ben Marameric auf. nimmt, und Chanchamayo (tichantica), ber bei Tarma entipringt. Alle diefe Gemaffer und gablreiche Rebenfluffe berfelben baben in ben Langenthalern bes Gebirgs anfangs einen nordlichen Lauf (ber Maranbon bis 51 ° G.), treten bann öftlich in bie Montana und fliegen bann in mehr ober weniger RD. Richtung bem Sauptftrome gu; bie meiften derfelben find fcmierig ju befchiffen, weil fie einen ju reigen. ben Strom haben und eine Menge Baumftamme mit fich fortreißen; viele find auch nur in ber Regenzeit mafferreich. Die öftlicheren Rebenfluffe bes Maranhon find noch febr unbekannt, fo g. B. weiß man noch nicht, ob ber Cuja (da) mit bem Beni, ber in Bolivia unter 18° G. entspringen foll, ober mit bem Brafflifden Gapari ein unb berfelbe fluß ift; legterer bat, wie ber Brafilifche Jutan (duta-i) Auch ber Mabeira berührt bie GD. Grange. bier feine Quellen. Rur ein großer See findet fich in S., ber Titicaca, auf bem Sociande fast 12,000 F. hoch, beffen füblicher Theil gu Bolivia gebört.

Die Producte find hier, wie in Rolumbien; befonders wichtig find die Bergwerte, welche Gold und Gilber in größter Menge, außerbem aber Rupfer, Gifen, Blei, Quedfilber, Binnober und Schwefel liefern; am metallreichsten ift bie Gierra, aber bie Gegenden ber michtigften Gruben find meiftens Buffen, febr boch gelegen und falt. Der Werth bes gewonnenen Golbes und Gil: bers betrug ebemals jahrlich & Mill. Rthlr. Das Pflanzenreich, weldes in den bemafferten Gegenden bie unglaublichfte Uppigfeit zeigt, liefert die edelsten Pflanzen, g. B. Ratao, Banille, Mandeln, Baumwolle und verschiedene Gewürgarten völlig wilh. Rartoffel, von ber es eine fuße Art giebt, bat bier ihr eigentliches Baterland, und noch immer Bichtigfeit, obgleich Mais, Bataten, Maniof (Mandiocca), Pifang u. a. auch ihre Stelle vertreten. Bahllos ift Die Menge von Farbe-, Balfam-, Gummi-, Gewürg- und Argneipflangen; eine berfelben liefert ben tofibaren Peruanifchen Balfam. Unter ben Thieren bemerten wir bas bier recht beimifche Plama, welches aber nirgend mehr wild ift und etwa 100 Pf. tragt; mit ihm verwandt find: das Guanaco, wild, aber leicht zu zähmen, iedoch ohne Rugen, die Bicunna (wifunja), ftets wild, ungahmbar, in ber talten Region lebend, mit feiner brauner Bolle, ber Paco mit feibenartigem Saare, auch jum Tragen gebraucht, felten wilb. Das Saar bes Llama und Guanaco giebt nur grobes Zuch. tel- und Gürtelthiere, rothe Gidhörnden, die in Felsenhöh-Ien leben, ber Gatomontes, eine schöne Reine Tigerart.: An der Rufte find Ballfische und Pottfische in ganzen Bugen-, werden aber nur von den R. Umeritanern gefangen. , Man tann, behaupten, daß mit wenigen Ausnahmen alle Thiere Sudameritas fich bier verei:

nigt finden. Sodft fcwierig ift auch hier ber Bertebr im Innern und mit ben öfflichen gandern, ba bie fteilen unweglamen Gebirge und bie reißenben Gewässer bie Berbindung an vielen Stellen unmög-lich machen.

Die Bahl ber G. beträgt ohne bie unabhangigen Inbianer. 1.700.000, unter benen etwa 250,000 Beife und 800.000 In : bianer fein mogen. Die Bahl ber Reger beläuft fich auf 40,000. Die eigentlichen Pernaner bilben bas Sauptvolt, und bie alte Dnidua (fitidua) Sprache ift in faft allen biefen Begenben noch gang allgemein; feltener ift bie alte Chimu (tichimu) Sprace; aber in Den offlichen Pampas und Gebirgen leben gablreiche Stamme anderer, und gwar hochft rober Indianer, Dmayas, Panos, Conibos, Carapachos (patfcos) n. a., unter benen man freilich gablreiche Miffionen angelegt hat, die aber meiftentheils völlige Wilbe find, ja fpaar (g. B. bie Cafbibos) noch Menfchenfleifch genießen, ben Rluffen haben Miffionairs Indianer Gemeinden in Dorfichaften (Dueblos) vereinigt. Peru mar bei feiner Groberung burch Pigarre 1531 ein icon gebilbeter Staat, von ben Intas, beren letter 1562 von ben Spaniern hingerichtet murbe, beherricht. Biele Refte großer Baumerte, Pallafte, Lanbftragen, Ranale, Graber und bergl. laffen auf die alte Gultur foliegen. Rach blutigem Rampfe murben bie Spanier Beren bes Landes und grundeten bier ein Bicetonigreid. Schon 1782 erregten bie Pernaner einen Aufftand, ber nur mit Dube unterbrückt murbe, bagegen erhielt ber Bicetonig bier bie Rube, mabrend bie übrigen Spanifden Provingen ichon in vollem Aufftande maren; aber 1818 brang ber General St. Martin mit einem Be freiungsheere aus Chile vor, und Peru erflärte fic 1821 für unabbanaia; jeboch hartnädig murbe ber Rampf von ben Spaniern fortgefett, bis bie Schlacht bei Anacucho (tutico) 9. December 1824 ibrer Bert. fcaft ben Tobesftof gab. Im 29. Januar 1826 verließ auch bie Befahnng bes bis babin belagerten Callao, bie legten Spanier auf bem Tefilande von Amerita, Pern. Bolivar mar es, ber mit Relumbifden Truppen 1823 bem bedrangten ganbe ju Sulfe getommen mar, bafur ben Titel "Befreier" erhielt, und 1824 jum Dictator ernannt murbe; jeboch entjog fich ber Staat 1827 feiner Aufficht. Die Berfaffung ift wie bie Rolumbifde. Gin Congres, ber ans Reprafentanten bes Bolts befieht, bat bie gefengebenbe, ein Prafibent bie vollziehenbe Gewalt. Die fatholische Religion ift Staats religion; alle G. ohne Unterfdieb ber Abftommung haben gleiche Redte und Stlaverei ift ganglich abgeschafft. Roch ift aber bie gange Staatsverfaffung nicht geordnet und es fcheint nicht an Stoff gu Unruben Schulben hat Peru bereits, die 1827 14 Dill. Piafter au fehlen. Die jegige Republik Pern bilben 7 Departements und ein eben fo großes Indianer Bebiet in D.

a) Departements an ber Rufte von R. nach S.

<sup>1)</sup> Truvillo an Rolumbien und bas Indianer Land grangenb. Cap Blanco und Aguja (ca), welche bie Bai Gedura einfoliefen.

Die Sauptftadt Truvillo (trucbillo) & M. von ber Rufte, won Pijarro nach beffen Geburtsort benannt. 8000 E. Regelmäßige breite Strafen, gute Bohnhauser, schoner Dom und Regierungspallaft. Etwas nördlicher liegt ber hafen ber Stadt, ber Ort Guanchaco (tichafo) mit elenden Indianerhutten und ichlechtem Anterplate. Der Weg jur hauptftadt führt durch die fruchtbare Thalflache von Chimu (tichimu) und die Ruinen einer großen alten Peruanischen Stadt. Sauptausfuhr ift Gilber. - Diura, altefte Stadt bes Landes, 1531 von Ditarro gegrundet, 9000 E. Starte Spedition. Maulthiers und Ziegenzucht, Geifens und Korduanfabriken. ber hier aus Panama gelandeten Baaren auf Maulthieren bis nach Lima. Die Umgegend wird durch den fleinen Rluß al. R. bemaffert, aber die Rufte weiter gegen R., wo der gute hafen Payta liegt, und gegen S., wo Morope mit 1000 E., ift tobte Buffe. - Caramarca (facha), am Fluffe gl. N. in einer Pampa zwischen ber erften und zweiten Reihe ber Cordilleras, 7000 E. Refte von bem Pallafte eines Infa, ber noch von def. fen Nachkommen bewohnt wird Warme Quellen, das fogenannte Inkabad. Die E. treiben ftarke Weberei; die hiesigen Schmiedearbeiten find berühmt. Gold : und Silbergruben , Goldmafcherei. Bei dem Landgute Lagunilla bochft merfmurbige Ruinen einer alten Peruanifchen Stadt mit terraffenformigen Saufern, jum Theil aus 12 R. langen Steinbloden Berühmte Silbergrube Qualgayoc. — Chacapoyas (tichafa) in D. ber dritten Bergreibe, 10,000 E. Starfer Tabadebau. Moyobamba im öftlichen Berglande, am Anfange ber weiten Bampas, 5000 E. Bichs tige Tuchmeberei. - Pacasmayo, hafen der Stadt Lambaveque, Die 8000 E. hat; Sandel und Kabriten. - Buamalis ein besonders Chinarinde ausgezeichneter Diftrift.

2) Larma, grangt in S. an Lima und Guanca Belica, in D. an Indianer Gebiet.

Die Stadt Tarma liegt gang in S. auf der Sierra, 5500 E. Schöne Gegend. — Caratambo (facha), am B. Abhange des Gebirges. Bitrioly bereitung, Gipsbruche. — Guanuco im Innern. Schöne Peruanische Rulynen. — Zuari auf der N. Sierra, 7000 E. — Cosma, Dorf 1 M. von der Bai gl. N. entfernt. — Pasco in den rauhen und oden Ebenen von Boms bon, in deren Nahe die reichen Silbergruben von Lauricocha (fotscha).

3) Lima, grangt in D. an Tarma und Gnanca Belica unb

begreift faft nur Ruftenland; 250,000 G.

Die Hauptstadt Lima am Rimac, schön gebauet und regelmäßig. Aus, gezeichnet ift der Marktplat, an welchem drei Prachtgebäude, die Ratherdrafirche, der Gouvernements, und der Erzbischösliche Pallast. Sit des Congresses und der Regierung. Die Kapelle Pizarro's. Das mit Wall und Graben besestigte große Franziskaner Aloster bewohnten ehemals 160 Mönche. Universität, 1551 gestistet, 73,000 E. — Drei Stunden das von der Hafen und die Festung Callao. Die Stadt ist elend gebauet. Die starke Festung war die 22. Jan. 1826 im Besig der Spanier. An der

von fteilen Felfen gebildeten Kafte die kleine Felfeninsel Lorenzo, die bei dem heftigen Erdbeben 1746, welches ganz Cakao und & von Lima verznichtete, vom festen Lande losgerissen wurde. Bella Vista, Stadtchen an der Stelle, wo das 1746 zerftörte Cakao lag. — Das Dorf Chorillos (tschorilsos) an der Bai gl. N. Seebad. — Juaurao in N. an der Lüste, 3000 E. — Goldwascherei im Flusse Mirastores. Reiche Schweselgruben. — Canete, Hafenstadt. — Ica am Meere, Glashütten. Wein: und Ölsbau der Umgegend.

4) Arequipa (fipa), granzt in RD. an Apacuche und Cuzce, in D. und S. an Bolivia, schmales Kuftenland, 200,000 E.

Die Dauptftadt Arequipa, 25,000 E. Sie liegt 7300 F. hoch am B. Abhange der Andes, an deren gegenüberliegender Seite die Quelle des Apurimac ist. Paß Altos de los Juesson nach Pund = 12,700 F.— Pund am See Liticaca, 12,000 F. hoch belegen, 5000 E.— Arica, 2500 E. Dafenstadt in ungesunder Gegend und ehemals Aussuhrort für die inneren Provinzen von Buends Apres.— Tacna in gesunder 1600 F. hoher Gegend, daher ehemals Sig verschiedener Behörden, starter Berkehr zwischen Arica und dem Innern; der Vergpaß von Gnalissa = 13,900 F. Der stülliche Theil der Küste die nach Bolivia hin ist dürre Sandwüste. Döck merkwürdig ist die kleine Küsteninsel Jauique (ikise) durch die ungeheure Menge Vogelmist, der hier zu einem ganzen Verge ausgehäuft ist und unter dem Namen Guand als vortressslicher Dünger durch die ganze Provinz verführt wird; auch die meisten übrigen kleinen Inseln dieser Gegend liesern ein ähnliches Product.

#### b) Departements bes Innern von S. nach R.

5) Cugto (tusto), granzt in SD. an Bolivia, in WB. an Arguipa und Ayacucho, 380,000 E. In S. ift ber Titicaca See, sehr tief mit salzigem Wasser, zwischen malerischen Gebirgen. Auf einer seiner Inseln war ein altes heiligthum ber Peruaner. Rord-westlich von ihm find die Quellen bes Apurimac. Anfang der beruhmten Intastraße, welche 700 Stunden weit und zum Theil in einer Höhe von 12,400 F. über das Gebirge bis nach Quito hin führte, von Quadern erbauet, aber größtentheils verfallen,

Die Hauptstadt Cuzco, 26,000 E., mar die Resident der Infas. Noch sieht man die merkwürdige aus behauenen Felsenbloden erbauete alteffe. Die Mauern eines alten Sonnentempels schließen jest ein Aloster ein. Mancherlei Fabriken, besonders zeichnen sich die hiesigen Stickereien aus. — Chucuito (tschu) über 12,000 F. hoch belegen, am Liticaca Sec. — Abancay am Apurimac.

6) Apacu do (lutido) zwifden Cuzco, Arequipa unb Suanca Belica, 180,000 G.

Guamanga ift die Sauptstadt in hoher, rauher Gegend, 26,000 E.— Im Begirte Calcas y Lares, porzüglicher Zuckerbau. — Das merkwardige Porf Ayacucho, wo Sucre durch einen glanzenden Gieg, 9. Dec. 1824, ber herrschaft der Spanier in Peru ein Ende machte.

7) Guanca Belica, swischen Lima und Anacucho, 36,000 E. Die Hauptstadt gl. R. mit 8000 E. liegt in einer rauhen Bergschlucht, ist durch ihre über 12,000 F. hoch liegenden Gold., Silber:, besonders aber Quecksilbergruben, so wiedurch warme Quellen wichtig.

In dem blühenden Thale von Janja (cha-ucha)\*) ift die Dauptftadt Atanjauja, 3000 E. Acterbau, Silbergruben. — Caftro Vireyna, Sutstenort im Gebirge.

In D. find die ungeheuren Stenen, die fogenannten Pampas del Sacramento, welche fich an die Montana anschließen, ohne Stabte, nur mit Missionsniederlassungen an den hauptfuffen.

## Bolivia.

Lage in GD. von Pern, in B. von Brafilien, in R. von ben La Plata Staaten und Paraguay. Rur eine Strecke von 60 bis 70 M. der B. Rufte gehört hierher. Das Gebiet reicht von 25° 40' bis 11° 20' G. Br. = 20,000 Q. DR. 3m Gangen find Boben, Rlima und Producte benen von Peru gleich. Die Ruftenftrede ift größtentheils Sandwufte, bann erheben fich fteil bie Andes mit einigen Bultanen bis über bie Schneelinie; öftlich von ihnen breitet fich ein gewaltiges Bergland weit gegen R. und D. aus, mo bie Dauptwafferscheibe S, Ameritas ift, bie icon auf eine beträchtliche Bobe ber gangen Gegend foliegen laft. Reuere Unterfuchungen haben gezeigt, daß hier mirklich bie höchften Gipfel ber Andes, ein bem Tibetanischen ahnliches Hochland ift. Die Andes theilen fich hier in zwei parallele Reihen, Die ein bis 12,000 F. hohes Hochtal zwischen 14 und 20° G., in welchem fast alle Stabte bes Landes liegen, einschlie: Ben, welches vom Rluffe Defaguabero ber gange nach burchfloffen wird und iu R. ben See Titicaca enthalt. In ber öftlichen ber beiben Retten find die Riefengipfel ber neuen Welt, ber Revado (b. h. Schneeberg) von Sorata = 23,600 g., ber Revado von Illimani (16½° G.) = 22,400 g. In der Rabe des lettern, auf bem noch 15,000 %. hoch ein See liegt, fint bie Quellfluffe bes Maranhon; biefer empfängt von bier, ben Beni und Cochabamba (fotica), welcher lettere nach einem langen füblichen Laufe fich wieber nörblich wendet, ben Ramen Mamore befommt und nach ber Bereinigung mit bem Guapore an ber Brafilifd Rolumbifden Grange Dabeira genannt wird. Gublider find bie Quellfluffe bes Pilcomano, ber Cachimayo (faticim.) und Paspaya; bie G. Grange macht ber Buguy, ber jum Bermejo (co) flieft. Somohl ber Pilcomavo

<sup>\*)</sup> Rach Anderen zu Tarma gehörig.

als ber Bermeio fromen gegen G. jum La Blata. Der RD. Theil bes kanbes gehört gu ben weiten Dochebenen, Die fich in D. bis au bem Brafilianifden Dochgebirge ausbebnen und febr malbreich find. In RB. macht ber Titicaca Gee jum Theil bie Grange, in D. ber fogenannte Get Xarayes (daraves), ber aber nichts weiter als eine über 2000 D. DR. große, 3 Monate lang überfcwemmte Chene ift, burd welche ber Paraguan und beffen Rebenfluffe gieben. Berichiebene andere Geen find im Junern. Alle Raturreiche liefern Producte in Uberfluß, am wichtigften mar aber bisber die Bewinnung ber eble n Detalle, Die fich bier in ausgezeichneter Menge finden. Gruben find in einer Bobe von 16,000 %.; felbft Aderbau wird noch über 13.000 R. boch getrieben. Induftrie und Sandel bedeuten noch Die Babl ber G. foll nach Ginigen nur über 600.000. nad Undern mahricheinlich mit Inbegriff ber freien Indianer 1,200,000 betragen. Bolivia ift ber neuefte aller Ameritanischen Staaten. Spanifche Proving gehörte er unter bem Ramen Dberpern gum Rach ber Schlacht bei Anacucho Bicefonigreich Buenos Apres. (1824) erklarte fich biefe Proving 6. August 1825 für unabhangig und nannte fich anfangs Bolivar, welcher Rame von Bolivar fetoft in Bolivia umgeanbert murbe. Die Berfaffung ift wie in ben ührigen neuen Staaten Gudameritas, aber freilich bier noch wenig geordnet und noch weniger befannt. Gin Prafident fleht an ber Spibe des Staats; er hat die vollziehenbe Gemalt. Die gesetgebende Racht ift ber Congres, ber aus 3 Rammern besteben foll. Bolivar iff amar anfangs jum Dberpräfibenten und Protector gemablt, jeboch find ibm nach ben fpateren Greigniffen biefe Burben genommen und der Staat hat fich eine neue Berfaffung gegeben, mabricheinlich gilt auch bie bier angeführte Gintheilung und ber Rame Bolivia nicht mehr. Gintheilung in 5 Departements:

1) Chuquifaca, zwifchen bem Guapey und Paspaya.

Hier ift die Hauptstadt des ganzen Staates Chuquisaca (tschufi), ehemals Charcas (tschart.) oder la Plata, eine Zeit lang dem Sieger son Apacucho zu Ehren Sucre genannt, am Cachimano, 26,000 E. Sit des Congresses und der Regierung. Die Stadt liegt 14,700 F. hoch.—Oruro, 11,600 F. hoch, am Desaguadero, 5000 E. In der Umgegend michtiger Bergbau. Paß von Tolapalca nach Potosi = 13,100 F. Roselicher liegt das Dorf Tacora am Bulkan gl. N. = 13,400 F. hoch.—Tupisa (soll jest Hauptstadt einer Provinz Cinet sein) = 9400 F.

2) Potofi, in S. bes vorigen, vom Bermejo bis gu ben Anbes und bem Stillen Meere.

Sauptstadt Potosi, 18,000 E.\*). Berühmt burch reiche Silbergruben, die schon seit 1545 bearbeitet werden. Die Stadt liegt in einer rauben

<sup>\*)</sup> Rach Anderen 30,000, ja fogar 100,000 E., was nur von früheren Beisten gelten kann.

Gebirgegegend 12,500 J. hoch und hat warme Duellon in der Rabe. Danbel vermittelft des Paspaya und Pitromano mit Buends Apres. Die
reichen Gruben liegen 15,000 J. hoch. Die Lufte einhalt die Wüsse von
Atamaca mit der Stadt S. Francisco und dem jum Eine und Aussuhrs
hafen erklätten Dorfe Cobija (kobicha) jest La Mar genannt. Der has
fen Tucapila.

3) Das Departement La Pas (paf), am Titicaca Ces und Beni.

Die haupeftadt gl. N. hat 20,680 E. Galdwafchevet: Der Paf vert Chullunquani (tichullunkani) durch die westlichen Andes = 14,600 F. boch ein anderer in den oftlichen Andes = 14,800 F. Die Stadt felbft liegt 11,400 F. hoch. Sudlich davon

4) Departement Cocabamba (toffca), offlich pom vorigen am Mamore und Suapen, Korntamer bes Lantes.

Sauptftadt Oropesa, fublich vom Illimani, 16,000 E. Als michtigfie Fabrifftadt bes Staates bewerfenswerth. Bedeutende Haumwollweberei. Die Stadt Cochabamba am Kluffe gl. N. 7900 K. bodi.

- 5) Der öftliche Haupttheil, der größtenthells hats den R. Pampas, Moros (mochos) genannt, und den Waldgebiegen der Chiquetos (theilitos) Indianer besteht, bildet das Departement Santa Erug de la Sietra, aber diese Proving soll sich nicht mit Bolivia vereinige haben, sondern unter bem Ramen Santa Erug de la Sietra einen eigenen Staat bilden, eine 7000 D. M. größ, zwischen 12 und 20° G. Gr. Die Gebirge sind hier Altos de Fratingyb und Cordilleras de S. Francisco. Einstellung in 2 Provinzeit.
- 1) Chiquitos, vom Ubahy bewässert, ber den Zio de los Chiquitos aufnimmt und in den Mamore fließt. Ungeheuse Adlber und Sumpse, höchst ungesundes Klima. Unter den Producten hemerten wir den Amerikanischen Strauß und Spinnen, deren Gewebe so fart wie Leinemand ist Dauptstadt San Lorenzo de la Frontera, nicht weit von der alteustadt Sanza Lenz des la Sierra, auf Guepahi von der Mamore, 4000 E., unter denen 1500 Weiße. Sig der Nationalversammung, des Goudenverseines Vischofs und Obergerichts. Schöner Dund Schiebe Mindelehinder Reise, Zucker und Naisbau.— 2) Misques (Ted), dem Eindorillo voer Guapahi dewässert. Mais und Indere sind Dauptbroducte, Jucker, Weiße Pferde und Linder; Fische sind ein michtiges Nahrungsmittel. Die Weißen haben dies höchst ungesunde Land saft alle verlassen, daher ulelk verödere Alöster und Kirchen. Lauptstadt Misques, 9 Weisen von Orozeic, sast in Trümmern.

Paraguab (Coulant)

mahriete ilip eine von La<del>rra envernett</del> inne

Der einzige Stant Amerikad, der die Seellifter fine micht berlietty Er liegt zwischen Bolivia, Brafilien und den La Plata: Ctanting com

19° 50' bis 26° 45' = 7000 D. M. und begreift bas untere Gebiet bes Bermejo (do), Pilcomana und bas mittlere Bebiet bes Da. raauan, ber in ber R. Salfte gegen Brafilien, mo er entspringt, bie Grange macht, und beibe erftgenannte Rluffe aufnimmt. Granze wird burch ben Lauf bes Brafilifchen Parana gebilbet, ber ebenfalls fich mit jenem Sauptftrome, einem majeftatifchen glufe, ber burd undurabringliche Balbungen fich bindurdwindet und verfchiebene Bafforfalle Gibes, vereinigt." Der Boben ift in B. theils öftlicher Abbang bes großen S. Amerifanifchen Gebirgs, theils völlige Chene; in GD. gwifden bem Paraguay und Parana find wieber Gebirge. In ben Gbenen: finben mir bier icon bie großen Beerden halb = und gang milber Rinber und Pferbe, ben Dauptreichthum biefes und ber Metalle giebt es eben nicht, weiter gegen G. liegenden ganber. aber ber Pflangen: und Thierreichthum ift bier noch fo groß, als in ben borber genannten Stanten, besonders ift ber fogenannte Daraguay Thee, ber ju einem allgemein verbreiteten Getrante gebraucht wird, als wichtiger Sanbelogegenftand ju merten; auch ber Drachenblut: baum machft in Menge bier, fo wie milder Bimmt, Brafilien. bolt, Baumwolle und Buderrobr. Ber Sanbel auf ben bri groffen Gluffen, befonders bem Bermejo und Pilcomapo, ben Berbinbungeftragen zwifchen ben D. Ruftenlandern und bem Samern, mar ehemals außerft lebhaft, ift jest aber burch bie politischen Berbaltniffe ber Staaten febr geftort. In Unbau fehlt es hier noch mehr als in beu Ruffenftaaten und namentlich in R., me nicht einmal Diffionen find. Auffallend aber ift bie hier besonbers bemerkbare Thatigkeit ber ehemaligen Zesuiten, die eine bedeutende Bahl bochft blübender Dif fionen flifteten und fich wie giberall, fo auch hier burch tluge Beband lung ber Indianer vortheilhaft auszeichneten; feit ber Aufhebung ibres Divens find viele Indianerborfer theils gang eingegangen, theils gang in Berfall geratheit. Die Bahl ber G. beträgt mahricheinlich nicht viel abet & Dill. außer ben wilben Sitbiamern. Bei bem allgemeinen Aufflunde S. Ameritas mablten bie G. Paraguays einen Rechtsgelete ten: Dr. Ruspar Frant ia feinen Sefutten Begling?) zu ihrem Regenden und treneden fich gäliglich von Buenos Antes zu weschon Bies Conigneich: bbefor Proving : obemail gehötteren Francia. regierte noch ich unter bem Attel Dertabar vollig unumfibrantt mit faft bespotifden Strenge. Ein Gianterpth, aus Boltereprafentanten feht ihm jebid gur, Seite, Sein, Haupthestreben ging bisher dahin, seinen Staat, we große Rube und Drhaugig berricht, beffen Sinangen, febr blubend find und ber ein heer pon 8000 regelmäßigen Golbaten und 30,000 Rann Miliz befigt , von allen übrigen Staaten zu trennen. Sabre lane wurden Guropatiche Reifende von ihm als Gefangene gehalten; baber auch fo unvolltommene Radrichten über biefes mertwirbige ganb, ben mahrscheinlich eine von Innen andgebenbe Reorganisation bevorfiebt. Die 8 Departements find nach ben meift unbebeutenben Sauptftabten: Affuncion, Coneepelon, Gan Bago, Billaricca, Curuguntichte Canbalaria, San Kernando und Santa Dermongilda benamitl ik pirk oper primiter i gi d

Die Sauptstadt des ganzen Staates, Affuncion am Paraguas, hat nur 8000 E. — Pilla ricca de la Concepcion, 16,000 E. — Itapua, Ferkung am Paramo, — Candelaria am Parana.

# Signification of the (thouse)

Es begreift bas 260 M. lange, 28 bis 40 M. breite Ruffenland am Stillen Meere gwifden 24° 10' und 42° G. Br. unb außerbem zwei füdlichere Gufelgenppen - 6600 D. Di. Der Boben ift gang bem nordlicheren Ruftenlande gleich: ein flacher, gleichformiger Ruftenfrich. jum Theil und befonders in Di febr burre, oft vollige Bufte, aber iba, mo Fluffe: Feuchtigkeit verbreiten, hochft fruchtbar; bann folgen gegen D. niedrige Bergfetten , größtentheils fcon bewalbet mit frucht. baren Thatern und Steppenebenen; binter biefen erhebt ifich als Grangmall gegen bie La Plata: Staaten und Patagonien bas : Sauptgebirge ber Andes, mit 18 bis 19,000 gihoben Gipfeln und 26 meiftentheits moch thatigen Bulkanen. Bodet fdwierig ift ber Ubergang über biefes Bebirge; benn außer einer einigermaßen gangbaren Strafe giebt es in bemfelben autrigtfahrliche Baffe, welche neben unermeglichen Abgritt. ben und über fteile Bergwände binlaufen und bodiftens für Maulthieie geeignet find. ... Daber bitbet Chile vin in fic burd naturlice Spingen gefchloffenes i Band. Riftenfluffen gablt . man 42, die eben: fou viele bte' fondere; Thiler bildens alle menige .M. lang and inisolistar; ber Suasco, Manne, Maule: (ma-tile), Biobio diima Bu bemegten ift, noch der Des Acitles ... Das Alima Mr. in tod nörblichen Salfto unide mehr tropifde, aber bode febr milbe nut gehind ; Wegen fällt in bent Sammermanateit gan midit, Bowitter find feiten, Stunde feft unbefannte bie bies burch bie naben Schnoeberge febr gemilbeste aber in ben Si Gegenden ift bie Witterung foon Guribaifd attrbeftandiger ; hart gfinde Stilkure bund Beftigen Gefriter nicht: felten : Erbeben find baufig and Naben schon oft rind nech (1821: 1918) 1824 große Pie millenngen angenichtetenaberinnel int Warbir Mabed pelgen Ae ficht late. D. beste Beinge fürdenfie munikelinanten un Bet idenis Gobbebent iff Rabre: 1822 bat fich Die Rufte bet Balvarulfo diffeiner Strett 15 M. Bbis: 48. hoch gehoben: Buropaifche Gebreibes und Dbft arten mid. Såbfrådte: Boin banf, Afacht lind Babaset gebeihen gang varmiglichtifüs bie Twobengewächse, Buffee, Buks errobr u. bergl. ift bas Rlima nicht mehr paffenbhiff Giffommen unch Extrepaische Gubfrüchte nicht meht fort: Die bier einheinische mb wiel benugte Rortoffel finbet fich in 7 bis & Arten von wen nglicher Gute. Die Berge haben herrliche Balbungen von Baub- und Rabelholzern, bie nicht allein vorzügliches Bauholz, fondern auch gar eftoffe, Gummi und Sarge liefern; befonders geichnen fich, bie Baume urch ungeheure Stamme aus, fo bag g. B. ber Olbaum eine Diche bne 3 B. erreicht. Die Gurchaifmen hausthiere find hier in fablrei-jete Seerben; gum Theil verwildert gu Taufenben, besonders icone

Rinber, eine große Menge wilber Biegen, aber wenig Schweine und Teine Ganie, ba biefe von ben Inbianern verabichenet werben; auferbem bas Blama, Bicunna, eine Gidberndenart, bie in Grb boblen lebt, eine Art Biber und Fifchotter, die wollhaarige Ratte und viele noch unbekannte Thiere. Schlangen giebt es nicht; befte gablreicher find bie Papageien, Rolibris und andere fcone Bogel. Golb, welches am mehrften aus gluffanb gemafchen Silber und Rupfer find Pauptproducte, aber auch Gifen, Blei und Quedfilber, Steintoblen, Quell- und Geefali find in Menge verhanden. Der ehemals fo michtige Bergban ift in bes bei ben burgerlichen Unruben febr gefnuten. Bablroiche Mineral Autority to the property

Die Ginwohner, beren Bahl auf 6 bis 900,000, nach Ginigen ger -1,200,000 angegeben wirb, find theils Spanifder Affunft fetwa 80 bis 100,000), theils Indianer, in ber Bildung und im Gewerbfleife benen ber vorber genannten ganber gleich. Die Bahl ber Regerfffaven betrünt eine 40.000. In G. wohnt ein machtiger Indianer Stamm, bie Traincos (ara-ucos), bie fich nie ben. Spaniern unterworfen baben und gud noch jest einen gwar mit Chile verbunbeten, aber wöllig freien Staat unter vier Dberhauptern. Zolis, bilben. Brange madt in R. ber fluf Biobio, in G. ber Gallacallay, 36° 44' bis 39° 38'. Pigarro's Felbherr, Balbivia, eroberte Chile 1540. aber lange dauerte der Rampf mit ben Indianern, befom bers ben genannten Arqueos, : welche fogan einige Spanifice Stabte in ihrem Bebiete wöllig gerftorten. Schan 1810 brachen bier Unrnben gegen bie Spanifche Berrichaft aus, allein biefe wurden mach ber Schlacht ibel Talca, 1814; gebampft und erft nach blutigen Rampfen befreiete ber Beneral Can Martin aus Buenos Apres burth biet Colainten bei Charaburd: 12. Februar 1817 auch Manports. April 1818 bes genie Land. In ber Spiet bes Stante: fithbein Dherbirertor bet Renublit. Gin Congres, befichend aus dem Genate (bidfent 20 Miglicher) und bem: Doufe ber Raprafentanten (wit 15,000 G. jein Abgeordneter) bat bie gefeggebenbe Machty jedoch bem fort nod berichene iburgerliche: Parteien aund bem neuen Stack fcinen inad Meranbertingen iber Berfaffung: bevor get feber? - Sait bat Chile 6 Mill. Athler Couldes und Die Staatsansgaben überfic gen noch immer ben Betrag ben Gitmahme. Das beer beffebt aus efma 8000 Marm regelmäßiger Truppen and 20.000 Mille die Alette aus 12 Schiffen. Gintheilung in & Departemente, bie von R nad Safa suffeinandere folgen bar lebte umil fe o de l'incres

(11). Coquinibol (fimbo). Dauptfladet Ciudad de Serena ober Co quimbo mit fcbnem hafen. In ber Dabe reiche Rupfergruben. - Se Suasco die wichtigffen Gilbergruben. 1 Nordlicher liegt Copiapo, 700C. Dafen. . . n. 25ftof ale at a fring giger ber all

Aconcagnia. Sauntfiabt Crubab De gelipe. - Detorca (fa), in beffen Rabe boch im ranbeften Gebirge die michtigften Galogruben lieges.
3) San Jago mit ber Stadt gl. M. Daupifiadt pes gangen Lande

am Mapuache (potico)), 20 Meilen von der Rufte, in einer 2600 A. foch lie. genden unfruchtbaren Ebene) 30,000 (nach Anderen 48,000) E. Gis der Regies wing und des Congreffes. Große Schule. Gehr regelmäßig gebauet. Ausgezeichnet ift der Marktplat mit dem Regierungspallafte und ber unvollendeten Domkirche, das Bollgebaude, die Munge und der Regierungspallaft. Mert wurdiger Damm (Tocama) am Fluffe, faft & Dt. lang. Caffell mitten in der Stadt. Gine fcone Landftrafe fuhrt nach dem fehr unficheren, aber jest noch michtigften hafen des Landes Valparaifo (para-ifo), 15,000 E., fo wie ber Sauptweg über bas Gebirge nach den offlichen Staaten über den filberreichen Berg Uspallata. — Am Fluffe Maypo die lette Schlackt gegen die Spanier.

4) : Colchanna (tichaqua). Sauptstadt Villa de Curico.

... 5) Manle, eine besonders an Bein, Getreide und Cabad reiche Begent. : Hauptstade Villa de Cauquenes (fa-ufenes). - Rueva Bilbao

(milwas), jest Puerto de Constitucion, Safen.

6) Concepcion, Sauptftabt gl. D. am Biobio, 10,000 (nach Anderen nur 5 bis 6000) E. Gehr fruchtbare Umgebung. Der hafen ber Ctabt, bie im letten Burgerfriege fehr litt, ift bei dem elenden 1 Dt. entfernten Aleden Calcaguana, 1000 C., wo ein fehr ficherer Anterplat, gefunde Luft und Reichthum an Lebensmitteln ift. Ein zweiter Flecken an der Bei von Concepcion ift Dencu, einft eine Stadt, Die 1751 durch das Austreten bes Meeres, jerftort wurde, worauf 1763 bas jegige Concepcion erbaut wurde ir in inich in firthe and beiter bie fing bier

:: int) Dalbivia, mitten im Gebiete ber Arancos, hauptficht Valdivia mid einem der besten Safen bes Landes, start befestigt, 750 E. - Oforno, Me Midlichfte Glidt Ameritas, 40° 20' Br. — Das Caffell Arauco.

By Chiloe (tichilo-e), eine 200 D.M. große Infel an ber Giepipe bes Strates im Bufen von Guaiteca (gua—i), 25,000 E. Hauptstabt Budad De Caftro. — Chacao (ticha), hafen an ber N. Aufte. — Safen San Carlos. — Verschiedene kleine, meift unbewöhnte Inseln liegen an

ber D. Ruffe.

-41.0g Sudlichen liegen die unbewohnten Chonos (tichonos), d. h. Mufchel Infeln, und etwa 100 M. pon der Thite unter 320 20' Br. die beiben Juan (duan) Sernandes Inselna Manatierra und Masafunco inbeide mbewohnt, bis fich auf ben erften 1761. an ber Cumberland Bai God für niederließen, über deren Schichfal jest nichte befannt ift: Masatierra, de: größe Juseli if APM. fang und Hab 8000 K. hibe Bullits und Denvis erge , fchone Walbungen und feltenbe Ebaler. 1 Gfe ffe merfwurdig als Berfaheiger Rufenthaltsort bes hier 1904 ausgefenten Schottifchen Matro. en Alexander Selkirk, deffen Abentheuer ju den bekannten Robinsons Befdichten Beranlaffung gaben, bis 1819 Niederlaffung für Berbrecher us Chile. Reueren Nachrichten tufolge tollen fich bier einige Rarbames Kaner und Digheiter niedergelaffen baben. ) we an sie be mir gen . The Comment of the Comment of the Comment

## Die Vereinigten Staaten am La Pfata.

Sie nehmen ben gangen D. und G. Abhang ber Andes und ihm öftlichen Rebenzweige bis jum Ufer bes Atlantischen Meeres ein und reichen vom Wendetreife bes Steinbod's bis 41° G, Große = 30.000 D. D. In D. macht ber Sauptfamm ber Unbes bie Grange gegen Chile, in R. trennt ber gluß Juguy (du) biefen Staat von Boli: via, ber Bermejo (do) jum Theil von Paraguay, welches in E. burd ein Gebirge und, fo wie in D. durch ben Parana vom biele feitigen Gebiete gefchieben wirb. In 2B. ift bas Atlantifche Reet. In &. beginnt jenfeits bes Fluffes Gufu Leuwu (Regro) mir bes Colorado bas gand ber Patagonen. Der Boben fenet fich wit ben Gebirgen in 2B. und R. gu unermeflichen Ebenen, Pampal, berab, bie mit ben Blanos in Rolumbien große Abnlichfeit baben. Auch bier erblickt man meilenweit feinen Baum, feinen Stein; auf ift allethalben ber Baffermangel, und die Fluffe und Bache, welche Mi bier finden, tonnen großen Theils bei der unmerflichen Abbachung bet Bobens bas Meeresufer ober einen Sauptftrom nicht geminnen, fat bern verflegen theils im Sanbe, theils bilben fie fumpfartige Sen. bie nur gur Regengelt eine orbentliche und bann febr ausgebeinte Wafferfläche haben, in ber übrigen Beit aber ju blogen Dozaften ant trodnen; jedoch glebt es auch einige wirfliche Seen im Gebirge; & ben Valcipa und Andalgala in R., ben Laguinilla (nille) in G. Biele flebenbe Semaffer enthalten nicht allein Calg und fiele biefes, wie ber Beberero, in Rriftallen an, fonbern auch gange gile den find mit Galg burd: und überjegen und auch Galgfilmpfe finden fich; ja bie meiften fliegenben Gemaffer und felbft ber große Bermein (wermecho) an ber RD. Grange haben, menigftens bei niebrigen Stante, Salgefchmack. Diefe ungeheuren Chenen bilben blofes Weibeland, an manden Stellen freilich fast Candmufte, besonders mabrend ber trodinen Beit, aber gum Theil mit Gras, Rlee, 10 bis 11 3. babe Difteln, welche meilenweif bas Borbringen binbern, und nach ben Bufe ber Undes gu mit niebrigen Baumen und Bufchen bebedt Rach 2B. ju erheben fich allmälig die Gebirge und ber RRB. Es befondere ift völliges Bergland mit rauben Sochebenen; aus benn ebenfalls die Gemaffer feinen Abzug finben. Aus biefen gieben vielen Rebenfluffen der große Gallabb und Dulce ibre Gewiffi lebteren Tannifich aber nicht burch bas faft borigontale Flachlanb be winden, fondetn mildet die gwffen Galifeen wen Parongos. licher fließt ger Drimer o und Somennen, welche fich in Geen von lieren, ber Targere fallt in ben Parana, ber Quarto und Quinte erreiden nur in ber Regengeit ben Calabillo (bilfo), ber bann gabl

3000 320 3. m . . . .

<sup>\*)</sup> Auf ber 150 M. langen Strede zwijden Buenog Apres und Menber ift die Gbene 30 bis 40 M. weit mit Alee und Difteln bebeert; folgt ein 80 bis 90 M. breites Gebirgekind, zwischen welchem und Gebirge ein 20 M. breiter niedriger Wald sich ausbreitet.

niche Gewäffer aus ben 2B. Gebirgen aufnimmt, bie fanft fich im Banbe verlieren. Much in die oben genannten Bebirgefeen ergieffen in eine Menge Berggewäffer. Der Laguinilla (nilja) Ges bat thilus burch ben Colorado ober Defaguabern, melder gegen BO. in die Allerheiligen Bai fliest und ben Diamantfluf unfnimmt. Zwei Sauptftrome Ameritat fint in ben D. Provingen: sach ber D. Grange gu ber Uruguan (qua-i), ber aus Brafilien ammt und von D. ber ben Dbicup und Regro aufnumt, febe eisend ift, viele Bafferfalle bilbet, vom August bis October Die Ume reend übenfdwenunt und nur bis 31° 12' G. Br. für große Schiffe abrhap, ift. Weftlicher ift ber aus Brafilien fommende. Darana. ur an ber R. Granje ben Paraguay aufnimmt, andlich mit bem knough susammensliest und so die unter dem Romen des Rio de a Plat a bekannte, menigffens 5 M. breite meerbufenabnliche, 40 M. ange und swischen Santa Lucia und bas Diebras, mo bas Ma Baffer aufhört, eigentliche 15 M. breite Mündung bilbet. : Luger min Swhado, and Tercero erhalt er meder, von De mod von W. pheutende Bufluffe. Er ift in feinem phenen Baufe febn reißend, bat pfelpi, Mafferfalle, Rlippen und Stromfoneffen, und fonvillt, vom begember bis Junius an, tonn aber bech über 200 Mr. weit ohne Interbrechung beschifft werben. Die Wirkung feiner Strömung aufert im Meere noch 60 M. von feiner Mündung entfeent, In S, bes Barana, da wo er feine westliche Beugung und bie Grange gegen lauguan macht, ift ber 15 DR. breite-Gumpffee Whera, aus molden m Mixingy (mixinja-i) zum Uxuguay, der Santa Lugia, larrientes und Bateles zum Parana flieben. Das Klimp biefes Banbebnten Lanbftriches ift febr -verfchieben's bie Wipfel bes Cochae. liges in AB. mit ewigem Sonre bebeett, jand, bas R. Bergland bat pf feinem Ruden raube Luft, aber in ben nardlichepen Chenen berricht ell trapisches Klima, welches jedoch, gegen S. immer nicht verschwindet. bas j. B. unter 35° Br. Schueegeftober und bunges Wis im Bina gewöhnlich einige Lage, lang fich geigen. Ander rauben wird has Minn und bem Deutschen gleich unter 40° Br. Die Liblichen Ebein haben in D. eine außerprbentlich fruchte, aber batei bod gelunbe K. Reacu, und Gemitter find baber befonbers amil 20: Plate baufe be Spirme toben mit unglaublider Seftigfeit, icom felten: in MB. hibanegen: die Luft so tracken, daß fie todte thiensche Rörper zu Mas Men macht. Große Sipe bringt ber R. Mind biber G. Wind, ber er nicht baufig ift. Ralte. Am Fuse ber Ambilleras webt im Immer bismeilen ber glübende Sondamind, ber bie Enft burch Stanbe pflen verfinftert und beffen Birtungen man fongfältig meibet. Die R. Buffte liefert noch bie Producta ber beifen Bone: Bucter-

1: Die M. Hälfte: liefert noch die Producta der heißen Bone: Budenlehr, Phanum volles Maniet, 22 bis 3. Ind lange Bataten, Plinen: und Sübfrüchte: felbst Kaffeenund Indago gedeißen 1915 poch, aber keines biefer Gewächse mirb zur Aussuchingebauet; der hartug, wird his 24 F. hochgench, der Indan nied vor dau in (Ab 1920ba), Paraguay. There der Mangahfin, der in der idas elastiche hart Liefert, und die Agava sinden sich, so wie im ken großen Wab

bungen ber Gebirge eine Menge ber burch nugbares Bola, Rarbefloff, Gummi, Gerbertinde ober Icone Bluthen ausgezeichneten Baumarten. unter anbern einer Richte mit es baret grucht. In ben Gbenen ift großer Solamangel! Bom: la Plata füblich ift tein Baum, felbft Ge: buid ift felten, und man beennt bier Difteln, Rnochen und Thierfett. Soilf madft in bon Genaffern 1 g. bid, fo baf man es mit Leber übergogen ichen gu Ranonen gebraucht hat. Die füblicheren Gegenben baben Reis, Labad, Mais and anderes Guropaifches Getreibe. befonders Beigen und Berfte, und Gemufe, Sauf und Rlads: aber ber Acerban wird in ben, wo Bemafferung nicht fehlt, fo frucht baren Gegenben, mit ber größten Rachläffigfeit getrieben; man tennt taum bie einfachften Gerathe. In 2B! ift giemlich ftarter Beinban Miriden gebeiben febr gut, anbere Europaifche Dbftbaume liefen folechte ober gar teine Frucht. Das michtigfte Product baben bie Dampas: Millionen wilber und jahmer Pferbe und Rinber, jene mehr in &, biefe befonbere in R. bes la Plata vom 30° an geget Daber Commt es, daß Fleifch in biefen Segenden mobifeiler # als Brot; benn mattrenb man Rinber und Pfeebe mehr ber Saut an bes Rettes, als bes Bletfore wegen tobiet, verforgt Rorbamerita bis Baind mit Mehl. - Alle biefe Thiere, welche in großen Beerben ballwill irnter Anfficht ebenfalls halbwilder hirten in ben grasreichen Dampel Leben, ober auch gangi frei gu Saufenben umberftreifen, fammen vit einzelnen Europaischen Individuen ab, bie im XVI. Jahrb. von bes Spaniern bierber gebracht murben? Gie liefern bie Saubthanbelsman bes Landes: Bante, Pferdebaatel, Latg, Bornet und Fleifd. Die wilben Pferbe und Rinber leben nur ba, wo fich Call in Ge maffern ober ber falgige Behm, & dred vo; findet; Begenben, mo bie nicht ift, find gang von ihnen verlaffen, ba bas Lecten bes Galut ibnen ein unentbebeliches Beburftiff ift. Danlthiere, Someine Shafe und Bregen, legtern betbe unter Aufficht großer febr go frict inbgerichbeten Bunbe, Do efere by werben wiel gehalten. Tufe bem Anben fich bier bie meiften S. Emerikanifchen wilden Thiere, b Baguar, Ruguar, bas Stinfthier, Chindilla Milia), bas Bürtelthier ober Borille (foriljo), bei Ametfell ferfer, Affen, Sirficht, ber Capir, Zanaffn (Rabelfdwein eine Art Murmelthier ober Greeldporn den, (Bistads (8 Ballds), woldes in ben Pampas in gagfofer Denge feine Den wabt, bie bom Reiter gefährlich find, wilhe febr reiffende Bu ne e; a Baiman, ber Ameritanifche Strauf, Geier (Rondob im Sa birge, Zwra in ber Gbene), viele Rroten, wenig Sitangen, und bie Plage vieler bropifchet Rinberg giftigen bin n'en biele und fet qualente Bangen (Benteten (bentichten), Flobe; Destites und Afditen (Mignat), auch Lernitten und Bug berifchreck Bilen en nudb ift im ben alle Problimen febr wichtig f eine Bienemm bereitet betändenben ober völlig giftigen Donig. Das Gnanaco u die Bit eun na teben in M. Dochgebingel Un wilbem Gefligel., 1 fonders Bau brogeln, if bas Cond feft reich; fo wie bas 9 an . Fifden , :: Multifafdeni; ] Geeilt efanten und:: Geeld weif

Metalle, aber wenig eble, liefern bie R. Gebirge, jedoch sind sie hier von keiner, wie man sonst wohl glaubte, besonderen Wicktigkeit; Salz und Salpeter ist dagegen in den W. Pampas, wo kast alle Bäcke und Seen salzig sind, in übersiuß, in O. des Parana sehlt es sehr; merkwürdig ist es aber, daß man in nielen Gegenden ein Ware urtheil gegen den Genuß des Salzes hat. Außer den schon genannaten Haupthandelswaaren sind noch Welle, darunter auch die von der Vicunna, und Tiger:, Wolfs:, Chinchella, n. a. Felle wiche lige Aussuhrproducte; schon gingen in einem Jahre 950,000 Rinds:, 130,000 Pferder und 9000 Tiger:, Wolfs:, u. a. Häuterallein nach knaland.

Die E. bes Landes = 570,000 (675,000) ohne bie milben In-Maner, find Spanische Kreolen, Mulatten und Mestizen; Reger und civilifirte Indianer in geringer Bahl. Unter ihnem it ein mertwürdiger Menfchenfclag, bie Sirten, Gauchos (ga-ut-606), Die ale Auffeber ber Biebbeetben einsam in ben Pambas, oft nele Meilen weit von aller menschlichen Gesellschaft, leben, aber bas pro auch zu halben Wilben geworden find, die faft einnig und allein von Fleifc lebend, in elenben Butten wohnen, fich in Leber und vollene Deden, Ponchos (ponticos), fleiben und aus Anochen faft br ganges armfeliges Sausgerath machen. Gie bringen ibre Beit im! Bligften Duffiggange bin, find rob und unempfindlich gegen Mles, tehlen und morben mit ber größten Gleichgültigfeit. Außerorbentlich At ibre Fertigfeit im Reiten, benn fie tommen faft bei teinem Gebafte vom Pferbe und icheuen fich, auch ben fleinften Beg gu gufe, n machen, fo wie ihre Gefdicklichkeit im Ginfangen ber wilben Thiere brd 70 bis 80 %. weit geworfene Schlingen, Bagos (laffos) genannt, nit welchen bewaffnet fie felbft furchtbare Begner im Rriege find. Bilbe Inbianer Stamme find Abiponer, Guapanas, Zupis, tharruas (ticarr.) in R. und die fogenannten Pampas India: ter in G. Unter ihnen auch Europaifches umberftreifenbes Gefinbel, pelches meift vom Raube lebt und fich fogar feine Beiber fliehlt, Riffionen, Doctrinas genannt, find auch bier langs ben großen, Btromen; ehemals maren besonders die von Zefuiten gestifteten urch zweckmäßige Ginrichtungen und baber blübenden Buftanb berühmt. Re Befchaftigung ber G. ift Biebaucht, weniger Aderbau und Außer Wollmeberei ift bier teine Induftrie gu Saufe. bergbau. Shafter Sandel; Bertebr mit Chile über bie Bergpaffe Patos ki San Zuan), Uspallata, Portillo (tiljo) Planchon (tichon) Die la Plata Staaten machten mit Bolivia und Paraguay us ebemalige Spanifche Bicetonigreich Buenos Apres aus. 3m labre 1515 mar ber la Plata von Diag be Golis gefunden, 1535 erd bie Stadt Buenos Apres von Spaniern gegrundet und 1778 My eines Bicefonigs. Schon 1810 zeigte fich hier ber Freiheitsgeift nb 9. Julius 1816 ertlarte fich bie Proving Buenos Tepres von be bisherigen Spanifden Gerricaft unabhangig; andere Provingen Noffen fic an und ein Congreß gab dem neuen Staate 25. Dai 819 eine Berfaffung, gang ber R. Ameritanifchen abnlic. Aber

nicht allethalben berefchte Ginigfeit. In ber Grange Brafiliens in ba fogenannten Banba Oriental gwiften bem Uruguay und bem Meere, bilbete fich eine militairifde Republit unter Artigas, ber 1825 in Warganap ftarb, mar jebod nicht von Beftanb. Portugal batte fcon 1817 Januar biefe Proving befest, Brafilien fie 1823 erobert, aber bie la Plata Staaten nahmen jenes Gebiet 1825 als einen Beftanbtbeil ihrer Union in Anspruch. Der baburch gwifchen Brafilien und ben la Plata Staaten entftanbene Rrieg enbigte 1828 mit ber Unabbangigfeiteerklarung ber Banba Oriental. Die jegigen Staaten Baraquan und Bolivia traten ber Union gar nicht Bei. Ras mehrfachen Unruhen wurde 23. Januar 1825 eine neue Berfaffung eingeführt und 1827 wieder abgeanbert. Gin Congreß, befteben aus Senatoren, welche von eigenen Bablverfammlungen ernannt, und Deputirten, welche vom Bolle gewählt werden, leitet bie ge meinschaftlichen Angelegenheiten und an ber Spige bes Gangen ficht ein Prafibent, ber bie Statthalter ber einzelnen Provingen ernennt. Stlaverei ift ganglich abgefcafft und Stlavenhandel wird dem Seeran aleich geachtet. Die tatholische Religion ift die des Stagtet; jeboch barf jebe andere frei gelibt werben. Die Angelegenheiten bet Staats find aber noch febr in Bermirrung; Die Ginnahme überfleich bebeutend bie Ausgabe und bod beträgt bie öffentliche Could 46 Mil. Die fatiftifden Angaben find bochft unficher. Rac ber neueften Gintheilung begreift bie Union folgende 15 Staaten:

1) Buenos Apres (Argentina) an ber Dftfufte gwifden bem ta Plata und Regro, mit 70,000, nach Anderen 163,000 E. \*).

Die hauptftadt gl. D. am La Plata, ber bier 8 D. breit ift, bochent 60,000 E. (Andere geben nur 40,000 an). Die Stadt liegt unmittelle am Ufer bes Stromes und bat regelmäßige, aber jum Theil ungepflaftent Strafen. In ber Mitte liegt bie Citabelle. Die Saufer haben, wie it faft allen Stabten Sadamerifas, nur ein Stockwert und größtentbeit Lehmmanbe; die Abebe Barragon ift fcblecht. Gis bes Congreffes un bes Prafibenten. Universitat feit 1821, Sternwarte, Bibliothef und einis andere wiffenschaftliche Anftalten. Bobltbatiafeitsgesellschaft. Droteflat tifde Rirde, die erfte im ebemaligen Spanifchen Gudamerifa. Bichtigs Dandel. - In G. find eine Reibe von Korts gegen die Bampas Indiane. Die Rufte ift burchaus mufte, und bat nur einige bofe und Landungeplite. jedoch bilden fich in dem Canton Datagonia an der Bucht Sanborom bon, mo guter Adergrund ift, jest mahricheinlich neue Anlagen. Gab licher ift Cap Corrientes und die Weiße Bai. - In ben SB. Andes if ein gort Independencia angelegt.

<sup>\*)</sup> Die Jahl ber E. ift nach ber 1827 bekannt gewordenen Jahl der Dem tirten des Congresses berechnet. Bon höchftens 15,000, wenigken 8000 E. wird 1 Deputirter gewählt. Die ganze Summe trifft auch se einer früheren officiellen zusammen.

- 2) Santa Fe in BB. bes Parana mit 12 bis 15,000 G. Sauptftadt gl. R. am Einftuffe bes Galado in ben Parana, 4000 C.
- 3) Entre Rios, swiften bem Parana und Uruguay, 25,000 G.
- Sauptftadt Parani, ehemals Bajada de S. Se am Parani, 700 E. Concepcion am Uruguan, 2000 E. Gualeguay, schoner Safen am Bruguay.
  - 4) Corrientes, nordlich vom Entre Rios, 40,000 G.

Sauptfiadt gl. R. am Bufammenfluffe des Parana und Paraguay, 4500E. Santa Lucia am Parana, 2000 E. Die große Lagune von Phera.

5) Salta, nördlichstes Gebirgsland in S. von Bollvia, 70,000 (50,000) E. Die Gebirge enthalten eble Metalle, Kupfer, Schwefel, Mann und Bitriol. Starker Handel mit Maulthieren.

Dauptftadt gl. N. an einem Nebenflusse des Jugup, 9000 E. Starfer Biebhandel nach Chile und Bolivia. — San Salvador de Juguy (dus jup) am Flusse gl. N., 3000 E. In der Nähe ein merkwürdiger Bulkan, bet Luft und Staub ausströmt. — Andere Örter sind Mirastores, Rosas ic, Caldero.

6) Tucumán, füblich von Salta, Gebirgsland mit hochebes nen, in benen fich viel Meteoreisen findet, 40,000 E.

Sauptfiadt San Miguel am Dulce; Biebhandel, Rartenfabrit (Rar, tenfpiel lieben die Gauchos leidenschaftlich), fruchtbare Gegend. Citadelle uf dem Schlachtfelde von 1812.

- 7) Sant Jago (cago) bel Eftero, sublic von Aucuman, dirgsland, 55,000 C.
- Sauptftadt gl. N. am Dulce, 2500 E. Prächtiges Jesuiten Collegium. Leppichweberei. — Sumampa an der Gränze des Gebiets der Abiponertit einer Rapelle jur Bekehrung diefer Indianer.
- 8) Corbova, östlich von Santa Fé, größtentheils Ebene,
- Sauptstadt gl. N. am Primerd und Pucara in den niedrigen Borber, in des N.B. Gebirges, 5500 E. Universität. — Andere Städte Coucep; ion und Carlota.
- 9) San Luis de la Punta, fühmefilich von Corbova; in S. Le Pampas, 10,000 (20 bis 25,000) E.

Sauptftadt San Luis de la Punta an einem Steppenfluffe, elender Det mit 1500 (3 dis 4000) E.

10) Menboja, in D. ber Anbes, reicht in S. bis jum Fluffe Diamante, größtentheils Gebirgsland, 25,000 (35 bis 40,000) G.

Sauptftadt gl. R., A400 g. boch liegend, in den fruchtbaren Borbergenter Cordilleras, regelmaßig gebauet, mit Lehmbaufern, 6000 (15 bis 20,000).

Silberbergwerf. Schoner Wein, Fracte und Gemufe; Rlee wird in ber Gegend jahrlich vierzehnmal gemabet. Strafe über die Paffe Uspallata und Portillo (tiljo) und handel nach Chile. — Andere Orter find San Charles und Coriconto. Beim Dorfe Guanacache (fatice) 12 bis 13 fleine Bergfeen.

11) San Juan (duan) be la Frontera, nörblich von Rensbag, ebenfalls in ben Andes, 25,000 (30 bis 35,000) E.

hauptftadt gl. N. 8000 E. Weinhandel, Bollmeberei. — Die ehemalt berühmten Goldgruben von Jacha (caticha).

12) Rioja (riocha), nordlich von San Juan, Gebirgeland mit Dochebenen, 25,000 C.

hauptstadt gl. N., hochft elender Ort, - 3000 E. - Die Goldgruben

13) Catamarca, zwischen Rioja und Aucuman, Gebirgeland; vorzüglicher Baumwollbau und Biehzucht, 40,000 E.

hauptstadt gl. N. 4500 E. Andere Orter: Piedra Blanca, Sierra bel Alto.

14) Tarija (cha) eigentlich ein Theil von Bolivia, von bem ti

Dauptftadt S. Bernardo de Carija an einem Nebenfluffe des Dib comano, in hochft fruchtbarer Gegend, 2000 C., die von Romischen duch bie Jesuiten bierher verpflanten Coloniften abstammen.

15) Roch führt man die Provinz de las Missiones an, die in D. des Urugay nörblich vom Ybicup liegt, sonst zu Brasilien gehörte und 1828 zu einem unabhängigen Staate erklärt wurde; jedoch sehlen über diese so wie über viele andere Berhältnisse des ganzen Bundes alle neueren Nachrichten.

Anm. Die Staaten Buenos Ayres, Entre Rios, Corrientes, Mostevideo und Santa Sé, gehörten ehemals jur Spanischen Provinz Paraguay; Mendoza und San Juan hießen Oftchile oder Cuyo; Cordons und die 5 nördlichen Provinzen bildeten das alte Tucuman.

### Der Staat Oriental del Uruguan.

Dieses Land, welches lange zwischen Spanien und Portugal, nach her zwischen Brasilien und den la Plata Staaten streitig und unter bem Namen Banda Oriental, Montevideo, späterhin Sikplatina bekannt und 1816 von Brasilien in Besis genommen wat, ist durch den Frieden zwischen beiden Staaten (1828) für völlig unabhängig erklärt, bildet also einen eigenen Staat. Die Größe beträssetwa 10,000 D. M. Es liegt zwischen dem Uruguap, Phicup, Bur filien, bem Meere und bem la Plata Strom. In B. erheben sich Sebirge, aber nach S. und D. zu sind weite Gbenen und flace Küsften; an der D. Küste ber See Mirim. Die E. dieses neuen Staates geben Einige auf 55,000, Andere auf 175,000 an; ein großer Theil derselben lebt, wie die Sauchos der Pampas, als rohe hirten, denn Wiehzucht ist das Hauptgeschäft; an Ackerdan und Handwerke ist wenig zu benken. Im August 1830 wurde die Verkassung des neuen Staates bekannt gemacht. Es giebt eine Kammer der Senatoren (9 Mitglieder) und der Abgeordneten (29 Mitglieder); Religions und Preffreiheit sind gesehlich anerkannt, serner Abschaffung des siehenden heeres, als Gesehuch der Code Rapoleon, freie Einwanderung und Unterstügung fremder Ansiedler. Eintheilung in 9 Departements.

Die Hauptstadt ift Montevideo an der Mundung des la Plata, 16,000 C., start befestigt, mit schlechtem Hasen, aber lebhastem Handel. — Maldonado, östlich von Montevideo, 2000 C. Festung. Schöner Hasen. — Colonia del Sagramento am la Plata, fast Buenos Apres gegenüber, Pasen. — San Carlos, nicht weit davon, mit Aupfergruben. — Purisicacion, elendes Dorf am Rio Negro, einst gewöhnliches hauptquartier des Artigas. Das ganze Innere des Landes ist völlig unangebauet.

#### Patagonien.

So nennt man ben füblichften Theil von Amerita, ber in RB. won Chile, in R. von ben la Plata Staaten begrangt wird, gewiß ber 20,000 D. M. groß. Als Grangfluß in R. nimmt man ben Enfu Leuwu, beffen Mundung unter 41°. Lange von R. nach 6. = 200 M., Breite = 40 bis 80 M. Der Boden ift gleichfor: mige Fortsegung ber nördlichen Rachbarftaaten, jedoch ift bas Innere noch wenig befannt. In BB. ift bas Bochland ber Anbes, welches and hier noch hoch und reich an Bulkanen ift; ber Corcovado (435° S.) = 11,700 F.; ber Gigantes (52° S.) ift mahricheinlich ber füblichfte ber Anbesvultane; die Rette fublich von den Chiloe Infein foll im Durchschnitt nur 3000 F. boch fein und fich nur in memig Gipfeln 5 bis 6000 f. erheben. Felfige 2B. Rufte mit gahlreis ben Infeln, unter benen be tres Montes, be la Campana, Rabre be Dios die größten, 10 bis 20 M. lang. In D. ift bas kand völlige Ebene, Steppe, Sandwufte und Sumpffläche. Die 2B. Bufte ift flach mit verschiebenen Buchten, als Matthias Bai, Reue Bai, St. Georg, Große Bai und bie Caps Blanco mb be las Birgines, lettere am Eingange ber 1519 entbeckten Mppen: und bunenreichen, fehr gefrummten Dagelhaens Strafe, melde 1 bis 12 M. breit und über 80 M. lang ift. Der größte Buten ber 2B. Rufte heißt be Denas (penjas). Die Gemaffer fliegen De auf ber großen öftlichen Abbachung in ben Atlantischen Dzean; Abin geboren ber Cufu Leuwu ober Regro, ber im Gebiete ber

la Blata Staaten entibringt, burch feine Uberfdwemmungen bem Rik gleich fein Thal in einen weiten Bufte befruchtet, teine Rebenflufe aufnimmt unb, ba er in ber Rabe eines ebemals febr gebrauchten, fest faft vergeffenen Andesvaffes feine Quellen bat, eine ber bequemften Berbindungsftragen nach Chile bilben tonnte; ber Camarones und St. Georg; die B. Ruffe bat nur unbebeutenbe Fluffe. Am D. Abbange bes Gebirgs baben fich einige nicht unbedeutenbe Geen gebildet. Das Rlima ift ungewöhnlich raub, felbft im Commer, befonders in bem füblichen Theile, ber Binter bochft ftrenge und fup mifc. Rur bie Gebirge enthalten nod Balbungen, auf ber Gbene ift faft tein Baum. Unter ben Pflangen geichnet fic ber Binterbaum burd feine außerft icarfe Rinde aus. Gingelne Thiergattun: gen ber nördlichen Granglander zeigen fich bier noch, ber Sabir, 3a. guar, guds, Safe, bas Gurtelthier, Guanato, ber Strauf u. a., befonders aber in R. noch große Beerben wilber Rinber und Pferbe; gang in G. ift jeboch bie Ratur faft fcon erftorben und außer Geflügel und Robben zeigt fich bier wenig Lebenbiges, M felbit in ben erften Commermonaten Conee fallt. In BB. mobnen Andianer, welche jum Stamme ber Chilefifchen Araucanos geboren; man nennt fie Moluches (tiches). Die öftlichen find bie ebemalt burch ihre übertrieben angegebene Grofe berühmten Patagonen der Tehuelheis, ju bem Sauptftamme ber Pueldes (pu-eltfdes) gehörig, alle von fraftigem Rorperbau, fertige Renter, friegerifd und gefdict im Jagen wilber Thiere. Guropaifde Rieberlaffungen giebt es nicht, benn bie einzige von ben Spaniern 1572 geftiftete Colonie, in RD. von Cap Fromard in Port of Famine, b. b. Dun: gerhafen, mar foon 1586 bis auf einen Mann burch Rrantiet und hunger umgefommen. In ber Rufte ber Magelhaens Strift zwischen Cap Regro und Cap Bictoria wohnen Feuerlan ber.

## Brasilien.

Es begreift bas ganze D. Land S. Amerikas zwischen Guajane, Kolumbien, Peru, Bolivia, Paraguay und ben la Plata Staaten, war 4° R. Br. bis 32° S. Br. (mit Einschluß ber jest abgetretenen Proxing Cisplatina aber bis fast 35° S. Br.), von 17° 20' bis 55° W. L. Größte Länge von S. nach R. — 580 M.; Breite von B. nach D. — 520 M. Flächeninhalt — 140,000, nach Anderen 113,000 D. M. Die Seetüsse hat vom Opapot, Gränzsuß gegen Guajans, bis zum la Plata eine Ausbehnung von 900 bis 1000 M. Brasilian hat zwar im äußersten S., noch mehr in seiner R. Hälfte große Einnen, die sich bis 10° S. Br. ausbehnen, ist aber doch größtenthes Gebirgsland. Man kann seinen Boden füglich a) in das Küstem land und die mit Urwälbern, bebeckten Ufer der Flüsse, als and bautes oder des Andals sähiges Land; b) in das steinige kahl

Sodland und c) in bie fübliden und norbliden Sanbfladen theilen. Die Gebirge fleben mit benen von Veru, Bolivia und Das ragnap nicht in Berbindung, nur bie Dochebene läuft ohne Unterbredung ju ben Dampas jener Lauber bin; aber Brafilien felbft mirb pon vielen malbreichen Gebirgen burdsogen. Das Sochland bat im Durchfinitt eine Bobe von 2500 g., bas Ruftengebirge erhebt fich wohl bis 4000 g. und bie hochften Muchen bes hochlandes 6 bis 8000 R. Die bochften Spigen find im Mantiqueira Gebirge (amifden 22 und 23° G., auf bem bie Quellen bes Rio Granbe unb Preto find) ber Dico bos Drgaos (organns b. b. Orgelberg) == 7300 R., ber Morro bo Papagaio (Papageienfelfen) = 7000 R.; ein britter noch unbenannter in bemfelben Gebirge = 7900 f.; ferner ber Morro do Garaffao (faung), Buquira über 7000 %., ber Stacolumi bei Billa Ricca = 5700 F., ber Stambe bei Billa Do Principe = 5700 %. Alle biefe Liegen in bem großen Gebirgs. fufteme, welches bie öftlichen Urmalber von ben meftlichen fahlen ober bunn bemaldeten Sochebenen, Campos, beren Thalgrunde nur bin und wieder Balbung enthalten, trennt: bie Gebirge haben bier alle bie Richtung von R. nach G. und tein Sauptzug bilbet bie Bafferfceibe gwifden bem Maranhon und la Plata, fonbern bie einzelnen Retten, welche die Rebengewäffer beiber Strome trennen, laufen in Binteln gufammen, welche bie Scheibungelinie bestimmen, beren erbas benfte find bie Serra (b. b. Gebirge) bo Canaftra und Dar. cella (felja), burch welche ber S. Francisco und Parana, die Dy. rines & in Gopat, burch welche ber Tocantin und Parana, und in matto Groffo ber Bug, burd welche ber Zingu und Paraguap gefcieben werben. Die Rebenfluffe bes Mabeira und Paraquay find auf bem Sochlande nur burch geringe Erhebungen getrennt. Die Gebirge Brafiliens bestehen aus Granit, Glimmerschiefer, welche aber nicht bober als 3500 g. vortommen; bie bochften Bergginge aus Quarg, Thonfchiefer und Ralt; niebriger find bie Raltgebirge; bochft mert. wurdig ift bas aufgeschwemmte Geftein, welches gange Thaler ausgefullt hat und ben Reichthum an Gold und Diamanten enthalt. Die gegen D. weit hervorragende Rufte mit ben Caps Rodus und Intonins ift größtentheils eben, und bas nordliche Uferland bildet ben Rand einer ungeheuren Flache, welche bis ju ben Undes gegen B. zeicht und bas fübliche Gebirgefoftem ganglich von ben an ber Grange son Rolumbien und Guajana befindlichem Gebirge trennt. Diefes arangenlofe Flachland, welches felbft an ber 23. Grange Brafiliens, wenigftens 400 D. vom Meere, fich nur 630 F. erhebt, bletet bem Auge in ben meiften Gegenben bas Bilb ber hochften Einformigkeit Bar; es beffeht entweber aus tablen fteinigen Gbenen ober ungeheuren Balbungen, die dem Reisenben völlig undurchdringlich find; nur auf ben Bemaffern tann man bier forttommen. Sin und wieber unterbrechen niedrige Bugelfetten bie Ebene, welche in einigen Gegenden mit mel-fenformigen Sanbhugeln bebect ift. Gang unmertlich erhebt fich ber Boben nach S. und R. ju und geht in Sochland über, was man auch an ben jablreichen Bafferfallen in bem oberen und mittleren

Laufe ber Riafe bemerkt. Unglandlich ift ber Bafferreichthum, be fich in ben Balbaegenben and beforibers nach ben Sauptftromen m in gabllofen Rluffen (barunter mabre Riefenftrome), Geen und Cum: bfen jeigt; baber aber auch die bem Guropaer faft unbegreiflich Lich Eraft ber Ratur, bie bei ber nimmer mangelnben Barme bei Itme Ephare Die Pflangenwelt mit einer Upplateit bervortreibt, bie fine Shilbernna erreicht. Pflante brangt fich neben Pflante bemm, in ben mannigfaltigften, lieblichften und abentheuerlichften Beffalten, wi bebeckt nicht allein, ben Boben und bie Gemaffer, felbft ber Bann giebt wieber eine Menge auf ibm teimenben, ibn umichlingenben un in feiner Rinde wurzelnben Gemachfen Rabrung. Und eben fo mit Babllofe Rrotobile, bel ift Balb und Baffer an Thieren aller Art. ungeheure Manati (Lamantin), Millionen von Schildfroten, ein m beschreiblider Reichthum von Wifden, Affen, Geflügel und Bild alle Art, baneben aber auch wolfenabnliche Schaaren qualenter Infate und eine Unjahl von Schlangen leben und weben in Baffer, tuf und Erde. Rur ber Menfc lebt bier noch in geringer Babl; meiler meite Streden burdirren taum einzelne Ramilien elenber Bilber mi mur an ben Ufern ber Dauptftrome finden fic burd weite Ram von einander getrennt, Guropaifche Rieberlaffungen, beren Bemohn meift aber auch nur gegabmte Indianer, mit ber übrigen Belt in f tenem Bertehr fieben. Die bort haufenben Bubianerftamme gebirt au ben robeften aller Menfchenkinder, führen gum Theil ein faft the rifches Leben, reiben fich felbit im emigen Rampfe, unter einander all und bebroben ftete bas Leben bes fich ju ihnen magenden Guropink. Dennoch hat bie Politit ber landerfüchtigen Spanier und Portuguin auch in biefen Wilbniffen ichon ihre Grangfteine gefest und Begende, mobin nur unter Gefahren, welche Ratur und Renichen broben, be Fuß ober vielmehr bas Boot bes Europäers vordringen fann, me aler Ratur und Menfchen noch feinen irbifden Berricher anerfennen, # ihrem Bebiete erflart. Die Sauptader des ungebeuren Strongebitt, meldes von Brafiliens füblichen Gebirgen bis gu bem Sochlande Gim janas, non bem Sochthale ber Cordilleras bis zum Atlantifden Dun (=460 M.) reicht und einen Fladeninbalt von mehr als 140,00 D. DR. (faft fünfmal bas Gebiet ber Bolga, vier gunftel wn & ropa) einnimmt, ift ber Maranhon (maranjong) ber Maranbet (maranjaung) \*). Diefer größte aller Strome entfpringt aus bem 6 Lauricocha (fotica) ober Siauricocha (104° G.) in Pen mi macht von hier ans bis gu feiner Mündung einen Beg von 750 . Rock entfernter von der Mündung find jedoch die Quellen feine Be benfluffe, bes Ucapale und Beni, die im Bochthale von Belinit, in der Rabe bes Riefenberges Juimani (16% G.), entfpringen. M gewaltigem Gefalle eilt er aus ber Bobe von mehr als 12,000%

<sup>\*)</sup> Bis Brasiliens Granze führt ber Strom diefen Ramen; von da an free er Solimoes (solimuens) und unterhalb ber Mündung des Regto ether er den Ramen Aio das Amazonas.

bis sum Durchbruche burch bir Corbillerastette von EBacharowas (tidatidaboias) amifden Lomebenba: und Manferide (ritide). wo ber bort etwa 114 M. von feiner Quelle 900 W. breite Strom burd eine 150%. breite Colunt (Pong'o von Manferide) fic binabwalkt und bei Rentema nur noch 1160 f. Wer bem Spiegel bes Meeres erhaben ift. Durch Sugelfetten ftromt er bann mit enbigeren Bellen und ichnell fich erweiternber Ausbehnung bem Braffe lifden Lieftande ju, an beffen Grangen (bei Labatinga) er, 320 De: von feiner Quelle, fcon ID. breit umbantir nuch 630 %. bod ift. Bon bort an wacht fein Riefentorver noch inimer mehr. Binderniß behirt er nicht allein feine Oberfidiche aus, fonbern er um. fast mellenweite Strecken bes benachbarten Gebietesumit feinen Seil tengweigen, bilbet gabllofe Infeln im Darmeftrome felbft, fegt fich mit feinen Rebenfluffen, die jum Bett glotd ibm fcon Riefenftrome find; oft weit vor beren eigentlicher Mindung, und nit benachbasten: Sont in Berbinbung, erreicht eine Liefe von 300 bis 350 %", verfdlingt bier und bort bei bem burch ihn verusfacten Ginfturg feines Wer-noch immer mehr Land, fleigt im ber erften Balfte bes Jahres bis ju eines Sohr von 40 Ru und niacht bann aus bas benachbaktet niebrige Land ju einem Meere. Roch einmal wird er burch bie Relfenufer bei Obui bol (obibufch) auf eine Breite von sena 5000 F. Wingsengt, bann der fliest er taurn von einem bugel begrängt burd bie unermestichen Atefebenen mint wird von ber Minbung bes" Eingn (fdingil) immer mehr einem Gee abnlich. Gange Infelgeuppen fiellen feine Dunbung (Ranal von Braganga), Die fich von bort gegen R. wendet. "Une terbalb Bunnya fendet er einen fomalen Ann gegen-G. iber fich mit dem Manapur und Cocantins westliebet wird bie 30 M. lange, 20 Me beite gang frache, fruchtbare, jum Thill mit Sumpf und Balb bebidte und nur gur Biebjucht benugte Infel Muraf o i(bicho) wolt Behannes bilbet. Dunbert Dt. meit: bie gu iber Stonnenge ivon Dopbos reicht bir Alkth in thin. Won ber Flachfeit: be6 Bobens, birch belden ber Meranhon firemt, Ledigt wurd bie schon strollbute merte bitblige Erfcheinung, bag nicht-allein feine Rebenfluffe oft fcon weit ber ihrer Dumptmiinbung Webenarme ihm gufchleten und nabblreiche Been, Die meilenweit pon ihm entfernt find, burch natheliche Banale mit ihm und einter fich in Berbinburig feben, fonbern bag ber Strom Abft burderstolche Deme fich mit anberen Geen und Aluffen in Weit abung fest, ja bas in manden biefer Ranale, je nadbent ber Baupt ber Rebenftoom fleigt und fallt, bas Waffer jur verfcitebenen Beiten n' gang, enigegengefettes Michtung flieft. Das nierkoutbigfte Beis plet biefer Art ift ber Raf Abattparana, bertiber 40 :M. ober Me ber Minbung Des Dupum: vom December bis jum Buntus aus ein Maramon' in finen Phis; vom Sulind an aber in den Marans Befonbers an ber Rorbfeite bilben fich fo im unteren aufe eine gange Reihe großer Infeln neben bem Sauptfirome. uffallender ift es aber, daß bie Rebenfluffe in ihrem mittleren gaufe d auf folden, natürlichen Wegen ihre Aluthon gegonseitig mittheilen nb auf biefe Art ein natürliches Ranaffuftem bilbeng wie tein annicht allethalben berrichte Ginigfeit. In ber Stange Brafiliens in ber fogenannten Banba Oriental gwifden bem Urugnay und bem Meere, bilbete fich eine militairifde Rebublit unter Artigas, ber 1825 in Baraguan ftarb, war jedoch nicht von Beftanb. Portugal batte fcon 1817 Januar biefe Proving befeht, Brafilien fie 1823 erobert, aber die la Plata Staaten nahmen jenes Gebiet 1825 als einen Beftanbtbeil ihrer Union in Anfbrud. Der baburch gwifchen Brafilien und ben la Plata Staaten entftanbene Rrieg enbigte 1828 mit ber Unabhangigfeithertlarung ber Banba Driental. Die jegigen Staaten Baraquay und Bolivia traten ber Union gar nicht bei. Rad mehrfaden Unruben wurde 23. Januar 1825 eine neue Berfaffung eingeführt und 1827 wieder abgeanbert. Gin Congres, beftebend ans Senatoren, welche von eigenen Bablverfammlungen ernannt, und Deputirten, welche vom Bolle gewählt werden, leitet bie gemeinschaftlichen Angelegenheiten und an ber Spige bes Gangen ficht ein Brafibent, ber bie Statthalter ber einzelnen Provingen ernennt. Effaverei ift ganglich abgefchafft und Stlavenhandel wird bem Seeranb Die tatholifde Religion ift bie bes Stagtes; gleich geachtet. jeboch barf jebe andere frei genbt werben. Die Angelegenheiten beb Staats find aber noch fehr in Berwirrung; Die Einnahme überfieigt bebeutenb bie Ausgabe und boch beträgt bie öffentliche Schulb 46 Dil. Die fatiftifden Angaben find bochft unficher. neueften Gintheilung begreift bie Union folgende 15 Staaten:

1) Buenos Apres (Argentina) an ber Dftfufte gwifden bem La Plata und Regro, mit 70,000, nach Anberen 163,000 C. \*).

Die Sauptstadt gl. N. am La Plata, der hier 8 M. breit ift, böchsens 60,000 E. (Andere geben nur 40,000 an). Die Stadt liegt unmittelier am User des Stromes und hat regelmäßige, aber jum Theil ungepfiasteite Strafen. In der Mitte liegt die Citadelle. Die Sauser haben, wie in sassen Stadten Sadmerikas, nur ein Stockwerk und größtentheils Lehmwände; die Rhebe Barragon ist schlecht. Sin des Congresses und des Präsidenten. Universität seit 1821, Sternwarte, Bibliothek und einige andere wissenschaftliche Anstalten. Wohlthätigkeitsgesellschaft. Protesse tische Kirche, die erste im ehemaligen Spanischen Stdamerika. Wichtiger Sandel. In S. sind eine Reihe von Forts gegen die Pampas Indians. Die Küse ist durchaus wüse, und hat nur einige höse und Landungsplike, jedach bilden sich in dem Canton Patagonia an der Bucht Sandocombon, wo guter Ackergrund ist, jest wahrscheinlich neue Anlagen. Sadiseis ist ein Kort Independencia angelegt.

<sup>\*)</sup> Die Bahl ber E. ift nach ber 1827 bekannt geworbenen Bahl ber Den tirten bes Congresses berechnet. Bon höchftens 15,000, wenigfin 8000 E. wird 1 Deputirter gewählt. Die gange Summe trifft auch einer früheren officiellen zusammen.

- 2) Santa Fe in B. bes Parana mit 12 bls 15,000 G. Sauptstadt gl. R. am Sinflusse bes Salado in den Parana, 4000 E.
- 3) Entre Ries, awifden bem Parana und Uruguap, 25,000 G.
- Sauptftadt Parans, ehemals Bajada de S. Se am Parans, 700 E. Concepcion am Uruguan, 2000 E. Gualeguay, schoner Safen am Uruguan.
  - 4) Corrientes, norblich vom Entre Rios, 40,000 G.
- Sauptftadt gl. R. am Zusammenfluffe des Parans und Paraguap, 4500E.
   Santa Lucia am Parana, 2000 E. Die große Lagune von Phera.
- 5) Salta, nördlichftes Gebirgeland in S. von Bolivia, 70,000 (50,000) E. Die Gebirge enthalten eble Metalle, Kupfer, Schwefel, Alaun und Bitriol. Starter handel mit Maulthieren.

Hauptftadt gl. N. an einem Nebenfluffe des Jugup, 9000 & Starfer Biebhandel nach Chile und Bolivia. — San Salvador de Juguy (chusup) am Fluffe gl. N., 3000 & In der Nähe ein merkwürdiger Bulkan, der Luft und Staub ausströmt. — Andere Örter sind Mirastores, Rosario, Caldero.

6) Tucumán, füblich von Salta, Gebirgsland mit Dochebes nen, in benen fich viel Meteoreisen finbet, 40,000 E.

hauptstadt San Miguel am Dulce; Biehhandel, Rartenfabrif (Rartenfpiel lieben die Gauchos leibenschaftlich), fruchtbare Gegend. Eitadelle auf bem Schlachtfelbe von 1812.

7) Sant Jago (chago) bel Eftero, füblich von Aucuman, Sebirgsland, 55,000 G.

Sauptftadt gl. N. am Dulce, 2500 E. Prachtiges Jesuiten Collegium. Teppichweberei. — Sumampa an der Grange des Gebiets der Abiponermit einer Aapelle jur Bekehrung dieser Indianer.

- 8) Corbova, öftlich von Santa Fé, größtentheils Chene, 85.000 E.
- Sauptfiadt gl.A. am Primerd und Pucara in den niedrigen Borber, jen des NW. Gebirges, 5500 E. Universität. Andere Städte Concepsison und Carlota.
- 9) San Luis be la Punta, fühmeftlich von Cordova; in S. Ne Pampas, 10,000 (20 bis 25,000) E.

Sauptftadt San Luis de la Punta an einem Steppenfluffe, elender Drt mit 1500 (3 bis 4000) E.

10) Menboja, in D. ber Anbes, reicht in G. bis jum fluffe Diamante, größtentheils Gebirgeland, 25,000 (35 bis 40,000) G.

Sauptftadt gl. N., 4400 g. boch liegend, in den fruchtbaren Borbergen er Cordilleras, regelmäßig gebauet, mit Lehmhaufern, 6000 (15 bis 20,000).

Silberbergwerk. Schoner Wein, Fracte und Gemuse: Alee wird in der Gegend jahrlich vierzehnmal gemabet. Surge über die Passe Uspallata und Portillo (tiljo) und handel nach Chile. — Andere Orter find San Charles und Coriconto. Beim Dorse Guanacache (fatsche) 12 bis 13 fleine Bergseen.

11) San Juan (duan) be la Frontera, nörblich von Mensboga, ebenfalls in ben Anbes, 25,000 (30 bis 35,000) E.

hauptftadt gl. N. 8000 E. Weinhandel, Bollmeberei. — Die ehemals berühmten Goldgruben von Jacha (catfca).

12) Rioja (rioca), nordlich von San Juan, Gebirgsland mit Dochebenen, 25,000 E.

hauptftabt gl. N., bochft elender Ort, - 3000 E. - Die Goldgruben von Samating.

13) Catamarca, zwischen Rioja und Aucuman, Gebirgsland; vorzüglicher Baumwollbau und Biehzucht, 40,000 E.

Sauptftadt gl. N. 4500 E. Andere Orter: Piedra Blanca, Sierra bel Alfo.

14) Tarija (cha) eigentlich ein Theil von Bolivia, von dem es sich getrennt hat.

Sauptftadt S. Bernardo de Tarija an einem Nebenfluffe des Bib comano, in hochft fruchtbarer Gegend, 2000 E., die von Romischen durch bie Jesuiten bierher verpffangten Coloniften abstammen.

15) Roch führt man die Provinz de las Missiones an, die in D. des Urugay nördlich vom Ybicup liegt, sonst zu Brasilien gehörte und 1828 zu einem unabhängigen Staate erklärt wurde; jedoch sehlen über diese so wie über viele andere Berhältnisse des ganzen Bundes alle neueren Nachrichten.

Anm. Die Staaten Buenos Ayres, Entre Rios, Corrientes, Montevideo und Santa Se, gehörten ehemals zur Spanischen Provinz Paras guay; Mendoza und San Juan hießen Oftchile oder Cuyo; Cordova und die 5 nördlichen Provinzen bildeten das alte Tucuman.

## Der Staat Oriental del Uruguan.

Dieses kand, welches lange zwischen Spanien und Portugal, nachter zwischen Brafilien und ben la Plata Staaten streitig und unter bem Ramen Banda Oriental, Montevideo, späterhin Cisplatina bekannt und 1816 von Brasilien in Besitz genommen war, ist durch ben Frieden zwischen beiden Staaten (1828) für völlig unabhängig erklärt, bildet also einen eigenen Staat. Die Größe beträgt etwa 10,000 Q. M. Es liegt zwischen dem Uruguap, Phicup, Bra

filien, bem Meere und bem la Plata Strom. In B. erheben sich Gebirge, aber nach S. und D. zu sind weite Ebenen und flace Rüssten; an der D. Kuste der See Mirim. Die E. dieses neuen Staates geben Einige auf 55,000, Andere auf 175,000 an; ein großer Theil derselben lebt, wie die Sauchos der Pampas, als rohe Hirten, denn Biehzucht ist das Hauptgeschäft; an Ackerban und Handwerke ist wenig zu denken. Im August 1830 wurde die Verfassung des neuen Staates bekannt gemacht. Es giebt eine Kammer der Senatoren (9 Mitglieder) und der Abgeordneten (29 Mitglieder); Religions- und Preffseiheit sind gesehlich anerkannt, ferner Abschaffung des stehenden Heeres, als Gesehuch der Code Napoleon, freie Einwanderung und Unterstügung fremder Ansiedler. Eintheilung in 9 Departements.

Die hauptstadt ift Montevideo an der Mundung des la Plata, 16,000 E., stark befestigt, mit schlechtem hafen, aber lebhastem handel. — Maldonado, öftlich von Montevideo, 2000 E. Festung. Schöner hasen. — Colonia del Sagramento am la Plata, fast Buenos Apres gegenüber, hasen. — San Carlos, nicht weit davon, mit Aupfergruben. — Purisicacion, elendes Dorf am Rio Negro, einst gewöhnliches hauptquartier des Artigas. Das gange Innere des Landes ift völlig unangebauet.

#### Patagonien.

So nennt man ben füblichften Theil von Amerita, ber in RB. von Chile, in R. von ben la Plata Staaten begrangt mirb, gemiß Mls Grangfluß in R. nimmt man ben über 20.000 D. M. groß. Cufu Leuwu, beffen Mündung unter 41°. Lange von R. nach S. = 200 M., Breite = 40 bis 80 M. Der Boben ift gleichformige Fortsegung ber nörblichen Rachbarftaaten, jedoch ift das Innere noch wenig bekannt. In BB. ift bas Sochland ber Anbes, welches auch bier noch boch und reich an Bulkanen ift; ber Corcovado (43½° Ø.) = 11,700 %.; ber Gigantes (52° Ø.) ift mahrscheinlich ber füblichfte ber Unbesvultane; bie Rette fublich von ben Chiloe Infeln foll im Durchfchnitt nur 3000 g. boch fein und fich nur in menig Gipfeln 5 bis 6000 F. erbeben. Felfige B. Rufte mit gabireis den Infeln, unter benen be tres Montes, be la Campana, Mabre be Dios die größten, 10 bis 20 M. lang. In D. ift bas Land völlige Ebene, Steppe, Sandwuste und Sumpfflache. Die 2B. Rufte ift flach mit verfciebenen Buchten, als Matthias Bai, Reue Bai, St. Georg, Große Bai und die Caps Blanco und de las Birgines, lettere am Eingange ber 1519 entbedten flippen: und bunenreichen, febr gefrummten Magelhaens Strafe, welche 1 bis 12 M. breit und über 80 M. lang ift. Der größte Busfen ber 2B. Ruffe heißt be Penas (penjas). Die Gemaffer fliegen alle auf ber großen öftlichen Abbachung in ben Atlantischen Dzean; Dabin geboren ber Cufu Leumu ober Regro, ber im Gebiete ber

la Plata Staaten entfpringt, burch feine überfdwemmusgen bem Rile gleich fein Thal in einen weiten Bufte befruchtet, teine Rebenfluffe. aufnimmt und, ba er in ber Rabe eines ebemals febr gebrauchten. ieht faft vergeffenen Anbespaffes feine Quellen bat, eine ber bequemften Berbindungsftragen nad Chile bilden fannte; ber Camarones und St. Georg; die BB. Rufte hat nur unbedeutende Aluffe. D. Abhange bes Bebirgs haben fich einige nicht unbedeutenbe Seen aebilbet. Das Rlima ift ungewöhnlich raub, felbft im Commer, befonbere in bem fublichen Theile, ber Binter bochft ftrenge und ffurmifd. Rur bie Gebirge enthalten noch Balbungen, auf ber Gbene ift faft fein Baum. Unter ben Pflangen geichnet fic ber Binter= baum burch feine außerft fcarfe Rinde aus. Gingeine Thiergattungen ber nördlichen Granglanber geigen fich bier noch, ber Zapir, Ja guar, guds, Bafe, bas Gürtelthier, Guanato, ber Straus u. a., befonders aber in R. noch große Beerben milber Rinber und Pferbe; gang in G. ift jeboch bie Ratur faft fcon erftorben und außer Geflügel und Robben geigt fich bier wenig Bebenbiges, ba felbft in ben erften Sommermonaten Schnee fallt. In 28. mohnen Indianer, welche jum Stamme ber Chilefifchen Araucanos geboren; man nennt fie Doluces (tiches). Die öftlichen find bie ebemals burch ihre übertrieben angegebene Große berühmten Patagonen ober Tebuelhets, ju bem Sauptftamme ber Pueldes (pu-eltiches) geborig, alle von fraftigem Rorperbau, fertige Reuter, friegerifch und geschickt im Ragen milber Thiere. Europaifche Rieberlaffungen giebt es nicht, benn bie einzige von ben Spaniern 1572 geftiftete Colonie, in RD. von Cap Fromarb in Port of Famine, b. b. Sun= gerhafen, mar icon 1586 bis auf einen Mann burd Krantheit und Sunger umgekommen. Un ber Rufte ber Magelhaens Strafe zwifchen Cap Regro und Cap Bictoria wohnen Feuerlander.

#### Brasilien.

Es begreift bas ganze D. Land S. Amerikas zwischen Guajana, Kolumbien, Peru, Bolivia, Paraguay und ben la Plata Staaten, von 4° R. Br. bis 32° S. Br. (mit Einschluß der jest abgetretenen Proposing Cisplatina aber bis fast 35° S. Br.), von 17° 20' bis 55° W. L. Größte Länge von S. nach R. = 580 M.; Breite von W. nach D. = 520 M. Flächeninhalt = 140,000, nach Anderen 113,000 D. M. Die Seeküste hat vom Opapot, Gränzsuß gegen Guajana, bis zum la Plata eine Ausbehnung von 900 bis 1000 M. Brafilien hat zwar im äußersten S., noch mehr in seiner R. Hälfte große Ebenen, die sich bis 10° S. Br. ausbehnen, ist aber doch größtentheils Gebirgsland. Man kann seinen Boden füglich a) in das Lüsten land und die mit Urwälbern bebeckten Ufer der Flüsse, als angebautes ober des Andaus sähiges Land; b) in das steinige kahle

Sochland und c) in bie fübligen und norbligen Banbflacen theilen. Die Gebirge fieben mit benen von Peru, Bolivia und Daraquan nicht in Berbindung, nur bie Bochebene lauft ohne Unterbredung ju ben Pampas jener Lander bin; aber Brafilien felbft wirb von vielen malbreichen Gebirgen burchzogen. Das Sochland bat im Durchfcnitt eine Bobe von 2500 F., bas Ruftengebirge erhebt fich wohl bis 4000 F. und bie hochften Ruden bes hochlandes 6 bis 8000 %. Die bochften Spigen find im Mantiqueira Gebirge (awifden 22 und 23° &., auf bem bie Quellen bes Rio Granbe und Preto find) ber Pico bos Drgaos (orgauns b. h. Drgelberg) == 7300 F., ber Morro bo Papagaio (Papageienfelfen) = 7000 F., ein britter noch unbenannter in bemfelben Gebirge = 7900 %.; ferner ber Morro do Baraffao (faung), Buquira über 7000 f., ber Itacolumi bei Billa Ricca = 5700 F., ber Itambe bei Billa bo Principe = 5700 F. Alle biefe liegen in bem großen Gebirgsfufteme, welches die öftlichen Urmalber von ben weftlichen tablen ober bunn bewalbeten Dochebenen, Campos, beren Thalgrunde nur bin und wieder Baldung enthalten, trennt: Die Gebirge haben bier alle Die Richtung von R. nach G. und fein Dauptzug bilbet bie Bafferfcheibe gmifchen bem Maranhon und la Plata, fondern die einzelnen Retten, welche die Rebengewäffer beiber Strome trennen, laufen in Binteln gufammen, welche bie Scheibungelinie beftimmen, beren erhas benfte find bie Serra (b. b. Gebirge) bo Canaftra und Marcella (felja), burch welche ber &. Francisco und Parana, die Ph. rines in Gopat, burch welche ber Tocantin und Parana, und in Matto Groffo ber Bug, burd welche ber Kingu und Paraguan gefchieben werben. Die Rebenfluffe bes Mabeira und Paraguay find auf bem Sochlande nur burch geringe Erhebungen getrennt. Die Gebirge Brafiliens befteben aus Granit, Glimmerfchiefer, welche aber nicht bober als 3500 g. vortommen; bie bochften Bergguge aus Quarg, Thonfchiefer und Ralt; niebriger find bie Raltgebirge; bochft mertwurdig ift bas aufgefdwemmte Geftein, welches gange Thaler ausgefüllt bat und ben Reichthum an Golb und Diamanten enthalt. Die gegen D. weit bervorragende Rufte mit ben Caps Rocus unb 27. tonins ift größtentheils eben, und bas norbliche Uferland bilbet ben Rand einer ungeheuren Flache, welche bis gu ben Undes gegen B. reicht und bas fubliche Gebirgefpftem ganglich von ben an ber Grange von Rolumbien und Guajana befindlichem Gebirge trennt. Diefes grangenlofe Blachland, welches felbft an ber 2B. Grange Brafiliens, wenigstens 400 M. vom Meere, fich nur 630 F. erhebt, bietet bem Auge in ben meisten Gegenben bas Bilb ber hochften Ginformigfeit bar; es befieht entweder aus tablen fleinigen Gbenen ober ungeheuren Balbungen, die bem Reifenden völlig undurchbringlich find; nur auf ben Gemaffern tann man bier forttommen. Sin und wieder unterbrechen niebrige Bügelfetten bie Ebene, welche in einigen Segenden mit mel-Ienförmigen Sandhugeln bebeckt ift. Sang unmertlich erhebt fich ber Boben nach S. und R. ju und geht in Hochland über, was man auch an ben gablreichen Bafferfallen in bem oberen und mittleren

bungen ber Gebirge eine Menge ber burch nubbares Dolg, Rarbeftoff, Gummi, Gerbertinbe ober fone Bluthen ausgezeichneten Baumarten. unter anbern einer Bidftei mit ef baret Grucht. In ben Gbenen ift großer holzmangel! Bom la Plata füblich ift tein Baum , felbft Ge: buld ift feiten, und man brennt bier Difteln, Knochen und Thierfett. Soilf madft in bon Gemaffern 1 %. bid, fo baf man es mit Leber übergogen foon gu Ranonen gebraucht bat. Die füblicheren Gegenben baben Reis, Labad, Mals und anberes Europaifches Getreibe, befonders Beigen und Berfte, und Gemufe, Sanf und Rlads: aber ber Acerbau wird in ben, wo Bemafferung nicht fehlt, fo fruchtbaren Gegenben, mit ber größten Radlaffigfeit getrieben; man tennt taum' bie einfüchften Gerathe. Bu EB! ift giemlich ftarter Beinbau. Pfirfchen gebeiben febr' gut, anbere Europaifche Obfibaume liefern folechte ober gar teine Frucht. Das wichtigfte Product baben bie Dampas: Dillionen wilber unb jahmer Pferbe und Rinber, jene mehr in &, biefe befonbert in R. bes la Plata vom 80° an gegen B. Daber tommt es, bag. Aleifch in biefen Begenden mobifeiler iff als Brot: benn mattrend man Rinder und Pfetde mehr ber Saut und bes Bettes, als bes Bletfches wegen tebiet, verforgt Rorbamerita bies Band mit Mehl. - Alle biefe Thiere, welche in großen Seerben balbwilb irater Anfficht ebenfalls halbwilder Sirten in ben grasreichen Dampas leben, ober auch gang frei gu Laufenben umberftreifen, fammen von emzelnen Europäischen Individuen ab, bit im XVI. Jabrb. von ben Spantern Bienber gebracht wurden? Die liefern bie Saupthanbelomaare bes Lanbes: Da ut s, Derbenala tel, Blafg, Borner anb Bleifc. Die wilben Pferbe und Rinber leben nur ba, wo fich Galg in Ge maffern ober ber fallige Luhm, Burnevo) finbet; Gegenben, mo bies nicht ift, find gang von ihnen verlaffen, ba bas Lecten bes Salzes thuen ein unentbebeliches Beburfilf if. Daulthiere, Someine, Shafe und Bregen; legtern betbe unter Aufficht großer febr ge-Midt inbgerichteter Bunbe, Dveferes, werben viel gehalten. Tuffer bem Anben fich bier bie meiften S. Amerikanischen wilden Thiere, ber Manuar, Ruguar, bas Stintehier', Chindilla Milfa), das Bürtelthier ofer Boville (forilfo), ber Imieffen. ferfer, Affen, Sirfit, ber Capir, La paffn (Rabelfomein), ane Art Durmelthier ber Gebeldebeldhorn den, (Bistia de (bis Baliche), "welches in ben Pampas in gabnofer Menge feine Soblen wentt, bie bem Reiter geführlich find, wilhe febr reifende Bu'n'be; ber Raiman, ber Ameritanifde Straus, Geier (Rondor im Sebirge, Amra in ber Chene); viele Rroten, wenig Bol'angen, und die Plage vieler tropifchet Einberg giftigel Din n'en Biele und febr qualende Bangen (Bentere Gentfonta), Flobe, Restitos und Afditen (Ripnas), auch Ternitten und Bugbenforeden. Bienen gudt ift in ben 2005 Provingen febr wichtig - eine Bienemart bereitet betonbunden oder vollig giftigen Sonig. Das Gnanato und die Bit cun na feben im R. Dochgebleget Un wilbem Gefliget, be funberd Da'u bwogeln, ift bas Band feft reich fo wie bas Meer an . Bifden ,! ABwillfifdeni, ! Geeil efanten unb : Geeldwen;

Metalle, aber wenig eble, liefern bie N. Gebirge, jedoch sind sie hier von keiner, wie man sonst wohl glaubte, besonderen Wichtigkeitz Salz und Salpeter ist dagogen in den W. Pampas, wo sast alle Bicke und Seen salzig sind, in übersluß, in O. des Parana sehlt ea sehr; merkwürdig ist es aber, daß man in wielen Gegenden ein Benurtheil gegen den Genuß des Salzes hat. Außer dem schon genannsten Haupthandelswaaren sind noch Wolle, darunter auch die von der Wicunna, und Tiger, Wolfs, Chinchilla, n. a. Felle wichtige Aussupproducte; schon gingen in einem Jahre 950,000 Rinds, 330,000 Pferder und 9000 Tiger, Wolfs, n. a. Häuterallein nach England.

Die E. bes Landes = 570,000 (675,000) ohne bie milben Inbianer, find Spanische Areolen, Mulatten und Meftigen; Reger und civilifirte Indianer in geringer Bahl. Unter ihnen ift ein mertwürdiger Menfchenfdlag, bie Sirten, Gauches (ga-ute fcos), bie als Auffeber ber Biebbeetben einfam in ben Dambas, oft viele Meilen weit von aller menfolichen Gefellschaft, leben, aber bas burch auch ju halben Bilben geworben find, bie faft einzig und allein von Bleifc lebend, in elenben Gutten wohnen, fich in Leber unb wollene Deden, Ponchos (ponticos), fleiben und aus Anochen faft ihr ganges armfeliges Sausgerath machen. Gie bringen ihre Beit im völligften Duffiggange bin, find rob und unempfindlich gegen Alles, ftehlen und morben mit ber größten Gleichgultigfeit. Außerorbentlich. ift ihre Bertigteit im Reiten, benn fie tommen fast bei teinem Befcafte vom Pferbe und icheuen fic, auch ben fleinften Weg gu Bufe, ju machen, fo wie ihre Gefchidlichfeit im Ginfangen ber wilben Thiere burch 70 bis 80 f. weit gewocfene Schlingen, Lagos (laffos) genannt, mit welchen bewaffnet fie felbst furchtbare Gegner im Rriege find. Bilbe Inbianer Stamme find Abiponer, Guayanas, Supis, Charruas (ticharr.) in R. und die fogenannten Pampas Inbianer in G. Unter ihnen auch Guropaifdes umberftreifenbes Befinbel, welches meift vom Raube lebt und fich fogar feine Beiber fliehlt, Miffionen, Doctrinas genannt, find auch bier langs ben großen Stromen; ehemals maren befonders die von Jefuiten gestifteten burd zwedmäßige Ginrichtungen und baber blubenden Buffand berühmt. Die Befcaftigung ber G. ift Biebjucht, weniger Aderban und Bergbau. Außer Wollweberei ift hier feine Inbuffrie gu Baufe. Lebhafter Sanbel; Berfehr mit Chile über bie Bergpaffe Patos (bei San Juan), Uspallata, Portillo (tiljo) Planchon (ticon) Die la Plata Staaten machten mit Bolivia und Paraguay bas ebemalige Spanifche Bicetonigreich Buenos Apres aus. 3m Sabre 1515 mar ber la Plata von Diag be Golis gefunden, 1535 ward bie Stadt Buenos Apres von Spaniern gegründet und 1778 Sis eines Bicetonigs. Schon 1810 zeigte fich hier ber Freiheitsgeift und 9. Julius 1816 ertlarte fich bie Proving Buenos Aepres von ber bisherigen Spanischen Herrichaft unabhängig; anbere Provinzen foloffen fich an und ein Congreß gab dem neuen Staate 25. Mai 1819 eine Berfaffung, gang ber R. Ameritanifchen abnlic. Aber

nicht allethalben berrichte Ginigfeit. In ber Grange Brafiliens in ber fogenannten Banba Oriental zwifchen bem Uruguay und bem Reere, bilbete fich eine militairifde Republit unter Artigas, ber 1825 in Paraguan ftarb, mar jedoch nicht von Beftanb. Portugal batte fcon 1817 Januar biefe Proving befest, Brafilien fie 1823 erobert, aber bie la Plata Staaten nahmen jenes Gebiet 1825 als einen Beftanbtheil ihrer Union in Ansprud. Der baburch gwischen Brafilien und ben la Plata Stagten entftanbene Arieg enbigte 1828 mit ber Unabhangigteiteertlarung ber Banba Driental. Die jegigen Staaten Paraguay und Bolivia traten ber Union gar nicht Bei. Rad mehrfachen Unruhen murbe 23. Januar 1825 eine neue Berfallung eingeführt und 1827 wieder abgeanbert. Gin Congres, beftebend aus Senatoren, welche von eigenen Bablverfammlungen ernannt, und Deputirten, welche vom Bolte gewählt werden, leitet bie gemeinschaftlichen Angelegenheiten und an ber Spite bes Sangen fieht ein Prafibent, ber bie Statthalter ber einzelnen Provingen ernennt. Stlaverei ift ganglich abgefcafft und Stlavenbandel wird bem Seeraub Die tatholifde Religion ift bie bes Staates; gleich geachtet. jeboch barf jebe anbere frei geubt werben. Die Angelegenheiten bes Staats find aber noch fehr in Berwirrung; Die Ginnahme überfteigt bebeutenb bie Ausgabe und boch beträgt bie öffentliche Goulb 46 Dil. Die ftatiftifden Angaben find bochft unficher. Rads ber neueften Gintheilung begreift bie Union folgende 15 Staaten:

1) Buenos Apres (Argentina) an ber Oftfuffe gwifden bem La Plata und Regro, mit 70,000, nad Anberen 163,000 G. \*).

Die Hauptstadt gl. N. am La Plata, der hier 8 M. breit ift, bochfens 69,000 E. (Andere geben nur 40,000 an). Die Stadt liegt unmitteller am User des Stromes und hat regelmäßige, aber jum Theil ungepflasterte Strafen. In der Mitte liegt die Ettadelle. Die Haufer haben, wie in saft allen Städten Sudamerisas, nur ein Stockwerf und größtentheils Lehmwände; die Rhebe Barragon ist schlecht. Sie des Congresses und des Präsidenten. Universität seit 1821, Sternwarte, Bibliothet und einige andere wissenschaftliche Anstalten. Wohlthätigkeitsgesellschaft. Protestantische Kirche, die erste im ehemaligen Spanischen Sudamerika. Wichtiger Dandel. In S. sind eine Reihe von Forts gegen die Pampas Indianer. Die Küse ist durchaus wuste, und hat nur einige höse und Landungspläße, jedach bilden sich in dem Canton Patagonia an der Bucht Saudorome bon, wo guter Ackergrund ist, jeht wahrscheinlich neue Anlagen. Südlicher ist Cap Corrientes und die Weiße Bai. — In den SW. Andes ist ein Kort Indevendencia angelegt.

<sup>\*)</sup> Die Bahl ber E. ift nach ber 1827 bekannt geworbenen Bahl ber Deputirten bes Congresses berechnet. Bon höchstens 15,000, wenigstens 8000 E. wird 1 Deputirter gewählt. Die ganze Summe trifft auch mit einer früheren officiellen zusammen.

- 2) Santa Fe in BB. bes Parana mit 12 bis 15,000 G. Sanptfladt gl. R. am Einfluffe bes Galado in ben Parana, 4000 E.
- 3) Entre Rios, zwifden bem Parana und Uruguap, 25,000 G.

Sauptftadt Parana, ehemals Bajada de S. Se am Parana, 700 E.

— Concepcion am Uruguan, 2000 E. — Gualeguny, fconer Safen am Uruguan.

- 4) Corrientes, norblich vom Entre Rios, 40,000 G.
- Sauptftadt gl. R. am Zufammenfluffe bes Parana und Paraguay, 4500C.
   Santa Lucia am Parana, 2000 C. Die große Lagune von Obera.
- 5) Salta, nörblichftes Gebirgeland in S. von Bollvia, 70,000 (50,000) E. Die Gebirge enthalten eble Metalle, Rupfer, Schwefel, Alaun und Bitriol. Starter hanbel mit Maulthieren.

hauptftadt gl. N. an einem Nebenfluffe des Jugup, 9000 E. Starfer Biehhandel nach Chile und Bolivia. — San Salvador de Juguy (chugup) am Fluffe gl. N., 3000 E. In der Nähe ein merkwürdiger Bulkan, der Luft und Staub ausströmt. — Andere Örter find Mirastores, Rosario, Caldero.

6) Zueuman, füblich von Salta, Gebirgeland mit Dochebenen, in benen fich viel Meteoreifen findet, 40,000 E.

Dauptftabt San Miguel am Dulce; Biehhandel, Kartenfabrit (Kartenfpiel lieben bie Gauchos leibenschaftlich), fruchtbare Gegend. Citadelle auf bem Schlachtfelbe von 1812.

7) Sant Jago (cago) bel Eftero, füblich von Aucuman, Gebirgsland, 55,000 E.

hauptstadt gl. R. am Oulce, 2500 E. Prächtiges Jesuiten Collegium. Teppichweberei. — Sumampa an der Grange des Gebiets der Abiponer: mit einer Kapelle gur Bekehrung Dieser Indianer.

8) Corbova, öftlich von Santa Fe, größtentheils Chene, 85.000 E.

Dauptstadt gl. N. am Primerd und Pucara in den niedrigen Borber, gen des NB. Gebirges, 5500 E. Universität. — Andere Städte Concepscion und Carlota.

9) San Luis be la Punta, fühmestlich von Cordova; in S. bie Pampas, 10,000 (20 bis 25,000) E.

hauptftabt San Luis de la Punta an einem Steppenfluffe, efender Ort mit 1500 (3 bis 4000) E.

10) Menboga, in D. ber Anbes, reicht in G. bis gum Fluffe Diamante, größtentheils Gebirgsland, 25,000 (35 bis 40,000) G.

Sauptfadt gl. R., 4400 g. boch liegend, in den fruchtbaren Borbergen der Cordilleras, regelmäßig gebauet, mit Lehmhäusern, 6000 (15 bis 20,000)E.

Silberbergwerk. Schöner Bein, Früchte und Gemuse: Rlee wird in der Gegend jährlich vierzehnmal gemabet. Straße über die Paffe Uspallata und Portillo (tiljo) und handel nach Chile. — Andere Orter find San Charles und Coriconto. Beim Dorfe Guanacache (katsche) 12 bis 13 fleine Bergfeen.

11) San Juan (duan) de la Frontera, nörblich von Renboja, ebenfalls in ben Anbes, 25,000 (30 bis 35,000) E.

hauptftadt gl. N. 8000 E. Weinhandel, Bollmeberei. — Die ehemals berühmten Goldgruben von Jacha (chatscha).

12) Rioja (riocha), nordlich von San Juan, Gebirgeland mit Sochebenen, 25,000 C.

Hauptstadt gl. A., hochft elender Ort, — 3000 E. — Die Goldgruben von Samatina.

13) Catamarca, zwischen Rioja und Tucuman, Gebirgsland; vorzüglicher Baumwollbau und Biehzucht, 40,000 E.

hauptstadt gl. N. 4500 E. Andere Orter: Piedra Blanca, Sierra vel Alto.

14) Tarija (ca) eigentlich ein Theil von Bolivia, von dem es sich getrennt hat.

Sauptstadt S. Bernardo de Tarija an einem Nebenflusse des Dib comano, in höchst fruchtbarer Gegend, 2000 E., Die von Romischen durch die Jesuiten hierher verpflanzten Colonisten abstammen.

15) Roch führt man die Proving de Las Missiones an, die in D. des Urugay nördlich vom Ybicup liegt, sonst zu Brasilien gehörte und 1828 zu einem unabhängigen Staate erklärt wurde; jedoch fehlen über diese so wie über viele andere Berhältnisse des ganzen Bundes alle neueren Rachrichten.

Anm. Die Staaten Buenos Ayres, Entre Rios, Corrientes, Monstevideo und Santa Sé, gehörten ehemals zur Spanischen Provinz Parasguay; Mendoza und San Juan hießen Oftchile oder Cuyo; Cordova und die 5 nördlichen Provinzen bildeten das alte Tucuman.

#### Der Staat Oriental del Uruguan.

Dieses Land, welches lange zwischen Spanien und Portugal, nachher zwischen Brafilien und ben la Plata Staaten streitig und unter bem Namen Banda Oriental, Montevideo, späterhin Cisplatina bekannt und 1816 von Brasilien in Besich genommen war, ist durch ben Frieden zwischen beiden Staaten (1828) für völlig unabhängig erklärt, bildet also einen eigenen Staat. Die Größe beträgt etwa 10,000 Q. M. Es liegt zwischen dem Uruguap, Phicup, Braflien, bem Meere und dem la Plata Strom. In B. erheben sich Gebirge, aber nach S. und D. zu sind weite Ebenen und slace Rüsken; an der D. Rüste der See Mirim. Die E. dieses neuen Staates geben Einige auf 55,000, Andere auf 175,000 an; ein großer Theil derselben lebt, wie die Sauchos der Pampas, als rohe Hirten, denn Biehzucht ist das Hauptgeschäft; an Ackerban und Handwerke ist wenig zu benken. Im August 1830 wurde die Verfassung des neuen Staates bekannt gemacht. Es giebt eine Rammer der Senatoren (9 Mitglieder) und der Abgeordneten (29 Mitglieder); Religions und Preffreiheit sind gesehlich anerkannt, ferner Abschaffung des stehenden Heeres, als Gesehuch der Code Napoleon, freie Einwanderung und Unterstügung fremder Ansiedler. Eintheilung in 9 Departements.

Die Hauptstadt ift Montevideo an der Mundung des la Plata, 16,000 E., stark befestigt, mit schlechtem Hasen, aber lebhastem Dandel. — Maldonado, östlich von Montevideo, 2000 E. Festung. Schöner Hasen. — Colonia del Sagramento am la Plata, fast Buenos Apres gegenüber, Hasen. — San Carlos, nicht weit davon, mit Lupsergruben. — Puristz cacion, elendes Dorf am RioNegro, einst gewöhnliches Hauptquartier des Artigas. Das gange Innere des Landes ist völlig unangebauet.

#### Patagonien.

So nennt man ben fublichften Theil von Amerita, ber in MB. von Chile, in R. von ben la Plata Staaten begrangt wird, gewiß über 20,000 D. M. groß. Mis Grangfluß in R. nimmt man ben Cufu Leuwu, beffen Manbung unter 41°. Lange von R. nach S. = 200 M., Breite = 40 bis 80 M. Der Boben ift gleichfor: mige Fortsehung ber nördlichen Rachbarftaaten, jedoch ift bas Innere noch wenig bekannt. In W. ift bas Hochland ber Unbes, welches auch bier noch boch und reich an Bulfanen ift; ber Corcovabo (43½° S.) = 11,700 f.; ber Gigantes (52° S.) ift mahrscheinlich ber fublichfte ber Unbesvulfane; bie Rette fublic von ben Chiloe Infeln foll im Durchfchnitt nur 3000 %. boch fein und fich nur in menig Gipfeln 5 bis 6000 R. erbeben. Relfige 2B. Rufte mit gablreis den Infeln, unter benen be tres Montes, be la Campana, Mabre be Dios bie größten, 10 bis 20 M. lang. In D. ift bas Land völlige Ebene, Steppe, Sandwufte und Sumpfflache. Die 2B. Rufte ift flach mit verschiebenen Buchten, als Matthias Bai, Reue Bai, St. Georg, Grofe Bai und bie Caps Blanco und be las Birgines, lettere am Eingange ber 1519 entbedten Mippen: und bunenreichen, febr gefrummten Magelhaens Strafe, welche 1 bis 12 M. breit und über 80 M. lang ift. Der größte Bufen ber 2B. Rufte heißt be Penas (penjas). Die Gemaffer fliegen alle auf der großen öftlichen Abbachung in ben Atlantischen Djean; babin geboren ber Cufu Leuwu ober Regro, ber im Gebiete ber

la Plata Staaten entfpringt, burch feine überfdwemmungen bem Rile gleich fein Thal in einer weiten Bufte befructet, teine Rebenfluffe. aufnimmt und, ba er in ber Rabe eines ebemals febr gebrauchten, jest fast vergeffenen Anbespaffes feine Quellen bat, eine ber bequemften Berbinbungsftragen nach Chile bilben tannte; ber Camarones und St. Georg; die BB. Rufte bat nur unbedeutende gluffe, D. Abhange bes Gebirgs haben fich einige nicht unbedeutenbe Geengebildet. Das Rlima ift ungewöhnlich raub, felbft im Sommer, befonbers in bem fühlichen Theile, ber Binter bochft ftrenge und ffürmift. Rur bie Gebirge enthalten noch Balbungen, auf ber Ebene ift faft tein Baum. Unter ben Pflangen geichnet fich ber Binter :. baum burd feine außerft fcarfe Rinbe aus. Gingelne Thiergattun: gen ber nördlichen Granglanber geigen fich bier noch, ber Zapir, Ja . guar, Buchs, Bafe, bas Burtelthier, Guanato, ber Straus u. a., befonders aber in R. noch große Beerden milder Rinber und Pferbe; gang in G. ift jeboch bie Ratur faft fcon erftorben und außer Geflügel und Robben geigt fich bier wenig Bebenbiges, ba felbft in ben erften Sommermonaten Schnee fallt. In 2B. wohnen Indianer, welche gum Stamme ber Chilefichen Araucanos geboren; man nennt fie Doludes (tiches). Die öftlichen find bie ehemals burch ihre übertrieben angegebene Große berühmten Patagonen ober Tehuelhets, ju bem Sauptstamme ber Pueldes (pu-eltiches) geborig, alle von fraftigem Rorperbau, fertige Reuter, friegerifd und gefdict im Zagen wilber Thiere. Guropaifde Rieberlaffungen giebt es nicht, benn bie einzige von ben Spaniern 1572 geftiftete Colonie, in RD. von Cap Froward in Port of Famine, b. b. Sun= gerhafen, mar icon 1586 bis auf einen Mann burd Rrantheit und Sunger umgekommen. Un ber Rufte ber Magelhaens Strafe zwischen Cap Regro und Cap Bictoria wohnen Feuerlanber.

#### Brasilien.

Es begreift das ganze D. Land S. Amerikas zwischen Guajana, Kolumbien, Peru, Bolivia, Paraguay und den la Plata Staaten, von 4° R. Br. bis 32° S. Br. (mit Einschluß der jest abgetretenen Proving Cisplatina aber bis fast 35° S. Br.), von 17° 20' bis 55° W. L. Größte Länge von S. nach R. = 580 M.; Breite von W. nach D. = 520 M. Flächeninhalt = 140,000, nach Anderen 113,000 D. M. Die Seeküsse hat vom Oyapot, Gränzsuß gegen Guajana, bis zum la Plata eine Ausdehnung von 900 bis 1000 M. Brasilien hat zwar im äußersten S., noch mehr in seiner R. Hälfte große Ebernen, die sich bis 10° S. Br. ausdehnen, ist aber doch größtentheils Gebirgsland. Man kann seinen Boden füglich a) in das Lüsten land und die mit Urwäldern, bebeckten Ufer der Flüsse, als angebautes ober des Andaus schieges Land; b) in das steinige kahle

Sodland und c) in bie füblichen und nerblichen Ganbfladen theilen. Die Gebirge fieben mit benen von Peru, Bolivia und Daragnan nicht in Berbindung, nur bie Sochebene lauft ohne Unterbredung ju ben Pampas jener Lanber bin; aber Brafilien felbft wirb von vielen mulbreichen Gebirgen burchjogen. Das hochland bat im Durchfanitt eine bobe von 2500 F., bas Ruftengebirge erhebt fich wohl bis 4000 F. und bie hochften Ruden bes hochlandes 6 bis 8000 R. Die bodften Spigen find im Mantiqueira Sebirge (amifden 22 und 23° 6., auf bem bie Quellen bes Rio Granbe und Preto finb) ber Dico bos Drgaos (organns b. b. Orgelberg) = 7300 A., ber Morro bo Papagaio (Papageienfelfen) = 7000 F., ein britter noch unbenannter in bemfelben Gebirge = 7900 %.; ferner ber Morro bo Garaffao (faung), Buquira über 7000 f., ber Stacolumi bei Billa Ricca = 5700 F., ber Stambe bei Billa Do Brincipe = 5700 R. Alle biefe liegen in bem großen Gebirgs. fufteme, welches die öftlichen Urmalber von ben weftlichen tablen ober bunn bewaldeten Sochebenen, Campos, beren Thalgrunde nur bin nnd wieber Balbung enthalten, trennt: bie Bebirge haben bier alle bie Richtung von R. nach G. und fein Sauptzug bilbet bie Bafferfcheibe gwifchen bem Maranhon und la Plata, fonbern die einzelnen Retten, welche bie Rebengewäffer beiber Strome trennen, laufen in Binteln gufammen, welche bie Scheibungblinie bestimmen, beren erbas benfte find bie Serra (b. b. Gebirge) bo Canaftra und Dar. cella (felja), burch welche ber &. Francisco und Parana, bie D p. rines in Gopas, burd welche ber Tocantin und Parana, und in Matto Groffo ber Bug, burd welche ber Zingu und Paraguap gefchieben werben. Die Rebenfluffe bes Mabeira und Paraguay find auf bem Sochlande nur burch geringe Erhebungen getrennt. Die Gebirge Brafiliens bestehen aus Granit, Glimmerfchiefer, welche aber nicht bober als 3500 F. vortommen; bie höchften Bergzüge aus Quarg, Ehonschiefer und Ralt; niedriger find bie Kaltgebirge; bochft mertwurdig ift bas aufgeschwemmte Geftein, welches gange Thaler ausgefüllt hat und ben Reichthum an Golb und Diamanten enthalt. Die gegen D. weit hervorragenbe Rufte mit ben Caps Rodus und Intonius ift größtentheils eben, und bas nordliche Uferland bilbet ben Rand einer ungeheuren Glache, welche bis ju ben Undes gegen 28. reicht und bas fübliche Gebirgefoftem ganglich von ben an ber Grange von Rolumbien und Guajana befinblichem Gebirge trennt. Diefes grangenlofe Flachland, welches felbft an ber 20. Grange Brafiliens, wenigstens 400 M. vom Meere, fich nur 630 F. erhebt, bietet bem Auge in ben meiften Gegenben bas Bilb ber hochften Ginformigkeit bar; es besteht entweder aus tablen fteinigen Gbenen ober ungeheuren Baldungen, die bem Reifenden völlig undurchbringlich find; nur auf ben Gewäffern tann man bier forttommen. Sin und wieber unterbrechen niebrige Bugeltetten bie Ebene, welche in einigen Gegenben mit mellenförmigen Sandhugeln bebeckt ift. Gang unmertlich erhebt fich ber Boben nach G. und R. ju und geht in Dochland über, was man auch an den gahlreichen Bafferfällen in bem oberen und mittleren

Laufe, ber gilffe bemertt. Unglaublich ift ber Bafferreichthum. ber fich in ben Balogegenben und befonders nach ben Sauptftromen gu in jahllofen Aluffen (barunter mabre Miefenftrome), Geen und Gumpfen geigt; baber aber auch bie ben Guropaer faft unbegreifliche Trieb: Eraft ber Ratur, Die bei ber nimmer mangelnden Barme ber Atmofobare bie Pflangenwelt mit einer Uppigfeit bervortreibt, die feine Shilberung erreicht. Pflange brangt fich neben Pflange bervor, in ben mannigfaltigften, lieblichften und abentheuerlichften Geftalten, und bebeckt nicht allein ben Boben und die Gemaffer, felbft ber Baum giebt wieder eine Renge auf ibm feimenden, ibn umfdlingenben und in feiner Rinde wurzelnben Gemachfen Rahrung. Und eben fo reich ift Bald und Waffer an Thieren aller Art. Babllofe Rrotobile, bas ungebenre Manati (Camantin), Millionen von Schilbfroten, ein unbeschreiblicher Reichthum von Wifden, Affen, Geflügel und Bild aller Art. baneben aber auch wolfenabnliche Schaaren qualender Infecten und eine Ungabl von Schlangen leben und weben in Baffer, guft und Erde. Rur ber Menfc lebt bier noch in geringer Babl; meilen= meite Streden burdirren taum einzelne Ramilien elender Bilber und mur an ben Ufern ber Sauptftrome finden fic burch weite Raume von einander getrennt, Guropaifche Riederlaffungen, beren Bewohner, meift aber auch nur gegabmte Indianer, mit der übrigen Belt in feltenem Bertehr fteben. Die bort baufenben Indianerftamme geboren gu ben robeften aller Menschenkinder, führen gum Theil ein faft thierifches Leben, reiben fich felbft im ewigen Rampfe unter einander auf und bebroben feets bas Leben bes fich ju ihnen magenben Guropaers. Dennoch bat bie Politik ber landerfüchtigen Spanier und Portugiesen auch in biefen Bilbniffen ichon ihre Grangfteine gefest und Gegenben, mobin nur unter Gefahren, welche Ratur und Menfchen broben, ber Rus ober vielmehr bas Boot bes Europäers vorbringen fann, wo aber Ratur und Menfchen noch feinen irbifden Berricher anerfennen, gu ihrem Gebiete erklart. Die Sauptaber bes ungeheuren Stromgebiets. meldes von Brafiliens füblichen Gebirgen bis ju bem. Sochlande Guajanas, pon bem Sochthale ber Gorbilleras bis jum Atlantifden Dzean (=460 M.) reicht und einen Flaceninhalt von mehr als 140,000 D.M. (faft fünfmal bas Gebiet der Bolga, vier Fünftel von Enropa) einnimmt, ift ber Maranhon (maranjong) ber Maranhas (maranjaung) \*), Diefer grofte aller Strome entfpringt aus bem See Lauricoda (totica) ober Siauricoda (1010 G.) in Peru und macht von bier aus bis zu feiner Mündung einen Weg von 750 DR. Rock entfernter von ber Mündung find jedoch die Quellen feiner Rebenfluffe, bes Ucavale und Beni, Die im Bochthale von Bolivia, in ber Rabe bes Riefenberges Jumani (16%° G.), entfpringen. Dit gewaltigem Gefälle eilt er aus ber Bobe von mehr als 12.000 %.

<sup>\*)</sup> Bis Brasiliens Granze führt der Strom diesen Ramen; von da an heißt er Golimoes (solimuens) und unterhalb der Mündung des Regro erhält er den Ramen Rio das Amazonas.

bis sum Durchbruche burdt bie Corbillerastette von EBacherowas (tidatidapojas) zwifden Tomenenba und Danferiche (riffde); wo ber bort etwa 114 M. von feiner Owelle 900 %: breite Strom burd eine 150 %. breite Colunt (Pong'o von Danferiche) fich binabwalgt und bei Rentema nur noch 1160 f. Wer bem Spiegel bes Deeres erhaben ift. Durch Sügelfetten ftromt er bann mit tubigeren Bellen und fonell fich erweiternber Ausbennung bem Braffe lifchen Tiefkande gu, an beffen Granzen (bei Labatinga) er, 320 Di von feiner Quelle, fcon 220. bielt und nur noch 630 F. hoch ift Bon bort an machft fein Riefentorper noch immer mehr. Done alles Dinberniß behnt er nicht allein feine Oberfiache aus, fonbern er umfaßt mellenweite Streden bes benachbarten Gebletesumitt feinen Seis tengweigen, bilbet gabllofe Infeln im Daupeftrome felbft, fest fich mit feinen Rebenfluffen, bie jum Beil gloich fin fcon Riefenftrome finbi oft weit vor beren eigentlicher Mindung, und nat benachbanten Gein in Berbindung, erreicht eine Tiefe von 300 bis 350 Fi, verfcflingt bier und bort bei bem burch ibn verunfachten Ginftury feiner Ufer-noch immer mehr Land, fleigt it bur erflen Balfte bis Sahres bis ju eines Bobe von 40.82 und madt bann gur bas benachbatte niebrige Bant gu einem Meeres Roch elinmal wird et burch bie Felfenufer bei Dohl bos Cobibufch) auf teine Breite won- achna 5006 F. emgeengt abann aber fliegt er taum von einem Dugel begrangt burd bie unbemeflichen Atofebenen und wird von ber Minbung bes Affign (fdingil) immet mehr einem Gee abnlich. Gange Infelgruppen fillen feine Danbung (Ranal von Braganza), Die fich von boct gegen R. wendet. "Und terhalb Gunge fendet er einen fichalen Ann gegen-S., wer fich mit bem : Canabit und Tocantine weeblitbet brito bie 30 M. lange, 20 Mi breite gang flache, fruchtbare, jum Epili mit Sumpf wind Balb bebedte und nur jur Biebjucht benugte Infel Durent o i(bicho) with Bohannes bilbet. Gunbert Dt. meit: 618: ftt iber Soomengerivon Dbybos reicht bie Flitth in thin. Won ber Fladgeit bes Bobens, buich welchen ber Maranhon fiehnt , gengt inuch bie fcon undhite inerte würdige Gefcheinung, baff nicht-allem feine Mebenfluffe oft icon weit sor: ihrer bunbtmilitbung Webenarme ibm gufchiefen und nathfreiche Been, bie mellemweit von ihmi engfeent find, burch nativilide Danate mit ihm undaifter fich in Berbindung frenen, fonbern bab ber Strom felbit burdusfelde Remet fich unit anberen Geen und fluffen in Bere binbung fest, ja bag in manden biefer Ranale, je nadbent ber Saupe dber Webenftoom Reigt und fallt, bas Waffer gur verfcitebenun Beiten in garis anigegungefehter Bichtung flight. Das niertrouebinfie Beis Polet biefer Art ift ber Riag Abietipa rama, ber über 40 :000. obere halb ber Minbung bes Pupura: vom December bis jum Bunfus aus Dem Maranson in fenen Philipproum Sulind an aber in den Marans bon fließt. Befonbers an ber Rorbfeite bilben fich fo im unteren Laufe eine gange Reihe großer Infeln neben bem Dauptftrome. auffallender ift es aber, bag bie Rebenftuffe in ihrem mittlegen Laufe fich auf folden nathelichen Begen ihre Fluthen gegenseitig mittheilen und auf biefe Art ein natürliches Ranaligftem bilbeng: wie tein an:

beres Land ber Gebe ein abnliches aufznweifen bat. Bet ber großen Unbekanntichaft mit ben von bem Samptftrome entfernten Gegenben find wir über niebre folder Berbindungen nicht gang im Rlaren , bie Sache felbft aber ift teinem Zweifel unterworfen. Bangft befannt ift te, baf ein Am bes Orinoco, ber Caffiquiart (fiari), in ben oberen Regro fliegt; vielleicht fleht auch ber Branco burch ben Di. rara mit bem Effequibe (in Guajana) in Berbinbung. mertwürdiger ift die behauptete Theilung bes oberen Gugviari ober Apinari, ber einen Arm: jum Orinoco, ben anbern jum Uaupes und Regro fenden foll, und taum su bezweifeln ift bie mebrfache nature liche Ranglverbindung bes Dupusa mit bem Ica (iffa), fo wie ein Bleiches von ben füblichen Rebenfinffen bes Maranbon, bem U ea vale und Savary, bem Burga und Coary behauptet wirb. Die midtigften Rebenfluffe bes Maranhon find folgende: a) von R. ber und gwae in Derna Daffage und Rabo; in Brafilien: Sca, Mupura ober Japura, ber ba wo er bie Borberge ben Corbilleras, bie Sevra be Araracogra, verläßt, an ber RB. Grange Brafiliens, große Bafferfälle bilbet, bis fich im tleineren Maafftabe vor ber Minbung bes Apuaperi wiederholen, ber Regro, ber von BB. ber ben U aupes ober Ucavari, von R. ber ben Branco ober Para. niana ansnimmt, Erombetas und Gazupatuba. — b) Bon S. ber und gmar in Perut Suallaga ober Gnallaga und Ucapali, ber ben Beni und Apurimac aufnimmt; in Brafilienz Banany (bica) ober Spabary, Butaby (bidu) ober Somtaby, Burud, ober Dyaruba, Roffe, Coarp, Purus, Mabeira (450 M. lang), Lovaids ober Erpaios und Ringu: (folingii). Gin eigenes Stromfoftom bilbet ben Togantins, ber ben Araguaya aufnimmt, fich mit bem fibliden Arme bes Maranbott, Rio bos Bocas, in ben auch ben Manapu fliest, in G. ber Infel Marajs vereinigt und beffen Dinbung ben Rio bo Para bilbet \*). Die öftlichen unter ben füblichen Rabeufluffen bes Marcubon entfpringen aröfitentbeile in ben Dachebunen bes inneren Brafitiens, welche zwifden 4 und 8° 6, von verfchiebenen vom D. nach 2B. laufenden niebrigen Werntetten burchtogen au fein icheinen burch bie im bem oberen und mittleren Laufe ber Gemaffer Bafferfalle entfteben, Die in einigen febr enblreich find. Die Bochebenen felbit, die Campos Parexis (pater fois), burre, fteinige Flachen, find gum Rheil mit Eleisten Geen und Sumpfwiesen bebectt. Auf eben berfelben Gochfläche entfpringen bie Dineffluffe bes Paraguay (gua-i), bie am ber Grange bes Glantes Barnanan durch die 60 M. lange Sumpfregend, die gur Regenzeit best fpgenannten Get Zaraves (chargies) bilben, fliegen. Weiter gegen D. entibringt ber Parana und Uruguay; alle brei flieffen füblich, um fich mit; bem la Plata zu vereinigen. Der Parana bet viele The common was a second of the control of the contr

<sup>\*)</sup> Getobhniss sichnet man ben Tocantines zu ben Nebenfluffen bes Marantions goer beibe stehen in keinem anderen Beichattniffe zu einander, als ber Busmaputra zum Ganges.

Bafferfalle, beren geoffter Gnanra (a-ira) unter 24° Br., mo bie in bem bither 2100 F. breiten Bette bis auf 180 F. burch Felfen eingeengte Baffermaffe fich mit entfeplicher Buth 52 F. tief berabffürgt; ein anderer Bafferfall Urabapunga iff unterhalb ber Munbung bes Tiete, wo ber Bluß eine Deile breit ift. Der Parana fonobl ale ber Uruguay tritt im Sommer aus ben Ufern. 3m D. bes bochften mit bet Rufte parallel laufenben Gebirges flieft ber St. Francisco, ber nach langem: nördlichen Laufe bas Gebirge barchbricht und an ber Dftfufte munbet. Rorblich von ibm ift ber Darnaiba und Dinare. Der größte Ruftenfluß in G. ift ber Paraiba, Brafilien bat were fdiebene Bergfeen, g. B. ben Para pitinga in Bonag, aber feinen pon bedeutenber Große; am ber SD. Rufte hat ber Rio grande be S. Pebro bie burch eine fimale Erbgunge, faft gang vom Meere gee trennte große Lagune be los Patos gebilbet. Go wie bie dufere Beffalt bes Bobens febr verfchieben ift, fo auch ber innere Behalt Die großen Gbenen in R. haben gur Regenzeit bas frifdefte Grin, find aber in ber troitenen Beit villig burre; ein großet Theil biefer Gegenben, befonders in G. bes Maranhon, ift mit bichter ABalbung bebertt, burd welche bie Riffe allein bie einzig mögliches In S. an ben großen Bluffen finben wir ebenfalls Bege bilden. Alachen, Die ju ben fühlichen Pumpus gehören. Die Dochflachen bes Annern ber Camipos Parerts ober bos Parecis (von einem Inbianerftumme fo benaunt) beffeben aus langgefterdten boben Canbe maeln. beren Dberflache febr loder und nur foarlich mit ftacheligen Pflangen bebeckt ift, mifchen benen gientlich haufig Onellen hervorbres then, in beren Umnebung Sumpfpffangen wachfen, aber bie Thalet gwifden ben Gebiegen, bie von ungabligen Gemaffern getrantt merben, bieten bas Bilb ber bochften Fruchtbarteit bat, und bie öftlichen Ge birge find mit unermeflichen Walbungen Bebedt. Rur ein fleiner Theil bes Lanbes, vielleicht To bes Gangen, meiftenthrile an ben Rui Ren- wird von Menschen culdwirt; alles Ubrige liegt noch in natüre lidger Bilbheit ba. Unglaublich ift bies bie Appigleit ber Rutut und im eigentlichen Sinne bes Wortes unlibetfebbar Die Menge ber Probucte Diefes bertlichen Bandes, welches bei bent großen Reichtume feis ner tropifiben Ratur, bie Plagen vieler anberer Lander, Bulfane, Gibb bebem Orbane nicht tenntound für Guropaer mit wenigen Ausnahmen vas gefundefte Rlima hat. Brefflien, ein völliges Tropenland, hat in feinem größten Theile eine fibr milbe Luft , nur bie Cbenen in 90 And: febr beif, aber folbft bie Bechflächen haben teine auche Buft. Die Bebirge und Balbungen geben bem Allma eine feht angenehme Teine peratur, befonders an der Rufte, wo Seeminde Die Dige noch mehr milborne in Riv Ranetto ift bie Barme nie fiber 279 R. - Groß iff and bier, wie in ben meiften Tropenlandern, ber Unterschied ber Barme am Tage und bes Rachts. Die vielen Balber theilen ber Buft eine reiche Dunftmaffe mit und bewirten babutch baufige Regen, besonders in unferen Wintermonaten, wenn die Conne Bier ihren boche ften Stand hat. In ber Rufte berricht bom Mary bis September Sudwind; vom October bis Februar Nordwinker Die Regengeit ift

mahrend unfere Winters, jedoch ift die Dauer und ber Gintritt berfelsben bei ber großen Ausbehnung bes Landes fehr verschieden; an der

Rordfufte regnet es auch vom Mai bis August febr ftart.

Brafilen vereinigt bie wichtigken Guropaifchen und Amerikanifchen Pflanzenproducte in fich. Dier gebeiben Beigen, Gerfte, Reis, Bein, Guropaifde Subfrudte und Gemufe, ja mande Obftarten, baneben Manist, Bataten, Jams, Di. fang, Ananas, Melonen, Rotospalmen und viele andere Boffliche Kruchtarten und Rabrungspflangen, jebes in ber ihm mfagen. ben Region ber Berge, Chenen, Balber ober Thaler. Raffee, Buts ter, Baumwolle, Sabad, Ratao und Banille, Fernam. but., Campecher und Mahagonibolg, Saffaparille, Inecacnanha, Ratanha, China, Salappe u. a. Arzneipflangen bilden bie Sauptausfuhrproducte bes Pflangenreicht; aber wie groß ift bie Menge ber übrigen Baume und Pflangen, welche bas berrlichfte Bau . und Tifchlerholg, Farbeftoffe, Gummi, Balfame, Bewürze, Angneien und efbare grachte und Burgeln liefern. Bidtig befonders für ben Bilben Brafiliens find unter ben sahllofen nüblichen Palmenarten bie Man'ritia flexnofa und Buis Lielma fpeciofa, jene burch ibr Bolt, diefe burch ibre Beeren und baber formlich angebauet. Sochft bemertenswerth ift bie feit 1816 anfangs nur auf einem tonial. Bufficoloffe, bann in großeren Umfange in ber Broving San Paglo burd eine Chineffiche Colonie verfucte und gelune gene Anpflangung bes Thees \*). Benibmt war Brafilien bisber voer miglich nur burd Diamanten und Gold, aber fo groß auch bie Maffe beiber ift, bie bisber bier gewonnen murbe (man berechnete fcon 1810 bie Menge bes nach Portugal gesendeten Goldes auf mehr als 14,000 Bentner, und ber Diamanten auf 2100 Pfund), fo fann, man dad behaupten, bag ber Ertrag ber Golbbergwerte und Goldwafdereien bei befferer Gewinnungeart noch viel größer werben muß. 3 Bon bem gewonnenen Golbe erhalt bie Regierung ben fünften Theil, ber in einem ber lesten Sabre etwa 300,000 Ehler betrug. Wichtige Mineral lien finben fich außer biefen beiben; es ift pielleicht nicht übertrieben gut fagen, bag bieg gand im Schoofe feiner, Gebirge faft alle Ebelftrine und Metalle, Gifen namentlich in unenblicher Menge, befitt; aber Bergbau auf unedle Metalle murbe bisber fo gut wie gar nicht getries hen, Salz, Salveter und Schwefel ift in überfluß, und an amberen nüblichen Mineralien fehlt es in biefem Bebirgslande meturlich auch nicht, aber die ehemalige Regierung beforderte bie Gewinnung berfelben nicht nur nicht, fondern binberte fie foger in vielen Fallen .. Reich find die Walbungen an allen G. Amerikanischen Thieren, pur bas Llama und beffen Gefchlechtsvermandte finden fich bier nicht; The Congression

<sup>\*)</sup> Dieser neuerlichst wieberholten Behauptung wird von Eschwege widers sprochen; mit ihm stimmt die Angabe eines Beobachters lieberin, ber mit die Nachricht mittheilt, daß die Chinesischen Colonisten zerstreut als Kramet im Lande leben und daß die Theepstanzen des botanischen Sartens einen auserst schlosofen Abee liefern.

befonders ausgezeichnet ift bie Schonbeit bos biefigen Geffügels, ber Schmetterlinge und anderer Infecten, unter benen auch ber prächtige Bumelen tafer. Schilbfroten finden fich befonders an ben grofen Strömen bes Rorbens in größter Menge, aber neben ihnen auch Raimans in nicht geringer Bahl; auf ben Infeln bes Solimoens gewinnt man jabrlich aus ben Schilbfroteneiern über 480,000 Pfund Fett, zu dem etwa 12 Mill. Gier erforberlich find (jede Schilbkröte legt beren 64 bis 140); außerdem fängt man dort jährlich 20,000 Schildfraten. Europaische Sausthiere find in großer Menge und gebeiben portrefflich; in ben G. Cbenen find Pferbe und Rinber balbwild ju Zaufenden; bas Pferd ift flein und ber Gebirge wegen weniger benust, als bas Maulthier. Bu ben Befchwerben bes Landes geboren bie mancherlei Schlangen (barunter auch giftige und die Riefenschlange), Rroten- und Gibechsenarten, Lermiten u. a. Ameifen (eine große Art wird fogar gegeffen), große Spinnen, Sanbflobe (bie fogenannten Afditen), Storpione, Zaufenbfuge, Dostitos n. a. fcablice Infecten. Balbbienen giebt es in Menge. Un ben S. Ruften zeigt fich ber Ballfifd und im mittleren Maranhon febr haufig bas Laman. tin ober Manati (eine Seetub, oft 20 f. lang, 5 bis 800 Pfund fower; reich an Thran und mit moblichmedenbem Fleifche).

Die G. beftehen theils aus Beißen (1), theils aus Regern (2), größtentheils Stlaven (man tonnte auf eine jabrliche Bufuhr von 40 bis 50,000 Regern rechnen; feit 1830 ift aber ber Stlavenhandel aufgehoben), theils aus Indianern, Mulatten und Meftigen, Die Bahl berfelben mit Ausnahme ber wilben Stämme, die man gar nicht fchagen tann, wird von Ginigen gu 3 ober 31, von Underen gu 5 Mill. angegeben. Bei bem Drucke, welchen bie ehemalige Portugiefifche Regierung aufübte, mar an Thatigfeit und Gewerbfleiß nicht gu benten. Man bachte nur auf Gold: und Diamantengewinn; Aderban murbe bodift nachläffig betrieben, Fabriten gab es nur in geringer Babl in ben großen Stabten; es fehlte felbft an ben nothe wendigften Sandwertern und manche Beschäftigungen, g. B. Geminnung bes Seefalges, mar fo gut wie verboten; Banbel mar nur mit Portugal erlaubt. Dies hat fich geanbert. Sanbel und Gemerbe finb frei; man fucht Guropaifche Coloniften ins Band gu gieben und bie Einmanderungen aus Deutschland find beträchtlich. Schnell wird auch bier Alles aufbluben, wenn ber Staat nur erft innere Rube genießt. Die Gurapaifchen Bohnplage find meiftentheils in ben Ruftenfrichen; bas Innere, besonders in R., ift fast allethalben noch völlige Wilbnig und, wie auch manche Ruffengegenden, von den robeften Indianerftammen, Botocubos, Capuchos (ticos) Cumanchos (ticos), Da: gaibas, Puris, Coroatos, Barbabos, welche lettere fich burch lange Barte vor allen übrigen Gingebornen Ameritas auszeichnen, u. a., bie man mit bem allgemeinen Ramen Lapupas ober Gen: tios belegt, bemobut. Die meiften biefer Stamme find gefährliche und erbitterte Feinbe ber Coloniften; tein Bunber, benn noch in ben neueften Beiten murben bie Indianer ber Proving Para formlich gejagt, um fie als Stlaven wegzuführen, und unter felden Umffanden tonnten freilich die Miffionen wohl wenig auf die Wilben wirken Bemertenswerth ift es, daß ber Genuß einer Art fetten Bebms von ben Anwohnern bes Maranhon fo gut, wie benen am Orenoco bekannt ift und teineswegs burch Mangel veranlagt wird. — Brafilien wurde 1500 vom Portugiefen Cabral, ber in Porto Seguro lanbete, entbedt, aber erft 1540 murbe bie erfte Portugiefiche Colonie auf ber Infel St. Bincent gegrundet, 1548 aus Madeira Buderrobr eingeführt, ber erfte Statthalter über bas fefte ganb gefest und 1549 San Salvador gegründet und in ber zweiten Balfte bes XVII. Sahrh. bas gold- und biamantenreiche Innere aufgefunden. Geit ber Beit vermehrte fich fonell bie Bevolferung, befondere burch Regerftlaven, beren man icon in einem Sahre über 100,000 einführte. Da bas gand 1580 unter Spanifde Berrichaft gerathen mar, eroberten die Rieberlanber feit 1624 einen großen Theil ber Ruften. propingen, ber ihnen 1630 von ben Portugiefen formlich abgetreten murbe, gaben aber biefe Befigungen 1654 wieber auf. Brafilien mar bloge Colonie und zwar unter ben brudenbften Berbaltniffen. anderte fich, als die Portugiefifche Ronigsfamilie 1807 bierber flüchtete; ber Sandel marb 1803 auch fremben Rationen freigegeben, Ginwanderungen ber Auslander, Die fich feitbem befonders aus Deutfchland und Irland in Menge einfanden, murben beforbert und 1815 bas Land ju einem Ronigreiche erhoben. Mis ber Ronig Johann VI. 1821 nach Guropa gurudging, murbe ber Rronpring Regent. G6 brachen Unruhen aus, bie ben Regenten gwangen, 9. Januar 1822 Brafilien gu einem unabhangigen Staate mit reprafentatie ver Berfaffung und fich 13. Dai 1322 jum Bertheibiger. fpaterbin, 12. October, jum Raifer unter bem Ramen Deter I. gu erflaren. Erft 1825 marb er als folder vom Ronige von Portugal anerkannt. Die erfte von ben Cortes entworfene Berfaffung nahm ber Raifer nicht an, gab bagegen eine andere 11. December 1823, Die 1824 befdworen murde; jedoch bauert Ungufriedenheit in ben norblichen Provingen fort. Die gefengebende Sewalt bat eine Seneralver: fammlung, bie aus bem Senate, ben ber Raifer mabit, und ber Rammer ber Deputirten befieht. Der Raifer hat bie voll: giebende Gewalt, aber nicht bas abfolute Beto. gion genieft Dulbung, aber bie tatbolifde ift Staatbreligion und barf allein öffentlich geubt werben, aber ber Colibat ber Beiftlichen ift 1827 aufgehoben. Schon find über 21 Mill. Rthir. Schulben contra-Die gandmacht foll aus 23,000 Mann regelmäßiger Truppen (unter benen fonft etwa 2400 Deutsche und noch mehr Brlanber) und 46,600 Mann Milig bestehen, ift inbeg nie fo ftart gewesen. Die Seemacht beffeht aus 8 Fregatten und 46' Teineren Schiffen. Gintheilung bes gangen Staates in 19 Provingen. Rach einer am 7. April 1831 ausgebrochenen Revolution hat ber Raifer freiwillig die Regierung an feinen Sobn Peter von Alcantara abgetreten, in beffen Ramen eine Regentichaft bie Bermaltung bes Lanbes 7 1.5. leitet.

A 11 1 216 . 1.

#### I. Provingen an ber Rufte von R. nach G.

1) Rio Grande bo Sul be San Pebro. Rorbgranze ift ber Nguazu, burch die Bergkette bo Tape vom Urugnay, ber hier auch feine Quellen hat, getrennt. In S. große Lagune be los Patos, beren Abfluß ber Rio Grande. Die Kufte ift einige Meilen weit bloße Sandebene mit hohen Dünen besetzt. Große Rinzberheerben.

Hauptfladt Porto Allegro unweit der Lagune de los Patos am Jdcup, 6 bis 7000 E. In der Nahe die Deutsche Colonie Leopoldinia. —
San Pedro do Sul oder Rio Grande an der Mündung des Rin Grande,
2000 E. Hafen. Fruchtbare Umgegend.

- 2) Santa Catarina, Infel an ber Rufte von Rio Granbe, wo bie Stabt San Antonio, 3000 G. Schoner hafen, ftarter Wallfischfang.
- 3) San Paolo. Grange in B. ber Paraná, ber bier ben großen Bafferfall la Guapra bilbet, in S. ber Yguazu; im Innern ber Tieté, Panapapema, Luis, Rebenfluffe bes Parana. Golbreiche Gebirge im Innern. Die Kuftenfluffe Berbe und Tibigi (bichi) enthalten Golb und Diamanten.

Hauptstadt San Paolo an der Quelle des Tieté, 30,000 E. Wassen, schmiede. Durch das Küßengebirge, über welches jest eine schöne Kunststraße führt, davon getrennt ist die Pasenstadt Santos, 7000 E. Vor derzselben die St. Vincent, wo die älteste Portugiesische Niederlassung war. Nördlicher die Stadt St. Sebastian, 4500 E. und die Insel gl. N.— Das schöne Thal Picada (pisada).— San Francisco, Hasen in S. Wichtiger Pandel mit Schissbauholz.— Iguape, Hasenstadt, 6500 E. Reisaussuhr. Sorocaba und Curitiba, 12,000 E.— Das große Eisenwerf S. Joao (bschou-ung) de Ipanema.

4) Rio Janeiro. Grange in R. und B. ift ber Ruftenfluß Parabyba. Rleine aber, bodft fruchtbare und reigende Proving.

Hauptstadt gl. N., jugleich Sauptstadt des gangen Reiches, 210,000E Viele Befestigungen umgeben diese hubsch gehauete Stadt, die auf einer Anhohe am Meeresuser liegt, dessen Busen einen der schönften bekannten Sasen bildet, der durch die Festungen Santa Cruz und San Joao (Ofchoa—ung) und zwei Felseninseln vertheidigt wird. Perrlich sind die Umgebungen dieses großen Wasserbeckens. Große Wasserleitung vom Berge Corcovado (= 2200F.) her. Das schönste Gebäude der Stadt ist das ehemalige Jesuiteneollegium; das Schloß ist nicht ausgezeichnet; schöner Dom und viele große Kirchen und öffentliche Gebäude, unter andern die 1820 erbauete Börse und ein prächtiges Cheater. Findels und Waisenshäuser, Klöster. Große Bibliothel, Atademie der Künste; Militairalademie, Sternwarte, Gymnasium. Die Zuckers, Leders und Baumwollfabrisken, Rumbrennereien, Ehransiedereien, Edelsteinschleisereien sind nicht uns

bebeutend, viel wichtiger aber ber Dandel mit Zuder, Raffee, Reis, Labad, Ipecacuanha, Tapioca (brauner Sago), Baumwolle, Rindshäuten, Dornern, Gold, Ebelfteinen, Färbe: und Tischlerholz. herrliche Umgesbung der Stadt, besonders bei dem Dorse Botasogo. — Unweit der Stadt das Schloß San Christovao und 12 Meilen davon die 1819 angelegte, jest sehr in Bersall gerathene Schweizer Colonie Neo Friburgo, Neusfreiburg. Dei Stunden von der Stadt der botanische Garten. Das taiserliche Luftschloß Santa Cruz mit großer Meierei, eine Tagereise entsfernt. — Ubatuba, 3000 E.

5) Efpiritu Santo. Der Ruftenfluß Doce. In ber Rufte bie gefährlichen Felfenriffe Abrolhos (abroljos).

hauptftadt Vittoria, 12,500 E. hafen. Espiritu Santo, unbedeustender Ort. — Puerto Seguro, vorzüglicher hafen, farte Fischerei. — Caravellas (tarameljas), farter handel mit Kassama, d. h. Maniofmehl.

6) Babia. In D. ber fluß Can Francisco.

hauptftadt Babia oder S. Salvador an der Allerheiligen Bai, die ben herrlichken hafen bildet, 182,000 E.; eng und schlecht gebauet, theils an der flachen Rufe, theils auf einer 600 F. hoben Anhobe, bis 1771 hauptftadt Brautiens. Schone Kirchen und öffentliche Gebaude. Wich; tiger handel, beswhere mit Juder, Tabad, Baumwolle und Brasilien; holi. Universität. Sis eines Eribischofs. — Die Insel Taporica, sehr fruchtbar, 16,000 E. Der hafen S. Gonzalo, 7000 E.

7) Sergipe (ferbicopipe) bel Rey. Münbung bes San Fran : cisco.

hauptftabt Sergipe del Rey, 36,000 E. Safen, einige gabrifen.

8) Dos Alagoas, b. h. Marschland.

hauptftabt Porto Calvo, 6000 E. Sandel mit Baus und Brafiliens

9) Pernambuco. Cap Agoftinho (flinjo).

hauptstadt Pernambuco oder Recife, 62,000 E. Die Stadt besteht aus dem eigentlichen Pernambuco, d. h. den drei am Meere belegenen Ortschaften Recife, S. Antonio und Bio Vista und aus der eine Stunde davon an einem Berge liegenden Stadt Olinde. Dafen. Blübender Handel, besonders mit Baumwolle, die vorzüglich gut ist, und Brasiliens hols.— Vargem Aidonda, Dorf und Hafen am Francisco.— Caninde oder Porto do Forchal (tschal).

10) Parahyba do Rorte.

hauptftadt Parabyba an der Mundung des Fluffes gl. N. hafen. -- Boyana, 4000 E.

11) Rio granbe bo Rorte. Cap San Roque ober Ro: out. Salgwerte.

Bauptftabt Watal, 18,000 E. Dafen.

12) Ceará.

hauptftadt Aracati, 26,000 E. hafen. — Cears an der Mundung bes Fluffes gl. N., 15,000 E. hafen.

13) Piauhy (pia-ühi). In ber B. Grange ber bebeutenbe Flug Parnaiba.

hauptftadt Deiras, im Innern der Provint, 1700 E. - Parnaiba an der Mundung des Fluffes gl. N., 2600 E. Safen.

14) Maranhao. An ber D. Grange ber Parnaiba, in B. ber Pinaré.

Hauptftadt St. Luis auf einer kleinen Rufteninsel gl. R., 26,000 E. Safen. Lebhafter Sandel.

15) Pará. Es begreift das ganze untere und mittlere Gebiet bes Maranhon und seiner Rebenstüsse bis zum Yavari, der die Gränze gegen Peru bildet, ein ungeheurer Raum, vielleicht 20,000 D. M. 70,000 E. In S. und R. sind Gebirge, der mittlere Theil ift theils Ebene mit fruchtbaren, aber noch wenig angebauetem, theils völlig wüstem Boden.

Sauptfiadt Para, 16 M. oberhalb der Rundung des Gran Bara, ber bier 1 m. breit ift, 24,500 E. Die Stadt ift regelmäßig gebauet, mit breiten Strafen und guten Saufern, unter benen fich der prachtige Ballaft des Gouverneurs auszeichnet. Caffell; Dom. Bifchof, theol. Geminar. Arfenal, Schiffswerfte (bas Schiffsbauhols ift vortrefflich). Der Safen beift Belem. Wichtiger Sandel. Man hat Offindifche Gemurje, felbft Simmt, angepfianat, die gut gedeiben, und icon jest bietet die Stadt mehr als 40 Ausfuhrartitel dar, Die größtentheils aus dem Innern betos gen werden; Buder, Sabad, Baumwolle, Gummi elafticum u. a. lies fert die Umgegend felbft. - Capte (fa-ite), hafenort an der Rufte. -Macapa (magapa) am R. Ufer des Maranhon, Fort, 2200 C. - Obydos pber Pauris (pa-ufchis), am R. Ufer bes Maranhon, ber bier 100 DR. por feiner Munbung noch Cbbe und gluth bat und uber & Stunde breit ift , 1850 C .- Buovifta und Santarem, Stabte am G. Ufer bes Aluffes. legtere die michtigfte Riederlaffung Diefer Gegend, unmeit ber Rundung bes Topaipi, mit 2000 E. - Dilla ba Ega, fleiner Ort an ber Mundung des Teffé. — Braganza und Cintra an der Mundung bes Maranbon, 2000 E .- Cameta am Tocantins, 8000 E .- Die Infel Marajo bat 10,500 E. und die größten Orter auf berfelben find Chaves, 1200 E. und Monforte, 1000 E - Berichiedene Diffionen an den Sauptftromen.

#### II. Provinzen im Innern.

16) S. Joze do Rio Regro; 15,000 C. Am Rio Regro liegt Barra do Rio Regro mit einem Hafen, Haupts ort der Propins, 1300 E. — Barcellos am Ris Negro, 700 E., ehemalige Hauptstadt. — Silves am See Saraca nordlich vom Maranhon, 1200 E. — Moura (moura) am Negro, 800 E. — Tabatinga am Maranhon, an der Grante von Veru.

17) Matto Groffo. Diese Proving begreift ben größten Theil bes innern Hochlandes an der Granze von Bolivia und Paraguay, mit den wusten Hochenne Campos Parexis und den Quellen des Paraguay und mehrer Rebenstuffe des Maranhon. Gold und Diamanten sind Hauptproducte.

Sauptftadt Billa Bella, 25,000 E. - Cuyaba, Billa bel Gro, Billa Maria u. a. fleine Orte, in beren Rabe Goldgruben und Goldmafchereien.

18) Gonag (jag). Öftlich von Matto Groffo; Gebirgsland, Quellen bes Tocantines und Araguan. Goldgewinnung.

hauptstadt Villa Boa, 7000 E. - Roftro Senhora (fenjora) do Dislar, Dorf mit reichen Diamants und Goldwafchen.

19) Minas Geraes. Offlich von Goga; Gebirgeland, besfonders reich an Sold und Diamanten; beibe Mineralien finden fich fast in jedem Fluffe; anch Platina wird gewonnen. Quellen bes Parana und Francisco.

Dauptstadt. Villa Imperiale del Giro Preto, d. h. Raiserliche Stadt vom schwarzen Golde, bis 1822 Villa Ricca genannt, 8700 E. — Nicht weit davon Marianna, 7000 E. — San Jaoa del Rey, 6000 E. Tejuco (tedschuco), Villa nova do Principe, Paracatu u. a. fleine Örter, alle in dem eigentlichen Diamantenlande. Die Sauptstadt ist Tesjuco am Flusse S. Antonio, 6000 E. Sis des Generalintendanten der Diamantwissen, die jest Privatpersonen überlassen sind. Von 1772 dis 1818 wurden in diesem Distrikte für 44 Mill. Athle. Diamanten gewonnen. Die reichsten Diamanissüsse sind der Jequetindonha (dichesetindonja) und Pardo.

Die Inseln Fernando do Noronha (konja) und Trinidade. Jene liegt unter 3½° S. Gr. dem E. Roque, von dem sie 40.M. entsernt ist, sakt gegenüber und wird als Strafs und Verbannungsausenthalt gebreucht. Die größte Sistensossgesit soll dort herrschen. Trinidade unter 20° S. Be., 150 M. von der Lüste entsernt, hat wenig E. und eine kleine Garnison. Beide Inseln gehören ihr Prodini Pernambuco. Mangel an Quelle wasser, welches vom sessen Lande hingebracht wird.

## Guajana.

Der Rame Guajana (Guyana) kommt eigentlich dem ganzen Lanbes zwischen dem Maranhon, Orenbco und dem Atlantischen Meere zu, beschränkt sich aber jest auf ein weit Kleineres Gebiet von der Mündung
bes Djapot = 4° bis 8° R. eine Küstenstrecke von etwa 140 Meilen
Länge, ohne bestimmte Gränzen gegen Kolumbien und Braftlien, je-

boch ju eima 4500 (nach Anbern 7400) Q: M, angenommen. Er ift flaches, jum Theil sumpfiges Ruftenland, von verschiedenen Fluffen, bem Effeguebo (effiquibo), Demerara, Gurinam, Maroni, Djapot u. a. burchftromt, bebt fich aber im Innern ju formlichem Sode und Gebirgslande, in welchem mahricheinlich (benn bas Innere gebort ju ben noch unbekannten Theilen Amerikab) Bergketten mit Sochebenen wechseln. Die Ruftenebene ift fo flach, daß felbft ber bochfte Bugel, Maillet ober Mayes (3° 15' R.) nur etwa 150 %. migt. Sebr allmalia fentt fich die Rufte, Die oft eine Reile weit als Schlammbant ins Meer hineinreicht und burch neue Schlammablagerungen fenell ihre Geftalt veranbert, fo bag Schiffe nur mit großer Borfict fich bem Cande nabern burfen; bie Munbungen ber Fluffe machen burd ihre Sand- und Schlammanhäufungen bas Ginlaufen großer Schiffe meift gang unmöglich. Bemertenswerth ift bie beständige Stromung bes Meeres langs ber Rufte gegen R.B., mabricheinlich eine Birfung bes Ausftromens ber großen Baffermaffe bes Maranbon, bie burch ben Biberftand bes Ogeans getheilt gegen G. und R. an ber Rufte binftreift, Die ftarte Fluth, Die in weniger ale brei Stunden bis 45 %. fteigt, bie heftige Brandung an ben harten Thonbanten, bie bas ganben gefahrlich macht, bas fonelle Bachsthum ber Rufte, bie faft ficht= bar fich immer weiter ausbehnt, noch mehr aber bie natürliche Ranalverbindung, welche fowohl im flachen Ruftenlande als im Innern swiften verschiedenen Fluffen Statt findet, wie wir abnliche Erfchei-nungen bei ben Rebenfluffen bes Maranbon (vergl. Brafilien) gefebn baben. Em Innern follen Spuren von Bultanen fein. Die gange-Gegend ift bem benachbarten Rolumbien in allen Studen gleich; ba: Dater biefelben Producte: Buder Raffee, Baumwolle, Indige," Rabad, Pfeffer, Reis, Rotos: u. a. Palmen, Maniot und Bataten, beibe gewöhnliche Rahrungsmittel, Farbebolger, manderlei Argneipflangen, Diefelben Thiere, auch bie mertwürbigen Bentelratten, ber Bampir, bas Stinfthier, ber 3a: guar und Ruguar, ber Ameifenbar, viele Affen, besonders gablreiche und große Schlangen, Eibechfen und Rroten, nament lich bie Riefen folange, die Pipa und gehörnte Rrote, viel wildes Geffigel, aber auch fchablice Infecten, Beufchrecken, Tetmiten und Mostitos in großer Menge. Ausgezeichnet ift bie Soonheit ber hiefigen Sometterlinge und anderer Infecten. Der Boben ift an ber Rufte bie fruchtbarfte Darich, bas Klima bes Landes aber ale ungefund bekannt. Die Bige ift trop ber Rahe bee Aquators nicht größer, ale bie ber beigeften Deutschen Commermonate, ba fie von ben herrschenden R. und D. Winden gemäßigt wirb, aber bie Buft ift febr feucht. 3weimal im Jahre, Mai bis Julius und Jan. und Febr. tritt Regenzeit ein ; jedoch find eigentlich bie Monate Inlins bis Det. nur bie trodine Beit. Das Innere, welches in verfchie: bener Entfernung (2 bis 15 DR.) von ber Rufte mit niedrigen Gebirgs: reiben beginnt, meshalb auch alle Kluffe mehre Bafferfalle (ber Gffequebo bat beren auf einer Strede von 20 Meilen 39 und noch jabl: reicher fcheinen fie im Djapot gu fein) bilben und baber nicht weit

fofffbar find, ift vollig gesund, und auch in ben niederen Segenden vermindert fich mit dem fortschreitenden Andau die Schäblichfeit ber Luft febr merklich; jedoch herrschte 1806 das gelbe Fleber in S. ftart.

Much bier finben wir benfelben Buffand ber Bevolfening, wie in ben Radarlandern. Gine Menge wilber Indianer Stamme in volliger Robbeit und Ungbhängigfeit, meiftentheils von geringer Ropfgabl an ber Ruffe und im Innern, g. B. bie Raraiben in R., eine ber berühmteften Boltericaften, die Galibis, Arrowets, Borraus u.a. Schen um 1590 fiebelten fich Rieberlander bier an; 1634 granbeten Eng: lander die erfte Riederlaffung, die fpaterbin ben Riederlambern überlaffen murbe, and Frangofen, Portugiefen und Spanier liegen fich bier nieber. Die Befigungen ber beiben legten Boller geboren jest zu Brafilien und Rolumbien und ein bedeutender Theil ber Rieberlandischen Befigungen murbe 1814 an England abgetreten. Der Anbau bes Landes beschräntt fich nur auf einzelne Ruftengegenben; bas Junere ift noch febr unbefannt. Die Babl aller E. in ben Colonien beträgt jest etwa 250,000, unter benen wenigftens 160,000 Regeriflaven und vielleicht toum 20,000 Guropaer, einige Laufend Andianer, Mulatten und Meftigen find; jeboch verringert; fich bei dem ganglich verbotenen Regerhandel die Babl ber Stlaven mit jebem Jahre und erreicht jest obige Bahl nicht mehr. Mertwurbig find bie in ben biden Balbern und ben Bebirgen bes Innern lebenben Maron Reger, b. b. entlaufene Stlaven, bie gleichfam einen eigenen Staat bilben und burd Plunberungen ben Colonien laftig werden, fo bag man ichon ordentlich Rrieg gegen fie fubren (einer ber lesten blutigen Rampfe war 1770), und ba bie Berfolgung berfelben unmöglich mar, formliche Bertrage mit ihnen foliegen mußte.

I. Englische Besitzungen. Sie find die nördlichken und begreifen 40 bis 50 M. der Ruste mit sehr verschiedener Ausdehnung nach dem Innern zu, im Ganzen etwas über 400 D. M., vom Esseziebo und Demerara bewässert, durch den Corantin von den Riederländischen Besigungen getreunt. G. = 147,000, unter benen 92,000 Stlaven. Die Europäer sud meistentheits hollander, die sich hier zuerst niedergelassen hatten. Ihn Frieden von Amiens gab England, diese schon 1796 eroberte, Colonie zurud, bemächtigte sich ihrer aber wieder und behielt sie. Das Sanze ift in 2 Gouvernements verstheilt, deren Berfassung mit der im Englischen Westindien völlig übereinstimmt. Kaffee, Zuder, Rum und Baummolle sind die haupterzeugnisse dieser michtigen Colonie.

In bem Gouvernement Effequebo und Demerara, 113,000 E. (71,000 Stlaven), ift der Sauptort, Stabrock (bruk) am Demerara, 9600E., unter denen 5000 Sklaven. Sig bes ii Gouverneurs. — Ju, Houvernes ment. Berbice, 34,000 E. (21,000 Sklaven) ift die Stadt Renamkerbam am Berbice. Außer diesen Städten giebe es noch einige Forts, 3. B. Vass

fau, auch hat man in neueren Beiten Anlagen ju Stabten gemacht; abrigene leben bie E. meiftentheils in einzelnen Bestgungen langs ben Rluffen.

II. Rieberländische Besigungen ober die Colonie Surinam. Sie begreifen den mittleren Theil des Landes zwischen den Flüssen Corantin und Maroni, 40 bis 50 M. lang, etwa 500 L. M. groß, von mehr als 60,000 Menschen bewohnt, unter benen 6000 Europäer und 50,000 Reger. Surinam ist eine der blühendien Guropäischen Colonien, so weit der Andau reicht, einem Garten ähnlich, von vielen Ranalen durchschnitten und zahlreichen Gebäuden bedeckt, in W. von den großen Waldungen, in D. vom Dzean begränzt, zum Theil Eigenthum der Stadt Amsterdam, deren Hauptausssuhr in Jucker, Kaffee, Baumwolle und Kakao besteht. Engländer kesen sich zuerst 1634 hier nieder, neben ihnen späterhin auch Holländer, denen 1667 auch das Englische Gebiet abgetreten wurde.

Die hauptftadt Paramaribo am fluffe Surinam hat 20,000 E., eine burch viele fcone Gebaude ausgezeichnete Stadt, von brei Forts gefchust.

III. Frangofifche Besitzungen ober Capenne, zwischen Maroni und Djapot = 3600 D. M. 22,000 E., unter benen 1100 Beife, 2000 freie Farbige und Reger. Erste Französische Rieberlaffung von Martinique aus um 1633. Fluß Organabo. Außer ben oben genannten Producten sind hier seit 1777 Gewürznäglein angepflanzt, die sehr gut gebeihen; der Mustatbaum, den man ebenfalls hierher gebracht hat, will aber nicht recht fort. Wichtig ist der Bau der Baumwolle und des Nufu. Die Colonie ist als höchst ungefund berüchtigt und biente während der Nevolutionszeit in Frankreich als Berbannungsort.

hauptstadt ift Cavenne auf einer Insel im Flusse gl. A., elender Ort mit 2000 E. Schlechter hafen.

# Bestin bien.

Man versteht darunter die ganze Inselette, welche sich von ber Ofiseite Florida's — 27½° R. bis zur Mindung des Orenoco — 16° K. vor dem Mexicanischen Meerdusen und dem Karaibischen Meere berzieht. Flächeninhalt — 4380 L. W. Die meisten Inseln, deren man einige hundert zählt, sind klein, denn die 4 größten sind allein — 3800 L. M. Man kann sie als die Reste einer durch Erdrevolustionen zokumbischen Wehirgskette ansehn, die das Mittelglied zwischen den Kolumbischen und Aleghann Bergen machte, denn fast alle Inseln sind gebirgig, viele der östlichsten sind vulkanisch; die Richtung der Bergzstige gebt von SD. nach NW. Die Klisten sind größtentheils steil und haben sichere Häsen in den zahlreichen Buchten; die vulkanischen haben auf der W. Seite meistentheils ein ansehnliches Flachland; die übrigen kleineren bestehen aus Kalkselsen, sind edenfalls

flach und nur wenig bewässert. Das Meer biefer Gegenben zeichnet fic burd große Rlarbeit bes Baffers aus, ift aber in ben meiften Begenben ber vielen Infeln, Rlippen und Sanbbante megen, befonbers bei ben bier baufigen Sturmen, ber Schifffahrt gefährlich; porguglich berüchtigt ift in biefer Sinficht ber fogenannte Alte Babama Ranal zwischen Ruba und Floriba. Der Boben ber Infeln zeigt in' vielen Begenben große Fruchtbarteit; bie Gebirge, fo viel man weiß, nirgend viel über 8000 g. boch, find ftart bewalbet. Das Rlima ift völlig tropifd. Der Barmegrad ift gwar ber Bebirge und ber bei bem geringen Umfange ber mehriten Infeln fraftig wirtenben Seeluft und Seeminde, fo wie ber jabrlich 9 Monate lang regelmäßig weben: ben D. Paffatminbe wegen nicht fo boch, wie bie Rabe bes Aquators vermuthen lagt, aber burch bie lange Dauer bennoch febr laftig und besonders für Europäer an ben Ruften febr erfchlaffend, weit milber und gefunder ift bie Buft ber vom Meere entfernteren Gegenden. Auguft beginnt regelmäßig bie bis Enbe bes Sahrs bauernbe Regen = geit, welche bie Erbe mit einer mahren Regenfluth überftromt, und bie Luft mit Dunffen anfüllt, Die biefe Beit jur ungefundeften macht und auf manchen Infeln, befonders Ruba, bas verheerende gelbe Fieber erzeugt; jeboch fucht biefe Seuche nur in ben Ruftengegenben ibre Opfer. Babrend ber Regenzeit treten bei bem bann berrichenben. Gub und Weftwinde bisweilen bie furchtbaren Drtane ein, bie größte Plage Diefer Infeln, beren Berbeerungen an Baufern, Schiffen, Baumen und Plantagen entfeslich find \*). Bahrend der eigentlichen trodnen Jahregeit (Die nur vom Jun. bie Aug. dauert, denn im, April und Mai find auch beftige Regenguffe gewöhnlich, vom Dec. bis Mars ift bie Luft troden und fuhl) ift bie Lageslange nur 10 bis 12 Stunden (ber langfte Tag hat über 13 Stunden), die Luft ift bann, wenigstens in ben erften Monaten bes Sahrs, am fühlften und biefe Beit baber bie angenehmfte. Rein, wie bas Deer, ift bann bie Atmosphäre, glangend bie Geftirne, fo bag felbft die Benus Schatten wirft und ber Mond ein ben Guropaern gang unbefanntes Licht Bemertenswerth ift auch hier ber große Unterschied in ber Temperatur ber Racht: und Tagesluft, Brfache mancher Rrantheit für Europäer, die bies nicht beachten. Gewifter find nicht beftig, Erbbeben nicht ungewöhnlich.

Die Producte find im Allgemeinen benen bes umliegenben gefflandes gleich; befonders wichtig aber find die funf haupthaubelsmaaren: Raffee, Buder, Baumwolle, Sabad und Piment.

<sup>\*\*)</sup> Während der Dauer der Orkans blasen die Winde in der Regel aus RB., R. und NO., nur als unterbrechung aus S., dagegen toden fiet aus allen Punkten der höhe, vom horizont die zum Zenith. Eine andere merkwärdige Erscheinung sind die furchtbaren Brandungen, die von Stürmen entfernter Gegenden herrühren, unabhängig von dem Binde der Gegend, wo sie eintritt, während das hohe Meer selbst ganz ruhig ist.

Erftere beibe find von Europaern bieeber gebracht, ber Raffee aus Arabien über Java und Surinam burd Rieberlander und Frangofen ums Jahr 1720, Buckerrohr von ben Kanarischen Inseln burch bie Spanier schon im XVI. Jahrh., jedoch ist seit 30 Jahren bas safts reichere Otaheitische Rohr burch die Engländer verbreitet. Außer dies sen find für ben Europäischen Handel wichtig: Indigo, Orleans ober Rutu, Mahagonis, Beberns, Campedes u. a. eble Bolgarten, Aloe, Gaffafras, Quaffia u. a. Argneipflangen. Shilbpatt und einige andere minder bebeutenbe Gegenftande. Bon eblen und uneblen Detallen wird auf ben größeren Infeln etwas Beniges gewonnen. Als Rahrungspffangen bienen außer einigen Guropaifden Fruchten, bie bier nicht gut gebeiben, Sams, Bataten, Maniot, ber aus Afrita hierber verpflangt ift, Rotos: u. a. Palmen, Reis, Brotfrucht, Die von ben Gubfee Infeln gebracht morben, Europäifche Subfruchte und manderlei anbere einheimifche efbare Gemachfe und Früchte, g. B. Pifang; allein bei bem allgemeinen Anbau obiger Sandelbartitel, ber für bie bloßen Rahrungspflangen nicht Raum genug übrig lagt, muß Weftindien von R. Amerita aus mit Mehl und Getreibe verforgt werben. In einheimischen Thieren find die Infeln arm, benn außer Sirfden und milben Som einen, bem Zajaffu, Bafcbar, Stintthier, Affen, einigen rat. tenartigen Thieren, Fledermäufen, Raimans, Gibedfen, Schlangen, Schilbtroten findet man wenig Gefcopfe Diefer Rlaffen; an Bogeln, unter benen auch ber Papaget und Rolibri, und Rifden bagegen ift tein Mangel. Rur die größeren Untillen, Martinique und St. Lucia enthalten giftige Schlangen ober Gtor. pione; bie toftlichften Shild frot en liefert Jamaica, unter ihnen auch bie Riefenfchildfrote. Bemertenswerth ift noch bie Ban -Die Plagen bes Festlandes Termiten, Mostitos bertrabbe. und Erbflobe (Lichifen) finden fich auch hier. Unter ben biefigen Enropdifden Thieren gebeibet nur bas Comein gut.

Bei der Ensbedung ber Antillen fand man diese von einheimischen Stümmen bewöhnt; sie sind auf den meisten verschwunden, denn nur auf Arinidad leben noch 8 bis 9000 Indianer und die Reste der Laraiben auf St. Wincent sind kaum nennenswerth; vielleicht war es eben dieses rohe Bolt, was als Eroberer zum Theil die anderen schwächeren Stämme vertilgte und selbst hernach der überlegenheit der Europäer weichen mußte. Die jehigen Bewohner, 2 Mil. 900,000, sind größtentheils Reger, die vor Abschaffung des Stlavenhandels, der hier ungefähr 1503 begann, von Europäern an der Westküsse von Afrika eingehandelt und zur Arbeit in den Plantagen hierher geschleppt wurden. Ihre Anzahl beläuft sich auf 2,100,000, unter denen über 1 Mil in Freiheit lebt. Bu letzeren gehören die sörmlich freigelasse seinen Reger der Europäischen Colonien, so wie die Ervon Haiti, welche einen eigenen Regerstaat bilden; ferner die auf den größeren Inseln entlaufenen und in Wäldern lebenden Naronen Reger, die ebenfalls ihre Freiheit behauptet haben. Die Europäer, kaum 4 Mill., stammen auf den einzelnen Inseln gewöhnlich von der dort

berricenben Ration; am gablreichften find Spanier (350,000), Eng. tanber (60,000) und Frangofen (30,000); außer ihnen leben bier auch Sollander (6500), Someben und Danen. Mulatten in verschiedenen Abflufungen und meift im Genuß aller burgerlichen Redite begreifen die übrige Babl. In Schulanstalten und Bildung ift wenig ju benten. Die Reger find jum Theil noch Beiben, auf ben Spanifden Anfeln freilich meiftentheils getauft, aber beshalb nicht weniger rob, als bie übrigen. herrnbuter und Methobiften baben viele Regerschulen gefliftet und wirten baburch bochft wohlthatig, unterftust von ben Bibelgefellichaften. Die hier wohnenben Europäer baben vollig bie Bilbung ihres Baterlanbes; bie wohlhabenbern unter ihnen werden gewöhnlich in Europa erzogen; von eigentlicher Gultur ber Biffenschaften finben fich auf wenig Infeln Spuren. Das faft einzige Gefcaft ber G. ift Lanbbau und Sanbel. Unglaublich ift bie Menge von Producten, Die von bier ansgeführt werben; 3 bis 400 Mill. Df. Buder, 50 Dill. Quartier Rum, 30 bis 40 Dill. Df. Raffee, 20 bis 30 Mill. Pf. Baumwolle werden jährlich allein aus Brittifchen Infein geholt. Sandwerke giebt es allerbings für die nothwendigften Beburfniffe, aber an wirkliche Anduftrie ift nicht zu benten, Guropa Liefert alle eigentlichen Kabrifmagren. Bergban ift unbebeutenb,

midtiger ift Seefifderei.

Sang Beftind'en ift, mit Ausnahme ber Infeln Saiti und Dargarita, noch ber Guropaifchen Berrichaft unterworfen, beren Billführ febod namentlich in ben Englischen Colonien burch die Berfaffung febr beidrantt ift. Die erften Entbeder bes Beftinbifden Ardibels waren die Spanier (Columbus fant 1492 bie Bahamas, Cuba, Saiti und Puerto rico, 1493 Dominico und die norblicheren fleinen Infeln, 1494 Ramaica, 1498 Trinidab) die daber anfanas allein Colonien grundeten. Erfte Rieberlaffung auf Cuba, Bedruckung ber Gingebornen burch Erlbut an Gold und Baumwolle; vollige Bertheilung berfelben (Repartimientos feit 1503) unter die Europäer, wodurch jene wiber Willen ber Regierung ju Stlaven gemacht murben, und baburd bewirkte allmalige Ausrottung bes Urftammes. Bald begann ber Anbau ber fogenannten Colonialwaaren (Gewürze, Farbehölger, Baum= wolle ic.; Buckerrohr wurde and Europa eingeführt); aber in ber zweiten Salfte bes XVI. Sabry. fintt bie Bluthe ber Infeln und Anban und Bevolkerung nehmen ab; weil bie Regierung burch bespotische Ginrichtungen jebe freie Entwickelung ber innern Rraft ber Colonien bemmt. : Columbus und feine Rachkommen behaupten nur mit Muhe die ihnen gutommenden Wirrben eines Abmirals und Bicetonigs bis 1545. Die Gouverneurs der eingelnen Infeln murden ganglich von ber Regierung abhängig; ber Sanbel murbe immer mehr gefeffelt; tein Schiff einer anderen Guropaifchen Ration burfte bier landen und bie Coloniften nur mit einer Spanifchen Stadt (Gevilla, feit 1720 Cabir). in Bertehr ifteben ; fpaterbin durften die Producte mur auf gemiffen Alotten andgeführt werden. Rein Wunder, bag die Coloniften auswanderten und die Infeln, die im Anfange des XVII. Sabrh. auch faft feine Ureinwohner mehr hatten, verabeten; benn

man hatte um ben Schleichbanbel (befonbers feit ber Befreiung ber Rieberlande mit beren unternehmenden Schiffen) au bemmen, fogar alle Meinen Ruftenflabte gerftort und bie G. ins Innere gebrangt. Es folgten bei bem Ginten ber Spanischen Macht feinbliche Unternehmungen anderer Seemachte, Rapereien unb; was vor Allem bie Colonien bem Untergange nabe brachte (1630 bis 1714), bas Raubfuftem ber Flibustiers (Europäische Seerauber, Die zulest einen formlich orga-nisitren Raubstaat bildeten), durch welche jedoch auch auf mancher Infel ber Grund gur erften Colonisation gelegt und ber Anfang mancher Englifden und Frangofifden Rieberlaffung gemacht murbe. XVII., besonders aber im XVIII. Jahrh., nachdem auch andere Eusropaische Machte ansehnliche Inseln erwarben, wurde man auf die Bichtigfeit biefes Theils Ameritas aufmertfam und feit etma 100 Jahren beginnt die neue Bluthe biefer Colonien, Die fich bie Guropais foen Seemachte immer einander zu entreigen fuchten und bie fcon mehrmals Beranlaffung gum Relege unter ihnen wurden. Spanien befist bie größte Infel, England bie meiften und burch ihre Probucte wichtigsten. Unbebeutenb ift bas Gebiet ber Bollanber und Danen, noch geringer bas ber Schweben; Frankreich hat feine ebemals fo wichtigen Infeln faft alle eingebußt; nur eine Infel gehört bem Freiftaate Rolumbien. - Gintheilung:

I. Die Bahama Infeln. II. Die großen Antillen: Ruba, Baiti, Jamaica und Portorico. III. Die fleinen Antillen, welche alle anderen Infeln in fich begreifen und fich in Infeln über bem Binbe (von Portorico bis Labago, nach Englifchem Sprachgebrauch bis Martinique) und Infeln unter bem Binde (an ber R. Rufte von Rolumbien) theilen \*).

A. Englische Befigungen = 700 D. M. 750,000 E., unter benen 620,000 Sflaven.

1) +Die Bahama Inseln\*\*) = 257 Q.M. 16,000 E. Es find ihrer an 500, unter benfelben aber nur etma 12 von einiger Bebeutung; die übrigen find meiftentheils blofe Rlippen und die wenigften haben E., die fogar auf einigen ber großeren feblen. Sie bilben bie nordweftlichfte Gruppe und erftrecen fich auf einen Raum von 30 DR. Lange. Gefährliche Sande bante, 1. B. die Große und Bleine Babama Bant, jene der Infel Ruba gegenüber, fon welcher fie burch den Alten Babama Banal getrennt ift, biefe swiften den R. Infeln, umgeben und verbinden mehre berfelben. Ralffels ift allethalben ber Grund, nur fparlich mit Erde bebedt und bas ber nicht fruchtbar, jedoch mird Baumwolle fehr fart gebauet; nicht bebeutend ift dagegen der Anbau der übrigen Colonialproducte. Seefal3

<sup>\*)</sup> Die gewöhnlich hier aufgeführten Bermubas konnen ihrer großen Entfer:

nung wegen nicht jum Weftindischen Archipelagus gerechnet werden. \*\*\*) Die mit einem + bezeichneten Infeln find jugleich Sauptinfeln ber gleichnamigen Gouvernements ober Untergouvernements.

wird viel bereitet und ber Rifchfang auf ben vielen Untiefen ift wichtig. Schon 1666 legten Die Englander bier Riederlaffungen an und lance maren die Infeln ein Dauptfis ber Alibuftiers beren einer fic 1696 jum Rachdem die Krangofen '1703 bie gange Colonie gerftort Poniae machte. und gante Schaaren von Geeraubern barauf fic bier angefunden batten, nahmen fie die Englander 1718 in orbentlichen Befit. Im Mordameris fanifchen Freiheitefriege ließen fich viele Anhanger ber Rrone (Lopaliften) aus ben Bereinigten Staaten bier nieder. Die großte Infel Babama in R. = 161 Q. M. ift unbewohnt, auch Lucayo ober Abaco, die bane ben liegt, wohin fich im Nordameritanischen Freiheitstriege viele Rovalis ften flüchteten, bat wenig Ginwohner. In ber Mitte liegt Providence = 8 Q.M. 8000 E. Gie ift der Gin des Statthalters, ber, wie in allen Brittifc Amerifanifchen Colonien , ein Dbers und Unterhaus mit großen Rechten neben fich bat und bie Perfon bes Ronigs reprafentirt. ort und hafen Sort Maffau, 6200 E .- Andres (nicht Andros) an ber Großen Bank, unbewohnt. - St. Salvador, Guanabani ober Cat Jeland = 16 Q.M. in 2B. Erfte von Columbus 1492 entbedte Infel. -In Port Some (baue) Landungsplag bes Columbus. - Crooket Island (fruht'd eiland) mit der Stadt Pittetown (taun). - Großinagua, eine ber bebeutenbften Infeln. - Die fleinen Caicos und Turfen Infeln, bie fablichften bes Archipelagus, reich an Seefals.

2) + Jamaica (174 - 184° R.) = 270 Q.M. 400,000 €. unter benen 340,000 Stlaven. Gie ift, wie faft alle Antillen, ein von flacheren, aber nicht immer ebenen Ufern umgebenes Gebirgeland, beffen bochfte Spigen = 7500 (nach Anderen 8000) R., fruchtbar und gut angebauet, baber eine ber michtigften Colonien. Schone Gebirgegegenden mit Bafferfallen und manninfaltigen Balbbaumen gefcmudt. Der Blackriver (rimmer) ift ber einzige fchiffbare flug. Das Uferland liefert reiche Budererndten (gegen 200 Mill. Pfb. und 30 Mill. Quartier Rum), die niedrigen Berggegenden Raffee (25 bis 30 Mill. Pfd.); auch Piment, Ingwer, Baumwolle und Indigo merben gebauet. Großer Reichthum an Mahagonibolg; außerbem liefern die Balber Suftit,, Roth; und Campecheholg. Der Brotbaum ber Gublander ift hierher verpfiangt. Blei ift bas einzige Detall ber Infel; es giebt Salz und marme Quellen. Starte Viehzucht. erhielt um 1512 die erften Spanifchen Coloniften; burch einen Bertrag mit der Krone ward es 1545 Eigenthum der Nachfommen des Columbus und fiel burch Erbichaft an bas Portugiefifche haus Braganga, bem es 1640 von der Spanischen Regierung genommen wurde. Seit 1655 ift Jamaica Englische Besitzung, die bei der Eroberung nur 3000 E. hatte.-Die hauptftadt ift San Jago be la Vega ober Spanisch Town (fpenisch taun) in S., 5 bis 6000 E. Sit bes Gouverneurs, des Varlaments, welches aus dem Rathe ober Oberhaufe (12 vom Ronig gemablten Dit gliedern) und der Affembly (43 Reprafentanten) besteht, und der Gerichts. bofe. - Ringfton ift jest bie wichtigfte Stadt ber Infel, 33,000 E. Scho.

ner Dafen an der S. Kiffe. — Die Stadt Port Royal auf einer schmalen Erdjunge, die einen der schönften Hafen bildet, nahe bei der vorigen, ebes maligen Hamptstadt, ist durch Erdbeben 1692, durch Orfane und Feuer zers stört und jest unbedeutend. — Montego Bai in N., 4000 E. — Zwei Missionen der Herrnhuter: Mesopotamien und Karmel. — Bemerkends werth sind die von den Engländern 1738 anerkannten Freistaaten der Res ger und (Maronén), deren Borfahren einst von den Spaniern zum Kampfe gegen die Engländer gebraucht waren und deren Zahl sich durch entlausene Sklaven mehrte. In NW. liegen die beiden kleinern Raiman Inseln, reich an Schildkröten, 150 E. Nachkommen alter Flibustiaus.

- 3) Die Jungsern, oder Virginischen Inseln, in D. von Portorico, Englische, Spanische und Dänische Colonien, alle klein und zum Theil (es sind ihrer gegen 60) unbewohnt, aber reich an Jucker, wichtig durch den Schleichhandel mit Portorico, ohne Städte. Hierher gehören: + Torztola um 1660 von Englischen Flibustiers den Hollandern entrissen. = 5 Q.M. + Virgin Gorda oder Spanish Town = 3½Q.M. (schon vor 1700 von den Engländern besest), beide = 8000 E. (5400 Sklaven. Anexgada ift ohne E.
- 4) Anguilla = 4Q.M. 1600 E. weftlich von den vorigen, um 1650 juerft angebauet. Man bauet Juder, Taback und Baumwolle. Barbuda, submeftlich davon, = 2Q.M. 1300 E. 1630 besett. Seit 1680 Bestung der Familie Codrington. Starke Biehzucht.
- 5) † St. Christof ober St. Kitts sublich von Anguilla = 3 Q.M. 23,000 C. (19,500 Stlaven); bemerkenswerth als die alteste Französische, gemeinschaftlich von Englischen und Französischen, Flibustiers gegrundete Colonie, die 1625 angelegt wurde; 1713 fiel sie ganz an England. Sie besteht aus einem fachen Liefande (Vasseterre) und einem gebirgigen Dochlande (Cabesterre). Bulkan im Innern, der Schwefelberg; warme Quellen. Zucker ift Hauptproduct. Städte Basse Terre, 6400 C., und Sandy Point. Bei der ersten ift eine herrnhuter Mission.

Daneben liegt: 6) + trewis (nuis) = 1½ Q.M. 10,000 E. (faft 9200 Stlas ven), ichon 1628 von ben Englandern befest. Buder ift hauptproduct. Stadt Charlestown (ticharletaun).

- 7) †Antigua, sudweftlich von ber vorigen = 5 Q.M. 36,000 E. (31,000 Stlaven), schon vor 1640 von Englandern angebauet. Felfige Rufte. Sauptproduct ift Jucker. Städte: St. Johns, 16,000 E. an der N. Rufte. English Zarbour (inglisch harbor), vorzüglicher Hafen. Gracehill (grehfhill) herrnhuter Miffion. SW. davon + Montferrat = 2Q.M. 6900 E., 1632 von den Englandern in Besitz genommen. haupt, ort Plymoueh (plimmud).
- 8) Dominico, Dominique, swifchen Guadelupe und Martinique == 14 Q.M. 21,000 (1811 == 26,000) E., unter denen nur 1200 Beiße. Vultanisches Innere; ein Schwefelbergwerk. Hauptproduct Kaffee und Jucker. Dominico gehörte zu den neueralen Inseln (vergl. Ro. 11), auf denen

weder Franzosen noch Englander sich niederlassen durften; jedoch legten erstere um 1730 wirklich eine Colonie an; 1763 siel die Insel an England. Städte Roseau und Portomuth. Die ehemals bier noch lebenden (1790 = 30 Kamilien) Baraiben sind wahrscheinlich nicht mehr vorhanden.

- 9) Sr. Lucia, sublich von Martinique = 10½ Q. M. 17,000 C. (13,500 Stlaven), juerst feit 1639 abmechselnd von Engländern und Franzosen angebauet, aber schon vor 1700 von den Europäern verlassen. Lange murde sie von beiden Nationen benust und war Gegenstand des Streites bis sie 1762 gänzlich an Frankreich siel; 1814 wurde sie an England abgetreten. Sehr ungefundes Klima, Bulkane, Garou = 4000 F. (Ausbruch 1812), in dessen Krater Löhlen mit kochendem Wasser, aus deren einer von Zeit zu Zeit ein armbicker Strahl empor fleigt; Schweselgewinnung, sumpfige Wesseite, Basserre, selsige Offseite, Cabesterre. Baumwolle, Zucker, Kasse, Kakao und Holz sind Hauptproducte, vorzüglich wird der Kasses geschäht. Hauptstadt Carenage, mit dem Hasen Port Castries, der sehr sicher und selbst für Linienschisse tief genug ist.
- 10) +Barbados, die offlichfte aller Antillen und baber, weil fie ber Afrifanifchen Rufte am nachften, ebemals Landungsplat faft aller Sflaven, ichiffe = 10 Q.M. 92,000 E. (12,000 Beige). Gine burch Große, Frucht barfeit, Anbau und gefunde Luft wichtige Colonie, die alle Bestindifchen Sauptproducte, befonders Buder, in Menge hervorbringt, obgleich fie vor ber erften Befignahme burch die Englander 1625 eine malbreiche, übrigens aber unfruchtbare Einobe ohne alle Nahrungspffangen und vierfußige Chiere Der bobere offliche Theil beift Schottland; ber meftliche Theil fleigt terraffenformig aus dem Deere auf. Derfmurdig ift das Erbpech, welches ans vielen Bergripen bervordringt. Starte Bienenzucht. Rurdterliche Orfane 1785 und 1831. Sauptftabt Bridgetown (bribfctaun), 20,000E., bat einen großen bafen und liegt an der SB. Rufte. Sis eines Englis Drei gelehrte Gefellichaften. Relfons Bildfaule. -Speightstown (fpibtstaun), 5000 E. in Norben. - Die herrnbuter Dif fion Saron.
- 11) St. Vincent, südlich von Lucia 7 D.R. 27,000 E. (24,000 Sflaven). Sehr fruchwar und bringt vorzüglich Zuder und Indigo her vor. Bemerkenswerth sind die hier noch wohnenden Zambos oder Schwarzen Baraiben, Nachkommen von eigentlichen Karaiben und Negern, welche lettere einem hier 1675 gestrandeten Sklavenschiffe entstohen waren. Die eigentlichen oder Rothen Baraiben, denen durcheinen sörmlichen Bertrag mit den Franzosen 1660 St. Bincent, Dominico und ein Theil von St. Lucia (die sogenannten neutralen Inseln bildeten) überlassen waren, lebten lange mit jenen im Kampse. Engländer und Franzosen mischten sich in diese Streitigkeiten, und mit Einwilligung der rothen Karaiben siehen sich 1720 Franzosen daselbst nieder. Dadurch wurde der alte Las wischen jenen beiden Stämmen noch vermehrt und die rothen Karaiben theils verjagt, theils ausgerottet. England erhielt die Insel

2763: Ein Bulfan'im Innern tobte 1822 foredlich und bebecke die gete ber jum Theit 2 bis 3 guf boch mit Afche. Die hauptfiedt if Aingfton.

12) Grenada, stilich un Sa. Wincent = 8½ O.M. 28,000E. (24,500 Sklaven), 1650 von Martinique aus mit Französischen Andauern versehen, 1762 von den Angländern erobert. Bulkanische hohes Gebirge im Juneru. Bemerkenswerth ist ein Felsen an der Auste, der Springer, von dem Sich die letten von den Französen hart bedeungen Araiben ins Meer ftürsten. Under den Producten ift die Purpunschungte, deren weißer Saft eine unauslächbare rothe Farbe giabt. Meetwürdige Berwüstungen der Ameisen 1870 die IV80. Die Dauptkabt ist Georgevown (disporbstraun), 8 bis 16,000 C. Buischen Grenada und St. Nincent liegt eine Keine Insologruppe, die Grenadillen oder Grenadinen = 3 Q.M. 1300 C., größten theils masserbese Klippen ohne E. Die größten stud Cariacou, = ½Q.M., Bequia, Union und Canpane

13) Tabago, suboftlich von Grenada = 6 Q.M. 15,500 E. (13,000 Stlaven). Die Gebirge find ihrer Beschaffenheit nach gant verschieden von denen der übrigen Antillen, dagegen mit denen in Trinidad, von dem diese Insel durch einen 5M. breiten Kanal getrennt ift, und dem sessen Lande übereinstimmend. Der versuchte Andau des Zimmt; und Muskatbaums ist wieder aufgegeben. Saumwolle und Zucker sind Daupts producte. Reine Insel hat solden Wechsel der Derrschaft erfahren als Kabago, Schan 1632 ward sie von Niederlandern besent, die bald von Spaniern nertrieben murden, aber 1654 neue Niederlassungen gründeten. Sie wurden 1655 von einer Deutschen Colonie beeinträchtigt, die der Serzog von Kurland hierber sendete. Engländer und Franzosen eroberten die Insel wechselsweise und lestere sührten 1677 alle E weg, so das die Insel völlig verödete. Erst nach 1748 gründeten die Franzosen dasselbst eine Colonie, traten die Insel aber 1763 au England ab, besasen sie aber wies der von 1783 die 1814. Hauptstadt Scarborough (ffarboros).

14) Trinidad, die sublichste und größte der kleinen Antillen, = 81 Q. M. 48,000 E. (24,400 Sklaven). Sie liegt vor dem Busen von Paria und ist vom seinen Lande in N. durch die gefährliche Meerenge Bocca de Dragos (Prachenmundung), in S. durch die Bocca di Berpente (Schlangenmundung) getrennt. Trinidad und Tabago liegen heibe außer dem Berreich der verheerenden Orkane und sind daher sichere Etationen der Flatten. Das Gebirge dieser Insel ist ein Glied der großen Lette an der N.Kuse von Kolumbien, die sich dis nach Tabago erfreckt, las Curvas = 2500 F.; der steile Tamanaa mitten in einem Sumpse; dichte Wiglbung im Innern. Schlammpulkane. Hemerkenswerth ist ein See, I.R. im Umfange, auf dessen Oberstäche schwimmende Inseln von Erdveck, deren Größe sehr veränderlich ist. Sehr fruchtbarer Boden, dessen, Euleprund Bedökerung unter der Englischen Verrschaft sehr ipgenommen bat. Zucker ist Lauptproduct; außerdem bat man Zimmt, Musstatnüsse und Gerwürznäglein, Taback, Haumwolle, Kakao, Kassee, Ingwer Judigo, rethe

Zebeni (din: volrügliches Schiffstantold) nebele Diefin, luftder Schiseine and wilde Puser; Natimans und Bchimgar werden gegestein. Anner: den Eifed 8600 Jadianet: Schonwassaufe werichen gegestein Anner: den Spanisen besteht: Schonwassaufen werichen. Flibustiede lieben sich sier dur Avil Jahrh. inleber: neben Ihnen Spaniser, die schingtin der Justinern vernischten. Erft 1779 setzte die Spanisch verlähmen des unter unt ingeleine Wedgenstein verlähmen. England mahnt die Insetz vo Abspana (sepanja), weginassig und schön; gedauer; drächtige Liebe, 7000 C. Schiner: passen von der Wedgen und besteht verlähmen. Spanisch Schiner: passen die Krüge, 7000 C. Schiner: passen die Winden Chaigmuranna (effiag.), der dese Kasen Krüge, Vose Krügen und der Dastin — Chaigmuranna (effiag.), der dese Kasen Krügen kinden Krügen und der Dastin Spasen kinden Krügen, der

B. Cpanifde Befigungen = 2220 D. M. iber 1.900.000 C. 1) Buba, die größte aller Antillen (20 bis 23 n.)" 2040 Q.M. obne die fleinen Debeninseln nur # 1980 Q. D. 1831 = 830,000 C. (1775 = 170,000; 1791 = 272,000, 1817 = 352,000), baruntet 300,000 Stlaven, aber 100,000 freie Neger und Milarten, nur 28 M. von Floriba und Pucatan entfernt, 160 bis 170 M. tang, bis 27 M. breit: Die W. Spige heißt C. Antonio, bie D. Spige Runta be Mayst (md-ifi). Der größte Theil ber Infel ift Sugelland, (ant gebirgigften ift D:), beffen bochfte Gipfel in R. ber Dan de Bnaifabon nur 1900%. und ber Dan be tita tanzas nicht einmil 1300 g. boch find. Ansehnlicher ift bie in G. bin-ftreichende Gebirgefette, in welcher ber Pif von Carquino und der von Dedrillo = 7700 g.; in CD. heißt bas Gebirge Schlangengebirge (Sierra bel Cobre). Det Bodeft"ift nicht allethalben gleich fruchtbur, obgleich burch faft 150 fliffchen gut bemaffert, am ergiebigften in 29.; im Innern find große Steecken noch nicht bebauer. Orfane find felten, ba bas Land burd feine 2B. Lage gegen D. Sturme gefichert ift; aber Erobeben find bisweilen (1826) stemtich befrig. Gibnee ift felbft auf ben bodffen Bergen unbefannt. Cabatt', Raffee, Bucker, Ochfenhaure und Wadye (Bienen tamen uber gloride aus Curopa) find die wichtigften Producte; Baums wolle und Indigo werden wenig gebauet; Gold und Aupfer gewann man ehemale, erwis Gilber und Bifen noch jest; berrliches Schiffsbaubolg. Blubender Danbel, befondere feitdem ber Berfehr mit anderen Dationen frei ift, unterflugt burch viele tros ber flippenreichen Rufte fichre Dafen (1. B. Savana, Babia Sonda, Matangas, Cabannas, Mariel und Quevitas in R., Santiago, Guantanamo und bie Sat bon Ea. gua (dagua) in G.). Starter Eflavenfchleichhandel; 1824 follen 16,000 De ger eingeführt fein. Die Infet bildet ein Generalcapitanat und ift in 2 Gouvernements und 3 Intenbangas getheilt. Es giebt 13 großere (ciu-'da'des)', 7 fleinere Stubte (villas). Columbus entdedte Ruba, gut bevolferet; 1493; aber erft 1511 mart ffe erobert. Unmenfchlichfeit ber Spaniet, Barte Cflaverei und Blattern rotteren die Urbemobner icon vor 1560 gang aus. Die wichtigften Ctabre find : la Savana, an einem Bufoniber ill Rollo beffen Eingang burd ibri Rotte (UDurvorundille Dufta) vertheidigt wird; fart befestigt mit febr großem und ficherem Safen: 1824 = 0000,000C. . Warufter 25:000 Caluven i 40:000 Weife : Die Gedond ift febr ungefund, baber find & ber antommenden Eurapter ein Doferibis gelbenoffichers. Ale Stadt: ift wicht betifafferes uft baber ein: mabret Mo. raffer bie Strafer-findiene und feumer. : Amei Schloffer, ABauto Domina a und San Carlad) : vertheidigen die : Stade von vber Landseite e Augebruck find idie Dirchen illin deren einer das Eraby bes: Columbus, : welches ifrübere bis in Bomingo war, der Rellaft des Gouverneuetz din Adminalicies bas Aufendis ibie: dinigle Cabastolatrifen. ) Universität; itheble Sominat profit eites Bifchofe, bes Generalconitains und Generalinkenbanten. natriebiffin Gofellichaft gebotanifder Garten. Greus qui Stiergefecten. Dabachi, umb Chocoladafabrifen geimmer mehr aufblichender Sandet; jahrlichif tommen 1900. bis: 1200. Shiffe. - An der Seite des Buffets: if Buanavaedas 12,000 E. A Sontiago de Cuba an der S. Ruste, 10(20)00p & Wis best Erzbischofs und zweiten Statthafters, Sandelsftudt. - In Da bemerken mie San Juan ibe: los Remedios L'8000 E. San Carlos de Maganica, in beren Rabe bie großen Eropffteinhöhlen von Dumuri liegen, dink bur elemben Dringfaber: feit ber Bandelsfreiheit aufblubent. 1827 imif faft 13,000 E. und Baracoa nach der D. Spike ju, 31,000 E. — In der Gu Mafte eimas von Deere entfernt inber mit Safen verfeben; liegen! Es. piriti Canta h ; bis 8000& Difta bet Principe, (20(30)000 C. 50) die Metten Gerickehofes (Audienta), ber vor 1795 in Dominge Und bem imi frinirien) Litte ban incente Gwin iffie Amerika untergeben wat. ) Seb. SMI tiador. Held. Barand j. 12,000 G. ..... Den B. Kifte gkgeniber Cliens bie And feld Pinas milled Q. Der ohmir Erg auch beiverten wir mecht bie Banken von Meinem Infelmund Dlippet: in N. Die Gaven bes Conigs). in Gudie Girin Bernath Land and Bernath Land Bernath Land Bernath Character (Continue Continue Continu Nieberlaffen, 1935 v. C. C. b. Baffer aus, Manger mit b. maggiben, bie not Portorios. Puerto vicio o mi ISL D. M.:: 180,000 ulnachi Anderer 225:1909) (21:1900 Staten): "Sienbleit: Ineben beitignficht Meinem wechnesde ginnfet tittle weften ned anfinit fenlebnis friefenut neb) nellitus frucht Broodie fonders, an Bucker, Baffee, Reip auch Andbick & die Gebirge liefengogings (Andos) kedeutend ein idiei Wegulahtetuncka, vandi Rie. (droßen Sapannen ernabren, gute Binder, gitntengallen füntillen, ift diefe finfel denn, weningten enforschie, das Innere, fak gand undernnet in Nartenion ward. 1492, von "Columbus, enthocht; 1640, guindeten bie Spamierinde arfte Mies berlaffung. hauptftadt San Jugnibe Dontprico, einiginen Infel mulich dunchzeinen Weummitigen Wominge benfruden iftnige 1801.000087 & Sie uabid), aufmaung immendacenende Gelechte Gen, eniggingglangen gegene febfigefingen ber gent ben ben Bent benter benter benter benter benter Spanien nur die Paffage und Schlangen (Culebra) Infel, welche, buiden Inngfeun Infeln gehören bemer bondi über 3090 : Die danvoen lier gende Bragheningel .. oper Bicque if zunkewahnt And mird want Gunniern 28 \*

in Aufpruch genommen, aber auch von Englandenn and Dabte fir Rifder rei benuften, biege big ban . . . . mie nam wiftigen beim gerim iniennene i G. Frangolifde Befigungenettes 9 D. M. 240,000 C. (180,000 Stlaven)... Haber in mie ban & 3 feb. 182 Consign. m. in

1) Guabelupe = 36 Q.M. 126,000 E. 7(15,000 Mife, :16,400 freie Carbiae. Gie befieht aus imet burch bent foamannten ! Sakifug aefrennsden Anfeln, Brande Centrenin D., Guabelmpe im BBe; Centore ift volltus nich: menigfiene bampft ber gegen 5000R. babe Gebrefelberebnich immer und telat auf feiner Oberfläche Schwefel ulbit Bimftein; bine Stelle im Meere bat fiedend heifes Daffer ... Gange Barge auf bem weit fruchtbares ren, Grande Terre bestehen aus Kamilien tind auch bie Reine Finiel :Cos dan if aus Mufchelberfteinerungen nut Romiten gufommencelent. Baunts producte find: Baffee / Bucker Bakno, und Manuerwolle. Columbus ents dente die: Infel 1493, bie Frangofen (Klibuftiers) -nahmen fie 1635 im Bes fin Auf Baffererre ift die hauptftadt, gle It 2500 Gi Auf der andett Infeli Dointe a Diere. Guter: Safen. - Daneben lienen: 6mp & tellite !! ni .2) Defluste = 1 Q.M. 1300 E. . 1728 : werft angebauet u-waffertod ual Ralbhobien. i. fem an fin al. i. al. allegnischie andere ild och fic bar i 1. 3) Marie gelante = 4 D. Dr. 12000 E. v. 1648 von den Brancofen (2) 4) Les Saintes, brei. fleine Infelmenten D. D. 1200 Gynebenfallt 1648 von Regnlreich in Befis genomatiet. Bafalebenge; Ichoner Bafen :: 17045) Martinique zi zwiftben: Dominique iduth St. Lucin, =19476 A.R. 104:000 (2.) (10:000 : Weife & 10:800 : freie Richine) 4 .: Bulfanifche Gebiede im Innernt ber Pelet au 4500 f., Ten Disone Du Carber au 2000ff. p. mit einem furchtbeiren Rraten i Große Frinchtbarfeit; gefundes Blima aus barg malidier Anbanii Dauntproduct ift Raffee feit 1723, ber befanders gefchatt wird, Juder und Rafao. Gute Safen und Anterplane. Erfte Amneififche Riederlaffung 1635 von St. Chriftof aus, Rampf mit den Rargiben, die 16580 ging vertilet maten. Be Dierre, ift bie Bunbifiati unbolines ber michtigftem (Dairbeisplifte ber Antillen. 80,000 (9) . 00Dtf) Guwerneur monnt in Rant, Maguit, mo der besteinhafen ben Sinfelofffine auf) nicht. is og. id) Eini Affeil won dem foaft Lollmolfchen St. intereins 2500 (1997) no on D. Riebentantifich en Wellieft un en der 12 D. 1907. 20:000 C: 10.11) Bei Martin beglich von ven gurisferninkein ber in Auf Auf Mein Gie murbe 1688 guerft bon Franzofelt und Mieberlanbern ungehauer fwellie 1648 die Infel formlich theilten. IIn Wiedelfindistler unthelle leben 4100 & 2) St. Editachins ober Guftay = 100 Dr. um 1682 bei Bet Redet landern befest. Einer der Berge ift ein erlofdener Bulfan miff thefend Rrater, der das einzige Baffer ber Jafel dieferk Der Sindetsef Bilt binen Rreibafen, bei bieth (albeine) ich finliche sin genfinch vis fun nienes b

3) Saba = 1 L'M: y beibe fublic bon St. Mauch inft's by 4000C

Sie find fan blobe Felfen, welche durch feiffgen Unban einige Producte 28 \*

tiefech Unde fich meine Rheil bis fant bas tifero erfreiten.a f Wichtige bunde Schleichbadelle ? ib in ihr ihr in mie in in an in in ihr ib in 1907 1907

11 8) Curaffec an der Küfte von Benezuela in Kolumbien; = 8½ Q.M. 13,700 €. (6000 Stlaven); wie die vorigen bloßer Felfen, bem nur Meder, tändischer Fleiß einige Produkte abgewinnt; auch Schleichhandel. Die Infel ward 1528 von Spaniern besent, 1634 aber von den Niederlandern erobere! Die Gauptstade Wilhelmstade zeichnet sich durch Reintlickeit aus. Wien St. Anna Bai an der S. Küfte. Daneben die unbedeutenden Felseninselichen Aruba oder Orua, Buen Ayre und die Aves Gruppe. Merkwürdig ist Aruba durch das daselbst 1824 entbeckte Gold, welches sich zum Eheil in pfundschweren Stücken findet; 1826 fand man 71 Ps. Gold.

E. Denifde Befigungen, 81 Q. D. 45,000 G. (37,000 Clarben). Bon ben Jung fern, Jufeln geboren bierber:

1) St. Croix = 5QM: 32,000 E. Schon um 1640 waren bier Sie buffiers angestedelt; seit 1646 behaupteten die Englinder unter ihnen die Oberhand, wurden aber von den Spaniern (1650) und diese wieder 1652 von den Fransofen vertrieben, die aber 1696 von der Regierung nach St. Domingo verseht wurden; 1733 wurde die Insel an Danemark verkauft. Sehr fruchtbarer Boden und guter Andau; Mangel an Trinkwasser. hauptsproduct ift Zucker, weniger Baumwolle. hauptskadt Christiansskadt. Drei herrnhuter Missionen.

2) St. Thomas = 1 Q.M. 8000 C., juerft um 1648 von Niederlan, bern angehauet, dann von den Englandern erobert und 1671 an Dane, mark abgetreten, Brandenburgische Colonie 1685 gegrundet. Sauptstadt gl. N. und 2 Missonsplätze.

3) Sa. Jean = 1&Q.M. 5000 C., 1697 von Danemark in Befit genommen, aber erft 1717 bevolkert. Zwei herrnhuter Miffionen-

F. Schwebifde Befigungen.

Die Insel St. Barthelems swischen St. Martin und Barbuda = 2½ Q.M. 1600 E. Die ersten Französischen Anbauer kamen um 1650 von St. Christof; 1784 wurde die Insel an Schweden abgetreten. Obgleich mit nicht fruchtbaren Boden bringt die Insel doch ziemlich viel Baumwolle, auch etwas Zuder hervor. Salzseen. Pauptstadt Gustavia mit dem Dafen Carenage, 900 E.

G. Unabhängig von Europäern.

1) Saiti, früherhin St. Domingo (18—20° R.) = 1350 D. M. 1824 = 935,000: (420,000, aber nach Anderen 1826 = 1,200,000) E. Ausgezeichnet durch fruchtbaren Boben; im Innern ift ein ebenes, reich bewässertes Hochland, von Bergketten durchzogen, die bis 6000 F. hoch And, voll herrlicher Thäler und großer Savannen; die R. und M. Kistem sind steil und felsig, dieten aber eine Menge Busen und Häfen dar. In D. ist das hohe in alten Beiten burch Goldreichtum berühmte Bergland Ciban, dessen Gipfel sogar über 8000 F. hoch sein sollen. Die fruchtbarsten Abeile der Insells find die Gbene von Cap Haitien, die östlichen Lanos und

bbs bereitde Thal Benar ve al. in R. Apel Armenbes illebings foliegen in BB. eine weite Bucht ein, in melder bie 7 Destange Infel Gonave lient; bie Anfel (bismeilen Salbinfel) Gamann iff in einem Bufen ber RD. Ruffe. Gin niedriges Thal mit zwei, Geen durchichneibet die gange Infel von Port au Prince bis jur Mundung Richt unbebeutend find bie Fluffe, unter benen ber Artibonito, S. Jago und Reiva die größten find. In SW find amei Geen neben einander, Senriquello (teljo), 6 M. lang, und Saumache, Die Regenzeit ift in R. vom August bis April; in S. pom April bis Rovember. Der fruchtbare Boben lieferte ebemals überfluß von allen Beffinbifden Sauptproducten, befonbere Raffee, Bucker (ber von ben Ranarifden Infeln 1506 guerft flerher verpffant murbe) und Rata's außerbem ift Mabagonibola in Menge vorhanden; Windviehtucht war febr bebeutend und bie Gebirge enthalten eble und uneble Metalle, Somefel, Stein : Tohlen u. a. Mineralien, bie aber jest nicht mehr benngt werben ? um etwas Goldfiaub tommt noch aus bem Innern. Domingo mar ebemals die wichtigfte aller Untillen, Die Greigniffe ber lesten 40. Sabre haben aber ben Anbau, fo wie ben auswärtigen Bertehr febr gehemmt; jedoch liefen 1825 = 552 Schiffe ein. Die Ausfuhr besteht iest besonders in Raffee, Farbe : und Mahagonibolg, Tabact, Baum: wolle und Ratao. Columbus entbedte bie Sufel fcon 1492, nannte fie Sispaniola, eine Benennung, bie fraterbin in St. Domingo verwandelt murbe. Sochft blubend mar die icone Colonie, fant aber burch vertehrte Maagregeln ber Regierung und burch feinbliche Angriffe von außen ber bald febr. Frangbfifche Abentheurer flegen fich biet nieder und wurden ben Svaniern burch feindliche Ginfalle bochft läftig, wahrend fie felbst burch forgfältigen Anbau und freien Sanbel ben RB. Theil ber Infel, ber 1697 ganglich an Frankreich abgetreten wurde, so blühend machten, daß ber Werth ihrer jahrlichen Gegengniffe auf 45 Mill. Athlir stieg. Die Bahl ber Indianer nahm feinell ab; 1533 gablte man beren noch 4000; um 1717 taum 100. Aus ber Bermifchung ber Indianer, Reger und Beigen entstand ber Saupttheil ber Bevolkerung, die Farbigen. Die Frangofifche Rationalversammlung erklarte 1794 alle Reger fur frei. Darauf folgte bie milbefte Demofratie; alle Beifen murben ermordet ober vertrieben. Touffaint l'Duverture mard 1801 bas Saupt eines eigenen Regerstaates, ber fich zwar 1802 ben Frangofen unterwatf, abet unter Deffalines wieder erhob und 1803 alle Frangofen vertrieb. Domingo erhielt nun ben alten Ramen Duiti. Deffalines marb 1804 als Jacob I. Raifer, aber 1806 ermorbet. Run entftanben zwei Staaten: in G. unter Dethion aus Mulatten bestehend, in R. ein Regerreich unter Chriftof, welcher letterer fich 1811 als Beinrich I. jum Konige erklarte und mit Pethion ftets im Rriege lebte, übrigens aber feinen Staat gang Europäisch organisitte und selbst: für religiöse und wiffens fcaffliche Bilbung forgte. Bei einer 1820 ausgebrochenen Emporung erichof er: fich felbftim 23 o per, ber an ben 1813 gefterbenen Dethion's Steller Prafi bent: ber G. Republit geworben, mar, wegeinigte nun

beibe Theile gu einem Errifta ate. Der offliche Theil, welchen Spanien 1795 an Frantreid abgetreten, 1808 aber wieber in Befig genommen hatte, emporte fich 1809, murbe 1822 von Beper erebert und mit bem Freiftaate vereinigt. Rach langen Unterhandlungen er-Klarte Frankreich 1825 die Unabhangigteit biefes Reger: und Dus lattenstaates, der feit 1816 eine Constitution hat, nach welcher ein Prafibent lebensläuglich an ber Spige ber Regierung fieht, bie burch einen Senat und sine Reprafentanten Rammer beforantt wird \*). Die tatholifde Religion ift Staatsreligion. Bildung wird burch Cancasterschulen und anbere Unterrichtsanftalten febr geforgt und Guropaifde Gelehrte und Runftler find willtommen. jeboch find bie Rechte ber Beißen burch eine Conftitution beschränft: Frangofifch ift bie berrichende Sprache. Das regelmäßige Beer ift 45,000, die Miliz 113,000 Mann ftart; die Seemacht ift gering. Gintheilung in 4 Departements; Gud, Rord, Beft und Artibonito, welche in 33 Begirte gerfallen \*\*).

Die hauptstadt ift Port au Prince an der großen Bai der B.Ruffe, Sig bes Prafidenten und ber Regierung. **2**8(15)000 €. Afademie für Medizin, Rechtswiffenschaft 2c. Militairschule, Seminarium, Gymnaftum. Schoner Safen, blubender Sanbel, Der feit 1826 fur 12 Safen der Infel faft gans frei ift .- Leogane, Safenftadt an der 2B. Rufte. - Cap Saitien, ehemals Cap Francais, dann Cap Senri, an der N. Kufte, 12(8)000 E. hafen. Dabei ein ftartes Fort und Lufichlof des Konige heinrich Sane: fouci. - St. Domingo, an dar. GD. Rufte, Die altefte Stadt in Amerika, 1504 gegrundet (die von Columbus 1493 angelegte Stadt Isabella ging wieder ein), 25(10)000 E. Grabmal bes Columbus im Dom; feine Gebeine, die fruher ichon in Balladolid und in Sevilla geruht hatten, find jest in havana. - Im wenig bevolferten Innern Die Stadte G. Jago und Dega. herrlicher hafen in der Samana Bai, die aber gefunde Luft baben foll. - An der RB. Rufte Die fleine Infel Cortuga oder Cortue; icon im XVI. Jahrh. wichtig durch Schleichhandel, bernach von Rlibuftiers befest, feit 1641 unter Krangbfifcher herrichaft an der GD. Spite Saona. - Schon feit Anfang des XVIII. Jahrh. foll in 2B. bei dem Cap Mole be St. Micolas, 22 M. von Port au Prince, eine Deutsch Riederlandifche Colonie befteben, in welcher nie Regerfflaven gehalten find und bie baber ftete unangefochten geblieben ift. Unabhangige Maronenneger giebt ce wirklich.

2) Margarita. Bergl. Kolumbien

<sup>\*)</sup> Rad Madenzie ist bie ganze Berfaffung eine militairische Wahlmonarchie mit republikanischen Formen.

<sup>\*\*)</sup> Rach Madenzie ist Haiti in 6 Departements, 66 Gemeinden und 33 Kirchspiele getheilt.

# Die Bermuba Infein.

Sie heißen nach ihrem zweiten Entveder auch Sommers Infeln und bilben eine Gruppe von zahllosen Klippen und Inselchen, etwa 4 bis 5 M. lang, unter 32° R., 52° B. 160 M. von N. Carolina entfernt. Der Boben ist Felsen mit fruchtbarer Erbe bedeckt, das Klima sehr milbe, deshalb sinden sich hier die gewöhnlichen Westindischen Producte; am wichtigsten ist die Zeder als Schiffbauholz. Wallsischang in der Rahe. Die Quellen sind salzig und daher trinkt man nur Regenwasser. Rur 3 Inseln sind von etwa 13,000 Menschen bewohnt, unter denen nur 4600 Stazven. Sie sind Englische Colonien und stehen unter dem Generalzgouvernenr von Kanada, haben aber ein eigenes Parlament.

Die größte Insel ift Bermuba mit bem Safen Bamilton; ber Sig bes Gonverneurs ift aber in ber Stadt St. Georg (2800 E.) auf ber Insel gl. R.

### Die Falklands Infeln.

Sie wurden 1683 fovon Englischen Seefahrern benannt, obgleich fie schon 1593 entbedt maren; ein Franzose aus St. Malo nannte fie Malouinen. Gie liegen über 60 Meilen von ber oftichen Rufte Patagoniens entfernt, 51 bis 52° G., und bestehen aus ben größeren Inseln Oftfalkland und Beftfalkland und etwa 90 kleinen Gilanden, die alle Busammen 157 D. DR. enthalten. Der Boben ift Felsen mit fruchtbarer Erbe bebeckt, bringt aber wenig nugbare Producte bervor; ber Graswuchs ift augerft uppig. Das Klima ift gemäßigter, als man unter biefen Breitengraben erwarten follte; bas Thermometer fallt felten unter 0. will jedoch nicht reifen. Solg ift nicht vorhanden, bochftene finden fich einzelne Beiben und Birten, wird aber reichlich burch Sorf Robben und Seevogel giebt es in mannigfaltigen Arten und in Menge. Rinder, Pferde und Schweine, welche die Spanier und Englander hierher brachten, sind verwils bert und erstere haben fich zu großen Beerben vermehrt. Bahlreich find bie Ballfiche in biefer Gegenb. Auf ber Beftfaltland, uber 20 M. lang, burch bie Falklands ober San Carlos Strafe von Ditfaltland getrennt, ift ber große und berrliche Safen Egmond, wo von 1765 bis 1774 eine Englische Rieber= laffung war. Schon 1764 grundeten die Franzosen auf Dft= falkland eine Colonie St. Couis am Juße bes 2100 F. hohen Berges Chaftleur, wo ein ficherer Anterplat ift, traten fie aber 1767 an Spanien ab, welches fie fpaterbin gang eingeben lieg.

### Das Feuerland.

Es bilbet eine Gruppe von Jufeln an ber G. Spibe von Amerifa (52° 41' bis 55° 11') burch bie 80 MR, lange, burch felfige außerft fizile und gerriffene Ufer, beren Bergeipfel bis 4000 %. boch find, burch Rlippen, Sandbante, große Rrummung und ploglich einbrechenbe Sturme ben Schiffen gefährliche und bater gar nicht benuste Dagela lanifche Strafe vom Reftlande getrennt. Die Sauptinfel icheint fiber 50 M. lang und 40 M. breit gu fein, wied aber durch merfchiebena größtentheils noch unerforfcte Ranale in fleine Infeln gerichnittene Der Boben ift folfig und mit nacttem Gebirgen bebedt, bie befonders an ben G. und BB. Rufte freile Ufen bilben: Unter ben Bergen fcheins ber 5000 F. hohe Carmiento ein Bulfan ju fein. Em December und Januar werben die Thaler grun, bringen aber menig Pflangenarten bervor; an ber Rufte fand man fleine Birfen. Das Rlima ift fo raub, baß felbft im Commer Schneeschauer bei G. Wind nicht fels ten find. Geefaugethiere, Seevogel und Rifde find in Denge vorbanben, hunde und Fischottern die einzigen gandfaugethiere. Merkmurbig ift bie geringe Rublbarteit ber oft bedeutenben Raltegrabe, vielleicht. Urfache ift, baß fich in biefer Gegend noch Dapageien und Rolibris gablreich finden, und die außerarbentliche Warme des Mees . res an ber Oberfläche. Die G. find in R. am gablreichsten, ein fleiner, braunfarbiger Menfchenfchlag mit faft Mongolifdem Geficht, febr rob, aber gutmuthig und in feinen geringen Arbeiten bochft tunftfertig. Man nennt fie Defderas. Bemerkenswerthe Duntte find ber foone Chriftmaß Safen an ber SBB. Rufte, Cap Doorn auf einer tleinen Infel in G., ju ben Bermiten geborig, bas Staatenlanb, burd die Strafe Ie Maire von ber Sauptinsel getrennt, in D., mit einer Englischen Rieberlaffung. In 2B. ift ein mabres Insellabvrinth mit Seehunden und Seevogeln bebectt.

Richt weit vom E. Horn liegt die von Arusenstern 1804 entbedte Inselgruppe Mani Tualin ober Orlows Inseln, dem Feuerlande seiner natürlichen Beschaffenheit und seiner E. nach gleich.

Öftlich vom Staatenlande liegt bie kleine unbewohnte Insel St. Peter, 1675 entbeckt, eine schneebebeckte Felsenwufte.

Die Diego Ramirez Infeln, flein und unbewohnt unter 56% @.

## Sub Polarinseln.

Renfühfhettlanb. Gine Gruppe von 12 Inseln und jahllofen Klippen, 61 bis 62° S., 54 bis 63 B., 1819 von einem Englischen Schiffe entbeckt, aber noch nicht ganz untersucht. Mit Ausnahme einiger Gräfer scheint hier gar keine Begetation zu seine, Alles
voll unzugänglicher, schneebebeckter Felsen. Die Kuften findereich an
Robbenarten und Seevogeln, unter benen ber 24 F. lange Seeelefant, ber 3 bis 4 Ebnnen Thran gieht , bie ichongelodten Belgrobben , ber Albatros, Dinguin u. a. Bictiger Robbenfang, ber aber biefe Thiere bald nu vertifgen brobt. Die James Infel hat einen 2500 f. boben Berg; Die Deceptions Anfel bat beife Quellen (man gabite 81 auffreigenbe Dampffaulen), vultanifche Steinarten und einen großen fehr gefchusten hafen. Zuf ber Bribgeman's Infel fcheint ein rauchenber Bulfan gut fein.

In CD. von biefer Gruppe liegt Dreieinigteits ganb und weiter öftlich noch nicht erforfchte Ruffen; wie benn überhaubt bier ein großer Archivelagus zu fein fcheint, von dem erft einzelne Puntte, g. B. bie 1821 entbedte Rronungs Infel, 61° 41' S. mit bem guten Palmers Safen und bas noch füblichere Pala

mers Banb befannt finb.

Bahricheinlich gehören hierher bie von Bebbel 1822 befuchten Sabortnen Infeln, gang ben vorigen gleich, bochft unwirthbare ganber mit ewigem Binter, nur von Robben und Seevogeln bewohnt.

Bellingshaufen fand 1821 unter 694° 6. noch bie Peters I. and Alexanders L. Infel. Am nachften dem Gubpole fam Beb: bel, ber 1823 bis 74° 15' vorbrang und bas Meer George IV.

Gue nannte.

· = 'Coot, ber im vorigen Sahrhunbert: am weiteften gegen G. vorbrang, unterfucte aud bas icon 1675 entbedte Gubgeorgien, 54 bis 55° G., eine ftets mit Sonee bebedte Infel, fast ohne Pflangen, reich an Seevogeln, unter benen ber Ronigs pinguin in gangen Beerben, ehemals auch an Seeelefanten und Pelgrobben, aber ohne Landfäugethiere; 20 Meilen lang, 2 bis 3 Meilen breit.

Roch füblicher liegt bas von Coot 1775 guerft entbedte, von Bellingshaufen 1819 untersuchte Sandwich (fandwitsch) Land (59° 30'), 5 größere und einige kleinere Infeln, in Rebel gehüll, ohne alle Begetation, von emigen Schnee bebeckt. Baufige Erfdei: nungen bes Sublichts. Reine von allen genannten Infelgruppen

zeigt Spuren von menschlichen Bewohnern.

# Australien.

Unter biefem Ramen begreift man bas große Festland in SD. ber Sinterindischen Inseln und eine gabllofe jum Theil noch wenig erforfchte Menge fleinerer und größerer Infeln, bie fowohl in gangen Gruppen, als auch einzeln im großen G. Dzean und bem Stillen Meere weftlich von Amerita gerftreut liegen. Die meiften und größ: ten berfelben finden fic auf ber G. Salblugel. Genaue Grangen find bier nicht, benn bei ber immer forgfältigeren Durchfordung ber Bewaffer biefer Wegenden finden fich ftete neue Infeln, fo daß g. B. bis aum 30° R. gwifden Amerita und Aften eine gange Reihenfolge ber= felben in anfere Rarten, die bort fast nur eine ununterbrochene Deeresfläche barflellen, eingetragen werden muß. Roch unter 20° R. liegt

eine ganger Inselgenspe und in G. bat man nachnielter 259 Anfeln gefunden. Die Schribungelinie gwifden ben Sinbifden Anfeln und Auftralien gieht man in D. ber Majuffen, ber aufletften ebemals von Europäern befuchten Infelgruppe biefer Gegenb. Gehr ungemiß ift ber Aladeninhalt bes gangen Erbtheils; ju mehr als 170,000 D. M. tann man ibn ficher"annehmen. Richt gebn Infeln haben eine großere Rlache als 100, bie meiften noch weit unter 10 D. M. Das Feftland tennen wir nur an ben Ruften, und bie größeren Infeln überhaupt find im Innern noch muerforfat, baber lagt fich über Boben und Gewäffer im Allgemeinen fo wenig Buverlaffiges fagen. Die fleineren Infeln verbanten jum Theil ihre Entftehnug vulfanifden Rraften und in verfciebenen berfelben find noch jest Buffane thatig; viele bagegen find auf Rorallen gegründet und nirgend finden fich fo ausgebehnte und gefährliche Rorallenriffe als bier. Sodft intereffant ift es, bie Ratur bei ber Bilbung ber Roralleninfeln, bier noch gleichfam in ber Arbeit begriffen, beobachten gu tonnen. Sat ber Bau ber Rorallenthiere, bie immer nur auf Felfengrund ihre Arbeit beginnen; bie Oberfläche bes Meeres erreicht, fo bauen fie nicht bober, fonbern behnen fich in bie Breite aus. Auf ber flets unebenen Dberflache ihres Baues fammelt fich leicht Sand und Schlamm, junachft am auferen Ranbe ber Rorallengrundlage; baburch entfteben ring : ober balbringformige In: fein, beren Mitte viel fpater gu feftem Boben wird und ftete eine Berfiefung bilbet, bie man felbft auf ben icon volltommen ausgebilbeten Infeln theils als Gee, theils als sumpfige Rieberung noch bentlich Pflangen' erfcheinen auf bem neuen Boben' giterft'; Boget laffen fich balb barauf nieber; bie vermobernben Pflangen erhöhen nach und nach ben Boben, Bogel tragen blelleicht ben Samen anberer Pflangen berbet; es zeigen fich auch Baume, und gulest nimmt ber Menich von ber nenen Schopfung Befig. Aus biefer Art ber Entftebung ertlärt fich auch ber oft gangliche Mangel an Gaugethieren auf vielen folder Infeln. Bemertenswerth ift es, daß diefer Infelban fic nur in D. zeigt; wohin er fich bielleicht noch immer weiter ausbehnt; je weiter gegen 2B., befto volltommner fcheinen, Sant ; Producte unb Ginmobner. Große Gebirgeketten (Alpen) finden fich auf einigen Infeln; benn in Reuseeland ift ber Egmont = 14,700 g., auf ben Sand. wich Infeln ber Mauna Rua = 13,500 %.; auf bem Feftlanbe bat man bis jest erft Berggipfel von 6500 F. Dobe gefunden. Fluffe konnen nur auf bem Festlande fein; aber auch bort hat man noch teinen fennen gelernt, welcher ber Gibe gleich tame, eben fo wenig find große Landfeen befannt. Die Supothefe einer von S. ausgegangenen Erbrevolution findet in ber Geffalt, Berftrenung und Befchaffenheit ber Infeln Beftätigung. Der Bufammenhang eines ehemaligen Continents, von bem bie jegigen Infeln nur Trummer au fein icheinen, mit & Afien fcheint auch burch bie Uhulichteit ben organischen Ratur bestätigt ju werben. Das Mima ift allethalben mild und manche Infeln genießen in ber That einen immermahrenben Frühling. Die geringe Größe ber meiften fest fie felbft in ber Rabe bes Aquators, bem , volligen Ginfinfie ber , tubleren . Gerluft aus;

aber auf dem Festlande erreicht die Siese einen hohen Grad. Alegese mäßigen Ospasiatwind bemerkt man besonders zwischen 16 und 24°A.; süblicher ist der Wind unbeständiger. Sanz in S. sind schon rauhe Winter.

Uber bie Probucte tonnen wir bei bem Mangel an Runde vom Kefflande noch gar tein allgemeines Urtheil fallen. Bis jeht hat man große Armuth bes Mineral- und Thierreichs gefunden; namentlich von Gold und Gilber taum eine Spur, bagegen bin und wieder Rupfer und Gifen; von Steinen giebt es natürlich mannigfaltigere Arten, verschiebene Gbelfteine, Ralt, Bimftein u. a., ferner Steintoblen; auch Steinfalz und Saljquellen. Die kleineren Infeln find in ber That on Thieren arm; von vierfußigen Thieren bat manche gar feine Arten, andere nur Comeine, Sunbe, Flebermaufe und Ratten, bas Feftland bagegen bat uns icon mit verschiebenen gam neuen Gattun= gen und Arten befannt gemacht, unter benen bas Ranguru und Sonabelthier bie merkwürdigften find. Robbenarten find in einisgen Gegenden haufig und Ballfiche in S. in Menge. In verschies benen Begenden find Europäische Sausthiere einheimisch gemacht und gebeiben gut, jum Theil vermilbert wie in Amerita. In Gefligel ift , tein Dangel, auch bas Subn ift einheimifd. Sehr reich ift bie Pflangenwelt, bie fich bier im milben Rlima und fruchtbaren Boben in voller Uppigteit entfaltet; vor allen wichtig ift ber nügliche Brotbaum, ber jeboch auf bem Festlande nicht gu fein fcheint. Palmen und Pflangen mit egbarer Burgel, als Jame, Bataten u. a. find in Aberfluß vorhanden, felbft Gewurge auf einigen Jufeln, Baum = wolle, vorzuglicher Reufeelanbifder Flache, bas Titholg, ber Papiermaulbeerbaum, Rafuarinaholg, Bebern, Bich= ten. Bambus, Butterrobr und viele andere burch eigens thumlide Geftalten ausgezeichnete Pflanzen, befonders auf dem feften Lanbe.

Die E. biefes Erbtheils find in D. Malaiifder Art, jum: Pheil bem Rautafier an Farbe und Geftalt außerft nabe, in 2B. vom Regerstamme, beibe in mannigfaltiger Abstufung. Alle waren bei Antunft ber Europäer völlig wilb, jeboch in febr verfchiebenem Grabe; einige, namentlich bie Reger bes Beftlanbes, in thierifcher Robbeit, anbere nicht ohne Spuren von einer Gultur, fanften Bemuths und wenigftens für Bilbung febr empfänglich. Ihre Religion ift meift bloBer Retifdmus, bochftens rober Raturbienft, und Menfchenopfer, ja Menfdenfrefferei, weit verbreitet; babei große Runftfertigleit, überhaupt bei Bielen treffliche Anlagen und unverborbene Ratur, jeboch auch Dang ju Musichweifungen und Falfcheit. Guropaifde Gultur und Chriffenthum haben auf einigen Infeln in 30 Sabren bewundernes wurdige Fortideitte gemacht, mabrent in anberen Gegenben freilich noch alle Berfuche biefer Art gefcheitert find. - Schon im XVI. Jahrh. wurden einige Inselgruppen entbedt und von ben Spaniern in Beffe genommen, im XVII. Sabrh, befuchten Riebertanbifche Grb. umfealer Spilbergen. Schanten (fcanten), de Daire, Zasman und biefes Meer, im Bangen blieb aber ber Gebtheil felbft nach Den Belfen eines Wnfon (1740) \*), Byron (1764), Ballis (1766) / Carteret (1766) und Bougainville (1766) noch unbes tannt und file Guroba shue Lateroffe. Erft Cont' febrte und bier eine neue Beit tennen (1768 bis 1779) und nach ihm mar Auffralien bas Biel vieler berühmter Seefahrer, eines Ia Deroufe (1786); 28 figh - (bld 1787), :Banconver (1790), Frencinet (1800), Boubin (1801), Flinders (1800), von Krufenftern (1803); von Rogebue (1815 und 1818), Bellingshaufen (1819), Bebbel (1822), Duberren (1822), Ring (1824), b'Urville (1826), Sugoarant (1827) a. a. Auf ben Marianen. und Ruro: linen Infeln haben bie Spanier fich balb nach ber Entbedung berfelben fefigefest, bie anderen blieben unbeachtet, bis England 1788 auf bem Beftlanbe eine Berbrecheretlonte grunbete, bie jest in großtes Bluthe Robt, und in biefem Rabeffunberte haben fich an mehren Dine. ten bes Weltlanbes und Infelie Giridpaer niebergelaffen beren Bubl auf 60,000 feigt. Ginige Bufelint find vollig für Chriftenthum' und Guropalice Guttur gewonnen Auch far bon Sanbel find bie neuen Ausligen bet bem guten Bebeihen Guropalfcher Manten und Thiere Micht unwichtig aund fcon gegt gibbs! es mando Probucte gur Ausfubri - Bie Einthellung biefer Infelwelt gefciest am paffenbiten nad ber ABftanfindting ber E. und nath beb Lage ber Infeln in G. ober R. bes Benature: Der Regerftamm: bemognt bie meftlichen, ber Ralaime fann bie fflichen Gegenben. Dang agnaguell mas natime 3 fat auf den befoche bei ber bar bar ber ber bar bie befochen und Beit

A. Regerlander, alle in S. des Aquaford.
I. Der Continentischen Rendolland. .... Größe = 140 Miden, Je il. bis 150,000 D. M. Die gupenften Grangen find in R. Cap Dorf 10° 37'. S., in S. Cap Wilsan = 38° 56'; in B. Points Escarpe comiti30%; in D. CapiSanby = 171, 10 D. Bwei Deere engen trengen ben Continent von naben Infelne in G. bie Corres Stra fing cime, 15 M. breit, von Reug uinea; in G. bie noch breis tere, Bafs, Straffe von Ban Diemes, Banben Bablreiche, fleine Infelhaufen umgeben an vielen Stellen bie Ruftes bie größte Infel unter biefen ift gibie Rangeren ober Decres Infel in G. und Die Melville Infel in R. Außen ber großen Bai Carpentaria in R. gieht, es feine großen Bufen; and bedeutend hervorragende Salbe infeln finben fich außer bam gande Carpentaria nicht. Bir tene nen bislang in Re. ID. und G. nur ben außerften Saum bes Laubes tind wiffin n daß idie Ruffen animegigen Stellen eine freundliche Ane ficht barbieten fondern entweder flaches fanbiges Uferland ober fieile Felien enthalten jeboch zeigt ber Boben: an vielen Stellen große Frucht. harteit und ba, mo man etwas tiefer eingebrungen ift, hat man bie nourallies that and early masted and our and the fig. of

Pu . 1 2 3/11 2010 1 . 10 1) nojub ? . 4 . 7 . . . . . . .

Die einigkfloffoffenen Zahlen getigen bad Sahr bes Anfangs ber Reffe eines

misenbflut Pluren, entbedt. Das Alima obes gangen Sontinents aff milbe; bie Darme ift bier, wie aufrallen Gufelnibiefes Entheits, Des imiben, übrigen Banbern von geleichen Breitenareben nicht gleich, jadroch eutgicht bie Commerbine if Die bien natürlich in ben Gurenaisbeur Min termonatene eintritt geoffe einen ichni boken | Grader Die Bable ber G. fceint gering, benn janf vielen Ruffenvinkten fand man feine Spur menfchlichen Allefen. - Rimann füblichen Theile ber Oftliffe, Die man unter " bem Ramen Reuffühmallis bepreift) ift men 70 bis 80. De. weit ins Innere vergebrungen; bier baben feit läuger als 40 Sabren Gue ronder gewohnt und von hier aus bie Renntlit bes Landes ju erweie tern gefucht. Wir haben alfo auch mur über biefe Gegend genamere Rande und bas Bichtigfte barüber ift Rolgenbes. Su einen Entfernung non 10 bis 20 M. von ben Rufte erbebt fich ein Gebiege, Die Blanen: Borge; meldes von & nach R. mabriceinlich langs ber gangen Rufte binftreicht. Go theilt fich in verfchiebene banaffele Reibent beren bochfte Spigen : G bis 7000 %. Benfeit berfelben beninnt cin 2 bis 2000 ff. bobes Do dla nd . gum Theil Sychenen meldes ankangs von Bergreiben jund, foonen, Thalenn burchfanitten mitt. weis ter nach AB. am aber geobe Flachen und quiest eine weite Sumpfe gegand, hilder at daren; Abbachung, madi, DB., geht, fo das die Fluffe der Dflake bis jeufgeinen, von Leiner Webeutung find, Der Boden zwis fchen bem Meere and Gebirge ift nicht allethalben fruchtbangunde leibet am Maffermangolid bas Gebirge fest burch feine freilen Abhange und tiefe Schluchten bem Ubergange große Schmierigfeiten in ben Allege allein burch Unlage einer Runftftraße hat man biefe gehoben und feit 1815 verbreitet, un, bie Gultum reifent, fongli jing, Junere. Befonders fo weit die Bergfuge reichen find bocht fruchtbare Gegenben, theils Bedlo, theus offene Alamel, aber hum Eneit ben Mielich Bindbredenben boaffi vermaftenben! Aber foweinen unigeit Des Alaffe . audgefest! Sooff Anbegnem für Die Goloniften biefer Gegent nift es, Bag. tein Fluff burch bie Geblige gurt Ruffe führt, beit Abfab iber Weblates batteras batteras fi febe erfanbeit wird! Betteachtelt wir ible Buffe, bie in R. Biengleinen 2019 fedon genanie Enterflicht wirdentofferneheile mitt-Eolon mehr begant ift. Wie horbitafte Mierkelaffinig ifft an ver Minvung ver Muffe Gravi batte (beine) an ver Deoriet on (murten) Wir; mivage in ver groud Bafilhas in Doet Doceauarle (matemett) ineben berigtoffen Bit fel Bed wo'b'it (faben)." Bin Binfere ietheben fich The Biret Gutfeit ntifna Bans 202 2013 bien filete 1500 ar. Bonete De lance antere en elf fenfeit किस्ता मिर्क ने 1828 के लिए के मान के सामक्रिक्ष जानकार सामके के सामक के स्वाप के स्वाप के स्वाप के स्वाप के स Nich Rieffen beite biefet beite! Deit wernnes : v Flitte, ich beffen inflier beief Mal Gerenber wie i bei Ba is the bure particolar with a bei Bis eintsbringt gleingimmelden bei Gibitstellen beginnen men mendet fend endlich gegen D., ift ichiffbar und ber bebeutenbfte ber jest bekannten Bluffe ber Oftfufte. Port Sact fon (bicedfen), eine tiefe Bai, an melder bie alteffe Rieberlaffung gegründet murbe. Batann Bai, wo ber George flug munbet. Cap Georg. Die Jeguis unb

Bino fold (tufold). Bani: Cab's Sameraine Renfeitades Blauen Bergenihaff man vorfchiebene Alines entheift . bieffallen bem fumpfigen Bimmenlande gueftranien, in Reitein Warfdungen, baben ihret 4828 einen Dauptfirom, ben Dar Linen gefunden unter it Atunde, breit ift, und aus i ber Bereinigung bes . Dang uarigi (berinber bomale vollig mafe forleer war). Cant lerre a gib innbeintberer ifflu Tei entfebt. Man ibalt ibn für bem nemminfchaftlichen Abfing: aller Binnengewäffer biefer Bei gend, ber feine Mundring: aniber RBB: Aufte immBan Diemens Bai burch bie bafelbft antbeckter Mligator Bluffe baben fell \*). Die Begend, wo ber Darling flieft, ift ein fumpfiges bes Unbaues völlig anfühiges : Land, febr falghaltig; fo bag bafelbit ber große Strom vollia falziges Waster, bat. Galzquellen fornbeln banfig; einen Rus bach ans ber Erbe bervor. Der Boten ift bort, etwa 500 K. aber bem Deere. Rach ben Ausfagen ber Gingebornen befinbet: fich im Innern, ein geofer Seen Bir bemerten nech a bag bie Kluffe im Bebirge gablreiche Wafferfalle bilben, besonders iff ber. Aps leu i(il), burch feine wilden Salle bemihmt: Die Luft, ben bis jest bekannten Landstriches ift, alletz hatbeni milbe und für Europäege Wenfthen und Thieren gefund: Wo der Rufte Ctenut. man: Schnreibund Sie nar wicht; jim Bungen ift bie Ralte im Manter etwas ftrenger of bag bie Gewäffer hismeilen mit 3:Boll bidem Gife bedeckt werben. Läftig ift oft bie Bommerbige, bie nicht: felten : auf. 34° R. fleigt u beboch nn ber Rufte burch beir regel: mäßigen Geemind am Lage gemäßigt wirb. Einezibestimmte Regent geit giebt es mur, in Ray fift Binter (b. ) b., in junferem Commer) rege net ies mehr im Tiellande und ber Meftwind ift bereichend im Some wer bagegenn fallt bei bem faft beftanbigen Oliminte mehr Regen in hochlandes im Allgemeinen iftiadbir die Lift trocken und es regnet oft Monate lang gar nicht, bante folgen wieder beftige Gemitterregen, bespriderter im Minter, bund melde bie Bluffe fafanichwellen zubaß fie michte felten iburch : Uberfchmemming i bebeutenben : Schaben anrichten Stirme find oft fehr ftart; auch Etbheben bat man eilebt. Meuerlick hat main iti ber Rabe bes Gwnten; und Dagos (vetides) Klus aus appeliconnic faiereden Sonak conint weds droc atthedine un affilie Einefte Plamme miriburch Erboll gematrt Buringrbenischheiten gefahrt gemittel Renffidiballe folen bet ber eiffen Gittbelleing atin an Probuctens bliefir wehnt gleich bie Raburb flet's Beinen Wergleich mit ben Blucen Difinbreffe ausbillt, fo bail mait bow bei vernieutter Ronntinis bes Batte best fichon? viele neue nuthbare Erzeitaniffe geftinden, guntol bie Bahliber Bier' erft eintbechten bibber hang unbefannten DBienen und Allangen ift 8bit redarissenbiede Espisatorin genirmisamilisa Conid febirieb edifer fliche Sparen von Bereinungen eine finne ... ollnöfen og di dus rien, die Louvel nach Colla och die Russen und om großer weine

Die neueste Entbeckungsreise bes Cap Sturt im Sabre 1830 giebt bes merkwützige Resulfat: der Darling vereinigt sich mit dem Murrumstifdes seinlicht: der Darling vereinigt sich mit dem Murrumstifdes seinlen Wintern Wufren der der der inder einen 15 M: langen 8 M. breiten Wufen ober Ger, der unter 850 m. 1830 und 1830 40 D. af ber Gibblise in der Giscoutstes leitlaumstifte in der Entsouwert geschen Wecken Wecken und 1830 and 1830 und 1830 und

Bund wahehaft beid geworben ODie meiften Balbbitume And feets belaubt ; fonterbar ift bie Gigenthumlichteit verfchiebener Baumarten, bag fie ihre Minde riedfein. Ginheimifd find bier verfcbiebene Palmenarten und vielerlei burd ifcones, bartes Solt, Sart, Farbeftoff ober Ritibe nitgbare Baume) in: mangent Balbern., ber Rafnatina. Baum, viele Gummtbaume Euendy ptus, barunter E. globulus bis 150 %. hode und Afani'en ; wenth Baume mit genießbarer Frucht, fo wie überhaupt wenig Rabrungbpffangen ; n jeboch best & ams, und Ar'on'; fcoue Blumens eine Art Dustatn'u f, aber bine Gefchmad, melber Flache, Tabad, Subigo, wiele Futtertranter, Bon bitelanbifden Pflangen gebeiben Gib früchte, wilbe Beeren. Diven, Mantein, Mauibeerunfehr gut, nicht fo Europäische bft. arten : Beinda ft Beginnt foon und giebt ein gutes Getraut; Difang tommt im Tieflande im Freien fort, aben Unamas nur auf bedede ten Beeten; bas Sochland liefort befondets fcone Stachel: und 30: hannisbieeren; Simbeeren machfen mild; Getreibe und Rar: toffeln werben zweimal ichelich geernbtet; im Tieflande bauet man wiel Mais, im bochlanbe mehr Erbfeinem 3m Thierreicht, in bem fich fein Wildbroft :finbet ; feht bas ihiernallein: entbetite & der abel. Thi er und Rangurn oben an, außerbemt giebt tes verfdiebene Ben: tiel thi e cour einen wilbe fobr reifende Swembeant (Bingo) un bas 'eine giae Thier, melden ben Schufhebrben nachffellt, eine Sunnanbrt mit bentelartigermiffnit unit Untenleibelliben od at al milimei femban; fliegende Cochiparin den, eine Bleine Baren art armabe Stardel: fichme in underhmaniteitlet ratteitertine Abienein Unteriben Bogeln if ber Em it Geine Webniffafune) bed großte pugt ibemertennofind sferner Reihee, Guleng: Ganfe,i fomage iGowane gu Sunderten, eveiße Abler, lavlerfachene Macht elimi die bräcktige Mid wara, weiße AB affer hulb me bio fowaise! Dagia neten bub überhaubt mander burd Barbe und Born Quffawende Thierbilbungen Bufin guin e sund: anden Bewodgel find im großen Menge ibefonbes iber St'ur ino ogie lain :nie Maublichen (Bibeng) auch willde Purbermuch eine Art Rollis nie finden Ad hier, to wie der Sudi amifich er Sand albe, beren Reffer bie: Sie bifden Malaien auffribeningen Dien Gettiffes befondere meitern gegen i. G. enthalt eine Mange Mab bien verfchiedenen Arten, banunten auch den Sacelefante mir Bergerigiebt es Schiebkräten febr piel, dauenter and eine grune, Ent, ben Allig at or und verfchiebene Battungen von febe giftigen, Sich Lamg endzigenter legtern auch ha gan e. Das Meer iff reich an Mallfi fiche nuibefonders, in & ; baber wichtige Thranquefubr Unter denfmandeleie Geethieren findet und jagte biefilie fenmusch el. felbft Spuren von Perlmufdeln, egbare Mollusten (Solothurien, als Leckerei nach China gebracht), Auftern und ein großer Reichthum von Seefischen, unter benen auch ber Sai und ungebeure Gine fehr groffe Spinnenart auch Storptones viele qualende Sufecten, ble befonbers für bas Bieb eine große Plage find, and Schmetferlinge , jum Theil febr fcon, beren Raupen oft viele Wermiffungen, anrichten, weiße Ameifen, Bichtige Mineralproducte hat man außer ben gewöhnlichen Stein-und Erbarten nicht nicht entbedt :

entbedt; jehoch giebt es vicle Steinkoblem und Stein fale: tim fer im Juneon find reiche Salefluffe; ferner bat man foonen Thon und im Gebirge berrliche Capafe. Bon Blei. Binn und Rupfer finden fich Spuren. Gifen icheint in Menge und befonderer Gute vorbanben ju fein; aber tein Detall wird gewonnen; neuerlichft ift auch Gilber. ara entbeck. Ralt brennt man, ba nicht allethathen ber Stein bager bricht, in einigen Gegenden aus Mufdeln, bie fich bart in ungebeuren Lagern in ber Erbe finden, Die Europaer haben unfere Dauathiere hierher gebracht, und fast alle gebeiben vortrefflich. Dferd o werben fcon ausgeführt und in Offindien theuer bezahlt. Rinder, find gum Theil icon in Balbern verwiebert unb in giemlicher Angahl; bie Schaffe liefern eine pomugliche Molle, welche ein Sauptansfuhrartitel ift; icon geben jabrlich 2 Mil. Pfund nach England genteit, inte Die E. dieses Theils von Neuholland find theite Singeborne, theils Suropaer i fene find negerartige won fcwartbraunen genben fchmächtigem Buthe febr: bablichem Gofichte und ichmarten Daareng gang perfchieben Don ben Bewohnern: benach barter Infeln. Sie find roh Jaft nach thierifch tiel unter bem Sottentotten ; ohne Rleibung, aber nicht vhre Dun (Rathe Gratten / Sundefdwante, rothe Erbe, Lattowiren), und batte felle Bot. hung leben fie in Felfenbohlen boer in Sutten von Baumtenbe, Die aber Laulm biefen Dainen verbienen; micht fanim , fondern familienweis ithe Rubrung ift Alefic ber erlegten Chiere, Burgeln und mabifcheinlich alles, was nur geniefbar ift, aber von Acerbau findet fich teine Spur; jeboch arbeiten Die in ber Rabe ber Englifden Bestsungen wohnenden icon auf ben Actern ber Colonifien. Bon einem boberen Wefen baben fie nur fcmache, Theen, glauben aber an Forthauer nach bem Robe; auch giebt, es Bauberer unter ihnen. Ihre Sabl, ift nirgend bedeutenb, ba beftanbiger Rampf unter ihnen Stett findeti Gegen Europaer beben fie fich janfange immer: feindlich bewiefen, fieben; aber: iebs mit; biefen in ofniedlichen Benfehr: Die, Berfuche, fie ptt bilben, findiboi Emouthfenen ftate feligeffelenen bagegen hat man Schiftinteredit mit Erfolg bef ben Rindern annewenbeb Gie leben geffeut, Baben aber both Sauptlinge, beren Unfeben febr was erngtiffe of io vio boeiner feit, in ern boein in bieferden gromalie biefen führen bei beit führigen Rhite, industigen Ethel bieferden bei bei führigen Ethel bieferden generale. feit' faft 50 Safren eine mellwirdige Gutopaifife Rebertaffunt gei gelindet : fft , : "bie : fich ? Befonders : feit beit letten 315 Japen fonell felbft im Brinein ausgebreiter gert ? Im "Sabre 1787"befolog: bie Englifthe Regierring feinen Dunte biefer Rufte Betbreitein gum Dufenthalfe amuweifen, um burd fie Anbaudebennbes und burd Ebatigfeit und frenge Mufficke bei ben Renbiefenen felbft Befferung Spres Bebeilewanbois gu Arthur Philipps landete 1788 mit 1011 Menfchen, unter benen 756 Berbrecher in Port Raction, ba er bie anfangs jur Rieberlaffung bestimmte Botowy Bai bagu nicht paffent fand, and gennbete bie Stadt Gibn en (Abni) Cove. Geoff witen bie Som Ferigl'eiten, ble fich ber eiften Anlage von Gelten Der Gingebornen, besondere aber burch bie Schlechtigfeit bes hierher gebrachten Bolger's' Banbb. 2r Abl. 3te Aufl.

Befindelle entgegen fiellte; inbef biefe murben glücklich übermunben und feit etwa 30 Jahren macht bie Colonie reifende Fortfchritte; 1796 wat bie Bahl ber Colonisten = 3959, 1801 = 5547 ohne bie 961 Bewohner ber bon hier aus gegrundeten Rieberlaffung auf Rorfolt, 1804 ± 7410, 1809 = 9356, 1810 = 10,454, 1821 = 37,000, unter beifen 13,800 Straffinge, beren Strafgeit noch nicht beenbigt ift, 4 bis 8000 freie Einmanberer, 7 bis 8000 frei geworbene Budtlinge, 25,000 Broteftanten, 95 Ruben, und für 1832 tann man bie Babl aller G. bie 1829 foon gegen 40,000 betrug, figer auf 45 bis 50,000 foa: ben, ba in bem gefunden Ruma ber Aberfchuf ber Gebornen febr be-Bentend ift und fabrlich 1500 bis 2000 Berbrecher bierber gebracht weiber bon benen bie meiften nach ansgeftanbener Strafgeit fich bier gang nieberlaffen \*): Eben fo vermehrt fic bie Bahl ber Sausthiere; 1800 batte man 163 Pferbe, 1820 = 3639, 1830 = 12,580; 1800 His les 1024 Rinder, 1820 = 54.103; 1830 = 262.000; Schafe idulte man 1800 nur 6124, 1820 = 119.487, 1830 = 536.000. bhennter einige Loufend Merinos, ju beren Bucht eine auf einem 1799 gefaberten Spanifden Schiffe gefundene Beerbe ben Grund legte. Die Sauptheidaftigung, ber E. ift natürlich Aderbau und Biebaudt. aber idon beginnt Inbuftrie; es giebt nicht allein bie gemobnlichen Bandwerte, foubern man bat auch Lebergerbereien, Boll: und Baumwollwebereien n. a. 1826 hatte man 34 Bind:, Daf. fer=, Dampf : und Rogmublen und 13 Brquereien. Richt unwichtia ift ber von bier aus in den fublicheren Gegenden getriebene Robben und Ballfifch fang. Den Sanbel tann man icon bliffent nennen ; foon werben Bolle, Ehran, Bifdbein u. a. nad England, bem Caplande, Amerita, Offindien und China gebracht, und bie Colos nie erhielt in einem ber letten Jahre für 3 Mill. Riblr. Bagten aus England; baber foon eine Bant bafelbft. Für Bilbung burd Anlage won Rieden und Boltefculen ift in neueren Beiten gut geforgt ; felbft Biffenfchaften werben. ichen gebflegif; es giebt Symnefien, gelehrte und gemeinnübige Gefolicaften, Bibliotheten, Beitschriften (1830 = 5) und andere miffenschaftliche Anftalten. Schon 1791 legte man bie erfte Rieberlaffung am Samtesbury an, 1803 murbe bie erfte Beitung gebruckte 1805 bas erfte Schiff gebauet, 1813 ber erfte Sabrmartt gehalten, 1817 bie erfte Bant geftiftet, 1826 bas erfte öffentliche Conf cert gegeben. Die Aufficht führen ein General: und Bicegous verneur, benen eine binlangliche bemaffnete Dacht gu Gebote febt. Die gange, Bermaltung des Landes iff der Englischen abnlich, baber auch foon Gintheilung in Graffchaften und feit 1824 eine Colos mialversammlung; obere und niebere Berichte fergen für jerbentliche AND ADDRESSOR BOTH SUSSEEN FRANCISCO A CONTROL

Der Aranspart eines jeden Berbrechers kostet der Regierung aber 180 ch.
Auf der Fahrt werden die Aransportieren im Lesen, Schreiben und irgend einem Handwerke unterrichtet. Gerade die freigelassenen Züchtlinge bilden den wohlhabendsten und gewerdthästigsten Theil der E.: manche berielben sind warthafte Ehrenmanner geworden.

Rechtspflege. Die Deportirten haben ein nicht bartes Loos und arbeiten nur 9 Stunden bes Tages. Diejenigen; welche nach ausgeffan: bener Strafzeit nicht nach Guropa gurudtebren wollen, erhalten für fich und jedes Mitglied ihrer Familie eine bestimmte Morgengahl an Land und auf 18 Monat Unterhalt. Die gange Colonie, welche fic swifchen 31 und 35° G. ausbehnt, gerfallt jest in 10 Graffcaften.

1) Cumberland, in N. und B. vom Sawfesbury begrangt, die allefte Graf. schaft, in welcher die hauptstadt Sidney oder Sidney Cove, eine giem. lich regelmäßige, weitläuftig gebauete Stadt an ber Bai Port Jackfon, Mehre offentliche und Privatgebaude find ichon ju nennen. Safen, Schiffsmerfte; drei Rirchen, zwei Ravellen, Baifenbaus, Bosnie tal, Bant, Schauspielhaus. Gis des Gouverneurs, Bicegouverneurs und der bochften Gerichtshofe. Sternwarte, offentliche Schule, verschiedene wiffenschaftliche und gemeinnunge Bereine, Bibelgefellichaft, Buchbrude reien. Sauptfit des Sandels biefes Landes und einiger gabrifen; befonders jeichnet fich das nabe Dorf Brickfield durch Liegeleien und Laufer reien aus. 3mei Borgebirge ichließen bie große Bai, bie ben herrlichften Safen darbietet; auf dem sudlichen Borgebirge fieht ein Leuchtthurm und Telegraph; zwei Forts, Macquarie und Dawes (behms), ichunen ben Eingang jur eigentlichen Sidnen Bucht, an welchem die Stadt liegt, die neben fich bas Fort Philipps bat. - Paramatta an berfelben Bai, 2 De. von ber Sauptftadt, 10,000 E. Gelehrter Berein, Sternmarte, Erziehungs. anftalt fur Rinder der Eingebornen, offentliches Arbeitshaus, Quchfabrit. - Windfor am hamtesburg, der bis hierher 22 M. weit von feiner Rundung ichiffbar ift, und am Rufe der Blauen Berge, etwa 10 Dr. von der Rufte, in febr fruchtbarer Gegend, 5000 E. Richt meit davon liegen die Dörfer Wilberforce und Richmond (ritsch): — Liverpool am Georaskuffe. 5 M. SB. von Sidnen, 3 M. von Botany Bai, 3000 E. Die fruchtbaren Begirfe Airde und Appin, die aber großen Baffermangel haben, mit dem Orte Campbeltown (taun). - 2) Camden, füdlich von Cumberland, swifchen dem Samfesburn und dem Meere, eine auferft fruchtbare und fcon bewaldete Aroving, aber noch ohne Stadte, van den feilen Merris gong Bergen durchjogen. Die reijenoften Gegenden find Illawarra an der Rufte, und Barragorang am Fuße der Blauen Berge. — 3) Argyle (argheil), fudweftlich von Camben, am oberen Samfesbury und am Mo. rumbidgee (bibichi), ber fich ichon in ben im Innern fließenden Lachlan eigieft, ein Sochland, welches fich am Georgefee (3 M. lang) über 2000 f. hoch erhebt. Die gabl ber Anbauer ift bier noch gering. Der entferntefte Punkt der Graffchaft liegt 26 D. von Sidney; jedoch tennt man die wei; ter in S. liegenden Monaru hochebenen, in B. ber Emofold Bai und des Cap home (haue), bis ju einer Entfernung von 53 M. won Gidney. -4) Vorthumberland, nordlich von Cumberland mifchen bem Samfesbury und hunter, ein Raum von 13 M. Der bislang einzige Ort ift Mewcastle (nintaft) an ber Dunbung bes Dunter, 900 E. Safen. Steins 29 \*

fahleneruben, die von unverbefferlichen Berbrechern bearbeitet merden, und ungebeure Lager von Rufchelschaglen, Die einen vortäglichen Ralt liefern .- 5) Durbam, norblich vom Sunter, ohne Anbau und bestimmte Grangen. - Die folgenden 5 Provingen liegen jenseit ber Blauen Berge auf bem Sachlande. - 6 bis 10) Westmoreland, Rorburgh, Ayr, Cams bridge und Convonderry. Das Rlima ift bier ber boberen Lage ber Gegend megen fühler als in D., aber Baffermangel erichwert ben Anbau, ber jeboch rafch fortschreitet, ba fich auch jablreiche Rluffe finden und viele Diftrifte einen außerft fruchtbaren Boben baben. Bergreiben durchftreichen Diefe Provingen, beren Bemaffer burch ben Lachlan, Macquarie, Caftle, reach (taffei) u. a. Rluffe ben großen offlichen Sumpfebenen, die nur 5 bis 800 R. boch liegen, jugeführt werden. Rach einer neuen Sprothese baben fammtliche Gewäffer in ber Ban Diemens Bai an ber DB. Rufte burch die Mundungen bes Alligator Aluffes ihren Ausweg ins Meer. Das boch land felbft ift in feinen Ebenen 2700 g. boch; die Bergreiben erheben fich aber mit ihren Gipfeln Bort, Blarland u. a. gegen 3300 g., felbft bie Thaler find jum Cheil 2500 f. boch. Gine fcone Runfffrage fuhrt uber Die Blauen Berge und ben Berg Port, an beffen westlicher Seite fie eis nen 600 f. boben feilen Abbang binab geleitet ift, von der Ruffe ins Innere. So bedeutend der Anbau fcon ift, fo hat fich boch hier im Innern erft eine Stadt gebildet, Bathurft am Macquarie, faft 2200 f. boch lie genb, bie erft 1814 gegrundet ift, aber icon ein Gomnaffum und einen wiffenschaftlichen Berein befist. Wie gefund bas Rlima ift geht baraus berbor, bağ in den erften elf Jahren bafelbft fein Menich ftarb. - Rords lich von ber Graffchaft Durham in port Macquarie am haftings und in Moreton Dai am Brisbane hat man bereits 1821 Nieberlaffungen querft von Berbrechern gegrundet, mo fich aber auch freie Coloniften angebauet und freundliche Stadtchen angelegt haben.

Außer biefer hauptniederlaffung haben die Englander ichon an anderen Puntten bes festen Landes fich feftgefest und gleichfalls freie und Berbres

thercolonien gegrundet und swar:

a) An der Aordfuste, wo sie schon 1824 die Haldinfel im B. der Earpentaria Bai, Arnhems und Van Diemens Land, von 146° 41' bis 153° 41'O. sarnhems und Van Diemens Land, von 146° 41' bis 153° 41'O. sarnhich in Gesig genommen haben. hier ist die Insel Melle, durch den Apsley Kanal von der auch schon besetzen Insel Batz-hurst getrennt, vor der Van Diemens Bai, und die Halbinsel Koburg und auf derselben der Hafen Effington, Kings Cove (Bucht) und das im Octor. 1824 angelegte Fort Dundas, 11° 25'S., wo sich 126 Personen niederließen, in einer durch Fruchebatseit und mildes Klima ausgezeichneten Gegend. Die Colonisten bauen hier Russtatnüsse, Sago, Bresel, Pfesser u. dergt. Holz und Wasser sehlen nur zu sehr.

b) Aniber Subtufte, wollin bem von den Englandern benannten Brants Cande,:164 D., der hetrliche hafen Western Port, in den fich ein großer Fluß ergiest, 1825 in Besig genommen ist. Swifchen diesem

Ruftenfriche und Sidnen liegen die herrlichen Ebenen von Dongal, hohe Gebirge und die Rüffe Sume (juhm), Owen und Gouldurn (gollborn). Weiter westlich unter 149° 45'D., auf Nuyts Cand, ift 1827 eine Colosnie in Port Raffles (raffels) gegründet; eben so in George Port beim Löwin Vorgebirge (1825) und auf der Insel Philip (1828).

Un der Westfüste. Bier ift 1828 eine Colonie freier Anbauer am Schwanenfluffe in Ebels Cand (33° C.) gegrundet, über beren guftand bislang nur widerfprechende Nachrichten befannt geworben find. Der einzige Safen diefer Gegend ift Coctburn Sund (32° 15' S. 133° 15' D.) fublich vom Schwanenfluffe, ber burch die Buache (buafch) ober Garben Infeln ju einem ficheren Unterplate gemacht wirb. Swifden bem Safen und dem Fluffe liegt die fruchtbare Infel Rattenneft. Gages Roads (gehbichis robds), eine Bucht, in welche ber Schwanenfluß fich ergieft, ift: eine blofe, nicht gegen NB. Winde geficherte Rhebe. Die Rufte erhebt fich 5 bis 6 M. im Innern ju einer 1200 bis 3000 A. boben Bergfette (Darlings Gebirge), die bis ju bem etma 40 DR. entfernten Cap Rowin. und mahricheinlich nach dem öftlicheren George Sund lauft, mo eine Colonie gegrundet ift. Biele fleine gluffe fommen von ben Bergen; die einligen von Bedeutung find der Schwanenfluß (mit dem Canning : und Belenenfluffe), der aber auch nur 15 M. lang ift und ben 2 M. langen See Melville Water bilbet, den Lefchenault und Daffe, welche beibe 17 und 22 D. in S. bes erfteren in die Geographen Bai fliegen. großes hinderniß des Unbaus ift der Mangel an Safen in diefer Gegend, benn der erfte in D. des Schwanenfluffes ift bie gegen 100 M. entfernte Sharts (d. h. haififch) Bai (26° G.). Die Luft ift fete bocht milbe, ber Boden faft allethalben bes Anbaus fahig mit vielen Quellen und Ba-Schon find einige Puntte jur Anlage von Stadten bestimmt : Perth am Schwanenfluße, 2 M. vor feiner Rundung, an welcher die Niebera laffung freemantle liegt, Guilford an der Mundung bes Belenenfluffes. Die Babl ber E. belief fich 1830 auf faft 1300 und icon beginnt ber Seehandel. Bu den bier einheimischen Producten gebort Seife aus der Rug einer Palmenart, Gelbholz, Gummi und Flache. Rinder, Schafe und Schweine tommen febr gut fort.

Im Jahre 1830 machte man die wichtige Entdedung, bag im ins nern offlichen hochlande der Fluß Murray, der den Darling und Murrumbidgee aufnimmt, fich in einen 15 M. langen See ergießt, der in der Encounter (faunter) Bai ins Meer fließt. Bemerkenswerth find aber auch die von entlaufenen Natrofen gegründeten Seeraubercolonien auf den Inseln Bangurn, Flinders und Bing, welche, wie andere solche Anlagen auf den Südseeinseln, das Meer unsicher machen.

Die bekannteften jum Theil icon benannten Theile ber übrigen Rusften Reuhollands find folgende: in R. ber große Carpentaria Bufen, 1628 entbedt, der in D. von Carpentaria Land, in W. von Arnhems Land umschloffen wird und die Busching's u. a. Inseln in fich enthalt.

Die meftlich baran grangende Gegend ift Dan Diemens Land mit ber Infel Melville. Bon ber Medufen Bai im Golf Josef Bonaparte bis Cap Murat an ber Wilhelms Bai langs ber gangen RB. Rufte erftrect fic De Witt's Cand mit bem Archipel Bonaparte. Bon bort bis Doince Escarpée in D. folgt Rendrachts Cand, ber erfte von den Rieberlandern 1816 entbedte Ruftenftrich bes gangen Continents, mo die Seebunde Bai und in berfelben die Salbinfel Deron. Bis jur Infel Couis Mapoleon und dem Schwanenfluffe reicht Ebels Land und barauf felgt bis Cap Anves Lowin Land, die SB. Spige Reuhollands, mo die Geographen Bai und die Borgebirge Waturalifte und Lowin. gaft bie Balfte ber S.Riffe son Cap Augts bis Cap Abieux begreift Augts (neuts) Cand. Alle biefe genannten Gegenden murben von 1616 bis 1628 durch Dieders landifche Seefahrer aufgefunden, aber erft durch Englander und befonders Krantofen in ben letten 40 Jahren genauer unterfucht. Dier ift bas Cap und ber Safen Georg. Die Oftbalfte ber Gudfufte, Die erft feit 1801 burch Klinders, Grant und Baudin befannt geworden ift, begreift die brei Strice: Klinders Cand, welches den Bufen Bonaparte oder Spencer, Josefine ober St. Vincent, die Balbinfel Cambaceres ober Port und die Banguru ober Decres Infil umfaft; Baudins Cand bis Cap Mortbumberland; Brants Cand, mo die Binge Infel und Philipps, und Weftern Dort, bis Cap Wilson an ber Baff Strafe +).

II. Infeln. 1) Ban Diemens Banb. burd bie 20 DR. breite, 1798 von Baff und glinbers entbedte 30 D. breite Baff Strafe von ber SD. Spige Reuhollands getrennt. Seit ber erften Entbedung 1642 hielt man biefe Infel fur einen Theil bes feften Landes. Sie ift etwa 1200 D. M. groß, hat meift fteile Felfenfufte, mehre Bergreiben, die fich im Tafelberge fast 4000 F. erheben, und außerft fruchtbaren Boben. Das Rlima ift nicht fo marm, als in Reufühmallis (bie bochfte Warme = 21° R., im Winter bagegen 4° Ralte), fo bag Subfruchte nicht mehr gebeiben, aber für bie übrigen Guropalichen Pflanzenarten bochft geeignet. Die großen Balbungen liefern gang vorzügliches Baubolig befonbers fcone Daften. Probucte find im Allgemeinen benen bes feften gandes gleich; Dangel an Rahrungspflangen zeigt fich auch bier. Die Rliften find reich an Robben, fo wie bas Deer an Ballfifchen; unter ben Canbthieren findet fic auch eine Pantherart. Es giebt gange Berge von Gi= fenerg, auch Rupfer, Steintoblen, Marmor, Rriftall, Rarneole, Ralt und Alaun find vorhanden. Europäifche Sausthiere, besonders Schafe gebeiben berrlich, nicht meniger Getreibe, Rartoffeln u. a. Semufe. Die Infel hat viele fleine Seen und Bluffe, unter benen lettern ber Derment und Samar foiffbar find. Berrliche Bafen, unter benen ber Derment Safen fich burch Große

<sup>\*)</sup> Frangof. Geographen nennen bie gange Ofthälfte ber Subfufte, bie aber von Englandern früher entbedt murbe, Ravoleone Cand.

und Siderheit andzeichnet. Die G. find ben Rembillanbern ziemlich abulid. iebod beller von Rarbe, aber mit volligem Bollbaar, faft noch rober als jene; bennoch aber übertreffen fie jene im Bau orbentlicher Much bier haben bie Englander 1805 eine Colonie angelegt. Die, befanders feitbem die Colonisten ber Rorfolt Infel 1811 bierber verfest find, ichnell aufblühet. Gie gablte 1821 = 6371 G. obne Befagung (1825 = 21,500), unter benen 3477 Deportirte. Diefe Rieberlaffung, bie unter bem Generalgouverneur von Renfubwallis fteht, ift in Rudfict ihrer Bermaltung von ber auf bem Continente verschieben, Da fie nicht blog Berbrechercolonie ift, fonbern burch bie freien ganb: befiger nach Englischen Sefegen regiert wirb. Es giebt bier zwei Colonialverfammlungen, eine gefeggebenbe und eine ausübenbe. Ubris gens ift hier, wie dort, starter Ederbau und Bishjucht, aufleimende . Industrie, ju der hier auch die Bereitung ber Soba (Relp) aus Gees tang tommt, und Danbel, befonbers mit ber herrlichen Bolle. - Gini theilung ber Infel in zwei Graffchaften:

- a) Budlingham in G., mit der hauptftadt Sobarttown (taun) am Derment und am Rufe Des Tafelberges, 7000 E. Regelmafig gebauet, mit guten Gebauden, barunter bas Gouvernementshaus, eine Rirche, ein Gefangnif, Gerichtsbaus, Caferne. Bant, Buchbruckerei, Tuchmeberei. -Elizabethrown (eleifabettaun), 1813 gegrundet. - b) Cornwall in R. - Georgerown (bichordichtaun) am Lamar, enf. 1817 gegründet, 700 E. Dobei der Safen Dalrymple. Gine 25 DR. lange Landftrage fubrt fcon jur hauptfigdt. - Launceston (labnfefin) am Tamar, 500 E. - Rorblich pon Ban Diemenstandu liegt die Infel Bing, bftlicher die Infelgruppe Courneaux on der Bante Strafe. Apdere fleine Infeln find in CD. 1. B. Maria, in beren Rabe das Meer gang mit Riefentang bebeckt ift, beffen 300 &, lange Stengel von 10 bis 12 g. langen boblen Blattern mit eigenen Luftblafen getragen werden; Tasman, Bruny u. a., beren Rus ften jum Theil 3 bis 400 f. hobe Bafaltmanbe bilden. An ber DB. Spine liegen Die Bunter's Infein. Strafcolonien find auf ben Infein Maria und Sara angelegt.
- 2). Worfolk (fot). Ein kleines Eiland, EM. im Umfange, 250 M. in D. von Neuholland unter 29° S., 185k D. Es ist gebirgig, dabei jedach außerorbentlich fruchtbar mit sehr milber und gesunder Luft, hat aber frile Küßen, an denen das Meer so heftig brindet, daß die Landung höchst schwierig ist. Dies ist der Grund, warum die hier ehemals angestegte Englische Verbrechercolonie 1811 ganz aufgehoben wurde; jest ist sie jedoch wieder erneuntz, und man schielt gerade die hartudeligkun Bers brecher hierher, weil an Entstiehen nicht zu denken ist. Säugethlere giedt es gar nicht, wenn nicht vielleicht die Ratte einheimisch ist; die Pflanzens welt ist aber reich und liesert auch Juckerrohr; große Waldungen. Euros päsische Getreides und Gemüsearten gedeihen herrlich. Oadei die kleinen Philipps und Aepean Inseln. Alle sind undewahnt.

3) Reugninea. Dicfe Jufel liegt in ber Rabe ber Dftinbifchen In-

din, ift nach: Romonand die größte in Auftralfen und fcon im XVI. Sabrh. von Portugiefen und Spaniern befucht, gebort aber bennoch ju ben unbefannteften Lanbern. Ihre Grofe = 13,000 (nach Anderen nicht einmal 9000 D. MR.). An drei Punkten ift fie anderen Infeln febr nabe, in MB. ben Moluffen, in D. Neubritannien, von dem fie durch die Dams piers Strafe getrennt wird; in G. Scheibet fie Die Corres Strafe von Neubolland. In D. verlangert fie fich burch wei Salbinfeln, welche nur burch fchmale Erdengen mit einander und mit bem Sauptlande in Berbindung fteben und in D. die große Geelvint Bai bilben, faft bis jum Aguator, in S. bis gegen 12° S. Sie erftrecht fich faft von 149 bis über 168, vielleicht, menn namlich ein Theil bes Archivels Conifiade wirklich mit ibr jufammenbanat, bis fant 169° D. Dur einzelne Ruftenpuntte find befannt. Die Infel hat Gebirge, bie"fich im Innern ju einer bedeutenben Sohe ju etheben icheinen, ba man an ber Rufte icon Gipfel son mehr als 4000 g. gefunden bat. Das Rlima ift naturlich febr marm und wahrscheinlich finden fich fier alle Producte der Indischen Infeln; Brot fruchte, Mustatnuffe, mancherlei Dalmen, Difang, Betel u. a. bat man icon gefunden ; daß die Gebirge Detalle enthalten, lagt fich ermars ten, Gold menigftens foll fich im Innern finden. Bunde und Schweine find ba, und zwar mild. Chinefifche Schiffe holen von ber Rufte bie fo gesuchten Mollusten (Deipang). Reich icheint bas Land an Bogeln pum ter benen man befonders ben ichonen Paradiervogel in verichiedenen Ars tea bemerft. Die Einwohner find offenbar verfchiedenen Stammes; aber es lift fich fcwer bestimmen, welcher berfelben utfprunglich einheimifc if. Bermuthen muß man, daß auch hier Weger bie Urbewehner maren; jeboch fcheinen bie im Innern des Landes lebenben Alfurier, Alforefen, Boraforas oder Alfakis Malaien und die cultivirteften der Insulaner ju fein, ba fie von Aderbau leben und nicht ohne Spuren von Religion (Tempelhutten, Gogenbilder, vielleicht felbft Muhamedanismus) find. Die Ruffenbewohner, die Papus, dagegen fcheinen eingewandert ju fein, vollige Weger mit Wollhaar und eigentliche Wilde, bochft friegerisch, die fich ben Landungen ber Europaer immer miberfesten; jedoch fanden neuere Reifende fie freundlicher und nennen die Alfatio milde Gebirgebewohner. Woch führt man die ebenfalls aus den Indiffen Jufeln ftammenden Oran Babichus an, die ale Rifcher an einigen Ruffenpunkten ohne fefte Bohnfine fich aufhalten und Muhamedanischer ober Buddhiftischer Religion fein follen. Die bekannten Vorgebirge find in RB. das Cap ber guten Soffnung und Dory, bei dem ein guter Bafen ift, in D. Bonig Wils helms Cap, in SD. das Sudostcap, Rodney und Zood (hudd), in SW. Cap Walsh (walfc).

An der Nachke liegen die Schoutens (schautens), Stefans, u. a. Inseln; in NW. die Inseln Waigiu, wo der schöne Hafen Offak ift, und Mysol; in S. die Arrow Inseln; in ND. die Begros Inseln; in SD. die Ins

seigruppe Louistabe, ju der die Inseln Rossel die Suddilichte von allen, Trobbiant, VEntrecasteaup u. a. gehören.

4) Admiralitäte Infeln. Nordöftlich von Neuguinea, 165° D. 8 bis 4° S. Eine Gruppe fleiner Eilande, unter benen fich nur eine durch einigen Umfang auszeichnet. Gebirgig, mit Spuren von Bulfanen, fruchts bar, von roben Negern bewohnt.

Dabei die noch fleinen Gruppen ber Anachoreten oder Bremiten und faft unter bem Aquator Bougainville's Viedrige Infeln.

- 5) Aenirland oder Combara und Aenhannover, 1874 bis 171°Dis 2 bis 5° G?'fibbftich von den vorigen. Die Byrons (beirens) Strufe trennt beibe. Sie find gebiegig, vullanisch, voll schiere fruchtbarer Thaler, mit reizendem Rlima und den gewöhnlichen Auftralischen Producten. Fählreicht E., negerartig, aber nicht gleich gefärbt, scheinen beibe Inseln, unter denen Reuhannover sich durch Naturschönheiten besonders auszeichnet, zu bevöllern."
- Daneben liegen die Stefans, Matthiass, Sandwich (fandwitsch) u. a. Infein's alle bewohnt.
- 6) Aenbritannien, burch die Dampiers Strafe von Reuguinea, burth die George Strafe von Neuirland getrennt, größer als beide, aber durchaus an Boden, Producten und E. jenen gleich. Lage wischen 1654 und 169§° D., 4 bis 6§° S.
- 7) Rengeorgien oder Salomons Inseln. Lage derselben substilich von Reuirland, 172 bis 180° D., 5 bis 11½° S. Die größten Inseln dies ser Gruppe heißen Jsabelle, Guadalcanal und Christoval, schon im XVI. Jahrh. von Spaniern entdeckt, Bougainville und Choiseul. Die nordlichste ift Buka, die südlichke Ditts Insel; außer diesen giebt es noch viele kleinere. Boben, Rlima und Producte sind auf allen diesen Insel, hausen gleich; vorzugsweise bemerkt man dier aber steile Felseuger und Gebirge, die dielleicht zu den höchsten des Südmeeres gehören. Die Erfind freisich noch Wilde, stehen aber in der Eultur schon über dem Napu, bauen ausgezeichnete Rähne (Pirogen) und haben doch eine Art Bersassung unter einem bespotischen Könige.

In N. und D. liegen Zunters, Cord Jowes, Stewarts u. a. Heine Infelgruppen.

8) Die Königsn Charlotten ober Santa Cruz Inseln. Lage in D. der vorigen, unter 188° D., 11° S. Die größte Insel ift Santa Cvuz (fruß) oder Egmond, auch Andani, Nitendi und Indenny genaunt, wo die Bai Graciosa. — Die Insel Recherche (11° 41'S. 175½° B.) hat neuerlich die Ausmerksankeit der Geographen aus sich gezogen; sie ist das von Dillon genannte Wanikoro oder Wamkolo auch Mannikolo, (nicht zu verwechseln mit Malikolo unter den Neuhedriden), in dessen Nähe la Perouse Schistruch litt, gebirgig, nicht sehr fruchtbar, schwach bevöllert. Die E. sind Neger und gutmuthig. — Eukopia (12° 20'S. 173½B:), nur 1½M. im Umfange, sehr hoch im Verhältniß zu den übrigen meist

niedrigen Inseln dieser Gegend. Die E. sind sehr gutmathig, laffen aber boch in jeder Familie nur zwei Anaben am Leben, um überoolkerung und Dungersnoth zu verhüten, da die Insel keine Schweine und nur wenig Gefügel und Fische hat, die Nahrungsmittel also nur aus dem Pflanzen, reiche genommen werden. Arieg ift unbekannt, aber Diebstahl sehr gen wöhnlich. In No. liegen die Inseln Anuta oder Cherry (ticherri) und Satakka oder Mitte, lettere unbewahnt, aber reich an Bögeln und Saissischen. Die Volcano Insel hat einen noch thätigen Bultan. Die E. nähern sich schon den Malaien und kehen ebenfalls unter einem Könige.

— Tubua (ehemals die beiden Inseln Ourry und Sagecoumbe).

Einige rechnen auch die fleinen Duffe, Baffee, Swallow und Bens mebre Infeln bierber.

9) Die Renhebriden ober Zeil. Geist Infeln, 1606 von Quires ent beckt, van Coof genauer erforscht. Lage in SD. der vorigen, mischen 184½ und 188° D., 14 bis 20° S. Die größte Insel ist Espiritu Santo, über 15M. lang, unter den anderen 20 find die bedeutenoßen Aurora, Mallicollo mit dem Sandwich Safen, Pfingstinsel, Exromango und Tanna; lettere mit einem Aulkan. Die E. scheinen war, dem Stamme nach Reger, aber schon mit Malaiischer Mischung, nicht auf allen; Insela gleich, roh, gegen die Europäeg nur scheinbar freundlich, nicht so kunftsertig, wie auf anderen Inseln. Menschenfressere scheint nicht unbekannt. Die südlichste Insel Annatom, voll Berge, sehr fruchtbar, und wie alle übrigen reich an Sandelholt, hat einen sichen Dafen St. Patricks Port.

hierher rechnet man auch die nordlich liegenden Banke Infeln. -

Noch nordlicher find die Torres Infeln.

10) Reukaledonien, sudmeftlich von den Neuhehriden, 20½ hie 22½. S., 182 bis 185° D. Diese über 300 Q.M. große, von Cook 1774 entsbeckte Insel unterscheidet sich ihrer naburlichen Beschaffenheit nach nicht von den vorigen; auch die Producte sind hier, wie dort, nur gieht es wesder hunde, noch Schweine. Die E. zeichnen sich durch den Gepuß einer Art Speckfein von allen bekannten Australiern aus; auch Menschenskeisch wird gegessen, so wie eine große Spinnenart. Bemerkensperth ist die diesen Insulanern eigene Sprache, die mit keiner andern der Südseinsseln Ahnlichkeit hat.

Daneben liegen in NW. die Balabeas, in D. die Loyaltys, 3pprefs fens, Pflanzens, Walpole und Marthaus Insel; lettere ein bloger Bul

fan und unbewohnt.

#### B. Malaien Infeln.

a) In W. des Aquators. 11

1.1

1): Die Marianen, Ladronen (Diebsinfeln), Lazarus Infeln. Sie geboren ju ben nordlichken Inseln Auftraliens und liegen 13 bis 202°R., 162° und 163 D. in einer Richtung von N. nach S., etwa 20 an der Zahl. Schon Ragelhaens entdeckte sie 1521, späterhin wurden sie

von den Spaniern in Befit gewommen. Die E., beren Babl ebemals. fich auf 150,000 belaufen bat, jest aber nur etwas über 5000 betragen foll, find burch bie Spanier etwas cultivirt und Ehriften, aber in Gitten noch ziemlich ben wilden E. Auftratiens abnlich. Die fleineren Infeln find gang entvolfert und nur auf ben brei großten finben fich noch Dens fcben. Der Boden ift meiftentheils vulfanifch und es giebt noch verfcbie. bene thatige Fenerberge; babei berofcht große Kruchtbarfeit, gefunde Luft und auf den bewohnten Infeln wenigftens Reichthum an Auftralifchen Producten, ju benen noch Europaische Sausthiere, Baumwolle, Reis, Indigo, Mais, Buder u. a. aus Amerita hergebrachte Pfangen gefoms men find; felbft das Llama foll bier fein. Die größte Infel Buabam, Buam, die fudlichfte von allen, bat 20 M. Umfang und eine Stadt, San Ignacio de Agana (aganja), mit 3000 E. - Rota hat 7 M. Umfang, Saypan 12, Tinian 5 M. Lettere bat in Reften alter Gebaube Spuren fruberer Cultur. Die nordlichfte beift Uraccas.

Einzelne kleine, mahrscheinlich unbewohnte und wohl meistentheils pulkanische Eilande liegen in derselben Richtung nördlicher bis über 30°, N., 4. B. Guadelupe, Malabrigo, Grampus und andere, von denen manche blose Klippen sein mögen. Man nennt sie zusammen auch wohl

Magelhaens Archipel.

Weftlicher findet man die Schwefels, Munin, oder Bonin Infeln. Bielleicht gehört dazu die Coffins Gruppe, 1824 entdeckt, 26° N. 1581° D., deren größte (es find ihrer sechs) Sischerinsel heißt, merkwurdig durch den ganzlichen Mangel an vierfüßigen Thieren, Insecten und Würmen. Die Bonin Inseln sind vielleicht mit den Inseln del Arzobispo einerlei, welche Beechen 1827 für England in Besig nahm und deren größte er peels (pibls) Insel und einen Hafen auf derselben Port Lloyd nannte.

Gang in N., etwa 60 M. von der Japanischen Insel Nipon die 3weis

felhaften Infeln.

2) Die Karolinen oder Neuphilippinen. Sie bilden eine in S. der vorigen von O. nach W. sich ausdehnende Gruppe, swischen 155 und 179° O., 7 bis 11° N. und enthalten eine große Jahl kleiner Inseln, die duch die Karolinen Straße von den Marianen getrennt sind. Sie gehören zu den unbekanntesten Theilen Australiens, wurden am Ende des XVII. Jahrb. entdeckt, aber hernach wenig von Europäern besucht. Der Boden scheint ziemlich eben zu sein und die Producte sind wahrscheinlich von der nen des übrigen Australiens nicht verschieden. Die E. sind Wilde, braun von Farbe, die sich von Brotfrucht, Rokosnuffen und Fischen nähren und an Kunstertigkeit in Bereitung von Kähnen, Wassen und anderem Geräthe den übrigen Sabseinsulanern nicht nachstehen, als Seefahrer aber bessonders ausgezeichnet sind. Die despotisch aristokratische Regierung von Häupklingen sindet sich auch hier, wie auf anderen Inseln dieses Erbtheils. Die beiden größten Inseln unter mehren Gruppen, welche besondere Nasmen sühren, sind Rap in W. und Sogolen in D.

In der Nabe sabestlich liegen die kleinen Gruppen der Raben oder Sieben Insein, der Roung, Williams, Neun und zwanzig Inseln, und die 1806 entdeckten Monteverdo's Inseln unter 3½° R., 173½° D., deren E. sich zum Negerstamme neigen.

hatich von ben Monteverdo's Infeln liegt Janning (180° 43' B. 3° 52' N.), eine kleine Koralleninsel, beren Inneres eine Lagune bilbet, in welchem Schiffe sicher antern konnen, fast gang mit Rokospalmen berbeckt. Seit 1826 halt sich hier eine Zahl Sandwich Insulaner bes Tripangsfanges wegen auf.

- 3) Die Pelew (pelju) Infeln, westlich von den vorigen 8 bis 9° N., 152° D. Es sind mehr als 20 größtentheils unbedeutende und nicht alle bewohnte Inselden, deren größte, Babeltoup, etwa 12 M. im Umfange hat. Sie sind gedirgig, aber sehr fruchtbar, reich an Psanzenproducten, aber ohne alle vierfüßige Thiere. Die E. zeigten sich beim Schiffbruche des Capit. Wilson 1783 höchst menschenfreundlich, nahmen die Geretteten gastreit auf und zeigten solchen Sinn für Europäische Bildung, daß der König sogar seinen Sohn Libu mit nach England schiekte. Die Insel Orulong wurde sogar den Engländern abgetreten. Eine der größeren Insseln beißt Corure. Reuere Nachrichten sehlen gänzlich.
- 4) Die Lord Mulgrave's Inseln, von Marshal und Gilbert 1788 entdeckt und zum Theil nach letteren benannt', liegen vom Aquator bis 101°N., 188 bis 193°D. Sie sind zum Theil Korallenfelsen und größ, tentheils niedrig, sehr unbekannt, mahrscheinlich an E. und Producten von den Nachbarinseln nicht verschieden. Die Zahl der Inseln soll sich auf 70 belausen. Zu ihnen gehört die Jopper, Marshall, Woodle (wuddel), Daniel u. a. Inselgruppen.

Sudlicher liegen die Byron (beiren), Bingemill, Grunen, nord, licher verschiedene andere noch wenig untersuchte Infeln.

5) Bu ben neuesten Entdedungen gehört die durch von Rozebue seit 1816 bekannt gewordene Radacks Gruppe, 8 bis 10½° N., 187 bis 189° D. und die westlich davon liegende Ralicks Gruppe. Die Radacks Inselektette gehörte zu den jungeren Roralleninseln; sie besteht aus kleineren Gruppen, deren einzelne Inseln in der Mitte noch ein großes Wasser, beden enthalten. Die E. gehören zu den gutmuthigsen und liedenswürzigsen Australiens, weichen aber in der Sprache ganz von den übrigen ab. Ein Oberhaupt beherrscht die ganze Rette, andere Sauptlinge die einzelnen Gruppen, unter denen Ordia, wo sich Rozebue aushielt. Bu jener gehören die Romanzow, Tschieschagow u. a. Inseln. Alle sind gut bevölfert und ihre E. zeigten sich zu freundlichem Berkehr mit den Europäern geneigt.

Reben ihnen find in B. die Browns Reihe, die Sischer Inseln oder Pescadores, der Sischer Sund, öftlicher die ebenfalls erft durch von Kopebue aufgefundenen Butusow und Suwarow Inseln. Zu bemerten ift feboch, daß manche diefer neu benannten Gilande woht ichon unter anberen Namen aus früherer Beit bekannt fein durften.

Beftlich von den Mulgrave's Infeln die Infel Serong ober William (183° D. 51° N.), deren E. fich burch Gutmutifigfeit auszeichnen.

6) Die Sandwich (fandwitsch) In feln, 18° 50' bis 22° 20' R., 217 bis 223° D. Gie gehoren au ben noblichften Archipeln biefer Gegend und liegen getrennt von ben übrigen im Stillen Deere. Große aller 13 Infeln = über 300 D M, Merfmurbig find fie ale biejenigen Puntte Auftraliens, mo, obgleich fie erff 1778 burch Coot entbedt murben, Chriftenthum und Guropaifde Gultur einen fo fonel: Ien und enticheibenben Gieg über bie G. babon, getragen baben, bag für ben größten Theil berfelben bie Benennung Dilber gar nicht mehr anwendbar ift. Diefe Gruppe beffeht aus gebirgigen, meiftentheils vultanifden Infeln, welche einige noch thatige Bultane und unter biefen mabricheinlich die bochften Berge bes gangen Erbtheils enthalten. Gie find größtentheils febr fruchtbar, haben ein milbes, befone bers im Innern angenehmes, gefundes Alima und bilben burch bie fconen Gebirgelandschaften die reizenbiten Gegenden, Die burch eine Menge fleiner Fluffe bemaffert merben. Die Ruften find meiftentheils feil und von vielen Rorallenriffen umgeben. Gehr groß ift der Reiche thum an Producten, feitbem ju ben, einheimifden noch Guropaifde bingugekommen find. Schmeine, Bunde maren ebemals die einzigen Saugethiere; jest werden alle unfere Sausthiere bier gezogen; nur bas Shaf will nicht gebeiben; unter bem Gefligel findet fic bie Zaube, ber Dapaget, Rolibri, Die milbe Gans, Gule, ber Sabict, Reiher u. a. Meer und kand liefern Shilbtroten, Kotos; puffe, Brotfrüchte, Pifang, Aronsmurzel (Larp) und Bas taten find Sauptnahrungspflanzen; jeht ift auch Mais einbeimisch, AuBerbem findet fich ber Papiermaulbeerbaum, Rartoffely, bas vorzügliche Buderrobe ber Gublee, icones Schiffbauboli Guropaifche Subfruchte, Weintrauben, Melbnen, Dbft und Semufe mancherlei Art. Das Mineralreich ift arm ju nennen; Des talle giebt es gar nicht; Salg liefert bie Rufte in Menge. Die G. beren Bahl swifden 130 und 150,000 beträgt, gebaren zu ben fcon-ften Insulanern Auftraliens, baben aber eine gremlich buntele baut-farbe. Ihre Rleiber waren ehemals Gurtel und Gewänder aus bem Bafte bes Papiermaulbeerbaums; jest tragen fie guch Icon Entopaifche Rleider. Die alte Sitte Des Lattowirens ift noch in Anfenn. Ausgezeichnet find fie burch Runftfertigfeit, benn fcon ale Wilbe, tannt mit effernen Bertzeitgen, perfertigten fie aus Stein, Babnen. Rotosicalen, Sols und Mufcheln bie mannichfachften Gerathe mit außerorbentliger Gefdidligteit; bewundernsmurbig find big aus Baffe des Papiermaulbeerbaums bereiteten Beuge, Die Meatten und por allen bie aus Febern gleichfam gewebten Arbeiten. Bemertensmerth ift ihr unwiderfteblicher Sang jum Schwimmen und Landen und ihre Geschidlichkeit barin; 3 bis 4 Minuten tonnen fie unter bem Baffer berweisen, nageln Lupferplatten an den Riel eines Schiffes fest und malle

ten einft einen eifernen Ambos faft eine Biertelftunde weit am Boben bes Meeres fort. Tage lang fieht man fie in trager Rube auf bem Meere ausgeftrecht liegen. Gie zeichneten fich von jeber burch fanften Charafter aus und treten gern in Bertebr mit Gurovaern, baber unb befonders burd bas Beifpiel ihres Ronigs Zameamea (+ 1819), ber burd Ginn für Cultur über alle feine Unterthanen bervorragte, aufaemuntert, baben fie Guropaifche Sitten und Chriftenthum fcneller, als irgend ein anberes Bolf angenommen und Riefenschritte barin gethan. Rirden und Schulen find fast auf allen Infeln und Schreibfunft verbreitet fich immer allgemeiner, benn jabfreiche Englifche und Rorbameritanifde Miffionairs arbeiten bier mit großem Erfolge, und ber alte Bobenbienft ift feit 1819 gang abgefcafft; 1828 gablte man fcon 12,000 ermachfene Chriften, und 26,000 Schuler murben von 440 Gingebornen unterrichtet. Leider follen die Diffionairs fatt bes mabren Chriftenthums traurige Frommelei verbreiten und mit bespotischer Strenge über bie E. herrschen. Go ausgezeichnet bie E. icon als Wilbe burch Runftfertigkeit, so thatig fie in Blehzucht und Landbau waren, eben fo gefdictt zeigen fie fich fest in Guropaifden Sandwer-Ten; fie bauen fogar icon große Geefdiffe und maden nicht allein als Matrofen Geereifen auf Europaifden Schiffen, fonbern ihre eigenen Shiffe besuchen icon Amerita und China. Rordameritaner und Enc lanber treiben bier einen formlich Europäischen Sanbel (Salg und Sandelholg find bie hauptausfuhrartitel), und viele derfelben haben fich bier niedergelaffen, fteben jum Theil im Dienfte bes Konigs. E. gerfallen in vier Rlaffen (Raften); git bet erften gebott bie tonig. lice Kamille und ber oberfte Minifter; ju ber zweiten bie Statthal. ter ber Infeln und großen Begirte, Abtommlinge ehemals regierender Familien (gewiffetmaagen Deblatifirte, benn bie Birbe allet Bauptlinge ift erblich); ju ber britten bie Bauptlinge fleiner Begirte ober einzelner Dorficaften, welche Grundfteuer entrichten (gleich. fam bie Ritterfcaft); jur vierten bie Aderbauer und übrige arbeis tende Bevolferung. Es herricht affenbar eine Art Lehnsspfiem; ber Konig ift herr beb Bobens und hat ihn unter feine hauptlinge vertheilt, Die ihm bafur Rriegebienfte leiften und Abgaben geben. Infel bat einen Statthalter und ift in Diffritte vertheilt, die bis 10 und 12 M. Umfang haben und wieber in fleinere Begirte gerfallen; über alle Diefe Dber- und Unterabtheilungen find Sauptleute gefest. Außer ben Abgaben an ben Ronig erhalt auch ber Statthalter ober ber Bauptling jebes Diftritts feinen Eribut. Lameamea, bet fett 1817 Beberricher allet Sandwich Infeln mar, ftellte fein Reich unter Eng-Hichen Schut; fein Rachfolger Rio Rio (Tameamea II.) unternahm fodar mit feiner Gattin eine Reife nach London, mo beibe 1824 ftarben. Gin anderer Bauptling (auch bier herrichte fonft ein bespotifcher Abel, bie Eribs), ber verstänbige, hochbejahrte Rarematu (er ift por einigen Sabren geftorben) und eine Gattin Tameamea's I., Rabumanna, Die gang von bem Engl. Miffionair Bingham abbangig ift, führen jest bie Regierung Ramens bes noch minberjabrigen Ronigs Rautiali, Tameamea III., geboren 1814. Gine orbent:

lich bewaffnete Leibwache versieht ben Olenst in dem völlig Europalich eingerichteten Sanse des Regenten; auch eine kleine Ariegsslotte mit Kanonen bescht wird unterhalten. Bingham's despotisches Wersahren hatte 1826 allgemeine Unzufriedenheit hervorgebracht und man fürchtete schon damals Empörung. Rach neueren Rachrichten wollte der junge König ganz sein Land verkaffen, und der Statthalter von Woahn ift mit einer Klatte nach den Sekriben gesegelt, um sich dort niederzus laffen. Die einzelnen Inseln lind:

Omaihin Jamaii = 187 (216) Q.M. 85,000 & in fects Distrifte getheilt. Der Boden erhebt fich vom Meeresufer allmalig bis zu den drei höchsten mit Lava bedeckten Gipfeln, Manna (b. b. Berg) Ana = 13,560 (14,900) F., Mauna Rug und Woraro. Am Mauna Aug ik ein noch thatiger merfmardiger Bullan, der Dili, beffen Rrater 3000 K. unter bem, Gipfel, 1500g. tief ift faft 2M. Umfang und;auf feinem Bos den 50 bis 60 fleinere Rrater bat, die Rauch, Flammen ober Leva, auch werfen. Rur die Ofte und Weftfeite ber Infel ift bewohnt; das Innere ift blofe Wildnif. Die febr fichere Barafatua Bai; an ber B. Rufte wird wiele von | Englischen und Mordameritanifchen Schiffen besucht. Manwi = 30 D.M. 20,000 E. hat Berge, die 8000 g. boch find, und sablreiche Sparan falter Auffgne, - Morotinne ober Margkini und Car hurowa oder: Tahannawi find flein und erstere unbewehnt. — Ranai == 5 A. M., 2000 E. + Moratai = 8 D. M. 3000 E. - Moabu, Oabus Swahnige 25 D.M. 20,000 E., sing der reizenoften Infeln, wo die Refe dem des Kinistu-jannagura ber Waiciti, 6 bis 2000 E. L. die zwar nur auschölzennen Saufern, und freundlichen Sütten besteht zu aber ich on der Binumines Munlisthen und Mondemerikanischen Confuls ift, mit gutem hufen untbeeinem mit: 50 Renonen befesten Caftell. Sie ber Engl... Die fint .: melche bier: 1822 bes, erde Buch in ber Landessprache brudte. Schan Andet, munispien Gafthofe; Wellierbftuben und Doffutiden. Im fabre 1826 waren bier allein 87 Mordameritanische Schiffe. - Tawai, Atowais Omni = 2510. Mi- Orehva: und Tabara, unfruchtber und unbewohnt. - Onibitu / Withum := 4D.M. reich an Obft und Jame. - Die beiben Amfeln Birm Intand: (bord eiland) dah. Aogel Infel und Recter, unber mobne billigen getrennt von ben ibrigen gegen 2223. , werben aber auch The 2005 of the COME of the State of the Sta mobil bierber conrectinet. onu no dom Jafely fiblich wom Aquator. 👙

1) Neuferland, wei genfe Insein wischen 34° und 46° 45° S., 184° and 48° O. 2850 O.M.. Die Niederländer entberken dies Land schatt 1642; dahreseit Rames aber erft durch Soot, der die von ihm benannte Weerenge Inssein heiden Insein dunchschiffte, wurde es bekannter. Ein hobet Gebirge, welches sich im Raisen, die Egmonte 14,700 F. erhebt durchsichtswidenstallt, und unncherste zu wahren Alpenkändern, so wie seinen bichten Gipfeln die Schnedinie weit überrägt, und Landsen seiner berfelben ift 2M. lang) und hohe Wasser

fälle in fich fcblieft. Biele Gegenden bieten burch ihre icon bemalbeten in nachte Relfen auslaufenden Berge und durch die ichonen Thaler. die mit dem fippigften Gran gefchmudt find, bocht malerifche und prachtvolle Amfichten bar. Thatige Bulfane, icheint es bier nicht ju geben, wenn gleich man vulfanische Broducte Andet. Die nordliche Infel, Janamavi genannt, ift reich an Buchten und Worgebirgen, die fübliche dagegen, Tawepunammu genannt, hat faft allethalben gleichformige feile Fetfenufer, ift nicht fo gut bewaldet als jene, hat ein tables, abichrecendes Ans febn und icheine im Innern ein ungebeures Chaos von Gebirgen, der Bohnsis bes ewigen Binters zu fein; besonders ift die W. Rufte der sud. lichen Infel felfig und ode, weil fie ben baufigen nordlichen Goumen aus gefeht ift, bie alle Geefahrer biefer Gegend tennen lernten. ber nordlichen Infel ift ber iconfte und milbefte Cheil bes Gangen. Debre anfebnliche jum Cheil fchiffbare Rluffe burchfchneiben beibe Infeln, und Bace find in gebfer Babl vorbanden. Das Klima ift in N. noch fo milde, bag die Baume auch im Binter bas Laub nicht verlieren, aber in S. berricht icon raubere Luft. Rur einzelne Ruftendiftritte find befannt, ba man feit 1814 in Norden Miffionen angelegt und Berfehr mit benit. angefangen hat; das Innere und faft die gange G. Jufel of moch tauen von Europhern betreten. Die Erzeugniffe beiber Infeln find nocht wenig underfucht ;- das Portfommen bes Brothaums i ber Palmen und überhaupt der eigentlichen Eropenpflanien eflaubt das iklima bier nicht mehr achet wie fennen fcon einige febr bemerfenswerthe Gegenstätioc Dabin igebos ven bie betrüchen Walbungen, in benen bie Bergfiches und mibere burch මණිණ und flitanten i 18 uch ausgezeichnete, inden 100 මුය හරය. und innehe alstellt bide Baume- die ju Mafthanger andrischiffianbolt in gamen Radungen nach der Englischen Colonie in Neuflollandigeholt: werden 3: eine große Art Karrentraut, deren Buriel Saurtnobrant der Ei ich eine befondere Aft Slaube, bie burch thre finfsen; felnen und dauenfaftum: Fufenn ben Europaiften weit abertriffe; bie Archwurzel, fufie Barcoffeln, Burbiffe, Pfeilwarzel:(Arrow voot), Bandelholz und mancherlei ineus. aber nicht wichtige Aflanzen. Europäisches Obst, namentlich Darschen, Gemufe und Getreibe gebeiben febr gut, felbft bie Eingebernen bauen jest schon Mais, aufgemuntert durch einen ihrer Sanptigne Augeerze der durch Liebe ju Europaischer Bildung über feine :Stammgeneffen meit Außer gunden, die aber nicht bellen, flebermaufen und Ratten bat man noch fein Saugethier gefunden ; jest bat mien Euwopais fic hausthiere bergebrucht und besonders haben fich die Schresine, bie vollig bermitbere find, febr verbreitetz: var Dferben und Rindern, fürcites ben fich idie E. so febr., daß fie anfangs die ihnen nostbentzen Ebiere dies fer Art todteten ! Bogel find in jablreicher Menge, unter andern ber Swu (Bafuar), fo wie verschiedene Aobbenauen. (Metalie, bat iman bis auf Spuren bon Gifen noch nicht entbeckt, unfet ben Steinen ift besonders der Jade, eine Mrt Mierenftein (Rephrit), and meldem bie: E. Btreite

årte

sagte immiben, bemerkenditerth, in Ding Elf, ein foon gebaueter Menfchen. istilag von belibraimer garbe und mit fanften Gefichtstügen (as giebt jeback madi. feldie zi bie effenban gum Megerftamme gehörend, geboren an ben weiten Milben, bie aler gons mudgezeichnete Tunftfertigfeit in Bereitung roon Baffen p Rabmen, Albidungi aus Suche und Rebern und anderem Mes vathe: geineinie Giei leben im befranbigen Lampfe unter einander ; ibre Dor. fer find beber muf, Anhoben und iffelfen und burch Graben und Pallifeben in: firellichen Reftungen gemachen wefchingene und gefangene. Feinde , auch mobli Stanen , merben gefchlachten und gefreffen; ber Frangoje mavion Batte 1778 dies Schittfal mit 16 feiner Matrofen. Dan treibt Meterban rund Rifderein. Dies Landrift junten tiele hauptlinge getheilt; die 4d febr morennt mom ben Gemeinen Bolten und beven jeder bochftent god Unterathanen batou Dieff Souptlinge tettewiren fich und find befondere mein rfelenfreffen. Dan findet Aniefien Gagenbilder und offentliche Gettetberwohnund 7. Christische Mifftandich miglen trot ber Rabbrit ber &. nicht Dine Exfola und find bereitet tief iind Sand feingebrungen ; wo find febot Gibne ben :angelegenund : Duchen wendet bereite in ber : Landesfprache, gebrucht. iDie Englander baben beine Coldnie fin ber Wangnesa Bai, mo quo bie iemiffion ibred Gin hat. Contolholys Pfeitmirgel, Penhautter und Aluche meben fcon made Raubollandern Die ibobrittenbften Meerbufen find ouf iter Mi Inel in D. die Inale, Menterine , Pleney bund Smotes Chile Bain auf der S. Ipfel in den Conts Strafe die Tnomans Bat mit twei autonicaffen, bet Charlorrent Gunby fin S.B. bie Dusty (obsti), bia Die Norfassina in inche der Gebert bar erlieft merted, paret er auch bier. :: i Munder. Et Spige, und idet Chitie Fovering! Stricket vom: feften Bande getrennt ift dielletracen India auf 200, defin Chenduck Bleib ift innertage 34 39Berichiedenn unbedeutende finfeln iliegen anfiber Rounafte : entferne ger bis Bounton bauntid Dufilie fin Mannien, welkegten bier im is minche orficial 8000 Geehande der allegende eigefleren ge i von ben eine fibe beiffling ge Bie Bineipoden Infel, Benton, fat unterebift entnegengefent abla &. neumen general der filt Lineren und bei filber beiter berteit bie beiter ber Berten ber general filter in sie jin a Die Musklander Juseling i 1881 - entheck, 608 4016.61838 145/ Land n : Bie Campbelle Infelle, 5248 1874 D. Die Macanapies (Waffmeeinich Infelnachie füblichften gvon fallen, 53: bie 349 Sur 182 unb. 1884 D. and Co. 195 bis 2011 D. C. D. of the administration of this first present. 1199 Anish. in Bround to an Granted Archivel, 44 undiges Cip 2010 D. gigit ber Chasham (bichattand) Dites und Cornwallis Julik () ambod undiffi Matelicen unter Borund 30A Gauil 99 Duslingt ber fleswillbernkannbec lick, histen nichte fach bie big gerag redem auch eine von bedreichten mie Tonga when Speundichafte Infein... Giel diegent 450unn ber Bahly: mis angigeben mird papinisten: 18 mab 2219@ 301 vis 20440. find, aller Elnin; thaith wiedeigennic Morallengrunds theils abbirgin with oul, gifanifchen Alrerunge: awer ichigh feit 1848: burde Vieverlander entbett. gaber erfindurchi Cook feit: 1773 befannt' geworden! teigend durch ihe mil Bolger's Banbb. 2r Thl. 3te Mufl. 30

bes Klima, ihre Aruchtbarfeit, Reichtbirm an : Producten .: fcbitien Auben und ben bochft freundlichen Ginn ihrer &; Die bellbrum von Farbe, est gemachfen und burch teinen auffalleiten Bus entfiellt, merben , benn nie mird Geficht und Bruft, wohl aber ber untere Rarper tattomirte ieDie gemibnlichen Auftralifchen Pflanzen find bier alles unterfahren auch eder Caumelpfeffer, aus dem ein durch feine Bereitung boch efethafret, beraufdenbes und ber Gefundheit nachtheiliges Getrant, Amea denannt, bereitet wirb. Brotfruchte , Jamemungelny: Difeng ; Gaso. i. Dompele muen u. a. Fruchte werben viel und in febr regelmäßigen Ampfanzungen gebauet. Schweine find in Menge verhanden, auch ber giers, Dampir und bie Ratte leben bier, fo mie gubner, Cauben, Dapageiem und ber Tropitrogel. beffet fcone Bebernitier, bie auf anberen Infeln ; zu febe funglichem : Schmude gebraucht, werbeit. Die DE. find Caupenft feißige Acterbaner, treiben auch Gifcherei und jeichnen fich bund Runftfertinfeit aus. Gie haben ein ordentliches Religionsfuftem , Priofter und Refter aber auch Menfchenapfer; jedoch wird Denfchenfleifif nicht gegeffens il uranais fce Diffionaire haben auch bier ben Gamen bes Griftenthums, ausge Breuet und jugleiche Europaifche Pflamen bergebracht ; beibes wird bei dem nathrlichen Berftande ber E. nicht abne Stolg bleiben Diefauf vielen Mufralifden Infeln bemertte Gitto ubet geniffe Gogenftante, 1. 23. Begrabnifplage (Morais), Priefter, Dberbauptet, ja falbft bor gewiffe: Speffen, ibes Cabu-ausminmeden, bem jufolge fie für einige Stande boder für bes meibliche Geschlecht ober für bas gama Wolft für geheiligt und immerles bar erflart merben, findet fich auch bier. Die Berfaffung ift wriftofratift momarchifch ; ein Ronig bereicht bespotisch iber alle, Sauptlinge unter ibm über bas Bolf, deffen Bahl fich auf 200,000 Felaufen foll:

Die größte Insel ift Wawau : die fruchtbarfte Lifuga, eine ber bebeutendfen Conga Cabu,: d. b. die beilige Tonga, mo feib 1826 eine Drei Sauptlinge beberrichten 1827: bie fruchtbare unalifche Miffion ift. Infel, die einen febr ficheren hafen, Pung Saimobon genannt, bat. Die nordlichfte ift Amargura, die füdlichfte Pylftaert. - Fernet hebbren bierber Jua, und bie Sapai Infelm- Belicher lient bie Gamoane Infel. 1 8) Die Sidfche aber Witts Jufely. Gie flegen, über 200 an ber Babl, swifchen ben- Deuhebriben und ben Freundschafts : Jufein, 154 bis 20° S. , 195 bis 201° D. und gehoren gu ben menig befennteren Genb, Ein Theil derfelben beift Blighs (bleis), ein anderer Dring Wil belms Infalm Alle fcheinen Lorallengrund ju baben; benn Die meiften berfelben find; mit Lorallenriffen umgeben. Die E. find nicht Milleiifcher Art, fondern nabern fich ben Regern, reben auch eine von bet auf ben - Traundichafte Infein verichiedene Corache, fie, find arge Denichenfreffer. , Die größte Infel Pau bet über 80 M. Amfung ; andere beißen Entaunope, Labeba und Bau. Gubofflich liegt die Burtle (tort) wer Cortne, b. b. Ghildfroten Jufel; die nördlichke beift farewell (fehrwell); faft alle , find flein, aber gat bewohnt. Probuete find magrifieinlich benen ber be-

:6 ,

nachbarten Juseln gleich. — Jak gerade in R: liegen einzelne gerftreuete Inseln, als: Botuma (Bornamy) Gliberts, Bokos: und St. Augustin, lentere unter 5\frac{1}{2}\in S. Or. Sie scheinen alle bewohnt. Roruma (12\frac{1}{2}\in S. 165\in W.), anch Grenville genannt, soll 6000\in haben; sie zerfällt in 6 Bezirke, deren jedet einen Hauptling hat, die jährlich einen Prassdenten wählen und fast alle Streitigkeiten det Insel schlichten.

4) Die Schiffer Inseln, 8 an der Zahl, nordöstlich von den Freundsschafts Inseln, 13 bis 15° S., 205 bis 208° D., von Bougainville 1768 entdeckt. Sie sind gebirgig, mit steilen Kusten, nur klein (die größte scheint nicht AM. lang zu sein), sehr fruchtbar, stark bewohnt und gehören zu den reizendsten Theilen der Australischen Inselmelt; die E. aber sind höchst wild, und Europäer haben dieher noch wenige Berkehr mit ihnem gehabt. Die größten Inseln sind Otiwei wober Pota, Glajava oder Operua, Mauna oder Turuilla, mit der Mörder Bal, in welcher die E. 14 Mann von la Peronse's Mannschift thalisch aberselen und töbteten.

Bu den Umgebungen dieser Gruppe gehören verschiedene zerstreuete Insseln; in SW. die Botos: und Keppel oder Verräther Insel; in W. die Wallis Insel, in N. Solitaria, Serzog von Nott und Clarence, Socorro, Inseln der Gesahr'; in D. die durch von Kohebue entdeckten Korduloss Inseln, 14½° S., 210½° D.

5) Der Roggeweins Archipel. Er besteht aus brei Gruppen fleiner Inseln, ben Baumanns, Roggeweins u. a. Inseln, die zwischen 9 und 12° S., 220 und 221° D. liegen und wenig bekannt sind, — Exwas sud-licher (15° 48' S., 223° 11'D.) liegt die durch von Lopebue 1824 ents becte Insel Bellingshausen.

6) Die Gefellichafts Sufeln. Gie liegen zwischen 16 und 171° S., 222 und 2291 D., befteben aus 14 Gilanben, beren groß: tes über 20 D. Mr. enthalt , und wurden gwar foon 1606 entbedt, und 1767 von Ballis, 1768 von Bougainville befucht, aber erft burd Coofs breimgligen Aufenthalb (1769-1778) recht befannt und burch beffen, fo wie vieler folgenben Beefahrer Schilberung berühmt. Recht gabit man fie ju ben intereffanteften Puntten Auftraliens, benin and bier fcheint jest eine Europaifche Welt fich bilben gu moffen. Der Boben ber meiften biefer Infeln ift gebirgig (bie bochften Berge = 8000 R.) und verrath burd bas Bortommen ber Lava, bes Bimfteins und Bafalts vulfanifden Utfpung; aber auch Rorallentfliere forinen bei ber Bilbung berfelbenpiewenigftens einiger, bie gang flach find, thatla gemefen ju fein, benn Rorallenriffe foliegen bie meiften eine und verbenben mehre unter einenber. Der Boben ift faft allethalben: fruchtbar und bietet befonbers auf ben größeren Infelie burch bie fon ibemalbeten Berge , gat bebaueten Thaler, reiche Bemafferung, milbe Manme und gefunde! Buft (ble nier the ber Regengeit, Dec. bis Sebr., micht gang guträglich tff) einen fo anmuthigen Aufenthalt bar, Das alle Berichterftatter batilber in ihrem Lbbe übereinftimmen; bie Thatigfeit ber G. lagt aber noch Bieles gu wünfchen übrig. Die Probuete find hier, wie auf ben fibrigen Gubfee Infeln, aber bie Rab-

rungepfiangen, Brotbaum, Jams, und Aron- ober Zarowurgel, Bataten, Rotospalmen, Difang u. a. burd forgfältigen Un: ban pon besonderer Gute. Anger ihnen giebt es noch manche nusban Pflangen, g. B. ben befannten Papiermaulbeerbaum, Feigen, Pfeilmurg, eine besondere Art Raftanie, die ber Weftindifchen meit porzugiebende Art Buderrobr, Sabad, ben Rafuarinaober Reulenbaum, Jambafen mit pflaumenartiger febr angeneb: mer Krucht, Klaschenkurbiffe, eine vorzügliche Art von Apfeln, bie Gilberneffel, beren gaben wie unfer Flachs gebraucht merben, bie Ratappnuß, Bambusrohr, Farbepflangen u.a. Baum: wolle gebeihet fehr gut, aber bie G. find gu beren Bearbeitung ju Bon Quabrupeben findet fich auch bier nur Sund, Schwein und Ratte; an ben Ruften lebt auch ber Sechund; fehr gablreich find bie Arten milbet Bogel, unter benen Lauben, Enten und Danageien; auch unfer Sausbubn ift bier einbeimifc. Die von giemlich heller Olivenfarbe, groß und fcon gewachfen find. maren unftreitig ehemals bie gebilbetften aller Auftralier, bei Denen felbft icon ein Anfang von wiffenschaftlicher Gultur fich zeigte; fie find babei fauft und gutmuthig und bewiesen fich gegen Guropaer immer 'freundschaftlich; baber bot fich bier ben Chriftliden Diffionairs die gunftiafte Rusficht bar, und die Bemuhungen berfelben bie ichon 1797 begannen, haben in ber That großen Erfolg gehabt. Der eigentliche Bobendienft ift auf: gehoben, bie fonft gebrauchlichen Menfchenopfer, das Ermorden ber Rinder bald nach ber Geburt, wobnich ehemals 3 ber Gebornen umtamen, bas Erinten bes Ama (ein efelhaft gubereitetes, febr beraufchenbes Getrant aus ber Awawurgel, beffen haufiger Genug für Rorper und Beift traurige Folgen hatte), das Tattowiren u. a. bergl. ift gang abgefchafft, gablreiche Chriftliche Rirden find erbauet, Schulen angelegt, und icon tonnten vor mehren Jahren 4000 Infulaner lefen, fo daß man anfing, Bucher in ber Landessprache ju bruden (eine Grammatif erfcbien bier fcon 1823). Mag bies immerhin meiffentheils nur an ber Sauptinsel Otaheite gelten, so ift bach fo viel ficher, daß Chriftenthum (freilich burch die Schuld frommelnder Miffionaire wohl nur ju febr eine allen Geift, Freude und Lebensgenuß tobtenbe Ropfhangerei und Betfuct) und Guropaifche Bildung fich ungufhaltsam bier aus. breiten. Dem boberen Grabe ber Bilbung gemäß find auch bie Runftarbeiten, die oft mit bewundernwurdiger Bierlichkeit und gefcmadvoll verfertigt find, die langen Rleiber aus Papiermaulbeerbafte, Die Bohnungen; die Rahne, welche gum Theil 150 Menichen faffen, und die mancherlei Gerathe. Raturlich gewähnen ficht jest bie E. an Enropaifche Runftproducte, die fie aber felbft noch nicht verfertigen. Das alte Religionsspffem mar vollig geordnet; man batte Priefter, Opfer, auch die Gitte bes Labu (verel. G. 466.), bier Rag genannt; Die Begrabnifplage, welche große Gebaube enthatten, maren gugleich bie gottesbienftlichen Orter. Ein: Ronig beherricht jest mabricheinlich alle Infeln; unter ihm fleht ein gablreicher Abel (wahricheinlich bem Stamme nach von ben übrigen G. verfchieben) in vier Abftufungen: (Gribs, Meduas, Tauhas, Ratirras) und das eigentliche Bolk. welches

jum Theil fo gut wie leibeigen ift und unter hartem Drude lebt. Durch ben Ronia Rajo, ber wor mehr als 30 Jahren in Dtabeite berrichte und pon ben Miffionairs gewonnen mar, murbe bas Chriftenthum unter bem fürchterlichften Rampfe mit bem alten Glauben (gange Stamme wurden ausgerottet, viele E. leben noch jest als flüchtlinge in ben boben Gebirgen) ausgebreitet. Er wollte auch die übrigen Infeln untermerfen, fand aber im Ronig Pomareh (Dtu) von Tabua einen überlegenen Gegner, ber ibn beftegte, alle Infeln biefer Gruppe unter feine Berricaft brachte und burch eine milbe Regierung (er warb gulebt auch Chrift) höchft mobithatig wirtte. Gein Cohn Domareh II. regierte feit 1803 unter Bormunbicaft ber Miffionairs, Die bem Banbe ein Befegbuch und 1825 eine formliche ftanbifde Berfaffung ge-Gin Parlament hat bie oberfte gefengebenbe und geben baben. richterliche Gewalt. Die Infeln Dtabeite und Gimeo find in Diftritte getheilt, über welche bas Parlament Statthalter fest; bie übrigen Infeln fteben unter abhängigen Königen. Pomareh farb 1821 und ibm folgte nach bem Tobe feines Sohnes, Pomareh III., 1827 eine Pringeffin Mimata. Die einzelnen Infeln find:

Otabeite (Tabiti, Tabaiti), in D., = 20 Q.M. Gie befieht aus zwei Salbinfeln, beren jebe im Innern ein hohes, aber vollig bewalbetes Gebirge mit tiefen Schluchten enthalt. Rur in ben Thalern, bochft reizend und icon bemaffert, und auf dem fachen Ruftenftriche find die Bohnungen der E., von Bananen : Brot : und Rotosbaumen dicht um; fchattet, jerftreut liegend, burch forgfaltig unterhaltene Rufwege mit eins ander verbunden. Deben diefen liegen die Pftangungen. Wohlgeruch duftet allethalben und das vericiedenartigfte Geftugel ergont durch Gefang und . Rarbenpracht. Die Luft ift milde und febr gefund; baber auch franke Seeleute bier ichnell genesen. Reine Mostiten und andere qualende Infecten ber Eropenlander fallen bier befchwerlich, fein Raubthier, feine Schlange fiort den Bemobner, felbft der Storpion bat bier fein Gift; nur Die Ratte Schadet ben Pflangungen. Das bewohnte Land ift in 19 Diftrifte pertheilt, unter denen Oparri in NW., wo ehemals der Morai des oberften Gottes, auf welchem auch die Einweihung des Ronige (burch Befleibung mit einem Gurtel) erfolgte, und Mattawei in B. Das von Coof fo benannte Cap Denus. Die Rufte bat jahlreiche fichere hafen i. B. Dapava, Mattas wei, Papiete, mo bie Europaer gewohnlich landen, und Toanoa .-Mairea, die bflichfte aller Infeln. - Die Scilly und Sowes (baues) Infel, die westlichsten. - Borabora oder Bolabola mit gutem hafen. -Tubai. - Urajetea ober Ulietea, beren E. als die robeften befannt find, nachft Otaheite die größte Infel. - Buabeine. - Tapuamanu. - Eimeo, mit einem 3800 g. hoben Berge, auch durch die Robbeit ber E. berüchtigt. - Teturoa, flein, aber durch feine gefunde Luft berühmt, u. a. Reuere Geparaphen nennen die offlichen Infeln Georgs Infeln.

Sudmeftlich von biefer Gruppe liegen die Mandichia ober Barveys (wis) Infeln, Rorallenfelfen, zum Theil fart bevollert, deren E. aber

ehemals als höchft rob bekannt waren. Schon haben sich aber (feit 1823) bier Missionairs niedergelassen und auf einigen Inseln, namentlich auf Mautii und Narotonga, ist der Gögendienst, der hier, wie auf anderen Inseln schon von Otaheitischen Eingebornen bekämpft wird, gang verschwuns den. Die Inseln sind fruchtbar und gesund. Narotonga hat 6000 E.

7) Die Niedrigen Infeln. Gine jahlreiche Rette von Infeln, bie fich in ND. ber Gefellichafte Infeln gwifchen 14 und 20° S. , 229 und 240°D, ausbreiten. Gie icheinen die jungften ber Auftralifden Infeln ju fein. Das Deer ift allethalben voll Rorallenriffen, daher auch bochft gefährlich ju beschiffen und unter dem Ramen des bofen Meeres beruch. tigt. Auf diefen Riffen haben fich Infeln gebildet, die jum Theil nur erft wenig Ruf boch mit Erde bedeckt und beren viele in ber Mitte noch vertieft find und Geen bilben. Die thierische Schopfung icheint baber bier noch unvollkommner, als auf den übrigen Inseln, wenn gleich viele auch von Menichen bewohnt find; Sunde hat man jedoch bemerkt. Bogeln, befonders Seevogeln, icheinen fie reich ju fein und das Pflangenreich liefert mancherlei in den Gudfeelandern gewohnliche Producte. E. jeigten fich allethalben fehr unfreundlich; baber, und weil auf manchen ber Brandung und Rorallenflippen wegen bie Landung bochft gefahrlich, ja oft unmöglich ift, find diese Inseln wenig bekannt. Dierher gehoren in der Lage von B. nach D. Pring Wallis, Cioufea, Disappointment, bie Unternehmung (bie neuefte burch v. Rogebue entbedte Infel), Barle hoff, Pallifers Infeln u. a. - Die fudliche Gruppe hat ben befonderen Namen der Gefährlichen Infeln, ju benen Sourneaup, Adventure (adwentier), Bird, Refolution (refoljufchn), Pring Wilhelm Beinrich, Cumberland, Gloucefter (glofter), Egmont, Bonigin Charlotte, Dfingfte infel u. a. gerechnet werben.

hierher gehören auch die durch v. Rozebue 1817 entdeckten Inseln Aurik, Krusenstern, Romanzow und Spiridow, lettere vielleicht eine der schon früher entdeckten König George Inseln, so wie die von Bellings, hausen 1820 gefundenen Wolchonsky, Greigh und Alexander I.

Süblicher noch liegen viele zerstreuete Inseln, z. B. Blighs (bleis) Lagune, Osnabruck, Pauli Bekehrung, Mathilde, Zoods (huds), Crescent, Gambiers, St. Michael, Johannes der Täuser, die vier Coronaden, blose Felsen, von Seevögeln bewohnt. Rapo oder Oparo und Rimatara sind seit 1826 bereits durch Otaheitische Missionairs für das Ehristenthum gewonnen, eben so Tupuai und Raiwawai oder Jochsinsel (Zigh Island). Santelmo, ist die südlichste derselben, zwischen 28 und 29° S., jedoch will man noch unter 31° S. eine Gruppe kleiner Inseln gesehn haben, die aber, wie die meisten der genannten Inseln, ganz und bekannt sind. Die merkwürdigste derselben ist die Pitcairus Insel, 25° S., 247° D. Im Jahre 1789 empörte sich die Mannschaft eines Englischen Schisses in der Südse, setze die Officiere in ein Boot und segelte nach Otaheite, wo sie theils erwordet, theils gesangen wurde. Der Ansührer

der, Meuteren ging herauf mit 8 Gefährten und 20 Otaheitern, Männern und Franknen wieder, in See und kamenache biefer. Infel, wo er eine Colonie gründete. Nach einigem-Jahren armordeten die Otaheiter alle Engländer bis auf Einen, personen nber dunch die Rachsucht den übrig geblier, benen Weiber ebenfalls ihr Leben. Nach fast 20 Jahren fand ein Americkanischer Capitain diese Colonie wieder. Sie bestand im Juhre 1825 aus 65 Köpfen, die von dem einzig übrig gebliebenar Engländer, John Adams, der vor einigen Jahren gestorben ist, mit patriarchalischer Würdersgiert wurden und ein böchst sittliches und zufriedenes Leben sührten, aber doch aus Furcht, vor einer möglichen Sungersnoth die Insel zu verlassen zwünschen. Die Jusel ist kuchtbar an Jams, Bataten, Kosospalsmen u. a., hat auch Schweine und Liegen, welche lettere von dem Englischen Schisse berstammen.

8) Die Marquesas (fesas) oder Mendana (dania) Infeln, eine ber befannteften Gruppen der Gubfee, fcon 1595 von Spaniern entdect und auch in neueren Beiten von verschiebenen Geefahrern befucht, aber erit burch v. Brufenftern, der bier 1804 landete, genauer befebrieben. Gie liegen swiften 71 und 1010 6., 237 und 2390 D. und gerfallen in zwei Gruppen, beren nordliche 8 Washingtons ober Reu Marquesas, Die fub. lichen 5 eigentliche Marquefas Infeln genannt werben. Die Infeln find gebirgig, meiftentheils mit foroffen Relfenfuften, haben bochk frucht. bare Thaler und fehr milbe Luft \*). Gelten fallt bas Thermometer unter + 18º R. Eine der größten Plagen ift der biemeilen 9 bis 10 Monate lang ausbleibende Regen, ber bonn bie ichredlichfte Gungerenoth erzeugt, bei melder, felbft Menfchen gefchlachtet merben. Die Producte baben nichts Ausgezeichnetes. Schweine und Ratten, welche lettere von jenen gefreffen werden, icheinen bier die einzigen Gaugethiere ju fein. Die E. find durch farperliche Schonheit von allen, Gudfeebemobnern, ausgezeichnet, gum Theil durch Ebenmaag der Glieder mabre Dufer, von faft Eurspaifcher Saute farbe, welche die Beiber forgfattig gegen die Sonnenftrablen ju fcunen fuchen. Die Runft bes Cattowirens ift hier aufs Sochfte getrieben und die Bornehmften find jum Theil an jedem Cheile bes Korpers nou regel mabiger Figuren. In geiftiger hinficht feht bieft fo ,fcone ,DRenfchenart febr tief. Die E. verfcbiedener Thaler leben im faft beftanbigen Rampfe, effen die erschlagenen Reinde, ichlachten aber auf Antrieb der Briefter auch Andere und greifen oft blog ju biefem 3mede andere Thaler an. nige, welcher einen geind getodtet bat, genießt fogleich das Blut und Gebirn des Erichlagenen. Bei hungerenoth werden Beib und Rind gefolachtet; eine Frau bot felbft jur Zeit bes iberfluffes ihr faugendes Rind den Ruffen jum Bertauf an. Es giebt Sauptlinge, welche aber me-

<sup>\*)</sup> Das bier Gesagte bezieht sich freilich junachft auf bie Sauptinfel ber erften Gruppe, gilt aber mahrscheinlich von allen übrigen.

l

nig Macht haben; besto größer in das Anschn ber Priefter und ber Einfuß des Tabu, wodurch vor Allemidie Priefter und Reichen geschftit wers den. Jene sind eigentlich nur Zauberer, benn eine erdentliche Gottesverzehrung kennt man nicht, glaubt aber an' Gelster, welche bie libertreter des Tabu strafen. Gegen Europäer betrugen sich die E. siets freundschaftlich. Die Hauptinsel ist Autahiwa, 15M. im Umfange, in 10 bis 15 Thäler getheilt, von etwa 18,000 Menschen bewohnt, mit brei guten häfen, Port Anna Maria, Tschitschagoss und Comptrollers Bai. Eine 1818 angelegte Nordamerikanische Solonie ist wieder eingegangen. Andere Inseln in N. sind Uahnga, Uopoa, Motuatti, zian u. a.; in S. Ziwaroa Setugu, Fatuiwa u. a. Alle haben auch andere, jum Theil verschiedene, von Seefahrern ihnen beigelegte Names.

9) Die Ofter Infel. Gie liegt einfam als die offlichfte aller Auftralifchen Infeln unter 27° G., 268° D., fcon feit 1772 befannt und in neueren Beiten von verschiedenen Geefahrern besucht, ift etwa 4 Deilen im Umfange und, wie die fcbroffen Gebirge mit lavaartigem Geftein beweifen, vulfanifchen Urfprunge. Die Infel leidet großen Baffer : und Solzmangel, denn fie bat meder Quellen noch viele bochfammige Baume. bennoch aber liefert der hochft fruchtbare Boben ihren E., die fogar Sees maffer trinten follen, reichlich andere Rabrungspffangen, fo daß, wie man behauptet, eine Arbeit von 3 Sagen Unterhalt furs gange Jahr fichert. Außer ber Ratte ift fein Gaugethier bier ju Saufe; vielleicht baben fich einige Europaifche, von einem Seefahrer bierber gebrachte Chiere und Pflangen erhalten und verbreitet. Am mertwurdigften find bie bis 330 g. langen aber nur 10 g. breiten Saufer von Lavafteinen, Stangen und Binfen erbauet und von einem gangen Stamme bewohnt, noch mehr die rathfelhaften coloffalen fteinernen Buften, welche 14 g. hoch, auf einer 80 g. langen Grundmauer fteben, bie ordentliche Grabgewolbe enthalt. Landungsplat beift Cooks Safen.

Außer diesen find in diesem Jahrhunderte eine Menge einzelner Infeln und Inselgruppen entdeckt, die aber größtentheils klein und unbewohnt sind, deren Renntnif jedoch für den Seefahrer von großer Wichtigkeit ift, wenn auch nur, um Gefahren zu vermeiden. Mehr als 70 derselben fand man vom Aquator dis 30° N., über 20 bis 31° S. Bon den meisten wissen wifen mir aber außer ihrer Lage gar nichts, da sie fast alle nur vom Meere aus aeseben wurden.

Die

# Bereinigten Staaten

n o n

Rorbamerika.

|     | -                     | Größe           | 25          | e v         | ŏ           | : #<br>*     | e r i<br>Darunti<br>18 | er waren | Milizen    | Bevölkerung 1830               |
|-----|-----------------------|-----------------|-------------|-------------|-------------|--------------|------------------------|----------|------------|--------------------------------|
|     |                       | Geogr.<br>Q. M. | 1790        | 1800        | 1810        |              | freie<br>Farbiae       | Gflaven  | iU\$       | Bev                            |
| 1   | Birgis<br>nien        | 3300            | 747,<br>000 | 886,<br>000 | 975,<br>000 | 1,065<br>000 | 37,000                 | 425,000  | 96,<br>000 | 1,275,<br>000<br>1,186,<br>000 |
| 2   | Maffas<br>chufetts    | 370             | 378,<br>000 | 422,<br>000 | 472,<br>000 | 523,<br>000  | 6700                   | feine    | 54,<br>000 | 581,<br>000<br>610,<br>000     |
| . 3 | Cons<br>nectis<br>cut | 220             | 237,<br>000 | 251,<br>000 | 262,<br>000 | 275,<br>000  | 7800                   | 97       | 22,<br>000 | 290,<br>000<br>297,<br>000     |
| 4   | Neus<br>jerfen        | 330             | 184,<br>000 | 211,<br>000 | 246,<br>000 | 278,<br>000  | 12,400                 | 7550     | 42,<br>000 | 311,<br>000<br>320,<br>000     |
| 5   | Marys<br>land         | 660             | 230,<br>000 | 350,<br>000 | 380,<br>000 | 411,<br>000  | 40,000                 | 107,000  | 32,<br>000 | 502,<br>000<br>446,<br>000     |
| 6   | Rhode<br>Island       | 73              | 69,<br>000  | 69,<br>000  | 77,<br>000  | 83,<br>000   | 3500                   | 48       | 9,<br>200  | 94,000<br>97,000               |
| 7   | Neus<br>pork          | 2200            | 340,<br>000 | 586,<br>000 | 959,<br>000 | 1,372<br>000 | 29,000                 | 10,000   | 146,       | 2,114,<br>000<br>1,934,<br>000 |

Unm. Die Bevölferung ber einzelnen Staaten für 1830 wird so verschies ben angegeben, baß es nothwendig schien, bies burch boppelte Sahlen bemerklich zu machen.

| India: ner | 3ahl ber Graffchafe<br>ten 1820 | Saupt: stadt    | -    |        | geben<br>geben | Zahl der Deputirten<br>im Gen. Congresse | mahler ber Bena:<br>toren in bem Ober:<br>hanse jedes Staater | 3abl ber Senatoren | mahler derMitglie.<br>der des Unterhaufes<br>jedes Staates | Dauer des Amts des<br>Couverneurs |
|------------|---------------------------------|-----------------|------|--------|----------------|--|---|--------------------|--|-----------------------------------|
|            | 102                             | mond            | 1587 | 1776   | 1776           | 26                                       | Die<br>freien<br>Grunds<br>eigens<br>thumer                   | 24                 | Die<br>freien<br>Grund:<br>eigen:<br>thumer                | 1Jahr                             |
| 1000       | 14                              | Boston          | 1602 | 1776   | 1780           | 13                                       | Burger,<br>welche 60<br>Pf. Ster-<br>ling be-<br>figen        | 40                 | Burger,<br>welche 60<br>Pf. Sters<br>ling bes<br>figen     | 1 -                               |
| ×          | 8                               | New:<br>haven   | 1634 | 1776   | 1778           | 6  | Burger,<br>welche 40<br>Pf. Sters<br>ling bes                 |                    | Burger,<br>welche 40<br>Pf. Ster-<br>ling be-<br>figen     | 1 —                               |
|            | 13                              | Trens<br>ton    | 1628 | 1776   | 1776           | 6  | Burger,<br>welche 50<br>Of. Ster-<br>ling be-<br>finen        |                    | Burger,<br>welche<br>200 Dol:<br>lare be:<br>figen         | 1 -                               |
|            | 19                              | Ainna:<br>polis | 1608 | 1776   | 1770           | 6 9                                      | 3mei<br>Wähler<br>jeder<br>Grafs<br>fchaft.                   | 15                 | Burger   | 1 -                               |
| 500        | 5                               | News<br>port    | 163  | 8 1770 | 6 166          | 2 2                                      | Alle Burger   | 10                 | Alle<br>Burger   | 1 -                               |
| 480        | 53                              | Albang          | 160  | 8 177  | 6 177          | 7 34                                     | Burger,<br>welche<br>250 Dol<br>lars be<br>figen              | 1                  | Burger,<br>deren Grunds<br>befig 50<br>Dollars<br>werth if |                                   |

|     |                         |                 | `           |                     |                    | - rije      |                  |              |             | 1830                           |
|-----|-------------------------|-----------------|-------------|---------------------|--------------------|-------------|------------------|--------------|-------------|--------------------------------|
|     | <i>;</i>                | Größe           | 25,         | Darunter waren 1820 |                    |             |                  |              |             | Bevolkerung 1                  |
| İ   |                         | Geogr.<br>Q. M. | 1790        | 1800                | 1810               | 1820        | freie<br>Farbige | Sflaven      | Milizen     | Sev                            |
| 8   | Sùdea;<br>rolina        | 1150            | 240,<br>000 | 346,<br>000         | 415,<br>000        | 503,<br>000 | 6800             | 258,000<br>, | 28,<br>000  | 550,<br>000<br>581,<br>600     |
| to. | Penn:<br>fylva:<br>nien | 2100            | 434,<br>000 | 603,<br>000         | 810,<br>000,       | . ,         | 30 000           | 211          | 158,<br>000 | 1,236,<br>000<br>1,330,<br>000 |
| 10  | Nords<br>carolis<br>na  | 2260            | 394,<br>000 | 478,<br>000         | 555,<br>000        | 639,<br>000 | 14,600           | 205,000      | 54,<br>000  | 644,<br>000<br>733,<br>000     |
| 11  | Geor,<br>gien           | 2800            | 83,<br>000  | 163,<br>000         | 252,<br>000        | 341,<br>000 | 1760             | 150,000      | 29,<br>000  | 400,<br>000<br>516,<br>000     |
| 12  | Neu=<br>hamps<br>shipe  | 440             | 141,<br>000 | 184,<br>000         | 214,<br>000        | 244,<br>000 | 786              | feine        | 28,<br>000  | 268<br>000,<br>269,<br>000     |
| 13  | Delas<br>ware           | 100             | 59,<br>000  | 64,<br>000          | 73,<br><b>0</b> 00 | 73,<br>000  | 13,000           | 4500         | 7,<br>400   | 77,000<br>76,000               |
|     | Colum:<br>bia           | , 42            | _           | 14,<br>000          | 24,<br>000         | 33,<br>000  | 4000             | 6380         | 2,<br>200   | 54,000<br>39,800               |
| 14  | Vers<br>mont            | 486             | 86,<br>000  | 154,<br>000         | 217,<br>000        | 236,<br>000 | 900              | feine        | 27,<br>000  | 267,<br>000,<br>280,<br>000    |
| 15  | Rens<br>tucky           | 1850            | 74,<br>000  | 221,<br>000         | 406,<br>000        | 564,<br>000 | 2700             | 127,000      | 66,<br>000  | 640,<br>000<br>688,<br>000     |
| 16  | Tenef:<br>fee           | 1900            | 36,<br>000  | 106,<br>000         | 262,<br>000        | 423,<br>000 | 2700             | 80,000       | 42<br>000,  | 610,<br>000<br>684,<br>000     |

| Judias   Government   Judias   | 21 71 200 400 | -           |            |            |            | -           |  |           |            |             | -            |
|--|---------------|-------------|------------|------------|------------|-------------|--|-----------|------------|-------------|--------------|
| 1829   2   |               | <u> </u>    |            | <u> </u>   |            |             | 26                                     | 8 4 5     | 5          | 2.2         | 8            |
| 1829   2   | . ]           | 50.         |            | Ĕ          | <u>.</u>   | *           | 5 5                                    | # 2 #     | ١١         | 230         |              |
| 1829   2   | ا . :         | 프 .         |            | હ          | <b>Q</b> 7 | <b>E</b> 1  | E 5                                    | W 9.4     | 2          | 2.95        | 2 =          |
| 300   25   Ehar   1663   1776   1790   9   Higher   23   Higher   24   Higher   25     | -             | # R         | "          | · Ξ        | <u> </u>   |             | 3 2                                    | = 10      | <u>g</u> . | E 2 8       | E 2          |
| 300   28   Ehar   1663   1776   1790   9   Higher   43   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   2   Indiversity   3   Higher   2   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3     | ner           | 35.         | Saupti.    | 5          | ÷= €       | 0 H         | 23                                     | 250       | 2          | AR          | # 15         |
| 300   25   Ehar   1663   1776   1790   9   Higher   23   Higher   24   Higher   25     |               |             | stabt      | 7          | #:=        | 2 2         | (4)                                    | 000       | 100        | 2 = 0       | 0 5          |
| 300   28   Ehar   1663   1776   1790   9   Higher   43   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   2   Indiversity   3   Higher   2   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3     |               | 3 E         | 1712-71    | <b>3</b>   | -2:4       | 2 2         | نے ت                                   | 250       | ادا        | 02          | 2 2          |
| 300   28   Ehar   1663   1776   1790   9   Higher   43   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   2   Indiversity   3   Higher   2   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3     | 4000          | 4 4         | ,          | -          | =-         | :E          | 2.5                                    | 3 - 5     | 2          | 5 2 5       | 1 5          |
| 300   28   Ehar   1663   1776   1790   9   Higher   43   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   2   Indiversity   3   Higher   2   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3     | 1829          |             |            | -          | =          | H           | I 🕶                                    | # 5 2     |            | 202         | 2 19         |
| 300   28   Ehar   1663   1776   1790   9   Higher   43   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   18   Higher   2   Indiversity   2   Indiversity   3   Higher   2   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3   Higher   3   Indiversity   3     |               | <b>5</b>    |            | <u>F</u> . | <b>u</b>   | 0           | 20                                     | Q 5 4.    | Ö          | -42 -7.     | E .          |
| 300   26   Epar   1663   1776   1790   9   Higher   23   Birger, 2   Isohr melde   Abgaben   24   Abgaben   25   Abgaben   2   |               | Šá          |            | <u> </u>   |            | A .         | 2.5                                    | ***       | 12         | 22          | Q ·          |
| 168ton   | 200           |             | (Chane     | .662       | 1776       | 1700        | 0                                      | Banaffet. | 102        | Burger.     | 2 SEARS      |
| Record   R   | 300           | 20          |            | 1000       |            |             |  |           | 120        |             | - Danie      |
| 300   50   Philas   1627   1776   1776   26   Bûrger,   15   Bûrger,   3   3   3   3   3   3   3   3   3   |               | 14          | leston !   |            | . 0,       | P   174     | 4                                      |           |            |             | 1 1          |
| 300   50   Philas   1627   1776   1776   26   Bûrger, melde   Masser   33   Mogaben   jablen   33   Mogaben   jablen   26   Bûrger,   1   Sefiger   27   1776   1776   13   Freie   27   38   1800   1623   1776   1784   6   Bûrger,   13   Diefels   2   2   28   28   28   28   28   28   | i             |             | 1          |            | . ,        | 1           | 1                                      | Abgaben   |            | Abgaben     | 1            |
| 300   50   Philas   1627   1776   1776   26   Bûrger,   15   Bûrger,   25   welche   Masser   15   Bûrger,   25   welche   Masser   Mass   |               |             | ,          | l          | !!!        | 1 .         | Ì                                      | lablen    |            | tablen      | 1 1          |
| Delphia   Cob   Medden   Med   |               | l           | ۱. '       |            |            | l i l       | 1 1                                    | .,,,      | 1          | 1           | 1 1          |
| Delphia   Cob   Medden   33 Abgaben   34 Abgaben   35 Abgaben   36 A   |               |             | ·          |            |            |             |  |           |            |             |              |
| Delphia   Cob   Medden   33 Abgaben   34 Abgaben   35 Abgaben   36 A   | 300           | 50          | Bbila:     | 1627       | 1776       | 1776        | 26                                     | 2311raer. | 15         | Burger,     | 3 -0-1       |
| 3100   62   Ras   1667   1776   1776   13   Freie   62   Hings   61  | •             |             |            |            |            |             |  | moldie    | ا ـ        |             | i. :         |
| 3100   62   Ras   1667 1776 1776 178   3reie   62   Hughen   1   1   2   2   2   2   2   2   2   2   |               | ''          | l occhoin. | l          | ١, ٣       |             | !                                      | Otherhan  | 22         | Othonhan    | l'i          |
| 3100   62   Ras   1667   1776   178   Feiger   12   welche   2   wel   | : 1           |             | 11         |            | <b>'</b>   |             | 1                                      |           | ၂၁၁        | avyuven     | l i          |
| leigh  |               | 1           |            |            | 1 ;        |             |  | adhlen    |            | Janien      | 1            |
| leigh  | 0400          |             | 000        | 1667       | 1776       | 1776        | 12                                     | Graia     | 62         | Burger.     | 1            |
| Dober   1623 1776 1798   Diefels     | 3100          | -02         |            | 100/       |            |             |  | Diete -   | V          | maldea      | 17.          |
| Sende  |               |             | leigh      | ٠,         |            |             | 1 1                                    |           | POU        |             |              |
| Sendes   Sandes   S   | 1 1           |             | ,          | l          | 1.60       | , L9        | 19                                     | pon 50    | 1          |             | 1 1          |
| Sendes   1732 1776 1798   Surger,   33 Diefels   2 -   |               | i.          | l          | 1          | į.         |             | 1                                      |           |            | tablen      |              |
| 5000   53   Milled   1732   1776   1798   7   Sürger, welche   1   1   1   1   1   1   1   1   1   |               | 1           | 1 .        | 1          | ١ '        | 1           | li                                     |           |            | 7           | 1 !          |
| Gebille   George      | 1 22          |             | li         |            |            | <u> </u>    |  |           | -          |             | <del></del>  |
| Gebille   George      | 5000          | 53          | Milled=    | 1732       | 1776       | 1798        | 7                                      | Barger,   | 33         | Diesels_    | 2 -          |
| 6 Cons 1623 1776 1784 6 Bărger, 13 Diesels 1 — ben 2 bygaven 3 ahlen 3 ben 2 2 Nas 1638 1800 ben 2 ben | ,             |             |            |            |            |             | 1 60                                   | metrine   | lii        | ben         | r∈469 -      |
| 6 Cons 1623 1776 1784 6 Birger, 13 Diesels 1 — ben 2 singlen 2 2Bas 1638 1800 hings fron 1724 1791 1793 5 Es giebt ben 2 2 2Bas 1638 1800 hings fron 2 2Bas 16 |               |             | georae     | 1 *        |            |             | 1 !                                    |           | Γ'''       | 1 ( -       | - "          |
| 6 Cons 1623 1776 1784 6 Birger, 13 Diesels 1 — welche Abgaben idhlen  8 Dover 1627 1776 1791 1 Diesels 9 Diesels 3 — ben  2 Wass 1638 1800 ben  13 Nonts 1724 1791 1793 5 Es giebt pelller  71 Franks 1773 1796 1799 12 24 Alle 4 — feinem Stays  6 O O O Pille freie Burger  10 O O O Pille freie Burger  11 Of O O O O O O O O O O O O O O O O O   | 1 1           | [] :        | ;          | ١.         |            | ľ           | 1 '                                    |           | 1          | * * .       | 1: 1         |
| Cord   Whyaten   Shape   Sha   | 1 .           | ١ .         | ,          |            | 1 ;        | 1           | 1                                      | ablen     | 1          |             | l i          |
| Cord   Whyaten   Shape   Sha   |               | <del></del> |            |            |            | 12.         | 1-1                                    | 1         | =          | Oinfal.     | 1            |
| 3   Dover   1627   1776   1791   1   Diefels   9   Diefels   3   ben   5     |               | 6           | eons;      | 1623       | TAVO       | 1784        | 0                                      |           | 13         |             | - 1          |
| 3   Dover   1627   1776   1791   1   Diefels   9   Diefels   3   ben   5     | i '.          |             | _cord.     | l          |            |             | 1                                      |           | 1          | pen         | -!           |
| 3   Dover   1627   1776   1791   1   Diefels   9   Diefels   3   | . : : :       | . :         |            | 100        | 136        | 1 '.        | <b>!</b> 6.                            | 91baaben  | 1 .        | 2           |              |
| Bover   1627   1776   1791   1   Diefels   9   Diefels   3   | 4             | l `.        | 1 .        | 1          | 11 .       | b in        |  | ahlen     | 1          |             | I.           |
| 2   28as   1638 1800   |               |             | <u> </u>   |            | 1          |             | <b> </b>                               | 340,000   | -          |             |              |
| 2   28as   1638 1800   |               | R           | Dover      | 1627       | 1776       | 1791        | 1                                      | Diesels   | 19         | Diesels     | 3 —          |
| 2 2Bas; hing; fon  13 Mont; 1724 1791 1793 5 Es giebt  peller  | (x, y, y)     | "           | ~****      |            | 1-1        | - 5,0 -     |  |           | 1          |             | 1 1          |
| 2 Wass hings ton  13 Monts 1724 1791 1793 5 Es giebt  71 Frank 1773 1796 1799 12  6 O O O Nile Treis Wirger  10 O O O O O O O O O O O O O O O O O O O  |               |             |            | ŀ          | H          | ;           | 1 .                                    | Den       |            | 1 ****      | 1 !          |
| 2 Wass hings ton  13 Monts 1724 1791 1793 5 Es giebt  71 Frank 1773 1796 1799 12  6 O O O Nile Treis Wirger  10 O O O O O O O O O O O O O O O O O O O  |               | 1           | ŀ          | l          | <u>-</u>   | t -         |  | · !       | II:        |             | 1            |
| Dings   ton   1724 1791 1793   5   |               |             | SDid.      | 1638       | 1800       |             | - ·                                    | 1-        | 10         | 2 1 2000    |              |
| 18   Mont: 1724 1791 1793   5   Es giebt   1   | 1             | 2           |            | 1000       | 1000       | l '         | ١ '                                    | '         | 1          | 1 1         | 1 1          |
| 13   Mont:   1724   1791   1793   5   Es giebt     1   |               |             |            |            |            | l           | ١ '                                    | ! !       | 1          | 1 1         | 1 1          |
| 71 Frank, 1773 1796 1799 12 24 Mile 4— fort 60 000 Alle freie Bürger  90000 52 Knor, 1768 1796 1796 9 Bürger 13 2— ville Nash, ville ville ville ville   |               | ;           | ton        | 1          | 1          | ١,          |  | 1 1       |            |             | 1 1          |
| 71 Frank, 1773 1796 1799 12 24 Mile 4— fort 60 000 Alle freie Bürger  90000 52 Knor, 1768 1796 1796 9 Bürger 13 2— ville Nash, ville ville ville ville   | ; ' '         |             | -m         | 1707       | 1400       | 1200        | -                                      | Ca siste  | ή,         |             | I            |
| 71 Frank, 1773 1796 1799 12 24 Mile 4— fort 60 000 Tile freie Bürger  0.0 0 0 Diffeu. Nash, ville vill | ,             | 13          | axout      | 1/24       | 11.21      | · !         |  | Es gient  | 1'         | T           | 11 -         |
| 71 Frank, 1773 1796 1799 12 24 Mile 4— fort 60 000 Tile freie Bürger  0.0 0 0 Diffeu. Nash, ville vill |               | T: 1        | , pellier  | · ·        | T          | 10 100      | 1.1.                                   | feinen    | 1.         |             | 1 20         |
| 71 Frank 1773 1796 1799 12 24 Mile 4— (o. 1 o. 1   | *             | l' :        | 1 , ,      |            | 1          | ,           | 1 '~                                   | Senat     | 1          | l' '''' "   | 1            |
| 71 Frank 1773 1796 1799 12 24 Alle 4— fort 18  |               | 1 3 .       | :          | 1          | 1          |             | * * . "                                | 1,77 200  | 1          | 1 1         | 1 !          |
| Col    | - · . `C ;    | <u> </u>    |            |            |            | <del></del> |  | <u> </u>  | II         | 1 1 .       |              |
| Col    |               | 71          | Frank:     | 1773       | 1796       | 1799        | 12                                     | }         | 24         | SVITA       | 4            |
| Compose  |               | <b>.</b>    | fort -     | 1 .        |            |             | 1                                      | T         | 6          | *****       | 100          |
| 0.0000 52 Anors 1768 1796 1796 9 Hreie 13 2 - ville 13 Nashs ville 13 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10   |               | to: :::     |            | 1.5        | [ h. 9     |             | 1                                      | T- 1      | وبنا       | V (Abon. 1) | Y X          |
| 0.0000 52 Knor, 1768 1796 1796 9 Surger 13 2 - ville v | ; U. A. H     | }50 °       | 1 :        | l          | 1 (50      | N : U       | 00                                     | Mue       | li         | Burger      | 1 !          |
| OD000   52   | العمتب        | i           |            | ]          | 1          |             | ــــــــــــــــــــــــــــــــــــــ |           | !_         | 1           |              |
| ville ville  | Onno          | 52          | Pnore      | 1768       | 1796       | 1796        | 1                                      |           | 13         | <b>!</b> .  | 2            |
| 0.5 cee Nash ville   |               | 1 7         |            | . –        | 1-150      |             |  | -544      | 1==-       | · · · · · · | 1 - 1 -      |
| o o vice ville ville   | ,e5 T         | 1.1         |            | 511        | 1,00       | 1           |  | · ·       | 100        | 事。 1-1(b)   | 1:1:         |
| in the pills of th |               |             |            | 1          |            | kt i '      | :                                      | l :       | ZU         |             | <b>d</b> ' ` |
|  | 1 62 1        | 100         | bille      | l          | 11"        | r i         | 11.                                    | . !       | !! /       | , , ,       | 1.           |
| 100)   |               |             |            |            | 1          | 1           | i î                                    | •         | ı          | 1 17        |              |
|  | 1 (00)        | 1           |            |            |            | ;           | :                                      |           | •          | •           |              |

| -             |  |             |  |              |          |          |           |           |          |                  |
|---------------|--|-------------|--|--------------|----------|----------|-----------|-----------|----------|------------------|
|               |  | ا و في في   | _  |              |          |          |           |           |          | 9                |
| Q.            | •  |             |  | .:           |          |          | -         |           |          | Zevölfevung 1830 |
| Ξ             |  | ·           | 23   | e v          | φı       | ŧ        | e r. u    | n g       |          |                  |
| *             |  | Große       | : '  | ٠. ،         |          | •        | ••        |           |          | E I              |
| 5             | 5  |             |  |              |          | •        |           |           |          | 2                |
| Dout of third | !  |             | `  |              | .: .1    | *        |           | r waren . | # `      | Fe               |
| 3             | - :  |             | ٠,٠  | •            |          |          | 10        | 20        | emilize  | -0<br>-0         |
| (3)           | { ئا   | Geogr.      | ÷ `  | ج ا ۱۰۰۰     |          |          | frere     |           |          | 23               |
| ļ             |  | 0.02        | 1790   | 1800         | 1810     | 1820     | Farbige   | Sflaven   | 55       | R                |
| 147           | Dipio  | 1860        | 3,000  | 45,          |          | 584,     | 4700      | feine     | 95,      | 990              |
| 1.E.          | 20.0   |             | OTADA  | 000          | 000      | 000      | 4700      | rettte    | 000      | 840,             |
|               |  | 751<br>113. |  | 000          | 000      | 400      | 1         | •         | VVV      | 000              |
|               |  |             | l".  |              | 1 1      |          |           |           |          | 937,             |
|               | 1 11.4   | ·· 6        | i.   |              |          |          |           |           |          | 000              |
| -             | <u> </u>   |             |  |              |          |          |           |           |          |                  |
| 18            |  | 2280        | ٠٠٠٠٠.   | <b>!</b> — 8 | 76,      | 154,     | 10/500    | 69,000    | 10,      | 275,             |
|               | fianc.   | · ·         | 30.  | .            | 000      | 000      |           |           | 000      | 000              |
|               | 11124  |             | 11   |              | 1 1      | : 1      | . 1       | -         |          |                  |
|               | . 11. !  | ) · ,       | not  | 1:           |          |          | ١. ١      | •         |          |                  |
| •             | :  |             |  | `            | h 1      |          |           |           |          | 1                |
| 19            | abias  | ·/. 1800    | 414  | 5,600        | 24,      | 144,     | 1200      | 190       | 16       | 278              |
| 19            | ing :  | 17          | 175 )<br>196 h   |              | 000      | 000      | 1200      | . 150     | 16,      | 274,             |
|               | 3.00   | § .         |  | . '          | 1000     | 000      |           | •         | 000      | 000              |
|               |  | 1           | 3077   | 1.           |          |          | 1 : 1     |           | l i      | 341,             |
|               | . ' '  |             | Contract Con | 1 .          |          |          |           |           |          | 000              |
|               | 3  | <b></b>     |  |              |          | نسنا     | المدننتا  |           | <u>:</u> |                  |
| 20            |  | 2150        | -  | 8,800        | 40,      | 75,      | 450       | 38,000    | 5,       | 180,             |
|               | fippi  | 1           | macro  |              | 000      | 000      |           |           | 300      | 000              |
|               |  |             | n.   | ŀ            |          |          | i i       |           |          | 197,             |
| • • •         | 11 1/2   | 13.         | 1  |              |          |          | sc        |           |          | 000              |
|               | 1 37   | 13.         | VI 15 1  | 1            |          |          |           | '         |          | }                |
| 21            | glis   | 2800        | 1. 3444.0  | 215          | 12,      | 55,      | 450       | 900       | 8,       | 151,             |
| ~1            | nois   | 2000        |  |              | 000      | 000      | ; 300     | 300       | 100      | 000              |
|               |  |             | 1.2.   | · .          | 1 000    |          | 1. 1      |           | 100      | 157,             |
|               | € 2  | G, 10       | 1.19   |              | 1 1      |          |           |           | 1        | 000              |
|               | ļ ! r  | i i         | 3.0  | Į .          |          | ;        | 1         |           |          | 500              |
|               | <del>                                     </del> |             | I  |              |          |          |           |           |          |                  |
| 22            |  | 2450        | -  | -            | <b> </b> | 128,     | 570       | 42,000    | 20,      | 260,             |
|               | ma   | l           | 1  | l            | 1        | 000      |           |           | 000      | 000              |
|               | -  |             | 1  | l            | i i      | ;        | l: I      | ·         |          | 309,             |
|               | ] '  |             |  | ļ. ·         |          |          | l '       |           |          | 000              |
| Π_            | 4 .  |             | ٠, د   |              | 1        | ·        |           | 1.0%      | ١.       |                  |
| 23            | Maine  | 1550        | 197,   | 152,         | 228      | 287      | 900       | feine     | 38,      | 369,             |
| ~             | 22,  |             | 000  | 1000         | 000,     | 000      | , 555     |           | 000      | 000              |
|               | ١.   |             |  | ,.           | ""       |          |           |           | 000      | 399,             |
|               |  | l           | 1  | -            | i . 1    | · .      |           |           | F .      | 000              |
| =             | onia.  | 0044        |  |              | I        |          | <u>  </u> |           |          |                  |
| 24            |  | 2840        | I -  | -            | 16,      | 67,      | 340       | 10,000    | 10,      | 145,             |
|               | 3 .  | 11/5        |  |              | 990      | 000      | '         |           | 000      | 000              |
|               | · :  |             | 5.0  |              | } ,      |          |           |           | ,        | 137,             |
|               | <u> </u>   | - 1         | "::  |              |          | <u> </u> | 17.1      | . ,       |          | .,000            |
| a             | Michi:   | 2550        |  | -            | 4,700    | 98,      | 170       | feine     | 1,       | 42,              |
|               | gan Ges  | 1           | l  | 1            |          | 500      |           |           | 000      | 000              |
|               | biet   | l '         | 1  |              |          |          |           |           |          | 31,              |
|               | [  | l           | l  |              |          |          | 1         |           |          | 600              |
|               |  | •           |  |              |          |          |           |           |          |                  |

| India, iner    | 3ahl der E | gaupt:          | Etfe Colonifation | Liherite in Union | Constitution ges geben | Zahl der Deputirten<br>im Gen. Congresse | wahler der Senas<br>toren in dem Obers<br>haufe jedes Staates | Zahl der Senatoren | W.Ahler der Mitziglies<br>der des Unterhaufes<br>jedes Staates | Dauer des Amts des<br>Couverneurs |
|----------------|------------|-----------------|-------------------|-------------------|------------------------|--|---|--------------------|--|-----------------------------------|
| 0000           | _70,       | Colum:<br>bus   | 1780              | 1803              | 1802                   | 14                                       |   | 36                 |  | 2 Jahr                            |
| 7: <b>1000</b> | 25         | Reuor:<br>leans | <br>1699          | 1817              | 1812                   |  |   | 14                 | 3 (475)<br>136 -<br>17   | 4.                                |
| 4000           | 35         | Corns<br>don    | vor<br>1782       | 1816              | 1816                   | В  |   | 50                 | 1  | 3 —                               |
| 23,000         | 118        | Monti:<br>cello | 1717              | 1817              | 1817                   | 1  | Mille<br>freie<br>Burger                                      | S.C.               | Alle<br>freie<br>Bürger  | 2-                                |
| 6000           | 23         | Banda:          | 1756              | 1818<br>.b.,      | 1814                   | 4  |   |                    |  | -                                 |
| 20,000         | 33         | Eahaw:<br>ba    | 1702              | 1819              | 1819                   | 2  |   |                    | ¥  | 2 —                               |
| 1000           | 9          | Ports<br>land   | 1630              | 1820              | 181                    | 9 7                                      | -   |                    |  | 1 —                               |
| 5600           | 19         | Jeffers<br>fon  | 166               | 182:              | 1 182                  | 1 1                                      | ]   |                    | 9  | 4 —                               |
| 9500           | 7          | Des<br>troit    |                   |                   | -                      |  |   |                    |  |                                   |

|  |                           |                   |                    |                        |                  | <u> </u>     |                |                          |
|--|---------------------------|-------------------|--------------------|------------------------|------------------|--------------|----------------|--------------------------|
| 11.  | Größe                     | B e v             | ö                  | P e                    |                  | r waren      | atilizen,      | Benolkerung 1830         |
|  |                           | 790 1800          |                    | fr<br>1820 Fa<br>6,500 | eie              | Sflaven      |                | 1830                     |
| b Florida<br>Gebiet  | 2500                      | _   -             | -                  | ;                      | 320              | 2100         |                | 000<br>34,<br>000        |
| c Arfans<br>fas Ge-<br>hiet  | 5700                      | _ 550             | 4,700              | 11,                    | 59               | 1600         | · .            | 37,<br>000<br>30,<br>000 |
| Die<br>Difirif,<br>te<br>Oregan,<br>Nan,<br>ban,<br>Sius,<br>Huron,<br>Ofase,<br>Diarf | 50 bis<br>60, <b>0</b> 00 |                   |                    |                        | 1                |              |                | 387,<br>000              |
|  | 96,000                    | 4 5¥<br>Riu. Miu. | 7½<br>Mill.        | 9½<br>Nill.            | 000              | 1,530,000    |                |                          |
| ·  |                           |                   | 5- <sup>1</sup> ,5 |                        | - <sup>-</sup> ' |              | <del>c</del> . | 60,65                    |
| !<br>:<br>!  |                           |                   | 1                  | 3.                     |                  | j            | -              | ~.1                      |
|  |                           |                   |                    |                        | ·                | . 1          |                | H., 7                    |
|  |                           |                   | :                  |                        | :                | 8/4.<br>1/11 | · · ·          |                          |

| India-<br>ner. | Jahl der Grafs<br>schaften 1820 | Jaupt±<br>ftadt   | Erste Colonifation | Eintritt in die<br>Union | Constitution<br>gegeben | Jahl der Deputirten<br>im Gen. Congresse | Wähler der Genatos<br>ren in dem Wberhaufe<br>jedes Staates | Jahl der Genatoren | wähler des Mitglie-<br>der des Unterhaufes<br>jedes Staates | Dauer des Amts des<br>Couverneurs |
|----------------|---------------------------------|-------------------|--------------------|--------------------------|-------------------------|--|---|--------------------|---|-----------------------------------|
| 4000           |                                 | St. Au=<br>gustin |                    |                          |                         |  |   |                    |   |                                   |
| 7500           | 7                               | Arfo:<br>polis    |                    |                          |                         |  |   |                    |   |                                   |
| . ,            |                                 |                   |                    |                          | 7                       |  |   |                    |   |                                   |
| 20,000         |                                 |                   |                    |                          |                         |  |   |                    |   |                                   |
| •              |                                 |                   |                    | _                        | -                       | _  |   | _                  |   |                                   |

### Bufage und Berbefferungen.

#### Bum erften Theile.

- Seite 33 Die Ober tritt an der Preußischen Granze vielmehr gleich in eine Sbene, die selten von Sügelfetten unterbrochen, aber bis zur Neiße malbreich ist; von der Neiße an ist das linke Ufer: land meist sehr holzarm.
  - 🗕 35 3.8. Statt Mühlroser lies Müllroser.
  - 59 3. 5. v. u. Statt Leopoldskorn lies Leopoldskron.
  - 62 3. 18. Die Worte: Riegersburg Ritterburg find ju ftreichen.
    - - 20. Die Worte: bei Doppelbad und besgl.
  - 80 3. 18. v. u. Statt Strudel lies Sprudel.
  - 82 3. 12. v. u. In Braunau ein Gymnafium im fonen Benebictiner Klofter. Wichtige Farberei.
  - 85 3.8. Statt Spiegelberg lies Spielberg.
  - - 22. Lies Pernstein ober Bernstein statt Peroftein.
  - 86 3. 16. Lies Jauernick fatt Javornick.
  - - 18. Freudenthal ift Sit bes Deutschmeisters (Erzberzog Anton), dem die herrschaft gl. N. gebort.
  - - 21. v. u. Die Mineralquellen (unbenutte Sauerbrunnen) find nicht in Bürbenthal sondern bei dem Dorfe Ludwigsthal, wo sich auch mehre Eisenhämmer finden. Ein Bad findet sich zinnewieder (Karlsbrunn), eine M. oberhalb Bürbenthal am Fuse des Altvaters.
  - 95 Das Oberappellationsgericht in München ist seit 1832 zugleich Cassationshof für den Rheinkreis.
  - 117 Das Appellationsgericht ift 1832 von Burgburg nach Aschaffenburg verfest.
  - 189 3. 3. v. u. Der Beiligenberg liegt an der Eber, Felsberg ge-
  - 194 3. 6. v. u. Gine Glashutte bei Grofalmerobe giebt es nicht.
  - - 7. Statt Diemel ift Effe zu lesen.
  - - 14. v. u. Statt Dorf ließ Schloß.
  - 219 Sürftenthum Walded. Unter ben bochften Berggipfeln find

noch der Ettelsberg, Langenberg, Drais und Dommel ju bemerken. Die Diemel nimmt die Twifte und Orve auf; jur Eber fliegen Die Itter, Werbe, Rege, Orte und Mar. Die Babl ber Einwohner beträgt 56,000. Bu ben Sauptproducten gehört Wolle. Der Fürst trat schon 1806 dem Rheinbunde bei. Die Regierung ift zugleich Confistorium, Lehn= und Criminal= gerichtshof; pherste Finanzbeborden find die Domainen= und Die landschaftliche Rammer. Arolfen liegt eine halbe Stunde von der Mar entfernt; 800 g. über dem Meere, hat 2000 E., fein Gomnaffum, aber eine Antifen: und Mungfammlung. Im ebemaligen Schloffe Luisenthal ift eine Gerberei. liegt unmeit ber Itter. Bei Altwildungen bas Schlof Krie-Der Reubauer Gifenhammer bei Bergfreibeit. Bur Jufden ift ju lefen Jafden. Das gurftenthum Pyrmont bildet ben Diffrift der Emmer. Aprmont bat 900 E. Der Königeberg und bas Salzwerf bei Oftorf. Die Quafercolonie besteht noch jest. Die Erdfälle find bei Bolzbaufen.

Seite 244 3. 8. v. u. Lies Ölfa fatt Olfa.

— 257 3.18. Die Worte: Zeilanstalt für Augenkranke find ju ftreichen.

— B. 18. In Quedlinburg große Tuchfabrif. Grab ber Grafin Aurora von Königsmark, deren Körper eine völlige Mumie geworden ift.

- 261 3. 16. v. u. Gymnafium ift ju ftreichen.

- 266 Su den Westfälischen Provinzialständen gehören noch: die Fürsten von Bentheim Tecklenburg und Steinfurt, Salm Horstmar und der Herzog von Eron, ferner 20 Abgeordnete der Rittersschaft, 20 von den Städten und 20 von den übrigen Grundbessiern gemählte Mitglieder (Geset vom 27. März 1824).

— 274 Die Provinzialstände für beide Rheinprovinzen bestehen aus den Fürsten Wied, Solms Braunfels und Solms Hohensolms, 25 Abgeordneten der Ritterschaft, 25 der Städte und 25 der übrigen Grundbesiper. Versammlungsort ist Dusseldorf (Geset vom 27, März 1824).

- 295 3.5. Das Lustichloß Belvedere gehört zu Neubrandenburg; auch das bei Neustrelig ermähnte Pferderennen fällt weg.

— 326 Der Zannoversche Zarz zählte 1830 = 27,500 E., von benen 5400 mit dem Berg. und Hüttenwesen beschäftigt sind. Der tiesste Schacht des Harzes, vielleicht auf der Erde, ist der Schacht Samson bei Andreasberg = 2220 F. Der Oberharz lieserte in den Jahren 1826 bis 1830 im Durchschnitt jährlich 44,200 Mark Silber, 57,200 It. Blei, 26,100 It. Glätte, 527 It. Kupfer. Die Summe der ganzen Ausbeute betrug auf die Kur 1725 = 1068 Species; 1800 = 300 Species. In der Münze zu Klausthal wurden 1830 geprägt = 113,300 Athlr.

Kassenmunze, 543,324 Athle. Conv. M., 927 Athl. Aupsermunze.
— Der Communionharz lieferte 1830 — 9 Mark Gold, 3810
Mark Silber, 11,300 3tr. Blei und Glätte, 3300 3tr. Kupfer,
81 3tr. 3ink, 1830 3tr. Somefel, 5500 3tr. Vitriol.

- Seite 329
- Durch Die am' 12. Octbr. 1832 eingeführte neue Berfaffung ift bas Bergogthum in 6 Breife (Braunschweig, Bolfenbuttel, Belmftadt, Ganderebeim, Solaminden und Blankenburg) getheilt, an beren Spipe Areisdirectoren fieben, welche ju gemiffen Beiten in Braunschweig jufammentreten und mit ben Stadtbirectoren von Braunschweig und Bolfenbuttel bas Candesdirectorium bilben. Die Stande bilben eine Rammer; fie befteben aus ben Reprafentanten ber Stabte (12, bavon fur Braunfcmeig 6), Fleden und Dorfer (10) und ber Ritterfcaft (10) nebft 16 Abgeordneten, welche burch Bablmanner aller brei Stande unter ben gebilbeteren Staatsburgern (namentlich einige aus bem Stande ber boberen Geiftlichkeit und ber Staatsbeamten) gemählt werben. Die Rechte der Stande find auf eine freifinnige Art bestimmt; ihnen find die alten Befugniffe (auch bas Recht in gewiffen Sallen ohne Aufforderung bes Landesherrn fich zu versammeln) vollständig erhalten; bie Domainenverwaltung ftebt unter ihrer Mitaufficht.
- 332 3. 1. v. u. Lies 308 ftatt 313.
- 333 3. 8. Lies 307 ftatt 313.
- 335 3. 9. Mineralquelle ift ju ftreichen.
- 864 In Belgien waren 1832 außer 29 Tribunalen brei Appellations: bofe in Bruffel, Luttich und Gent und ein Caffationshof in Bruffel.
- 379 3. 15. p. u. Lies Laufen ftatt Laufen.
- 381 3. 2. v. u. Lies Mythen ober Myten fatt Mprrben.
- 395 3.6. Lies Maggia statt Magia.
- 415 3. 20. Lies Abige fatt Abigo.
- 419 3. 2. v. u. Die Borte: Montechiaro bis Seidenspinnerei find ju ftreichen.
- 494 3. 11. v. u. Lies Sinterrhein fatt Niederrhein.
- 565 London. Zu den prachtvollsten Straßen gehört Ludgatestreet (ludgehtstriht), die am Abend bei der glänzenden Gaderleuchtung einen wahrhaft zauberischen Anblick gewährt. Auch in Southwark entstehen jest neue regelmäßige Straßen und freie Pläße. Statt New Carlton Square ist zu sessen Waterloo Place (plehs). Einer der schönsten Pläße wird der noch nicht vollens dete Trasalgar Square.
- 632 Das Silberbergwerk in Kongsberg kommt jest immer mehr in Aufnahme. Die Ausbeute des Jahrs 1832 betrug 15,421 Mark Silber, und der Ertrag stieg so sehr, daß man bereits in einer Woche 2060 Mark gewann.

#### Bum zweiten Theile.

- Seite 5 3.17. v. u. Lies Steppen ftatt Gebirge.
  - 6 3. 2. Von 1828 bis Mai 1831 hat man bereits 5152 Pfund Platina zu 728,000 Rubel ausgeprägt.
  - 13 In Aischnei Aowogrod mussen die merkwurdigen Meganstalten erwähnt werden. Eine eigene Budenstadt, an drei Seiten von einem Kanale umgeben, aus ungeheuren Gebäuden bestehend, welche einen großen Plat einschließen, auf mehren tausend eiserenen Säulen ruhen, von Stein gebauet, mit eisernen Dächern, in den unteren Gallerien 2500 Buden, über diesen die Wohnungen der fremden Kausseute enthalten. Eine E Werst lange Schiffbrucke führt über die Ofa.
  - 16 3. 9. Die 1832 aufgerichte Alexanderssäule ist die größte Masse, die menschliche Kraft jemals in Bewegung gesetht hat; der Schaft derselben mist 84 F., der Saulenstuhl 35 F., Kapital und Bildsäule auf demselben = 36 F., das ganze Monument mit den 5 F. hohen Stufen also = 160 F.
  - 18 Das Lyceum in Baretoje Selo ift feit 1829 eine Cabettenschule.
  - 20 In den Statthalterschaften des Königreichs Kasan sind die nicht Russischen Stämme folgendermaßen vertheilt: in Rasan leben Wotjäken; in Simbirek Mordwinen, Tscheremissen, Kistlbaschen (d. h. aus Kirgissscher Gefangenschaft befreiete Chiwenser und Tadschiks), Tataren, Kalmütten und Tschuwaschen; in Wjätka Wotjäken, Tataren, Sürjänen, Teptären, Tscheremissen und Baschkiren; in Perm Tataren, Baschkiren, Permjäken (die alten Biarmier), Wogulen, Teptären, Tscheremissen und Wotjäken.
  - 20 Bei Kasan ist noch hinzuzufügen: Abmiralität und wichtige Seifenfabriken. Eine halbe Stunde davon das neu errichtete Denkmal der 1552 gegen die Tataren gefallenen Russen, eine 65 F. hohe Pyramide, deren Inneres eine Kapelle bildet.
  - 21 Im Königreich Aftrachan leben über 100,000 Kalmüffen, welche in die Derbetische, Torgutische und Choschweische Horde (Orda) zerfallen, meistentheils an der Westseite der Wolga nomadistren und (1813) über 200,000 Rinder, 75,000 Kamele, und 300,000 Pferde besißen.
  - 21 3. 21. Lies Inder fatt Juden.
  - 22 In der Aftrachanschen Steppe hemerken wir noch die Stepspenflusse, den Großen und Aleinen Usen, welche in zwei Seen (Kamusch) Samara) abstießen, die im Frühling aus ihren Usern treten und sich mit dem Ural verbinden. Die Kuma, Gränzshuß in S., verliert sich im Sommer nicht selten im Sande.

Auf ber etwa 400 f. hoben Bafferscheide zwischen dem Schwars zen und Raspischen Meere entspringt der Manutich, der zum Don fließt. Außer ben genannten Böltern leben baselbst auch Tichuwaschen und Ticheremissen.

Seite 22 3. 15. p. u. Lies 16 ffatt 26.

- - 3. 2. v. u. Lies 5700 fatt 5000.

- 23 Die Stadt Orenburg liegt 300 f. über bem Raspischen See, aber in gleicher Hohe mit der Meeresfläche; Anfang der merk- würdigen Erdsenkung, welche ben Raspischen See in N. und D. umgiebt.
- Statthalterschaft Saratow. In SB. find bis 500 F. hohe 24 Hügelfetten (Uschi Gori und Smjebua Gori). Der Elton See ift 21 M. lang, gegen 2 M. breit und nimmt 16 bedeutende falzbaltige Bache auf. Der Boben ift mit mehrfachen, 1 bis 2 Boll diden Salgidichten bedeckt. Alte unvollendete Ranalverbindung zwischen ber Ramuschenka und Ilawla und badurch amifchen Bolga und Don. Die Ralte fteigt in Garatom noch auf 21°, die Barme auf 29°. Unter ben E. find Tataren, Mordwinen, Tschuwaschen, Wogulen, Zigeuner (8000) und Deutsche (auch frangofische und Dolnische) Anfiedler; lettere, gegen 65,000 an Babl, welche in ben Jahren von 1763 bis 1770 hierher famen und in 102 Ortschaften mobnen, leben meiftentheils von Acerbau, gablen wenig Abgaben, mablen ihre Beamte felbft und fteben unter einer eigenen Dberbeborbe in Saratom. Saratow hat 27,000 E., Wolst, 8500 E., Rusnezt, 7000 E. In Ramufchin an der Bolga, 3400 E., find die großen Galg-magagine zu bemerken, die über 500 Mill. Pfund faffen. Etwa 13 M. fudmeftlich vom Elton Gee liegen bie gang untenntlichen Backfteintrümmer der alten Tatarischen Stadt Serai (Sarai == Gerail = Solog), einft Sit bes Rhans ber goldenen Borbe.
  - Deorgiewsk liegt an der Podkumok unweit der Kuma, ein elend gebaueter Ort in höcht ungesunder Gegend, ehemals Hauptort der Provinz. Der neu entstehende Ort bei den warmen Schwefelquellen heißt Goräkschewodsk. Obgleich das nahe Gebirge stark bewaldet ist, so ist doch die Gefahr vor den Gebirgsbewohnern so groß, daß man Bauholz aus dem Innern Rußlandskommen läßt. Auch bei den Sauerquellen entsteht ein neuer Ort, Kislewodsk genannt; beide haben bereits viele große und schöne Gebäude. Höcht bemerkenswerth ist der Reichthum an Mineralquellen, deren man in dieser ganzen Gegend noch immer neue aussindet.
  - 25 Reutscherkast liegt am Tuslow, der in den Donet fällt, und bat schon verschiedene pallastähnliche Säuser. In der prächtigen Rriegskanzlei werden die Fahnen und Urkunden der Kosaken ausbewahrt.

- Seite 26 Der Hafen in Taganrog ist sehr schlecht; bas Meer hat so wenig Tiefe, daß nicht einmal die Lichterschiffe, welche ben Seefchiffen entgegen fahren, ans Land kommen können; Wagen mit hohen Räbern, deren Pferde bis an dem Kopf im Wasser stehen, bringen die Waaren erst völlig ans Ufrr. Jur Wegraumung dieser Schwierigkeiten sollen Dämme und Brücken angelegt werden. Die E. der Stadt sind ein Gemisch von mancherlei Völkern, der Medraabl nach Griechen.
  - 26 Das Afowsche Meer fann der heftigen Stürme wegen nur vom Juni bis August ohne Gefahr beschifft werben.
  - 26 Aostow am Don, ein regelmäßig gebaueter kleiner Ort hat eine Festung, St. Omitry und daneben die Stadt Nachitschewan oder Nahitschewan, deren häuser theils in Assaischem, theils in Europäischem Stile erbauet sind. In dieser Stadt ist kein Armenischer Erzbischof.
  - 28 hauptfriegehafen am Schwarzen Meere ift jest Aikolajew.
  - 68 Dalmatien hatte 1831 342,000 E., darunter 68,000 Griechische Katholifen (aber nicht unirte) und 500 Juden. Die Größe der Provinz ist nach den neuesten Angaben nur 228 Q. M. Jara hat 5900 E.; Sebenico 5140; Spalato 6140; Ragusa 4570 (mit Altragusa 5370) E. Das Wellebit Gebirge heißt auch Vellebich und dessen höchste Gipfel in Dalmatien sind der Monte Santo (Sweti Brdo) 5400 Wiener Fuß, und der Plechevizza 5190 F. In den Dinarischen Alpen ist der Dinara 5670 F., der Ssilaja nördlich von Much 4740 F., das Mossor Gebirge 4200 F., der Siotovo zwischen Cetina und Narenta 5520 F. Seit 1830 giebt es nur noch ein Erzbisthum (Zara) und 5 Visthümer (Spalato, Ragusa, Sebenico, Lesina und Cattaro).
  - 80 3.18. v. u. Lies Dera ftatt Para.
    - 93 J. 3. v. u. Lies 75 statt 76.
  - 94 Der Prinz Otto von Baiern hat die Griechische Königekvone angenommen und ist bereits im Dec. 1832 nach Griechenland abgereiset. Eine Regentschaft, aus Baierschen Staatsmännern gebildet, wird bis zur Volljährigkeit des Königs (1. Jan. 1835) die Regierung führen, zu deren Aufrechterhaltung vorläusig ein Baiersches Corps von 3000 Mann sich nach dem neuen Staate begeben hat.
  - 98 3. 20. Lies Mamfi ftatt Manfi.
  - 115 3.1. v. u. Lies Jyittau fatt Ipift.
  - 118 Jehige politische Eintheilung der Mongolei: 1) Mongu, in SD. Richtung vom Argun bis jum Hoangho sich erstreckend, in 25 Aimaks getheilt, welche in 51 Choschus (Fahnen) zerfallen und 6 Statthalterschaften (Landtage) bilden, an deren Spike der älteste Fürst in jeder steht. Dahin gehört auch die Provinz

Cichendöfu (in N. von Tschili), Tschachar (in NB. ber grossen Mauer) und West Ordos (zwischen dem Hoangho, dem Chuchunor und der großen Mauer). — 2) Chalcha, welches von Mongu bis zum Altai und Tüsgol reicht, mit 84 Fahnen, in 4 Statthalterschaften getheilt. — 3) Tschungarei (Dsungarei) oder Durban Girat (Dörbön Girat), der NB. Theil, mit 5 Statthalterschaften.

#### Seite152 3. 19. v. u. Lies Sige fatt Spige.

- 236 3.3 Lies Babar fatt Bahal.
- 262 Die Bevölferung von Algier betrug im Jul. 1832 = 22,000; barunter 10,000 Mauren, 2000 Neger, Beduinen und Berbern, 5000 Juden, 5340 Europäer (ohne das Militair). Die Bahl der Eingebornen verringert sich noch immer durch Auswanderung. Unter den Europäern sind schon Handwerfer aller Art. Eine eigene Gesellschaft sorgt für Andau und Niederlassungen außethalb der Stadt, in dem durch die Anfälle der Beduinen noch immer sehr gefährdeten Gebiete.
- 🗕 302 3.8. Lies Fuerteventura statt Feuertev.
- 313 3. 18. v. u. Lies Miffinipi statt Miffisppi.
- 321 Ranada hatte 1830 = 880,000 E., das ganze Englische Rords amerika aber über 1,250,000 E.
- 322 Montreal hatte 1830 = 30,000 E. Die Nordwesthandelsgesellschaft ist seit 1827 mit der Hudsonsbai Gesellschaft vereinigt.
- 323 Reubraunschweig batte 1830 = 110,000 €.
- 324 Reuschottland hatte 1830 = 155,000 C.
- 326 Reufundland hatte 1830 = 75,000 €. Pring Eduards Infel = 35,000 €.
- 335 Die Staatseinnahme betrug 1831 37 Mill. Athlr., die Ausgabe 41 Mill. Athlr. (doch war außerdem von 1830 ein Übersschuß von 8 Mill. Athlr.) Die Schuld betrug 1831 49 Mill. Athlr. und wird 1833 ganz getilgt sein können. Das stehende heer war 1829 4947 Pann; die Milliz 1830 1,190,000 R.
- 337. 3. 18. Lies Saddle statt Suddle.
- 450 Nach einer Nachricht betrug 1829 die Jahl aller E. (jedoch ohne bas Militair) 36,598; es scheint biese Angabe aber sich auf ein früheres Jahr zu beziehen und die ganze Bevölkerung jest wohl auf 50,000 Seelen angenommen werden zu können.

## Regi'ster.

(Die Vamen, vor welchen Sanct ober St. steht, find unter dem ] Sauptworte zu suchen. — Die römischen Zissern I. u. II. bezeiche nen den ersten und zweiten Theil.

| Geite              | Seite              | _ Seite           | Seite               |
|--------------------|--------------------|-------------------|---------------------|
| ર્ય.               | Aberdeen I. [590   | Achtermansbobe    | Aberbeitschan II.   |
| Ma I. 301. 323.    | Abernethie I. 590  | I. 299, 328       | 174                 |
| 517. II. 19        | Aberpstwith I. 581 | Achtiar, f. Ge:   | Abersbach I. 82     |
| Machen I. 288, 289 | Abesqun II. 175    | mastopol.         | Adiae I. 415        |
| Mahaus I. 269      | Abiponer II. 405   | Achtuba II. 2     | Adler I. 76         |
| Aafirte I. 608     | Abitotschna II. 26 | Achtyrka II. 15   |                     |
| Malborg I. 610     | Ablach I. 153      | Aci reale I. 462  | feln II. 317. 457   |
| Malbuch I.123.136  | Abo II. 31         | Actersee I. 625   | Admont I. 63        |
| Aalen I. 136       | Abobuus II. 31     | Aconeagua II. 400 | Adolfsed I. 215     |
| Aalheide I. 610    | Abome II. 275      | Acqua biga I. 433 | Adorf I. 169. 220   |
| Aalsmeer I, 355    | Abrantes I. 497    | Acquapendente     | Abour I. 506, 550   |
| Malst I. 368       | Abrolhos II. 420   | I. 444            | Adoma II. 238       |
| Mar I. 376, 380.   | Abruzzo I. 454     | Acquaria I. 428   | Abria I. 423        |
| 387. 391           | Abrugio citeriore  | Acqui I. 410      | Abrianopel II. 81   |
| Narau I. 391       | I, 455             | Acri I. 454       | Adschmir II. 204    |
| Mardei I. 265. 270 | Abruzzo ulteriore  | Actopan II. 369   | Adschunta II. 202   |
| Aared I. 215       | I. 454             | Adaja I. 476      | Adventure II. 470   |
| Aargau I. 390      | Abscheron II. 141  | Adalia II. 149    | Agatischen Inseln   |
| Aarhuus I. 611     | Abterode I. 195    | Adamowa II. 292   | I. 463              |
| Nasi II. 155       | Abu Haraz II. 243  | Adampi II. 274    | Ageri Gee I. 385    |
| Aba II. 53         | Abufir II. 248     | Adams II. 348     | St. Agid I. 55      |
| Ababde II. 240     | Abuschär II. 173   | Adamsberg II.207  | Agina II. 98        |
| Abaco II. 430      | Acajutla II. 374   | Adamsbrude II.    | Agppten II. 243     |
| Abaligeth II. 54   | Acapulco II. 367   | 198               | Aeneze II. 156      |
| Abancap II. 394    | Acerenza I. 456    | Adams Ebene II.   | Aquator II. 388     |
| Abany II. 51       | Acerra I. 453      | 322               | Arzen I. 307        |
| Abassabad II. 144  | Achafalaya II. 348 | Adamsthal I. 85   | Atolien II. 94      |
| Abassen II. 141    | Achaguas II. 386   | Adana II. 149     | Affolden I. 220     |
| Abaujvarer Co:     | Achaia II. 96      | Adaffi II. 161    | Afghanenland II.    |
| mitat II. 51       | Achalm I. 123. 130 | Addiscombe I. 568 | 178                 |
| Abbach I. 109      | Acheim, f. Efeim.  | Adel II. 288      | Afghanistan II.     |
| Abbano I. 423      | Achen I. 93        | Abelepsen I. 313  | 176                 |
| Abbenrode I. 257   | Achentain I. 72    | Adelfors I. 624   | Affoltern I. 381    |
| Abbeville I. 518   | Acher I. 140       | Abelhausen I. 148 | St. Affrique I. 550 |
| Abbitibbi II. 320  | Achern I. 146      | Adelnau I. 642    | Afrika II. 232      |
| Abenberg I. 104    | St. Acheul I. 518  | Adelsberg I. 68   | Afrikanische In-    |
| Abensberg I. 108   | Adiu I, 600        | Adelsheim I. 153  | feln 11. 293        |
| Abercorn I. 586    | Adim I. 320        | Adenau I. 285     | Agadér II. 261      |
|                    |                    |                   | =                   |

| æ ai ka                            | brain                            | Saita                                  | Ø ai ka                         |
|------------------------------------|----------------------------------|--|---------------------------------|
| Seite                              | Seite                            | Geite                                  | Seite                           |
| Agades II. 256                     | Algues Mortes                    | Alais I. 545                           | Alcalá I. 476. 484              |
| Agde I. 546<br>Agen I. 549         | I. 545                           | Alakananda II. 196<br>Alakkul II. 119. | Alcamo I. 463<br>Alcaniz I. 487 |
|                                    | Aiguille d'Argen:                | 127                                    | Alcantara I. 480                |
| Agger I. 273, 611                  | tiere I. 402                     | Alaftugal II. 127                      | Alcara, I. 474                  |
| Aggerhuus I. 632<br>Aghadim I. 256 | Aiguille du Geant<br>I. 402      | Alaftugul II. 119                      | Alcazar I. 476                  |
| Aghie I. 116                       | Nimaks II. 178                   | Alama I. 469. 476                      | Ascira I. 490                   |
| Aglar I. 69                        | Ain I. 506.537.538               | Aland I. 253. 315.                     | Alcobaca, I. 497                |
| Agnano I. 449                      | Ain Departement                  | II. 32                                 | Alcop I. 489                    |
|                                    | I. 538                           | Alands Inseln                          | Alban II. 129                   |
| St. Agnes I. 570.                  | Aing II. 211                     | II. 32                                 | Albenburg I. 297                |
| 21aordo I. 425                     | Aintab II.150.157                | Alansk II. 134                         | Albenhoven I. 288               |
| 2:9*1**                            | Airds II. 451                    | Alastau II. 115.                       | Albernen I. 582                 |
|                                    | Aire I. 518, 528.                | 128                                    | Aldingen I. 132                 |
| Agout I. 547<br>Agra I. 469. II.   | 558                              | Alatag II. 116.121                     | Aldorf I. 137                   |
| 194. 203. 205                      | Airolo I. 395                    | Alatamaha II. 346                      | Aleifat II. 241                 |
| Agram II. 63                       | Aisch I. 102, 112                | 347                                    | Alencon I. 519                  |
| Agramer Comitat                    | Miene I. 362, 506.               | Aláva I. 491                           | Alentejo I. 500                 |
| II. 63                             | 521, 526                         | Alazani II. 138.                       | Aleppo II. 157                  |
| Agrapha II. 85. 95                 | Aisne Departe:                   | 140                                    | Alessano I. 456                 |
| Agstein I. 56                      | ment I. 521                      | 216 I. 140                             | Aleffandria I. 409              |
| Agtelef II. 57                     | Aitrach I. 110                   | Alba I. 408. 454.                      | Aleffio II. 86                  |
| Agthamar II. 151                   | 2lir I. 405. 543                 | 479                                    | Aleutischen Infeln              |
| Aguadilla II. 435                  | Air Banou II. 363                | Albaceite I. 486                       | II. 136                         |
|                                    | Afaba II. 168                    | Albaner Berge                          | Alexander I. 470                |
| Aguas Calientes                    | Afadien II. 324                  | I. 435                                 | Alexandersbad                   |
| II. 369<br>Naueda I. 478           | Afarnanien II. 94                | Albanesen II. 74.                      | II. 143                         |
| Agueda I. 478<br>Aguja II. 392     | Afbarabad II. 194                | 85                                     | Alexandersdorf                  |
| Ngula II. 332                      | Afdach II. 142                   | Albanien II. 85                        | II. 140                         |
| Abanta II. 274                     | Afen I. 255                      | Albano I. 441                          | Alexanders Insel                |
| Absten I. 318                      | Afhalkalaki II.141               | St. Albans I. 573                      | I. 442                          |
| Ablel Rebli II. 157                | Afhalziffe II. 141               | Albany II. 282.                        | Alexandrewna                    |
| Abl el Schemal                     | Afhierman II. 28                 | 316. 340                               | I. 234                          |
| II. 157                            | Afim II. 274                     | Albany Fl. II. 313                     | Alexandria II. 317.             |
| Ablen I. 268                       | Affo. s. Afra.                   | Albany Gebirge                         | 336. 349                        |
| Ahmedabad II.204                   | Affra II. 274                    | II. 319                                | Alexandrien II.                 |
| Abr I. 281. 282                    | Aflat II. 151                    | Albarracin I. 467.                     | 247                             |
| Abremberg I. 281.                  | Afmesched, s.                    | 487                                    | AlexandrowoII.36                |
| 286                                | Simferopol.                      | Albect I. 133                          | Alexandrowsk II. 26             |
| Ahrenfels I. 218                   | Afra II. 160                     | Albemarle Sund<br>II. 330, 345         | Alerisbad I. 334                |
| Ahrensberg I. 300.                 | Afropolis II. 354                | Albemarle II. 389                      | 21f I. 285                      |
| 310                                | Ufsai II. 143<br>Ufscher II. 149 | Albendorf I. 247                       | Alfafis II. 456                 |
| Ahrweiler I. 285                   | Afferai II. 149                  | Alberche I. 474                        | Alfaques I. 488                 |
| Absford I. 566                     | Affu II. 129                     | Albis I. 373. 378                      | Alfeld I. 311                   |
| Abus I. 625                        | Afuscha II. 142                  | Albreda II. 270.                       | Alforesen II. 456               |
| Ajaccio I. 465                     | Afußchen II. 142                 | 271                                    | Alfort I. 526                   |
| Ajan II. 287                       | Afutan II. 317                   | Albret I. 549                          | Alfter I. 280                   |
| Ajafalut II. 148                   | Ala I. 75                        | Albufera I. 469.                       | Alfurier II. 227.               |
| <b>Lid I. 98. 101.</b>             | Alabama II. 330.                 | 489                                    | 456                             |
| 123                                | 347.                             | Albula I. 375                          | Algarbien I. 501                |
| Яіфаф І. 100                       | Alages II. 143                   | Albuquerque II.                        | Algauer Alpen                   |
| l'Migle I. 519                     | Alagoas II, 420.                 | 370                                    | I. 87                           |
| St. Aignan I. 533                  | Alagon I. 478                    | Alburs II. 169                         | Algeziras I. 483                |
| Aiguebella I. 405                  | Alaje II. 149                    | Albo F. 547                            | Algbero I. 414                  |
|                                    | ,                                |  |                                 |

| Seite              | Seite                               | Seite                 | Geite               |
|--------------------|-------------------------------------|-----------------------|---------------------|
| Algier II. 261.262 | Almijaras I. 468                    | Altenburg I, 100.     | Altorioma II. 64    |
|                    |                                     |                       | Altos de los Hu:    |
| Algoa Bai II. 278. |                                     | 180. 181. 194.<br>208 |                     |
| 282                |                                     |                       |                     |
| Algoriting II. 315 | Aloft I. 368                        | Altenburger Feld      | Altranstädt I. 260  |
| Alhama I. 486      | Alp I. 123                          | I. 129                | Altruppin I. 236    |
| Albucemas II. 261  | Alpe di Succisso                    | Altendorf I. 332      | Altsandecz II. 40   |
| Aljamilla I. 468   | I. 426                              | Altenfeld I. 188      | Altichamachi II.    |
| Aljaschfa II. 317  | Alpen I. 372.400.                   | Altengaard I. 634     | 142                 |
| Alicante I. 489    | 402                                 |                       | Altschönfels I. 167 |
| Alicata I. 462     | Alpen in Ofter:                     | Altengronau I. 198    |                     |
| Alingeas I. 625    | reich I. 46                         | Alten Fjord I. 629    | Altshausen I. 135   |
| Aljubarota I. 497  | Alpi I. 457                         | Altenfirchen I.       | Altsohl II. 52      |
| Alfassar II. 261   | Alpiesbach I. 131                   | 243. 286              | Altstadt I. 84      |
| Alfen I. 284       | Alpsee I. 99                        | Altenötting I. 112    | Altstadt Walden=    |
| Alfmaar I. 355     | Alpujaras I. 468.                   | Altensaalfeld I.      | burg I. 168         |
| Allahabad II. 194. | 484                                 | 185                   | Altstätten I. 390   |
| 202                | Alsbach 1. 189                      | Altensalze I. 255     | Altstreliß I. 295   |
| Allascher II. 147  | Alschhausen I. 135                  | Altensand I. 210      | Alttripolis II. 264 |
| Allbruck I. 148    | Alsen I. 614                        | Altenstadt I. 207     | Alt Upsala I. 622   |
| Alleghany II. 329. | II. 94                              | Altensteig I. 131     |                     |
| 341                | Alfenz I. 119                       | Altenstein I. 183     |                     |
| Alleghann Fl. II.  | Alefeld I. 207. 208                 | Altenweddingen        |                     |
| 328 341            | Alsheim I. 210                      | I. 254                | Altwied I. 287      |
| Muen I. 594, 600   |                                     | Altenwerber 1,318     | Altwildungen I.     |
| Allenberg I. 637   | Aleleben I. 261                     | Altenzelle I. 166     | <b>220. 483</b>     |
| Allend I. 54       | Alsófubin II. 52                    | Altfell I. 199.       | Aluta II. 65.72.90  |
| Allendorf I. 194.  | Alstahong I. 633                    | 206                   | Alvarado II. 364    |
| 196. 207           | Alster I. 295                       | Altgradiska II. 64    | Alverdissen I. 336. |
| Allenstein 1. 638  | Alfton Moore I.                     | Altguatemala II.      | 337                 |
| Allentown II. 272  | 578                                 | 374                   | M(1 I. 93. 110      |
| Aller I. 253. 301  | Alt II. 65                          | Althaldensleben I.    | Alzei I. 210        |
| Allgauer Alpen I.  | Altamira II. 385                    | 255                   | Alzenau I. 118      |
| 98. 123.           | Altamura I. 456                     | Altheim I. 133        | Alzette I. 218      |
| Allier I. 506. 534 | Altarad II. 59                      | Althofen I. 66        | Amadia II. 152      |
| Allier Departes    | Alt Baireuth I.                     | Altfairo II. 249      | Amak I. 606         |
|                    | 113                                 | Altfalabar II. 276    | Amal I. 626         |
| ment I. 534        |                                     | Altfastilien 1, 476   | Umalfi I. 454       |
| Alligator Swamp    | AltBarsch II. 52<br>Altbecze II. 51 | Altfird I. 537        | Amalienberg I. 145  |
| II. 345            | Altbecze II. 51 Altbirnie II. 291   | Altfönig I. 212       | Amalienruh 1. 184   |
| Allmannsgebirge    |                                     | Altkrautheim I.       | Amalienstein I.357  |
| 1. 378             | Althreisach I. 147                  | 138                   | St.Amand I. 369.    |
| Allondale I. 578   | Altcaserta I. 453                   | Altfün I. 212         | 517. 534            |
| Alloway I. 589     | Altdöbern I. 239                    |                       | Amanasea II. 274    |
| Austedt I. 174     |                                     | Altlandsberg I.       | Amantea I. 457      |
| Alma II. 155       | Altdongola II.241                   | 236                   | Amarante I. 500     |
| Almada I. 497      | Altdorf II. 56                      | Alt Leiningen I.      | Amarella I. 499     |
| Almagro I. 476     | Alte Land I. 320                    | 122                   | Amargura II. 466    |
| Almajalos I. 628   | Altena I. 271                       | Altmark I. 255        |                     |
| Almania I. 486     | Altenau I. 327                      | Altmisstra II. 95     | St. Amarin I. 537   |
| Almanzor I. 484    | Altenbede I. 267                    | Altmühl I. 88.        | Amaro I. 446        |
| Almas II. 53. 64   | Altenberg I. 166.                   | 102. 107              | Amasia II. 150      |
| Almazan I. 477     | 289                                 | Altnavarino II.96     | Amanubang II.       |
| Almeida I. 498     | Altenberga I. 180                   | Altofen II. 50        | 227                 |
| Almeirial I. 500   | Altenbreitungen                     | Altona I. 297         | Amarichi II. 100    |
| Almelo I. 359      | I. 183                              | Altorf I. 106. 133.   | Amazones II. 412    |
| Almeria I. 485     | Altenbruch I. 320                   | 134. 383              | Amazqueta I. 491    |
|                    |                                     |                       |                     |

| Seite              | Seite              | Seite                               | Seite                              |
|--------------------|--------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| Ambelafia II. 88   | Anadoli f. Nato-   | Angada II. 431                      | Anno bon II. 299                   |
| Amberg I. 109      | lien.              | Angara II. 129                      | Annonan I. 545                     |
| Ambert I. 536      | Anadoli II. 146.   | Angazape II. 295                    | St. Ann's Point                    |
| Ambleside I. 579   | 147                | Angeln I. 613                       | I. 557                             |
| Amboina II. 224.   | Anafri II. 141     | Angerapp I. 635                     | Annweiler I. 121                   |
| <b>228</b>         | Anapa II. 143      | Angerburg I. 639                    | Ansbach I. 103.                    |
| Amboise I. 534     | Anastasia II. 353  | Angermannland I.                    | 119. 138                           |
| Ambra I. 430       | Anatschinef II.135 | 626                                 | Antafia II. 157                    |
| Ambras I. 72       | Anatalia II. 148   | Angermundel.237                     | Antalow II. 238                    |
| Amednagur II.201   | Anatolifo II. 95   | Angers I. 531                       | Antequera I. 486                   |
| Ameland I. 360     | Anazo II. 236      | Anglesea I. 581                     | Antibes I. 543                     |
| Amelia II. 353     | Ancenis I. 529     | Angola II. 277                      | Unticofti II. 326                  |
| Amelith I. 313     | Ancobra II. 273    | Angora s. Anguri.                   | Antignana I. 70                    |
| Amelungsborn I.    | Ancona I. 443      | Angostura II. 385                   | Untiochien II. 157                 |
| 333                | Andalgala II. 402  | Angouleme I. 532                    | Antioquia II. 356.                 |
| Amera II. 283      | Andalussen I. 481  | Angoumois I. 532                    | 387                                |
| Amerika II. 302    | AndamanenII.219    | Agora II. 286. 288                  | Antioco I. 414                     |
| Amerefoord I. 353  | Andani II. 457     | Angra I. 502                        | Antiparos II. 97                   |
| Amersforder Ber:   | Andechs I. 96      | Angstädt I. 188                     |                                    |
| ge I. 347          | Andelfingen I. 134 | Anguilla II. 431                    | Antiparo II. 99<br>Antipoden Insel |
| Amesbury II. 337   | Andenne I. 369     | Anguri II. 147                      |                                    |
| Amhara II. 238     | Anderal II. 179    | Angus I. 589                        | II. 465<br>Antiqua II. 431         |
| Amherst II. 337    | Undernach I. 285   | Anhalt I. 249.333.                  | Antivari II. 86                    |
| Amhersteburgh II.  | Andes I. 419       | 334                                 |                                    |
| 323                | Andevurante II.    | Anhalt Bernburg                     | Antogast I. 146 St. Antoine II.    |
| Amherstrown II.    | 295                | I. 334                              | 323                                |
| 211                | Andfbu II. 179     | Anhalt Deffau I.                    | Antoinettenruh L.                  |
| Amiens I. 518      | Andoe I. 634       | 334                                 | 330                                |
| Amiranten II. 293  | Andorno I. 408     | Anhalt Köthen I.                    | Anton Gil II.                      |
| Amite II. 318      | Andorra I. 489.    | 335                                 | 295                                |
| Amitoarsuf II.310  | 547                | Anhoei II. 111<br>Anholt I. 269 611 | St. Antonio II.                    |
| Amman II. 159      | Andorre le Vieille | 1                                   | 274. 420                           |
| Ammer See I. 87.   | I. 484             | Anjou I. 531<br>Anifa I. 487        | St. Antonio De                     |
| 93                 | Andover II. 333    | Aniva II. 121                       | Bejar II. 363                      |
| Amöneburg I. 196   | Andrarum I. 625    | Antheire II. 242                    | Antrim I. 599                      |
| Amorgo II. 98      | St. Andre I. 66    | Anflam I. 240.                      | Of 1                               |
| Amorbach I. 119    | Andreanowschen     | Anfobar II. 238                     | 366                                |
| Ampfing I. 97      | Inseln II. 136     | Antogel I. 59                       | Anuta II. 458                      |
| Amplani II. 95     | Andreasberg I.327  | Anfora II. 295                      | Anzain I. 516                      |
| Ampurdan I. 488    | St. Andreas In:    | Antum I. 322                        | Anzasca Thal I.                    |
| Amretsir II. 205   | fel II. 44         | St Anna Bai II.                     | 498. 410                           |
| Amsteg I. 383      | Andreaswalde I.    | 437                                 | Aosta I. 407                       |
| Amstel I. 353      | 639                | Annaberg I. 55.                     | Apallachen II. 329                 |
| Umstelveen I. 355  | Andres II. 430     | 166. 248                            | Apallachicola II.                  |
| Amsterdam I. 353   | Andrews II. 273    | Annaburg I. 259                     | 330. 346                           |
| II. 297            | St. Andrews I.     | Annam II. 216                       | Apatin II. 51                      |
| Amtschitka II. 136 | 589. II. 324       | Annamabu II. 274                    | Apahingan II, 367                  |
| Amu II. 122        | St. Andries I.358  | Annan I. 587                        | Apenninen I. 400.                  |
| . Amur II. 116.120 | Andro II. 97       | Annapolis II. 324.                  | 426. 427                           |
| Amurland II. 120   | Androssan I. 587   | 343                                 | Apenrade I. 613                    |
| Amwell II. 341     | Andruszov II. 29   | Annatom II. 458                     | Apenrader Föhr                     |
| Anacapri I. 458    | Undschengo II.201  | Annecy I. 405                       | I. 612                             |
| Anachoreten In-    | Andujat I. 484     | Unnenfeld II. 140                   | Apfelstedt I. 177                  |
| seln II. 457       | Anemur II. 149     | Anni II. 151                        | Aphsia II. 161                     |
|                    |                    |                                     | • *                                |

| Seite                             | Seite                  | Seite                              | Ø oi ta                     |
|-----------------------------------|------------------------|------------------------------------|-----------------------------|
| Apingadam I, 360                  | Ardinel Ge:            | Argunsk II. 134                    | Seite<br>Arolfen I. 220 483 |
| Apolda I. 173                     | orge III. II.317       | Argvie I. 590                      | Arona I. 409                |
| Apollonia II. 274                 | Archipel des Her-      | II. 451                            |                             |
| Appamator II. 344                 | zogs von Pork          | Argyro Kastro II.                  | Aroun f. Arawan.            |
| Appensell I. 388                  | II, 313                | 86                                 | Arpaja I. 454               |
| Appin II. 451                     | Arcis I. 527           |                                    | Arpino I. 453               |
| Appleby I. 579                    | Arco I. 75 II. 367     |                                    | Arqua I. 423                |
| Apsley II. 447                    | Arcole I. 420. 424     | Arica II. 394                      | Arrabida I. 495             |
| Apt I. 541                        | Arcos de la Frons      | Arienzo I. 453                     | Arrafan II. 210.            |
| Apuaperi II. 414                  | tera I. 483            | Arieplog I. 627                    | 211. 213                    |
| Apulien I. 455                    | Ardaschir II. 144      | Arispe II. 368                     | Arran I. 488. 589           |
|                                   | Ardebil II. 175        | Arjufa II. 223                     | Arras I. 517                |
| Apure II. 385.366                 | Arbeche I.506, 544     | Arfadia II. 96                     | Arre I. 605                 |
| Apurimac II. 414                  | Ardeche Departes       | Arfadien II. 96                    | Arrée I. 505. 529           |
| Aquapim II. 274                   | ment I. 544            | Arfansas II. 329.                  | Arriège Departe=            |
| Aquila I. 454                     | Ardee I. 598           | 346. 354                           | ment I. 547                 |
| Aquileja I. 69                    | Ardennen I. 218.       | Arfifo II. 238                     | Arriège 1.506. 547          |
| Aquilunda II. 276                 |                        | Arflow I. 597                      | Arroe I. 614                |
| Aquino I. 453                     | 282. 362. 504.<br>527  | Arkona I. 243                      | Arroesfioping I.            |
| Aquitanien I. 548                 |                        | Arfot II. 197                      | 614                         |
| Araber II. 156                    | Ardennen Depars        | Arftisches Boch:                   | Arroup I. 539               |
| Arabgir II. 150                   | tement I. 527          | land II.308.310                    | Arrow Infeln II.            |
| Arabien II. 162                   | Ardra II. 275          | Arlandon I. 469.                   | 456                         |
| Arabischer Bufen                  | Ardschan II. 174       | 476.                               | Arrowafs II. 424            |
| II. 163                           | Ardila I. 469. 492.    | Arles I. 543.548                   | Arfa I. 70                  |
| Aracati II. 421                   | <b></b>                | Arlesberg I. 180                   | Arfamas II. 13              |
| Arad II. 59. 167                  | Ardschisch II. 72.     | Arlon I. · 219                     | Arschot I. 365              |
| Aragon I 469. 487                 | Are I. 403. 405.       | Armagh I. 598                      | Arferum f. Erge:            |
| Aragonien I. 486                  | 542                    | Armancon I. 539                    | rum.                        |
| AraguaII.138.140                  |                        | Armburg I. 256                     | Arta II. 86                 |
| Araguan II. 422                   | Aremberg Meppen I. 322 | Armenien II. 143.                  | Artenara II. 301            |
| Araguaya II. 414                  | Arena II. 238          | 150                                | Artern I. 261               |
| Atral II. 122, 123                | Arendal I. 632         | Armenier II. 139                   | Arth I. 384                 |
| Aral Tubeb II.119                 | Arendonf I. 366        | Armenierstadt f.                   | Arthtbal I. 383             |
| Aramon I. 545                     | Arendeburg I. 337      | Samos Uivar.                       | Artibonito II.438.          |
| Arams I. 73                       | Arendsee I. 253.       | Arminiusburg I.                    | 439                         |
| Araniues I. 475                   | 256                    | 336                                | Artlenburg I. 317           |
| Aranjuez I. 475<br>Aranyos II. 65 | Arensburg II. 19       | Armsheim I. 210                    | Artois I. 517               |
| Arauco II. 401                    | Arequipa II. 394       | Urnas I. 625                       | Uru Infeln II.228           |
| Araya II. 385                     | Aresso I 433           | Arnau I. 80                        | Aruba II. 437               |
| Ararat II. 138                    | Argeles I. 550         | Arnauten II. 74                    | Arundel I. 568              |
| ArasII, 138. 145.                 | Argen I. 99. 123.      | <b>— 85</b>                        | II. 336                     |
| 150. 170                          | 134                    | Arnhem I. 358                      | Arungabad II. 201           |
| Arawan II. 256                    | Argens I. 542          | Arnhems Land II.                   | Atvaer Comitat              |
| Arbe Infeln II. 69                | Argentan I. 519        | 452: 453                           | II. 51                      |
| Arber I. 87                       | Argentara II. 71.      | Arnimeberg I. 229                  | Arve I. 375, 397.           |
| Arboga I. 622                     | 83                     | Arnebach I. 185                    | 403                         |
| Arbon I. 390                      | Argentenil I. 522      | Arnsberg I. 270.                   | Arveiron I. 406             |
| Arbroath I. 589                   | Argo II. 241           | 271                                | Arzberg I. 114              |
| Arc et Genans I.                  | Argolis II. 95         |                                    | Arzeo II. 261               |
| 538                               | Argos II. 95           | Arnsburg I. 189<br>Arnstadt I. 188 | Arziniah II. 167            |
| Arceuil I. 526                    | Argostoli II. 100      | Arnstein I. 117                    | del Arzobispo II.           |
| Archangel II. 6. 14               | Arguilhe I. 544        | Arnswalde I. 237                   | 459                         |
| Archena I. 486                    | Arguin II. 256         | Arnthal I. 74                      | Asberg I. 128               |
| Archidona II. 389                 | Argun II.120. 129      | ArofSjallas II.60                  | 264. 277                    |
|                                   |                        | t                                  | •                           |

|                                    | _                                  |                                  |                                  |
|------------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Geite                              | Geite                              | Seite                            | Geite                            |
| Ascension II. 298                  | Astrachansche                      | Aue I. 167.                      | Auvergne Gebige                  |
| 21st I. 80                         | Steppe II. 485                     | Auerbach I. 115.                 | I. 503                           |
| Aschaffenburg I.                   | Astro II. 95                       | 169. <b>203.</b> 205.            | Aur Brenets L399                 |
| 118                                | Astruni L. 449                     | 251                              | Aurerre 1. 538                   |
| Aschantis II. 273                  | Astura I. 407                      | Auersberg I. 155.                | Auronne I. 539                   |
| Aschau I. 97                       | Afturien I. 479                    | 165                              | Ava II. 213                      |
| Aschendorf I. 323                  | Astropaläa II. 98                  | Auersperg I. 68                  | Avallon I. 538<br>Avalon II. 325 |
| Aschereleben I.256                 | Asuca Bai II. 286                  | Auerstädt I. 259                 |                                  |
| Assert II. 175                     | Afplängensee I. 618                | Auburn II. 340<br>Augila II. 255 | Avatiparana II.                  |
| Ascoli I. 434                      | Asiod II. 51                       | Augsburg I. 99                   | Aveiro I. 498                    |
| Ascoli I. 444<br>Ascoli di Satria: | Atacames II. 389                   | Augst I. 389                     | Avellino I. 454                  |
| no I. 455                          | Atamaca II. 397                    | Augusta II. 336.                 | Avenches I. 393                  |
| Asele Lappmark I.                  | Atanjauja II. 395                  | 347                              | Averner Gee L450                 |
| 627                                | Athara II. 238.242                 | Augustenburg I.                  | Aperfa I. 453                    |
| 218fun II. 250                     | Ateschperes II.171                 | 279. 614                         | Aves Gruppe II.                  |
| Asham II. 212                      | Ath. I. 369                        | Augustenruh I. 194               | 437                              |
| Ashton I. 580                      | Athapesko I. 312                   | Augustenthal I. 184              | Avesnes I. 517                   |
| Affen II. 100                      | Athens II. 340.                    | St. Augustin II.                 | Avestadt I. 623                  |
| Afinara I. 414                     | 346. 350                           | 353. 467                         | Averron Departe:                 |
| Asfanien I. 256.                   | Athlone I. 598                     | Augustowo II. 37                 | ment 1. 549                      |
| 333                                | Athos II. 87                       | Augustus I. 591                  | Avignon I. 437.541               |
| Askersund I. 623                   | Athy I. 598                        | Augustus Bad I.                  | Avila I.477.II.389               |
| Asling I. 67                       | Atlas II. 257. 259                 | 161                              | Aviles 1. 479                    |
| Asmannshausen I.                   | Atmosphäre I. 18                   | Augustusberg I.                  | Avio I. 75                       |
| 216                                | Atopa II. 275                      | 171                              | Aviz I. 500                      |
| Afolo I. 425                       | Atomai II. 463                     | Augustusburg I.                  | Avlona II. 86                    |
| Assow II. 26                       | Atri I. 454                        | 168. 259                         | Avon I. 557                      |
| Aspern I. 56                       | Atribaldo I, 454                   | Mule I. 190. 197                 | Apranches I. 519                 |
| Aspropotamo II.                    | Atta II. 136                       | Aulendorf I. 135                 | Ama II. 231                      |
| 72. 92                             | Attakapa II. 348                   | Muma I. 174                      | Awaren II. 142                   |
| Affaco II. 275                     | Attaran II, 211                    | Aumale I. 520<br>Aunis I. 532    | Awatscha II. 135                 |
| St. Assaph I. 581                  | Attendorn I. 272<br>Attersee I. 50 | Aunis I. 532<br>Aurach I. 102    | Awatschanstaja II.               |
| Affeburg 1. 330.                   | *******                            | Auras I. 246                     | Amchasen II. 139.                |
| 331                                |                                    | Auray I. 530                     | 143                              |
| Affen I. 359<br>Affens I. 609      | Attifa II. 94<br>Attof II. 178     | Aurich I. 323. 325               | Ame I. 583                       |
| Affens I. 609<br>Affenheim I. 207  | Agenrode I. 197                    | Aurigny I. 582                   | Amerri II. 275                   |
| Affinibolen II. 315                | Aub I. 117                         | Aurillac I. 536                  | Ar I. 547                        |
| Affinie II. 274                    | Aubagne I. 542                     | Auron I. 534                     | Arberg I. 623                    |
| Affiff I. 444                      | Aube I. 506. 527                   | Aurora II, 458                   | Arel I. 361                      |
| Assuan II. 251                     | AubeDepartement                    | Aurungabad II.                   | Arim II. 274                     |
| Affuay II. 389                     | I. 527                             | 202                              | Aro II. 100                      |
| Affula II. 275                     | Aubenas I. 544                     | Auscha I. 81                     | Arum II. 238                     |
| Affumcion II. 385                  | Aubertin I. 551                    | Auschwitsch II. 40               | Apacucho II. 394.                |
| Affuncion II. 398.                 | St. Aubin I. 549                   | Auschwig I. 86                   | 395                              |
| 399                                | Auburg I. 309                      |                                  | Apamonte I. 482                  |
| Aftara II. 142                     | Aubuffon I. 535                    |                                  | Aplesbury I. 573                 |
| Aftjenberg I. 265                  | Auch I. 550                        | Auffig I. 81                     | Apr I. 587. II. 453              |
| Astago I. 425                      | Aucklands Infeln                   | St. Auftel I. 570                | Azamor II. 261                   |
| Astorga I. 478                     | II. 465                            | Aufterliß I. 85                  | Azeitao I. 498                   |
| Astoria II. 355                    | Aude I. 546                        | Australien II. 442               | Azincourt I. 518                 |
| Astrabad II. 175                   | II. 194. 203                       |                                  | After II. 14                     |
| Astrachan II. 6.                   | AudeDepartement                    | Autun I. 539                     | Ajoren I. 501                    |
| 21. 22. 485                        | I. 546                             | Auvergne I. 535                  | Azor.Infeln I. 501               |
|                                    |                                    |                                  |                                  |

|                    | •                                   |                    | •                  |
|--------------------|-------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Seite              | Seite                               | Seite              | Seite              |
| 25.                | Bagnères de Lu-                     | Baife I. 549       | Bally Shannon      |
| Baalbed II. 160    | don I. 547                          | Bafel II. 271      | I. 600             |
| Baba I. 592.       | Bagne Thal I. 396                   | Bafestein I. 357   | Balfamfüfte II.    |
| II, 100            | Bagno alla Villa                    | Bafhteghan II.     | 374.               |
|                    | I. 429                              |                    |                    |
|                    |                                     | 170, 173           | Balethal I. 387    |
| Babeltoup II. 460  | Bahama Kanal                        | Bakonner Wald      | Balta Sund I.593   |
| Babenberg I. 114   | II. 429                             | II. 43. 53         | Baltimore II. 343  |
| Bab el Mandeb      | Bahama II. 430                      | Bafthan II. 217    | I. 601             |
| II. 163            | Bahama Infeln                       | Bafthiaris II. 174 | Baltisch Port      |
| Babenhausen        | II. 429                             | Baftschi Serai     | II. 18             |
| I. 102. 203. 204   | Bahar II.193. 488                   | II. 27             | Baltrum I. 326     |
| Babiacora II. 368  | Bahar el Abiad                      | Baku II. 142       | Bambaceres II,     |
| Babia Gura I. 81   | II. 236. 238                        | Bala I. 581        |                    |
|                    | Bahar el Azref                      | Balabea Insel      | 454                |
| Babimost I. 641    | II. 236                             | II. 458            | Bambarra II. 292   |
| Babujanen In-      | Babia II. 420                       |                    | Bamberg I. 104.    |
| feln II. 229       | '' '                                | Balaghat II. 198   | 110, 114           |
| Babplon II. 153,   | Bahia Honda                         | Balaklawa II. 27   | Bambuf II. 270     |
| 154                | II. 434                             | Balasfalva II. 67  | Bammafu II. 292    |
| Bacchiglione       | Bahireh II. 247                     | Balasur II. 196    | Bamutschers II.    |
| I, 423             | Bahiuda II. 241                     | Balaton See        |                    |
| Bacharach I. 284   | Bahlingen I. 132                    | II, 44             | 284                |
| Bachmut II. 26     | Babn I. 241                         | Baldenburg I. 641  | Bamfore II. 183    |
|                    | Bahr bela Ma                        | Baldern I. 138     | Banagher I. 598    |
|                    | II. 245                             | Balduinstein .     | Banana Insel       |
| Bace II. 51        | Bahrei Infeln                       | I, 215             | II. 272            |
| Badagri II. 275    | II, 167                             |                    | Banat II. 59       |
| Badajos I. 480     | Bahr el Rolfum                      | Baldo I. 75. 415   | Banatische Gran:   |
| Badaffcan II.125   |                                     | 424                |                    |
| Badatson I. 43     | II. 163                             | Baldohn II. 19     | ze, s. Ungarische  |
| Baden I. 54. 139.  | Bahreli II. 196                     | Baldung II. 185    | Granze.            |
| 144, 284, 391      | Bahri II. 247                       | Balearischen In-   | Bance II. 272      |
| Baden Durlach      | Bahr-Rades II.155                   | feln I. 490        | Bancut II. 200     |
|                    | BahrKulla II. 289                   | Balfrusch II. 175  | Banda II. 224      |
| I. 143             | Baja II. 51                         | Bala I. 145        | Banda Inseln       |
| Badenstein II. 274 | Bajada de S. Fe                     | Balhary II. 198    | II. 228            |
| Badenweiler I.148  | II. 407                             | Bali II. 227       | Banda Neira        |
| Babichus II. 226   | Baja I. 452                         | Balia II. 291      | II. 228            |
| Bare I. 299. 315   | Bajazid. II. 151                    |                    | Banda Oriental     |
| Barenfels I. 148   | Bajazze II, 158                     | Balifesti II. 148  | II. 408            |
| Bareninfel II.312  | Chianfell T 105                     | Balt II. 179       | Banhan T COL       |
| Bären Inseln       | Baierfeld I. 167<br>Baierisch Waid= | Balkan II. 71      | Bandon I. 601      |
| Suten Julein       |                                     | Balkan Bai II.     | Bandschumangie     |
| II. 135            | hofen I, 55                         | 123                | II. 224            |
| Barensee I. 127    | Baiern I. 86. 93                    | Balkaschi II. 116. | Banff I. 590       |
| II, 313            | . 111                               | 127                | Bangalur II. 202   |
| Bärenstein I. 161  | Baiersbronn                         | Ballenberg I. 153  | Banganpalli        |
| Bärmalde I. 238    | I. 131                              | Ballenstädt I. 334 | II. 202            |
| Baeza I. 484.      | Baiereborf I. 104                   | Ballina I. 600     | Bangaffi II. 270   |
| II. 389            | Baierscher Bald                     |                    |                    |
| Baffins Land       | I. 110                              | Ballinasloe I. 600 | Bangor I. 581.599  |
|                    |                                     | Ballinrobe I. 600  | Bangpakung 277     |
| II. 311            | Baikul II. 129                      | Baustau I. 387     | II. 215            |
| Baffo II. 162      | Bailleul I. 517                     | Ballon d'Alsace    | Bangpasoi II. 215  |
| Bafing II. 269     | Baindt I. 136                       | I. 504             | Banjalufa II. 85   |
| Bagdad II. 154     | Bains I. 529                        | Ballon de Sulz     | Banjermaffin       |
| Baglar II. 70      | Bairdtown I. 351                    | I. 594             | II. 225            |
| Bagneres de Bi=    | Baireuth I. 104.                    | Ballpcastle I. 599 | Banjons II. 269    |
| gorre I. 550       | 113                                 | Ballymahon I. 598  | Baniferile II. 270 |
| <b>.</b>           |                                     |                    |                    |

|                        | •                              | •                                |   |
|------------------------|--------------------------------|----------------------------------|---|
| Seit <b>e</b>          | Geite                          | Seite                            | Seite                                   |
| Banfa II. 222          | Barbewif I. 318                | Basedow I. 294                   | Bau II. 466                             |
| Bankafai II. 215       | Bardo I. 408                   | Bafel I. 149.388                 | Baudins Land                            |
| Banfof II. 215         | Bareges I. 550                 | Baffaner II. 143                 | II. 454                                 |
| Banks Insel            | Bargol II. 119                 | Baffente I. 446                  | Bauernheim I.207                        |
| II. 318                | Bargufinet II. 134             | Baffento I. 456                  | Bauermis I. 249                         |
| Banks Infeln           | Bari I. 455                    | Bafilicata I. 456                | Bauli I. 453                            |
| II. 458                | Barifer Berg                   | Basten I. 491                    | Baumannshöhle                           |
| Banks Land             | I, 347                         | Bastifden Dro:                   | I. 331                                  |
| П. 311                 | Barfa II. 253                  | vingen I. 491                    | Baumanns In-                            |
| Banks Strafe           | Bar le duc I. 528              | Basman II. 181                   | feln II. 467                            |
| II, 455                | Barletta I. 455                | Basra II. 154                    | Baumgarten                              |
| Bann I. 594            | Barmbed I. 344                 |                                  | I. 247                                  |
| Bantam II. 224         | Barmen I. 275                  | Baffa II. 273<br>Baffano I. 425  | Baumbolder I. 180                       |
| Bantry I. 601          | Barnaul II, 133                |                                  | Baume I. 538                            |
| Bantry Bai I. 594      | Barnelep I. 577                | Vasses Inseln II. 458            | Baunach I. 116                          |
|                        | Barnstaple I, 569.             | Baffeterre II. 431.              | Baufchlott I. 144                       |
| - William              | П, 338                         | 432. 436                         | Bauffa f. Buffa                         |
|                        | Barntrup I. 336                | Baffin II. 201                   | Baugen I. 170                           |
| Banza Rongo<br>II. 277 | Baroda II. 204                 | Bag rod I. 587                   | Bario II. 369                           |
| Baol II. 270           | Barquifimeto                   | Bağ Straße                       | Bapard 1. 541                           |
| Bar I. 149. 527        | II. 384                        | II. 445. 454                     | Bapeur I. 519                           |
| II, 29                 | Barr I. 537                    | Baffum I. 309                    | Baplen I. 484                           |
| Bara II. 243           | Barra II. 270                  | ·                                | Baponne I. 551                          |
| Barabinsfische         | Barragorang                    | Baftan I. 467.490.               | Bayou II. 348                           |
| Inseln                 | II. 451                        | 491. 550                         | Bajas I. 549                            |
|                        | Barrafu II. 274                | Bastei I. 162                    | Bazonel I. 394                          |
| Barabingen II.131      | Barrington II.                 | Baffi II. 43                     | Beachy I. 557                           |
| Barabras II. 240.      | 324. 337                       | Bastia I. 465<br>Bastogne I. 219 | Beachy Head                             |
| Baracoa II. 435        | Barrolonge II. 284             | Battogne I. 219 Batafs II. 222   | I. 557                                  |
| Barantola, s.          | Barrow I. 594                  | Batavia II. 224                  | Bearn I. 550                            |
| Slaffa.                | Barrow Spike                   | Bateles II. 403                  | Beaucaire I. 545                        |
| Baranper Berge         | II. 316                        |                                  | Beaufort I. 406.                        |
| П. 43                  | Barrow's Strafe                | Bath I. 570                      | II. 281, 282,                           |
| Baranper Comis         | II. 310                        | Bathurst II. 271.                | 346                                     |
| tat II. 53             | Barfac I. 549                  | <b>272. 282.</b> 323             | Beauge I. 531                           |
| Barataria II. 348      | Baricher Comitat               | Bathung Cincoln                  | Beauly I. 584                           |
| Barawi II. 221         | II. 52                         | Bathurst Infeln                  | Beaumaris I. 581                        |
| Barbados II. 417.      | Barschlu II. 142               | II. 310                          | Beaupreau I, 531                        |
| 432                    | Barfinghausen                  | Batias II. 196                   | Beaune I. 539                           |
| Barbaftro I. 487       | I. 308                         | Batloquinis II. 284              | Beauvais I. 521                         |
| Barberieur I. 532      | Bartenstein I.139.             | Batonrouge                       | Bebenhaufen                             |
| Barbuba II. 431        |                                | II. 349                          | I. 131                                  |
| Barby I. 255           | Bartfeld II. 57 Barth I. 242   | Batsang II. 222                  | Bebra I. 188                            |
| Barcellos I. 500       | Barth I. 242<br>St. Barthelemy | Batschapins II.                  | BedelbrunnI.537                         |
| II. 422                | II. 437                        | 294                              | Bedin I. 79                             |
| Barcelona I. 488       | Barther Bodden                 | Batschian II. 228                | Bechtheim I. 211                        |
| II. 385                | I. 239                         | Batfer Comitat                   | Bed I. 267                              |
| Barceloneta            | Bartsch I. 245                 | II. 51                           | Bedum I. 268                            |
| II. 386                | Baruth I. 235                  | Battaglia I. 423                 | Beceferet 11, 59                        |
| Barcelonette I.        | Bafardichik II. 82             | Battas II. 222                   | Beczwa I. 81                            |
| 403.488.542            | Baschi Infeln                  | Battenberg I. 207                | Bedas II. 207                           |
| Barchfeld I. 197       | II. 229                        | Battier II. 204                  | Beddifarfi II. 291                      |
| Barda II. 263          | Baschfiren II.                 | Battle I. 568                    | Bederkesa I. 319                        |
| Bardenberg L 289       | 20. 21                         | Batumi II. 141                   | Bebford I. 573                          |
| -                      |                                |                                  | , |

|                     | @ alka             | @ atha                           | @ .'L.                 |
|---------------------|--------------------|----------------------------------|------------------------|
| Geite               | Seite              | Seite                            | Seite                  |
| Bedius II. 223      | Belennes II. 60    | Bendorf I. 286                   | Berda II. 26           |
| Bedscha II. 205     | Beleffuas II. 238  | Bene I. 408                      | Berdinskaja II. 27     |
| Bedfcapur II.200    | Betfast I. 599     | Benedicthemern                   | Berdyegem II. 30       |
| 202. 203            | Belfaft Bufen      | I. 96                            |                        |
| Bednur II. 202      | I. 599             | Benessau I. 78                   | Beregher Comitat       |
| Beechen II. 316     | Belgard I. 241     | Benevento I. 437                 | II. 56                 |
| Beechen Bafen       | Belgern I. 258     | 445                              | Bereghfaß II. 56       |
| II. 313.            | Belgien I. 362     | Benfeld I. 537                   | Beresing II. 3         |
| Beebenboftel.       | Belgiojoso I. 420  | Bengalen II. 193                 | Beresom II. 132        |
|                     |                    |                                  |                        |
| I. 319              | Belgrad II. 81.    | - v-p                            | Berg I. 127. 274.      |
| Beelig I. 235       | 84. 86             | Bentuela II. 277                 | 280                    |
| Beemfter Polber     | Beligrad II. 85    | Beni II. 414                     | Bergama II. 148        |
| I. 355              | Belikaer, f. Ba-   | Benin II. 271. 275               | Bergamo I. 419         |
| Beerberg I. 176     | lifesri.           | Bennington                       | Bergedorf I. 345.      |
| Beerenthal I. 132   | Bell I. 285        | II. 339.                         | 346                    |
| Beerenberg          | Bellac I. 535      | Benifunf II. 249                 | Bergen I. 96. 97.      |
| II. 312             | Belle Aliance      | Benfulen II. 222                 | <b>198, 24</b> 3, 317. |
| Beerfelden I. 205   | I. 365             | Ben Lawers                       | 318, 3 <b>69</b>       |
| Beeskow I. 238      | Belleisle II. 326  | I. 583. 590                      | Bergenhuus I. 633      |
|                     |                    |                                  | Bergen op Boom         |
| Befort I. 537       | Belle Ible Straße  | Ben Ledi I. 583                  | I. 361                 |
| Bega I. 335.        | II. 318            | Ben Lomond                       | Bergerac I. 549        |
| II. 44. 185         | Bellenz I. 395     | I, 583                           |                        |
| Begakanal II. 45    | Bellevoint II. 354 | Ben More I. 583                  | Bergfluß II. 279       |
| Beafchefri II. 149  | Bellepue I. 127    | Benna II. 206                    | Berggieshübel          |
| Bebeimftein I. 118  | 187                | Bennedenftein !                  | 1, 162                 |
| Bebrendt I. 640     | Bellen I. 538      | I. 264                           | Bergheim I. 220.       |
| Behrungen I. 184    | Bellingona I. 395  | Benninghausen                    | 280                    |
|                     | Bellone I. 536     | I. 271                           | Berg Indianer          |
| Bebut II. 185, 205  | Bellovar II. 64    | Benrath I. 275                   | II, 315                |
| Bejar I. 479        |                    |                                  | Bergstadt I. 84        |
| Beichlingen I. 259  | Bellrod I. 589     | Beneberg I. 281                  | Bergstraße I. 203      |
| Beierberg I. 172    | Belludschen        | Bensen I. 81                     | Bergjabern I. 121      |
| Beierland I. 357    | П. 180             | Benshaufen I. 264                | Berja I. 486           |
| Beilan II. 149      | Bellubschistan     | Beneheim I. 204                  | Berings Infel          |
| Beilugries I. 110   | II, 160            | Benstädt I. 261                  | II. 136                |
| Beilstein I. 215    | Belluno I. 425     | Bentala II, 270                  | Berfa I. 174. 175      |
| 217. 284            | Belm I. 321        | Bentheim I. 323                  | Berfel I. 265          |
| Beilur II. 238      | Belper I. 574      | Benuas II. 218                   |                        |
| Beira I. 498        | Belt I. 603        | Ben Voirlich                     | Berfeley I. 572        |
| Beirut II. 160      | Beltiren II. 131   | I. 583                           | Berkshire I. 571       |
| Beischehri II. 146. | Beltri II. 29      | Ben Wowis I. 583                 | Berleburg I. 272       |
| 2611Weytt 11. 140.  | Belturbet I, 598   | Bequia II. 433                   | Berlenga Insel         |
|                     |                    |                                  | I. 497                 |
| Beit el Fafih       | Belurtag II. 116   | Berar II. 202<br>Ber Avi II. 221 | Berlin I. 230.         |
| II. 166             | 121                |                                  | 338. 342               |
| Befehrung II. 470   | Belvedere II. 35   | Berat, f. Belgrad.               | Berlinden I. 237       |
| Befeser Comitat     | 173, 295, 483      | Beraun I. 76. 78                 | Bermeja I. 469         |
| II. 60              | Belg II. 41        | Berbera II. 288                  | Bermuda Infeln         |
| Bela II, 56. 181    | Belgig I. 235      | Berber II. 242                   | II. 440                |
| Belem I. 496.       | Benaf II. 62       | Berberei II. 256                 | Bermudifden In:        |
| II. 421             | Benameri I. 486    | M (                              | seln I. 602            |
| Belbeis II. 248     | Bendemir II. 170.  | Berbice II. 424                  | II. 326                |
| Bella Vista II. 394 | 173                | Berding I. 110                   | Bern I. 379. 380       |
| Belden I. 139       | Bender II. 28.163  |                                  | Bernaldo I. 456        |
|                     |                    | Berchtesgaden L 98               | Bernau I. 236          |
| Belad el Sur        | Bender Abassi      |                                  |                        |
| II. 254             | II. 174            | Bercy I. 526                     | Bernap I. 520          |
|                     |                    |                                  |                        |

| Seite                    | Seite                             | Seite                                  | Seite                              |
|--------------------------|-----------------------------------|--|------------------------------------|
| Bernburg I. 334          | Bethlebem II.159.                 | Bider II. 202                          | Bille L. 295. 296.                 |
| Berne I. 340             | 342                               | Bidschanagur                           | 343                                |
| Berner Alpen             | Bethum I. 518                     | II. 202                                | Billigheim I. 152                  |
| I. 372                   | Betlis II. 151                    | Bidichugas II. 270                     | Billiton II. 1222                  |
| St. Bernhard             | Bettenfeld I. 287                 | Bidschuga Inseln                       | Billom I. 536                      |
| I. 75. 366. 372          | Bettenhausen                      | П. 270                                 | Billwerder I. 344                  |
| 402, 407                 | I, 194                            | Bieber I. 136. 198                     | Bilma II. 255.256                  |
| Bernhardin I.            | Betuwe I. 358                     | Biebertopf II. 324                     | Bilowes I. 82                      |
| 372. 393                 | Betwa II. 185. 205                | Bieberstein I. 197                     | Bilsen L 371                       |
| Bernhardsthal            | Beuel I. 264                      | Biebrich I. 214                        | Bilstein I. 195.272                |
| I 184<br>Berning I. 373. | Beuggen I. 148                    | Biedenfopf I. 207                      | Bilston I. 575<br>Bilsto II. 29    |
| 393.                     | Beuren I. 263                     | Biel I. 381                            | Bima II. 182. 227                  |
| Bernfastel I. 287        | Beutelebach I.137 Beutben I. 249  | Bielaja II. 2. 127. Bielefeld I. 267   | Binaum II. 270                     |
| Bernfee I. 237           | Beuthen I. 249<br>Beverley I. 577 | Bieler See I. 376.                     | Bindrabund                         |
| Bernstadt I. 171.        | Bevern I. 332                     | 380                                    | II. 195                            |
| 248                      | Beverungen I. 267                 | Bjelem II. 12                          | Bingen T. 154. 210                 |
| Bernftein I. 237         | Bevermpf I. 355                   | Bielig I. 86                           | Binger Loch I. 282                 |
| II. 54                   | Bewan II. 228                     | Biella I. 408                          | Bintany II. 222                    |
| Beresow II. 132          | Ber I. 393                        | Bjelogorob II. 12                      | Binthuon II. 217                   |
| Berre I. 507             | Benertheim I. 144                 | Bielosero II. 3                        | Biörneburg IL. 31                  |
| Berry I. 534             | Bezdan II. 51                     | Bjeloseref II. 13                      | Bio Vista II. 420                  |
| Bersenbrud I. 322        | Beze I. 539                       | Bielshöhle I. 331                      | Bir, f. Biredicif.                 |
| Berdjeg II. 68           | Beziers I. 546                    | Bielet II. 30                          | Bitd II. 470                       |
| Berthelsdorf I. 171      | Shadrinat II. 196                 | Biendorf I. 335                        | Bird Island                        |
| Bertrich I. 284          | Bhagirathi II. 184                | Bienne I. 381                          | II. 463<br>Birebichif II. 153      |
| Bertrir I. 219           | Bhatgun II. 206                   | Bieque II. 435                         | Birjussen II. 131                  |
| Berum I. 326             | Bhatnir II. 204                   | Biervliet I. 361                       | Birtenfeld I. 337.                 |
| Bermid I. 578.           | Bhilia II. 205                    | Biesau I. 185                          | 341                                |
| 587. II, 336             | Bhurtpur II. 180                  | Biesbosch I. 348                       | Birfet el Babid                    |
| Berptus, f. Bei:         | Biadjos II. 225                   | Biesenthal I. 235<br>Bietigheim I. 128 | ĬI. 245                            |
| rut.                     |                                   | Biezstein I. 81                        | Birket ei Karun                    |
| Berzawa II. 44           | Biafaren II. 269.                 | Biferno I. 455.                        | II, 245. 249                       |
| Bergenic I. 83           | Biafra II. 276                    | 446                                    | Birfet Mariut                      |
| Besançon I. 537          | Biala I. 248. 639.                | Biggar I. 588                          | II. 245                            |
| Beschick II. 72          | II. 37. 40                        | Bigglesmadel.573                       | Birfi II. 256                      |
| Beschicktasch II. 81     | Bialolenfa II. 36                 | Bigha II. 148                          | Birma II. 212<br>Birmingham I.576  |
| Beschtau II. 24          | Bialpftod II. 30                  | BigSandy II.328.                       | Birnbaum I. 641                    |
| Besigheim I. 128         | Biancavilla I. 462                | 351                                    | Birnbaumer                         |
| Bestes II. 60            | Bibbiena I. 433                   | Bihacz II. 85                          | Wald L. 64                         |
| Besfiben II.43.55.       | Biben I. 70                       | Bihaer Comitat                         | Birnie II. 290                     |
| 81                       | Biberfluß II. 313                 | II. 60                                 | Birresborn I. 288                  |
| Beffarabien II. 28       | Biber Indianer                    | Bihlo II. 200. 203                     | Bird I. 380. 388                   |
| Bessastedt I. 616        | II. 315                           | Bija II. 129                           | Birstein I. 199                    |
| Befferingen I. 288       | Biberkopf II. 324                 | Biist II. 133                          | Birtenberg I. 78                   |
| Beffungen I. 203         | Biberach I. 133                   | Bijurt II. 269                         | Biscari I. 462                     |
| Betanjos I. 480          | Bibra I. 259                      | Bifanio II. 204                        | Bisceglia I. 455                   |
| Bethania II. 345         | Bidassoa I. 491.                  | Bifhardy II. 149                       | Bischarin II. 240                  |
| Bethanien II. 159        | Siddeford I. 569                  | Bilbao I. 491                          | Viscossiaal, s.                    |
| Bethelsdorf<br>II. 56    | Biddulphs In=                     | Bilderlah I. 311 Biledulgerid          | Eagl.<br>Bildafahurat ese          |
| Bethelsdorp 30           | feln II. 167                      | II. 261. 265                           | Bischofeburg I.638<br>Bischofegrün |
|                          | Bidduma II. 291                   | Bilin I. 81                            | L 113                              |
| IVI                      |                                   | OI                                     | To 119                             |

| Seite                             | Seite                                 | Seite                               | Seite                              |
|-----------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| Bischofsheim                      | Blaffenzella, f.                      | Bocca de Dragos                     | Böhmisch Tribau                    |
| I. 118. 146. 152                  | Bella.                                | II. 28. 433                         | I. 79                              |
| Bischafdmerke                     | Blau I. 123. 132<br>Blaubeuren I. 133 | Vocca di Falco<br>I. 461            | Böhmisch Waid:<br>bofen I. 56      |
| Viscoffwerda<br>I. 162            | Blaue Berge II.                       | Bocca di Serpens                    | pofen I. 56<br>Boeidha II. 242     |
| Bischofteinic I. 83               | 329.341.343.446                       | te I. 433                           | Böllinger Dof                      |
| Bischweiler I. 537                | Blauen I. 139                         | Bocchetta I. 403.                   | I. 129                             |
| Bifeng I. 86                      | Blaue Fluß II.236                     | 410. 412                            | Bönnigheim I. 128                  |
| Bisenzio I. 433                   | Blautopf I. 134                       | Bochnia II. 40                      | Borde I. 271                       |
| Biferta II. 257.                  | Blarland II. 452                      | Bocholt I. 269                      | Böring Foß L. 629                  |
| 264                               | Blane I. 549                          | Bodum I. 270                        | Börnefe I. 331                     |
| Bifignano I. 457                  | Bleiberg 1. 66                        | Bocka I. 181<br>Bockau I. 167       | Börstel I. 322<br>Börtien II. 94   |
| Biskaja I. 491                    | Bleistein I. 110                      | Vocau I. 167<br>Vocenem I. 311      | Bögörmény II. 61                   |
| Biskara II. 263<br>Bismark I. 256 | Blegno I. 395<br>Blefinge I. 624      | Bockenbeim I. 198                   | Bofingen L. 137                    |
| Vissagos Inseln                   | Blefinge I. 624 Bleialf I. 288        | Bockwa I. 167.                      | Bog II. 3                          |
| II. 270                           | Bleiberg I. 66                        | Boco I. 458                         | Bogda II. 3                        |
| Biffajer Infeln                   | Bfeibuir I. 289                       | Bocquay II. 292                     | Bogdo Dola II.116                  |
| II. 229                           | Bleicheroba I. 264                    | Bocza II. 52                        | Bogense I. 609                     |
| Bissao II. 271                    | Bleistadt I. 80                       | Bode I. 253. 299.                   | Bog of Allen 1.598                 |
| Bissatun II. 176                  | Bleiftein I. 128                      | 328<br>Bodega II. 317.              | Boglipur II. 194 Bogotá II.386487  |
| Bissen I. 219                     | Blefede I. 318                        | Bodega II. 317.                     | Sob II. 3                          |
| Biffendorf I. 318                 | Blenhelmhouse                         | Bobenfelde I. 313                   | Bobus I. 626                       |
| Bissingen I. 134                  | I. 572                                | Bobenheim I. 210                    | Bobusland I. 625                   |
| Bistricz II. 65                   | Blegberg I. 176.                      | Bodenmais I. 112                    | Bojador II. 251                    |
| Bistrip IL 67<br>Bitch I. 528     | Blida II. 182                         | Bodensee I. 123.                    | Bojano I. 455                      |
| Vitch I. 528<br>Vitonto I. 456    | Blighe II.466.470                     | 140. 141. 376                       | Bojanowo I. 642                    |
| Bitschuanen II.                   | Blies I. 119. 282                     | Bodenteich I. 318                   | des Bois L 406                     |
| 284                               | Bliescastel I. 122                    | Vodenwerder I. 307                  | Boige I. 291<br>Boigenburg L.237.  |
| Bittburg I. 290                   | Blindheim I. 101.                     | Bobenwöhr I. 109                    | 293                                |
| Bitterfeld I. 258                 | 572                                   | Bodman I. 150                       | Bokhara f. Bu-                     |
| Biviere L. 459                    | Blois I. 533                          | Bodmin I. 570                       | chara.                             |
| Blad Fl. II. 339                  | Bloman I. 628                         | Bodoe I. 633                        | Boffeveld II. 278                  |
| Blackriver II. 430                | Blomberg I. 336.                      | Bodrog IL 44. 55                    | Boflet I. 118                      |
| Blad Warrier                      | 337                                   | Bodroginfel II. 55                  | Bolabola II. 469                   |
| II. 347<br>Blackwater I. 594.     | Bloomington II. 350                   | Bodrogföz II. 55                    | Bolca 1. 210                       |
| 601                               | Blümlialp I. 372.                     | Bodungen I. 314                     | Bolca I. 424<br>Bolchow II. 12     |
| Blässbof I. 379                   | 380                                   | Böblingen I. 129<br>Böckbolt I. 321 | Bolechow II. 42                    |
| Blafibad. I. 131                  | Bludeng I. 73                         | Böhlen I. 189                       | Boliling II. 227                   |
| Blaife I. 528. 533                | Blumenau I. 308                       | Böhlhorst I. 266                    | Bolivia II. 376.                   |
| Blakely II. 347                   | Blumenthal I.320                      | Böhme I. 301.315                    | 395                                |
| Blankenberghe                     | Blut Indianer                         | Böhmen I. 75                        | Bolfenhain I. 250                  |
| I. 367                            | II. 315                               |                                     | Boll I. 134                        |
| Blankenburg<br>I. 189. 331        | Bnonconvento                          | 1. 76. 87                           | Bollerberg I. 219 Bollingbaufen I. |
|                                   | I. 435                                | Böhmisch Brod                       | Bollinghausen I.                   |
| Blankenburger<br>Distrikt I. 331  | Boadinfu II. 111                      | I. 79<br>Böhmisch Kumnic            | Bologna I. 442                     |
| Blankenese I. 298                 | Bobalina II. 50 Bobbio I. 409         | 1. 81                               | Bolortag II. 116                   |
| Blankenbain                       | Bober I. 229. 244                     | Böhmisch Leipza                     | Bolscherezfoi II.                  |
| I, 174                            | Bobersberg I. 238                     | I. 81                               | 135                                |
| Blanquilla II. 385                | Bobrka II. 42                         | Böhmisch Neu-                       | See von Bolsena                    |
| St. Blaffen L. 148                | Vobruisk II. 30                       | städtl I. 82                        | I. 436                             |

|                              |                    | <b>-</b>          |                               |
|------------------------------|--------------------|-------------------|-------------------------------|
| Seite                        | Seite              | Seite             | Seite                         |
| Bolfena I. 414               | Borgo Sessa I.     | Bogen I. 74       | Braidy I. 557                 |
| Boson de Mapini              | 410                | Bouillon I. 219   | Braichy Pool I.               |
| II. 363                      | Borgu II. 275      | Bouin I. 532      | 557                           |
| Bolzano I. 74                | Borja I. 487.      | Boulogne I. 517   | Brailow II. 91                |
| Bolton I. 579                | II. 390.           | Boulus II. 208    | Braine le Comte               |
| Bomba II. 254.               | Berisom II. 30     | Boulp I. 549      | I, 369                        |
| 264                          | Borfen L. 194.     | Bounty Infeln     | Brainsburp II.                |
| Bombap II. 199               | 269                | II. 465           | . 348                         |
| Bombon II. 393               | Borfum I. 326      | Bourbon II. 296   | Brafe I. 336. 340             |
| Bommel I. 358                | Borlobit II. 185   | Bourbon Lanco I.  | Brakel I. 267                 |
| Bomft I. 641                 | Bormida I. 403.    | 539               | Brafenheim I. 128             |
| Bomtebof II. 295             | 408                | Bourbon l'Ar-     | Brafnas II. 253               |
| Bona II. 261. 262            | Bormio I. 418      | chambaud I. 535   | Bram I. 295                   |
| Bonames I. 343               | Borna I. 165       | Bourbonnais 1.    | Bramaputra II.                |
| Bonaparte II. 296            | Borneo II. 225     | 534               | 185. <b>209</b> . 21 <b>2</b> |
| Bonaparte Bai II.            | Bornbeim I. 210.   | Bourbonne les     | Bramo I. 625                  |
| 454                          | 343                | Bains I. 527      | Bramsche I. 322               |
| Bona Vifta II. 299           | Bornbolm I. 608    | Bourbon Bendée    | Bramstedt I. 297              |
| Bondu II. 270                | Bornftein I. 265   | I. 532            | Brammald I. 311               |
| Boni II. 226, 275            | Borodino II. 11    |                   | Branca II. 299                |
| Bonin Infel. II.             | Borowsf II. 12     | Bourg I. 538      | Branco II. 414                |
| 459                          | Borromnischen      | Bourganeuf 1. 535 | Brand I. 162                  |
| Bonn I. 280                  | Infeln I. 409      | Bourges I. 534    | Brandano I. 446.              |
| Bonndorf I. 150              | Borrowdale I. 579  | Bourget I. 405    | 456                           |
| Bonneville I. 406            | Borsberg I. 161    | Bourgogne I. 538  | , , , ,                       |
| Bonport I. 393               | Borschoder Comi-   | Bouro II, 100,208 | Brandeis I. 79                |
| Bonstein I. 272              | tat II. 55         | Bourtanger        | Brandenburg I.                |
| Boom I. 366                  | Bortfeld I. 331    | Schanz I. 360     | 229. 234. 637                 |
| Boofenburg I. 216            | Borun II. 290      | Boussa II. 275    | Brandenbourg:                 |
| Bootan II. 212               | Bosa I 414         | Boussac I. 535    | bouse I. 566                  |
| Sopal II. 204                | Bosat I. 249       | Bova I. 457       | Brandhof I. 62                |
| Boppard I. 284               | Bojd I. 361        | Bovenden I. 312   | Brandis I. 164                |
| Borabora II. 469             | Boscowis I. 85     | Bovines I. 369.   | Brannibor I. 234              |
| Boras I. 625.                | Boscolengo I. 429  | 517               | Brasilien II. 410             |
| II. 203                      | Bosjemanns II.     | Bovino I. 455     | Brassa Sund L                 |
| Borbed I. 277                | 285                | Borberg I. 153    | . 593                         |
| Bordeaux I. 548              | Bosna II. 72. 84   | Bonaca II. 386    | Bratetsch II. 72              |
| Bordighera I. 411            | Boena Gerai f.     | Bonle I. 600      | Bratsberg I. 632              |
| Borensee I. 618              | Saraiema.          | Bonne I. 594      | Braubach I. 215               |
| Borga I. 624.                | Bosnien II. 84     | Bra I. 408        | Braunau I. 58. 82             |
| II. 31                       | Bosporus II. 78    | Bradwede I. 267   | Braunfels I. 287              |
| Borgentreich I.              | Bossuth II. 62     | Braclam II. 29    | Braunlage I. 332              |
| 267                          | Bostag II. 148     | Bradford I. 570.  | Braunsberg I. 637             |
| Borgholm I. 624              | Bostam II. 176     | 577               | Braunschweig I.               |
| Borgbol; I. 267              | Beston I. 573.     | Bradley I. 575    | 328. 330                      |
|                              | II. 537            | Braunsborf I. 166 | Brauweiler I. 279             |
| Borgholzhausen 1. 267        | Bosworth I. 576    | Braga I. 499      | Brava II. 287.                |
| Borgloh I. 321               | Botafogo II. 420   | Braganza I. 499.  | 300                           |
| Borgne II. 348               | Botallack I. 570   | II. 421           | Brazza II. 69                 |
| Borgo I. 75                  | Botocudos II. 417  | Braglia I. 423    | Brederfelbe I. 271            |
|                              | Botterfee I. 618   | Brabe I. 642      | Brednod I. 581                |
| Vorgo a Mozzano<br>I. 429    | Bottoschani II. 91 | Brabestadt II. 31 | Breda I. 361                  |
| Borgo Pag II. 65             | Bottendorf I. 259  | Brabu Geb. II.    | Bredftedt I. 613              |
|                              | Botuny Bai II.     | 180               | Brege I. 140, 149             |
| Borgo San Dos<br>nino I, 426 | 446. 449           | Brabus II. 180    | Bregen; I. 73                 |
| niny 1. 420                  | 77V. <b>7</b> 13   | CHANNA II. TOA    | Tregent A. 10                 |

| æ.u.               | ٠                  | ۰, سم              |                    |
|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Geite              | Seite              | Seite              | Seite              |
| Bregenzer Rlaufe   | Briel I. 357       | Brope I. 386, 392  | Buchhalde I. 123   |
| I. 73              | Brienne le Cha:    | Brosso I. 408      | Buchholz I. 166.   |
| Brehme I. 314      | teau I. 527        | Brodothal I. 408   | 199. <b>206</b>    |
| Brehmer Höhe       | Brienzer See       | Bruchberg I. 299.  | Buchhorn I. 133    |
| I. 252             | I. 376. 380        | 326                | Buchlowik I. 86    |
| Brehna I. 258      | Briesen I. 640     | Bruchhausen        | Buchstein I. 61    |
| Breisgau I. 147    | 11. 52             | I. 272, 309        | Buchtarminekaja    |
| Breitenbach I, 188 | St. Brieuc I. 530  | Bruchfal I. 145    | . II. 133          |
| Breitenborn I. 199 | Brien I. 528       | Brud I. 55. 62. 96 | Budingham 1. 572   |
| Breitenfeld I. 260 | Brigach I. 140.149 | Brudberg I. 103    | II. 45 <b>5</b>    |
| Breitenfelde I.164 | Brignolles I. 543  | Brück II. 49       | Bucjacz II. 42     |
| Breithorn I. 59    | Brighton I. 568    | Brudenan I, 118    | Buda f. Ofen.      |
| Bremen I.318,346   | Brilon I. 272      | Brügge I. 367      | Budosch II. 65     |
| Bremerhafen        | Brindiff I. 456    | Brühl I. 54. 279   | Budiffin I. 170    |
| I. 346             | Brinjarries II.204 | Brünn I. 85        | Budrun II. 148     |
| Bremerlebe I. 320  | Brionische Infeln  | Bruffel I. 364     | Budich II. 200     |
| Bremervorde        | I. 70              | Brűr I. 80         | Budschia II. 261   |
| í. 319             | Brioude I., 544    | Bruneden I. 73     | Budfto II. 230     |
| Brena II. 368      | Brifan I. 85       | Brunette I. 409    | Budweis I. , 82    |
| Brenet I. 393      | Briebane II. 446   | Brunnberg I. 76    | Budjanow II. 42    |
| Brenn I. 395       | Briftol BailL'317  | Brunnen I. 384     | Bildeberge I. 337  |
| Brenne I. 534      | Briftol I. 570     | Brunebüttel 1.297  | Budeburg I. 337    |
| Brenner I. 71      | Brittifche Reich   | Brunebaufen        | Budenbeim I. 210   |
| Brenta I. 71. 415  | 1. 551             | I. 319, 332        | Buderich I. 277    |
| Brentford I. 566   | Brimes L 535       | Brunftein I. 313   | Budingen I. 207    |
| Brentonico I, 75   | Briren I. 74       | Brunemid II. 336   | Buffelfluß II. 279 |
| Breng I. 99. 123.  | Broden I.252.299   | Brunswichboufe     | Buffeliee II. 313  |
| 136                | Brod II, 64        | II. 316            | Bühl I. 145        |
| Brescia I. 419     | Brody II. 41       | Bruntrut I. 381    | Bülach I. 379      |
| Breslan I. 245     | Broef I. 355       | Brunp II. 455      | Bulgenbette I. 320 |
| Breffnire I. 582   | Bröller I. 123.130 | Bruena I. 594      | Buenaventura       |
| Breft I. 530       | Bromfebro I. 624   | Bruffa f. Burfa.   | II. 388            |
| Bretagne L: 529    | Bromferburg        | Brzesc II. 30. 36  | Buen Apre II. 437  |
| Brettath I. 126    | I. 216             | Brzezany II. 42    | Bunde I. 267       |
| Bretten I. 145     | Brohl I. 285       | Briojow II. 41     | Bundbeim I. 332    |
| Brepenheim I. 2115 | Broid I. 276       | Stud II 60         | Buenos Apres       |
| Breuberg I. 206    | Brofen Bai II. 446 | Buache II. 453     | II. 406, 408       |
| Beianst II. 12     | Bromberg I. 642    | Buache Insein      | Baren I. 266       |
| Briancon I.: 549   | Bromberge Kanal    | II. 453            | Bürgel I. 174      |
| Wriard Line 533    | I. 635             | Buali II. 277      | Burgelftein I. 59  |
| Britifield: 11451  | Bromeegrove        | Bugrcos I. 498     | Burglen I. '383    |
| Bridgeman's In-    | I. 575             | Bublig I. 241      | Bürglig I. 73      |
| fel II. 442        | Brondolo I. 422    | Bucarelli II. 317  | Bürftadt I. 204    |
| Bridgeport II. 342 | Bronislama II. 38  | Buccari II. 63     | Buet I. 402        |
| Bridgetown .       | Bronte I. 462      | Buch I. 96         | Bűtow I. 242       |
| II. 432            | Broothaven II.340  | Buchan I. 582      | Bügon I. 293       |
| Bribgemeter 1.570  | Broos II. 67       | Buchara II. 124.   | Busneth I. 320     |
| 11. 338            | Brotterode I. 197  | 125                | Buffalora I. 420   |
| Beidgewater Ra-    | Brotic II. 200     | Große Bucharei     | Bug I. 114.        |
| . nal I. \$58.579  | Broughtons Ar-     | H. 124             | II. 3. 38          |
| Bridlington I. 577 | dipel II. 465      | Bucharen II. 123   | Bugeia II. 261     |
| Bridport J. 569    | Browns Inseln      | Buchau I. 135      | Buggifen II. 226   |
| Bristof II. 338    | II. 460            | Buchberg I. 75     | Bugia II. 262      |
| Brieg L. 149. 246, | Brownsville        | Bucheloe I. 100    | Bugis f. Celebes.  |
| 008                |                    | Buchen I. 153      | Bugulma II. 24     |
| 397                | , 11. 342          | waytin 4.          | ~-9                |

|                    |                   |                     | •                  |
|--------------------|-------------------|---------------------|--------------------|
| Seite              | Seite .           | Seite               | eite               |
| Budawalpur         | Burglengenfeld    | Buzot I. 489        | Calaborra I. 477   |
| IL 180             | I. 110            |                     | Calais I. 517      |
|                    |                   | Buzzard Bai         |                    |
| Bujalance I. 484   |                   | II. 337             | St. Calais I. 531  |
| Buitenjorg II. 224 | Burg Schwalbach   | Bydgoscz I. 642     | Calata Bellata I.  |
| Bujukdereh II. 81  | I. 215            | Bygdin I. 630       | 459                |
| Buf I. 642         | Burastädt I. 168  | Byglefield I. 627   | Calatafimi I. 463  |
| Bufareicht II. 90  | Burgund I. 538    | Bpron Infel         |                    |
| Bufomina II. 42    | Burgwald I. 195   | II. 460             | Calatagironel.462  |
| Bulat II. 249      | Burgmedel I. 318  | Byrons Strafe       | Calatanud I. 487   |
|                    |                   |                     | Calcasu II. 348    |
| Bulam II. 270.     | Burlington        | II. 457             | Calcas y Lares II. |
| 271                | II. 339           | C.                  | 394                |
| Bulama f. Bulam    | Buro II. 228      | Cabaceiro II. 287   | Caldas I. 479. 497 |
| Bulaspur II. 185.  | Bursa II. 147     | Cabannas II. 434    | Calbas be Geres    |
| 196                | Buricheid I. 276  | Cabes f. Gabes.     |                    |
|                    | Burefelde I. 313  | Cabesterre II. 431. | I. 500             |
| Bulgarei II. 82    | Burslem I. 575    |                     | Caldas del Rep     |
| Bulgaren II. 82    |                   | 432                 | I. 480             |
| Bullerborn I. 267  | Burton I. 575     | Cabejas de San      | Calbeirao I. 501   |
| Bulumghur II. 196  | Burtscheid I. 290 | Juan I. 483         | Calder I, 577, 579 |
| Bunarbaschi        | Burum II. 274     | Cabezo de Maria     |                    |
| II. 148            | Bury I. 579       | I. 484              | Caldero II. 407    |
|                    | Burn St. Ebmund   | Cabo de G. Lu-      | Caldiéro I. 424    |
| Bunder II. 288     | I. 571            | cas II. 371         | Caldwell II. 273   |
| Bunpur II. 181     |                   |                     | Cale I. 300        |
| Buntenbod I. 327   | Busachino I. 461  | Cabo di Sopra I.    | Calebon II. 281    |
| Bunglau I. 251     | Busca I. 408      | 414                 | Cali II. 388       |
| Buopista II. 421   | Buscherud I. 632  | Eabo di Sotto I.    | Calirelf I. 619    |
|                    | Buschir f. Abus   | 414                 |                    |
| Buquira II. 411    | fdår.             | Cabra I. 484        | Callao II. 393     |
| Burar II. 194      | Buschmanner       | Cabrera I. 490      | Calliani II. 182   |
| Burb Dschalof      | II. 285           | Eacheo II. 269.271  | Ealliano I. 75     |
| II. 269            |                   |                     | Catofaro I. 458    |
| Burdi II. 190      | Buseder Thal      | Cadillac I. 549     | Calogero I. 459.   |
| Burdwan II. 193    | I. 207            | Cadiz I. 482        | 462                |
|                    | Buff II. 70       | Cadore I. 425       |                    |
| Bureh II. 238      | Busingen I. 384   | Cadron II. 354      | Calore I. 445      |
| Bureva I. 476      | Busf II. 41       | Caen I. 519         | Ealtanisetta I.463 |
| Burg I. 74. 255.   | Busia II. 292     | Caermarthen I.      | Calvados I. 519    |
| 260. 275           | Buffaco I. 498    | 581                 | Calvados Depar.    |
| Burgas II. 81      |                   |                     | tement I. 519      |
| Burgau I. 102      | Bussolino I. 409  | Caernarvon I. 581   | Calvi I. 466       |
| Burgbernheim       | Bussora s. Basra. | Cafaggiulo I. 435   | I                  |
|                    | Bussua II. 274    | Cagliari I. 414     | Calvo I. 446       |
| I. 104             | Busuluk II. 25    | Cahamba II. 347     | Camarata I. 463    |
| Burgberg I. 163    | Butan II. 115.    | Cabirconrigh I.     | Camargue I. 542.   |
| Burgbrobl I. 285   | 206               | 593                 | 543                |
| Burgdorf I. 311.   | Bute I. 589       | Cabofia II. 351     | Camarones I. 410   |
| 318. 381           | Butjadinger Land  | Cabors I. 549       | Cambai II. 204     |
| Burgebrach I. 115  | wathermace there  | y                   | Cambe I. 551       |
| Burgfarnbach       | I. 340            | Caicos II. 430      |                    |
|                    | Buton II. 226     | Cairngorm I. 583.   |                    |
| I. 103             | Butrinto II. 86   | 590                 | Cambridge I. 571.  |
| Burghammer         | Butterworth       | Caithnes I. 592     | II. 323. 337.      |
| 1. 252             | II. 283           | Calaboro I. 385     | <b>346. 452</b>    |
| Burghaun I. 197    | Buttstedt I. 174  | Calabria citeriore  | Cambridgeshire L.  |
| Burghausen I. 112  | Bugbach I. 207    | I. 457              | 571                |
|                    |                   |                     |                    |
| Burjäten II. 131   | Burtehude I. 319  | Calabria ulteriore  | Camben II. 346     |
| Burgk I. 186       | Burton I. 574     | I. 457              | Camerino I. 444    |
| Burgfhammer        | Buzac II. 29      | Cala Fiumara I.     | Camerones II. 276  |
| I. 186             | Bujeset II. 65    | 465                 | Cameta II. 421     |
|                    |                   |                     |                    |
|                    |                   |                     |                    |

| · Geite                    | Seite                                | Seite                                       | Seite                                 |
|----------------------------|--------------------------------------|---|---------------------------------------|
| Cammetom 1. 239            | Canne L 455                          | Cap Delaqua II.                             | Capod'Iftria I. 70                    |
| Caminha I. 500             | Cannes I. 543                        | 287   | Cap Komorin II.                       |
| Campagna I. 441            | Canning Fl. II. 453                  | Cap Delgado II.                             | 197                                   |
| Campagna di Ros            | Canobbio I. 409                      | 286   | Cap Lahu II. 273                      |
| ma II. 436. 441            | Canosa I. 455                        | Capdistrift II. 280                         | Cap Landsend I.                       |
| Campagna Felice            | Canoffa I. 428                       | Cap Dorn II. 456                            | 570                                   |
| I. 453                     | Canso II. 324                        | Cap Dunge Reg 1.                            | Capleopold II.310                     |
| Campan I. 550              | Cantal I. 504. 535.                  | 567<br>************************************ | Cap Leuca I. 399                      |
| Campana I. 457             | 536<br>Cantal Departes               | Cape Coast Castle                           | Cap Lindesnäs I.                      |
| Campanella I. 445.<br>450  | Cantal Departes<br>ment I. 536       | II. 274 Cap Elisabeth II.                   | Cap Lisburne II.                      |
| Campaner Thal I.           | Canteleu I. 520                      | 317   | 316                                   |
| 550                        | Canterbury I. 566                    | Cap Farewell II.                            |                                       |
| Campanna I. 435            | Cap Adieur IL 454                    | 308. 310                                    | Cap Lizard I. 557<br>Cap Löwin I. 453 |
| Campbell II. 285           | Cap Agostinbe II.                    | Cap Fear II. 330.                           | Cap Loofout                           |
| Campbelltown I.            | 420                                  | 345   | II. 345                               |
| 591. II. 451               | Cap Agulhas II.                      | Cap Felix II. 288.                          | Cap Loofount                          |
| Campbiel I. 467            | 278                                  | 295   | II. 345                               |
| Campine I. 362.            | Cap Ambre II. 294                    | Cap el Fil II. 288                          |                                       |
| 366                        | Cap Andreas II.                      | Cap de tres Forcas                          | Cap Louis II. 324 Cap Lucas II. 357   |
| Campo Baffo I.             | 295                                  | II. <b>25</b> 9                             | Cap St. Lucas                         |
| 455                        | Cap Angora II.286                    | Cap Français II.                            | II. 370                               |
| Campobello I. 463          | E. Antonio II. 434                   | 439   | Cap Malin I. 593                      |
| Campo del Cadore<br>I, 425 | Cap Antonius II.                     | Cap Fromard II.                             | Cap S. Maria                          |
| Campo Formio I.            | Cap Augustin II.                     | 302. 410                                    | II. 286                               |
| 425                        | 295                                  | E. Froward in                               | Cap Maria II. 294                     |
| Campo Marzio I.            | Cap Bathurft II.                     | Port of Famine II. 410                      | Cap St. Marie                         |
| 424                        | 313                                  |   | II. 294                               |
| Campo Mayor I.             | Cap Blanco II.                       | Cap Gallinas II.                            | Cap St. Martin                        |
| 500                        | 256. <b>25</b> 9. 302.               | Cap Gardafui II.                            | II. 278                               |
| Compo be Villa-            | 392. 409                             | 286. 288                                    | Cap May 11. 341                       |
| rica I. 499                | Cap Bon II. 256                      | Cap de Geer II.                             | Cap Mendocino                         |
| CamposPareris11.           | Eap Bonavista II.                    | 257. 259                                    | II. 302, 357                          |
| 414. 415. 422              | 325                                  | Cap Gris Reg I.                             | Cap Mesurado                          |
| Camraigne II. 217          | Cap Breton II. 325 Cap Canfo II. 324 | 502   | II. 272<br>Eap Monte II. 271          |
| Eamtoos Bai II.            | Cap Cantin II. 259                   | Cap de la Hague                             | Cap Mount II. 271                     |
| Camtooshuß II.             | Cap Cartagine II.                    | I. 502                                      | Cap Mulgrave                          |
| 279                        | 263                                  | Cap Haitien II,                             | II. 316                               |
| Canadian II. 329           | E. Catoche II. 364                   | 437 439                                     | Cap Murat II. 454                     |
| Canandaigua II.            | Cap Charles II.                      | Cap Hatteras II.                            | Cap Natal II. 294                     |
| 340                        | 302. 318. 344.                       | 345   | Cap Naturaliste                       |
| Cancale 1.505.530          | 345                                  | Cap Senti II. 439                           | II. 454                               |
| Candelaria II.398.         | Cap Chiblen II.                      | Cap Senry II. 344                           | Cap Negrais                           |
| .399                       | 318                                  | Cap ber guten                               | II. 212                               |
| Camden II. 451             | Cap Ceuta II. 259                    | <b>₽</b> 0ffn. II. 278.<br>456              | Cap Nevenham                          |
| Canete II. 394             | Cap Clarence II.                     | Caphoorn IL. 302.                           | 11 .317<br>C. Norman II.325           |
| Canba I. 495               | 310                                  | 441   | Cap Northumber:                       |
| Eanigou I. 467.            | Cap Clear I. 593.                    | Cap Howe II. 447                            | land II. 454                          |
| Caninde II. 420            | Cap Cod II. 337                      | En St. Johann                               | Cap Nun II. 259                       |
| Eanino I. 444              | Cap Corrientes II.                   | · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·       | Cap Nunte II. 454                     |
| Cannane II. 433            | 286. 288. 367.                       | Cap St. John II.                            | Cap Nupts Löwin                       |
| Eannay I. 591              | 406                                  | 325   | Land II. 454                          |
|                            | 200                                  |   | -                                     |

|                    | ٠                  | <b>-</b>                 |                        |
|--------------------|--------------------|--------------------------|------------------------|
| Geite              | , Geite            | Geite                    | Seite                  |
| Eav d'OrfuiII.287  | Cap Vincent II.    | Earlota I. 484           | Capville II. 355       |
| Cap Offim II. 259  | 295                | II, 407                  | Caftel I. 119          |
| Cap Owinow         | Cap be las Bir-    | Carlow I. 598            | Castel a Mare          |
|                    |                    |                          | I. 452                 |
| IL 317             |                    | Carmagnola I. 408        |                        |
| Cap' ber Palmen    | CapBoltas II.283   | Carmona L. 483           | Eastel Duino I. 69     |
| II. 272            | Eap Walsh II. 456  | Earnac I. 530            | Castel Kiorentino      |
|                    | Eap Wilson II. 445 | Carnera II. 299          | I. 433                 |
| Cap Palmo II. 370  | 454                | Carnolet I. 412          | CaftelFranco I. 425    |
| Cap Pena II. 385   | Cap Wostenbolm     | Carolath I. 251          | Caftel Gandolfo        |
| Cap de Penas       | II. 318            | Carolina I. 484          | I. 441                 |
| U. 409             |                    |                          |                        |
| •                  | Capyorf II. 310.   | Carolinen I. 491         | Caftel Guelfol. 426    |
| Cap Prinz Wales    | 445                | Carora II. 384           | Caftell I. 209         |
| II. 302, 316       | Cap Boar II. 264   | Earorica II. 384         | Caftellamare I.463     |
| Cap Race II. 325   | Caparola I. 444    | Carouge I. 398           | Caftellane I. 542      |
| Cap Razat II. 257. | Capitanata I. 455  | CarpentariaII.445        | Caftellanetta I. 456   |
| 264                | Capland I. 602.    |                          | Castellazzo I. 418     |
|                    |                    |                          |                        |
| CapRazatinII.264   | II. 277            | II, 453                  | Coffelli II. 69        |
| Сар Яофив          | Cappeln I. 613     | Carpentaria Land         | Castello I. 454        |
| II. 411. 420       | Capraja I. 412     | II. 453                  | Castello d'Aglié       |
| Cap Romain         | Caprara I. 458     | Carpentras I. 541        | I. 407                 |
| II: 294            | Capri I. 450. 458  | Carra I. 398             | Caftello Branco        |
| Cap Rosso I. 466   | Caprona I. 434     | Earraghmpvel 601         | I. 498                 |
|                    |                    |                          |                        |
| Cap Rouge II. 325  | Capitadt II. 281   | Carrara I. 428           | Castellon de la        |
| Cap Rour II. 263   | Capua I. 453       | Carricf I. 600           | Plana I. 439           |
| Cap Roro II. 268.  | Capuchos II. 417   | Carrick Fergus I.        | Eastellone I. 453      |
| 302                | Capverdische In:   | 599                      | Easteinaudary ·        |
| Cap Rumanzow       | feln I. 502.       | Carridmacrof I.          | I. 547                 |
| П. 316             | 11. 299            | 598                      | Castel anovo           |
| Cap San Roque      | Carabobo II. 384   |                          | I. 428 II. 70          |
|                    |                    | <b>Carrion I.469.478</b> |                        |
| IL 420             | Caracas II. 382.   | Carron I. 688            | Cassel Sando           |
| Cap Sandy II.445   | 394                | Cartagena I. 186.        | I. 414                 |
| Cap S. Sebastian   | Caracca I. 482     | II. 384. 486             | Cuffel Garragin .      |
| II. 286            | Caravaggio I. 419  | Cartagine IL 263         | I, 550                 |
| Cap Gebastian      | Caravellas II. 420 | Cautugo II. 388.         | Caffel Tornefe 1.96    |
| II. 295            | Carcaffonne I. 546 | 575                      | Caftefpetrano.         |
|                    | Cardiff I. 581     |                          | I. 463                 |
| Cap Gerrat         |                    |                          |                        |
| II. 263            | Cardigan I. 581    | Carupano IL 395          | Eastigliano I. 458     |
| Cap Sicie I. 502   | Cardigan Bull. 558 | Extrocire I. 497         | Eastiglione I. 420     |
| Cap Spartel IL     | Cardo I. 465       | Casa del Campo           | Eastillon I. 549       |
| 256, <b>259</b>    | Cardona I. 438     | I. 475                   | Caftlebar I. 600       |
| Cap ber brei       | Cardonet I. 488    | Cofaccia I. 374          | Eastle Comer I. 1508   |
| Spigen II. 273     | Careggi I 432      | Cafale L. 410.485        | Caftleton I. 5#9.      |
| Cap Lagrin U.271   | Carenage II, 432.  |                          |                        |
|                    |                    | Eafal. atangiose I.      |                        |
| CapTailland 1.502  | 437                | 420                      | Eastred I. 647         |
| Cap Langalane      | Carenza I. 243     | Cafa miccipla L          | eating 4               |
| II. 286            | Cariacou II. 433   | · . 458                  | <b>Ex</b> fro Giovanni |
| Cap Trafalgar I.   | Carical II. 207    | Calanna I. 875           | I, 463                 |
| 483                | Carignano I. 408   | Cafa Simonetta           | Caftro renle 1. 461    |
| Cap Vancouver IL   | Carini I. 461      | I. 418                   | Enftronuovo ::         |
| 816                | Carisbroofe I. 568 | Castaes I. 497           | I. 461. 462            |
|                    |                    |                          |                        |
| Cap Benus II. 469  | Carlingford I. 599 | Caserta I. 453           | Saftro Virenna         |
| Cap Berde II. 268  | Carlisle I. 679    | Eashel I. 600            | 13. 393                |
| Cap Berga II. 268  | II. 342            | Caffano I. 418.457       | Catamaran II, 408      |
| Cap Victoria II.   | St. Carlo I. 414   | Coffel I. 517            | Eatanin I. 461         |
| 410                | Carlopago II. 64   | Enfis I. 543             | Sotanzaw I. 457        |
| 210                |                    | malin agg                | Designation of the     |

| Seite              | Seite                                   | Seite                  | - Seite                                    |
|--------------------|---|------------------------|--|
| Catamba II. 345    | Certaldo I. 433                         | Charente Departer      | Chateau Salins                             |
| Catherine I. 583   | Certosa I. 420                          | ment I. 532            | I. 529                                     |
| Cat Island II.430  | Cervaro I. 446, 455                     | Charenton I. 526       | Chateau Thierry                            |
| Catorce II. 369    | Cervera I. 488                          | Charfow II. 15         | I. 521                                     |
| Catore I. 454      | Cervia I. 442                           | Charlemont I. 527      | Chatellerault 1.531                        |
| Catsfill II. 329.  | Cervin I. 372. 402                      | Charleron I. 369       | Chatham I. 567                             |
| 339                | Cesena I. 443                           | St. Charles            | Chatham Infel                              |
| Cattaro II. 70     | Cette I. 546                            | H. 271. 353            | II. 465                                    |
| Cattaia I. 423     | Cenische Alpen                          | Charlesfort I. 601     | Chathams Infel                             |
| Cauca II. 387      | II. 43                                  | Charleston II. 346     | II. 317                                    |
| Caudebec I. 520    | Ceuta II. 261                           | Charlestown            | Chatillon I. 533.                          |
| Caunes I. 547      | Ceva I. 408                             | II. 338. 431           | 534. 53 <b>9</b>                           |
| Cauterete I. 550   | Cevennen I. 503.                        | Charleville I. 527     | Chateworth I. 574                          |
| Capado I. 492. 499 | 544                                     | Charlotte II. 345      | Chandesaigues                              |
| Cavaillon I. 541   | Cezallier I. 504                        | Charlottenbrunn        | I. 586                                     |
| Cavalese I. 75     | Chablais I. 406                         | 1. 247                 | Chaudfontaine                              |
| Cavalli II. 273    | Chacao II. 401                          |                        | 1. 370                                     |
| Cavalupo I. 434    |   | Eparlottenburg I. 234  | Chaudiere II. 320                          |
| Cavan I. 598       | Chacaponas II.393                       | Charlotten Infel       | Chaumont I. 527                            |
| Cavarzere I., 473  | Chachaponas<br>II. 413                  | II. 318                | Chaves II. 421                             |
| Capite II. 229     | Chagaing II. 213                        | Charlottenlund         | Chavés I. 499                              |
| Caramarca II. 393  | Chaguaramus.                            | I. 607                 | Chaigab II. 167                            |
| Caratambo II. 393  | II. 434                                 | Charlotten Gund        | Cheasapeat Bai                             |
| Caro II. 89        |   | II. 318. 465           | II. 330. 343                               |
| Canahoga II. 349   | Chalcha II. 488                         | Charlottetown          |  |
| Capenne II. 425    | Chalco II. 366                          | II. 326                | Cheduba, II. 211                           |
| Capte II. 421      | Chaldaa II: 153                         | Charlotteville         | Chélicothe II. 350                         |
| Capuga II. 329.    | Chaleur Bai                             | IL 945                 | Chelm II. 37                               |
| 339                | II. 323<br>Chalonne I. 531              |                        | Chelmsford I. 566                          |
| Cazamanca II. 271  |   | Charofais I. 503       | Chelsea I. 566                             |
| Cazopia I. 481     | Chalons I. 527.                         | Charolles I. 539       | Cheltenham I. 572                          |
| Ceg I. 478         | 900                                     | Charries II. 405       | Chemnial 167 168                           |
| Ceará II. 424      | Cham I. 112                             | Chartres I. 533        | Chenezyny 11. 36                           |
| Cefalu I. 461      | Chambern I. 405                         | Chafferol I. 373.      | Chepstow 1. 575                            |
| Cega I, 478        | Chambord I. 533                         | 398<br>(Chassan I 272  | Cheputnaticoa                              |
| Cetton I. 602      | Chamisso II. 316                        | Chafferon I. 373.      | II. 327                                    |
| H. 207             | St.Chamond 1.540                        | Chastlent II. 440      | Cher II. 533. 534                          |
| Celano L 454       | Chamound I. 406                         |                        | Cherasco I. 408                            |
| Eplebes II. 226    | Champagne I. 526                        |                        | Cherbourg I. 519                           |
| Gene I 317         | Champ d'Affile                          | Ehatahovdee<br>II. 346 | Cher Ospartement                           |
| Cenete: I 425      | II. 363                                 | Ebateaubriant          | 1. 534                                     |
| Cenere I. 427      | Champlain Gee                           |                        | Cherry II. 455                             |
| Cenis I. 402. 405  | 11. 320. 338                            | L 529                  | Cherry Insel                               |
| Cento I            | Champin II. 245<br>Changai II. 101.     | Chateau Cambrefis      | .u. 313                                    |
| Centralfpfladen >  | Spangat 11. Luk                         | I. 517                 | Cherso I. 70                               |
| II. 97             | 110                                     | Chatean Chinon         | Cherson U. 28                              |
| Centallo I. 408    | Changmai II. 215                        | I. 534                 | Spesapent Ohio                             |
| Ceram II. 228      | Spantauy 1. 521                         | Chateaudun I. 533      | Ranal, II. 339                             |
| Eeresoke I. 408    | Whomas I 199                            | Chatean Sontier        | Chessbire I., 574                          |
| Ceret I. 548       | Chapelbill II 345<br>Chapuktepec II 366 | I. 531                 | Spester I. 574                             |
| Cerigo II. 100     | Chapultepec II. 366                     | Chatean d'If1.543      | Chefterfield I. 574<br>Chefterfield's Cin- |
| Cerigotto II, 100  | eparoa 11. 262                          | Chateaulin I. 530      |  |
| Cerra II. 228      | Sharcas II. 396                         | Chateauneuf Ran-       | fahrt IL 313                               |
| Cerrajon de Mur:   | Charente I. 506.                        | don I. 544             | Chestertown II.343                         |
| ) \$48 A 468, 484  | 532                                     | Cheteaurour 1.534      | Speriot 1.578.582                          |
|                    |   |                        | 64   |

|                     |                     | •                          |                                    |
|---------------------|---------------------|----------------------------|------------------------------------|
| Seite               | Seite               | Geite                      | Seite                              |
| Cubagua II. 386     | Cjanader Comitat    | Damala II. 95              | Daruvar II. 63                     |
| Succaro I. 410      | II. 59              | Pamanhur II. 248           | Darmar II. 201                     |
| Sucumella I. 434    | Czarnifow I. 642    | Damaras II. 285            | Daschur II. 249                    |
| Guellar I. 477      | Czaslau I. 79       | Damge II. 158              | Daffel I. 311. 313                 |
| Suença I. 476       | Czataldsia II. 88   | Damask II. 158             | Daffower See                       |
| II. 389             | Czechen I. 76       | Damegan II. 176            | I. 290                             |
| Cuernavaca II. 366  | Szegled II. 51      | Damer II. 249              | Dasti II. 190                      |
| Cuevas II. 433      | Szenstochau II. 36  | Damiat, f. Da=             | Daubnagur II.194                   |
| Cuifeo II. 367      | Czenstochowfa       | miette.                    | Daulatabad                         |
| Culebra II. 375     | II. 36              | Damiette II. 248           | II. 202                            |
| Culiacan II. 368    | Czepel II. 51       | Damm I. 240                | Daun I. 288                        |
| Culloden I. 590     | Sjerna II. 44. 64   | Dammerefeld                |                                    |
| Cuma I. 452         | Gjerna Gora II. 86  | I. 87. 116                 | Dauphin II. 347<br>Dauphine I. 540 |
| Cumaná II. 335      | Szernen II. 91      | Dammgarten                 | Dauphine I. 540<br>Dauren II. 120  |
| Sumanaçoa II.385    | Czernowig II. 42    | I. 242                     | St.Pavid's I. 5-1                  |
| Cumandos II.417     | Czettin II. 87      | Dampiers Straße            |                                    |
| Sumberland I.557.   | Czongrad II. 53     | II. 456                    | St. David's Head<br>I. 557         |
| , 578. II. 311.     | Cjongrader Comi=    | Dango Malaju,              |                                    |
| 343. <b>451</b>     | tat II. 58          | II. 225                    | Damalagiri II.113                  |
| Cumberland Berge    | Gjortfow II. 42     | Danewerf I. 613            | 183                                |
| - II. 329. 343.351  | Czuprija II. 84     | Dangast I. 340             | Dames II. 451                      |
| Cumberland Fl.      | · · ·               | Daniel Inseln              | Dar I. 550                         |
| . II. 323. 351      | D.                  | II. 460                    | Dayton II. 350                     |
| Cumberlands Bai     | Dachau I. 95        | Danisowa II. 14            | Deal I. 567                        |
| II. 401             | Dachstein I. 50.58. | Dannemora I. 622           | Dearborn I. 351                    |
| Cumberlands Str.    | 61                  | Dannenberg I.317           | Debo, f. Dibbi.                    |
| II. 311. 326        | Dänemark I. 603     | Danville IL 339            | Debreciyn II. 60                   |
| Cumbre de Mul:      | Dänische Staat      | 351                        | Deceptions Insel                   |
| hacen I. 46         | I. 602              | Danzig I. 639              | II. 44 <b>3</b>                    |
| Cumbre de Mul-      | Dänischer Wald      | Dangiger Werder.           | Decize I: 534                      |
| hazen I. 48         | I. 613              | I. 640                     | Decres Insel                       |
| Cumpang II, 499     | Dafar II. 166       | Dardanellen                | II. 445. 454                       |
| Cunambee II. 329    | Dagersheim L 129    | II. 78. 81. 148            | Dec I. 558, 574, 580, 583          |
| Cundinamarca:       | Daghestan II. 142   | Dardanetten,               | <b>A</b> . ()                      |
| II. 386             | Dagoe II. 18        | Neine II 92                | Deggendorf I. 111                  |
| Cunningham:         | Dagwunta II. 274    | Dardesbeim I. 257          | Debetheim I. 120<br>Beime I. 635   |
| Berge II. 311       | Dahalak II. 238     | Dar Fur II. 265            | Beime I. 635                       |
| <b>Eupar I.</b> 589 | Dahlen I. 162.      | Darien II. 847             | Deinach I. 181                     |
| Eurassao II. 437    | 278. 289            | Darfehmen I. 638           | Deir II. 255                       |
| Suriaco II. 385     | Dahme I. 235. 260   | Darling II. 447            | Deis II. 3 273                     |
| Suritiba 11. 419    | Dahome II. 275      | Darling Gehirge            | Deiftet I. 193                     |
| Curuguatay II.398   | Dajaks II. 225      | Darling Gebirge<br>II. 453 | Defan II. 18t                      |
| Curzola II. 70      | Dair el Kamur       |                            | Belivate II. 338.                  |
| Cusu Lembu          | II. 160             | Darlington I, 578          | 542 342                            |
| II. 402. 409        | Daffa II. 193       | Darmeheim I. 129           | Delàmare Bai                       |
| Eupaba II. 422      | Daffe II. 241       | Darmstadt 1., 203          | 11. 342                            |
| Gino IL 408         | Dalai II. 116       | Darmindend 177             | Odbrid I. 266                      |
| Suffo II. 391       | Dalarne I. 622      | 11, 173                    | Memaat I. 331                      |
| Coprine II. 256     | Dalelf I. 618       | Darnetal I. 520            | Wolftshaven 1.357                  |
| St. Cpr 1. 521      | Salfeith 1. 586     | Deroca I. 487              | 10 aft 1. 857                      |
| Correne II. 254     |                     | Darro I. 485               | Delfint I, 360                     |
| Enrialeburg I. 262  | 85. 487             | Dars I. 239. 242           | Delgado H. 286                     |
| Czaba II. 60        | Dalrymple II. 455   | Daremoor I. 569            | Dobi 11. 195. 203                  |
| Cjącjał II. 84      | Paleland I. 626     | Agrtuwath I.569.           | Delinger Berg                      |
| Stanad II. 59       | Dalvino II.: 86     | II. 337                    | I. 123                             |

| <b>_</b>                         | - ·                             |                                  | ··                            |
|----------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|
| Seite                            | Seite                           | Seite                            | Seite                         |
| Delitsch I. 258                  | Dierdorf I. 287                 | Diffentie I. 394                 | Dollart I. 301.               |
| Delligsen I. 332                 | Dießen I. 96                    |                                  | 324. 347                      |
| Delme I. 338                     | Dießfurth I. 116                | Dithmarichen                     | Dolmar I. 182.252             |
| Delmenborft I.340                | Diest I. 365                    | I. 296. 297                      | Dolmeita II. 254              |
| Delos II. 97                     | Dietenheim I. 136               | Dittfurt I. 256                  | Dolo L 422                    |
| Delphi, s. Kastri.               | Dietfurt I. 109                 | Dingen I. 129<br>Din II. 207     | Domauntag 146                 |
| Delsberg I. 381                  | Diethars I. 180                 |                                  | II. 146                       |
| Delta II. 243                    | Dietrichstein I. 66.            |                                  | Dombe II. 61<br>Domel II. 220 |
| Delvenau I. 345                  |                                 | Diwigri II. 150<br>Diran II. 238 | Domesneß II. 19               |
| Dembea II., 236<br>Dengin I. 517 | Diet I. 215<br>Dieudonné I. 542 | Dircove II. 274                  | Domfront I. 519               |
|                                  |                                 | Dirmuiden I. 367                 | St. Domingo                   |
|                                  |                                 | St. Dizier I. 527                | II. 437. 439                  |
| Deutschland I. 30                | Dig II. 203<br>Digby II. 324    | Onjepr II. 2                     | Domingo Fluß                  |
| Deutsch Liptsch i II. 52         | 10.0.4                          | Dlaschfowiz 1. 81                | II. 269                       |
|                                  | Dignano I. 70 Diane I. 542      | Diev I. 241                      | Dominico II. 431              |
| Deutsch Wagram 1. 56             | la Digue II. 293                | St. DmitroII.487                 | Dominique II. 431             |
|                                  | Dihong II. 185                  | Onjept II. 2                     | Domirfapi II. 72              |
| Deut I. 279<br>Deva II. 67       | Dijon I. 539                    | Dnieftr II. 3.38                 | Dommel I. 362                 |
| Deventer I. 359                  | Dillenburg I. 215               | Dobberan I. 293                  | Domnau I. 637                 |
| Devonport I. 569                 | Dillingen I. 100                | Dobbertin I. 294                 | Domo d'Ossola                 |
| Devonsbire I. 569                | Dinan I. 530                    | Dobra II. 62                     | I. 396. 410                   |
| De Witts Land                    | Dinant I. 369                   | Dobratsch I. 66                  | Domremp I. 529                |
| 1I. 454                          | Dinaput II. 194                 | Dobrdzien I248                   | Don I. 577. 583               |
| Depnse I. 368                    | Dinarische Alpen                | Dobrilugf I. 239                 | Donaghadee 1.599              |
| Dhaibue II. 113                  | II. 62. 68. 71                  | Dobrudicha II. 82                | Donaldsonville,               |
| Dboba II. 166                    | Dindifu II. 270                 | Dobruffa I. 82                   | II. 349                       |
| Diablerete I. 391                | Dinding, f. Pang-               | Dobschau II. 57                  | Donau I. 33. 44.              |
| Diadin II. 151                   | fur.                            | Doccia I. 427                    | 72. 123. 140                  |
| Dialangabsch, s.                 | Dingle I. 594. 601              | Doce II. 420                     | Donaueschingen                |
| Noganz.                          | Dingolfing I. 111               | Dockenhuden                      | I. 149                        |
| Diamante II. 403                 | Dingelstädt I. 263              | I. 298                           | Donaufreis I. 132             |
| Diamant 81.II.403                | Dingwall I. 592                 | Dodauer Gee                      | Donaustauf I. 108             |
| Dianenberg II.297                | Dinfel I. 265. 323              | I. 338                           | Donaumbrth                    |
| Diar II. 166                     | Dinfelsbubl I.106               | Döbeln I. 164                    | I, 101                        |
| Diarbefr II. 152                 | Dinklage I. 340                 | Dödi I. 373.385.                 | Doncafter I. 577              |
| Djaschi Hlumbo                   | Dinflar I. 311                  | 393                              | Dondra II. 207.               |
| II. 115                          | Dinsladen I. 277                | Döffingen I. 129                 | Donegal I. 591.               |
| Dibbi II. 289. 292               | Dinftern I. 630                 | Döllnig I. 260                   | 599                           |
| Dié I. 540                       | Dintel L 361                    | Dömit I. 293                     | Donet II. 2                   |
| St. Dié I. 529                   | Diomedes Inseln                 | Dörbön Dirät                     | Dongnai II. 216               |
| Dieblerete I. 372                | II. 136                         | II. 498                          | Dongola II. 241               |
| Diebs Infeln                     | Dios Györ II. 55                | Dörpt, s. Dorpat.                | Dongola Agusa                 |
| II. 458                          | Dioszeg II. 50                  | Dörrberg I. 179                  | II. 241                       |
| Dieburg I. 204                   | Dippoldismalde                  | Dörzbach I. 139                  | Donndorf I. 259               |
| Diego Ramirez                    | I. 163                          | Doesburg I. 359                  | Donne I. 638                  |
| Inseln II. 441                   | Dirmftein I. 120                | Doblenftein I. 1-1               | Donnersberg                   |
| Diefirch I. 219                  | Dirnowit I. 85                  | Dohna I. 161                     | I. 119. 199                   |
| Diemel I. 190.                   | Dirschau I. 640                 | Doffum I. 360                    | Donnershaug                   |
| 219. 265                         | Disappointment                  | Dol I. 530                       | I. 176                        |
| Dieng II. 225                    | I. 470                          | Dolce dormo I.446                | Donnington Park               |
| Dienheim I. 210                  | Dischingen I. 138               | Doldenhorn                       | I, 576                        |
| Diepengu I. 309                  | Disto II. 310                   | I. 372. 390                      | Donzdorf I. 136               |
| Diephold I. 309                  | Dismel Swamp                    | Dole I. 373.392.                 | Doornif I. 369                |
| Dieppe L 520                     | II. 344                         | 504. 538                         | Doppelbad I. 62               |

| 510                | - stegi             | it e r.             |                     |
|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Seite              | Seite               | Seite               | Seite               |
| Dora I. 403. 406   | Douro I. 492        | Drottningsholm      | Pschirmen IL 81     |
| Dorchester I. 569. | Dour I. 369         | I. 622              | Dichoal II. 278     |
| II. 337            | Douze I. 548        | Drujon I. 537       | Dichofar II. 251    |
| Dordogne I. 506.   | Dove I. 577         | Drusen II. 160      | Dschor II. 218.     |
| <b>536. 549</b>    | Dover II. 337. 343  | Dryssa II. 29       | 222                 |
| Dordogne Depar:    | Dovrefield I. 628   | Dschagernat         | Dichofdichofarta    |
| tement I. 549      | Down I. 599         | II. 203             | II. 225             |
| Dorheim I. 198.    | Downham I. 571      | Dichaggas II. 293   | Dicholliba II. 274. |
| 207                | Down Patrick        | Dschallonkadu       | 289                 |
| Poris II. 94       | 1, 599              | II. 270             | Dschubbulpur        |
| Dorm I. 328        | Drac I. 506         | Dichaloffen II.269  | I, 196              |
| Dormagen I. 278    | Drachenfels I. 273  | Oschamatri II. 113  | Dichudpur IL 204    |
| Dornach I. 387     | Drachenstein I.272  | Dschambu II. 205    | Dichulamerk         |
| Dornal I. 81       | Dragomirna II. 42   | Dschandro II. 113   | II. 152             |
| Dornbach I. 54     | Draguignan I. 543   | Dschandschor        | Dschumna II. 185.   |
| Dornberg I. 203    | Drah II. 256        | II. 224             | 194                 |
| Dornbirn I. 73     | Draha II.257.260    | Dichanik IL 150     | Dsungarei II. 488   |
| Dornburg L. 174.   | Drafenburg I. 309   | Dschauts II. 204    | Djungaren II. 118   |
| 335                | Drafovar II. 62     | Oschawahir II.      | Duab II. 194        |
| Dornfluß II. 279   | Dramanet II. 270    | 113. 183            | Duberom I. 229      |
| Dornhan I. 131     | Dramburg I. 242     | Dschebail II. 158   | Dublin I. 597       |
| Dornheim I. 188    | Drammen I. 629.     | Dichebel Gelseleh   | Dubno II. 30        |
| Dornoch I. 592     | 632                 | II. 251             | Duchohorzen II.26   |
| Dotnstetten I. 131 | Dranse I. 392       | Dichebia, f. Diche= | Duddington L 586    |
| Dornum I. 325      | Dransfeld I. 312    | misa.               | Duderftadt I. 314   |
| Dorogobusch        | Drau I. 61. 71.     | Dschedds II. 231    | Dudley I. 575       |
| II. 12             | II. 44              | Dichehol II. 119    | Düben I. 258        |
| Doron I. 405       | Drausensee I. 635   | Dscheiput II. 204   | Dübensche Heide     |
| Dorpat II. 19      | Drebjeh II. 167     | Dschellalabad       | I. 259              |
| Dorfet I. 569      | Dreieinigkeits      | П. 178. 179         | Dübrowna II. 29     |
| Dorften I. 270     | Land II. 442        | Dichelum II. 185    | Dudelsheim I. 207   |
| Portmund I. 272    | Dreisesselberg 1.76 | Dichembrana         | Dülfen I. 278       |
| Portrecht I. 357   | Dreißigader I.183   | II. 227             | Dulmen I. 270       |
| Dorum I. 320       | Drensteinfurt       | Dichenab II. 185    | Dümmer See          |
| Dorp II. 456       | I. 268              | Dichenidiche II.26  | I. 301              |
| Dos Alagoas        | Drenthe I. 359      | Dicherbi II. 263.   | Dűn I. 252          |
| II. 420            | Dreeden I. 159      | 264                 | Dűna II. 3          |
| Doscia I. 432      | Dreur I. 533        | Dicheribon II. 224  | Dünaburg II. 29     |
| Dospuda II. 37     | Drewenz I. 635      | Dicherrasch II 159  | Dunfirden I. 517    |
| Dosse I. 229       | Driburg I. 267      | Dichesira II. 152   | Dunneren I. 337     |
| Dotis II. 53       | Driefen I. 233      | Dschesselmir        | Dünwald I. 281      |
| Dotternhausen      | Drin II. 72         | II. 204             | Dürbeten II. 118    |
| I. 132             | Drina II. 72. 84    | Dichewisa II. 148   | Durdheim I. 123     |
| Dottingen L. 134   | Drömling I. 252.    | Dschiadu II. 275    | Duren I. 289        |
| Douarnenez I. 505  | 256. 328            | Dschidda II. 166    | Dürnig I. 56        |
| Douap I. 517       | Drogheda I. 598     | Dschiddi II. 261    | Duero I. 469, 476.  |
| Doubs I. 537. 376. | Drobobycz II. 41    | Didididerobal       | 491                 |
| 380. 506           | Drome I. 506. 540   | II. 224             | Durrenberg I. 261   |
| Doubs Departe-     | Drome Departe:      | Dschihun II. 122    | Dürrenftein I. 54   |
| ment I. 537        | ment I 540          | Dschinab II. 205    | Durrheim I. 14      |
| Douglas I. 582.    | Dromi II. 97        | Dichinbala II. 292  | Durrmeng I. 12      |
| 598                | Oromore I. 599      | Dschindschi II. 198 | Dürrmang I. 101     |
| Doullens I. 518    | Dronne I. 548       | Dschinne II. 292    | Duffel I. 27        |
| Doune I. 590       | Drontheim I. 633    | Dschionpur II. 194  | Düffeldorf I. 27    |
|                    |                     |                     | •                   |

| . Seite                             | Seite               | . Seite             | Seite               |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Diffeithal I. 275                   | Duftiftan f. Rer-   | Edmabl I.108.279    | Ebrenberg L. 164    |
| Duffs J. II. 458                    | masir.              | Economy II. 342     | Ehrenberger         |
| Duffu II. 275                       | Duttweiler I. 288   | Ecouen I. 522       | Rlause I. 73        |
| Duingen I. 308                      | Dur L. 80           | Ecsed II. 58        | Ehrenbreitstein     |
| Duisburg I. 276                     | Dwina II. 3         | Ecuador II. 388     | I. 283              |
| Dufagin II. 86                      | Dyffart I. 589      | Ebam I. 355         | Ehrenfriedersdorf.  |
| Dufestown II. 276                   | Dpd I. 278          | Eddystone I. 569    | I. 166              |
| Dufla II. 41                        | Dyle I. 363. 364    | Edels Land          | Chrenburg I. 178    |
| Dulce II. 402                       | Dornfurt I. 246     | II. 453. 454        | 188. 309            |
| Dulciano II. 85                     | Æ.                  | Ebemiffen I. 318    | Ehrenfels I. 216    |
| Dulmach bafticheh                   | Earn I. 600         | Eben I. 579         | Ebrenftein I. 189   |
| II. 81                              | Easbale I. 591      | Ebenham I. 587      | Ebften II. 18       |
| Dumbowisa II. 90                    | East Main II. 318   | Ebenfoben I. 121    | Ebstland IL 9. 18   |
| Dumfermline                         | Easton II. 342.343  | Ebenton II. 345     | Eiach I. 123. 153   |
| I. 589                              | Eastport II. 336    | Eber L. 190. 195.   | Eibau I. 171        |
| Dumfries I. 587                     | Eaton I. 573        | 219. 265            | Eibenftod I. 167    |
| Dumboetas II.238                    | Ebbe I. 17. 265     | Ederfopf I. 264     | Eichelberg I. 208   |
| Dumpassi II. 274                    | Cheleben I. 188     | Edeffa f. Orfa.     | Eidener See I.148   |
| Dungjec II. 38.44                   | Ebeltoft I. 611     | Edfu II. 250        | Eichof I. 197       |
| Dung Betfe II.151                   | Ebenau I. 60        | Edgecumbe L 569     | Eichola I. 250      |
| Dunbar I. 586                       | Ebenezer II. 347    | II. 458             | Eichnerfee I. 141   |
| Dumbarton I. 589                    | Chensee I. 59       | Edinburgh I. 586    | Eichefeld I. 263.   |
| Duncansby I. 551.                   | Chenthal I. 66      | Cecloo I. 368       | 314                 |
| 582                                 | Eberbach I. 152.    | Cendrachts Land     | EichftädtI.105.110  |
| Dundalf I. 598                      | 217                 | II. 454             | Eichstetten I. 148  |
| Dundee I. 589                       | Chergaffing I. 54   | Efat II. 238        | Ciber 1. 295. 612   |
|                                     | Ebermannstadt       | Effelder I. 184     |                     |
| Dungannon I. 600                    | I. 115              | Effinaton II. 452   | Gierhunf I. 116     |
| Dungarvan I. 601<br>Dungeneß I. 552 | Ebern I. 117        | Egart I. 74         | Eierland I. 356     |
| 557                                 | Chersbach I. 171    | Egeln I. 254        | Eifel I. 281        |
|                                     | Ebereberg I. 57.97  | Egenburg I. 56      | Eiger I. 372. 380   |
| Dunkelb I. 590                      | Ebersborf I. 55.    | Egenhaufen I. 131   | Eiklingen I. 318    |
| Dunmore I. 598                      | 115. 187            | Eger I. 76. 80.     | Eil I. 584          |
| Dunnel I. 582                       | Cberftadt I. 204.   | 102. 112            | Eilenburg I. 258    |
| Dunnotter I. 590                    | 208                 | Egergebirge L. 155. | Ejipe I. 271        |
| Dunrora II. 275                     | Cherftein L. 145.   | 165                 | Gilfen I. 337       |
| Dunse I. 587                        | 308. 332            | Egisminde II. 310   | Eimbeck I. 313      |
| Dunstable I. 573                    | Ebes Falva II. 68   | Egg I. 67           | Eimeo II. 469       |
| Durance I. 506.                     | Ebingen I. 132      | Egga II. 292        | Eindhoven I. 362    |
| 540                                 | Chlern I. 63        | Egge I. 99. 219.    | Eine I. 300         |
| Durango II. 368                     | Eboli I. 454        | 265. 335            | Einöd I. 68         |
| Duraton I. 469                      | Ebrach I. 116       | Eggebi IL 275       | Einstedell. 83.171. |
| Durazzo I. 411                      | Ebro I. 469. 487    | Eggenberg I. 62     | II. 41              |
| II. 86                              | Ebsambol II. 241    | Eggenfelden I. 112  | Einstedlen I. 384   |
| Durban Dirat                        | Ebsborf I. 318      | Egg Island II.298   | <b>Eio II.</b> 275  |
| II. 488                             | Edas I. 123         | Eglisau I. 379      | Eipel I. 82         |
| Durham I. 578                       | les Ecelles 1. 403. | Eglofs I. 135       | Eipeldau s. Leos    |
| II. 452                             | 405                 | Egmond II. 457      | poldeau.            |
| Durlach I. 144                      | Ecternach I. 219    | Egmont II. 443.     | Eisach I. 71        |
|                                     | Ecija I. 483        | 470                 | Eisenbach I. 208    |
| Dufdetti II. 140                    |                     | Egribos II. 96. 97  | Eisenach I.174.175  |
| Dusgtol II. 146.                    | Eder I. 299. 328    | Egrifu II. 71.72.   | Eisenärz f. Inner-  |
| 149                                 | Edernforde I. 613   | 83. 87              | berg.               |
| Dufiftan II. 173                    | Edernförder         | Chingen I.130.134   | Eisenbacher Bad     |
| Dustphai II. 465                    | Föhrd I. 612        | Ehrang I. 287       | II. 49              |
| ·                                   |                     | · ·                 |                     |

| <b>€</b> -14.       | \ @aika             | @aita            | @aiba                      |
|---------------------|---------------------|------------------|----------------------------|
| Seite               | Geite Geite         | Seite            | Seite Be                   |
| Eifenberg I. 161.   | El heif II. 251     | Embommo II. 277  | Englische Be-              |
| 176. 181. 197       | Eliasberg II. 307.  | Embrun I. 540    | fikungen in                |
| Eisenburger Co-     | 316. 317            | Emben I. 325     | Amerifa II. 319            |
| mitat II. 54        |                     | St. Emilion      | Englisch Parbout           |
| Eisenhut I. 50. 61  | Elisabethstadt      | I. 549           | II. 431                    |
| Eisenstadt II. 55   | II. 67              | Emineh II. 70    | Engornu II. 291            |
| Eisentratten I. 67  | Elisabeththal       | Eminehdag II. 71 | Enthungen I. 355           |
| Eiserne Thurm       | II. 140             | Emmen I. 376.    | Enfird I. 285              |
| II. 65              | El Kargeh II. 254   | 380. 387         | Entöping I. 623            |
| Eisfeld I. 184      | El Kaffar II. 254   | Emmendingen      | Ennis I. 601               |
| Eisgrub I. 85       | Ellersberg I. 173   | I. 149           | Enniscorthy 1.597          |
| Eiskap II. 316      | Ellesmere I. 574    | Emmenthal I. 391 | Enon II. 282               |
| Eisleben I. 261     | Ellingen I. 196     | Emmer I. 335     | Enontefis II. 32           |
| Eiterfeld I. 197    | Eggebi II. 275      | Emmer Distrift   | Enos II. 81                |
| Eitrach I. 132      | les trois Ellions   | I. 483           | Ens I. 50. 58. 61          |
| Efbatana f. Ha:     | I. 402              | Emmerich I. 276  | Ensada II. 258             |
| madan.              | Elitschpur II. 202  | Emperftraße      | Enschede I. 359            |
| Efliptif I. 9       | Eunbogen I. 172     | I. 271           | Enseck I. 58               |
| Efmin II. 250       | Ellrich I. 263      | Empoli I. 432    | Enselli II. 175            |
| El Arifd II. 251.   | Ellure II. 198      | Ems I. 190. 215. | Enfisheim I. 537           |
| 260                 | Ellwangen I. 136    | 265. 301. 322.   | d'Entre casteaur           |
| Elba I. 435         | El mal pais II.364  | 324              | II. 457                    |
| Elbe I. 33. 76.     | Elmendorfer Meer    | Emsbühren I. 322 | Entre Douro e              |
| 155. 190. 222.      | I. 338              | Emfcher I. 265.  | Minbo I. 499               |
| 229. 252. 315.      | Elmina II. 274      | 273              | Entferntere:               |
| 319                 | St. Elmo I. 464     | Enara II. 3. 31  | Aleuten II. 136            |
| Elberfeld I. 275    | Elmshorn I. 298     | Enare II. 32     | Entlibucher Thal           |
| Elbeffan II. 86     | Elphin I. 600       | Encarnacion      | I, 352                     |
| Elbing I. 640       | El Rofario II. 369  | II. 369          | EntreRiosII.407.           |
| Elbingerode I. 314  | Elfaß I. 536        | Encounter Bai    | 408                        |
| Elbeuf I. 520       | El Schag II. 251    | II. 447, 453     | Entreves I. 407            |
| Elbhausen I. 131    | Else I. 322         | Endenich I. 280  | Entringen I. 131           |
| Elbogen L. 80       | Elfen I. 267        | Ender II. 269    | Eperies II. 57             |
| Elbrus II. 137      | Elefieth I. 340     | Enbern II. 143   | Epernap I. 527             |
| Elburg I. 358       | Elfter I. 252. 253. | Endingen I. 148  | Epernon I. 549             |
| Elbure II. 169.     | 259                 | Engadin I. 393.  | Ephesus II. 148            |
| 172. 175. 176       | Elsterberg I. 169   | 394              | Ephrata II. 342            |
| Elde I. 489         | Elstergebirgel.165  | Engadin Thal     | Epidauros IL. 95           |
| Eldingen I. 101     | Elsterwerda I. 258  | I. 394           | Epomeo I. 458              |
| Eldagien I. 308     | Elstra I. 171       | Engelberger Thal | Eppingen I. 145            |
| Elde I. 291         | Elten I. 276        | I. 384           | Epprechtstein              |
| Elbena I. 293       | Elterlein I. 166    | Engelhardezell   | I, 114                     |
| Elefanten Fluß      | Eltmann I. 117      | I. 57            | Eppftein I. 216            |
| II. 279             | Eltsch II. 57       | Engelthal I. 208 | Epsom I. 568               |
| Elephanta II. 199   | Eltville f. Elfeld. | _ ,              | Erbach I. 205.             |
| Elephantine II. 251 | Elb I. 284          | Engen I. 149     | 217                        |
| Elero I. 408        | Elvas I. 500        | Enger I. 267     | Erbach Fürstenan           |
| Elfedalen I. 623    | El Wah II. 254      | Engere I. 284    |                            |
| Elfeld I. 217       | Ein I. 571          | Engbien I, 369   | I. 205<br>Erbach Schönberg |
| Elfer Ling f. Ur:   | Elnseische Felder   | U                | I. 205                     |
| fabr.               | I. 450              | Enghien Mont:    | Erbeso I. 424              |
| Elffarlebn I. 622   | Ela I. 139. 140.    | morency I. 522   | Erbil II. 152              |
| Elgersburg I. 179   | 218                 | Engia f. Agina.  |                            |
| Elgin I. 590        | Elze I. 311         |                  | Erbe I. 198                |
| El Hasa II. 167     |                     |                  |                            |
| C. Anin TT. 101     | Emaus II. 159       | . 557            | Erder I. 336               |

| . Seite  | Seite                        | Seite                              | Seite                          |
|--|------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|
| Erdbolmen I. 608                                 | Eschenau I. 217              | St. Etienne I. 540                 | Faarder I. 608                 |
| Erding I. 95                                     | Eschenbach I. 115            | Etruria I. 575                     | Kabriano I. 443                |
| Ereari f. Erefli.                                | Eschersbausen                | Etich I. 71. 415                   | Бафваф I. 218                  |
| Erefli II. 81. 148                               | I. 333                       | Ettal I. 96                        | Facingen I. 215                |
| Eremiten Infeln                                  | Eschscholz Bai               | Ettenbeim I. 149                   | Face II. 138                   |
| II. 457  | II. 316                      | Ettersberg I. 172                  | Facebierg I. 609               |
| Eresburg I, 272                                  | Eschwege L 195               | Ettereburg I. 173                  | Fadejefskische Ins             |
| Eresma I. 476                                    | Eschweiler I. 288            | Ettlingen I. 145                   | fel II. 135                    |
| Erfelden I. 204                                  | Escoriál I. 477              | Euerndorf I. 118                   | Fadiemmia II. 270              |
| Erfrischungs In-                                 | Escuintla II. 374            | Eufemia I. 457                     | Fämundsee I. 628.              |
| feln IL. 297                                     | Esdrelon II. 160             | Eufrat II. 150                     | 630                            |
| Erft I. 281                                      | Efelsburg I. 137             | Euganeische Berge                  | Faenja I. 442                  |
| Erfurt I. 262                                    | Efens I. 325                 | I. 415. 423                        | Farber I. 608                  |
| Ergenzingen I. 131                               | Esino I, 443                 | Eubo II. 107                       | Faifo II. 217                  |
| Ergir Raftri II. 86                              | Esf I. 558. 579              | Eulbach I. 205                     | Fairfield II. 338              |
| Ergola I. 388                                    | Eskefford I. 616             | Eule I. 79                         | Fairhaven II. 312              |
| Ericht I. 583                                    | Esfilstuna I. 623            | Eulencap II. 324                   | Fairhead I. 593                |
| Erie Ranal II.339                                | Estimos II. 309              | Eulengebirgel.244                  | Fairmount II. 342              |
| Erie Gee II. 320                                 | 311. 316. 318                | Eupatoria II. 27                   | Fairway II. 136                |
| Erife II. 310                                    | Estisargra II. 81            | Eupen I. 299                       | Fajum II. 249                  |
| Erifs Fiord II 310                               | Esfischeher II. 148          | Eure L 533. 506.                   | Falaba II. 272                 |
| EringerThal I.396                                | <b>E</b> sla I. 478          | 519                                | Falaise I. 519                 |
| Eriwan II. 143.                                  | Esmeraldas                   | Eure Departement                   | Falcone di Lom=                |
| 144  | II. 386. 389                 | I. 519                             | bardia I. 419                  |
| Erkelenz I. 289                                  | Esneh II. 250                | Eure u. Loir Des                   | Falemeh II. 269                |
| Erla I. 167                                      | Espadan I. 489               | partement I.533                    | Falkenau I. 80                 |
| Erlach I. 381                                    | Espalion I. 550              | Europa I. 25                       | Falkenberg I. 162.             |
| Erlangen I. 104                                  | Espain I. 544                | Eusfirchen I. 290                  | 249                            |
| Erlau II. 55                                     | Espichel I. 495              | St. Eustachius                     | Falfenburg I. 242              |
| Erlbach I. 211                                   | Espinal I. 529               | II. 436                            | Falfenhof I. 358               |
| Ermenonville                                     | Espinome I. 544              | St. Eufta; II. 436                 |                                |
| I. 521   | Espinosa I. 477              | Eutin I. 337. 339.                 | 122. 149. 161.                 |
| l'Ermitage I. 522.                               | Espinouse I. 504             | 341<br>Gutinan Gaa I 229           | 169. 216. 261.                 |
| Erms I. 123                                      | Espiritu Santo               | Eutiner See I.338                  | 334<br>Falkensteiner           |
| Ermsleben I. 259.                                | II. 420. 435.458             | Eversberg I. 272<br>Evesbam I. 575 |                                |
| 261<br>E T                                       | St. Esprit I. 550            | Evian I. 406                       | Höhle I. 130<br>Falfirf I. 588 |
| Erne I. 594<br>Erno I. 430                       | Esquimulas11.374 Eseq II. 62 | Evora I. 500                       | Galelanka Antalu               |
|  | Effen I. 277                 | Epreur I. 519                      | Falklands Infeln<br>II. 440    |
| Ernstberg I. 281                                 | Effequebo II. 423.           | Ewis I. 591                        | FalfnisBerg 1.393              |
| Ernsthalle I. 178<br>Ernsthal I. 168.            | 424                          | Ere 1. 569                         | Fallbach 1. 147                |
| 185  | Effer I. 561. 566            | Ereter I. 569                      | Fallereleben I. 318            |
| Erpel I. 286                                     | Egling I. 56                 | II. 337                            | Fallingboftel I. 318           |
| Erpeler Lei I. 282                               | Eglingen I. 129              | Eriles I. 409                      | Fallstein I. 328               |
| Erpfe I. 219                                     | Estavaper I. 386             | Eximilo II. 95                     | Falmouth I. 570                |
| Erromango II.458                                 | Efte I. 301. 315.            | Erin I. 642                        | II. 336                        |
| Erse I. 310                                      | 319. 423                     | Erter I. 335                       | Falfche Bai II. 278            |
| Eriberg I. 62                                    | Eftebrügge I. 320            | Erterstein I. 336                  | Falfche Cap II. 278            |
| Erzerum II. 151                                  | Esterau I. 217               | Epafford I. 616                    | Kalschn II. 91                 |
| Erzgebirge I. 155                                | Eftrella I. 492.498          | Eppel II. 44                       | Falfter I. 610                 |
| Erzingan II. 151                                 | Estremadura                  | Epripos II. 97                     | Falfterbo I. 625               |
| Esbach I. 188                                    | 1. 480. 494                  | Epuls II. 80                       | Falun I. 623                   |
| Efd I. 219                                       | Eftremog I. 500              | - •                                | Famagusta II. 162              |
| Escad I. 123                                     | Esisterhaz II. 55            | <b>5</b> .                         | Famare I. 516                  |
| <b>—</b> 1 • 7 • • • • • • • • • • • • • • • • • | Etampes I. 522               | Fagborg I. 609                     | Famatina II 408                |
|  |                              | <u> </u>                           |                                |

|                                       | . باد. چ <i>ې</i>                      | es ei ha                           | · Øsaka             |
|---------------------------------------|--|------------------------------------|---------------------|
| Seite                                 | Seite                                  | Seite                              | Selte               |
| Fanagoria II. 27                      | Felda L 172 206.                       | Feuchting I. 67                    | Fiorenzuolo I. 426  |
| Fanal f. Fanar.                       | 207                                    | Feuchtmang I. 104                  | Fischhach I. 250    |
| Fanar II. 80. 96                      | Feldberg 1.139.212                     | Feueranbeter                       | Fischbeck I. 195    |
| Fanges I. 281                         | Feldfirch I. 73                        | II. 171                            | Fischerhütte I. 187 |
| Fanning II. 460                       | Feldfirchen I. 66                      | Feuerbach I. 127                   | Fischer Inseln      |
| Sano I. 443                           | Feldsberg I. 56                        | FeuerInfel II. 288                 | II. 460             |
| Fanöe I. 612                          | Félegpháza II. 60                      | Feuerland II. 441                  | Fischer Sund        |
| Fantis II. 273. 274                   | Felicudi I. 463                        | Feuersberg I. 66                   | II. 459. 460        |
| Farafre II. 254                       | S. Felipe II. 884                      | Zeuerteventura                     | Fischfluß II. 279   |
| Farahabad II. 175                     | Fella I. 425                           | II. 302                            | Fischland I. 293    |
| Baro di Messina                       | Fellach I. 66. 67                      | Fepde I. 610                       | Fischfill II. 340   |
| I. 458. 461                           | Felland II. 269.291                    | Fej II. 260                        | Fiskevatu L. 615    |
| Farewell II. 466                      | Fellatas II. 269.291                   | Fjärver I. 608                     | Fitero I. 491       |
| Farig II. 245                         | Fellbach I. 129                        | Fibia I. 372                       | Fittre II. 289      |
| Farillon II. 248                      | Kells Voint II. 343                    | Fibreno I. 453                     | Fiume II. 63        |
| Karnham I. 568                        | Felsberg I. 194                        | Fictelberg I. 155.                 | Fiume di Nifi       |
| Farnrode I. 175                       | Felfenegg I. 54                        | 165                                | I. 461              |
| Faro I. 501                           | Felsengebirge                          | Fictelgebirge                      | Fiumetto I. 428     |
| Farfistan II. 173                     | II. 307. 327                           | I. 87. 112                         | Fiumicello I. 423   |
| Fasaneninsel L551                     | Felfenmeer I. 271                      | Kiddicow I. 241                    | Kivel I. 360        |
| Kasanerie I. 118                      | Felsensee II. 313                      | Fidschi Infeln                     | Fladstrand L 611    |
| Fasanna I. 70                         | Felfo Banpa II. 58                     | 11. 466                            | Fladungen I. 118    |
| Fassa II. 173                         | Keltre I. 425                          | Riesole I. 432                     | Flagstadoe I. 634   |
| Fataffa IL 458                        | Feltrino I. 455                        | Fife I. 582. 589                   | Flambeau See        |
| Katra II. 43                          | Kelupen II. 269                        | Figeac I. 549                      | II. 329             |
| Katsitsso II. 231                     | Kel Vincz II. 68                       | Figline L. 457                     | Flamborough         |
|                                       | Y                                      | 9:3                                | I. 557              |
| Fattefonda II. 270<br>Katuima II. 472 |  | Figueira I. 498<br>Figuéras I. 488 | Flamborough Bead    |
| Outside and                           | Fenestrelles I. 409<br>Reodosia II. 27 | 0.9                                | I. 577              |
| Faucigny I. 406                       |  | Q                                  |                     |
| Faule Bai II. 243                     | Ferdinandea I 459                      | 0,,,,,,,,,                         | Flandern I. 361.    |
| Faules Meer II. 26                    | Fergana II. 126                        | 011111111                          |                     |
| Fauquier II. 344                      | Ferlit II. 242                         | Fils I. 123, 126                   | 0.00000 -0          |
| Favara I. 462                         | Fermanagh I. 600                       | Finale I. 411. 428                 | Fleimser Thal I. 75 |
| Faverges L. 406                       | Fermo I. 443                           | Fingals Höhle                      | Flemming I. 229     |
|                                       | Fermoselle I. 479                      | I. 591                             | Flensburg I. 613    |
| Favorita I. 461                       | Fermon I. 601                          | Finisterre I. 530                  | Flensburger Fohrd   |
| Favorite 1.128.210                    | Fernandez II. 401                      | Finisterre Depars                  | I. 612              |
| Farde I. 607                          | Fernando del Po                        | tement I. 530                      | Flesen See I. 290   |
| Fanal I. 502                          | 11. 298                                | Finkenfang I. 161                  | Fleurus I. 369      |
| Fanal f. Horta.                       | Fernando do No=                        | Finmarken I. 633.                  | Flibustiere II. 429 |
| Fapetteville II.345                   | ronha II. 422                          | 634                                | Flieden I. 197      |
| Fecamp I. 520                         | Fernen I. 538                          | Finne I. 252                       | Flieder I. 196      |
| Fechenbach I. 118                     | Ferrand I. 536                         | Finnen I. 626                      | Flinders II. 453    |
| Fedderwarden                          | Ferrandina I. 456                      | II. 118                            | Flinders Land       |
| I. 340                                | II. 353                                | Finnland II. 9. 30                 | II. 454             |
| Federsee I. 123                       | Ferrara I. 441                         | Fischhausen I. 637                 | Flinsberg I. 250    |
| Fehmarn I. 297.614                    | St. Ferreol I. 507                     | Finow Ranal I.230                  | Flint I. 580        |
| Fehrbellin I. 234                     | Ferret I. 375                          | Finsterberg I. 176                 | II. 346             |
| Feigum Foß I. 629                     | Ferro II. 301                          | Finsterberga I. 180                | Flitsch I. 69       |
| Feiran II. 168                        | Ferról I. 480                          | Finsteraarhorn                     | Flöhe I. 165        |
| Feißabad II. 125                      | Ferse I. 639                           | 1, 372, 380                        | Flörsheim L 216     |
| Feißadabad II.203                     | Fesa II. 173                           | Finstermung I. 73                  | Flofder Berg I.393  |
| Feistrich I. 61                       | Feffan II. 255.264                     | Finstermalde 1.239                 | Flohe I. 197        |
| Feiftriß I.62.67.68                   | Feftenberg I. 248                      | Fiora I. 430                       | Flone I. 370        |
| Felaniche I. 490                      | Setugu U. 472                          | Fiord II. 310                      | Flonbeim I. 210     |
|                                       |  |                                    | <u></u>             |

| Seit <b>s</b>                          | ·Seite                                   | Seite                            | Seite                               |
|--|--|----------------------------------|-------------------------------------|
| Florac I. 544                          | Fort Amstrong                            | Fradautsch II. 42                | Frauenfeld I. 390                   |
| Florenz L. 431                         | IL 355                                   | Granfisch Krums                  | Frauenreuth I. 98                   |
| Flores L 502                           | Fort St. Anton                           | bach I. 203                      | Frauensee I. 175                    |
| II. 227                                | II. 328                                  | Frantischer Land:                | Frauenstein I. 166.                 |
| St. Florian I. 58                      | Fort Antonius                            | ruden I. 102                     | 214                                 |
| Florida I. 475                         | II. 355                                  | Frameries I. 369                 | Frauenthal I. 63                    |
| II. 307. 352                           | Fort Augustus                            | Frammersbach                     | Fraureuth I. 186                    |
| Floridia I. 462                        | I. 591                                   | I. 118                           | Fraustadt L. 641                    |
| Flottbed I. 298                        | Fort Barreaux                            | Francavilla I. 456               | Frechen I. 280                      |
| St. Flour I. 536                       | I. 403                                   | France Comté                     | Fredenborff I. 269                  |
| Flüelen I. 383                         | Fort Chippewpan                          | I. 537                           | Fredftein I. 394                    |
| Flumendosa I. 413                      | II. 316                                  | St. Francisco                    | Fredericeborg                       |
| Fluvanna II. 344                       | Fort Churchill                           | II. 415                          | I. 622                              |
| Kochabers I. 590<br>Kochann II. 91     | 11. 316                                  | St. François                     | FrederifefeldI.613                  |
| 2                                      | Fort Friedrich                           | II. 349                          | Frederikshaab                       |
| Földvar II. 53<br>Foggia I. 455        | II. 282                                  | Francker I. 360                  | II. 310                             |
| Foggia I. 455<br>Foini II. 270. 271    | Fort Georg II. 197                       | Frankenau I. 107.                | Frederikshouse                      |
| Foir I. 547                            | Fort George I. 591<br>Fort Gerry II. 316 | 196<br>Frankenbera               | II. 316                             |
| Fofia f. Foticha                       | Kort Gibson II. 354                      | I. 168. 196                      | Frederiksoord                       |
| Folgefondet I. 628                     | Forth L 583                              | Frankenbausen                    | I. 359                              |
| Foligno I. 444                         | Fort Howard                              | I. 189                           | Frederiftown                        |
| Fomani II. 274                         | II. 355                                  | Frankenstein                     | II. 324. 343. 352.                  |
| Kondi I. 453                           | Fort Madison                             | I. 204, 247                      | Fredonia II. 363                    |
| Fontainebleau                          | II. 352                                  | Frankenthal                      | Freehold II. 341 Freemantle II. 453 |
| I. 526                                 | Fort Naffau IL 430                       | I. 115, 120                      |                                     |
| Fontaine Française                     | Fortore I. 446. 455                      | Frankenwald                      | Freetown II. 272                    |
| I. 539                                 | FortDfages II.355                        | I. 112. 177. 185                 | Freiberg I. 85.                     |
| Fontapnes I. 550                       | Fort Philipps                            | Frankford II. 351                | Freiburg I. 147.                    |
| Fontenap le Comte                      | II. 451                                  | Frankfurt I. 237                 | 247. 259. 320.                      |
| I, 532                                 | Fort Royal II. 436                       | Frankfurt a. M.                  | 386                                 |
| Fontenop I. 369                        | Fort Smith II 354                        | I. 342                           | Freienseen I. 208                   |
| Forcalquier I. 542                     | Fort Victoria                            | Franklin II. 349.                | Freiensohl I. 271                   |
| Forche Caudine                         | II. 200                                  | 352                              | Freienstein I. 205.                 |
| I. 454                                 | FortWilliam I.591                        | Franklin Bai                     | 236                                 |
| • -                                    | Fort Porf II. 316<br>Kos I. 543          | II. 313                          | Freienwalde I. 235                  |
| Forcheim I. 115<br>Forchtenberg I. 139 | 0,10                                     | Frankreich I. 502 Frankche Rloof | Frejerebach I. 146                  |
| Forclaz I. 375                         | Fossa Eugeniana<br>I. 273                | II. 281                          | FreieStädte I.341                   |
| Fordon I. 642                          | Fossano L 408                            | Franzburg I. 242                 | Freihan I. 248                      |
| Foreland I. 557                        | Fossombrone I.443                        | Franzensbrunnen                  | Freiheit I. 80                      |
| Forez 1. 503. 540                      | Fotheringhan 1.576                       | I. 80                            | Freifing I. 98                      |
| Forfar I. 589                          | Fotscha II. 148                          | Franzensthal I. 54               | Freistadl I. 57                     |
| Koria I. 458                           | Fougeres I. 530                          | Frang Fl. II. 329                | Freistadt I. 57.                    |
| Forli I. 443                           | Foulpoint II. 295                        | Franzfanal II. 45                | 86. 109. 251                        |
| Formentéra I. 490                      | la Fourche II. 348                       | Franzosen Bafen                  | Freiung L 111                       |
| Formigas I. 502                        | Fourneaux II. 455.                       | II. 317                          | Freius I. 543                       |
| Formosa II. 112.                       | 470                                      | Frascati I. 441                  | Freiwaldau I. 86                    |
| 274                                    | Foveaux Straße                           | Fraser Fl. II. 314.              | Freren I. 322                       |
| Fornich I. 285                         | 465                                      | 318                              | Fredne I. 516                       |
| Fornovo I. 426                         | For Kanal II. 311.                       | Fraubrunnen I.381                | Fresnillo II. 369                   |
| Forsta I. 238                          | 316                                      | Frauenbreitungen                 | Freudenberg                         |
| FortAlbany II.316                      | Fona I. 501                              | I. 183                           | I. 130, 153, 272.                   |
| Fort Amsterdam                         | Fopers L 583                             | Frauenburg I. 83.                | 309<br>Tranhankaim † 111            |
| 11. 2/4                                | Fople I. 594                             | 638                              | Freudenheim I.111                   |

| <b>~</b>                            | <i>€</i> .!                        | <b>€</b> -14-                      | <b>6</b> 7.34.                    |
|-------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|
| Seite                               | Geits Geits                        | Seite                              | Seite                             |
| Freudenstadtl. 131                  | Friedrichsstein                    | Fünffirchen II. 53                 | Futat II. 51<br>Futa Toro II. 269 |
| Freudenstein I. 165                 | I. 287. 483                        | Fuente Rabia I. 491                | Futschofu II. 111                 |
| Freudenthal I 86.                   | Friedrichstadt I. 632              | Kuentscheu II. 112                 | Futteput II. 195                  |
| Kreundschafts                       | Friedrichstein                     | Küred II. 54                       | Futtipur IL 195                   |
|                                     | I. 632                             | Fürstenau I. 322                   | Fuul I. 611                       |
| Infeln 11. 465<br>Friaul I. 69. 425 | Friedrichsthal                     |                                    | Fren I. 630                       |
| Krickenhofen I. 138                 | I. 131. 179. 185.                  | Fürstenberg I. 149. 166. 188. 238. | Fpers I. 591                      |
| • • • • •                           | <b>236. 239.</b> 248.              | 295. 332                           | Ohero w. 627                      |
| Fristhal I. 391                     | 281                                | Fürstened I. 146                   | ø.                                |
| Fridericia I. 611<br>Kriebau I. 55  | Friedrichevarn                     | Fürstenfeld I. 62                  | Gabel I. 82                       |
| Ottoon -                            | I. 632                             | Fürstenfeldbrud                    | GabenfefundI.610                  |
| Friedberg I. 100.                   | Friedrichswerf                     | I. 96                              | Gabes II. 263                     |
| Friedeberg L. 238.                  | I. 607                             | Kürstenried I. 95                  | Gabion I. 546                     |
| 250                                 | Friedrichswerth                    | Fürstenstein I. 247                | Gableng I. 81                     |
| Friedeburg I. 261.                  | I. 179                             | Kürstenmaldel.239                  | Gaboon II. 276                    |
| 326                                 | Friedr. Wilhelms                   | Kuerteventura                      | St. Gabriel II.349                |
| Kriebeck I. 86                      | Kanal I. 230                       | II. 302. 488                       | Gacz II. 52                       |
| Friedensburg I.607                  | Friesach I. 66                     | Fürth I. 103. 204                  | Gadames II. 264                   |
| II. 274                             | Friesack I. 234                    | Füßen I. 100                       | Gadebusch I. 293                  |
| Friedensfluß                        | Friesdorf I. 280                   | Fuzes Gparmath                     | Gadendorf II. 49                  |
| II, 312                             | Friesenheim I.121.                 | II. 60                             | Gadeden IL 353                    |
| Friedensthal I.221                  | 146                                | Fugger I. 135                      | Gador I. 468                      |
| Kriebemald I. 197                   | Friesbeim I. 121                   | Fujen II. 217                      | Gaelics I. 552                    |
| Friedland I. 82.                    | Friesland I. 360                   | Sufien II. 111                     | Gaéta I. 453. 457                 |
| 247. 295. 313.                      | Friesvithe I. 340                  | Sufot II. 218                      | Gage's Roads                      |
| 637                                 | Frigido I. 428                     | Kuladu II. 270                     | II. 453                           |
| Friedrichsberg                      | Frifche Baff I. 635                | Kulas II. 269. 291                 | Gaggenau I. 145                   |
| L 607                               | Frisching I. 637                   | Kulda I. 116. 118.                 | Gaibach I. 117                    |
| Friedrichsburg I.                   | Frieco II. 273                     | 175. 190. 196.                     | Gaidronist II. 89                 |
| 110. 607. II. 274                   | Friplar I. 195                     | 198, 301                           | Gail I. 64                        |
| Friedricheborf                      | Frobisher Strafe                   | Fulier II. 269                     | Gaildorf I. 138                   |
| I. 194                              | II. 311                            | Fulned I. 85                       | Gailenteuth I. 115                |
| Friedrichsfelde                     | Frodsham I. 574<br>Krobbura I. 165 | Fulpmes I. 73                      | Gaillac I. 547 Gailthal I. 67     |
| I. 233. 236                         | Frohburg I. 165<br>Frohse I. 255   | Fumas II. 282                      | 2                                 |
| Friedrichegabe                      | Frome I. 570                       | Funacja II. 60                     | Gaineborough 1. 573               |
| I. 298                              | Fronhausen I. 196                  | Funchal II. 302                    | Gais I. 388                       |
| Friedrichsgraben                    | Frontignan I. 546                  | Funda II. 275                      | Gaise Kaln II. 18                 |
| I.253.II.635.637                    | Kroschdorf I. 55                   | Fundufli II. 81                    | Gaitlands Jöful                   |
| Friedrichshafen                     | Frusinone I. 444                   | Furfa 1.372. 380                   | I. 615                            |
| I. 133. 611                         | FrusfaGora II. 61                  | Furlo I. 443                       | Galaci II. 91                     |
| Friedrichshall                      | Sucas Einfahrt                     | Furrah II.178.179                  | Galam II. 270                     |
| I. 128. 184. 632                    | II. 318                            | Furrarud II. 177                   | Galande I. 389                    |
| Friedrichsham                       | Fuccecoio I. 430                   | Furth I. 112                       | Galanda I. 394                    |
| II. 31                              | Fueh II. 248                       | Furtwangen I. 147                  | Galata II. 80                     |
| Friedrichshof                       | Fuchs Fl. II. 314                  | Furufabad II. 195                  | Galen I. 552                      |
| I. 638                              | Fuchs Indianer                     | Furp: und Befla                    | Galenftod I. 372.                 |
| -Friedrichshütte                    | II. 351                            | Straße II. 311                     | 395                               |
| I. 194. 208                         | Fuche Inseln                       | Fusaro I. 450                      | Galgenberg 1. 265                 |
| Friedricheort I.613                 | II. 136                            | Juschuan II. 217                   | Galibia II. 264                   |
| Friedricheroda                      | Fuego II. 300                      | Fuse I. 301. 310.                  | Galibis II. 424                   |
| I. 180                              | Fuegos Infel                       | 315                                | Galitsch II. 13                   |
| Friedrichestadt                     | II. 288                            | Futa Dschallon                     | Galizien L. 479.                  |
| I, 249. 613                         | Fünen I. 609                       | II. 270                            | 11. 38                            |
|                                     |                                    |                                    |                                   |

| Seite                                | Seite                              | Seite                            | Seite                                  |
|--------------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|--|
| Gallapagos Infeln                    | Gardichi II. 96                    | Geba II. 269                     | Gemisthane                             |
| II. 389                              | Garding I. 613                     | Gebaberg I. 182                  | II. 150                                |
| Gallas II. 237.293                   | Gardon I. 545                      | Gebern II. 171                   | Gemmi II. 372.                         |
| Gallatin U. 328                      | Gareffio I. 408                    | Gebesee I. 263                   | 380. 395                               |
| Gallega Anfeln                       | Garfagnana I. 428                  | Gebhardshagen                    | Gemund I. 289                          |
| Ш. 293                               | Garganol.446455                    | I. 330                           | Gemunden I. 117.                       |
| Gallego I.469.487                    | Gargnano I. 419 Gariev II. 283     | Gebirge I. 12.14<br>Gebe II. 223 | 196. 218<br>St. Genevieve              |
| St. Gallen I. 63.                    | Garigliano I. 446                  | Gedern I. 208                    | 35 <b>2</b>                            |
| 389 Gallena II. 351                  | 449                                | Geelvinf Bai                     | Genevois I. 406                        |
| Gallena II. 351 Galliopolis II.350   | Garmisch I. 98                     | II. 455. 456                     | Genemunden I.359                       |
| Gallipoli I. 456.                    | Garmouth I. 590                    | Geertebergen                     | Generalitäte Lan-                      |
| II. 81                               | Garnsee I. 640                     | I. 368                           | de I. 361                              |
| Gallimare I. 627                     | Garonne I. 506                     | Geefte I. 301, 319               | Geneffi II. 339                        |
| Gallo II. 92                         | Garou II. 432                      | Geestendorf I. 320               | Geneva II. 340                         |
| Galf Jofef Bona:                     | Garrique I. 504                    | Gefährlichen In-                 | Genepre I. 402.                        |
| parte II. 454                        | Garro II. 115                      | feln II. 470                     | 504. 540                               |
| Galtgarben 1.636                     | Garrou Geb.                        | Gefell I. 264                    | Genezareth II.155                      |
| Galveston II. 363                    | II. 184                            | Gefie I. 626                     | Genf I. 397<br>Genfer Gee I . 375.     |
| Galway 1.594.600                     | Garsipa II. 182                    | Gefrees I. 114 Gefrorne Straße   | 392                                    |
| Gamba II. 274                        | Gartop f. Garro                    | II. 316                          | Gengenbach I. 146                      |
| Gambaru II. 291                      | Gartom I. 318                      | Gehlberg I. 179                  | Genkingen I. 130                       |
| Gambia II. 266.                      | Garz I. 240. 243                   | Gehmen I. 270                    | Sennargentu                            |
| 269. 270                             | Gascogne I. 548                    | Gebren I. 188                    | I. 413                                 |
| Gambiers II. 470                     | Gasspur II. 194                    | Geib II. 52                      | San Gennaro                            |
| Gaming I. 56                         | Gasna II. 125<br>Gasni II. 178 179 | Beier I. 166                     | I. 436                                 |
| Gamla Upfala                         | Saspe II. 322                      | Geiersberg I. 88.                | Gent I. 368                            |
| I. 622                               | Gaffenbach I. 215                  | 116                              | Genthin I. 255                         |
| Gammeleburg<br>1. 96                 | Gastuni II. 96                     | Geilenfirchen                    | Gentilly I. 526                        |
| Game I. 63                           | Gatesbead I. 578                   | I. 289                           | Gentios II. 417<br>Genua I. 410        |
| Ganat II. 256                        | Gats II. 182                       | Geilnau I. 217<br>Geifa I. 175   | Genua I. 410<br>Geognofie I. 12        |
| Ganderebeim                          | Gatidina II. 18                    | Geisbach I. 60                   | Geographen Bai                         |
| I. 332                               | Gaualgesbeim                       | Geisenheim I. 216                | II. 453. 454                           |
| Gandia I. 489                        | I. 210                             | Beifer I. 615. 616               | St. Georg II. 49.                      |
| Gandscha II. 140                     | Gauchos II. 405                    | Geiserwald I. 172                | 136. 440                               |
| Ganges I. 546.                       | St. Gaudens I. 547                 | Beifingen I. 149                 | St. Georg am                           |
| II. 184 193                          | Gauern II. 171                     | Geismar I. 194                   | See I. 113                             |
| Gannat I. 535                        | Gauodernheim                       | Geiffluh I. 387                  | St. Georg Bai                          |
| Gap I. 540                           | I. 210<br>Gaur II. 193             | Geißlingen I. 133                | II. 409                                |
| Garabronn I. 139                     | Gaparine I. 550                    | Geithain I. 164                  | St. Georg della<br>Mina II. 274        |
| Garaf II. 249                        | Save de Pau                        | Gelamun II. 254                  | George II. 281                         |
|                                      | I. 550. 548                        | Gelbsteinfluß II. 328            | St. Georgen II. 49                     |
| Gard I. 506. 544<br>Garda I. 415 424 | Gave D'Dleron                      | Gelbern I.277.358                | Georgenborn I.216                      |
| Gard Devarte=                        | I. 550                             | Gellbeim I. 121                  | Georgenthal I.180                      |
| ment I. 545                          | Savi I. 412                        | Gellifren II. 271                | Georgetown                             |
| Garbelegen I. 256                    | Gaviarra I. 492                    | Gelnhaufen I. 198                | II. 220. 276.281.                      |
| Garbena Thal                         | Gavilanes II. 368                  | Geltsch I. 76                    | <b>326</b> . <b>336</b> . <b>346</b> . |
| I. 74                                | Gavio I. 414                       | Gemappe I. 365                   | 433. 455                               |
| Garden Inseln                        | Gapah II. 193                      | Gemarke I. 275                   | St. Georg Fluß                         |
| II. 453                              | Gaza II. 159                       | Gemblour I. 369                  | II. 330, 410                           |
| Gardesche Gee                        | Gazellenfluß                       | St. Geminiane                    | Georgien, f. Gru-                      |
| I. 239                               | II. 289                            | , II. 249                        | · Ren:                                 |

| CK alka               | Ø alka             |                                 |                                   |
|-----------------------|--------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Geite                 | Geite Geite        | Seite                           | Seite                             |
| Georgien II. 150.     | Germantown 340     | Sidelhahn I. 172.               | Glarus I. 385                     |
| 346<br>Garaian II 120 | II. 342            | (Q) win <b>T</b>                | Glasgow I. 588                    |
| Georgier II. 139      | Germerode I. 195   | Giczin I. 79                    | Glasgow Kanal                     |
| Georgiewef II. 24     | Germerebeim        | Giebichenstein                  | I. 588                            |
| Garaium T 025         | I. 121             | I. 261                          | Glashütte I. 166                  |
| Georgium I. 335       | Gernheim I. 266    | Gieboldehausen                  | Gladenbach I. 207                 |
| Georgs Kanal          | Gernrode I. 334    | I. 314                          | Glatt I. 123. 130.                |
| I. 558                | Gernsbach I. 145   | Gien I. 533                     | 153. 376. 378                     |
| Georgs Busen          | Gernsheim I. 204   | Giengen I. 137                  | Glag I. 245. 247                  |
| II. 318               | Geroldsau I. 145   | Sießen I. 207                   | Glaucha I. 261                    |
| George Fluß           | Geroldstein I. 73  | Gifhorn I. 317                  | Glauchau I. 168                   |
| II. 446               | Gerolftein I. 288  | Gigantes II. 409                | Gleichen I. 174.                  |
| George Infeln         | Gerona I. 488      | Gigantinu I. 413                | 263. 313                          |
| II. 469               | Geronimo de Justi  | Giglio I. 435                   | Gleink I. 57                      |
| Georgs Port           | I. 480             | Giguela I. 469 474              | Gleißen I. 238                    |
| II. 453               | Gerresheim I. 275  | Gijon I. 479                    | Gleiwiß I. 248                    |
| Georgs See            | Gerri II. 242      | Gilberte Inseln                 | Gleme I. 123. 126                 |
| II. 451               | Gers I. 506. 550   | II. 467                         | Glencoe I. 591                    |
| Georgs Straße         | Gersau I. 384      | Gildehaus I. 323                | Glencor I. 591                    |
| II. 457               | Gerd Departement   | Gilge I. 635                    | Glerne I. 386                     |
| George Sund           | I. 550             | Gilgenburg I. 639               | Gleuedorf I. 117                  |
| II. 453               | Geripreng I. 199   | Gingst I. 243                   | Glienife I. 235                   |
| George IV. Ard:       | Gerstungen I. 175  | Gilolo II. 228                  | Glis I. 396                       |
| nungssund             | Gertruidenburg     | Gimborn I. 281                  | Glocester I. 572                  |
| II. 313               | I. 362             | Gioia I. 457                    | Glodthurm I. 71                   |
| Georgswalde I. 81     | Gesete I. 271      | St. Giovanni I.70               | Glött I. 102                      |
| Gera I. 172. 177.     | Gesellschafts In=  | Giovanni II. 86                 | Glogau I. 251                     |
| 180. 187              | feln II. 467       | Girapetro II, 89                | Glommen I. 629                    |
| Gerace I. 457         | Gefenke I. 244     | Girgenti I. 462                 | Glon I. 93                        |
| Geradmer See          | Gestrifland I. 626 | Girinula II. 120                | Glond I. 370                      |
| I. 507                | Getel I. 334       | Girondel.506.548                | Gloucestertown                    |
| Gerardmer I. 529      | Gette I. 363       | Gironde Departes                | II. 272                           |
| St. Gerard I. 369     | Gettyeburg II.342  | ment I. 548                     | Gloucester II. 337.               |
| Gerafa, f. Dicher-    | Gevelsberg I. 271  | St. Girone I. 547               | 470                               |
| rasch.                | Gewürz Inseln      |                                 | Gluchow II. 15                    |
|                       | II. 227            | Z                               | Gludeburg I. 613                  |
| Gerberstein I. 183    | Ger I. 538         | Gisborough I. 577               |                                   |
| Gerbstädt I. 261      | Genn II. 211       | Gisni II. 179                   | Glücksthalt. 297                  |
| Gerdau I. 315         | Speel I. 366       | Gisors I. 520                   | Glücksthal I. 184<br>Glurns I. 73 |
| Gerdauen I. 637       | Ghilan II. 22. 175 | Gistain I. 487 Gistebnick I. 79 | Slurns I. 73 Sluschfowa II. 12    |
| Gerez I. 492          | Shinala II. 270    | <u> </u>                        |                                   |
| Gerez Gebirge         | Ghir II. 257. 260  | Gitteldel 328.332               | Gniesno I. 642                    |
| I, 499                | Ghor II. 155       | S. Giuliano I.459               | Omund I. 67. 137                  |
| Gergong II. 212       | Ghuay II. 299      | Giurgemo II. 91                 | Gmunden I. 58                     |
| Geringswalde          | Ghur II. 179       | Giustendil, f. Ro:              | Gnadau I. 255                     |
| I. 164                |                    | stendil.                        | Gnadenfeld I. 248                 |
| Gerlachsheim          | Ghuriano Gebirge   | Givet I. 527                    | Gnadenfrei I. 247                 |
| I. 153                | II. 264            | Givore I. 540                   | Gnadenthall1.281                  |
| Gerlingen I. 129      | Ghurland IL 265    | Gize II. 249                    | Gnandstein I. 165                 |
| Gerledorfer Spine     | Ghuffar II. 125    | Gladbach I. 278                 | Gnefen I. 642                     |
| II. 43                | Giano I. 443       | Glammis I. 589                  | Onocca I. 423                     |
| St. Germain en        | Giardino I. 426    | Glamorgan I. 581                | Gnoien L 293                      |
| Lape I. 521           | Giaretto I. 459    | Glan I. 211                     | Goa II. 207. 226                  |
| S. Germano            | Gibraltar I. 483.  | Glarnisch I. 373.               | Goande II. 196.                   |
| I. 449. <b>45</b> 3   | <b>551. 602</b>    | 385                             | 202                               |
|                       |                    |                                 |                                   |

|   | <b>~</b> .14.                   | Ø .!A.                             | Seite                              |
|---|---------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| Seite                                   | Geite                           | Seite                              |                                    |
| St. Goar I: 285                         | Goldene An I. 187               | Gortyna f. High osdeka.            | Gräfrath I. 278<br>Gräsholm I. 608 |
| Goarshausen I. 215                      | Soldenes Feld I. 425            | Gosauthal I. 58                    | Gräß I. 61. 642                    |
|   | Golbenmarkt, f.                 | Goschüß I. 248                     | Grafenau I. 112                    |
| Soazocoalco II. 864                     | Al. Schlatten.                  | Goseck I. 259                      | Grafened I. 134                    |
| God. I. 276                             | Golbentraum "                   | Goslar I. 810                      | Grahamstown ;                      |
|   | I. 251                          | Gosport I. 568                     | II. 282                            |
| Gocher Beibe                            | Goldfing II. 256                | Gogwis I. 264                      | Grafische Alpen                    |
| I. 276                                  | Goldingen II. 19                | Goftpnin II. 36                    | I. 400. 492                        |
| Gocheheim I. 119.                       | Goldfronach I.113               | Gotenburg I. 625                   | Graine IL 167                      |
| Godaveri II. 182.                       | Goldkufte II. 271.              | Gotha I. 179                       | Grammont I. 368                    |
| 198                                     | 273                             | Gotland I. 623                     | Grampian I. 583.                   |
| Soberichtown 130                        | Goldstein I. 272                | Gottesberg I. 169                  | · 590                              |
| IJ. 323                                 | Golfe de Lion                   | Gottesgab I. 80                    | Grampus II. 459                    |
| Gobesberg L 280                         | I. 505                          | Gottesgabe I. 269                  | Gramschüt I. 251                   |
| Godoveri II. 198.                       | Goli II. 270                    | Gotteelager I. 331                 | Gran II. 44. 49                    |
| 202                                     | Golfonda II. 202                | Gotteszell I. 137                  | Granáda I. 484.                    |
| Gobens I. : 325                         | Gollenberg I. 239               | Gotthard I. 372                    | 485, II. 374                       |
| Gödöus II. 51                           | Gotlina I. 60                   | St. Gotthard                       | Granard I. 598                     |
| Göel I. 611                             | Gollnow I. 241                  | I. 402. IL 54                      | Granatenberg                       |
| Göflan I. 74                            | Gollup I. 641                   | Gottland I. 624                    | I. 116                             |
| Göggingen I. 100                        | Golmberg I. 229                 | Gottlieben I. 390                  | Grand Donnon                       |
| Göbl I. 59                              | Golo I. 465                     | Gottorp I. 613 Gottom I. 235       | I. 504<br>Grande Terre             |
| Göbrde I. 300. 317                      | Golo f. Volo.                   | Gottom I. 235<br>Gottebären I. 194 | II. 436                            |
| Göllen I. 243                           | Golfen I. 239                   | Gottschee I. 68                    | Grand Galargues                    |
| Göllheim I. 121                         | Goltzinne I. 369                | Gouda I. 357                       | I. 546                             |
| Gölniğ II. 56                           | Gomera II. 302                  | Goulbarn II. 453                   | Grand Junction                     |
| Gbitich I. 169                          | Gommern I. 255                  | Gonle I. 535                       | Ranal I. 561.                      |
| Gömör II. 57                            | Gomron II. 174                  | Gourdon I. 549                     | 572                                |
| Gömbrer Comitat                         | Gonaquas II. 285                | Goura I. 549                       | Grand Port II. 297                 |
| II. 57                                  | Gonave II. 438                  | Gouripfluß II. 279                 | Grands Colom=                      |
| Gömmingen I. 131                        | Gondar II. 238                  | Goufta I. 628                      | biers I. 373                       |
| Göppingen I. 134                        | Gonowit I. 63                   | Gopana II. 420                     | Grandson I. 392                    |
| Goerer I. 357                           | Gondaga I. 419 Goodhaad II. 310 | Gopaz II. 422                      | GrandTrunffanal                    |
| Göriß I. 238                            |                                 | Gozzi II. 89                       | I. 573                             |
| Görlig I. 251                           | Goodhann II. 310                | Gozo I. 464                        | Grane I. 328                       |
| <b>200</b> 1.                           | Goplo I. 635                    | Graaf Repnett                      | Graner Comitat                     |
| Goes I. 361                             | Goram Infeln II. 228            | II. 282                            | II. 49                             |
| ORT. 00                                 | Goratichewodef                  | Graben I. 104                      | Gran Saffo I. 446                  |
|   | 11. 486                         | Grabfeld I. 117                    | Granfee I. 236.                    |
| Götaborg I. 625<br>Götaelf I. 618       | Gordonsburgh                    | Grabom I. 292<br>Grace II. 326     | Grants Carb                        |
| Götaland I. 623                         | I. 592                          | Grace II. 326<br>Gracehill II. 431 | Grants Land II. 454                |
| • | Gore II. 323                    | Gracias a Divs                     | Grants Lande                       |
| Göttingen I. 311.                       | Gorée II. 271                   | II. 375                            | II. 452                            |
|   | Gorenfi II. 11                  | Graciosa I. 502                    | Granville I. 519                   |
| Göttweih I. 55<br>Gogra II. 185. 194    | Gorgon II. 388                  | II. 457                            | Grao I. 489                        |
| Gobud II. 205                           | Gorgona I. 435                  | Gradisfa I. 69. 85                 | Graslig 1. 80                      |
| Goldann I. 638                          | Gori II. 140                    | Gradis I. 258                      | Graffe I. 543                      |
| Goldappscher                            | Gorindem I. 357                 | Grado I. 70                        | Graubundten                        |
| Berg I. 636                             | Gorfa II. 206                   | Grafenberg I. 116                  | I. 393                             |
| Goldan I. 384                           | Gorfum I. 357                   | Grafenhainchen                     | Grauden; I. 640                    |
| Goldberg I. 250.                        | Gorlice II. 41                  | I. 259                             | Graupen I. 81                      |
| <b>281. 293</b>                         | Gorolyhofen L. 117              | Gräfenthal I. 185                  | Gravelines I. 517                  |
|   |                                 |                                    | •                                  |

|                      |                   | _                      | _                  |
|----------------------|-------------------|------------------------|--------------------|
| Seite                | Seite             | Seite                  | Seit               |
| Gravenhaage          | Griegos I. 468    | Große Wett I. 603      | Grofpolen II. 3:   |
| I. 856               | Gries I. 62. 372. | Große Kabarda          | Großraming I. 5    |
| Graves I. 549        | 395               | II. 143                | Großröhredorf      |
| Gravesend I. 567     | Griesbach I. 111. | Große Karrov           | I. 163             |
| Grap I. 537          | 146               | . II. 278              | Groß Rudestedt     |
| Grebenau I. 207      | Griesbeim L 203   | Groffelfingen          | I. 174             |
| Grebenftein I. 194   | Grieth I. 276     | I. 154                 | Großrüden I. 311   |
| Gredia I. 59         | Grignan I. 541    | Großen Antillen        | Großrußland        |
| Greding I. 105       | Grimma I. 164     | II. 429                | II. 11             |
| Greenage I. 611      | Grimme I. 242     | Großenehrig            | Großfalte I. 255   |
| Greene I. 332        | Grimming I. 61    | I. 188                 | Groß Siegbardt     |
| Greenfield I. 168    |                   | Großen Oftheim         | I. 56              |
| Green Flug II.328.   | 380, 395          | I. 119                 | Groß Strelit       |
| 351                  | Grindelmalber     | Grofenbain I. 162      | I. 248             |
| Greenof I. 587       | Thal I. 382       | Großenluder1.197       | Groß Sachfenbeim   |
| Greenwich I. 567     | Gripsholm I. 622  | Großenlinden           | I. 128             |
| Greetsiehl I. 325    | Griquas II. 285   | : I. 207               | Groß Saros IL 57   |
| Greffrath I. 278     | Griquastadt       | Grofe Dafe II.254      |                    |
| Gregory II. 275      | II. 285           | Große Rad I. 244       | Groß Schlatten     |
| Greifen Geel. 378    | Stocom II. 35     | Großer Fluß            | II. 67             |
| Greifenstein I. 130  | Grodno II. 30     | II. 279                | Groß Schönau       |
| 166. 189. 287        | Grodzisko I. 642  | Groffeto I. 435        | J. 171             |
| Greiffenberg I.      | Grödener Thal     | Groß Gerau I. 204      | Großsteffeledorf.  |
| 237. 241. 250        | I. 74             | Z                      | II, 57             |
| Greiffenhagen        | Gronefloof 11.281 | Großglockner I. 50. 59 | Groß Stepenin      |
| I. 241               |                   | Groß Gölig I. 189      | I. 241             |
|                      | Grönenbach I. 101 |                        | Groß Trianon       |
| Greiffenstein I. 250 | Grönenberg I. 322 | Großgörschen           | I. 521             |
| Greifsmalde I. 242   | Gröningen I. 256. | I. 260                 | Großvargula I. 263 |
| Greigh II. 470       | 359               | Großgottern I.263      | Großwatdein        |
| Grein I. 57          | Grönland I. 616.  | Groß Denneredorf       | II. 60             |
| Greina I. 375        | II. 308           | I. 171                 | Großimmern         |
| Greiner Wald I.50    | Grönfund I. 607   | Großinaguall.430       | I. 204             |
| Greiz I. 186         | Größingen I. 144  | Großjägerndorf         | Grottfau I. 249    |
| Gremben I. 387       | Grohnde I. 308    | I, 637                 | Grove II. 446      |
| Grenada II. 433      | Groibsch L 165    | Großkamsdorf           | Grubenhagen        |
| Grenadillen II. 433  | Gronau I. 311     | I. 264                 | I. 313. 314        |
| Grenadinen II. 433   | Grone I. 313      | Großfanisa II. 54      | Gruene I. 381      |
| Grenna II. 254       | Gros Morne        | Groß Rapos II. 56      | Grünau I. 100      |
| Grenoble I. 541      | II. 296           | Großkan I. 640         | Grunberg I. 207.   |
| Grenville II. 467    | Groffa II. 69     | Groß Rei II. 228       | 251                |
| Grenzhaufen I.217    | Großalmerode      | Groß Rikinda           | Grune Berge        |
| Gregenich I. 289     | I. 194            | II. 59                 | II. 329. 339       |
| Gretnagreen L 587    | Großandaman       | Großkörös II. 51       |                    |
| Greußen I. 188       | II. 219           | Großkühnau I.335       | Grünen Inseln      |
| Greven I. 268        | Groß Bartlof      | Großkumanien           | II. 460            |
| Grevenbroich         | I. 263            | II. 60                 | Grünenplan I. 333  |
| Ĭ. <b>2</b> 78       | Groß Beeren       | Großlukamez I. 79      | Grunes Meer        |
| Grevenmachern        | I. 235            | Groß Meseritsch        | II. 163            |
| I. 219               | Groß Bobungen     | I. 85                  | Grünes Borge:      |
| Grevismühlen         | I. 263            | Groß Miquelon          | gebirge II. 268    |
| I. 293               | Groß Buckow       | II. 326                | Grünewald I. 233.  |
| Grevers I. 386       | I. 238            | Großnatuna             | 235                |
| Grieba I. 334        | Große Bai II. 409 | II. 226                | Grünhain I. 166    |
| Griechenland         | Große Bank        | Großnikobar            | Grünsfeld I. 153   |
| 11, 92               | II, 325           | II. 219                | Grünftadt I. 122   |
| ,                    |                   |                        |                    |

| Seite.             | Seite             | Seite               | Geite               |
|--------------------|-------------------|---------------------|---------------------|
| Grüntbal I. 168    | Guanaferi II. 368 | Guerande L 530      | Gurten I. 390. 386  |
| Gruffau I. 251     | Guanavacoa        | Gueret I. 535       | Guruf II. 149       |
| Grüffer I. 628     | II. 435           | Guernica I. 491     | Gurupatuba          |
| Grütliwiese I. 383 | Guanaruato        | Guernsen I. 582     | II. 414             |
| Grulich I. 82      | II. 369           | Guerrier Roir       | Gurmal II. 196.     |
| Grulider Schnee-   | Guanca Velica     | II. 347             | 203                 |
| berg I. 244        | II. 395           | Guften I. 335       | Gufelbiffar II. 148 |
| Grumbach I. 180.   | Guandaco II. 393  | Gustrow I. 293      | Gustavia II. 437    |
| 186                | las Guandas       | Guterelob I. 268    | Guffaveburg I.210   |
| Grund I. 327       | 1I. 301           | Guilford I. 568.    | Gutach I. 147       |
| Grunten I. 98      | Guantanamo        | II. 453             | Gutaring I. 66      |
| Gruffen II. 140    | II. 434. 435      | Buillotiere. I. 539 | M 1 1 T T T T       |
| Grupere I. 386     | Guantico II. 393  | Guimar II. 301      | Gutenstein I. 55    |
| Gschaid I. 55      | Guari II. 275     | Guin II. 289        | Gutstadt I. 637     |
| Guadalaviar I.469  | Guarisamen II.368 | Buinea I. 616       | Gudana II. 423      |
| Guadalarara        | Guastalla I. 426. | Guinea Infeln       | Gunenne I. 548      |
| I. 476. II, 367    | 427.              | I. 502. II. 298     | Gwalior II. 205     |
| Guadalcanal        | GuatemalaII.372.  | Guingamp 1. 530     | Gwodoermi In-       |
| I. 481. II, 457    | 373               | Guipuscoa I. 491    | seln II. 135        |
| Guadalete I. 481   | Guatemala anti:   | Guiria II. 394      | Gyöngyös II. 55     |
| Guadalforze I. 484 | gua II. 374       | Guise I. 521        | Gyula II. 60        |
| Guadalimar         | Guatemala vieja   | Gufscha II. 143     | Gparmath II. 52     |
| 1. 474." 481       | II. 374           | Guldborgfund        | <b>.</b> 5.         |
| Guadalope I. 469.  | Guatlan I. 367    | I. 610              | Haag I.: 97. 356    |
| 487                | Guaviari II. 414  | Guldscha II. 119    | Pearlem I. 355      |
| Guadalquivir       | Guapaquil II. 389 | Gumbinnen I. 638    | Haarlemer Meer      |
| 1. 469. 481        | Guapmas II. 368   | Gummersbach         | I. 347              |
| Guadafira I. 469   | Guapanas II. 405  | I. 281              | Haarstrang I. 265.  |
| Guadapra I. 480.   | Guapra 11. 415.   | Gumti II. 185       | 270                 |
| 481                | 419               | Gundama II. 181     | Saarteigen I. 628.  |
| Guadelupe II.      | Guapana II. 355   | Gundelfingen        | Haasberg I. 68      |
| 436, 459           | Guben I. 238      | I. 101              | Habelschwerdt       |
| Guadiana I. 469.   | Guber I. 637      | Gunduk II. 185.     | I. 247              |
| 492, 500           | Guberlinshisches  | 194                 | Habesch II. 235     |
| de Guadiana        | Gebirge II. 2     | Gundmana II.        | Sabeidiner II. 237  |
| I. 476             | Gubur II. 291     | 196. 202            | Habichtswald        |
| Guadiana menor.    | Gudensberg I. 194 | Gunong Dempo        | I. 189              |
| I. 469. 481        | Gudscherat II.    | 11. 221             | Sabizheim I. 205    |
| Gnadiela I. 469    |                   | Gunonpagi II. 228   | Hablu II. 167       |
| Guadir I. 468.485  | Güglingen I. 128  | Guntenzell I. 136   | Dabeburg I. 391     |
| Guaduas II. 387    | Gülbi II. 289     | Guntersblum         | Sachenburg I. 215   |
| Guaham II. 459     | Gülgrad II. 70    | I. 211              | Hadamar I. 215      |
| Guajana 1. 602.    | Gumuschthane      | Gunzenhausen        | Haddebne I. 613)    |
| II. 385. 422       | II. 151           | L 104               |                     |
| la Guaira II. 384  | Gunej II. 54      | Gurafpur II. 194    | Hadeln I. 320       |
| Gualeguan II. 407  | Günthersbad       | Gurau L. 246        | Sadersleben I.613   |
| Gualillas II. 394  | I. 188            | Guria II. H1        | Paderelebener       |
| Guallaga II. 414   | Gunthersberg      | Guriem II. 23       | Jöhrd I. 612        |
| Guam II. 459       | I. 334            | Guringfall I. 60    | Sadramaut II.166    |
| Guamanga II. 394   | Günthersfeld      | Gurf I. 64. 66      | hadschar II. 167    |
| Guanacache         | I. 188            | Gurfas II. 203      | banigsen I. 318     |
| II. 408            | Günthersthal      | Gurffeld I. 68      | paring I. 73        |
| Guanahani II. 430  | I. 147            | Gurnigel I. 380     | Dafelberg I. 104    |
| Guanden II. 300    | Günz I. 99        | Gurnigelbad I.381   | Dafnerzell I. 111   |
| Guanaja II. 375    | Gungburg L. 102   | Gurras II. 273      | Sageleberg I. 229   |
|                    |                   |                     |                     |

| <b>~</b> "·                               | <i>€</i> .!                          | Glatha                              | . Saiba                          |
|---|--------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| Seite                                     | Geite<br>Hallung II. 43              | Seite Sannoversche                  | Seite Bartfoth II, 338           |
| Hagemeister II. 317                       | Hallung II. 43<br>Hallwyler See      | Hari I. 483                         | Sarth I. 280                     |
| Dagen I. 271. 320 Sagen I. 537            | I. 391                               | Hansag II. 44. 53                   | Bartha L 164                     |
| Sagenburg I. 337                          | Halmstadt I. 625                     | hantam Berge                        | Bartlepool I. 578                |
| Hagenow I. 293                            | Halmi II. 58                         | II. 278                             | Darudich II. 255.                |
| Saggerston I. 578                         | Hals I. 611                          | Sanusfalva II. 57                   | 264                              |
| Sagios Defa II.89                         | Salte I. 325                         | Hapai Inseln                        | Harveys Infeln                   |
| Bable I. 301.313                          | haltern I. 270                       | II. 466                             | II. 469                          |
| Sahnheide I. 296                          | Sam I. 518                           | Haraja II. 243                      | Harwich I. 566                   |
| Saida I. 81                               | hamadan II. 173                      | Barbabichi II. 242                  | Barg I. 299. 326                 |
| Saidos II. 81                             | Samah II. 158                        | Harbfe I. 255                       | Bargburg I. 332                  |
| Saiduden II. 60.                          | Hamamliff II. 264                    | Harbour II. 326                     | Darzdiftrift I. 332              |
| 68  | Sambach I. 120.                      | Barburg I. 317                      | Pargerode I. 334                 |
| Haiger I. 215                             | 341                                  | Bard I. 153. 265.                   | Hafarehs II. 178                 |
| Paigerloch I. 152                         | Hambato II. 389                      | 379                                 | haebergen I. 340                 |
| Haimburg I. 54                            | Hamburg I. 343.                      | Hardangerfield .                    | Sase I. 301. 321.                |
| Sain I. 205                               | II. 342. 346.347                     | I. 628                              | 338                              |
| Haina I. 196                              | 350                                  | Hardangerfjord                      | Safel I. 148. 177.               |
| Hainan II. 112                            | Hamburger Berg                       | I. 629                              | 197                              |
| Hainau I. 250                             | I. 344                               | Hardegfen I. 312                    | Haselunne I. 323                 |
| Painberg I. 163.                          | Hameln I. 307                        | Parbenberg I.276.                   | Hasenheide I. 233                |
| Sainemalde I. 171                         | Hamersheim I.152                     | 313. 359                            | hasen Indianer                   |
| Sainich I. 177.252                        | Hami II. 119                         | Harbermpf I. 358                    | 11. 315                          |
| Salnichen I. 166                          | Samilton I. 588.                     | Sardt I. 119. 120                   | Haseninsel II. 44                |
| Hainleite I. 172.                         | II. 440                              | Parfleur I. 520                     | Hasenmatte I.373.                |
| 187. 252                                  | Hamischkhane                         | Harford II. 343                     | 387                              |
| Sair II. 254                              | I. 151                               | Sarib II. 256                       | Baslach I.146.177                |
| Baisne L. 368                             | Hamm I. 270. 344<br>Hammamet II.     | Haring Vliet I. 348 Barlberg I. 337 | Haslifopf I. 300                 |
| Haiti II. 428.                            | 263. 264                             | Barleigh I. 581                     | Haeli Thal I. 380.               |
| 429. 437                                  | Hammelburg I.118                     | Barlingen I. 360                    | Haffan Kala II. 151              |
| Halangy I. 219                            | Sammerfest I. 634                    | Barlinger Land                      | Haffelberg I. 199.               |
| Halas II. 60                              | Hammersmith                          | I. 325                              | 208                              |
| Halberstadt I. 256.                       | I. 566                               | harmerebacher:                      | Saffelburg I. 205                |
| 259                                       | Sammerftein .                        | "thal I. 146                        | Haffelfelde I. 331               |
| Halbstadt II. 27                          | I. 174. 284. 641                     | Harmony II. 342                     | Saffest I. 371                   |
| Haleb II. 157                             | Sampshire I. 568                     | Harpers Ferry                       | hafferode I. 257                 |
| Halfaja II. 242                           | Damstead I. 573                      | II. 344                             | Dagfurt I. 117                   |
| Halicz II. 39. 42                         | II. 340                              | Harpstedt I. 309                    | Saglad I. 120                    |
| Halifar I. 577.                           | Hamptoncourt                         | Harran II. 153                      |                                  |
| TT 294                                    | I. 566                               | Harriamam Fluß                      | SaftinagaraII.196                |
| SAIL T 72 137                             | Sanau I. 198                         | II. 318                             | Haftings I. 568.                 |
| Halland I. 625                            | , Panauximtenverg                    | Harrisburg II. 342                  | II. 446                          |
| Halle Fluß. I. 381                        | I. 122. 146                          | Harrowgate I.                       | Hattan, f. Kang-                 |
| Salle I. 261. 267.                        | Handschubheim                        | 578. II. 342                        | fao.                             |
| 365                                       | `I. 152                              | Harrisonville II. 351               | Hattenbeim I. 217                |
| Hallein I. 60                             | Hangorung Pas                        | Harsefeld I. 319                    | Sattenhofen I.134                |
| hallenberg I. 272                         | II. 113                              |                                     | Hattingen I. 270                 |
| Sallenburg I. 208                         | Sanim II. 288                        | Harsenberg I. 636                   | <u> </u>                         |
| Sallermund I. 309                         | Hanna I. 84. 286<br>Hannibal II. 340 | Harsewinkel I. 269 Hart I. 177      | Hatfeld I. 207 Haune I. 196. 197 |
| Salligen I. 612                           | Hannover I. 298.                     | Hart I. 177<br>Hartberg I. 62       | Hauptfanal I. 230                |
| Hallingiöfel I. 628<br>Hallfadt I. 58.114 | 306. 602.                            | Bartenfels I. 358                   | hauptort des                     |
| Dauftadterfee 1.50                        |                                      | Bartenftein I. 168                  | Staates IL 342                   |
| Auntenates let Ting                       | 11. 001. 042                         | Susantilesan er san                 |                                  |

| Seite                              | Geite                                 | Seite                                | Seite .                                |
|------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|--|
| hausberg I. 199.                   | Beibefrug I. 638                      | Belbrungen I. 260                    | Bennersborf                            |
| 206                                | Beildelberg I. 76.                    | St. Helena II.                       | I. 171. 251                            |
| Sausbergen I. 266                  | 151. 252                              | 297. 389                             | Henriquello II.438                     |
| Saufen I. 115. 130                 |                                       | Belenen Bai                          | Deppenheim I. 201                      |
| 146. 148. 154.<br>195. 343         | ment I. 559                           | II, 278                              | Herat II. 179                          |
| Saus im Busch                      | Heidenheim I.104.                     | Helenendorf<br>II. 140               | Perault I. 506.546<br>Derault Devartes |
| I, 356                             | Heidinasfeld I.117                    | Belenen Bluß                         | ment I. 546                            |
| Bausrudfreis I.57                  | Deidrabad II. 202.                    | II. 453                              | Berbeumont I. 219                      |
| Hauffa II. 275.291                 | 206                                   | Helenenthal I. 54                    | herborn I. 215                         |
| Hausstod I. 385                    | Heiersum I. 311                       | St. Pelens L 568-                    | Herbrechtingen                         |
| Haustein I. 57                     | Seif II. 251                          | 580                                  | I. 137                                 |
| Hautsee I. 175                     | Heilbronn I. 129 Deilige Damm         | Selensburgh 1.589                    | Herbsteben I. 179 Herbstein I. 207     |
| Havana II. 434 la Havana II. 434   | I. 293                                | Helfenstein I. 133                   | Derculanum I. 452                      |
| Havel I. 229.253.                  | Beilige Linde                         | Helgenäs I. 611<br>Delgoland I. 551. | Derdede I. 271                         |
| 294                                | I. 639                                | 602, 614                             | Berdtfeld I. 123                       |
| havelberg I. 236                   | Seiligenbeil I. 637                   | St. Belier I. 582                    | Peteford I. 557.                       |
| havre de Grace                     | Beiligenberg L189                     | Belifon II. 92                       | 575                                    |
| I. 520                             | Seiligenblut I. 67                    | Hellagsfjällan                       | Berford I. 267                         |
| Hamaii II. 463                     | Heiligenbronn I. 131                  | I. 616. 628                          | Herjedalen I. 626 Beringen I. 197.     |
| Hamasch II. 236                    | Seil. Geift Bai                       | Hellberge I. 252<br>Helle I. 282     | Speringen I. 197. 260                  |
| Hawfes Bai                         | II. 286                               | Helle I. 282<br>Hellebeck I. 607     | Herjolls Neg                           |
| II. 465<br>Hawkesburn              | Beil. Geift Inseln                    | Hellebrunn I. 59                     | II. 310                                |
| II. 446                            | II. 458                               | Dellingen I. 184                     | Herirud II. 122.                       |
| Hande Hajil                        | Beiligenhafen                         | Hellweg I. 270                       | 170                                    |
| II. 255                            | I. 297. Beiligenfreuz                 | Belme I. 253                         | Herisau I. 388                         |
| Sapingen I. 149                    | I. 63. 70                             | Helmarshausen                        | Herfulanum II. 352                     |
| Hapna I. 179                       | Heiligenfreuzthal                     | I. 194                               | Herfulesbäder                          |
| Hazebrouf I. 517<br>Bead I. 557    | I, 134                                | Helme I. 187                         | II. 64                                 |
| Sead I. 557<br>Sean II. 217        | Beiligenrode1.309                     | Helmershausen I. 175                 | Herlufsholm I. 607                     |
| Seber II. 311                      | Seiligenstadt I.263                   | Selmont I. 362                       | Hermannsbad                            |
| Bebesheim I. 331                   | Seilebtonn I. 104<br>Seileberg I. 637 | Belmftedt I. 331                     | I. 252                                 |
| Bebriden, fubli=                   | Seilsberg I. 637<br>Seimburg I. 284   | Belfingborg I. 625                   | Hermannstadt II. 67                    |
| chen I. 591                        | Beiningen I. 134                      | Helfingfote II. 31                   | Bermannstein                           |
| Sebron II. 159                     | Beinrican I. 246                      | Helfingland I. 626                   | I. 174                                 |
| Bechingen I. 154                   | Beinrichs I. 264                      | Helfingder I. 607                    | <b>Per</b> manneburg                   |
| Decklinghausen                     | Heinrichshall                         | Helston I. 570                       | I. 318. 336                            |
| I. 275<br>Hebelfingen I. 129       | I. 187                                | Heipoetslups I. 357                  | Hermsdorf I. 250                       |
| Sedemarfen I. 632                  | Peinrichshöhe<br>I. 252               | Hemau I. 110                         | hetnad II. 44                          |
| Sebemora I. 623                    | Heinsberg I. 289                      | Dems II. 158                         | hernhals, s. hernals.                  |
| Bedemunden1.313                    | Beisterbach I. 281                    | henares I. 474                       | Bernofand I. 626                       |
| Hedjas II. 165                     | Beiterebeim I. 148                    | Benlopens Strafe                     | herrenberg I. 131                      |
| Beerenveen I. 360                  | heffesield I. 627                     | II. 312                              | Derrenbreitungen                       |
| Heersbrück L. 106                  | Hefla I. 614                          | Benne I. 368                         | I. 197                                 |
| hegermühle I. 235                  | Sela I. 635. 640                      | Benneberg I. 174.                    | herrengrund II.52                      |
| Heggbach I. 136<br>Heggalla II. 43 | Selbe I. 187. 253                     | 175. 183. 184.<br>197. 264           | herrenhausen 7 207                     |
| Deibronn II. 27                    | Helberhausen I. 272                   | Dennef II. 241                       | I. 307<br>Serrieden I. 104             |
| Deideckburg                        | heldburg I. 184                       | hennegau I. 368.                     | herrnals I. 55                         |
| 1. 188                             | belber I. 356                         | 516                                  | berrnbut I, 171                        |
|                                    | -                                     |                                      | - •                                    |

|                     | _                   |                                    |                        |
|---------------------|---------------------|------------------------------------|------------------------|
| Sei <b>te</b>       | Seite               | ' Seite                            | Seite                  |
| herrnftabt I. 246   | bilben I. 276       | Sirsowa II. 82                     | bof Gaftein I. 60      |
| Perschfeld I. 118   | bilbesheim I. 309.  | hirzenhain I. 208                  | Pofgeismar I. 194      |
| Berefeld I. 197     | 310.                | higader I. 317                     | Sofbeim I. 117.        |
| herstall I. 370     | Hilla II. 154       | Himaroa II. 472                    | 216                    |
| Derftelle I. 267    | Hillerod I. 607     | Blinefo I. 79                      | Sofbuf II. 167         |
| hertford I. 573     | Sillesheim I. 288   | Hlaffa II. 115                     | Dofwol I. 381          |
| herve I. 370        | Silmend II. 177     | Hoanghai II. 106                   | Soginsel II. 222       |
| Bergberg I. 259.314 | Bilters I. 119      | Hoangho II. 107.                   | Hogolen II. 459        |
| Herzogenaurach      | Biltpolstein I. 104 | 116                                | Podbach I. 139         |
| I. 104              | Bilgingen I. 150    | Hobarttown                         | Dobe Burg I. 290       |
| Bergogenbusch       | himalaja II. 113.   | II. 455                            | Sobe Gule I. 244       |
| I. 361              | 183.                | Sochacht I. 281                    | Dobegeiß I. 331        |
| Perzogenrath        | himalleh II. 183    | Sochaffen II, 115                  | Hohenasberg            |
| I. 290              | himmelfahrtein:     | Sochberg I. 148                    | Ĭ. 128                 |
| Bergog von Dorf     | fel II. 298         | Sochblauen I. 148                  | Hohenberg I. 123.      |
| II. 467             | Simmelborn I. 98    | Sochgolling I. 50                  | 132.                   |
| Herzogstuhl I. 66   | himmelpforten       | Sochbeim I. 216                    | Sobenelbe I. 80        |
| Deffelberg I. 199.  | I. 320              | Бофроги I. 50. 59                  | hobenems I. 73         |
| 208                 | Simmelreich I.148   | Socinfel II. 470                   | Sobenfinom I. 236      |
| Deffen I. 189. 199. | Dimmelsberge        | Sochkananut                        | Hohenfriedberg         |
| 331                 | I. 610              | II. 183                            | I. 250                 |
| Beffenbof I. 197    | Simmelftadt 1.237   |                                    | Sohengeroldseck        |
| Deffen Somburg      | Bindelang I. 100    | Sochfasten I. 388                  | I. 146                 |
| I 211               | Bindmend II. 177    | Sochfirch I. 171                   | Sobenheim I. 127       |
| Bet Nieume Diep     | Sindoe I. 634       | Sochfugel I. 71                    | hobenlinden I. 96      |
| I. 356              | Hindus II. 188      | Sochland II. 31                    | hohenlohe I. 107.      |
| Bettstädt I. 261    | hindustan f. In-    | Sochosterwis I. 66                 | 138.                   |
| DeBendorf I. 54     | dien.               | Sochplatt I. 87                    | Bobenlobe Lan=         |
| Deubach I. 138      | Binnewieder F. 482  | Socifanal I. 61<br>Socifraf I. 123 | genb. I. 180           |
| Deulenberg I. 162   | hinterindien II.    |                                    | Hohenmaut I. 79        |
| Beufcheuer I. 244   | 208                 | фофроде! I. 87.<br>98. 100         | Sobenneuffen           |
| Beusben I. 361      | Hinterindische In=  | Social I. 155.                     | I. 130                 |
| Deusenstamm         | feln II. 218.       | 170. 282, 338                      | Sobenofen I. 185.      |
| I. 204              | Sinterpommern       |                                    | Hohensalzburg          |
| Beufuder I. 87      | I. 240. 241         | Hochwaldgebirge                    | I. 59                  |
| Bevescher Comitat   | Sinterrhein         | I. 244                             | Hobenfolms             |
| II. 55              | I. 376. 394.        | Hockenböhe I. 116                  | I. 201. 287            |
| Herham I. 578       | Hinzuan II. 295     | Sockstein I. 162                   | Sobenstaufen           |
| Peromilion II. 95   | Hiörring I. 611     | Hodeida II. 166                    | I. 134                 |
| Hepen I. 333        | hiongen II. 118     | Фофп I. 206. 216                   | Sobenftein I. 102.     |
| Hezarasp II. 126    | St. Hippolyte       | Söchstädt I. 100                   | 168                    |
| Hjarfan f. Jarfan.  | I. 540              | Höchstadt I. 115                   | Sobenstoffeln          |
| Hiau II. 472        | Hirrlingen I. 132   | Högpeß II. 53                      | I. 150                 |
| Hiauricocha II.412  | Hirschau I. 109.    | Höhe I. 211                        |                        |
| Siddensoe I. 243    | 131                 | Hoeitschen II. 111                 | Sohenurach 1.130       |
| Höddingen I. 321    | Hirschberg I. 82.   | Höue I. 148                        | Hohentwiel I. 132.     |
| Hieflau I. 63       | 186. <b>250</b>     | Hörde I. 270                       |                        |
| Hielmar See I.618   | Hirschbrunnen       | Horsel I. 172. 177                 | Sobenmelbed I.97       |
| Hierbeck I. 611     | I. 58               | hörselberg I. 177                  | Sobenwerfen I. 60      |
| hierro II. 301      | Hirschenstand I. 79 | Sofferingen I. 318                 | hoben Zierig<br>I. 295 |
| Hige Island II. 470 | Hirschholm I. 607   | Hörter I. 267                      | •                      |
| Hifarfor II. 269    | hirschhorn I. 204   | Fof I. 113                         | Hohenzollern           |
| Hickory I. 272      | Hirschsee II. 313   | Poffenthal II. 318                 | I. 153. 154            |
| Hildburghausen      | hirschstein I. 162  | Soffnungeinsel                     | Hobenjollern De-       |
| I. 184              | Hirson I. 521       | II. 312                            | hingen I. 154          |

| est alka                           | @ alka                | Æsiåa.            | es as                                 |
|------------------------------------|-----------------------|-------------------|---------------------------------------|
| Seite                              | Seite                 | Saufatania Seite  | Seite Seite                           |
| Dobenzollern Sig-                  | Homorod Almas II. 67. | H. 338            | Hüttenberg I. 66<br>Hüttenrode I. 331 |
| maringen I. 154                    | Honan II. 112         | Howal IL 269      | 2                                     |
| Honeofen I. 236<br>Hohe Pon I. 219 | Ponau I. 130          | Howden I. 577     | X Y 4 =                               |
|                                    | Donberg I. 132        | Howes Insel       | Dubnenkamp                            |
| Soberodsfopf<br>I. 206             | Honda II. 387         | II. 469           | I. 102<br>Huiban II. 112              |
| Hobe Schanze                       | Bondschooten          | Howthbead I. 597  | Duitaa I. 615                         |
| I. 310                             | L 517                 | Dona I. 308. 309  | Hufamg f. Hupib.                      |
| Hobe Thron I. 61                   | Honduras II. 365.     | Doper I. 613      | Dull I. 577                           |
| Dobe Deen I. 281                   | 375                   | Hoperswerda 310   | Bulft I. 361                          |
| Dobnstein I. 162.                  | Honfleur I. 519       | I. 252.           | Bultschin I. 249                      |
| 257. 263. 314.                     | Sonnef I. 281.        | Hopm I. 334       | Suman II. 14                          |
| Solbed I. 607.                     | bont I. 348           | bradef II. 52     | Sumber I. 558                         |
| Holic I. 79                        | honther Comitat       | bradisch I. 85    | Dume Fl. II. 453                      |
| Holitsch II. 51                    | II. 49                | brodisto I. 84    | hummelsbain                           |
| Holfgt II. 204                     | Sood II. 456          | Brubieszom II. 37 | I. 182                                |
| holfham Hall                       | boods II. 470         | Suabeine II. 469  | humpfrepsville                        |
| I. 571                             | hoogeveen I. 359      | Huamalis II. 393  | II. 338                               |
| Holland I. 353.                    | Soogstraten I. 366    | Buamantia II. 365 | Humpolec I. 79                        |
| 573.                               | Soofsiel I. 340       | Huari II. 393     | Suman II. 112                         |
| Hollandia II. 274                  | Hoorn I. 355          | Suafacualco       | Sundholm I. 633                       |
| hollands Diep                      | hopefield II. 354     | II. 364           | Sundieburg I. 255                     |
| I. 348                             | hopper Inseln         | Huadco II. 400    | Sundsgrotte I. 449                    |
| Sollenburg I. 66                   | II. 460               | Huauras II. 394   | Dundsippen In-                        |
| Hollfeld L 115                     | Horaforas II. 227.    | Suatulco II. 365  | dianer IL 315                         |
| bollftein I. 295                   | 456                   | Hubbad I. 145     | hunderud I. 192.                      |
| u. f. 614.                         | Horas II. 295         | St. Subert I. 370 | 211. 282                              |
| Solftenberg                        | Horb I. 132           | Suberteburg       |                                       |
| II. 310                            | Horburg I. 107        | Ĭ. 164            | Hundwyl I. 388                        |
| Solten I. 277                      | horeb II. 168         | Hubli II. 200     | Sungen I. 208                         |
| Soltenau I. 297                    | horgowicz I. 78       | Budderefielb      | Dunnesrück I. 311<br>Dunfe I. 348     |
| holtenfen I. 333                   | Horizont I. 7         | I. 577            | Dunte I. 301. 321.                    |
| holter Berg                        | Sportof I. 199. 206   | Hudifswall I. 626 | 338                                   |
| I. 347                             | Horn I. 56. 336.      | Hudson II. 330.   | _                                     |
| Holycrof I. 600                    | 344                   | 339. 340          | Sunters II. 457                       |
| Holphead I. 591                    | Hornberg I. 149       | Hudsons Bai       | Sunters Fl.II.446                     |
| Holy Island                        | II. 312               | II. 311           | huntere Inseln                        |
| I. 578                             | Hornburg I. 257       | Hudsonshouse.     | II. 455                               |
| Holpofe II. 337                    | Horneburg I. 319      | II. 316           | Suntingdon I. 573                     |
| Holywell I. 580                    | Hornstein L 154.      | Bubidenstein      | Sundington                            |
| Holzappel I. 217                   | 173                   | I. 327            | II. 340                               |
| Holzemme I. 253.                   | Hornu I. 369          | Hückeswagen       | Hunteville II. 347                    |
| 300                                | Horsens I. 612        | I. 275            | Supe II. 112                          |
| Holzhaufen I. 321.                 | HorsensfiordI.610     | hueh II. 217      | Hupih II. 112                         |
| 483                                | Horstmar I. 269       | St. Hulfe I. 309  | Hurdwar II. 184                       |
| Holzfirch I. 133                   | Horstsee I. 155       | Hüle I. 300. 328  | Hurmus f. Ormus                       |
| Holzminden I. 332                  | Horta I. 502          | Huelva I. 482     | huron II. 354.                        |
| Homberg I. 194.                    | Horzic I. 80          | Hümling L 300.    | Huron See II. 319                     |
| 207                                | Hottentotten          | 322               | Hurrur II. 238                        |
| Homburg I. 117.                    | II. 284               | Hünfeld I. 197    | hurrungerne Ber-                      |
| 121. 278. 281                      | Hottentottenland      | Hüningen I. 537   | ge I. 628. 629                        |
| 307333.                            | II. 284               | Sünshoven I. 289  | Husavig I. 616                        |
| Homburg por der                    | Hotschen II. 116      | Hürichthal II. 27 | Sust II. 91                           |
| Sobe I. 211.                       | Hougfoß I. 632        | Huesea I. 487     | Duffinec I. 79                        |
| Homel II. 29                       | Hour I. 571           | Hütten I. 613     | Huft II. 58                           |

|  |   |  | •                  |
|--|---|--|--------------------|
| Selte  | Seit <b>e</b>                           | Seit <b>e</b>                                  | Seite              |
| Dusum L 613  | Jalonika II. 72                         | Jauer I. 250                                   | Jeffersonville     |
| 2  | Jalowisa II. 90                         | Jauernick I. 86                                | II. 350            |
| Hun I. 370   | ~ · · · · · · · · · · · · · · · · · · · | Zunernia I. 60                                 |                    |
| hupberg I. 256   | Jamaica' I. 602.                        | Janja II. 395                                  | Jenischehr II. 88  |
| Sween I. 625   | II. 429. 43 <b>0</b>                    | Jaun I. 386                                    | Jekaterinburg      |
| Hopaburg II. 414   | Jambara II. 288                         | Jauri IL. 275                                  | II. 21             |
|  | Jambo s. Jembo.                         | Java II. 223                                   |                    |
| Honaruha II. 414   | Junioo 1. Jenioo.                       | Juvu 11. 225                                   | Jekaterinodar      |
| Hydra II. 98   | James II. 311                           | Javary II. 414                                 | II. 27             |
| Hyeres I. 543  | St. James II. 271                       | Javornik I. 86                                 | Jekaterinograd     |
| Sperischen Infeln  | Named Bai II 318                        | Jaworow II. 41                                 | II. 24             |
|  | James Castle                            | Jart I. 123. 126                               | Jefaterinoslam     |
| I. 544   | Junies Cultie                           | Jult 1. 125, 120                               |                    |
| Hoptomierz II. 30  | II. 274                                 | Jartfeld I. 128                                | II. 25. 26         |
| Houtahy II. 414  | James Fl. II. 330.                      | Jart Kreis I. 136                              | Jelez II. 12       |
| <b>3 7 2</b> | 344                                     | Jagpgen II. 60                                 | Jelisabethgrob     |
| I.   | James Insel                             | Jappaien II. 60                                | II. 28             |
|  |   | Jappgien II. 60                                |                    |
| Jaadi II. 167  | II. 442                                 | Ibaba II. 238                                  | Jelisawetpol       |
| Jaar I. 362  | Jamesons Land                           | Ibar II. 83                                    | II. 140            |
| Jabason I. 474   | II. 310                                 | Ibarra II. 389                                 |                    |
| Cablanna: TT 100   | James Pif II. 327                       | Chhanhiihran                                   | Jelton II. 3       |
| Jablonnoi II. 128  | Junies pit 11. 521                      | Ibbenbühren                                    | Jemamah II. 167    |
| Jablunka I. 86   | Jamestown                               | 1. 269   | Temapped I. 369    |
| Jaca I. 487  | II. 298. 344                            | Iberg I. 327                                   | Jembo II. 165      |
| Jacha II. 408  | Jamina II. 292                          | Ibib I. 489                                    | Comer II           |
| St Com \$ 200  | Jana II. 129                            | Ibrail II. 91                                  | Jemen II. 166      |
| St. Jacob I. 389.  | Jana II. 129                            | Joini II. 91                                   | (emaum 1. 325      |
| 524  | Jan Darja II. 123                       | Ibrim II. 241                                  | Mena 1. 173        |
| Jägerhof I. 275  | Janhei II. 116                          | Iburg I. 321                                   | Jeneboli II. 148   |
| Jägerndorf I. 86.  | Janjah s. Thessa:                       | Jca II. 391. 414                               | Cinciplate Combon  |
|  |   | Contardhaulan                                  | Jenidsche Bardar   |
| 249  | Lien.                                   | Ichtershausen                                  | II. 87             |
| Jägersburg I. 115.   | Janina II. 86                           | I. 180   | Jenifale II. 27    |
| 607  | Jankau I. 79                            | Icod II. 301                                   |                    |
| Jägerepriis I. 607   | Jan Jose del Dro                        |  | Jenisei II. 116.   |
| Sugetspens I. Cor  |   | Ifolmfill I. 591                               | 129                |
| Jämtland I. 627  |   | Iconongo II. 387                               | Jeniseisk II. 133  |
| Jämtlande Lapp:  | Jan Manen II.312                        | Idar I. 341                                    | Jenistillen I. 600 |
| mark I. 627  | Janowit L 84.                           | Idarfopf I. 282                                | Confer T C40       |
| Jaen II. 390. 484  | 250                                     | Charmalh I 000                                 | Jenfau I. 640      |
|  | Jantseffang                             | Idarmald I. 282.                               | Jenna II. 275      |
| Järmi II. 31   |   | 338  | Jequetinhonha      |
| Jaffa f. Joppe.  | II. 107, 116                            | Idria I. 68                                    | 11, 422            |
| Jagodina II. 84  | Jantra II. 72                           | <b>2</b> 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 |                    |
| Jagstberg I. 139   | Japan II. 230                           | Idro I. 415                                    | Jerico II. 159     |
| Carobanian T 100   | Japura II. 414                          | Idftein I. 215. 217                            | Jericov I. 255     |
| Jagfthaufen I. 128   | Suputu II. 414                          | St. Jean I. 616.                               | Jersen I. 592      |
| Jafna II. 208  | Jaransk II. 20                          | II. 349. 437                                   | Complete II 359    |
| Jafnapatnam  | Jarst I. 637                            |  | Jerusalem II. 158  |
| II. 208  | Jarkand II. 119.                        | St. Jean d'Angely                              | Jervis Bai II.446  |
|  | 120                                     | I. 532   | Jesberg I. 194     |
| Jahalin II. 240  |   | St. Jean d'Acre                                | Jeschfenberg 1. 75 |
| Jahde I. 338   | Jarleberg I. 632                        | II. 160  | Con T 449          |
| Jahrszeiten I. 8   | Jarmerit I. 85                          |  | Jest I. 443        |
| Jakoba II. 275.  | Jaromery I. 82                          | St. Jean de Luz                                | Jeffen I. 258      |
| 292  | Jaroslam II. 13.                        | I. 551   | Jesso, s. Tschika. |
|  |   | St. Jean be Mau-                               | Jegnig I. 335      |
| Jakobefluß II. 328   | 41                                      |  | 7 tpinty 1. 000    |
| Jakobehavn II.310  | Jarriba II. 275                         | rienne I. 406                                  | Jeffo 121          |
| Jakobestadt II. 19   | Tasch f. Taffn.                         | St. Jean Pied de                               | Jesus Maria        |
| Jakobswalde  | Jauschau II. 57                         | Port I. 551                                    | II. 368            |
|  | Chara II                                |  |                    |
| I. 248   | Jaslo II. 41                            | Jebenhausen I. 134                             | Jeuzgat II. 150    |
| Jakonas II. 218  | Tasmund I. 243                          | Jeege I. 253. 301.                             | Jever I. 340       |
| Jakuten II. 131  | Jasso II. 91                            | 315  | Jezidis II. 144.   |
| Jafutef II. 134.   | Jastrow I. 91<br>Jastrow I. 641         | Jefferson II. 328.                             | 151. 153. 171      |
| Salari II. 194.  | Code Change II Co                       |  |                    |
| Jallu II. 255  | Jasz Berenp II. 60                      | 352  | Ifferten I. 392    |
|  |   |  |                    |

| Seite                                   | Seite                                  | Seite              | Seite                             |
|---|--|--------------------|-----------------------------------|
| Iflaks II. 90                           | Ilsenburg I. 257                       | Lingleborough      | Johann von Life                   |
| Igel I. 287                             | Cilionstoin T 957                      | I. 557. 577.       | fabon II. 297                     |
| Igelberg L. 75                          | Issenthal I. 257                       | Ingolftadt I. 108  | Johanna II. 295                   |
| Igiftu II. 115                          | Ilten I. 318                           | Ingouville I. 520  | Johannesbrunn                     |
| Iglau I. 85                             |  | Cinauschan II 149  |                                   |
| Calama T Ca                             | Sitet 1. 202. 219                      | Ingufden II. 143   | I. 80                             |
| Iglava L 81                             | Il I. 110                              | Inhambane          | Johannes ber                      |
| Iglesias I. 414                         | Imano II. 295                          | II. 286. 288       | Täufer II. 470                    |
| Iglo II. 56                             | Imaso II. 295                          | Inhaquea II. 258   | Johannes Insel                    |
| Igfulid II. 311                         |  | Infabad II. 393    | II. 413                           |
| Igtimar, f. Ag:                         | '(merina II. 245                       | Inlagin Infel      | Johann Georgen-                   |
| thamar.                                 | Imgenbroich                            | 11. 17             | stadt I. 167                      |
| Igualada I. 488                         | T 600                                  | Inn I. 93. 110.    | Johannisberg                      |
| Iguape II. 419                          |  | 376                | I. 199. 216                       |
| Ihalawan II. 181                        | Imireti II. 141.<br>Imiretien II. 141. | Innerberg I. 62    | Johannisburg                      |
| Spataman II. 191                        | Imtretten 11. 141.                     | Innerfrain I. 68   | I, 639                            |
| Iharofa II. 295                         | 143                                    | Innerste I. 299.   | Johannisburger                    |
| Ibaut II. 171                           | Immenhaufen                            |                    |                                   |
| Iblo I. 38325<br>Ihna I. 239            | I. 194                                 | 301                | Seide I. 635                      |
| Ihna I. <b>23</b> 9                     | Immenstadt I. 100<br>Imola I. 442      | Innichen I. 74     | St. John II. 324.                 |
| 7bt I. 300. 328                         | Imola I. 442                           | Innisfallen I. 601 | 325. 326                          |
| Niaatsa II. 115                         | Imperiale I. 432                       | Inny I. 594        | St. John Fluß<br>II. 323. 330.336 |
| Nifelen I. 629                          | Imrus, f. Imbro.                       | Inowraclaw         | II. 323. 330.3 <b>36</b>          |
| Jinteea II. 212                         | Imrus, f. Imbro.<br>Imft I. 73         | I. 642.            | St. Johns                         |
| Ifanamavi II. 464                       | l'Innacessible                         | Insbruck I. 72     | II. 326. 431                      |
| Ilbenstadt I. 208                       | II. 297                                | Infel Bai I. 465   | Joigny I 538                      |
| Ilezfaja Saftschi-                      |  | Inseln der Ge-     | Tainnille I KOT                   |
|   | Indalself I. 619                       | fabr I. 467        | Jofrom I. 162                     |
| ta II. 24                               | Inde I. 282                            | Infeln bes grunen  | Joleva II. 57                     |
| Isfeld I. 315                           | Indenny II. 457                        | Vorgebirges        | Jompandam                         |
| Iti II. 110                             | Independencia                          | II. 299            | II. 226                           |
| Ilim II. 129                            | II. 406                                |                    |                                   |
| Tu I. 506, 536                          | Inderscher See                         | Insel von Ely      | Jonischen Inseln                  |
| Illawarra II. 451                       | II. 23                                 | I. 571             | I. 602. II. 98                    |
| Jue I. 529. 530                         | Indiana II. 350                        | Inseleberg I. 176. | Jonfakonda                        |
| Iller I. 71. 99. 123                    | Indianer Land                          | 189                | 11. 271                           |
| Juertiffen I. 102                       | II. 312                                | Inselsee I. 99     | Jonzac I. 532                     |
| Jue u. Bilaine                          |  | Infel Port I. 317  | Joppe II. 159                     |
| Departement                             | Indianer See                           | Inster I. 635      | Jorat I. 372. 386.                |
|   | II. 313                                | Insterburg I. 638  | 391                               |
| I. 530.                                 | Idianopolis                            | Tintra I 409       | Jordan II. 155                    |
| Illinois II. 328.                       | II. 350                                | Invergrn L. 590    | Jordanbad I. 133                  |
| <b>329. 350. 351.</b>                   | Indien II. 181                         | Inverlochy I. 591  | S. Jorge I. 502                   |
| Juof II. 62                             | Indighirfa II. 129                     | Inverneg I. 591.   | Jori II. 138. 140                 |
| Juova II. 62                            | Indrapura II. 222                      | 592.               | St. Josef 11. 271                 |
| Illowa II. 44                           |  | Joachimstein       | Josef Bonaparte                   |
| Illyrien I. 64                          |  | I. 171             | Golf II. 454                      |
| Ilm I. 107. 172.                        | ment I. 534                            | Joachimethal       | Josefine Bai                      |
| 177                                     | Indre und Loire                        |                    |                                   |
|   | A                                      | I. 80. 237         | II. 454                           |
| Ilme I. 313                             | I, 533.                                | Joafamis II. 167   | Josefiner Straße                  |
| Ilmen II. 127                           |  | Jodmod I. 627      | II. 63                            |
| Ilmenau I. 174.                         | Indur II. 204                          | Johnadt 1. 166     | Josefsburg I. 73                  |
| 315                                     | Indus II. 177                          | Jönköping I. 624   | Josefskanal                       |
| Ilmenau Fluß                            | St. Ingbert                            | Joane I. 386       | II. 244. 249                      |
| I, 301                                  | I. 121                                 | St. Johann         | Josefstadt I. 82                  |
| Almensee II. 3                          |  | I. 113. II. 276    | Cofefestadt I. 166                |
| Ilfe I. 253. 299.                       | Ingermannland                          | Johann (Flug)      | 306 II. 57                        |
| 301. 326.                               |  | II. 256            | Joup I. 521                       |
| . ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,, |  | 200                | ~                                 |

| •                  | •  |                      |                    |
|--------------------|--|----------------------|--------------------|
| Seite              | Seite  | Seite.               | Seite              |
| Joue Gee I. 393    | Reltische Steppe                                   | Aspira II. 150       | Julin L 240        |
| Jour Thal L 393    | II. 128  | Iffelbach I. 217     | Julianenhaab       |
| Jon II. 326        | Isen I. 93   | Iffelburg I. 277     | II, 310            |
| iphofen I. 103     | Isenburg I. 198.                                   | Iffelborft I. 267    | St. Juliao I. 496  |
|                    | 217. 287   | Triad II. 256        | Julier L 375       |
| Ipoli Sagh         |  |                      |                    |
| II. 49             | Isenburg Birftein                                  | Iffingeaux I. 544    |                    |
| Ippesheim I. 103   | I. 198   | Iffini II. 273       | Julische Alpen     |
| Ips 1. 50. 55      | Isenburgische Ge-                                  | Iffoire I. 536       | I. 64              |
| Infara II. 161     | biete I. 207                                       | "(noudum L 534       | Juliushall I. 332  |
| Ipsig 1. 55        | Isenhagen I. 318                                   | CHATAT II. 1/3       | Juliushalle I. 328 |
| Ipswich I. 571     | Ifeo I. 415. 419                                   | Istapa II. 374       | Jung Bunglau       |
| II, 337            | Ifer I. 76   | Aftib II. 87         | I. 81              |
|                    | Jeo I. 415. 419<br>Jer I. 76<br>Jeran I. 402       | Climia II. 383       | Jungfernheide      |
| Jauique II. 394    | Jere I. 403. 405.                                  | Tiftred T 543        | I. 233             |
| Irak Adschemi      | 506. 541   | "(Ittien 1. 70       | Jungfern Infeln    |
| II. 172            | Ifere Departe:                                     | Itacolumi II. 411    | .I. 491. II. 431   |
| Jraf Acabi II.153  | ment I. 541  | Italien I. 399       | £435. 437.         |
| Franghi II. 295    | Olamakinaa I 044                                   | Itambe II. 411       | Jungfrau I. 372.   |
| Jrapuato II. 369   | Isergebirge I. 244                                 | Itambe II. 411       |                    |
| Cramabbi II 119    | Iserkamm I. 75                                     | Itapua II. 399       | 389. 395           |
| Irawaddi II. 113.  | Iserlohn I. 271<br>Isigny I. 519                   | Itel I. 328          | Jungnau I. 149.    |
| 209. 212           | Isigny I. 519                                      | Ithafa f. Theafi.    | 154                |
| Irdel I. 373. 380  | 17 17 1. 572                                       | '(thata II. 340      | Junk Ceilon s. Sa- |
| Jreg II. 62        | Jejum II. 15                                       | Atri I. 453          | lang.              |
| Tremel II. 127     | Vafer II. 72                                       | Thick II. 149        | Junkarensoupt      |
| Irendih II. 127    | Isla I. 591<br>Isla de Leon                        | Iturup II. 137       | I. 623             |
| Jrgis II. 2        | Isla de Leon                                       | I I. 88. 112.        | Juntselan II. 220  |
| Irfutet II. 133    | I. 462. 483.                                       | 177, 182             |                    |
| Irland I. 551.     | Islamabad  | Ipehoe I. 297        | Junquera I. 488    |
| 593                | II. 193. 210                                       | Ipelberg I. 138      | Jura I. 373. 398.  |
|                    | 11. 130, 210                                       | Cue Curale II Ace    | 504. 538. 591.     |
| Irrsee I. 101      | Island I. 603.                                     | Jua Inseln II.466    | JuraDepartement    |
| Irtisch II. 116.   | 614.   | Juan II. 401         | I. 538             |
| 129                | Jele I. 549  | St. Juan II, 300     | Jurma II. 127      |
| Irmell I. 558. 579 | Isle de France                                     | Juan Baptista        | Jurua II. 414      |
| Irwine I. 587      | I. 520. II. 296                                    | II. 370              | St. Just I. 570    |
| '7a II. 17I        | Isle de rossignols                                 | Juan de Braca:       | Justedals Brae     |
| Maneua II. 439     | II. 297  | moro II. 38 <b>9</b> | I. 628. 629        |
| Madeue II. 457     | Isle ropale II. 325                                | Jubu II. 286         |                    |
| Isadschi II. 82    | Ismaeliter II. 159<br>Ismail II. 29                | Tudenbach I. 184     | Juta II. 274.      |
| Jiafiord I. 616    | Ismail II. 29                                      | Tudenbura I. 63      | Jutahy II. 414     |
| Isar I. 71. 93.    | Ismaning I. 98                                     | Judschanlu II. 26    | Juthia II. 215     |
| 110                | Jemid II. 148                                      | Jülich I. 278. 280.  | Jurengi I. 627     |
|                    | Jemir II. 148                                      | 288                  | Ivenack I. 293     |
| Isarkreis I. 92    | Tenif II. 147                                      |                      | Gt. Ives 1. 570.   |
| Э́[ф II. 20        |  | Jülich Kleve Berg    | 573                |
| Ichia I. 450. 458  | Jenn I. 135  | I. 272               | Jvija I. 490       |
| Jichiga II. 134    | Isola I. 70<br>Isola bella I. 409                  | Jumme I. 324         | Inrea I 408        |
| Ischiginet II. 134 | Iloia vella 1. 409                                 | Jupis II. 120        | Ivry I. 520        |
| 310im 11. 129      | Tinin minnie                                       | Jüterbock I. 235.    | Ipiktau II. 115.   |
| Ischimsche Steppe  | I. 409   | 260                  | 128. 487           |
| II. 128            | Isola del Presca=                                  | Jütland I. 610       | Jabel II. 375      |
| Ishi I. 58         | tori T. 409  | Jugrien II. 118      | 20mm TT. 210       |
| Ischoren II. 15    | Isonao J. 64                                       | Cuaules II. 2        | ***                |
| Jedin, f. Zeitunp  | Isonio I. 64<br>Ispahan II. 173<br>Isparta II. 148 | Tuana II. 402        | Ж.                 |
| Ife I. 301. 315    | Isparta II. 148                                    | Juift I. 326         | Ka II. 214         |
| Isefford I. 603.   | Isper II. 151                                      | Jufagiren II. 131    | Raarta II. 270     |
| 5 e ioto 1. 405.   |  | Jufasjärwi I. 627    | Kaballah II. 142   |
| 000                | Ispica I. 462                                      | SHEEDING TO VAL      | MANNA TT. TITE     |
|                    |  |                      |                    |

| @aita                         | @aita                   | @aita                            | @aita                          |
|-------------------------------|-------------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| Seite                         | Seite                   | Scite                            | Seite                          |
| Rabarz I. 179                 | Raisersburg I. 100      | Ralocza II. 51                   | Kanarischen Ins.               |
| Kabilen II. 258               | Raiserslautern          | Kalogyvar II. 61                 | I. 491. II. 300                |
| Sabinda II. 277               | I. 121                  | Ralte Eiche I. 264               | Kanazkaja II. 135              |
| Rabra II. 292                 | Raiserstuhl I. 140      | Raltenberg I. 118                | Kandahar II. 178.              |
| Rabschern II. 291.            | Raiserswerth            | Raltenbrunn                      | 179                            |
| Rabul II. 178                 | I. 278                  | I. 116                           | Randel I. 1139                 |
| Kabulistan II. 176            | Raiting II. 112         | Kaltennordheim                   | Randenad II. 201               |
| Rachetien II. 140             | Kafundi II. 270         | I. 475                           | Rander I. 376. 380             |
| Raden I. 80                   | Ralabar II. 276         | Kaltshofen I. 100                | Randern I. 148                 |
| Radolzburg I. 103             | Ralabrien I. 456        | Kaluga II. 12                    | Kandersteg I. 382              |
| Kadom II. 12                  | Kalabsche II. 241       | Kaluf II. 42                     | Randerthal I. 382              |
| Radschaga II. 270             | Ralamata II. 96         | Kalvörde I. 331                  | Kandi II. 208                  |
| Räfernburg I. 188             | Ralamo II. 100          | Kalw I. 131                      | Randia II. 88. 89              |
| Rängis I. 627                 | Kalantan II. 218        | Kalwarya II. 37                  | Kanea II. 89                   |
| Känguru II. 453.              | Kalau I. 238            | Kalymno II. 161                  | Ranel II. 269                  |
| 454                           | Kalavrita II. 96        | Kama II. 2                       | Ranem II. 290                  |
| Känguru Inseln                | Ralbe I. 254. 256       | Kamalia II. 270                  | Kanghri II. 148                |
| II. 445                       | Ral bensteinberge       | Kamaranka 11.271                 | Kangkao II. 216.               |
| Kärnten I. 65                 | I. 117                  | Kamberg L 215                    | 217                            |
| Käsarieh II. 149              | Ralden I: 194           | Kambing II. 227                  | Kangra II. 205                 |
| Räsmark II. 56                | Raldenkirchen           | Kambodscha                       | Kangtsofu II. 111              |
| Rafan II. 20                  | I. 278                  | 11. 214. 215. 217                | Kanin II. 14                   |
| RafernlandII.282              | Raldestag II. 147       | Kamburg I. 185                   | Kanisa II. 51                  |
| Kaffa II. 238                 | Raledonia II. 318       | Kamen I. 270                     | Kanfafi II. 350                |
| Raffa f. Feodofia.            | Raledonischer Ra-       | Kamenic I. 79                    | Kanfan II. 291                 |
| Rafiriftan II. 124.           | nal I. 584. 591         | Kamennoi Oftrow                  | Kannobin II. 159               |
| 125                           | Kalenberg I. 306.       | f. Steininsel.                   | Kano II. 291                   |
| Rafirs II. 124                | 308                     | Kamenz I. 170                    | Kanpur II. 195                 |
| Kábira II. 249                | Kalender I. 7           | Kaminiec II. 29                  | Ransas Fl. II. 328             |
| Rabí I. 118                   | Ralfeuser I. 389        | Kamionka II. 41                  | Kanstatt I. 129                |
| Kabla I. 181                  | Kalgujem II. 14         | Kammerberg                       | Kansu II. 112                  |
| Rable Aften I. 219            | Kalifornien             | 1. 174                           | Rant I. 246                    |
| Rableberg I. 155              | II. 370                 | Rammin I. 241                    | Kantong II. 111                |
| Rablenberg 1.50.              | Kalifut II. 199         | Kampánien I. 453                 | Kantscheu II. 112              |
| 165. 299                      | Kalil s. Hebron.        | Kampen I. 359                    | Kantyre I. 591                 |
|                               | Kalisch II. 36          | Kampot II. 217                   | Kanudsch II. 195               |
| Kablenberg                    | Raljuschen II. 317      | Kamtkifluß II. 279               | Kapernaum II. 159              |
| (Berg) I. 326                 | Kalfar I. 276           | Ramtschadalen.                   | Kapitansfaja                   |
| Kahlmang I. 63 Kahone II. 270 | Kalfas II. 118          | II. 131                          | II. 128                        |
| Raifong f. Kai-               | Kalkofen I. 289         | Kamtschatfa                      | Kaplic I. 83                   |
|                               | Kalkutta II. 192.       | II. 135                          | Raporniche Beide               |
| ting.<br>Kailas II. 183       | 193                     | Ramüschin II. 486                | I. 635. 637<br>Kaposvár II. 54 |
| Kaiman Inseln                 | Ralle II. 261. 263      | Rana II. 159-<br>Ranabak II. 270 |                                |
| II. 431                       | Rallenberg L 168        |                                  | Rappadocien II. 148            |
|                               | Rallies I. 242          | Ranada II. 319. 488. 602         | Rappel I, 66. 336.             |
| Rainsk II. 133                | Kallmüß I. 110          | Kanal von Bras                   | 379                            |
| Kajor II. 269                 | Rallunburg I. 607       |                                  | Kappella II 62                 |
| Rairo II. 249. 351            | Ralmar I. 624           | ganza II. 413                    | Kapperswyl 1.390               |
| Rairah II. 200                | Kalmina II. 275         | Ranal von Lan=<br>guedoc I. 507  | Kaprahau II. 271               |
| Rairman II. 264               | Ralmine II. 161         |                                  | Kaproncja II. 63               |
| Raisarieh II. 159             | Kalmück Basar           | Kanal von St.<br>Quentin I. 506  | Kapfali II. 100                |
| Raiserau I. 63                | II. 22                  | Rananur II. 199                  | Kaptschaf II. 122              |
| Raiserfort II. 262            | Kalmüffen II. 20.       | Kanara IL. 199                   | Rarabulaten;                   |
| Raiserfanal I.487:            | 22, 118<br>Kalnik II 62 | Kanaria.II. 301                  | II. 143                        |
| II107                         | Kalnik II62             | THE THE PERSON NAMED IN          | .41, 440                       |

| Ø sika                                  | Seite              | Seite               | Seite               |
|---|--------------------|---------------------|---------------------|
| Seite                                   | Contamin II CA     | Raschmir II. 179.   | Katwif I. 356       |
| Karaburnu II. 71                        |                    | , stalmant ar. 175. | Saturd on When      |
| Karabusa II. 89                         | Karlsbad I. 80     | 180. 206            | Ratwork op Rhyn     |
| Karadag II. 71                          | Karlsburg II. 66   | Kaschna II. 291     | I., 356             |
| Karadschatag                            | Karlshafen L. 194  | Kashin II. 13       | Ray I. ' 215        |
| II. 149                                 | Karlshall I. 210.  | Kasibeck II. 137    | Rasbach I. 244      |
| Kara Edur Tau                           | 285                | Rafifumüffen        | RagenbudelL140.     |
| II. 127                                 | Rarlebam I. 624    | II. 142             | 202.                |
| Raraferia II. 87                        | Karlsboff II. 470  | Kasimow II. 12      |                     |
| Karafto II. 120                         | Rarlebutte I. 332  | Kastastia II. 328.  | Kahenellnbogen      |
|   | Karlstrona I. 624  | 351                 | I, 203. 215. 216.   |
| Raraherman                              | Karleruhe I. 143.  |                     | 285                 |
| II. 82                                  |                    | Raskaskias II. 351  | Ragenfopf I. 122    |
| Karahisfar II. 147.                     | 161. 248           | Raspischer Gee      | Rasbutte I. 189     |
| 151                                     | Karlestadt I. 274  | II. 12 <b>2</b>     | Raub I. 216         |
| Karaiben II. 424.                       | Karlstadt I. 117.  | Rasr Karum II. 249  | Raufbeuren I, 101   |
| 427. 432                                | 626. II. 64        |                     | Kauffung I 250      |
| Karafafua II. 463                       | Rarlstein I. 78.   |                     |                     |
|   | 626. II. 349       | Kaffai II. 212      | Raufungen I. 165    |
| Karakakua Bai                           | Karmel II. 160     | Kassana II. 270     | Kaufunger Wald      |
| II. 463                                 | Karnabad II. 81    | Kaffel I. 192. 209  | I. 192              |
| Karaful II. 124.                        | Rarnaf II. 250     | Rassi s. Rassai.    | Kaufasien II. 24    |
| 1 <b>25</b>                             | •••••              | Kaffin II. 288      | 137                 |
| Karaman II. 148.                        | Karnatik II. 197   | Kasson II. 270      | Raufehnen I. 638    |
| 149                                     | Karnekopf I. 236   | Kastamunjah         | Kaunit I. 268       |
| Karanganur                              | Karmel II. 431     | II. 147             | Kaurzim I. 79       |
| II. 199                                 | Karnische Alpen    |                     | Rautofeino I. 634   |
| Karanowaz II. 84                        | I. 61. 64          | Kastell I. 109      |                     |
| Karansebes II. 64                       | Rarolinen II. 459  | Raftellaun I. 284   | Rauzenberg I. 285   |
|   | Karolinengrün      | Raftri II. 95       | Ravak Morea         |
| *************************************** | I. 186             | Kastro II. 88       | . II. 96            |
| Karasch II. 44. 64                      |                    | Rasu II. 275        | Rawalang Inseln     |
| Karasicza II. 61                        | Rarolinensiehl     | Katalonien I. 487   | II. 136             |
| Karasm II. 125                          | I. 326             | Kataragui II. 320   |                     |
| Rarafu II. 72. 87.                      | Karoliner Straße   |                     | Kaveri II. 182.198  |
| 149. 153. 170.                          | II. 62             | Katfluß II. 282     | Kaplees II. 276     |
| 174                                     | Karotica II. 12    | Katharinenbad       | Kapna I. 260        |
| Karafubafar II. 27                      | Rarpaten II. 42    | II. 143             | Rebantag II. 151    |
|   | Rarpfen II. 52     | Katharinenberg      | Recefemet II. 50    |
|   |                    | II. 168             | Redfort II. 342     |
| Raratova II. 87                         |                    | Ratharinenburg      | Redrille II. 72     |
| Karatschem II. 12                       | Karroo II. 278     | II. 132             |                     |
| Karatscholam                            | Rars II. 150. 151  |                     |                     |
| II. 152                                 | Karst I. 64        | Ratharinenfeld      | Reel Foß I. 629     |
| Rarchi II. 125                          | Kartalinien II.140 | 11. 140             | Referloh L. 95      |
| Karchowa I. 641                         | Karthaus I. 640    | Ratharinenhof       | Reff II. 264        |
| Kardezag II. 60                         | Karufalpaken.      | , II. 18            | Reft II. 250        |
| Karelier II. 31                         | II. 125            | Katherin II. 88     | Rebdingen L 320     |
|   | Rarun II. 170. 174 | Katieh II. 251      | Rehl I. 145         |
| OTHI BUT I                              | Karwar II. 199     | Katif II. 167       | Reilberg I. 76. 155 |
|   |                    |                     | Reilbau I. 189      |
| Karianer II. 211                        | Rarpsto II. 97     | Katlenburg I. 314   | Reisifamma          |
| Kariangs II. 214                        | Kasan II. 485      | Katmandu II. 206    | II. 277, 282        |
| Karimon Inseln                          | Kasanlik II. 81    | Ratscher I. 249     |                     |
| II. 222                                 | Rasbin II. 172     | Katscher Saf I. 64  | Keiivatele II. 228  |
| Karitena II. 96                         | Kaschan II. 173    | Kattagum II. 291    | Kelawawa II. 291    |
| Karkelbeck I. 638                       | Kaschav s. Kescho. | Kattegat I. 603     | Relbra I. 260       |
| Kartora II. 254                         | Kaschan II. 57     | Kattalagiau L 615   | Relbeim I. 109      |
| Karl Johanns:                           | Kaschgar Ik. 120   | Katunga II. 275     | Relle I. 335        |
| ftadt I. 627                            | Raschfar IL 119    | Katunja II. 129     | Rellerfee I. 338    |
| 1,200                                   |                    |                     |                     |

| Seite              | Seite                          | Seite                          | Seite               |
|--------------------|--------------------------------|--------------------------------|---------------------|
| Kellermald I, 189. | Rermandec Arci-                |                                | Ring II. 453. 455   |
| 195                |                                |                                |                     |
| <b>A</b>           |                                | 2000                           | Ringdsching II.112  |
| Relig I. 598       | Rermanschall, 176              | Riangsu II. 111 Rianta II. 262 | Ringfhan IL 116     |
| Relso I. 587       | Kermastr II. 173               |                                | Ringfitao II. 121   |
| Relsterbach I. 203 | Rerpen I. 280                  | Ribi II. 235                   | Rings I. 598        |
| Remaun II. 196     | Kerry I. 601                   | Ribris II. 162                 | Rings Cove II. 452  |
| Remberg I. 258     | Kesch II. 125                  | Ridderminster                  | RingeInfel II.454   |
| Remenes II. 53     | Reschisch II. 147              | L 575                          | Ringemill Infel     |
| Remi Lappmarken    | Rescho II. 217                 | Rjedang II. 30                 | II. 460             |
| II. 32             | Restrie II. 87                 | Rieferle I.182.184             | Ringston I. 563     |
| Reminum II. 270    | Kesselberg I. 76.              | Riel I. 297                    | II. 272. 3201       |
| Kemitrask II. 32   | 140                            | Rielre II. 36                  | 430. 43 <b>3</b>    |
| Kemmu II. 270      | Resselinsel II. 135            | Rieler Fohrd                   | Ringston upon       |
| Remnath I. 116     | Kesselsdorf I. 162             | ● I. 295                       | Sull I. 577         |
| Rempen I. 277.642  | Kesselstadt I. 198             | Rielvig I. 634                 | Ringstown I. 597    |
| Kempten I. 101     | Reswick I. 579                 | Rienthal I. 382                | Rinfardine I. 590   |
| Remptown I. 568    | Ketoi II. 136                  | Rierteminde I. 609             | Rinnaird I. 582     |
| Rendal I. 579      | Ketschissar II.149             | Riertsch II. 27                | Rinnefulle I. 617.  |
| Rengis I. 627      | Kettwig I. 277.                | Riefelftein I. 67              | 625                 |
| Renhama II. 328.   | ReulenbergI. 170.              | Riem II. 14                    | Rinrof I. 589. 590  |
| 344                | 171                            | Riffhauser I. 187              | Rinsale I. 601      |
| Renilmorth I. 576  | Reuschberg I. 260              | Rigi II. 151                   | Rintsibuf II. 121   |
| Renmare I. 594     | Revelger I. 276                | Rijow II. 14                   | Rinzig I. 123.      |
| Renn II. 174       | Rew I. 568                     | Rilbeggan I. 598               | 139. 140. 188.      |
| Rennebed II. 330.  | Rerholm II. 31                 | St. Kilda I. 592               | 190                 |
| 336                | Rezdy Rasarhely                | Kildare I. 598                 | Rioge I. 607        |
|                    | II, 68                         | Kilia II. 29                   | Riölen I. 628       |
| Rennedys Insel     | Rhabur II. 152                 | Riling Infeln                  | Rirchbaum I. 194    |
| 11. 458            | Rhamies Berge                  | II. 228                        | Rirchberg I. 135.   |
| Renneh II. 250     | II. 278                        | Rilfenny I. 597                | 139. 167. 284       |
| Rennet I. 571      | Rhanat Gandscha                | Kill I. 281                    | Rirchdrauf II. 56   |
| Renous II. 240     |                                | Killarnen See                  | Rirchen Lamin       |
| Rensington I. 566  | II. 140                        | I. 594                         | I. 114              |
| Rent II. 272. 566  | Rhandesch II. 201.             | Rillala I. 594. 600            | Kirchenstaat I. 435 |
| Rentaisse II. 113  | Rharvut II. 153                |                                | Rirchain I. 196.    |
| Rentrop I. 270     | - y y                          | Rillaton I. 601                | 239                 |
| Kentucky II. 328.  | Rharun II. 153                 | Killarnen I. 594.              | Kirchheim I. 102.   |
| 351                | Rhima II. 126                  | Killearn I. 589                | 134                 |
| Kenty II. 40       | Rhodichend II. 126             |                                | Rirchheim Bolans    |
| Renzingen I. 147   | Rhoi II. 175<br>Rhofan II. 125 | Rillicranfie I. 590            | den I. 121          |
| Rephalonia II. 100 |                                | Killington II. 329.            | Rirchfau I. 186     |
| Keppel Insel       |                                |                                | Rirchrode I. 307    |
| II. 467            | Khorasan II. 176.              | Kilmarnod I. 587               | Rirchwerder         |
| Rerah II. 170      | 179                            | Kilmorad I. 592                | I, 318, 344         |
| Reref II. 160      | Khotaissi s. Khu=              | Kilmore I. 598                 | Rirgisen II. 21.    |
| Rerensk II. 20     | taissi.                        | Kilpatrick I. 589              | 137                 |
| Rerestur II. 67    | Khoten II. 120                 | Rilrush I. 601                 | Rirgisensteppe      |
| Reresun II. 150    | Khutaissi II. 141              | Kiltschif II. 147.             | II. 137             |
| Rerguelens Land    | Khullum II. 179                | 149                            | Rirfaldy I. 589     |
| II. 297            | Kjächta II. 134                | Kimarioten II. 74              | Rirkcudbright       |
| Reribs II. 170     | Riafur II. 270                 | Kimoli II 98                   | 1. 587              |
| Rerfenni II. 264   | Kiaintoun II. 214              | Kimpina II. 91                 | Rirfefflesie II. 81 |
| Kerfuf II. 152     | Kiama II. 275                  | Rimpolung II. 42.              | Rirfesia II. 153    |
| Kerlon II. 120     | Kiangnang [I. 111              | 91                             | Kirkilissa II. 81   |
| Kerman II. 174     | Kiangninfu II.111              | Kindelbrüd I. 263              | Lirfwall I. 593     |
|                    |                                |                                |                     |

| @aita                   | Seite                       | Goite                           | @a:Aa                              |
|-------------------------|-----------------------------|---------------------------------|------------------------------------|
| Rien I. 286             | Reine Rabarda               | Citt                            | Seite                              |
| Richberg I. 149         | II. 143                     | Klingenberg<br>J. 79. 118       | Kölpin See I. 290<br>Köngen I. 129 |
| Rieschehri II. 149      | Rleine Antillen             | Alingenthal I. 169              | König I. 206                       |
| Rictorf I. 207          | II. 429                     | Klintan II. 218                 | Konig George In-                   |
| Riebe II. 255           | Aleinenberg                 | Klissow II. 36                  | feln II. 470                       |
| Rischenem II. 28        | I. 267                      | Klistura II. 86                 | Königgräß I. 82                    |
| Kischma II. 174         | Rlein Englis                | Kliftings II. 315               | Königin Charlotte                  |
| Kischmi II. 174         | I. 194                      | Rljutidemekaja                  | II. 470                            |
| Rislewodsf II.486       | Kleine Dase                 | II. 135                         | Kömigin Charlot-                   |
| Reliar II. 24           | II. 254                     | Mlobaud I. 85                   | ten Infeln II.457                  |
| KI II. 122              | Rleinheubach                | Rlodnig I. 245                  | Roniginhof I. 82                   |
| Rifilada f. Prin:       | I. 119                      | Klönthal I. 385                 | Ronigreich beiber                  |
| fibo.                   | Rlein Sobenbeim             | Klöge I. 256                    | Gigilien I. 445                    |
| Rifflirmaf II. 145.     | I. 427                      | Klopp I. 210                    | Ronigeberg I. 80.                  |
| 146                     | Rleinfag I. 640             | Rloppenburg                     | 179. 206. 207.                     |
| Rifilfum II. 125        | Rlein Rei II. 228           | I. 340                          | 238. 299. 326.                     |
| Rifil Dien II. 170      | Rleinforos II. 51           | Rlofter Berge                   | 637. II. 52. 57                    |
| Riffen II. 272          | Rleinkumanien               | I. 255                          | Ronigeborn I. 270                  |
| Riffingen I. 118        | II. 60                      | Rlofter Brud                    | Rönigebronn                        |
| Riflau I. 145           | Rlein Lauffenburg           | I. 85                           | I. 137                             |
| Riften II. 143          | " I. 14                     | Kloster Neuburg                 | Königebrück I.171                  |
| Riftenberg I. 395       | Alein Miquelon              | I. 54                           | Königeegg I. 135                   |
| Riftna II. 182. 198     | II. 326                     | Rlofter Nienburg                | Königefeld I. 149.                 |
| Ristnah I. 198.         | Aleinnemerow                | I. 335                          | 285                                |
| 201. 202.               | I. 295                      | Rloster Roßleben                | Königefelben                       |
| Ritanen II. 118         | Kleinpolen II. 33           | I. 259                          | I. 391                             |
| Ritschbiffar II.149     | Aleinrußland                | Kloster Vessra                  | Rönigefluß II. 276                 |
| Rittelethal I. 175      | II. 14                      |                                 | Ronigebain I. 251                  |
| St. Ritts II. 431       | Rleinschellendorf           | Klufert I 271                   | Rönigsbofen                        |
| Rigbubl I. 72           | I. 249                      | Kneiphof I. 637                 | I. 117. 152                        |
| Rigerstein I. 185       | Klein Schlatten             | Rnesebeck I. 318                | Ronigsbutte I.249                  |
| Rigingen I. 117         | II. 67                      | Aniebis I. 131                  | Ronigshof I. 314                   |
| Kiusju II. 231          | Kleinschmalkalden           | Aniphausen I. 340               | Königelutter                       |
| Alaarwater II. 285      | I. 180, 197                 | Anittelfeld I. 63               | I. 331                             |
| Kläven I. 418           | Kleinstein I. 162           | Anopio II. 13. 31               | Königenase II. 43                  |
| Klagenfurt I. 66        | Alein Struppen              | Anorville II. 352               | Konigefee I. 87.                   |
| Rlamm I. 55. 60         | I. 161                      | Anüll I. 189. 196               | 98. 189                            |
| Rlamstein I. 60         | Kleintibet II. 115          | No II. 215                      | Königs Spipe                       |
| Klarenza II. 96         | Alein Trianon               | Robbe II. 255                   | I. 71                              |
| Klariden Alpen          | I, 521<br>Kleinweisau I. 72 | Robel I. 107 Robi II. 116       | Königftein I. 161.                 |
| I. 373                  | Klein Wellstadt             | 2011                            | 208. 216                           |
| Klattau I. 83           | I. 117                      | Roblenz I. 283<br>Robryn II. 30 | Ronigeftute I. 119                 |
| Klause I. 69. 75        | Rleinwelt I. 80             | Roburg I. 178.                  | Rönigswalde                        |
| Klausen I. 74           | Rief II. 62                 | 179. 184 II. 452                | I. 238. 251                        |
| Alausenburg             | Rlemente II. 85             | Roburg Baill. 310               | Königemand I. 71                   |
| II. 66                  | Rlegheim I. 59              | Rocelfall I. 250                | Ronigeminter                       |
| Rlausthal I. 327        | Rlettenberg                 | Rochel See I. 93                | I. 280                             |
| Rleeberg I. 214         | I. 263. 314                 | Rochem I. 284                   | Konige Bufter=                     |
| Rleebronn I. 129        | Klettaau I. 149             | Rocer I. 123. 136               | bausen I. 235                      |
| <b>A</b> leinbritannien | Rleve I. 276                | Rocerdorf I. 128                | König Wilhelms                     |
| I. <b>552</b>           | Rlevische Beibe             | Rocheim I. 284                  | Cap II. 456                        |
| Rlein Belt I. 603       | I. 276                      | Rodiat II. 317                  | Könis I. 189                       |
| Rleine Bucharei         | Kljäsma II. 2               | Rolleda I. 259                  | Ronnern I. 262                     |
| II. 118. 119            | Rlingen I. 198              | Som I. 278                      | Köpenick I. 235                    |
|                         |                             |                                 |                                    |

| <b></b>                       | · · · · ·                              | ~                                | <b>~</b>                          |
|-------------------------------|--|----------------------------------|-----------------------------------|
| Seite                         | Geite                                  | eite                             | Seite                             |
| Roppelsdorf I.184             | Kolombo II. 208                        | Roptag II. 151                   | Kostendil II. 87                  |
| Röprili f. Kupru-             | Rolomna II. 11                         | Kopten II. 246                   | Kostheim I. 209.                  |
| lif.                          | Rolompia II. 42                        | Roptos f. Keft.                  | 210                               |
| Körlin I. 241                 | Roloris II. 258                        | Roraforum 11, 1,19               | Kofinis I. 150                    |
| Körmönd II. 54                | Kolubara II. 83                        | Korali U. 149                    | Rostroma II. 13                   |
| Körner Küste                  | Rolulis II. 258                        | Korana II. 62<br>Koranas II. 285 | Roswig I. 334                     |
| II. 271. 272                  | Rolumbien                              | Morange II. 255                  | Rossian I. 641                    |
| Rörds II. 44. 65              | II. 377. 428                           | Koranja II. 274                  | Rotal II. 204                     |
| Rosen I. 259                  | Koluri s. Salamis.                     | Roras II. 295                    | Rothus I. 238                     |
| Roelin I. 241                 | Rom II. 172                            | Korbach I. 220.                  | Rotelnoi II. 135<br>Kotim II. 201 |
| Röftrig I. 186.               | Romarno II. 41                         | Kordofan II. 242                 |                                   |
| 187                           | Rometen I. 3                           | Scottopun 11. 242                |                                   |
| Köterberg I. 328              | Rommotau I. 80                         | Rordos f. Korinth.               | Rotschin 11, 199.                 |
| Röthen I. 335                 | Romorin II. 181                        | alsing sffoludma                 | Kotta I. 161                      |
| Rötschau I. 260               | Romorn II. 49. 53                      | Rorea II. 467                    | Strike 1. 101                     |
| Rögting I. 112                | Kompaßberg<br>II. 278                  |                                  | Ropebue Sund<br>II. 316           |
| Roeverden I. 359              |  |                                  | Koum Ombou                        |
| Rofel I. 75                   | Kompaßfelsen                           | Korgos II. 119<br>Korjaf II. 131 | II. 250                           |
| Rogp f. Rulp.                 | 1, 591                                 | Rorianke I. 641                  |                                   |
| Robe Raufasan                 | Romsberge II. 278                      | Koringa II. 198                  |                                   |
| II. 176                       | Ronda II. 129                          | Rorinth II. 95                   | Rouffie II. 277.                  |
| Robistan II. 205              | Rondus II. 273                         |                                  | Romara II. 289                    |
| Kohlstädt I. 336              | Konello II. 92                         | Rorf 1, .145<br>Kornau I. 309    | Rowno II. 30                      |
| Robong II. 111                | Kongawar II. 176                       | Kornbühl I. 153                  | Rojakaw I. 81                     |
| Robren L 165                  | Rongelf I. 626                         | Rorneh II. 154                   | Rozmin I. 642                     |
| Robuk II. 124                 | Rongo. II 276. 277                     | Rorneuburg I. 56                 |                                   |
| Roif II. 155                  | Rongsbacka I. 625                      | Kornthaler Dof                   | II. 435                           |
| Roimbetur II. 198             | Rongsberg I. 484.                      | I. 129                           | Arabla I. 615                     |
| Koisa II. 138                 | 632                                    | Koromándel                       | Kragujemaz II. 84                 |
| Koto II. 116                  | Konjägen I. 317                        | II. 182. 197                     | Rraid I. 123, 140                 |
| Rofonor II. 119               | Konjeh II. 149                         | Koron II. 96                     | Kraichgau I. 145.                 |
| Roforo II. 269                | Konin II. 36                           | Korsifa I. 465.                  | 152                               |
| Rotos Insel                   | Konis I. 641                           | 551                              | Kraienberg I. 175                 |
| II. 467                       | Konfadu II. 270                        | Rorfder I. 607                   | Krailsheim I. 138                 |
| Koffoat II. 318               | Ronfan II. 201                         | Rorte Ardichisch                 | Krain I. 67                       |
| Rola II. 14                   | Konfobar II. 176                       | II, 91                           | Arainburg I. 67                   |
| Kolaba II. 199                | Ronfromo II. 270                       | Kortrof I. 367                   | Krainer Alpen                     |
| Kolair II. 199                | Ronnefeld I. 194                       | Rorvei I. 267. 263               | I. 64                             |
| Kolakonka II. 272             | Ronnewiß I. 164                        | Ros II 161                       | Krajowa II. 91                    |
| Kolbay I. 241                 | Ronrat II. 126                         | Rosafen II. 15.                  | Krafau I. 164                     |
| Rolberg I. 241                | Ronskie II. 36                         | 22, 24, 27                       | II. 36. 37                        |
| Rolding I. 611                | Ronstantineh                           | Roschampri II.214                | Kralit I. 84. 85                  |
| Roldinger Au                  |  | Koschmin I. 642                  | Krammer I. 348                    |
| I. 610                        | Ronstantinogorse II. 24                | Rosel I. 248                     | Aranenburg I. 276                 |
|                               |  | Kosemip I. 247                   | Aranichstein I. 203               |
|                               | Konstantinopel .                       | Roslow II. 12                    | Kranidi II. 95                    |
| Kolima II. 129<br>Kolin I. 79 | 11. 78                                 | Roslow f. Eupa-                  | Arannichfeld                      |
| Koliwan II. 133               | Konstanz I. 150                        | toria.                           | I. 185                            |
| Roliman Gebirge               | Rontonfoo II. 120                      | Rosmanos I, 81                   | Kranowik I. 249                   |
| II. 39                        | Kony II. 215                           | Roffir IL 251                    | Rransberg I. 218                  |
| <b>.</b> .                    | Ropenhagen I. 605                      | Kossowa II. 84                   | Arapina II. 62. 63                |
| Kolmar I. 537                 |  | Rostainicza II. 64               | Krapinozka II. 62                 |
| Kolmberg I. 163               | Kopi II. 141<br>Koppenbrügge<br>I. 308 | Kostelec I. 82                   | Krappis I. 248                    |
| Rolofythia II. 96             | 1. 308                                 | Rosten I. 641                    | Krasnik II. 37                    |

|                                  |                           | •                               |                              |
|----------------------------------|---------------------------|---------------------------------|------------------------------|
| Seite                            | Seite                     | Seite                           | Seite                        |
| Krasnoi II. 12                   | Kreuzberg I. 87.          | Arumau I. 83.85                 | Kulm I. 81. 640              |
| Krasnyftam II. 37                | 116. 118. 197             | Rrumbübel I. 250                | Kulmbach I. 113              |
| <b>Rrasnojarsk</b>               | 636                       | Rrufenstern                     | Rulmberg I. 195              |
| II. 133                          | Kreuzburg I. 175.         | II. 136. 470                    | Rulmsee I. 641               |
| <b>A</b> rasma II. 58. 65        | <b>24</b> 8. 637          | Arpnicza II. 40                 | Rulp II. 144                 |
| Rraffovaer Comi=                 | Kreuz Infeln              | Arzeminiec II. 30               | Kulpa I. 64                  |
| tat II. 59                       | II. 135                   | Rrzessowice II. 38              | II. 44. 62                   |
| Arata II. 96                     | Rreugnad I. 210.          | Kipnia I. 642                   | Kum f. Kom.                  |
| Arauchenwies                     | 285                       | Kuandarja II. 124               | Rumaitschen I.638            |
| I. 154                           | Kreuzspig I. 87. 93       | Ruba II. 142.                   | Rumanier II. 60              |
| Krausheim I. 138                 | Rriebenstein              | 429. 434                        | Kumassi II. 273              |
| Krautheim 1. 153                 | I. 163. 164               | Ruban II. 138                   | Kumbach I. 188               |
| Krautsand I. 320                 | Krieblowis I. 246         | Kubani I. 76                    | Kumifumi II. 270             |
| Kravia II. 95                    | Rrifs II. 346. 347        | Kubascha II. 142                | Kummerowischer               |
| Krebestein I. 134                | Rrimberode I. 315         | Rubbabisch II. 240              | See I. 290                   |
| Rrefeld I. 277                   | Rrimler Mebe I. 60        | Kubin II. 64                    | Rumüffen II. 142.            |
| Rreglingen I. 138                | Krimler Pag I. 73         | Rubitschi s. Kus                | 143                          |
|                                  | Krimmitschau              | batida.                         | Kunaschir II. 137.           |
| Kreibiz I. 81<br>Kreischa I. 163 | I. 167                    | Kubkabia II. 255                | 231                          |
|                                  | Krischna II. 182          | Ruchenheim I. 280               | Kundus II. 179               |
| Kreischa Thal<br>I. 161          | Kristinos II. 315         | Rud II. 215                     | Kundzach II. 142             |
| Areis ob dem                     | Krisuvik I. 616           | Kudalur II. 197                 | Kuneredorf I. 237.           |
|                                  |                           | Kuddapah II. 199                | 238                          |
| Mannhartsberge<br>I. 56          |                           | Kudonia II. 292                 |                              |
|                                  | Rroatien II. 42.          | Kudoma I. 247                   |                              |
| Areis ob dem<br>Wiener Walde     |                           |                                 | Runiafari II, 270            |
|                                  | Kroatische Gränze         | Xúddow I. 639.                  | Kunzach I. 123.              |
| I. 55                            | II. 63                    |                                 | 132                          |
| Rreis ob der Ens                 | Rrod I. 184               | Kühndorf I. 264<br>Külte I. 220 | Rupang II. 227               |
| I, 51                            | Rröben I. 642             |                                 | Rupferberg I. 250            |
| Areis unter dem                  | Krönungs Insel<br>II. 442 | Küenlün II. 101.                | Rupferfluß II. 313           |
| Mannhartsberge                   | 11, 442                   | 116                             | Kupfer Indianer              |
| I. 56                            | Kröpelin I. 293           | Künzelsan I. 139                | II. 315                      |
| Kreis unter dem                  | Rromford I. 275           | Küßnacht I. 384                 | Rupferinsel II.136           |
| Wiener Walde                     | Krommeny I. 355           | Küstenland II. 63               | Rupferzell I. 139            |
| I. 51                            | Aronach I. 115            | Rüstrin I. 237                  | Ruppenheim                   |
| Areis unter der                  | Aronau I. 69              | <b>Lufa II.</b> 155             | I. 145                       |
| Ens I. 51                        | Kronberg I. 216           | Rufftein I. 73                  | Kuprulif II. 87              |
| Krementschuf                     | Kronburg I. 607           | Ruhfirsten I. 373.              | Rur II. 138. 140.            |
| II. 15                           | Kroned I. 62              | 359                             | 145                          |
| Kremmen I. 234                   | Kronenberg I. 275         | Kuhistan II. 176.               | Kuratschi II. 206            |
| Kremnig II. 52                   | Aronoberg I. 624          | 181                             | Kurden II. 150.              |
| Rreme I. 56. 62                  | Kronsberg I. 229          | Ruhof I. 268                    | 152                          |
| Rremfer Alpen                    | Aronflot II. 18           | Kujawien II. 33                 | Kurdistan II. 152.           |
| I. 64                            | Kronstadt II. 18.         | Rujawsky IL 36                  | 176                          |
| Kremster I. 85                   | 67                        | Ruilenburg I. 358               | Rureecane II,284             |
| Kremsmünster                     | Kroppenflädt              | Ruit s. Graine.                 | Kuren II. 19                 |
| I. 58                            | J. 256                    | Kufa II. 291                    | Rurand II 242                |
|                                  | Rrosno II: 41             | Rufel II. 65                    | Rurilische Inseln<br>II. 136 |
| Kressowo II. 85                  | Krossen I. 238            | Rufucftein I. 161               | II. 136                      |
| Areta f. Kandia.                 | Krotosynn I. 642          | Rufus I. 82                     | Rurische Saff                |
| Kreußen I. 113                   | Kroje II. 30              | Ruldschi f. Guld-               |                              |
| Rreuth I. 97                     | Rru II! 272               | fca.                            | I. 635                       |
| Kreußer Comitat                  | Kruman II. 283            | Rulfu II. 275                   | Rur Rreis I. 258             |
| II. 63                           | Krumanstadt               | Kulis II. 200. 204              |                              |
| Kreuz I. 67                      | II. 284                   | 11. 14                          | Aurland II. 9. 19            |
| _                                |                           |                                 | ₩                            |

| . Seite                            | Seite  | · Seite                           | Seite                                   |
|------------------------------------|--|-----------------------------------|---|
|                                    | Ap Umzumvobo   | La Fere Champe=                   |   |
|                                    |  |                                   | Lamego I. 498                           |
|                                    | II. 283  | noise I. 527                      | Lamlasch I. 589                         |
| Kurnif I. 642                      | Annast I. 250  | La Ferte sous                     | Eamme I. 301. 311                       |
| Kurnuf II. 291                     | Apris I. 236   | Jouarre I. 526                    | Lammspringe                             |
| Rurpfalz I. 151                    | Kprfty II. 127   | La Flèche I. 531                  | I, 311                                  |
| Kurra II. 195                      | •  | Lage I. 336                       | Lampedosa I. 464                        |
| Rurst II. 6. 11                    | L.   | Lagerthal I. 75                   | Lampertheim I.204                       |
| Kurtrier I. 217                    | ۷.   | Lago Maggiore                     | Lampund II. 222                         |
| Kurzebrak I. 610                   | Laach I. 285   | I, 403, 415                       | Lamuten II. 131                         |
| Kusel I. 121                       | Laacher See I. 282   | eagman II. 178                    | Lanark I. 588                           |
| Kusicza II. 61                     | Laaf I. 67   | du Lagoa Bai                      | Lancarota II. 302                       |
| Rustowina II. 316                  | Laaland I. 609   | II. 282                           | Lancaster I. 557.                       |
| Rustomo II. 11                     | Lage I. 68   | Lago negro I. 456                 | 579                                     |
| Rusnezf II. 133.                   | Laasphe I. 272   | <b>L</b> agos I. 501              | II. 323. 342                            |
| 486                                | Labajan II. 175  | II. 275                           | Lancaster Sund                          |
| Kusuman II. 284                    | La Balme I. 541  | Lagosta II. 70                    | II, 310                                 |
| Rut II. 154                        | Labaung II. 215,   | La grande Char=                   | Lancerota II. 302                       |
| Rutabia f. Ruta:                   | 216  | treuse I. 541                     | Lanciano I. 455                         |
| bije.                              | Labeda II. 466   | Laguna II. 301                    | gancut II. 41                           |
| Kutahije II. 147                   | 2 2 3  | Lagune II. 470                    | Landak II. 225                          |
| Rutalli II. 161                    | Cahed T MAI  | Lagunen I, 420.                   | Landau I. 111. 121                      |
| Rutsch II. 200                     | RAN: TT  | 422                               | Land der Amboser                        |
| Kutscha II. 126                    | Laber I. 107. 110<br>Laber I. 241<br>Labi II. 270<br>Labiau I. 637 | Laguinilla II. 402                | II. <b>276</b>                          |
| Kuttag II. 151                     | Labischin I, 642   | Lagunilla II. 393                 | Land d. Donischen                       |
| Kuttaf II. 196                     | Pahanhaimna  | Lahn I. 195. 212.                 | Rosafen II. 25                          |
| Ruttenberg I. 79                   | Labondadong 11. 222  | 265. 282                          | Land der Julas                          |
| Ruttno II. 36                      |  | Lahnau I. 62                      | II. 270                                 |
| Kuttub II. 275                     | Laborha II. 44   | Lahneck I. 216                    | Land der Mandin=                        |
| Auttur II. 292                     | Labrador II. 307.  | La Hogue I. 519                   | gos II. 270                             |
| Antusow Infeln                     | 318  | Lahril. 146                       | Land ber Sachsen                        |
| Antusom Inseln IF. 460             | La Brede I. 549  | Labia II. 167                     | II. 67                                  |
| Ruty II. 42                        | La Brenne I. 534   | Lahur II. 205                     | Land der Tschu=                         |
| Kuusamo II. 32                     | ea Calle f. Kalle.   | Laibach I. 65. 67.                | gazen II. 317                           |
| Kuwan II. 124                      | La Capelle I. 521  | 69                                | Band der Szefler                        |
| Ruman Darja                        | La Cava I. 454<br>La Chatre I. 534                                 | Laiberedorf I. 55                 | II. 67                                  |
| II. 123                            | ea Chatre 1. 534   | Laichingen I. 134                 | Lande I. 190                            |
| Rurbafen 1. 345                    | La Chaul de Fond   | Egitach I. 74                     | Landed I. 247                           |
| Kuznetze II. 24                    | I. 399   | Lafediven II., 208                | Landenberg I. 384                       |
| Awala Dai 11.222                   | Lachihr II. 187<br>Lachian I. 452                                  | Lafonia II. 95                    |   |
| Rwana II. 231                      |  | Lator II. 227<br>Lafa II. 96      | I. 208                                  |
| Kwangsi II, 112                    | La Ciudad de Bic-  |                                   | Landes I. 550                           |
| Awangt foufu                       | toria II. 368  | La Lippe I. 500<br>La Mar II. 397 | Landeshöhe II. 319<br>Landestreu II. 42 |
| II. 111                            | Ladaf f. Leh.  | Rambach I. 57                     | Eandeswerth I. 80                       |
| Kwandbung II.111                   | Ladenburg L. 152   | Lambayeque.                       | Eandrech I. 517                         |
| A M - 4                            | Eddis! I 73  | FI' 393                           | Landsberg I. 96.                        |
| Awardum II. 127                    | Eadoga II. in 3  |                                   | 237. 259. <b>637</b>                    |
| Rweilm W. 112<br>Rweitsten II. 112 | Laboga 11. 3   | Rambertsloch<br>I. 537            |   |
|                                    | II. 458  | Lambesc I. 543                    | 570                                     |
| Amenang II. 112<br>Ami IC 218      | Lägerberg I. 373.  | Lambi II. 220                     |   |
|                                    | 380. 390   | Lambrecht I. 120                  | Landshut I. 96.                         |
| Kyburg I. 379<br>Kyen f. Kenn.     | Längengrade I. 6   | Lambro I. 415                     | 251                                     |
| Rol I. 281                         | Easten I. 365  |                                   | Pandafron I. 62.                        |
| Ryllene II. 92                     | Räfföe I. 611  | Lamboa Lillahi                    | 79 210 285                              |
| Kommene II. 31                     | La Fére I. 521   | II. 292                           | 79. 210. 285<br>11. 40                  |
| y                                  | 0 2  |                                   |   |

|                          |                    | •                  |                    |
|--------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Seite                    | Geite              | Seite              | Geite              |
| Landsfrona I. 624.       | Lantico II. 112    | Lauenburg I. 242.  | St. Lazarus I. 421 |
| 625                      | Langenträger II.56 | 295. 298. 320.     | Lazarus Infeln     |
|                          | Lao II. 214        | 333. 614           | II. 458            |
|                          |                    | Lauenstein I. 115. | Lazi II. 150       |
| Land Wührden             |                    |                    |                    |
| I. 340                   | Laon I. 521        | 161. 308           |                    |
| Langbath I. 58           | Laos II. 216       | Lauf I. 106        | Lea I. 561         |
| Lange Rloof              | La Palisse I. 535  | Laufen I. 97, 128. | Leadhill I. 588    |
| II. 278                  | La Paz II. 397     | <b>379.</b> 484    | Leamington I. 576  |
| Langeland I. 609         | Lappen I. 627. 631 | Laufenburg I. 391  | Leastong II. 120   |
| Langelsheim I. 332       | Lappland I. 627    | Lauingen I. 101    | Leba I. 239        |
| Langen I. 203            | Lappmarten I. 627  | Lauis I. 395       | Lebida II. 254     |
| Langenargen I.134        | Lat II. 174        | Laun I. 80         | Le Blanc I. 534    |
|                          | Larache II. 260    | Launceston II. 455 | Lebus I 238        |
| Langenau 1. 115.         |                    | Laupen I. 381      | Lecce I. 456       |
| 133                      |                    | Laurenburg I. 217  | Lecco I. 418       |
| Langenberg I. 187.       | L'Argentiere I.545 | Commence Walk      | Lecco See I. 418   |
| 192. 276                 | Larenda II. 149    | Laurenzer Wald     |                    |
| <b>L</b> angenbielau     | La Reole I. 549    | Lauricocha II.393. | Lech I. 71 93. 99  |
| I. 247                   | Lari II. 256. 291  | Lauricocha II.393. | Lechenich I. 280   |
| Langenbrücken            | Larissa, s. Jehniz | 412                | Lechhausen I. 100  |
| I. 145                   | fcebr.             | Leurwig I. 632     | Led I. 348. 357    |
| Langenburg I. 139        | Laristan II. 174   | Laufanne I. 392    | Lectoure I. 550    |
| Langendorf I. 259        | la Rive I. 392     |                    | Leda L. 301. 324.  |
| Sangenhagen I.308        |                    |                    | 338                |
|                          | Larnafa II. 162    | Laufde I.155.170.  | Ledburg I. 280     |
| Langenfandel .           | Larne I. 599       | 171                | Ledbury I. 575     |
| I. 121                   | la Rocca I. 444    | Laufigk I., 164    | Lee I. 594         |
| Langensalza I. 263       | Latrat II. 228     | Zaut 11. 220       | Leeds I. 577       |
| <b>Ean</b> genschwalbach | Laruns I. 551      | Lantenburg I. 641  |                    |
| I. 215                   | lasBatuecas I.480  | Lautenthal I. 146. |                    |
| Langenselbod             | Las Cabezas de     | 327                | St. Leger I. 535   |
| I. 199                   | San Juan I. 483    | Lauter I. 88. 119. | Leghea II. 255     |
| Langensteinbach          | Lafen IL. 150      | 123. 132           | Legrad II. 54      |
| I. 145                   | Lafingfall I. 56   |                    | Leh II. 115        |
| Langenwegendorf          | Las Diebras II.403 | Lauterbach I. 208  | Lebe I. 320        |
| I. 186                   | Lastra I. 432      | Lauterberg I. 314  | Lebesten L. 185    |
| Langengenn I. 103        |                    | Lantetbrunnen      | Lehigh II. 341     |
|                          | las Digas II. 364  | That I. 381        | Leibis I. 189      |
| Langeroog I. 326         | Latafieh II. 158   | Lauterburg I. 120. | Leibig II. 56      |
| Lange See L 395.         | Lattaku II. 284    | 179. 537           | Leiblach I. 99     |
| 415                      | La Tarantaise      | Lautereden I. 121  | Leibnit I. 63      |
| Langewiesen I. 188       | 1. 406             | Lautern I. 120     |                    |
| Langfield I. 628         | La Tour du Pin     | LautInseln II.228  | Leibnizer Feld     |
| Langholm I. 587          | 1, 541             | Commerce Con       | I. 63              |
| Langfami II. 218         | F1956A             | Lauwerzer Gee      | Leicester I. 576   |
| Langbe I. 634            | la Trappe I. 519   | I. 347. 359        | Leimbach I. 261    |
| Langon I. 549            | Laubach I. 208     | Lavagna I.411.412  | Leine L 253. 301.  |
| Langoran I. 549          | Lauban I. 251      | Lapal I. 531       | 396. 313           |
| Langres I. 527           | Laubenheim I. 210  | La Valetta L. 464  | Leinetverg I. 312  |
| Langtschang II.          | Laucha I. 259      | Lavant I. : 64     | Leiningen I. 122   |
| 215                      | Lauche I. 76       | Lavaux L 547       | 152. 208           |
|                          | Lauchhammer        | Lavedan I. 550     | Leinster L. 597    |
|                          | I. 258             | La Veneria I. 407  | Leipheim I. 101    |
| Lanfama II. 220          | •                  |                    | Leipnik I. 85      |
| Lanferud II. 175         | Lauchstädt I. 260  | Lavenja I. 428     |                    |
| Lamion I. 530            | Lauda I. 153       | Lawas II 214       |                    |
| Lanquart I. 393          | Laudenbach I. 139. | Lavis I., 75       | Leipziger Rreis    |
| Lans le Bourg            | 194                | Lape Fjord I. 629  | I. 259             |
| I. 405                   | Lauenau I. 308     | Larenburg I., 54   | Leirari I 616      |

| <b></b>                                      | <b>_</b>                                 |  |  |
|--|--|--|--|
| Seit <b>e</b>                                | Geite                                    | Seite  | geite  |
| Leiria I. 497                                | Lepontische Aspen                        | Lexington II. 344.   | Liebsfadt I. 161.                              |
| Leifand I. 325                               | I. 372. 402                              | 351  | 638  |
| Leignig I. : 164                             | Lerbach I. 327                           | Leuden I. 356  | Liebwerda I. 82                                |
| Leith I 586                                  | Lerchenhügel I.185                       | Leve I. 363. 367   | Liechtenftein I. 54.                           |
| Leitha I. 50. II. 44                         |  |  |  |
|  | Letici I. 412                            |  | 154. 155                                       |
| Leithagebirge I.50                           | Lerida I. 488                            | Lezan I. 529   | Lied I. 285                                    |
| Leitmeriz I. 80                              | Lero II. 161                             | Lgota II. 36   | Lieffenshoef 1.368                             |
| Leitomischl I. 79                            | Lerwick I. 593                           | Ljächows Infeln  | Liegnin I. 249                                 |
| Leitrim I. 600                               | Les Andelps I. 520                       | I. 135   | Lienz I. 74                                    |
| Leibtau I. 255                               | Lesa Thal I. 408                         | Liamone I. 465   | Lienzer Klause                                 |
| Leiznach I. 93<br>Leksa II.: 14              | Les Bauges I, 406                        | Libanon II. 155  | I. 74  |
| Letja II.: 14                                | Beichenault II. 453                      |  | Lier I. 366                                    |
| Lemberg II. 41                               | Les Echelles I. 405                      | Libau II. 19   |  |
| Lemförde I. 309                              | Lesgier II. 139.142                      | Libeccio I. 430  | Lierre I. 366                                  |
|  |  | Liberia II. 272  | Liefer I. 281                                  |
| Lemgo I. 336                                 | Lesina II, 69                            | Libertad II. 374   | Liestal L. 389                                 |
| Lemnos II. 88<br>Lena II. 129                | Les Saintes II. 436                      | Libethen II. 52  | Lieufieu Inseln                                |
| Xena 11. 129                                 | Leffe I. 11. 362                         | Libourne I. 519  | . J. 112, 231                                  |
| Lenczyc II. 36                               | Leffen I. 610                            | Liburnai I. 70   | Lieveredorf I. 236                             |
| Lena II. 129<br>Lenczyc II. 36<br>Lend I. 60 | Leffinisches Gebir:                      | Licata I. 462<br>Lich I. 208   | Liesen I. 63                                   |
| Lengefeld I. 166                             | ge I. 424                                | 8 A T 208  | Liegen I. 63<br>Liffen I. 594 597              |
| Lengenfeld I. 169                            | Lefum I. 319.346                         | Lichsolms I. 287   | Eiffen 1, 594. 597                             |
| Lengerich L. 269.                            |  | Ethibilis I. 281   | Lifuga II. 466                                 |
| 322  | Lefano, I. 642                           | Lichtenau I. 194.  | Ligny I. 369                                   |
| Lengfeld I. 204                              | Letten II. 18. 227                       | 266, 310, 350  | Ligny I. 369<br>Ligor II. 218<br>Lifava II. 52 |
| Conserved T                                  | Letterfenny I, 599                       | Lichtenberg I. 114,  | Lifava II. 52                                  |
| Lenggries I. 96                              | Leglingen I. 256                         | 189. 204. 236<br>Lichtenburg I. 258  | Liliandamale                                   |
| Lengsfeld I. 175<br>Lenkeran II. 142         | Leubus I. 246                            | Lichtenburg 1, 258   | II. 182  |
| Lenferan II. 142                             | Leubus I. 246<br>Leuca I. 445            | Lichtenfels I. 115.  | arc  |
| Lenne I. 265. 328                            | Leuchtenberg 1.109                       | 310  | Lilienfeld I. 55                               |
| Lennep I. 275                                | Leuchtenburg                             | Lichtenstein I. 130,   | Lillenstein I. 161                             |
| Lenninger Thal                               | T 100                                    | 168  | Lilienthal I. 319                              |
| I. 134                                       | Leuf I. 396<br>Leun I. 287               | Call Control of the C | Litte 1, 516                                   |
| Lenowka IL 132                               | Zeur 1. 390                              | Lichtenwerth I. 55   | Lillebonne I. 520                              |
| Lens I. 518                                  | xeun 1. 287                              | Lichtemalde I. 168   | Fillo I. 368                                   |
| Cantini T / ACO                              | Leutenberg I. 189                        | Lighting II. 351   | Lima I. 492. 499.                              |
| Lentini I. 462<br>Lenn I. 590                | Leutershausen ,                          | Lidi I. 422  |  |
| zenn 1 590                                   | L 104                                    | Lidföping I. 625   |  |
| Leniburg I. 391                              | Leuthen I. 246                           | Lido di Malamoc  |  |
| Lengen I. 236                                | Continue T 199                           |  | Limba II. 272                                  |
| Leoben I. 63                                 | Leutfirch I. 133                         | co I. 422  | Limbach I. 184                                 |
| Leobicous I. 249                             | Leutschau II. 56                         | Liebau I. 251  | Limburg I. 107.                                |
| Leogam II. : 439                             | Leuwarden I. 360                         | Liebe I. 633   | 137. 138. 217.                                 |
| Leon I. 477, 478.                            | Levante II. 146                          | Liebemlihl I. 638  | ,272. 290. 370                                 |
| II. 874                                      | Levantina Thal                           | Liebenau I. 81.  | Limeric I. 601                                 |
|  | I. 395                                   | 194. 809   |  |
| St. Leonard I. 535                           | Levanjo I. 463                           | Liebenburg I. 311  | Limije II. 88                                  |
| Leonberg I. 129                              |  |  | Limmat 1.376.378                               |
| Leonedo I. 425                               | Leven I. 590                             | Kiebenhall I. 311  | Limmer I. 307                                  |
| Leonforte, I. 462                            | Leverpool II. 324                        | Liebenstein L. 180.  | Limoges I. 535                                 |
| St. Leonbard I. 66                           | Leverpools Rüße                          | 183  | Limone I. 408                                  |
| Leonminften 1, 575                           | 7319                                     | Liebenthal I. 250  | Limoufin I. 535                                |
| Leopoldinia II:419                           | Leverpools II. 310                       | Liebenmaldel. 236  | Limour I. 547                                  |
| Lespoldsau I. 56                             | A A                                      |  |  |
|  | Le Vigan I. 545                          | Liebenwerda I.258  | Limpurg I. 107                                 |
| Leopoldsfron I.59.                           | Levstna II. 94                           | Liebenzell I. 131  | Limun I. 234                                   |
| 482  | Lemenz II. 52                            | Lieberofe I. 238   | Linajegna I. 628                               |
| Leopoldstadt II. 51                          | Lewes I. 568<br>Lewis I. 592.<br>II. 343 | Liebertwolfwiß   | Linares I. 484.                                |
| Lepanto II. 94                               | Lewis I. 592.                            | I., 164  | 11. 368  |
| Lepel II.; 29                                | II. 343                                  | Liebethal I. 162   | Lincoln I. 573                                 |
|  |  |  |  |

| Ø AlA.                            | Salta                                   | · : Seite                         | Seite                           |
|-----------------------------------|---|-----------------------------------|---------------------------------|
| Seite                             | Seite                                   | Focle I. 399                      | Loisach I. 93                   |
| Lindau I. 101. 314                | Liffa Hora I. 81<br>Litchfield I. 575   | Local I. 399<br>Lodabstabe I. 628 | Lois I. 242                     |
| Linden I. 307<br>Lindenau I. 164. |   | Lodeve I. 546                     | Lofa I. 623                     |
| 184. 236                          | Litewsky II. 30<br>Litorale, s. Kuften: |                                   | Loferen I. 368                  |
| Lindenfels I. 204                 | land.                                   | Lodomirien II. 38                 | Loffum I. 308                   |
| Lindesnäs I. 627                  | ******                                  |                                   | Lofris II. 94                   |
| Lindich I. 154                    | Littai I. 68                            |                                   | Lolos II. 109                   |
| Lindow I. 236                     | Litthauen II. 28                        | Löbeinn I. 262                    | Lombardisch Be-                 |
| Lingen I. 269. 322                | Little Rod II. 354                      | Löbichau I. 181                   | netianisches Ro=                |
| Lingga II. 222                    | Ljugnanelf I. 619                       | Löchgau I. 128                    | nigreich I. 414                 |
| Linguetta II.71.85                | Liusnanelf I. 619<br>Liusnedal I. 626   | Löfsta I. 622                     | Lombes I. 550                   |
| Linköping I. 623                  | Livadia II. 94                          | Lörrach I. 148                    | Lombof II. 227                  |
| Linlithgow L 586                  | Livadien II. 94                         | Löfinis I. 168                    | Lommatsch I. 162                |
| Linn 1. 278                       | Liven II. 18                            | Lötsch Thal I. 396                | Lomnica II. 39                  |
| Linney I. 591                     | Livenza I. 415                          | Logen I. 639                      | Lomniger Spige                  |
| Linnich I. 289                    | Liverpool I. 579.                       | Löwen I. 365                      | - II. 43. 56                    |
| Linth I. 376. 385                 | II. 451                                 | Löwenberg I. 250.                 | Lomefield I. 628                |
| Linthcolonie I.396                | Liverpool Bai                           | <sup>1</sup> 273. 278             | Lomia II. 37                    |
| Lintort I. 275                    | II. 313                                 | Lowenburg I. 193                  | Londari II. 96                  |
| Lintsin II. 111                   | Livinen Thal I.395                      | Lowenfluß II. 279                 | London I. 484. 561              |
| Ling I. 56. 286                   | Liviner Thal I.383                      | Löwenhof I. 111                   | Londonderry I.                  |
| Lioland II. 9                     | Livland II. 18                          | Lowenstein I. 130.                | 599. II. 337. 452               |
| Lipari I. 463                     | Livorno I.407.434                       | 153                               | Longfield Berge                 |
| Lipezf II. 12                     | Liruri II. 100                          | Löwentiner See                    | 1. 594                          |
| Lipidia I. 69                     | Lizard I. 551. 570                      | I. 639                            | Longford I. 598                 |
| Lipno II. 37                      | Lizirias I. 495                         | Loevestein I. 358                 | Longleat I. 571                 |
| Lippa II. 59                      | Llanos II. 437                          | Löwin Cap II. 454                 | Longlier I. 219                 |
| Lippe I. 273                      | Llanwrst I. 581                         | Lofer I. 60                       | Longwich I. 287                 |
| Lippe Detmold                     | Llerena I. 481                          | Loffoden I. 633                   | Long Jeland II.                 |
| I. 271. 335<br>Lipperode I. 336   | Llobregat I. 488                        | Loga I. 325                       | 336: 339. 340                   |
| Lippesee I. 237                   | Lipdesdale I. 588                       |                                   | Long's Wif II. 327              |
| Lippischer Walb                   | St. Lo I. 519                           | Loggun II. 291                    | Longwood II. 293                |
| I. 264. 335                       | Loango II. 277                          | Loghur II. 20t                    | Lougny I. 528                   |
| Lippisbach I. 66                  | Kobau I. 56                             | Logo II. 272                      | Lonigo I. 425                   |
| Lippoldsboble                     | ~~~~                                    | Eogrono I. 477                    | Long le Spulnier                |
| I. 333                            | Lobenstein I. 186                       | Zob I. 188                        | I. 538                          |
| Empidring I. 266                  | Lobfowis I. 79                          | Loheia II. 166                    | Contel I. 123. 132              |
| Lippstadt I. 271.                 | Loblem II. 227                          | Löhmen I. 182                     | eoutoir II. 228                 |
| . 330                             | Lobosic I. 81                           | Lohn I. 387                       | Conya II. 62                    |
| Lipso II. 161                     | Lobsanico I. 642<br>Lobsens I. 642      | 2007 1.                           | 800 I: 358                      |
| Liptauer Comitat                  | Lobsonta I. 642                         | Zohra-I. 314                      | Losches Infeln                  |
| II. 52                            | Loburg I: 253                           | Loi II. 218<br>Loibel I. 64. 67   | 900 IV 416 110                  |
| Liqueos Infeln                    | Locarno I. 395                          |                                   | 20p II. 116. 119.<br>129        |
| 11, 112                           | Lochauer Beide                          | Lviger Felb I. 59<br>Lvina I. 533 |                                 |
| Lisboa I. 495                     | I. 259                                  | Eving I. 533<br>Loit I. 531       | Copshorm I: 336                 |
| Lieburn I. 699                    | Loches I. 534                           | Loice I. 506. 549                 | Eognis I. 177. 182              |
| Listeur I. 1519                   | Loch Lommond                            | Loire Departes                    | Epiga I. 263                    |
| Pole I. 541                       | 1583                                    | ment I., "549                     | Corbeet Berge II. 329. 341. 343 |
| L'Isle d'Indre:                   | Parks T' MA                             |                                   | Estea I. 486                    |
| I. 529                            | Lochy I. 583<br>Lochoi II. 112          | Loiret Departes<br>ment I. 533    | Epro I. 137. 216                |
| Lismore I. 604                    | ~~~~                                    | ment I. 533<br>Loire und Cher     | eord Somes II. 457              |
| Ziffa I. 82. 246.<br>642. II. 69  | Lockport II. 340<br>Lockwig Grund       | Depart. I. 533                    | eprd Mulgrave's                 |
| Liffabon 1. 495                   | I. 161                                  | Loiret I. 506                     | Infeln II. 460                  |
| ~=   New on 1. 250                | 3. KV1                                  | ~~~~ ~~ ~~                        | Aut 500                         |

| Seite                                | ' Seite                                | Seite                              | 'Seite                         |
|--------------------------------------|--|------------------------------------|--------------------------------|
| St. Loren; II. 320                   | Lowicz II. 36                          | Enbed 1. 340.345.                  | Lules Lappmark                 |
| Lorenz Infel                         | Lowisa II. 31                          | II. 336                            | I. 627                         |
| II. 136                              | eora I.485. II. 389                    | Eüben I. 251                       | Lumbbe I. 195                  |
| Lorenzo II. 394                      | Lopalty Inf. 11458                     | Eubtheen I. 293                    | Eund I. 625                    |
| St. Lorenzo I. 482                   | Lopne I. 579                           | £űbi I. 293                        | Bunden I. 297                  |
| Lorenzo Marques                      | Lopsberg I. 289                        | Euchen I. 236                      | Lundy I. 569                   |
| II. 286                              | Logere I. 504. 544                     | Lűchow I. 317                      | Lunel I, 546                   |
| Lorenzstein I. 162                   | Lozère Departe:                        | Lüdenscheid L. 271                 | Luneville I. 528               |
| Loreto II. 371                       | ment I. 544                            | Euder I. 206                       | Lungau I. 59. 60               |
| Loretto 1. 66. 322.                  | Luabo II. 286                          | Lüdinghaufen                       | Lungu II. 218                  |
| 443                                  | Luangfrabang                           | I. 268                             | Lung I. 55                     |
| Lorgues I. 543                       | II. 215                                | Lueg I. 68                         | Lunzenau I. 168                |
| <b>Eorsch I.</b> 204                 | Lubenefy I. 248                        | Lügde I. 267                       | Lupata Gebirge                 |
| Lorze I. 385                         | Lublin II. 37                          | Lügumfloster I.613                 | II. 286. <b>293</b>            |
| los Alamos II. 367                   | Lublinig I. 248                        | Eühe I. 301                        | Lupos II. 65                   |
| Los Idolos II. 272                   | Eublo II. 56                           | Eune I. 318. 319.                  | Euren II. 171. 174             |
| los Martpros                         | Lubni II. 15                           | Euneburg I. 315.                   | Lus II. 181                    |
| II. 358                              | Eucapo II. 430                         | 316. II. 324.                      | Luschnit I. 76                 |
| Losse I. 190                         | Eucca I. 428                           | 339. 344                           | Lusen I. 87                    |
| Losson II. 52                        | St. Luce II. 295                       | Lünen I. 270                       | Lusthal I. 67                  |
| <b>Ept I.</b> 506. 549               | Eucena I. 484                          | £űß I. 300                         | Lutschari Berg                 |
| Lot Departement I. 549               | Eucera I. 455                          | Lütetsburg I. 325                  | 1. 67                          |
| Lot und Garonne                      | Lucerna I. 409                         | Eutschinen Thal                    | Lutska II. 52                  |
| Departement                          | EucerneThal I.374<br>St. Eucia II. 432 | I. 392<br>Eűtti <b>ó</b> I. 369    | Luttenberg I. 63               |
| I. 549                               |  |                                    | Lutter I. 190. 196             |
| Lothringen I. 528                    | Lucia I. 181                           | Euttringhausen<br>I. 275           | Lutter am Baren:               |
| Lotte I. 269                         | Euchau I. 239                          | Eügen I. 260                       | berge I. 332                   |
|                                      | Lucienwalde I. 235                     | Euft II. 174                       | Lutterberg I. 313              |
| Loudun I. 531                        | Englum I. 331                          | Lustheim I. 95                     | Lutterloh I. 318               |
| Lougborough I.576                    | Luciput II. 206                        | Luga I. 480                        | Luremburg I. 218               |
| Lougen I. 629                        | Euçon I. 532                           | Lugano I. 395                      | Lureuil I. 537                 |
| Lough Neagh 1.594                    | Lucriner Gee                           | Lugano See I. 415                  | Luzern I. 382                  |
| Loughrea I. 600                      | I. 450                                 | Eugauer I. 61                      | Euzisteig I. 393               |
| Loubans I. 539                       | Ludamar II. 270                        | Lugowfa II. 132                    | Engf II. 30                    |
| St. Louis II. 271.                   | Ludener Klippe                         | Lugftein I. 165                    | emonef I. 642                  |
| <b>322</b> . <b>351</b> . <b>352</b> | 1. 337                                 | Luhatschowiff I. 86                | Ephissa II. 148<br>Encf I. 639 |
| Louisbourg II. 325                   | Ludlow I. 574                          | Enhe I. 315. 319                   | Epfaonien II. 148              |
| Louissade II, 455.                   | Ludwigeburg                            | Luhu II. 226                       | Epraducta II. 143              |
| , <b>457</b>                         | 1. 127. 188                            | <b>Lujar I.</b> 468                | Enme II. 338                   |
| Loussana II. 348                     | <b>Eudwigshafen</b>                    | Luis II. 419                       | Lome regis I. 569              |
| Louis Napoleon                       | I. 150                                 | St. Luis II. 421                   | Lymfiord I. 603.               |
| II. 454                              | Ludwigshall I. 204                     | Luisenbad I. 233                   | 610. 611                       |
| Louisville II. 347.                  | Ludwigshütte                           | Luisenburg I. 114                  | Epmington I. 568               |
| 351                                  | 1. 207                                 | Luisenbütte I. 239                 | Ennchburgh II. 344             |
| Louie I. 501                         | Eudwigelust I. 292                     | Luisenstraße II. 62                | Ennn I.571. II.337             |
| Lourdes I. 550                       | Ludwigstadt I. 115                     | Luisenthal I. 180.                 | Epon I. 539                    |
| Louth I. 573. 598                    | Ludwigstein I. 194.                    | 220. 483                           | Enennais I. 539                |
| Louvier I. 522<br>Louviers I. 520    | 195                                    | Luisium I. 335                     | Roon's Einfahrt                |
| Louis I. 498                         | Ludwigsthal I.                         | Luftang II. 209                    | II. 311                        |
| Lowden II. 257                       | 132. 482<br>Euror II. '250             | Lufmanier I. 393<br>Lufnau II. 203 | Eps I. 363. 367.516            |
| Lowdead II. 263                      | Euror II. 250<br>Eübbecke I. 266       | Eufnau II. 203<br>Eufow II. 37     | .,                             |
| Lowell II. 297, 337                  | Eubben I. 238                          | Euleaelf I. 619                    | m.                             |
| Lowestoft I. 571                     | Eübbenau I. 239                        | Eulea I. 627                       | Maan H. 159: 168               |
|                                      |  |                                    |                                |

|                                 | <b></b>                  | <b>~</b>                           | <b>~</b> .u.                            |
|---------------------------------|--------------------------|------------------------------------|---|
| Seite                           | Seite                    | Seite                              | Seite                                   |
| Maas I. 348. 362.               | Madura II. 198.          | Mahutte II. 211                    | Malaka II. 210.                         |
| 506. 528                        | 225                      | Maja II. 129                       | 211. 214. 218                           |
| Maas Departe                    | Mägdesprung.             | Maidstone L 566                    | Malamocco I. 422<br>Malapane I. 245.    |
| ment I. 528                     | I. 334                   | Majella I. 446                     | Malapane I. 245.                        |
| Maastricht I. 371               | Mähren I. 83.84          | Maien I. 284                       | Malatija II. 150                        |
| Measenf I. 371                  | Mährisch Reuftadt        | Maienwand I. 395<br>Maifeld I. 284 | Malatscherri                            |
| Mabruf II. 256<br>Macao I. 502. | I. 84<br>Mährisch Tribau | Maifeld I. 284<br>Maig I. 594      | II. 199                                 |
| Macao I. 502.<br>II. 111        | I, 84                    | Mailand I. 417                     |   |
| Macapa II. 421                  | Malar See I. 618         | Maillet II. 423                    | Malava II. 83<br>Malchen I. 202         |
| Macaluba I. 459.                | Märkisch Fried:          | Maimatidin                         | *************************************** |
| 462                             | land I. 641              | II. 119                            | Maldin I. 293<br>Maldiner See           |
| Macclesfield 1.574              | Maestra I. 430           |                                    | I. 290                                  |
| Macdonough                      | Maestro I. 422           | Main I. 88. 112<br>Maina II. 96    | Malchow I. 293.                         |
| II. 349                         | Mättenberg I. 372        | Mainbernbeim                       | 294                                     |
| Macerata I. 443                 | Mäuseberg I. 289         | I. 119                             | Malchower See                           |
| Mac Gilly Berge                 | Maufethurm 1.216         | Maine I. 506. 530.                 | I. 290                                  |
| I. 594                          | Mafra I. 497             | 531, II. 336                       |   |
| Mac Gregor                      | Magadino I. 395          | Maine und Loire                    | Malda II. 193<br>Maldon I. 566          |
| II. 375                         | Magadore II.286.         | Departement                        | Maldonado II. 409                       |
| Maciemmion II.36                | 287                      | I. 531                             | Male II, 208                            |
| Mac Renzie Fluß                 | Magdalena II.383         | Mainland I. 593                    | Malediven II. 208                       |
| II. 313                         | Magdalenen Berg          | Mainthal I. 395                    | Maleta II. 89                           |
| Maçon I, 538                    | I. 503                   | Maint L. 209                       | Malepo II. 92                           |
| Macon II. 347                   | Magdalenen Höhle         | Maira I. 403                       | Malimba II. 277                         |
| Macquarie II. 451               | L 68                     | le Maire II. 441                   | Malines I. 366                          |
| Macquarie Fluß                  | Magdalenen In-           | Mairena I. 482                     | Mallafarbichi                           |
| 447. 452                        | jeln II. 326             | Maisach 193                        | II. 199                                 |
| Madagastar                      | Magdeburg I. 254         | Maitea II. 1469                    | Mallicollo II. 458                      |
| II. 294                         | Magelhaens Ur=           | Mat II. 215                        | Mallis I. 293                           |
| Madaras II. 60                  | dipel II. 459            | Mafaje II. 269                     | Mallmit I. 251                          |
| Maddaloni I. 453                | MagelhaensStra-          | Matareta II. 69                    | Mallorca I. 490                         |
| Madeira II. 414                 | ge II. 409               | Mafaffar II. 224.                  | Mallow I. 601                           |
| Madeira Inseln                  | Maggia I. 395            | 226                                | Malmaifon I. 521                        |
| I. 502. II. 302                 | Magindanao<br>II. 229    | Mafaffaren II.226                  | Malmedy I. 290                          |
| Maden I. 194.                   | Magliano I. 444          | Mafea II. 271                      | Malmö I. 625                            |
| II. 149. 153                    | Magnesia, s. Ma-         | Matedonia II. 87                   | Malmöhuus I. 625                        |
| Mader Heide                     | nissa.                   | Mafo II. 59                        | Malo I. 425                             |
| I. 194                          | Magnetnadel I. 7         | Matoffen II. 283                   | St. Malo I. 530                         |
| Maderno I. 419                  | Magnolia II. 353         | Mafow II. 37                       | Maloga II. 2                            |
| Madjaren II. 118                | Magparen II. 47.         | Mafran II. 181                     | Maloja I. 375.393                       |
| .Modieh II. 245                 | 66                       | Matri, f. Megri.                   | MaloiAltai II. 127                      |
| Madir II. 238                   | Mahabalipuram .          | Matuas II. 288                     | Maloi Jarosla:                          |
| Madison II. 328.                | II. 197                  | Mafmins II. 284                    | meg II. 12                              |
| 350                             | Maha Merall.222          | Malabar II. 199                    | Malokaner II. 26                        |
| Madisonville                    | Mahanuddi II.            | Malabrigo II. 459                  | Malouinen In-                           |
| II. 349                         | 182, 192, 196            | Maladetta I. 467                   | jeln II. 440                            |
| Madras II. 192.                 | Mahak II. 241            | Malaga I. 485                      | Malplaquet I. 517                       |
| 197                             | Mahé II. 207. 293        | Malaghettafüste                    | Malsburg I. 194                         |
| Madre de Dios                   | Mahébourg IL297          | II. 272                            | Malstrom I. 634                         |
| II. 409                         | Mahé Inseln              | Malaien II. 210.                   | Malta L. 464. 551.                      |
| Madrid I. 474                   | II. 293                  | 222                                | 662                                     |
| Madue See I. 241                | Mahim II. 199            | Malaien Inseln                     | Malton I. 577                           |
| Madue See I. 239                | Mahón I. 490             | II, 458                            | Maltauärn I. 608                        |

| Ø alka                | @aiba                                | ~                                       | ~                  |
|-----------------------|--------------------------------------|---|--------------------|
| Geite<br>Malvernberge | Seite                                | Seite                                   | Seite              |
| I. 575                | Mannheim I. 151<br>Mannifolo II. 457 | St. Marcellin                           | Maria Straßens     |
| Malma II.203.205      | Manosque I. 542                      | I. 541                                  | gel I. 62          |
| Mambufis II. 283      | Manresa I. 488                       | March I. 50: 81.                        | Mariazell I. 62    |
| Mamers I. 531         | Mans I. 531                          | Marche I. 535                           | Maribon I. 610     |
| Mamleh II. 245        | Manferice II. 413                    | Marched I. 56                           | St. Marie II. 271. |
| Man I. 581            | Mansfeld I. 261                      | Marche en Famine                        | St. Marie aux      |
| Manabi II. 389        | Mansfelder Seen                      | I. 370                                  | Mines I. 537       |
| Manar II. 198         | I. 253                               | Marchfeld I. 50                         | Marieberg I. 285   |
| Manassarawar          | Mansfield I. 574                     | Marching I. 109                         | Marie galante      |
| II. 113. 183          | Mansura II. 248                      | Marciana I. 435                         | II. 436            |
| Mancha I. 476         | Mantan II. 225                       | Mardin II. 153                          | Mariel II. 434     |
| la Manche I. 519      | Mantatis II. 234                     | Mareggia I. 444                         | Marienbad I. 83    |
| Manche Departes       | Mantavai II. 222                     | Maremmen I. 429.                        | Marienberg I.117.  |
| ment I. 519           | Mantel I. 116                        | 436. 441                                | 166. 215. 284.     |
| Manchester I. 580     | Mantes I. 522                        |   | 331                |
| Mandal I.632.633      | Mantiqueira Ge:                      | 201111111111111111111111111111111111111 | Marienborn I. 170. |
| Mandan II. 355        | birge II. 411                        |   | 207                |
| Mandara II. 291       | Mantscha II. 118                     | Mareotis I. 245<br>Marettimo I. 463     | Marienburg I. 285. |
| Mandau I. 155.170     | Mantschurei, f.                      | Marga II. 64                            | 640                |
| Mandavie II. 200      | Amurland.                            | Margarethen In-                         | Mariendorf I. 194  |
| Mandels Inseln        | Mantschuren                          | fel II. 44                              | Mariendrebber      |
| I. 167                | II. 120                              | Margarita II. 385.                      | I. 309             |
| Mandhar II. 226       | Mantschus II. 120                    | 428. 439                                | Marienfeld II. 140 |
| Manding II. 270       | Mantua I. 419                        |   | Marienfließ I. 241 |
| Mandingvell. 269      | MaunaRua II.463                      | Margate I. 567                          | Marienhafe I. 325  |
| Mandling I. 60        | Manzanares 1.474                     | Margaur I. 549                          | Marienlyft I. 607  |
| Manbschia Inseln      | Manzanillo II. 367                   | Margeröe I. 634                         | Marienschloß       |
| II. 469               | Mapimi II. 368                       | Marghal II. 122                         | L 207              |
| Mandur II. 226        | Marabuts II. 253                     | Marghalan II. 126<br>Margonin I. 642    | Mariensee I. 308   |
| Manfalut II. 249      | Maracaibo II. 384                    | J                                       | Marienstern I. 171 |
| Manfredonia           | Maradeh II. 255                      | MargueritaII.385<br>Maria Seel I. 66    | Marienthal I. 171. |
| I. 455                | Maragga II. 241                      | St. Maria I. 453.                       | 331                |
| Mangalia II. 82       | Maragha II. 175                      | II. 286                                 | Marienwalde        |
| Mangalur II. 199      | Marajo II. 413.                      | Maria II. 455                           | I. 237             |
| Mangfall I. 93        | 421                                  | S. Maria de Be-                         | Marienwerder       |
| Mangischlat           | Maranhav II. 412.                    | tancuria II. 302                        | I. 308. 640        |
| II. 123. 126          | 421                                  | Mariafeld I. 67                         | Mariestadt I. 625  |
| Manguron II. 295      | Maranhon II. 421                     | Mariager I. 611                         | Marietta II. 350   |
| Manhartsberg          | Maranhong II. 412                    | Mariagerfiord                           | Marigliano I. 453  |
| I. 50                 | Marao I. 492                         | I, 610                                  | Marignano I. 418   |
|                       | Maratea I. 456                       |   | Marinha I. 497     |
| Manica II. 286.       | Marathon II. 94                      | Mariahilf I. 66                         | Marino I. 445      |
| Manila II. 229        | Marathonisi II. 96                   | Maria hiping I.54                       | Mariopol II. 26    |
| Manilischen In-       | Maratis II. 295                      | Maria im Seel.68                        | Mariquita II. 386. |
| feln II. 228          | Maratten Staat                       | Marianna II. 422                        | 387                |
| Mani Tuglin           | II. 204                              | Marianen I. 491                         | Marittima I. 445   |
| II. 441               | Marawi II. 286.                      | Marianen Inseln<br>II. 458              | Marika II. 72.78.  |
|                       | 293                                  |   | 87                 |
| Manissa II. 148       |                                      | Maria Scharten                          | Mark I. 270        |
| Manfasim II. 274      | Marblehead II.                       | I. 57                                   |                    |
| Manfoo II. 120        | 338                                  | Mariaschein I. 81                       | Mark Ancona        |
| Manfe I. 582          | Marboré I. 467                       | Maria Täferl I. 56                      | I. 437             |
| Mannbach I. 174       | Marbutg I. 63.195                    | Maria Theresien:                        | Markdorf I. 150    |
| Mannersdorf I. 65     | St. Marcel I. 524                    | hadt II. 51                             | Marken I. 355      |

|                   |                    | •                 |   |
|-------------------|--------------------|-------------------|---|
| Seite             | Seite              | Seite             | Seite                                   |
| Markgröningen     | Marfeille I. 542   | Massua II. 238    | Mautii II. 470                          |
| I. 128            | Marshall Infeln    | Masulipatam       | Mauwi II. 463                           |
|                   |                    |                   |   |
| Markird I. 537    | II. 460            | II. 198           | Mavromathi II.96                        |
| Markliffa I. 251  | Marstrand I. 625   | Matabello Inseln  | Mamaralnahr                             |
| Markoldendorf     | Martaban II. 211   | II. 228           | II, 123                                 |
| I. 313            | Marthas Vinepard   | Matagorda II.363  | Maren I. 161                            |
| Marfranstedt      | II, 338            | Matagardo I. 482  | St. Maximim                             |
|                   |                    |                   | L 543                                   |
| I. 164            | Martigny I. 396.   | Matamba II. 277   |   |
| Marksuhl I. 175   | Martigues I. 543   | Matanjas II. 434. | Marsain I. 217                          |
| Marft Bibart      | St.Martin I.409.   | 435               | May I, 569                              |
| I. 104            | 461. II. 52, 278.  | Matarieb II. 248  | Mapen I. 285                            |
|                   | 436                | Mataro I. 488     | Mapenne I. 506.                         |
| Marktbreit I. 119 | Martinach I. 396   | Matatane II. 295  | 531                                     |
| Marft Einersheim  |                    |                   |   |
| I. 107            | Martinenga I. 415  | Matera I. 456     | Mayenne Depar-                          |
| Markt Erlbach     | Martinique II.436  | Mathilde II. 470  | tement I. 531                           |
| 1, 103            | Martine Inseln     | Mathura, f. Mut-  | Mayenthal I. 383                        |
| Marft Dobenleu:   | II. 311            | tra.              | Mayes II. 423                           |
|                   | Martine Gee        | Matina II. 375    | Mannooth I. 598                         |
| ben I. 186        |                    |                   |   |
| Marft Neufirden   | II. 313            | Matiod I 574      | Mayo I 600.                             |
| I. 169            | St. Martinsville   | Matra II. 43      | II. 300                                 |
| Marktscheinfeld   | II. 349            | Matromania I.458  | Mayotte II. 295                         |
| L. 107            | St. Martin Thal    | Matschian II. 228 | Mappo II. 401.                          |
|                   | I. 409             | Matemai II. 231   | Mapsville II. 351                       |
| Marktsteft I. 119 |                    |                   |   |
| Marly I. 521      | Martisana I. 415   | Mattawei II. 469  | Majaltenango                            |
| Marmande I. 549   | Martos I. 484      | Matter Thal I.396 | II. 374                                 |
| Marmara II. 161   | Martwili I. 141    | Matterhorn I.372. | Majatlan II. 369                        |
|                   | Marvejols I. 544   | 396               | Macedonien f.                           |
| Marmaroscher      | Marmao I. 500      | Matthäus II. 298  | Mafedonia.                              |
| Comitat II. 58    |                    | Matthäus Infeln   |   |
| Marmorinsel       | Marrburg I. 215    |                   |   |
| II. 316           | St. Marp I. 582.   | II. 136           | Meadan II. 213                          |
| Marne I. 506      | II. 347            | Matthäus Insel    | Mearns I. 590                           |
|                   | Maryampol II. 37   | II. 459           | Meaur I. 526                            |
| Marne Departe:    | Maryborough        | Matthias Bai      | Mecheln I. 366                          |
| ment I. 527       | I. 598             | II. 409           | Medenheim I. 280                        |
| Marnif I. 293     |                    |                   |   |
| Maroffo II. 259.  | Marpland II. 343   | Matthias Insel    | 200000000000000000000000000000000000000 |
| 260               | Marpport I. 579    | II. 457           | Medellin I. 481                         |
|                   | Marzafran II. 261  | Matunga II. 200   | II. 387                                 |
| Maroni II. 423.   | Marjameni I. 463   | Maturin II. 385   | Medelpad I 626                          |
| 425               | Masafuéro II. 401  | Maubeuge I. 517   | Medem I. 319                            |
| Maroniten II. 158 | Masalfibir II. 262 | Mauersee I. 635   | Medemblif I. 355                        |
| Maron Neger       |                    |                   |   |
| II. 427           | Masanderan II.     | Maulbronn I. 123  | 20100000                                |
| Maros II. 44.65   | 175                | Moule II. 401     | Mediasch II. 67                         |
|                   | Masatierra II.401  | Maulern I. 551    | Medina Cefi I. 477                      |
| Maros Valarbely,  | Mascarenischen     | Maultasch I. 74   | Medina del Campo                        |
| f. Neumarkt.      | Infeln II. 296     | Mauna II. 467     | I. 478                                  |
| Maropis II. 284   | Majdo II. 284      | Mauna Aua         | Medina del Rio                          |
| Marquefas Infeln  |                    |                   |   |
| I. 471            | Mast I. 594. 600   | II. 463           | fecco I. 478                            |
|                   | Maskat II. 166     | Mauna Rua         | Medinah II. 165.                        |
| Marraksch II. 260 | Maskara II. 263    | II. 443. 463      | 270                                     |
| Marsal I. 529     | Masovien II. 35    | Mauren II. 253.   | Medina Sidonia                          |
| Marfala I. 463    | Maffa I. 428, 435  | 258               | I. 483                                  |
| Marsalfibir       |                    |                   | Medinat Abn                             |
|                   | Massachusetts      | Maurepas II. 348  | MACHINE WAY                             |
| II. 261, 263      | II. 337            | Mauriac I. 536    | II. 250                                 |
| Marschi II. 270   | Massapa II. 288    | Maurienne L 405   | Medinat el Fa=                          |
| Mars Diep I. 356  | Maßfeld I. 183     | Mauthausen L 57   | june II. 249                            |
| •                 |                    |                   |   |

| @.!!.                                   | / Saita                        | Seite             | Seite              |
|---|--------------------------------|-------------------|--------------------|
| Seite                                   | Gente                          |                   | Merthyr Tydwill    |
| Medineh II. 254                         | Meflong II. 214.               |                   |                    |
| Medingen I. 318                         | 215                            | Mengen I. 135     | I. 581             |
| Medoc I. 549                            | Melasferd II. 151              | Megeringhaufen    | Mertvla I. 500     |
| Medscherda                              | Melchthal I. 384               | I. 220            | Meru Schah Jes     |
| II. 257. 363                            | Meldorf I. 297                 | Menin I. 367      | han II. 176        |
| Medschurda                              | Meleda II. 70                  | Menomonis         | Merme I. 348.      |
| II. 263                                 | Melfa I. 453                   | II. 351           | II. 125            |
| Medusen Bai                             | Meliapuram                     | Menschenstämme    | Merwede I. 349     |
| II. 454                                 | II. 197                        | 1. 21             | Merzig I. 288      |
| Medman I. 558                           | Melibocus I. 202               | Mensegebirge      | Mescala II. 367    |
| Medwediga II. 2                         | MelMa II. 261                  | I. 244            | Mesched Ali II.154 |
| Medwiga II. 25                          | Melilli I. 462                 | Mentone I. 412.   | Meschede I. 272    |
| Medzibor I. 248                         | Melinde II. 287                | 436               | Mesched Huffein    |
| Meer I. 15                              | Melita II. 284                 | Menufieh II. 248  | II. 154            |
| Meerholy I. 198                         | Mella I. 419                   | Menzaleh II. 248  | Meschebed II. 176  |
| Mefferedorf I. 252                      | Mellawi II. 249                | Meppel I. 359     | Mefen II. 3. 14    |
| Meganifi II. 100                        | Melle I. 322, 532              | Meppen I. 323     | Meseris I. 641     |
| Megara II. 94                           | MellrichftadtI.118             | Mera I. 418       | Mesopotamien       |
| Megaris II. 94                          | Melnif I. 81                   | Meraasch II. 150  | II, 152. 431       |
| Megri II. 148                           | Meloria I. 434                 | Meran I. 74       | Meffina I. 461     |
| Megrig II. 255                          | Melfungen I. 194               | Merane I. 168     | Mestletta II. 140  |
| *************************************** | Melun I. 526                   | Merame II. 241    | Mestre I. 422      |
|   | Melville II. 310.              | Merbat II. 166    | Deftscherafen      |
| Mehallet el Kabir<br>II. 248            | 311, 45 <b>2</b> , 45 <b>4</b> | Mercato di Sabota | II. 23             |
|   |                                | I. 450            | •                  |
| Mehlberg I. 149                         | Melville Bai<br>II. 310        | Mercia I. 572     | Mesurado II. 271.  |
| Mehle I. 311                            |                                | Mercurius Bai     | 272                |
| Mehlis I. 180                           | Melville Insel                 | II. 465           | Mesurata II. 254   |
| Mehlsack L. 639                         | II. 445                        |                   | Mesuril II. 287    |
| Mehr I. 276                             | Melville's Inseln              | Mercuriusberg     | Meta I. 446        |
| Meienburg I. 236                        | II. 311                        | 1. 145            | Metalis. Metelino. |
| Meillerie I. 406                        | Melville's Sund                | Merdascht II. 173 | Metauro I. 436     |
| Meinau I. 150                           | II, 313                        | Mergentheim       | Metelen I. 269     |
| Meinberg I. 336                         | Melville Water                 | I. 138            | Metelino II. 161   |
| Meinersen I. 318                        | II, 453                        | Mergin Inseln     | Meteora II. 88     |
| Meinerzhagen                            | Melyn I. 581                   | II. 220           | Meteore I. 19      |
| I. 271                                  | Melzig II. 261                 | Mergui II. 210.   | Metidjah II. 262   |
| Meiningen I. 183                        | Memel I. 635. 638              | 211. 212          | Metset II. 52      |
| Meisenheim I. 211                       | Memleben I. 259                | Meribohi II. 284  | Mettau I. 76       |
| Meissau I. 56                           | Memmingen I.101                | Merida I. 481     | Metter I. 123      |
| Meißen I. 162                           | Memphis II. 249                | II. 364. 384      | Metternich I. 136. |
| Meigner I. 189                          | Memfen I. 309                  | Meridian I. 5     | 253                |
| Meißnischer Kreis                       | Menam II. 113.                 | Merionet I. 581   |                    |
| T 050                                   | 209 212 214                    | Merf I. 365       | Mettmann I. 275    |
|   | Menamfong                      | Merlach I. 386    | Meg I. 528         |
|   | И. 209. 216                    | Merve II. 238     | Megingen I. 130    |
| 201. 202                                | Mendana Infeln                 | Meroe II. 242     | Meudon I. 521      |
| Methong II. 113.                        | II. 471                        | Merrigong II. 451 | Meudt I. 215       |
| 209. 216                                | Mende'I. 544                   | Merrimat II, 330. | Meulebeke I. 367   |
| Mefines II. 260                         | Menden I. 271                  | 337               | Meurthe I. 506.    |
| Meffa II. 165                           | Mendip I. 570                  | Mersa II. 263     | 528                |
|   | Mendoza II. 407.               | Mersch I. 219     | Meurthe Depar:     |
| Meflenburg I. 293                       | 408                            | Merseburg I. 258. | tement I. 528      |
| Meflenburg                              |                                | 260               | Meuselwig I. 181   |
|   | St. Menehould<br>I. 527        | Merfey I. 558.    | Mewe I. 640        |
| Meklenburg                              |                                |                   | Merico II.356.365  |
| Ottenb 1. 294                           | Menez I. 505. 529              | . 574. 579        | ALABORA TERMENTAL  |
|   |                                |                   |                    |

| Gei <b>te</b>                    | Seite                                | • Seite                                | Seite                            |
|----------------------------------|--------------------------------------|--|----------------------------------|
| Meyenfeld I. 394                 | Mildenig I., 290                     | Mirow I. 295                           | Mocambo II. 226                  |
| Megieres I. 527                  | Mileto I. 446                        | Mirut II. 196                          | Modau I. 202                     |
| Megin I. 503. 544                | Milford I. 581                       | Mirzapur II. 194                       | Modena I.427, 428                |
| Meid Bereny II.60                | Milhau I. 550                        | Misbroi I. 240                         | Modern II. 49                    |
| Mezőhegyes II. 60                | Militairaranze                       | Mifeno I. 445. 450                     | Modica I. 462                    |
| Mezzovo II. 85. 86               | II. 63. 68                           | Missisch II. 264                       | Modlin II. 37                    |
| Mhairs II. 204                   | Militsch I. 248                      | Misitra II. 95                         | Modon II. 96                     |
| Miato II. 231                    | Milfom II. 89.91                     | Mistolcy II. 55                        | Modonia L. 458                   |
| Miami II. 328,349                | Milledgeville                        | Misling I. 64                          | Modum I. 632                     |
| Miamis II. 350                   | II. 346                              | Misques II. 397                        | Mödern I. 255                    |
| Miana II. 174                    | Millesimo I. 308                     | Miffelud II. 289                       | Mödling I. 54                    |
| Miaotse II. 109                  | Millischauer Berg                    | Miffinipi II. 313                      | Möglin I. 235                    |
| Mias II. 24                      | I. 76                                | Miffiffippi II. 327.                   | Möhra I. 183                     |
| Miava II. 51                     | Millsburg II. 273                    | 347. 350                               | Möhringen I. 149                 |
| St. Micael                       | Milo II. 97                          | Missioria II. 81                       | Mölf I. 55                       |
| II. 31. 470                      | Miloslaw I. 642                      |  | Möll I. 64                       |
| Michaels Mount                   | Miltenberg I. 119                    | Missolunghi II. 95<br>Missuri II. 328. | Moelmein II, 211                 |
| I. 570                           | Miltik I. 162                        | Missuri II. 328. 352                   | Möln I. 298                      |
| Michaelstein I. 331              | Milton I. 567                        | Mistelbach I. 56                       | Mömpelgard                       |
| Michailowef II. 12               | Mili I. 182                          |  | I. 538                           |
| Michelftadt I. 205               | Milgeburg I. 116                     | Mistisinni II. 318                     | Moen I. 607                      |
| Michigan II. 329.                | Minas Geraes                         | Mistra s. Mistra.                      | Mönch I. 372                     |
| 354                              | II. 422                              | Mistral I. 542.<br>Mistretta I. 461    | Mönchefluß II.328                |
| Michillimafinaf                  | Mincio I. 415                        |  | Mönckgut I. 243                  |
| 11. 329. 354                     | Mindel I. 99                         | Mitchelstown                           | Möensklint I. 607                |
| Michuacan II. 367                | Minbelbelm I. 102                    | I. 601                                 | Mörder Baill.467                 |
| Middelburg I. 361                | Minden I. 266                        | Mit Gamar II. 248                      | Mörsburg I. 150                  |
| Middelfahrt I. 609               | Minder II. 146                       | Mitre II. 458                          | Mösa I. 395                      |
| Middlesser I. 561                | Mindoro II, 229                      | Mitrovicz II. 64                       | Möffingen I. 131                 |
| Middleton I. 580.                | Mingolsheim                          | Mitrovița II. 83                       | Mößkirch I. 149                  |
| 601                              | I. 145                               | Mittagehorn                            | Möttling I. 68                   |
| Midbletown                       | Mingrelier II. 139.                  | I. 372                                 | Moeurs I. 277                    |
| II. 339                          | 141                                  | Mittelägppten                          | Mofetten I. 446                  |
| Midlothian I. 586                | Minfo I. 469. 479.                   | II. 249                                | Moffat I. 587                    |
|                                  | 492                                  | Mittelflorida                          | Moffeninfel II.312               |
| Midzhegen II. 139.               | Minieh II. 249                       | II. 353                                | Mogadore II. 261                 |
| Miechow II. 36                   | Minorca I. 490                       | Mittelfopf I. 199                      | Mogan II. 142                    |
| Miednifi f. Wor-                 | Minsk II. 30                         | 206                                    | Mogilno I. 642                   |
| nie.                             | Mintaon II. 222                      | Mittelmarf I. 233.                     | Mogla II. 148                    |
| Miedavboz II. 29                 | Minufinet II. 133                    | 237                                    | Mohacs II. 54                    |
| Miedinchod I. 641                | Miösen I. 630                        | Mittelschottland                       | Mohammed Kaf-                    |
|                                  | Miquelon II. 326                     | I. 589                                 | fim II. 213                      |
| Miendzyrzecz<br>I. 641. II. 37   | Mirabella I. 408                     | Mittenberg I. 394                      | Mohamf II. 339                   |
|                                  | Miraflores II. 407                   | Mittenwald I. 98                       | Mobillo II. 295                  |
| Mientings II. 109<br>Mies I. 83  | Mirafa II. 96                        | Mittenwalde                            | Mohilew s. Mogi:                 |
|                                  | Miranda I. 499                       | I. 235. 248                            | lem.                             |
|                                  | Mirande I. 550                       |  | Mahilem II. 29                   |
| Miesenheim I.<br>285             |                                      | Mitterburg L. 70<br>Mitterfels I. 112  |                                  |
|                                  | Mirandola I. 428                     | Mitterfill I. 60                       |                                  |
| Mieseren I. 373<br>Mietau II. 19 | Miraphai II. 325<br>Mirecourt I. 529 | Mittlere Dase                          | des Moines Fl. II. 329           |
|                                  | Miremont I. 549                      | II. 254                                |                                  |
| Mietingen I. 136                 | Mirgorod II. 15                      | Mitweida I, 164                        | Moingona II. 328<br>Mois II. 218 |
| Migazyburg II. 50                |                                      |  |                                  |
|                                  |                                      |  | Moisburg I. 318                  |
| Milano I. 417                    |                                      | Mobile II.330.347                      | Moissac I. 550                   |
| Milamo I. 461                    | Mirinay II. 403                      | Mobile Bai U.347                       | Moisterna I. 67                  |

| Seite              | Seite             | . Seite            | Seite                |
|--------------------|-------------------|--------------------|----------------------|
| Mofarraquas        | Mondonedo I. 480  | Montcalm I. 467    | Monte Rotondo        |
| II. 284            | Mondovi I. 408    | Montcenis I. 539   | I. 430. 465          |
| Mofattam II. 243   | Mondragonel. 491  | Montchery I. 522   | Monte Santo          |
| Moffa II. 166      | Mondsee I. 50     | Mont Dauphin       | II. 87               |
| Moffas I. 115      | Monek I. 583      | I. 540             | Montes Claros        |
| Moficansf II. 20   | Monfalcone I. 70  | Mont de Marsan     | I. 500               |
| Molalle II. 295    | Monfia II. 287    | I. 550             |                      |
| Mold I. 581        | Monforte II. 421  | Montdidier I. 518  | Montevideo           |
| Moldau I. 76. 199. | Mongallo II. 286. | Mont Dor I. 504.   | II. 408. 409         |
| 202. II. 89. 91    | 288               | 535                | Monte Diso I. 402    |
| Moldautein I. 83   | Monghir II. 193   | Mont Dor les       | Monteverdos In-      |
| Moldama II. 83     | Mongolei II. 487  | Bains I. 536       | feln II. 460         |
| Moldova II. 65     | Mongolen II. 118  | Mont du Midi       | Monteza I. 489       |
| Moldovenen II. 39  | Mongu II. 457     | I. 402, 550        | Montezinho I. 492    |
| Mole de St. Ni:    | Monheim I. 104.   | Monte St. Angelo   | Montferrat I. 410.   |
| colas II. 439      | 276               | I. 455             | II. 431              |
| Molenvliet II 42   | Monmouth I. 557.  | Montebello I. 209. | Montfoort I. 358     |
| Molesson I. 372.   | 575               | 425                | Montfort I. 530      |
| 386                | Monnikendam       | Monte Belluna      | Montgomery           |
| Molfat II. 243     | I. 355            | I. 425             | I. 581. II. 347      |
| Molfetta I. 456    | Monomotapa        | Monte Caffino      | Monticello II.348.   |
| Molina I.467.469.  | II. 288           | I. 453             | 351                  |
| 476                | Monongabela       | Monte Cavo I. 436  | mont St. Jean        |
| Molisa I. 455      | II. 328. 341      | Montechiaro        | 1. 365               |
| Moliterno I. 454   | Monopoli I. 456   | I. 419. 462. 484   | Montiel I. 469       |
| Moliva II. 161     | Monplaifir I. 237 | MonteCornoI.446    | Montilla I. 484      |
| Mollis I. 385      | Monrepos I. 128.  | Montecrifto I. 435 | Montjoie I. 289      |
| Moln I. 57         |                   | Monte Cuccio       | Montluçon I. 535     |
| Molfdleben I. 179  | Monroe II. 344    | I. 458             | Montmedy I. 528      |
| Molotsebna II. 26  | Monrovia II. 273  | Montefarchio       | Montmelian I.405     |
| Moluas II. 277     | Mons I. 369       | I. 454             | Mont St. Michel      |
| Moluces II. 410    | Monsanto I. 498   | Monteffascone      | I. 519               |
| Molutten Infel     | Monselice I. 423  | I. 444             | Montmirail I. 527    |
| IĨ. 227            | Monebeim I. 211   | Montefueco I. 454  | Montmorillon         |
| Molwis I. 246      | Montabaur I. 217  | Montego Bai        | I. 531               |
| Mompor II. 383.    | Montafuner Thal   | II. 431            | Montmorot I. 538     |
| 384                | I. 73. 74         | Montelgir I. 288   | . Montpellier I.546. |
| Monachonoma        | Montagnana I. 423 | Monte Leone I. 457 | II. 339              |
| II. 134            | Montagnes mau=    | Montelimart        | Mont Perdu I.467     |
| Monaco I. 412      | dites I. 372. 396 | I. 540             | Montrado II. 226     |
| Monaghan I. 598    | Montalban I. 412  | Montelovez II.363  | Montreal II. 322.    |
| Monaise I. 287     | Montalto I. 444   | Monte Maggiore     | 488                  |
| Monaru II. 451     | Montano I. 70     | I. 70              | Montreuil I. 518.    |
| Monastir II. 264   | Montanola I. 488  | Montenegriner      | 526                  |
| Monbaca II. 287    | Montargis I. 533  | II. 86             | Montrose I. 589      |
| Moncaglieri I. 407 | Montau I. 641     | Montenotte I. 408  | Montserrat I. 487.   |
| Moncapa Gebirge    | Montauban I. 550  | Monte Ortona       | 488                  |
| I. 497             | Montbard I. 539   | I. 423             | Monts Faucilles      |
| Mondique I. 492.   | Montbazin I. 546  | Montepulciano      | I. 504               |
| 501                | Montbeillard      | I. 435             | Mont Tendre          |
| Monchique Gebir=   | I. 538            | Montereau I. 526   | I. 373. 392. 504     |
| ge I. 501          | Montblanc I. 402  | Monterey II. 368.  | Mont Terrible        |
| Mond I 3           | Montbrillant      | ,370               | I. 373. 380          |
| Mondego I. 492.    | I.º 307           | Monte Rofal. 372.  | Monza I. 418         |
| 1", 498            | Montbrison I. 540 | 402                | Mooa II. 227         |
| ** *               | 7 T 144 7 4       | • •                | •                    |

| Ø .!4.                         | Ø oika                           | Ø sika   | <i>€</i> .:4.           |
|--------------------------------|----------------------------------|--|-------------------------|
| Seite                          | Seite                            | Seite  | Geite Geite             |
| Moon II. 19                    | Morro II. 435                    | Mopenvic I. 529                                  | Münstereifel            |
| Moor II. 53                    | Morro do Garaf:                  | Mopobamba  | I. 286                  |
| Mootburg I. 344                | fav II. 411                      | II. 393  | Münstermaifeld          |
| Moorzele I. 367                | Morro do Papa=                   | Mojaben II. 262                                  | I. 284                  |
| Moosberg I. 300.               | gaio II. 411                     | Mozambique                                       | Münsterthal             |
| 311                            | Mors I. 611                      | II. 287  | I. 74. 148              |
| Moosburg I. 96                 | Morschansk II. 12                | Mecielam II. 29                                  | Münzenberg 1.208        |
| Moose Fl. II. 313              | Mortagne I. 519                  | Mefett II. 140                                   | Műrig I. 290            |
| Moofefort II. 316              | Mortain I. 519                   | Muangmai II. 218                                 | Mar; I. 61              |
| Mosebead See                   | Mortara I. 409                   | Mucrene I. 408                                   | Murzuschlag I.62        |
| II. 336                        | Morungen I. 638                  | Mud s. Moud.                                     | Muefa I. 394. 395       |
| Mora II. 291                   | Morvan I. 504                    | Mücheln I. 259                                   | Muffen I. 272           |
| Morat I. 386                   | Mosaisk II. 11                   | Mückenburg I. 253                                | Muggendorf I.115        |
| Morava I. 81.                  | Mosbach I. 152                   | Mügeln I. 165                                    | Muggs II. 211           |
| II. 44. 83                     | Moschowa II. 283                 | Müglik I. 84. 161.                               | Mugnafield I. 628       |
| Morawa II. 72                  | Moschwig I. 258                  | 162  | MugodicharII.127        |
| Morbea II. 257.                | Mosdod II. 24                    | Mügliß Thal                                      | Muiden I. 355           |
| 260                            | Mofel I. 218. 282.               | I. 161   | Mufden II. 120          |
|                                | 506. 528                         | Mühlau I. 151                                    | Muftabr II. 254         |
| Morbihan I. 505                | Mofel Departe:                   | Mühlberg I. 258                                  | Mulde I. 155. 163.      |
| Morbihan Depar-                | ment 1. 528                      | Mühlburg I, 144                                  | 165. 253. 333           |
| tement I. 530                  | Mosfau II. 6. 11                 | Mühldorf I. 97                                   | Mull I. 591             |
| Mordwinen II.20.               | Mostenäsnöe                      | Müblenbach II. 67                                | Mullingar I. 598        |
| 23                             | I. 634                           | Müblbaufen I. 79.                                | Mull of Cantire         |
| Morecambe Bai                  | Mostöe I. 634                    | 537. 633   | I. 582                  |
| I. 558. 579                    | Mostma II. 2                     | Mühlheim I. 280                                  | Mull of Galloway        |
| Morea II. 95                   | Mojoca II. 52                    | Mübltreis I. 56                                  | I. 587                  |
|                                | 2000 1000                        | Mübltroff I. 169                                 | Multan II. 189          |
|                                |                                  | Müpringen I. 131                                 | Mulvia II. 257.         |
| Moresnet I. 370<br>Moreton Bai | Moßbach I. 175<br>Mossul II. 153 | Muela de Ares                                    | 2/uiviu 11. 257.<br>259 |
|                                |                                  | I. 463. 487                                      |                         |
| 11. 446. 452                   |                                  | Mulbeim I. 276                                   | Mumling I. 199.         |
| Morez I. 538                   | Motala Strom                     | Mülheim I. 148                                   | 202                     |
| Morge I. 541                   | I. 619                           | Müllrose I. 237                                  | Mummelfee I. 141.       |
| Morges I. 392                  | Motir II. 228                    |  | 146                     |
| Morghab II. 173                | Motril I. 484. 4-5               | 'Müllrofer Graben                                | Mundania II. 184        |
| Moringen I. 312                | Motrul II. 90                    | I. 230   | Mundelsheim             |
| Moriscos I. 486                | Motuatti II. 472                 | Mümling I. 202                                   | I. 128                  |
| St. Moriț I. 394.              | Motun f. Modon.                  | Münchberg I. 113                                 | Munderfingen            |
| 397                            | Moud II. 149                     | Müncheberg I. 238                                | I. 134                  |
| Moris II. 296                  | Mouling I. 534                   | München I. 93                                    | Mundla II. 196          |
| Morigburg I. 161.              | Mount II. 336                    | Münchenberns:                                    | Mundo I. 486            |
| 261                            | Mount Airp II. 345               |  | Mungo II. 271           |
|                                | Mout Clemens                     | Munchenbuchfee .                                 | Munin Insel             |
| Moriginsel I. 602              | II. 354                          | I. 381   |                         |
| Morlachen II. 62.              | Mount Cofe                       | Műnde 1. 241. 640                                | Munface II. 56          |
| 68                             | II. 283                          | Münden I. 312                                    | Mannipur II. 212        |
|                                | Mount Desert                     | Münder I. 307                                    | Munonioniska            |
| Morley II. 283                 | II, 336                          | Münnerstadt                                      | II. 32                  |
| Morofini II. 463               |                                  | I. 118   | Munfter I. 600          |
| Morope IL 393                  | II. 344                          | Münsingen I. 134                                 |                         |
| Morotai II. 463                | Moura I. 500.                    | Munfter I. 268.                                  | Muottathal I. 383       |
| Morotinne II. 463              | II. 422 -                        | 322. 381,  | Mur I. 61. II. 44       |
| Morpeth I. 578                 | Moutier I. 381.                  | Münfter I. 268.<br>322. 381,<br>Münfter am Stein | Murad II. 150           |
| Morris Kanal                   | Moutiers I. 406                  | 1. 255   | Rurafoz f. Muts         |
| II. 330. 341                   | Moros II. 397                    | Munfterberg 1.246                                | insel.                  |
|                                | •                                |  | •                       |

| Seite                | . Seite               | Seite                  | Seite                                  |
|----------------------|-----------------------|------------------------|--|
| Muraför II. 53       | Muttersborf I. 83     | Namaquas II. 285       | Matronfeen Otte                        |
| Muraschfina II.13    | Muttra II. 195        | Namen I. 369           | II. 245. 248                           |
| Murat I. 536         | Mußig I. 537          | Namfi II. 98. 487      | Mauen I. 234                           |
| Murau I. 63          | Mugschen I. 164       | Namphio f. Manfi.      | Naugardt I. 241                        |
| Murauer Ropf         | Myfoni II. 97         | Namslau I. 246         | Nauheim I. 198                         |
| I. 59                | Mylay I. 169          | Namur I. 369           | Naumburg I. 195.                       |
| Murcia I. 486        | Myslenicz II. 40      | Manas II. 61           | 198. 251. 260                          |
| Muret I. 547         | Musol II. 456         | Mancy I. 528           | Naunhof I. 164                         |
| Murfreesborough      | Mofore II. 192        | Manfi II. 98           | Nauplia II. 95                         |
| II, 352              | Mothen II. 381.       | Nangafaki II. 231      | Navan I. 598                           |
| Murg I. 123, 139.    | 384                   | Manking II. 111        | Navarra I. 490.                        |
| 140. 390             | Naab I. 107           | Manfingho II. 214      | 550                                    |
| Murghab II. 170      | Naabburg I. 109       | Mantes I. 529          | Mavarre I. 520                         |
| Muri I. 391          | Maalsoe I. 609        | Nantschang II.112      | Navas de Toloja                        |
| Murinfel II. 54      | Naap I. 88            | Mantua I. 538          | I. 484                                 |
| Murmur II. 291       | Maarden I. 355        | Mantucket II. 338      | Navia I. 479                           |
| Murnau I. 96         | Maas I. 598           | Mapakiang II. 112      |  |
| Murom II. 13         | Nablus f. Sichem.     | Napo II. 414           | Naviglio Grande I. 415                 |
| Murr I. 123. 126     | Nachitscheman         | Napoli I. 450          |  |
| Murray I.590.591     | II. 26. 467           | Napoli di Malvassa     | Maria f. Naros.                        |
| Murray Fl. 11.447    | Nachod I. 82          | II. 95                 | Maros II. 97                           |
| Murrhardt I. 129     | Nacogdoches           | Napoli di Romania      | Nazareth f. Nafra.                     |
| Murro de Burra=      | II. 363               | II. 95                 | Mazareth II. 342<br>Neapel I. 445. 450 |
| geiro I. 499         | Madelburg I. 54       | Nappur II. 202         |  |
| Murrumbidgee         | Madelcap II. 278      | Marbonne I. 547        | Neats I. 581<br>Nebel I. 290           |
| II. 447. 451         | Nadelöhr I. 154       | Marea II. 238          | Nebel Bai II. 465                      |
| Mursalkibir          | Mäfels I. 385         | Marenta II. 72         | Nebelloch I. 130                       |
| II. 261              | Näheren Aleuten       | Marem II. 3            | Nebenplaneten I.3                      |
| Murschedabad         | II. 136               | Marni I. 444           | Nedar I. 126.132.                      |
| II. 193              | Naga Gebirge          | Maro I. 462            | 140                                    |
| Mursuf II. 255       | IJ. 212               | Narraganset<br>II. 338 | Nedarbifchofs.                         |
| Murten I. 356        | Magold I. 123.        | Marthefis II. 161      | beim I. 152                            |
| Murundava<br>II. 295 | 126. 130. 131.<br>140 | Narwa II. 3. 18        | Nedargemund                            |
| Murviedro I. 489     | Nagpur II. 202        | Nashville II. 352      | I. 152                                 |
| Muschelbai IL 273    | Nagy Bánya            | Masra II. 160          | Medarfreis I. 126                      |
| ·Muschelborn         | II. 53                | Maffadiften II. 65     | Nedarsteinach                          |
| I. 393               | NagyEnned II. 67      | Massau I. 139. 211.    | I. 204                                 |
| Musfeia II. 291      | Nagy Kallo II. 58     |                        | Nedarfulm I. 130                       |
| Mustau I. 252        | Nagy Karoly           | 274. 424               | Maden Cucal                            |
| Mustingum            | II. 58                | Naffau Infeln          | Necker Insel 'II, 463                  |
| II. 328. 349         | Nabe I. 88. 119.      | II. 222                |  |
| Musone I. 436        | 199. 282. 338         | Naffeld Tauern         | Medenas I. 632                         |
| Mudquitons           | Mahitscheman .        | I. 64                  | Medsched II. 162.                      |
| II. 350              | 11, 457               |                        | 167                                    |
| Muffart II. 116      | Maila I. 113          | Mastatten I. 216       | Meer I. 348. 362                       |
| Muffel Broef         | Main H. 318           | Matal II. 222.         | Meerwinden I. 370                      |
| I. 359               | Mairn I. 590          | 282. 294               | Neepe I. 315                           |
| Muffelburgh I 586    | Nafel I. 642          | Matál II. 421          | Regapatam II.197                       |
| Muffendom II. 162    | Nafri II. 161         | Matchez II. 348        | Reger II. 267                          |
| . Muffur II. 116     | Naffdiman II.144      | Nathitoches 240        | Regerlander                            |
| Mustar I. 394        | Nafskov I. 610        | II. 349                | II. 445                                |
| Mustag II.113.116    | Malon I. 479          | Natina I. 76           | Neghele II. 168                        |
| Mutschelipatnam      | Mallamalla II. 202    | Matividad IL 367       | Megombo II. 208                        |
| II. 198.             | Malus II. 269. 270    | Matolien II. 146       | Regrais II. 214                        |
|                      |                       |                        |  |

|   |                                   | <b></b>                            | <b>~</b>                                | <b></b>                               |
|---|-----------------------------------|------------------------------------|---|---------------------------------------|
|   | Seite                             | Seite                              | Seite Seite                             | Seite                                 |
|   | Megro II. 403.414                 | Resaule Rain                       | Neuengland 200                          | Meuhof I. 79. 197                     |
|   | Megroponte II. 96                 | II. 18                             | II. 336                                 | Neuholland II. 445                    |
|   | Megros II. 229                    | Messelberg I. 206                  | Neuenhaus I. 323                        | Meujersen II. 340                     |
|   | Megros Inseln                     | Resselwang I. 100                  | Neuenheim I. 152                        | Meuilly I. 526                        |
|   | II. 456                           | Nestved I. 607                     | Reuenkirchen                            | Neujoachimethal                       |
|   | Meheim I. 271                     | Methe I. 363. 365                  | I. 341                                  | I. 78                                 |
|   | Neidenburg I. 638<br>Neise I. 172 | Methon I. 467                      | Meuenrade I. 271                        | Meuirland II. 457                     |
|   |                                   | Metra I. 194                       | Meuenstadt I. 128                       | Neuisenburg                           |
|   | Meiße I. 155. 170.                | Mette I. 219. 281.                 | Neuenstein I. 139                       | I. 205, 217                           |
|   | 229. 244. 249<br>Neitra II. 44    | <b>282. 299. 301.</b>              | Neuenwalde I.319                        | Meufalabar II.275                     |
|   | Neitraer Comitat                  | 311. 328<br>Nese I. 229. 635       | Meuerburg I. 290                        | Meufalden I. 293                      |
|   | II. 51                            |                                    | Neuessen I. 277                         | Neukaledonien                         |
|   |                                   | Netschkau I. 169<br>Neuamsterbam   | Veufahrmasser                           | II. 458                               |
|   |                                   | II. 339. 424                       | 1. 640                                  | Meukalifornien                        |
|   | Melfen Inseln II. 135             | Neuarad II. 59                     | Neufchateau<br>I. 219. 529              | II. 370                               |
|   | Nellenburg I. 150                 |                                    |   | Neufarthago                           |
|   | Nellingen I. 129                  | Neuarchangel                       | Neufchatel I. 398.                      | II. 263                               |
|   | Nelson Fl. II. 313                | II. 317                            | Soufolban I 57                          | Meufastilien I. 474                   |
|   | Nemonin I. 635                    | Neu-Barsch II. 52<br>Neubau I. 220 | Meufelden I. 57<br>Neuffen I. 130       | Neufageneunbo-                        |
|   | Nemours I. 526                    |                                    |   | gen I. 215                            |
|   | Men I. 571. 576                   | Neuberg I. 62<br>Neubern II. 345   | Meuforstwaldel.81<br>Neufra I. 131. 135 | Neufirchen I. 196<br>Neulanarf I. 588 |
|   | Nenndorf I. 195                   | Neubeuern 1. 97                    |   | Neuland I. 250.                       |
|   | Mennhaufen I. 234                 | Reubrandenburg                     | Neufreiburg II. 420                     | II. 31                                |
|   | Menterebausen                     | I. 295                             | Neufundland                             |                                       |
|   | I. 194                            | Neubraunschweig                    | I. 602. II. 325.                        | Reuleiningen 1120<br>Neuleon II. 368  |
|   | Meo Fribugo                       | I. 602, II, 323.                   | 488                                     | Neulibanon II. 340                    |
|   | II. 420                           | 341 488                            |   |                                       |
|   | Meograd II. 52                    | Meubreisach I. 537                 | Neugeorgien II. 318. 457                | Neumagen I. 287                       |
|   | Reograder Comi-                   | Neubritannien                      | Neugöttingen                            | Neumallaga II. 364<br>Neumarf I. 237. |
|   | tat II. 52                        | II. 457                            | II. 347                                 | 241. 640                              |
|   | Neola II. 270                     | Neubufom I. 293                    | Neugradiska II.64                       | Neumarkt I. 83.                       |
|   | Reoundob II. 213                  | Neuburg I. 100.                    | Neugranada 11382                        | 109. 246. 261.                        |
|   | Repal f. Nipal.                   | 104. 110. 148.                     | Neuguatemala                            | II. 40. 67                            |
| ١ | Nepean II. 446                    | 152. 259                           | II. 373                                 | Meumarkti I. 67                       |
|   | Mepean Infeln                     | Neu Bodjom I. 80                   | Neuguinea II. 445                       | Neu Marquesas                         |
|   | II. 455                           | Beubpftric I. 79                   | Neuhäusel II. 51                        | Inseln II. 471                        |
|   | Mera I. 435, II.44                | Neucaserta I. 453                  | Neuhaldensleben                         | Neumerico II. 370                     |
|   | Nérac I. 549                      | Neucornwales                       | I. 255                                  | Neunavarino                           |
|   | Nerbudda II. 182.                 | II. 317. 318                       | Neuhampsbire 200                        | II. 96                                |
|   | 196. 203. 204                     | Neuczenstochau                     | II. 337                                 | Neunburg I. 109                       |
|   | Nerchau I. 164                    | II. 36                             | : Neubannover                           | Reunfirchen I. 55.                    |
|   | Rerbingen I. 278                  | Neudamm I. 237                     | II. 318. 457                            | 288                                   |
|   | Neresbeim I. 138                  | Neudenau I. 152                    | Neuhardenberg                           | Neunfircher Bobe                      |
|   | Merife I. 623                     | Neudietendorf                      | I. 238                                  | I. 199. 202                           |
|   | Merifo II. 269                    | I. 180                             | Neuharlinger                            | Neunorfolf II.317                     |
|   | Neris les Bains                   | Neudóngola                         | Sicht I. 325                            | Neun und zwanzig                      |
|   | I. 535                            | II. 241                            | Neubaus I. 55.                          | Inseln II. 460                        |
|   | Nerde I. 608                      | Neudorf II. 56                     | 63. 79. 118.                            | Neuötting I. 112                      |
|   | Merriad II. 200                   | Neue Bai II. 409                   | 189. 266. 313.                          | Neuorleans II.349                     |
|   | MertichinefII. 134                | Neuenburg I. 131                   | 318. 320                                | Neuorsowa II. 64                      |
|   | Nerza II. 33                      | Neuenburg                          | Neubebriden                             | Neupafa I. 80                         |
|   | Reschin II. 15                    | I. 398. 641                        | II. 458                                 | Neupalanka II. 64                     |
|   | Meg I. 583                        | Neuenburger Gee                    | Neuherrnhut                             | Neuphilippinen                        |
|   | Nessa I. 177                      | 1. 376                             | II. 310                                 | II. 459                               |
|   |                                   |                                    | 020                                     | 200                                   |

| @ a!Aa              | Æ site                             | <b>e</b> xaiba                     | St alka                   |
|---------------------|------------------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| Seite               | Seite Santade                      | Seite<br>Newmarket I. 571          | Seite                     |
| Neurapensburg       | Neutscherfast<br>II. 25. 486       |                                    | Niederheffen I.191        |
| I. 136              | Neutiflie II. 140                  | Memport I. 568<br>II. 338          | Niederisenburg I. 217     |
| Meurode I. 247      |                                    | New River I. 573                   | Nieberkalifornien         |
| Meuruppin I. 236    | Neu Titschein<br>I. 85             |                                    |                           |
| Meusalz I. 251      |                                    |                                    | II. 371                   |
| Meusalza I. 162     |                                    | Newry I. 599<br>Newfe II. 330.345  | Niederlahnstein<br>I. 217 |
| Neusalzwerf I. 266  | Neuurgen; II. 126<br>Neuvalladolid | Newstead Abben                     | Niederlande .             |
| Meusandecz II. 40   | II. 375                            | I. 574                             | I. 347. 586               |
| Meusat II. 51       | Neuwalde I. 55                     | Newton I. 573.                     | Niederlangenau            |
| Reuschamachi        | Neu Baldeck I. 55                  | 587                                | I. 247                    |
| II. 142             | Neuwallis II.316                   | Nenva II. 386                      | Nieberlaufiß              |
| Neuschöneberg       | Neuwary I. 241                     | Mhatrang II. 217                   | I. 238                    |
| I. 235              | Neuwedel I. 237                    | Niagara II. 320.                   | Niederloire Des           |
| Neuschottland       | Neuwerk I. 345                     | 323                                | partement 1.529           |
| II. 324. 488        | Neuwied I. 286                     | Niamts II. 91                      | Niedermending             |
| Meufeeland II.463   | Neupork II. 339                    | Niardwif I. 616                    | I. 285                    |
| Neusegovia II.375   | Neuzelle I. 238                    | Nias II. 222                       | Miedernau I. 131          |
| Neuselma II. 223    | Nevers I. 534                      | Nicaa s. Jenik.                    | Niedernhall I. 139        |
| Meufibirien II. 135 | New I. 557                         | Nicaragua II. 374                  | Niederöfterreich          |
| Meufiedl II. 53     | Newa II. 3                         | Nicastro I. 457                    | I. 51                     |
| Neufiedler Gee      | New Aberdeen                       | Nica f Jerico.                     | Miederolm I. 210          |
| II. 44              | L 590                              | St. Nicola I. 458                  | Niederpprenaen            |
| Neusmorna II.353    | New Albany                         | St. Nicolo II. 99                  | I. 550                    |
| Neusobl II. 52      | II. 350                            | Nicofia I. 462                     | Miederpprenaen            |
| Neuß I. 278         | Newark I. 574.                     | Nicopa II. 374                     | Departement               |
| Neustadt I. 54.     | II. 341                            | Nidau I. 381                       | I. 550                    |
| 104. 109. 110.      | Newars II. 206                     | Nidba I. 190. 198.                 | Niederrad I. 343          |
| 113. 116. 118.      | New Bedford                        | 207. 208. 212                      | Niederramstadt            |
| 120. 148. 149.      | II, 338                            | Nidder I. 190, 198                 | I. 204                    |
| 162. 174. 179.      | Newburgh II. 340                   | Niebla I. 483                      | Miederrhein I.281.        |
| 184. 196 206.       | Newbury I. 571.                    | Nieborom II. 36                    | 536                       |
| 236. 248 249.       | II. 337                            | Niedeggen I. 288                   | Niederrhein Des           |
| 254. 281. 293.      | Newcastle I. 578.                  | Niedenstein I. 194                 | partement 1.536           |
| 332. 640. 642.      | 601. II. 343.                      | Niederringelheim                   | Riederschleften           |
| Neustadt a. Rub.    | 451                                | I. 210                             | I. 245                    |
| I. 308              | Newcastle under                    | Niederalpel I. 62                  | Niederschönbau=           |
| Neuftadt u. Bohn-   | Line I. 575                        | Niederalpen I.542                  | fen I. 236                |
| stein I. 315        | New Ecota                          |                                    | Nieder Seine              |
| Neuftadt Ebers:     | II. 347                            | Niederalpen Des<br>partement I.542 | I. 520                    |
| malde I. 235        | Newenbam II. 317                   | NiederanvenI 219                   | Niederfeltere             |
| Neuftadt Göbens     | New Foreland                       | Niederaula I. 197                  | 1. 217                    |
| I. 325              | I. 552                             | Niederbeuthen                      | Nieberung I. 638          |
| Neuftädtel I. 167   | New Forest I. 571                  | I. 251                             | M1.5                      |
| Neustädtl I. 69     | Newfoundland                       |                                    | II. 49                    |
| Meuftabter Rreis    | II. 325                            | Miederbieber I. 297                | Niederwald I. 216         |
| I. 174              | New Harmony                        | MiederbronnI.537                   | Niederwallsee             |
| Reuftettin I. 241   | II. 350                            | Miederburg I. 216                  | I. 56                     |
| Neustockbolm        | Newhaven II.338                    | Niedercharente                     | Niederwalluf              |
| II. 339             | Newiges I. 276                     | Departement                        | I. 217                    |
| Neuftrelig I. 294   | Newis II. 431                      | I. 532                             | Miebermerth I.284         |
| Meufüdschettland    | New Lancaster                      | Niederguinea                       | Niederwildungen           |
| П. 441              | II. 350                            | II. 276                            | I. 220                    |
| · Neufulga I. 173.  | New London                         | Niederheimbach                     | Niedrige Infeln           |
| 165                 | II. 338                            | I. 284                             | 11. 457; 470              |
|                     | • • •                              |                                    |                           |

| Seite                           | Geite                                   | . Seite                             | Seite                 |
|---------------------------------|---|-------------------------------------|-----------------------|
| Diebeim I. 267                  | Nipal II. 206                           | Mola I. 453                         |                       |
| Niemegt I. 235                  | Nipissing II. 320                       | Rombre de Dios                      | Mordschottland        |
| Niemen II. 3                    | Nipon II. 231                           | II. 369                             | I. 591                |
| Niemodin I. 249                 | Nipsau I. 612                           | Nonnenwerth                         | Nord Sefelava         |
| Mienburg I. 309                 | Niragua II. 334                         | I, 230                              | 1L. 295               |
| Nienover I. 313                 | Misari II. 161                          | Nonni II. 120                       |                       |
| Mienstebten I. 293              | Nischapur II. 176                       | Ronsberger Thal                     | Rordsporaden II. 97   |
| Miere I. 273. 348               | Nischegorod II. 6                       | 1. 75                               |                       |
| Mierftein I. 210                | Nischnei Ram:                           | Montron I. 549                      | Rordstrand I. 614     |
| Niefen 1. 372 390               | tschatsk II. 135                        | Moor I. 623                         | Rordströmöe 1 609     |
| Niesky L. 252                   | Nischnei Lomov                          | Noordwyf I. 356                     | Mordwallis II.316     |
| Nieswiez II. 30                 | II. 20                                  | II. 224                             | More I. 594           |
| Nieuwevelds                     | Nischnei Nowgo:                         | Mora I. 623                         | Norfolf II. 344.      |
| Berge II. 273                   | rod II. 13                              | Morberg I. 622                      | 455. 571              |
| Nieuwferf I. 358                | Nischnei Nowo=                          | Rorburg I. 614                      | Rorfolf Sund          |
| Nieumport I. 367                | grod II. 495                            | Nordalbingien                       | II. 317               |
| Mievern I.217.218               | Nischnei Tagilet                        | I. 296                              | Rorische Alpen        |
| Mievre I. 534                   | II. 132                                 | Mordamerifa                         | I. 64                 |
| Nievre Departe:                 | Missbin II. 153                         | II. 307                             | Norföping I. 623      |
| ment I. 534                     | Missida I. 458                          | Nordayr II. 311                     | Normandie I. 518      |
| Miffe II. 275                   | Nismes I. 545                           | Mordbeveland                        | Normannische In-      |
| Miger II. 289                   | Nissa II. 84                            | I. 361                              | feln I. 551. 582      |
| Milhau II. 463                  | Nissumsford I. 610<br>Nitendi II. 457   | Nordbrabant I.361<br>Nordcan I. 634 | Norrland I. 626       |
| Mifaria II. 161                 | 200000000000000000000000000000000000000 | Nordcap I. 634<br>Norddeutschland   | Northampton<br>I. 576 |
| Nikdeh II. 149<br>Niki II. 275  | Nith I. 581<br>Nitigat II. 183          | I. 221                              | North Arran           |
| Nikita II. 27                   | Niutschen II, 113                       | Nord Devon                          | I. 599                |
| Niklasberg I. 81                | Nive I. 551                             | II. 310                             | North Foreland        |
| St. Niklau II. 52               | Nivelled I. 365                         | Norden I 325                        | I. 561                |
| Nifobaren II. 219               | Nivernais I. 534                        | Nordendorf I. 102                   | Morthumberland        |
| Nifolai I. 249                  | Nizza I. 412                            | Rordernei I. 316                    | I. 557. 576. 578      |
| Nifolajem II. 28.               | Nizzauwa II. 83                         | Nordertelge I. 622                  | II. 451               |
| 487                             | Noango II. 276                          | Nordgalloway                        | Northwich I. 574      |
| Nikolaiken I. 639               | Nocera I. 444                           | II. 311                             | Mortmoor I. 325       |
| St. Nifolas I. 368              | Nocera De Pagani                        | Nordgeorgien                        | Norton Sund           |
| Nifolo II. 100                  | Ĭ. 454                                  | II. 310                             | II. 316               |
| St. Nifolo II. 97               | Nöbbenig I. 181                         | Rordhalben I. 115                   | Mormegen I. 627       |
| Nifolsburg I. 85                | Mördlingen I. 106                       | Nordbausen I. 263                   | Norwegisches          |
| Mikopoli II. 82                 | Nörenberg I. 241                        | Rordbeim I. 313                     | Lappland I. 634       |
| Nikosia II. 162                 | Mörten I. 313                           | Nordbelle I. 265                    | Rormich II. 338.      |
| Mil II. 236. 214                | Mogaier II. 26.                         | Nordbolland I.353                   | 571                   |
| Milfälle II. 243                | 139. 143                                | Nordhorn I. 323                     | Rofairier II. 158     |
| Milgerri II. 198                | Nogat I. 635                            | Mordfangl I. 273                    | Rossen I. 166         |
| Milgerris II. 182               | Nogani II. 27                           | Nordfap I. 627                      | Roftro Genhora        |
| Mimbschen I. 164                | Nogent I. 527                           | Rordfarolina                        | do Pilar II. 422      |
| Nimburg I. 82                   | Nogent le Roi                           | II. 345                             | Noto I. 462           |
| Nimes I. 82                     | I. <b>527</b> . <b>533</b>              | Rordfüften Depar:                   | Nottingham 1. 573     |
| Nimptsch I. 247                 | Nogent le Rotrou                        | tement I. 530                       | II. 316               |
| Mimrodtag II 151                | I. 533                                  | Mordfyfladen                        | Rouffatello Infeln    |
| Minety Sir II.346               | Noquera I. 469.                         | II. 97                              | II. 228               |
| Ningo II. 274<br>Ningpu II. 111 | 487                                     | Rordland I. 626                     | Novara I. 409         |
| Ninive II. 153                  | Nobfelben I. 341                        | Rottlande I. 633                    | Ropellara I. 423      |
| Nio II. 97                      | Noirmont I. 392                         | Rordmannstein                       | Ropi I. 412           |
| Niort I. 531                    | Noirmoutier 1.532                       | 1. 263                              | II. 85                |
| 201                             |   | 200                                 |                       |

|                                      | <b>~</b>              | <b>~</b>                              | æ.,,               |
|--------------------------------------|-----------------------|---------------------------------------|--------------------|
| Seite                                | , Seite               | Seite                                 | Seite              |
| Rovi Basar II. 84                    | Rpekiöbing I. 610.    | Obergunzburg                          | Obernhüttendorf    |
| Novo Mirgorod                        | 611                   | I. 101                                | I. 115             |
| 1I. 28                               | Npestedt I. 610       | Oberguinea II.271                     | Obernzell I. 111   |
| Nowaja Ladoga                        | Rpir Bator II. 59     | Oberhammerstein                       | Oberpfalz I. 105.  |
| II. 19                               | Mpiregyhaza II.58     | I. 284                                | 115                |
| Nowaja Semlja                        | Nyföping I. 623       | Oberharz I. 327.                      | Oberphrenäen       |
| II. 14                               | Romphenburg           | 483                                   | I. 550             |
| Nowawek I. 235                       | 1. 95                 | Oberhauenstein                        | Oberpprenäen De=   |
| Romgorod II. 12                      | Nymwegen 1. 358       | I. 373. 387                           | partement I. 550   |
| Rowgorod Se:                         | Mpon I. 392           | Oberhaus I. 111                       | Oberradfereburg    |
| werst II. 15                         | Npons I. 541          | Oberheffen I. 195.                    | I. 63              |
| Rowgorod Weliki                      | Nystadt II. 31        | 206                                   | Oberrhein I. 537   |
| II. 12                               | /* -                  | Oberhörnle I. 123.                    | Oberrhein Depar-   |
| Nowogrodef II. 30                    | Φ.                    | 132                                   | tement I. 537      |
| Nopon I. 521                         | Dabu II. 463          | Oberhof I. 180                        | Oberringelheim     |
| Ruafetsis II. 284                    | Dakham I. 576         | Oberhohndorf                          | I. 210             |
| Ruba II. 240                         | Dafmulgee II. 346     | I. 167                                | Oberfaone Depars   |
| Rubien II. 238                       | Dase Dar Fur          | Oberholzheim                          | tement I. 537      |
| Rubier II. 240                       | II. 255               | I, 135                                | Obersdorf I. 100   |
| Rürnberg I. 105.                     | Dasen II. 254         | Oberfalifornien                       | Oberfeltere I. 217 |
| 116                                  | Daraca II. 365        | II. 370                               | Oberfigto I. 641   |
|                                      | Obdorsf II. 133       | Dberfanada                            | Obersontheim       |
| Mürtingen I. 130                     | Obeid II. 243         | II, 323                               | I, 138             |
| Rueva Bilbao                         | Oberägypten           | Dberkaufungen                         | Oberftein I. 67.   |
| II. 401                              | II. 250               | I. 194                                | 341                |
| Ruevitas II. 434                     | Oberalpen I. 540      | Oberfirch I. 146                      | Obersulzbacher 311 |
| Müren I. 314                         | Dberalpen Depar-      | Oberfolimet                           | Benediger I. 59    |
| Ruits I. 539                         | tement I. 540         | II. 134                               | Obertoggenburg     |
| Rufahiwa II. 472                     | Oberalpstock I.       | Dberlabnstein                         | I. 390             |
| Rufi II. 142                         | 373. 383. 393         | I. 216                                |                    |
| Run f. Wedinun.                      | Oberaltaich I. 111    | Oberlaufig I. 170.                    | Obertraun I. 58    |
| Run II. 257. 260                     | Dberandalusien        | 251                                   | Oberungarn II. 55  |
| Rundgheree                           | I. 484                | Oberleibach I. 68                     | Oberusel I. 216    |
| II. 211                              | Oberaschau I. 96      | Oberloire Depar:                      | Obervienne De-     |
| Rundibevi II. 195                    | Dberau I. 96. 162     | tement I. 544                         | partement 1.535    |
| Runez II. 269                        | Oberaula I. 196       | Obermainfreis                         | Obermald I. 206    |
| Nunia II. 153                        | Oberbaiern I. 92.     | I. 112                                | Oberweimar I.173   |
| Runniwak II. 317                     | 100. 104. 105         | Dbermarchthal                         | Oberweißbach       |
| Nura I. 426                          | Oberbeira I. 498      | I. 135                                | I. 189             |
| Rurabad II. 195                      | Dberbeuern I. 145     | Obermarne De:                         | Obermerth I. 284   |
| Ruri II. 241                         | Dberbieber I. 287     | partement 1.527                       | Obermesel I. 284   |
| Rurpur II. 205                       | Oberdonaufreis        | Obermareberg                          | Oberwiesenthal     |
| Ruschti II. 180                      | I. 98                 | 1. 272                                | I. 167             |
| Rushagak II. 317                     | Obere Moldau          |                                       | Obermörth I. 108   |
|                                      | I. 79                 | Obermending                           | Dberpffel I. 358   |
|                                      | Dberensingen          | 1. 235                                | Oberzell I. 55.    |
| Ruffirabad II. 204 Rutfield I. 568   | I. 130                | Obermeffenien                         | 117. 150. 193      |
| Rutsield I. 568<br>Ruthe I. 229, 333 | Obere See II. 319     | II. 96                                | Dbi II. 116. 129   |
|                                      | Oberferlach I. 66     | Dhermetenfeifen                       | Obornif I. 641     |
| Rutfa Sund                           |                       | 11. 57                                | Obra I. 635. 641   |
| II. 318                              | Obergaronne<br>I. 547 | Dbermofdel I.121                      | Obristenfeld I.128 |
| Runts Land                           |                       |                                       | Obraves I. 641     |
| II. 453                              | Obergaronne De:       | Obernburg I. 118<br>Oberndorf I. 131. | Dbftschei Sprt     |
| Rpa Elfsborg                         | partement 1.547       | 320                                   | H. 2. 21           |
| I. 625                               | Obergleichen I.180    |                                       | Obodos II. 421     |
| Ryburg I. 609                        | Oberglogau 1. 248     | Obernhof I. 215                       | ~~~~               |

| Ø die                           | <b>S</b> alka                            | Ø aida                                  |                               |
|---------------------------------|--|---|-------------------------------|
| Ocana I. 476                    | Seite                                    | Seite<br>Ofnamare II, 91                | On II. Seite                  |
| Deana I. 476<br>II. 384         | Orlinghausen I. 336                      | Olajava II. 467                         | On II. 248<br>Onega II. 3. 14 |
| Deca I. 467                     | Örze I. 301. 315                         | Dian I. 540                             | Oneglia I. 412                |
| Occidente II. 367               | Dichberg I. 169                          | Olberhan I. 166                         | Dneida II. 329.               |
| Octof II. 134                   | Diel II. 19                              | Olekma II. 129                          | 339                           |
| Odri II. ,86                    | Delau I. 179                             | Old Aberdeen                            | Onefutan II. 136              |
| Dorida f. Ochri.                | Dfterby I. 622                           | I. 590                                  | Onia II. 150                  |
| Dofenfurt I. 117                | Dfterreich I. 45                         | Oldeborg I. 325                         | Onihau II. 463                |
| Dofenhaufen                     | Dftersund I. 627                         | Oldenburg 1. 297.                       | Onod II. 55                   |
| I. 136                          |  | 337                                     | Onolybach I. 103              |
| Ochsenkopf I. 87.               | Ostorf I. 483                            | Oldendorf I. 195.                       | Onon II. 120.                 |
| 112                             | Osta II. 217                             | 313                                     | 129                           |
| Ochtrup I. 269                  | Deta II. 92                              | Oldenstadt I. 318                       | Onrust II. 224                |
| Ochtum I. 338.346               | Otisheim I. 128                          | Oldenzaal I. 359                        | Ontario See                   |
| Oder I. 299. 301.               | Otscher I. 50                            | Oldersum I. 325                         | II. 320                       |
| 311. 315. 328.                  | Ottingen I. 107.                         | Oldesloe I. 297                         |                               |
| 332                             | 138                                      |   | Dosterhout I. 361             |
| OderFleden I.328                | Öşthal I. 73                             | Oldesleben I. 173                       |                               |
| Oconnee II. 346                 | Ögthaler Ferner                          | Olenef II. 129                          | Oparri II. 469                |
| Odenheim 1. 145                 | I. 71                                    |   | Oparo II. 470                 |
| Odenkirchen I. 278              | Ofanto I. 446.                           | Oléron I. 532.                          | Opatow II. 36                 |
| Odense I. 609                   | 455                                      | 55L                                     | Opelousas II. 349             |
| Odenwald I. 140.                | Ofen II. 50                              | Olesko II. 41<br>Olesko I. 249          | Opocno I. 82                  |
| 199. 202                        | Ofenberg I. 373.                         |   | Opocano II. 36                |
| Oder I. 33. 81,                 | 393                                      | Olegfo I. 638                           |                               |
| 222. 229. 239.<br>299. 301. 244 | Offack II. 456<br>Offengu I. 128         | Olfen I. 268<br>Oliva I. 640            | Oppa I. 244 Oppeln I. 248     |
| Dderau I. 86                    | Offenbach I. 205                         | Olivença I. 480                         |                               |
| Oderberg I. 237                 |  | Olivet I. 533                           |                               |
| Odernheim I. 210                |  | Olfus, II. 36                           |                               |
| Oderteich I. 327                |  | Ollioules I. 543                        |                               |
| Oderzo I. 425                   |  | Olmüß I. 84                             |                               |
| Odessa II. 6                    |  | Dlochen II. 90                          |                               |
| Ddiel I. 481                    | Obetua II. 467                           | Diona I. 415                            | Sumpf II. 346                 |
| Odolanom I. 642                 | Dhio II. 328. 341.                       | Dlone; II. 13 14                        |                               |
| Obra II. 62                     | 349                                      | Diot I. 448                             |                               |
| Dbiefelde I. 256                |  | Dipe I. 272                             | II. 274                       |
| Odenburg II. 54                 |  | Olten I. 387                            |                               |
| Öberan I. 169                   | AL T 100 100                             | Oltendorf I. 162                        |                               |
| Dfmer I. 627                    | 200 000                                  | Olurizza/I. 461                         | I. 335. II. 18                |
| Öhringen I. 139                 | Ohmhora I 252                            | Olympus II. 88                          | Oranienburg ,                 |
| Deiras I. 497.                  | 20ta r. 136                              | Om II. 129                              | Ĭ. 236                        |
| II. 421                         | Ohrdruff I. 180                          | Omagh I. 600                            | Oranienfluß                   |
| Öland I. 624                    | Dore 1. 253. 325                         | Oman II. 166                            | II. 283                       |
| Ölberg I. 273                   | Djapot 11.423.425                        | Ombai II. 227                           |                               |
| Ölde I. 268                     | 2100 11. 278                             | Omberg I. 617                           |                               |
| Diöten II. 118                  | 214 I. UJI                               | Ombrone I. 430                          | Orb I. 118                    |
| Dis I. 247. 248.                | Signon I. Our                            | St Omer I. 518                          |                               |
| 333                             |  | Ommerschanz                             | Orbelus II. 71                |
| Ölja I. 244                     | ~ !! · · · · · · · · · · · · · · · · · · | I. 359                                  |                               |
| Ölenig I. 169                   |  | Omoa II. 375                            |                               |
| Öningen I. 150                  |  | Om Schommer<br>II, 168                  |                               |
| Orebro I. 623                   |  | Omet II. 133                            |                               |
| Dregrund I. 622                 | Ofna II. 91                              | Omvolossi II. 283                       |                               |
|                                 | ~~~~~ ØL                                 | ~ ************************************* | ~*** *** A. T.                |

| <b>-</b>                           | <b>~</b>               | <b>_</b>                                | <u> </u>               |
|------------------------------------|------------------------|---|------------------------|
| Seite                              | Seite                  | Seite                                   | Geite                  |
| Orenburg II. 6.                    | Ortona a Mare          | Ostgötaland I. 623                      | Ottobrunnen            |
| 23. 486                            | I. 455                 | Oftheim I. 175                          | I. 241                 |
| Orenoco II, 385                    | Orua II. 437           | Ofthellas II. 94                        | Ottowalde I. 162       |
| Orense I. 496                      | Orulong II. 460        | Ofthofen I. 210                         | Ottweiler I. 211.      |
| Orfa II. 153                       | Orumieh II. 170        | Ostia I. 441                            | 288                    |
| Orfan II. 72                       | Druro II. 396          | Ostjaken II. 131                        | Otuai II. 463          |
| Orgelberg I. 167                   | Orvieto I. 444         | Ostindien II. 181                       | Ogberg I. 204          |
| l'Orient I. 530                    | Dsage II. 355          | Ostindische Com:                        | Duche I. 539           |
| Oriental del Urus                  | Djagen Fluß            | pagnie I. 602                           | Duchy I. 392           |
| guan II. 408                       | II. 329. 352           | Oftfüste II. 286                        | Dubenaarde I. 368      |
| Oribuéla I. 489                    | Osaffa II. 231         | Ostlothian I. 586                       | Oudewater I. 357       |
| Orio II. 97                        | Oscella I. 410         | Oftmeath I. 598                         | Duisconfin II. 314     |
| Orissa II. 196. 203                | Oschan I. 162          | Oftpreußen I. 636                       | Our I. 218. 281        |
| Dristano I: 414                    | Oschereleben           | Oftpprenäen 1.548                       | Durique I. 500         |
| Orizaba II. 364                    | I, 256                 | Ostporenäen De-                         | Durte I. 362           |
| Orkney Inseln                      | Ofimo I. 443           | partement I. 548                        | Ourthe I. 218          |
| I. 592                             | Osfarstadt I. 626      | Ostrach I. 154                          | Duse I. 558. 577       |
| Orla I. 172. 181.                  | Osma I. 477            | Ostrau I. 86                            | Ovar I. 498. 11. 53    |
| 152                                | Osnabrück I. 268.      | Ostriding I. 577                        | Ovelgönne I. 340       |
| Orlamunde I. 182                   | 321. II. 470           | Ostriß I. 171                           | Over Flaffen           |
| Orleannais I. 532                  | Dening I. 264. 335     | Ostrog II. 30                           | I. 357                 |
| Orleans I. 533                     | Oforno II. 401         | Ostrolenfa II. 37                       | Ovidiopol II. 28       |
| Orlow II. 20                       | Offa II. 88            | Ostrowo I. 642                          | Oviédo I. 479          |
| Orlows Inseln                      | Dffed I. 81            | Ostschafow II. 13                       | Oma II. 151            |
| II. 441                            | Offeden I. 242         | Ostsee I. 618                           | Omahu II. 463          |
| Orlyava II. 62                     | Offelle I. 537         | Oftsibirien II. 133                     | Omaihi II. 463         |
| Drmus II. 174                      | Offero I. 70           | Oftuni I. 436                           | Owen I. 134            |
| Ornain I. 528                      | Dffeten II.139.143     | Ostwaagöe I. 634                        | Owen Fl. II. 453       |
| Ornans I. 538                      | Offuna I. 483          | Oswego II. 339.                         | Owingen I. 154         |
| Drne I. 506. 519                   | Offangeln 1. 571       | 340                                     | Ominom II. 317         |
| Drne Departe:                      | Oftcap II. 295         | Oswestry I. 574                         | Orford I. 572          |
| ment I. 519                        | Ditdile II. 408        | Oswieczim II. 40                        | Orford Kanal           |
| Dro I. 373. 393.                   | Ofte I. 301. 315       | Oszof, f. Suafim.                       | I, 572                 |
| 414                                | Dften I. 320           | Otabeite II. 469                        | Opbin I. 170           |
|                                    | Oftenburg I. 211.      | Otavalo II. 389                         | Dzark II. 355          |
| Oropesa II. 397<br>Orosbaia II. 60 | Oftende I. 367         | Otdia II. 460                           | Ozorkowo II. 36        |
|                                    | Ofterach I. 123        | Otiwei II. 467                          | •                      |
| Orotava II. 301<br>Orfaro I. 426   | Ofterburfen I. 153     | Otranto I. 456                          | p.                     |
|                                    | Ofterburg I. 174.      | Otrar II. 126                           |                        |
| Orsha II. 29<br>Orsk II. 24        | 184. 256               | Otschafow II. 28                        | Paai Mew, s.<br>Orome. |
| Drson I. 277                       | Ofterfeld I. 259       | Ottensen I. 298                         | Paar I. 98. 107        |
| Drta I. 410                        | Ofterhofen I. 111      | Ottensheim I. 57                        | Paarl II. 281          |
| Ortegal I. 466                     | Ofterhold I. 320       | Ottenstein I. 287.                      | VacaltedorfII.281      |
| Orteleburg I. 638                  | Ofter Infel II.472     | 333                                     | Pacan I. 79            |
| Orteleburger                       | Ofterode I 314.        | Otterberg I. 121                        | Vacasmano II.393       |
| Beide I. 635                       | 638                    | Otterndorf I, 320                       | Pachino I. 462         |
| Ortels Spige                       | Osteröe I. 609         | Otterpid II. 329.                       | Pachuca II. 370        |
| I. 71                              | Osterstein I. 167      | 343                                     | Pachuco 11. 367        |
| Ortenau I. 146                     | Osterwald I. 308       | Ottereberg I. 320                       | Dabang II. 222         |
| Ortenberg L 146.                   | Osterwiek I. 257       | Ottersee II. 329                        | Padaran II. 217        |
| 208                                | Oststandern I. 367     | Ottersweier I. 146                      | Vaderborn I. 266       |
| Ortenburg I. 112.                  | Offsorida II. 353      | Ottilienberg I.147                      | Padilla II. 363        |
| 170                                | Offriesland I. 323     | Ottmachau I. 249                        | Padru Mannu            |
| Orthei I. 551                      | Ofigalloway I. 587     | Ottobeuren I. 101                       | I. 413                 |
| ~,,, 2                             | ~ is hundred to a to a | ~++++++++++++++++++++++++++++++++++++++ | 1. 110                 |

| Sette                                 | Seite                             | Seite                             | Sei <b>ts</b>                   |
|---------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Vadua I. 423                          | Valmi I. 457                      | Papava II. 469                    | Vasco II. 39                    |
| Vantri II. 274                        | Palmiers I. 547.                  | Papels II. 269.                   | Pascuaro II. 367                |
| Vagabm II. 213                        | Palmuiden I. 637                  | 270. 271                          | pas de Calais                   |
| Vagalia Orba                          | Palmosa II. 161                   | Papenburg I. 323                  | I. 517                          |
| I. 465                                | Palmyra II. 158.                  | Papiete II. 469                   | Pasewalk I. 241                 |
| Pages Fl. II. 447                     | 348.                              | Papos II. 54                      | Pasquiglio I. 429.              |
| Paglia I. 435                         | Palos I. 482. 486                 | Pappenheim I. 107                 | 429                             |
| Pago II. 69                           | Palte II. 115                     | Papus II. 225.                    | Paffage Insel                   |
| Pahang II. 218                        | Pamafaffan II.225                 | 227. 456                          | II. 435                         |
| Pajane II. 3.31                       | Pamlico II. 345                   | Para II. 80. 421                  | Passandava II. 295              |
| Paimboeuf I. 529                      | Pamlico Sund                      | Paracatu II. 422                  | Paffarge I. 637                 |
| Paisley I. 587                        | II. 345                           | Paraclet I. 527                   | Passarowis II. 84               |
| Pakrah II. 62                         | Pampas II. 402                    | Parad II. 55                      | Passau 1. 111                   |
| Paft II. 53                           | Pampas del Sa=                    | Paraguana II. 384                 | Passeriano I. 425               |
| Paktschan II. 218                     | cramento II. 395                  | Paraguay II. 397.                 | Passp I. 526                    |
| Palao Chorion,                        | Pampas Indianer                   | 408. 414.                         | Pastaza II. 414                 |
| s. Sparta.                            | II. 405                           | Paraguap Fluß                     | Pasto II. 388                   |
| Palagonia I. 461.                     | Pampetar II. 385                  | 11, 403                           | Pasmig Elf I. 634               |
| 462                                   | Pamplona I. 490.                  | Parahyba II. 420                  | Patagonia II. 406               |
| Palamfotta II. 197                    | II, 386                           | Parahyba do Nor=<br>te II. 420    | Patagonien II. 409              |
| Palanka II. 51                        | Pamphylien<br>II. 148             | te II. 420<br>Varaiba II. 415.    | Pataf II. 55                    |
| Palar II. 182. 197                    | Pampus I. 348                     | 419                               | Patani II. 218. 284             |
| Palawan II. 228                       | Panai II. 229                     | Paraibas II. 417                  | Paterno I. 462                  |
| Palazzo Adriano                       | Panamá II. 383                    | Paramariboli.425                  | Pathmos II. 161                 |
| I. 462                                | Panapapema                        | Paramatta II. 451                 | Patira II. 148                  |
| Palcipa II. 402                       | II. 419                           | Darana II. 403.                   | Patna II. 193<br>Vatos II. 405. |
| Palembang II.222<br>Valencia I. 478   | Vanar II. 182                     | 407. 414. 422                     | 415. 419                        |
| Palencia I. 478 Palermo I. 460        | Dangro I.427, 436                 | Varapitingall.415                 |                                 |
| Palestring I. 423.                    | Pancorvo I. 477                   | Paraviana II. 414                 | Patras II. 96                   |
| 441                                   | Pancsowa II. 64                   | Pardim I. 292                     | St. Patrices Port               |
|                                       | Dan be Guaijabon                  | Pardo I. 475                      | II. 458<br>Vatschfau I. 249     |
| Pali II. 71.85                        | II. 434                           | II. 422                           | Battan II. 206                  |
| Paliacate II. 197                     | Pan de Matanzas                   | Parenzo I. 70                     | Vattensen I. 308                |
| Palifaren II.93.75<br>Palinuro I. 445 | II. 434                           | Paren I. 255                      | Patterson II. 341               |
| Palitscher See                        | Pandi II. 387                     | Parga II. 86                      | Datti I. 461                    |
| II. 45. 51                            | Pandschang II.218                 | Paris I. 522.                     | Patuba II. 223                  |
| Palityer See                          | Pandscharad:                      | 11, 336, 340, 351                 | Daturent II. 343                |
| II. 51                                | schung II. 222                    | Parkany 11. 49                    | Dau I. 550. II. 466             |
| Patlanza I. 409                       | Pang Haimodon                     | Parma I. 426                      | St. Paul I. 66.                 |
| Pallifers Infeln                      | II. 466                           | Parnaiba II. 415.                 | 136                             |
| II. 470                               | Pangfur II. 220                   | 421                               | Vauli II. 470                   |
| Valma I. 462. 490.                    | Paniafula II. 269                 | Parnag II. 92                     | Paulinzella I. 189              |
| . II, 302                             | Panfow I.233.236                  | Parnit I. 239<br>Varos II. 97     | Pausa I. 169                    |
| Valma Nuova                           | S. Pankraz I. 74<br>Vanna II. 203 | T                                 | Pauris II. 421                  |
| I. 425                                | Panna II. 203<br>Bantar II. 227   | Indiana III                       | PaugferWid 1,635                |
| Valmaria I. 412                       | Pantal II. 227                    | Parsen II. 171<br>Partanna I. 463 | Pavia I. 420                    |
| Palmas I. 414.                        | Panzen I. 81                      | Varthe I. 155.                    | Pavin I. 535                    |
| II, 301                               | Vao II. 384. 385                  | 163, 263                          | Pawlowa II. 13                  |
| Palmencap II. 273                     | Paolo I. 437                      | Parthenap I. 532                  | Pawlowsk II. 11.                |
| Balmers Bafen                         | Papa II. 55                       | Partubic I. 79                    | 18                              |
| II. 442                               | Papas II. 92                      | Pafak II. 215                     | Paro II. 99                     |
| Valmers Land                          | Papasquiaro                       | Pascagoula II.                    | Payta II. 393                   |
| II. 442                               | II. 368                           | 847. 348                          | Peafeboble I. 574               |
|                                       |                                   |                                   |                                 |

| Geite              | Geite              | Geite              | Geite               |
|--------------------|--------------------|--------------------|---------------------|
| Pecevar II. 51     | Penna I. 426       | Persante I. 239    | Petorca II. 400     |
| Peczora II. 3      | Pennar II. 182.    | Perferin II. 71.86 | Petra II. 159. 161. |
| Pedee II. 330, 315 | 197                | Perfien II. 169    | 168                 |
| Pedrazzo I. 75     | Penninische Alpen  | Perfifder Bufen    | Petraifches Ara=    |
| Pedrillo II. 434   | I. 400 402         | II. 163            | bien II. 159. 167   |
| Pedrouc I. 467     | Pennsplvania Ra-   | Perte du Rhone     | Petriju II. 215     |
| Peebles I. 587     | nal II. 330,341    | I. 505             | Petrifau II. 36     |
| Peel I. 361. 362.  | Pennsplvanien      | Perth I. 590.      | Petrinia II. 64     |
| 371                | II. 341            | II. 323. 453       | Petrofdica, f.      |
| Peels Insel I. 459 | Penobscot II. 330. | Perth Ambon        | Petrovic.           |
| Peene I. 239. 291  | 336                | II. 341            | Detronel I. 55      |
| Pegau I. 165       | Penompeng II.217   | Veru II. 390       | Petropawlowskaja    |
| Pegnit I. 102. 113 | Penon de Biles     | Perugia I. 444     | II. 134             |
| Degu H. 212. 213.  | II. 261            | Verwuttum II.199   | Petrosawodsk        |
| 214                | Penrith I. 579     | Defaro I. 443      | II. 14              |
| Peifen I. 166      | Penryn I. 570      | Vescadores II. 460 | Petrovich II. 87    |
| Deibo II. 107      | Pensa II. 20       | Descara I. 446.455 | Petrowsf II. 24     |
| Peilau I. 247      | Pensacola I, 353   | Deschan II. 116    | Petrowefaja II.11   |
| Peina I. 311       | Penschinsf II. 134 | Vefcberas II. 441  | Petscheli, f.Tidile |
| Peiplin I. 640     | Ventland I, 592    | Peschiera I. 420   | Pettau I. 63        |
| Peipus II. 3       | Penzance I. 570    | Defth II. 50       | Petten I. 355       |
| Peisern II. 36     | Penglin I. 293     | Pesther Comitat    | Pence I. 71         |
| Peisfretscham      | Peoria II. 351     | IL 50              | Pegelbeim I. 100    |
| I. 248             | Pera II. 80        | Pesto I. 454       | Pegenas I. 546      |
|                    | Peraf II. 218      | Peta II. 95        | Pfätter I. 107      |
| Peiß I. 238        | Perdido II. 330.   | St. Peter II. 55.  |                     |
| pef II. 83         | 347                | 441                | Pfaffenberg I. 109  |
| Pefing II. 110     |                    | Peterborough       | Pfaffenhofen I. 95. |
| Peflen II. 57      | Perefop II. 27     | I. 576             | Pfablbeck I. 104    |
| Pelagnist II. 97   | Peresjalam III. 15 | Peter Paulshafen   | Pfahlgraben I. 137. |
| Pelée II. 436      | Pereslawl II. 13.  | II. 135            | 202. 205            |
| Pelew Inseln       | 15 In 15           | Petersau I. 209    | Pfali I. 90. 151.   |
| Malian II. 460     | perg I. 57         | Petersbad II. 143  | 210. 216            |
| Pelion II. 88      | Pergamus, s.       | Petersburg II. 6   |                     |
| Pellegrino I. 419. | Bergama.           | St. Vetersburg     | Pfalzburg I. 529    |
| 461                | Pergine I. 75      | II. 15. 344.       | Pfalzborf I. 276    |
| pelina II. 18      | Perigord I. 519    | 347. 351           | Pfalzel I. 287      |
| Pello I. 627       | Perigueur I. 549   | St. Peters Fluß    | Pfarrfirden I. 112  |
| Pellworm I. 614    | Perleberg I. 236   | II. 328            | Pfarrfopf I. 187    |
| Peloro I. 458      | Perlfluß II. 329.  | Petershagen I. 266 | Pfaueninsel I. 234  |
| Pelusium II. 248   | 347. 348           | Petershaufen       | Pfeddersheim        |
| Pelvour I.504.540  | Perm II. 20. 21.   | I. 150             | J. 210              |
| Pemba II. 287      | 132                | Petershead I. 590  | Pfedelbach I. 139   |
| Pembrofe I. 581    | Permal II. 182     | Peters I Infel     | Pfefferfüste II 272 |
| Pempelfort I. 275  | Permier II. 20     | II. 442            | Pfeffers I. 330     |
| Penasiel I. 478.   | Pernambuco         | Petereinfel I. 381 | Pfingftinsel II.    |
| 500                | II. <b>42</b> 0    | Petere Port I. 582 | 458. 470            |
| Penagolofa I. 468  | Pernau II. 19      | Peterethal I. 146  | Pfinz I. 123. 140   |
| Penalara I. 476    | Pernftein I. 85    | Petersmaldau       | Pflanzen Insel      |
| Pencu II. 401      | Peron II. 454      | I. 247             | II. 458             |
| Peniche I. 497     | Peronne I. 518     | Petersmalde I. 81  | Pföring I. 109      |
| Penig I. 168       | Perofa I. 409'     | Petervafar II. 55  | Pförten I. 238      |
| Penigant I. 577    | Perote II. 364     | Petermardein       | Pforzbeim I. 144    |
| Penfum I. 240      | Perpignan I. 548   | II. 64             | Pfreimbt I. 107.    |
| Penn II. 342       | Persano I. 454     | Petic II. 368      | 110                 |
|                    |                    |                    |                     |

|                                    |                          | •                          |                            |
|------------------------------------|--------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Geite                              | <b>E</b> eite            | Seite                      | Seitt                      |
| Ofrimm I. 119                      | Pico bos Organns         |                            | Platten See II. 4          |
|                                    | II. 411                  | Pischtpan II. 51           | Platter Fluß               |
| Pfünz I. 110<br>Pfullendorf I. 150 | Picquignp L 518          | Viscowice L 218            | II. 328                    |
|                                    | Pictenwall I. 578        | Pisch L 78                 | Plattsburg II. 340         |
| Pfullingen I. 130                  |                          | Pifidien II. 148           | Plau I. 293                |
| Pfungstadt I. 204                  | 7                        | Pifino I. 70               | Plane I. 188. 234          |
| Phantasie I. 113                   | Piedra Blanca<br>II. 408 | Piffevache I. 397          | Plauen I. 169              |
| Philadelphia                       |                          |                            |                            |
| II. 341                            | Piemont I. 406           |                            | Plauensche Grund<br>I. 160 |
| Phila II. 251                      | Pierra Leona             | Pisuerga I. 469.           | Planenscher Ra:            |
| PhilipInselII.453                  | II. 271                  | 478                        | nal I. 253                 |
| St Philipp 11.300                  | St. Pierre II. 326.      | Pitcairns Insel<br>II. 470 |                            |
| Philippeville I.369                | 436                      |                            | Plauesche Grund            |
| Philippinen In-                    | Pierre Sautel. 503       | Pitex I. 627               | I. 187                     |
| seln II. 228                       | Pietóla I. 419           | Piteă Lappmark             | Plamarra II. 451           |
| S. Philippo I. 435                 | Pietramala I. 433        | I. 627                     | Pleinfeld I. 105           |
| Philippopel II. 81                 | Pietra Ausky             | Pitescht II. 91            | Pleiske I. 238             |
| Philippowaner                      | II. 43                   | Piteßi, f. Pitescht.       | Pleife I. 155. 163.        |
| II. 39                             | St. Pietro L. 414        | Pithiviers I. 533          | 165. 181                   |
| Philippsburg I.                    | Pietroß II. 58           | Pitland II. 204            | Plenty Bai II.465          |
| 152. 198                           | Pila I. 642              | Pitons du Carbet           | Pleschen I. 642            |
| Philippseck I. 207                 | Pilat I. 503             | II. 436                    | Pleskow II. 12             |
| Philippseich I. 205                | Pilatusberg I. 373       | Pitschen I. 249            | Plef I. 249. 335           |
| Philipps Inseln                    | Pilgersee II. 245.       | Pitts Archipel             | Plesse I. 311.312          |
| 11. 455                            | 248                      | II. 318                    | Plessenberg I. 257         |
| Philipps Port                      | Pilgram I. 79            | Pitteburg II. 342          | Pleffur I. 393             |
| 11. 454                            | Pili II. 463             | Pitte Insel II.            | Plesjem I. 642             |
| Philipperuhel. 198                 | Pilica II. 3.36          | 457. 465                   | Plettenberg I.136.         |
| Philippstadt I. 626                | Pillau I. 637            | Vittstown II. 430          | 271                        |
| Philippethal I.197                 | Pillfallen I. 638        | Pitpufifden In-            | Plettenbergs Bai           |
| Philippstown                       | Pillniß I. 161           | feln I. 490                | II. 278, 281               |
| I. 598                             | Pilsen I. 83             | Piura II. 393              | Plienningen I. 127         |
| Phofaea,f. Fotica.                 | Pilten II. 19            | Piuri I. 418               | Polod II. 37               |
| 90 pofis II. 94. 95                | Pimeria II. 367          |                            | Plön I. 297                |
| Piacenza I. 426.                   | le Pin I. 519            | Pizzighetone I. 420        | Ploner Gee I. 295.         |
| 427                                | Pinang II. 220           | Pigo I. 457                | 338                        |
| Piana I. 462                       | Pinare II. 415.421       | Placentia II. 326          | Ploermel I. 530            |
| Piano de' Greci                    | Pinczow II. 36           | Plagwit I. 250             | Plombiéres I. 529          |
| I. 461                             | Pinega II. 3             | Plan I. 83                 | Plonet II. 37              |
|                                    | Pinerolo I. 409          | Planchenoit I. 365         | Pluitenburg II. 50         |
| Pianofa I. 435                     | Pinhel I. 498            | Planchon II. 405           | Plomouth I. 569.           |
| Piazza I. 463                      | Pinneberg I. 297         | Planeten I. 1              | II. 339, 431               |
| Piauhn II. 421                     | Pinos II. 435            | Planeze I. 535             |                            |
| Piave I. 415. 425                  | Pinet II. 30             | Planina 1. 68              | 90 I. 403. 415             |
| Picada II. 419                     | Pintades II. 297         | Planis I. 167              | Poczatek I. 79             |
| Picardie I. 518                    | Pinggau I. 59. 60        | Plaquemines                | Podgorce II. 49            |
| Pic d'Almuradiel                   | Piombino I. 435          | II. 349                    | Podbor II. 271             |
| I. 481                             | Pippinsburg I. 320       | Plasencia I. 480.          | Podhorce II. 38            |
| Pic del Ren I. 481                 | Pirano I. 70             | 491                        | Podiebrad I. 80            |
| Pic du Midi I. 467                 | Piramerth I. 56          | Plas I. 78                 | Po di Primaro              |
| Dic Egmond                         | Pirischtina II. 84       | Plassenburg I. 113         | I. 436                     |
| 11. 463                            | Pirmasenz I. 122         | Plassi II. 193             | Podlachien II. 33.         |
| Picinca II. 388                    | Pirna I. 161             | la Plata II. 396           | 37                         |
| Pico I. 502                        | Pisa I. 433              | Plathe I. 241              | Podolien II. 5. 29         |
| Pico de Tende                      | Pisaluk II. 215          | Platte I. 212              | Pochlarn L. 56             |
| II. 301                            | Pisania II. 271          | Platten I. 80              | Pödnit I. 335              |
|                                    |                          |                            |                            |

| · · · · · · · · · · · · · · · · · · · | · · · · · · · · · · · · · · · · · · · | <b>≈</b> .u.       | <b>~</b>                   |
|---------------------------------------|---------------------------------------|--------------------|----------------------------|
| Seite Seite                           | Seite                                 | Seite              | Seite                      |
| 9001 I. 294                           | Pollino I. 446                        | Pool I. 557        | Portland I. 569.           |
|                                       | Polna I. 79                           | Poole I. 569       | II. 336                    |
| Pölig I. 240                          | Polnisch Arone                        | Popayan II. 387.   | Port Lawrence              |
| 90n I. 219                            | I. 642                                | 388                | II. 354                    |
| Poschteny II. 51                      | Polnow I. 242                         | Popelauer Kanal    | Port Louis II. 297         |
| Pösing II. 49                         | Polonga II. 30                        | I. 245             | Port Llond II. 459         |
| Posneck I. 185                        | Polosk II. 29                         | Poperinghe I. 367  | Port Macquarie             |
| Poggio I. 452                         | Polzin I. 241                         | Popo II. 275       | II. 446. 452               |
| Poggy Inseln                          | Pomard I. 539                         | Poppelsborf I. 280 | Port Natal II.283          |
| II. <b>22</b> 2                       | Pomegue I. 542                        | Poppenberg I. 315  | Porto I. 499               |
| Poglizza II. 70                       | Pommern I. 239                        | Poprad II. 38. 44  | Porto Allegro              |
| Pojana Ruska                          | Pomona I. 593                         | Popiedziefo I. 642 | ĬI. 419                    |
| 11. 43                                | Pompadour I. 535                      | Pordenone I. 425   | Porto BelloII.383          |
| Poigt I. 68                           | Pompeji I. 452                        | Porentrup I. 381   | Porto Calvo                |
| Point de Galle                        | Pondichery II. 207                    | Porfa II. 201      | II. 420                    |
| II. 208                               | Pongau I. 59. 60                      | Porfiul II. 185    | Porto Conte I. 414         |
| Pointe a Pitre                        | Pongola II. 283                       | Poromusibir        | Porto do Forcal            |
| II. 436                               | St. Pone I. 546                       | II. 136            | II. 420                    |
| Pointe Escarpée                       | Vontac I. 550                         |                    | Port of Famine             |
| II. 445. 454                          | Pontafel I. 67.425                    | Porongos II. 402   | II. 410                    |
| Point St. Mat-                        | Pont a Mousson                        | Poros II. 98       | Porto Farina               |
| thieu I. 502                          | I. 528                                | Porsanger Fjord    | II. 264                    |
| Point Thurnagain                      | Pont Audemer                          | I. 629             | Porto Ferrajo              |
| II. 313                               | I. 520                                | Port II. 337       | I. 435                     |
| Point William                         | Pontarlier I. 538                     | Port Albion        | Vorto fino I. 412          |
| II, 299                               | Pontdartrain                          | 11. 228            | Porto Legnano              |
| Poischwiß I. 247                      | II. 348                               | Portalegre I. 500  | I. 424                     |
| Poitiers I. 531                       | le Pont de Ce                         | Port Anna Maria    | Porto Longone              |
|                                       | I. 531                                | II. 422            | I. 435                     |
|                                       |                                       | Portarlington      | Porto Novo                 |
| Pofur II. 204                         | Ponteba I. 67. 425                    | I. 598             |                            |
| Pofutien II. 42                       | Pont St. Esprit                       | Port au Prince     | II. 197. 275               |
| Pofutier II. 39                       | I. 546                                | II. 439            | Porto Prana                |
| St. Pol I. 518                        | Pont l'Eveque                         | Port Bourbon       | 11. 296<br>Porto Ré II. 63 |
| Pola I. 70. II. 467                   | J, 519                                | II. 297            |                            |
| Polangen, f. Po-                      | Pont du Gard                          | Port Caftries      | Portorico II. 429.         |
| longa.                                | I. 545                                | II. 432            | 435                        |
| Polarfreis I. 5                       | Ponte Corvo                           | Port Chatam        | Port Orotava               |
| Polarländer                           | Z, 410                                | II. 219            | ~ 11. 301                  |
| II. 308                               | Pontepret II. 217                     | Port Dauphin       | Porto Santo                |
| St. Pol de Leon                       | Ponte Vecchio                         | II. 295. 325       | ~ II. 302                  |
| I. 530                                |                                       |                    | Porto Seguro               |
| Polen II. 9. 32                       | Pontevedra I. 480                     | Port Elisabeth     | ~ 11. 41 <del>8</del>      |
| Poleschowik I. 86                     | Pontiac II. 351                       | II. 282            | Porto Torres               |
| Polesine I. 423                       | Pontianak II. 225                     | Portendif II. 256. | I. 414                     |
| Poli II. 226                          | Pontico II. 97                        | Mart Cranes        | Port Patrif I. 587         |
| Policastro I. 454                     | Pontinische Gum:                      | Port Frances       | Port Raffles               |
| Polica I. 79                          | pfe I. 436. 445                       | Mart (Waterm       | II. 453                    |
| Polignac I. 544                       | Pontischen In-                        | Port Glasgon       | Port Reception             |
| Poligny I. 533                        |                                       | I. 588             | II, 297                    |
| Polifandro II. 97                     | Ponting I. 530                        | Port Some II. 430  |                            |
| Polior II. 167                        | Pontoise I. 522                       | Port Jackson       | Portrieuc I. 530           |
| Polizzi I. 461                        | Pontremoli I. 433.                    | IL 449. 451        | Porto Rosega I. 70         |
| Polfwig I. 251                        | 435                                   | Portici I. 452     | Port RopalII. 324.         |
|                                       | Ponza Inseln                          | Portillo II. 405.  | 431. 346                   |
| Pollenja I. 408                       |                                       | 408                | Portschind I. 74           |

| Gaita                                      | @aita   | Seite  |
|--|---|--|
|  |   | Pudewig I. 642   |
|  | Mai II 210  | Budlein II. 56   |
|  |   | Duebla II. 365   |
| I  |   | Duebla Viejo de  |
| I  |   | Tampico II. 363  |
| 1.11.11.11.11.11.11.11.11.11.11.11.11.1    |   | Pueblo de la Paz   |
|  |   | II. 371  |
|  |   | Pueblo de Mulege   |
|  | Mrinz Maled Infel   | II. 371  |
| A selection                                |   | Queldes II. 410  |
|  |   | Querta de Espana   |
| A  |   | II. 431  |
| A complete or a                            | Orine Ballis Land   | Puerto Cabello   |
| A . c estillar                             |   | II. 385  |
|  |   | Puerto de Confti:  |
| preugifch Citau                            |   | tucion II. 40  |
|  | II. 470   | Querto de la Lui   |
|  | Bring Bilbelme  | II. 301  |
|  |   | Puerto Real I. 482   |
| Mtenkilche Staat                           |   | Puerto ricco   |
|  |   | II. 435  |
|  |   | Puerto Rico I. 491   |
|  | II. 317   | Buerto be Santa  |
|  | Pripes II. 3  | Maria I. 483   |
|  | Pripri II. 218  | Querto Seguro  |
|  | Prifchep II. 27   | II. 420  |
| F-11-9-                                    | Prigmalf I. 236   |  |
|  | Privas I. 544   | Puerto Vejo  |
| T 1100                                     | Probfibeida I. 164  | Puerto Belo  |
| T. 11111 Te                                | Procida I. 450.459  | II. 383  |
|  | Prome II. 213   | 90 ütten I. 55   |
|  | Prosna I, 635.641   | Puhra II. 181  |
|  |   | Vufa I. 68   |
|  |   | Pulamp II. 37  |
|  |   | Pullicat II. 197   |
|  |   | Pulo II. 220   |
|  |   | Pulenig J. 170.  |
|  |   | 171. 253   |
| Principato ulte:                           |   |  |
|  |   | Pultama II. 15<br>Pultuek II. 37   |
|  |   |  |
|  |   | Puna II. 389<br>Punderpur II. 203  |
|  |   | Pundschab II. 203  |
|  |   | 205  |
|  | I   | Punga II. 218  |
|  | 2. Y  | Pungu II. 394  |
|  |   | la Punta II. 435   |
|  |   | Punta Delgada  |
| II. 299                                    | Przibischow I. 80   | I. 501   |
|  |   |  |
| Prinzeninfeln                              | Przibram L. 78  | ٠  |
| Prinzeninseln<br>IL 161                    | Przypec II. 3   | Puntales I. 482  |
| Prinzeninfeln<br>II. 161<br>Prinzenstein   | Prippec II. 3<br>Pfilorite II. 88   | Puntales I. 482<br>Punta de Mapsi  |
| Prinzeninfeln II. 161 Prinzenstein II. 275 | Prippec II. 3<br>Pfilorite II. 88<br>Psfow II. 12   | Puntales I. 482<br>Punta de Mapzi<br>IL. 434   |
| Prinzeninfeln<br>II. 161<br>Prinzenstein   | Prippec II. 3<br>Pfilorite II. 88   | Puntales I. 482<br>Punta de Mapi   |
|  | pries I. 58 priggi II. 226 prilwig I. 295 prim I. 132 primero II. 402 prince Ropal Infel II. 318 princeton II. 341 princetown II. 326 principato eiteriore I. 453 principato ulteriore I. 454 principato ulteriore I. 161 prinz Eduard II. 326 prinz Eduard III. 326 prinz Eduard III. 458 prinzenhöbse I. 168. 271. prinzeninfes | prenzlau I. 236 presecot I. 579 presecot I. 49 presecot I. 531 presecot I. 531 presecot I. 531 presecot I. 531 presecot I. 533 presecot I. 533 presecot I. 534 presecot I. 539 prinz Ballis Land II. 311 prinz Ballis Land II. 311 prinz Ballis Land II. 311 prinz Bilh. Sund II. 311 prinz Bilhelms II. 311 prinz Bilh. Sund II. 311 prinz Bilh. Sund II. 311 prinz Bilhelms II. 311 prinz Bilhelms II. 312 prinz Bilhelms II. 313 prinz Bilhelms II. 311 prinz Bilhelms II. 311 prinz Bilhelms II. 311 prinz Bilhelms II. 311 prinz Bilhelms II. 312 prinz Bilis Land II. 313 prinz Bilis Land II. 311 prinz Bilis II. 312 prinz Bilis II. 312 prinz Bilis II. 312 prinz Bilis II. 313 prinz Bilis II. 313 prinz Bilis II. 312 |

| •                                  | _                             |                        |                    |
|------------------------------------|-------------------------------|------------------------|--------------------|
| Seite                              | Geite                         | Seite                  | Seite              |
| Purbuttis II. 206                  | St. Quentin I.521             | Radacks Inseln         | Ramifferam II. 198 |
| Purgaturo I. 458                   |                               | 11. 460                | Ramla II. 159      |
| Purificacion                       | 367. 369                      | Nadau I. 299. 328      | Ramlösa I. 625     |
| II. 409                            | Querfurt I. 260               | Radaune I. 639.        | Rammelsberg        |
| Puris II. 417                      | Querimba II. 288              | 640                    | I. 169. 328        |
| Purmerend I. 355                   | Queffant I. 530               | Radeberg I. 163        | Rampur II. 196     |
| Purnea II. 193                     | Questenberg I. 262            | Radeburg I. 162        | Ramren II. 211     |
| Purschenstein                      | Quezaltenango                 | Rade vorm Walde        | Ramsgate I. 567    |
| I. 166                             | II. 374                       | I. 275                 | Ramsin II. 72      |
| Purus II. 414                      | Quibdo II. 388                | Radicofani I. 430      | Ranai II. 463      |
| Pufterthal I. 73                   | Quiberon I. 530               | Radicosa I. 429        | Rance I. 530       |
| Putbus I. 243                      | Quicourt II. 328              | Radfersburg 1. 62      | Randas I. 405      |
| Putievi II. 11                     | Quida II. 218                 | Radmär I. 62. 63       | Randazzo I. 461    |
| Putnam II. 350                     | Quieto I. 70                  | Radmerig I 171         | Randen I. 387      |
| PuBia I. 640                       | Quievrain I. 369              | Radnor I. 581          | Randers I. 611     |
| Pup de Dome                        | Quiffua II. 276               | Radolfshausen          | Randersacker       |
| Í. 504. 535. 536                   | Quilimanci II.286             | I. 314                 | I. 117             |
| Pun de Dome De:                    | Quilimane II. 2=6.            | Radom II. 36           | Randersfiord       |
| partement I. 536                   | 288                           | Radschamahal           | I. 610             |
| le Pun en Belan                    | Quility, f. Neus              | II. 193                | Randow I. 240      |
| I. 544                             | hardenberg.                   | Radschbutten           | Rangun If. 214     |
| Puzzuoli I. 453                    | Quilleboeuf I. 520            | II. 201                | Rannersdorf        |
| Pplitaert II. 466                  | Quiloa II. 287                | Radschputana           | Í. 162             |
| Pprenaen I. 466                    | Quilon II. 201                | II. 196                | Ranniel II. 201    |
| Porretown II. 211                  | Quimper I. 530                | Radstadt I. 60         | Ransbach I. 217    |
| Pprgo II. 96                       | Quimperle I. 530              | Radun I. 239           | Raphoe I. 599      |
| Ppris I. 241                       | Quinbon II. 217               | Radvany II. 52         | Rapido I. 453      |
| Pprmont I. 220.                    | Quinto II. 402                | Radzyn II. 37          | Rapo II. 470       |
| 221. 483                           | S. Quirico I. 435             | Räscht II. 175         | Rappabanoc II.     |
| 221- 200                           | Quirlftein I. 161             | Ragendorf II. 53       | 344                |
| Φ.                                 | Quita II. 275                 | Raghlin 1. 599         | Rappenau I. 152    |
|                                    | Quito 11. 376. 389            | Ragnit I. 633          | Raqueta II. 367    |
| Quadenbrud                         | Quorra II. 289                | Raguhn I. 335          | Raquia II. 487     |
| I. 321                             | Quorrama II. 289              | Ragusa I. 462.         | Rariton Bai        |
| Quadra II. 318                     |                               | II. 70                 | 1I. 341            |
| Quadt I. 135. 278                  | A. 78.                        | Rahe I. 325            | Rarotonga II. 470  |
| Quanen I. 631                      | Raab I. 58. 61                | Rahden I. 266          | Rasat II. 264      |
| Qualganoc II. 393                  | II. 44. 53                    | Raibl J. 67            | Ras Burlos II.243  |
| Qualde I. 634                      | Raazen II. 47                 | Rajecz II. 51          | Rasbutten II. 203. |
| Quamfrore II.269                   | Rabat II. 261                 | Rain I. 100            | 204                |
| Quangai II. 217                    | Rabba II. 292                 | Raiwawai II. 470       | Naschid II. 248    |
| Quangnan II. 217                   | Rabbi I. 75                   | Raiz I. 85             | Ras el Fil II. 288 |
| Quaquas II. 273                    | Rabenau I. 163                | Raizen II, 61. 66.     | Rasel Had II. 167  |
| Quarto II. 402                     | Raben Inseln                  | 83<br>Rafa II. 153     | Ras el Aheima      |
| Quatres Bras                       | II. 460                       |                        | II. 167            |
| I. 365                             | Rabensburg I. 117             | Rakoniz I. 78          | Ras et Sad II. 162 |
| Quebeck II. 322                    | Rachel I. 87                  | Raleigh II. 345        | Ras Sem 11. 257.   |
| Quedlinburg I.257                  | Rachelshäuser                 | Ralices Infeln II. 460 | 264                |
| Queens I. 598                      | Ropf I. 206                   |                        | Rastatt I. 144     |
| Queich I. 119                      | Machowa II. 82                | Ramadanogli<br>II. 149 |                    |
| Queiß I. 244                       |                               | Ramanieb II. 248       | Rastenberg I. 174  |
| Quellet I. 18                      | Raconigi I. 408               | Rambouillet 1.521      | Rastenburg I. 638  |
| Quelpaert II. 121<br>Quelus I. 496 |                               | Ramberg I. 333         | Raswald I. 63      |
| St. Quen I. 526                    | Raezfevi II. 51 Radach I. 238 |                        | Rathenow I. 234    |
| <b>₩</b> . ₩. ₩. ₩. ₩.             | CHANKA TO TOO .               | AMMENDA TO OTO         | ~                  |

|                                | _                                      |  |                    |
|--------------------------------|--|--|--------------------|
| Seite                          | _ Seite                                | Seite .                                | Seite              |
| Rathfeale I. 601               | Reading I. 571.                        | Rehburg I. 308                         | Rellinghaufen      |
| Rathlin I. 599                 | II. 342                                | Reher I. 307                           | I. 277             |
| Rathsfeld I. 189               | Reagh 1. 594                           | Rehme I. 266                           | Rema I. 458        |
| Ratibor I. 249                 | Real II. 365                           | Rehna I. 293                           | Remagen I. 286     |
| Ratingen I. 275                | Realejo II. 374                        | Rebpur II. 200                         | Rembis I. 629      |
| Ratimozicz I. 79               | Realp I. 383                           | Reibersdorf I. 171                     | Remda I. 174       |
| Ratfau I. 341                  | Recanati I. 443                        | Reichartshausen                        | Memiremont 1.529   |
| Ratmannsdorf                   | Recco I. 412                           | I. 217                                 | Remissau I. 168    |
| I. 67                          | Rechain I. 370<br>Rechbera I. 136.     | Reichelsheim I.215                     | St. Remo I. 411    |
| Ratmanow II. 136               |  | Reichenau I. 55.                       | Remplin I. 293     |
| Ratoneau I. 542                | 137                                    | 82. 150.171.394<br>Seidenfed I 169     | Rems 1. 123. 126.  |
| Ratscha II. 64                 | Recherche II. 457                      | Reichenbach I.168.<br>169.205. 247,381 | Remscheid I. 275   |
| Ratschauer I. 169              | Recife II. 420                         | Reichenbach Fluß                       | Remund I. 386      |
| Matte I. 323                   | Reckenberg I. 268                      | II. 382                                | St. Remp I. 543    |
| Rattenberg I. 72               | Reckenit 1. 239.                       | Reichenberg I. 81                      | Renair I. 368      |
| Rattennest II. 453             | 290                                    | Reichenfels I. 156                     | Renankiauna        |
| Ratteninseln                   | Recklinghausen .                       | Reichenhall I. 97                      | II. 213            |
| II. 136                        | I. 270                                 | Reichensachsen                         | Rench I. 139. 140  |
| Ratbor I. 70<br>Ratebur I. 242 | Reculet I. 373. 504                    | I. 194                                 | Rendeburg I. 297   |
|                                | Redano II. 71. 85                      | Reichenspig I. 59                      | Renfrem I. 587     |
| Rațeburg I. 295.<br>298        | Reddich I. 575                         | Reichenftein I. 247.                   | Reni II. 29        |
| . Rapeburger Gee               | Redefin I. 293                         | 287                                    | Renn f. Runn.      |
| I. 290. 294                    | Rednig I. 102                          | Reichersberg I. 59                     | Rennerod I. 215.   |
|                                | Redon I. 530                           | Reichstadt 1. 82                       | 218                |
| Raubfammer I.300               | Redruth I. 570                         | Reichemald I. 121                      | Rennes I. 530      |
| Raudnic I. 78                  | Reduteh Raleh                          | Reichthal I. 246                       | Rennfteig I. 177   |
| Raudten I. 249                 | II. 141                                | Reif 1. 75                             | Reno I. 436        |
| Mauenstein I. 167.             |  | Reifenberg I. 218                      | Rentema II. 413    |
| Rauhe Alp I. 122               |  | Reiferscheidt I.136                    | Reppen I. 238      |
| Raubeck I. 59                  | Rees I. 276<br>Rees I. 237             | Reifnig I. 68                          | Reps II. 67        |
| Raubenegg I. 54                | del Refugio 11. 363                    | Reikholt I. 616                        | Repulse Bai        |
| Rauhenstein I. 54              | Rega I. 239                            | Reikiavik I. 615                       | II. 311            |
| Raufen Foß 1. 629              | Regalmuto I. 463                       | Reikum I. 616                          | Requéna I. 476     |
| Rauris I. 60                   | Regen I. 88. 107.                      | Rein I. 62                             | Reti II. 206       |
| Rauris Thal I. 60              | 110. 112                               | Reineck I. 286                         | Reschen Scheided   |
| Raufdenberg                    |  | Reinerz I. 217                         | I. 73              |
| I. 196                         | Regenfreis I. 107                      | Reinhardsbrunn                         | Resina I. 452      |
| Ravenna I. 442                 | Regensburg 1. 108<br>Regen See II. 329 | 1, 179                                 | Resolution IL 311. |
| Ravensberg I. 267              | Regenstauf I. 110                      | Reinhardsmald                          | 470                |
| Ravensburg I. 133              | Regenstein I. 257.                     | I. 189                                 | Rethel I. 527      |
| Ravicz I. 642                  | 331                                    | Reinhausen I. 313                      | Rethem I. 318      |
| Rawa II. 36                    | RegenttownII.272                       | , Reinheim I. 203.                     | Rettimo II. 89     |
| Rawanrud II. 113.              | Regenwalde 1, 241                      | Wainstain & Wa                         | Meunion II. 296    |
| 183                            | Reggio I. 428, 457                     | Reinstein f. Re-                       | Reus I. 488        |
| Rambon II. 446                 | St. Regis II. 323                      | genstein.<br>Reisen I. 642             | Reuse I. 398       |
| Rawi II. 185. 205              | St. Regis Fluß                         | Reifenstein I. 136                     | Reuß I. 185.376.   |
| Rawfa II. 36                   | 11. 339                                | Reismarkt II. 67                       | Reuf Lobenstein    |
| Rawno Podolje                  | Reglit I. 239                          | Reital II. 184                         | Ebersdorf I. 186   |
| II. 62.                        |  |  |                    |
| Ramplhorn I. 390               | Rechau I. 114                          | Refan II. 167                          | Reutlingen I. 132  |
| Razen II. 83                   | Rebberg I. 326                         | Reffan IL 221                          | Reval II. 18       |
| ~ ~ ~                          | Rebberger Graben                       | Religionen I. 24                       | Rejat I. 102       |
| 00 / T                         | 1. 327                                 | Relliebaufen 1.313                     | Reigtfreis I. 102  |
|                                |  | Analah                                 | andatesta is Tax   |

| ` Seite                                 | Seite                               | _ Seite                  | Seite                             |
|---|-------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------|
| Rennpfa I. 478                          | Riafan II. 12                       | Riobamba II. 389         | Roatan II. 375                    |
| Rhages II. 172                          | Riba da Coa I. 498                  | Rio de la Hacha          | Robatab II. 211                   |
| Rheda I. 268. 639                       | Ribadeo I. 480                      | ĬI. 393                  | Robbeninsel                       |
| Rheenen I. 358                          | Nibas I. 488                        | Rio de la Plata          | II. 291                           |
| Rheidt I. 278                           |                                     | · II. 403                | Robine I. 547                     |
| Rheims! I 527                           | Ribeira arande                      | Rio belRep II.276        | Roca I. 492                       |
| Rhein, I. 33. 119.                      | II. 299                             | Rio Dos Bocas            | Roccalumera                       |
| 223. 273. 282.                          | Riberac I. 549                      | 11. 414                  | I. 461                            |
| 348. 376                                | Ribniß I. 293. 294                  | Rio do Varall.414        | Rocca imperiale                   |
| Rheina I. 269                           | Ribniger Gee                        | Rio Ferraio I. 435       | I, 456                            |
| Rheinau I. 379                          | I. 290                              | Rio grande II.           | Rochdale I. 580                   |
| Rheinaue I. 217                         | Richelien II. 320                   | 269. 419                 | Rocedouart                        |
| Rheina Wolbeck                          | Richelsbaufen                       | Rio grande do            | I. 535                            |
| I. 269. 322                             | I. 194                              | Norte II. 420            | Rocecorbon I.533                  |
| Rheinbach I. 280                        | Richmond I, 330.                    | Rio grande do S.         | Rochefort I. 369.                 |
| Rheinbaiern I.119                       | 568. 577.                           | Vedro II. 415            | 532                               |
| Rheinbetg I. 277.                       | II. 344. 446. 451                   | Rio Grande do.           | la Nochefoucauld                  |
| 278                                     | Ridlingen I. 308                    | Gul de San               | I. 532                            |
| Rheinbischofsheim                       | Riddagshaufen                       | Pedro II. 419            | la Rochelle I. 532                |
| I. 146                                  | I. 331                              | Rioja I. 476, 477.       | Rochemaure I. 545                 |
| Rheined I. 390                          | Rideau Ranal                        | II. 408                  | Roche Melon                       |
| Rheinfelben I. 391                      | II. 320. 323                        | Rio Janeiro              | I. 402                            |
| Rheinfels I. 285                        | Ried I. 58                          | 11. 419                  | Rocefter I. 567.                  |
| Rheingan I. 212.                        | Rieder I. 334                       | Riom I. 536              | II. 340                           |
| 216                                     | Riedlingen I. 134                   | Rio Mayor I. 497         | Rochlit I. 164                    |
| Rheinheffen I. 208                      | Riegsee I. 93                       | Rion II. 133             | Rocheburg I. 168                  |
| Rheinfreis I. 119                       | Riegereburg I. 482                  | Rio Negro II.            | Rochusberg I. 199.                |
| Rheinsberg I. 236                       | Rieneck I. 118                      | 387. 421                 | 203                               |
| Rheinzabern I.120                       | Rienzer Thal I. 74                  | Riopar I. 476            | Rock II. 323                      |
| Rhens, f. Rhense.                       | Ries I. 107                         | Rio salado I. 483        | Rock Flug II. 351                 |
| Rhens, f. Rhenfe.<br>Rhenfe I. 254. 286 | Riesa I. 162                        | Ripaille I. 406          | Rocrop I. 527                     |
| Rhetra I. 295                           | Riesenburg I. 81.                   | Ripen I. 611             | Roda I. 181.182.                  |
| Rhey II. 172                            | 640                                 | Ripoli I, 498            | II. 317                           |
| Rhiened I. 198                          | Riefendamm I.599                    | Ripon I. 577             | Rodach I. 88. 112.                |
| Rhin I. 229                             | Riesengebirge                       | Nippoldsau I. 146        | 179, 177, 182                     |
| Rhiv II. 222                            | I. 76. 244                          | Rischigangtang           | Rodah II. 249                     |
| Rhode II. 338                           | Riesenkuppe I, 76                   | II. 185                  | Rodao I. 498                      |
| Rhoden I. 220                           | Rietberg I. 268                     | Rise II. 150             | Rodenberg I. 195                  |
| Rhode Island                            | Rieti 1. 444                        | Rif I. 123. 132          | Rodenstein I. 203                 |
| II. 338                                 | Rjew II. 13                         | Ritterehausen            | Rodhaat I. 199.                   |
| Rhoder I. 549                           | Riga II. 6. 19<br>Rigi I., 373. 384 | I. 275                   | 206. 219. 265                     |
| Rhodos II. 161.                         | W: ( II                             | Ripebüttel I. 344.       | Rodheim I. 207                    |
| 162                                     | Rif II. , 255                       | 345                      | Roding I. 109                     |
| Rbon I. 87. 116.                        | Rimatara II. 470<br>Rimini I. 443   | Riva I. 75. 410          | Rodney II. 456                    |
| 189. 196                                | Rimnik II. 91                       | Rivanna II. 344          | Rodosto II. 81                    |
| Rhonaszek II. 58                        | Rimjau I. 298                       | Rivede Gier 1. 540       | Rodriguez II. 297                 |
| Rhone L. 375. 392.                      | Ringelberg I. 389                   | Rivedaltes I. 548        | Röbel I. 293                      |
| 403. 505. 539                           | Ringelbeim I. 311                   | Riviera Thal             | Rödnis I. 160                     |
| Rhone Departe                           | Ringersburg I. 62                   | I. 395<br>Rivier Flaffee | Rödbne I. 610<br>Rödelbeim I. 208 |
| ment I. 539                             | Ringetibbing I. 612                 |                          | Möder I. 155, 253                 |
| Rhoneglätscher                          | Ringfiöbingfiord                    | Rivoli I. 409. 424       |                                   |
| I, 395                                  | I. 610                              | Roanne I. 540            | Röm I. 614                        |
| Rhonemundungen                          | Ringstedt I. 607                    | Roanofe II. 330.         | Römermall I. 588.                 |
| Depart. I. 542                          | Rinteln I. 195                      | 344                      | 589                               |
|   |                                     | . UTE                    | 003                               |

36

| <b>€</b> .'4.          | @aiba                            | Geite              | <b>S</b> eit <b>e</b> |
|------------------------|----------------------------------|--------------------|-----------------------|
| Seite .                | Seite                            | Roswein I. 166     | Rotuma II. 467        |
| Römbild I. 184         | Rona I. 592                      | Rostock I. 294     | Roubion I. 540        |
| Mönne I 608            | Ronaldsap I. 593<br>Ronca I. 424 | Mostow II. 13.26.  | Rouen I. 520          |
| Rönneby I. 624         |                                  | 487                | Rougainville          |
| Roer I. 282. 348       |                                  | Rota I.433.II.459  | II. 457               |
| Roeraad I. 633         | Roncello I. 425                  | Rotas II. 194      | Rouge II. 271         |
| Roermonde I. 371       | Roncesvalles<br>I. 467. 491      | Motenberg I. 129   | Round Top 11.339      |
| Roestilde I. 607       | Ronciglione                      | Rotenburg I. 195.  | Rouffelger L. 367     |
| Nöffel I. 638          | I. 444                           | 321                | Rouffillon I. 547     |
| Mb's Straße<br>11. 316 | Ronda I. 468. 485                | Roth I. 99. 102.   | Rour IL 263           |
| Rötha I. 164           | Ronneburg I. 181.                | 104. 123. 135      | Roveredo I. 75        |
| Röthelstein I. 63      | 208                              | Rothehütte I.314   | Rovereith I. 75       |
| Rötteln I. 148         | Ronsborf I. 275                  | Rothenberg I. 105  | Movigno I. 70. 423    |
| Röttingen I. 117       | Ronse I. 368                     | Rothenbuch I. 118  | Rorburgh I. 587.      |
| Röß I. 56              | Ronsperg I. 83                   | Rothenburg I. 106. | II. 452               |
| Rogasen I. 641         | Roviendael I. 358                | 189. 252. 261      | Rorbury II. 337       |
| Rogersville II.352     | Roquefort I. 550                 | Rothenfelbe I. 322 | Rorensee I. 618       |
| Rogerute II. 265       | Rorschach I. 390                 | Rothenfele I. 100. | Rua I. 423            |
| Roggenburg I.101       | Rosa I. 402                      | 145                | Ruad II. 158          |
| Roggeveld II. 278      | Rosario II. 371.                 | Rothenfirden       | Rubicone I. 436       |
| Roggeweins Ar=         | 407                              | I. 314             | Ruczfi II. 37         |
| dipel II. 467          |                                  | Rothenmann I. 63   | Rudelstadt I. 250     |
| Roggeweins In-         | II. 386                          | Rothenwisch I.169  | Ruden I. 242          |
| seln II. 467           | Rofas I. 488                     | Rother Fluß        | Rudfibbing I. 609     |
| Rognet II. 265         | Roscoe Gebirge                   | II. 313. 329. 348  | Rudnic I. 83          |
| Rogoino I. 641         | II. 310                          | Rotherham I. 578   | Rudniden Gebirge      |
| Rogrut, s. Ro:         | Roscommon I.600                  | Rother Gee II.329  | II. 83                |
| gerute.                | Roscrea I. 600                   | Rothes Meer        | Rudolphstadt I. 82    |
| Robrau I. 55           | Roseau II. 432                   | II. 163            | Rudolstatt I. 188     |
| Robre I. 319           | Rosenau I. 179.                  | Rothe Stein I.333  | Rübinsk II. 13        |
| Roisdorf I. 280        | II. 57                           | Rothe Thurm        | Rückshoft I. 242      |
| Rofelle II. 271        | Rosenberg I. 83.                 | II. 65             | Rüdenhausen           |
| Rofpcan I. 83          | 115. 130. 249.                   | Rothgulden I. 61   | I. 119                |
| Rolandsed I. 280       | 640. II, 52                      | Rothhaar I. 265    | Rübesheim I. 216      |
| Rolandspforte          | Rosenburg I. 56                  | Rothborn II. 382   | Rügen I. 242          |
| I. 491                 | Rofenfeld 1. 131                 | Rothfirchen I. 169 | Rügenwalde I.212      |
| Nom I. 438.            | Rofengarten I.211                | Rothlager I. 219.  | Rügethal I. 165       |
| II. 340                | Rosenheim I. 97                  | 265                | Rüthen I. 271         |
| Romagna I. 437.        | Rofenstein I. 127.               | Rothreußen II. 39  | Ruffec I. 532         |
| 442                    | 138                              | · Rothrußland      | Ruffi I. 373. 385     |
| Roman II. 91           | Rosenthal I. 196                 | II. 33. 39         | Ruffinello I. 441     |
| Romania II. 100        | Rosette II. 248                  | Rothfan I. 589     | Rufia II. 92          |
| Romanien II. 78        | Roslau 1. 335                    | Rothschensalm      | Rugard I. 243         |
| Romans I. 540          | Rof I.592 II. 371                | II. 31             | Rugby I. 576          |
| Romanzow II.           | Rossano I. 457                   | Rothschild 1. 607  | Rugles I. 520         |
| 371. 460. 470          | Roßbach I. 259                   | Rott I. 110        | Ruhla I. 175. 180     |
| Romford I. 566         | Rogberg I.123.373                | Rotten II. 227     | Ruhme I. 301. 312     |
| Romilly I. 520         | Roßbühl I. 122                   | Rottenburg I. 132  | Ruhr I. 265. 273      |
| Rommershausen          | Roßbühlschanze                   | Rottenmunster      | Ruhrort I. 277        |
| I. 196                 | I, 131                           | I. 132             | Rum II. 200           |
| Romond I. 386          | Rosect I. 140                    | Rotterdam I. 356   | Ruma II. 62           |
| Romorantin I. 533      | Rossel II. 457                   | Rotti II. 227      | Rumanjow II. 316      |
| Romrod I. 207          | Roffert I. 212                   | Rottum I. 360      | Rumburg I. 81         |
| Romfan I. 593          | Rostopf I. 147                   | Rottweil I. 132    | Rumel II. 261         |
| Romsdal I. 633         | Roßla I. 262                     | Rotuam II. 467     | Rumethroth I. 205     |

| Seite                               | Seite                        | Seite                         | Seite                             |
|-------------------------------------|------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| Rumili, s. Roma:                    | Saane I. 376.                | Sadao I. 492                  | Salado II. 402                    |
| nien.                               | 380. 386                     | Saddle II. 329.               | Salagora II. 86                   |
| Rumili Hiffar                       | Saar I. 119.282              | 337                           | Salaier Inseln                    |
| II. 81                              | Saarbrück I. 288             | Sado I. 492. 500              | II. 226                           |
| Rummelsburg                         | Saarburg I. 288.             | Säbne I. 611                  | Salamanca I.479.                  |
| I. 242                              | 529                          | Sadiifde Someiz               | II. 369                           |
| Rumpenheim                          | Saarlouis I. 288             | I. 155. 159. 161              | Salambria II. 72.                 |
| I, 198                              | Saarn I. 277                 | Sächsiches Voigt:             | Salàmis II. 98                    |
| Rumunje II. 90                      | Saarwerden I.121             | land I. 264<br>Sächsich Sibi: | Salamone II. 88                   |
| Runenberg I. 290<br>Rungpur II. 212 | Saahiger Kreise<br>I. 241    | rien I. 167                   | Salang II. 218                    |
| Runfel I. 217                       | Saaz I. 80                   | Sädingen I. 148               | Salanga II. 220                   |
| Ruoms I. 545                        | Saba II. 85. 436             | Santis I. 388. 389            | Salangur II. 218                  |
| Rupel I. 363. 365                   | Sababura I. 194              | Safita II. 159                | Saldana I. 478                    |
| Ruperte Fluß                        | Sabäer II. 171.              | Sagan I. 251                  | Saldanha Bai                      |
| II. 318                             | 174                          | Sagard I. 213                 | II. 278                           |
| Ruppiner Kanal                      | Sabato I. 445                | Saghalien II.120.             | Saldern I. 330                    |
| I. 230                              | Sabbionetta I.419            | 231                           | del Sale II. 299                  |
| Ruprect I. 62                       | Sabia II. 286.288            | del Sagramento                | Salem II. 198.                    |
| Ruremonde I. 371                    | Sabina II. 329.              | II. 370                       | 337. 345                          |
| Rurif II. 470                       | 349                          | Sagres I. 501                 | Salemi I. 463                     |
| Ruffelville II. 351                 | Sabine II. 311               | Saguntum I. 489               | Salerno I. 453 Salere I. 397      |
| Rußland II. 1                       | Sabioncello II. 70           | Sahagun I. 478                | Saleve I. 397 Salford I. 580      |
| Rugniafen II. 39                    | Sables d'Olonne              | Sahara II. 251 Sahel II. 252  | Salian II. 142                    |
| Rust II. 55                         | I. 532<br>Sabor I. 492, 499  | Sahel II. 258 Sai II. 241     | Salies I. 551                     |
| Rustschuf II. 82                    | Sacedon I. 476               | Saibling I. 87                | Salina II. 340                    |
| Ruthe I. 311                        | Sacrin II. 254               | Said II. 160. 250             | Salinas I. 491                    |
| Ruthenen II. 47<br>Rutland I. 576   | Sachia I. 264                | Saida I. 166                  | Saline I. 463                     |
| Mutland I. 576<br>Aphnik Í 249      | Sachsen I. 155.              | Saignon II. 209.              | Saline I. 538                     |
| Rydzyna I. 612                      | 176. 252. 258                | 216                           | Galisburn I. 570.                 |
| Rye I. 568                          | Sachsen Alten:               | Saigon II. 217                | , II. 316. 337                    |
| Ryfo II. 92                         | burg I. 181                  | Sailand I. 629                | Salisbury Insel                   |
| Ryfemesel I. 366                    | Sachsenberg I. 220           | Saima II. 3                   | II. 316                           |
| Rynbeck II. 310                     | Sachsenburg I. 67.           | Sain I. 215. 283.             | Sallanches I. 406                 |
| Ryneburg I. 356                     | 168, 259                     | 286                           | Sallee II. 261                    |
| Ryssel I. 516                       | Sachsendorf 1.195            | Saintonge I. 532              | Salm 1. 136. 138.                 |
| Roffen I. 359                       | Sachsenhausen .              | Saint Eron I. 371             | 153                               |
| Ryswif I. 356.                      | I. 220. 342                  | Saintes I. 532                | Salmünster I. 198 Salm Salm I.269 |
| II. 224                             | Sachsen Roburg               | Saint Truijen                 | Salm Aprburg                      |
| Rirsjow II. 41                      | Gotha I. 174 Sachsen in Sie- | Sajo II. 371                  | I. 269                            |
|                                     | benburgen II. 66             | Saison II. 116                | Salomo Gebirge                    |
| <b>e</b> .                          | Sachsen Meinin:              | Safaltutan II. 149            | II. 176                           |
| Saade II. 166                       | gen Hildburg:                | Saffara II. 249               | Salomone Infeln                   |
| Saal I. 140                         | bausen I. 182                | Safarja II. 145.              | II. 457                           |
| Saalburg I. 118.                    | Sachsenwald                  | 146                           | Salon I. 543                      |
| 18 <b>7</b> . <b>2</b> 11           | I. 296                       | Safi II. 161                  | Salona II. 94                     |
| Saale I. 88. 93.                    | Sachsen Weimar               | Saffara II. 249               | Salonichi II. 87                  |
| 112.116. 181.253                    | I. 172                       | Saffatu II. 291               | Salor I. 469                      |
| Saaled I. 118                       | Sacile I. 425                | Safryzfischer See             | Salorno I. 74                     |
| Saalfeld I. 184.                    | Sack Indianer                | II. 22                        | Salou I. 488                      |
| 185. 638                            | II. 351                      | Sai II. 2                     | Sallette II. 199.                 |
| Saalhorn I. 255                     | Sachfeife I. 199.            | Sala I. 622                   | Salso I. 427. 459                 |
| Saalfreis I. 261                    | 206                          | Saladillo II. 402             | CHIPA: 421. 103                   |

| <b>Maita</b>        | Seite              | <b>S</b> aita     | @ aika            |
|---------------------|--------------------|-------------------|-------------------|
| Seite               |                    | Seite             | Seite             |
| Salta II. 407       | Sambi II. 276      | Sandereleben      | Sangonera I. 485  |
| Saltcoats I. 587    | Sambor II. 41      | I. 335            | Sangora II. 291   |
| Saltholm I. 606     | Sambrel. 362.516   | Sandfort I. 321   | Sangro I. 446     |
| Saltilla II. 346    | Sambuangam .       | San Diego 11.371  | Sanguin II. 272   |
| Saltillo II. 363    | 11. 229            | SanDimas II.368   | Sangur II. 196    |
| Saluan II. 113.     | Samen II. 236      | Sandling I. 63    | San Jago II. 398. |
| 209. 211. 212       | Sambud, f. Sa:     | Sandbe I. 609     | 400. 439          |
| Salum II. 270       |                    |                   |                   |
|                     | manhud.            | San Domingo       | San Jago Arlo-    |
| Salurn I. 74        | Sammi II. 292      | II. 371           | II. 367           |
| Saluzzo I. 408      | Samogitien II. 30. | Sandomir II. 36   | San Jago deCom=   |
| St. Salvador        | 33                 | Sandoway II.211   | postella I. 480   |
| II. 430             | Samojeden II. 13.  | Sandusky II. 349  | San Jago de la    |
| Salvages II. 302    | ` 14               | Sandusky City     | Bega II. 430      |
| Salvore I. 70       | Samos II. 44. 65.  | 11, 350           | San Jaime II. 385 |
| Salza I. 50         | 161                | Sandvliet I. 366  | San Java del Rep  |
| Salzach I. 93, 110  | Samos Uivar        |                   | II. 422           |
| Salzachfreis I. 59  | II. 67             | Sandwich II. 323  |                   |
|                     |                    | Sandwich Hafen    | San Ignacio       |
| Salzbach I. 123     | Samotrafi II. 88   | II. 458           | II. 371           |
| Salzbrunnen         | SamrangurII,194    | Sandwich Insel    | San Ignacio de    |
| I. 247              | Samsoe I. 607      | II. 457           | Agana II. 459     |
| Salzburg I. 58.     | Samsun II. 150     | Sandwich Inseln   | San Ildefonso     |
| <b>59. 97. 118</b>  | Samter I. 641      | II. 461           | 1. 477            |
| Salzburger Ropf     | Samur II. 138      | Sandwich Land     | San Ines II. 371  |
| I. 211              | San II. 3. 38      |                   | San Joan II. 419  |
| Saladablum I.330    | San Antonio I.     | II, 442           |                   |
| Salzderhelden       | 464. II, 300. 370, | Sandy II. 314     | San Joan de Ipa-  |
| I. 314              | 419. 371           | Sandy Point       | nema II. 419      |
| Saladetfurt I. 311  | San Blas II. 367   | II, 431           | San Jose II. 370. |
|                     |                    | San Felipe I. 489 | 375. 356          |
| Salzgitter I. 311   | San Bonifacio      | San Felipe de Au: | San Jose Coman.   |
| Salzhaff I. 290     | - I. 465           | ftin II. 363      | du II. 371        |
| Salzhausen I. 207   | San Buenaven:      | San Fernando      | San Jose de Cabo  |
| Salzhemmendorf      | tura II. 371       | II. 371. 398      | II. 371           |
| I. 308              | San Calirto 1.484  | San Kernando de   |                   |
| Salzinfel II, 299   | San Carlos I. 483  |                   | San Jose del Par- |
| Salzfammergut       | II. 370. 401. 409  | Apure II. 386     | ral II. 368       |
| 1. 58. 62           | San Carlos de      | San Filippo d'Ar= | San Josef de Dru- |
| Salzfotten I. 266   | Matanzas II.435    | gpro I. 462       | na II. 434        |
| Salischlirf I. 197  | San Catalina       | San Francisco     | San Joze do Rio   |
|                     |                    | II.370.371.397.   | Negro II. 421     |
| Salzstetten I. 131  | 11, 371            | 419, 420          |                   |
| Salzuffeln I. 336   | Sancerre I, 534    | San Francisco de  | San Iraquim de    |
| Salzwedel I. 256    | San Charles        |                   | Omaguas II. 389   |
| Samaden I. 394      | II 408             | Campeche II. 364  | San Juan II.374.  |
| Samana II. 438.     | San Christoval     | San FranziscoXa:  | 408               |
| <b>4</b> 3 <b>9</b> | II, 383            | vier II. 371      | San Juan Capi=    |
| Samange II. 218     | San Christovao     | San Gabriel       | strano II. 371    |
| Samanbud II.250     | II, 420            | II, 371           | San Juan de Por:  |
| Samar II. 229       | San Cruz de Mu-    | Sangau II, 226    | torico II. 435    |
| Samara II, 2.       | dela I. 476        | Sangerhausen      | San Juan de Ul:   |
| 20. 154             | Sandan II. 121     |                   | loa II. 364       |
|                     |                    | 1. 261. 259       |                   |
| Samarang II, 224    | Sandau I. 255      | San Germano       | San Juan de la    |
| Samaria II. 159     | Sandberg L 177     | I. 449. 453       | Frontera II. 403  |
| Samarische Seen     | Sandelbosch .      | San Gertrudis     | San Juan de los   |
| II, 23              | II. 227            | II. 371           | Llanos II. 387    |
| SamarfandII.125     | Sandershausen      | San Gil II. 386   | San Juan de los   |
| Sambas II. 225      | I. 194             | Sangfoi II. 216   | Remedios II. 435  |
|                     |                    |                   |                   |
|                     |                    |                   |                   |

| ٠,                 |                          |                    |                     |
|--------------------|--------------------------|--------------------|---------------------|
| Seite              | Geite                    | Seite              | Seite               |
| San Juan del Rio   | Sanspareil L 113         | Santona I. 477     | Cartbe Departe=     |
| II. 363            | Sansfouci I. 233.        | Santorin II. 98    | ment I. 531         |
|                    | II. 439                  | Santos II. 419     | Sarviz II. 44       |
| Sanfari II. 292    | Santa Barbara            | San Vicente        | Sarzana I. 412      |
| San Lorenzo de la  | II. 371                  | II. 299. 371       |                     |
| Frontera II. 397   | Santa Catarina           | San Dago II. 299'  |                     |
| San Lucar I. 493   | II. 419                  | Saona II. 439      | Safingan Infeln     |
| Sanluan II. 209    | Santa Clara              | Saone I. 506. 538  | II. 136             |
| San Luis II. 371   | II. 370                  | Saone und Loire    |                     |
| San Luis Potofi    | Santa Croce I. 70        | Departement .      | II. 313             |
| II. 362.363.368.   |                          | I, 538             |                     |
| 369                | Santa Ernz II.           |                    | Saffari I. 414      |
| San Luis de la     | 301. 302. 368.           | Sapata II. 218     | Saffenberg I. 269   |
| Punta II. 407      | 370. 419. 420            | Sapienza II. 96    | Sassendorf I. 271   |
| San Luis Obispo    | Santa Cruz de la         | Sara II. 455       | Sasso Cimone        |
| II. 370            | Sierra II. 397           | Sarabad II. 146    | I. 429              |
| San Luis Rep       | Santa Cruz In:           | Saraca II. 422     | Sassos II. 89       |
| 11, 371            | feln II. 457             | Saragoza I. 487    | Sassuolo I. 428     |
| San Marinol.445    | Santa Eulalia            | Sarajewo II. 85    | Sas van Gent        |
|                    | 11. 368                  | Saraisk II. 12     | I. 361              |
| SanMiguel I. 501.  | Santa Fé II. 370.        | Saransk II. 20     | Satadru II. 183     |
| II. 370. 371. 374. | 407. 408                 | Sarapul II. 20     | Satadu II. 270      |
| 407                | Santa Gertrubis          | Sarasu II. 123     | Satarab II. 203     |
| San Miguel el      | II. 371                  | Saratoga II. 340   | Saterland I. 340    |
| Grande II. 369     | Santa hermen:            | Garatow II. 24.    | Caterlande I. 340   |
| San Miguel de      | gilda II. 398            | 486                | Satoralpa Uibelp    |
| Horcasitas         | Santa Lucia              | Saratidif II. 23.  | II. 55              |
| II. 369            | II. 403. 407             | Saraman II. 180    | Sattelpaß I. 184    |
| Sanna II. · 166    | Santa Maria              | Sarcathal I. 75    | Sau I. 61, II. 44.  |
| San Nicolo II. 299 | I. 502                   | Sardi I. 427       | 62. 72              |
| Sanof II. 41       | Santa Maria De           | Sardinien I. 412   | Saudan I. 83        |
| San Paolo II. 419  | Darien II. 383           | Sardinische        | Cauer I. 219. 281.  |
| San Dedro II. 371  |                          | Staaten I. 402     | 282                 |
| San Pedro de Ba-   | Santa Marta II. 383. 384 | Sardinischer Theil |                     |
| topilas II. 368    | Santa Maura              | von Mailand        |                     |
| San Pedro de Car:  | II. 99. 100              | I. 409             | birge I. 273        |
| beng I. 477        |                          |                    | Sauerland I. 265.   |
| San Pedro do Gul   | Santandér I. 477.        | Sarepta II24       | 270. 271            |
| II. 419            | II. 363                  | Sari II. 175       | Saulgau I. 135      |
|                    | Santarem II. 421         | Sarf I. 582        | Saulieu I. 539      |
| San Pedro Mar:     | Santarém I. 497          | Sarko II. 43       | Saulo I. 628        |
| tir II. 371        | Santa Rosa               | Sarlat I. 549      | Saumache II. 438    |
| San Rafael II.371  | II. 387                  | Garnen I. 384      | Saumur I. 531       |
| San Roque I. 483   | Santee II. 330.          | Sarno I. 454       | Saung II. 209.216   |
| San Roffori I. 433 | 345                      | Saron II. 432      | Sausenberg I. 149   |
| San Salvador       | Santelmo II. 470         | Saros II. 55       | Saut du Abone       |
| II. 277. 374. 420  | Santerno I. 442          | Saroscher Comi=    | I. 505              |
| San Salvador del   | Santhia I. 407           | tat II. 56         | Sauterne I. 549     |
| Banamo II. 435     | Santiago II. 434         | Sarreguemines .    | Sauvage Inseln      |
| San Salvador de    | Santiago de Cuba         | I. 528             | II. 466             |
| Jugun II. 407      | II. 435                  | Sarstoje Selo      | Sava I. 68          |
| Sanfanding .       | Sant Jago bel            | 11. 18             | Savanna II. 346     |
| II. 292            | Eftero II. 407           | Carftebt I. 311'   | Cavannah II. 330.   |
| San Sebastian      | Santillana I. 477        | Sart II. 148       | 345                 |
| 1. 491, II. 286.   |                          | Sartene I. 466     | Savannen II. 329    |
| 302. 385           | San Tomas<br>II. 871     | Sarthe I. 506. 531 | Save II. 72. 83. 84 |
| 0041 000           | 11. 0/1                  | ·                  |                     |

| @ ala.             | <b>~</b>           | <b>~</b>            | <b></b>                 |
|--------------------|--------------------|---------------------|-------------------------|
| Seite              | Seite              | Seite               | _ Seite                 |
| Savenay I. 529     | Shangellas II. 237 | Shelekow Straße     | Shillut II. 242         |
| Saverne I. 537     | Spansi II. 112     | II, 317             | Schiltach I. 149        |
| Savigliano I. 408  | Schantung II. 111  | Spelifut II. 238    | Schimo II. 231          |
| Savignano 1. 443   | Schapen I. 322     | Schelflingen I. 135 | Schingnach I. 391       |
| Savio I. 436       | Schappacher Thal   | Schellenberg I. 98. | Schio I. 425            |
| Savojen I. 405     | I. 146             | 101. 155. 168       | Schippenbeil I.637      |
| Savona I. 411      | Sharf enberg       | Shellif II. 257.    | Schippiwäer             |
| Saria II. 276      | I. 162             | 261                 | II. 315                 |
| Sappan II. 459     | Sharfenstein .     | ter Schelling I.356 | Schigansk II. 134       |
| Sazawa I. 76       | I. 167, 217        | Schellus II. 258    | Schiramihn I. 175       |
| Scaffa I. 413      | Sharfieh II. 248   | Schem, s. Das       | Schirnroth I. 184       |
| Scaletta I. 373.   | Sharfs Bai         | mask.               | Schirman II. 141        |
| 393                | II. 453            | Schemnig II. 49     | Schirmind I. 638        |
| Scarborough I.     | Scharmbed I. 320   | Schemrum II, 159    | Schitomir II. 30        |
| 577. II. 433       | Sharnig I. 73      | Schendi II. 242     | Schiul II. 65. 72.      |
| Scarcies II. 271   | Scharra II. 118    | Schenfenschang      | 90                      |
| Scardona II, 69    | Schartag II. 71.   | I. 276. 358         | Sfeubif I. 260          |
| Scarpe I. 516      | 83. 67             | Scheneftady .       | Schföhlen I. 259        |
| Scarperia I, 433   | Scharten I. 57     | II. 340             | Schfozen II. 47         |
| Sceaux I. 526      | Schartenberg .     | Schenst II. 112     | Schladen I. 311         |
| Schabaj II. 84     | Ĭ. 194             | Scheppenstedt       | Schlagelse I. 607       |
| Schabun II. 243    | Scharzfeld I. 314  | I, 331              |                         |
| Shated 1. 218      | Scharzfele I. 314  | <b>.</b>            | Schlaggenwalde<br>I. 80 |
| Schächenthal I.    | Schat el Aral      | Sherhorn I. 373.    | Schlaffenwerd           |
| 383                | II. 144, 153       | 383                 |                         |
|                    | Schatscheu II. 119 | Scherzel II. 262    | I. 80                   |
| Schärding I, 58    | Schatt II. 261     | Scheschuppe I. 638  | Schlaming I. 63         |
| Shasberg I. 135.   | Schauen I. 257     | Schesliß I. 114     | Solan I. 78             |
| 280                | Schauenburg I.146  | Sheveningen .       | Shlangenberg .          |
| Schäfburg II. 67   | Schaumburg I. 57.  | I. 356              | II. 133                 |
| Schafberg I. 123   | 195. 217           | Schibam II. 166     | Schlangebirge -         |
| Schaffhausen I.387 | Schaumburg Lip:    | Schiedam I. 357     | II. 434                 |
| Schag II. 251      | pe I. 336          | Schieder I. 336     | Schlangen Insel         |
| Shahar II. 142     | Scheer I. 135      | Schiefelbein I. 242 | II. 435                 |
| Schahdag II. 138   | Schegia II. 241    | Schierke I. 257     | Schlärnberg I. 71       |
| Schaher II. 166    | Schegva II. 240    | Schiermonigkoog     | Schlame I. 242          |
| Spahi II. 170      | Scheheristan       | I. 360              | Schlebusch I. 276       |
| Schabiehanpur,     | II. 173            | Schierftein I. 214  | Schlechdorf I. 96       |
| s. Delhi.          | Schebrfur II. 152  | Soiffer Infeln      | Schlegel I. 247         |
| Schahjehanpur      | Ффеів II. 245.248  | II. 467             | Solei I. 612            |
| II. 196            | Scheibenberg I.    | Shikarpur II.       | Schleiden I. 290        |
| Schahpur II. 173   | 107.167.373.385    | 178, 179            | Schleierfell I. 60      |
| Schahrud II. 176   | Scheibe I. 55      | Shifofo II. 231     | Schleißbeim I. 95       |
| Scati II. 142      | Scheided I. 373.   | Schifoma II. 288    | Soleig I. 186           |
| Schal I. 291       | 393                | Schilano I. 418     | Schlemma I. 167         |
| Schalfau.I. 184    | Scheidlinger Bad   | Schilda I. 258      | Schlemmin I. 293        |
| Schalkstein I, 123 | I. 101             | Schildberg I. 642   | Solefien (Ofter:        |
| Schalsee I. 290.   | Scheiern I. 96     | Soildesche I. 267   | reic.) I. 86            |
| 296                | Scheifofen I. 60   | Soildfroten In-     | Schleffen I. 239.       |
| Schalutsfoill.129  | Schefsma II. 2     | fel II. 466         |                         |
| Scham II. 167      | Schelburn II. 324  | Schildfröten        | 243. 249                |
| Schamaiten II, 33  | Spelde I. 348.     | Klippen II, 353     | Schleswig I. 610.       |
| Schamo II. 116     | 363, 506           | Schilfa II. 120.129 | 612. 613                |
| Schandau I. 161    | Schelefon See      |                     | Schlettau I. 166        |
| Spange I. 632      | II. 317            | Shillingsfürst      | Schlettstadt I. 537     |
| www.gt A. UUA      | 11. 317            | I. 107              | Spleuse I. 177          |
|                    |                    |                     |                         |

| @aita                | @ aika                                 | @alka                                  | <b>~</b>                          |
|----------------------|--|--|-----------------------------------|
| Seite<br>Shleufingen | Seite                                  | Seite                                  | Seite                             |
| I. 264               | Sonchfenburg<br>I. 183                 | Schorndorf I, 137<br>Schottburgerau    | Schwadorf I. 55                   |
| Solieben I. 258      | Schnepfenthal Schnepfenthal            | I. 613                                 | Schwalbach I, 102                 |
| Soliengen I. 149     | · I. 179                               | Schotten I. 207                        | Schwalenderg<br>I. 220. 336       |
| Soliere I. 97        | Schnigarin II.256                      | Schottland I. 551.                     | Schwalheim I. 198                 |
| Solig I. 199. 202.   | ©фоа II. 238                           | 582. II. 432                           | Schwalm I. 190.                   |
| 208. 294             | Schöftlarn I. 96                       | Schottwien I, 55                       | 199. 206                          |
| Schlochau I. 641     | Schonau I. 55. 81.                     | Schoua II. 290                         | Schwammberg                       |
| Solos Vibach         | 122. 250                               | Schoutens Infeln                       | I. 87. 116                        |
| I. 174               | Schonau por dem                        | II. 456                                | Schwandorf I. 110                 |
| Schlotheim I. 189    | Walde I. 180                           | Schouwen I, 361                        | Schwanebed 1.256                  |
| Schlottwißer         | Schönbach I. 80                        | Schramberg I, 131                      | Schwanenfluß                      |
| Grund I. 161         | Schönberg I. 84.                       | Schraplau I. 261                       | II. 453                           |
| Soluchsee I. 141.    | 205. 251. 295                          | Schrechorn I.372.                      | Schwangau I. 96                   |
| _ 148                | Sonbrunn I. 54.                        | 380                                    | Schwanbeim I.216                  |
| Schluckenau I. 81    | II. 350                                | Schreibershau ,                        | Schwansen I. 614                  |
| Solüchtern I. 198    | Schönburg I. 168.                      | I. 250                                 | Schwartau I, 296.                 |
| Soluffelburg         | 194. 284                               | Schriesheim I. 152                     | 338.; 341                         |
| II. 18               | Schönebeck I. 255                      | Schrimm I. 642                         | Schwarza I. 50.                   |
| Schmaalehen T can    | SchöneBusch I.118                      | Schrobenhausen                         | 177. 187. 264                     |
| I. 632               | Shoned I. 169.                         | I. 100                                 | Schwarzach I. 102.                |
| Schmadribach I. 381  | 640                                    | Schrodda I. 642                        | 107. 123. 132.                    |
| Schmalfalden         | Schönecken I. 288<br>Schönethal I. 118 | Schruns I. 73                          | 147                               |
| I, 197               | Schönemald I. 147                      | Schubin I. 642                         | Schwarzburg                       |
| Schmiech I. 153      | Schönfeld I. 80.                       | Schümegher Co-                         | I. 187. 189                       |
| Schmiedeberg         | 164. 194                               | mitat II. 54                           | Schwarzburg Ru-                   |
| I. 250. 258          | Schönfließ I. 238                      | Schütt II. 49                          | dolstadt I. 188                   |
| Schmiedefeld         | SchönhausenI.233                       | Shutt Insel                            | Schwarzb. Son-                    |
| I. 264               | Schönbeide I, 167                      | II. 44                                 | dershausenI.188                   |
| Schmiegel I. 641     | Schönhof I. 80                         | Shuttenhofen .                         | Schwarze I. 177                   |
| Schmölnit II. 56     | Schöningen I. 331                      | I. 79                                  | Schwarze Berge                    |
| Schmolsin I, 242     | Schöningsche Di=                       | Shuttorf I. 323                        | I. 503. II. 278                   |
| Somuce I. 172        | ftrift I. 331                          | Souf II. 161                           | Schwarze Elster                   |
| Schmutter I. 99.     | Schönlanke I. 642                      | Schuja II. 13                          | I. 155. 253                       |
| 107                  | Schönlinde I. 81                       | Schulpforta I. 259                     | Schwarzenbach 114                 |
| Schnaitach I. 105    | Schönstein I. 63                       | Schumla II. 82                         | I. 66. 114                        |
| Schnafenburg .       | Schönthal I. 136.                      | Schunter I. 328                        | Schwarzenberg<br>I. 107. 119. 167 |
| I. 318               | 139                                    | Schupbach I. 217                       |                                   |
| Schneckenstein       | Schönwetterberg .                      | Schussen I. 123                        | Schwarzenborn<br>I. 196           |
| I. 169               | II. 314                                | Schuffenried I.135<br>Schuffer II. 174 | Schwarzenbroich                   |
| Schneeberg I. 50.    | Schötmar I. 336                        | Schufter II. 174<br>Schutter I. 139    | I. 288                            |
| 55. 58. 87. 112.     | Schoflant I. 359                       | Schuttern I. 147                       | Schwarzenfels                     |
| 167                  | Sholehner See                          | Schutterthal                           | I. 198                            |
| Schneegebirge        | I. 253                                 | I. 147                                 | Schwarzer Fluß                    |
| 1. 244               | Ecollenberg<br>L. 373, 389             |  | II. 313                           |
| Schneekopf I. 155.   | Schonach I. 147                        | Schwaan I. 293                         | Schwarzer Klip:                   |
| Schneefuppe I. 76.   | Schonen I. 624                         | Сфтаваф I. 102.                        | penfluß II. 279                   |
| 244                  | Schongan I. 96                         | Schwabed I. 102                        | Schwarzer See                     |
| Schnei I. 115        | Schoningen I. 313                      | Schwaben I. 96                         | I. 507                            |
| Schneibemub!         | Schoodiad II. 323.                     | Schwabendorf                           | Schwarzfüßige                     |
| I. 642               | 327                                    | I, 196                                 | Indianer IL 315                   |
| Schneifel I. 281     | Schopfbeim I. 148                      | Schwabmunchen .                        | Schwarz Koftelec                  |
| Schnellerts I. 203   | Scorborn I. 333                        | I. 100                                 | 179                               |
| -                    | •                                      |  |                                   |

|                   | •                           | <b></b>                                 | <b></b>            |
|-------------------|-----------------------------|---|--------------------|
| - Seite           | Seite                       | Seite                                   | Seite              |
| Schwarz Rufland   | Scioto 11. 323.349          | Seelberg I, 129                         | Selfirf I. 587     |
| f. Grodno.        | Scirocco I. 430             | Seemenbach I. 207                       | Selle I. 549       |
| Schwarzwald I.76. | Scone I. 590                | See von Perugia                         | Sellingswald       |
| 122, 139, 179     | Scopello I. 410             | I. 436                                  | I. 197             |
| Schwarzmald:      | Scrivia I. 409              | Seerauber Inseln                        | Selow I. 238       |
| Rreis I. 130      | Scuberi I. 459              | II, 111                                 | Selter I. 310      |
| Schwarzwasser     | Sczerbafoma II.20           | Seefen I. 332                           | Selters L 217      |
| I. 155. 167       | Seaford I. 568              | Seeve I. 301. 315                       | Selze I. 199       |
| Schwaj I. 72      | Sebalder Wald               | Geeg I. 389. 519                        | Semadref f. Sas    |
| Schweden I. 616   | I. 102                      | Sefidrud II. 170                        | motrafi.           |
| Schwedisch Vor-   | St. Sebastian               | Segeberg I. 297                         | Semendria II. 84   |
| pommern I. 242    | II. 274. 419                | Seggau f. Sectau.                       | Semenbud II. 249   |
| Schwedt I. 237    | St. Sebastiano              | Sego II. 292                            | Semilaun I. 71     |
| Schwefel Insel    | I. 496                      | Segonet II. 238                         | Seminara I. 457    |
| II. 459           | St. Sebastino               | Segorbe I. 490                          | Semipalatinef      |
| Schweidnig I. 246 | I. 496                      | Segovia I. 477                          | II, 133            |
| Schweina I. 183   | Sebastians Bai              | Seare I. 469. 487                       |                    |
| Schweinfurt I.119 | II. 278                     | Segundo I. 402                          | Seminolen II. 346  |
| Schweinig I. 258  | Sebenico II. 69.            | Segura I. 469. 486                      | Semlin II. 64      |
| Schweinsberg      | 437                         | Sehl I. 310                             | Semnan II. 176     |
| I. 196            | Sebenftein I. 54            | Seibus II. 261                          | Semoen I. 633      |
| Schweiz I. 371    | Sebniß I. 162               | Seidenberg I. 252                       | Semon I. 218       |
| Schweizer Thor    | Sebu II. 259                | Seidschie I 81                          | Sempach I. 332     |
| I. 393            | Sebua II. 241               | Seiferedorfer                           | Semur I. 539       |
| Schwelm I. 271    | Seccia I. 427               | Thal I. 160                             | Sena II. 288       |
| Schwemsal I. 259  | Sechellen Infeln            | Scifbennereborfer                       | Senaari II. 240    |
| Schwenburg I.609  | Sechellen Infeln<br>II. 293 | See I. 155                              | Senarica I. 454    |
| Schwenbütte       | Secfau I. 63                | Seil I. 591                             | Senderud II. 170   |
| I. 239            | Secundra II. 194            |   | Seneca II. 339     |
| Schwenningen 25   | Sedan I. 527                | Seille I. 537, 539<br>Seine I. 506. 520 | Senegal II. 266.   |
| I. 132            | Sedlecz I. 79               | Geine Departes                          | 269                |
| Schwentine I. 333 | Sedlig I. 79. 80            | ment I. 522                             | Senegambien 💮      |
| Somerin I. 292.   | Sedo II. 269                |   | · II. 268          |
| 293. 641          | Sedschelmessa               | Seine und Marne                         | Senftenberg I. 82. |
| Schweriner See    | II. 265                     | Departement<br>I. 526                   | 239                |
| I. 290            | Sedicheftan II.179          |   | Sengwarden I.340   |
| Schwerfeng I. 641 | Seealpen I. 400.            | Seine und Dise                          | Senlis I. 521      |
| Schwerte I. 270   | 402                         | Departement                             | Senna II. 176      |
| Schweß I. 641     | Seebach L. 206              | I. 521                                  | Sennaar II. 212    |
| Schweßingen I.152 | Ceeberg I. 177.179          | Seinette I. 537                         | Senne I. 363. 364  |
| Schwieberdingen   | Seebergen I. 179            | Seinsheim I. 107                        | Senner Beide       |
| I. 128            | SeeburgI. 261.314           | Sefelava II. 295                        | I. 265             |
| Schwiebus I. 239  | See von Celano              | Selb I. 114                             | Sennfeld I. 119    |
| Schwiegla I. 79   | I. 446                      | Sele I. 446. 449                        | Genfe I. 386       |
| Schwinge I. 301.  | Seegebart Strafe            | Seleffieh II. 149                       | Sens I. 538        |
| 319               | I. 641                      | Selenginet II. 134                      | Seneburg I. 639    |
| Schwöchat I. 54   | Seehausen I. 254.           | Selenter See                            | Sentis I. 373      |
| Schwollen I. 341  | 256                         | I. 295                                  | Sepino I. 455      |
| Schmy L333.354    | Seehunde Bai                | Seleucia II. 157                        | Seprais I. 381     |
| Soul II. 65       | II. 454                     | Seligenstadt I. 204                     | Septimer I. 372    |
| Sciacca I. 462    | Seefarfpig I. 59            | Seligenthal I. 96                       | Sequillo I. 478    |
| Sciglio I. 457    | Seefubfluß                  | Selime II. 255                          | Serai II. 486      |
| Scilly I. 582     | II. 277. 283                | Selimnia II. 81                         | Seraing I. 370     |
| Scilly Infel      | Seeland I.369.605           | Selinunt I. 463                         | Seraths II. 125    |
| . II. 469         | Seelbach I. 147             | Selfe I. 300. 333                       | Serampur II. 193   |
|                   |                             | -                                       | •                  |

| Geite   | Seite   | Chaisa   | ed: Galda  |
|---|---|--|--|
| Seravezza 1. 428.   | Severn Kl. II. 313  | Seite Stbikerode I. 261  | oti Seite  |
| 435   | Sevilla I. 482  | Sibirien II. 126   | I. 463. 431.484  |
| Serbien II. 83  | Sevie Foß I. 629  |  | Sierra Nevada  |
| Gerbler II. 47.   | Sepre I. 506. 529.  | Sichem II. 159   | I. 468   |
| 61. 83  | 531   | SiderereuthI.114   | Sieve I. 430   |
| Cercio I. 428   | Sevre Departes.   | Cidenreng II. 226  |  |
| Gered II. 38. 72.   | ment I. 531   | Sidera 11. 89  | I. 313. 318  |
| 89. 91  | Sepres I. 521   | Sidifcheher II. 149  |  |
| Seres II. 87  | Sewastopol II. 27   | Sibmouth I, 569  | Siemerz II. 36   |
| Serfo II. 97  | Semerien II. 36   | Cidney II.325.451  | Siemsk II. 12  |
| Sergipe del Ren   | Serau I. 148  | Sidnen Cove II.  | Sifanen II. 109.   |
| II. 420   | Senda I. 253  | 449. 451   | 118  |
| Gerinagur f.  | Sepland I. 631  | Cidon, f. Said.  | Sifanto, s. Sifno.   |
| Raschmir.   | Sepny II. 37  | Sidra II. 253. 261   | Gifno II. 98   |
| Seriganur II. 196   | Senon I. 398  | Sieben Berge   | Sigan II. 112  |
| Seringapatnam   | Sfagia II. 89. 96   | I. 300. 310  | Siggie I. 390  |
| II. 198   | Sfagioten II. 89  | Siebenbrunn  | Sigmaringen  |
| Seringham II. 198   | S'Groweland   | I. 219   | I. 150. 151  |
| Serio I. 415  | I, 355  | Siebenbürgen   | Signach II. 140  |
| Gernatingen I.150   | Shafteburn I. 571   | II. 65   | Siguenza I. 476  |
| Sernstthal I. 385   | _ /Z  | Siebenbürgische  | Siguer I. 499  |
| Serong II. 205  | Shallow II. 320<br>Shannon I. 594.  | Granze II. 65  | Sihan II. 149  |
| Serpuchou II. 11  | 600. 601  | Ciebenburgifche  | Sihi I. 385  |
| Gerra de Arara:   |   | Militärgrenze  | Sibilthal I. 383   |
| coara U. 414  | Sharfe Bai II.453   | IĬ. 68   | Sihun II. 122  |
| Serra do Canastra   | Sharp II. 289   | Siebengebirge  | Sifino II. 97  |
| II. 411   | Shawneetown   | Ĭ. 273   | Sikka el Hedjas  |
|   |   |  | 37 100   |
| Cerra do Mar:   | II. 351   | Sieben Gemein:   | II. 168  |
| cella II. 411   | Sfar II. 264  | Sieben Gemein.<br>den I. 425   | Siffos II. 54  |
| cella II. 411<br>Serravalle I. 425.   | Sfar II. 264<br>Sheaf I. 577  | Sieben Gemeine<br>den I. 425<br>Sieben Inseln  | Siflos II. 54<br>Sifof, f. Schifofo.   |
| cella II. 411<br>Serravalle I. 425.<br>444  | Sfar II. 264<br>Sheaf I. 577<br>Sheerneg I. 567   | Sieben Gemeine<br>den I. 425<br>Sieben Inseln<br>II. 460   | Siflos II. 54<br>Sifof, f. Schifofo.<br>Sifs Staat II.205  |
| cella II. 411<br>Serravalle I. 425.<br>444<br>Serrawullis   | Sfar II. 264<br>Sheaf I. 577<br>Sheerneß I. 567<br>Sheffield 1. 577   | Sieben Gemein-<br>den I. 425<br>Sieben Infeln<br>II. 460<br>Sieben Kuhstrften  | Siflos II. 54<br>Sifof, f. Schifofo.<br>Sifs Staat II.205<br>Sil I. 469. 473   |
| cella II. 411<br>Serravalle I. 425.<br>444<br>Serrawullis<br>II. 269. 270   | Sfar II. 264<br>Sheaf I. 577<br>Sheerneß I. 567<br>Sheffield 1. 577<br>Shepep I. 567  | Sieben Gemein-<br>den I. 425<br>Sieben Inseln<br>II. 460<br>Sieben Auhstrsten<br>I. 389  | Siflos II. 54<br>Sifof, f. Schifofo.<br>Sifs Staat II.205<br>Sil I. 469. 473<br>Sila I. 416. 457   |
| cella II. 411<br>Serravalle I. 425.<br>444<br>Serrawullis<br>II. 269. 270<br>Serreres II. 269   | Sfar II. 264<br>Sheaf I. 577<br>Sheerneß I. 567<br>Sheffield I. 577<br>Shepen I. 567<br>Sheraru II. 167   | Sieben Gemein-<br>den I. 425<br>Sieben Inseln<br>II. 460<br>Sieben Kuhstrsten<br>I. 389<br>Siebensehn I. 166   | ©iflos II. 54<br>©ifof, 1. Schifofo.<br>©ifs Staat II. 205<br>©if 1. 469. 478<br>©ifa I. 446. 457<br>©ifa I. 67  |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawulis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176   | Sfar II. 264<br>Sheaf I. 577<br>Sheerneß I. 567<br>Sheffield I. 577<br>Shepen I. 567<br>Sheraru II. 167<br>Sherborne I. 569   | Sieben Gemein-<br>den I. 425<br>Sieben Inseln<br>II. 460<br>Sieben Kuhstrsten<br>I. 389<br>Siebensehn I. 166<br>Sieber I. 299. 326   | Siflos II. 54<br>Sifof, i. Schifofo.<br>Sifs Staat II. 205<br>Sil I. 469. 478<br>Sila I. 446. 457<br>Silaugi I. 67<br>Silberberg I 217   |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawulis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152  | Sfar II. 264<br>Sheaf I. 577<br>Sheerneß I. 567<br>Sheffield I. 577<br>Shepen I. 567<br>Sherbaru II. 167<br>Sherborne I. 569<br>Sherbro II. 271.  | Sieben Gemein-<br>den I. 425<br>Sieben Inseln<br>II. 460<br>Sieben Kuhstrsten<br>I. 389<br>Siebensehn I. 166<br>Sieber I. 299. 326<br>Sieburg I. 270   | Siflos II. 54 Sifof, I. Schifofo. Sifs Staat II. 205 Sil I. 469. 479 Sila I. 446. 457 Silauzi I. 67 Silberberg I. 217 Silberg I. 207   |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawullis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Serua Inseln  | Efar II.     264       Sheaf I.     577       Sheerneß I.     567       Sheffield I.     577       Shepen I.     567       Sheren II.     167       Sherborne I.     569       Sherbro II.     271.       272   | Sieben Gemeinden I. 425<br>Sieben Inseln II. 460<br>Sieben Kuhstrsten II. 389<br>Siebensehn I. 166<br>Sieber I. 299, 326<br>Sieburg I. 270<br>Siebenburg I. 309  | Siflos II. 54 Sifof, i. Schifofo. Sifs Staat II. 205 Sif I. 469. 478 Sifa I. 446. 457 Sifaugi I. 67 Sifberberg I 217 Sifberg I. 207 Sife I. 425  |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawullis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Serua Infeln II. 228  | Efar II. 264 Cheaf I. 577 Cheerneß I. 567 Cheffield I. 577 Cherpey I. 567 Cheraru II. 167 Cherborne I. 569 Cherbro II. 271. 272 Cherburn II. 333  | Sieben Gemein- den I. 425 Sieben Inseln II. 460 Sieben Kuhstrsten I. 389 Siebensehn I. 166 Sieber I. 299. 326 Sieburg I. 270 Siedenburg I. 309 Siedlec II. 37  | Siflos II. 54 Sifof, Schifofo. Sifs Staat II.205 Sil I. 469. 478 Sila I. 446. 457 Silausi I. 67 Silberberg I 217 Silberg I. 207 Sile I. 425 Silistria II. 82   |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawulis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Serua Infeln II. 228 St. Servan I. 530   | Sfar II. 264 Sheaf I. 577 Sheerneß I. 567 Sheffield I. 577 Sherpey I. 567 Sheraru II. 167 Sherborne I. 569 Sherborn II. 271. 272 Sherburn II. 338 Shettland Inseln  | Sieben Gemein- den I. 425 Sieben Inseln II. 460 Sieben Kuhstrsten I. 389 Siebensehn I. 166 Sieber I. 299. 326 Sieburg I. 270 Siedenburg I. 309 Siedlec II. 37 Sieg I. 265. 273.  | Siklos II. 54 Sikof, i. Schikoko. Siks Staat II. 205 Sil I. 469. 478 Sila I. 446. 457 Silausi I. 67 Silberberg I 217 Silberg I. 207 Sile I. 425 Silistria II. 82 Silistria II. 81  |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawullis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Serua Infeln II. 228 St. Servan I. 530 Servola I. 69  | Efar II. 264 Cheaf I. 577 Cheerneß I. 567 Cheffield I. 577 Chepey I. 567 Cheraru II. 167 Cherborne I. 569 Cherborn II. 271. 272 Cherburn II. 338 Chettland Inseln I. 551. 592   | Sieben Gemein-<br>ben I. 425<br>Sieben Inseln<br>II 460<br>Sieben Kubstrsten<br>I. 389<br>Siebensehn I. 166<br>Sieber I. 299. 326<br>Sieburg I. 270<br>Siebenburg I. 309<br>Sieblec II. 37<br>Sieg I. 265. 273.  | Giflos II. 54 Gifof, i. Schifofo. Gifs Staat II. 205 Gif I. 469. 478 Gifa I. 446. 457 Gifausi I. 67 Gifberberg I 217 Gifberg I. 207 Gif I. 425 Giffria II. 82 Giffiria II. 81 Gifla II. 292  |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawullis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Serua Infeln II. 228 Set. Servan I. 530 Servola I. 69 Sesee II. 241   | Efar II. 264 Cheaf I. 577 Cheerneß I. 567 Cheffield I. 577 Cheepen I. 567 Cherborne I. 569 Cherborne I. 569 Cherborne II. 271 272 Cherburn II. 333 Chettland Inseln I. 551. 592 Chettlands I. 593   | Sieben Gemein-<br>den I. 425<br>Sieben Inseln II. 460 Sieben Kuhstrsten II. 389 Siebensehn I. 166 Sieber I. 299. 326 Sieburg I. 270 Siedenburg I. 309 Siedlec II. 37 Sieg I. 265. 273. 282 Siegburg I. 261   | Giflos II. 54 Gifof, I. Schifofo. Gifs Staat II. 205 Gif I. 469. 478 Gifa I. 446. 457 Gifausi I. 67 Gifberberg I. 207 Gifberg I. 207 Gife I. 425 Giffria II. 82 Giffori II. 81 Gifa II. 292 Giflery I. 527   |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawulis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Serua Infeln II. 228 St. Servan I. 530 Servola I. 69 Sesee II. 241 Sesa I. 403. 406  | Sfar II. 264 Sheaf I. 577 Sheerneß I. 567 Sheffield I. 577 Sheepen I. 567 Sheraru II. 167 Sherborne I. 569 Sherborn II. 271. 272 Sherburn II. 338 Shettland Inseln I. 551. 592 Shettlands I. 593 Shiel I. 543   | Sieben Gemein- ben I. 425 Sieben Infeln II. 460 Sieben Kuhfirsten I. 389 Siebensehn I. 166 Sieber I. 299. 326 Sieburg I. 270 Siebenburg I. 309 Sieblec II. 37 Sieg I. 265. 273. Siegen I. 272  | Siflos II. 54 Sifof, f. Schifofo. Sifs Staat II. 205 Sil I. 469. 479 Sila I. 446. 457 Silaugi I. 67 Silberberg I. 217 Sile I. 425 Silifria II. 82 Silifria II. 82 Silifria II. 292 Sillery I. 527 Silery I. 527 Silery I. 394  |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawullis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Serua Infeln II. 228 Set. Servan I. 530 Servola I. 69 Sesee II. 241   | Sfar II. 264 Sheaf I. 577 Sheerneß I. 567 Sheffield I. 577 Sheepen I. 567 Shervaru II. 167 Sherborne I. 569 Sherborn II. 271. 272 Sherburn II. 333 Shettland Inseln I. 551. 592 Shettlands I. 593 Shiel I. 578  | Sieben Gemein- ben I. 425 Sieben Inseln II. 460 Sieben Kuhstrsten II. 389 Siebensehn I. 166 Sieber I. 299. 326 Sieburg I. 270 Siebenburg I. 309 Sieblec II. 37 Sieg I. 265. 273. 282 Siegburg I. 281 Siegen I. 272 Sieglisberg I. 185  | Siflos II. 54 Sifof, Codifofo. Sifs Staat II.205 Sif I. 469, 478 Sifa I. 446, 457 Sifaugi I. 67 Sifberberg I 217 Sifberg I. 207 Sife I. 425 Siffiria II. 82 Siffiria II. 81 Sifla II. 292 Siffer I. 527 Siffunction II. 394 Siffed II. 394   |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawullis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Serua Infeln II. 228 St. Servan I. 530 Servola I. 69 Sefee II. 241 Sefia I. 403. 406 Sefia Thal I. 408 Seftos II. 272   | Sfar II. 264 Sheaf I. 577 Sheerneß I. 567 Sheffield I. 577 Shepen I. 567 Sherburn II. 167 Sherborne I. 569 Sherburn II. 333 Shettland Inseln I. 551. 592 Shettlands I. 593 Shields I. 578 Shieldsborough  | Sieben Gemein- ben I. 425 Sieben Inseln II. 460 Sieben Kuhstrsten II. 389 Siebensehn I. 166 Sieber I. 299, 326 Sieburg I. 270 Siebenburg I. 37 Sieg I. 265, 273, 282 Siegburg I. 261 Siegen I. 272 Sieglisberg I. 185 Sielber I. 341   | Giflos II. 54 Gifof, Godifofo. Gifs Staat II.205 Gif I. 469. 478 Gifa I. 446. 457 Gifaugi I. 67 Gifberberg I 217 Gifberg I. 207 Gife I. 425 Giffria II. 82 Giffiria II. 82 Giffiria II. 292 Gifla II. 292 Gifla II. 292 Giflern I. 394 Gifbes II. 394 Gifbes II. 478   |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawullis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Serua Infeln II. 229 St. Servan I. 530 Servola I. 69 Sere II. 241 Sesia I. 403. 406 Sesia Thal I. 408   | Sfar II. 264 Sheaf I. 577 Sheerneß I. 567 Sheffield I. 577 Shepen I. 567 Shepen II. 569 Sherborne I. 569 Sherborn II. 271. 272 Sherburn II. 333 Shettland Inseln I. 551. 592 Shettlands I. 593 Shield I. 578 Shieldsborough II. 348   | Sieben Gemein- ben I. 425 Sieben Infeln II 460 Sieben Kubstrsten I. 389 Siebensehn I. 166 Sieber I. 299. 326 Sieburg I. 270 Sieblec II. 37 Sieg I. 265. 273. 282 Siegburg I. 261 Siegen I. 272 Sieglisberg I. 185 Sielbec II. 341 Siemiatyce II. 30  | Giflos II. 54 Gifof, Gohifofo. Gifs Staat II.205 Gif I. 469. 478 Gifa I. 446. 457 Gifaugi I. 67 Gifberberg I 217 Gifberg I. 207 Gife I. 425 Giffiria II. 82 Giffiria II. 81 Giffa II. 292 Gifferg I. 527 Gifberg I. 394 Gifberg II. 422 Giffancas II. 478 Giffancas II. 478 Giffancas II. 478 Giffancas II. 150  |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawullis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Serua Infeln II. 228 St. Servan I. 530 Servola I. 69 Sefee II. 241 Sefia I. 403. 406 Sefia Thal I. 408 Seftos II. 272 Seftrabed II. 18  | Sfar II. 264 Sheaf I. 577 Sheerneß I. 567 Sheffield I. 577 Shepen I. 567 Sherburn II. 167 Sherborne I. 569 Sherburn II. 333 Shettland Inseln I. 551. 592 Shettlands I. 593 Shields I. 578 Shieldsborough  | Sieben Gemein- ben I. 425 Sieben Infeln II 460 Sieben Kuhfirsten II 389 Siebenlehn I. 166 Sieber I. 299. 326 Sieburg I. 270 Siebenburg I. 309 Sieblec II. 37 Sieg I. 265. 273. 282 Siegburg I. 281 Siegen I. 272 Sieglisberg I. 185 Sielbed I. 341 Siematyce II. 30 Siena I. 434   | Giflos II. 54 Gifof, Gohifofo. Gifs Staat II.205 Gif I. 469. 478 Gifa I. 446. 457 Gifaugi I. 67 Gifberberg I 217 Gifberg I. 207 Gife I. 425 Giffiria II. 82 Giffiria II. 81 Giffa II. 292 Gifferg I. 527 Gifberg II. 394 Gifberg II. 422 Giffancas II. 478 Gimafal II. 150 Gimbach I. 112  |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawullis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Serua Infeln II. 228 St. Servan I. 530 Servola I. 69 Sesee II. 241 Sesia I. 403. 406 Sesia Thal I. 408 Sestos II. 272 Sestabed II. 18 Sestro II. 18   | Sfar II. 264 Sheaf I. 577 Sheerneß I. 567 Sheffield I. 577 Shepen I. 567 Shepen II. 569 Sherborne I. 569 Sherborn II. 271. 272 Sherburn II. 333 Shettland Inseln I. 551. 592 Shettlands I. 593 Shield I. 578 Shieldsborough II. 348   | Sieben Gemein- ben I. 425 Sieben Infeln II. 460 Sieben Kuhfirsten II. 389 Siebenlehn I. 166 Sieber I. 299. 326 Sieburg I. 270 Siebenburg I. 309 Sieblec II. 37 Sieg I. 265. 273. 282 Siegburg I. 261 Siegen I. 272 Sieglisberg I. 185 Sielbed II. 34 Siema I. 434 Sierad II. 36  | Siflos II. 54 Sifof, f. Schifofo. Sifs Staat II. 205 Sil I. 469. 479 Sila I. 446. 457 Silaugi I. 67 Silberberg I. 207 Sile I. 425 Silifria II. 82 Silifria II. 82 Silifria II. 82 Sillori II. 82 Sillori II. 81 Silla II. 292 Sillery I. 527 Silvaplana I. 394 Silves II. 422 Simancas I. 478 Simancal I. 150 Simbach I. 112   |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawullis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Serua Infeln II. 228 St. Servan I. 530 Servola I. 69 Sefce II. 241 Sefia I. 403. 406 Sefia Thal I. 408 Seftos II. 272 Seftrabed II. 18 Seftro II. 272 Seten I. 74   | Efar II. 264 Cheaf I. 577 Cheerneß I. 567 Cheffield I. 577 Cheepen I. 567 Cherber II. 569 Cherbro II. 271. 272 Cherburn II. 338 Chettland Inseln I. 551. 592 Chettlands I. 593 Chiel I. 593 Chields I. 593 Chields I. 578 Chieldsborough II. 348 Chisnal I. 574 Chooly II. 340 Chremsburn I. 574  | Sieben Gemein- ben I. 425 Sieben Infeln II. 460 Sieben Kuhfirsten II. 389 Siebenlehn I. 166 Sieber I. 299. 326 Sieburg I. 270 Siebenburg I. 309 Sieblec II. 37 Sieg I. 265. 273. Siegen I. 272 Sieglisberg I. 281 Siegen I. 341 Siemiatpec II. 36 Sietrad II. 36 Sierra bel Alto   | Siflos II. 54 Sifof, f. Schifofo. Sifs Staat II.205 Sil I. 469. 479 Sila I. 446. 457 Silaugi I. 67 Silberberg I. 207 Sile I. 425 Silifria II. 82 Sillery I. 527 Silvaplana I. 394 Silves II. 422 Simancas I. 478 Simafal II. 150 Simbach I. 112 Simbanis II. 269 Simbirs II. 20  |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawullis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Serua Inseln II. 228 St. Servan I. 530 Servola I. 69 Sesee II. 241 Sesia I. 403. 406 Sesia Thal I. 408 Sestob II. 272 Sestrabed II. 18 Sestro II. 272 Sesten I. 74 Seten I. 74  | Efar II. 264 Cheaf I. 577 Cheerneß I. 567 Cheffield I. 577 Cheepen I. 567 Cherder II. 167 Cherborne I. 569 Cherbro II. 271. 272 Cherburn II. 333 Chettland Inseln I. 551. 592 Chettlands I. 593 Chiel I. 543 Chields I. 578 Chields I. 578 Chieldsborrough II. 348 Chifnal I. 574 Chooly II. 340  | Sieben Gemein- ben I. 425 Sieben Infeln II. 460 Sieben Kuhfirsten II. 389 Siebenlehn I. 166 Sieber I. 299. 326 Sieburg I. 270 Siebenburg I. 309 Sieblec II. 37 Sieg I. 265. 273. 282 Siegburg I. 261 Siegen I. 272 Sieglisberg I. 185 Sielbed I. 341 Siemiatyce II. 30 Siena I. 434 Sieradz II. 36 Sierra del Alto II. 408   | Giflos II. 54 Gifof, Godifofo. Gifs Staat II.205 Gif I. 469. 478 Gifa I. 446. 457 Gifaugi I. 67 Gifberberg I. 217 Gifberg I. 207 Gife I. 425 Giffiria II. 82 Giffori II. 81 Gifla II. 292 Giflery I. 527 Gifles II. 428 Gifles II. 428 Giffed II. 428 Giffed II. 428 Gimanas I. 478 Gimaaf II. 150 Gimbaah I. 112 Gimbanis II. 269 Gimbici II. 20 Gimferopel II. 27  |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawullis II. 269. 270 Serreres II. 269 Sertufs II. 176 Sert II. 152 Serua Infeln II. 228 St. Servola I. 69 Serica I. 403. 406 Sessa I. 403. 406 Sessa I. 403. 406 Sessa I. 272 Settrabed II. 18 Sestro II. 272 Setten I. 74 Seteni I. 485 Setubal I. 497  | Efar II. 264 Cheaf I. 577 Cheerneß I. 567 Cheffield I. 577 Cheepen I. 567 Cherborne I. 569 Cherbro II. 271. 272 Cherburn II. 338 Chettland Inseln I. 551. 592 Chettlands I. 593 Chiel I. 543 Chields I. 578 Chields I. 578 Chieldsbedorough II. 348 Chisnal I. 574 Chooly II. 340 Chrewsburn I. 574 II. 341   | Sieben Gemein- ben I. 425 Sieben Inseln II. 460 Sieben Kuhstrsten II. 389 Siebenlehn I. 166 Sieber I. 299. 326 Sieburg I. 270 Siebenburg I. 309 Sieblec II. 37 Sieg I. 265. 273. 282 Siegburg I. 261 Siegen I. 272 Sieglisberg I. 185 Sielbed I. 341 Siemiatyce II. 30 Siena I. 434 Sierad II. 436 Sierra del Alto II. 408 Sierra del Pico   | Giflos II. 54 Gifof, G. Schifofo. Gifs Staat II. 205 Gif I. 469. 478 Gifa I. 446. 457 Gifaugi I. 207 Gifberberg I. 217 Gifberg I. 207 Gife I. 425 Giffiria II. 82 Giffori II. 81 Gilla II. 292 Giflery I. 527 Giflery I. 527 Giflog II. 428 Giffica II. 150 Gimbach I. 112 Gimbach I. 112 Gimbach II. 20 Gimficopel II. 27 Gimferopel II. 27 Gimmen I. 376.          |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawulis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Serua Inseln II. 229 St. Servan I. 530 Servola I. 69 Servola I. 408 Sessa I. 408 Sessa I. 408 Sestos II. 272 Sestrabed II. 18 Sestro II. 272 Sesten I. 74 Sesten I. 485 Setubal I. 497 Seußliß I. 162  | Efar II. 264 Cheaf I. 577 Cheerneß I. 567 Cheffield I. 577 Cheepen I. 567 Cherben II. 567 Cherborne I. 569 Cherborne II. 271 272 Cherburn II. 338 Chettland Inseln I. 551. 592 Chettlands I. 593 Chiel I. 543 Chields I. 578 Chieldsborough II. 348 Chisnal I. 574 Choosy II. 340 Chrewsburn I. 574 II. 341 Chropshire I. 574   | Sieben Gemein- ben I. 425 Sieben Infeln II 460 Sieben Kubstrsten II 389 Siebensehn I. 166 Sieber I. 299. 326 Sieburg I. 270 Siebenburg I. 309 Sieblec II. 37 Sieg I. 265. 273. 282 Siegburg I. 281 Siegen I. 272 Sieglisperg I. 185 Sielbed I. 341 Siemiatyce II. 30 Siena I. 434 Sieradz II. 36 Sierra bel Alto II. 408 Sierra bel Pico I. 468  | Siflos II. 54 Sifof, G. Schifofo. Sifs Staat II.205 Sif I. 469. 478 Sifa I. 446. 457 Sifa I. 446. 457 Sifaererg I 217 Sifberg I. 207 Sife I. 425 Siffria II. 82 Siffiria II. 82 Siffiria II. 82 Siffiria II. 292 Silla II. 292 Sillery I. 527 Sifbaylana I. 394 Sifbes II. 478 Simafal II. 150 Simbach I. 112 Simband I. 120 Simbaris II. 20 Simferops II. 27 Simmen I. 376. 380   |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawullis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Setua Inseln II. 229 St. Servan I. 530 Servola I. 69 Servola I. 241 Sesia I. 403. 406 Sesia I. 403. 406 Sesia I. 272 Sestrabed II. 18 Sestro II. 485 Sestro II. 485 Setubal I. 497 Seußliß I. 162 Sevennen I. 544 | Efar II. 264 Cheaf I. 577 Cheerneß I. 567 Cheffield I. 577 Cheepen I. 567 Cherborne I. 569 Cherbro II. 271. 272 Cherburn II. 338 Chettland Inseln I. 551. 592 Chettlands I. 593 Chiel I. 543 Chields I. 578 Chields I. 578 Chieldsbedorough II. 348 Chisnal I. 574 Chooly II. 340 Chrewsburn I. 574 II. 341   | Sieben Gemein- ben I. 425 Sieben Infeln II 460 Sieben Kuhfirsten II 389 Siebenlehn I. 166 Sieber I. 299. 326 Sieburg I. 270 Siebenburg I. 309 Siebenburg I. 307 Sieg I. 265. 273. 282 Siegburg I. 261 Siegen I. 272 Sieglißberg I. 185 Sielbed I. 341 Siematyce II. 30 Siena I. 434 Sierra bel Alto II 408 Sierra bel 11. 408 Sierra bel 166   | Giflos II. 54 Gifof, Gohifofo. Gifs Staat II.205 Gif I. 469. 478 Gifa I. 446. 457 Gifaerberg I 217 Gifberberg I. 207 Gife I. 425 Giffria II. 82 Giffria II. 82 Giffria II. 82 Giffria II. 292 Giffer I. 527 Giflos II. 394 Giflos II. 478 Gimancas I. 478 Gimancas I. 478 Gimana I. 150 Gimbach I. 112 Gimbach I. 120 Gimbach II. 20 Gimferopol II. 27 Gimmen I. 376. 380 Gimmenthäler   |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawullis II. 269. 270 Serreres II. 269 Serrufs II. 176 Sert II. 152 Serua Infeln II. 228 St. Servan I. 530 Servola I. 69 Sefee II. 241 Sefia I. 403. 406 Sefia Thal I. 408 Seftos II. 272 Seftrabed II. 18 Seftro II. 272 Seten I. 74 Setenic I. 485 Setubal I. 497 Setenic I. 497 Sevennen I. 544 St. Sever I. 550   | Sfar II. 264 Sheaf I. 577 Sheerneß I. 567 Sheffield I. 577 Shepen I. 567 Shepen I. 569 Sherborne I. 569 Sherbro II. 271. 272 Sherburn II. 333 Shettland Infeln I. 551. 592 Shettlands I. 593 Shiel I. 573 Shields I. 578 Shields I. 578 Shields I. 578 Shields I. 578 Shields I. 574 Shooly II. 340 Chrewsbury I. 574 Shoolfy II. 341 Shropshire I. 574 Shupsfill II. 341 | Sieben Gemein- ben I. 425 Sieben Infeln II 460 Sieben Kuhfirsten II 389 Siebenlehn I. 166 Sieber I. 299. 326 Sieburg I. 270 Siebenburg I. 309 Sieblec II. 37 Sieg I. 265. 273. 282 Siegburg I. 261 Siegen I. 272 Sieglisberg I. 185 Sielber II. 341 Siemaltyce II. 30 Siena I. 434 Sierad; II. 36 Sierra del Alto II. 405 Sierra del Sierr | Giflos II. 54 Gifof, Gohifofo. Gifs Staat II.205 Gif I. 469. 478 Gifa I. 446. 457 Gifaerberg I 217 Gifberberg I. 207 Gife I. 425 Giffria II. 82 Giffria II. 82 Giffria II. 82 Giffria II. 292 Giffer I. 527 Giflos II. 394 Giflos II. 478 Gimancas I. 478 Gimancas I. 478 Gimana I. 150 Gimbach I. 112 Gimbach I. 120 Gimbach II. 20 Gimferopol II. 27 Gimmen I. 376. 380 Gimmenthäler   |
| cella II. 411 Serravalle I. 425. 444 Serrawullis II. 269. 270 Serreres II. 269 Sertufs II. 176 Sert II. 152 Serua Infeln II. 228 St. Servan I. 530 Servola I. 69 Sefce II. 241 Sefia I. 403. 406 Sefia Thal I. 408 Seftos II. 272 Seten I. 74 Setenia I. 485 Setubal I. 497 Seublis I. 69 Sevennen I. 514 St. Severnen I. 550 St. Severino  | Sfar II. 264 Sheaf I. 577 Sheerneß I. 567 Sheffield I. 577 Shepen I. 567 Shepen I. 569 Sherborne I. 569 Sherborn II. 271. 272 Sherburn II. 333 Shettland Infeln I. 551. 592 Shettlands I. 593 Shields I. 593 Shields I. 578 Shieldsborough II. 348 Shifnal I. 574 Shooly II. 340 Shrewsburn I. 574 Shooly II. 341 Shropshire I. 574 Shulfill II. 341 Shoopshire I. 574    | Sieben Gemein- ben I. 425 Sieben Infeln II 460 Sieben Kuhfirsten II 389 Siebenlehn I. 166 Sieber I. 299. 326 Sieburg I. 270 Siebenburg I. 309 Siebenburg I. 307 Sieg I. 265. 273. 282 Siegburg I. 261 Siegen I. 272 Sieglißberg I. 185 Sielbed I. 341 Siematyce II. 30 Siena I. 434 Sierra bel Alto II 408 Sierra bel 11. 408 Sierra bel 166   | Siflos II. 54 Sifof, f. Schifofo. Sifs Staat II.205 Sil I. 469. 479 Sila I. 446. 457 Silaugi I. 67 Silberg I. 207 Sile I. 425 Silibri II. 82 Silibri II. 84 Silberg I. 422 Silberg I. 422 Simancas I. 478 Simafal II. 150 Simbach I. 112 Simbanis II. 269 Simbirs II. 20 Simferopol II. 27 Simmen I. 376. Simmenthäler I. 382 Simmer I. 382 |

|                     |                    | `                  |                    |
|---------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Geite               | Seite              | Seite              | Seite              |
| Sinob II. 148       | Gius II. 355       | Sobrao II. 227     | Coliman f. Jeru=   |
| Simonestadt .       | Gine Fluß II. 328  | Sochaczem II. 36   | falem.             |
| II, 281             | Giut II. 250       | Goconusco U. 374   | Solimana II. 291   |
| Simplon I. 372.     | Siuthija II. 215   | Socorro II. 386.   | Solimoens II.412   |
| 396. 402            | Siwah II. 255      | 467                | Golingen I. 275    |
| Simfee I. 93        | Siwas II. 150      | Sodanfülä II. 32   | Solitaria II. 467  |
| Sin II. 270         | Siwi II. 178. 179  |                    | Solitude I. 129    |
| Sinai II. 169       | Sizal II. 364      | Soden I. 198. 216  | Solivara I. 634    |
| Gind II. 113. 177.  | Sizilien L. 458    | Söder I. 311       | Goller I. 490      |
|                     |                    | Söderford I. 622   | Solling I. 300.    |
| 185                 | Stalit II. 51      | Söderham I. 626    | 311                |
| Sindelfingen        | Slanen I. 594      | Söderföping 1.623  | Solnbofen I. 107   |
| I. 129              | Slatoust II. 24    | Södermanland       |                    |
| Sindhi II. 205      | Slaup I. 85        | I. 623             | Sologne I. 533     |
| Sindow Insel        | Slavonien II. 42.  | Sobertelge I. 622  | Solor II. 227      |
| II. 136             | 61                 | Söflingen I. 134   | Solothurn I. 386.  |
| Sindschan II. 152   | Slavonische        | Sögnefield I. 628. | 357                |
| Sinenticheu         | Gränze II. 64      | 629                | Solowezfoi In-     |
| Ш. 111              | Gliebh Donard      | Sogne Fjord I.629  | fein II. 14        |
| Sines I. 500        | Í. 594. 599        | Sömmerda I. 263    | Solsona I. 498     |
| Singalesen II. 207  | Sligo I. 594, 600  |                    | Solstein I. 71     |
| Singapur II. 212.   | Slobodsf II. 20    | Sömmering I. 55    | Soltau I. 318      |
| 220                 | Slobodifde Ufrai-  | Sber Wald I. 192   | Solman Bai I 558   |
|                     | ne II. 15          | Söse I. 299. 301.  | Somalis II. 287    |
| Singfeb II. 222     | Slonim II. 30      | 313                | Sombrerete         |
| Sinigaglia I. 443   | Slough I. 573      | Soest I. 270. 359  | II. 369            |
| Sinn I. 116. 118.   | Slowafen II. 47    | Soestdyf I. 358    | Somdetien II.140   |
| 198                 |                    | Softe I. 333       | Comerein II. 49    |
| Sinno I. 456        | Sluck II. 30       | Sofala II. 258     | Somio II. 55       |
| Sinope, f. Sinob.   | Sluns I. 361       | Sog II. 3          | Comma I. 444       |
| Sinsbeim I. 152     | Smäland I. 624     | Soad II. 124       |                    |
| Sintang II. 225     | Smederemo, f.      | Sohnwald I. 282    | Somme I.506.518    |
| Sintfeld I. 266     | Semendria.         | Sobo I. 576        | Somme Departe:     |
| Sinzheim I. 145     | Smeinogord?        |                    | ment I. 518        |
| Singig I. 286       | II. 133            | Soholman I. 612    | Sommerfeld I.238   |
|                     | Smerenburg         | Soigne I. 365      | Sommersat I. 570   |
|                     | II. 312            | Soignies I. 369    | II. 252            |
|                     | Smith II. 345      | Sojoten II. 131    | Sommerschenburg .  |
| Siragosa I. 462     | Smithfield II. 338 | Soissons I. 521    | I. 255             |
| Siramuren II. 120   | Smith's Sund       | Sofna II. 255      | Commerfet II. 310  |
| Sirang II. 224      | II. 310            | Sofolow II. 42     | Sommerehaufen      |
| Sir Darja II. 123   | Smölln I. 181      | Sokota II. 238     | I. 119             |
| Sirdschan, s. Rer-  | Smolenef II. 12    | Sofotora II. 293   | Sommers Inseln     |
| man.                | Smolna II. 41      | Sofren II. 254     | IĨ. 440            |
| Sirjanen II. 13. 20 | Smprna II. 148     | Sofumfaleh         | Somorostro I. 491  |
| Sirino I. 446       | Snafell I. 614     | II. 141            | Somofierra I. 463. |
| Sirod I. 539        | Snedif II. 158     | Solan de Cabras    | 474                |
| Sirt II. 153        | Sneef I. 360       | I. 476             | Sonderburg         |
| Sisteron I. 542     |                    | Solaro I. 458      | I. 614             |
| Sistov II. 82       | Sneefer Meer       |                    | Sondersbaufen      |
| Sitfa II. 317       | I. 360             |                    |                    |
| Sitschang Inseln    | Snehattan I. 628   | Soldau I. 638      | I. 188             |
| Orthorna Julein     | Sniatyn II. 42     | Soldin I. 237      | Condrio I. 418     |
| II. 215             | Snide, f. Snidhi.  | Soledad II. 370    | Sone II. 185. 194  |
| Sittang II. 209.    | Snowdon I. 557     | Solenau I. 55      | Soned I. 284       |
| 212                 | Snowbill II. 343   | Solfatara I. 449   | Songarei II. 119   |
| Sitten I. 396       | Sobernheim I.285   | Soligny I. 519     | Songaren II. 118.  |
| Sitter I. 376. 398  | Sobieslau I. 83    | Solikamek II. 21   | 119. 131           |
|                     |                    |                    |                    |

| Geite                         | Seite                                 | . Seite                                 | Seite                       |
|-------------------------------|---------------------------------------|---|-----------------------------|
| Songari II. 120               | Sotiden II. 112                       | Speffart'L 87.                          | Stade 1.: 318. 319          |
| Songfan II. 216               | Sotto de la Ma-                       | 116                                     | Stadion I. 135              |
| Sonitlac I. 549               | rina II. 363                          | Spen I. 583                             | Stadt am Hof                |
| Sonne I. 1                    | Souillac I. 535                       | Spezia I. 98. 412                       | Ž::109                      |
| Sonned I. 66                  | Southhampton                          | Spiegelberg                             | Stadtberg I. 272            |
| Sonnenberg I. 50.             | L 568. II. 311.                       | I. 129. 308                             | Stadthagen 1. 337           |
| 184. 214                      | 316                                   | Spiegliker.                             | Stalk Jim L. 189            |
| Sonnenburg                    | Southampton In-                       |   | Stadtlohn I. 269            |
| I. 214. 237                   | fel II. 316                           | Spielberg I. 107                        |                             |
| Connenfeld I. 179             | South Foreland I. 561                 |   | L 332                       |
| Sonnen ipftem                 |                                       | Spiferoog I. 326                        |                             |
| I. 2                          | South Kingston<br>II. 338             | Spina longa II. 89                      | I.º115<br>Stäffis I.u. 1386 |
| Sonntageberg I. 55            | Southon I. 568                        |   | Staffi I. 591               |
|                               | Southwarf I. 561.                     | Spital I. 67                            | Staffeliee Lati 98          |
| 368                           | 568                                   | Spithead I., 568                        | Staffelftein Lu 115         |
|                               | Sovar II. 57                          | Spigfopf II. 278                        | Staffora I.3.409            |
| Sontagefluß                   | Sowaiel II. 287                       | Spi; I. 56                              | Staffoth Line 575           |
|                               | Somajeli II. 287                      | Splügen I. 372.                         | Etabled I. 130              |
|                               | Comalis IL 287                        | 393. 414                                | Staled L. 285               |
| Sonthofen I. 100              |                                       | Spoleto I. 437.                         |                             |
|                               | Spaccafurno.L.462                     | 444                                     | Ctallunonen I.638           |
| Soodon I. 194                 |                                       | Sponheim I. 254.                        |                             |
| Sophia II. 82                 | Spagnuolo II. 69                      | 285                                     | Staluford I, 573            |
| Sophiepau I. 184              |                                       | Spopgraben 1,278                        | Stampalia: f.               |
| Sophienhof L 315              |                                       | Epree I. 155. 170.                      | Asthpaläa.                  |
| Soving II. 226                |                                       | 229                                     | Stanctio II. 161            |
|                               | Spalding I. 573                       | Spreemald I. 229                        |                             |
| Gorau I. 238. 249             | Spall I. 184                          | Spremberg 1. 239                        | Stangaipe I. 61             |
| Corbenburg I. 186             |                                       |   | Otanislamon :               |
| Gorel II. 320.                | Spangenberg :                         |   | H. 36, 42                   |
| 323. 339                      | Ĭ. 194                                | 11. 338. 350                            | Stanfauer Reid              |
| Soreze I. 547                 | Spanien I. 466                        | Eprisbach I, 60                         | 1. 76                       |
| Sorge I. 264: 612.            | Spanish Town                          | Sprottau I. 251                         | Standwoi II.128             |
| 635                           | II. 430. 431                          | Sprottoma II. 36                        | Gtanz I. :. 394             |
| Sorque I. 541                 | Sparenberg I. 267                     | Spurnhead I. 577                        | Staples I. 578              |
| Corques I. 550                |                                       | Grebernif II. 85                        | Staraja Russa               |
| Corque II. 290                | Spartivento                           | . Sfinto II. 230                        | L 13                        |
| Corquliet I. 356              | I. 309. 445                           |   | Starafoli II in 41          |
| Soria I. 477                  | Sparvero I. 459                       |   | Stargard I. 241.            |
| Contain F Committee           | Epecfeld I. 107                       | II. 310                                 | 294. 295. 640               |
| Sorlingued Imein              | Speer I. 3-9                          | Staaten Insel                           | Starfenburg 1.204           |
| Sortingues Infeln.<br>I. 582  | Speier I. 120.                        | II, 339, 340                            | Starnberg I. 96             |
| Carmit T 195                  | 145. 152                              | Staatenland                             | Start Point                 |
| Sormis I. 185<br>Sorne I. 381 | Speierbach I. 119                     | II. 441                                 |                             |
| Sorocaba II. 419              | Speightstown                          | Staats Flandern                         | Starzel L 153               |
| Soröe I. 607                  | II. 432                               |   | Stasjon II. 36              |
| Corr I. 82                    | Speiffogel I. 61                      | Clauta 1. 452                           | Stato degli Pres            |
| Sorrapa I. 495.               | Spencer Bai                           | Stable I. 290. 370                      | sidii I. 435                |
| 590                           | II, 454                               | Stabroef I. 366.                        |                             |
| Sorrento I. 452               | -                                     | TT: 2M4                                 |                             |
| Sorromastro I. 482            |                                       | Stachelschwein &l.                      |                             |
|                               |                                       |   |                             |
|                               | Speranberg I. 235<br>Sperlinga I. 462 | Stadelberg I. 198.<br>Stadenberg I. 252 | T 000                       |
| CAMM Tr. 152                  | Speedings 1. 202                      | Ciminately i. 202                       | 1. 332                      |

| e eta.                                | æ.u.                                | ~ ··   |                          |
|---------------------------------------|-------------------------------------|--|--------------------------|
| Geite                                 | Seite                               | Seite  | Seite                    |
| Stauffen I: 148                       | Steindnoer Meer                     | Stoctton I. 578                                    | p                        |
| Stavanger I. 632.                     | I. 337                              | Stor 1. 291.                                       | · I. 553                 |
|                                       | Stein Indianer                      | 295  | Transport Contraction    |
| Stavenhagen                           | II. 315                             | Stövensklint                                       | II. 319                  |
| 1, 293                                | Steininsel II. 17                   | I. 607   | Strafe von Or=           |
| Stadern 1, 360                        | Steinfopf I. 206                    | .Stolberg I. 167.                                  | mus II. 163              |
|                                       | Steinseifen I. 250                  | 262. 288   | Straffurt I. 255         |
| 74                                    | Steffesield I. 627                  | Stolpe I. 239.                                     | Strafniz I. 86           |
| Steckmit, L. 291                      | Stellenbosch 3                      | 242  | Stratford I. 576         |
| Steckenin Ranal                       | II. 281                             | Stolpemunde 🛴                                      | Straubnig I. 111         |
| 1. 296                                |                                     | I. 242   | Straupis I. 238          |
| Stednic I. 80                         |                                     | Stolpen I. 162                                     | Strausfurt I. 263        |
| Stedinger Land                        | Stenan I. 528                       | Stoly I. 247                                       | Straußberg I. 235        |
|                                       | Stendal I. 256                      | Stolzenan I. 309                                   | Strehl II. 65            |
| Steele I. 277                         | Stenia II. 81                       | Stolzenfeld I. 284                                 | Strehla I. 162           |
| Steenferfe I, 369                     |                                     | Stonehaven I. 590                                  | Strehlen I. 246          |
| St. Stefanol. 187                     | 290<br>%                            | Stonehenge I. 570                                  | Strelna II. 18           |
| Stefans Bergi                         |                                     | Stonehouse I. 569                                  | Striegau I. 247          |
| . II.: 358                            |                                     | Stopnica II. 36                                    |                          |
| Stefans Infein                        |                                     | .Stoppenberg                                       | Stromoe I. 609           |
| Steffler L 268                        | Stepperg L 107.                     | 1. 277   |                          |
|                                       |                                     | Storfow I. 235.                                    | I. 622                   |
| Stege I. 697                          |                                     | 238  | Strömftadt I. 626        |
|                                       |                                     | Stotmarn I. 296.                                   |                          |
| Steinman I 57                         | Sternenfels I. 128                  | 297  | Stromboli I. 463         |
| Steiermark I.: 61                     | Sternstein I, 110 Sterning I. 74    | Store II. 261                                      |                          |
| Stoia T . 149                         | Geographura I 220                   | Stotel I. 320                                      | Stronson I. 593          |
| Steig I. 1 148                        |                                     | Withtheim T 900                                    | Stroud I. 572            |
| Steigerthal I. 315 Steigerwald L. 87. |                                     | Stopheim I. 280                                    | Strubpaß I. 60           |
| 102. 112 116                          |                                     | Storo H. 261                                       | Strudel I. 57            |
| Stein L. 56., 67.                     | I. 239                              | Stourbtidge<br>I. 572, 575                         | Struden I. 57            |
| 97. 144. 168.                         |                                     |  |                          |
| 215. 367. 391                         | Steubenville 🦠                      | Stowe L 572<br>Strabane I, 690                     | y                        |
| Stein am Amaer                        | II. 350                             | iStraelen I. 277                                   | Strpen I. 357            |
| II. 54                                | Steuerwald I. 311                   | Etrangnas I. 623                                   | Stuarts Insel            |
| Chalubal I 119                        | .Stematts 11, 457                   | Strafonic I. 79                                    | II. 465                  |
| 184 177 189                           | Stickhausen I. 325<br>Stiege I. 332 | Stralau I. 233                                     | Gtubbenig 1. 243         |
| 1 Steinau I. 19188.                   | Stiege I. 332                       | Straifund I. 242                                   |                          |
| 236                                   | Stilffer Joch                       | Strandschea  | I. 243                   |
| Steinbard I. 145.                     | ' I. 418                            | TI 79 70   | Stubbenfiöhing<br>I. 610 |
| 183. 199. 205                         | Stilfs I. 73                        | CAPPANATAPP INAL                                   |                          |
| Steinberg I. 311                      | . (Cătila I AST                     | Strangfort Bai                                     | : Citukenhera T 69       |
| Oteinbrück F 311                      | Stilton I. 573                      | 1. 594. 599 'Strantaer I. 587 Straeburg I. 66. 536 | Studzianka II. 30        |
| Steinhüchel I. 67                     | Stingendorf I. 103                  | Strantger 1, 587                                   | Stübbeckehorn            |
| Steiner Afpen                         | Stirling I. 588                     | Greaspurg 1. 66.                                   | I. 318                   |
| T. FCA                                |                                     |  | Stublingen I. 149        |
| Steinfeld I :118                      | Stockach I. 150                     | Strafberg I. 154                                   | Stuffenbera I. 334       |
| Steinfluff I: 637:                    | Studau L. 204                       | 262  | Stuhlmeißenburg          |
| Steinfurt I. 269                      | Stockerau L 56                      | Straßburg I. 146.                                  | II. 53                   |
| Steimebirge .                         | Stockholm I. 621                    | 236. 641   | Stuhm I. 610             |
| II. 307                               | Stockborn I. 372.                   | Strafe Banifa :                                    | Stuppinigi I. 407        |
| Steinheibe I. 184                     | 3£0                                 |  | Stura I. 403, 406        |
| Steinbeim L. 199.                     | Stodport I. 574                     | Strafe Detroit                                     | Sturmhaube               |
| 138. 204. 267.                        | Stockberg L 190                     | II. 390.   | 1 78 94A                 |
|                                       |                                     |  | -, IV. ATT               |

| . Seite                      | - Seite                           | Seite                           | Seite                                   |
|------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|---|
|                              | Gulbed I. 314                     | Sumbava II. 226.                | Swatoi II. 129                          |
| Stutternbeim                 | Gülz I. 293                       |                                 | Swaffham I. 571                         |
| I. 174                       | Guize I. 318                      | Sumismald I. 391                | Smale I. 577                            |
| Stuttgart I. 126             | Guntel I. 195.300                 | Sump II. 15                     | Swallow Infeln                          |
| Stupengrun I.169             | Supplingen I. 150                 | Sund I. 603                     | ĬI, 458                                 |
| Storum I. 276                | Supplingenburg                    | Sunda Infeln                    | Smallwell I. 578                        |
| Suafim II. 242               | 1. 331                            | II. 221                         | Swansea I. 591                          |
| Suazo I. 492                 | Suera II. 261                     | fl. Sunda Infeln                | Swarthelm II. 31                        |
| Subatan II. 151              | Güsing I. 300                     | II. 226                         | Swarzendz I. 641                        |
| Subiaco I. 441               | Süstenborn'                       | Sunderbunds                     | Sweaborg II. 31                         |
| Subrammuni                   | II. 883                           | II. 184                         | Sweini II. 255                          |
| II. 182                      | Superef II. 153                   | Sunderland I.578                | Swilly I. 594.                          |
| Subjamar II. 176             |                                   | Sundewitt I. 614                | 599                                     |
| Sucona II. 3                 | Suffaid Ro II: 176                | Sundscha II. 143                | Swine I. 239                            |
| Sud I. 594                   | Suffiabad II. 175                 | Sundswall I. 626                | Swinemunde 240                          |
| Sucre II. 396                | Suffolt I. 571                    | Sundwich I. 271                 | I. 240                                  |
| GucjamaII.38, 42             |                                   | Sungora II. 218                 | Swir H. 3                               |
| Sudahgebirge 255             | Sugudejuf II 143                  | Sunter I. 190                   |   |
|                              | Subla I. 264                      | Superga I. 407<br>Suguet I. 504 | Swoszowice II. 40                       |
| Suda II. 89<br>Sudan II. 288 | Sublingen I. 309 Suffadana M. 225 | Suquet I. 504 Sur II. 160       | Sphillenort I. 248 Spfe I. 309          |
| Sudhury L 571                | Guffertoppen                      | Sura II. 2                      | Splfiällan I. 616                       |
| Sude I. 291                  | II 210                            | Surabaya II. 224                | Splvio I. 372                           |
| Sudenburg I. 254             | Suffot II. 241                    | Surafarta II. 225               | Spra II. 97                             |
| Subeten L 244                | Sula II. 3                        | Surate II. 200                  | I 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 |
| Sudoftcap II. 456            | Sulau I. 248                      | Surdy II. 167                   | Sprmien II. 62                          |
| Süchteln I. 278              | Gulden I. 73                      | Gure I. 218. 281                | Sprakus I. 462                          |
| Sudafrica II. 292            | Guleimanjeh                       | Guren I. 391                    | Gys I. 70                               |
| . Südamerica                 | 11. 152                           | Gurenen Alpen                   | Spfran II. 20                           |
| II. 375                      | Sulia II. 384                     |                                 | Sjaboltscher Co-                        |
| Südbeveland                  | Gulib II. 254                     | Surinam II, 423.                | mitat II. 58                            |
| I. 361                       | Gulioten II. 74                   | 425                             | Sala Egerßeg                            |
| Südbrabant I. 364            | Gulitelma I. 628                  | Surot f. Surate.                | II. 54                                  |
| Süddeutschland               | Sulm I. 123                       | CALLERY T ECO                   | Szalader Comitat                        |
| I. 45                        | Sulmingen I. 136                  | Surturbule I. 615               | II, 54                                  |
| Südgeorgien                  | Sulmona I. 455                    | Surul II. 65                    | Szalatnya II. 49                        |
| II. 442                      |                                   | Susa I. 408.                    | Samatuly I. 641                         |
| Süd Holland                  | II. 27                            | II. 261. 264                    | Sambor II. 63                           |
| I. 356<br>Südiütland I. 612  | Suftanieh II. 172                 | Sufaf II. 126                   | Sjathmarer Co:                          |
| Südfanal I. 507              | Suluderbent II. 71                | Susam II. 161                   | mitat II. 58                            |
| Südfatolina                  | Sulu Insefn                       | Susque I. 605                   | Sjathmar Nemeti                         |
| II. 345                      | II. 228                           | Susquebanna                     | II. ,58                                 |
| Gudfpfladen                  | Sul; I, 102. 131                  |                                 | Szawogrod II. 29                        |
| II. 98                       | Gulza I. 173. 185                 | Suffer I. 568                   | Szczefociny II. 36                      |
| Südorfnen Infeln             | Gulzbach I. 110.                  | Sutherland I. 592               | Gezebrzeszyn                            |
| ĮĨ. 442,                     | 116. 146                          | Sutludsch II. 183.              | II. 37                                  |
| Sud Volarinseln              | Sulzberger Thal                   | 185. 195. 205                   | Szegedin II. 58                         |
| II. 441                      | I. 75                             | Sutschen II. 111                | Szegvar II. 59                          |
| Südrufland II.25             | Sulaburg I. 148                   | Sutton I. 576                   | Szeferembe II. 67                       |
| Südschettland                | Sulze 1. 197                      | Suwalfi II. 37                  | Szefler II66                            |
| I. 586                       | Sulzhain I. 315                   | Sumarow Infeln                  | Gzentes II. 58                          |
| Súd Sefelava ,               | Sumampa II. 407                   | II. 460·                        | Szetschuan II. 112                      |
| II. 295                      | Sumatra II. 221.                  | Svanike I. 608                  | Szevard II53                            |
| Südwallis II. 316            | 224                               | Spealand I. 621                 | Szigeth II 59                           |
|                              |                                   |                                 |   |

| Seite              | Seite               | e alba                       | es alla                   |
|--------------------|---------------------|------------------------------|---------------------------|
| Szigethföz II. 44. | Taganai II. 127     | Seite                        | Seite                     |
|                    |                     | Tambach I. 180               | Tarczel II. 56            |
| 53                 | Taganrog II. 487    | Tambakunda                   | Targowik II. 29           |
| Szigethfőz Insel   | Taganrof II. 26     | II. 270                      | <b>Earifa I. 466. 483</b> |
| II. 44             | Tageslänge I. 9     | Tambow II. 12                | Tarija II. 408            |
| Szigethvar II. 54  | <b>Eagliamento</b>  | Tambufis II. 283             | Tarku II. 142             |
| Sziliczer Höhle    | L. 415              | Tamega I. 492                | Tarma II. 393             |
| , II. 57           | Tabaiti II. 469     | Tamina I. 389                | Tarn I. 506. 547          |
| Elatina II. 58     | Tahaurawi II. 463   | Tammafas II. 284             | Tarn Departement          |
| CALL AND THE       | Tabiti II. 469      | Tampice de Tas               | L 547                     |
| Saluin II. 64      |                     | maulipas II.363              |                           |
| Sa Miffos II. 59   | Tahura II. 463      | Tana II. 3. 31.              | Tarn u. Garonne           |
| Sampgiel I. 641    | Tahurowa II. 463    | 218                          | Departement               |
|                    | Tajakanten II. 256  |                              | I. 550                    |
| Stobolilo II. 61   | Taif II. 165        | Tananariva II.295            | Tarnogrod II. 37          |
| Szobránk II. 56    | Taimura II. 100.    | Tanaro I. 403. 406           | Tgrnon I. 544             |
| Siöuös II. 59      | 129                 | Tandschur II. 198            | Tarnopol II. 42           |
| Sjoinof II, 55     | Tain I. 540. 592    | Tanette II. 226              | Tarnow II. 41             |
| Strem I. 642       | Tajo I. 469. 492    | Tangalane II. 286.           |                           |
| Stroda L 642       | Tajoma II. 52       | 288                          | Tarnowis I. 249           |
|                    |                     | Tanger I. 253.               | Taro I. 426               |
| ₹.                 | Tajuna I. 474       | 260                          | Tarquino II. 434          |
| . <b>e.</b>        | Taiwan II. 112      | Tangermunde                  | Tarragona I. 488          |
| Taafing I. 609     | Tafalli II. 214     | I. 256                       | Tarrenz I. 73             |
| Tabago II. 433     | Takaunove II. 466   | Tangut II. 112.              | Tarschis II. 176          |
| -Tabarka II. 264   | Tafazze II. 236.    | 119                          | Tarfus II. 149            |
| Tabarg I. 179      | 238                 |                              | Tartas I. 550             |
|                    | TafBustan II. 176   | <b>Tanna I.</b> 186.         | Tarudant II. 260          |
|                    | Tafel II. 254       | II. 200, 458<br>Tanne I. 332 | Tarut el Scherif          |
| Tabatinga II. 422  | Tafele II. 243      |                              | II. 249                   |
| Taberiah II. 159   | Tafbtalu II. 149    | Tannenberg I. 638            |                           |
| Taberistan II. 175 |                     | Tanta II. 249                | Tarvis I. 67              |
| Tabor I. 79        | Tafforary II. 274   | Tantalem II, 218             | Tarvis Pag I. 64          |
| Tabra II. 275      | Takmao II. 217      | Taormina L 461               | Taschem II. 223           |
| Tabris f. Tebris.  | Talahasochta        | Taos II. 370                 | Taschin II. 214           |
| Tabu II. 256       | II. 353             | Tapajoz II, 414              | Taschkend II. 126         |
| Tacarigua II. 365  | Talahaffee II. 353  | Tapiau I. 637                | Tasco II. 366             |
| Tachau I. 83       | Talak II. 211       | Tapoly II. 55                | Tasman II. 455            |
| Tacna II. 394      | Talavera de la      | Taporica II. 420             | Tasmans Bai               |
| Tacora II. 396     | Repna I. 475        |                              | II. 465                   |
| Tacoronte II. 301  |                     | 2.17.01                      | <b>-</b>                  |
| Tacunga II. 359    | Talcaguana II.401   | Eappamanu                    | Tasos II. 88              |
| Tadmor f. Pale     | Talischan II. 142   | IL 469                       | Taffisudon II. 115        |
| mpra.              | Tallag I. 597       | Tapupas II. 417              | Taffo f. Tasos.           |
| Tadschiff II. 123  | Tallapoofa II. 347  |                              | Taffoni I. 427            |
|                    | <b>Eallischerri</b> | Tara II, 133                 | Tatar Bajardichik         |
| Tännengebirge      | II. 199             | <b>Tarabachtai</b>           | II. 81                    |
| 1, 59, 60          | Talung II. 218      | II. 119                      | Tatarei II. 121           |
| Rafa II. 241       | Taman II. 27        | Tarables II. 264             | Tataren II. 117.          |
| Tafelbai II. 278   | Tamanga II. 433     | Tarablüs II. 158             | 123. 131                  |
| Tafelberg II. 278. |                     | Tarabohan II. 150            | _                         |
| 454                | Tamangarten         | Taraghur II. 204             | Tatra II. 43              |
| Tafelfichte I. 75. | 1. 262              | Taragona I. 487              | Tatschin-II. 215          |
| 244                | Tamar II, 454       | Tarafai II. 120              | Tatta II. 206             |
| Tafilelt II. 257.  | Tamarida II. 293    | Taranto I. 456               | Tauber I. 88.             |
| 260. 264. 265      | Tamaszow II. 37     | Tarare I. 503.               | 102. 116. <b>12</b> 3.    |
| Tafilet II. 265:   | Tamatawi II. 295    | 540                          | 136                       |
| Tafple II. 160     | Tamaulipas          |                              |                           |
| Tagabas II. 229    |                     | Tarascon I. 543              | Taucha I. 164             |
| MAHIMA II. 1923    | II. 363             | Tarbes I. 550                | Taudeni II. 256           |
|                    |                     |                              |                           |

| Seite              | Seite                            | Seite.                     | Seite                  |
|--------------------|----------------------------------|----------------------------|------------------------|
| Tauern I. 59       | Telecska II. 51                  | Termed II. 125             | Teufelsmauer           |
| Tauernfogel I. 60  | Teleuten II. 131                 | Terminello I. 446          | I. 104. 109.           |
| Taufstein L. 206   | Telget I. 268                    | Termini I. 461             | 137. 205               |
| Taunton I. 570     | Telfe Banya II.57                | Ternate II. 224.           | Teufels See            |
| IL 337             | Tell II. 261                     | 228                        | 1I. 329                |
| Taunus I. 211      | Teltow I. 234                    | Terni I. 444               | Teufchnit I. 115       |
| Taurien II. 26     | Teltsch I. 85                    | Ternovo II. 83             | Teutoburger Bald       |
| Tauris f. Tebris.  | Temerin II. 51                   | Terracina I. 445           | I. 335                 |
| Taurus II. 144.    | Temes II. 44                     | Terra di Bari              | Teverone I. 441        |
| 146                | Temesmar II. 59                  | I. 455                     | Tevioddale I. 587      |
| Taus I. 83         | Temeswarer Ba-                   | Terra di Lavora            | Temfeburg I. 572       |
| Tautenburg I. 174  | nat II. 59                       | I. 449                     | Teras II. 363          |
| Tavannes I. 381    | Temeswarer Co:                   | Terra di Lavoro            | Terel I. 356           |
| Tavira I. 501      | mitat II. 59                     | I. 453                     | Tezcuco II. 366        |
|                    |                                  |                            | Thabas II. 176         |
|                    | Tempelburg I. 242 Templin I. 236 | Terra di Otranto           |                        |
|                    |                                  | I. 456<br>Terraneb II. 248 | Thal Göckelheim I. 285 |
|                    | Temurtu II. 116                  |                            |                        |
| Tawastahuus        | Tenafferim II.210.               | Terra Nuova                |                        |
| II. 31             | 211                              | I. 414                     | Thale I. 256           |
| Tawepunammu        | Tenda II. 270                    | Terranupva I. 463          | Thalehrenbreit-        |
| II. 464            | Tenedos II. 161                  | Terre neuve                | stein I. 293           |
| Tawoi II. 210. 211 | Tenerifa II. 301                 | II. 325                    | Thalern I. 56          |
| Taxestord I. 616   | Teninber Inseln                  | Terrier II. 271            | Thalifan II. 179       |
| Taxis I. 138       | II. 228                          | Territe Pas I. 598         | Thalitter I. 207       |
| Tap I. 583         | Tenneberg I. 179                 | Terschen I. 81             | Thames I. 557.         |
| Tapa I. 81         | Tenessee II. 328                 | Teruel I. 487              | II. 338                |
| Tangetus II. 92    | Tennessee 11. 351.               | Tervueren I. 365           | Thanet I. 567          |
| Tapuen II. 112     | 352                              | Tescan II. 389             | Ebann I. 118           |
| Teano I. 453       | Tennstädt I. 263                 | Teschen I. 79. 86          | Thannheim I. 135       |
| Tebris II. 174     | Tenochtitlan                     | Tessa II. 260              | Tharand I. 160         |
| Ted I. 134         | II. 366                          | Teffin I. 293.             | Than I. 507            |
| Tedlenburg I. 269  | Tensas II. 348                   | 375 394 403                | Thaufluß II. 279       |
| Tedschen II. 122   | Tentscheu II. 111                | Tessino I. 75              | Theafi II. 100         |
| Tees I. 578        | Teon Inseln                      | Testa II. 185              | Theben f. Thiva.       |
| Teffe II. 414      | II. 228                          | Tet I. 547                 | Theben II. 250         |
| Teffereggen I. 74  | Teotibualcan                     | Tete de Rang               | Thedinghausen          |
| Tegessa II. 256    | II. 366                          | I. 398                     | I. 333                 |
| Tegel, I. 236      | Tepl I. 83                       | Tete II. 288               | Theiß II. 44           |
| Tegerri II. 255    | Teplit II. 51. 81                | Teterom I. 293             | Thelavi II. 140        |
| Tegernsee I. 93.   | Teptaren II. 23                  | Tetin I. 78                | Themar I. 184          |
| 96                 | Tequendama                       | Tettnang II. 134           | Themse I. 557. 572     |
| Teguisa II. 302    | II. 387                          | Tetuan II. 261             | Thengen I. 150         |
| Tehama II. 166     |                                  | Teturoa II. 469            | Theodorshall           |
| Teheran II. 172    | Ter I. 488                       | Teuchern I. 259            | I. 210. 235            |
| Tehuacan II. 365   | Teramo I. 454                    | Teuchira II. 254           | Theopolis II. 282      |
| Tehuelhete II. 410 | Terceira I. 502                  | Teudit I. 260              | Thereffenfeld I. 55    |
| Tehuantepec        | Tercero II. 402                  | Teufelsaue I. 54           | Therestenhain          |
| II. 365            | Terdschan II. 151                | Teufelsberg                | I. 114                 |
| Teignmouth I. 569  | Tereboli II. 150                 | II, 278                    | Therestenstadt         |
| Tejo I. 492        | Teref II. 138                    | Teufelsbrücke              | I. 81                  |
| Tejuco II. 422     | Terespol II. 37                  | II. 383                    |                        |
| Tekmao II. 216     | Terglou I. 64                    |                            | Thermia II. 97         |
| Tefrit II. 155     | Terim II. 166                    | Teufelsburg I. 54          | Thernburg I. 55        |
| Teffia II. 216     | Terfiri II. 113                  | Teufelsinseln              | Thessalien II. 88.     |
| Telde II. 301      | Terliggi I. 456                  | II. 97                     | 94                     |

| 67.14.                    | ~                   | ~                   |                    |
|---------------------------|---------------------|---------------------|--------------------|
| Seite                     | Seite               | Seite               | Seite              |
| Thessalonichs. Sa-        | Thurgan I. 390      | Aine II. 97         | Todos Santos       |
| lonichi.                  | Thurles I. 600      | Ainea I. 411        | 11. 371            |
| Theusser Bad              | Thurmberg I. 310    | Lineh II. 248       | Todtenhausen       |
| I. 130                    | Thurn und Taris     | Ainello I. 412      | I. 266             |
| Theur I. 370              | I. 135. 138         | Tingvalla L. 616    | Todtenfopf I. 140  |
| Thianschanll. 101.        | Thurso I. 592       | Ainian II. 459      | Todtes Meer        |
| 116                       | Thusis I. 394       | Tino I. 412         | II. 26, 155        |
| Thiede I. 330             | Tiandie Inseln      | Aintern I. 575      | Todtenau I. 148    |
| Thiel I. 358              | II. 228             | Tipto L 469.        | Tol; I. 96         |
| Thiele I. 376. 380        | Tibbos II. 253.     | 481                 | Tonnesstein I. 285 |
| Thielt I. 367             | 255                 | Ainvelli II. 197    | Zönning I. 613     |
| Thiengen I. 150           | Aiber I. 430        | Tinz I. 187         | Tönsberg I. 632    |
| Thionville I. 528         | Aiberias II. 159    | Lioufea II. 470     | Töpel L 83.        |
| Thiers I. 536             | Tibesti II. 255     | Tipperah II. 210    | II. 55             |
| Thingvalla L 615          | Tibet II. 113       | Tipperary I. 600    | Töpcleberg I. 163  |
| Thistedt I. 611           | Tibigi II. 419      | Tipton I. 575       | Töplig II. 63      |
| Thiva II. 94              | Ticino I. 403.      | Airaspol II. 28     | Törgöten II. 118   |
| Thodziesen I. 642         | 415                 | Tire II. 148        | Töröf Sz Miklos    |
| Tholen I. 361             | Aidor II. 228       | Airepetio II. 367   | II. 55             |
| St. Thomas 1.616          | Tiebonje II. 225    | Airfurt I. 173      | Törring I. 136     |
| II. 49. 197. 299.         | Tiefe Grund         | Airgovist II. 91    | Töf I. 376. 378    |
| 437                       | I. 162              | Tirguschil II. 91   | Tößstock I. 389    |
| Thomaston II.336          | Tiefenort I. 175    | Tirh II. 249        | Toffere 1. 399     |
| Thomastown                | Tiene I. 425        | Airhala f. Arifala. | Aoghlifabad        |
| I. 598                    | Tienen I. 365       | Tirlemont I. 365    | II. 195            |
| Thompson Fluß             | Aierra Bomba        | Airnana II. 83      | Toiran II. 87      |
| II. 314                   | II. 384             | Tirol I 71. 74      | Tofat II. 150      |
| Thonon I. 406             | Tietar I. 480       | Tirschenreuth       | Tofan II. 55       |
| Thorda II. 67             | Niete II. 419       | I. 116              | Tofra II. 254      |
| Thorenburg f.             | Tiflis II 140       | Tirfo I. 413        | Tolapalca II. 396  |
| Thorda.                   | Nigilet II. 135     | Tifcau I. 249       | Tolare I. 465      |
| Thorion I. 535            | <u> </u>            | Tisculumbu          | Tolentino L 443    |
| Thorn I. 641              | II. 153             | IL. 115             | Tolebo I. 475      |
| Thorsbavn I. 609          | Tigreh II. 238      | Titel II. 65        | Tolfa I. 444       |
| Thorstein I. 61           | Nigris II. 152, 153 | Titisee I. 141      | Toli Monastyr      |
| Thouars I. 532            | Tihany II. 54       | Titlis I. 373, 383  | II. 87             |
| Three Rivers              | Ailbury I. 566.     | Titteri II. 257.    | Tolkasch II. 127   |
| II. 322                   | 567                 | 261, 262            | Tolfemit I. 640    |
| Thüringer Wald            | Tilfiff II. 153     | Tittmoning I. 98    | Tollense I. 239.   |
| I. 176                    | Tillborg I. 361     | Liumen II. 133      | 291. 294           |
|                           | Villeda I. 260      | Tiverton I. 569     | Aolmezio I. 425    |
| Thuringische Areis 1. 259 | Tillerborn L. 285   | Tivoli I. 441       | Solnger Comitat    |
|                           | Tilsit I. 638       | Alalpurabua         | IL. 53             |
| Thuringisch Sach-         | Limavo I. 70        | II. 367             | Tolosa I. 491      |
| fischer Rreis             | Aimbo II. 270       | Alascala II. 365    | Toluca II. 366     |
| · I. 263                  | Timbufty II. 292    | Alemfan II. 263     | Zom II. 129        |
| Thuepts I. 545            | Time II. 292        | Toanoa II. 469      | Tomár I. 497       |
| Thum I. 166. 176          | Limmisfamie Gee     | Toba II. 222        | Tomaszow II. 36    |
| Thun I. 381               | II. 320             | Tobermory I. 591    | Tombara II. 457    |
| Thungung II. 112          | Aimof II. 83        | Toblach I. 74       | Tombefbee II. 347  |
| Thuner See                | Zimor II. 224.      | Tobol II. 129       | Tombenborn         |
| I. 376, 380               | 226                 | Tobolsf II. 132     | I. 372. 393. 414   |
| Thunde I. 608             | Timorlaut II. 228   | Socantine II. 414.  | Aomboro II. 227    |
| Thur I. 376. 378.         | Ainareh II. 241     | 422                 | Tomependa II. 413  |
| 390                       | Ainchebray I. 519   | Tocupo H. 384       | Aomerit II. 86     |

| Seite                             | Seite                                 | · Seite                            | Seite                           |
|-----------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|
| Tomini II. 226                    |                                       | Arausnis I. 96                     | Triefenstein I. 119             |
| Romsf II. 133                     | 632                                   | Traustein I. 58                    | Arient I. 75                    |
| Tonal I. 414                      | Torschof II. 13                       | Trautenau I. 82                    | Trier I. 283. 287               |
| Tonala II. 365                    | Aortola II. 431                       | Travantur II. 201                  | Kriesborf I. 103                |
| Aondern I. 613                    | Tortona I. 409                        | Erape I. 294. 296.                 | Trieft I. 68. 69                |
| Konga Inseln                      | Aortofa I. 488                        | 338. 345                           | Arifala II. 88                  |
| II. 465                           | Sortue II. 439.                       | Araveműnde I.346                   | Arim I. 598                     |
| Tonga Tabu                        | 466                                   | Travendahl I. 297                  | Trimbach I. 387                 |
| II. 466                           | Vortuga II. 385.                      | Travnik II. 85                     | Aringanu II. 218                |
| Vongern I. 371                    | 439                                   | Traz os Montes                     | Arinidad I. 602.                |
| . Congtinghu_                     | Tortugas II. 353                      | I, 499                             | II. 433                         |
| II. 107                           |                                       | Trebbia I. 426                     | Arinidade II. 422               |
| Aonfe II. 26                      | Toscolano I. 419                      | Arebbin I. 235                     | Erinity Harbour                 |
| Aonna I. 180                      | Aofer II. 264. 265                    | Trebel I. 239. 291                 | II. 326                         |
| Sonnere I. 538                    | Aosfana I. 429                        | Trebigno II. 85                    | Arinfonomale                    |
| Aontenburg I. 359 Appaiox II. 414 | Toft I. 248                           | Arebitsch I. 85<br>Arebnis I. 246. | II. 208<br>Trino I. 407         |
| Avpajoz II. 414<br>Topino I. 444  | Tofter f. Schuster.<br>Toftet I. 248  | Trebnig I. 246.                    | Tripolis II. 158.               |
| Topolja II. 92                    | Totneg I. 569                         | Arebsen I. 164                     | 264                             |
| Toppana II. 80                    | Totrnsch II. 91                       | Trebur I. 204                      | Aripolizza II. 96               |
| For II. 168                       | Soul I. 529                           | Treene I. 612                      | Tripontary                      |
| Aothan I. 569                     | Toulouse I. 547                       | Areffurt I. 263                    | II. 201                         |
| Porbole I. 75                     | Touson I. 543                         | Treibach I. 66                     | Ariptis I. 174                  |
| Aptdefillas I. 478                | Louraine I. 533                       | Ereis I. 196                       | Triftan da Cunba                |
| Aorgau I. 258                     | Tourbillon I. 396                     | Areisa I. 196                      | II. 297                         |
| Aorgelow I. 241                   | Tour d'Ap I. 372.                     | Areisam I. 139.                    | Tritschinapalli                 |
| Vormes I. 478                     | 391                                   | 140. 147                           | II. 198                         |
| Aorna II. 57                      | Tournay I. 369                        | Aremezen II. 263                   | Trittenbeim I. 287              |
| Aornea I. 627                     | Zourne I. 398                         | Tremitische Inseln                 | Arivanderam                     |
| II. 3. 32                         | Toutnon L 545                         | I. 458                             | II. 201                         |
| Aornes Lappmark                   | Tours I. 533                          | Arendelburg I.194                  | Arobiant II. 457                |
| I. 627                            | Tower I. 581                          | Arent I. 558                       | Arocadéro I. 482                |
| Aornese II. 92                    | Araben I. 285                         | Trentsin II. 51                    | Trochtelfingen                  |
| Sornovo s. Tur-                   | Arabefun II. 150<br>Arachenberg I.248 | Arentsiner Comistat II. 51         | I. 149. 154<br>Arogen I. 358    |
| navos.<br>Apro I. 478             | Aradestown                            | Arenton II. 341                    | Arogen I. 358<br>Arojaga II. 58 |
| Sorontaler Comis                  | II. 273                               | Treptow I. 233.                    | Trois Rivieres                  |
| tat II. 59                        | Arafui Thal L. 418                    | 240, 241                           | II. 322                         |
| Aoropez II. 12                    | Traisfirmen 1. 54                     | Trescorre L. 419                   | Arois Salaffes                  |
| Zorrano Polvaccio                 | Tralee I. 601                         | Trefero I. 414                     | II. 296                         |
| I. 428                            | Tramin L. 74                          | Tres Montes                        | Aroist II. 24                   |
| Torre del Annun=                  | Trani I. 455                          | II. 409                            | Trofi II. 30                    |
| ciata I. 452                      | Arankebar I. 616.                     | -Areuen I. 169                     | Trolhätta I. 625                |
| Aorre del Greco                   | II. 207                               | Treuenbrießen                      | <b>Trolhättakanal</b>           |
| I. 452                            | Arapani I. 463                        | I. 235                             | I. 618                          |
| Torre de Mon:                     | Arapezunt II. 150                     | Treviglio I. 419                   | Trombetas II. 414               |
| corvo I. 499                      | Aratbach I. 285                       | Areviso I, 425                     | Tromöe I. 633                   |
| Torre do Bugio                    | Ararsas II. 253.                      | Trevour I. 538                     | Arompenburg.                    |
| I. 496                            | 256                                   | Ariadika f. 60=                    | I. 355                          |
| Torre Inseln                      | Akasen I. 50                          | phia.                              | Trompette I. 548                |
| II. 458<br>Aorres Straße          | Arau II. 69                           | Ariana I. 482<br>Aribaldo I. 454   | Arompia Abal<br>I. 419          |
| 11. 445. 456                      | Araun I. 50. 93<br>Araunfreis I. 57   | Ariberg I. 147                     | Aromsöe I. 634                  |
| Aorres vedras                     | Argunfee I. 50                        | Tribsees I. 242                    | Trons L 394                     |
| L 497                             | Argunstein I. 97                      | Triebel I. 238                     | Aronthiem I. 633                |
| ~ 101                             | · · · · · · · · · · · · · · · · · · · |                                    |                                 |

| Seite                | Seite                                  | Saita                       | <b>S</b> also      |
|----------------------|--|-----------------------------|--------------------|
| Arontino I. 454      | Aschechen I. 76                        | Seite<br>Aschoroch II. 150  | Türfisch Brod      |
| Aronto I. 436        | Afchefiana II. 111                     | Asportum II. 150            | II. 85             |
| Tropea I. 457        | Tidelefaen II.142                      | Tscotsc II. 178             | Kürkische Inseln   |
| St. Tropez I. 543    | Ticheljäbinst                          | Afchuden II. 14.            | II,-161            |
| Troppay I. 86.       | H. 24                                  | 31. 118                     | Zürkisches Reich   |
| 249                  |  | Afdufuttaleb                | II. 144            |
| Aroffingen I. 132    | Ass. Ass.                              | II. 27                      |                    |
| Arostberg I. 97      | Afcremissen                            | Afcugagen                   | Tüssee I. 605      |
| Trotto II. 218.      | II. 20                                 | II. 317                     | Aubo II. 107       |
| 220                  | Ascherfast II. 25                      | Afchugujem II. 15           | Aufopia II. 457    |
| Trombridge I. 570    | Ascherfassen II. 15                    | Ajougultschaf               | Auft Soliman       |
| Erop II. 340.350     | Afcherkassy II. 14.                    | II. 119                     | II. 176            |
| Tropes L. 527        | 15                                     | Siduftfden                  | Zuft Suleiman      |
| Arubia I. 479        | Ticherkessen                           | II. 131. 134. 317           | · II. 125          |
| Truchmenen           | II. 139. 143                           | Afdulim II. 129             | Ausa II. 12        |
| II. 124              | Afcherkessien                          | Afdumbul II. 185.           | Zulancingo II.370  |
| Arubifdtbal I.162    | II. 143                                | 203 204                     | Aulbagh II. 281    |
| Trueva I. 477        | Ascherfin II. 238                      | Afdumulari                  | Tulczin II. 29     |
| Trugenhofen I. 138   | Aschernigow II. 14                     | II. 113. 183                | Aulenoi II. 142    |
| Trugla II. 211       | Ascherofis II. 346.                    | Afdunargur                  | Tullamore I. 598   |
| Trumm I. 199         | 347                                    | II. 194                     | Aulles I. 535      |
| Aruro I. 570         | Aschesme II. 148                       | Afdungarei                  | Tuln I. 55         |
| Trusfamiec II. 41    | Ticotidenzen                           | II, 488                     | Tulpajegna I. 628  |
| Arutao II. 218       | II. 143                                | Afdupra II. 194             | Tulfi II. 200      |
| Trug Elg I. 284      | Afdiderzig I. 238                      | Afdumaschen                 | Tumbez II. 389     |
| Trurillo II. 375.    | Aschifa II. 231                        | II. 20                      | <b>Tumbuddra</b>   |
| 384. 392. 393        | Afdifasas II. 347                      | Asepel II. 44               | II. 182            |
| Arzemessno I. 642    | Afdiffa f. Jesso.                      | Afepel Infel II.44          | Aumel I. 583       |
| Isad II. 259         | Afdildir II. 150                       | Tsinanfu II. 111            | Tumilat II. 248    |
| Asampa II. 113       | Afdile II. 110                         | Tua I. 492, 499             | Aunbridge I. 566   |
| Aspachar II. 488     | Afdilfa II. 196                        | Tuam I. 600                 | Tunbuftu II. 292   |
| Aschaija II. 218     | Afdillas II. 258                       | Auarife II. 253.            | Tundra II. 128     |
| Afchaikisten II. 65  | Aschil Minat                           | <b>255. 290</b>             | Aungjai II. 215    |
| Aspaingmai           | , II. 173                              | Aubai II. 469               | Tungu II. 119      |
| II. 215              | Tschingelhorn                          | Aubua II. 458               | Tungusen II. 120.  |
| Ascaingmä II. 216    | I. 395                                 | Aucabaya II. 366            | 131                |
| Aschampas II. 218    |  | Tucapila II. 397            | Tungusfa II. 129   |
| . Tichampon II. 218  | Aschingtu II. 112                      | Tuc de Mauberme             | Tunja II. 386      |
| Aschanda II. 202     | Aschinsura II. 193<br>Aschirnau I. 251 | I. 467                      | Aunifas II. 348    |
| X   candernagur      | Afditschagoff                          | Auchel I. 641               | Tunis II. 263      |
| II. 193. 207         | II. 472                                | Aucuman II. 407.            | Aunfat II. 126     |
| <b>Tspandragiri</b>  |  | 408                         | Aunquin II. 217    |
| II. 113              | Thitspagow                             | Tudela'I. 478.              | Aupadel I. 222     |
| Aschang II. 215      | II. 460                                | 490                         | Tupadl I. 79       |
| Afdangfdall.112      | Aschittsfar II. 120                    | Tudeini f. Tau=             | Aupis II. 405      |
| Afcani II. 129       | Aspittagong                            | deni.                       | Aupisa II. 396     |
| 25chantibon          | II. 210                                | Aubingen I. 130             | Tupuai II. 470     |
| II. ,215             | Aschitteldrug                          | Auffer I. 63                | Aura II. 129       |
| <b>Ticharagbichi</b> | II. 202                                | Türfei II. 70               | Auralingen II. 131 |
| II. 125              | Aschittur II. 196.                     | Türkei, Affat.              | Auran II. 123. 217 |
| Afcardicu II.125     | 204                                    | II. 144                     |                    |
| Ascharuf II. 150     | Aspotta f. Ras                         |                             | Aurbaco II. 384    |
| Afchatirdag II. 26   | rafto.<br>Afchoftas II. 347.           | Türken Inseln               | Aurbut II. 176     |
| Ajdehoffar II. 20    | 348                                    | II, 430<br>Afirfbeim I. 102 | Autcoing I. 517    |
| with the street      | 345                                    | watthem r 103               | Autenne L. 536     |

| . Seite                            | Seite                                   | Seite  | Seite                          |
|------------------------------------|---|--|--------------------------------|
| Aurfan II. 119                     | u.                                      | Ulm I. 133   | Untergroningen                 |
| Turia I. 469. 487                  | Uahuga II. 472                          | Ulrichestein I. 207  | I. 138                         |
| Qurin I. 406                       | Uanapa II. 414                          | Ulfter I. 172. 598   | Unterhallan 1. 387             |
| Surinef II. 133                    | Naupes II. 414                          | Ultenthal I. 74  | Unterhaus I. 111               |
| Aurkestan II. 125.                 | Ubatuba II. 420                         | Ulubad II. 146   | Unterfanada                    |
| 126                                | Ubeda' I. 484                           | Ulutag II. 101   | II. 322                        |
| Turfmanen:                         | St. Ubes I. 497                         | Ulutau II. 2. 127  | Unterfocen I. 136              |
| IL 124. 141.                       | Ubi II. 218                             | Ulverstone I. 579  | Unterfolimsk                   |
| 149. 150. 152                      | Ubstatt I. 145                          | Ulysses II. 340  | II. 134                        |
| <b>Eurfmanenstaat</b>              | Ucapale II. 414                         | Umea I. 627  | Untermainfreis ·               |
| II, 149                            | Ucapari II. 414                         | Umenak II. 310   | I. 116                         |
| Kurnau I. 81                       | Uchte I. 308. 309                       | Ummerapura   | Untermareberg                  |
| Aurnavod II. 88                    | Uda II. 129                             | II. 213  | I. 272                         |
| Kurnhout I. 366                    | Udepur IL 204                           | Ummerstadt I. 184  | Untermeffenien                 |
| Auroci IL 52                       | Udewalla I. 626                         | Umbausen I. 73   | . II. 96                       |
| Turrad I. 63                       | Udine L. 425<br>Udichehn II. 205        | Umit II. 196. 204<br>Ummanz I. 243   | Untermetenfeifen               |
| Surtle II. 466                     | Udijan II. 122                          | Ummeln I. 311  | II. 57                         |
| Kurudanet II.133                   | Udvarbely II. 67                        | Umnaf II. 136  | Unternehmung                   |
| Sus II. at 3.178                   | Überlingen I. 149                       | Umstadt I. 203   | Infet II. 470                  |
| Mascaloofa II. 347                 | Überlinger Gee                          | Unalaschfa II. 136   | Unterneufulza                  |
| Austaroraill. 349                  | I, 141                                  | Unaljaschfa II.317   | I. 173                         |
| Tuscarora Berge                    | übigau I. 258                           | Ungarisch Alten:   | Untereberg I. 59               |
| 11.341                             | uedem I. 276                            | burg f. Ovar.  | Unterfeel.140.141              |
| Tusfer I. 597                      | ülmen I. 284                            | Ungarisch Brob   | Unterwalden I.384              |
| Bustul II. 4116                    | ülzen I. 317                            | I. 86  | Unterwiesenthaf                |
| Autnilla II. 467                   | ufa II. 24. 127                         | Ungarische Granze  | I. 167                         |
| Auttlingen I. 131                  | Uffenheim I., 103                       | II. 64   | Unterwörth L 108               |
| Aurtia II. 364                     | Uffnau I. 384                           | Ungarifche Staaf   | Unahöhle, I. 68                |
| Mup. I. 480                        | Ugaliachmuten                           | ten II. 42   | Hopoa II. 472                  |
| Ameed I. 558. 583                  | Н. 317                                  | Ungarn II. 42.   | Upernamif II. 310              |
| Areceddale L 587                   | uglitsch II. 13                         | 49. 66   | upland I. 621<br>Upfala I. 622 |
| Emerall. 13<br>Emeria II. 2        | Ugoczer Comitat<br>II. 58               | Ungava Bai II.318  |                                |
| Temificine 1 200                   | ugy II. 65                              | Ungerberg I. 162   | Upstalebaom I.325<br>Ur I. 281 |
| Amistringen L. 309<br>Amasoldu Bai | Uhlbach I. 129                          | Unghvar II. 56   | UrabapungaII.415               |
| IL 447: 451                        | Uhlenmühler L.321                       | Unimaf II. 136.  | Uraccas II. 459                |
| Sebria. A 68                       | Uigura II. ( 255                        | 317  | Urach I. 130                   |
| Apfotypm: II: 37                   | Miguren II. 118                         | Union II. 350. 433   | Urajetea. Ik. 469              |
| Myne 1. 558. 578                   | Wisconstn II. 328                       | Unfel I. 286   | Ural IL 1. 2: 127              |
| Wynemouth I. 578                   | tift I. 592                             | Unna I. 270. II.   | Uralef II: 22                  |
| Apran Millim 168                   | Mitenhage II. 281                       | 44. 62. 72. 84   | Uranienburg I.625              |
| Aprama: Solna                      | Biparos II. 41.58                       | Unnoth 1. 387  | Urbino I. 437, 443             |
| 1 1 II. 41                         | Ufer I. 230. 239                        | Unnupeftau II 210  | Urdabad II. 144                |
| Aprila Home 49                     | Ufermark I. 238                         | Unicha II. 2   | Urdenzei IL 125                |
| Wernenif. Lidoran                  | Ufermunde I. 241                        | Unft I. 593<br>Unftrut I. 172, 253   | Urenga II. 127                 |
| Orne II non 600                    | Ukraine s. Rleins                       | Market Control of the | Ures II. 368                   |
| Arus II Sur.                       | rußland.                                | Unteragopten   | Urfahr I. 57                   |
| Apenienica II. 42                  | tila II: 29                             |  | urga II. 118<br>urael I. 488   |
| Apstonical II. 37                  | Uleaborg II. 31                         | Unterbeira I. 498  | Urgel I. 488<br>Uri I. 382     |
| Tiana II. 236                      | Ulfssund: I. : 607<br>Ulinteg II. : 469 | Unterdonaufreis I, 110   | Urf I. 355                     |
| Bing TinU:113                      | 1111a L 479                             | Untereppach  | Urmia II. 170. 175             |
| II. 367                            | Ullappol I: 592                         | I. 139   | Urner Loch L 383               |
| Assafenda II. 62                   | Ullenburg I. 146                        | Unterferlach L. 66   | Ursberg I. 101                 |
|                                    | THE PERSONNEL PROPERTY.                 | ***************************************  |                                |

|                    | ,                   | ~                  |                     |
|--------------------|---------------------|--------------------|---------------------|
| Seite              | Seite               | Seite              | , Seite             |
| Urseren Thal       | Valence I. 540      | Vatwas II. 283     | Bendee Departes     |
| I. 383             | Valencia I. 489.    | Vaucluse I. 541    | ment I. 532         |
| Urthelstein I. 54  | II, 385             | Baucluse Depars    | Wendome I. 533      |
| Uruguan II. 403.   | Valenciana II.369   | tement I. 511      | Venedig I. 420      |
| 414                | Valenciennes        | Vaucouleurs        | Benezuela II. 394   |
| Urumtschi II. 116  | I. 516              | I. 529             | Benloo I. 371       |
| Urumzi II. 119     | Valentia I. 601     | Vaulty I. 535      | Venosa I. 456       |
| Urup II. 136       | St. Valery I. 518   | Deanne I, 542      | Venta de Carde:     |
| Usbefistan II. 124 | St. Valery en       | Vechelde I. 331    | nas I. 484          |
| uschize II. 84     | Caur I. 520         | Vecht L. 348       | Ventotiene I. 457   |
| Usedom I. 240      | <b>Valfenswaard</b> | Vechta I. 340      | Ventour I. 504.     |
| Useen II. 22. 23   | □ I. 362            | Dechte I. 265.     | 541                 |
| Ufingen I. 214     | Valladolid I.478.   | <b>301. 323</b>    | Vera Cruz II: 363.  |
| Usfat II. 150      | II. 364. 367        | Vedro Thal I. 397  | 364                 |
| Uskochen II. 68    | Vallendar I. 283    | Been I. 281        | Veragua II. 383     |
| Usfofen II. 63     | Valle Parietto      | Beenhupzen I. 359  | Vera Paz II. 374    |
| Usfub II. 87       | . I. 69             | Veere I. 361       | Verapoli II. 201    |
| Uslar I. 312       | Valloe I. 632       | Vega II. 439       | Verbas II, 72. 84   |
| Uso I. 436         | Ballon 1. 545       | Bega real IL. 437  | Vercelli L. 407     |
| Uspallata II. 401. | Valogne I. 519      | Vegesack I. 316    | Verde II. 419       |
| 403                | Valona f. Avlona.   | Beia I. 421        | Verden I. 320.321   |
| Uffel I. 535       | Valparaifo II. 401  | Beileborf I. 184   | Berdon I.506. 542   |
| Ufferöd I. 607     | Val Sugana I. 424   | Beiron L. 392      | Verdun I. 528       |
| Uft Ramenogoret    | Valverde II. 302    | Beis II. 273       | Bereinigte Staa:    |
| II. 133            | Val Travers 1.399   | St. Beit I. 55. 66 | ten von Nordames    |
| Uftlan II. 367     | Bancouver II.316.   | Veitebochbeim.     | rifa IL Tabelle.    |
| Ufturt II. 127     | 318                 | I. 117             | 473 — 481           |
| Utames II. 320     | Vancouver's In-     | Belais I. 544      | Bereiniate Staa-    |
| Utica II. 264. 340 | fel II. 318         |                    | ten pon Centrals    |
| Utila II. 375      | Wandalen II. 47     | Belben I. 106      | america II. 372     |
| Utrecht I. 357     | Vandalia II. 351    | Belden; I. 120.    | Betreitigte . Staa- |
| Utrera L 482. 483  | Ban Diemensgand     | 288                | ten am La Plata     |
| Utsiofi II. 32     | II. 445. 452. 454   | Wolbes I. 69       | 1k 402              |
| Urijar I. 486      | Bannes I. 530       | Belbichterin II.84 | Bereinigter Staa-   |
| Uzes I. 545        | War I. 403. 506.    | Welenczer Gee      | ten II. 327         |
| , ,                | 542                 | 11. 45             | Berfaffang I.m23    |
| $\mathfrak{v}$ .   | Varallo I. 410      | Beleta I. 468      | Bergata I. 491      |
| Bacha I. 175       | Barbar II. 72, 87   | Belez Malaga:      | Dergine I 454       |
| Badus I. 155       | Bar Departement     | 1: 495             | Bertensimfel        |
| Babroe I. 634      | I. 543              | Belino I. 435, 446 | II. 222             |
| Baels 1. 371       | Barel I. 340        | Beli Planif I. 70  | Berlicca II. 69     |
| Baihingen I. 128   | Barenbofg I. 336    | Bellach I. 67      | Bermillion II.      |
| Waise I. 539       | Varennes I. 528     | Belletri I. 445    | a. 19 9 348; 3850   |
| Baferhaufen I.194  | Barefe I. 415. 418  | Bellur II. 197     | Bernlland I. 626    |
| Walangin I. 399    | Vargem Ridonda      | Beimet Stoot       | Dermont II. 338     |
| Waldagno I. 425    | II. 420             | 11. 335            | Bernenil I. 520     |
| Balbepenas I. 476  | Barianano I. 412    | Delote I. 331      | Secnon I. 520       |
| Walderaduan        | Varinas II. 335.    | Beltlin L. 418     | Berong I. 423       |
| 1. 478             | 386                 | Belumifche bugel   | Berdnetta I. 421    |
| Valdiera I. 491    |                     | I. 347             | Beredther Infel     |
| Val di Fieme       | Waffe II 453        | Wengiffin I. 541   | II. 467             |
| I. 75              |                     | Benasca L 408      | Bertia I. 408       |
| Valdivia II. 401   | Bathi II. 100       | Venda I, 415423    | Berfailles I. 521.  |
|                    | Battendalsfield     | Bendataria L. 457  | II. 351             |
|                    | I. 628              | Bende L 581        | Berfter Min 59      |
|                    | A. 040              |                    | Mariant arrive an   |

| Seit                             | Seite.                     | Seite                          | - Seite                            |
|----------------------------------|----------------------------|--------------------------------|------------------------------------|
| Versmold I. 26                   |                            | Villena I. 486                 | Vitte I. 638                       |
| Berfoir I. 398                   | ni I. 441                  | Villeneuve d'Agen              | Vittoria I. 462.                   |
| Berviers I. 370                  | Villa Barberini            | I. 549                         | 491. II. <b>385. 420</b>           |
| Bervins I. 52                    |                            | Villingen I. 149               | Vivara I. 458                      |
| Wesder I. 363                    |                            | Villmar I. 214                 | Vivarais I. 544                    |
| Wesle I. 52                      |                            | Vilmer Gee I. 239              | Viviers I. 545                     |
| Vesoul I. 53'                    |                            | Vile I. 99. 107.110            | Vizcapa I. 491                     |
| Besuv I. 446. 44                 |                            | Vilsbiburg I. 96               | Blaardingen 1.357                  |
| Beteranische Bob                 |                            | Dilsect I. 109. 110            | Blieland I. 356                    |
| le II. 6                         |                            | Vilshofen I. 111               | Blieffingen 1. 361                 |
| Vetschau I. 23                   |                            | Vilvorden I. 365               | Plotho I. 267                      |
| Beurne I. 36                     |                            | Vimieira I. 497                | Bodina II. 87                      |
| Devan I. 392 II. 35              |                            | Vimoutiers I. 519              | Böcklabrück I. 57                  |
| Via mala I. 39:                  |                            | Vincennes I. 526.              | 207 207                            |
| Viana I. 500                     |                            | II. 350                        | Vöhrenbach I. 149                  |
| Vianen I. 35'<br>Viareagio I. 42 |                            | St. VincentI.602.              | Böhringen I. 154                   |
|                                  |                            | II. 418. 419. 432              | Bölfermarft I. 66                  |
|                                  | Nilla de Leon<br>II, 369   | St. Vincent Bai<br>II. 454     | Völkershausen<br>I. 175            |
| Vicagapatam<br>II. 19            |                            | S. Vincente                    |                                    |
| Vicenza I. 42                    |                            | II. 386                        | Wörde I. 271                       |
| Victing I. 42.                   |                            | Cap Vincente                   | Vörden I. 322                      |
| Vict I. 289                      |                            | I. 492                         | Bogelberg I. 393                   |
| Vico I. 44                       |                            | Vindhia II. 203.               | Vogelheerd I. 335                  |
| St. Victoire I.50                |                            | 204                            | Vogelinsel II 228.                 |
| Diechtach I. 11                  |                            | Binfovica II. 64               |                                    |
| Victor I. 53                     |                            | Vintam II. 270.                | Dogelsberg I. 188.                 |
| Bieja Guapana                    | Villa Franca I.            | 271                            | 199. 206. 372                      |
| ÍI. 38                           |                            | Vintimiglia I. 411             | Bogefen I.119.504 Boabera I. 409   |
| Wienne I.362.506                 |                            | Vintschgau 1.73.74             | Woghera I. 409<br>Wogteberg I. 169 |
| 531. 532. 54                     |                            | Wique I. 488                   | Vohenstrauß I.110                  |
| Wienne Departe                   |                            | Dire I. 506. 518.              | Voigtei Emsbüh:                    |
| ment I. 53                       |                            | 519                            | ren I. 322                         |
| Vier Coronaden                   | II. 422                    | Virgin Gorda                   |                                    |
| II. 47                           |                            | II. 431                        | Boigtlandischer                    |
| Wierlande I. 34                  |                            | Virginien II. 343              | Rreis I. 169<br>Voiron I. 541      |
| Wierraden I. 23                  |                            | Birginischen In-               | Voitelebrunn 1.85                  |
| Vierwaldstädter                  | Villa Nova II. 207         | feln II. 431                   | Voitsberg I. 62                    |
| See I. 37                        |                            | Birneburg I. 130.              | Vojussa II. 72                     |
| Vierzehn Beilige                 | n Principe II. 422         | 284. 286<br>Visavur II. 203    |                                    |
| I. 11                            |                            | Visapur II. 203<br>Visé I. 370 | Bolcano Infeln                     |
| Viescherhörner<br>1. 372. 38     | Villa Pliniana<br>D I. 418 |                                | II. 458                            |
| Bieselbach I. 17                 |                            | Viso I. 402. 504.              | Woleni II. 91                      |
| Viesti I. 45                     |                            |                                | Volbynien II. 5                    |
| Bietri I. 45                     |                            |                                | Wolfach I. 117                     |
| Bieg I. 23                       |                            |                                |                                    |
| Bieur I. 51                      |                            | Viffelbovede 1.321             |                                    |
| Wif I. 54                        |                            | Biftriga II. 72                |                                    |
| Vigevano I. 40                   |                            |                                |                                    |
| S. Bigilio I. 42                 | 1 Villaviçofa I. 500       |                                |                                    |
| Bignemalle I. 46                 |                            |                                | Bouraths I. 216                    |
| Wigo I. 75. 48                   | D Villefort I. 544         |                                |                                    |
| Wilaine I. 506.52                |                            | Bitry le Français              | <b>Bolo II.</b> 88                 |
| Vilbel I. 20                     | 7                          | I. 527                         | Volta U. 273                       |

| Seite             | . Seite                | Seit:                   | Seite              |
|-------------------|------------------------|-------------------------|--------------------|
| Voltas II. 283    | Badi Ruba II.241       | Balbenser I. 409        | Waluifi II. 11     |
|                   | Badowice II. 40        | Balderbsenkopf          | Wamberg I. 82      |
|                   |                        | I. 282                  | Wampu II. 111      |
| Bolturno I. 446.  |                        | Waldheim I. 164         | Wan II. 151        |
|                   | Wächtersbach<br>I. 199 |                         | Wandsbeck I. 297   |
| Vonizia II. 86    |                        | Waldfappel I. 194       |                    |
| Vonizongo II. 295 | Wädenschwyl 270        | Waldfird I. 147         | Wangara II. 289    |
| Poorne I. 357     | I. 379                 | Waldmunchen T. 100      | Wangaroa Bai       |
| Borarlberg I. 73. | Währau I. 252          | I. 109                  | 11. 465            |
| 98                | Waes I. 368            | Waldenborough           | Wangen I.133.381   |
| Vorau I. 62       | Waschenbeuren          | II. 336                 | Wangeroge I. 340   |
| Worderburg I. 216 | I. 137                 | Waldorf I. 279          | Wangershausen      |
| Worderhörnle I.87 | Waffan II. 124         | Waldsassen I. 115       | I. 196             |
| Borderindien      | Waga II. 3. 31         | Waldsee I. 135.         | Wanifobo II. 457   |
| II. 181           | Wagenfeld I. 309       | II. 313. 329            | Waniforo II. 457   |
| Wordernberg I. 62 | Wageningen I.358       | Waldshut I. 148         | Wannfried I. 195   |
| Worderrhein 1.376 | Wagensberg I. 68       | Walendorf I. 260        | Wansen I. 246      |
| Vorpommern        | Wagenstatt I. 148      | Wales I. 557. 580       | Wanzleben I. 254   |
| I. 240            | Waghäusel II. 152      | Walet II. 256           | Waranger Fjord     |
| Porefelde I. 331  | Waging I. 98           | Walifo II. 57           | I. 629             |
| Vostidscha II. 96 | Waginger Gee           | Walfenried I. 331       | Warasbin II. 63    |
| Bouga I. 492. 498 | I. 93                  | Walfi II. 15            | Warasdiner Co:     |
| Vouziers I. 527   | Wagrien I. 296.        | Wallbrüden I. 188       | mitat II. 63       |
| Preden I. 269     | 297                    | Walldorf I. 183         | Warberg I. 625     |
| Vulcano I. 463    | Wagstadt I. 86         | Walldurn I. 153         | Warburg I. 267     |
| Bulfan Pag II. 65 | Wah II. 254            | Ballendorf II. 56       | Warde I. 611       |
| Vufovár II. 62    | Wahabiten II. 164      | Wallenfels I. 115       | Barder Gee I.295   |
| Vurla II. 148     | Wahlershausen .        | Wallen Gee I. 376       | Wardoe I. 634      |
|                   | I. 194                 | Wallenstadt I. 386      | Wardoehuus I.634   |
| w.                | Wahlstatt I. 250       | Wallerstein I. 107      | Ware I. 573        |
| Waadtland I. 391  | Waiblingen I. 128      | Wallfich I. 294         | Waren I. 293       |
| Waag II. 44       | Waibstadt I. 152       | Ballfischfluß           | Warendorf I, 268   |
| Waagfjord I. 633  | Waigat Inselu          | II, 318                 | Warin L 293        |
| Waakhausen 1.320  | II. 14                 | Ballfischfund           | Warle I. 331       |
| Waal I. 348       | Waigiu II. 456         | II. 310                 | Warmbrunn I.250    |
| Wabasch II. 328   | Wainsborough           | Wallis I. 395           | Warme Boffeveld    |
| Wabash II. 350    | II. 347                | Wallis Insel            | II. 281            |
| Wabe I. 328       | Waizen II. 50          | 25uuts Jajet<br>11, 467 |                    |
| Wabern I. 194     | Wafasch Indianer       |                         | Warminster I. 570  |
| Wacha I. 164      | II, 318                | Wallo II. 269           | Warmedorf L 81     |
| Wachenheim I.121  | Wafefield I. 577       | Walloe I. 607           | Warna II. 82       |
| Wachsenburg       | Wafenig I. 345         | Wallonen I. 363         | Warneton I. 367    |
| Ī. 180            | Walan II. 461          | Walpole Insel           | Warnemunde         |
| Wachtendonk       | Walbeck I. 256         | II. 458                 | I. 294             |
| I. 277            | Walchensee I. 93       | Walfall I. 576          | Warnija II. 28     |
| Wackenig I. 296   | Walchern I. 361        | Walsburg I. 186         | Warnow I. 290      |
| Waddas II. 207    | Waldai II. 12          | Walsh II. 456           | Warrington I. 579  |
| Wad el dschedid   | Waldai Gebirge         | Walsrode I. 318         | Warschau II. 35    |
| II. 261           | II. 2                  | Waltenhofer See         | Warstein I. 271    |
| Wadelfibir II.    | Waldbott I. 136        | I. 99                   | Wartburg I. 175    |
| 261. 263          | Waldburg I. 135        | Waltersdorf I. 171      | Warte I. 229. 635. |
| Waden II. 256     | Walded I. 219.         | Waltham II. 338         | 641. II. 3         |
| Wadern I. 298     | 220. 482               | Walthersdorf            | Wartenberg I. 96.  |
| Wadi el Renous    | Waldenbuch I. 127      | I. 263                  | 149. 205. 248      |
| II. 241           | Waldenburg I.          | Waltershausen           | Wartenburg L       |
| Wadi Halfa II.241 | 139. 168. 247          | I. 179                  | <b>258. 638</b>    |
|                   |                        |                         |                    |

| Soite.                         | . Gallan            | es al ha                 | Seite                                |
|--------------------------------|---------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| Citt                           | Seite               | Seite Seite              | St. Wendel 1. 180                    |
| Wartha I. 247.                 | Weesp I. 355        | Weißenbacher Spike I. 71 | Benden II. 19. 47                    |
| 635. 641                       | Weeje I. 282        |                          |                                      |
| Warthausen I. 135              | Wefendleben I. 255  | Beissenberg I. 171       | Wendische Rreis I. 293               |
| Warwick I. 576.                | Weferlingen I.256   | Weissenburg I. 106.      |                                      |
| II. 311. 338                   | Wegeleben I. 256    | 537, II. 66              | Wenersborg I. 626<br>Wenersee I. 618 |
| Wasa II. 31.32<br>Wasen I. 333 | Weggithal I. 383    | Weißenfels I. 67.        |                                      |
|                                | Weglia I. 70        | 259                      |                                      |
| Wasgau I.119.536               | Wegscheid I. 111    | Weißenborn I. 102        | Wennigsen I. 308<br>Werbe I. 219     |
| Wasgau Departe:                | Weben I. 215        | Weißensee I. 263         |                                      |
| ment I. 529                    | Wehingen I. 132     | Weißenstadt I. 114       | Berben I. 241.256                    |
| Wasgau Gebirge                 | Weblen I. 162       | Weißenstein I.           | Werchnei Udinst                      |
| I, 282                         | Wehrheim I. 214     | 136. 193                 | II. 134                              |
| Wash I. 558. 571               | Weibertreu I. 128   | Beißer Berg I. 78        | Werchoturie II. 132                  |
| Washington II.                 | Weichsel I. 33. 82. | Beißer Erdfluß           | Werchuralsk II. 24                   |
| 336.342.347.350                | 244. 245. 635.      | II, 328                  | Werd, f. Wörth.                      |
| Washington Berg                | II. 38              | Beißer Fl. II. 329       | #W414 **                             |
| II. 329. 337                   | Weichselburg I. 68  | Weißes Cap II.           | KD444MM =                            |
| Washingtons In-                | Weichselmunde       | 310                      | Berden I. 277                        |
| seln II. 471                   | I. 640              | Weißfirden L. 85.        | Werder I. 235                        |
| Washingtonia                   | Weida I. 174        | II. 64                   | Werfel I. 57                         |
| II. 95                         | Weidenberg I. 113   | Weißmain I. 115          | Werfen I. 60                         |
| Washitta II. 329               | Weier I. 58         | Weißrußland, f.          | Werfenstein I. 57                    |
| Wasilief Insel                 | Weihers I. 119      | Mohilem.                 | Berl I. 271                          |
| II, 17                         | Weihnachtsküste     | Beiftrig I. 244          | Wersa I. 311                         |
| Wassanah II. 291               | II, 282             | Weitra I. 56             | Werlau I. 284                        |
| Wassela II. 292                | Weifersheim I. 139  | Weig I. 62               | Werle I. 293                         |
| Wasseralfingen .               | Weil I. 129         | Weldpool I. 581          |                                      |
| I. 137                         | Weilbach I. 216     | Welcome Straße           | Werna I. 315                         |
| Wasserburg I. 97               | Weilburg I.54.214   | II. 316                  | Wernberg I. 110                      |
| Wassertrüdingen                | Weil die Stadt      | Welland I.573.576        | Werne I. 268                         |
| I. 104                         | I. 129              | Welland Ranal            | Werned I. 117                        |
| Wasungen L 183                 | Weile I. 612        | II. 320. 323             | Bernigerode 1.257                    |
| Wateree II. 345                | Weilerstadt I. 129  | Wellcome Straße          | 233ernis I. 99. 102                  |
| Wateren I. 359                 | Weilheim I.96.134   | II. 311                  | Mernstädtl I. 81                     |
| Waterford I. 601               | Weilmunfter I.215   | Welle I, 641             | Werdeze II. 62                       |
| Waterloo I. 365.               | Weimar I. 173       | Wellebit II. 62          | Berößer Comitat                      |
| II. 272. 340                   | Weimar Jenaische    | Wellebit Gebirge         | II. 62                               |
| Watsch I. 67                   | Kreis I. 173        | II. 68. 71               | Berra I. 177. 190.                   |
| Wattenscheid I. 270            | Weinberg I. 229     | Wellington I. 574.       | <b>253. 301</b>                      |
| Wahmann I. 87.                 | Weinheim I. 152.    | II. 272                  | Werre I. 335                         |
| 93. 98                         | 210                 | Wells I. 570. 571.       | Wertach I. 99                        |
| Wavre I. 365                   | Weineberg I. 128    | II. 336                  | Bertescher Gebir-                    |
| Wama II. 275                   | Weinefeld I. 289    | Welluga II. 2            | ge II. 43. 49. 50                    |
| Wamau II. 466                  | Weipert I. 80       | Welna I. 642             | Werthheim I. 130                     |
| Warenstein I. 87               | Weiskugel I. 71     | Weld I. 57               | Wertheim I. 153                      |
| Warholm I. 622                 | Weißbach I. 139     | Welsche Confinien        | Werther I. 267                       |
| Wear I. 578                    | Weißbad I. 388      | I. 74                    | Wertingen I. 102                     |
| Wechselburg I. 169             | Weiße Berge II.     | Welse I. 229             | Wertmoi II. 123                      |
| Wedinun II. 261                | 329. 337            | Weltevreden              | Werwick I. 367                       |
| Wednesbury 1.576               | Weiße Cap II. 310   | II. 224                  | Beschnit L. 199                      |
| Weelau I. 637                  | Weiße Elster I.     | Weltrus I. 78            | Besel I. 276                         |
| Weener I. 325                  | 155. 185. 253       | Welzenegg I. 66          | Besen I. 386                         |
| Beerdt I. 371                  | Weiße Fl. II. 239   | Welsheim I. 137          | Besenberg I. 295                     |
| Weesenstein I. 161             | Weissenau I. 135.   | Weneding I. 105          | Weser I. 33. 301.                    |
| Weesfa I. 638                  | . 210               | Wendefreis I. 5          | <b>\$11. 33</b> 8                    |
|                                |                     |                          |                                      |

| Seite                             | Seite.                             | Seite                                  | Seite                            |
|-----------------------------------|------------------------------------|--|----------------------------------|
| Beferberge I. 300                 | Westminster I. 563                 | 93ib II. 72                            | Wilesch II. 29                   |
| Beferbiftrict1.332                | Beft Ordos II. 488                 | Bibau I. 612                           | Bilfelminenort                   |
| 23efet I. 370                     | Weft Point II. 340                 | Biddern I. 153                         | I. 248                           |
| WedlepvilleII 283                 | Weftport I. 600                    | Biddin II. 82                          | Wilhelmsbad                      |
| Bespenftein I. 185                | Beftpreußen 1.639                  | Biebelsbach I 202                      | I. 198                           |
| Weffobrunn I. 96                  | Westrich I. 121                    | Wied I. 282, 286                       | Wilhelms Bai                     |
| Wesprim II. 55                    | Westriding I. 577                  | Wieda I. 332                           | II. 454                          |
| Besprimer Comi:                   | Beftrußland II. 29                 | Wiede I. 299                           | Wilhelmsburg I.                  |
| tat II. 55                        | West see I. 295. 603               | Wiedenbrudl. 268                       | 197. 318. 344                    |
| Beften I. 309                     | Westser I. 563                     | Wiehe I. 259                           | Wilhelmsdorf                     |
| Befteras I. 622                   | Westsibirien II.132                | Wielen I. 642                          | I. 103                           |
| Besteraalen I. 634                | Westsporaden                       | Wieliczfa II. 40                       | Bilhelmefeld                     |
| Besteraffumer                     | II. 98                             | Wielun II. 36                          | I. 133                           |
| Siehl I. 325                      | Westwaagse I. 634                  | Wien I.51. II.347                      | Wilhelmsglücks=<br>brunnen L 175 |
| Befter Botten                     | Weteren I. 368                     | Wiener Wald I. 50<br>Wienhausen I. 318 | Wilhelmshall                     |
| I. 626                            | Wettenhausen I. 101                | Wieringen I. 356                       | I. 132                           |
| Besterburg I. 152                 | Better I.196. 199.                 | Wiesbachhorn                           | Wilhelmshaufen                   |
| Bester Götaland                   | 206. 271. II. 227                  | I. 50. 59                              | I. 194                           |
| I. 625                            | Betterau I. 206                    | Wiesbaden I. 214                       | Bilbelmebobe                     |
| Besterbof I. 313                  | Wetterhorn I.372.                  | Wieseck I. 207                         | I. 193                           |
| Besternfotten                     | 380                                | Wieselburg II, 53                      | Wilhelmsoord                     |
| I. 271                            | Betterfee I. 618                   | Wiesen I. 140                          | I. 359                           |
| Western Port                      | Betterftein I. 87                  | Wiefenburg I. 167                      | Wilhelmsstein                    |
| II. 452. 454                      | Wettersteingebirge                 | Wiefensteig L. 136                     | I. 337                           |
| Bestensee I. 295                  | I. 92                              | Wiesent I. 112                         | Bilhelmstadt                     |
| Westerwald I. 211.                | Bettin I. 261                      | Wiesenthal I. 214                      | II. 437                          |
| 264. 272                          | Weglar I. 286                      | Wifflieburg I. 393                     | Wilhelmethal I.                  |
| Westerwif I. 624                  | Bevelsburg I. 266                  | Wigan I. 579                           | 175. 194. 247                    |
| Bestfalen I. 264.                 | Werford I. 597                     | Wight I. 568                           | Bilbering L 57                   |
| 271<br>Westfierd I. 633           | Werid I. 624<br>Werbill I. 568     | Wigton I. 579.587                      | Wilfinsonville<br>II. 351        |
| Westflandern I. 366               | Weymouth L. 569                    | Wihra I. 163                           | Wilfowysti II. 37                |
| Bestflorida II. 353               | Bharf I. 558                       | Wifensee I. 618                        | Willanow II. 35                  |
| Bestgolloway                      | Bbarnside I. 557.                  | Wilberforce II. 451 Wildhad I. 131     | Willemstadt I. 361               |
| I. 587                            | 577                                | Wildberg I. 57.                        | Billenberg I. 638                |
| Beftgotland I. 625                | Beeling IL. 344                    | 131. 236                               | William II. 275                  |
| Westheim I. 137                   | Whithen II. 355                    | Wilbed I. 168                          | Williamsburg                     |
| Westhellas II. 94                 | Whithy I. 577                      | Wildemann I. 327                       | II. 350                          |
| Westhofen I. 210                  | White II. 350                      | Wildenbruch 1.241                      | -Williamsburgh                   |
| Bestindien II. 425                | Bhitehaven I. 579                  | Bildenburg I. 287                      | II. 344                          |
| Westiran, s. Per:                 | Whyda II. 275                      | Wildenburg                             | Williams Inseln                  |
| fien.                             | Rijäsma II. 12<br>Rijäsma II. 2.20 | Schönftein I. 237                      | Williamstown                     |
| Westfaledonien                    | William II. 2.20 William II. 134   | Wildenfels I. 169                      | II. 338                          |
| II. 316. 318<br>Westfappeln I.361 | Wiborg I. 611.                     | Wildenschwert                          | Wilmington II.                   |
| Westfil I. 343                    | II. 31                             | I. 79                                  | 343. 345                         |
| Bestlothian I. 586                |                                    | Bilbenftein I. 149                     | Wilna II. 30                     |
| Westmanland                       | I. 275                             | Bilder See I. 131                      | Wilsdruf I. 161                  |
|                                   | Wid I. 592                         | Wildeshausen                           | Wilsnad L. 236                   |
| Bestmanns In-                     | Bidenrobe 1. 194                   | I. 340                                 | Wilfter I. 295                   |
| feln L 616                        | Widlem I. 597                      | Bildhaus I. 390                        | Wilster Marsch                   |
| Westmeath I. 598                  | Widrath I. 278                     | Bildsee I. 146                         | I. 297                           |
| Bestmoreland I.                   | Bidrathberg                        | Wildshut I. 58                         | Wilton I. 570                    |
| 557. <b>5</b> 79. II. 452         | <b>I. 278</b>                      | Bildspige I. 71                        | Biltonhouse I. 570               |

| Geite                  | Seite                          | Seite.                               | Seite                              |
|------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|
| Biltfbire I. 570       | Wippach I. 68                  | Wiachen II. 74.                      | Bolfrathehausen                    |
| Will I. : 218. 219     | Bipper I. 177.                 | 85. 88. 99                           | I. 96                              |
| Bifgenberg I. 341      | 187. 239. 253.                 | Blachisch Jupris                     | Wolfs II. 55                       |
| Wimpfen I. 204         | 265. 273. 299.                 | fce Ramt. II.64                      | Wolfsberg I. 66.                   |
| Binander Meer          | 333                            | Bladimir II. 6. 13                   | 262                                |
| I. 559., 579           | Wipperfeld I. 275              | Władysławow                          | Wolfsbrunnen                       |
| Minchester I. 568.     | Bipperfurt I. 241              | II. 37                               | L 152                              |
| II. 844                | Wipperteich I. 328             | Wiassim I. 79                        | Wolfsegg I. 57                     |
| Windau II. 19          | Wipperthal I. 275              | Wloclawek II. 36                     | Wolfsmünster                       |
| Winde I. 19            | Wippra I. 261                  | Wlodawa II. 37                       | I. 118                             |
| Winded L 152           | Wirbel L 57                    | Woahu II. 463                        | Wolfstein I. 109.                  |
| Bindecken I. 198       | Wirit I. 642                   | Wocheiner Thal                       | 111. 12t                           |
| Windische Mark         | Wisa II. 81                    | I. 68                                | Wolga II. 2                        |
| I. 68                  | Wisbeach L 57P                 | Wodnian I. 79                        | Wolgast I. 242                     |
| Bindisch Feistrig      | Wishy I. 624                   | Bölbelin I. 292                      | Woldynien II. 30                   |
| 1. 63                  | Wischau L 85                   | Wölfelsgrund                         | Wolfenburg                         |
| Bindischgarsten        | Wischhafen I. 320              | I. 247                               | I. 165. 273                        |
| L 57                   | Wischnei Wolos                 | Wölpe I. 308                         | Wolfenstein I. 166                 |
| Bindich Gräz           | tichof II. 13                  | Worlis I. 335                        | Wollakon See                       |
| I. 64. 135             | Wisconsan II. 314              | Wolftein I. 211                      | II. 313<br>Mollin I. 249           |
| Windsiche Mark         | Wiemat I. 294                  | Wöltingerode                         | Wollin I. 249<br>Wolmirstädt I.255 |
| Windsheim L. 106       | Wislofa IL. 38<br>Wispe I. 328 | I. 311                               | Wologda II. 13                     |
| Bindfor I. 571.        | Wispe I. 328 Wisper I. 212     | Wörrstadt I. 211                     | Bolst II. 24. 486                  |
| IL 325, 339, 451       | Wissonis L 86                  | Wörth I. 57. 97.                     | Wolstein I. 641                    |
| Wimbago IL: 355        | Wishnich II. 40                | 108                                  | Wolfatpn I. 641                    |
| Bineta L. 240          | Witebef II. 29                 | Wogulen II. 20.                      | Boltorf I. 311                     |
| Bingendorf I. 166      | Witham I. 566                  | 131                                  | Wolverhampton                      |
| Binife II. 41          | 573                            | Wohlau I. 246                        | I. 575                             |
| Winipiscogi II.        | Witim II. 129                  | Wohldenberg                          | Bomba II. 275                      |
| 337                    | Witis Inseln                   | I. 310                               | Wondolled 1.639                    |
| 183tnfel I. 216.261    | . H. 466                       | Wöhlischer Kamm                      | Wongrowig I. 642                   |
| Winnebah II. 274       | Witmund I. 326                 | I. 75. 155. 244<br>Wohra I. 190. 195 | Wasburn I. 573                     |
| <b>Winack</b> agus II. | <b>M</b> ttelsbach I. 100      | Wola II. 35                          | Woodbridge I.571                   |
| 350                    | Wittenberg I. 258              | Bolbed I. 268                        | Woodle Inseln                      |
| Binneburg I: 284       | Wittenberge L236               | Woldonsfischer                       | II. 460                            |
| Winventhal L. 128      | Wittenberger                   | Wald II. 2                           | Woodfied I. 572                    |
| Binnepif Gee           | Rreis I. 258                   | Woldonefy                            | Woolstharpe                        |
| (; H. 313              | Wittenburg I. 293              | II. 470                              | I. 578                             |
| Binnfeld I 336         | Wittingen I. 318               | Wolchow II. 3                        | Woraro IL 463                      |
| Binningen I. 284       | Wittgenstein I. 272            | Woldege I. 295                       | Worbis L 263                       |
| Minnipeg Gee IL 913    | Wittingau L 83 Wittfown I. 642 | Woldenberg I. 238                    | Worcester I. 575.                  |
| Minnweiler I. 122      | Wittlage I. 322                | 311                                  | II. 291. 338                       |
| Binfcoten I. 960       | Bittlich I. 287                | Wolbenstein L 311                    | ABordingburg<br>I. 607             |
| Winfen at de Entre     | Wittow I. 243                  | Wolfach I. 146                       | Borfington I. 579                  |
| 5" A J. L. 318         | Wittstod I. 236                | Wolfegg I. 135                       | Worfum I. 360                      |
| Bineford I. 574        | Wigenhausen                    | Wolfegger See                        | Wormberg I. 299.                   |
| Binterbad I. 137       | I. 195                         | I. 123                               | 328                                |
| Minterberg.L. 79.      | Wlachei I. 86                  | Wolfenbüttel                         | Wormbitt I. 638                    |
| 272, 299               | II. 89                         | I. 830                               | Worms I. 129.                      |
| Bineenthut L. 379      | Große Whachei                  | Bolfenbuttelfder                     | 204. 210. 418                      |
| Wingenburg 1.311       | 11. 99                         | Diftrift I. 329                      | Wormfer Joch                       |
| Winzig I. : 246        | Rleine Wlachei                 | St. Wolfgang 1.60                    | I. 393. 418                        |
| Winjagen L. 120        | IL 91                          | Wolfhagen I. 194                     | Wornie II. 30                      |

|                                | <b>C</b> alta                    | Seite  | . Seite                                |
|--------------------------------|----------------------------------|--|--|
| Boronesch II. 11               | Burgen I. 165                    | D'Deu I.' 632  | Baguta II. 92                          |
| Worraus II. 424                | Bufterhausen                     | Devenes I. 468   | Bahlbach I. 209                        |
| Worringen I. 279               | I. 236                           | Yquadu II. 419   | Bable II. 160                          |
| Worsley I. 590                 | Bustrom I. 317                   | Yonne I. 506.  | Bahna I. 268                           |
| Wortel I. 366                  | Butach I. 140                    | <b>521.</b> 534. 538   | Babne I. 641                           |
| Worthfee I. 93                 | Butschang II, 112                | Donne Departe:   | Bahn Ruftell.271.                      |
| Woftein II. 249                | <b>W</b> e I. 557. 580           | ment I. 538  | 273                                    |
| Bostenbolm                     | Byf by Duutftebe                 | Pore I. 577  |  |
| II. 310                        | I. 358                           | Porf I. 320.   | Bahu II. 152<br>Bain I. 638            |
| Boftenbolmfund                 | Wonberg II. 281                  | 557. 576. 577.   | Baine II. 261. 263                     |
| II. 310                        | Wyri IL 33                       | . II. 272. 316.  | Baine II. 261. 263<br>Bainingen I. 130 |
| Wotjäfen II. 20                | Wyrzysk I. 642                   | <b>317. 323. 336.</b>  | Baire II. 276                          |
| Wottawa I. 76                  | • •••                            | 342. 454.  | Salathna IL. 67 Baltbommel I. 358      |
| Woren II. 3. 31                | <b>X</b> .                       | Poet (Berg)  | Zaltbommel I. 358                      |
| Wraclawef I. 36                | Zaqua II. 434                    | II. 452  | Bambele II. 286                        |
| Wrath I. 582                   | Xainleite I, 172                 | Porktown II. 344   | Zamora L. 479.                         |
| Wreschen I. 642                | Xalapa II. 364                   | Youghatl I. 601  | II. 83. 84. 367                        |
| Breren I. 220                  | Xalisco II. 367                  | Young Infela   | Zamora Gebirge                         |
| Wrerham I. 581                 | Zalon I. 469. 487                | II. 460  | II. 71. 83                             |
| Wriegen I. 235                 | Xanten I. 276                    | Opern I, 367   | Bamose II. 37                          |
| Briebergholzen                 | Xarama I. 474                    | Perionfa I: 642<br>Oregun I. 476   | Zanesville II. 350                     |
| I. 311<br>Wronfe I. 641        | Xarapes II. 414                  | Pregun I. 476<br>Pri I. 92   | Bangara I. 474                         |
| Wronfi I. 641                  | Xativa I. 499                    | St. Prieir I. 535  | Banguebar II. 187<br>Baniwfi II. 30    |
| Bezesnia I. 642                | Zenil I. 469. 481                | Necuanda II. 388   | Banredam I. 355                        |
| Wilfinghaufen                  | Xerez de la Fron:                | Mel I. 265. 348.   | Bante II. 100                          |
| I. 308                         | tera I. 483                      | 358  | Banzhaufen I. 237                      |
| Wilfrath I. 276                | Xiloca I. 469.                   | Offelmonde L. 357  | Banzibar II. 287                       |
| Bulgburg I. 102                | Xilo Castro II. 96               | Melftein I. 358  | Ranthal H 237                          |
| Wamenden I. 128                | Zingu II. 414                    | Dfer I. 363. 367   | Bata II. 69. 487                       |
| Bumme I. 301.                  | Xopialco II. 366                 | Mfadt L 625  | Batch II. 177                          |
| 315. 319                       | Bucgt I. 474                     | Pucatán II. 364.   | Batdaht I. 355                         |
| Bunnenberg 1.266               | MINING TO MILE                   | 363  | Zardino I. 411                         |
| Bunschelburg.                  | **                               | Dumuri II. 1235  | Baria II. 275. 292                     |
| I. 247                         | <b>y</b> .                       | Yupura II. 414   | Sorizon II. 24                         |
| <b>W</b> uer II. 203           | Nadfin II. 345                   | Yunnan II. 112   | Barfi IL. 36                           |
| Wirtbenthal I. 86              | Dandabu II. 210                  | Dverdun I. 392   | Barskoje Sels                          |
| 93ürm I. 123                   | Dangtscheu s.                    | Pretot I520  | II 485                                 |
| Mirmsee I. 87                  | Sutschen.                        | Prorne I. 374  | Saruma II. 390                         |
| Wirtemberg                     | Yaou II. 289. 291<br>Yap II. 459 | 3.   | Barzuelaci. 475                        |
| I. 122. 126.<br>130. 133. 137. | Sare I. 571                      |  | Sitelaw II. 80                         |
|                                | Parmouth L 571                   | 3ab II. 152. 170.  | Batas-Log: 1 (93)<br>Sator II. 40, 86  |
| 146<br>Würzburg I. 104.        | Pavari II. 421                   | Babeltis I. 162  | Zaule I. 69                            |
| 116. 117                       | Yaynangheoum                     | Babern I. 537  | Bbaros, II. 42                         |
| Bulli II. 269                  | II. 213                          | Bacatecas II. 369  | Bbirono L. 191 78                      |
| Burgla II. 265                 | Dazoo II. 328. 347               | Sackenfall I. 250  | Sbung I. 642                           |
| Bunfledel I. 114               | 9bera II. 403                    | Sähringen L. 147   | 8ed II. (1975). 97                     |
| Bunftorf I. 307                | Phicum II. 403                   | Samna II. 214  | Beben ML 57                            |
| Bupper I. 273                  | Obura I. 145                     | Bunfer Indianer  | 3eblin I. 241                          |
| Burda II. 182                  | J J                              | II. 315  | Schru I: 414                           |
| Wurften I. 320                 | Dell I. 593                      | Baiden I. 483  | Bebu II. 229. 254                      |
| Wurjach I. 135                 |                                  | Bafferabad II. 194   | Bechlin I. 236                         |
| Burgbach I. 187                |                                  | 3afra L. 480   | Zeeland I. 360                         |
| Burzelberg I. 187              | 1, 397                           | Bafran II. 254   | Behjeg IL 275. 293                     |
|                                |                                  | No. of the Control of | •                                      |

.

| Seite               | Seite  | eit!                          | Seite              |
|---------------------|--|-------------------------------|--------------------|
| Bechbenif I. 237    | 3ibi II. 235   | 386lig L 166                  | But II. 122        |
| Seil I. 117. 135    | Biegenhain I. 196  | Borbig I. 259                 | Bulas II. 283      |
| Seila II. 288       | Biegenhals I. 249  | Bofingen I. 391               | Bumbo II. 288      |
| Beil Tranchburg     | Riegenrück I. 264  | Bolfiem II. 41                | Bunbaor II. 298    |
| I. 135              | RiegenrudenI.332   | Solonia II. 41                | Zurjach I. 391     |
| Beil Wurgach        | Right T 380  | Rombor II. 51                 | Busam I. 99        |
| I, 135              | Rielenzia I. 237   | Sons I. 278                   | Busmarshaufen      |
| Beitum f. Ardichan. | Sielenzig I. 237<br>Zierenberg I. 194                                | Bons I. 278 Bonzonate II. 374 | I. 100             |
| Beitunp II. 88      | Bieridiee I. 361   | Zoppot I. 640                 | Bunber Bee I. 347  |
| Beig I. 260         | Biefar I. 255  | Borge I. 264. 299.            | Amanebera I. 355   |
| Belana II. 369      | Zierichtet I. 361<br>Ziefar I. 255<br>Zieten I. 637<br>Ziethe I. 335 | 332                           | 3meibruden I. 121  |
| Sele I. 368         | Biethe I. 335  | Zorndorf I. 237               | 3meifelhaften In-  |
| Bell I. 60. 73.     | Zimapan II. 369  | Boffen I. 235                 | feln II. 459       |
| 146. 148. 284.      | Binghinchor II.271   | Sichirnstein I. 161           | Zwellendam II.     |
| 285                 | Bingft I. 239. 242   | Bicolau I. 167                | 281                |
| Sella I. 179        | Binna I. 235   | Aschopau I. 155.              | Zwenkau I. 164     |
| Belle I. 317        | Zinywal I. 81  | 168                           | Amettel I. 56      |
| Bellerfeld I. 327   | Zinnwald I. 159.   | 3schopenthal                  | Swickau I. 82. 167 |
| Bellerfee I. 50.    | 161  | I. 168                        | 3wiefalten I. 134  |
| 140. 141            | Zipressensumpf -   | 31choppau I. 163.             | Zwiesel I. 112     |
| Bellin I. 238       | II. 343  | 165                           | Bwingenberg        |
| Beltingen I. 287    | Bipfer II. · 56  | Budmantel I. 86               | I. 203. 204        |
| Bembre II. 286      | Bipferhaus II. 56  | Züllichau I. 238              | Zwing Uri I. 383   |
| Zemi II. 215. 216   | Zirfnit I. 68  | Bulphen I. 358                | Zwisel I. 87. 93   |
| Bempelburg I. 641   | Zirknißer Gee  | Bülpich I. 280                | Zwittan I. 84      |
| Zemplin II. 56      | I. 64, 68  | Zülz I. 248                   | Zwönig I. 166      |
| BemplinerComitat    | Zirl I. 73   | Zűrich I. 378. 379            | Zwolle I. 359      |
| IL 55               | Bis II. 257  | Züricher Gee                  | Zwornif II. 85     |
| Bengh II, 64        | Bisa I. 461  | I. 376. 378                   | Ippern II. 162     |
| Benta II. 51        | Bittau I. 170  | Buschen I. 220                | Spper Werder       |
| Berrah If. 177      | Bloczow II. 41-  | Bua I. 385                    | I. 356             |
| Beulenrode I. 186   | Anapm I. 85  | Buger Gee I. 376              | Bppreffen Infel    |
| Beven I. 319        | Znila II. 255  | Suglio I. 425                 | II. 458            |
| Zepft I. 358        |  | Bugipig I. 87. 92             | Zpria II. 92       |
| Bejere I. 492. 498  | Bobtenberg I. 244  | Zuhri II. 181                 | Szubin I. 642      |

Won dem Herrn Berfaffer dieses Handbuchs find ferner im Berlage ber Hahn'schen Hosbuchhandlung erschienen:

## Lehrbuch der Geographie

von Dr. W. S. Volger
in 3 Eursus für die verschiedenen Schul Elassen. gr. 8. Erster Cursus ober Leitsaden. 6te Auslage. 1833. 4 Ggr. Zweiter Cursus ober Schul - Geographie. 2te Auslage. 1833. 12 Ggr. Dritter Cursus ober vergleichende Darstellung der alten, mittlern und neuern Geographie. 1832. 18 Ggr. Alle 3 Eursus 1 Rthsr. 10 Ggr.

Wenn ber erfte Cursus ober Leitfaben, von bem so eben schon bie sechste Auflage bie Preffe verläßt, für bie unteren Claffen gelehrter sowohl ale Burgerschulen bestimmt, nur mit turgen Umriffen einen fichern Grund

im geographischen Wissen legt; ber zweite Cursus ober Schul-Geographie, die seit 1831 ebenfalls bereits zum Zweitenmale aufgelegt worden und mit verdientem Beifalle aufgenommen ist, aber überhaupt giebt, was in den Schulen höherer und niederer Art, als das Außerste in Rücksch auf den Umsfang des Materials, berührt werden darf, so sinden Lehrer und Schüler Höherer Gymnasials Classen in dem dritten Cursus eine vergleichende Darstellung der Geographie in allen ihren Zweigen. Der hr. Verfasser dat nicht allein den physischen Abell derseiben streng wissenschaftlich den Ansichten der vorzüglichsten neuesten Geographen gemäß, jedoch völlig selbstzständigten der vorzüglichsten neuesten Geographen gemäß, jedoch völlig selbstzständig dargestellt, und die Geschichte, wie es in allen seinen geographischen Werten geschehen ist, gehörig berücksichte, sondern auch die politische Beschreibung jedes Landes von den ältesten Zeiten an, in zwar nur kurzen, aber dennoch völlig sie den Zwechinreichenden Umrissen durch aus Zahrhunderte hindurchgesührt, und damit ein Lehrbuch geliefert, wie wir es in dieser Art noch nicht besien. Der dillige Preis dieser Schulbücher hat die rasche und vielsache Einsührung sehr besördert.

Außerbem ist nicht nur als ein passendes aussührlicheres Lehr= und Lesebuch für die Jugend, sondern auch für Erwachsene und für Aichts-Gelehrte überhaupt, so wie als Commentar für Lehrer an Elementars und Bürgerschulen ganz vorzäglich zu empsehlen:

#### Anleitung zur Länder- und Bölkerkunde.

Für Burger und Lanbichulen, fo wie gum Gelbftunterrichte.

Von Dr. W. J. Volger.

I. Abeil: Europa, mit 3 Tabellen. II. Theil: die übrigen Welttheile, mit 3 Tabellen. 3weite ganzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. Preis für's Sanze, 45 Bogen in gr. 8. 1 Athlr. 8-Ggr. Jeder Theil auch einszeln à 16 Ggr.

#### Lehrbuch ber Geschichte.

Von Dr. W. J. Volger.

Erster Cursus ober Leitfaben fur ben ersten Unterricht in ber Geschichte. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Tabels len. gr. 8. 1833. 6 Ggr. Zweiter Cursus oder Abris ber Geschichte für die mittleren Gymnasials Classen. Mit Tabellen. gr. 8. 1833. 10 Ggr. Beibe Cursus 16 Ggr.

Mit nicht geringerem Stücke als im Felbe ber Seographie hat ber Herfasser sich auch in ber Ausarbeitung eines Lehrbuchs der Geschichte versucht. Es ist bereits davon der erste Cursus (Leitsaden beim ersten Unsterricht in der Seschichte) mit so ungetheiltem Beisalle ausgenommen, das berselbe sogleich in viele der vorzüglichsselbeistem Beisalle ausgenommen, das berselbe sogleich in viele der vorzüglichsselbeistem eingeführt wurde und daher schon nach drei Monaten die ganze erste Auslage völlig vergriffen war. Die zwecknößige Einrichtung desselben (die Frucht eigener Ersahrung in dem amtzlichen Wirtungskreise des Bersassen), das völlig passende Waaß der angeführten Abatsachen, die kurze krästige, selbst das Anabenalter anziehende Spracke, so wie die zur Erseichterung der übersicht hinzugefügten doppelten Tabellen sind als eben so viele Vorzüge dieses Buches vor ähnlichen Schriften anerkannt. Durch den Erfolg ausgemuntert, nicht weniger durch gewichtige öffentliche Stimmen ausgefordert, hat der Hr. Bers. jeht diesem Leitsaden einen zweizten Cursus (Abriß der Geschichte für mittlere Symnasial-Stassen, so wie für höhere Bürgerschulen zc.) solgen lassen, dessen längst gewünschtes Erscheisnen den Schulmännern unsers deutschen Baterlandes sehr willsommen sein wird. Der Rame des hrn. Bers. dürgt schon für die Zwedmäßigkeit dieser

nenen Beistung seines Aalents und unermübeten Fleises, beren Anerkennung die Ersahrung abermals bestätigen wird. Ein Dritter historischer Cursus für die obern Gymnasial-Stassen wird gegen Ende dieses Jahrs erscheinen.

### Populare Simmelskunde

allgemein faßliche Betrachtungen über die großen Wunderwerke des Weltalls. Nach den neuesten astronomischen Entdeckungen für gebildete Leser, so wie jum privat: Unterrichte.

Dr. A. S. Chr. Gelpke, Serzogl. Braunschweigischem Schulrathe und Professor u. f. w. Vierte verbesserte, mit vielen Zusähen und neuen Erläuterungen vermehrte Ausgabe. Mit 5 Kupfertafeln, worunter eine genaue Mondkarte. 1832. 8. geh. 1 Kthir. 8 Ggr.

Der allgemeine Beifall, bessen sich bieses Wert seither nicht nur in Deutschland, sondern auch durch übersegungen im Austande, namentlich in England erfreute, so wie die vielfachen günstigen Beurtheilungen desselben, haben den rühmlichst bekannten herrn Berfasser zu desto größerer Fürsorge und Borliebe bei dieser neuen Bearbeitung veranlast, welche sast auf jeder Seite mit lehrreichen Zusähen und im Ganzen mit 3 Bogen und einer Sten Aupfertasel vermehrt, auch von der Verlangshandlung vorzüglicher ausgestatztet worden ist, und deshalb in dieser neuen Gestalt jedem denkenden Verehrer der großen Wunderwerke der Schöpfung, zur belehrenden Verküre, so wie zum Geschenk sit die Jugend um so mehr empsohlen werden kann. Der Borzetrag ist unterhaltend und durchans populair; auch sind zum Verständnis besselben keine mathemathische Vorkenntnisse ersorderlich.

# Seinsius deutsches Wörterbuch Bollftanbig erschienene Griginal = Ausgabe.

um noch Freunde der beutschen Sprache, besonders Lebrer, Geschäfts. manner, Literaten u. f. w., in den Stand zu sehen, sich das neueste und volltändigste

Wörterbuch ber bentschen Sprache; mit Bezeichnung ber Aussprache und Betonung für die Geschäfts und Lesewelt, vom Prosessor Dr. Th. Zeinstus in Berlin. 4 Bande, 353 Bogen

in groß Lexikon=Format, sogleich ganz complet in der correcten Original=Ausgabe anschaffen zu können, haben wir uns in Anerkennung der disherigen vielseitigen Theile nahme, welche dieses bedeutende Unternehmen sand, entschlossen, den ungeswöhnlich billigen ersten Pränumerations=Preis von 13½ Athlic. auch Schreibpapier und 10 Athlic. süt die Ausgabe auf Druckpapier, (wonach also der Bogen nur circa 7 Pf. kostet), noch vorersk sortebpereit, wozu das Werk durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen ist.

Das obige Lerikon ist als ein unentbehrliches hülsemittel beim Studium ber deutschen Sprache, bei der Lectüre belletristischer und wissenschaftlicher Werke, als Rathgeber bei allen schriftlichen Arbeiten und zugleich als Versdeutschungs= und Sacherklärungs-Wörterbuch bereits zu allgemein geschätz, auch von dem Königl. Preußischen Ministerium damals amtlich empfohzuch worden, als daß es noch einer weitern Darlegung dieserhalt bedürfte, um so mehr, da es als das neueste ganz vollendete und zugleich nach Verhältnis wohlseisste Berk dieser Art, sur jest noch einzig in unsere Literatur dasteht.

Rur Freunde und Behrer ber beutschen Geschichte.

Lehrbuch der deutschen Geschichte für Freunde der Wissenschaft und für höhere Schulanstalten von Dr. L. Boclo, Rector in Kinteln.

40 1/2 Bogen in gr. 8. 1 1/2 Rthir.

Deffen

kurzeres Lehrbuch der deutschen Geschichte fur Schulen,

nach bem Plane bes größern Werks. gr. 8. 15 Bogen. 1/2 Rthir. Das Studium ber Gefchichte überhaupt und besonders ber vaterlandie fcen bat fich jest einer um fo allgemeinern Theilnahme zu erfreuen, ba ber große Entwidelungsgang ber neueften bentwürdigen Beitperiobe nur beim > Ruchlick auf die Bergangenheit und auf die Entstehung und Ausbildung ber gegenwartigen Berhaltniffe gerecht, grundlich und richtig beurtheilt merben fann!

In diesem Sinne und Bebarfniffe hat ber talentvolle Berfaffer bie obis . gen Lehrbucher zugleich als mabre Volksbucher bearbeitet, benn die Befcichte ift ihm nachft bem Chriftenthume bie größte Offenbarung Gottes, auf beren ewigem Altare bas beilige Feuer ber Wahrheit und ber Belebrung nie erlofchen wirb. Ge enthalten biefe Bucher baber nicht etwa blofe-Regenten- und Relegsgeschichten, sonbern vorzuglich ift auch die Geschichte des deutschen Volks in allen Beziehungen, in Berfassung, Gultur und nationaler Eigenthumlichkeit in den sprechendsten Bugen des jedesmaligen Beit-Charaftere, bis auf die Gegenwart fortgeführt, welches alles in bem lebendigften Bortrage bargeftellt, biefen Werten einen befondern Reiz und Werth, sowohl beim Unterricht als wie bei der Lectüre, vor ähnlichen verleibt.

Das kleinere Lehrbuch ist in Schulanstalten mehrfach eingeführt, und kein bloper Auszug, sondern eine selbstständige burchdachte Arbeit, auch für Din-

berbegüterte zu empfehlen.

Practisches Handbuch

ber burgerlichen Beschaftsführung fur die Ronigreiche Preußen und Hannover,

enthaltend eine vollständige Unleitung jur Abfaffung aller Arten von Briefen und Gefchafteauffagen, nebft einer großen Anzahl von Bei=

fpielen und Formularen; von G. R. Gogel, Abvocaten in Gifhorn.

gr. 8. 1831. 1 Rthir.

Diefes gemeinnutige, fur alle Stanbe und fur alle im burgerlichen Be-ben irgend vortommende Kalle berechnete Wert, enthalt nicht nur eine beut-'tiche Anteitung gur Abfaffung ichriftlicher Auffage und Briefe, sonbern ems pfiehlt fich besonders auch burch bie große und forgfältige Auswahl von Beis fpielen, Formularen und Borfchriften, wobei, soweit es erforberlich war, ftets auf die preußische und hannoveriche Gefeggebung Rudficht genommen ift.

Ramentlich findet man barin genaue Anleitung zu allen Arten von Gins gaben an hohe Lanbesbehörden nebst Titulaturen, so wie ju Sefuchen, Parstheis und Procefichriften, Beugniffen, Scheinen, Reverfen, Berfchreibungen, Urtundem Wechseln, Bollmachten, öffentlichen Anzeigen und Befanntmachunsgen, Bauanschlägen, Bormunbichaftes und Abminiftrationerechnungen, Teftas menten und Cobicillen, Contracten und Bertragen, und endlich auch gu freundicaftlichen, taufmannifden und andern Gefcaftebriefen.







